MONVMENTA
GERMANIAE
HISTORICA

INDE AB ANNO CHRISTI QVINGENTESIMO
VSQVE AD ANNVM MILLESIMVM
ET QVINGENTESIMVM

EDIDIT

SOCIETAS APERIENDIS FONTIBVS
RERVM GERMANICARVM MEDII AEVI

SCRIPTORES RERVM GERMANICARVM
NOVA SERIES

TOMVS I

CHRONICA
HEINRICI SVRDI DE SELBACH

BEROLINI

APVD WEIDMANNOS

MCMXXII

MONVMENTA
GERMANIAE
HISTORICA

INDE AB ANNO CHRISTI QVINGENTESIMO
VSQVE AD ANNVM MILLESIMVM
ET QVINGENTESIMVM

EDIDIT

SOCIETAS APERIENDIS FONTIBVS
RERVM GERMANICARVM MEDII AEVI

SCRIPTORES RERVM GERMANICARVM
NOVA SERIES
TOMVS I

CHRONICA
HEINRICI SVRDI DE SELBACH

BEROLINI
APVD WEIDMANNOS
MCMXXII

DIE CHRONIK
HEINRICHS TAUBE VON SELBACH

MIT DEN

VON IHM VERFASSTEN BIOGRAPHIEN
EICHSTÄTTER BISCHÖFE

HERAUSGEGEBEN VON

HARRY BRESSLAU

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1922.

INHALTSVERZEICHNIS.

	Seite
Vorrede	*V—VI*
Einleitung	*VII—LXXVII*
1. *Die Handschriften*	*VII—XX*
2. *Der Verfasser*	*XXI—XL*
3. *Die Chronik*	*XLI—LXV*
4. *Die von Heinrich Taube von Selbach verfaßten Biographien Eichstätter Bischöfe*	*LXV—LXX*
5. *Verbreitung und Ausgaben der Schriften Heinrichs Taube von Selbach* . . .	*LXX—LXXVII*
Die Chronik Heinrichs Taube von Selbach	*1—120*
Die von Heinrich Taube von Selbach verfaßten Biographien Eichstätter Bischöfe	*121—132*
Namenregister	*133—151*
Wort- und Sachregister	*152—165*
Berichtigungen und Nachträge	*166—167*



VORREDE.

Mit der vorliegenden Ausgabe der Chronik Heinrichs Taube von Selbach ist eine neue Serie der Scriptores rerum Germanicarum *eröffnet worden. Diese Oktavausgaben einzelner Quellenschriften, die ursprünglich nur für den Schulgebrauch bestimmt und zu wissenschaftlicher Arbeit nicht brauchbar waren, haben seit 1875 immer größere Bedeutung gewonnen und zuletzt ihren Charakter völlig verändert. Soweit sie Texte wiederholen, die schon in der Folioausgabe standen, gehen sie nicht neben jenen her, sondern sind dazu bestimmt sie völlig zu ersetzen; soweit sie Schriften enthalten, die bisher in den Scriptoresbänden noch nicht veröffentlicht waren, wollen sie nicht bloß vorläufige, sondern solche Ausgaben bieten, die mit allen zur Zeit ihrer Herstellung bekannten und zugänglichen Hilfsmitteln bearbeitet sind. So sind diese Oktavbände immer mehr zu einem integrierenden und wichtigen Teile der Monumenta Germaniae historica geworden, und*

es ist deshalb angemessen sie auch bestimmter als einen solchen zu kennzeichnen. Indem daher die Zentraldirektion beschlossen hat die ältere Serie dieser Scriptores nicht fortzusetzen, hat sie zugleich für zweckmäßig erachtet die Bände der neuen Serie, die wie bisher ohne Einhaltung einer bestimmten Reihenfolge je nach Möglichkeit und Bedürfnis bald neue Bearbeitungen schon früher in die Monumenta aufgenommener Schriften, bald solche Quellen bringen wird, die darin noch nicht enthalten waren, mit fortlaufenden Bandzahlen zu bezeichnen, wie das im Interesse leichterer Zitierbarkeit seit langer Zeit vielfach gewünscht worden ist. Neben dieser Oktavserie wird nach wie vor die Quartserie der Scriptores nebenher gehen und zunächst bis zu dem früher vorgesehenen Endpunkte des im 16. Scriptoresbande begonnenen Zeitabschnittes (1313) geführt werden; sie wird außerdem die bisher für einen zweiten Teil des dreißigsten Foliobandes bestimmten Ergänzungen zu den Scriptores der vorstaufischen Zeit aufnehmen. Dagegen wird die Folioserie der Scriptores mit dem Register zu dem bereits erschienenen ersten Teil jenes Bandes, das demnächst gedruckt werden wird, endgültig geschlossen werden.

ZENTRALDIREKTION
DER
MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA.

P. Kehr. *H. Bresslau.*

EINLEITUNG.

1. Die Handschriften.

Von der Eichstätter Chronik, die in diesem Buche in neuer Ausgabe vorgelegt wird, sind uns sechs Handschriften bekannt, die zuletzt A. Schulte in seiner grundlegenden Dissertation: Die sogenannte Chronik des Heinrich von Rebdorf. Ein Beitrag zur Quellenkunde des XIV. Jahrhunderts (Münster 1879) S. 5ff. besprochen hat. Sie zerfallen in zwei Gruppen, die zwei verschiedenen Gestalten des Werkes entsprechen. Der ersten Gruppe (A) gehören vier, der zweiten Gruppe (B) zwei Handschriften an. Wir verzeichnen und beschreiben sie im folgenden:

A 1. *Cod. 3284* (früher Rec. 3118) der Wiener Nationalbibliothek*[1]*, 55 Papierblätter, geschrieben im Jahre 1380 in dem von Friedrich dem Schönen gegründeten Karthäuserkloster Mauerbach (Allerheiligental) bei Purkersdorf (Niederösterreich) von Ulrich Silberchnoll, Mönch von Klosterneuburg*[2]*, der sich auf f. 55 am Schlusse der Chronik nennt:*

1) *Vgl. Archiv X, 540f.; Tabulae codd. manuscriptor. bibliothecae Palatin. Vindobon. II, 253; Schulte S. 6ff.; Holder-Egger, SS. XXIV, 229; M. Mayr, N. Archiv V, 140.* 2) *Möglicherweise war dieser Mönch in Mauerbach, um über den Abschluß einer Konfraternität zwischen Klosterneuburg und dem Karthäuserorden zu verhandeln, die das Generalkapitel dieses Ordens im gleichen Jahre 1380 auf den Bericht des Priors von Mauerbach bewilligte, indem es zugleich genehmigte, daß noch eine besondere Konfraternität zwischen Klosterneuburg und Mauerbach abgeschlossen werde, die aber erst 1392 zustande kam, vgl. die Urkunden bei Zeibig, UB. des Stiftes Klosterneuburg II, 12 n. 505; 64 n. 560. Ulrich Silberchnoll scheint*

Ab incarnacione Domini anno MCCCLXXX. completa est hec cronica in Valle omnium sanctorum per manus Ulrici monachi de Neuwurga cognomine Silberchnoll in die sanctorum Processi et Martiniani *(Juli 2)* anno quo supra hora quasi nona. *Die Handschrift enthält auf f. 1—45' die Flores temporum in einer der Rezension A in Holder-Eggers Ausgabe*[1] *nahestehenden, wenn auch nicht ganz damit übereinstimmenden Rezension, jedoch mit Zusätzen, die aus den Annalen Hermanns von Altaich, ihrer dritten Fortsetzung, dem Decretum Gratiani und den Decretalen sowie aus anderen Quellen entnommen sind und von dem Verfasser der Eichstätter Chronik herrühren.*[2] *Dieser Text endigt auf f. 45' der Handschrift mit den Worten:* Adolfus comes in Nascav M°CC°XCI° mense Maii in Frankenfurt ab omnibus principibus unanimiter est electus, *wozu am Rande von der Hand des Korrektors bemerkt ist:* finitur cronica predicta. *Dann folgt unmittelbar mit der Überschrift* De temporibus modernis *der Text der Eichstätter Chronik, der auf f. 55 mit dem Satze endet:* Eodem anno de mense Septembris in villa Pechuuizz Augustensis dyocesis inventi sunt pulli corvorum in quodam nido tunc sine pennis geniti e vicino; *an diesen Satz schließt sich die oben abgedruckte Subskription des Schreibers an. Der ganze Text ist von einem anderen Manne revidiert, der seine nicht sehr zahlreichen Korrekturen zumeist am Rande der Handschrift eingetragen, bisweilen auch ebenda kurze Schlagworte, die den Inhalt der Chronik bezeichnen (z. B.* templariorum exstirpacio, bekinnarum delecio *usw.) vermerkt hat. Ich benutze eine Photographie der Hs., die ich vorher in Wien eingesehen habe, und von der mir außerdem für den Text der Eichstätter Chronik eine Kollation Stäblers und eine von Waitz revidierte Abschrift Holder-Eggers vorliegen. Denselben Text bietet:*

dann in Mauerbach geblieben oder später dahin übergesiedelt zu sein: in einer Urkunde vom Jahre 1382 (Zeibig a. a. O. II, 18 n. 513), durch die seine Basen, Töchter weiland Konrad Silberchnolls, auf ihre Rechte an der Meidlinger Mühle verzichten, heißt er zu den Zeiten schaffer datz Allerheiligental ze Mawrbach. *Später, 1394, verzichtete auch eine Tochter* Niclas' des Silberchnollen des mülner *auf ein ihr an dieser Mühle bestelltes Leibgedinge (Zeibig a. a. O. II, 75 n. 571); Ulrich wird aber in der letzteren Urkunde nicht mehr erwähnt.*

1) *SS. XXIV, 226 ff.* 2) *Vgl. über diese Zusätze, die sich auch in den Handschriften A 2 und A 3 finden, auch unten in § 3 der Einleitung. Ich habe sie nur für den letzten Teil der Flores von 1198 an genauer untersucht.*

A **2.** *Cod. 699 der Stiftsbibliothek zu Klosterneuburg*[1], *zwei Pergament- und 210 Papierblätter. Auf dem ersten Pergamentblatt, das von einem Einbanddeckel gelöst ist, steht die alte Signatur* G 26 sub. *Auf f. 2, auf dessen unterem Rande der Vermerk steht:* Liber sancte Marie virginis in Newnburga claustrali, *beginnt der in zwei Kolumnen im Anfang des 15. Jahrhunderts geschriebene Text der Flores emporum; er endet auf f. 57', Kol. 2, mit denselben Worten wie A* 1. *Danach sind etwa drei Zeilen leer gelassen, und es folgt dann von derselben Hand in derselben Kolumne mit reich verzierter Initiale der Anfang der Eichstätter Chronik, die auf f. 69', Kol. 1, abschließt. Statt der letzten Worte von A* 1*:* e vicino *steht hier:* enitiuo, *und darauf folgt, von derselben Hand, aber mit anderer Tinte:* ètc. ach homo in omnibus, *darunter etwas kleiner, aber wohl auch von gleicher Hand:* Et sic est finis per Dei graciam amen. *Weiter enthält die Handschrift auf* f. *71—211 (f. 70 ist leer gelassen) eine von anderer Hand geschriebene Grammatik und auf f. 211'* Epistola soldani missa domino apostolico, *die unvollendet mitten im Satz mit den Worten* ut per nos verius *abbricht. Darunter steht noch einmal* Liber sancte virginis in Newnburga claustrali. *Der Text der Eichstätter Chronik, den ich selbst verglichen habe und den ich außerdem habe photographieren lassen, stimmt, selbstverständlich von einzelnen Varianten abgesehen, vollständig mit dem von A* 1 *überein; alle die von Schulte S. 23 angeführten Stellen der Böhmerschen Ausgabe, um deren willen Schulte angenommen hatte, daß in der Klosterneuburger Handschrift eine zweite, durch Nachträge vermehrte Abschrift des Urtextes zu erkennen sei, stehen in Wirklichkeit in der Handschrift nicht, sondern sind von Böhmer aus der Edition von Freher-Gewold, ohne daß das in seiner Ausgabe kenntlich gemacht wäre, übernommen worden, wie auch sonst in dieser Ausgabe Lesarten Freher-Gewolds, die aus der Handschrift B* 1 *stammen, von A* 1 *und A* 2 *aber abweichen, oft genug ohne besondere Angabe aufgenommen sind. Die von Schulte angenommene zweite Abschrift des Urtextes hat also überhaupt nicht existiert, was er freilich nicht wissen konnte, da er aus der Angabe Hubers*[2] *schloß, daß A* 2 *der Böhmerschen Ausgabe ganz zugrunde liege. Denn auch:*

1) *Archiv VI, 187; Schulte S. 10.* 2) *Vgl. Böhmer, Fontes IV, LXI. Ausdrücklich gesagt hat übrigens Huber nicht, daß Böhmers Text im ersten Teile ganz auf A* 2 *beruhe. Er sagt nur, daß es zwei Klosterneu-*

A 2a, die Klosterneuburger Handschrift 697[1], ist, wie schon Guglia[2] festgestellt hat, kein Zeuge für eine solche zweite Rezension; auch sie enthält keinen jener Zusätze, die Schulte als für A 2 charakteristisch angenommen hatte, und sie stimmt, wie gleichfalls Guglia schon bemerkt hat, auch in vielen Einzellesarten mit A 1 überein. Aber ihr Verhältnis zu A 1 und A 2 hat auch Guglia nicht richtig erkannt, indem er sie von letzterem Codex trennen und zu ersterem stellen wollte; er hat es nicht erkennen können, weil auch er von der irrigen Voraussetzung ausging, daß Böhmers Ausgabe den reinen Text von A 2 wiedergäbe, und deshalb eine Vergleichung dieser Handschrift unterlassen hat.[3] In Wirklichkeit ist nämlich der Text der Eichstätter Chronik in A 2a noch im 15. Jahrhundert wörtlich aus A 2 abgeschrieben; er stimmt an allen Stellen, wo A 1 und A 2 voneinander abweichen, mit A 2 überein, teilt fast alle Fehler von A 2 und vermehrt sie durch neue, die sich z. T. gerade aus der Art erklären lassen, wie die in A 2a fehlerhaften Worte in A 2 geschrieben sind.[4] A 2a ist also für unsere Ausgabe ganz wertlos, und wir dürfen auch von einer genaueren Beschreibung der Handschrift absehen; Erwähnung verdient nur, daß sich auf f. 101 an den Schluß der Eichstätter Chronik eine von anderer, aber wohl gleichzeitiger Hand geschriebene Fortsetzung anschließt, die in der Stadt oder jedenfalls in der Diözese Konstanz entstanden sein muß und auf f. 103 mit dem Tode Alexanders V. (1410)

burger Handschriften n. 699 und n. 697 gebe und daß Böhmer eine derselben, und zwar die bis 1342 reichende (d. h. A 2, da A 2a eine Fortsetzung hat) benutzt habe.

1) Vgl. die Beschreibung bei Schulte S. 10f.; vorher Archiv VI, 187; X, 594. 2) Mitteilungen des Inst. für österreich. Geschichtsforschung V, 444f. 3) Hätte er sie vorgenommen, so würde er auch bemerkt haben, daß der von ihm S. 445 oben allerdings nicht ganz korrekt abgedruckte Passus zwar bei Böhmer, aber nicht in A 2 fehlt; er steht vielmehr hier wie in A 1 und A 3; s. unten S. 49, N. *. 4) Ich führe nur ein paar Stellen an. Unten S. 44, Z. 2 steht in A 2 de ad | ulterio, wo | das Ende der Zeile bezeichnet; A 2a hat de ulterio; S. 37, Z. 3 ist in A 2 das v von v̄onen̄ (= Veronensis) so geschrieben, daß von dem zweiten Grundstrich ein Strich zu dem ersten zurückkehrt und der Buchstabe dadurch einem x ähnlich wird; in A 2a steht ein deutliches x. S. 33, Z. 16 ist in A 2 regis in reges verbessert, indem unter das i ein Punkt gesetzt und ein e darüber geschrieben ist; genau so sieht das Wort in A 2a aus. S. 31, Z. 13 steht in A 2 tardus adlaborē, so daß d und l ligiert sind und der Abkürzungsstrich über e mit der mit Farbstift gezogenen Linie zusammenfällt; A 2a hat a labore. S. 3, Z. 21 steht in A 2 Haigerloch, ig ist aus n korrigiert; in A 2a ist Hangerloch geschrieben.

endet[1]. *Während also A 2a für uns nicht weiter in Betracht kommt, gehört zu der Klasse A noch*[2]*:*

A **3,** *cod. 3408 (früher Univers. 829) der Wiener Nationalbibliothek, 263 Papierblätter in folio, früher im Besitz des Dr. Johannes Fuchsmagen*[3]*, dann des Johannes Faber, der 1530—1541 Bischof von Wien war. Die Handschrift besteht aus zwei verschiedenen Codices, die nur durch den Einband vereinigt sind und sich durch Schrift und Papier unterscheiden. Die ersten 214 Blätter, beschrieben am Ende des 15. Jahrhunderts, bildeten die eine dieser Handschriften, die uns hier nichts angeht. Die letzten 49 Blätter, von denen 46 im Anfang des 15. Jahrhunderts beschrieben sind und eine besondere Paginierung aufweisen, während die letzten drei (und die Rückseite des sechsundvierzigsten) leer geblieben sind, enthalten f. 1—38 die Flores temporum in derselben Ausdehnung wie A* 1 *und A* 2 *und die Eichstätter Chronik, die hier auf f. 46 mit dem Worte* 'enitino' *schließt.*[4] *Darauf folgen von derselben Hand kurze Annalen des Klosters Mauerbach*[5]*, die ich hier wiedergebe:*

Anno Domini [M]CCCXIIII. fundata est domus in Mawerbach ab excellentissimo principe domino Friderico rege Romanorum semper augusto.

Anno Domini MCCCXIX. incorporata est ordini.[6]

Anno Domini MCCCXXVII. XVI. kal. Iulii dedicata est per venerabilem in Christo patrem dominum Albertum Pataviensem episcopum in honore gloriose semper virginis Marie et omnium sanctorum.

Anno Domini [M]CCCXXX. obiit F[ridericus] fundator monasterii.

Anno Domini [M]CCCXLVIII. factus est terre motus in universa Austria, Karinthia, subvertens civitates et

1) *Die Fortsetzung beginnt so:* Qui superius prenominatus Clemens VI. electus est anno Domini MCCCXLII. et erat de ordine sancti Benedicti. Hic Clemens sextus proclamavit excommunicacionem Iohannis XXII., quam intulerat duci Ludwico de Wawaria. Eodem anno erat magna karistia et magne inundaciones aquarum in Alamania et lacus dictus de Podense inundavit primitus in Constancia civitate penes pontem piscatorum *usw. Den Schluß hat Schulte S. 11 mitgeteilt. Die Fortsetzung ist nicht bedeutend, wird aber doch im Zusammenhang mit anderen Konstanzer Quellen zu beachten sein.*
2) *Vgl. Tabulae codd. manuscript. Bibl. Palat. Vindob. II, 280; Archiv X, 573; Schulte S. 8 ff.*
3) *Vgl. über ihn Hofmeister in der Ausgabe des Otto von Freising S. LXXVI, N. 2 und die dort zitierte Literatur.*
4) *Dazu am Rande von späterer Hand:* Explicit.
5) *Vgl. Schulte S. 9, N. 12, wo ein nicht vollständiger und nicht ganz fehlerfreier Abdruck dieser Annalen gegeben ist.*
6) *D. h. dem Karthäuserorden.*

castra et Villacum in conversione sancti Pauli[1] ad 2as vesperas. Eodem anno fuit pestilencia generalis et magna.

Anno Domini MCCCLIX. post primam fuit 2a,

Anno Domini MCCCLXVIII. fuit tercia pestilencia.

Anno Domini MCCCLXXXI. fuit IIIIa pestilencia.

Anno Domini MCCCCV. fuit talis caristia in Austria, qualis in pluribus retroactis temporibus non fuit, ita quod metreta tritici valebat circa mediam libram Wyenensem; plures eciam fame perierunt et multa milia hominum de Wyenna propter famem recesserunt.

Auch diese Handschrift dürfte demnach wie A 1 *in dem Karthäuserkloster zu Mauerbach entstanden sein; aber sie ist nicht aus A* 1 *abgeschrieben*[2], *denn sie vermeidet eine Anzahl von Fehlern, die in A* 1 *begegnen und stimmt an diesen Stellen mit A* 2 *und den B-Handschriften überein.*[3] *Im übrigen ist der Schreiber oft sehr willkürlich verfahren, hat vielfach einzelne Worte ausgelassen oder durch andere ersetzt und insbesondere sehr häufig die Reihenfolge der Worte launenhaft verändert, ohne daß sich für diese Umstellungen ein Grund erkennen ließe. Mir hat für diese Handschrift eine Vergleichung von Stäbler vorgelegen; außerdem habe ich auch von ihr eine Photographie anfertigen lassen.*

Die beschriebenen drei Handschriften, welche die Erzählung bis in den Herbst des Jahres 1343 führen, gehen auf eine gemeinsame Vorlage (A) zurück, die aber nicht die Originalhandschrift der Chronik, sondern eine Abschrift daraus war, angefertigt, als die Chronik noch nicht weiter als bis zu jenem Zeitpunkt geführt war. Daß A nicht selbst das Ori-

1) *Januar 25. Vgl. unten S. 89f.*

2) *Das hat schon Schulte S. 9, N. 13 bemerkt, aber die von ihm gegebene Begründung trifft nicht zu. Denn an der Stelle, auf die er sich bezieht (unten S. 6, Z. 7f.), weicht A* 3 *nicht von A* 1 *ab, sondern beide Handschriften stimmen hier überein; Schulte ist entweder von seinem Gewährsmann falsch berichtet worden oder er hat den Text von A* 3 *mit dem einer B-Handschrift verwechselt.*

3) *Es genügt, wenn ich ein paar beweiskräftige Stellen anführe: S. 5, Z. 12: A* 1*:* in medietate. *A* 3*:* immediate *(= A* 2. *B* 1*). — S. 14, Z. 6: A* 1*:* terminavit. *A* 3*:* finivit *(= A* 2. *B). — S. 20, Z. 3 hat A* 1 *vor* cassavit *den verkehrten Zusatz* per suos legatos, *der in allen anderen Handschriften fehlt. — S. 24, Z. 5:* Petrum de Curvancio*; A* 3*:* dictum Petrum de Curvario *(= A* 2. *B). — S. 33, Z. 22: A* 1*:* civitatibus*; A* 3*:* tractatibus *(= A* 2. *B* 1*). — Da hier überall A* 2 *mit A* 3 *übereinstimmt, so ist, wie gleich hier bemerkt sein mag, auch die Ableitung von A* 2 *aus A* 1 *ausgeschlossen. Daß endlich A* 3 *nicht aus A* 2 *stammen kann, dafür genügt es, auf S. 6, N.* i *zu verweisen; von den in A* 1 *und A* 3 *genannten Städtenamen fehlen drei in A* 2.

ginal der Chronik war, beweisen eine Anzahl gemeinsamer Fehler aller drei A-Handschriften, die ich hier nicht im einzelnen aufzuzählen brauche, da zum Beweise eine einzige Stelle genügt: S. 17 fehlen in dem Satze[1]*:* rex ex quo[dam casu de equo] mortuus *die eingeklammerten Silben und Worte in allen drei A-Handschriften; offenbar war also hier der Schreiber ihrer Vorlage A von dem ersten* quo *(in* quodam*) seiner Vorlage zu dem zweiten* quo *(in* equo*) abgeirrt.*

Nicht so leicht wie diese Feststellung ist die Entscheidung darüber, ob jede der drei A-Handschriften unmittelbar aus A abgeleitet ist, oder ob noch ein oder gar mehrere Mittelglieder zwischen ihnen und A anzunehmen sind. Bald gehen A 1 *und A* 2 *gegen A* 3, *bald A* 2 *und A* 3 *gegen A* 1, *bisweilen auch A* 1 *und A* 3 *gegen A* 2 *zusammen; Schlüsse daraus zu ziehen ist nicht leicht, weil sowohl der Schreiber von A* 1 *wie ganz besonders der von A* 3 *sich Änderungen auf eigene Hand gestattet haben. Wenn z. B. A* 2 *und A* 3 *mehrfach (S. 2, N.* i*; S. 51, N.* u. w.*; S. 52, N.* e*)* Korinthia *statt* Karinthia *schreiben, so glaube ich nicht, daß in A* Karinthia *gestanden habe und* Korinthia *auf einem Fehler einer Ableitung von A beruhe, die von A* 2 *und A* 3 *benutzt sei, sondern ich glaube vielmehr, daß in A wirklich* Korinthia *gestanden, der Schreiber von A* 1 *aber den Fehler selbständig verbessert hat.*[2] *Und wenn S. 43, N.* h *A* 1 und *A* 2 quam, *A* 3 *aber richtig und übereinstimmend mit B* quem *liest, so wird auch hier ein Fehler in A, den diesmal A* 3 *korrigiert hat, anzunehmen sein. Bisweilen ist dies Verhältnis augenscheinlich: vgl. z. B. S. 42, N.* p*: hier hat A* 2 romure *statt* rumore*; in A* 1 *ist* romure *in* rumore *korrigiert, in A* 3 *steht von vornherein* rumore*; S. 39, N.* l*: A* 2 modice, *falsch statt* modico, *A* 1 modice, *korr.* modico, *A* 3 modico*; S. 48, N.* f*: A* 2 providens, *falsch statt* providus, *A* 1 providens, *korr.* providus, *A* 3 providus. *Hier hat wohl überall der Fehler in A gestanden, den A* 2 *beibehalten, A* 1 *zuerst übernommen, dann korrigiert hat, während in A* 3 *das richtige sofort geschrieben ist. Noch anders liegt die Sache wohl S. 4, N.* d, *wo nur A* 2 *übereinstimmend mit B das richtige* iacentes *bietet, während A* 1 *und A* 3 latentes *lesen; das wird damit zu erklären sein, daß* iacentes *in A nicht ganz deutlich geschrieben war und sowohl in A* 1 *wie in A* 3 *zu* latentes *verlesen, in A* 2 *aber richtig wiedergegeben wurde. Wirklich zwingende Gründe für die Annahme eines Mittel-*

1) *Über den Tod Philipps des Schönen von Frankreich.* 2) *S. 36, N.* g *hat das auch der Schreiber von A* 3 *getan; nur A* 2 *hat da* Korinthia.

gliedes zwischen A und A 1—3 *sind also nicht vorhanden; auch daß A* 1 *und A* 2 *sich in der Orthographie der Namen näher stehen, kann bei der größeren Selbständigkeit, mit der der Schreiber von A* 3 *verfährt, nicht ausschlaggebend sein. Und so sehe ich bei dem unten zu gebenden Stammbaume der Handschriften von einem solchen Verhältnis, auf das übrigens nicht viel ankommen würde, ab.*

Die zweite Gestalt der Chronik führt die Erzählung bis zum Jahre 1363[1] *und enthält überdies zum Texte der ersten Rezension einige Zusätze, von denen unten die Rede sein wird. Die einzige Handschrift, welche diese Textgestalt vollständig überliefert, ist:*

***B* 1,** *Cod. lat. 10770 (früher Suppl. latin. 201*[11]*) der Pariser Nationalbibliothek.*[2] *Die Handschrift gehörte früher dem Kloster Rebdorf und trug dort die Signatur* D. 13. *Auf dem oberen Rande des oberen Blattes steht von einer Hand des 14. Jahrhunderts:* Iste liber est ecclesie sancti Iohannis baptiste canonicorum regularium in Rebdorff, *wozu ein Schreiber des 15. Jahrhunderts hinzufügte:* ordinis sancti Augustini dyocesis Eystetensis. *Sie wurde am 17. Juli 1800 mit zahlreichen anderen Handschriften des Klosters auf den Befehl des französischen Brigadegenerals Joba gewaltsam aus dem Kloster entführt*[3]*; auf welchem Wege sie und andere Rebdorfer Codices*[4] *später in die Pariser Nationalbibliothek gekommen sind, ist nicht bekannt geworden. Die Handschrift, jetzt 234 mit Buchstaben und Zahlen signierte Pergament-Quartblätter enthaltend, besteht aus zwei ursprünglich verschiedenen Codices, die nur durch den Einband verbunden sind: die Verbindung ist aber schon im Mittelalter erfolgt, wie ein auf dem Vorsetzblatt befindliches Inhaltsverzeichnis der ganzen Handschrift in ihrer jetzigen Gestalt lehrt, das aus*

1) *Über eine kurze Fortsetzung, die von einem anderen Verfasser angefügt ist, s. unten.* 2) *Ich folge hier einer Beschreibung von Pertz, die auch Schulte S. 11 ff. benutzt und durch einige ihm von Heller mitgeteilte Bemerkungen ergänzt hat. Vgl. außerdem Hirsching, Versuch einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Deutschlands III, 2 (Erlangen 1790), 496 ff.; Archiv VII, 72. 670. VIII, 307; Mon. Germ. SS. XXIV, 227.* 3) *Vgl. Suttner im Eichstätter Pastoralblatt XIII (1866), 107 ff., dessen Quelle ein im Eichstätter Ordinariatsarchiv beruhender offizieller Bericht des Hofkammerrats Barth ist; das Datum ergibt sich aus einer Eintragung des Adjutanten von Joba in das Rebdorfer Bibliotheksbuch. Vgl. auch Leidinger, N. Archiv XXXIII, 191 ff.* 4) *Neun aus Rebdorf stammende Pariser Codices verzeichnet J. E. Weis-Liebersdorf im Sammelblatt des hist. Vereins zu Eichstätt XXIV, 58 ff. Vgl. auch Holder-Egger, N. Archiv XXXIII, 193, N. 2.*

dem 15. Jahrhundert stammt. Dies Verzeichnis lautet (nach der Abschrift von Pertz[1]*):*

Cronica fratris N. *(von späterer Hand verbessert:* Her., *d. h.* Hermanni*)* de ordine fratrum Minorum et nuncupatur Flores temporum. Sermones quinque Henrici Surdi[2] facti in cena Domini: De generibus sacrificiorum, De eukaristia, De vita clericorum et canonicorum, De passione Domini, De condicione penitentis. Seneca de quatuor virtutibus cardinalibus. Tractatus quidam Senece. Excerpta ex libris confessionum sancti patris nostri Augustini. De provocacione demonis ad iudicium contra genus humanum. Anshelmus de passione Domini. Exempla multa et miracula de diversis. Gernardus[3] ad Raymundum de regimine domus. De kalendis Ianuarii presagia. De natura planetarum. Statuta canonicorum regularium.[4]

Die erste Handschrift, geschrieben am Ausgang des 13. oder am Anfang des 14. Jahrhunderts, enthielt, bis f. 61 reichend, die Flores temporum in der von Holder-Egger, SS. XXIV, 226, mit A bezeichneten Rezension; in der Ausgabe Holder-Eggers hat sie die Sigle A 2 erhalten. Sie endet auf f. 61 mit den Worten: compulsus ab omnibus cardinalibus tandem acquievit. Explicit cronica. Amen.[5] *Selbstverständlich fehlen also hier die, wie wir bemerkten, vom Verfasser der Eichstätter Chronik herrührenden Zusätze der Handschriften der A-Klasse; es ist aus dessen Originalhandschrift, welche die Flores temporum und die Eichstätter Chronik, als ihre Fortsetzung, umfaßte, oder vielmehr, wie wir sehen werden, aus einer Kopie davon nur die letztere Chronik abgeschrieben und diese Abschrift ist erst in Rebdorf mit einer dort schon vorhandenen Handschrift der Flores temporum verbunden worden.*

Auf f. 62[6] *beginnt diese Eichstätter Fortsetzung, geschrieben von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts.*[7] *Der Text ist in zwei Kolumnen gespalten; die Initialen sind rot, aber ohne besondere Verzierung. Auf f. 87', wo die Geschichte Innocenz' VI. mit den Worten:* ante festum exaltacionis sancte crucis *(unten S. 89) endet, sind der*

1) *Vgl. Schulte S. 12.* 2) *Dazu hat nach Schulte eine Hand des 17. Jahrhunderts eingefügt:* Capellani mon. s. Willibaldi Eustadii. 3) *Schulte:* Girardus. 4) *Das sind die Statuten des Klosters Rebdorf.* 5) *Vgl. Hirsching S. 497.* 6) *F. 61' enthält das folgende Distichon auf die vier Evangelisten:* Virgo Iohannes avis, vitulus Lucas, leo Marcus, Est homo Matheus; quatuor ista Deus. 7) *Die Überschrift:* Annales Hainrici canonici Rebdorfensis *ist modern; in Hirschings Zeit scheint sie noch gefehlt zu haben.*

Rest der Seite und anderthalb Blätter leer gelassen, die offenbar der Fortsetzung der Papstgeschichte vorbehalten waren. Auf f. 89' folgt dann die Geschichte Karls IV., die von dieser Hand bis zu den Worten auf f. 98': sic sine bello ab invicem recesserunt *(unten S. 120, Z. 11) geführt ist. Den Schluß des Textes trug eine andere Hand*[1]*, nach Pertz gleichfalls dem 14., nach Heller, der die Handschrift später untersucht hat, dem 15. Jahrhundert angehörig, auf f. 98' und 99 nach; wir kommen auf diesen Schluß zurück. Der Rest von f. 99 und f. 99' sind frei geblieben. Die Handschrift weist an mehreren Stellen Korrekturen auf, von denen nur ein Teil von erster Hand herrührt. Ob die übrigen von einem oder von mehreren Schreibern stammen, ist aus den Angaben von Pertz nicht zu entnehmen.*

Unmittelbar auf den Schluß der Chronik folgen, von derselben Hand, gleichfalls in gespaltenen Kolumnen geschrieben auf f. 100—144 fünf Gründonnerstagspredigten Heinrichs von Selbach, von denen die vier letzten in den Jahren 1340—1343 gehalten sind; die Überschriften dieser Predigten sind unten S. XXII wiedergegeben. Auch der übrige Inhalt der Handschrift bis f. 228, wie er oben im Verzeichnis angegeben ist, zunächst auf 22 Blättern die fälschlich dem Seneca zugeschriebene Schrift De quatuor virtutibus cardinalibus, rührt von der gleichen Hand her; nur die letzten 6 Blätter, welche die Statuten des Augustinerklosters Rebdorf enthalten, sind von einer jüngeren, aber nach Pertz ebenfalls noch dem 14. Jahrhundert angehörenden Hand beschrieben.

Ich bin unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen, die mir eine eigene Einsicht der Handschrift unmöglich machten, auf eine Kollation angewiesen, die Pertz, der die Handschrift im Jahre 1854 benutzt hat, in den Druck von Freher-Struve eingetragen hat. Zwei kleine Stellen hat Jaffé faksimiliert. Zur Kontrolle der Pertzschen Kollation dient die unten zu erwähnende Ausgabe Gewolds, der B 1 *noch in Rebdorf benutzt hat. An den nicht zahlreichen Stellen, wo Gewold eine ausdrückliche Angabe über die Lesart seiner Vorlage macht, die mit A oder B* 2 *übereinstimmt, von dem Texte bei Freher-Struve aber abweicht, habe ich, wenn Pertz diesen Text nicht korrigiert hat, ein Übersehen seinerseits angenommen, ohne das jedesmal ausdrücklich zu bemerken. An einigen anderen*

1) *Pertz hat sich über diese verschieden geäußert: in der Kollation sagt er:* reliqua eadem manu, sed alio atramento adiecta sunt*; in der Beschreibung der Handschrift aber:* quibus folio *98. 99* paucae lineae secunda saeculi XIV. manu subiectae sunt. *Ebenso Archiv VII, 671.*

Stellen, an denen Gewold und der von Pertz nicht korrigierte Freher-Struvesche Text voneinander abweichen, ohne daß eine der beiden Lesarten durch die anderen Handschriften eine Bestätigung erhält, habe ich mich für eine von ihnen entschieden, die andere aber im Apparate vermerkt. Um dieser wenigen Stellen willen, von denen keine sachliche Bedeutung hat, das Erscheinen der Ausgabe so lange hinauszuschieben, bis die Pariser Bibliothek deutscher Forschung wieder zugänglich wird, schien mir nicht notwendig zu sein.

Die Sachlage würde in diesen Fällen einfacher sein, wenn die zweite Handschrift dieser Rezension den vollständigen Text unserer Chronik gäbe. Aber das ist leider nicht der Fall.

***B* 2,** *Cod. 3284 (früher Hist. prof. 1053) der Wiener Nationalbibliothek*[1], *108 Papierblätter in Duodezformat, geschrieben im 15. Jahrhundert, enthält auf f. 1—83 die Flores temporum, die auch hier mit der Wahl Adolfs und mit den Worten* ab omnibus principibus unanimiter est electus *enden. Ihr Text ist nicht verglichen. Daneben steht am Rande von gleicher Hand die Bemerkung:* Heinricus Surdus de Eychstet, que secuntur, addidit; *und die aus der Eichstätter Chronik stammende Fortsetzung ist nun mit den aus ihr entnommenen Worten:* in regem Romanorum, qui VII annis et uno mense regnavit *unmittelbar an die letzten Worte der Flores temporum angeschlossen. Aber der Schreiber hat nicht den vollständigen Text der Eichstätter Chronik wiedergegeben, sondern sich mit einem Auszuge daraus begnügt, in dem er überdies sehr oft die Wortstellung verändert und auch sonst mancherlei willkürliche Abweichungen von seiner Vorlage sich erlaubt hat.*[2] *Dennoch ist die Handschrift, von der mir eine photographische Nachbildung und eine sorgfältige Kollation Stäblers vorliegen, nicht wertlos, wie wir unten sehen werden. Sie endet auf f. 107' mit den Worten:* moritur imperatrix supra scripta etc. *(unten S. 119); der Schluß fehlt, woraus aber durchaus nicht gefolgert werden darf, daß dies auch in der Vorlage der Fall war. Eine viel spätere Hand hat f. 108 die Bemerkung hinzugefügt:* Est chronicon hoc cuiusdam Martini famuli Minoritarum, cui titulum fecit Flores temporum, vide prefacionem in fine. Pertingit usque ad Carolum IV.

1) *Vgl. Tabulae codd. manuscriptorum bibliothecae Palat. Vindobon. II, 253; Archiv X, 483; M. Mayr, N. Archiv V, 141; Schulte S. 17.*

2) *Diese sind im ersten Teile der Chronik, wo A und B* 1 *zur Verfügung stehen, sicher zu konstatieren, und daraus ist auf das Verfahren des Schreibers auch im zweiten Teile, wo wir nur B* 1 *und B* 2 *haben, ein sicherer Schluß zu ziehen.*

Impressum nondum vidi latine; germanice vero prodiit typis excusus Ulmae anno 1486.

Daß B 1 *nicht, wie man früher wohl angenommen hat, das Original der Chronik ist, hat schon Pertz bemerkt.*[1] *In der Tat kann darüber kein Zweifel obwalten. Ausgeschlossen wird ihre Originalität nicht nur durch einzelne fehlerhafte Worte*[2], *sondern auch durch eine größere Auslassung in der Geschichte Johanns XXII. beim Jahre 1326 (1327). Hier heißt es in den A-Handschriften*[3] venit ad urbem Romanam, ubi receptus est benivole a populo Romano et per illos Romanos nobiles de Columpna [et principaliter a Serra de Columpna] supra nominato. *Die eingeklammerten Worte fehlen in B* 1. *B* 2; *in B* 1 *ist aber noch das nur zu ihnen passende* supra nominato *stehengeblieben*[4], *so daß es völlig klar ist, daß die Auslassung durch Abirrung von dem einen zu dem anderen* Columpna *entstanden ist. Überdies ergibt sich auch aus der ganzen Stellung einer Reihe von Zusätzen, die in der Originalhandschrift an den Rändern gestanden haben müssen, in B* 1 *aber an ganz verkehrter Stelle, bisweilen völlig sinnlos in den Text eingeschaltet sind*[5], *daß wir in der Pariser Handschrift nur eine nicht gerade verständig angefertigte Abschrift vor uns haben.*

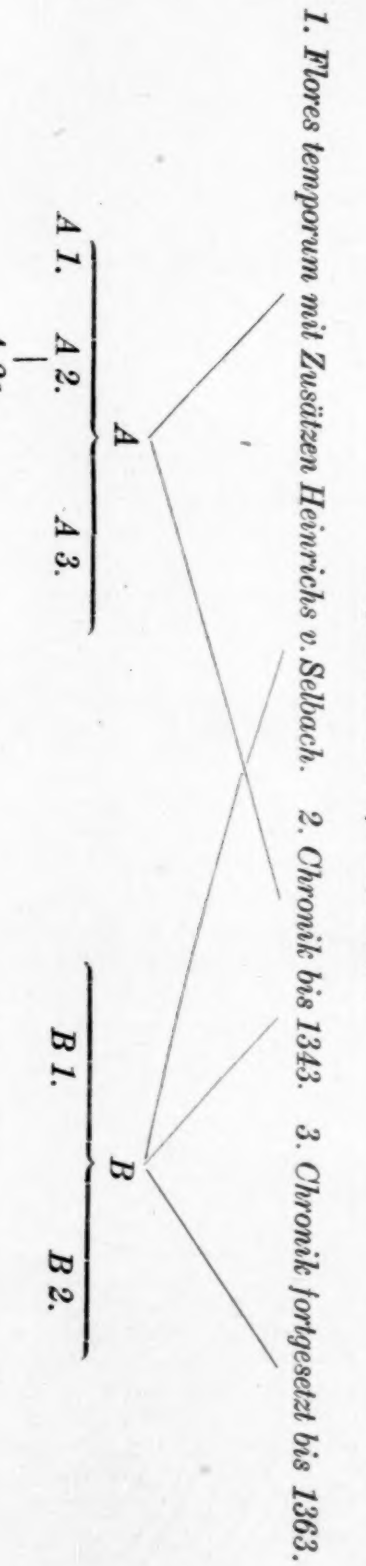
Um nun die Frage zu entscheiden, ob diese Abschrift unmittelbar aus dem Original des Verfassers der Chronik entnommen, oder ob zwischen diesem und B 1 *ein Mittelglied anzunehmen ist, müssen wir zuerst das Verhältnis von B* 2 *zu B* 1 *prüfen. Da ergibt sich, daß B* 2 *mehrfach Fehler vermeidet, die B* 1 *hat. So hat B* 2 *an der unten (N.* 2 *dieser Seite) angeführten Stelle richtig* providus, virilis, *und in dem Berichte zu 1356 über den Reichstag von Nürnberg (unten S. 108, N.* m*) richtig* convocat, *während in B* 1 *nach der bestimmten Angabe von Pertz* connotat *steht.*[6] — *S. 22, N.* p *hat B* 1: pysius *(oder nach Gewold* de pysius*); A* 1. *A* 2 *lesen richtig* pysius[7] *(d. h.* Parysius*); ebenso steht in B* 2

1) *Vgl. Schulte S. 14. Dessenungeachtet hält Steinberger, N. Archiv XXXVIII, 635, N. 3 die Frage noch nicht für endgiltig entschieden.*
2) *Schulte S. 14, N. 23. Er führt dort auch die Lesart* providus viris *(unten S. 48, N.* g*) an; das richtige ist aber nicht* providus iuris, *wie Pertz emendierte, sondern* providus, virilis, *wie alle A-Handschriften und B* 2 *lesen.*
3) *S. unten S. 24, N.* a.
4) *Das haben Pertz und Gewold S. 16 angemerkt; die älteren Ausgaben haben die Emendation* supra nominatos; *in B* 2 *sind die Worte ausgelassen.*
5) *Näheres darüber unten.*
6) *Der dritte der von Schulte S. 14, N. 23 angeführten Fehler kommt hier nicht in Betracht, da die Worte* et ducem superioris Bawarie *in B* 2 *ausgelassen sind.*
7) *In A* 3 *ist das Wort ausgelassen.*

pisius. — *S. 26, N.* i *liest B* 1: ad hoc, *B* 2 *übereinstimmend mit A* adhuc. — *S. 28, N.* b *hat B* 1 determinacionem; *B* 2 = *A:* determinacioni. — *S. 34, N.* b *liest B* 1: eundem dimisit; *B* 2 = *A:* eum dimisit. — *Ebenda N.* 1 *hat B* 2 *die* 5 *Form* Purgaw, *A* Purgawe; *in B* 1 *steht* Burgaw *(mit anderer Tinte nachgetragen)*. — *In dem großen Zusatz S.* 35 *fehlen in B* 2 *mehrere Worte, die B* 1 *bietet, aber B* 2 *hat auch einige an sich überflüssige Worte* (absolvit ac *vor* dimisit; elapso *hinter* non multo tempore) *vor B* 1 *voraus, und* 10 *ich glaube nicht, daß der Schreiber sie ohne besonderen Anlaß hinzugefügt hat.* — *S. 64, N.* a *fehlen in B* 1 *die Worte* validum et acerrimum; *daß sie in B* 2 *gegen die Vorlage hinzugefügt wären, ist möglich, aber nicht wahrscheinlich.* — *S. 69, N.* 1. m *liest B* 2 *richtig* dominis archiepiscopo Pra- 15 gensi et episcopo Babenbergensi; *in B* 1 *steht vor* Babenbergensi *noch einmal* domino. — *S. 81, N.* o *steht in B* 1: degradati sacerdotes, *was verkehrt ist, da es sich nur um einen Priester handelt; in B* 2 *offenbar richtig:* degradato sacerdote. — *S. 96, N.* o *steht in B* 2: in mense Iunii in- 20 mediate sequenti; *in B* 1 *fehlt* inmediate; *daß das überflüssige, aber richtige Wort ein selbständiger Zusatz des Schreibers von B* 2 *sei, ist bei dessen sonstigem Verfahren höchst unwahrscheinlich.* — *S. 113, N.* b *liest B* 1 hic rex, *B* 2 *jedenfalls richtig* tunc rex. *An manchen der angeführten Stellen* 25 *könnte man ja an eine selbständige Verbesserung in B* 2 *denken; an den meisten aber scheint sie mir unwahrscheinlich, und alles zusammengenommen spricht schon dieser Lesarten wegen, wie ich glaube, die überwiegende Wahrscheinlichkeit dafür, daß B* 2 *nicht aus B* 1 *abgeleitet ist. Dazu kommt* 30 *nun noch, daß die oben S. XVII angeführte, von dem Schreiber der Handschrift selbst herrührende Bemerkung, welche Heinrich Taube von Eichstätt als den Verfasser der Chronik nennt, in B* 1 *nicht zu finden ist, also auf eine andere Handschrift zurückgehen muß. Ist das aber der Fall, so kann wegen man-* 35 *cher Fehler, die B* 1 *und B* 2 *miteinander gemeinsam haben — außer der oben S. XVIII erwähnten Auslassung kommt hier besonders die durch offenbaren Lesefehler entstandene Entstellung eines Eigennamens*[1] *in Betracht — ihre gemeinsame Quelle nicht die Originalhandschrift des Chronisten,* 40 *sondern nur eine daraus genommene Abschrift (B) sein.*

Nach diesen Erörterungen wird also das Verhältnis der Handschriften zueinander durch folgendes Schema dargestellt:

1) *S. 62, N. 8:* **Blato** *B* 1. *B* 2; *offenbar verlesen aus* **Glaco** *(***Gerlaco***).*



Originalhandschrift enthaltend:
1. Flores temporum mit Zusätzen Heinrichs v. Selbach. 2. Chronik bis 1343. 3. Chronik fortgesetzt bis 1363.
A
A 1.
A 2.
A 2a.
A 3.
B
B 1.
B 2.

2. Der Verfasser.

Der Verfasser[1] *unserer Chronik nennt sich am Eingang in unverkennbarem Anklang an den Beginn der Flores temporum, die er fortsetzen wollte, mit folgenden Worten:* Post premissa igitur cupiens duo era minuta immittere in gazophylacium, gesta supra scripte materie continuanda, prout in quibusdam scriptis et autenticis et eciam minus autenticis legi et a personis fide dignis audivi, contexere materie prehabite ego Hainricus, licet insufficiens, sum conatus pro memoria preteritorum eo amplius conservanda. *Wenn man aus dieser Angabe, in Verbindung mit der Tatsache, daß die zuerst bekannt gewordene und lange allein bekannt gebliebene Handschrift der Chronik (B* 1*) der Bibliothek des Klosters*

1) *Indem ich im nachfolgenden von dem Verfasser der Chronik rede, trete ich der Auffassung Schultes S. 41 entgegen, der die Einheitlichkeit der Schrift bezweifelte und geneigt war, für jeden der beiden Teile, in die sie sich zerlegen läßt, den in den Handschriften beider Klassen überlieferten Abschnitt bis 1343 und die Fortsetzung bis 1363 (sowie die zu dieser Fortsetzung gehörigen Zusätze der Handschriften B* 1 *und B* 2*), je einen besonderen Verfasser anzunehmen. Allein diese Ansicht Schultes hat wenig Zustimmung gefunden. Nach Suttner (Pastoralblatt des Bistums Eichstätt XXVII, 104), der freilich von einer unrichtigen Voraussetzung ausging, und Lorenz, Geschichtsquellen I*³*, 148, N. 3, hat sich auch Grandaur in der deutschen Übersetzung S. VIII dagegen ausgesprochen und besonders auf eine stilistische Eigenheit, die sich durch die ganze Chronik hindurchzieht (den Zusatz* vel circa *bei Zahlenangaben), aufmerksam gemacht. Eingehender hat dann Erben im Archiv für österreichische Geschichte CV (1917), 330 (329, N. 2) die Stileinheit der ganzen Chronik nachgewiesen; aber auch sein Beweis läßt sich noch bedeutend verstärken; hier sei nur auf die im Namen- und im Wort- und Sachregister unter den Worten* Alpes, apparatus, corona, expensae, manu, steura, supervivere *verzeichneten Stellen hingewiesen. Besonders deutlich wird die Identität des Verfassers beider Teile, wenn man vergleicht, was S. 29 über den Kometen von 1337 und S. 119 über den von 1362 gesagt ist. Aber auch Eigentümlichkeiten der Wortstellung und syntaktische Besonderheiten ziehen sich durch beide Teile gleichmäßig hindurch; vgl. z. B.* qualis antea in centum annis vel ultra visa est *(S. 53, Z. 2) und* quales umquam visi sunt in Alamania *(S. 110, Z. 1), wo das Fehlen der Negation bemerkenswert ist, oder* avunculum suum, quia filius sororis sue *(S. 7, Z. 13),* hii duo F. et L. nepotes, quia filii fratris et sororis *(S. 31, Z. 14)*; qui hactenus illicite cohabitaverant ut coniuges, quia in tercio gradu consanguinei . . . . item quia vivente priori marito *(S. 87, Z. 1), wo man das Fehlen des Verbums in dem mit* quia *beginnenden Satzgliede beachten muß. Andere Gründe Schultes widerlegen sich schon durch das, was in § 2 und 3 dieser Einleitung über die Lebensgeschichte, über den politischen Standpunkt Heinrichs Taube von Selbach, über die von ihm benutzten Quellen und über sein Verhältnis zu dem Liber pontificalis ecclesiae Eistetensis dargelegt ist: kurz — es ist kein Zweifel mehr daran möglich, daß beide Teile der Chronik von ihm verfaßt sind.*

Rebdorf in der Diözese Eichstätt angehörte, die Folgerung gezogen hat, daß ein Rebdorfer Mönch des Namens Heinrich der Verfasser sei, so ist es das Verdienst Schultes[1], *diese Annahme so eingehend und überzeugend widerlegt zu haben, daß es sich heute erübrigt, darauf noch einmal zurückzukommen.* 5

In Wirklichkeit haben wir — auch dies hat bereits Schulte gezeigt — eine ganz zuverlässige Angabe über den Verfasser der Chronik in der Wiener Handschrift B 2, *bei deren Beginn von derselben Hand, die den Text der Chronik schrieb, die schon oben S. XVII angeführte Bemerkung ein-* 10 *getragen ist:* Heinricus Surdus de Eychstet, que secuntur, addidit. *Dazu kommt, daß die Pariser, ehemals Rebdorfer Handschrift (B* 1*) im unmittelbaren Anschluß an den Text unserer Chronik und von der gleichen Hand wie diese geschrieben fünf Predigten bringt, die folgendermaßen be-* 15 *zeichnet sind*[2]*:*

f. ***100***: Incipiunt sermones facti in cena Domini et primus tractat de hiis, que requiruntur in quolibet sacrificio.

"Obtulit semet ipsum inmaculatum Deo". In epistola 20 beati Pauli apostoli nono capitulo.[3] Beatus Bernhardus in quodam sermone loquens. ... f. ***112***: vivit et regnat. Amen.

Collacio per Hainricum dictum Surdum collecta et facta in cena Domini anno Domini MCCCXL. Hic sermo 25 tractat de sacramento eukaristie. Memoriam fecit .... f. ***122'***: vivit et regnat. Amen.

Collacio per Hainricum dictum Surdum facta in die cene Domini anno Domini MCCCXLI. Iste sermo tractat de regula et vita canonicorum et clericorum seculari- 30 um, circa quam eciam sollicitus fuit Ludwicus imperator primus, ut invenies de eo in cronicis.[4]

f. ***130'***: Sermo factus anno Domini MCCCXLII. in die cene Domini de passione Christi.

f. ***136'***: Collacio facta in die cene Domini per Hainricum 35 dictum Surdum capellanum sancti Willibaldi anno Domini MCCCXLII.[5] Iste sermo tractat de condicione penitentis.[6]

1) *A. a. O. S. 36 ff.* 2) *Vgl. Schulte S. 15, der diese Überschriften bereits mitgeteilt hat.* 3) *Hebr. 9, 14.* 4) *Vgl. Flores temporum,* 40 *SS. XXIV, 234.* 5) *So die Handschrift, offenbar irrtümlich für 1343.* 6) *Daß nur drei dieser Predigten ausdrücklich als von Heinricus Surdus herrührend bezeichnet sind, hat kaum eine besondere Bedeutung. Sicher wird sich freilich die Frage, ob alle fünf von ihm verfaßt sind, erst entscheiden lassen, wenn eine stilistische Vergleichung ihres Textes* 45

Zu dieser äußeren Beglaubigung treten, wie gleichfalls schon Schulte[1] gezeigt hat, völlig beweiskräftige innere Gründe hinzu, die an der Entstehung der Chronik in Eichstätt, nicht aber in Rebdorf, keinen Zweifel lassen: die gänzliche Vernachlässigung Rebdorfer[2], die starke Berücksichtigung Eichstätter Lokalereignisse; Angaben nicht nur aus der Bischofsgeschichte, die allenfalls auch in Rebdorf möglich wären, sondern auch über den Tod, ja sogar über die testamentarischen Verfügungen von mehreren Eichstätter Chorherren und Klerikern[3], über die Gründung des Eichstätter Leprosenhauses[4], über die Tötung eines Eichstätter Bürgers durch den Schulmeister Nicolaus Violus[5], über einen Diebstahl im Eichstätter Walpurgiskloster[6] und über ein gewaltiges Unwetter in Eichstätt.[7] Dazu kommt, daß der Verfasser der Chronik eine Urkunde des Bischofs Berthold von Eichstätt benutzt hat[8], und, was das wichtigste ist, daß von ihm auch, wie wir noch sehen werden, die in den Eichstätter Liber pontificalis eingetragenen Biographien mehrerer Eichstätter Bischöfe aus seiner Zeit herrühren.

Kann es nach alledem gar keinem Zweifel unterliegen, daß unsere Chronik in Eichstätt von einem Eichstätter Kleriker verfaßt ist, so gibt es nun überdies auch in ihrem Inhalt sehr bestimmte Anzeichen dafür, daß sie von Heinricus Surdus d. h. Heinrich Taube von Selbach geschrieben ist, und daß demnach die Angabe der Handschrift B 2, die dies behauptet, auf volle Glaubwürdigkeit Anspruch machen kann. Daß unsere Chronik über den Tod und die testamentarischen Verfügungen des Priesters und Vikars Heinrich Malso und des Chorherrn Berthold von Hagel genaue Angaben macht, erklärt sich leicht, da es urkundlich bezeugt ist, daß Heinrich von Selbach mit Berthold von Hagel zusammen zum Testamentsvollstrecker des Heinrich Malso bestimmt war[9], und daß er ebenso einer der Testamentsvollstrecker Bertholds von Hagel war[10]. Und die eben erwähnte Benutzung einer Urkunde Bischof Bertholds ist bei niemandem begreiflicher als bei Hein-

in der Pariser Handschrift möglich wird; als höchstwahrscheinlich aber wird man es schon jetzt ansehen dürfen, zumal da ein anderer Verfasser der beiden anderen Reden nicht genannt wird.

1) *A. a. O. S. 40 f.* 2) *Rebdorf wird überhaupt nur ein einziges Mal in einem zwar wahrscheinlich von dem Verfasser der Chronik herrührenden, aber erst nachträglich, wohl am Rande, in diese eingefügten und nur in der Rebdorfer Handschrift B 1 überlieferten Zusatze genannt, S. unten S. 6, N. 4.* 3) *S. unten S. 55. 109.* 4) *S. 61.* 5) *S. 105.* 6) *S. 114.* 7) *S. 114.* 8) *S. 82, N. 1.* 9) *Steinberger, Neues Archiv XXXVIII, 632 n. 6; vgl. 633 n. 8.* 10) *Ebenda 639 n. 29.*

rich von Selbach, der, wie wir bald erfahren werden, in der Kanzlei des Bischofs eine leitende Stellung einnahm und eben diese Urkunde wahrscheinlich mit seinem Siegel beglaubigt hat.

Heinricus Surdus de Selbach, den wir demnach mit voller Sicherheit als den Verfasser unserer Chronik bezeichnen dürfen, stammt aus einem siegerländischen Rittergeschlecht, das mit mehreren anderen zu der Ganerbschaft von Selbach (universitas de Selebach, de Selbach) *gehörte.*[1] *Diese Adelsgenossenschaft, die zum ersten Male in einer mit ihrem Siegel beglaubigten Urkunde eines ihrer Genossen vom 23. August 1288 erwähnt wird*[2]*, hat ihren Namen von der Herrschaft oder dem Gericht im sog. Freien Grunde zu Selbach (Altenselbach, Kreis Siegen), das die Ganerben von den Edelherren von Molsberg zu Lehen trugen, und dessen Oberlehnsherr der Pfalzgraf vom Rhein war.*[3] *Ein 'Haus' zu Selbach besaßen sie ebenfalls in gemeinsamem Besitz*[4]*, und 1350 belehnte sie der Graf Johann von Sayn*[5] *mit dem Berge Malsch, auf dem sie eine zweite, Hohenselbach genannte Ganerbenburg erbauten, die aber bald nachher durch den Erzbischof Balduin von Trier wieder zerstört wurde.*

Die Genossenschaft führte ein gemeinsames Siegel, dessen Wappen[6] *drei in Form eines rechten Schrägbalken gestellte*

1) *Vgl. über sie Philippi, Siegener Urkundenbuch I, S. XXXVf. Vorher hat mancherlei über sie beigebracht J. Arnoldi, Miscellaneen aus der Diplomatik und Geschichte (Marburg 1798) S. 401ff.* 2) *Philippi a.a.O. I, 34 n. 55.* 3) *Vgl. Philippi a.a.O. S. 96 n. 158. 104 n. 169. 105 n. 170. Im J. 1327 gab Gyso von Molsberg nach den letzteren Urkunden das Versprechen, dem Grafen Heinrich von Nassau diese Herrschaft käuflich zu überlassen, sobald er die Genehmigung der Ganerben von Selbach dazu erhalten hätte, die einzuholen er durch die erstere Urkunde verpflichtet war. Perfekt wurde der Kauf aber erst mehrere Jahrzehnte später. Durch Urkunde vom 18. Oktober 1351 (Abschrift im Besitz des Vereins für Heimatskunde und Heimatschutz im Siegenerland) bekannte Gräfin Adelheid von Nassau,* 'den Ganerben gemeinlichen zu Selbach' *500 Mark Siegenscher Währung schuldig zu sein, und verpfändete ihnen dafür Einkünfte aus dem Lande Siegen. Das ist wahrscheinlich der Preis, für den die Ganerben in die Erwerbung des Gerichtes Selbach durch die Nassauer willigten; am 17. Juni 1355 stellte Adelheids Sohn Graf Johann von Nassau eine Urkunde aus (Abschrift ebenda), durch welche er, nachdem ihn der Pfalzgraf Ruprecht mit allen zu dem Gericht zu Selbach gehörenden Lehen begnadigt hatte, die Ganerben damit belehnte; die Ganerben stellten am gleichen Tage einen Revers darüber aus (Abschrift ebenda). Auf spätere Streitigkeiten zwischen ihnen und den Nassauern ist hier nicht einzugehen.* 4) *Ebenda S. 126 n. 212.* 5) *Ebenda S. 201 n. 332. Aus den Beziehungen der Selbacher zu den Grafen von Sayn erklärt sich die sonst in unserer Chronik auffallende Erwähnung, daß ein Graf von Sayn, dessen Namen freilich der Schriftsteller nicht ganz genau in der Erinnerung gehabt hat, 1327 in Italien an der Pest gestorben ist, s. unten S. 38.* 6) *Abbildung bei Philippi a. a. O. Siegeltafel n. 9; die Umschrift ist zu*

Rauten zeigt, und dasselbe Wappen führten auch, bald mit, bald ohne besondere, persönliche Beizeichen, fast alle Glieder der Genossenschaft, welchem Stamme sie auch angehören mögen.[1] *Alle Mitglieder der Genossenschaft wurden von Selbach genannt oder konnten sich so nennen; manche von ihnen bedienten sich nur dieses Namens, während andere dem gemeinsamen Namen von Selbach den besonderen ihres Stammes hinzufügten oder sich gelegentlich auch nur den letzteren beilegten.*

Die Mitglieder der Genossenschaft aus verschiedenen Zweigen, die als Stämme bezeichnet wurden, nannten sich untereinander Magen[2], *und wenn das Wort nicht bloß im übertragenen Sinne gebraucht ist, so ist anzunehmen, daß Verwandtschaftsverhältnisse zwischen ihnen in der Tat bestanden haben. Aber daß die verschiedenen Stämme wirklich alle von einem gemeinsamen Ahnherrn abstammten, ist nicht nur nicht nachweisbar*[3], *sondern kann als ausgeschlossen bezeichnet werden. So finden wir 1350 einen Herrn von Bicken aus einem wohlbekannten, aus der Gegend von Herborn stammenden Adelsgeschlecht unter den Selbacher Ganerben*[4], *und so ist insbesondere auch der Stamm, der uns näher angeht, der Stamm der Tauben (in siegerländischer und westfälischer Mundart der Doven, Douven, Dauben, Doyfen) oder Surdi von Selbach wohl kaum aus derselben Wurzel entsprossen, wie etwa die Herren von Krautdorf, Burbach, Durrenbach usw., die alle zu den Selbacher Ganerben gehören; ich halte vielmehr für wahrscheinlich, daß er überhaupt nicht ritterlichen, sondern bürgerlichen Ursprungs und erst im 14. Jahrhundert zur Ritterwürde emporgestiegen ist.*

In den vierziger Jahren des 13. Jahrhunderts begegnet uns unter den Bürgern von Soest häufig ein gewisser Hildeger[5], *der in den Zeugenreihen der Urkunden meistens unmittelbar*

ergänzen: S. universitatis *(nicht, wie Philippi will,* communitatis*)* de Selbach *(oder* Selbac*).*

1) *Vgl. Philippi a. a. O. S. 241 und die Abbildungen, Westfäl. Siegel des Mittelalters IV, Taf. 207 n. 3 ff., sowie bei Hauptmann (unten N. 3) Tafel 15, Figur 228 ff. Daß dies Wappen auch auf den Siegeln des Eichstätter Chorherrn Heinrich von Selbach, des Verfassers unserer Chronik, erscheint (vgl. Steinberger, N. Archiv XXXVIII, 628), schließt jeden Zweifel an seiner Zugehörigkeit zu der siegerländischen Genossenschaft aus.*
2) *Vgl. den zwischen ihnen geschlossenen Vertrag von 1326, Philippi a. a. O. S. 126 n. 212.*
3) *So schon Philippi a. a. O. XXXVI. Vgl. auch Hauptmann im Jahrbuch der herald. Gesellschaft Adler N. F. X (1900), 40, der ausführlich über das Wappen der Selbacher Surdi handelt.*
4) *Philippi a. a. O. S. 202.*
5) *In welcher Verbindung er mit älteren Soester Hildegeren steht, ist bei der Häufigkeit des Namens in dieser Stadt nicht zu ermitteln.*

hinter dem angesehenen Bürger Heinrich Semigallus genannt und als dessen Schwiegersohn bezeichnet wird.[1] *Er ist, wie die Stellung in den Zeugenlisten beweist, unzweifelhaft derselbe Mann, der zum ersten Male in einer Urkunde von 1246*[2] *Hildegerus Dove, in einer anderen von 1249*[3] *Hildegerus Surdus heißt und in der Folge öfter mit diesem Beinamen auftritt. 1253 erscheint er mit seinem Schwiegervater unter den Prokuratoren des Hospitals zum Heiligen Geist*[4]*; im Juli und Dezember des gleichen Jahres und abermals im Januar 1256 begegnet er als Bürgermeister von Soest*[5]*; er war offenbar ein begüterter und einflußreicher Mann. Später finde ich ihn nicht mehr erwähnt; auch sein Schwiegervater verschwindet um diese Zeit aus den Soester Urkunden. Sicherlich Hildegers Sohn, nach dem mütterlichen Großvater benannt, ist dann Henricus Surdus, den ich zuerst am* 15. *September 1259 als Zeugen unter den Soester Bürgern genannt finde*[6]*, der aber viel weniger hervortritt als seine Vorfahren. Später begegnet in Soester Urkunden nur 1285 Henricus Surdus*[7]*, 1293 Henrich Dove*[8]*, 1298 und 1300 Henricus dictus Surdus*[9]*; 1298 scheint er zu den Ratmannen der Stadt gehört zu haben.*[10] *Ob hier immer derselbe 1259 zuerst erwähnte Mann gemeint ist, oder ob wir zwei gleichnamige Personen, etwa Vater und Sohn, zu unterscheiden haben, muß einstweilen dahingestellt bleiben. Mit dem Jahre 1300 verläßt uns die Führung des Westfälischen Urkundenbuchs, und wir sind, um das Geschlecht der Soester Surdi weiter zu verfolgen, auf wenige anderweit vorliegende Nachrichten angewiesen. Im Jahre 1301 ist Henricus dictus Surdus, Ratsherr in Soest, noch einmal nachweisbar; dann begegnet erst 1322 dort*

1) *Vgl. z. B. Westfäl. UB. VII, 219 n. 493; 256 n. 572; 264 n. 591; 267 n. 601; 272 n. 610; 303 n. 687.* 2) *A. a. O. S. 275 n. 616. Älter könnte die Erwähnung des Hildegerus Surdus in einem undatierten Zettel sein, der an einer Urkunde des Erzbischofs Engelbert von Köln vom Jahre 1219 befestigt ist. Hildeger erscheint hier unter den Zeugen des Verzichtes eines gewissen Bernardus auf seine Ansprüche an den Besitzungen, die der Erzbischof 1219 dem Kloster Oelinghausen bestätigt hatte. Wann dieser Verzicht erfolgt ist, würde sich vielleicht aus der Zeugenliste feststellen lassen; für unsere Zwecke kommt nicht viel darauf an.* 3) *A. a. O. S. 302 n. 685.* 4) *A. a. O. S. 352 n. 794.* 5) *A. a. O. S. 357 n. 806; S. 360 n. 811; S. 401 n. 891.* 6) *A. a. O. S. 466 n. 1030.* 7) *A. a. O. S. 910 n. 1946.* 8) *So ist sicher statt Henrich Done in der Urkunde a. a. O. S. 1073 n. 2262 zu lesen, wie in derselben, nur abschriftlich überlieferten Urkunde auch van der Kyve statt van der Kyne gelesen werden muß.* 9) *A. a. O. S. 1197 n. 2490; 1237 n. 2572.* 10) *Das möchte ich aus einem Vergleich zwischen den Urkunden a. a. O. n. 2490 und n. 2507 schließen.*

wieder ein Johannes Surdus als Zeuge und 1360 kommt noch einmal ein Soester Bürger Henrich Dove vor.[1] *Weitere Erwähnungen von Mitgliedern des Geschlechtes (wenn überhaupt die beiden letztgenannten Männer ihm noch angehören) sind aus dem 14. Jahrhundert bisher nicht bekannt; und gegenüber der Häufigkeit der Zeugnisse über dasselbe im 13. Jahrhundert läßt es auch dieser Umstand als sehr möglich erscheinen, daß bald nach 1300 eine Abwanderung der Surdi aus Soest stattgefunden hat, wenn auch ein Zweig der Familie dort zurückgeblieben sein mag.*[2] *Gerade im Anfang des 14. Jahrhunderts wurden nun durch die Verleihung des Soester Rechtes an die Stadt Siegen, die der Erzbischof Wikbold von Köln im Jahre 1303 verfügte*[3], *lebhafte Beziehungen zwischen Soest und der Siegener Gegend angeknüpft; Soest wurde der Oberhof für Siegen, und wahrscheinlich noch aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts stammen zahlreiche Urteile, die von den Soester Schöffen in Siegener Prozessen gefällt worden sind. Dafür gingen dann von Siegen aus von Zeit zu Zeit stattliche Weinsendungen nach Soest, durch die man seine Dankbarkeit für die Rechtshilfe des Oberhofes bezeugte.*[4] *Unter diesen Umständen*[5] *scheint mir die Annahme sehr naheliegend, daß das wenige Jahre nach jener Stadtrechtsverleihung im Siegener Lande nachweisbare Rittergeschlecht der Surdi von Selbach von dem der Soester Surdi, die dem dortigen Patriziat angehörten, abstammt.*[6] *Mit Sicherheit feststellen*

1) *Mitteilungen des Soester Stadtarchivars Prof. Vogeler an den Freiherrn M. v. Taube; vgl. das Jahrbuch für Genealogie, Heraldik und Sphragistik, Jahrgang 1902 (Mitau 1904), S. 10f., sowie die Zeitschrift des Soester Geschichtsvereins XX, 106f. Ich verdanke den Hinweis auf diese Zeugnisse der Güte des Herrn F. v. Klocke.* 2) *In den Soester Geschichtsquellen des 15. Jahrhunderts, die in den Chroniken der Deutschen Städte herausgegeben sind, kommen Surdi oder Dove nicht mehr vor.* 3) *Philippi a. a. O. S. 54 n. 90.* 4) *Vgl. Ilgen in Chroniken der Deutschen Städte XXIV, CXLV ff.* 5) *Ich will noch hinzufügen, daß durch eine Urkunde des Erzbischofs Heinrich II. von Köln von 1308 (Philippi a. a. O. S. 68 n. 112) der Graf Heinrich von Nassau, in dessen Gefolge 1307 der erste nachweisbare Surdus von Selbach begegnet (s. unten S. XXVIII)*, pro expensis et dampnis, quas et que fecerat et sustinuerat in servicio ecclesie nostre tempore predecessoris nostri . . . Wycboldi . . . . archiepiscopi in Sosato *entschädigt wird.* 6) *Mir ist dagegen eingewandt worden, daß der Name Hildeger, den der erste der Soester Surdi führt, bei den Selbacher Tauben nicht vorkomme. Das ist richtig, scheint mir aber nicht von Belang, da auch in Soest kein späterer Hildegerus Surdus begegnet. Es ist leicht möglich, daß der Name durch den des angesehenen Schwiegervaters jenes Hildeger, des Heinrich von Semgallen verdrängt ist. Der Name Heinrich aber findet sich bei den Selbacher Surdi wieder. — Ganz belanglos ist auch, was Freiherr v. Taube a. a. O. S. 16, der sein Geschlecht der livländischen Taube*

läßt sich das natürlich nicht[1], *aber mit einer bloßen Wahrscheinlichkeit muß man sich ja bei genealogischen Untersuchungen oft genug begnügen, und eine erhebliche Wahrscheinlichkeit scheint mir hier vorhanden zu sein.*

Der erste der Tauben, der im Siegener Lande begegnet, ist Ebirhardus dictus Surdus, der in der Zeugenliste einer Urkunde vom Jahre 1307 unter den Knappen (armigeri) *genannt wird.*[2] *In einer Urkunde vom 29. Mai 1314 heißt er Herr Everart der Dove van dem Loe und wird als Ritter bezeichnet*[3]; *im Dezember 1315 war er bei den Verhandlungen über einen Kaufvertrag des Grafen Heinrich von Nassau in Siegen zugegen, bei denen auch seine zum ersten Male hier genannten Brüder Friedrich und Heinrich 'der Wise genannt' anwesend waren.*[4] *Heinrich, wohl der jüngste der Brüder, wird noch 1326, in welchem Jahre er Ritter heißt, und 1336 erwähnt; später kommt er nicht mehr vor und war jedenfalls 1350 nicht mehr am Leben.*[5] *Seine Brüder Eberhard und Friedrich waren wahrscheinlich schon vorher gestorben; denn 1336 erscheint Heinrich offenbar als der Senior des Geschlechtes*

an das Soester Geschlecht anknüpft, aus dem Wappen der Selbacher Surdi folgert; dies Wappen ist ja, wie oben S. XXIV f. bemerkt wurde, das der ganzen Ganerbschaft, nicht des besonderen Zweiges der Surdi, und es ist, wie Hauptmann a. a. O. nachgewiesen hat, noch über diese Ganerbschaft hinaus im Siegener Lande verbreitet.

1) *Der Beiname Surdus kommt im 13. und 14. Jahrhundert in Westfalen auch sonst vor, aber es liegt bei keinem seiner Träger ein Anlaß vor, an einen Zusammenhang mit den Selbacher Herren zu denken. Ein Johannes Surdus ist z. B. 1255—85 Bürger und Ratsherr in Korbach, Westfäl. UB. IV, n. 623. 1089. 1818; VII, n. 1488. Freiherr v. Taube a. a. O. S. 11 hat auf einen Hermannus Surdus, der 1238—43 im Bistum Minden vorkommt, und auf einen Winand Dove, dessen Nachkommen 1315 in Hamm begegnen, hingewiesen.* 2) *Wyß, Urkundenbuch der Deutschordensballei Hessen (Hessisches UB. erste Abteilung) II, 85 n. 113; Regest bei Philippi a. a. O. S. 67 n. 108.* 3) *Philippi S. 85 n. 137; der gleiche Name wird ihm auch am 8. März 1319 gegeben, ebenda S. 92 n. 147. Der Ortsname Lo (Loy), den Philippi S. 232 mit Recht auf ein Gut im Kirchspiel Ferndorf (Kreis Siegen) bezieht, kommt in Westfalen häufiger vor. Das Selbachische Lo ist aber sicher gemeint in einer Urkunde von 1340, in der Eberhard II. der Dove seiner Gattin Sophie von Kalsmund u. a. seinen Anteil* 'an dem haube zu dem Loy' *als Wittum bestellt, und in einer anderen von 1343, in der er und sein Bruder Friedrich, nachdem sie die Erben Hermanns von Müsen wegen ihrer Ansprüche auf* 'eynen Hof gelegen zum Loy' *abgefunden haben, von den Grafen Heinrich und Otto von Nassau damit belehnt werden; Philippi S. 139 n. 235; 158 n. 264. Eine von den Selbach-Loheschen Erben 1771 herausgegebene Deduktionsschrift gegen die Nassau-Dillenburgische Regierung über den 'altadelichen von Selbachischen Hof Loe' erwähnt Philippi S. 150.* 4) *Philippi a. a. O. S. 87 n. 140.* 5) *Philippi a. a. O. S. 212. 126; im Verzeichnis der Ganerben von 1350 kommt er nicht mehr vor, a. a. O. S. 202.*

und der einzige Ritter in demselben[1]*; neben ihm werden zwei Brüder Friedrich II. und Anselm und drei Brüder Eckart*[2]*, Eberhard II. und Friedrich III. genannt, von denen keiner als Ritter bezeichnet wird und die also einer jüngeren Generation angehören werden.*[3] *Wie diese jüngere Generation mit der vorhergehenden genealogisch zusammenhängt, ist nicht zu ermitteln.*[4] *Hier genügt es zu erwähnen, daß in der Folge Eberhard II., der 1340 Sophie von Kalsmund heiratet und im gleichen Jahre als Kölner Dienstmann und Ritter bezeichnet wird*[5]*, übrigens ebenso wie sein Bruder Friedrich III. nassauischer Vasall war, und eben dieser Bruder, der 1344 Knappe, 1349 Ritter und seit 1344 Amtmann des Erzbischofs Walram von Köln in Siegen war*[6]*, am meisten hervortreten und sich über die Mitte des Jahrhunderts hinaus verfolgen lassen, während wir von Friedrich II. überhaupt nichts mehr hören und Anselm sowie seine Söhne Friedrich IV. und Ernst nur selten genannt werden und den Familiennamen Taube nicht weiterführen.*[7]

Wie nun in den genealogischen Zusammenhang des siegerländischen Geschlechtes unser Chronist Heinrich Taube von Selbach und sein Bruder Volkmar[8] *einzureihen sind, die in den geistlichen Stand eingetreten und in das ferne Eichstätt verschlagen worden sind, vermögen wir nicht festzustellen. Wir besitzen ein Nekrologium des Eichstätter Willibaldstiftes, dem Heinrich von Selbach angehörte, das um 1435 angelegt und am Ende des 16. Jahrhunderts von dem Chorherrn Fried-*

1) *Philippi a. a. O. S. 126.* 2) *Dieser Name kommt nur an dieser Stelle vor; Philippi macht dazu die Bemerkung 'Rasur', aus der man nicht erkennen kann, ob der Name auf Rasur steht oder ob an ihm radiert ist. An Stelle Eckarts wird 1340 ein Alef als Bruder Eberhards II. und Friedrichs III. genannt, der auch nur dies eine Mal begegnet (Philippi S. 139).* 3) *Bei Arnoldi a. a. O. S. 414, auf den Schenk von Schweinsberg, N. Archiv X, 171 verweist, sind Eberhard I. und Eberhard II., Friedrich I. und Friedrich III. zusammengeworfen.* 4) *Die von Philippi S. XXXIX entworfene Stammtafel ist ganz hypothetisch. Jedenfalls ist kein Grund dafür vorhanden, die Brüder Friedrich II. und Anselm in eine Reihe mit Eberhard I., Friedrich I. und Heinrich dem Weisen zu stellen.* 5) *Philippi S. 139. 140 (n. 237).* 6) *Philippi S. 172. 199.* 7) *Sie werden 1350 schon völlig getrennt von Everard (II.) und Frederich (III.) Doyfen aufgeführt (Philippi S. 202); in einer Urkunde von 1355 (Abschrift im Besitz des Siegener Geschichtsvereins) heißen die Söhne* Ernst *und* Friedrich Langkeim (Langbein?) gebrüder. — *In den Jahren 1319 und 1320 begegnet ein Heinrich von Selbach als Johanniterkomthur zu Burgsteinfurt (Westfäl. UB. VIII, n. 1364. 1427. 1434). Ob er zu den Ganerben von Selbach gehört, lasse ich dahingestellt; wenn es der Fall war, würde er des Vornamens halber wohl am ersten in den Stamm der Tauben einzureihen sein.* 8) *S. über diesen unten S. XXXIV mit N. 4.*

rich Staphylus überarbeitet und mit zahlreichen Zusätzen versehen ist.[1] *Hier findet sich zum 11. Juli von erster Hand die Eintragung*[2]*:* C. Anniversarius parentum magistri Heinrici confratris. *Davor hat Staphylus hinzugefügt* Anno 1360, *und er hat die Eintragung ergänzt durch den Zusatz* dicti Surdi de Selbach XXXII den. C. leg. choro XVI lib. hl., unde empt. poss. in Niderkesselberg. C. Fundb.[3] f. 21; C. infra fol. 16 lat. 2.[4] *Die zweite Verweisung bezieht sich auf den dritten Teil derselben Handschrift, eine Art von Urbar des Stiftes, das 1445 angelegt und gleichfalls von Staphylus im Jahre 1581 überarbeitet worden ist. Hier heißt es f. 16'*[5]*:* Item bonum in Obern kesselperg emptum a Iacobo Rossel civ. Eystetensi anno MCCCLX, quod nunc colit iure hereditario villicus Conr. Heinrici, qui dat singulis annis *usw. Es ergibt sich also, daß das Jahr 1360, welches Staphylus aus dieser Notiz entnommen und im Nekrolog nachgetragen hat, dasjenige ist, in dem für die wahrscheinlich von Heinrich dem Tauben seinem Stift überwiesene Summe von 16 Pfund Heller die Besitzung in Nieder- oder Oberkesselberg gekauft worden ist, aber nicht dasjenige zu sein braucht, in welchem die Stiftung des Anniversars erfolgt ist, und noch weniger das, in dem die Eltern Heinrichs gestorben sind. Diese Notiz gibt uns also keine Anhaltspunkte für die Beantwortung der Frage, zu welcher Generation der Tauben von Selbach wir ihn zu zählen haben. Aus allgemeinen Gründen aber wird man vielleicht annehmen dürfen, daß er ein Sohn eines der drei oben genannten Brüder Eberhard I., Friedrich I. und Heinrich der Weise war; ihr Bruder wird er wegen der Namensgleichheit mit dem letzteren wohl nicht gewesen sein, und in die folgende Generation des Geschlechtes wird er seinen Lebensverhältnissen nach schwerlich eingereiht werden können.*

Auch über Heinrichs Geburtsjahr und über sein Jugendleben wissen wir nichts. Da er gleich bei seinem ersten Auftreten in Eichstätt den Magistertitel führt, muß er eine Universität besucht haben; seine Kenntnis des kanonischen Rechts, das besondere Interesse, das er rechtlichen Verhältnissen entgegenbringt, und seine spätere Tätigkeit in Eich-

1) *Vgl. darüber Schulte S. 84 und Steinberger, N. Archiv XXXVIII, 630, N. 1. Ich habe die Handschrift im bischöflichen Archiv zu Eichstätt eingesehen.* 2) *Bei Schulte S. 46 ist sie nicht ganz richtig wiedergegeben.* 3) *D. h. Fundationsbuch, s. darüber unten S. XXXIII, N. 5.* 4) *Nach einem jüngeren Anniversarienbuch, das Staphylus im Jahre 1584 angelegt hat, wurde das Jahrgedächtnis der Eltern und des Bruders unseres Heinrich mit dem seinigen zusammen am 7. September begangen, vgl. Schulte S. 84, N. 222.* 5) *Vgl. Schulte S. 86.*

stätt, von der wir hören werden, weisen darauf hin, daß er insbesondere juristische Studien eifrig und erfolgreich betrieben hat. Welche Universität er aber besucht hat, ist nicht sicher zu ermitteln. Schulte, der ihn für einen Franken hielt[1], riet auf Bologna und fand später[2] eine Bestätigung dieser Vermutung darin, daß in dem Rechnungsbuche der deutschen Nation an der Universität Bologna zum Jahre 1324 ein Henricus de Astavia eingetragen ist.[3] Allein diese Identifikation ist sehr wenig wahrscheinlich; es ist schlechterdings nicht abzusehen, wie der junge siegerländische Edelmann, der frühestens 1336, wie wir sehen werden, eine Chorherrenpfründe in Eichstätt erhalten hat, dazu gekommen wäre, schon zwölf Jahre vorher nicht mit seinem Familiennamen Heinrich Taube oder Heinrich von Selbach bezeichnet, sondern statt dessen Heinrich von Eichstätt genannt zu werden. Eher könnte vielleicht noch eine andere Spur auf einen Aufenthalt unseres Chronisten in Bologna hinweisen. Im Jahre 1315 ist dort ein junger und reichbegüterter schwäbischer Edelmann, Berthold von Hagel, in die deutsche Nation eingetreten, der für sich und seinen Lehrer Heinrich (pro se et Henrico magistro suo) das Eintrittsgeld bezahlte.[4] Diesem Berthold, der später Domherr in Eichstätt und Propst des neuen Kollegiums zu Spalt war, einem Neffen des Eichstätter Bischofs Marquard von Hagel, hat Heinrich von Selbach offenbar sehr nahe gestanden; er war, wie oben schon erwähnt wurde, mit ihm zusammen Testamentsvollstrecker des Eichstätter Domvikars Heinrich Malso; er war später Testamentszeuge und Testamentsvollstrecker Bertholds selbst[5], und er hat dessen Tod zum Jahre 1356 in seiner Chronik berichtet. Nehmen wir an, der Chronist sei mit dem Lehrer Heinrich, der 1315 mit Berthold von Hagel nach Bologna kam, identisch, so würde sich seine Übersiedelung nach Eichstätt leicht erklären; Berthold, dessen Einfluß in Eichstätt offenbar nicht gering war — 1330 erscheint er einmal als Generalprokurator des Hochstiftes[6] — könnte seinem einstigen Lehrer die Pfründe am Willibalds-

1) A. a. O. S. 42; er suchte Selbach in der Landgemeinde Hilders in der Nähe von Würzburg und meinte damit, wie Steinberger, N. Archiv XXXVIII, 627 bemerkt, wohl den Selbacherhof im ehemaligen bayrischen Landgerichtsbezirk Hilders, der jetzt zum preußischen Kreise Gersfeld gehört. 2) Mitteil. des Instit. für österreich. Geschichtsf. IX, 145; ihm stimmt Steinberger a. a. O. S. 629 zu. 3) Friedlaender und Malagola, Acta nationis Germanicae universitatis Bononiensis S. 85, Z. 43. Knod, Deutsche Studenten in Bologna S. 107 gibt die Vermutung Schultes wieder, ohne ein Urteil darüber auszusprechen. 4) Friedlaender und Malagola a. a. O. S. 69, Z. 5. 5) S. unten S. 109, N. 5. 6) Sax, Die Bischöfe und Reichsfürsten von Eichstätt I, 225.

chor verschafft haben. Doch erhebt sich auch gegen diese Annahme ein gewisses Bedenken. Zwar die Möglichkeit, daß auch ein junger Mann aus ritterlichem Geschlecht zu einem reicher bemittelten Standesgenossen in das Verhältnis des Lehrers und Reisebegleiters getreten ist, möchte ich nicht in Abrede stellen, wenn auch der Fall gewiß nicht oft vorgekommen ist. Aber die Altersverhältnisse machen mich bedenklich. Als Lehrer Bertholds von Hagel müßte Heinrich von Selbach doch wohl älter gewesen sein als dieser[1]*; aber er hat Berthold nicht nur um acht Jahre überlebt, sondern er ist auch von ihm, wie schon erwähnt, als Testamentsvollstrecker eingesetzt worden, ein Auftrag, der doch in der Regel nur solchen Männern erteilt wird, die jünger sind als der Verfasser des Testaments selbst.*

Unter diesen Umständen lege ich auch auf jene zweite Spur keinen Wert und lasse, da anderweit keine entscheidenden Gründe für ein Studium unseres Chronisten gerade in Bologna sprechen[2]*, ganz dahingestellt, ob er hier oder anderswo seine juristische Bildung erhalten hat. Man kann schließlich ebensogut an manche andere Universität denken, etwa an Padua, an Orléans oder an Paris, das von Westfalen aus viel besucht wurde und wo im 14. Jahrhundert insbesondere die Kanoniker von Soest mit Vorliebe studierten.*[3]

Überhaupt aber fehlen alle sicheren Angaben über das Leben unseres Chronisten, ehe wir ihm als Inhaber einer Pfründe am St. Willibaldschor in Eichstätt begegnen. Dieser westliche Chor der Eichstätter Domkirche, dessen Bau der Bischof Engelhard (1259—1261) begonnen hatte[4]*, war unter dessen Nachfolger Hildebrand von Möhren (1261—1279) vollendet worden*[5]*, der die Reliquien des h. Willibald hier-*

1) *Nehmen wir an, Bertholds Lehrer sei 1315 etwa 25 Jahre alt gewesen, so würde das für Heinrich von Selbach noch allenfalls passen; dieser ist 1364 gestorben, wäre also, wenn er mit jenem Heinrich identisch war, etwa 75 Jahre alt geworden.* 2) *Was Schulte in der Dissertation S. 46 dafür angeführt hat, fällt nicht stark ins Gewicht. Daß der Chronist den Tod des berühmten Kanonisten Johannes Andreae vermerkt (unten S. 59), ist auch ohne sein Studium in Bologna begreiflich; und wenn er unten S. 75 die Belagerung Bolognas durch Mannschaften des Papstes (1350) sowie die Heimsuchung der Gegend durch Teuerung, Mord und Brand erwähnt und hinzufügt* et sic perit studium ibidem, *so erklärt sich das einfach dadurch, daß er eben in diesem Jubeljahr in Rom war; eher könnte die Nachricht über Bologna zu 1325 (unten S. 31) für Schultes Vermutung sprechen.* 3) *Vgl. die Urkunde von 1304 bei Seibertz, Rechtsgesch. Westfalens UB. II, 23 n. 506*: Ego Hermannus dictus Pyl canonicus ecclesie Susatiensis ex consuetudine dicte ecclesie me ad villam Parisiensem transferre cupiens. 4) *Vgl. Sax a. a. O. I, 118.* 5) *In dem Nekrolog des Liber pontif. Eistetensis f. 112 ist zum 26. März eingetragen:* Hilti-

hin übertragen ließ und für den Gottesdienst in diesem Chor zwei priesterliche Chorherrenpfründen errichtete, die er aus den Einkünften der von ihm eingelösten Pfarrei Ettenstatt und anderen Gütern dotierte[1]*, indem er zugleich bestimmte, daß ihre Inhaber in alle Zukunft seine und seiner Nachfolger auf dem bischöflichen Stuhl von Eichstätt Kapläne sein und heißen sollten.*[2] *Zwei weitere Präbenden hat nach einer Notiz im sog. Statutenbuch des Stiftes*[3] *der Bischof Reimboto von Meilenhart, der neben seinem Vorgänger im Willibaldschor beigesetzt wurde, wahrscheinlich kurz vor seinem Tode (27. August 1297) gestiftet; ein urkundliches Zeugnis darüber scheint nicht vorhanden zu sein. In der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts kamen dann noch eine fünfte und eine sechste Präbende hinzu, die aus privaten Mitteln gestiftet wurden*[4]*; die Stiftung der letzteren ist durch eine Urkunde des Bischofs Albert von Hohenfels vom 16. Oktober 1348 bezeugt.*

Heinrich Taube von Selbach war der dritte Inhaber der dritten Präbende, wie ein Eintrag des Staphylus in dem oben erwähnten Statutenbuch des Willibaldschors besagt.[5] *Als zweiter Inhaber derselben Pfründe wird von Staphylus der Priester Ludwicus de Reyn bezeichnet, dessen Tod zum 19. September im Nekrolog des Statutenbuches eingetragen ist. Ein Zusatz des Staphylus setzt diesen Tod in das Jahr 1335*[6]*; aber diese Angabe muß irrig sein, wie denn Staphylus in den Jahresangaben auch sonst Irrtümer begangen hat*[7]*:*

brandus de Mern episcopus Eystetensis obiit *(darüber* 1279*)*, qui procuravit erigi chorum novum beati Willibaldi et constituit ibidem duos sacerdotes.

1) *Die Dotationsurkunde datiert vom 1. Mai 1276, Mon. Boica XLIX, 147 n. 97; doch ist wohl möglich, daß die Gründung der beiden Pfründen schon früher stattgefunden hat.* 2) *Vgl. dazu Steinberger, N. Archiv XXXVIII, 631, N. 2.* 3) *Vgl. Schulte S. 83f.* 4) *Schulte S. 84.* 5) *Der Eintrag lautet von alter Hand des 15. Jahrhunderts:* Dyonisii et soc. eius *(Okt. 9)* obiit Heinr. Surdi sac. XXXII den. *Dazu hat Staphylus hinter* sac. *hinzugefügt:* de Selbach*; hinter* XXXII den: complevit nostrum libellum fundationum et alia multa bona choro fecit ac dono dedit turritam monstrantiam optimi argenti primariis reliquiis cuiuscumque chori sanctorum admirabilem, de quorum catalogo is ipse libellum confecit in turri eiusdem reconditam. Habet praeclarum elogium Im Fundb. fol. 65: Fuit paenitentiarius episcopi Bertholdi. Legavit choro pro anno I libr. hall. C. Fundb. f. 30 E 43 et domo Cellerarii. Item censum cerę. E 2 censum 2 β. N. 1° censum 4 β. N° 2. *Endlich hat Staphylus neben dem Todestage am Rande vermerkt:* 1364. 3us possessor III. praebendae. *Vgl. Schulte S. 44, N. 110. 85; Steinberger a. a. O. S. 641, N. 3.* 6) *Von der ersten Hand ist zum* 19. *September eingetragen:* obiit Ludwicus de Reyn sacerdos. XXXII den. *Dazu hat Staphylus vermerkt:* magnus benefactor chori, inceptor libelli fundationum *und am Rande:* anno 1335. III^a praebenda; secundus possessor. 7) *Vgl. Steinberger a. a. O. S. 632, N. 2; 634, N. 1.*

im Münchener Reichsarchiv beruht eine Originalurkunde vom 25. März 1336, in der Herr Ludweich Kaplan zu St. Willbolt zu Eystet *als Zeuge genannt wird*[1]*; er kann also frühestens am 19. September 1336 verstorben sein.*[2] *Da nun Heinrich von Selbach zum ersten Mal am 15. März 1339 als Kaplan des Willibaldschores urkundlich nachweisbar ist*[3], *so hat er diese Pfründe zwischen dem 19. September 1336 und dem 15. März 1339 erhalten; genauer läßt sich die Zeit nicht bestimmen. Wann aber sein Bruder Volkmar, der an dem sogenannten Neuen Kollegiatstift in Eichstätt Diakon war*[4], *diese Stellung erlangt hat, ist bisher ganz unbekannt.*

Auf dem bischöflichen Stuhle von Eichstätt saß damals Heinrich Schenk von Reicheneck, dem der Papst Johann XXII. im Jahre 1329 das Bistum verliehen hatte, den aber das Domkapitel unter der Führung des treu zu Ludwig dem Bayern haltenden Propstes Albert von Hohenfels zunächst ebensowenig anzuerkennen geneigt war, wie seinen Vorgänger Friedrich von Leuchtenberg, den gleichfalls der Papst eingesetzt hatte. Aber während der Vorgänger überhaupt nicht in den Besitz der Eichstätter Kirche kam, gelang es Heinrich von Reicheneck, sich mit dem Kaiser zu verständigen. Nachdem er mehr als ein Jahr nach seiner Ernennung in Avignon geweilt hatte, kam er nach Deutschland, gelobte dem Kaiser Treue und Untertänigkeit und versprach, keinerlei Mandate, Sentenzen und Prozesse des Papstes gegen Ludwig anzunehmen. Nachdem dieser Vertrag von dem Kapitel, den Hauptleuten der bischöflichen Burgen und der Stadt Eichstätt verbürgt war, wurde Heinrich im März 1331 in Eichstätt von Klerus und Volk als Bischof zugelassen. Ein Verhältnis vollen Vertrauens zwischen dem Kaiser und Heinrich

1) *Ich verdanke den Hinweis auf diese Urkunde Herrn Kollegen Steinberger, der überhaupt meine Arbeiten im Münchener Reichsarchiv auf das liebenswürdigste und förderlichste unterstützt hat.* 2) *Vielleicht fällt aber sein Tod noch später. Es gibt nämlich ein Testament des Kaplans von St. Willibald, Konrads des Notars, vom Jahre 1350, der unter anderem* domino Ludvico de Rayn vicario chori ecclesie Eystetensis *ein Legat aussetzt. Wenn hier nicht ein anderer Mann des gleichen Namens gemeint ist, so würde die Pfründe Ludwigs von Reyn am Willibaldschor überhaupt nicht durch seinen Tod, sondern dadurch erledigt sein, daß er, als er Domvikar wurde, auf sie verzichtet hat. Dann würde der terminus post quem für Heinrich von Selbachs Antritt dieser Pfründe der 25. März 1336 sein.* 3) *Steinberger a. a. O. S. 629 n. 1. Am Gründonnerstag desselben Jahres ist offenbar die erste seiner oben erwähnten Predigten gehalten, s. oben S. XVI. XXII.* 4) *Vgl. über ihn den von Schulte S. 42, N. 103 mitgeteilten Eintrag im Nekrolog des Willibaldschores, wo aber* Vokmarus, *nicht* Vakmarus *steht. Im Register des Staphylus heißt er* Wolckmarus diaconus Novi Collegii.

von Reicheneck, der sich an das päpstliche Interdikt hielt und weder eine Messe las noch andere pontifikale Funktionen verrichtete[1], *hat indessen auch in der Folge nicht bestanden; in Streitigkeiten zwischen dem Bischof und dem Domkapitel* 5 *sowie der Bürgerschaft seiner Residenzstadt griff Ludwig wiederholt ein und entschied sie gegen Heinrich von Reicheneck, der, wie unser Chronist ausdrücklich sagt, seine Gnade nicht besaß.*[2] *Schließlich kam es dahin, daß das Domkapitel den Bischof zwang, auf die Verwaltung der Temporalien zu* 10 *verzichten und sich nach Nürnberg zurückzuziehen, wo er am 10. Februar 1344 starb; die Regierung des Bistums übernahmen Prokuratoren, zuerst der Domherr Rabano Truchseß von Wildburgstetten, dann der Dompropst Albrecht von Hohenfels, der nach Heinrichs von Reicheneck Tode vom Kapitel* 15 *einhellig zum Bischof gewählt wurde.*

In so verworrene Verhältnisse trat Heinrich von Selbach ein, als ihm die Eichstätter Pfründe am Chor des heiligen Willibald verliehen wurde. Die Chorherren hatten sich 1336 vom Bischof Heinrich die Befugnis verleihen lassen, über 20 *die Einkünfte ihrer Präbenden aus dem Jahre nach ihrem Tode testamentarisch zu verfügen*[3]; *aber sie waren auch darauf bedacht, gute Beziehungen zu dem päpstlichen Stuhle von Avignon zu unterhalten: im Jahre 1338 erwirkten sie vier Urkunden Benedikts XII. vom 6. und 7. Mai*[4], *durch welche* 25 *ihnen ihre Privilegien bestätigt wurden; der Abt von Heilsbronn wurde beauftragt, sie gegen Übergriffe, Zinsverweigerung und Güterentfremdung zu schützen. Heinrich von Selbach persönlich war am 15. März 1339 Zeuge bei einem Vertrage, den der Bischof Heinrich abschloß*[5]; *aber daß er sich* 30 *der kirchlichen Haltung des Bischofs nicht anschloß und das Interdikt des Papstes nicht hielt, beweisen doch wohl die fünf mehrfach erwähnten Gründonnerstagspredigten aus den Jahren 1339—1343, die uns von ihm erhalten sind. Die letzte von ihnen ist am 10. April 1343 gehalten; von da ab* 35 *bis zum Jahre 1346 haben wir keine Nachrichten von ihm; in welche Zeit ein Besuch des Klosters Ettal fällt, der im ersten Teile der Chronik erwähnt wird*[6], *läßt sich nicht genauer bestimmen.*

1) *Unten S. 128. Nach Johann von Winterthur (ed. Wyß S. 83) wäre* 40 *der Bischof nach seinen Abmachungen mit dem Kaiser von Johann XXII. gebannt worden.* 2) *Unten S. 128.* 3) *Urkunde vom 12. November 1336 im bischöflichen Archiv zu Eichstätt.* 4) *Die Urkunden liegen im Münchener Reichsarchiv.* 5) *Oben S. XXXIV, N. 3.* 6) *Unten S. 46, Z. 20 nach den A-Handschriften. In den B-Handschriften ist das* 45 *auf die Anwesenheit des Chronisten hinweisende* vidi *beseitigt.*

Erst am 24. April 1346 ist der Chronist in Eichstätt wieder nachweisbar[1] *und eine Urkunde vom Jahre 1347*[2] *beweist, daß er zu dem Bischof Albrecht, der sich von dem Erzbischof Heinrich von Mainz hatte bestätigen lassen, von der päpstlichen Kurie aber natürlich nicht anerkannt war, in guten Beziehungen stand; mit dem bischöflichen Offizial zusammen schlichtet er im Auftrage des Bischofs einen Streit zwischen dem Abt von Kastl und dem Rektor der Pfarrkirche von Lauterhofen. Auch aus den Jahren 1348 und 1349 liegen einige urkundliche Zeugnisse für die Anwesenheit des Chronisten in Eichstätt vor*[3] *und aus diesen beiden Jahren sind uns auch wiederum zwei von ihm dort gehaltene Gründonnerstagspredigten überliefert, die kürzlich von J. Schlecht in einer Münchener juristisch-theologischen Sammelhandschrift aufgefunden worden sind*[4]. *Aber vom 29. November 1349 bis zum August 1352 fehlen solche Zeugnisse abermals und diesmal können wir bestimmt feststellen, weshalb das der Fall ist.*

Auch Heinrich Taube von Selbach folgte dem verlockenden Aufruf an die Christenheit, den Papst Clemens VI. durch die Verkündung des Jubeljahres 1350 hatte ergehen lassen; um durch den Besuch der heiligen Stätten Roms reichen Ablaß zu erwerben, trat er, vielleicht schon zum zweiten Male[5], *die Reise über die Alpen an. Er selbst erzählt*[6], *daß er am Sonntag Judica 1350 (14. März) in der Peterskirche zugegen war, als dort zum erstenmal die kostbarste Reliquie, das Schweißtuch der heiligen Veronika, öffentlich ausgestellt wurde und in dem Gedränge der aus aller Welt herbeigeströmten Menschenmenge zahlreiche Gläubige einen grausamen Tod fanden. Wie lange er in Rom geblieben ist, sagt er nicht; sein Bericht über die Vorgänge, die sich dort abspielten, reicht bis in den Sommer des Jahres; vielleicht hat*

1) *Steinberger a. a. O. S. 631 n. 4.* 2) *Ebenda n. 5.* 3) *Steinberger a. a. O. S. 632f. n. 6–9.* 4) *Es ist clm. 14198. Herr Prof. Schlecht in Freising hat die Güte gehabt, mich auf diese Hs. aufmerksam zu machen. Ich teile hier nur das Explicit der ersten und das Incipit der zweiten Predigt mit: f. 121'* Explicit collacio facta per dominum Heinricum dictum Surdum anno Domini MCCCXLVIII. in die cene Domini et tractans de septem viciis capitalibus et de ramis ab eis descendentibus et de armis contra ipsa. Incipit alius sermo *(davor* 'alia collacio' *gestrichen)* factus per eundem anno Domini MCCCXLIX. in cena Domini tractans de quatuor generibus temporum ab inicio usque ad finem mundi, secundum que tempora quatuor speciales ritus peragendi divinum officium singulis annis commemoramus. 5) *Wenn er nämlich in Italien studiert hat.* 6) *Unten S. 77.*

er die Rückreise erst im Herbst angetreten und dabei Bologna berührt, von dessen unglücklichen Schicksalen in dieser Zeit er zu erzählen weiß[1].

Aber der Eichstätter Priester scheint nicht auf dem nächsten Wege in die Heimat zurückgekehrt zu sein, sondern er hat es wohl für ratsam gehalten, zunächst nach der einstigen die damalige Residenz des Papstes aufzusuchen, der seit der Wahl des Königs Karl IV., dem Tode Ludwigs des Bayern und dem ruhmlosen Ausgang des schwarzburgischen Gegenkönigtums auf der ganzen Linie den Sieg über die Gegner der Kurie davongetragen hatte. Was er von den Vorgängen in Avignon am Ausgang des Jahres 1350 und in der ersten Hälfte des folgenden zu erzählen weiß[2] — sein Bericht über den Besuch des Königs Johann von Frankreich, über die Straßenkämpfe zwischen dem Bruder des Papstes und einem der von Clemens VI. im Dezember 1350 neu ernannten Kardinäle, vor allem über die merkwürdige Art, wie der Delphin Humbert die Weihen erhielt —, verrät so genaue Kenntnis von Dingen, die einem deutschen Chronisten ziemlich fern lagen, daß mir sein damaliger Aufenthalt in Avignon kaum zweifelhaft erscheint[3].

Und hier nun ist der Chronist wahrscheinlich mit dem jungen Burggrafen Berthold von Nürnberg zusammengetroffen, dem der Papst am 20. Mai 1351[4] das Bistum Eichstätt verliehen hatte, und dem er in den nächsten Wochen alle Weihen von der niedersten bis zur höchsten durch den Kardinal Guido von Boulogne, den unser Chronist schon in Rom gesehen hatte, und den Kardinalbischof Peter von Palestrina verleihen ließ[5]. Wahrscheinlich hat unser Chronist diesen Weihehandlungen persönlich beigewohnt; leicht möglich ist es, daß er der erste Eichstätter Geistliche war, der dem neuen Bischof persönlich näher trat, und daß er in seinem Gefolge nach Deutschland zurückkehrte. Hier trat Berthold in Verhandlungen mit dem von dem Kapitel erwählten Bischof Albrecht von Hohenfels, und durch die Vermittlung des Burggrafen Johann von Nürnberg, des Bruders Bertholds, kam es im Oktober 1351 zu einem Vergleich, durch den Albrecht auf die bischöfliche Würde verzichtete, Berthold als Bischof anerkannte, sich dagegen die Verwesung des Bistums vorbehielt. Diese führte er bis zum Ende des Jahres 1353, zog

1) Unten S. 75. 2) Unten S. 78f. 3) Das gilt auch unbeschadet des Irrtums über den Titel des Patriarchats, das der Papst dem Delphin verlieh, ein Irrtum, den er mit Heinrich von Dießenhofen teilt (s. unten S. 79, N. 4). 4) Vgl. über das Datum unten S. 129, N. 8. 5) Vgl. unten S. 131f.

sich dann ganz von den Geschäften zurück und starb am 12. Januar 1355[1].

Unter der Regierung Bertholds, der auch am Hofe Karls IV. eine angesehene Stellung einnahm[2], *begann nun Heinrich Taube eine immer bedeutender werdende Rolle in Eichstätt zu spielen, obwohl er zeitlebens nur die bescheidene Pfründe am Willibaldschore behielt. Schon seit 1353 muß er eine leitende Stellung in der Kanzlei des Bischofs eingenommen haben: elf Urkunden*[3] *Bertholds aus den Jahren 1353—1362 zeigen auf der Rückseite des bischöflichen Siegels den Abdruck eines kleinen runden Siegels, das den Selbacher Rautenschild und die Umschrift* S. Henrici Surdi *aufweist*[4]. *Die Urkunden betreffen die verschiedensten geistlichen und weltlichen Angelegenheiten; an keiner von ihnen hatte Heinrich von Selbach ein persönliches Interesse irgendwelcher Art; höchstens bei einer von ihnen ist ein solches Interesse des Willibaldstiftes anzunehmen. So kann die Gegensiegelung Heinrichs in diesem Falle keine andere Bedeutung als die einer Beglaubigung haben: wenn nicht etwa er selbst die Besiegelung der Urkunden, die von verschiedenen Händen geschrieben sind, vollzogen hat, so muß er durch die Rücksiegelung bezeugt haben, daß das bischöfliche Siegel mit seinem Wissen und Willen auf die Urkunde gehängt ist, d. h. er muß in diesen Fällen der Leiter der Beurkundungsgeschäfte gewesen sein*[5].

Auf die Wirksamkeit in der Kanzlei beschränkte sich aber die Betätigung unseres Chronisten im Dienste seines Bischofs nicht. Wenn wir der Angabe des Staphylus[6] *glauben*

1) *S. unten S. 55 und S. 130.* 2) *Im Herbst 1364 wurde er zum Reichskanzler ernannt.* 3) *Zehn davon hat Steinberger a. a. O. S. 628 verzeichnet; es sind die Nummern 13. 18. 21. 24. 25. 28. 30. 32. 33. 34 seiner Regesten Heinrichs Taube von Selbach. Als elfte kommt hinzu die von Berthold am 10. August 1359 ausgestellte Bestätigung eines von 20 Erzbischöfen und Bischöfen der Eichstätter Domkirche verliehenen Ablasses. Die Bestätigung ist an den Ablaßbrief affigiert (München, Reichsarchiv, Hochstift Eichstätt Faszikel 228); vgl. jetzt Steinberger, N. Archiv XLIII, 239 n. 43.* 4) *Besonders schön erhalten ist das Rücksiegel auf der Urkunde vom 23. Juni 1360, Steinberger S. 638 n. 25. Es ist mit rotbraunem Wachs auf der Rückseite des weißen Bischofssiegels aufgedrückt.* 5) *Vor der Zeit Heinrichs von Selbach kommt ein Rücksiegel auf dem bischöflichen Siegel in Eichstätt nach gütigen Mitteilungen Steinbergers nur zweimal, auf Urkunden von 1303 und 1317, vor. Das Rücksiegel des Domkapitels, das auf dem bischöflichen Siegel einiger Urkunden Bertholds vom 23. September 1363 und vom 13. November und 8. Dezember 1364 angebracht ist, hat offenbar eine andere Bedeutung als das Heinrichs von Selbach: hier handelt es sich um den Konsens des Kapitels.* 6) *Oben S. XXXIII, N. 5.*

dürfen, war er auch bischöflicher Poenitentiar, d. h. er bekleidete ein Amt, dessen Errichtung in allen bischöflichen Diözesen durch das Laterankonzil von 1215 angeordnet war und dessen Inhaber die Leitung der öffentlichen Bußdisziplin im ganzen Umfang der Diözese zu verwalten hatte[1]. Und auch andere richterliche Geschäfte sind ihm öfter übertragen worden. Am 15. Mai 1360 fungiert er zusammen mit dem bischöflichen Offizial als arbiter iuris in einem Prozeß zwischen dem Kloster Plankstetten und einem Pfarrer; er verkündet ex commissione sui college den Spruch, durch den der Termin zum Erlaß des Endurteils angesetzt wird[2]. Am 19. Oktober 1361 ist er delegierter Richter des Bischofs in einem Streit zwischen dem Domkantor und dem Domscholasticus[3]. Am 5. September 1362 gehörte er zu den iuris periti, die anwesend waren, als Bischof Berthold in einem Prozeß zwischen dem Propst von Herrieden und dem Eichstätter Domherrn Ulrich von Leonrod den letzteren, der nicht erschienen war, wegen contumacia suspendierte und vom Genuß seiner Präbende ausschloß; offenbar hat er auch die Urkunde darüber verfaßt[4], die der geschworene Notar des bischöflichen Konsistoriums geschrieben hat[5]. Am 8. Januar 1364 war er ex commissione vive vocis oraculo sibi per ... Berchtoldum episcopum ... facta beauftragt, einen Tausch von Pfründen namens des

1) Vgl. Hinschius, Kirchenrecht II, 121 ff. Wie Hinschius S. 122 bemerkt, versah der Poenitentiar die Stelle eines für die ganze Diözese angestellten Beichtvaters; aber Heinrich braucht darum nicht, wie Schulte S. 44 auf Grund der Notiz des Staphylus glaubt, der spezielle Beichtvater des Bischofs gewesen zu sein. 2) Steinberger a. a. O. S. 637 n. 23. Die von einem Notar Walram geschriebene Urkunde hat Heinrich wohl selbst verfaßt. 3) Steinberger a. a. O. S. 639 n. 31. Auch diese Urkunde ist wohl ein Diktat Heinrichs und von dem Notar Walram geschrieben. Es heißt darin: ego magister Henricus canonicus et cappellanus chori sancti Williwaldi in ecclesia Eystetensi iudex delegatus in causa et inter partes infra scriptas specialiter deputatus. Der Bischof hat ihm vive vocis oraculo die Entscheidung der causa übertragen audiendam, decidendam ac fine debito terminandam cum suis emergentibus, dependentibus et connexis. Man sieht: die Formeln entsprechen ganz denen, die an der päpstlichen Kurie üblich waren; vgl. meine Urkundenlehre II[2], 20. 4) Erhalten als Transsumpt aus dem Urteilsbuch des bischöflichen Gerichtes zu Eichstätt (München, Reichsarchiv, Hochstift Eichstätt, Faszikel 58). 5) Es heißt in der Urkunde (vgl. Steinberger, N. Archiv XLIII, 240 n. 44): super quibus omnibus predictus dominus episcopus per me Heinricum peciit sibi fieri publicum instrumentum et per me Ulricum tabellionem ..... conscribi. Unter den presentes wird dann genannt: magister Heinricus canonicus chori sancti Willibaldi. Auf die Art der Tätigkeit Heinrichs Taube von Selbach in der Kanzlei des Bischofs gestattet aber die Abfassung einer Gerichtsurkunde durch ihn als rechtskundigen Berater nicht, wie Steinberger a. a. O. S. 239 annimmt, einen Rückschluß.

Bischofs zu vollziehen[1], *und am 8. Oktober 1364 war er noch einmal, diesmal im Auftrage des Domdechanten Gotfried, der zum Verweser des Hochstiftes bestellt war, Richter und Kommissar in einem Prozesse eines Eichstätter Bürgers gegen das Neue Stift daselbst*[2].

Die Einsetzung des Dechanten zum Stiftsverweser war notwendig geworden, als die Ernennung des Bischofs zum kaiserlichen Hofkanzler seine lange dauernde Abwesenheit aus seiner Diözese zur Folge hatte. Auf früheren Reisen an den Hof mag Heinrich von Selbach seinen Herrn öfter begleitet haben[3]*; sicher nachweisbar ist nur, daß er in seinem Gefolge dem Nürnberger Hoftage vom April 1361 beiwohnte*[4]. *In Eichstätt selbst erfreute er sich einer sehr angesehenen Stellung: in den Urkunden, welche die Chorherren seines Stiftes aufzählen, wird seit 1357 regelmäßig sein Name an erster Stelle genannt, und vornehme Mitglieder des Domkapitels setzten ihn zum Vollstrecker ihres letzten Willens ein*[5]. *Auch seine wirtschaftlichen Verhältnisse scheinen gut gewesen zu sein; wir wissen, daß er wiederholt Zinsen und Liegenschaften angekauft hat*[6], *und kennen doch nur solche Erwerbungen, über die er selbst testamentarisch zugunsten seines Stiftes verfügt hat und deren Rechtstitel daher in dessen Besitz gekommen sind. Auch die Jahrgedächtnisse, die er für sich und für seine Eltern gestiftet hat*[7], *und das Vermächtnis einer kostbaren Monstranz, die er seinem Stifte hinterließ*[8], *zeugen für die gute Lage seiner Finanzen.*

Aus solchen Verhältnissen hat ihn ein ganz plötzlicher Tod hinweggerissen. Noch am 8. Oktober 1364 hatte Heinrich, wie eben erwähnt, eine gerichtliche Sitzung abgehalten; sie fand nicht etwa in seinem eigenen Hause, sondern in der Kurie und Behausung des Domdechanten statt; Heinrich kann also, als er sich dahin begab, nicht ernstlich krank gewesen sein. Am folgenden Tage, 9. Oktober, ist er gestorben. Das Nekrologium des Stiftes vermeldet seinen Todestag und die Jahreszahl 1364, die Staphylus hinzugesetzt hat, erhält in diesem Falle ihre Bestätigung durch eine Urkunde vom 4. April 1365, in der über den Nachlaß des seligen Meisters Heinrich von St. Willibald eine Verfügung getroffen wird[9].

1) *Steinberger a. a. O. S. 640 n. 36.* 2) *Ebenda S. 641 n. 38.* 3) *So schon Schulte S. 45.* 4) *Unten S. 118, Z. 2.* 5) *Arnold von Minnenbach, s. unten S. LX, und Berthold von Hagel, s. oben S. XXXI.* 6) *Steinberger, N. Archiv XXXVIII, 635 n. 14. 16; 641 n. 37. 39.* 7) *Oben S. XXX.* 8) *Oben S. XXXIII, N. 5.* 9) *Steinberger, N. Archiv XXXVIII, 641 n. 39.*

3. Die Chronik.

Daß die beiden Teile, in die unsere Chronik zerfällt[1], *zu verschiedenen Zeiten entstanden sind, ergibt sich, wie bereits Schulte dargelegt hat*[2], *sowohl aus ihrer inhaltlichen Verschiedenheit wie aus der Art ihrer Überlieferung.*[3] *Die Abschrift des ersten Teiles, auf die unsere A-Handschriften zurückgehen, ist offenbar aus der Originalhandschrift Heinrichs von Selbach entnommen, ehe die in B überlieferte Fortsetzung darin eingetragen war. Der erste Teil reicht in der Papstgeschichte bis zum Tode Benedikts XII. (25. April 1342), die in A und B* 1 *folgende, schon in der Originalhandschrift mit falscher Jahreszahl versehene Notiz über den Tod des Königs Robert von Neapel, der erst unter der Regierung des noch nicht genannten Papstes Clemens VI. am 19. Januar 1343 starb, ist gewiß ein Nachtrag, der, wie eben dieser Irrtum in der Jahresangabe zeigt, nicht gleichzeitig, sondern erst erheblich später hinzugefügt sein kann. Schon die Geschichte Johanns XXII. ist aber nicht vor 1341 geschrieben, denn bei der Erwähnung des Schismas in den Diözesen Mainz und Worms, die auf den Bericht über das 15. Regierungsjahr Johanns folgt, ist bereits von der Anerkennung des vom Papst ernannten Bischofs Salamann von Worms die Rede, die am 5. Januar 1341 oder kurz vorher erfolgt ist*[4].

Die Geschichte Ludwigs des Bayern ist in dem ersten Teile bis in den September 1343 fortgeführt; doch kann der Inhalt der Vollmacht, die Ludwig am 18. September 1343 seinen nach Avignon geschickten Gesandten erteilte, dem Chronisten wohl erst im Anfang des Jahres 1344 bekannt geworden sein.[5] *Für eine noch spätere Abfassung dieses Teiles der Chronik spricht, abgesehen von einem noch zu behandelnden Satze, nichts. Daß er jedenfalls vor dem August 1348 geschrieben ist, ergibt sich, wie bereits Schulte bemerkt hat*[6],

1) *S. das Schema oben S. XX.* 2) *A. a. O. S. 32 ff.* 3) *In einem Zusatz, dessen Urheber nicht feststeht (S. 41, N. **) scheint der zweite Teil der Chronik als* secunda chronica *bezeichnet zu sein, wenn die Nachzeichnung der Stelle von Pertzens Hand, die so gelesen werden muß, richtig ist. Aber wie ebenda N. 9 bemerkt ist, trifft die Verweisung auf den zweiten Teil unserer Chronik nicht zu. Noch unsicherer ist, was mit dem Hinweis* ut c. primo invenies *S. 71, Z. 5 gemeint ist. Allerdings könnte hier der erste Teil der Chronik zu verstehen sein, aber dann wäre die Fortsetzung* et supra tangitur *doch überflüssig.* 4) *Vgl. unten S. 26, Z. 21 und S. 27, N. 1.* 5) *Unten S. 53, N. 4.* 6) *Schulte S. 48.*

aus dem Bericht zum Jahre 1326[1]*; wenn es hier heißt, daß die Mark Brandenburg* per obitum Waldemari marchionis *erledigt und vom König seinem Sohne verliehen sei, so ist das sicherlich vor dem Auftreten des falschen Waldemar geschrieben, das hier notwendig hätte erwähnt werden müssen, wenn es der Niederschrift jener Worte vorangegangen wäre.*[2] *Erinnern wir uns nun*[3]*, daß am 10. April 1343 die letzte der fünf Gründonnerstagspredigten Heinrichs von Selbach in Eichstätt gehalten ist, die wir aus B* 1 *kennen, und daß uns von da ab bis zum April 1346 auch urkundliche Zeugnisse für seine Anwesenheit in Eichstätt fehlen, so liegt die Annahme nahe, daß irgendein äußerer Anlaß, vielleicht eine längere Abwesenheit des Chronisten von Eichstätt, die Ursache davon ist, daß die Arbeit an der Chronik im Anfang des Jahres 1344 unterbrochen wurde.*

Gegen diese Annahme, derzufolge also die letzte Partie des ersten Teiles ganz oder nahezu gleichzeitig abgefaßt wäre, spricht nur ein Satz: im Eingang der Geschichte Ludwigs heißt es[4]*:* Hic tempore eleccionis [sue][5] etatis XXX annorum vel circa .... regnavit annis XXXIII minus octo diebus. *Wenn dieser Satz vollständig in einem Zuge mit dem, was ihm vorangeht und was folgt, geschrieben wäre, so könnte die ganze Geschichte Ludwigs des Bayern erst nach dessen Tode, und sie müßte also innerhalb des kurzen Zeitraumes vom 11. Oktober 1347 bis zum August 1348 abgefaßt sein. Dabei bliebe unerklärt, warum diese Geschichte mit dem Herbst 1343 abgebrochen ist; die Vorgänge in Franken, die demnächst im Anfange des zweiten Teiles der Chronik zum Jahre 1344 erzählt werden, sind Heinrich von Selbach gewiß schon damals bekannt gewesen. Zudem sticht die in jenem Satz gegebene Charakteristik Ludwigs, worauf wir zurückkommen, erheblich von der ab, die später anläßlich des Berichtes über seinen jähen Tod gegeben wird*[6]*, und da das, was an der letzteren Stelle gesagt ist, der Ausdruck oder die Folge einer Ludwig abgeneigten Stimmung zu sein scheint, die wahrscheinlich gerade durch Ereignisse aus der ersten Hälfte der vierziger Jahre in Eichstätter Kreisen hervorgerufen wurde*[7]*, so wäre die so viel günstigere Beurteilung des Kaisers im ersten Teile der Chronik schwer zu verstehen, wenn auch sie erst am Ende der vierziger Jahre*

1) *Unten S. 39f.* 2) *Es ist deshalb auch an dieser Stelle ein späterer Nachtrag eingefügt, in dem von dem falschen Waldemar die Rede ist.* 3) *S. oben S. XXXV.* 4) *Unten S. 31.* 5) sue *fehlt in A.* 6) *Unten S. 68f.* 7) *Unten S. 68, N. 8.*

niedergeschrieben wäre. Unter diesen Umständen scheint eine Vermutung, die schon Schulte geäußert hat[1], *durchaus wahrscheinlich und geeignet, die hier bestehende Schwierigkeit zu beseitigen. In unserer Chronik ist wie in den Flores temporum, deren Fortsetzung sie ist, bei jedem König im Eingang des Berichtes über ihn die Dauer seiner Regierung angegeben. So heißt es S. 1:* predicto Adolfo in regem Romanorum, ut predicitur, electo, qui septem annis et uno mense regnavit, *S. 4 bei Albrecht:* Albertus primus . . . . electus est in regem Romanorum anno Domini MCCXCVIII. Hic monoculus regnavit X annis, *S. 9 bei Heinrich VII.:* Heinricus imperator VII. anno Domini MCCCVIIII. cepit regnare, electus concorditer in regem Romanorum . . . . et regnavit quatuor annis vel circa. *Da erscheint es als sehr wahrscheinlich, daß Heinrich Taube nach dem gleichen Schema auch im Eingang der Geschichte Ludwigs des Bayern ein solches* regnavit *geschrieben, die Zahl der Regierungsjahre aber unausgefüllt gelassen hat, und daß diese erst nach dem Tode Ludwigs nachgetragen ist.*[2] *Wenn diese Annahme zutrifft*[3], *steht nichts im Wege, die Vollendung des ersten Teiles der Chronik in den Anfang des Jahres 1344 zu setzen.*

Ehe aus der Originalhandschrift des Chronisten die Abschrift A kopiert wurde, waren in jene teils an den Rändern der Seiten, teils vielleicht auch zwischen den Zeilen einige Zusätze eingetragen, die sämtlich in die Abschriften A und B übergegangen und an ihrer Stellung in den Handschriften sicher zu erkennen sind.[4] *Es sind die folgenden: S. 12, N. * und S. 13, N. * über Coelestin V., S. 24, N. *, S. 40, N. * und S. 41, N. * über die Krönung Ludwigs des Bayern, S. 39, N. * über den falschen Waldemar*[5], *S. 46, N. * über*

1) *A. a. O. S. 48.*

2) *Für diese Annahme spricht auch der Zusatz S. 31, N. ***:* et obiit anno Domini MCCCXLVII. V. ydus Octobris, *der nur in B* 1 *steht. Er kann gleichzeitig mit der Zahl der Regierungsjahre irgendwo am Rande der Originalhandschrift eingetragen, von dem Schreiber von A aber übersehen sein. Vielleicht ist er aber auch erst später in der Handschrift hinzugefügt.*

3) *Ihr zufolge hätte ich eigentlich unten S. 31 die Worte* annis XXXIII minus octo diebus *aus dem Texte ausscheiden und als Zusatz in Note *** setzen können. Allein dazu habe ich mich, obwohl ich die Annahme für nahezu sicher halte, doch mangels ihrer äußeren Beglaubigung nicht entschließen mögen.*

4) *Wenn Schulte S. 22 zwei von ihnen noch nicht erkannt hat, so liegt das daran, daß er über die Handschriften noch nicht vollständig orientiert war.*

5) *Dieser Zusatz ist als solcher noch in A* 1 *und A* 3 *deutlich kenntlich gemacht. In A* 1 *ist die Stelle so geschrieben:*

*die Behandlung des Klosters Ettal nach dem Tode Kaiser Ludwigs, S. 49, N. * über die Beschlüsse von Rense (Hinweis auf eine Glosse zu den Clementinen) und S. 53, N. * über die Wassersnot von 1342 (Hinweis auf zwei Bibelstellen zur Erläuterung eines im Texte zitierten Ausdruckes im Decretum Gratiani). Von diesen Zusätzen, die wohl alle von Heinrich Taube selbst herrühren, kann der über den falschen Waldemar frühestens 1348 oder 1349, muß aber der auf die Eingriffe in den Güterbesitz des Klosters Ettal bezügliche noch etwas später geschrieben sein. Denn wenn die Söhne Kaiser Ludwigs, Ludwig der Brandenburger und Stephan, noch am 30. März 1349 dem Kloster urkundlich versprochen hatten, es im Besitze aller Güter, die ihm der Kaiser verliehen habe, zu schirmen*[1]*, so werden die Eingriffe in diesen Besitz keinesfalls vor dem Jahre 1350 stattgefunden haben; und auf dies Jahr oder das folgende führen auch die Angaben darüber, die sich in einer deutschen, wahrscheinlich vor 1360 geschriebenen Ettaler Gründungsgeschichte finden.*[2] *Da nun der Chronist, wie wir erfahren haben, 1350 nicht in Eichstätt anwesend war und wahrscheinlich erst im Laufe des Jahres 1351 zurückgekehrt ist, so sind diese Nachträge jedenfalls erst nach seiner Heimkehr von der Reise nach Rom und Avignon geschrieben worden. Und in Rom wird Heinrich wohl auch erfahren haben, was er, seine früheren Angaben berichtigend, über den Papst Coelestin V. und über die Krönung Ludwigs des Bayern durch den Stadtpräfekten, den er sehr richtig als den Herrn von Viterbo bezeichnet, in die Handschrift seiner Chronik eingetragen hat. Daraus folgt denn auch, daß die Abschrift A, der Archetyp unserer Handschriften A* 1, *A* 2, *A* 3, *nicht vor dem Jahre 1351 entstanden sein kann, während die Möglichkeit einer noch um einige Jahre späteren Entstehung natürlich nicht ausgeschlossen ist.*

Als Heinrich Taube jene Zusätze in seine Handschrift einfügte, hatte er bereits die Absicht, die Chronik fortzusetzen, wie der Schluß der Notiz über den falschen Waldemar: prout

nis ibidem supra nominati Unde prefatus Ludwicus filium suum primogenitum nomine Ludwicum ibidem marchionem	Hic videlicet Waldemarus post XXVIII annos reversus est ad terram asserens se ab hoc vivere prout infra invenies sub Karolo IIII.

In A **3** *ist der Zusatz durch eine vertikale Wellenlinie von dem ursprünglichen Texte abgetrennt.*

1) *Mon. Boica VII, 257 n. 254. 255.* 2) *N. Archiv XXIV, 679 mit N. 2.*

infra invenies sub Karolo quarto *beweist.*[1] *Wann er aber diese Fortsetzung begonnen hat, ist nicht ganz einfach zu bestimmen. Gleich im Anfang (S. 54ff.) ist zum Jahre 1344 ein Exkurs über die Geschichte der Bischöfe von Eichstätt eingeschoben, der sich bis zum Januar 1355 ausdehnt und dem eine Notiz über den Tod eines Eichstätter Geistlichen im März 1355 angehängt ist. Da die Art der Verknüpfung dieses Exkurses mit dem Haupttext*[2] *die Annahme, daß es sich da um einen späteren Zusatz handele, ausschließt, so kann der Chronist den Anfang der Fortsetzung nicht vor dem Frühjahr 1355 in seine Handschrift eingetragen haben.*[3] *Aber sie enthält so genaue Angaben aus der zweiten Hälfte der vierziger und der ersten der fünfziger Jahre, daß die Niederschrift unmöglich erst damals oder noch später rein aus dem Gedächtnis gemacht sein kann. Ich halte es daher für höchstwahrscheinlich, daß der Chronist schon früher über die Ereignisse aus der Zeit nach 1344 vielfach gleichzeitige Notizen aufgezeichnet hat, die er später zu einer einheitlichen Erzählung ausgearbeitet hat. Bisweilen scheint auch die Form der Darstellung auf solche Notizen bestimmt hinzuweisen, so z. B. wenn der Bericht über den Regensburger Bischofsstreit*[4]*, der beim 31. Regierungsjahr Ludwigs des Bayern in die Chronik eingefügt ist, mit den Worten beginnt:* In ecclesia Ratisponensi magnum scisma est in clero et in populo, *oder wenn der Bericht über die Königswahl Karls IV.*[5] *mit den Worten:* Eodem anno nova memorie digna insurgunt *eingeleitet wird, eine Einleitung, die schwerlich erst ein Jahrzehnt nach dem Ereignisse in dieser Gestalt zuerst niedergeschrieben sein kann.*

In den letzten Abschnitten der Chronik ist die Geschichte Innozenz' VI. bis zu seinem Tode, 12. September 1362, fortgeführt, und wie in der Handschrift B 1, *so wird wohl auch in B und in der Originalhandschrift dahinter Raum für eine*

1) *Vgl. Schulte S. 22, N. 40.* 2) *Vgl. S. 56, Z. 13.* 3) *Daß S. 65 bei dem Bericht über die Schlacht von Crécy in dem Satze:* Set dominus Karolus, filius regis Bohemie, novus rex fugit de bello *hinter* fugit *in B* 1 *hinzugefügt ist:* postea factus imperator *ist für die hier aufgeworfene Frage belanglos. Denn es handelt sich da, wie die in Böhmers Ausgabe allerdings verschleierte Hinzufügung der Worte an ganz unpassender Stelle erkennen läßt, um einen nachträglichen Zusatz, der in dem Archetyp wahrscheinlich am Rande stand, und ob dieser Zusatz von Heinrich von Selbach herrührt, ist sehr zweifelhaft, s. unten S. LI. Dagegen sei hier noch erwähnt, daß in der Papstgeschichte unten S. 73 beim Jahre 1347 schon der Tod Rienzos (8. Oktober 1354) erwähnt wird.* 4) *Unten S. 58.* 5) *Unten S. 62.*

Fortsetzung freigelassen sein. In der Geschichte Karls IV. ist schon beim Jahre 1354[1] *von der Ernennung Kunos von Falkenstein zum Erzbischof von Trier, die erst im Mai 1362 erfolgt ist, die Rede, und in dem Bericht über den Ölfluß der h. Walpurgis*[2] *ist zum Jahre 1359 sogar noch auf ein Ereignis aus dem Jahre 1363 Bezug genommen. Diese Abschnitte können also erst in den letzten Lebensjahren Heinrichs von Selbach ihre jetzige Gestalt erhalten haben. Aber auch in der Geschichte Karls IV. wiederholt sich die Erscheinung, die wir eben bei der Ludwigs des Bayern beobachtet haben; neben offenbar viel später redigierten Berichten stehen andere, die erheblich früher zuerst niedergeschrieben zu sein scheinen. So ist die Notiz über den Ausbruch des Streites zwischen der Kaiserinwitwe Margaretha und ihrem Sohne Wilhelm von Holland*[3] *offenbar vor dem Tode der ersteren (1356) und vor dem Ausbruch der Geisteskrankheit des letzteren (1358) zuerst konzipiert; denn diese beiden Ereignisse werden erst in einem nachträglichen Zusatze, die sich als solche deutlich zu erkennen geben, erwähnt. Ungefähr gleichzeitig mit dem Ereignis selbst muß auch der Bericht über den Zweikampf des* insignis predo dictus Hopfferstatt *im Jahre 1359*[4] *niedergeschrieben sein, denn ein zweiter, späterer Zweikampf desselben Mannes (1360 oder 1361) ist erst in einem Zusatz erwähnt, der am Rande der Handschrift gestanden haben muß und in B* 1 *an ganz unpassender Stelle in den Text gekommen ist.*

Demnach scheint der zweite Teil der Chronik so entstanden zu sein, daß Heinrich von Selbach dauernd Nachrichten dafür sammelte und diese von Zeit zu Zeit in zusammenhängender Darstellung in seine Handschrift eintrug, wobei er an der Kaiser- und an der Papstgeschichte wohl nebeneinander gearbeitet haben mag, indem er sie auf verschiedenen Papierlagen niederschrieb. Der Anfang des zweiten Teiles ist auf diese Weise nicht vor dem Frühjahr 1355, wahrscheinlich aber auch nicht viel später, der Schluß wohl erst im Jahre 1363 abgefaßt worden. Der Chronist war also mit seiner Arbeit bis an sein Lebensende beschäftigt, und erst der Tod hat ihm die Feder aus der Hand genommen. In der Papstgeschichte ist zum Jahre 1361 eine Nachricht über das Auftreten der aus der Provence abgezogenen und in den Dienst Johanns von Montferrat genommenen eng-

1) *Unten S. 105.* 2) *Unten S. 114.* 3) *Unten S. 102.* 4) *Unten S. 114f.*

lischen Söldner in Italien angekündigt, die in der Geschichte Karls IV. gegeben werden sollte: sie ist in die Handschrift der Chronik nicht mehr aufgenommen worden.[1] Und am Schluß bricht diese in der Erzählung der bayrisch-österreichischen Kämpfe in Tirol im Jahre 1362 ganz plötzlich ab. In der Handschrift B 1, die diesen Schluß allein überliefert, hat die erste Hand den Text bis zu den Worten: et sic sine bello ab invicem recesserunt[2] geführt; was dann folgt, ist von anderer, nach Pertz[3] gleichzeitiger, nach Heller[4] späterer Hand nachgetragen. Allein der erste Satz dieses Nachtrags: Et idem Meinhardus postea modico tempore supervixit et mortuus est annorum XIIII vel circa ist völlig im Stile Heinrichs Taube, so daß nicht daran zu zweifeln ist, daß er noch von ihm herrührt. Auch die folgenden Sätze: Et ipse Fridericus — set non potuerunt[5] entsprechen noch durchaus seinem Sprachgebrauch; ich möchte vermuten, daß sie auf Zetteln standen, die in seinem Nachlaß aufgefunden und so dem Besitzer der Handschrift B 1, die für das nahe Kloster Rebdorf angefertigt wurde, zugänglich wurden. Erst der letzte Satz des Textes in B 1: Tandem cum aliquo tempore — hodie possident[6], in dem das österreichisch-bayrische Abkommen von 1369 erwähnt wird, ist sicher ein späterer Zusatz eines anderen Mannes, der dann noch die Worte Eodem anno hinzufügte und so die Absicht einer Fortsetzung der Erzählung bekundete, die nicht ausgeführt worden ist.

Wesentliche Veränderungen an dem eigentlichen Text des ersten Teiles hat der Chronist, als er die Fortsetzung daran anschloß, nicht vorgenommen. Wenn die B-Handschriften mehrfach einzelne Worte vor den Handschriften der A-Klasse voraus haben, einmal S. 1 ein manu armata, öfter ein dominus vor den Namen weltlicher oder geistlicher Herren, gelegentlich ein Pronomen oder eine Konjunktion u. dgl. m.[7], so braucht es sich dabei nicht immer um nachträgliche Zusätze Heinrichs von Selbach zu handeln. In manchen Fällen mögen diese Worte, wie ich das z. B. bei jenem manu armata für durchaus wahrscheinlich halte, schon ursprünglich in der Originalhandschrift gestanden haben und nur versehentlich von dem Schreiber des Archetypus der A-Klasse ausgelassen

1) Unten S. 88, N. 4. 2) Unten S. 120, Z. 11. 3) Oben S. XIV. 4) Vgl. Schulte S. 14. 5) S. 120, Z. 14—21. 6) Unten S. 120, N. *. 7) In unserer Ausgabe ist alles dies in eckige Klammern [ ] eingeschlossen. Dagegen bedeuten diese Klammern im zweiten Teil der Chronik ein Plus von B 2 gegenüber B 1.

sein, in anderen mögen sie überhaupt nicht von dem Chronisten, sondern von dem Schreiber der Handschrift B oder bisweilen gar von dem der Handschrift B 1 *herrühren. Ein erheblicherer Unterschied zwischen der Fassung von A und B besteht nur an einer Stelle des ersten Teiles: in dem Passus über die Gründung des Klosters Ettal.*[1] *Hier ist in B 1 der in A stehende Satz:* In hoc monasterio multas sollempnes reliquias et preciosum ornatum circa divina vidi *in einen Relativsatz verwandelt, dieser an anderer Stelle eingeschoben und das* vidi *in* dedit *(scil.* Ludwicus*) verändert. Aber auch hier scheint es mir sehr wohl möglich zu sein, daß die Veränderung nicht von dem Chronisten, sondern von dem Schreiber von B oder von B* 1 *vorgenommen ist*[2], *der eben das persönliche* vidi *beseitigen wollte. Daß er an den beiden späteren Stellen des Textes*[3], *an denen der Chronist von sich selbst redet, eine solche Veränderung nicht vorgenommen hat, würde eine solche Annahme meines Erachtens nicht ausschließen: Konsequenz war nicht immer die Sache mittelalterlicher Kopisten!*

Während also Heinrich Taube, als er vielleicht im Jahre 1355 daranging, den zweiten Teil seiner Chronik zu redigieren, darauf verzichtete, den ersten Teil einer durchgreifenden sachlichen oder stilistischen Umarbeitung zu unterziehen, hat er doch nicht unterlassen, allerhand Nachträge und Berichtigungen dazu in seine Handschrift einzufügen. Denn in der Originalhandschrift müssen zahlreiche solche Zusätze gestanden haben, die ebenso wie die oben[4] *bereits erwähnten am Rande, zwischen den Zeilen oder auf eingelegten Zetteln niedergeschrieben waren und aus B in B* 1, *z. T. auch in B* 2 *übergegangen sind. Ihr Fehlen in den A-Handschriften zeigt, daß sie in der Originalhandschrift noch nicht gestanden haben, als A daraus kopiert wurde; ihre Einfügung oft an ganz verkehrter und unpassender Stelle in B* 1 *lehrt uns, daß sie schon in B gestanden haben und nicht erst von dem Schreiber von B* 1 *herrühren. Damit ist freilich noch nicht verbürgt, daß sie noch von Heinrich Taube selbst und nicht etwa später von anderen in die Originalhandschrift oder in B eingefügt worden sind; um dies zu entscheiden, bedarf es einer besonderen Untersuchung der einzelnen Zusätze, die sich in mehrere Kategorien teilen lassen.*

Dabei handelt es sich zunächst um eine Anzahl von

1) *Unten S. 46.* 2) *In B 2 fehlt die Stelle.* 3) me presente *S. 77, Z. 19 und* vidi *S. 118, Z. 2.* 4) *S. XLIII f.*

Nachträgen zur Papstgeschichte des ersten Teiles, die z. T. Zusätze[1]*, z. T. Berichtigungen*[2] *enthalten. Zweimal*[3] *wird dabei, indem der Schreiber von sich in erster Person redet, auf eine* autentica scriptura *Bezug genommen, und ein Vergleich mit den Anfangsworten der Chronik, in denen* scripta autentica *als Quellen angeführt werden, vergewissert uns, daß ihr Verfasser selbst der Schreiber dieser Zusätze ist. Ihm wird nachträglich irgendein Papstkatalog oder eine kurze Papstchronik zugänglich geworden sein, und aus der gleichen Quelle dürften denn auch die übrigen Nachträge zur Papstgeschichte stammen, die wir also wohl sämtlich Heinrich Taube von Selbach zuschreiben dürfen.*

Auch von den übrigen Nachträgen zur Reichs- und Weltgeschichte des ersten Teiles, die sich in B befanden[4]*, lassen sich die meisten*[5] *mit Wahrscheinlichkeit oder Sicherheit nach Inhalt und Form auf den Chronisten selbst zurückführen.*

Eine dritte Reihe von Zusätzen[6] *verweist auf Stellen der kanonischen Rechtsbücher, die zu dem, was im Text gesagt ist, in Beziehung gesetzt werden. Nicht immer ist diese Beziehung ganz deutlich; ein- oder vielleicht zweimal*[7] *besteht sie nur darin, daß ein im Text gebrauchter Ausdruck sich auch in den kanonistischen Rechtsquellen findet. Ob Heinrich von Selbach selbst, der ja ein trefflicher Kenner dieser Quellen war*[8]*, oder ob sie ein späterer Leser oder*

1) S. 18, N. *; S. 19, N. *; S. 20, N. *; S. 20, N. **; S. 28, N. **; S. 30, N. *. 2) S. 14, N. *; S. 17, N. *; S. 18, N. **. 3) S. 18, N. ** und S. 20, N. *. 4) S. 6, N. *; S. 11, N. *; S. 30, N. **; S. 31, N. *; S. 31, N. ***; S. 35, N. *; S. 38, N. *; S. 38, N. **; S. 44, N. *; S. 45, N. *; S. 46, N. **; S. 48, N. *; S. 52, N. *; S. 53, N. **. 5) Auch den Zusatz S. 51, N. *, den ich bei der Herstellung des Textes noch nicht zu erklären wußte, wird man, wie ich nachträglich erkenne, verständlich machen und für den Chronisten in Anspruch nehmen können. Man muß ihn allerdings emendieren, indem man die Worte et obiit als ungeschickte Wiederholung des im Text (S. 51, Z. 8) stehenden et obiit streicht, wie ja solche unpassenden Wiederholungen von Textworten in den Zusätzen in B 1 öfter vorkommen (vgl. S. 7, N. *; 57, N. *; 99, N. *; 100, N. *; 115, N. *), und indem man das Datum 51 (LI) in 41 (XLI) verbessert. Dann gliedert sich der Nachtrag in zwei verschiedene Zusätze: Hic rex Cracovie postea duxit filiam Heinrici lantgravii terre Hassie anno XLI. und Carolo postea electo in regem Romanorum, ut infra dicitur. Dieser zweite Zusatz aber gehört gar nicht an die Stelle, an die er in B 1 gekommen ist, sondern er ergänzt die Textworte filio suo marchioni Moravie (S. 51, Z. 9). Ich bedauere sehr, daß ich auf diese m. E. sicheren Emendationen des bisher ganz unverständlichen Textes nicht schon während des Druckes gekommen bin. 6) S. 5, N. *; S. 7, N. *; S. 25, N. *; S. 28, N. *; S. 31, N. **; S. 40, N. **; S. 49, N. *. 7) S. 40, N. **, vielleicht auch S. 7, N. **. 8) Das zeigen auch die beiden oben S. XXXVI erwähnten Predigten, die ich

Besitzer seiner Handschrift hinzugefügt hat, ist aus ihrer Form oder ihrem Inhalt nicht zu entscheiden; immerhin ist, da ein Zusatz dieser Art auch schon in A steht[1] *und da ähnliche Zusätze zu den nur in den A-Handschriften überlieferten, von unserem Chronisten überarbeiteten Flores temporum nicht selten sind, seine Autorschaft bei den meisten von ihnen recht wahrscheinlich. Ganz unentschieden müssen wir aber lassen, ob er oder ein anderer Mann die beiden letzten, an dieser Stelle zu erwähnenden Zusätze*[2] *eingetragen hat, in denen lediglich ein Hinweis auf eine spätere Stelle der Chronik gegeben wird, der aber in dem zweiten Falle gar nicht zutrifft.*

Die bisher besprochenen Zusätze, die sämtlich dem ersten Teile der Chronik angehören, sind, wie schon bemerkt wurde, sicher daran zu erkennen, daß sie in den A-Handschriften fehlen. Ohne solchen, unmittelbar aus der handschriftlichen Überlieferung zu gewinnenden Anhaltspunkt stehen wir nun aber den nachträglichen Zusätzen gegenüber, die sich nur im zweiten, in den B-Handschriften erhaltenen Teil der Chronik finden. Sie sind nur daran kenntlich, daß sie in B 1 *entweder an ganz verkehrter Stelle in den Text eingeschoben sind oder wenigstens dessen Zusammenhang augenscheinlich unterbrechen.*[3] *Auch von ihnen hat Schulte bereits die meisten festgestellt, doch ist ihm diese Feststellung noch nicht überall gelungen, während er andererseits an einigen Stellen*[4] *nachträgliche Zusätze angenommen hat, wo ich zu solcher Annahme keine ausreichende Veranlassung sehe.*

kenne. In ihnen werden Stellen aus dem Corpus iuris canonici in so großer Zahl zitiert, wie es sonst in Kanzelreden gewiß nicht oft geschehen ist.

1) *S. 53, N. *; s. oben S. XLIV.* 2) *S. 29, N. * und S. 41, N. **; vgl. dazu oben S. XLI, N. 9.* 3) *So z. B. der bisher noch nicht als solcher erkannte wichtige Zusatz S. 57, N. *, der die beiden zusammengehörenden Worte* occisus occulte *(vgl. S. 59, Z. 17) auseinanderreißt und eben daran kenntlich ist. Erst durch seine Ausscheidung erhält der Text den richtigen Sinn und wird eine neue, wertvolle Nachricht gewonnen.* 4) *S. 94, Z. 16 und S. 101, Z. 1. An der ersten Stelle war die Annahme dadurch veranlaßt, daß Schulte glauben mußte,* que *sei von Böhmer eingeschoben; es stand aber in B, wie B* 2 *zeigt, und ist in B* 1 *nur versehentlich getilgt. An der zweiten Stelle steht die Notiz über den Tod Stephans von Siebenbürgen auf gleicher Stufe mit der über den Tod Mastinos della Scala und ist ebensowenig wie diese ein Nachtrag. Der Chronist macht hier, wie so oft, eine Digression und kehrt erst S. 101, Z. 15 zum Jahre 1350 zurück. Auch die Verse über Friesland S. 59, Z. 24 kann ich nicht mit Schulte S. 27, N. 52 für einen späteren Zusatz halten und noch weniger glauben, daß sie von Heinrich von Selbach selbst herrühren. Dagegen sind die Verse S. 68, N. * allerdings ein Zusatz, aber sie standen weder*

Auch von diesen Zusätzen ist der größere Teil sachlichen Inhalts[1]*, während andere*[2]*, wie die oben besprochenen, auf Stellen der kanonischen Rechtsbücher verweisen. Dazu kommt aber hier noch eine weitere Reihe von Zusätzen, in denen auf Ereignisse hingewiesen wird, die in den Flores temporum oder in der Chronik Heinrichs von Selbach berichtet werden und die denjenigen, mit denen sie in Parallele gesetzt werden, ähnlich sein sollen. Ein solcher Zusatz findet sich schon im ersten Teil der Chronik: zu dem großen Nachtrage, in dem über die Versöhnung Ludwigs des Bayern und Friedrichs des Schönen und über das weitere Geschick Friedrichs berichtet wird, ist später ein zweiter Zusatz*[3] *gemacht worden, der an die in den Flores temporum erzählte Sage von dem Tode Arnulfs erinnert.*[4] *Er ist mit den Worten* vide simile *eingeleitet, und ähnlich formuliert sind auch die anderen Zusätze dieser Gruppe*[5]*, die wohl sämtlich von einem und demselben Manne, einem aufmerksamen Leser der Chronik, herrühren werden. Aber auch unter den sachlichen Zusätzen in diesem letzten Abschnitt der Chronik sind diejenigen, die wir Heinrich von Selbach absprechen müssen, zahlreicher vertreten, als in dem früheren Teile der Fall war. Daß die das Datum der Schlacht bei Crécy berichtigenden Bemerkungen von ihm gemacht sind, habe ich schon in der Anmerkung dazu*[6] *in Zweifel gezogen, und daß der törichte Zusatz, der die Titel der Kardinäle Guido von Boulogne und Annibale di Ceccano verwechselt, nicht von dem Verfasser der Chronik geschrieben sein kann, ist gewiß.*[7] *Ebenso werden ihm der Zusatz S. 76 über die Wiederkehr der Pest und S. 99 über die Reichsinsignien abzusprechen sein, und auch die nichtssagenden Zusätze S. 65 und S. 86,*

in der Originalhandschrift noch in B, sondern sind erst in B 1, wahrscheinlich in Rebdorf, am Rande nachgetragen.

1) *S. 57, N. *; S. 58, N. *; S. 63, N. *, N. **, N. ***; S. 65, N. *; S. 74, N. *; S. 76, N. *; S. 82, N. * (vgl. dazu die Berichtigungen); S. 86, N. *; S. 92, N. *; S. 97, N. *; S. 100, N. *, N. **; S. 101, N. *; S. 102, N. *; S. 115, N. *.* 2) *S. 59, N. *; S. 69, N. *, N. **.* 3) *S. 36, Z. 13.* 4) *Vgl. Dümmler, Gesch. des ostfränkischen Reiches III*², *474, N. 1. Dieser spätere Zusatz ist in der Handschrift B* 1 *wieder an eine ganz verkehrte Stelle gekommen und konnte daher von Schulte S. 25, N. 43, der das nicht bemerkte, nicht richtig erklärt werden.* 5) *S. 60, N. *; S. 77, N. *; S. 93, N. *; S. 98, N. *; S. 109, N. *; S. 110, N. *. S. 76, N. ** wird mit den Eingangsworten* et vide simile *auf ein ähnliches Ereignis in der Geschichte Israels und S. 90, N. * mit den Eingangsworten* simile notatur *auf eine Stelle des Decretum Gratiani verwiesen.* 6) *S. 63, N. 1.* 7) *Vgl. S. 74, N. 6.*

die nur auf später Erzähltes hinweisen, werden schwerlich von ihm herrühren, während ich bei einigen anderen dieses Teiles (S. 92 und S. 97) die Frage der Autorschaft dahingestellt lassen, die noch übrigen aber, natürlich mit Ausnahme des letzten (S. 120), von dem schon oben die Rede war, als Nachträge Heinrich Taubes ansehen möchte.[1]

Die Anlage der Chronik schließt sich an die der Flores temporum an.[2] *Sie teilt also den geschichtlichen Stoff in zwei Massen, deren eine unter den Regierungszeiten der deutschen Könige, die andere unter denen der Päpste angeordnet wird. Aber sie stellt diese zwei Stoffmassen nicht mehr, wie Martin von Troppau getan hatte, synchronistisch nebeneinander, und sie gibt auch nicht, wie Böhmer in seiner Ausgabe getan hat, die ganze Königsgeschichte und ihr folgend die ganze Papstgeschichte in einem Zuge, sondern sie teilt jene wiederum in drei, diese in zwei Teile. Sie beginnt also mit der Geschichte der Könige Adolf, Albrecht, Heinrich VII., schließt daran die Papstgeschichte von Coelestin V. bis Johann XXII. einschließlich, läßt dann die Geschichte Ludwigs des Bayern und demnächst die der Päpste Clemens' VI., Benedikts XII. und Innozenz' VI. folgen und endet mit der Geschichte Karls IV. Daß diese Zerstückelung des Stoffes, so seltsam und ungeschickt sie uns erscheint, die vom Autor gewollte ist, beweist nicht nur die Übereinstimmung aller Handschriften, sondern das ergibt sich auch aus den häufigen Verweisungen, mit denen auf früher* (supra) *oder später* (infra) *Gesagtes Bezug genommen wird; diese Verweisungen stimmen sämtlich, mit einer belanglosen Ausnahme*[3], *zu der Anordnung unserer Handschriften.*

1) *Ein späterer Nachtrag ist schließlich auch die Geschichte von Stephan von Gumpenberg S. 60 f., und es ist sehr wohl möglich, daß sie auf einem von dem Chronisten in die Handschrift eingelegten Blatte gestanden hat. Aber sie mußte im Texte an der Stelle, wo sie in B* 1 *überliefert ist, belassen werden, da sonst schlechterdings nicht zu sagen ist, wo sie hätte eingereiht werden sollen.* 2) *Um dieser Anlage willen muß die Schrift als Chronik bezeichnet werden, und ich kann die neuerdings vielfach bevorzugte Bezeichnung Annalen nicht für zutreffend halten. Wie die Flores temporum im 24. Bande der Scriptores von Waitz mit Recht nicht zu den Annalen, sondern zu den Chroniken gestellt sind, ebenso ist auch ihre in gleicher Weise angeordnete Fortsetzung zu behandeln.* 3) *S. 86, N. *, wo* supra *steht, aber* infra *stehen müßte. Aber dieser Zusatz rührt, wie schon erwähnt wurde, schwerlich von dem Chronisten her. Dagegen ist das* ut infra *S. 40, N. *, das Schulte S. 28, N. 57 beanstandet hat, ganz in der Ordnung, wie in der Anmerkung zu jener Stelle (S. 40, N. 8) gezeigt ist.*

Wiederholungen derselben Angaben waren die fast notwendige Folge dieser unglücklichen Stoffverteilung. Daß der Autor sie zu vermeiden wünschte, erkennt man wohl: aber die Art, wie er sich damit abfand, ist nicht immer geschickt. So spricht er z. B. von der Verurteilung Roberts von Neapel durch Heinrich VII. zweimal nach derselben Quelle[1], *indem er in der Königsgeschichte sagt, daß Heinrich sie verfügt, in der Papstgeschichte, daß Clemens V. sie kassiert habe, und so den Zusammenhang der Ereignisse ganz zerreißt. Und die zweimalige Erzählung der wichtigsten Ereignisse aus der Geschichte der Romfahrt Ludwigs des Bayern*[2] *war ebenso schwer zu vermeiden, wie etwa die wiederholte Erwähnung der Tatsache, daß Clemens VI. die Königswahl Karls IV. veranlaßt habe.*[3] *Dagegen beruht es wohl nur auf Nachlässigkeit oder Vergeßlichkeit, daß auch über die Erscheinung des Kometen von 1337 sowohl in der Papst- wie in der Königsgeschichte berichtet wird.*[4]

Ereignisse aus der Geschichte fremder Reiche sind bisweilen in der Geschichte der Päpste, bisweilen in der der Könige untergebracht; in der letzteren z. B. die Ermordung des Königs Andreas von Neapel[5], *in der ersteren der Rachezug Ludwigs von Ungarn.*[6] *Von dem englisch-französischen Kriege und den Schlachten von Crécy und Maupertuis wird bei der Geschichte Ludwigs des Bayern und Karls IV. erzählt*[7], *während über die französischen Volksbewegungen von 1358 bei der Geschichte Innozenz' VI. die Rede ist.*[8] *Über die große Pest von 1347 ff. und ihre Wiederkehr in Avignon 1361 wird nur in der Papstgeschichte berichtet*[9], *und im Anschluß an jene wird auch das Auftreten der Geißler erzählt, obwohl dabei nur von Deutschland geredet wird, während die Judenverfolgung von 1349, obwohl sie nicht auf Deutschland beschränkt war, in die Königsgeschichte eingefügt ist.*[10] *Diese Verteilung des Stoffes hat z. T. gute, sachliche Gründe, wie denn ja aus dem englisch-französischen Kriege das Bündnis des Kaisers mit Edward von England hervorging und wie in die Ereignisse, die mit dem Zuge Ludwigs von Ungarn nach Süditalien zusammenhingen, die Kurie entscheidend eingriff. Andererseits wird aber diese Anordnung vielfach nur darauf beruhen, daß der Chronist Ereignisse, von denen er aus Avignon Kenntnis erhielt, bei*

1) *S. 11 und S. 20.* 2) *S. 23 ff. und S. 36 ff.* 3) *S. 62 und S. 70, Z. 15.* 4) *S. 29 und S. 47.* 5) *S. 59.* 6) *S. 73 ff.* 7) *S. 63 ff.; S. 109.* 8) *S. 83.* 9) *S. 75 f.; S. 88.* 10) *S. 92 f.*

der Papst-, solche, über die er andere, namentlich deutsche Nachrichten empfing, bei der Geschichte der deutschen Könige einreihte.

Welche Quellen sind es nun, die Heinrich Taube benutzt hat? Er selbst sagt in den Anfangsworten der Chronik[1], *er wolle das, was er* in quibusdam scriptis et autenticis et eciam minus autenticis *gelesen habe, mit dem in seiner Darstellung verbinden, was er von glaubwürdigen Personen gehört habe. Was er aber unter einem* scriptum autenticum *verstand, ist schwer zu sagen. Wir erwähnten schon*[2], *daß er sich in zwei Zusätzen zur Papstgeschichte auf eine* scriptura autentica *beruft, aus der er Ort und Datum der Papstwahl Clemens' V. und dessen Todesdatum erfuhr, und wir nahmen an, daß dabei an einen Papstkatalog oder eine kurze Papstchronik zu denken sei, die der Chronist vielleicht in Rom oder Avignon erhalten haben mag; er könnte sie deshalb als authentisch bezeichnet haben. Der Chronist gebraucht aber den Ausdruck schon in einem Zusatz, den er zu den Flores temporum gemacht hat und den ich hier nach der Handschrift A* 1 *mitteilen will. In der dem Chronisten vorliegenden und von ihm kopierten Handschrift der Flores hieß der dritte salische König* Heinricus III. puer[3], *und dazu bemerkt Heinrich von Selbach, was folgt:* Hic attende, ne erres, quoniam in aliis scripturis autenticis invenies, quas ego vidi, hunc appellatum Heinricum IIII., hic vero appellatur III. Unde scias sequi, quod et Mart[inus][4] in cronica sua dicit[5], quod racione regni iste est IIII. huius nominis Heinricus, sed racione imperii III., ut intelligere potes ex precedentibus. Nam ante sanctum Heinricum quidam Heinricus rex tantum precessit. Sanctus autem Heinricus fuit imperator primus. De hoc autem Heinrico III. facit mencionem canon XXIIII. d. c. 'In nomine Domini' circa medium.[6] Aliqua scriptura inserta novo Passionali[7]

1) *S. 1.* 2) *Oben S. XLIX.* 3) *Dagegen hat Holder-Egger, SS. XXIV, 238, gegen die Handschriften A* 1—3 *der Flores* Heinricus IIII. *geschrieben.* 4) Marc' *oder* Mart' *A* 1. 5) *Martin. Oppav. SS. XXII, 466.* 6) *So A* 1. *Es sollte heißen* canon I Dist. XXIII. *Gemeint ist der bekannte Satz:* salvo debito honore ... dilecti filii Hainrici, qui in presentiarum rex habetur *im Papstwahldekret von 1059, Decret. Gratiani I, 23, 1 (Friedberg, Corp. iur. canon. I, 77).* 7) *Das ist die in die Legenda aurea des Jacobus de Varagine (vgl. unten S. 82, N. 2) Kap. 181 aufgenommene Chronik, die Waitz, SS. XXIV, 167 ff., wieder ediert hat. Hier ist Heinrich III. infolge eines Mißverständnisses der Vorlage (der Chron. brevis fratr. Teuton. SS. XXIV, 151) in zwei*

dicit inter istum et proximum precedentem Heinricum fuisse unum Heinricum medium filium prioris et patrem huius, quod non videtur esse verisimile propter medii temporis brevitatem, et quia iste puer existens ad regnum promotus est. Et sic sequens Heinricus potest dici IIII. et quintus. In antiqua scriptura[1] invenies: Anno Domini MCV. Heinricus rex filius imperatoris Heinrici IIII. contra patrem suum in regnum surrexit. MCVI. Heinricus IIII. imperator obiit. MCVII. Heinricus post mortem patris regnavit XIX annis. MCVIII. Heinricus rex magnam expedicionem in Ytaliam fecit et Paschalem papam Rome cepit. MCXVI. Terre motus factus est per universam terram. MCXXV. Heinricus imperator obiit. Lotharius in regem eligitur. MCXXXI.

Wir lernen aus dieser Stelle, daß der Chronist auch Annalen als scripturae *bezeichnete; was er aber unter einer* autentica scriptura *verstand, ergibt sich auch hier nicht.*[2] *Zugleich erfahren wir daraus, daß ihm für die Ergänzung der Flores temporum noch mehrere andere historiographische Quellen zur Verfügung standen; aber von den angeführten konnte er keine in seiner eigenen Chronik benutzen, da sie an deren Anfangsjahr (1291) nicht heranreichen. Auch die Annalen Hermanns von Altaich, aus denen drei Zusätze des Chronisten zu den Flores temporum entnommen sind*[3], *endigen vor jenem Jahre; doch hat Heinrich Taube sie noch einmal*

Heinriche gespalten (vgl. SS. XXIV, 170, N. 2), so daß zwischen Konrad II. und Lothar nicht drei, sondern vier Heinriche regieren. Der erste von diesen hat keine Zahl, die drei anderen werden als Heinrich III., IV. und V. bezeichnet.

1) *Das geht zurück auf die Ann. Mellicenses (SS IX, 500) und stammt jedenfalls aus einer verkürzten Ableitung daraus.* 2) *Daß das Wort* authenticus *im kanonischen Recht auch in seiner Anwendung auf Siegel oder Urkundspersonen nicht genau definierbar ist, habe ich Urkundenlehre I², 718 ff. dargelegt. Der Ausdruck kommt übrigens bei Heinrich von Selbach auch in anderer Anwendung vor: S. 12, Z. 12 nennt er einen Kardinal* magis tunc autenticus, *und das kann dort nur 'besonders angesehen' oder etwas Ähnliches, aber nicht (wegen des* tunc*) 'besonders glaubwürdig' bedeuten.* 3) *Hinter* cum patre ibidem sepultus est *(SS. XXIV, 241, Z. 12) folgt die Nachricht über das Regensburger Attentat auf Konrad IV. aus Hermann von Altaich, SS. XVII, 395. Hinter* civitas facta est *(SS. XXIV, 241, Z. 32) folgt in reicherer Fassung (vgl. darüber unten) die Stelle Hermanns von Altaich SS. XVII, 397 über die Teilung Bayerns von 1255. In die Geschichte Rudolfs von Habsburg sind zu SS. XXIV, 241, Z. 46 zwei Gedenkverse auf die Marchfeldschlacht und daran anschließend mit der falschen Jahreszahl MCCLXII (statt MCCLVII) ein Auszug aus der Erzählung Hermanns von Altaich, SS. XVII, 399, über den Einfall Ottokars in Bayern von 1257 eingeschoben.

in seiner Chronik zum Jahre 1296 (richtiger 1295) herangezogen, indem er bei der Erwähnung des Todes Meinhards II. von Görz über seine Gemahlin Elisabeth nach Hermann von Altaich berichtet. Im übrigen aber hat er für seine Fortsetzung der Flores in der Chronik sich hauptsächlich an die sogenannte Continuatio tertia der Annalen Hermanns von Altaich gehalten[1]*, die ihm auch schon im letzten Teile der Flores temporum den Stoff zu zwei Zusätzen geliefert hatte.*[2] *Ist es schon danach sehr wahrscheinlich, daß in der von ihm benutzten Handschrift der Text dieser Continuatio sich ebenso unmittelbar an den der Annalen Hermanns von Altaich anschloß, wie in dem jungen und schlechten Codex lat. 3358 der Wiener Nationalbibliothek*[3]*, aus dem jene Fortsetzung uns jetzt allein bekannt ist, so kann darüber hinaus auf Grund einer Vergleichung des Textes der Annalen Hermanns, wie ihn dieser Wiener Codex bietet, mit den oben erwähnten, aus den Annalen entlehnten Zusätzen Heinrich Taubes zu den Flores temporum völlig sicher festgestellt werden, daß die von unserem Chronisten benutzte oder eine ihr wesentlich gleiche Handschrift die Vorlage eben jenes Wiener Codex war*[4]. *Es ist daher nicht verwunderlich, daß unsere Chronik bei dem der Continuatio entlehnten Bericht über den flandrischen Aufstand von 1302, der in dem Wiener Codex durch eine größere Auslassung*

1) *Daß Heinrich von Selbach wirklich die Continuatio tertia selbst und nicht, wie Waitz in der Einleitung zu ihrer Ausgabe SS. XXIV, 53 ff. annehmen wollte, die verlorenen Annalen des Abtes Volkmar von Fürstenfeld (vgl. über sie zuletzt Leidinger in der Ausgabe der Chron. Bavaricae saec. XIV. S. 13 f.) benutzt hat, ist schon von Schulte S. 58 ff. völlig überzeugend erwiesen worden, ergibt sich aber auch aus dem, was oben im Text weiter dargelegt ist.* 2) *Hinter* Rotwil est exusta *(SS. XXIV, 242, Z. 9) hat Heinrich von Selbach zum Jahre 1289 (statt 1290) die Nachrichten der Contin. tertia (SS. XXIV, 54, Z. 18 ff.) über die Belehnung Ottos III. von Niederbayern und über den Tod Ludwigs, Sohnes des Herzogs und Pfalzgrafen Ludwig II., eingefügt. Hinter* nive cadente *(SS. XXIV, 242, Z. 10) folgt in den Handschriften A 1 und A 2 zum Jahre 1290 (statt 1291) ein Zusatz unseres Chronisten über Tod und Begräbnis König Rudolfs, der aus der Cont. tertia, SS. XXIV, 54, Z. 24 entnommen ist.* 3) *Früher Rec. 3087; vgl. über die Handschrift zuletzt M. Mayr, N. Archiv V, 143 und Schulte S. 58, N. 167.* 4) *Die Nachricht über die Teilung Bayerns von 1255 steht in derselben reicheren Fassung wie in den Codices A unserer Chronik (oben S. LV, N. 3) auch in Cod. Vindob. 3358. Auch in der Erzählung von dem Attentat auf Konrad IV. schließt sich das Exzerpt unseres Chronisten (ebenda) enger an den Text der Annalen Hermanns von Altaich in jenem jungen Wiener Codex an als an den SS. XVII gedruckten. — Ich werde übrigens auf die in der Ausgabe Jaffés nicht berücksichtigte Überlieferung der Annalen Hermanns in dem jungen Wiener Codex an anderer Stelle ausführlicher zurückkommen.*

entstellt ist, einen besseren Text überliefert.[1] *Und da der Wiener Codex auch sonst seine Vorlage mehrfach verkürzt zu haben scheint, so ist es möglich, daß auch der Bericht unserer Chronik über die thüringischen Kämpfe Adolfs von Nassau*[2], *von denen in dem Wiener Codex der Continuatio nichts steht, auf die dem Chronisten vorliegende Handschrift zurückzuführen ist: die Annales Halesbrunnenses maiores, die nach einer ansprechenden Vermutung Schultes*[3] *auf die gleiche Quelle wie die Continuatio, nämlich auf die verlorenen Annalen von Fürstenfeld zurückgehen, enthalten Nachrichten über diese Vorgänge, die denen Heinrich Taubes nahestehen.*

Die Continuatio tertia Hermanns von Altaich ist nun aber auch die einzige uns erhaltene historiographische Quelle, deren Benutzung in unserer Chronik sich nachweisen läßt. Daß ihr Verfasser weder, wie Lorenz annahm[4], *den Liber certarum historiarum Johanns von Viktring noch, wie Stälin glaubte*[5], *die Chronik Heinrichs von Diessenhofen benutzt hat, ist schon von Schulte*[6] *mit Gründen, die volle Zustimmung verdienen, dargelegt worden. Dagegen kann ich Schulte nicht beistimmen, wenn er nun seinerseits die Benutzung der chronikalischen Notizen des Würzburger Protonotars Michael de Leone durch Heinrich Taube annimmt. Daß die Aufzeichnungen der beiden Männer, die gleichzeitig und in gleicher oder ähnlicher Stellung in fränkischen Bischofsstädten zeitgenössische Ereignisse erzählten, sich sachlich vielfach ähnlich sehen mußten, ist selbstverständlich, aber diese Ähnlichkeit geht nirgends, auch nicht an der von Schulte besonders hervorgehobenen Stelle*[7], *so weit, daß sie zur Annahme einer Abhängigkeit des einen von dem anderen nötigte, und im übrigen sind ihre Berichte oft so verschieden, daß eine Benutzung der Würzburger Notizen durch den Eichstätter Chronisten mir ausgeschlossen erscheint.*[8]

1) *Vgl. unten S. 9, Z. 1ff. mit SS. XXIV, 57. Nur in bezug auf den letzten Städtenamen ist die Wiener Hs., die Ryssel (Lille) statt Brüssel nennt, vorzuziehen.* 2) *Unten S. 1, vgl. daselbst N. 4.* 3) *S. 59f.* 4) *Geschichtsquellen* I^3, *150, N. 1.* 5) *Wirtembergische Geschichte III, 6.* 6) *S. 74ff.* 7) *Schulte S. 68 vergleicht den Bericht unserer Chronik S. 93 über die Wahl Günthers von Schwarzburg mit dem Michaels de Leone, Böhmer, Fontes I, 477, und legt Wert darauf, daß beide den Namen des in Franken offenbar ganz unbekannten Herzogs von Sachsen-Lauenburg nicht nennen und beide die Wahl in den Februar setzen, während sie am 30. Januar vollzogen ist. Aber das erstere ist ganz ohne Belang, und die Übereinstimmung in der Datierung ist keineswegs vollständig; Michael setzt die Wahl auf den 13. Februar; Heinrich von Selbach setzt sie — mit einer Verspätung, die bei ihm öfter vorkommt (s. unten) — lediglich in diesen Monat.* 8) *Auch rein äußerlich*

Den Mangel eigentlich historiographischer Vorlagen hat Heinrich von Selbach z. T. durch ausgiebige Benutzung kirchenrechtlicher Quellen ersetzt. Er kennt das Decretum Gratians, die Dekretalen Gregors IX., den Liber sextus Bonifaz' VIII., die Clementinen und eine Anzahl von jüngeren päpstlichen Konstitutionen, die jetzt zumeist in den sog. Extravaganten vereinigt sind; auch in der Glosse zu den älteren Rechtsbüchern war er sehr belesen. Auf diese seine Kenntnis geht ein großer Teil von dem zurück, was er im ersten Teil der Chronik berichtet. Schon in der Geschichte Heinrichs VII. stammen seine Nachrichten über die Krönung und den Eid des Kaisers und über sein Verfahren gegen Robert von Neapel aus zwei Konstitutionen Clemens' V.[1]*; in der Papstgeschichte beruhen der Schluß der Geschichte Coelestins V. und die Berichte über Bonifaz VIII. bis zu dessen siebentem Regierungsjahre noch fast ganz auf päpstlichen Dekretalen*[2]*, und auch für die Geschichte der späteren Päpste und ihrer Beziehungen zum Reich haben ihre Konstitutionen dem Chronisten oft als Quelle gedient*[3]*. Auf urkundliche Quellen hat er sich aber auch sonst mehrfach gestützt. Er bezieht sich schon im ersten Teil der Königsgeschichte auf die Privilegien der Eichstätter Kirche, ohne freilich ihren Inhalt genauer anzugeben.*[4] *Er kennt die*

betrachtet ist die Annahme Schultes nichts weniger als wahrscheinlich. Die Notizen Michaels de Leone könnten doch erst nach seinem Tode (1359) in Eichstätt bekannt geworden sein; und wer möchte glauben, daß man in der Kanzlei Bertholds von Eichstätt erst damals und erst durch sie von der Wahl Günthers und seinen Wählern Kenntnis erhalten hätte. — Über das Verhältnis unserer Chronik zu Aventin, auf Grund dessen M. Mayr und ihm folgend Schulte die Benutzung der Fürstenfelder Annalen in unserer Chronik wenigstens an einer Stelle (S. 115) angenommen haben, s. unten S. LXXI. Gegen Wichert, Forschungen zur Deutschen Geschichte XVI, 46, N. 1, der auf Grund einer anderen Stelle eine Benutzung der Chronica de gestis principum durch Heinrich von Selbach vermutet und dem Kehr, Hermann von Altaich und seine Fortsetzer (Diss. Göttingen 1883 S. 83, N. 1) folgt, hat sich bereits Leidinger, Chron. Bavaricae saec. XIV. S. 79, N. 3 mit Recht ausgesprochen. — Über den Liber pontificalis ecclesiae Eistetensis, den Schulte gleichfalls zu den Quellen unserer Chronik rechnet, s. den nächsten Abschnitt dieser Einleitung.

1) *Vgl. unten S. 10, N. 9; S. 11, N. 1. 3.* 2) *Unten S. 12, N. 8; S. 14, N. 2. 7. 8; S. 15, N. 1. 3. 4. 6. 8.* 3) *Unten S. 18, N. 1. 2; S. 19, N. 2. 4. 8; S. 20, N. 1; S. 21, N. 3. 4. 5; S. 22, N. 3. 5; S. 23, N. 2. 3. 4. 5; S. 25, N. 3. 5. 6; S. 29, N. 1. 2. 3; S. 48, N. 8; S. 69, N. 2. 8; S. 70, N. 2. 5; S. 80, N. 2. 6; S. 81, N. 1; S. 85, N. 4; S. 86, N. 5. 6. Auf die Glosse zu den Clementinen geht die Anschauung des Chronisten über die drei Kronen des Kaisers zurück, vgl. S. 37, N. 3.* 4) *S. 5, N. 4.*

Appellationen Ludwigs des Bayern oder wenigstens eine von ihnen[1]; *einem Schreiben des Kaisers verdankt er wahrscheinlich seine Kenntnis von dessen Absicht, gegen Robert von Neapel einen Feldzug zu unternehmen*[2]; *er weiß von dem Weistum zu Rense, auf dessen Wortlaut sich ein wohl von ihm selbst herrührender Zusatz beruft, von dem Frankfurter Gesetz von 1338*[3] *sowie der Proklamation* Fidem catholicam *und von einem anderen, den Verkehr mit der Kurie unterbindenden Erlaß des Kaisers*[4], *von den Landfrieden Ludwigs, über die er freilich ungenau berichtet*[5], *und wenigstens von einem seiner Prokuratorien*[6]; *er kennt eine Einung fränkischer Fürsten gegen den Kleiderluxus*[7]; *er schreibt eine Urkunde des Bischofs Berthold von Eichstätt wörtlich aus*[8], *und er allein überliefert, glaubwürdig wie mir scheint, Kunde von einem Weistum vom Jahre 1349 über die Ehrenrechte des Markgrafen von Brandenburg und des Markgrafen von Jülich bei Hoftagen*[9]. *Damit sind nur die urkundlichen Quellen zusammengestellt, deren Kenntnis durch unseren Chronisten mit Sicherheit oder großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist; aber schwerlich ist damit das urkundliche Material, dem er Nachrichten entnommen hat, völlig erschöpft.*

Von anderen schriftlichen Quellen, die ihm vorgelegen haben, sind nur vier bestimmt nachzuweisen: eine Predigt Clemens' VI. bei der Verkündigung des im Jahre 1350 abzuhaltenden Jubeljahres[10], *eine Aufzeichnung über die Schlacht von Crécy, die einem als eine Art von fliegendem Blatt verbreiteten Briefe eines Ritters Johann von Schönfeld an den Bischof Gotfried von Passau beigegeben war*[11]; *die Prophezeiungen des in Avignon eingekerkerten Minoriten Johannes de Rupescissa*[12] *und eine Niederschrift der Rede, die der Erzbischof Richard von Armagh 1357 im päpstlichen Konsistorium gehalten hat.*[13]

Drei von diesen vier Aufzeichnungen sind unserem Chronisten unzweifelhaft durch Mitteilungen aus Avignon bekannt geworden. Und brieflichen Berichten aus der päpstlichen Residenz, in denen nova curiae, *wie man in jener Zeit zu sagen pflegte, mitgeteilt wurden, Berichten, wie sie damals wohl die meisten deutschen Bischöfe und andere*

1) *S. 23, N. 1.* 2) *S. 41, N. 3.* 3) *S. 48, N. 8; vgl. S. 69, N. **.* 4) *S. 49, N. 1. 2.* 5) *S. 52, N. 2.* 6) *S. 53, N. 4.* 7) *S. 54, N. 3.* 8) S. 82, *N. 1.* 9) *S. 18.* 10) *S. 70 mit N. 3.* 11) *S. 64 mit N. 1.* 12) *S. 79; S. 84 mit N. 5.* 13) *S. 85 mit N. 2.*

höhere Geistliche durch ihre Agenten an der Kurie oder durch befreundete Kleriker, die in Avignon weilten, sich verschafften, wird Heinrich Taube wohl das meiste von dem verdanken, was er über Ereignisse am päpstlichen Hofe und in Frankreich zu erzählen weiß, sowie gewiß auch manches von dem, was er über Vorgänge in anderen Gegenden des Auslandes erfahren hat. Welche Gewährsmänner er für seine Erzählungen von deutschen Dingen gehabt hat, sagt er nicht. Aber in Eichstätt hat es in der Zeit Ludwigs des Bayern und Karls IV. an Männern nicht gefehlt, von denen über die Zeitgeschichte gute Kunde zu erhalten war. Am Romzuge des Wittelsbachers hatte Bischof Gebhard von Eichstätt teilgenommen, der im September 1327 vor Pisa gestorben war, und Geistliche aus seinem Gefolge, die nach Eichstätt zurückkehrten, wird Heinrich von Selbach sicherlich noch gekannt haben. Der Eichstätter Domherr Arnold von Minnenbach war oberster Schreiber der Kaiserin Margaretha; er war 1331 als Gesandter Ludwigs an den Hof von Avignon geschickt worden[1]: ihm, der später wieder in Eichstätt lebte und hier 1352 starb, stand unser Chronist so nahe, daß er zu seinem Testamentsvollstrecker ernannt wurde.[2] Wie eng Heinrichs Beziehungen zu dem Bischof Berthold von Eichstätt waren, haben wir früher erwähnt; und jedenfalls hat er in der Umgebung des Bischofs von der Zeitgeschichte mehr erfahren können, als er zu berichten für gut findet. Denn daß er nicht alles, was er gewußt hat, in seiner Chronik aufgezeichnet hat, tritt besonders an ihrem Schlusse sehr deutlich hervor[3]; und damit mag es auch zusammenhängen, daß seine Darstellung für die weiter zurückliegende und abgeschlossene Zeit Ludwigs des Bayern ausführlicher und deshalb für uns wertvoller ist als für die Zeit Karls IV., in der er eine amtliche Stellung am Hofe des Bischofs bekleidete und dadurch zu mancherlei Rücksichten verpflichtet war.

Es versteht sich von selbst, daß diese Stellung auch auf den Standpunkt, den der Chronist zu den von ihm berichteten Ereignissen einnahm, Einfluß ausübte.

Als er den ersten Teil seiner Chronik schrieb, war Heinrich von Reicheneck Bischof von Eichstätt; ungefähr um die Zeit, da dieser aus dem Leben schied, unterbrach Heinrich Taube, wie wir sahen, seine Arbeit. Der vom Papst ernannte, vom Kaiser unter schweren Bedingungen anerkannte,

1) *Vgl. Müller, Der Kampf Ludwigs des Baiern mit der römischen Curie 1, 266 ff.* 2) *N. Archiv XXXVIII, 633 n. 10; 634 n. 12.* 3) *S. unten S. 120, N. 3.*

mit ihm aber bald wieder entzweite Bischof, der das Interdikt hielt, lebte mit seinem Kapitel und seiner Residenzstadt, die ganz auf Ludwigs Seite standen, in offenem Zerwürfnis und war der weltlichen Regierung des Bistums entkleidet, die in den Händen kaiserlich gesinnter Prokuratoren lag. Das Willibaldstift, dem Heinrich Taube angehörte, suchte zwischen Kaiser und Papst eine mittlere Stellung zu bewahren und es mit keinem zu verderben. Aus diesen Verhältnissen erklären sich die vorsichtigen Urteile, die der Chronist im ersten Teile seines Werkes abgibt. Seine Charakteristik Ludwigs hebt die guten Seiten seines Wesens sehr nachdrücklich hervor, verschweigt aber auch seine Fehler nicht.[1] *Mit der Kritik des Kaisers hält er auch sonst nicht zurück; er tadelt die Gefangennahme Galeazzo Viscontis*[2] *und den allzulangen Aufenthalt des Kaisers in Rom, diesen aber doch nur, weil dadurch die Pläne des Kaisers Schaden gelitten haben.*[3] *Er mißbilligt auch sichtlich sein Verfahren gegen die Söhne Castruccios*[4] *und die Ausstattung des Klosters Ettal auf Kosten anderer geistlicher Stiftungen.*[5] *Dagegen enthält er sich einer ausdrücklichen Verurteilung des Verfahrens Ludwigs in dem tirolischen Handel, bemerkt nur, daß die Scheidung der ersten Ehe der Gräfin Margarethe nicht von der Kirche verfügt sei, und verschweigt, daß der Kaiser sie für nichtig erklärt hat.*[6] *Über Johann XXII. gibt er kein direktes Urteil ab; aber daß er den Papst nicht liebt, ist leicht zu erkennen. Er spricht von den 'fetten' Klauseln seiner Gratialbriefe und von seinen 'ungewöhnlichen' Reservationen*[7]*; in seinem Verfahren gegen den Bischof Hugo von Cahors sieht er offenbar einen persönlichen Racheakt*[8]*; sein Vorgehen gegen die Pluralisten erscheint dem Chronisten sehr streng*[9]*; und daß der Einfall der heidnischen Tartaren in die Mark Brandenburg mit Erlaubnis des Papstes geschehen sei, hebt er mit sichtlicher Mißbilligung hervor.*[10] *Daß er Johanns Prozessen gegen den König die Schuld an dem verderblichen Schisma zuschreibt, wird allerdings in der Chronik*[11] *nicht so deutlich erklärt wie in der Eichstätter Bistumsgeschichte*[12]*, ist aber doch auch dort zu erkennen; der Chronist berichtet davon, ohne vorher eine*

1) *S. 30f., vgl. S. 42, Z. 8.* 2) *S. 37.* 3) *S. 41f.* 4) *S. 42.* 5) *S. 46.* 6) *S. 51f. Durch seine Zurückhaltung an dieser Stelle unterscheidet sich seine Darstellung besonders stark von der des Matthias von Neuenburg, Johanns von Winterthur und Johanns von Viktring.* 7) *S. 20.* 8) *S. 21, Z. 7.* 9) *S. 21, Z. 9.* 10) *S. 40, Z. 5.* 11) *S. 22, vgl. S. 24.* 12) *S. 126.*

Verschuldung Ludwigs zu erwähnen, und die späteren Prozesse von 1329 bezeichnet er ausdrücklich als valde enormes.[1] *Die Maßregeln des Kaisers gegen den Papst kann der gute Kanonist, der Heinrich Taube war, allerdings nicht billigen; die Absetzung Johanns ist ihm ein offenbares Unrecht*[2] *und Nikolaus (V.) ein unrechtmäßiger Gegenpapst, der* in honore vel pudore pocius[3] *lebt, bis er seine Irrtümer erkennt und büßt. Auch die literarischen Gegner des Papstes verwirft er: die Schriften des Marsilius von Padua und Johanns von Jandun nennt er* pestiferi[4], *und den Minoriten ist er offenbar nicht besonders geneigt*[5]; *aber in dem Streit um die selige Schau Gottes steht er sichtlich auf der Seite der Gegner Johanns.*[6]

Als einige Jahre später der zweite Teil der Chronik entstand, war der Streit zwischen Staat und Kirche entschieden, die Kurie hatte gesiegt, und auch in Eichstätt hatte Ludwigs Anhänger, der Bischof Albert von Hohenfels, dem vom Papst ernannten Bischof Berthold das Feld räumen müssen: Heinrich Taube stand in seinem Dienst und stellte sich auf seinen politischen Standpunkt. So ist das Schlußurteil, das über Ludwig gefällt wird[7], *ungleich härter als das im ersten Teil der Chronik formulierte, und das Ende des Kaisers, der, unversöhnt mit der Kirche, elend aus dem irdischen Leben abberufen ist, erscheint als gerechte Strafe Gottes für die Schuld, die er in seinen letzten Lebensjahren auf sich geladen hat und über die der Chronist sich nun ausführlich und unverhohlen ausspricht.*[8]

Freilich auch über den siegreichen Papst Clemens VI. urteilt Heinrich von Selbach nicht eben günstig; unter ihm hat die Simonie am päpstlichen Hofe überhand genommen; er hat ungewohnte und unerhörte Reservationen eingeführt und sie nur aus Furcht vor Skandal teilweise wieder zurückgenommen; er hat sich bei den von ihm vorgenommenen Weihehandlungen über die Gewohnheiten der Kirche hinweggesetzt[9]. *Daß Clemens den Erzbischof Heinrich von Mainz nur abgesetzt hat, um die Wahl Karls IV. zu ermöglichen,*

1) *S. 25.* 2) *S. 24:* papam Iohannem deponere presumpsit. 3) *S. 25.* 4) *S. 22.* 5) *S. 23, Z. 11.* 6) *S. 27.* 7) *S. 68f.* 8) *Auch der nachträgliche Zusatz zum ersten Teil, S. 31, N. **, der den Kaiser tadelt, weil er seine Söhne unfromm erzogen hat, ein Tadel, der sich gewiß vornehmlich auf Ludwig von Brandenburg und seine Heirat mit Margaretha Maultasch bezieht, entspricht dieser veränderten Stimmung und holt z. T. nach, was früher nicht gesagt war.* 9) *S. 70.*

verhehlt der Chronist nicht[1], und er verschweigt nicht, daß der Papst und die Kardinäle unter dem Verdacht standen, Mitwisser des Mordplanes gegen den König Andreas von Neapel gewesen zu sein.[2] Dagegen lobt er Innozenz VI., der streng und gerecht die simonistische Praxis an der Kurie ausgerottet hat[3], und durchaus günstig lautet sein Urteil über den vorsichtigen und friedliebenden Kaiser Karl IV., der durch seine Klugheit und Überredungsgabe den Frieden im Reiche hergestellt und die Machthaber Italiens für sich gewonnen hat[4]: der Gegenkönig Günther kam ihm weder an Reichtum und Ehren, noch an Gerechtigkeit seines Anspruchs auf die Krone gleich und ist für seine Anmaßung von Gott mit einem schnellen Tode gestraft worden.[5]

So sind die Urteile unseres Chronisten zwar, wie das nicht anders sein konnte, von seiner jeweiligen politischen Anschauung abhängig, aber sie sind überall maßvoll und würdig und nirgends von politischer Leidenschaft entstellt. Ganz frei von jeder absichtlichen Entstellung ist aber auch seine Darstellung der historischen Tatsachen selbst. Wir erwähnten schon, daß er nicht alles gesagt hat, was er wissen mußte, aber man wird wohl kaum eine einzige Stelle in seiner Chronik finden, bei der man vermuten könnte, daß er bewußt Falsches berichtet, und wenn er oft genug, namentlich in den ersten Abschnitten seiner Schrift und bei den Berichten über Ereignisse im Auslande Unrichtiges erzählt, so beruht das nur darauf, daß es ihm an ausreichenden Quellen fehlte oder daß er selbst ungenügend informiert war; wenn er später genauere Nachrichten erhielt, hat er selbst durch Zusätze, die er in seine Handschrift eintrug, sich zu berichtigen nicht versäumt. Auffallend ist nur seine Ungenauigkeit in der Chronologie, auch da, wo er über Ereignisse seiner eigenen Zeit berichtet. Wenn dabei besonders häufig ein Datum angegeben wird, das hinter dem richtigen liegt, so erklärt sich das wenigstens in einigen Fällen wohl dadurch, daß Heinrich Taube den Zeitpunkt, an dem der schriftliche Bericht seiner Gewährsmänner abgefaßt war, oder den, an dem er von einem Ereignisse mündliche Kunde erhielt, als Zeitpunkt des Ereignisses selbst in seine Chronik eintrug.

Als schriftstellerische Leistung betrachtet, steht die Chronik nicht besonders hoch, und etwa an Matthias von Neuenburg oder an Johann von Viktring reicht die historiographische

1) S. 71. 2) S. 73f. 3) S. 80. 4) S. 89. 5) S. 95.

Begabung Heinrich Taubes bei weitem nicht heran. Die Ausdrucksweise ist nüchtern, einförmig und schmucklos, die Sprache grammatisch nicht immer korrekt. Die Ereignisse werden einfach hintereinander erzählt, und wenn auch hier und da auf ihren kausalen Zusammenhang aufmerksam gemacht wird, so ist doch eine eigentlich pragmatische Darstellung nirgends versucht. Der Wert der Chronik beruht also wesentlich auf ihrem Stoffreichtum, und dieser ist im Verhältnis zu ihrem Umfang sehr beträchtlich. Wir verdanken ihr eine nicht kleine Anzahl von Nachrichten, die keine andere historiographische Quelle meldet; und auch wichtigeren politischen Vorgängen, von denen wir sonst nur aus Briefen oder Urkunden Kunde haben, wie z. B. der Zusammenkunft der Gegenkönige in Innsbruck oder der Gesandtschaft des Priors von Toulouse Petrus de Ungula[1], hat Heinrich Taube Beachtung geschenkt. Vor allem hat er juristische und praktisch-geschäftliche Interessen; auch hier verdanken wir manche wertvolle Nachrichten, z. B. über die Viehsteuer Ludwigs und über die Satzung fränkischer Herren gegen den Kleiderluxus ihm allein[2]; mit dem Weistum zu Rense beschäftigt er sich eingehend und wiederholt; er allein kennt, wie schon oben erwähnt wurde, das Weistum von Aachen über das Recht, dem König das Szepter voranzutragen[3]; ihn interessiert die staatsrechtliche Frage, weshalb Karl IV. sich zum zweiten Male hat zum König krönen lassen[4], und er gibt über den Streit um die Vormundschaft über den jungen Grafen Meinhard II. von Tirol eine Nachricht, die den Rechtsstandpunkt der beiden Parteien scharf zu kennzeichnen versucht.[5] Endlich erkennt man den Geschäftsmann und den Kanzleibeamten an seinem Interesse für Fragen des Kanzleistiles und der Urkundendatierung; er notiert in einem Zusatze zum ersten Teil der Chronik, daß Robert von Neapel sich in der Intitulatio seiner Urkunden nach Ländern nannte, die er nicht besaß[6]; über den Zeitpunkt, von dem ab Ludwig der Bayer sich Kaiser nannte, berichtigt er eine irrige Angabe, die er zuerst gemacht hat, durch eine spätere Bemerkung.[7] Und er achtet auf die Epoche, von der ab Karl IV. seine königlichen Regierungsjahre zählte, indem er ausdrücklich anmerkt, daß sie nicht von der zweiten Aachener, sondern

1) *S. 36. 38.* 2) *S. 58. 54.* 3) *S. oben S. LIX.* 4) *S. 97, N. *.* 5) *S. 119. Vgl. auch die Erzählung über den Zweikampf zwischen Hopfgarten und Bernvelder S. 114f., die genauen Angaben über die Klagen der schwäbischen Reichsstädte gegen die Grafen von Württemberg S. 115f. u. a. m.* 6) *S. 30, N. **.* 7) *S. 41 mit N. 1.*

von der ersten Bonner Krönung ab gerechnet würden, eine Angabe, die freilich insofern nicht ganz genau zutrifft, als Karls Kanzlei die anni regni *nicht von dem Tage der Krönung, sondern von dem der Wahl ab gezählt hat.*[1]

5 *So hat die Chronik Heinrichs Taube von Selbach unter den größeren Geschichtswerken des 14. Jahrhunderts doch ihre besondere Stellung und verdiente wohl die neue Bearbeitung, die ihr in dieser Ausgabe zuteil geworden ist.*

4. Die von Heinrich Taube von Selbach 10 *verfaßten Biographien Eichstätter Bischöfe.*

Zu derselben Zeit, in der Heinrich Taube von Selbach in Eichstätt lebte und wirkte, wurden dort in dem Liber pontificalis ecclesiae Eistetensis (A), *den der Bischof Gundekar II. im Jahre 1071 oder 1072 angelegt hatte, die Bio-* 15 *graphien von sechs Eichstätter Bischöfen aus der Zeit von 1306—1355 eingetragen. Als dies geschah, war die Geschichte der Eichstätter Bischöfe, die jenes kostbare, durch immer neue Pergamenteinlagen erweiterte Buch enthielt, seit langer Zeit nicht ergänzt und fortgeführt worden. Im Anfang des* 20 *14. Jahrhunderts hatte sie Thomas, der Notar des Bischofs Johann (von Zürich, wie man ihn jetzt nennen muß), um die Bilder und Biographien der Bischöfe Konrad von Pfeffenhausen und Johann von Zürich, der 1306 nach Straßburg versetzt wurde, bereichert, und er hatte auch das Bild und* 25 *die Lebensbeschreibung des Grafen Gebhard von Hirschberg, des einzigen Laien, der in diese Gallerie aufgenommen wurde, hinzugefügt. Dann hatte etwa im Jahre 1324 oder bald nachher ein anderer Geistlicher, der dem Bischof Marquard von Hagel nahegestanden haben muß und mit seinem Finanz-* 30 *wesen genau bekannt war, unter dem Bilde des Bischofs Johann von einem anderen Maler das seines Nachfolgers, des Bischofs Philipp von Rathsamhausen, hinzufügen und durch denselben Maler auf der Vorderseite des zweiten Blattes eines neu eingelegten Quaternio den Bischof Marquard ab-* 35 *bilden lassen, dessen Biographie er auf der Rückseite des ersten Blattes dieses Quaternio eintrug oder eintragen ließ. Die Vorderseite dieses ersten Blattes der neuen Lage benutzte*

1) *S. 98, Z. 6. An die Untersuchung von Urkunden aus der Zeit zwischen 11. Juli und 26. November, aus denen er das hätte feststellen* 40 *können, hat Heinrich Taube wohl nicht gedacht. Er wird nur die Jahreszahlen 1346 und 1349 beachtet haben.*

er nicht, um für die später nachzutragende Lebensbeschreibung des Bischofs Philipp den nötigen Raum frei zu behalten.[1]

Zu deren Ergänzung und zu weiterer Fortsetzung des Werkes kam es aber in den unruhigen Zeiten der Regierung Ludwigs des Bayern und seines Kampfes mit der Kirche nicht und erst nach dem Tode des Kaisers und der Herstellung friedlicher und geordneter Verhältnisse im Bistum Eichstätt unter der Regierung des Bischofs Berthold von Zollern wurde die unterbrochene Arbeit an dem Liber pontificalis wieder aufgenommen. Erst damals ließ ein neuer Fortsetzer die leer gelassene Seite mit der Biographie des Bischofs Philipp ausfüllen und darunter, da noch Raum übrigblieb, eine kurze Einleitung zu dem auf der nächsten Seite bereits vorhandenen Leben des Bischofs Marquard hinzufügen; hinter dessen Bilde ließ er dann die noch freien Blätter des Quaternio mit den Bildern und Biographien der Bischöfe Gebhard von Graisbach, Friedrich von Leuchtenberg, Heinrich von Reicheneck und Albrecht von Hohenfels bemalen und beschreiben. Alle diese Bilder sind von einem Maler angefertigt und alle diese Biographien sind von einem Schreiber[2]*, demselben, der die Biographie Philipps eintrug, mit gleicher Tinte, vielleicht schon im Jahre 1355, jedenfalls nicht lange nachher, in einem Zuge geschrieben worden. Offenbar von demselben Verfasser, wie die Stilvergleichung mit Sicherheit ergibt, aber von einem anderen Schreiber rührt dann noch der größte Teil der Lebensbeschreibung des Bischofs Berthold von Zollern her, die auf den drei ersten Seiten eines neu hinzugefügten Binio niedergeschrieben und mit einem von einem anderen Maler verfertigten Bilde dieses Bischofs ausgestattet ist; aber diese Biographie ist erst nach dem Tode Bertholds (16. September 1365) von einem anderen Verfasser vollendet und nun erst in den Liber pontificalis eingetragen worden.*[3]

Daß nun diese zuletzt besprochene Reihe von Viten Eichstätter Bischöfe mit der Chronik Heinrich Taubes in nahem Zusammenhange steht, hat bereits Schulte[4] *bemerkt, indem er auf die sachliche und wörtliche Übereinstimmung hin-*

1) *So fasse ich, nach wiederholter Erwägung und nachdem ich Gelegenheit gehabt habe, den Liber pontificalis in Eichstätt noch einmal zu untersuchen, den von Bethmann, Archiv IX, 572 richtig beschriebenen, aber nicht ausreichend erklärten Tatbestand jetzt auf. Meine unten S. 125, N. 2 ausgesprochene Vermutung, daß Heinrich Taube vielleicht die Abfassung der Biographie Marquards veranlaßt habe, nehme ich danach zurück.*

2) *Aber nicht von ihrem Verfasser selbst.*

3) *S. unten S. 131, N. 1; 132, N. 3.*

4) *S. 66 ff.*

wies, die zwischen den Biographien der Bischöfe Heinrich und Albert[1] *und dem in den Anfang des zweiten Teiles der Chronik eingetragenen Exkurs über die Geschichte des Bistums Eichstätt*[2] *besteht; er erklärte sie damit, daß Heinrich Taube hier den Liber pontificalis benutzt habe. Dabei hat aber Schulte nicht beachtet, daß auch schon zwischen dem ersten Teile der Chronik und den Biographien des Liber pontificalis von Eichstätt Beziehungen bestehen, die ebenso sicher einen nicht auf Zufall beruhenden Zusammenhang zwischen ihnen beweisen. Hier wie dort wird gesagt, was nicht richtig ist, daß Ludwig sich auch schon vor seiner Krönung in Rom Kaiser nannte*[3]*; hier wie dort wird der Tod des Bischofs Gebhard von Graisbach mit ähnlichen Worten berichtet*[4]*; hier wie dort findet sich die bemerkenswerte Nachricht, daß der römische Stadtpräfekt die Kaiserkrönung Ludwigs vollzogen habe.*[5] *Entscheidend aber ist vor allem ein Vergleich zweier Stellen aus der Vita des Bischofs Friedrich von Leuchtenberg mit der Chronik:*

Vita Friderici (unten S. 126)	*Chronik S. 24*
processus. . ex quibus magnum cisma et quam plura scandala in Ytalia et Alamania in clero et in populo exorta fuerunt.	et ab eo tempore citra magnum scisma fuit in clero et populo in Ytalia et in Alamannia.
	Chronik S. 20
Hic papa Iohannes reservavit sibi et sedi apostolice provisionem omnium ecclesiarum chathedralium . . . . . . ita quod raro fiunt electiones per capitula ad eas.... Quod ante predictum papam Iohannem ita communiter in ecclesia non erat consuetum.	Hic (Iohannes papa) . . . disposicioni sue tot prelaturas reservavit, quod ante ipsum communiter ita consuetum non erat.

1) *Unten S. 127 ff.* 2) *Unten S. 54 ff.* 3) *S. 22, Z. 4:* Ludwicum . . . electum in regem Romanorum et se imperatorem scribentem*; S. 125, Z. 13:* Ludwicum . . . inperatorem se scribentem in Ytaliam est secutus. 4) *S. 38, Z. 2:* Vocatus per Castrucium dominum Lucanum . . . obsedit civitatem Pysanam . . . ubi pestilencia gravis multos homines interemit, inter quos fuit Gebhardus de Graispach, episcopus Eystetensis. *S. 125:* (Gebhardus de Grayspach) in obsidione Pisane civitatis, quam predictus Ludwicus cum Castrucio domino Lucane civitatis fecit, in pestilencia magna, que tunc ibidem viguit, . . . obiit. 5) *S. 41 mit N. 5 und S. 127, Z. 22.*

Hier kann nun der unzweifelhafte Zusammenhang nicht durch Benutzung des Liber pontificalis in der Chronik erklärt werden, denn der erste Teil der letzteren ist ja etwa ein Jahrzehnt früher als diese Abschnitte des Bischofbuches von Eichstätt niedergeschrieben worden. Man müßte also, wenn man diese Übereinstimmungen auf Benutzung einer der beiden Quellen in der anderen zurückführen wollte, zu der Annahme greifen, daß der Verfasser der Biographien den ersten Teil der Chronik Heinrich Taubes, dieser aber für den zweiten Teil seines Geschichtswerkes den Liber pontificalis zu Rate gezogen hätte, und man käme damit auf ein ähnliches Verhältnis zwischen den beiden Männern, wie es nach Holder-Eggers Darlegungen im 13. Jahrhundert in Reggio zwischen Fra Salimbene und dem Notar Albert Milioli wirklich bestanden hat. Daß man sich aber zu einer solchen immerhin verwickelten Annahme nur entschließen wird, wenn sie entweder durch äußere oder innere Gründe völlig gesichert oder wenn keine andere plausible Erklärung der beobachteten Erscheinungen möglich ist, liegt auf der Hand. Hier ist beides nicht der Fall, vielmehr liegt hier eine andere und sehr einfache Annahme, die alle Schwierigkeiten behebt, sehr nahe: die beiden gleichzeitig in Eichstätt entstandenen Geschichtswerke rühren von einem und demselben Verfasser her: Heinrich Taube von Selbach ist wie der Verfasser der Chronik so auch der sechste Fortsetzer des Liber pontificalis ecclesiae Eistetensis.

Und diese Annahme läßt sich nun durch andere Erwägungen so weit stützen, daß sie, wie ich glaube, zu voller Gewißheit wird. Schon Schulte[1] hat bemerkt, daß vorwiegend Kanzleibeamte der Bischöfe mit der Arbeit an der Fortsetzung der Bistumsgeschichte des Liber pontificalis betraut gewesen zu sein scheinen: wir erwähnten bereits Konrad, den Notar des Bischofs Johann, und wir machten darauf aufmerksam, daß die Biographie Marquards von Hagel von einem mit seinen Finanzen gut vertrauten Manne, wahrscheinlich ebenfalls einem bischöflichen Notar, herrühren muß. In der Zeit Bertholds von Zollern, unter dem die uns beschäftigenden Biographien entstanden, stand nun Heinrich Taube, wie wir ausführten, in der Kanzlei des Bischofs an leitender Stelle, und es war nur natürlich, daß er den gleichen Auftrag erhielt wie jene Männer. Daß er mit dem Liber pontificalis zu tun hatte, zeigt zur Genüge schon ein

1) S. 65 Anmerkung.

darin eingetragener Auszug aus dem Testament Heinrich Malsos, dessen Exekutor er war: ich halte für wahrscheinlich, daß er diesen Vermerk, der in kürzerer Fassung in der Chronik wiederkehrt[1], selbst geschrieben hat, und Schulte würde gewiß nicht angenommen haben, daß die Notiz durch Entlehnung aus dem Liber pontificalis in die Chronik gekommen wäre, wenn er bereits gewußt hätte, daß der Chronist Malsos Testamentsvollstrecker war. Vor allem aber: Anlage, Sprache und Stil der Biographien, die wir untersuchen, entsprechen durchaus dem, was wir aus der Chronik Heinrichs von Selbach kennen. Ihr Aufbau im ganzen ähnelt, soweit das möglich ist, dem der kürzeren Abschnitte, die im ersten Teil der Chronik den einzelnen Päpsten gewidmet und die ihrerseits wiederum den entsprechenden Abschnitten der Flores temporum nachgeahmt sind. Daß die Sprache der Viten an den Stellen, wo sie dasselbe berichten wie die Chronik, mit ihr vollkommen übereinstimmt, erhellt aus den für den zweiten Teil der letzteren schon von Schulte, für den ersten Teil aber von uns angeführten Parallelen; aber auch abgesehen davon kehren gerade einige besonders charakteristische Lieblingswendungen des Chronisten in den Biographien wieder.[2] Dazu kommen dann die in den Viten wie in der Chronik gleich häufigen Satzverbindungen mit unde, mit et sic, mit ex eo quod (oder quia), dazu kommt die in beiden Schriften gleich beliebte Wortstellung, die im Perfekt eines passivischen oder deponentialen Verbums das Hilfszeitwort gern vor das Partizipium setzt; dazu kommt die fast regelmäßige Verwendung des Präsens statt des Perfektums oder des Futurums bei Verweisen auf früher oder später Gesagtes (also z. B. ut prescribitur (predicitur), ut infra scribitur statt ut pre-

1) Vgl. S. 55 mit N. 1, wo leider Z. 35 ein Druckfehler bei der Korrektur übersehen ist; statt constitucione ist construccione zu lesen.

2) So namentlich das sehr bezeichnende vel circa bei Zahlenangaben, s. oben S. XXI, N. 1 und unten S. 123, Z. 12; 125, Z. 5; 128, Z. 13; 131, Z. 18 (wo gewiß erst der Schreiber das vel circa Heinrich Taubes in vel circiter verändert hat). Der Ausdruck ist Heinrich von Selbach so geläufig, daß er ihn auch in seinen Predigten nicht vermeidet. In der Gründonnerstagspredigt von 1349 (s. oben S. XXXVI) unterscheidet er nach eigenen Kriterien vier Perioden der Weltgeschichte. Die erste (das tempus deviacionis) von Adam bis Moses dauert 3689 Jahre vel circa, die zweite von Moses bis Christus (tempus revocacionis) 1910 Jahre vel circa. — Man beachte etwa noch die Wendungen intervenientibus tractatibus, was in der Chronik dreimal, in den Biographien S. 127, Z. 21 vorkommt; modico tempore lapso S. 127, Z. 10 und lapso tempore S. 21, Z. 1; in sanctorum chathalogo descriptus S. 124, Z. 17 und cathalogo sanctorum asscriptus S. 14, Z. 7 u. a. m.

scriptum (predictum) est, ut infra scribetur *und manche andere Eigentümlichkeit der Ausdrucksweise — kurz, wer die Chronik und die Biographien aufmerksam liest, wird sich dem Eindrucke, daß hier Schriften eines und desselben Mannes vorliegen, nicht entziehen können.* 5

Da nun so vieles für und, soviel ich sehe, nichts, das entscheidend wäre, gegen diese Identität spricht, halte ich sie für ausreichend gesichert, und ich habe deshalb die von Heinrich von Selbach verfaßten Abschnitte des Liber pontificalis ecclesiae Eistetensis der Ausgabe seiner Chronik als 10 *Anhang beigegeben.*

5. Verbreitung und Ausgaben der Schriften Heinrichs Taube von Selbach.

Die handschriftliche Verbreitung der Chronik Heinrichs war, wie aus den früher gemachten Angaben erhellt, sehr 15 *beschränkt. Abschriften des ersten Teiles haben sich nur in den beiden verbrüderten österreichischen Klöstern Mauerbach und Klosterneuburg erhalten; die einzige vollständige Abschrift der ganzen Chronik, die wir kennen (B* 1*), ist in der Eichstätter Diözese, in dem benachbarten Kloster Reb-* 20 *dorf verblieben; wo das Exzerpt B 2 entstanden ist, läßt sich nicht erraten. Bei dieser geringen Verbreitung ist es nicht verwunderlich, daß sich bisher eine Bekanntschaft mit der Chronik Heinrichs von Selbach bei keinem Schriftsteller aus dem 14. Jahrhundert oder aus der ersten Hälfte des 15. hat* 25 *nachweisen lassen. Erst im sechsten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts hat der Nürnberger Kanzleischreiber Dietrich Truchseß, der zusammen mit dem Losungsschreiber Johannes Platterberger eine im Jahre 1459 vollendete deutsche Weltchronik verfaßte, umfangreiche Auszüge aus einer Handschrift der* 30 *B-Klasse*[1] *unserer Chronik diesem Excerpta chronicarum betitelten Werke eingefügt*[2]*; und dadurch, daß diese Excerpta eine Quelle der Chroniken Sigmund Meisterlins wurden,*

1) *Aber wohl nicht aus einer der uns erhaltenen B-Handschriften. Denn in dem Berichte über die Königswahl Karls IV., wo B* 1 *und B* 2 35 *die falsche Form* Blato *statt* Gerlaco *(s. oben S. XIX, N. 1) bieten, hat Truchseß den richtigen Namen des Mainzer Erzbischofs.* 2) *Vgl. über diese Platterberger-Truchsessische Weltchronik Kerler, Chroniken der deutschen Städte III, 16 ff.; Hegel, ebenda S. 257 ff. und die Ausgabe der uns erhaltenen Auszüge daraus von Lexer, ebenda S. 267 ff.; ferner* 40 *Joachimsohn, Die humanistischen Geschichtschreiber in Deutschland (Bonn 1895) S. 153 ff. 158. 196, N. 1.*

mögen manche der von Heinrich von Selbach überlieferten Nachrichten in weitere Kreise gelangt sein. Dann hat Aventin in den Annales Boiorum[1] *eine B-Handschrift unserer Chronik*[2] *benutzt, und durch den Druck dieser Annalen ist seit der* 5 *Mitte des 16. Jahrhunderts ein großer Teil der wichtigsten Nachrichten Heinrich Taubes allgemein bekannt geworden.*[3]

1) *Die Benutzung beginnt VII, 13 (Werke, herausg. von Riezler III, 373, Z. 11 ff.) mit dem Bericht über den Rangstreit zwischen Eichstätt und Worms (unten S. 5) und erstreckt sich bis zum Ende unserer Chronik;* 10 *Aventin verdankt ihr einen großen Teil seiner Nachrichten über Ludwig den Bayern und Karl IV. Die Stellen sind zwar nicht ganz, aber doch nahezu vollständig schon in Riezlers Ausgabe angemerkt; ich will nur noch, mit Rücksicht auf das oben S. LVIII (LVII, N. 8) Gesagte, betonen, daß zu ihnen sicher auch der Bericht über die Tat des Gumpenbergers* 15 *(unten S. 60) gehört: daß Aventin sie in die Gegend von Eßlingen verlegt, ist ebenso eine willkürliche Änderung wie seine Einfügung des Attentats eines Elsässers gegen den König (unten S. 32) in die Zeit der Kämpfe vor Straßburg, womit er gegen die bestimmte chronologische Angabe seiner Quelle verstößt. Übrigens hat Aventin die Berichte unserer Chronik nur* 20 *flüchtig gelesen und mehrfach mißverstanden.* 2) *Ich halte für wahrscheinlich, daß dies die Rebdorfer Hs.* B 1 *war. Dafür spricht, daß Aventin noch die letzten in* B 1 *von anderer Hand nachgetragenen Sätze, die zu unserer Chronik gehören, gekannt haben muß, da er offenbar aus ihnen seine Angabe über das Alter Meinhards II. von Tirol* 25 *(Werke III, 470, Z. 2) entnommen hat. Vielleicht geht es sogar noch auf den letzten, erst nach 1369 in B 1 nachgetragenen Zusatz zurück, daß er die Summe der von Österreich an Bayern zu zahlenden Entschädigung ungenau statt auf 116 000 Gulden, übereinstimmend mit B* 1 *(S. 120, Z. 24:* centum milia florenorum*), auf* millia drachmarum auri centum *bemißt (Werke III, 471).* 3) *Eine höchst merkwürdige Beziehung besteht noch zwischen einer Stelle unserer Chronik, dem Berichte über den Mordplan eines Elsässers im ersten Regierungsjahre König Ludwigs (unten S. 32), einerseits und zwei Stellen in den Annales Hirsaugienses des Trithemius (ed. 1690* 35 *S. 137) und in den Memorabilium omnis aetatis et omnium gentium chronici commentarii des Nauclerus (Pars II, generatio XLIV, ed. 1516 f. 246') andererseits. Der Mörder heißt bei Trithemius Henricus de Alzein (so), bei Nauclerus Truchses de Altzeia; als Anstifter der Tat wird bei Trithemius bestimmter als bei Nauclerus der Pfalzgraf Rudolf* 40 *bezeichnet. Der Mörder geht von Heidelberg aus nach Oppenheim, wo sich der König aufhielt; aber Ludwig ist vorher gewarnt worden; der Missetäter wird verhaftet und überführt. Der König führt ihn eine Zeitlang auf einem Wagen mit sich; zuletzt wird er an den Schweif eines Pferdes gebunden, gerädert und gevierteilt. Jeder der beiden Berichte hat, abgesehen* 45 *von der Differenz im Namen des Mörders, noch seine besondere Eigentümlichkeit; so sagt z. B. Nauclerus allein, daß man die verborgenen Waffen gefunden habe und daß der für den König bestimmte Pfeil vergiftet gewesen sei, Trithemius allein, daß der Gefangene durch die Folter zum Geständnis gezwungen sei. Daß der ganzen Erzählung der Bericht unseres Chro-* 50 *nisten S. 32 und nichts anderes zugrunde liegt, ist mir nicht zweifelhaft; es bestehen auch wörtliche Übereinstimmungen, die bei Trithemius be-*

Erst nach einem weiteren halben Jahrhundert aber wurde die Chronik vollständig veröffentlicht: im ersten Bande von Marquard Frehers Quellensammlung, die 1600 in Frankfurt unter dem Titel: Germanicarum rerum scriptores aliquot insignes . . . Tomus unus . . . nunc primum editus ex bibliotheca Marquardi Freheri *bei Andreas Wechels Erben erschien, ist sie S. 411ff. unter dem Titel:* Annales Hainrici monachi in Rebdorff rerum ab anno MCCXCV. sub Adolpho, Alberto, Heinrico, Friderico, Ludovico Bavaro (in quo potissimum se diffundit) Carolo IV. imperatoribus usque ad annum MCCCLXII. gestarum *abgedruckt. Eine Einleitung fehlt und über die benutzte Handschrift ist kein Wort gesagt; aber daß die Ausgabe auf den damals in Rebdorf befindlichen Codex B 1 zurückgeht, kann keinem Zweifel unterliegen; nur dadurch kann Freher auf den Gedanken gekommen sein, den Verfasser als einen Rebdorfer Mönch zu bezeichnen, und*

sonders deutlich sind. Ihm wäre auch wohl zuzutrauen, daß er die Erzählung des Chronisten so dreist und so phantasievoll ausgeschmückt hätte' und er könnte auch aus Urkunden gewußt haben, daß Ludwig sich im Dezember 1314 und im Januar 1315 in Oppenheim und Mainz aufgehalten hat. Aber ich kann sonst keine Beziehungen Trithemius' zu der Chronik Heinrichs von Selbach sicher erkennen, und wie Nauclerus zur Kenntnis der Geschichte kommen konnte, wenn Trithemius sie erfunden hätte, bleibt unerklärt: Nauclerus, der 1510 starb, kann die Ann. Hirsaugienses, deren zweiten Teil Trithemius erst 1511 zu bearbeiten begann, nicht gekannt haben. Die umgekehrte Annahme aber, daß Tritheim hier, wie öfter geschehen ist, das noch ungedruckte Manuskript des Nauclerus benutzt hätte (so H. Müller, Quellen, welche der Abt Tritheim im zweiten Teil seiner Hirsauer Annalen benutzt hat, Halle 1879, S. 23f.), verbietet sich, erstens weil Nauclerus eine so willkürliche Umgestaltung und Ausschmükkung der Quelle nicht zuzutrauen ist, und zweitens weil Trithemius, wie schon bemerkt wurde, ihrem Bericht im Wortlaut näher steht als der Württemberger. So scheint einstweilen nichts anderes übrig zu bleiben, als an die Benutzung einer verlorenen Mittelquelle, der die Umgestaltung der Nachricht zur Last zu legen wäre, zu denken; aber ich bekenne, daß mich diese Annahme sehr wenig befriedigt und daß hier noch ein Rätsel vorliegt, das ich nicht lösen kann. Erwähnen will ich nur noch, daß Adlzreiter, Pars II, 1, 15 (ed. München 1710, p. 7), der die Geschichte gleichfalls erzählt und nach einer Marginalnote ihren Zusammenhang mit unserer Chronik erkannt hat, neben dieser, die er unter dem Namen Rebdorf anführt, auch ein „Ms. Norimb." zitiert. Damit könnte die Truchses-Platterbergerische Chronik (oben S. LXX) gemeint sein; daß diese die Geschichte unserem Chronisten nacherzählt hat, ist wohl möglich; aber ihre Umgestaltung zu dem Bericht des Trithemius oder Nauclerus in dieser Chronik ist nicht anzunehmen. Von den Neueren ist die Erzählung Trithemius' und Nauclerus' zumeist nicht beachtet worden. Nur Häußer, Gesch. der Rheinischen Pfalz I, 146, N. 5 kennt sie aus den Ann. Hirsaug.; er glaubt an das Attentat „Heinrichs von Alzei", bezweifelt aber die Anstiftung durch den Pfalzgrafen.

nur daher können die Verse auf Ludwigs Tod[1], *die Freher abgedruckt hat, stammen. Daß Freher selbst diese Handschrift abgeschrieben hat, ist freilich nicht anzunehmen; sein Text ist durch eine so große Zahl gröbster Lesefehler und so häufige Auslassungen nicht nur einzelner Worte, sondern ganzer Sätze entstellt, daß ihm eine so liederliche Arbeit nicht wohl zuzutrauen ist. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat er eine ihm aus Rebdorf gesandte, äußerst flüchtige Abschrift von B 1 seiner Ausgabe zugrunde gelegt. Getan hat er sonst für diese nicht viel; hier und da, aber viel zu selten, hat er einmal eine Emendation im Text oder am Rande vorgenommen*[2], *seltener eine längere sachliche Bemerkung, bisweilen auch ein erklärendes Wort hinzugefügt; im übrigen hat er sich darauf beschränkt, einige wichtige Aktenstücke in den Text der Chronik einzuschieben.*[3]

Diese schlechte Ausgabe wurde von Christoph Gewold mit der Rebdorfer Handschrift verglichen und diese Kollation wurde in einer eigenen Schrift veröffentlicht, die den Titel führt: Annales Hainrici monachi in Rebdorff rerum ab anno MCCXCV. sub Adolpho, Alberto, Friderico, Ludovico Bavaro (in quo potissimum se diffundit), Carolo IV. imp. usque ad annum MCCCLXII. gestarum. Nunc ex MS. Codice Rebdorffensi emendatiores in lucem editi a Christophoro Gewoldo *usw. (Ingolstadt 1618). Die Aktenstücke, die Freher eingefügt hatte, und alle erklärenden oder Sachanmerkungen sind hier beiseite gelassen; im übrigen ist aber die Ausgabe so ungeschickt wie möglich angelegt: der Text Frehers ist mit allen Fehlern wieder abgedruckt und die Verbesserungen sind nur am Rande oder, wo es sich um die Ergänzung größerer Auslassungen handelt, im Texte selbst mit Kursivschrift verzeichnet. Die Kollation ist freilich keineswegs vollständig, auch nicht immer korrekt*[4]*; bis-*

1) *S. 68, N. *; vgl. oben S. L, N. 4.* 2) *Bisweilen gibt diese Emendation das wieder, was in Wirklichkeit in B* 1 *steht. So z. B. unten S. 47, Z. 22. In B* 1 *steht* Normaniam*; Freher druckt im Text* Normretiam *und emendiert* Normanniam. *Auch das beweist, daß er die Handschrift nicht selbst gesehen hat.* 3) *Es sind die folgenden: beim dritten Jahre Heinrichs VII. dessen Urteil gegen Robert von Neapel; zum Jahre 1338 das Gesetz* Licet iuris *und das Schreiben der Kurfürsten an Benedikt XII.* Gravamur non modice*; zu 1341 die Urkunden Ludwigs über die Scheidung der Ehe der Margaretha Maultasch und über die Dispensation Ludwigs von Brandenburg und Margarethes vom Ehehindernis zu naher Verwandtschaft.* 4) *Es ist Gewold sogar widerfahren, den Ausfall eines ganzen Satzes durch Homoioteleuton* (Post hec — suscipiunt, *unten S. 89, Z. 20ff.) bei Freher zu übersehen, und dieser Satz fehlt deshalb bis jetzt in allen Ausgaben.*

weilen, doch nur selten, scheint Gewold auch eigene Konjekturen am Rande vermerkt zu haben, ohne sie als solche kenntlich zu machen: immerhin ermöglichte seine Ausgabe doch eine viel richtigere Vorstellung von dem Texte der Handschrift als die ungenügende Edition Frehers. 5

In der zweiten Auflage der Freherschen Scriptores, die 1624[1]*, zehn Jahre nach dem Tode ihres Herausgebers, in Frankfurt erschien, wurde von den Korrekturen Gewolds keine Notiz genommen. Erst in der dritten Auflage, die Burkhard Gotthelf Struve, damals Professor in Jena, veranstaltete und* 10 *in deren erstem 1717 in Straßburg erschienenen Bande*[2] *S. 597 ff. unsere Chronik wieder gedruckt ist, wurden sie berücksichtigt. Aber auch diese Ausgabe gibt keine eigentliche Rezension der Chronik, sondern auch Struve wiederholte im ganzen nur den Freherschen Text und begnügte sich* 15 *damit, einen Teil der Verbesserungen Gewolds am seitlichen oder unteren Rande zu vermerken; nur an einigen Stellen hat er umgekehrt die Verbesserungen Gewolds in den Text gesetzt und die Lesarten Frehers am Rande vermerkt, ohne sein Verfahren immer ausreichend zu kennzeichnen. So hat* 20 *Schulte gewiß recht, wenn er sagt, der Text sei bei Struve in noch schlechterem Zustand als er schon war. Das beste an seiner Ausgabe sind die am Rande in großer Zahl vermerkten Parallelstellen anderer Schriftsteller, die, obwohl ganz kritiklos ausgewählt, doch manchem Benutzer gute* 25 *Dienste geleistet haben mögen.*

So war die Kenntnis der Chronik Heinrichs von Selbach bis tief ins 19. Jahrhundert auf höchst mangelhafte Ausgaben nach einer einzigen Handschrift beschränkt, als Johann Friedrich Böhmer im September 1842 auf einer Reise nach 30 *Süddeutschland und Österreich, auf der er zum ersten Male für seine später so genannten Fontes rerum Germanicarum arbeitete*[3]*, die eine der beiden Klosterneuburger Handschriften (und zwar nach der Angabe Hubers*[4] *unsere A 2) verglich, deren Existenz ihm aus dem sechsten Bande des alten Archivs* 35 *seit 1838 bekannt sein konnte. Wann er danach den Text hergestellt hat, den er als druckfertig bezeichnet hat*[5]*, und*

1) *1634 bei Schulte S. 30 ist ein Druckfehler.* 2) *Der Titel ist etwas abweichend von dem der ersten Auflage:* Rerum Germanicarum scriptores aliquot insignes . . . Tomus primus ex bibliotheca 40 Marquardi Freheri . . . olim editus, nunc denuo recognitus . . . Editio tertia reliquis locupletior et emendatior. Curante Burcardo Gotthelffio Struvio. 3) *Vgl. meine Geschichte der Monumenta Germaniae S. 278.* 4) *S. oben S. IX, N. 2.* 5) *Fontes IV, S. LXI.*

den Huber nach Böhmers Tode 1868 im vierten Bande der Fontes S. 507 ff. mit „einigen Änderungen" und manchen sachlichen Anmerkungen herausgegeben hat, möchte man gern wissen; vielleicht ist es geschehen, ehe durch Wattenbachs Reisebericht im zehnten Bande des Archivs die erste Nachricht von den Wiener Handschriften A 1 und A 3 gegeben war. Auch ohne deren Benutzung bezeichnet die Böhmersche Ausgabe natürlich einen bedeutenden Fortschritt; die Lesarten von A 2 sind dem ersten Teile der Chronik wesentlich zugute gekommen und für die ganze Schrift ist hier zum ersten Male ein einheitlicher, auf Grund der Kollation Gewolds verbesserter Text hergestellt. Aber völlig befriedigend war freilich auch diese Ausgabe nicht. Böhmers Kollation von A 2 war doch nicht ausreichend, und auch die von Gewold gegebenen Verbesserungen des Freherschen Textes von B 1 sind von ihm nicht sorgfältig genug berücksichtigt worden; manche schon berichtigten Fehler Frehers sind von Böhmer wiederholt worden, und vereinzelt sind sogar neue Fehler hinzugekommen. Vor allem aber ist die Behandlung der zahlreichen und wichtigen späteren Zusätze ganz ungleichmäßig; Böhmer hat sie bisweilen in den Text aufgenommen, meist ohne, vereinzelt mit einer Kennzeichnung durch Klammern, bisweilen hat er sie in die Anmerkungen verwiesen, bisweilen aber auch ganz fortgelassen. Gerade bei dieser Ausgabe war die ungenügende Kenntnis der Handschriften und der grundsätzliche Verzicht auf die Beigabe eines kritischen Apparates mehr noch als bei anderen Editionen der Fontes ihrer Brauchbarkeit besonders nachteilig.[1]

So blieb denn für die neue Edition, die hier geboten wird, recht viel zu tun; sie ist die erste, für die alle bekannten Handschriften der Chronik benutzt sind. Als Grundlage des Textes haben ihr im ersten Teile, auch für die Orthographie, vornehmlich A 1 und B 1, im zweiten Teile B 1[2] *gedient; doch haben auch A 2 und B 2 gute Dienste geleistet, während A 3 wenig zur Verbesserung des Textes beitragen konnte. Die Varianten von A 1, A 2, B 1, B 2 sind mit Ausnahme der bloß orthographischen fast vollständig in den Apparat aufgenommen, dagegen sind die zahlreichen Fehler von A 3 beiseite gelassen und seine abweichenden Lesarten nur da notiert, wo sie mit einer anderen Quelle übereinstimmten,*

1) *Über die willkürliche Veränderung der Anordnung des Stoffes in den Handschriften, die Böhmer vorgenommen hat, s. oben S. LII.*
2) *Oder vielmehr die Pertzsche Vergleichung von B 1.*

wozu aber ausdrücklich zu bemerken ist, daß die Übereinstimmung von A 3 und B 2, die sich beide zahlreiche willkürliche Änderungen erlaubt haben und dabei nicht selten auf die gleiche Veränderung verfallen sind, ohne Belang für die Textgestaltung ist. Eine Normalisierung der Orthographie, die in den Handschriften dieser Spätzeit sehr schwankend ist[1], habe ich nur insofern vorgenommen, als ich überall ci statt ti vor Vokalen geschrieben und y, das im Stamme der Wörter stehen geblieben ist, in den Endungen und vor Suffixen durch i ersetzt habe.[2] Den Kommentar habe ich ausführlicher gehalten als bei früheren Ausgaben, weil mir das namentlich für die Zeit Ludwigs des Bayern, für die eine sehr umfangreiche Spezialliteratur, aber keine alles zusammenfassende Gesamtdarstellung vorhanden ist, wünschenswert erschien. Sehr bedauert habe ich, daß mir die ungewöhnlich reiche Aktenpublikation Stengels 'Nova Alamanniae', deren erste Hälfte erst nach Vollendung des Druckes der Chronik erschienen ist, unbekannt geblieben war; ich habe mich damit begnügen müssen, auf die wichtigsten der neu gefundenen Stücke in den Nachträgen hinzuweisen.[3]

Die von Heinrich von Selbach verfaßten Biographien Eichstätter Bischöfe sind mit den ihnen vorangehenden und folgenden (bis 1496) zuerst im Jahre 1867 veröffentlicht von J. G. Suttner in der in Eichstätt erschienenen Festschrift für den Bischof F. L. v. Leonrod: Tabula Leonrodiana Eystettensis ecclesiae explicata et illustrata. Accedunt vitae pontificum Eystettensium ad saeculum usque XVI. ex

1) Vielleicht ist sie in der Handschrift B 1 doch etwas einheitlicher, als sich aus der mir zu Gebote stehenden Pertzischen Kollation davon ergibt. 2) Einige wenige Abweichungen von diesen Regeln auf den ersten Bogen sind bei der Korrektur übersehen worden. 3) Eine Übersetzung der Chronik mit Erläuterungen und einigen Anmerkungen zum Texte veröffentlichte J. Diringer im Programm des Gymnasiums von Eichstätt 1883. In den Geschichtschreibern der deutschen Vorzeit erschien in demselben Jahre eine Übersetzung von G. Grandaur (neue Ausgabe 1899). Die oben S. XVII f. mitgeteilte Bemerkung in der Handschrift B 2 bezieht sich nicht auf unsere Chronik, sondern auf die von Heinrich Steinhöwel verfaßte Übersetzung der in der Handschrift vorangehenden Flores temporum (mit der Fortsetzung der schwäbischen Minoriten), die 1473 in Ulm bei Joh. Zainer erschienen ist. Eine Wiederholung dieses Druckes im Jahre 1486 ist bisher nicht ermittelt, und die Jahreszahl in der angeführten Bemerkung beruht also entweder auf bloßem Irrtum oder auf Verwechselung mit der 1486 in Ulm bei K. Dickmut gedruckten Übersetzung der sogenannten Chronik Lirers von Rankweil. Der Sachverhalt ist schon aufgeklärt von Schulte S. 18, N. 35.

pontificali Gundecariano descriptae. Eine neue Ausgabe der Biographien von 1279—1445 nach einer Abschrift Bethmanns veranstaltete 1880 Waitz im 25. Bande unserer Scriptores. Auf die Publikation von Faksimiles der den 5 *Biographien beigegebenen Bilder in dem 1901 erschienenen Werke „Eichstätts Kunst" ist schon unten S. 123, N. 1 hingewiesen; man findet hier auch Proben der Schrift der von unserem Chronisten verfaßten Viten. Für die im Anhang zu der Chronik gebotene neue Ausgabe dieser Viten habe ich* 10 *die Handschrift* (A) *noch einmal sorgfältig verglichen; und da es sich hier um das Original handelt, habe ich auch ihre Orthographie genau wiedergegeben.*[1]

Bei der Bearbeitung der Register hat mich wiederum Hans Wibel freundlichst unterstützt; bei den Korrekturen 15 *haben unsere Mitarbeiter Adolf Hofmeister und Bernhard Schmeidler mir geholfen. Ihnen und allen anderen, deren Rat und Beistand dieser Ausgabe zugute gekommen ist, insbesondere auch den hochwürdigen Herren Domkapitularen in Eichstätt, die mir meine dortigen Arbeiten so sehr er-* 20 *leichtert haben, spreche ich beim Abschluß des Bandes meinen herzlichsten Dank aus.*

H. Bresslau.

1) *Doch vgl. S. 131, N.* b.



CHRONICA
HEINRICI SVRDI DE SELBACH.



Post premissa[a, 1] igitur cupiens duo era minuta immittere[b] in gazophylacium[2], gesta supra[1] scripte materie continuanda, prout in quibusdam scriptis et autenticis et eciam minus autenticis legi[c] et a personis[c] fide dignis audivi, contexere tele prehabite[1] ego Heinricus[d], licet insufficiens, sum conatus pro memoria preteritorum eo amplius[e] conservanda.

Unde predicto[1] Adolfo[f] in regem Romanorum, ut predicitur[1], electo, qui septem[3] annis et uno mense regnavit, tercio anno regni sui [manu armata][g] idem rex intravit Thuringiam et Mysniam[h], vocatus a marchione Myssenense[i, 4], qui filium[5] suum voluit exheredare, indignans eidem, et predictas terras quasi totas[k] [sibi][g] obtinuit, data pecunia eidem marchioni pro eisdem. Et post[6] hoc[l] idem rex[7] Adolfus filiam suam Machtehildem[m] domino Rudolfo duci Bawarie[n] et comiti palatino[o] Reni tradidit in uxorem, celebratis nupciis anno Domini MCCXCV[p] in die beati Egidii[q] in Nůremberch[r].

1292.

1294. *September.*

Cont. III. Herm. Altah.

1294. *September* 1.

a) predicta *A; dazu am Rande von zweiter Hand* seu premissa *A* 1. b) eciam mittere *B* 1. c) legis et a persone *A* 2. d) Hainr. *B* 1; Hinr. *A* 2. e) amp' *B* 1. f) Adolpho *hier B* 1? g) *das eingeklammerte fehlt A.* h) *so B* 1; Mihsinam *A* 1; Mihsinam, *korr.* Misnam, *A* 2; Mihsnam *A* 3. i) Mihsinen. *A* 1; Mihsinen., *korr.* Missinen., *A* 2; Mihsnensi *A* 3. k) totus, *korr.* totas, *A* 1. l) hec *B* 1. m) Mǎchehildem *B* 1; Mechtildem *A* 1; Mehthildem *A* 2; Mechilleem *A* 3. n) *so immer B* 1; Wabarie, *und so fast immer*, *A*. 1. *A* 2; Bauar. *fast immer A* 3. o) palantino *B* 1. p) MCCXV, *am Rande von gleicher Hand korr.* MCCXCV, *B* 1. q) Egydii *A* 1. r) *so B* 1; Nůrnberch *A* 1. *A* 2; Nůrnberg *A* 3.

1) *Diese Ausdrücke* (premissa, supra scripte, prehabite, predicto, predicitur) *beziehen sich auf die Flores temporum, deren Fortsetzung unsere Chronik sein sollte.* 2) *Vgl. Marc. 12, 41. 42. Luc. 21, 1. 2.* 3) *In Wirklichkeit nur sechs Jahre und etwas mehr als zwei Monate.* 4) *Von dem Markgrafen Albrecht dem Unartigen kaufte Adolf im April 1293 die Landgrafschaft Thüringen. Vgl. mit unserer Stelle Ann. Halesbrunn. mai. 1294, Mon. Germ., SS. XXIV, 45:* Rex Adolfus ... cum exercitu terram Mihssenensem intravit; ... iterum terram Mihssenensem intravit anno videlicet Domini 1295. et tunc eam totaliter devicit et sue subdidit potestati. 5) *Vielmehr seine Söhne Friedrich den Freidigen und Diezmann.* 6) *Unrichtig. Die Heerfahrt nach Meißen und Thüringen wurde erst nach der Hochzeit Mathildens angetreten.* 7) *Vgl. SS. XXIV, 55 ff.*

Cont. III. Herm. Altah. 1294, *Februar* 2. Eodem anno, set ante, in festo purificacionis beate virginis Ludwicus[1], [eciam][a] dux Bawarie et comes palatinus[b] Reni, pater dicti Rudolfi, obiit [et][a] in Fürstenfelt[c] honorifice sepelitur.

1295. *April* 23. Anno MCCXCVI. rex Adolfus intravit civitatem Ratisponensem[d] in festo sancti Georii, et occurrerunt ei Otto[2] dux Bawarie, Ludwicus[3] et Stephanus[4] fratres sui, qui tunc erant ibidem in obstagio pro se pro quinque[5] milibus librarum Ratisponensium denariorum, ac Heinricus[e] de Rotenek[f] tunc episcopus Ratisponensis. Quo honorifice suscepto[g] prefatus episcopus eidem regi invitato in prandio et in cena largas ministravit expensas. Et tunc rex quandam dissensionem inter episcopum, canonicos et clerum ibidem ex una parte et cives Ratisponenses ex altera[h] propter steuram impositam *April* 29. clero a civibus pro muro civitatis sedavit, et pro clero[6]. *November* 1. Eodem anno obiit Meinhardus dux Karinthie[i], qui prius fuit[k] comes

a) *das eingeklammerte fehlt A.* b) palentinus *B* 1. c) Fürstenveld *A* 1. *A* 3; Fürstenvelt *A* 2. d) Rat̄ *A.* e) Hainr. *B* 1. f) *so B* 1; Rotenekh *A* 1; Rotenekk *A* 2; Rot̄nek *A* 3. g) susceptus, *dahinter* puato *gestrichen, A* 2. h) altera parte *A* 2. i) Korinthie *A* 2. *A* 3. k) *A* 3. *B* 1 = *Cont. Herm. Alt.;* fuerat *A* 1. *A* 2.

1) *II. — Über den Todestag Ludwigs schwanken die Angaben zwischen dem 31. Januar (der ausgeschlossen ist) und dem 3. Februar, vgl. Böhmer, Wittelsbachische Regesten S. 48; am besten beglaubigt ist der 1. Februar. Zu den von Böhmer angeführten Zeugnissen für diesen Tag treten hinzu die Nekrologien von Diessen und Augsburg (Mon. Germ. Necrol. I, 10. 57), von Fürstenfeld, Indersdorf, Oberaltaich, Regensburg (Necrol. III, 97. 176. 223. 242). zu den für den 2. Februar zeugenden die Nekrologien von Wilten, Scheyern und Weltenburg (Necrol. III, 61. 133. 372), während die Totenbücher von Weihenstephan und Saeldental noch den 3. Februar nennen (Necrol. III, 205. 361).* 2) *III.* 3) *III.* 4) *I.* 5) *Fünfzigtausend* talenta *heißt es wohl unrichtig in unserer Handschrift der Cont. Herm. Altah. tertia. Über die Schulden, welche die Herzöge von Niederbayern, besonders Otto III., bei Regensburger Bürgern kontrahiert hatten, vgl. Riezler, Gesch. Baierns II, 262; Janner, Gesch. der Bischöfe von Regensburg III, 80 ff.* 6) *Über den Streit des Rates von Regensburg mit dem Klerus der Stadt unterrichten außer dem ausführlicheren Bericht der Cont. Ratispon. Hermanns von Altaich, SS. XVII, 417 (irrig zu 1284), die Urkunden, die in den Mon. Boica LIII (N. F. VII), 83 ff. teils vollständig, teils im Regest zusammengestellt sind. Der Klerus hatte sich schon im Juni 1293 zum Widerstande gegen den Rat verbunden; er wurde durch den Bischof Heinrich und durch den Erzbischof Konrad von Salzburg unterstützt, der am 21. März 1295 vom König Adolf eine Bestätigung (Mon. Germ., Constitutiones III, 510 n. 539) des Privilegs Friedrichs II. für die römische Kirche (Const. II, 106 n. 85) erwirkte, in dem (§ 2) verboten war, daß irgendeine* communitas vel persona *Steuern von Kirchen oder Klerikern erhebe. Auf Grund dieses Privilegs ließ dann Adolf am 29. April 1295 in Gegenwart des Erzbischofs den Bürgern seine Entscheidung für den Klerus verkünden (Mon. Boica LIII, 89 n. 170); vgl. auch Janner a. a. O. III, 85 ff.*

Gorizie, et dominam Elizabeth[a], sororem dominorum Ludwici[1] et Heinrici[b, 2] ducum Bawarie necnon relictam domini Conradi[c, 3] olim regis, filii Friderici[d, 4] imperatoris, duxerat in uxorem. *Herm. Altah. 1246. 1259.*

Anno[e] MCCXCVII.[f] in festo pentecostes Wenczeslaus[g] rex Bohemie[h] cum Gutta regina, uxore sua[i] tunc in puerperio[k] existente, coronatur a Gerhardo de Helfenstain[l, 5], archiepiscopo Maguntinensi[m]. Cui coronacioni interfuerunt Albertus dux Austrie[6], Pulcho[n] dux Polonie[7], Otto marchio de Brandenburch[o, 8] et alii principes quamplures. Et in eodem convivio tractatum est de nece[9] regis Adolfi, quod sequenti anno extitit adimpletum[p]. Eodem[q] anno et proximo die ante festum beati Augustini[10] obiit venerabilis pater dominus Reymboto de Meilenhart[r] episcopus Eystetensis, cui successit Conradus[s] de Peffenhusen[t], canonicus ibidem[11]. *Cont. III. Herm. Altah. 1297. Juni 2.* *August 27.*

Anno MCCXCVIII. Albertus dux Austrie a prefato archiepiscopo Maguntinensi et aliis quibusdam nobilibus Reni vocatur[u] in Renum in odium predicti regis Adolfi. Quo veniente cum magno exercitu rex Adolfus implorat auxilium dominorum Rudolfi sui nuri[v, 12] et Ottonis ducum Bawarie. Ac[w] Otto dux transiens cum exercitu suo Sweviam et veniens ad comitatum Alberti comitis de Haygerloch[x], qui erat de *1298.*

a) Elysabeth *A* 1. b) Hainr. *B* 1. c) Cunr. *A* 1; Chunr. *A* 3. d) F. *A* 1. *A* 3; *fehlt A* 2. e) *fehlt B* 1. *(Hier fängt B 2 an, wo vorher nur der Zusatz* in regem Romanorum, qui VII annis et uno mense regnavit *zu der Angabe der Flores temporum über die Wahl Adolfs aus unserer Chronik entnommen ist.)* f) MCCXCVI *A* 1. g) *so A* 3 = *Cont. Herm. Alt.;* Wenezlaus, *korr.* Weneczlaus. *A* 1; Wenczlaus *A* 2; Weneczislaus *B* 1; Wenceslaus *B* 2. h) Beheime *A* 1; Bohemmie, *und so meistens. B* 1; Boemie *immer B* 2. i) sua ux. *B*. k) pueroperio *B* 1. l) *so A: in B 1 soll nach Pertz* Epphenstain *von anderer Hand in* Helphenstain *korr. sein: doch ist wohl eher das umgekehrte Verhältnis der Korrektur anzunehmen; in B 2 fehlt* de Helf. m) Maguntiū (*statt* Maguntiñ) *A* 1. n) Pl'ch *B* 1; pulcer *B* 2. o) Wrandenburch *A* 1. *A* 2; Brandenburg *A* 3. p) completum *B* 2. q) Eodem — necatus *(S. 4, Z. 14) fehlt B* 2. r) Meilnhart *A* 1. *A* 2; Meylnhart *A* 3. s) Chunr. *A* 3. t) Pepfenhusen *A;* Peffenhausen *B* 1. u) vocatus *A* 1. v) *so alle statt* generi; in *A* 1 *hat der Korrektor* patris *vor* sui nuri *am Rande ergänzt; in B* 1 *ist* nuri *von neuerer Hand zu* generi *korr.* w) At *A* 1. x) *so A* 3; Haygerlöch *B* 1; Haigerloch *A* 1. *A* 2 (ig *korr. aus* n *in A* 2).

1) *II.* 2) *XIII.* 3) *IV.* 4) *II.* 5) *Gerhard II. von Eppenstein. Der Fehler in der Angabe des Familiennamens hat jedenfalls schon in der Originalhandschrift des Chronisten gestanden und fällt ihm zur Last.* 6) *Albrecht I.* 7) *Boleslaw (Bolko, Pulko) von Schlesien-Schweidnitz.* 8) *Otto IV. mit dem Pfeil.* 9) *Die Quelle sagt:* de depositione; *daß unser Chronist eigene Kunde von der Verschwörung gehabt hätte, ist wohl ausgeschlossen.* 10) *In der Quelle heißt es irrig:* ante festum sancti Bartholomei *(August 24). Den 27. August gibt auch eine nekrologische Notiz im Liber pontif. Eichstetensis.* 11) *In der Quelle* canonicus Ratisponensis; *in Regensburg hatte Konrad zuerst ein Kanonikat bekommen; in Eichstätt ist er seit 1280 als Domherr nachweisbar.* 12) *Vgl. oben N.* v.

1298. parte ducis Austrie, et congregans multitudinem armatorum, sperans partem adversam immunitam[a] invenire, in mense *April 17.* Aprilis prope Oberndorf[b] predictum Ottonem[c] et suos iacentes[d] invasit; et in primo congressu occisus est comes[e] et quingenti viri cum[f] eo[f] occisi et capti[1]. Set dux Otto transiens inde et[g] venit ad Renum. Unde rex Adolfus nimis precipitans ac prefatus Albertus dux Austrie congregato utrimque[h] exercitu in dyocesi[i] Wormaciensi prope villam Gilushaim[k] bellum inierunt, in quo idem rex Adolfus nondum[l] benediccionem imperialem adeptus occisus est et in Spira[m, 2] sepultus. [Unde][n] versus[3]:

Anno milleno ducenteno nonageno
Juli 2. Octavo[o] sancti Processi Martiniani
Rex fuit Adolfus pro regni sede necatus.

Albertus primus, filius regis Rudolfi[p] supra[p] dicti[p, 4], post bellum habitum cum Adolfo prescripto[q] a principibus *Juli 27.* electoribus imperii statim[r] immediate electus est in regem

a) immunem *B* 1. b) Oberndorff *A* 2; Oberndorff *A* 3. c) *so alle;* comitem *statt* Ottonem, *was Böhmer aus Frehers Druck beibehalten hat, obwohl schon Gewold es korrigiert hatte, steht in keiner Handschrift.* d) latentes *A* 1. *A* 3. e) Otto comes *A*. f) cōes (communes), *korr.* cum eo, *A* 1. g) *so alle.* h) utrique *A* 1; ut'que *A* 3. i) docen̄ *A* 2. k) *so A* 2. *A* 3; Gylushaim, *korr.* Gyluishaim (?), *A* 1; Gyselshaim *B* 1. l) *dahinter* VII et (?) *gestrichen A* 1. m) Spyra *A* 1. n) Unde *fehlt A.* o) *fehlt, am Rande vom Korrektor ergänzt, A* 1. p) *an Stelle dieser Worte Rasur, wo zuerst* Adolfi *gestanden zu haben scheint,* Rudolfi supra dicti *von erster Hand am oberen Rande nachgetragen, B* 1. q) supra scripto *A* 1. *A* 2; predicto Adolfo *A* 3. r) *fehlt B* 2.

1) *Den an sich schon nicht sehr klaren Bericht der Quelle über das Treffen von Oberndorf (vgl. darüber L. Schmid, Graf Albert von Hohenberg usw., Stuttgart 1879, II, 596 ff.) hat der kurze Auszug unserer Chronik noch schwerer verständlich gemacht; die Partizipien* transiens *und* veniens *(S. 3, Z. 20) sind auf den Herzog Otto, die folgenden* congregans *und* sperans . . . invasit *(S. 4, Z. 2—4) auf den Grafen Albrecht zu beziehen; der ganz verkehrte Zusatz der Handschriften A (oben N. e) geht wohl auf den Archetyp dieser Klasse, aber nicht auf den Verfasser der Chronik zurück.* 2) *Adolfs Leiche wurde zuerst in dem nahe bei dem Schlachtfeld belegenen Kloster Rosenthal beigesetzt und erst im August 1309 in den Dom von Speyer übertragen.* 3) *Ähnliche, zum Teil auch im Wortlaut anklingende Denkverse auf die Schlacht bei Göllheim und den Tod Adolfs sind mehrfach überliefert, vgl. Oesterley, Forschungen zur Deutschen Geschichte XVIII, 22 n. 11. 15; 23 n. 16 (dazu Mon. Erphesfurtensia ed. Holder-Egger [SS. rer. Germ.] S. 318 mit N. 1); 27 n. 66 (dazu die von Weiland, Abhandl. der Gesellsch. der Wissenschaften zu Göttingen XXXVII, 6, S. 14. XXXVIII, 4, S. 39 mitgeteilten Fassungen der Wiener und der Vatikanischen Handschrift des Matthias von Neuenburg); 28 n. 71; 28 n. 73; 30 n. 91; 34 n. 142; 40 n. 200; vgl. auch König, Forschungen zur Deutschen Geschichte XVIII, 564 ff.* 4) *Vgl. S. 1, N. 1.*

Romanorum anno Domini MCCXCVIII[a]. Hic monoculus regnavit X[b] annis[b]. 1298.

Et[c] primo anno regni sui sollempnem curiam habuit in Nuremberch[d] post festum beati[e] Martini, ad quam omnes principes officiales imperii[1] vocavit, et alii quam plures principes interfuerunt, inter quos cum maximo[f] apparatu interfuit Wenczeslaus[g] supra nominatus rex Bohemie. In qua sollempnitate cum contencio oriretur inter suffraganeos archiepiscopi Maguntinensis[h] tunc ibi presentis, videlicet Eystetensem[2] et Wormaciensem[i, 3] episcopos, super prioritate sedium* post eundem archiepiscopum, eorum metropolitanum, quia quilibet contendebat se debere[k] immediate sedere[k] post archiepiscopum predictum, prout ecclesia Eystetensis[l] super[m] hoc[n] privilegia[4] habere dinoscitur ab antiquo, et archi-

Cont. III. Herm. Altah. *November* 11.

*) Vide, quod circa huius (*so statt* huiusmodi) prioritatem sedium notatur in Clementina 'De regularibus' c. 'Ut professores' in glossa 'Adverbium' circa medium[5]. *B* 1.

a) MCCXCVIIII *B* 1. b) annis X *B* 2. c) Et primo — archiepiscopatum eundem *(S. 6, Z. 6) fehlt B* 2. d) Nŭrnberch *A* 1; Nurnberch *A* 2; Nürnberg *A* 3. e) sancti *A* 1. f) magno *B* 1. g) Wenczislaus *A* 2. *B* 1. h) Maguntini *B* 1. i) Wormacensem *A*. k) inmediate debere sedere *A* 2; in medietate dextre (?) sedere *A* 1; immediate sedere (debere *fehlt*) *A* 3. l) Eistet. *hier A* 1. *A* 2. m) *fehlt B* 1. n) *fehlt A* 2; hec *B* 1.

1) *D. h. die Kurfürsten als Inhaber der Reichserzämter.* 2) *Konrad, s. oben S. 3, Z. 13.* 3) *Emicho.* 4) *Gemeint ist gewiß die Aufzeichnung über die im Juni 1243 von dem Provinzialkonzil zu Mainz (vgl. über die Zeit Ficker, Mitteil. des Instit. für österr. Geschichtsforschung III, 347 ff.) anläßlich eines ähnlichen Rangstreites zwischen den Bischöfen von Hildesheim, Worms und Paderborn einer- und dem Bischof von Eichstätt andererseits zugunsten des letzteren getroffene Entscheidung. Auf diese Aufzeichnung, die wir jetzt nur aus einer durch den unrichtigen Zusatz* rege Conrado presente *entstellten Abschrift im Liber pontif. Eichstetensis kennen (danach die Drucke Gudenus, Cod. dipl. Moguntin. I, 575 u. a., vgl. Lefflad, Regesten der Bischöfe von Eichstätt II, 11 n. 480; Böhmer-Will, Reg. archiepisc. Maguntinens. II, 273 n. 445), berief sich 1320 der Eichstätter Bevollmächtigte Thomas in Mainz; er bezeichnete sie dabei als* originale privilegium, quod habemus in ecclesia Eystetensi . . . sigillis quondam domini Sifridi archiepiscopi et istius capituli et omnium episcoporum vobis *(der Mainzer Kirche)* subiectorum firmissime roboratum *(Gudenus a. a. O. III, 183).* 5) *In der mit dem Worte* Adverbium *beginnenden Glosse zu dem Worte* inibi *der Clementine III, 9, 1* 'Ut professores' *ist von* prioritas sedium *nicht die Rede, wohl aber wird ungefähr in der Mitte der Glosse davon gesprochen, daß Mönche der Bettelorden, die in ihren Klöstern einen gewissen Rang haben, in den Kapiteln anderer Klöster, zu denen sie kommen, einen* certus locus *beanspruchen. Der Zusatz ist auch in die Platterberger-Truchsessische Weltchronik des 15. Jahrh. übergegangen, vgl. Chroniken der Deutschen Städte III, 273.*

1298. episcopus Maguntinus[a] tunc ibi presens magis declinare videbatur ad episcopum Wormaciensem, set Chunradus[b] Eystetensis episcopus pro defensione honoris sue ecclesie auxilium Gebhardi comitis de Hirczberch[c,*], tunc[d] eiusdem advocati, imploravit, qui tunc eundem Wormaciensem prohibuit primam sedem tenere[e] post archiepiscopum[f] eundem[d].

Cont. III. Herm. Altah.

Eodem[g] anno[g] ex permissione Dei Iudei in Nuremberg[h], Herbipolim[i], Rotenburch, Winsheim[k], Mergelthaim[l], Eystet[m] et in Perchingen[n] cremati sunt[1].

1300. *September 29.* Secundo[o,2] anno circa festum b e a t i[p] Michahelis[q,3] dux

1305. *Februar 13.* *) Anno Domini MCCCV. XVII. kal. Marcii[4] obiit idem comes sepultus in Rebdorf, qui in lecto egritudinis sue libere dimisit advocaciam ecclesie Eystetensis, donans castrum in Hirczperch et opidum Perchingen et alia quam plura bona eidem pro remedio anime sue[5]. *B* 1.

a) *so hier alle.* b) Churadus *A* 2; Conradus *B* 1. c) Hirzperch *A* 2; Hyrzperch *A* 1; Hyrzberch *A* 3. d) tunc — eundem *steht in B* 1 *am Ende des in Note * abgedruckten Zusatzes; doch sind die Worte mit anderer Tinte von anderer Hand desselben Jahrhunderts auch hinter* Hirczberch *nachgetragen.* e) *dahinter* corpus *gestrichen A* 2. f) archiepiscopatum *A* 2. *A* 3. *B* 1; archiepiscopatum, *korr.* archiepiscopum, *A* 1. g) Anno Domini MCCC *B* 2. h) *so B* 1; Nurenberch *B* 2; Nurnberch *A* 1; Nurnberch *A* 2, Nureberch *A* 3. i) *so die Reihenfolge der Namen in B* 1. *B* 2; *in A* 1. *A* 3 *steht Weinsheim vor Würzburg und Rotenburg; in A* 2 *fehlen Würzburg, Rotenburg und Mergentheim.* k) Winshaim *B* 1; Winsh. *B* 2; Weinsheim *hinter getilgtem* Wis *A* 2. l) *so A* 1; Mergeltheim *A* 3; Mirgelthaim *B* 2; Mirgetchaim *B* 1. m) Eychstet *B* 2. n) *so A*; Parching *B*. o) secundo — decollari *(S. 8, Z. 16) fehlt B* 2. p) sancti *A* 1. q) Michaelis *A* 2. *A* 3; Mychahelis *B* 1.

1) *Vgl. über diese Judenverfolgung Salfeld, Das Martyrologium des Nürnberger Memorbuches (Quellen zur Gesch. der Juden in Deutschland III) S. 164 ff.* 2) *Vielmehr im dritten Regierungsjahre Albrechts.* 3) *Am 14. Oktober 1300 schlossen die drei rheinischen Erzbischöfe ihr Bündnis mit dem Pfalzgrafen Rudolf gegen den König; Const. IV, 2, 1241 n. 1188.* 4) *Der Tod Gebhards, des letzten Grafen von Hirschberg, wird nach seinem von Stein, Neue histor. Abhandlungen der bayr. Akademie der Wissenschaften I (1779), 466, abgebildeten Epitaphium in der Rebdorfer Kirche gewöhnlich auf den 4. März gesetzt (vgl. Lefflad, Regesten der Bischöfe von Eichstätt III, 2, 66 f.), und dieses Datum gibt auch nach Stein das Rebdorfer Nekrologium sowie die Biographie des Bischofs Johannes im Eichstätter Liber pontificalis; aber hier steht das Datum auf Rasur, und ursprünglich hat hier statt* IV. non. *unzweifelhaft ebenfalls* XVII. kal. Marcii *gestanden (vgl. SS. XXV, 592, N.* d*). Diese Angabe ist also der des Epitaphs und des Rebdorfer Nekrologs, die gewiß zusammenhängen, vielleicht vorzuziehen. Der Zusatz dürfte wohl von Heinrich herrühren und nicht erst in Rebdorf in die Handschrift B* 1 *eingetragen sein.* 5) *Vgl. die Urkunden Mon. Boica XXXXIX (N. F. III), 286 n. 181; 342 n. 223; 345 n. 224; 348 n. 226; 527 n. 344; 530 n. 345; dazu Riezler a. a. O. II, 267 f.; Sax, Die Bischöfe und Reichsfürsten von Eichstätt I, 154 ff.; 171 ff.; 192 ff.*

Cont. III. Herm. Altah. 1300.

Rudolfus et comes palatinus[a] Reni[b] prefatus ab electoribus imperii Maguntinensi[c], Coloniensi[d, 1] [et][e] Treverensi[2] archiepiscopis vocatus fuit ad Renum contra prefatum regem Albertum. Unde idem principes[f] contra ipsum Albertum[g] conspiraverant, eligentes[h] ipsum Rudolfum pro iudice et asserentes ad comitem palatinum[a] pertinere* ex quadam consuetudine[i] de causis cognoscere, que ipsi regi movebantur[3]. Quare contra regem proposuerunt, quia[k] dominum suum proprium, scilicet[l] regem Adolfum, occidisset, ideo rex esse non posset; et ad deposicionem ipsius cogitabant. Quod audiens rex Albertus iratus et commotus fortiter fuit et maxime contra prefatum ducem Rudolfum avunculum[m] suum[4], quia filius sororis sue, iurans, quod omnia, que ab im-

*) Quod sit officium palantine dignitatis, vide XXXXII (*so statt* XXXII) q. V. c. 'Preceptum Domini' in additione[5]. *B* 1, *wo dahinter* pertingere (*statt* pertinere) *wiederholt ist.*

a) palant. *B* 1. b) *auf Rasur von anderer Hand nachgetragen B* 1. c) Mogunt.? *B* 1. d) Colonensi, *korr.* Coloniensi, *A* 1; Colonyen. *B* 1. e) *fehlt A.* f) princeps *A* 2; princeps, *korr.* principes, *A* 3. g) *davor* Rudolfum *gestrichen A* 2. h) elegentes *B* 1. i) consuetu, *dahinter* dine *von anderer Hand ergänzt, A* 1. k) quod *B* 1. l) *so B* 1 = *Cont. Herm.*; videlicet *A*. m) *so alle, s. unten N. 4.*

1) *Wigbold.* 2) *Diether.* 3) *Vgl. hierzu Weizsäcker, Der Pfalzgraf als Richter über den König (Abhandlungen der Gesellsch. der Wissenschaften zu Göttingen XXXIII, 3) S. 32ff.; und gegen ihn Zeumer, Die goldene Bulle Kaiser Karls IV. I, 39ff.; ferner Schröder, Deutsche Rechtsgesch.*[5] *S. 493; Lindner, Deutsche Gesch. unter den Habsburgern und Luxemburgern I, 139ff. Vgl. Regesten der Erzbischöfe von Mainz I, 115 n. 650.* 4) *Vielmehr seinen Neffen; Rudolf war der Sohn der Mathilde, Schwester König Albrechts. Vgl. eine ähnliche Verwechselung von* gener *und* nurus *oben S. 3; unser Chronist hat das Verwandtschaftsverhältnis Rudolfs und des Königs ganz gut gekannt, wie sein Zusatz* quia filius sororis sue *zu dem* avunculus *der Quelle, das er beibehält, beweist. In dem Drucke Frehers ist gegen alle Handschriften:* cuius avunculus extitit (*statt* avunculum suum) *emendiert, und diese willkürliche Veränderung des Textes hat wiederum Böhmer ohne Rücksicht auf die Verbesserung Gewolds beibehalten und dadurch wohl hauptsächlich die irrige Auffassung Weizsäckers a. a. O. S. 32, daß unsere Chronik an dieser Stelle von der Contin. Herm. Altah. tertia unabhängig sei, veranlaßt; selbständig ist in ihr nur die Angabe, daß das Recht des Pfalzgrafen über den König zu richten auf Gewohnheit zurückgeführt wird.* 5) *Im Decr. Gratiani II, XXXII, 5, 21* 'Preceptum Domini' *(Friedberg, Corpus iuris canonici I, 1138) wird ein Kanon aus dem 12. Konzil zu Toledo angeführt, in dem es heißt, daß die, welche ihre Gattinnen verstoßen haben und sie trotz wiederholter Aufforderung nicht wieder aufnehmen,* se suis meritis et a palatinae dignitatis officio separabunt et insuper generosae dignitatis testimonium . . . amissuri sunt. *Vom Pfalzgrafen und seinem*

Cont. III. Herm. A. 1301. *Juni.* 1302. *Aug., Sept.* perio optineret, alienaret ab eo, videlicet Swevicum Werd, Novum forum et cetera. Quod et fecit. **Post hoc**[a] vadens **contra prefatos electores archiepiscopo**[b] **Maguntinensi manu potenti obsedit Pinguiam, et sic idem electores**[b] **concordati sunt tandem cum eodem Alberto.**

1300. Eodem anno fuit maxima peregrinacio virorum[c] ac mulierum ad Romanam curiam[c] usque ad nativitatem Domini, **quia annus iubileus indictus**[d] **erat.**

1300. Eodem anno Fridericus[e, 1] filius regis Alberti duxit filiam[2] regis Francie.

1302. *Juni 23.* Tercio[3] anno eiusdem regis in vigilia beati Iohannis baptiste Rudolfus dux et comes palatinus[f] prefatus captivavit Machthildem[g] matrem suam, sororem prefati regis, in castro Schiltperch[h] et Chunradum[i] de Otling[k] **militem**, et ducti sunt in *Juli 12.* Monacum[l], ubi in die beate Margarete predictum [de] Otling[k] propter quandam fecit infamiam decollari[4].

1302. *Juli 25.* Anno[5] Domini MCCCII[m] circa[n] festum beati Iacobi[n] rex Francie[6], qui rebellis erat sedi apostolice[7], cum magna potencia intrabat[o] comitatum Flandrensem et obsedit civitatem

a) hec *B* 1. b) archiepiscopo Mog. — electores *von zweiter Hand am unteren Rande nachgetragen B* 1; archiepiscopum *A* 1. c) ad Roman. curiam virorum ac mulierum *B* 1. d) inductus, *korr.* indictus, *A* 1. e) Fridricus *A* 3. f) palant. *B* 1. g) *so B* 1; Mahthildem *A* 1; Machhildem *A* 2; Mahchildem *A* 3. h) *so B* 1; Schilperch *A* 1. *A* 2; Sichelperg *A* 3. i) Conr. *B* 1. k) de *fehlt A;* Ötling *A* 2; Otlung, *korr.* Otling, *A* 1. l) Monaccum *A* 2; Monachum *B* 1. m) *dahinter* MCCC anni a nativitate Domini *gestrichen in B* 1, *wo dann dieselben Worte mit anderer Tinte vor* Anno Domini MCCCII. *eingefügt sind;* Anno dom. *fehlt B* 2. n) circa — Iacobi *fehlt B* 2. o) intravit *B* 2.

Amt ist weder im Text noch in der Glosse die Rede. Ob etwa in einer mir unbekannt gebliebenen oder noch ungedruckten Additio zur Glosse auf ihn hingewiesen war, muß ich dahingestellt sein lassen.

1) *Vielmehr Rudolf.* 2) *Blanka, die Schwester König Philipps IV. von Frankreich; das Datum der Hochzeit ist nicht bekannt, vgl. die Bemerkung Seemüllers zur Österreich. Reimchronik V. 75 206 (Deutsche Chroniken V, 2. 991).* 3) *Vielmehr im vierten Regierungsjahre Albrechts.* 4) *Vgl. Riezler a. a. O. II, 278 f.* 5) *Der folgende Abschnitt ist in unserer Handschrift der Cont. tertia Herm. Altah. nur verkürzt und dadurch verderbt überliefert, s. die Einleitung. Aber auch die von unserem Chronisten benutzte Überlieferung war über die flandrischen Kämpfe des Jahres 1302 nur ungenügend und fehlerhaft unterrichtet; über ihren wirklichen Verlauf vgl. Pirenne, Gesch. Belgiens (deutsch von Arnheim) I, 454 ff. und über die Schlacht von Kortryk zuletzt Wodsak, Die Schlacht bei Kortryk (Diss. Berlin 1905), wo das meiste aus der sonstigen Literatur benutzt und erwähnt ist.* 6) *Philipp IV., der aber an der Schlacht von Kortryk nicht persönlich teilgenommen hat.* 7) *S. unten S. 16.*

Brugensem[a. 1]. Et tunc idem comes[2] congregavit exercitum cum adiutorio civitatum[b] suarum[b] Bruk[c], Eyper[d], Gent[e], Brůssel[f. 3], ducis[g] Brabancie[4] et aliorum nobilium sibi[h] favencium[h] et iniit[i] bellum cum rege, et rex fugatus[k] est[k], et ceciderunt de exercitu suo XX milia hominum vel circa, inter quos erant quingenti magnates, liberi et barones[l]. *Cont. III. Herm. Altah. 1302. Juli 11.*

Anno Domini MCCCVIII. ac[m] règni sui decimo prescriptus[m] rex Albertus nondum benediccionem[n] imperialem[n] adeptus interfectus est in dyocesi[o] Constanciensi iuxta opidum Paden per Iohannem ducem Swevie, filium fratris sui[5], cui hereditatem paternam aufferre conabatur. Et[p] ad hanc occisionem cooperati fuerunt quidam nobiles superioris Swevie, videlicet de Paden, de Eschenbach et de Warth[q. 6] et ceteri adiutores. [Unde][r] versus[7]: 1308. *Mai 1.*

Annis transactis octo cum mille trecentis
Rex ruit Albertus Walpurgis ab ense Iohannis[p].

Heinricus imperator VII. anno Domini MCCCVIIII. cepit[s] regnare, electus concorditer in regem Romanorum ab electoribus imperii, et[s] regnavit quatuor annis[t] vel circa. 1308. *November 27.*

a) Brůgens. *B* 1; Burgens. *B* 2. b) suarum civitatum *B*. c) Bruk — Brůssel *fehlt B* 2; Brůk *B* 1. d) Eypper *A*. e) Genc *A* 3. f) Brúsel *B* 1. g) et ducis *B* 2. h) *fehlt B* 2. i) inivit *B*. k) fugit *B* 2. l) baraones, *korr.* barones, *A* 1. m) Anno dom. *und* ac — prescriptus *fehlt B* 2. n) imp. ben. *A* 3. *B* 2. o) dycesi *B* 2. p) Et — Iohannis *(Z. 16) fehlt B* 2. q) Warch *A*. r) *fehlt A*. s) cepit — et *fehlt B* 2. t) annis IIII *B* 2; vel circa *fehlt daselbst.*

1) *In Brügge ist zwar im Jahre 1302 der flandrische Aufstand ausgebrochen; aber eine eigentliche Belagerung der Stadt durch die Franzosen hat nicht stattgefunden.* 2) *Guido von Dampierre, Graf von Flandern, war 1300 von den Franzosen gefangen genommen. In den Kämpfen von 1302 führten sein Sohn Guido von Namur und sein Enkel Wilhelm von Jülich das vlamische Heer.* 3) *Statt* Brüssel *wird in der Cont. Herm. Altah. tertia* Reichsell *(d. h. Ryssel, Lille; dieselbe Form* Reichsel *auch in einer Handschrift der Österreichischen Reimchronik; Deutsche Chroniken V, 2, 846, N.* q*) genannt; vgl. daselbst S. 845, N. 3.* 4) *Johanns II.* 5) *Rudolfs (II.). Er wie sein Sohn Johann hießen amtlich Herzoge von Österreich; sie waren an der Verwaltung der habsburgischen Besitzungen in den Vorderen Landen beteiligt. Die zugunsten Rudolfs (II.) beabsichtigte Wiedererrichtung des Herzogtums Schwaben hatte König Rudolf I. nicht erreicht.* 6) *In der im Original erhaltenen Achtsurkunde Heinrich VII. vom 18. Sept. 1309 (Const. IV, 281 n. 323) heißen die Mitverschworenen Rudolf (bei Mathias von Neuenburg, der ihn mit seinem Vater verwechselt, irrig Ulrich) von der Balmen, Walter von Eschenbach und Rudolf von Wart, die edelen Leute; dazu wird hier noch der in anderen Quellen nicht erwähnte Ritter Konrad von Tegerfeld genannt. Vgl. über die drei ersten Kopp, Geschichte der eidgenössischen Bünde III, 2, 285f.; 275ff.; 270f.* 7) *Andere Denkverse auf die Ermordung Albrechts s. bei Oesterley, Forschungen zur Deutschen Gesch. XVIII, 21 n. 5; 22 n. 11; 36 n. 159; 37 n. 176.*

1310. Hic prius comes in Lutzelburg[a], discretus et devotus, primo anno regni[1] sui inpuberi filio suo[b.2] Iohanni tradidit in matrimonium filiam[3] Wenczeslai[c] regis Bohemie[d] tunc defuncti[4] unicam[5] heredem illius regni, et in Spira[e] sunt huius[f] nupcie celebrate. Qui factus adultus et post obitum patris[6] predicti[g] imperatoris[g] predictum regnum Bohemie[h] tandem optinuit, licet cum magna difficultate.

Oktober. 1311, *seit Mai 19.* *September.* 1312. *Juni 29.*

Secundo[i] anno cum magna potencia intravit Ytaliam[k] et civitatem Brixiensem[l] sibi rebellantem obsedit, ubi frater[7] eiusdem Heinrici sagitta occisus est. Deinde hac civitate victa transivit et venit ad urbem Romanam, in qua benediccionem imperialem a quibusdam cardinalibus[8] de mandato domini Clementis pape quinti adeptus est et iuramentum fidelitatis et obediencie[9] tunc ecclesie prestitit. De quo loquitur constitucio eiusdem Clementis in Clement. De iure iurando[m] c. 'Romani'. Et ab eo[n] tempore citra partes in Ytalia Gibelini[o] et Gelfi se invicem maxime persequebantur.

a) *so* *A* 1; Luczesburg *A* 2; Luczlburch *A* 3; Lůzelburgi *B* 1; Lutzelburg *B* 2. b) fil. suo inpub. *B*. c) *so* *A* 3; Wenczeslay *B* 1; Wenceslay *B* 2; Wenzelai *hier* *A* 1. *A* 2. d) Wohemie *hier* *A* 2. e) Spiria *B*; Spyra *A* 1. f) huiusmodi, *vielleicht richtig*, *B* 2; huius regis *B* 1. g) *fehlt* *B* 2. h) *fehlt* *A* 3. *B* 2. i) Secundo — in Clement. *(S. 11, Z. 6) fehlt* *B* 2. k) Italiam, *und so immer*, *A* 3. l) Brytiensem *B* 1. m) iur. vir. *B* 1. n) eodem *A* 2. o) Gibellini *A* 2; Gybelini *B* 1.

1) *Vielmehr im zweiten Jahre Heinrichs; der Irrtum des Chronisten hängt damit zusammen, daß er die Regierung Heinrichs VII. erst 1309 beginnen läßt.* 2) *Johann war am 10. Aug. 1296 geboren.* 3) *Elisabeth.* 4) *Wenzel II., gestorben 21. Juni 1305.* 5) *Es kann zweifelhaft sein, ob der Chronist* unicam *auf* filiam *oder auf* heredem *beziehen wollte. In jedem Falle ist das Wort unrichtig. Wenzel II. hinterließ außer einem Sohne Wenzel III., ermordet 4. August 1306, vier Töchter, Anna, Gemahlin Heinrichs von Kärnten, die hier erwähnte Elisabeth und zwei andere, Margarethe und Agnes, die an schlesische Fürsten vermählt wurden.* 6) *Ganz unrichtig. Johann erlangte schon gegen das Ende des Jahres 1310 die volle Herrschaft in Böhmen.* 7) *Walram von Lützelburg, verwundet nach Johannes de Bazzano (Cronache Modenesi S. 105) am 27. Juli, nach der wohl vorzuziehenden Angabe veronesischer Annalen (vgl. Güterbock, N. Archiv XXV, 71) am 18. Juli; gestorben nach Nikolaus von Butrinto (ed. Heyck S. 23) am sechsten Tage danach, nach den Veroneser Annalen am 21. oder 28. Juli; begraben in Verona am 30. Juli.* 8) *Den Kardinalbischöfen Arnold von Sabina, Nikolaus von Ostia und Velletri und dem Kardinaldiakon Lucas von S. Maria in Via lata, vgl. ihren Bericht Const. IV, 796 n. 797.* 9) *Der Ausdruck* iuramentum fidelitatis et obediencie *stammt aus der im folgenden erwähnten Dekretale Clement. II, 9 (Friedberg, II, 1147), aber aus einer Stelle, die nicht in der ursprünglichen Bulle Clemens V. (Const. IV, 1207 n. 1165) steht, sondern, wie es scheint, erst von Johann XXII. bei der Redaktion der Clementinen hinzugefügt ist (vgl. Friedberg, Sp.*

1313. April 26.

Tercio anni regni sui idem Heinricus[a] imperator suborta quadam discordia inter ipsum et regem Rupertum tunc Apulie et Sicilie[b, 1] quandam sentenciam privacionis in eundem regem Rupertum protulit[c, 2]. De qua loquitur constitucio eiusdem Clementis De re iudic. c. 'Pastoralis' [in Clement.][d, 3].

Anno[e] Domini MCCCXIII. manu armata eodem imperatore subiugante civitates Ytalie sibi rebelles, cum magno exercitu iacente in partibus Tuscie prope* civitatem Senarum[e, f] in die assumpcionis virginis gloriose, cum[g] devote[h] sumeret corporis[i] et sanguinis[i] dominici sacramentum[k], in ablucione calicis per quendam fratrem ordinis Predicatorum, ut narratur, immissum est venenum in calicem, et sic intoxicatus[4] statim obiit et[l] in civitate Pysana est sepultus.

August 24. *September 2.*

*) in quodam castro dicto Bontonventh (*so, statt* Bonconventh) *B* 1.

a) Hainricus *B* 1. b) Sycilie *B* 1. c) pertulit? *B* 1. d) in Clem. *fehlt A*. e) *statt* Anno — Senarum *steht in B* 2: MCCCXIII. H. imperator cum. f) Senaren *A* 2. g) *fehlt hier B* 2. h) *dahinter* sui *gestrichen A* 2. i) corpus et sanguis *A* 2. k) sacramenti *A* 2. l) *fehlt A* 2.

1148, N. 37). Heinrich VII. hat schon am 6. Juli 1312 notariell Verwahrung dagegen eingelegt, daß durch die von ihm dem Papste gegenüber eingegangenen Verpflichtungen seinem deutschen Krönungseid Abbruch geschehe, und er hat am 6. August 1313 den Kardinälen gegenüber dagegen protestiert, daß die von ihm geleisteten Schwüre als Fidelitätseide aufgefaßt würden; Const. IV, 809 n. 808; 843 n. 840. Über die Beurteilung seiner Eide vgl. Möller, Ludwig der Bayer und die Kurie im Kampfe um das Reich (Berlin 1914) S. 158 ff., der ausführt, daß die Auffassung der von den deutschen Herrschern den Päpsten geleisteten Eide als Fidelitätseide zwar schon vor Clemens V. im kanonischen Recht durchgedrungen, aber von deutscher Seite niemals anerkannt worden ist; dazu Günter in Forschungen und Versuche zur Gesch. des Mittelalters und der Neuzeit (Festschrift für D. Schäfer) S. 6 ff.; Eichmann, Zeitschr. für Rechtsgeschichte, Kanon. Abteil. VI, 140 ff.

1) *Auch hier liegt dem Ausdruck des Chronisten die auf S. 10 in N. 9 erwähnte Dekretale zugrunde, in der es heißt (Friedberg II, 1147):* inter ... Henricum imperatorem ... et ... Robertum Siciliae regem gravi discordia suscitata. 2) *Das Urteil des Kaisers gegen Robert, das nicht im dritten, sondern im fünften Regierungsjahre Heinrichs erlassen ist, s. Const. IV, 985 n. 946; der Chronist kennt es nur aus der in N. 3 erwähnten Dekretale.* 3) *Vgl. Clement. XI* (De sententia et re iudicata), *c.* 2 'Pastoralis' *(Friedberg II, 1151), woraus der Ausdruck* sentencia privacionis *entnommen ist.* 4) *Das falsche Gerücht von der Vergiftung des Kaisers durch den Dominikaner Bernardino di Montepulciano ist bald nach seinem Tode entstanden. Der Kaiser ist an Malaria gestorben. Ganz unrichtig ist auch das in der Chronik angegebene Todesdatum Mariae Himmelfahrt (August 15).*

Flor. temporum. 1288, *Februar* 22.

Nycolaus[a] IIII. de ordine fratrum Minorum[1], doctor theologie, anno Domini MCCLXXXVIII. electus[b], sedit annis V[2] et bis electus cum lacrimis resignavit, tercio compulsus ab omnibus cardinalibus acquievit[3].

1294. *Juli* 5.

Celestinus papa V. anno Domini MCCXCII.[4] electus[b] sedit unum[c] annum[c] vel circa[d, 5]. Hic prius[e] vocatus Petrus[6] heremita erat[f], vir[f] simplex, sancte vite et nullius litterature. Qui miro modo ad papatum est assumptus, quia vacante[b] papatu[b] per[g] obitum domini Nycolai[h] predicti[b] et[b] cardinalibus in[i] uno conclavi inclusis[i] in urbe Romana[k, *, 7] iuxta tenorem constitucionis 'Ubi periculum' [De electione][l] Libro VI[8], quidam cardinalium[9] magis tunc autenticus[m] quadam nocte sompniabat, quod circa quendam montem ibidem[n] prope quedam persona resideret et queri deberet, que ad papatum assumi[o] deberet[o]. Qui de sompno evigilans aliis cardinalibus sompnium huiusmodi[p] referebat. Unde alii car-

*) Set post electionem suam se transtulit (translata est *B* 2) in Neapolim[10]. *A. B.*

a) Nicolaus *(und so unten)* *A* 3. *B* 2. b) *fehlt* *B* 2. c) *so* *A* 3. *B* 1; annum unum *A* 1; unum (*ohne* annum) *A* 2; anno I. *B* 2. d) citra *B* 2. e) *so* *B*: primo *A*. f) vir erat *A* 1. g) post *B* 2. h) Nicolay *B* 2. i) inclusis in conclavi pro electione *B* 2. k) Roma *B* 2. l) *fehlt* *A*. m) attenticus *B*. n) ibi *A* 1. o) assumenda esset *B* 2. p) huius *A* 1. *A* 2; ref. huiusmodi *A* 3.

1) *Er war als Fr. Hieronymus aus Ascoli seit 1274 General des Minoritenordens.* 2) *Er starb am 4. April 1292.* 3) *Vgl. damit die Darstellung, die der Papst selbst am 23. Februar 1288 von seiner Wahl gibt; Langlois, Registres de Nicolas IV., Bd. I, 1 n. 1.* 4) *Diese falsche Jahreszahl steht in allen Handschriften und geht also sicher auf Heinrich von Selbach zurück.* 5) *Vielmehr nur etwas über 5 Monate.* 6) *Peter von Murrhone, genannt nach dem Berge, auf dem er als Einsiedler lebte.* 7) *Vielmehr in Perugia, wohin sich die Kardinäle im Herbst 1293 begeben hatten.* 8) *Das ist die Konklave-Konstitution Gregors X., Lib. VI Decret. I, 6, 3 (Friedberg II, 946), die aber, was unser Chronist offenbar nicht gewußt hat, Johann XXI. und Nikolaus IV. wieder aufgehoben hatten, und die deshalb bei der Wahl Cölestins V. nicht beachtet wurde. Der Hinweis auf sie gehört zu den Worten* in uno conclavi inclusis, *nicht zu den Worten* in urbe Romana. 9) *Der Kardinalbischof Latinus von Ostia, vgl. Schulz, Peter von Murrhone (Diss. Berlin 1894) S. 25 ff.; Finke, Aus den Tagen Bonifaz' VIII. (Münster 1902) S. 24 ff.; Seppelt, Studien zum Pontifikat Papst Cölestins V., S. 9 ff. Latinus hat sich aber nicht auf einen eigenen Traum des hier angegebenen Inhalts, sondern auf eine Vision anderen Inhalts, die Petrus von Murrhone selbst gehabt haben soll, berufen, vgl. das Gedicht des Jacobus Stephaneschi II, 1. Vers 45 ff.; Acta SS. Maii IV, 449.* 10) *Cölestin und die Kurie übersiedelten im Oktober 1294 nach Neapel.*

1294.

dinales communi consensu conclave exeuntes cum processione cleri Romani* versus montem huius[a] exiverunt[1]; et inventus predictus heremita electus est in papam[b]. Unde delicatis cibariis[c] non assuetus[d] cicera semper in prandio petivit. Et[e] una[e] noctium a cubiculariis delicato cibo et potu bene procuratus circa candelam irrequisitis cardinalibus creavit aliquos cardinales, cum tamen de consuetudine Romane ecclesie non sit facere[f] cardinales, nisi[g] de consensu aliorum cardinalium et in consistorio publico[2]. Unde de mane alii cardinales audientes hoc inconsuetum[h] factum[i] ipsum papam acriter corripuerunt. Unde narratur de [domino][k] Bonifacio successore suo, quod[l] dixerit[3]: 'Spiritus sanctus decepit[m] nos', simplicitatem ipsius[n] advertens[n]. Et[o] in nocte[o], cum idem Celestinus[p] in lecto suo iaceret, in[q] quadam canna per[r] foramen sui[s] familiares[q] ipsum alloquebantur, quod renunciaret[t] papatui, hiis verbis: 'Nisi papatum dimittes[u],

*) alias Neapolitani *A* 3 (alias *vor*, Neapolitani *hinter* Romani *A* 2; *ebenso, aber mit Umstellungszeichen vor* alias *und hinter* Neapolitani *A* 1; Neapolitani alias *vor* Romani *B* 1; *in B* 2 *fehlt der Zusatz, der im Archetyp wahrscheinlich über* cleri Romani *gestanden hat, vgl. S. 12, N.* *).

a) huiusmodi *B* 2, *vielleicht richtig*. b) *so A* 1. *A* 2; est el. in p. *B* 1; in p. est el. *A* 3. *B* 2. c) cibis *B*. d) est assuetus *B* 1; est asuetus *B* 2. e) una autem *B* 2. f) *dahinter* s. *A* 1. g) set (sed *A* 2) *A*. h) *fehlt A* 3. *B* 2. i) *fehlt B* 2. k) *fehlt A*. l) quod *fehlt B* 1. m) *so B, vgl. unten N.* 3; seduxit *A*. n) advertens ipsius *B*. o) in nocte autem *B* 2. p) papa *B* 2. q) per quand. cannam sui famil. *B*. 2. r) per for. *fehlt A* 2. s) fui *B* 1. t) renucciaret *B* 2. u) dimittas *B* 2; amittes, *korr.* dimittes, *A* 2.

1) *Unrichtig. Die Kardinäle übersandten Cölestin das Wahldekret und begaben sich später zu ihm nach Aquila.* 2) *Cölestin ernannte am 18. September 1294 zwölf Kardinäle im Konsistorium und im Oktober an Stelle eines dieser zwölf, der gestorben war, ganz formlos nach dem Essen, ohne vorherige Befragung des Kardinalkollegiums noch seinen Vizekanzler, Johannes de Castrocoeli, Erzbischof von Benevent; vgl. Baumgarten in der Festschrift zum 1100jährigen Jubiläum des Deutschen Campo Santo in Rom S. 161ff., dazu Finke, Acta Aragonensia I, 20.* 3) *Die Äußerung bezieht sich darauf, daß die Wahl Cölestins quasi per inspirationem (sancti spiritus) erfolgt war, vgl. meine Ausführung Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft N. F. II, 133. Eine ähnliche Äußerung soll Bonifaz, nach einer Zeugenaussage in dem unter Clemens V. gegen sein Andenken eingeleiteten Prozeß, zu Anfang Oktober 1294 getan haben, als er, damals noch Kardinal, auf die Aufforderung, den Papst nach Neapel zu begleiten, antwortete:* Eatis vos cum sancto vestro, quia ego nolo venire, nec spiritus decipiet me ulterius de ipso; *vgl. Finke, Aus den Tagen Bonifaz' VIII. S. 38, der diese Aussage für glaubwürdig hält.*

1294. animam amittes', quasi hec vox divinitus esset missa[1]. Et
Dezember 13. sic inductus[a] papatui renuncciavit et constitucionem verbalem fecit[2], quia illiteratus fuit, quod papa posset renuncciare papatui, que hodie habetur De renunc. c. 'Quoniam' Libro VI[3].
1296. Qui post [hoc][b] modico tempore supervivens bona vita dies
Mai 19. suos finivit[c] et canonizatus fuit per dominum[d] Bonifacium[4] successorem[d] suum[e] et[f] cathalogo sanctorum[e] asscriptus. In civitate Aquila est sepultus[5].

1294. Bonifacius papa VIII., prius vocatus Benedictus[6], anno
Dezember 24. Domini MCCXCIIII.[g] electus[h] sedit annis decem* minus duobus mensibus. Hic fuit magne litterature et defensor
1295. cleri secularis[i]. Anno[7] primo revocavit omnes gracias de beneficiis ecclesiasticis factas per duos immediatos papas antecessores suos, videlicet[k] Nycolaum quartum et Celestinum quintum[k], ut patet De conces. preben. c. 'Quoniam' Libro VI[8].

*) Alii dicunt novem[9]. *B* 1.

a) indutus *A* 2. b) *fehlt A.* c) terminavit *A* 1. d) succ. dom. Bonif. *B* 2. e) *fehlt B* 2. f) in *B*. g) MCCXXIIII, *das zweite* X *später korr. zu* C, *am Rande* MCCXCIIII, *A* 1. h) *fehlt A* 3. *B* 2. i) *dahinter folgt in B* 1 *der Zusatz N.* *. k) videlicet — quintum *fehlt B* 2.

1) *Über die sehr früh auftretenden, aber durchaus sagenhaft entstellten Erzählungen von einer betrügerischen Einwirkung auf Cölestin V., um ihn zur Abdankung zu bewegen, handeln eingehend A. Graf, Miti. leggende e superstizioni del medio evo II (Turin 1893), 223 ff., und Schulz in Zeitschr. für Kirchengeschichte XVII, 497 f., wo die Mehrzahl der bezüglichen Quellenzeugnisse zusammengestellt, unsere Chronik aber nicht erwähnt ist; vgl. auch Denifle, Archiv für Literatur- u. Kirchengesch. des Mittelalters V, 505; Finke, Aus den Tagen Bonifaz' VIII. S. 65 ff.; Cipolla in der Ausgabe des Ferretus Vicentinus I, 64, N. 1.* 2) *Der Chronist benutzt hier die im folgenden zitierte Dekretale* 'Quoniam aliqui' *Bonifaz' VIII., Liber VI. decretal. I, 7, 1 (Friedberg II, 971). Die Konstitution Cölestins, daß der Papst abdanken könne, ist nicht erhalten, und die Meinung, daß sie überhaupt nicht schriftlich aufgezeichnet, sondern nur mündlich (*verbalis *wie unser Bericht mit unsinniger Begründung sagt) verkündet sei, tritt bei den Kanonisten schon früh auf, ist aber kaum richtig; vgl. Finke a. a. O. S. 41, N. 1.* 3) *S. die vorige Note.* 4) *Vielmehr von Clemens V. am 5. Mai 1313; vgl. die Kanonisationsbulle Acta SS. Mai IV, 433; dazu Analecta Bollandiana XVI, 391 f.* 5) *Hierhin wurde seine Leiche 1329 übertragen.* 6) *Benedictus Caietanus.* 7) *Die folgenden Nachrichten bis zum 7. Jahre des Papstes hat der Verfasser größtenteils den von ihm zitierten Konstitutionen des Papstes entnommen, an deren Wortlaut er sich wiederum mehrfach eng anschließt.* 8) *Liber VI. decretal. III, 7, 8 (Friedberg II, 1040).* 9) *Diese zutreffende Berichtigung hat in dem Archetyp offenbar am Rande gestanden, ist aber in B 1 an verkehrter Stelle in den Text eingefügt, s. oben N. i.*

Anno tercio graves processus fecit contra quosdam nobiles Romanos de Columpna nuncupatos et[a] potentes[a]. Unde duos cardinales, Iacobum videlicet et Petrum, de eadem domo deposuit et stirpem illam indignam beneficiis[b] ecclesiasticis[b] fecit usque ad quartam generacionem, ut patet hodie De scismat. c. uno Libro VI[1]. Unde predicta stirps de Urbe eiecta perrexit ad regem Francie, qui ipsam manu tenuit, collegit et suscepit[2]. 1297.

Anno quarto composuit et per suos compilari fecit Sextum librum decretalium, in[c] quo multas utiles constituciones inseri[d] fecit, ut patet intuenti[c, 3]. 1298.

Anno quinto excommunicavit omnes, qui corpora humana sepelienda[e] exenterant, decoquunt[f] vel[g] dividunt, ut possint ad remota loca deferri et ibi sepeliri, ut patet in quadam constitucione, que incipit[h] 'Detestande'[4]. 1299.

Anno sexto indixit[i] annum iubileum, qui fuit annus Domini MCCC. Anno eodem fecit unam constitucionem valde utilem clero seculari et[k] maxime rectoribus parrochialium[l] ecclesiarum[k], set restringentem auctoritatem fratrum Predicatorum et Minorum a Martino papa[e] IV.[5] concessam et[m] ipsis ordinibus mendicancium[n] odiosam, ut patet in quadam constitucione[m], que incipit 'Super kathedram'[6]. Quam constitucionem Benedictus papa successor suus revocavit, set Clemens papa V. revocatoriam [Benedicti][o] cassavit[7] et predictam constitucionem Bonifacii tanquam[e] utilem[e] approbavit, ut patet hodie[e] in constitucione Clementis De sepul. c. 'Dudum'[8]. 1300.

a) et pot. *fehlt B* 2. b) eccl. benef. *B* 2. c) in — intuenti *fehlt B* 2. d) fieri *A*. e) *fehlt B* 2. f) decoquivit *A* 2. g) a[t] *B* 2. h) incepit *A* 2. i) induxit, *korr.* indixit, *B* 1. k) et — ecclesiarum *fehlt B* 2. l) eccl. parr. *B* 1. m) et — constitucione *fehlt B* 2. n) mendicantum *A* 2. o) *fehlt A*.

1) *Liber VI. decretal. V, 3 (Friedberg II, 1078); vgl. dazu zuletzt Mohler, Die Kardinäle Jakob u. Peter Colonna (Paderborn 1914) S. 42 ff. 62 ff.; R. Neumann, Die Colonna und ihre Politik (Langensalza 1916) S. 70 ff.* 2) *Nach Frankreich kam von den männlichen Gliedern des Hauses nur Stephan, ein Bruder des Kardinals Peter Colonna; vgl. Neumann a. a. O. S. 87 ff. 97.* 3) *Vgl. das Promulgationsdekret des Liber VI. decretalium (Friedberg II, 934).* 4) *Extravag. commun. III, 6, 1 (Friedberg II, 1272), hier datiert* XII. kal. Mart. a. pontif. VI., *aber in erster Ausfertigung* V. kal. Oct. a. pontif. V; *vgl. Potthast, Reg. pont. Rom. n. 24 881.* 5) *Vgl. die Flores temporum, SS. XXIV, 249.* 6) *Diese Konstitution Bonifaz' VIII. vom 18. Februar 1300 ist eingeschoben in die gleich erwähnte Dekretale* 'Dudum' *Clemens' V.* 7) *S. unten S. 18, Z. 19, S. 19, Z. 1.* 8) *Clement. III, 7, 2 (Friedberg II, 1161).*

1301. Anno septimo[1] idem[a] Bonifacius [papa][b] graves processus fecit contra regem Francie, ex eo quod recepit et defendit illos nobiles de Columpna[2] Romanos[a], quos[c], ut supra[3], papa anathematizaverat[c]. Unde ipsum regem cum suis fautoribus excommunicavit, totum[d] suum regnum[e] ecclesiastico subposuit interdicto. Unde pauci prelati ipsius regni[a] huiusmodi servaverunt[f] interdictum[f] propter regis[g] timorem[g], excepto archiepiscopo Burdegalensi, qui rigide pape[h] processus[h] servavit, et ob hoc idem archiepiscopus postea est electus in papam[4]. Unde idem rex huiusmodi[i] processus indignanter ferens una cum predicta stirpe in malum ipsius[a] pape exstitit machinatus.

1303. Anno Domini MCCCIII. idem[a] papa[k] cum[k] causa deduccionis iret extra Urbem in opidum nomine Anania, prefati expulsi de Columpna cum adiutorio servitorum regis *September 7.* Francie manu armata subito et inopinate irruerunt in castrum predictum[5] et incendio destruentes venerunt ad pallacium pape. Qui senciens adventum inimicorum induit se ponti-

a) *fehlt B 2.* b) *fehlt A.* c) quos — anathematizaverat *fehlt B 2;* anathemizaverat *B* 1. d) ac totum *B 2.* e) rege, *korr.* regnum, *A 2.* f) interd. serv. *B 2.* g) tim. reg. *B 2.* h) proc. pape *B.* i) huius *A.* k) cum papa *B 2.*

1) *In dieses Jahr fallen die Bullen* 'Salvator mundi' *und* 'Ausculta fili' *Bonifaz' VIII. vom 4. und 5. Dezember 1301, mit denen der Streit zwischen dem Papst und dem König wieder ausbrach. Gebannt aber hat Bonifaz den König nicht und ebensowenig das Interdikt über sein Reich verhängt. Die feierliche Verkündigung des Bannes war für den 8. September 1303 vorbereitet (vgl. Potthast, Reg. pont. Rom. n. 25 283), ist aber durch das Attentat von Anagni verhindert worden.* 2) *Über die Beziehungen Philipps des Schönen zu den Colonna vgl. zuletzt Mohler a. a. O. S. 46 ff. 72 ff. 105 ff. 109 ff.; Neumann a. a. O. S. 87 f. 97 ff. Ganz irrig ist es, wenn unser Chronist die Unterstützung der Colonna durch den französischen König als den Grund des Konfliktes zwischen diesem und dem Papst betrachtet; sie war vielmehr seine Folge, hat allerdings dann zu seiner Verschärfung wesentlich beigetragen.* 3) *Oben S. 15.* 4) *Dies ist ganz irrig, vgl. N. 1. Während des Konfliktes zwischen Philipp IV. und Bonifaz VIII. nahm Bertrand de Got eine Haltung ein, durch die er es mit keinem von beiden ganz verdarb. Seine Wahl zum Papst war zwar zuerst von den eifrigsten Anhängern Bonifaz' VIII. im Kardinalkollegium in Aussicht genommen, dann aber wesentlich durch die Bemühungen der französischen Partei durchgesetzt, vgl. u. a. Finke, Aus den Tagen Bonifaz' VIII. S. 284 ff. (dazu Wenck, Histor. Zeitschr. 94, 295 f.); Lizerand, Clément V et Philippe IV, le Bel (Paris 1910) S. 29 ff.* 5) *Über das Attentat von Anagni vgl. besonders Holtzmann, Wilhelm von Nogaret (Freiburg 1898) S. 66 ff., wo indessen der Bericht unserer Chronik weder in der Übersicht über die Quellen S. 72 ff. noch sonst berücksichtigt ist.*

ficalibus. Et quidam de predicta stirpe nomine Serra de Columpna videns papam[a] sibi occurrentem dixit, an cognosceret eum. Qui respondens ait: 'Nosco primogenitum Sathane', que verba ponuntur in canone XXIIII.[b] q. I 'Omnis qui recedit'[1]. Unde ipse cum suis papam oppressit in quodam introitu hostii cum ianua[2]; qui[c] ex hoc lesus modico tempore postea supervivens circa festum undecim milium[d] virginum[3] obiit. Et ab eo tempore citra Romani pontifices non sederunt in urbe Romana[4]. Predictus autem rex[e] ex quodam casu de equo mortuus subito[5] et successores sui quamplures sine veris[f] heredibus discesserunt[g, 6].

1303.

Cont. tertia Herm. Altah. (*Oktober* 21).

Benedictus papa XI. anno Domini MCCCIIII. electus[h] in papam[h] sedit duobus[i] annis* vel circa[k] in[l] Perusio[4]. Hic prius de ordine fratrum Predicatorum[7] constitucionem ante-

Oktober 22.

*) Alii dicunt de (de *fehlt B* 2) uno, immo de octo mensibus, et quod electus fuerit in Urbe, set transtulit curiam Perusius[8], et quod post obitum suum vacaverit sedes (sedis *B* 1) duobus annis[9]. *B.*

a) papam occ. sibi *B* 1; nom. Serra videns occ. sibi papam *B* 2. b) XV° *B* 2. c) quod *B.* d) milia *B* 2. e) rex ex quo mortuus *A.* f) *so alle; die falsche Lesung Frehers* viris, *die Böhmer trotz der Berichtigung Gewolds beibehalten hat, steht in keiner Handschrift.* g) decesserunt *B* 2. h) el. in pap. *fehlt B* 2. i) annis II *A* 3. *B* 2. k) citra *B* 2. l) in Per. *fehlt B* 2.

1) *Vgl. Decr. Gratiani II, 24, 1, 24 (Friedberg I, 975):* Idem etiam Policarpus Marcioni cum occurrisset aliquando dicenti sibi: 'Agnosce nos' respondit: 'Agnosco primogenitum Sathanae'. 2) *Dieselbe sagenhafte Entstellung des Vorgangs (vgl. Holtzmann a. a. O. S. 88) begegnet bei Johann von Viktring (ed. Schneider, SS. rer. Germ. I, 336):* dum ad ostium pervenisset (papa) occurrens hostibus, a quodam acerrime post ianuam est compressus, *und in der schwäbischen Fortsetzung der Flores temporum (ich gebe den Text nach der Münchener Handschrift clm. 18 776 f. 153 verso):* qui cardinales auxilio regis Francie papam in Auinia (*so statt* Anania) captivantes inter unum ostium et parietem tantum presserunt, quod die quinta mortuus fuit. 3) *Das von dem Chronisten der Altaicher Continuatio entnommene Todesdatum ist ungenau, Bonifaz starb am 12. Oktober 1303; vgl. Holtzmann a. a. O. S. 236; Finke a. a. O. S. 274, N. 3.* 4) *S. unten N. 9.* 5) *Philipp IV. starb am 29. November 1314.* 6) *Auf Philipp IV. folgten seine drei Söhne Ludwig X. (1314—1316), Philipp V. (1316—1322) und Karl IV. (1322—1328), die alle drei ohne Söhne zu hinterlassen starben.* 7) *Nicolaus Boccasini aus Treviso war 1296 Ordensgeneral der Dominikaner, 1298 Kardinal geworden.* 8) *S. unten S. 18, N. 4.* 9) *Diese Berichtigung ist zutreffend. Benedikt XI. starb am 7. Juli 1304, hat also nur acht und einen halben Monat regiert. Auch war er in Rom gewählt worden und hatte seine Residenz erst im April 1304 über Viterbo nach Perugia verlegt; vgl. Grandjean, Registres de Benoit XI, S. 1014 ff.*

1304. cessoris sui Bonifacii suis fratribus et aliis mendicantibus non placabilem[a], set[b] utilem clero seculari[b] cassavit, ut[c] supra dixi[c, 1]. Item quamplures alias constituciones utiles inquisicionis heretice pravitatis edidit[2].

1305. *Juni 5.* Clemens[d] papa V. anno[e] Domini[f] MCCCVI.[g] electus[h] in[i] papam[i] sedit annis septem vel circa[3]. Hic nobilis de Wasconia*, archiepiscopus prius Burdegalensis, non existens cardinalis in absencia eligitur**, quia[k], cum cardinales Perusius[4] in conclavi inclusi in eleccione pape[h] concordare non possent, prefatum archiepiscopum Burdegalensem[i] ob hoc, quod[l] processus domini Bonifacii[h] pape contra[m] regem Francie pre aliis servaverat[5], estimantes, quod ad eos Ytaliam accederet, in absencia elegerunt. Set viso decreto eleccionis non intravit Ytaliam, set mandavit cardinalibus, ut ipsum[n] accederent Burdegalis[6]. Et sic curia Romana est[o] ultra montes translata[p] usque hodie. Unde venientibus cardinalibus ad Provinciam se papa cum[h] curia[h] transtulit[7]. Hic constitucionem Bonifacii utilem clero seculari contra ordines mendicancium innovavit, revocans constitucionem

*) Bertrandus *B.* **) Vidi (vide *B* 1, *vgl. aber S. 20, N.* *) scripturam autenticam[8] (attenticam *B* 1), que dicit hunc Clementem electum anno Domini MCCCV. die V. mensis Iunii in Perusius (Perus *B* 2; Perusen, en *getilgt*, *B* 1). *B.*

a) placabant, *korr.* placabilem, *A* 2; placibilem, *wahrscheinlich korr. aus* placabilem, *A* 1. b) set — seculari *fehlt B* 2. c) ut sup. dixi *fehlt B* 2. d) *die Initiale fehlt A* 1. e) *fehlt B.* f) *fehlt A* 3. *B.* g) MCCCV, *korr. von anderer Hand* MCCCVI, *B* 1 *(vgl. N.* **); MCCCXI *A* 1. h) *fehlt B* 2. i) *fehlt A* 3. *B* 2. k) qui *A* 2. l) quia *B* 1. m) in *A.* n) ipsi *B* 2. o) est *hinter* translata *B* 2. p) transla *A* 2.

1) *Extravag. commun. V, 7, 1 (Friedberg II, 1296); vgl. oben S. 15, Z. 23.* 2) *Vgl. Extravag. commun. V, 3, 1 (Friedberg II, 1290).* 3) *Vielmehr mehr als 9 Jahre.* 4) *Der Name der Stadt Perugia ist hier nach der Analogie des im Mittelalter als indeklinabel betrachteten Namens Parisius behandelt.* 5) *S. oben S. 16, N. 4.* 6) *Clemens V., der anfangs beabsichtigt hatte, nach seiner Krönung nach Italien überzusiedeln (vgl. Wenck, Clemens V. und Heinrich VII. S. 42; Zeitschr. f. Kirchengesch. XXVII, 189, N. 1), wurde von Philipp IV. von Frankreich bewogen, diese Absicht aufzugeben und von Lyon, wohin die Kardinäle zu seiner Krönung gekommen waren, nach Bordeaux zurückzukehren.* 7) *Im August 1308 verkündete Clemens in Poitiers seinen Entschluß, den Sitz der Kurie nach Avignon zu verlegen (vgl. Finke, Das Papsttum und der Untergang des Templerordens II, 156), wo er im März 1309 eintraf und am 9. März zuerst urkundete (Regest. Clementis papae V. n. 3808, vgl. n. 4253).* 8) *Vgl. hierzu den ersten Zusatz unten S. 20 (Z. 21), ferner oben S. 1, Z. 3. 4 und die Einleitung.*

contrariam Benedicti proximi antecessoris[a] sui[a], ut patet in constitucione Clementina De sepult. c. 'Dudum'[1]. Hic stirpem illam[b] Romanam[b] de Columpna a Bonifacio anathematizatam in totum[c] restituit ad res et honores, quam eciam[d] Benedictus[e] antecessor suus restituerat in parte[2]. [1306. Februar 2.]

Anno[f] V.[3] idem[g] Clemens[g] in Vienna[h] concilium celebravit, in quo multas constituciones utiles edidit, ut[i] patet in compilacione suarum constitucionum[i. 4]. [1311–1312.] Item Heinricum imperatorem VII. per suos legatos cardinales in urbe Romana[k] coronari mandavit[5]. [1312.] Item generale passagium ultramarinum[l] in subsidium Terre Sancte indixit[m. 6]. Item[n] militarem ordinem Templariorum ab antiquo ab ecclesia approbatum* et privilegiatum exstirpavit[7] et ad suggestionem regis Francie, persecutoris[o] domini Bonifacii pape, quia in regno suo ordo ille bonis quam plurimis habundabat. Item sectam religiosam Bekhardorum[p] et Beklinarum[q] dampnavit, ut patet in constitucionibus suis in Clement. De religiosis domibus c. 'Cum de[g] quibusdam'[8].

*) videlicet ab Honorio papa II., ut supra[9], approbatum *B.*

a) sui antec. *A* 1. *A* 3. b) Rom. ill. *B* 2. c) anathemizatam in totam *B* 1. d) et *B* 1. e) bn̄ bn̄dictus *A* 1. *A* 2. f) *dahinter* dn̄i *gestrichen* *A* 2. g) *fehlt* *B* 2. h) Wyenna *A* 3. *B* 2. i) ut — constitucionum *fehlt* *B* 2. k) Romam *oder* Romani *A* 2. l) ultra maritimum *B* 2. m) induxit, *korr.* indixit, *A* 2. n) *dahinter kleine Rasur* *A* 2. o) persecutorem *B* 2. p) *so* *A*; Bekkardorum *B*. q) *so* *A* 2. *A* 3. *B* 1; Bekinnarum *nach Korrektur* *A* 1; Bekkinarum *B* 2.

1) *S. oben S. 15, N. 8.* 2) *Die Colonna waren von Benedikt XI. am 23. Dezember 1303 zum Teil begnadigt worden (Extravag. comm. V, 4; Grandjean, Registres de Benoit XI, n. 1135; vgl. Funke, Papst Benedikt XI., S. 86 ff.; Mohler a. a. O. S. 169 f.) und wurden am 2. Februar 1306 in alle Rechte wieder eingesetzt; vgl. Eitel, Der Kirchenstaat unter Clemens V., S. 107. 209; Mohler a. a. O. S. 174 f.* 3) *Vielmehr* anno VII.; *das Konzil wurde am 16. Oktober 1311 eröffnet.* 4) *Vgl. Johanns XXII. Promulgationsbulle der Clementinen, Friedberg II, 1130:* Clemens papa V. .... nedum in concilio Viennensi, quia etiam ante et post ipsum concilium constitutiones plurimas edidit, in quibus multa utilia statuit. 5) *S. oben S. 10, Z. 12.* 6) *Einen allgemeinen Kreuzzug hat der Papst in Vienne nicht angesagt, sondern nur in der zweiten Sitzung des Konzils am 3. April 1312 verkündet, daß Philipp IV. von Frankreich sich zur Kreuzfahrt verpflichtet habe und daß alle Prälaten einen sechsjährigen Kreuzzugszehnten bewilligt hätten; vgl. Heidelberger, Kreuzzugsversuche um die Wende des 13. Jahrhunderts (Diss. Freiburg 1911), S. 52 ff.; Lizerand a. a. O. S. 308 f.* 7) *Die Aufhebung des Templerordens wurde am 22. März 1312 verfügt und gleichfalls am 3. April in der zweiten Sitzung des Konzils feierlich verkündet; vgl. Finke a. a. O. I, 363 f.; Lizerand a. a. O. S. 266; Hefele-Knöpfler, Konziliengeschichte VI, 524 ff.* 8) *Clement. III, 11, 1 (Friedberg II, 1169); besser aber hätte der Chronist hier die Dekretale* 'Ad nostrum', *Clement. V, 3, 3 (Friedberg II, 1183), zitiert.* 9) *In den Flores temporum SS. XXIV, 246.*

1313–1314. Anno[a] VII.[a] quandam diffinitivam[b] latam in regem Apulie et Cecilie[c] nomine Ropertum[d] per imperatorem Heinricum[e] VII. cassavit[f], ut[g] patet in eadem Clementina De re iudicata c. 'Pastoralis'[g, 1].

1314. *April 20.* Anno Domini MCCCXIIII* in Provincia apud Carpentratum[h, 2] obiit, ubi tunc fuit[i] curia Romana[i].

1316. *August 7.* Iohannes papa XXII. anno Domini MCCCXVI.[k] in Lugdino[l, **] per compromissionem electus in papam sedit annis XVIII et III mensibus. Hic prius vocatus Iacobus de Cathurio[m] de Wasconia, episcopus Avinionensis et cardinalis senex[3], multas gracias de ecclesiasticis beneficiis fecit et ita pingues[n] clausulas formis graciarum[o] suarum apposuit[o] generaliter, quales antea ab aliquo papa non emanaverunt, et disposicioni sue tot prelaturas reservavit, quot[p] ante ipsum communiter ita consuetum non erat[4]. Vacante sede Romana per duos annos vel circa[q], cum in Carpentrato[r] in conclavi cardinales ad eligendum papam essent inclusi nec possent concordare, ordinantibus quibusdam ex[s] eis[t] ignis succensus est in civitate[5], et sic ex timore ignis exiere con- (1314. *Juli 24.*)

*) die XX. mensis Aprilis pontificatus sui anno X.[6] *B; dahinter in B* 1 *noch:* ita legi in autentica scriptura[7]. **) die septima mensis Augusti *B.*

a) VII. anno *A* 1. *A* 2. b) diffunctivam, *korr.* diffinitivam, *A* 1. c) *so A* 2. *B* 1; Cilie *A* 3; Sicilie *A* 1. *B* 2. d) Rupertum *A* 1. e) Hainricum *B.* f) Heinr. VII. per suos legatos cassavit *A* 1. g) ut — Pastoralis *fehlt B* 2. h) Carpencratum *A* 2. *A* 3; Carpentatum *B* 2. i) cur. Rom. fuit *B* 2. k) MCCCXXII. *B* 2. l) *so A. B* 1; Lugduno *B* 2. m) *so B* 2; Carthurio *A* 1; Charturio *A* 2; Karthurio *A* 3; Cathurco *B* 1. n) pigues *B* 2. o) *so A* 3. *B;* grac. appos. suar. *A* 1; suar. grac. appos. *A* 2. p) quod *A* 1. *A* 2. *B* 2; quia *A* 3. q) citra *A* 1. *A* 2; vel circa *fehlt B* 2. r) Carpentraco *A* 3. s) *davor ein Zeichen* (ϴ = obiit ?) *getilgt A* 1. t) *dahinter ein ähnliches Zeichen A* 3.

1) *S. oben S. 11, N. 2 und vgl. Constit. IV, 1211 n. 1166; dazu Dönniges, Acta Henrici VII., Bd. II, S. XLII ff. Erlassen ist die Bulle wie die oben S. 10, Z. 16 erwähnte Konstitution* 'Romani' *nach dem Tode Heinrichs VII., also nicht im 7., sondern im 8. oder 9. Pontifikatsjahre Clemens' V.* 2) *Clemens starb in Roquemaure am Rhone; aber das Konklave für die Wahl des Nachfolgers fand in Carpentras statt.* 3) *Jakob Duèse aus Cahors wurde 1310 Bischof von Avignon, 1312 Kardinalpriester von S. Vitale und bald nachher Kardinalbischof von Porto; er war 72 Jahre alt, als er zum Papst gewählt wurde.* 4) *Vgl. unten die Vita des Bischofs Friedrich von Eichstätt.* 5) *Vgl. Müller, Der Kampf Ludwigs des Bayern mit der römischen Curie I, 15; Asal, Die Wahl Johanns XXII. (Diss. Freiburg 1909) S. 20 ff. Der Auflauf in Carpentras wurde von Bertrand de Got, einem Nepoten Clemens' V., angestiftet; eine Beteiligung oder Mitwissenschaft der gascognischen Partei im Kardinalkollegium ist weder erweisbar noch wahrscheinlich.* 6) *Vielmehr* anno IX. 7) *Vgl. oben S. 18, N. 8.*

clave et sunt dispersi. Set lapso tempore circa duos annos rex Francie[1] ipsos cardinales ad Lugdinum[a] vocavit, ubi ipsum, ut predicitur, elegerunt. — 1316.

Secundo[b] anno[2] curiam et se ad[c] Avinionem transtulit 5 et constituciones Clementis publicavit, ut patet in Clementinis in prohemio[3]. Hic quendam[d] episcopum Cathurcensem[e, 4], cum quo[f] ante papatum pacifice non vixit, degradari fecit Avinione in publico consistorio et tradidit curie seculari. Hic a principio sue promocionis valde rigidus fuit habentibus 10 plura beneficia curata, dignitates vel personatus. Unde constitucionem valde penalem et rigidam edidit contra tales, que incipit 'Execrabilis'[5]. Set in fine graciosior fuit, faciliter super pluralitate dispensando. Hic Galeacium, tunc dominum civitatis Mediolanensis[g], de heresi condempnavit[6] 15 et duos cardinales legatos, unum in Lombardiam et[h] alium in Tusciam[i, 7] ad persequendum ibidem ecclesie[k] rebelles[k]

1317.

1317. *November* 19.

a) *so A;* Lugdunum *B; s. S. 20, N.* 1. b) anno II. *B* 2. c) *fehlt B* 2. d) quandam *A* 2. e) Kathurcensem *A* 1; Karhurcensem *A* 2. *A* 3. f) quocum *B* 1? *(nicht B 2).* g) Medyalonensis *B* 2. h) *fehlt A* 3. *B* 2. i) Thusciam *B.* 20 k) rebelles ecclesie *B* 2.

1) *Ludwig X. bemühte sich um die Wiedervereinigung der Kardinäle, und seinem Bruder Philipp, Grafen von Poitiers, später König Philipp V., gelang es, sie in Lyon zu versammeln, wo er sie am 28. Juni 1316 im Dominikanerkloster einschloß.* 2) *Johann siedelte schon im Herbst 1316* 25 *nach Avignon über, wo er am 1. Oktober eintraf. In Lyon verweilte er nur bis zum 18. September; vgl. Mollat, Jean XXII. Lettres communes n. 1064. 1285.* 3) *S. oben S. 19, N. 4.* 4) *Hugo Geraldi (Geraudi), seit 16. Februar 1313 Bischof von Cahors. Die Absetzungsbulle vom 18. Mai 1317 (Coulon, Lettres secrètes et curiales du pape Jean XXII.* 30 *Bd. 1, 185 n. 235) ist mit dem falschen Datum* anno pontificatus II. *(statt* I.*) in die Extravag. commun. (V, 8; Friedberg II, 1302) aufgenommen. Vgl. Bernard. Guidonis bei Duchesne, Liber pontificalis II, 480.* 5) *Extravag. Iohannis XXII. tit. III (Friedberg II, 1207).* 6) *Über die Prozesse des Papstes gegen die Visconti von Mailand vgl. Otto,* 35 *Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken XIV, 148 ff. Matteo Visconti war seit Mitte 1317 im Banne, der gegen das Ende des Jahres 1317 namentlich verkündet wurde. Als Ketzer verurteilt wurde er am 14. März 1322. Sein Sohn Galeazzo wurde am 12. März 1323 endgültig wegen offenbarer Ketzerei verurteilt, die übrigen* 40 *Visconti am 6. April 1323.* 7) *Im Jahre 1317 waren der Dominikaner Bernardus Guidonis und der Minorit Bertrandus de Torre* pro sedandis discordiis *vom Papste nach Italien gesandt worden, die aber nichts ausrichteten. Dann wurde 1319, wahrscheinlich am 23. Juli, Bertrand de Poujet, Kardinalpriester von St. Marcellus, zum Legaten sowohl für die* 45 *Lombardei wie für Tuscien ernannt, der aber erst 1320 nach Italien abgereist ist (vgl. Riezler, Vatikan. Akten zur Deutschen Geschichte S. 15, n. 31; 17 ff. n. 36 ff.; 73 n. 121; 94 n. 170; Ciaccio, Atti della deputazione storica per le provincie di Romagna XXIII (1905), 85 ff. 92, N. 2). Zum Legaten für Tuscien und Mittelitalien wurde 1326 der Kardinaldiakon* 50 *von S. Theodora, Giovanni Gaetani degli Orsini, ernannt (Riezler a. a. O.*

misit cum magno thesauro. Qui magnam stipendiariorum[a] multitudinem[b] conduxerunt[1].

1323. *Juni. Juli.* Anno[c] Domini MCCCXXIII. legatus Lombardie[d] Mediolanum[e] cum multitudine stipendiariorum[a] obsedit, set post modicum tempus fugatus est inde[2]. 5

1324. Anno nono[f] predicti pape et anno[g] Domini[f] MCCCXXIIII. idem[c] papa[c] graves processus[3], sentencias[c] excommunicacionis in personam, suspensionis[h] in conventum et capitulum et interdictum in loca continentes fecit et[c] promulgavit[c] contra [dominum][i] Ludwicum[k] de Bawaria[l] IIII. electum 10 in regem Romanorum et se imperatorem scribentem[4], in quibus ipsum[m] iure, quod ex[n] eleccione habebat, privavit, absolvens omnes sibi astrictos a iuramentis, immo, quod

1327. plus est, ipsum declaravit fautorem hereticorum[o]. Item idem papa quendam magistrum Parysius[p], Iohannem de Ganduno[q], 15 et alium, Marsilium[r] de Padua[s], qui aliquos libros pestiferos et contra honorem ecclesie conposuerant, de heresi condempnavit[5], quos predictus Ludwicus in sua familiaritate tenuit, de quorum consilio appellacionem contra pro-

a) stipendariorum *A* 2; stipendar., *korr.* stipendiar., *A* 1. b) *an dem Worte* 20 *korr. A* 1. c) *fehlt B* 2. d) Longobardie *B* 2. e) Medyolanum *B* 2. f) nono — Domini *fehlt B* 2. g) *so A; fehlt B* 1. h) suspendit *B* 2. i) *fehlt A*. k) Lugwicum *hier B* 1. l) Babaria *hier A* 2. m) *dahinter* quod *getilgt B* 2. n) in *B* 2. o) *davor* h'eticor *(!) getilgt B* 2. p) pysius *A* 1. *A* 2; pysius (de pysius *Gewold*) *B* 1; pisius *B* 2; *das Wort fehlt A* 3. q) *so B* 2; Gauduno *A* 3. *B* 1; Gau- 25 duno *oder* Ganduno *A* 2; Gaudimo *A* 1. r) Marsylium *B* 1. s) Padya *B* 1.

S. 279 n. 666; Winkelmann, Acta imp. inedita II, 790ff.; dazu Davidsohn, Gesch. von Florenz III, 763f.).

1) *Vgl. Villani IX, 107. Über die in Sold genommenen deutschen Ritter vgl. Schäfer, Deutsche Ritter und Edelknechte in Italien während* 30 *des 14. Jahrhunderts II, 1ff.* 2) *Vgl. Villani IX, 211ff.; dazu Otto a. a. O. S. 162; Davidsohn, Geschichte von Florenz III, 687ff.* 3) *Daß Ludwig der ihm schon im ersten Prozeß Johanns XXII. vom 8. Oktober 1323 (Const. V, 616 n. 792) angedrohten Exkommunikation verfallen sei, wurde in dem dritten Prozeß vom 23. März 1324 (ebenda V, 692 n. 881)* 35 *verkündet, in dem auch die Strafe der Suspension gegen seine geistlichen Anhänger verhängt wurde. Die hier dem König angedrohte Strafe der* privatio omnis iuris, si quod sibi ex sua electione competit, *und die Strafen der Exkommunikation und des Interdikts gegen seine Anhänger wurden durch den vierten Prozeß vom 11. Juli 1324 (ebenda S. 779 n. 944)* 40 *als eingetreten verkündet.* 4) *Den Kaisertitel hat Ludwig vor seiner Krönung in Rom nicht geführt; der Papst bestritt ihm aber auch das Recht, ohne päpstliche Approbation den Königstitel zu führen; es sollte also heißen:* et se regem scribentem. *Vgl. S. 24, N. 6 und unten die Vita des Bischofs Gebhard von Eichstätt.* 5) *Johann von Jandun und* 45 *Marsilius von Padua werden in der Zitationsbulle gegen Ludwig IV. vom 3. April 1327 (Const. VI, 185 n. 274, § 3) als Verfasser* e i n e s *ketzerischen Buches, (nämlich des* Defensor pacis) *bezeichnet und am 9. April 1327 (ebenda S. 192 n. 277, § 3) als Ketzer exkommuniziert.*

cessus pape interposuit, cui[a] multos articulos inseruit[b, 1]. Item quandam[c] opinionem de proprio Christi et apostolorum, [1323. November 12.] super[d] qua contencio erat inter[e] fratres Predicatores et Minores, determinavit anno pontificatus sui[f] octavo pro parte fratrum Predicatorum, ut patet in sua constitucione, que incipit 'Cum inter nonnullos'[2]. Item constitucionem domini Nycolay[g] pape[h] III.[h, 3] de fratribus Minoribus revocavit in parte et renuncciavit dominio[i], quod fratres Minores dicebant esse aput sedem apostolicam, ut patet in duabus suis constitucionibus; una incipit 'Quia nonnumquam'[4], alia 'Ad[e] [1322. März 26. Dezember 8.] conditorem'[5]. Propter quod predictus ordo fratrum Minorum laudem predicti pape non sincere canebat.

Anno Domini MCCCXXVI. predictus Ludwicus non [1327.] obstantibus processibus pape intravit Ytaliam[6] cum paucis armatis primo, deinde cum adiutorio rectorum quorundam tunc Ytalie, videlicet Canis[7] de Verona, Galeacii[k] predicti[8] de Mediolano[l], Castrucii[9] de Lucca[m], episcoporum Castellani de Veneciis[10] et Aretinensis[11] ac suorum, collectis et supervenientibus multis stipendiariis[n] cum potencia transivit[o] Ytaliam, obsedit civitatem Pysanam[p] et venit ad urbem [September 6.—Oktober 11.] Romanam, ubi receptus est benivole a populo Romano et [1328. Januar 7.]

a) cum *A 2*; Qui *A 3*. b) interseruit *A*. c) quendam *A 2*. d) sub *B*. e) *fehlt B 2*. f) *davor* se *getilgt B 2*. g) *so hier A 2. B 1. B 2*; Nycolai *A 1*; Nicolai *A 3*. h) tercii pape *B 2*. i) dno *A 2*. k) Galeatii *B 1*. l) Medyolano *A 2. B 2*. m) Lucta *A 2*; Luca *B 2*. n) stipendar. *A 2*; stipendar., *korr.* stipendiar., *A 1*. o) intravit *B 2*. p) Pisanam *B 2*.

1) *Marsilius und Johann sind wahrscheinlich im Jahre 1325 oder 1326 an den Hof Ludwigs gekommen, vgl. Riezler, Die literarischen Widersacher der Päpste zur Zeit Ludwigs des Bayern S. 38; K. Müller, Der Kampf Ludwigs des Bayern mit der römischen Kirche I, 162. 368. Daß sie erst nach der Privationsbulle vom 11. Juli 1324 mit Ludwig in Verbindung getreten sind, sagt der Papst selbst in den in S. 22, N. 5 erwähnten Erlassen von 1327. An den Appellationen des Königs vom 18. Dezember 1323 (Const. V, 641 n. 824), vom 5. Januar und vom 22. Mai 1324 (ebenda S. 655 n. 836; S. 723. 745 n. 909. 910), von denen unser Chronist wohl die letzte im Auge hatte, haben sie also keinen Anteil gehabt.* 2) *Extravag. Iohannis XXII. tit. XIV, 4 (Friedberg II, 1229).* 3) *Die Dekretale* 'Exiit' *vom Jahre 1279, Liber sextus decret. V, 12, 3 (Friedberg II, 1108).* 4) *Extravag. Iohannis XXII. tit. XIV, 2 (Friedberg II, 1224). Vgl. unten bei Innocenz VI.* 5) *Ebenda tit. XIV, 3 (Friedberg II, 1225).* 6) *Ludwig traf im Januar 1327 in Trient ein und brach von dort am 14. März nach Italien auf; Altmann, Der Römerzug Ludwigs des Bayern S. 22 ff.; Chroust, Die Romfahrt Ludwigs des Bayern S. 63 ff. 74 mit N. 2.* 7) *Cangrande della Scala.* 8) *S. oben S. 21, Z. 13.* 9) *Castruccio Castracani degli Antelminelli.* 10) *Jakob Albertini aus Prato, Bischof von Castello, schloß sich erst kurze Zeit vor der Belagerung von Pisa an den König an, vgl. Const. VI, 309 ff. n. 408.* 11) *Guido Tarlati aus dem Geschlecht der Edlen von Pietramala; vgl. über ihn Davidsohn, Geschichte von Florenz, Bd. III passim, besonders S. 661 ff.*

1328. per illos Romanos nobiles de Columpna et[a] principaliter a Serra de Columpna[a] supra[b] nominato[1]. Ubi[b] ad suggestionem *April 18.* quorundam clericorum et populi Romani predictum papam Iohannem deponere presumpsit[2] et de consilio predictorum *Mai 12.* quendam fratrem Minorem dictum[c] Petrum[3] de Curvario[d] *Mai 22.* novum[e] papam ordinavit. Qui consecratus fuit a prefato[f] episcopo Castellano[4] et appellatus Nycolaus[g] papa V. Et ab eo tempore citra[h] magnum[i] scisma fuit[k] in clero et populo in Ytalia et in[h] Alamannia[l, 5], quia idem papa Iohannes de multis ecclesiis et prelaturis[m] in predictis provinciis in odium predictorum providit, quas provisiones idem Ludwicus et suus Nycolaus[n] antipapa[n] inpedivit. Interdum eciam[o] ali- *Mai 22.* qui sunt[p] admissi. Et in urbe[q] predicta[q] predictus Ludwicus a prefato[r] Nycolao est coronatus in imperatorem[s] et ab[t] hoc in posterum[6] se[u] imperatorem[u] scripsit et appellavit[r, *].

*) Scias, quod prius ante ordinacionem predicti Nycolai (Ny- *Januar 17.* colay *A* 2. *B* 1) fuit Ludwicus (*fehlt B* 1) coronatus a (*korr. aus* q *B* 1) quodam layco antiquo Romano, prout infra (*von anderer Hand auf Rasur nachgetragen B* 1) invenies tempore eiusdem Ludwici[7]. *A. B* 1 (*in B* 1 *steht der Zusatz hinter* Ludwicus a, *oben Z. 14, vgl. N.* p; *in B* 2 *ist der Zusatz fortgelassen*).

a) et — Columpna *fehlt B.* b) et (*statt* supra nom. ubi) *B* 2. c) *fehlt A* 1. d) Curuācio *A* 1. e) nōm *A* 2. f) predicto *B* 2. g) Nicolaus *öfter B* 2. h) *fehlt B* 2. i) *dahinter* tempore *wiederholt A* 2. k) tunc fuit *B* 1 *(nicht B 2).* l) Alamania *A* 2. *A* 3. m) *dahinter* providit *getilgt B* 2. n) Nicolaus *hier B* 1; antipapa Nicolaus *B* 2. o) et *A* 2. p) *dahinter* missi *getilgt A* 1. q) predicta urbe *B* 2. r) prefato — appellavit *(Z. 15) stand in B* 1 *ursprünglich hinter dem Zusatz in N.* *, *ist dann dort ausradiert und am oberen Rande als an dieser Stelle einzufügen nachgetragen.* s) *dahinter* scripssit *gestrichen A* 2. t) ob *A* 3. *B* 2. u) imperatorem se *B* 2.

1) *Oben S. 17, Z. 1. Vgl. hierzu den ausführlicheren Bericht in der Kaisergeschichte, unten S. 40 ff.* 2) *Die Absetzungsurkunden, Const. VI, 344 ff. n. 436. 437. Zu den* quidam clerici, *auf deren Rat die Absetzung erfolgte, gehörte in erster Reihe Marsilius von Padua; daneben kam aber auch, wie unser Chronist mit Recht bemerkt, der Einfluß der römischen Kreise stark in Betracht, vgl. besonders K. Müller a. a. O. I, 188 ff.; Chroust S. 141. 145 ff.* 3) *Pietro Rainalducci aus Corvara; vgl. über ihn besonders Chroust a. a. O. S. 154 ff.; Eubel, Hist. Jahrbuch XII, 276 ff.* 4) *Der inzwischen von Nikolaus V. zum Kardinalbischof von Ostia ernannt worden war. Eubel a. a. O. S. 279, N. 4 nimmt allerdings an, daß die kirchliche Krönung des Gegenpapstes schon am 12. Mai erfolgt sei, zu welcher Zeit Jakob von Castello noch nicht Kardinalbischof war; vgl. auch Matthias, Beiträge zur Gesch. Ludwigs des Bayern während seines Romzuges (Diss. Halle 1908) S. 56 f., der die Weihe des Papstes auf den 12., die Krönung auf den 22. Mai setzt. Jedoch sind diese Annahmen nicht genügend begründet.* 5) *Vgl. unten die Biographie des Bischofs Friedrich von Eichstätt und dazu die Einleitung.* 6) *Das ist nicht richtig. Ludwig nahm den Kaisertitel schon nach seiner ersten, in dem Zusatz S. 24, Z. 17 erwähnten Krönung vom 17. Januar an. Unten S. 41 ist das richtiggestellt.* 7) *S. unten S. 41 mit N. 5.*

1328. *Mai* 15.

Et[a] predictus antipapa[b] Nycolaus quosdam cardinales creavit[1], legatum in Lombardiam[c] misit contra legatum Iohannis pape[2], quasdam litteras sub bulla sua ad civitates Ytalie et[d] occulte et manifeste misit super deposicione Iohannis [pape][e] et reprobacione opinionum[f] determinatarum[g] per eundem[g] Iohannem[h] de proprio Christi et apostolorum et similibus[h. 3]. Hunc in honore vel[i] pudore pocius[i] tali existentem quedam mulier[4] dicens se ante susceptum ordinem cum eo[k] contraxisse vendicavit in maritum coram episcopo Reatino, qui cognita causa tulit sentenciam pro[l] matrimonio[*. 5].

1329. *April* 20.

Anno XIII.[m] pontificatus sui idem Iohannes Avinione[n] processus aggravatorios valde enormes fecit contra Ludwicum[o] et Nycolaum predictos[o. 6].

*) Vide, quid iuris circa similem materiam, quod notatur LXXIX dist. (dicitur *B* 1; di. *B* 2) 'Si quis pecunia' (pecuniam *B* 1. *B* 2) in glossa 'Videtur'[7] (*dahinter noch* fieri). *B*.

a) eciam *B* 2. b) *fehlt* *B* 2. c) Lombardyam *A* 1. d) *so A; fehlt B.* e) *fehlt A.* f) opinione (opinionis *Gewold*) *B* 1. g) per eundem determinatarum *B* 2. h) similium *B* 2. i) vel pocius confusione *B* 2. k) secum *B* 2. l) de (*falsch*) *B*. m) VIII. *A* 1. n) Awin. *öfter* *B* 2. o) predictos Lud. et Nic. *B* 2.

1) *Vgl. Chroust a. a. O. S. 254 ff.; Eubel a. a. O. S. 285 ff.* 2) *Zum Legaten in der Lombardei wurde am 20. Januar 1329 unter gleichzeitiger Erhebung zum Kardinal Giovanni Visconti von Mailand ernannt, vgl. die von Bernardino Corio überlieferte urkundliche Notiz, Const. VI, 451 n. 542. Das von Villani X, 118 (117) angegebene Datum des 29. Januar ist irrig; vgl. auch Chroust a. a. O. S. 217, N. 1.* 3) *Vgl. die Erlasse Nicolaus' V. vom 27. Mai 1328, Const. VI, 377 ff. n. 459. 460, und die von Johann XXII. in einer Encyclica vom 6. September 1330 (Martène et Durand, Thesaurus anecd. II, 806 ff.) mitgeteilten Aktenstücke über die Unterwerfung des Gegenpapstes, die unser Chronist gelesen haben mag.* 4) *Nach Tolomeo von Lucca, Hist. eccles. XXIV, 41 (Muratori SS. XI, 1210) die Tochter des Johannes Matthaei aus Corvara. In der zweiten Vita Johanns XXII. (Baluze, Vitae paparum Avenionens. I, 141 f.) wird sie Johanna Matthaei genannt, und diesen Namen haben die Neueren zumeist wiederholt.* 5) *Vgl. den in N. 6 zitierten Prozeß Johanns XXII. gegen den Gegenpapst und über das am 29. November 1328 gefällte Urteil des Bischofs von Rieti Baluze, Vitae paparum Avenionens. I, 142.* 6) *Vgl. die erneuerte Verurteilung Ludwigs wegen Ketzerei vom 20. April 1329, Const. VI, 476 n. 575, und die gleiche Verurteilung des Gegenpapstes von demselben Datum, Martène et Durand, Thesaurus II, 763 ff.* 7) *In einer mit dem Worte* 'Videtur' *beginnenden Glosse zu Decret. Gratiani I, 79, 9* 'Si quis pecunia' *(Friedberg I, 278; die Glosse z. B. in der Ausgabe des Decretum, Venetiis 1615, S. 358) wird der Fall erörtert, was zu geschehen habe, wenn die Gattin eines Papstes, die zur Zeit seiner Wahl für tot galt, später erscheint und ihn reklamiert. Diese Erörterung steht am Ende der Glosse, so daß* fieri *(hinter* videtur*) vielleicht aus* fine *oder* c. fin. *entstellt ist.*

1330. Anno XV. eiusdem[a] pape et Domini MCCCXXX.[a] prefatus antipapa Nycolaus[1] resumens nomen suum Petrus et ordinem fratrum Minorum cum dolore et[b] gemitu[b] cordis[2] per quosdam Ytalicos, qui erant de parte predicti[c] [domini][d] *August 24.* Iohannis pape, ductus est Avinionem ad[e] eundem Iohannem[e] *August 25.* et in publico consistorio omnes errores suos recognovit[f], petens veniam eciam lacrimando. Deinde presente magna multitudine populi idem fecit[3], et finita huiusmodi[g] recognicione [ipsius][d] quedam[h] aquila supervenit adhuc[i] populo presente et posuit se casualiter ad palacium ipsius Iohannis pape et ex strepitu et clamore populi perterrita aquila statim fugit[4]. Quo facto idem frater Petrus de Curvario[k] receptus est ad gratiam a Iohanne[l] papa[m] et inclusus in quodam loco pallacii eiusdem[c] pape[c] et modico tempore 1333. *Oktober 16.* [postea][d] supervivens obiit ibidem[c] et[c] sepultus est[c] sub publico testimonio Avinione apud fratres Minores[5].

Eo tempore ecclesia Maguntinensis[n] bene octo annis vel circa stetit[o] in scismate et similiter ecclesia Wormaciensis[p] XI annis vel circa, quia canonici et capitula provisos[q] ad easdem[r] ecclesias a sede apostolica recipere noluerunt. Tandem tamen sunt recepti. Set pro[s] tempore scismatis dominus Baldwinus[t] archiepiscopus Treverensis[u], frater domini Heinrici[v] imperatoris septimi, a canonicis[w] et capitulis

a) eiusdem — MCCCXXX *fehlt B 2.* b) et ‖ et gemico *A 2.* c) *fehlt B 2.* d) *fehlt A.* e) ad — Iohannem *fehlt B 2.* f) incognovit *A 2.* g) huius *A.* h) quidam *A 1.* i) ad hoc *B 1.* k) o *auf Rasur B 1.* l) Iohannie, *schlecht korr. aus* Iohannis, *A 2.* m) pape, *korr.* papa, *A 2.* n) Moguntina *B 1.* o) *davor* stesi *getilgt B 2.* p) Wormacen̄ *A 3. B 2.* q) provisas *A 1.* r) eadem *B 2.* s) *fehlt A 3 (wo auch* tn̄ *statt* tempore *steht). B 2.* t) *davor* Bad *gestrichen A 2;* Waldwinus *A 3.* u) Trewer. *hier B 1. B 2.* v) Hainr. *B.* w) cononicis *A 2.*

1) *Über das hier nicht sehr genau dargestellte Schicksal des Gegenpapstes handelt eingehend Glasschröder in der Festgabe zum fünfundzwanzigjährigen Stiftungsfest der akademischen Verbindung Austria (Innsbruck 1889) S. 23ff. Vgl. Baluze a. a. O. I, 712f. und die Urkunden bei Martène et Durand II, 806ff.; Raynaldus, Ann. ecclesiastici 1330, § 3ff.; Ficker, Urkunden zur Gesch. des Römerzuges Kaiser Ludwigs d. Bayern (Innsbruck 1865), S. 149 n. 306; Glasschröder hat den Registerbüchern Johanns XXII. noch weiteres Material entnommen.* 2) *Vgl. Ps. 37, 9:* gemitu cordis mei. 3) *Petrus von Corvara, der am 24. August in Avignon angekommen war, begann am 25. in einem öffentlichen Konsistorium in Anwesenheit einer großen Volksmenge ein Schuldbekenntnis abzulegen, konnte es aber an diesem Tage nicht zu Ende bringen, da ihn Müdigkeit, Scham und Schmerz übermannten. Am 6. September vollendete er den Widerruf in einem geheimen Konsistorium und wiederholte ihn später nochmals* in presentia maxime multitudinis cleri et populi *(Ficker a. a. O.).* 4) *Dieser Vorfall wird sonst nirgends berichtet.* 5) *Über den Todestag (16. Oktober 1333) vgl. Glasschröder a. a. O. S. 36, N. 1.*

earundem ecclesiarum receptus est procurator et bene rexit easdem [ecclesias][a], licet in scismate[1].

Eo tempore Phylippus[b, 2] rex Francie iuravit[c] per procuratores suos facere passagium ultramarinum[d] in subsidium Terre Sancte, et propter hoc[e] papa concessit sibi decimas regni sui; et a kalendis Augusti[f] ad duos[3] annos perficere debuit, set non fecit. 1333.

Anno XVII. pontificatus sui[g] idem[h] papa incepit dogmatizare, quod anime beatorum ante finale iudicium non viderent divinam essenciam facie ad faciem nec perfecte. Que opinio quia multis displicuit et[i] maxime studio Parysiensi[k], quod eidem pape super hoc suas[l] litteras[l] direxit, et multi errores ex ea nutriri videbantur, ipse in agone mortis sue eam revocavit, dicens se huiusmodi[m] opinionem defendisse non animo credendi hoc[n] nec assertive, set propter veritatem investigandam, et submisit dicta sua in predicta 1332.

a) *fehlt A.* b) *so A* 1. *B* 1; Philipp. *A* 2. *A* 3; Phillipp. *B* 2. c) iuravit *hinter* Terre Sancte *B.* d) ultramarian., *korr.* ultramarin., *A* 1. e) *fehlt B* 2. f) Agusti *B* 2. g) *davor* idem *getilgt A* 1. h) ibidem *A* 2; idem papa *fehlt B* 2. i) quod *A* 2. k) Parisiensi *B* 2. l) litt. suas *A* 3. *B* 2. m) huius *A* 1. *A* 2 *(nicht A* 3*).* n) hec *B* 1; *fehlt B* 2.

1) *In Mainz wurde nach dem Tode des Erzbischofs Matthias von Buchegg der Bonner Propst Heinrich von Virneburg am 11. Oktober 1328, in Worms nach dem Tode des Bischofs Kuno von Schöneck der Propst Salamann von St. Stephan zu Mainz am 21. Juni 1329 von Johann XXII. zum Nachfolger ernannt. In Mainz hatte das Kapitel schon am 12. Oktober 1328 Balduin von Trier zum Erzbischof postuliert und zugleich zum Verweser des Erzstiftes erwählt. In Worms wählte das Kapitel Gerlach Schenk von Erbach, Domherrn in Speyer, zum Bischof; als dieser 1331 mit seinem Kapitel in Streit geriet, griff Balduin ein, und er nahm auch, als nach dem Tode Gerlachs (gest. 18. Dezember 1332) von dem Kapitel Administratoren bestellt wurden, an der Verwaltung des Stiftes teil; in den Jahren 1335 und 1336 nennt er sich urkundlich* provisor *oder Pfleger des Bistums Worms (vgl. E. Vogt, Die Reichspolitik des Erzbischofs Balduin von Trier, Gotha 1901, S. 6 ff. 38 ff.; Schrohe, Beiträge zur Gesch. des Erzbischofs Heinrich III. von Mainz, Gymnasialprogramm von Bensheim 1902, S. 6 ff.; Boos, Quellen zur Gesch. der Stadt Worms III, 69, N. 1. 2. 3; Schannat, Hist. episcopatus Wormaciensis I, 394; Dominicus, Baldewin v. Lützelburg S. 301, N. 2; Görz, Regesten der Erzbischöfe zu Trier S. 78). Im November 1336 verzichtete Balduin auf die Verweserschaften; am 29. Juni 1337 erkannte der Kaiser Heinrich von Virneburg als Erzbischof von Mainz an und am 5. Januar 1341 oder kurz vorher verständigte sich auch Salamann mit seinem Kapitel.* 2) *Philipp VI. (von Valois).* 3) *Nach Tolomeus, Hist. eccl. XXIV, 42 (Muratori SS. XI, 1211), innerhalb* d r e i e r *Jahre vom 1. August 1333 ab; vgl. Raynaldus, Ann. ecclesiast. 1333, § 1 und dazu Dürrholder, Die Kreuzzugspolitik unter Papst Johann XXII. (Diss. Freiburg 1913) S. 67.*

opinione future[a] determinacioni[b] ecclesie et suorum successorum*[1].

1334. Dezember 4. Anno Domini MCCCXXXIIII. et pontificatus sui XIX.[c] obiit in die beate[d] Barbare[e] virginis, sepultus in ecclesia maiori Avinione[f] in sepulcro satis precioso[f].

Dezember 20. Benedictus[g] papa XII. anno Domini MCCCXXXIIII. XIII.[h] kal. Ianuarii, quod est in vigilia beati Thome apostoli, electus Avinione[i] sedit annis VII et[k] IIII[k] mensibus[l]. Hic prius[m] vocatus** cardinalis[2] ordinis Cysterciensis, magister[n] in theologya, prope Tholosam oriundus[3] consanguineos[o] modicum curavit[p, 4]. [Domino][q] Ludwico anathematizato[r] per antecessorem suum fecit bonam[s] spem[s] de reconciliacione ipsius ad ecclesiam; set, licet multas legaciones sibi fecerit[t], tamen[u] reconciliacionem ab ipso non obtinuit. Hic non ita

*) Concordat ad hoc canon XXIIII (*so oder etwa* vide ad hoc canonem XXIIII *ist zu lesen;* doī dc̄ta hoc canonem XXIII *B* 1) q. III cap. 'Dixit apostolus' et quod ibi notatur [5]. *B* 1. **) Iacobus de Nactardi et [6] *B*.

a) futura *A* 2. b) determinacionem *B* 1. c) anno decimo nono *B* 1. d) sancte *A* 2. *A* 3; *fehlt B* 2. e) *auf Rasur von zweiter Hand nachgetragen A* 1. f) Avinione — precioso *fehlt B* 2. g) *die Initiale nicht ausgeführt A* 1. h) *fehlt B; in B 2 steht dafür* //awinion̄. i) Avinionen̄ *A* 2. k) *fehlt A* 3. *B* 2. l) *so A* 2. *B* 1; mens. IIII *A* 1. *A* 3. *B* 2. m) voc. prius *A* 1. n) *davor* in *getilgt B* 2. o) consaguineos *B* 2. p) rav *auf Rasur von zweiter Hand A* 1. q) *fehlt A*. r) anathemizato *B* 1; anathemazato *A* 2. s) spem bonam *B* 2. t) fecerat *B* 1. u) *über der Zeile nachgetragen A* 1.

1) *Über die Kontroverse wegen der* visio beatorum (visio beatifica) *vgl. u. a. Müller a. a. O. I, 326 ff. 346; Jacob, Studien über Papst Benedikt XII. (Berlin 1910) S. 34 f. Über Schriften Wilhelms von Occam gegen Johann in dieser Frage vgl. Scholz, Unbekannte kirchenpolit. Streitschriften aus der Zeit Ludwigs d. Bayern (Rom 1914) II, 396 ff. 405 f.* 2) *Im A-Texte fehlt hier der Name des Papstes vor seiner Wahl; vielleicht war dafür eine Lücke gelassen, die durch den Zusatz unten Zeile 18 ergänzt ist.* 3) *Benedikt XII. stammte aus Saverdun in der Grafschaft Foix, in der Diözese Toulouse.* 4) *Das heben alle Biographen Benedikts XII. hervor. Dem Wortlaut unserer Chronik nahe steht die Vita bei Baluze a. a. O. I, 210:* de suis consanguineis vel propinquis exaltandis vel promovendis nullatenus curavit. 5) *Vgl. Decret. Gratiani II, 24, 3, 29:* 'Dixit apostolus' *(Friedberg I, 998). Gemeint ist die Stelle:* Sed qui sententiam suam, quamvis falsam atque perversam, nulla pertinaci animositate defendunt ... nequaquam sunt inter hereticos deputandi. 6) *Benedikt hieß vor seiner Wahl Jacques Fournier, wird aber auch Iacobus de Furno oder Iacobus Novelli genannt, vgl. Jacob a. a. O. S. 26. Die Namensform* de Nactardi *kommt sonst nirgends vor und ist wohl im Archetyp von B entstellt, indem eine Randbemerkung in der Originalhandschrift falsch gelesen ist.*

graciosus in faciendis graciis fuit[a], sicut antecessor suus fuit[b]; omnes gracias de beneficiis ecclesiasticis, quibus ius[c] in[d] re[d] acquisitum[e] non erat, omnium predecessorum suorum revocavit per quandam constitucionem[f] que incipit 'Ceca cordis'[1].

1336. *Januar 29.*

Secundo[g] anno[g] determinavit opinionem supra nominatam de visione animarum sanctarum divine essencie ante finale iudicium, videlicet quod anime beate perfecte et facialiter viderent divinam essenciam ante extremum iudicium, ut patet in quadam[h] constitucione sua, que incipit 'Benedictus Deus'[2]. Hic multas fecit constituciones pro reformacione omnium ordinum religiosorum[i] et principaliter ad[k] reformacionem sui ordinis Cysterciensis[3].

1337.

Anno ipsius quarto maxima cometa rutilans est visa[4] et discordia* magna[l] inter reges[m] Francie et Anglie est suborta[5].

1338. *Januar 9.*

Anno Domini MCCCXXXVIII. nona die mensis Ianuarii Rome tempestas validissima subito supervenit, ex qua magna pars ecclesie beate Marie maioris destructa fuit[n], et quedam columpne[o] eree ibidem transmutate de loco in locum et demones ibidem congregati.

*) de qua infra[6] *B* 1.

a) *getilgt in A* 1. b) *fehlt B.* c) *fehlt A* 2. d) iure *A* 1; *fehlt A* 3. e) acquisita *B* 2. f) const. suam *B* 1 *(nicht B 2).* g) Anno II. *B* 2. h) quodam, *korr.* quadam, *A* 1. i) gi *über der Zeile nachgetragen A* 1. k) *davor* pro *gestrichen A* 1. l) *fehlt B* 2. m) regres, *korr.* reges, *A* 2. n) est *B* 2. o) calumpne *B* 1.

1) *Benedikt XII. widerrief am 18. Mai 1335 durch die Bulle* 'Super gregem dominicum' *alle Kommenden und am 18. Dezember 1335 durch die Bulle* 'Experimento didicimus' *alle Verleihungen von Benefizien und Expektanzen aller seiner Vorgänger, soweit dadurch zwar ein* ius ad rem, *aber noch kein* ius in re *erworben war (Daumet, Benoit XII. Lettres closes, patentes et curiales se rapportant à la France n. 57. 129; Vidal, Benoit XII. Lettres communes n. 2447. 2454; der volle Text beider Bullen erstmals gedruckt bei Lux, Constitutionum apostolicarum de generali beneficiorum reservatione emissarum collectio et interpretatio, Breslau 1904, S. 70 n. 18; 71 n. 19). Die zweite dieser Bullen könnte unser Chronist meinen; aber die von ihm angegebenen Anfangsworte* 'Ceca cordis' *stimmen nicht dazu. Eine Bulle dieses Inhalts mit diesem Initium ist mir bisher nicht bekannt geworden.* 2) *Bullar. magn. Romanum (ed. Luxemburg. 1727) I, 209.* 3) *Vgl. die Reformationsbulle des Zisterzienserordens* 'Fulgens sicut stella', *Bullar. magn. Romanum (ed. Luxemburg.) I, 217, und dazu Jacob a. a. O. S. 80 ff.* 4) *Vgl. Johann v. Viktring VI, 10 und die dazu in der Ausgabe von Schneider (SS. rer. Germ.) II, 175, N. 2 gegebenen Nachweisungen.* 5) *Vgl. Lappenberg-Pauli, Gesch. von England IV, 340 ff.* 6) *Unten S. 47.*

1342. *April 25.* Anno Domini MCCCXLII. in die beati Marci ewangeliste obiit* Avinione et[a] ibidem[b] est sepultus[a]**.

Ludwicus[c] IIII., iunior[d] filius Ludwici ducis superioris Bawarie supra[e] nominati[e.1], anno Domini MCCCXIIII.[f] in die beati Luce ewangeliste[2] per maiorem partem electorum imperii, videlicet per dominos Petrum archiepiscopum[g] Maguntinensem[g], Waldwinum[h] archiepiscopum Treverensem[i], Iohannem regem Bohemie et Waldemarum[k] marchionem Brandenburgensem[l.3] in Frankenfurt[m] est electus ad[n] regnum[n] cum magna potencia armatorum, quos predicti electores illuc[o] adduxerant. Et ex opposito et in discordia Fridericus[p], filius[q] senior[q] Alberti quondam regis Romanorum supra[e] dicti[e], dux Austrie, similiter est electus in[r] regem Romanorum[r] per minorem partem electorum imperii[e], videlicet per dominum[s] Heinricum archiepiscopum Coloniensem[4]

1314. *Oktober 19.*

*) Obiit Bonifacius (*so statt* Benedictus *B* 1 *und B* 2, *wo das Wort getilgt und von jüngerer Hand* Benedictus *darübergeschrieben ist*) pontificatus (*fehlt B* 1) sui anno VIII. *B.* **) Anno Domini MCCCXLI. (*so A;* MCCCXL. primo *B* 1) Rupertus (Ropertus *A* 2. *A* 3) Apulie et Cecilie (Cilie *A* 3; Sicilie, *aber* Si *auf Rasur A* 1) ac Ierusalem rex et comes Provincie mortuus est. Ex hiis omnibus regnis se scripsit[5], licet quedam non possideret. *A. B* 1.

a) et — sepultus *fehlt B* 2. b) ibi *B* 1; ī *A* 3. c) *die Initiale nicht ausgeführt A* 1. d) minor *A* 2. e) *fehlt B* 2. f) MCCCXIII *B* 2; MCCCXIIII *von jüngerer Hand auf Rasur B* 1. g) Mag. archiepiscopum *A* 1. *A* 2; archiep. *fehlt hier A* 3. h) Baldwinum *B; vgl. unten S. 39, N.* c. i) Treweriensem *B* 2; Waldw. Trev. archiepiscopos *A* 3. k) *so B* 2; Waldmarum *B* 1; Waldemannum *A.* l) Brandeburg. *B* 2; Wrandenwurg. *A* 1; Brandenwurg. *A* 2. m) *so A* 1; Frankenfurt *B* 2; Franckenfurt *B* 1; Franchenfurt *A* 2; Frankfurt *A* 3. n) ad regem *B* 1; *vgl. unten S. 32, Z. 10. 21;* ad regn. *fehlt A* 3. *B* 2. o) illus, *korr.* illuc, *A* 1. p) Fridricus *A* 3; Fidericus *B* 2. q) sen. fil. *A.* r) in — Romanorum *fehlt B* 2. s) dominos *B* 2.

1) *Oben S. 2, Z. 2.* 2) *Ludwig wurde nicht am Lukastage (18. Oktober), sondern erst am 20. Oktober gewählt; ausgeschrieben war die Wahl auf den 19. Oktober.* 3) *Außer den vier genannten gab Herzog Johann von Sachsen-Lauenburg seine Stimme für Ludwig ab.* 4) *Heinrich von Köln war nicht anwesend, sondern wurde durch den Pfalzgrafen Rudolf vertreten. Außer den drei genannten stimmte Heinrich von Kärnten, der sich noch als König von Böhmen betrachtete, für Friedrich.* 5) *Der volle Titel Roberts, der am 19. Januar 1343, also zur Zeit Clemens' VI. gestorben ist, lautete:* rex Ierusalem et Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue, Provincie et Forcalquerii ac Pedimontis comes; *vgl. Minieri-Riccio, Saggio di codice dipl. Angiovino, Suppl. II, 50. 54. 68 und öfter.*

1314.

et Rudolfum, fratrem predicti Ludwici, comitem palatinum Reni et[a] ducem superioris[b] Bawarie[a], et per ducem Saxonie* in opido Bunnensi[c] Coloniensis dyocesis et coronatus ibidem[1], quia tantam potenciam unitam habere non potuit idem[d] Fridericus[d], ut in Frankenfurt in termino ad eligendum comparere[e] auderet. Prefatus autem Ludwicus statim post hoc[f] in die beate[d] Katherine virginis immediate[d] sequenti[d] Aquisgrani per[d] suos[d] electores[d] eciam extitit[g] coronatus. Hic tempore eleccionis [sue][h] etatis XXX annorum vel circa[2], elegans persona[3], prudens, paciens, pacem querens, industriosus, fortunatus in bellis et[i] in aliis factis[i], set remissus in execucione iusticie et tardus[4] ad laborem**, solacia[k] quodammodo[l] libenter querens[k], regnavit annis XXXIII minus[m] octo diebus***. Hii[n] duo, Ludwicus et Fridericus nepotes, quia filii[o] fratris et sororis — nam mater ipsius Ludwici[p. 5] soror fuit Alberti Romanorum regis predicti — in discordia electi, ut predicitur, de administracione regni in Alamania[q] se intromiserunt[r] et quilibet eorum principes[s], dominos, civitates, opida, villas, res et bona alia ad regnum pertinencia per munera[t], potenciam et alios modos, quibus potuit, sibi attraxit, ex quo maximum[u] scisma inter dominos et alias turbacio terre gravis extitit subsecuta, que duravit usque ad capcionem ipsius Friderici, de qua

November 25.

*) nomine Rudolfum *B* 1 (*in B* 2 *ist* Rudolfum *vor* ducem Saxonie *eingefügt*). **) Dicitur XXIII q. V. c. 'Rex debet' filios suos non sinere impie agere, quod ipse non bene servavit[6]. *B* 1. ***) et obiit anno Domini MCCCXLVII. V ydus Octobris. *B* 1.

1347. *Oktober* 11.

a) et — Bawarie *fehlt B* 2. b) superiorem *B* 1. c) *so B;* Punngū *A* 1; Punngn̄ *(mit Punkt über dem zweiten* n*) A* 2; Punign̄ *A* 3. d) *fehlt B* 2. e) compare (compāe *A* 3) *A*. f) hec *B*. g) existitit, *dahinter* us *getilgt*, *A* 2. h) *fehlt A*. i) et — factis *fehlt B* 2. k) solacia — querens *fehlt B* 2. l) quadammodo *B* 1. m) mi' *A* 1. *A* 2; *in A* 1 *ist an und über dem Worte korr., so daß es wie* IIII *aussieht; am Rande ist fälschlich* m̄s; (= mensibus) *ergänzt*. n) Hii — amisit *(S. 33, Z. 12) fehlt B* 2. o) filii *fehlt A* 1. *A* 2, *am Rande ergänzt A* 1; fratris et sororis filii *A* 3. p) *dahinter* fi *getilgt A* 1. q) Alamannia *A* 1; Almania *A* 2. r) intromisit *A*. s) princeps *A* 2. t) vivam potenciam *B* 1. u) maxima *B* 1.

1) *Friedrich wurde in Bonn allerdings gekrönt, die Wahl fand aber in Sachsenhausen bei Frankfurt statt.* 2) *Ludwig war im Herbst 1314 28 Jahre alt.* 3) *Vgl. über Ludwigs äußere Erscheinung v. Reitzenstein, Zeitschr. d. Münchener Altertumsvereins N. F. XII (1901), 21 ff.* 4) *Vgl. zu diesem Urteil Riezler, Histor. Zeitschrift XLIV, 156.* 5) *Mathilde, s. oben S. 7, N. 4.* 6) *Decret. Gratiani II, 23, 5, 40 (ed. Friedberg I, 941). Das Urteil bezieht sich gewiß auf Ludwigs von Brandenburg Heirat mit Margaretha Maultasch.*

infra[1], et postea ad decem annos vel circa. Set sopito[a] hoc scismate et turbacione per captivitatem Friderici et obitum ipsius ac fratrum suorum Leupoldi et Heinrici ducum Austrie[2] gravius[b] scisma incepit[c] in Ytalia et in Alamania[d], maxime in clero, ex eo quia[e] ecclesia graves processus fecit[3] contra predictum Ludwicum, anathematizando[f] eum, de[g] heresi condempnando personas et loca interdicto ecclesiastico supponendo.

1313. *November* 9. Anno Domini MCCCXIII. de[h] mense Novembris idem Ludwicus, set ante eleccionem suam ad regnum, bellum magnum et cruentum habuit cum nobilibus et gente predictorum Friderici, Leupoldi[i] et Heinrici fratrum, ducum Austrie, in[k] inferiori Bawaria prope villam Gamelsdorf[l], in quo predictos nobiles et gentem cepit Australem, pluribus interfectis. Causa autem belli huius fuit, quia ipse[m] datus fuit tutor ducibus Heinrico et Ottoni[4] fratribus et Heinrico[5] eorum patrueli inferioris[n] Bawarie, adhuc pueris et iuvenibus, ac eorum[o] terre, quam predicti duces Austrie auferre[k] et destruere nitebantur. Ex huiusmodi[p] itaque bello famosus effectus sequenti anno in odium predictorum ducum Austrie (1314.) et contra eos est, ut predicitur, ad[q] regnum electus.

Anno primo sue eleccionis quidam de Elsacia ob promocionem Friderici adversarii sui machinatus est in mortem suam, quia cum balista de ferro facta subtili occulte volebat[r] eum sagitta perforasse[6]. Set premonitus[s] malefactorem cepit et in curru diu eum secum duxit et tandem sentencia capitali punivit.

1316. *September* 19. Anno secundo regni sui bellum habuit cum Friderico predicto iuxta Eczlingen[t] in fluvio Nekkaro, in quo plures ex utraque parte sunt occisi, et quivis ab alio discessit[7].

a) sopita *B* 1. b) grauus *B* 1, *wo* scisma *fehlt*. c) cepit *B* 1. d) Alamannia *A* 1. e) quod *A* 1. f) anathemizando *B* 1. g) dc *A* 1. h) de, *von anderer Hand korr.* die, *A* 1. i) et Leupoldi *A* 1. *A* 2 k) *fehlt A* 2. l) *so B* 1; Gamlsdorf *A* 1; Gamlsdorff *A* 2. *A* 3. m) tpe (tempore) *A* 2. n) in inferioris *B* 1; inferioribus *A* 1. o) earum *A* 1. p) huius *A*. q) electus ad regnum *A* 1. r) nolebat, *korr.* volebat, *A* 1. *A* 2. s) premunitus *A*. t) *so B* 1; Ezzling *A* 2. *A* 3; Ezling *A* 1.

1) *Unten S. 33.* 2) *S. unten S. 34, N. 2; 36, N. 4. 6.* 3) *S. oben S. 22.* 4) *Heinrich XIV. und Otto IV., Söhne Stephans I. von Niederbayern.* 5) *Heinrich XV., Sohn Ottos III. von Niederbayern.* 6) *Über diesen Mordversuch ist sonst nichts bekannt.* 7) *Vgl. über das Treffen bei Eßlingen Chr. Stälin, Wirtemberg. Geschichte III, 149; Riezler, Gesch. Bayerns II, 320; Schrohe, Der Kampf der Gegenkönige Ludwig und Friedrich um das Reich (Berlin 1902) S. 99 f.*

Rudolfus autem frater suus racione comitatus palatini[a] accepta peccunia a predictis[b] ducibus Austrie, avunculis suis, contra fratrem suum[c] elegit Fridericum predictum, propter quod ipse Ludwicus eum expulit[d] et quinto anno regni ipsius[e] Ludwici obiit[1]. Ipse vero Ludwicus cum penuria et egestate[2] in administracione regni longo tempore transivit. Nam predictus Fridericus coelectus et fratres sui duces Austrie, iuvenes et viriles, in diviciis et potencia ipsum longe excesserunt.

1319. *August* 13.

Anno Domini MCCCXVIII. dux Leupoldus, frater predicti Friderici, grave bellum cum Swicianis[f] habuit, in quo multos nobiles amisit[3].

Anno Domini[g] MCCCXXII. et[g] regni sui octavo, proximo die ante festum [beati][h] Michahelis[i] post diversas turbaciones parcium Alamanie[k] predicti Ludwicus[l] et Fridericus[l] electi[m] in reges[m] congregato magno exercitu utrimque in inferiori Bawaria prope Muldorf[n] Saltzpurgensis[o] dyocesis bellum inierunt, in quo Ludwicus Fridericum coelectum suum et Heinricum[p] fratrem eius[q] ducem Austrie captivavit[4]. Heinricus captus[r] assignatus est[r] Iohanni regi[r] Bohemie, de bellantibus uni, qui eum aliquo[s] tempore tenuit[t] in vinculis[5] et intervenientibus tractatibus[u], quia quedam castra et municiones in metis Austrie et Moravie pertinencia ad duces

1322. *September* 28.

a) palantini, *das Wort auf Rasur*, *B* 1. b) p̄tatus, *korr.* p̄dictis, *A* 2. c) *fehlt B* 1. d) expulerat *A* 1. *A* 3; *das Wort fehlt A* 2. e) sui ipsius *A* 1. f) Swycianis *B* 1; Squicianis *A* 3. g) Domini — et *fehlt B* 2. h) *fehlt A.* i) *so A* 2; Mychahelis *A* 1; Mychaelis *B* 1; Michaelis *A* 3. *B* 2. k) Alamannie *B* 1. l) Frid. et Lud. *B* 2. m) electi in reg. *fehlt B* 2; regis, *korr.* reges, *A* 2. n) Muldorff *A* 2. *A* 3. o) Salczburg. *A* 2. *A* 3; Saltzp. dyoc. *fehlt B* 2. p) Hainr. *B* 1. q) suum *A.* r) *fehlt B* 2. s) aliquanto *B* 2. t) renuit, *korr.* tenuit, *A* 1. u) civitatibus *A* 1.

1) *Uber die Beziehungen zwischen Ludwig und seinem Bruder Rudolf nach der Königswahl des ersteren vgl. Riezler a. a. O. II, 310 ff.; Schrohe a. a. O. S. 63—82; 103—118; sie sind viel verwickelter, als unser kurzer Bericht erkennen läßt.* 2) *Vgl. hierzu Gradenwitz, Beiträge zur Finanzgeschichte des deutschen Reiches unter Ludwig d. Bayer (Diss. Erlangen 1908) S. 8.* 3) *Die Schlacht am Morgarten, die hier gemeint ist, fand am 15. November 1315 statt. Im Jahre 1318 kam es nicht zur Schlacht, sondern zu einem Waffenstillstand zwischen Herzog Leopold und den Schweizern.* 4) *Uber die Schlacht bei Mühldorf vgl. Riezler a. a. O. II, 332 ff.; Dobenecker, Mitteil. des Inst. für österreich. Geschichtsf., Erg. I, 163 ff.; Delbrück, Gesch. der Kriegskunst III, 558 f.; Bachmann in Forschungen zur Gesch. Bayerns XIV, 245 ff.; Erben, Archiv für österreich. Gesch. CV, 229 ff. 329 ff. Über die sonstige Literatur s. Riezler II, 338, N. 1; Schrohe a. a. O. S. 171, N. 3.* 5) *Vgl. Chron. Aulae Regiae II, 12 (ed. Loserth S. 421):* Heinricus dux Austriae . . . vinculatus ferreis compedibus per ebdomadas octo in castro iacuerat Burgelino.

1323. *September 18.* Austrie fuerunt assignata eidem regi, tandem[a] eum[b] dimisit[1]. Et[c] postea modico tempore supervixit[2]. Ludwicus vero Fridericum in carcere tenuit in castro[d] Trausnicht[e] Ratisponensis[f] dyocesis tribus annis vel circa. Et nichilominus Leupoldus dux Austrie, frater eiusdem Friderici, non[g] minores gwerras eidem[h] Ludwico movit quam ante fratris capcionem. Predictum autem bellum consummatum est ante adventum eiusdem ducis Leupoldi, qui gentem magnam de Swevia[i] et de Reno collegerat et in itinere erat ad subveniendum fratri.

1324, *November* —1325, *Januar.* Anno decimo regni sui Ludwicus obsedit castrum ducum Austrie [dictum][k] Purgawe[l] cum magna potencia[3], volens Fridericum adversarium suum captum capitali sentencia ibidem plectere[4], set per Leupoldum ducem predictum[h] fugatus est inde.

a) et tandem *B* 2. b) eundem *B* 1. c) Qui *B* 2. d) castra, *korr.* castro, *A* 1. e) *so A* 2; Trausnniht (nni *korr. aus* mit) *A* 1; Trawsnicht *A* 3; Trauseinniht *B* 1; Trauseinnicht *B* 2. f) Ratysp. *B* 1. g) cum *A* 2. h) *fehlt B* 2. i) Svevia *A* 1; Suevia *B* 2. k) *fehlt A.* l) *so A;* Purgaw *B* 2; Burgaw *B* 1, *wo* dictum Burgaw *mit anderer Tinte nachgetragen ist.*

1) *Den Zeitpunkt bestimmen die Urkunden vom 18. September 1323, Const. V, 608 f., n. 781 f.; Lichnowsky, Gesch. des Hauses Habsburg III, Anhang S. 386 n. 622—624. Über die Bedingungen (u. a. Abtretung von Znaim, Verpfändung von Laa, Weitra und Eggenburg für 9000 M. Silbers) vgl. Chron. Aulae Regiae a. a. O. S. 422; Ann. Mellicenses 1323, S. IX, 511; Contin. Zwetl. III, SS. IX, 667; dazu Lichnowsky a. a. O. III, 141; Huber, Gesch. Österreichs II, 134 mit N. 1; Bachmann, Gesch. Böhmens I, 767.* 2) *Heinrich starb am 3. Februar 1327.* 3) *Die Werbungen für den Angriff gegen Burgau begannen schon vor dem 21. Oktober 1324 (Lang, Reg. Boica VI, 146 f.); am 10. November wurde den Grafen von Öttingen* pro servitio per ipsos in Purgawe facto *eine Burg verpfändet (Const. V, 844 n. 1015). Die Belagerung begann nach Johann von Winterthur (ed. v. Wyß S. 74)* circa festum Martini *(11. November); dazu stimmt ungefähr, daß sie nach der Chron. De gestis principum (ed. Leidinger, Chron. Bavaricae saec. XIV, SS. rer. Germ., S. 101) bis kurz vor Weihnachten sieben Wochen gedauert hatte. Der König ist vor Burgau nur vom 22. Dezember 1324 bis 10. Januar 1325 urkundlich nachweisbar (Haeutle in Forschungen zur Deutschen Gesch. XIII, 512; Böhmer, Reg. Lud. n. 765—775. 2685); die Datierung einer Urkunde des Königs vom 8. Dezember 1324 aus München (Böhmer n. 3228) ist, wenn überhaupt zuverlässig, schwerlich einheitlich. Aufgehoben ist die Belagerung vor dem 24. Januar 1325 (Böhmer n. 776 ff.); die Behauptung der österreichischen Chronik (Mitteil. des Inst. f. österreich. Geschichtsf. Erg. I, 211), daß sie ein Vierteljahr, oder der Chron. Aulae Reg. S. 432, daß sie sogar vier Monate gedauert habe, ist jedenfalls ungenau. Über ihren Verlauf vgl. Kopp a. a. O. V, 1, 162 ff.* 4) *Daß Ludwig daran gedacht habe, den Gegenkönig enthaupten zu lassen, sagt auch Joh. v. Viktring (ed. Schneider II, 89); daß Friedrich täglich den Tod gefürchtet habe, erzählt der Mönch von Fürstenfeld (Chron. de gest. princ. a. a. O. S. 103). Trotzdem ist die Angabe unseres Chronisten nicht glaubwürdig.*

Anno undecimo Ludwicus solus exclusis[a] omnibus consiliariis suis occulte tractavit et confederavit se[b] cum eodem[c] Friderico capto*[1]. 1325.

*) ita[2] quod idem Fridericus renunccians iuri electionis (iuri el. *auf Rasur mit anderer Tinte nachgetragen*) sue et Ludwico deberet assistere eciam contra fratres suos. Et iuraverunt ambo tractatus huiusmodi occultos observare super sacramento eukaristie, quod ambo eadem hora receperunt, missa coram ipsis celebrata. Et sic Fridericum a vinculis dimisit. Post dimissionem non multo tempore se regem[3], sicut ante, scripsit Fridericus et immemor gracie sibi facte se contra Ludwicum iterato erexit. Unde[4] Iohannes rex Bohemie terram suam, videlicet

*) ita quod idem Fridericus renunccians iuri eleccionis sue et Ludwico deberet assistere eciam contra fratres suos. Et iuraverunt ambo tractatus huiusmodi observare super sacramento eukaristie, quod ambo eadem hora receperunt, missa coram ipsis celebrata. Et sic Fridericum a vinculis absolvit ac dimisit. Post dimissionem autem non multo tempore elapso Fridericus se regem[3], sicut ante, scripsit et immemor gracie sibi facte se contra Ludwicum iterato erexit. Unde[4] Iohannes rex Boemie terram suam cum magna potencia intravit et sibi gravia dampna in

a) exclusus, *korr.* exclusis, *A* 1. b) *über der Zeile nachgetragen A* 2. c) predicto *B* 1; *fehlt B* 2.

1) *Vgl. die Trausnitzer Sühne vom 13. März 1325, die durch den Grafen Berthold von Henneberg, den Rat Ludwigs, und einen Bevollmächtigten Friedrichs vereinbart war, Const. VI, 18 n. 29. Ob Ludwig damals schon persönlich auf der Trausnitz anwesend war oder sich erst später dahin begeben hat, ist strittig; vgl. die folgende Note.* 2) *Über die Verhandlungen und Beziehungen zwischen Ludwig und Friedrich in den Jahren 1325 und 1326 vgl. Kopp a. a. O. V, 1, 167 ff. 194 ff.; Döbner, Die Auseinandersetzung zwischen Ludwig d. B. und Friedrich von Österreich im Jahre 1325 (Diss. Göttingen 1875); Friedensburg, Ludwig IV. d. B. und Friedrich von Österreich von dem Vertrage zu Trausnitz bis zur Zusammenkunft in Innsbruck 1325—26 (Diss. Göttingen 1876); Preger, Die Verträge Ludwigs d. B. mit Friedrich d. Sch. in den Jahren 1325 und 1326 (Abhandl. der bayr. Akademie III. Kl. XVII, München 1883); Besser, Ludwig d. B. und Friedrich d. Sch. im März und April 1325 (Progr. des Gymnasiums zu Altenburg 1890); Riezler a. a. O. II, 358 ff.; Huber a. a. O. II, 138 ff.; Müller a. a. O. I, 115 ff. Seit diesen Arbeiten ist das Quellenmaterial zur Entscheidung der schwierigen Fragen um die sehr wichtige Urkunde Const. VI, 69 n. 101 vermehrt worden.* 3) *Friedrich hat den Königstitel erst in dem Münchener Vertrage vom 5. September 1325 (Const. VI, 72 n. 105) wieder angenommen, vorher aber sich nur Herzog von Österreich und Steiermark genannt.* 4) *Der Einfall des Königs Johann in Österreich im Sommer 1328 hatte ganz andere Ursachen, vgl. Huber a. a. O. II, 144; Bachmann a. a. O. I, 775 f.*

Anno[a] regni sui duodecimo cum colloquium haberet[1] cum predicto Friderico iam dimisso[b] adhuc vivente[c] in 1327. *Januar.* Yspruka[d] et in eodem colloquio non multum amice[e] se[e] ab[f] invicem separarent, idem Ludwicus ingressus est Alpes, terram ducis Karinthie[g. 2], civitatem Tridentinam[3], ubi ad

Austriam, cum magna potencia intravit et sibi gravia dampna in castris, municionibus et aliis intulit. Et modico tempore supervivens anno Domini MCCCXXIX[4] obiit ex veneno, quia vermes innumerabiles ex cute ipsius erumpebant. [Vide simile supra de Arnolpho][5]. Ante mortem autem ipsius byennio vel circa mortuus est Leupoldus[6].

Eo tempore in Tuscia Castrucius dominus Lucanus magnum 1325. *September 23.* bellum habuit cum Florentinis in Altopasso, in quo plures eorum cepit, et magna strages hominum facta est[7]. *B* 1.

castris et municionibus et aliis intulit. Et modico tempore supervivens obiit ex veneno, quia vermes ex cute eius erumpebant anno Domini MCCCXXIX[4]. Ante mortem eius byennio vel cyrca mortuus est Leupoldus, frater ipsius[6]. *B* 2.

a) Anno — ei cohabitare *(unten S. 44, Z. 4) fehlt B* 2. b) dimissio, *korr.* dimisso, *A* 2. c) *davor* invenit *getilgt A* 1. d) *so A* 3. *B* 1; Ysprukka *A* 2; Hysprukka *A* 1. e) se amice *B* 1. f) *von anderer Hand über der Zeile nachgetragen A* 2. g) Korinth. *A* 2.

1) *Von dieser Zusammenkunft haben wir sonst nur durch einen Brief Ludwigs an den Herzog Johann von Brabant (Const. VI, 158 n. 241) ausdrücklich Kunde; vgl. aber auch Chroust, Die Romfahrt Ludwigs d. B. S. 59 ff. und Preger a. a. O. S. 152 ff. Ludwig urkundet am 24. Dezember 1326 noch in München (Const. VI, 153 n. 234), am 4. und 5. Januar 1327 in Innsbruck (Böhmer, Reg. Lud. n. 921. 922, vgl. 2961; Const. VI, 158 n. 242); Friedrich ebendaselbst am 28. Dezember 1326 (Böhmer, Reg. Friedr. n. 223).* 2) *D. h. Tirol; vgl. die über die Offenhaltung des Durchzuges durch das Land mit dem Herzog Heinrich von Kärnten getroffenen Abmachungen, Const. VI, 161 ff., n. 247 ff.* 3) *Ludwig schrieb am 4. Januar 1327 an Castruccio:* quod usque ad VI dies certitudinaliter personaliter erimus in Tridento *(Const. VI, 158 n. 242); das von einer Pisaner Chronik (Muratori SS. XV, 999) für seine Ankunft in Trient angegebene Datum des 6. Januar ist danach schwerlich richtig. Vgl. auch oben S. 23, N. 6.* 4) *Friedrich starb am 13. Januar 1330.* 5) *Dieser spätere Zusatz in B* 1 *gehört hierher, steht aber in der Hs. erst weiter unten, vgl. S. 38, N. e. Er bezieht sich auf Flores temporum SS. XXIV, 235, wo es heißt, daß Arnulf* a pediculis devoratus *gestorben sei.* 6) *Leopold starb am 28. Februar 1326.* 7) *Über die Schlacht bei Altopascio vgl. zuletzt Davidsohn, Gesch. von Florenz III, 740 ff.*

eum sollempnes **ambasatores** miserunt[a] rectores Lombardie[b], 1327.
videlicet Galeacius de Vicecomitibus, dominus tunc Medyolanensis[c], dominus Canis de Scala, dominus tunc Veronensis, Passerinus dominus Mantuanus, Castrucius dominus Lucanus[1] et alii Ytalici Gibelini[d], qui diversas pressuras sustinuerant[e] a legatis cardinalibus pape Iohannis XXII. et a stipendiariis[f] ecclesie missis et conductis in Lombardiam, supplicantes eidem, ut pro defensione[g] eorum Ytaliam dignaretur intrare. Quibus acquiescens intravit Ytaliam cum gente modica[2] et venit Medyolanum, ubi honorifice susceptus est et coronatus secunda corona argentea[3]. *Mai 17.* Et post *Mai 31.* eum magna[h] copia Alamannorum[i] sequebatur. Unde cum in Medyolano[k] iam tanto tempore quietus staret[4], ut[l] deficere inciperet in expensis, inductus malo consilio quorundam predictum Galeacium dominum Medyolanensem[k], auctorem sui introitus, et qui multas expensas ei impendit, captivavit[5] et dominium[m] eiusdem civitatis alteri commisit, *Juli 5.*

a) miseriū, *der letzte Strich auf Rasur, A* 2. b) Lambardye *A* 1. c) Medyolen̄, *korr.* Medyolanen̄, *A* 1; Medyolen̄ *A* 2; Mediolan. *A* 3. *Dahinter folgt in B* 1: pnra *oder* pura ā w, *was ich nicht zu deuten weiß.* d) Gybelini *A* 1. *A* 3. e) presustinuerunt *A; in A* 2 pre *getilgt.* f) stipendar. *A* 2. *A* 3; stipendar., *korr.* stipendiar., *A* 1. g) s u b s i d i o *B* 1. h) *dahinter vier Buchstaben, zuletzt* a, *getilgt A* 1. i) Alemanorum? *B* 1. k) Mediol. *hier A* 2. l) et *A.* m) dn̄m (dominum), m *auf Rasur, A* 2.

1) *Cangrande della Scala und Passerino erschienen persönlich in Trient; Galeazzo Visconti ließ sich durch seinen Bruder Marco und seinen Sohn Azzo vertreten; Castruccio schickte Gesandte.* 2) *Oben S. 23, Z. 14. 15:* cum paucis armatis. 3) *Zahlreiche Quellenzeugnisse bezeugen, daß Ludwig, wie vor ihm Heinrich VII., in Mailand mit einer* e i s e r n e n *Krone gekrönt worden ist; vgl. Kröner, Wahl und Krönung der deutschen Kaiser und Könige in Italien (Freiburg 1901) S. 83 ff.; Haase, Die Königskrönungen in Oberitalien und die eiserne Krone (Straßburg 1901) S. 55 f. Die Angabe unserer Chronik beruht auf einer Theorie, die schon in der dem Chronisten bekannten Glosse zu der Clementina II, 9* 'De iure iurando' *ganz ausgebildet erscheint. Hier wird zu dem Worte* Vestigiis *bemerkt:* Scire debes, prout habetur etiam in Pontificali, quod rex Romanorum coronatur triplici corona. Prima est ferrea, quam recipit ab archiepiscopo Coloniensi in Aquisgrano . . . Secunda est argentea, quam ingressus Italiam recipit ab Mediolanensi archiepiscopo in villa Modiocensi . . . . tamen ipse Henricus recepit illam Mediolani in ecclesia sancti Ambrosii . . . Tertia est de puro auro, qua coronatur per papam in ecclesia sancti Petri *(Constitutiones Clementinae, ed. Venetiis 1564, S. 59). In Deutschland wird dieselbe, den Metallwert der Kronen nach der zeitlichen Aufeinanderfolge der drei Krönungen abstufende Theorie später u. a. von Twinger von Königshofen und von Peter von Andlau vertreten; vgl. Haase S. 96 ff., wo die Glossenstelle noch nicht berücksichtigt, und Hegel, Städtechroniken VIII, 406, N. 1, wo auf sie hingewiesen ist.* 4) *Ludwig war in Mailand vom 17. Mai (Chroust S. 80 mit N. 2) bis zum 13. August (ebenda S. 88, N. 2).* 5) *Über das Datum vgl. Chroust S. 84, N. 2; Riezler II, 369 nimmt Villani folgend den 6. Juli an.*

1327. videlicet[a] [Hugoni][b. 1] comiti de Monteforti Alamanno, et sic inde[c] transiit[d]. Vocatus per Castrucium dominum Lu- *September 6. — Oktober 11.* canum venit in[e] Tusciam, ubi obsedit civitatem Pysanam, quam tandem obtinuit, et dominium[f] ibidem Castrucio[g] commisit[2]. Ubi pestilencia gravis* multos homines interemit, inter quos fuit Gebhardus de Graispach[h.] ** episcopus Eystetensis[3] et comes de Sein[i] nomine Gozibertus[4].

Eo tempore Iohannes[k] papa[k] misit quendam legatum in Alamanniam[l] priorem de Tholosa[5] de ordine Hospitalariorum[m],

*) que fuit anno Domini MCCCXXVI[6] de mensibus Iulii et Augusti ac Septembris *B* 1. **) Hic Gebhardus obiit anno Domini MCCCXXVII. in die exaltacionis sancte crucis. *B* 1. *September 14.*

a) *das erste* i *korr. aus* l *A* 1. b) *fehlt A; s. N. 1.* c) cū (*statt* iñ) *A* 1. d) transit *B* 1. e) *fehlt B* 1, *wo hinter* Tusciam *der Zusatz:* vide simile supra de Arnolpho *folgt; s. oben S. 36, Z. 13 f. mit N. 5.* f) dominū *A* 2. g) Castruccio *hier B* 1. h) Graifspach *A* 1. *A* 2; Grayfspach *A* 3. i) Seyne *B* 1. k) papa Ioh. *B* 1. l) Almanniam *A* 1; Alamaniam *A* 2. *A* 3. m) Hospitaliariorum *A* 3; Hospitaliorum *B* 1.

1) *Vielmehr Wilhelm Graf von Montfort, vgl. die Ernennungsurkunde vom 1. August 1327, Const. VI, 236 n. 324 und dazu Chroust S. 85, N. 1. Hugo von Montfort war schon vor dem 28. April vom Könige abgefallen, Const. VI, 201 f. n. 285 f. Der Irrtum wiederholt sich unten S. 43, Z. 3, und hier haben alle Handschriften den falschen Namen.* 2) *Das ist so nicht richtig. Castruccio erhielt die von ihm ersehnte Herrschaft über Pisa zunächst nicht, vgl. Winkler, Castruccio Castracani, Herzog von Lucca (Berlin 1897) S. 115; Chroust a. a. O. S. 251 f.; Davidsohn a. a. O. III, 806. Erst im April 1328 bemächtigte er sich ihrer, was dann der Kaiser nachträglich genehmigte. Am 29. Mai 1328 wurde er als Vikar von Pisa eingesetzt, Const. VI, 379 n. 462; vgl. Chroust S. 125; Winkler S. 125 ff.; Davidsohn III, 827 f.* 3) *Gestorben am 14. September. S. unten im Liber pontif. Eichstet.* 4) *Vielmehr Gotfried, dessen Bruder Johann am 18. Oktober mit den dadurch der Pfalzgrafschaft am Rhein ledig gewordenen Grafschaften belehnt wurde, Const. VI, 263 n. 359.* 5) *Petrus de Ungula, Prior des Johanniterhospital in Toulouse. Er ist als päpstlicher Legat in Deutschland bisher nachweisbar seit dem August 1328, Riezler, Vatikanische Akten S. 396 n. 1073; vgl. auch Priesack, Die Reichspolitik des Erzbischofs Balduin von Trier (Göttingen 1894) S. 148, N. 4; v. Pflugk-Harttung, Der Johanniter- und der Deutsche Orden im Kampfe Ludwigs d. B. mit der Kurie (Leipzig 1900) S. 254 ff. Auch die Bemühungen des Papstes, eine neue Königswahl in Deutschland herbeizuführen, sind urkundlich nur für das Jahr 1328 bezeugt, vgl. Const. VI, 339 n. 431; 365 n. 443; 368 ff. n. 445 ff. Daher wird jetzt meistens angenommen, daß die Nachricht unserer Chronik zu 1328 gehöre; vgl. Kopp, V, 1, 413, N. 3; Friedensburg S. 47, N. 1; Müller I, 231 f.; Riezler I, 384; Preger, Abhandl. der Münchener Akademie, III. Klasse, XVII, 554 ff.; Priesack a. a. O.; Vogt, Die Reichspolitik des Erzbischofs Balduin von Trier S. 9, N. 3; Lindner, Deutsche Gesch. unter den Habsburgern und Luxemburgern I, 384; Hauck, Kirchengesch. Deutschlands V, 1, 515; dagegen aber Sievers, Die polit. Beziehungen Kaiser Ludwigs d. B. zu Frankreich (Berlin 1896) S. 183 ff. Wenn die in unserer Chronik erwähnte Versammlung, auf der Balduin von Trier und Johann von Böhmen an-*

mandans principibus electoribus et principaliter dominis Heinrico Coloniensi[a] et Mathie[b] Maguntinensi archiepiscopis, de quibus specialiter confidebat, ut alium regem eligerent. Et cum in termino condicto principes convenissent, domini Waldwinus[c] Treverensis archiepiscopus et Iohannes rex Bohemie huiusmodi[d] propositum impediverunt, et sic legatus ad[e] papam[e] reversus est sine fine[1].

1325. November 15. 1327.

Passerinus dominus Mantuanus fecit conflictum civitati Bononiensi, in quo plures capti sunt et occisi[2], propter quod Bononienses legatum sedis apostolice[3] in Lombardia[f] existentem[g] pro domino receperunt.

1326.

Rex Lichphonie[h, 4] cum multitudine paganorum marchionatum Brandenburgensem[i] crudeliter depopulat[k]. Hic marchionatus modico[l] tempore ante[m] absque naturali herede vacavit per obitum Waldemari* marchionis[5] ibidem supra

*) Hic (*dahinter in A* videlicet Waldemarus, *was vielleicht erst im Archetyp der A-Klasse erläuternd eingefügt ist*) post XXVIII annos reversus est ad terram, asserens se adhuc (ab h[c] *A* 1) vivere (unire, *korr.* vivere, *A* 1), prout infra invenies sub Karolo (Karulo *B* 1) quarto[6]. *A. B* 1.

a) Colonen̄., *korr.* Colonien̄, *A* 1; Colonen̄ *A* 2; Colonē *A* 3; Colonyen̄ *B* 1. b) Mathye *B* 1. c) *so hier A* 3. *B* 1; Baldwinus *A* 1. *A* 2. d) huius *A*. e) *fehlt B* 1; rev. est ad pap. *A* 3. f) Lombardya *A* 1. g) existente *A* 2. h) *so A* 2. *A* 3. *B* 1; Lichphionie *A* 1. i) Brandeburg. *A* 3. k) *so alle.* l) modice *A* 2; modice, *korr.* modico, *A* 1. m) *fehlt B* 1.

wesend gewesen sein sollen, wirklich 1328 stattgefunden hat, so kann das nur zwischen dem 7. und dem 17. Juli geschehen sein, und diese kurze Frist macht Schwierigkeiten, die durch die bisherigen Erörterungen (vgl. zuletzt Priesack S. 149, N. 1; Vogt S. 11; Schrohe, Heinrich III. v. Mainz S. 2, N. 4) noch nicht völlig behoben sind. 6) *Sollte heißen* MCCCXXVII.

1) *Der Legat ist noch im Juli 1329 in Deutschland nachweisbar, Ennen und Eckertz, Quellen zur Gesch. der Stadt Köln IV, 169.* 2) *Vgl. über diese Schlacht, die am 15. November 1325 stattfand, Davidsohn a. a. O. III, 748 mit N. 2.* 3) *Den Kardinal Bertrand (s. oben S. 21, N. 7). Er traf am 5. Februar 1327 in Bologna ein. Vgl. Ciaccio a. a. O. S. 119 ff.* 4) *Nicht der König Gedimin von Litauen, sondern sein Schwiegersohn (vgl. Schiemann, Rußland, Polen und Livland bis ins 17. Jahrh., Berlin 1886, I, 220, N. 2) David, Herr von Grodno und Pskow, nahm an dem Plünderungseinfall des Polenkönigs Wladislaw Lokietek in Brandenburg teil. Daß der Einfall mit Detmar (Chroniken der deutschen Städte XIX, 454 § 544), dem Chron. Aulae regiae (ed. Loserth S. 438) und anderen Quellen ins Jahr 1326, nicht 1325 zu setzen ist, hat Caro, Geschichte Polens II, 113, N. 2; 117, N. 2, der ihn ausführlich behandelt, gegen Klöden, Diplom. Geschichte Waldemars von Brandenburg III, 452 ff., und Heidemann, Forschungen zur Deutschen Gesch. XVII, 140, N. 2, erwiesen; vgl. auch Salchow, Der Übergang der Mark Brandenburg an das Haus Wittelsbach (Halle 1893) S. 73, N. 6.* 5) *Gestorben 14. August 1319, aber nicht ohne natürlichen Erben; erst mit seinem*

nominati[a, 1]. Unde prefatus Ludwicus filium suum primogenitum nomine Ludwicum ibidem[b] marchionem[c] fecit[2], qui in adipiscendo eodem marchionatu resistenciam passus est. In cuius odium predicti pagani marchionatum depopulant[d], permittente Iohanne papa predicto. 5

1328. Anno XIII. regni sui cum magna potencia vocatus a populo Romano et maxime per quosdam nobiles de Columpna, inter quos fuit quidam nomine Serra de Columpna, qui, ut supra scribitur[3], interfuit capcioni pape Bonifacii, in-
Januar 7. travit Urbem et ibidem honorifice susceptus est[4]. Ubi eum 10 relinquens predictus Castrucius, qui cum eo Romam venerat, reversus est in Tusciam in subsidium civitatis Pystoriensis[e],
August 3. quam Florentini obsederant, et eam liberavit de manibus eorundem[5] et post non multum temporis est defunctus. Eodem[6]
September 3. anno idem Ludwicus ad complacendum populo Romano et 15 ad suggestionem quorundam clericorum et laycorum quen-
Mai 12. dam fratrem de ordine Minorum nomine Petrum de Curvario[f] erexit* et prefecit in papam vel potius in antipapam[g], deponens papam Iohannem XXII, qui tunc curiam Romanam Avinione tenebat. Qui quidem antipapa appellavit[h] se[h] Ny- 20
Mai 22. colaum V. et consecratus est ab episcopo Castellano[7] et aliis heresiarchis in Urbe**. Anno predicto in mense Ianuario

*) et (*fehlt A*) post coronacionem suam, ut infra[8], *A. B* 1.
**) Idem verbum[9] habetur XXIIII. q. III. 'Qui aliorum'. *B* 1.

a) nomnati, *korr.* nominati, *A* 1. b) ibi *B* 1. c) machionem *A* 2. 25
d) *so alle.* e) Pysconensis *B* 1. f) Carvario *A* 3. g) antiopap., *korr.* antipap., *A* 1. h) se appellavit *B* 1; nominavit se *A* 3.

Vetter Heinrich dem Jüngeren, gestorben im Sommer 1320, erlosch der Mannsstamm der askanischen Markgrafen von Brandenburg. Aber Ludwig der Bayer, der Heinrich 1320 für mündig erklärt hatte, ignorierte 30 *später sein Erbrecht und erklärte, daß die Mark nach dem Tode Waldemars,* qui absque heredibus masculis et premissorum feodorum capacibus *gestorben sei, dem Könige als erledigtes Lehen heimgefallen sei; Const. V, 776 n. 938.* 6) *S. unten zum Jahre 1348.*

1) *Oben S. 30, Z. 8.* 2) *Vor dem 4. Mai 1323 (vgl. Constit. V, 579 n. 741)* 35 *und wahrscheinlich auf dem Nürnberger Reichstage vom März und April dieses Jahres, vgl. Zickermann, Forschungen zur brandenburg. u. preuß. Gesch. IV, 96; Salchow a. a. O. S. 44 ff.* 3) *Oben S. 17.* 4) *Vgl. oben S. 23 f.* 5) *Nachdem Pistoia am 28. Januar 1328 von dem Feldhauptmann Karls von Calabrien und der Florentiner erobert war, brach Castruccio am* 40 *1. Februar von Rom auf und gewann Pistoia am 3. August 1328 zurück; vgl. Winkler S. 124 ff.; Chroust S. 122 ff.; Davidsohn III, 822 ff.; 835 ff.* 6) *Vgl. für das Folgende oben S. 24 f.* 7) *Vgl. oben S. 23, N. 10.* 8) *S. unten S. 41, N. *.* 9) *Nämlich das Wort* heresiarcha; *vgl. Decr. Gratiani II, 24, 3, 32* 'Qui aliorum' *(Friedberg I, 999):* quia magister 45 erroris est, non tantum hereticus, sed etiam heresiarcha dicendus est.

coronatur[a] idem Ludwicus in[a] imperatorem in Urbe[b] et ab eo tempore citra se imperatorem scripsit*[,1]. Set post recessum Ludwici de Ytalia rediens antipapa ad graciam Iohannis pape et [ecclesie][c] penituit de commissis et sepultus est Avi-
5 nione, ut supra invenies inter gesta Iohannis pape predicti[2]. — *1328. Januar 17.*

Eodem anno cum idem Ludwicus proficisceretur de Urbe[3], proponens intrare Apuliam contra Rupertum[d] regem Apulie, licet tarde**, quia, si a principio introitus Urbis

*) Non[4] intelligas, quod antipapa (antipapas *B* 1) predictus
10 ipsum coronaverit a principio, set quidam antiquus Romanus, prefectus Urbis[5] et dominus in Bitervio (Byternio, *korr.* Bytervio, *A* 1)[6], dominica, qua cantatur 'Omnis terra'. Et post hanc (hunc *B* 1; eandem *A* 3) coronacionem eodem (secundo *B* 1) anno de mense Aprilis sequenti[7] predictum Petrum antipapam, ut predici-
15 tur, fecit, qui postea exercicium gladii temporalis commisit (remisit *A*) eidem[8]. *A*. *B* 1. — *Januar 17.*

**) de quo in II[a] cronica invenies sub Karoli[9]. *B* 1.

a) *Indem in B* 1 *der Zusatz von N.* *, *der in A hinter* scripsit *steht, hinter* in mense Ianuario *eingefügt ist, sind die Worte* coronatur idem Ludwicus in *in jener*
20 *Handschrift ausgefallen; dafür ist am Ende des Zusatzes hinter* commisit eidem *eingefügt* Ludwico, *worauf dann* imperatorem *(so)* in Urbe *usw. folgt.* b) urbem *A* 2. c) ecce *B* 1; *fehlt A, vgl. aber unten S. 50, Z. 9. 10.* d) Ropertum *hier B* 1.

1) *Hier berichtigt der Verfasser einen Fehler im vorangehenden Teil der Chronik, s. oben S. 22 mit N. 4.* 2) *S. oben S. 26.* 3) *Hier muß*
25 *die erste Abreise aus Rom, Ende Mai 1328, gemeint sein; die Kunde von der Absicht Ludwigs, nach Apulien zu ziehen, wird der Chronist einem ähnlichen Schreiben, wie das an die Städte der Wetterau gerichtete (Const. VI, 384 n. 466) verdanken.* 4) *Vgl. den entsprechenden Zusatz oben S. 24, N.* *. 5) *Daß der Präfekt von Rom, Manfred de Vico, dem*
30 *Kaiser die Krone aufgesetzt habe, sagt Heinrich von Selbach auch in der Biographie des Bischofs Heinrich von Eichstätt (s. den Anhang), und diese Überlieferung, die auch Johann v. Viktring (ed. Schneider II, 132) zugekommen ist (vgl. auch Matthias von Neuenburg a. a. O. S. 202; Hist. Cortusiorum, Muratori XII, 840), ist gegenüber der jetzt herrschenden*
35 *Ansicht, daß Sciarra Colonna jene Handlung vollzogen habe (vgl. zuletzt Chroust S. 116. 253f.) neuerdings von J. Matthias (oben S. 24, N. 4) S. 25ff. mit guten Gründen verteidigt worden.* 6) *Vgl. über ihn und seine Stellung in Viterbo Calisse, Archivio della Società Romana di storia patria X, 56ff. 61.* 7) *Vielmehr im Mai, s. oben S. 24, N. 4.* 8) *Diese*
40 *Bedeutung legt offenbar der Chronist der wiederholten Krönung des Kaisers durch den Gegenpapst (oben S. 24) bei; vgl. auch Matthias a. a. O. S. 60, N. 4.* 9) *Der Zusatz ist nicht recht verständlich. Mit der* II[a] cronica *(so muß nach der Nachzeichnung der Stelle in Pertz' Kollation gelesen werden) kann allenfalls die Fortsetzung der Kaisergeschichte ge-*
45 *meint sein. Aber da ist unter Karl IV. von Robert überhaupt nicht die Rede. Dagegen kommt er schon oben S. 11 unter Heinrich VII., S. 20 unter Clemens V. und S. 30 in einem Zusatz unter Benedikt XII. vor; unten wird er nur noch zweimal, S. 59 unter Ludwig dem Bayern und*

1328. statim arripuisset[a] iter versus Apuliam, communi estimacione eam sine opposicione habuisset; set nunc, quia per novem[b] menses[1] vel circa tardavit in Urbe, terra premunita fuit. Unde gens sua veniens[c] ad quoddam castrum[2] situm[d] iuxta Tyberim ultra Romam propter spolia ibidem inventa incepit[e] inter se discordare et in duo agmina se divisit, quia Rynenses[f] contra Swevos et Babaros[g] partem fecerunt[3]. Quod *Juni.* ipse cum[h] magna difficultate, mansuetudine et paciencia *Juli.* intercepit et[i] sic[i] est ad Urbem[k] reversus[k, 4].

Anno regni sui XIIII., quia gens sua magnas insolencias fecit in Urbe et nimis in acquirendis expensis gravavit populum Romanum, quia Ludwicus non[l] persolvit eis stipendia, populus Romanus cogitavit occulte ipsum[m] expellere *August 4.* de Urbe[m]. Quod ipse preveniens confuse recessit ab[n] Urbe et reversus est in Tusciam ad civitatem Pysanam[o] et Lucanam[5]. Et sedato ibi quodam rumore[p] inter Lucanos et filios Castrucii[6] premortui dominium[q] civitatis Lucane abstulit filiis predictis, quibus et[r] patri[s] eodem anno concesserat[7], et novum dominum prefecit[t] ibidem[8]. Et exinde

a) irrupuisset *B* 1. b) nomen *A* 2. c) venit? *B* 1. d) suum *A* 1. e) cepit, *korr.* incepit, *A* 2. f) Rinenses *A* 3. g) *so hier B* 1; Wabaros *A* 1. *A* 2; Wauaros *A* 3. h) tum? *B* 1. i) etc *A* 2. k) reversus ad Urbem *B* 1. l) *fehlt B* 1; *dahinter* pro salute eis *getilgt A* 1. m) exp. de Urbe ips. *B* 1. n) *so A* 3. *B* 1; de *A* 1. *A* 2. o) Pisanam *A* 2. p) romure *A* 2; romure, *korr.* rumore, *A* 1. q) dominum *A* 2. r) eciam *A* 2. s) *so B* 1; pater, *korr.* patri, *dazu vom Korrektor am Rande nachgetragen* eorum, *A* 1; pater *A* 2. *A* 3. t) prefecerat *A*.

S. 75 unter Clemens VI., erwähnt. Vielleicht gehört der Zusatz überhaupt nicht an die Stelle, an die er in B 1 *gekommen ist.*

1) *Wie diese neun Monate berechnet sind, ist unverständlich. Seit Ludwigs Ankunft in Italien war ein viel größerer, seit seinem Einzug in Rom ein viel kleinerer Zeitraum bis zum Juni 1328 verstrichen.* 2) *Cisterna, Prov. Rom, circond. Velletri, das aber nicht am Tiber liegt.* 3) *Vgl. Villani X, 77 (76), der statt der Rheinländer die Niederdeutschen den Oberdeutschen (Schwaben und Bayern) gegenüberstellt, und dazu Altmann S. 105; Chroust S. 175; Davidsohn, Gesch. von Florenz III, 851 f.* 4) *Die Rückkehr nach Rom setzte Villani X, 77 (76) auf den 20. Juli; doch urkundet der Kaiser hier schon am 14. Juli, Const. VI, 391 n. 474.* 5) *Ludwig kam am 21. September nach Pisa (Villani X, 102; Const. VI, 405 n. 494): am 5. Oktober nach Lucca (Villani X, 106).* 6) *Vgl. Chroust S. 190, N. 1; Davidsohn a. a. O. III, 848 f.* 7) *In dem Privileg vom 17. November 1327 (also nicht desselben Jahres, wie der Chronist sagt), durch welches Castruccio zum Herzog von Lucca ernannt wurde (Const. VI, 269 n. 262), war diese Würde ausdrücklich auch den* legitimi successores .. ex te descendentes ... per lineam masculinam *verliehen.* 8) *Chroust S. 261 ff. führt aus, daß hier der Burggraf Friedrich von Nürnberg gemeint sei, der am 21. Oktober 1328 als Generalvikar in Tuscien begegnet und an den damals gegen eine Entscheidung des ehemaligen herzoglichen Vikars von Lucca appelliert wird (Const. VI, 416 n. 506), der aber dies Amt nur kurze Zeit bekleidet hat (vgl. ebenda S. 430 n. 523); vgl. auch Davidsohn a. a. O. III, 849 ff.*

transiens obsedit Mediolanum[1], quia Atzo, filius Galeacii supra scripti, cui parum ante post obitum[a] patris commiserat dominium[b] civitatis Mediolanensis[c, 2], remoto Hugone[3] comite de Monteforti, rebellare cepit[d] eidem[e]. Set parum profecit ibidem[4]. — *1329. Mai 19.—Juni 14.*

Anno regni sui XV. de Ytalia reversus est in Alamaniam[f] et tunc[5] ducatum superioris[g] Bawarie, quem[h] antea post expulsionem et obitum fratris sui Rudolfi pro maiori parte solus occupaverat, cum filiis eiusdem fratris Rudolfo et Ruperto[6] divisit. Quibus cesserunt opida circa Renum, videlicet Haidelberch[i] et cetera, ac aliqua eciam circa nemus Bohemicum, videlicet[k] Amberch[l] et similia. Ipsi autem Ludwico cessit Monacum, Ingelstat[m], Lengenvelt[n] et similia. — *August 4.*

Eo tempore Romani et Ytalici, qui Ludwicum susceperant, ad graciam Iohannis pape redierunt.

Eo tempore Otto dux Austrie fratribus suis supra[o] dictis[o, 7] premortuis incepit rebellare sibi, incitatus a papa Iohanne[8], et obsedit Columbariam civitatem in Elsacia[9], ad quam liberandam Ludwicus magnam gentem collegit[p, 10]. Set concordati sunt, et ipse Otto[q] regalia sua ab ipso cum debita sollempnitate in Augusta recepit[11]. — *1330. Juli. August. August 6.*

a) *dahinter* suum *getilgt A* 1. b) dn̄m (dominum) *A* 2. c) Medyol. *B* 1. d) incepit *B* 1. e) *an dem Worte korr. A* 1. f) Alamanniam *A* 1; Almaniam *A* 2. g) sr̄ior *B* 1. h) quam *A* 1. *A* 2. i) *so A* 1; Haildelberch *A* 2; Haydelberch *B* 1; Haydelburk *A* 3. k) *das erste* i *über der Zeile nachgetragen A* 1. l) Amberk *A* 3. m) *so A* 3. *B* 1; Ingolstat *A* 1; Ingoltstat *A* 2. n) Lengenfelt *B* 1. o) predictis *B* 1. p) collegerat *A* 1; recollegit *A* 3. q) *fehlt B* 1.

1) *Böhmer, Reg. Lud. 1024 ff. 3259.* 2) *Am 15. Januar 1329, vgl. Const. VI, 451 n. 542.* 3) *S. oben S. 38, N. 1.* 4) *Der Kaiser schloß vor seinem Abzuge von Mailand mit Azo ein Abkommen (Const. VI, 488 n. 587), das am 23. September 1328 ratifiziert wurde (Const. VI, 545 n. 648).* 5) *Der Teilungsvertrag (Const. VI, 526 n. 628) wurde schon am 4. August 1329 in Pavia geschlossen.* 6) *Rudolf II. und Ruprecht I. von der Pfalz, Söhne Rudolfs I., schlossen den Vertrag zugleich im Namen Ruprechts II., des Sohnes ihres verstorbenen Bruders Adolf.* 7) *Leopold, Heinrich und Friedrich, vgl. oben S. 32 mit N. 2.* 8) *Vgl. besonders den Brief des Papstes vom 13. März 1330 an Otto, Const. VI, 599 n. 702; dazu Müller I, 252.* 9) *Vgl. Johann von Viktring (ed. Schneider) II, 139; Johann von Winterthur (ed. v. Wyss) S. 80; Gesta Bertholdi ep. Argent., Böhmer, Fontes IV, 304.* 10) *Ludwig zog im Juli über Weißenburg nach Hagenau, Böhmer, Reg. Lud. n. 1150 ff. 2979. 3290 ff., wo am 6. August der Friede mit den Herzögen von Österreich geschlossen wurde; vgl. die Urkunden, Const. VI, 701—705 n. 834—839; dazu Kopp V, 2, 65 ff.* 11) *Vgl. Johann v. Viktring a. a. O. S. 141. Am 23. November 1330 wurden in Augsburg noch weitere Abmachungen zwischen dem Kaiser und Herzog Otto verbrieft; Const. VI, 734 ff. n. 882. 883.*

Heinricus lantgravius terre Hassie[a] uxorem suam[1], filiam marchionis Myssenensis[b], habens eam suspectam de adulterio commisso cum quodam kamerario[c] suo, a se reiecit*) et deinde in thoro numquam voluit ei cohabitare[d. 2].

1330. *Dezember.* Anno Domini MCCCXXX.[3] Iohannes rex Bohemie intravit Ytaliam vocatus[4] a quibusdam rectoribus ibidem, et multe civitates Lombardie obediunt sibi et pro domino ipsum recipiunt. Habuit eciam magnam familiaritatem cum legato[5] 1331. *Frühjahr.* pape[e] Iohannis[e] cardinali, qui tunc tenuit[f] dominium civitatis Bononiensis[g. 6]. Propter quod Ludwicus conqueritur contra *April.* eum principibus[7], dicens eum contra imperium excessisse. Set sequenti anno idem rex rediens de Ytalia super hoc[h] *August.* se excusat coram eodem[i] Ludwico in Ratispona[8].

Anno[k] Domini MCCCXXXI. Heinricus[9] et Otto[10] fratres et Heinricus[l. 11] patruelis predictorum, duces inferioris Ba-

*) bene circa XXX annos, quibus ambo post adulterium commissum vixerunt[12]. *B* 1.

a) Hassye *A* 1; Haisse *A* 2. b) *so B* 1; Mysenens. *A* 1; Missenens. *A* 2. *A* 3. c) *so B;* camerario *A*. d) cohuitare *A* 2. e) Iohannis pape *B* 2. f) *am* u *korr.* *A* 1. g) Bononyens. *B* 1; Bononen̄ *A* 3. h) *so B;* huius *A* 1. *A* 2; h'i (huiusmodi) *A* 3. i) *fehlt B* 2. k) *die Jahresberichte* 1331—1337 *fehlen in B* 2. l) Hainr. *B* 1.

1) *Elisabeth, Tochter Friedrichs des Freidigen von Meißen.* 2) *Vgl. hierzu die Cronica S. Petri Erfordensis moderna (Mon. Erphesfurtensia ed. Holder-Egger S. 362 f.) mit den Zusätzen der Dresdener Handschrift zum Jahre 1333 (1335) sowie die Zusätze des Johannes Rothe Kap. 659 f. (ed. v. Liliencron, Thüring. Geschichtsquellen III), S. 567 ff. Die von Holder-Egger a. a. O. S. 363, N. 2 herangezogene Stelle aus der Limburger Chronik (Deutsche Chron. IV, 26) bezieht sich nicht auf Elisabeth, sondern auf ihre Tochter Adelheid, die Gemahlin Kasimirs von Polen. Eingehende Behandlung der Angelegenheit von Wenck, Zeitschr. des Vereins für hessische Geschichte N. F. XXV, 178 ff.* 3) *Zum Folgenden vgl. zuletzt Bachmann, Gesch. Böhmens I, 779 ff.; vorher besonders Pöppelmann, Archiv für österreich. Gesch. XXXV, 247 ff.* 4) *Die Einladung Johanns ging von der Stadt Brescia aus; aber auch Boten des Mastino della Scala trafen wohl ungefähr gleichzeitig bei Johann ein.* 5) *Bertrand, s. oben S. 21, N. 7.* 6) *Johann schloß mit dem Legaten am 17. April 1331 einen Vertrag bei einer Zusammenkunft zu Piumaccio im Gebiet von Bologna; vgl. Pöppelmann a. a. O. S. 321 f.; Preger, Abhandl. der Münchener Akademie III. Kl. XV, 2, 18 ff. und gegen den letzteren Sievers (S. 45, N. 10) S. 188 ff.* 7) *Auf dem Nürnberger Reichstage vom Frühjahr 1331, vgl. den Brief des böhmischen Notars Heinrich, Chron. Aulae Reg. (ed. Loserth) S. 486 f. Über die Zeit — etwa Ende Mai oder Anfang Juni — vgl. Vogt, Reichspolitik Balduins S. 34, N. 3.* 8) *Vgl. Chron. Aulae Regiae S. 482. Über die Zeit vgl. Böhmer-Ficker, Reg. Lud. S. 422; Kopp V, 2, 126, N. 11.* 9) *XIV.* 10) *IV.* 11) *XV.* 12) *Landgraf Heinrich starb 1376; Elisabeth 1367. Der Zusatz, der dem Ausdruck nach von Heinrich von Selbach herrührt (vgl. oben S. 26, Z 17) muß also noch bei Lebzeiten beider Gatten geschrieben sein.*

1331. warie, incipiunt discordare inter se[1]. At Heinricus[a] tamquam senior volens solus esse dominus terre coactus est per predictum Ludwicum dividere terram[2] cum fratre et patrueli[b]. Et sic de cetero in eadem terra magna suborta est discordia, primo inter fratres[3], deinde mortuo fratre et patrueli[4] inter Ludwicum et Heinricum[5] predictos. (August 5.—7.) Eo tempore Heinricus[c] Pincerna[c] de Reychenek[d] episcopus Eystetensis, antea[e] per annum et ultra provisus[f] a sede apostolica[6], ad administracionem eiusdem ecclesie Eystetensis[g] de licencia et[h] voluntate[h] eiusdem Ludwici est admissus[7]. (März.)

1332. Anno Domini MCCCXXXII. Ludwicus sollempnes ambasatores, videlicet dominos comites de Hals[8] et de Oettingen[i, 9] mittit ad papam Iohannem, petens[k] graciam ecclesie, et pro eo supplicant Otto et Albertus* duces[l] Austrie. Set[m] modicum profecerunt[10].

1333. Anno[n] MCCCXXXIII. Oritur[11] fama in Alamania[o],

*) Hic Albertus supervixit omnibus fratribus suis sine heredibus decedentibus; et licet contractus manibus et pedibus, tamen terram suam strennue rexit et pacifice, ut invenies infra sub Karolo[12]. *B* 1.

a) Hainr. *B* 1. b) *dahinter folgt in B 1, aus dem nächsten Satze irrig herübergenommen,* inter Ludwicum et Hainricum predictos. c) pinc. Heinr. *B* 1. d) *so B* 1; Richenek *A* 1. *A* 2; Rychennek *A* 3. e) e *über einem getilgten Buchstaben nachgetragen A* 1. f) provisus est *A*. g) Eysten̄ *A* 1. h) et vol. *fehlt A* 2. i) *so A* 2. *A* 3; Ottingen, *korr.* Oetingen, *A* 1; Otingen *B* 1. k) potens *A* 1. l) duce *B* 1, *wo dies Wort offenbar auf das letzte Wort des Zusatzes (oben N. *) bezogen ist.* m) et *A* 2. n) *so A* 1. *A* 2 *und nach Pertz auch B* 1; anno Domini *A* 3 *und Gewold.* o) Alamannia *A* 1.

1) *Vgl. Riezler II, 401 f.* 2) *Vgl. Regesta Boica VI, 380; Quellen und Erörterungen VI, 319 ff. n. 283 f.; Riezler II, 403 f.* 3) *Heinrich XIV. und Otto IV.* 4) *Heinrich XV., gest. 18. Juni 1333; Otto IV., gest. 14. Dezember 1334.* 5) *XIV.; vgl. Riezler II, 427 ff.* 6) *Er war providiert am 17. November 1329, Eubel, Hierarchia I², 243.* 7) *Vgl. die Urkunde vom 3. März 1331, Müller I, 390 n. 5, und unten die Vita des Bischofs Heinrich im Liber pontificalis von Eichstätt.* 8) *Albrecht: vgl. über seinen Tod Müller I, 279, N. 7.* 9) *Ludwig oder Friedrich?* 10) *Über diese Gesandtschaft wird sonst nichts berichtet. Sicher sind aber auf sie die päpstlichen Schreiben vom 18. Dezember 1332 (Riezler, Vatikan. Akten S. 544 n. 1592) und vom 28. Februar 1333 (Raynaldus, Ann. ecclesiastici 1333 § 28) an den französischen König und der Brief vom 25. Januar 1333 an Albrecht von Österreich (Vatikan. Akten S. 546 n. 1598) zu beziehen; vgl. Müller I, 278 f.; Sievers, Die politischen Beziehungen Ludwigs d. B. zu Frankreich (Berlin 1896) S. 85 ff. Die Gesandten müssen danach zu Ende 1332 oder zu Anfang 1333 in Avignon gewesen sein.* 11) *Die Literatur über die vielerörterte Frage der Abdankung Ludwigs im Jahre 1333 ist zusammengestellt von Leidinger, Chronicae Bavaricae saec. XIV. (SS. rer. Germ.) S. 161, N. 4 ff.* 12) *Vgl. unten über seinen Tod im Jahre 1358.*

1333. quod Ludwicus regno occulte renuncciaverit Heinrico[a] duci inferioris Bawarie, supplicans principibus, ut eidem Heinrico regni gubernacionem committere dignarentur. Super quo papa Iohannes consolatus est, quia ad Ludwici deposicionem nitebatur omnino. Set Ludwicus immediate audita fama[b] revocavit hoc, dicens se numquam cogitasse regno renuncciare. Propter quod[c] ipse gravius predicto Heinrico cepit inimicari. Ipse eciam Ludwicus quoddam monasterium

A.	*B* 1.
in dyocesi Frisigensi constituit, dictum Etal[d], pro laycis militibus antiquis ulterius laborare non valentibus[e], recipiendis in ipso[f] cum suis uxoribus. Pro cuius monasterii fundacione[g] multas ecclesias suis bonis et[h] rebus privavit. In hoc monasterio multas sollempnes reliquias et preciosum ornatum circa divina vidi*[1].	in quo multas reliquias sollempnes et preciosos ornatus circa divina dedit*, in dyocesi Freisingensi construit, dictum Etal, pro laycis militibus antiquis ulterius laborare non valentibus, recipiendis in ipso cum suis uxoribus. Pro cuius monasterii fundacione multas ecclesias suis bonis et rebus privavit[2].

In Alamania[i] magnum scisma est in clero et populo ex provisionibus sedis apostolice ad episcopatus et sollempnes prelaturas et alia beneficia, quas idem Ludwicus in odium sedis fortiter impedivit**.

*) Istud eciam monasterium post obitum Ludwici exstitit desolatum[3], et multe exspense sunt perdite. *A. B* 1. **) Multos eciam provisos a sede, qui ei obedire volebant (*so eher als* nolebant), admisit, et ipsi tota quasi Alamania non obstantibus sedis apostolice processibus obedivit[4]. *B* 1.

a) Hainr. *B* 1. b) fame, *korr.* fama, *A* 2. c) quot *B* 1. d) Stal, *korr.* Etal, *am Rande von der Hand des Korrektors* Etal, *A* 1. e) volent., *korr.* valent., *A* 2. f) ipsis *A* 2; ipsis, *korr.* ipsio, *A* 3. g) fundacio, *korr.* fundacione, *A* 1. h) vel *A* 1; *fehlt A* 3. i) Alamannia *A* 1; Almania *A* 2.

1) *Vgl. über den Unterschied der beiden Fassungen die Einleitung.* 2) *Über die Gründung des Klosters Ettal (Beginn des Baues 1330; Regel des Klosters 1332, Kaiserurkunden in Abbildungen, Lief. IX, Taf. 18) vgl. Holland, Kaiser Ludwig d. B. und sein Stift zu Ettal (München 1860); Riezler II, 393f.; Deutsche Gründungsgeschichte, wohl aus der Zeit vor 1360, herausg. von Leidinger, N. Archiv XXIV, 677ff.* 3) *Vgl. die deutsche Gründungsgesch. von Ettal, N. Archiv XXIV, 679, und die auf verlorene Ettaler Aufzeichnungen zurückgehende Notiz zum Jahre 1360 über die Schädigung des Klosters durch Ludwig von Brandenburg bei Oefele, Rer. Boicar. SS. II, 342.* 4) *Vgl. Müller II, 56ff.; Riezler II, 441f.*

1336. *Juli.* Anno Domini MCCCXXXVI. Ludwicus[1] cum[a] magna potencia ex diversis regionibus collecta intravit terram Heinrici[b] ducis[b] predicti et graviter devastat eandem. Set in subsidium Heinrici venit Iohannes rex Bohemie, socer suus, quia[c] eius filiam[2] in uxorem habuit; potencie autem Ludwici resistere non valebant.

1337. Anno Domini MCCCXXXVII. Ludwicus sollempnes nunccios mittit ad papam Benedictum pro reconciliacione ipsius ad ecclesiam, videlicet dominos Rupertum ducem superioris Bawarie[3], filium fratris sui[4] supra nominatum[5], et[d] comitem[6] Iuliacensem[e, 7]. Hic papa graciosum se ostendit Ludwico quoad reconciliacionem, set propter resistenciam cardinalium[8] et alias non est reconciliacio sortita effectum.

Eodem anno visa est cometa magna in estate per duos menses vel circa, cursum suum dirigens ab oriente in occidentem[f] et circa[g] crepusculum noctis rutilans apparebat. Et Heinricus archiepiscopus Maguntinensis admissus[h] est[h] (*Juni 29.*) ad possessionem eiusdem[i] ecclesie, qua diu caruerat[9].

1338. Anno Domini MCCCXXXVIII. magna discordia oritur inter Philippum[k] regem Francie et Edwardum regem Anglie, quia predictus rex Anglie quasdam terras sitas in littore maris Anglicci[l], videlicet Normaniam, Britaniam et Wasconiam[m],

a) cum c̄, cum *getilgt*, *A* 2. b) ducis Hainrici, *hinter* ducis *auf Rasur von anderer Hand* Wabarie, *B* 1. c) qui *A* 2. d) *über der Zeile nachgetragen A* 1. e) Guliacensem *A* 1. *A* 2; Guliacum *A* 3. f) occidens *B* 1. g) t̄ra (terra) *A* 1. h) *so A* 3. *B* 1; est admissus *A* 1. *A* 2. i) eiudem *A* 2. k) Phylippum *B* 1; Phillippum *B* 2. l) *so A* 1. *A* 3; Anglica (*verlesen aus* Anglicci) *A* 2; Anglicani *B* 2; Anglicam *B* 1; *vgl. unten S. 63, Z. 11 wo nur B in Betracht kommt.* m) Vasconiam *B* 2.

1) *Zum Folgenden vgl. Riezler II, 432 ff.; Huber, Gesch. Österreichs II, 168 f.* 2) *Margarethe.* 3) *Pfalzgraf Ruprecht I.* 4) *Rudolfs I.* 5) *S. oben S. 43, Z. 10.* 6) *Wilhelm, Ludwigs d. B. Schwager.* 7) *Die Gesandten reisten schon im Herbst 1336 ab, waren im Dezember in Paris und trafen nach Heinrich v. Dießenhofen (a. a. O. S. 26) am 31. Januar 1337 in Avignon ein. Vgl. über diese Gesandtschaft Müller II, 33 ff. 38 ff. 274 ff. 282 ff.; Preger, Abhandl. der Münchener Akademie, III. Kl. XIV, 18 ff.; Riezler II, 437 ff.; Leroux, Recherches critiques sur les relations politiques de la France avec l'Allemagne (Paris 1882) S. 192 ff.; Wille, Regesten der Pfalzgrafen am Rhein n. 2429 ff.; Sievers a. a. O. S. 149 ff.; Rümler, Die Akten der Gesandtschaften Ludwigs d. B. (Quellenstudien a. d. hist. Seminar der Univ. Innsbruck II. 1910) S. 133 ff.; Jacob, Studien über Papst Benedikt XII. S. 106 ff. 114 ff.; Glasschröder, Zeitschr. des hist. Vereins f. Schwaben u. Neuburg XV, 38 ff. 71 ff.; derselbe, Röm. Quartalschrift III, 354 ff.; Stechele, Westdeutsche Zeitschr. XXVII, 124 ff.; Möller a. a. O. S. 74 ff.-93.* 8) *Vgl. die 8. Vita Benedikts XII.; Baluze, Vitae papar. Avenionens. I, 241. Entscheidend für das Scheitern der Verhandlungen war aber auch nach diesem Zeugnis das Verhalten Philipps VI. von Frankreich.* 9) *Vgl. oben S. 27, N. 1; dazu Müller II, 50 ff.*

1338. diu occupatas retroactis[a] temporibus minus iuste per reges Francie recuperare volebat[b]. Et cum hoc dicit[c] regnum Francie ad se devolutum[d] tamquam ad proximiorem[e] heredem[1]. Iste rex iuvenis adhuc, quia citra triginta annos[2], sapiens, providus[f], virilis[g] et fortunatus in bellis, regnum[h] Scotorum sibi subiciens, contra regem[i] Francie auxilium querit ab Alamannis[k], propter quod maximum thesaurum in *August — September.* Alamaniam[l] mittit[3]. Unde veniens in Alamaniam[l] se confederavit cum Ludwico predicto in Confluencia[4] dyocesis Treverensis[m], et Ludwicus promittit ei assistere contra regem Francie, pro quo promittit ei thesaurum, videlicet quater cencies milia[5] florenorum[n] magnorum, cuius partem dedit[6]. Similiter et principes Alamanie[o] et maxime inferiorum parcium subsidium eidem regi promittunt[p].

Iterum[q] idem Ludwicus sollempnes nunccios mittit de consilio principum ad papam Benedictum pro reconciliacione[7]. *Juli 16.* Quibus sine fine reversis[r] in Alamaniam[l] principes electores imperii conveniunt[8] et per iuramenta sua diffiniunt*, quod

*) Hanc diffinicionem visa est sedes apostolica infringere, prout infra invenies[9]. *B* 1.

a) et retroactis *A* 2; retroactisque *A* 3. b) t *durch Korrektur entstanden, dahinter Rasur A* 1. c) diceret *B* 2. d) dedevolutum, *das erste* de *getilgt*, *A* 2. e) proximorem *A* 2. f) providens, *korr.* providus, *A* 1; providens *A* 2. g) viris *B* 1. h) regn (m above), n (m above) *auf Rasur*, *A* 2. i) regnum, *korr.* regem, *A* 2. k) Alamanis *A* 2. *A* 3. l) Alamanniam *A* 1. m) Trewerens. *B* 2. n) floret *A* 2. o) Alamannie *A* 1; Almanie *A* 2. p) *dahinter* quod tamen omnes predicti minime fecerunt *B* 2. q) Iterum — loci *(S. 49, Z. 11) fehlt B* 2. r) reversus, *korr.* reversis, *A* 1.

1) *Vgl. Johann v. Viktring (ed. Schneider) II, 211.* 2) *Eduard III. war am 13. November 1312 geboren.* 3) *Die von Eduard an deutsche Fürsten und Herren verausgabten Geldsummen hat Pauli, Quellen und Erörterungen zur bayr. und deutschen Gesch. VII, 417 f. aus dem Rechnungsbuche des Königs zusammengestellt. Vgl. über seine Verhandlungen mit ihnen Stechele, Westdeutsche Zeitschrift S. 137 ff. 150 f. 444.* 4) *Eduard war wahrscheinlich vom 31. August bis 7. September 1338 mit dem Kaiser in Koblenz zusammen; vgl. Pauli, Bilder aus Altengland (2. Aufl. Gotha 1876) S. 154 ff. Der Bündnisvertrag war schon am 23. Juli 1337 in Frankfurt von Ludwig mit Bevollmächtigten Eduards abgeschlossen (Forschungen zur Deutschen Gesch. XX, 270 n. 39; N. Archiv XXIII, 345 n. 58; vgl. auch Stechele a. a. O. S. 446. 451); er wurde in Koblenz erneuert und vom Kaiser feierlich auf sieben Jahre beschworen.* 5) *Vgl. den Koblenzer Vertrag vom 6. September 1338, N. Archiv XXIII, 350 n. 62.* 6) *Nach der N. 5 erwähnten Urkunde waren von den 400 000 Gulden erst 80 000 bezahlt worden.* 7) *Gemeint ist die von dem Speyerer Bischofstage im März 1338 ausgehende Sendung des Bischofs Ulrich von Chur und des Grafen Gerlach von Nassau nach Avignon, vgl. das Schreiben N. Archiv XXVI, 726 n. 22. Über ihre Aufnahme in Avignon vgl. Müller II, 62 ff.; Jacob a. a. O. S. 122 f.; Möller S. 113 ff.* 8) *Am 16. Juli in*

1338.

electus[a] in regem Romanorum a maiori parte eligencium equalem potestatem habeat in administracione[b] imperii sicut imperator coronatus. Et promittunt insimul hoc ius defendere contra personam quamcunque*. Hec diffinicio principum sollempniter publicata est eodem anno de mense Augusti in Frankenfurt[c], et diffinitum est per principes ibi tunc existentes, quod, quicumque de cetero ipsum Ludwicum tenet pro[d] excommunicato[d] aut qui cessat a divinis propter sentencias papales, proscriptus sit corpore et in rebus[1]. Eodem anno edictum[e] est, ut nullus[f] litteras sedis apostolice recipiat vel exequatur sine licencia dyocesanorum loci[2].

August 6.

Eo[g] tempore innumerabilis multitudo locustarum ab oriente, videlicet ab Ungaria veniens per Bawariam, Swe-

*) Simile notatur in constitucione Clem. De iure iurando c. 'Romani' (c. ne Romani *A* 1. *A* 2. *B* 1; ne Romani c. *A* 3) circa finem in glosa 'Romanos'[3]. *A*. *B* 1.

a) ecclesia est, ecclesia *getilgt, am Rande vom Korrektor* electus, *A* 1; electus est *A* 2. *A* 3; *in A* 2 est *mit anderer Tinte später getilgt.* b) ad *über der Zeile vom Korrektor nachgetragen A* 1. c) Frankfurt *A* 3. d) *so A;* excommunicatum *B* 1. e) edtiū *B* 1. f) nullas *A* 2. g) Eo tempore — inferebat *(S. 50, Z. 2) steht in B 2 hinter* ecclesie reconciliari, *unten S. 50, N.* k.

*Rense. Zu dem folgenden Bericht, in welchem das Weistum von Rense (Zeumer, Quellensammlung zur Gesch. der deutschen Reichsverfassung, 2. Aufl., Tübingen 1913, S. 183 n. 141c), und das Frankfurter Gesetz (ebenda S. 184 n. 142) zusammengeworfen werden, vgl. Müller II, 297; Höhlbaum, Abhandl. der Göttinger Gesellsch. der Wissenschaften N. F. VII, n. 3, S. 26; Zeumer, N. Archiv XXX, 93; Möller S. 142 f. Des letzteren Vermutung, daß der Chronist seinen Text an das Braunschweiger Weistum von 1252 (Zeumer, N. Archiv XXX, 403 ff.) angelehnt habe, ist sehr ansprechend; man braucht dabei nicht mit Möller anzunehmen, daß Heinrich v. Selbach das Weistum durch die Vermittelung Lupolds von Bebenburg oder gar Wilhelms von Occam kennen gelernt habe: er kannte ja die auch oben N. * zitierte Glosse des Johannes Andreae zu den Clementinen (II, 9), wo es angeführt wird. Indessen ist doch zu beachten, daß das Weistum von 1252 nur von einer* electio in concordia (concors), *Heinrich aber übereinstimmend mit den Beschlüssen von 1338 von einer Mehrheitswahl redet.* 9) *S. unten S. 69.*

1) *Vgl. die Proklamation Ludwigs* 'Fidem catholicam', *Böhmer, Reg. Lud. n. 1921, sowie den Erlaß Böhmer, Acta imp. selecta S. 529 n. 785, den unser Chronist gekannt zu haben scheint, und die Urkunde Mon. Boica XL, 239 n. 24.* 2) *Über diese Bestimmung ist eine Urkunde nicht erhalten.* 3) *Die Glosse zu dem Worte* 'Reges' *der Clem. II, 9* 'Romani' *(nicht* 'Ne Romani', *wie die Handschriften unserer Chronik haben) beginnt mit dem Worte* 'Romanos'. *Sie bringt das oben S. 48, N. 8 erwähnte Zitat des Weistums von 1252 nach dem Kommentar des Hostiensis zu den Dekretalen Gregors IX.*

1338. viam [et][a] Franconiam usque ad Renum et[b] gravia[c] dampna frugibus inferebat[1].

1339. Anno[d] Domini MCCCXXXIX. et regni XV.[e] idem Ludwicus consumpta parte pecunie sibi data[f] a rege Anglie, cum de reliqua parte non posset sibi satisfacere[2], auxilium non fecit eidem[3], propter quod et multi alii principes Alamanie[g] in subsidium eiusdem regis non veniunt[h], prout tractatum existebat. Ymo[i] Ludwicus familiaritatem contrahit cum rege Francie[4], sperans per[k] hoc se reconciliari pape et ecclesie[k]. Rex[l] autem Anglie nichilominus cum adiutorio Alamaniorum[m] maxime inferiorum, ducis[n] Brabancie, comitis Hollandie[o], comitis Gelrensis[p], comitis Iuliacensis, Flamingorum[q] et aliorum quam plurimorum cum magna potencia *September.* intrat regnum Francie, obsidens civitatem Andegavensem[5], et alia quam plura dampna et scandala intulit eidem. Set rex Francie ex opposito cum magno exercitu in campis existens bellum non audebat inire. Tandem rex Anglie con- 1340. *Februar* 21. sumpto magno thesauro in Angliam est reversus[6].

1339. *September* 1. (2.) Eo tempore moritur Heinricus dux inferioris Bawarie, relinquens filium inpuberem[7] unicum heredem, qui antea[r] contraxerat cum filia[8] eiusdem[s] Ludwici, nepte[t] sua in

a) *fehlt A.* b) *fehlt A 3. B 2.* c) g r a v i a e t m a g n a *B 2.* d) Anno — existebat *(oben Z. 8) fehlt B 2.* e) *so A. B 1 statt* XXV; *der Schreibfehler stand also schon in der Originalhandschrift.* f) date *A 1.* g) Alamannie *A 1.* h) ein *durch Korrektur entstanden A 1.* i) inmo *B 1*; quinymo *B 2.* k) se per hoc eccl. reconc. *B 2.* l) Rex — Ludwicum *(S. 51, Z. 3) fehlt B 2.* m) *so hier A 3. B 1*; Alamāniorum, *korr.* Alamānnorum, *A 1*; Alamannorum *A 2.* n) *dahinter* Wabarie *getilgt A 1.* o) Holfandie *B 1.* p) Gelren̄, *korr.* Gelrien̄, *A 1.* q) *so A 2. B 1*; Flān̄nigorum, *der letzte* n-*Strich getilgt A 1*; Flammigorum *A 3.* r) te *über der Zeile nachgetragen A 2.* s) s *über der Zeile nachgetragen A 2.* t) nepote *B 1.*

1) *Vgl. über diese Heuschreckenplage die Nachweisungen von Holder-Egger, Mon. Erphesfurtensia S. 373, N. 5; S. 387; Schneider in den Anmerkungen zu Johann v. Viktring II, 175 ff. 228; Riezler II, 496 mit N. 1.* 2) *Im März 1339 wurden von Rainald von Geldern und Wilhelm von Jülich neue Zahlungsbedingungen für 300 000 Gulden mit dem Kaiser vereinbart, N. Archiv XXIII, 352 n. 63.* 3) *Über das Verhalten Ludwigs, dessen Gesandte noch am 2. August 1339 eine Erklärung über die Fortdauer des Bündnisses mit Eduard von England abgaben, vgl. Johann v. Winterthur a. a. O. S. 160; Matthias v. Neuenburg a. a. O. S. 211; Johann v. Viktring (ed. Schneider) II, 212; dazu Müller II, 139 ff.; Riezler II, 467 ff.; Lindner, Deutsche Gesch. unter den Habsburgern u. Luxemburgern I, 450.* 4) *Das Bündnis zwischen dem Kaiser und dem Könige von Frankreich wurde erst am 24. Januar 1341 geschlossen, Böhmer, Reg. Lud. n. 2135, vgl. n. 2842 ff.; Winkelmann, Acta imp. inedita II, 380 ff. n. 626. 627. 629. 630.* 5) *Nicht Angers, sondern Cambrai wurde 1339 von den Engländern ohne Erfolg belagert; vgl. über diesen Feldzug Pauli, Gesch. von England IV, 363 ff.* 6) *Vgl. Pauli IV, 368.* 7) *Johann.* 8) *Anna; vgl. Riezler II, 449.*

quarto gradu. Hic anno[a] sequenti[a] post obitum patris mortuus est, et sic ducatus totus inferioris Bawarie devolvitur[b] ad Ludwicum[1].

1340. *Dezember* 20.

Anno Domini MCCCXL. Iohannes[c] rex[c] Bohemie[d] totaliter cecus efficitur[2]. Filiam suam, relictam ducis[e] Heinrici[e] predicti[f, 3], desponsasse volebat[g] regi[4] Cracovie[h], licet rennuentem[i]. Set cum idem rex ob hoc venisset[k] Pragam[k], ipsa ex dolore infirmatur et obiit[l, *]. Predictus[m] autem rex Bohemie[m] filio suo marchioni Moravie[n, 5] regnum committit, iurans[o] se non intraturum [regnum][p] infra[q] quinque annos[o, 6], volens per hoc thesaurizare, quia magnis debitis[r] erat[r] obligatus[7].

1341. *Juli* 11. — 1342. *Februar.*

Anno Domini MCCCXLI.[s] oritur discordia inter secundum filium predicti[f] regis Bohemie Iohannem[t] nomine[t], ducem Karinthie[u, 8], ex[v] una parte[v] et uxorem suam[9], filiam quondam ducis[10] Karinthie[w], ac nobiles eiusdem[x] ex altera[x].

1341.

*) Hic rex Cracovie postea duxit filiam[11] Heinrici[12] lantgravii terre Hassie et obiit anno 51°[13], Carolo postea electo in regem Romanorum, ut infra dicitur[14]. *B* 1.

1341. *Oktober.*

a) seq. anno *B* 1. b) *am ersten* u (v) *korr.* *A* 1. c) *so* *A*. *B* 2; rex Ioh. *B* 1. d) Wohemie *A* 2. e) Heinrici (Henrici) ducis *A* 1. *A* 3. f) *fehlt* *B* 2. g) voleba, *von anderer Hand korr.* volebat, *A* 2. h) Crakowie *B* 2. i) *am zweiten* n *korr.* *A* 1; renitentem *B* 2. k) Prag. veniss. *B* 2. l) moritur *B* 2. m) rex autem Iohannes *B* 2; Wohemie *A* 2. n) Morawie *B* 2. o) iurans se reversurum infra V annos *B* 2. p) *fehlt* *A*. q) intra *B* 1. r) erat deb. *B*. s) MCCCXII. *A* 1. t) nom. Ioh. *B* 2. u) Korinthie *A* 2. *A* 3. v) ex — parte *fehlt* *B* 2. w) Korinthie *A* 2. *A* 3; ducatus eiusdem (*statt* Karinthie) *B* 2. x) terre illius (*statt* eiusdem ex altera) *B* 2.

1) *Vgl. Riezler II, 450 ff.* 2) *Vgl. Werunsky, Gesch. Kaiser Karls IV. und seiner Zeit I, 254 f.* 3) *Margarethe.* 4) *Kasimir von Polen; vgl. besonders Matthias von Neuenburg a. a. O. S. 213; Franciscus Pragensis (ed. Loserth) S. 566 f.; Caro, Gesch. Polens II, 232 f.; Werunsky I, 263 f. 279 f.* 5) *Karl.* 6) *Vgl. Böhmer-Huber, Reg. Karoli n. 124*[a]. *6400*[b] *(Johann v. Viktring, ed. Schneider, II, 189); dazu Werunsky I, 291 f. 297; Bachmann, Gesch. Böhmens I, 795 f. Nach der Vita Karoli (Böhmer, Fontes I, 264) wurde das Versprechen Johanns, nicht nach Böhmen zurückzukehren, aber nur für zwei Jahre abgegeben; und tatsächlich war der König schon 1344 wieder in Prag.* 7) *Über die Schulden Johanns vgl. Werunsky I, 335, N. 1.* 8) *Kärnten war damals nicht mehr im Besitze Johann Heinrichs, sondern bald nach dem Tode seines Schwiegervaters an Österreich verloren.* 9) *Margarethe Maultasch.* 10) *Heinrich, gestorben am 2. April 1335.* 11) *Adelheid.* 12) *II.; vgl. Johann v. Viktring (ed. Schneider) II, 221; Limburger Chronik (Deutsche Chroniken IV) S. 25 f.; dazu Werunsky I, 282 f.; Caro a. a. O. II, 234. 307 ff.; Wenck, Zeitschr. des Vereins für hess. Gesch. N. F. XXV, 186 ff.* 13) *Dies Datum ist unverständlich; Kasimir von Polen starb 1370; Adelheid, die lange zuvor nach Hessen zurückgekehrt war, überlebte ihren Gemahl; vgl. Theiner, Monumenta Hungariae II, 106 n. 209 und Caro a. a. O. II, 333, N. 1; Wenck a. a. O. S. 188.* 14) *Unten S. 62.*

1341. **Unde ipsa accusat eum, quod sit frigidus et inpotens ad[a] carnalem copulam[a], et asserit se virginem, licet cohabitaverit ei per decem annos vel[b] circa[b]. Propter quod[b] Ludwicus marchio Brandenburgensis[c], filius Ludwici, ipso[d] volente, non facto divorcio per ecclesiam*, predictam filiam ducis Karinthie[e] attinentem sibi in tercio gradu consanguinitatis ducit in uxorem, et nobiles terre expulso totaliter filio regis Bohemie tradunt sibi terram[d. 1].**

1342. Anno Domini[f] MCCCXLII. et regni sui XXVIII.[f] idem Ludwicus generalem pacem in Alamania[g] fecit[h], in Swevia[i], Bawaria[k], Franconia[l] et circa Renum, qualis antea longo tempore citra non est audita[2]. Quam iuramentis suis firmaverunt principes, domini et civitates[m], et iudices speciales huius pacis sunt dati[f].

*) Istud divorcium postea in septimo anno celebratur, prout infra invenies sub Karolo[3]. *B* 1; *vgl. unten N.* d.

a) ad — copulam *fehlt B* 2. b) *fehlt B* 2. c) Brandeburg. *A* 2. *A* 3. d) *statt* ipso — sibi terram *heißt es in B* 2: ipsam ducit in uxorem attinentem sibi in tercio gradu consaguinitatis *(so)* et ante divorcium per ecclesiam celebratum inter eos. Nobiles autem terre expulso totaliter filio regis tradunt terram Ludwico. *Hier ist also der Zusatz * in den Text hineingearbeitet.* e) Korinth. *A* 2. *A* 3. f) Anno regni sui 28° et Domini 1342° *B* 1; Anno — dati *(Z. 14) fehlt B* 2. g) Alamannia *A* 1. h) ec *scheint korr. aus* a *A* 1. i) Suevia *hier B* 1. k) in Wabaria *A* 1. *A* 2. l) Frankonia *A* 1. *A* 2. m) civitatis *A* 2.

1) *Über die Vorgänge in Tirol in den Jahren 1340—1342 vgl. Huber, Geschichte der Vereinigung Tirols mit Österreich (Innsbruck 1864) S. 33 ff.; Müller II, 159 ff.; Riezler II, 472 ff.; Huber, Gesch. Österreichs II, 172 ff.; Werunsky I, 265 ff. 287 ff. 292 ff. 431 ff.; Jäger, Gesch. der landständischen Verfassung Tirols II, 1 (Innsbruck 1882), 74 ff. 80 ff.; Lindner I, 453 ff.; Haug, Ludwigs V. des Brandenburgers Regierung in Tirol (Diss. München 1909, auch Forsch. und Mitt. zur Gesch. Tirols und Vorarlbergs III, IV) S. 13 ff. Die Vertreibung Johanns aus Tirol erfolgte im November 1341; im Januar 1342 kam die Verständigung zwischen dem Markgrafen Ludwig und dem tirolischen Adel zum Abschluß; am 10. Februar wurde seine Ehe mit Margarethe eingesegnet.* 2) *Im Sommer 1340 brachte der Kaiser nahezu gleichzeitig eine Erneuerung und Erweiterung der schwäbisch-bairischen Landfriedensbündnisse aus den dreißiger Jahren und einen wesentlich damit übereinstimmenden fränkisch-bairischen Landfriedensbund zustande (Urkunden bei Vischer, Forschungen zur Deutschen Gesch. II, 181 n. 1; Quellen und Erörterungen zur bairischen und deutschen Gesch. VI, 363 n. 305); an dem letzteren nahm auch der Bischof von Eichstätt teil. Im März 1342 erfolgte nur eine Verlängerung des mittelrheinischen Landfriedens um zwei Jahre (Hilgard, Urkunden der Stadt Speyer S. 421 n. 469). In allen diesen Landfrieden war die Einsetzung einer besonderen Behörde zur Aufrechterhaltung des Friedens vorgesehen. Vgl. Riezler II, 461 f.; Schwalm, Die Landfrieden in Deutschland unter Ludwig d. B. (Göttingen 1889) S. 60 ff. 88 ff. 91 ff.* 3) *Siehe unten S. 97.*

Eodem[a] anno[a] de mense Iulii tanta fuit inundancia[b] aquarum in[c] tam brevi[c] tempore, qualis[d] antea in centum annis vel[e] ultra visa est[d], ita ut kataracte[f] celi viderentur aperte, ut[g] dicitur[1] XVI. q. I c. 'Revertimini'*[2]. Et sequenti anno eodem tempore simile quasi[h] diluvium exstitit iteratum.

1342. *Iuli.* 1343.

Anno[i] regni sui XXIX. iterum sollempnes nunccios, videlicet dominum Delphinum Viennensem[k],** cum quibusdam aliis secretariis suis[3] idem Ludwicus mittit ad papam Clementem VI. pro reconciliacione ipsius ad ecclesiam cum pleno procuratorio[4], in quo dat potestatem confitendi multos excessus, quibus offendit ecclesiam, predictis nuncciis et procuratoribus suis, et gracie pape et ecclesie valde humiliter se submisit[i].

1343. *September.*

*) Eadem verba habentur Gen. VII. cap., et Ysaye XXIV. cap. dicitur: kataracte (*zweimal geschrieben A* 1. *A* 2; *das erstemal getilgt A* 1) de excelsis aperte sunt et concucientur fundamenta terre et cetera (cetera *fehlt B* 1; et cetera *fehlt A* 3). *A*. *B* 1 (*wo der Zusatz hinter* q. I, *vor* c. Revertimini *steht*)[5]. **) militum (*so, offenbar verderbt aus* Ymbertum) nomine, qui postea factus est monachus et patriarcha, ut infra sub Clemente[6]. *B* 1.

a) MCCCXLII. (*statt* eodem anno) *B* 2. b) inundacio *A* 3. *B* 2. c) et in brevi *B* 2. d) qualis — visa est *fehlt B* 2. e) et *A* 1. *A* 2; plus *statt* ultra *A* 3. f) karacte *B* 1. g) ut — Revertimini *fehlt B* 2. h) *fehlt B* 2. i) Anno — se submisit *fehlt B* 2. k) Vien̄ *A*; Vienensem *B* 1.

1) *Vgl. Decret. Gratiani II, 16, 1, 65* 'Revertimini' *(Friedberg I, 783):* si non tantas pluvias effudero, ut catheractae celi apertae esse credantur. 2) *Zusammenstellung zahlreicher Quellenzeugnisse über die Wassersnot des Jahres 1342 in der Ausgabe des Johann v. Viktring von Schneider II, 226, N. 1; vgl. auch Mon. Erphesfurtensia ed. Holder-Egger S. 375, N. 2.* 3) *Außer dem Dauphin Humbert, der schon am 17. Mai 1343 eine erste Vollmacht zu Verhandlungen mit dem Papst erhalten hatte (Böhmer, Reg. Lud. n. 3491; vgl. dazu Müller II, 172f.), wurden am 18. September 1343 Marquart von Randeck, Propst zu Bamberg, Eberhard von Tumnau, Propst zu Augsburg, und der Protonotar Ulrich von Augsburg als Gesandte an den päpstlichen Hof bevollmächtigt. Vgl. über diese Gesandtschaft v. Weech, Hist. Zeitschr. XII, 320ff.; Müller II, 179ff. 306ff.; Riezler II, 481f.; Werunsky I, 339ff.; Rohrmann, Die Prokuratorien Ludwigs d. B. (Diss. Göttingen 1882) S. 24ff.; Rümler (s. oben S. 47, N. 7) S. 142ff.; s. auch Schwalm, N. Archiv XXIII, 24f.; XXX, 439.* 4) *Damit ist jedenfalls die Vollmacht vom 18. September 1343 (oben N. 3) gemeint, die am 16. Januar 1344 im päpstlichen Konsistorium verlesen (vgl. Rümler a. a. O. S. 149ff.) und dadurch allgemein bekannt wurde. Demnach wird diese Stelle nicht vor dem Februar 1344 niedergeschrieben sein.* 5) *Gen. 7, 11; Isai. 24, 18. Dasselbe Genesiszitat gebraucht bei dem gleichen Anlaß auch Johann v. Viktring (ed. Schneider II, 226).* 6) *Vgl. unten S. 79, wo aber nicht gesagt ist, daß er Mönch war.*

1343. Eodem[a] anno de mense Septembris[a] in[b] villa Pechmyezz[c] Augustensis dyocesis inventi sunt pulli corvorum in quodam nido tunc[d] sine pennis geniti e[e] vicino[e].

1344. *Januar–März.* Anno[f] regni sui XXX. propter predictam pacem oritur discordia inter dominos et nobiles ex una parte et civitates de altera, maxime in Franconia, quia[g] tractatus pacis prius habitos civitates voluerunt inmutare de voluntate Ludwici *April.* et facere firmiores; set principes et nobiles contradicunt[1]. *Oktober 19.* Unde uterque se parat ad arma; set Ludwicus intercipit et partes concordat[2]. Nobiles eciam faciunt edictum, quod modico tempore servatum est, inter se circa sumptus vestium pro suis uxoribus et redigunt ad parvam summam sumptus eosdem[3].

Februar 10. Eodem anno obiit venerabilis pater dominus Hainricus Pincerna de Reychenek, episcopus ecclesie Eystetensis, et *März 9.* subrogatus est ei concorditer per eleccionem capituli, quam tamen reservacio pape inpedivit, ut infra[4], Albertus de Hohenfels, prepositus ibidem. Huius tempore, videlicet anno 1348. *August 16.–22.* Domini MCCCXLVIII. infra octavam assumpcionis virginis gloriose Ulricus de Peffenhausen, canonicus ecclesie Eystetensis, presbiter centum annorum vel circa, obiit, qui multa remedia et pinguia ad loca diversa ordinavit. Anno Domini

a) Item eodem tempore (*statt* Eodem — Septembris) *B* 2. b) *daneben am Rande* iuxta *B* 2. c) *so, das zweite* e *über der Zeile nachgetragen, B* 2; Pechinÿzz *B* 1; Pechinuzz *oder* Pechmuzz *A* 2. *A* 3; Pechuuizz *A* 1. *Vielleicht ist* Pethmyezz *(heute Pöttmes, BA. Aichach) zu lesen.* d) *fehlt B* 2. e) emtino etc. *A* 2; enitivo *A* 3; e vic. *fehlt B* 2. *Hier endigen die A-Handschriften. In A 3 steht am Rande* Explicit; *es folgen die in der Einleitung erwähnten Annalen von Mauerbach. In A 1 folgt die in der Einleitung abgedruckte Unterschrift des Schreibers. In A 2 folgen die Worte:* etc. Ach homo in omnibus. Et sic est finis per Dei graciam amen. f) Anno — Augusti *(S. 59, Z. 6) fehlt B* 2. g) quod *B* 1 *(nach Gewold).*

1) *Am 12. Januar 1344 schloß Nürnberg mit Genehmigung des Kaisers ein Bündnis mit Würzburg, um den Landfrieden zu halten (Mon. Boica XLI, 6 n. 2); am 2. März traten Weißenburg und Windsheim dem Bündnis bei (Lang, Reg. Boica VIII, 7); daß auch Rothenburg ihm angehörte, ergibt sich aus Böhmer, Reg. Lud. 3101 vom 8. März. Am 20. Februar mahnte Bischof Otto v. Würzburg seine Hauptstadt von diesem Bündnis ab (Mon. Boica XLI, 17 n. 8) und schloß am 15. April mit dem Grafen von Henneberg und den Burggrafen von Nürnberg ein Gegenbündnis gegen die Städte und den mit ihnen verbündeten Herrn Konrad von Schlüsselburg (Mon. Boica XLI, 54 n. 19).* 2) *Sühnevertrag zwischen Bischof Otto und der Stadt Würzburg vom 19. Oktober 1344 (Mon. Boica XLI, 81 n. 33), abgeschlossen ohne Zweifel auf Veranlassung des damals in Würzburg anwesenden Kaisers; vgl. auch Böhmer, Reg. Lud. n. 2884 und Hetzenecker, Studien zur Reichs- u. Kirchenpolitik des Würzburger Hochstifts (Diss. Würzburg 1900) S. 54.* 3) *Andere Nachrichten über diese Einung gegen den Kleiderluxus (vgl. Riezler II, 527) fehlen.* 4) *Vgl. unten S. 55 und für alles Folgende die Vita Alberts im Anhange.*

MCCCXLVIIII. in die beati Felicis in Pincis Hainricus Malso, presbiter et quondam vicarius in eadem ecclesia, obiit, qui legavit pro constructione chori novi eiusdem ecclesie quadringentas libras hallensium et alia multa bona remedia fecit[1]. Predictus vero Albertus de Hohenvels, electus et confirmatus per Heinricum archiepiscopum Maguntinensem depositum a Clemente papa infra scripto[2], ecclesiam eciam a magnis debitis, in quibus antecessor eam dimisit apud Iudeos et christianos, absolvit. Quibus solutis nobiles circumsedentes gwerris diversis ecclesiam invaserunt; set ipse pecunia multos pacavit et sic ecclesiam ex tytulo premisso[3] septem annis cum dimidio vel circa pacifice possidet. Quibus elapsis dominus papa Clemens sextus, asserens se reservasse eandem ecclesiam sue provisioni tempore Heinrici episcopi ante dicti, de ipsa providet[4] domino Berhtoldo, fratri domini Iohannis burchgravii in Nurenberch et domini Friderici burchgravii, episcopi provisi Ratisponensis infra[5] scripti, qui quidem Berhtoldus professus fuit ante ordinem militarem fratrum domus Theutonice. Quem venientem a sede apostolica anno Domini MCCCLI. in mense Octobris predictus Albertus interventientibus amicabilibus tractatibus, timens[a] potenciam predictorum burchgraviorum, ad ecclesiam admisit et consentit, ut idem Bertholdus a clero et populo tamquam episcopus recipiatur; et nichilominus pro perceptis fructibus ab ecclesia dedit eidem Berchtoldo decem milia florenorum et provisionem annuam. Ipse autem Albertus de Hohenvels remansit gubernator in spiritualibus et temporalibus necnon tenuit castra et municiones pro aliquo tempore vite sue. Hanc gubernacionem dimisit anno LIII.[6], reservatis sibi tribus castris

1349. *Januar* 14. — 1344—1351 — 1351. *Mai* 20. — *Oktober.* — 1353.

a) *so B* 1 *nach Gewold, während Pertz das* cernens *des Freherschen Druckes nicht korrigiert hat.*

1) *Im Liber pontificalis des Domkapitels zu Eichstätt ist f. 111 zum 14. Januar eingetragen:* Anno Domini MCCCXLVIIII. obiit dominus Hainricus dictus Malso, qui legavit CCCC libras hallensium pro constitucione novi chori. Item legavit C et LX libras pro presentiis IIII et dimid. libr. hallensium capitulo. Item legavit C libr. hall. pro reparacione pontis. Item legavit possessiones emptas pro CCCC libr. hall. et VIII libr. in augmentum unius prebende exilis ad altare sancti Iohannis evangeliste. *Vgl. auch das Testament des Heinrich Malso (Regest: N. Archiv XXXVIII, 632 n. 6), zu dessen Vollstreckern Heinrich von Selbach gehörte.* 2) *S. unten S. 71.* 3) *Er führt den Titel* Albertus Dei gratia ecclesie Eystettensis electus et confirmatus; *in deutschen Urkunden* erwelter und bestetter bischof, *bisweilen aber auch einfach* von Gottes gnaden pischof ze Eystett. 4) *Über das Datum der Provision vgl. die Vita Alberts im Anhang und meine Anmerkung dazu.* 5) *S. unten S. 58 f.* 6) *Am 2. Dezember 1353 wird*

melioribus cum redditibus suis in precarium pro temporibus vite sue. Hic temporibus suis predictam ecclesiam Eystetensem a multis oneribus debitorum absolvit et anno Domini MCCCLV. proxima die ante octavam epiphanie obiit, sepultus in eadem ecclesia. Post obitum vero Alberti dominus Berhtoldus episcopus regit predictam ecclesiam, sicut et ante supra[a] rexerat, quia Albertus administracioni cesserat uno anno et dimidio transactis[1], et castrum novum, quod ante inceperat, in monte sancti Willibaldi edificat prope civitatem Eystetensem. Eodem anno et IV. nonas Marcii obiit Heinricus de Talmezzingen, decanus parochie Eystetensis, presbiter devote conversacionis et vite ac mire et scrupulose consciencie.

1355. Januar 12. *März 4.*

Igitur redeundo ad hystoriam, a qua digressum est supra[b] per commemoracionem episcoporum Eystetensium, anno Domini MCCCXLIIII. de mense Septembris Ludwicus supra scriptus sollempne colloquium habuit cum principibus electoribus regni iuxta Renum in opido Bacharaco[2]. In quo Iohannes rex Bohemie conquestus est graviter predictis principibus contra predictum Ludwicum et Ludwicum filium suum, marchionem Brandenburgensem, super eo, quod filio suo uxorem suam et comitatum Tyrolis in Alpibus abstulerat violenter, ut supra[3] scribitur. Ipse vero Ludwicus responsum ecclesie et domini pape Clementis sexti sibi reportatum a curia Romana per nunccios, quos, ut supra[4], miserat, exponit eisdem principibus. Set quia penitencia nimis dura et rigida sibi visa est, quam idem papa cum longa deliberacione cardinalium duxerat iniungendam eidem, et quia principes de tractatibus habitis cum papa nichil curare volebant, quia

1344. September.

a) supp B 1; supra *steht hier für* ut supra. b) supp B 1.

Albert noch als gubernator *der Kirche von Eichstätt urkundlich erwähnt (N. Archiv XXXVIII, 634 n. 13).*

1) *Diese Angabe ist nicht genau, vgl. S. 55, N. 6.* 2) *Die Versammlung in Bacharach, der ein Fürstentag in Köln und ein Reichstag in Frankfurt vorangingen, wird um die Mitte des Septembers stattgefunden haben (vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 198[a]); sie wird außer in unserer Chronik erwähnt von Matthias von Neuenburg a. a. O. S. 230 (der sie irrig nach Rense verlegt, vgl. zur Erklärung dieses Irrtums Müller II, 205, N. 2; 330 f.); Johann von Winterthur a. a. O. S. 218; Benesch von Weitmühl, Fontes rer. Bohem. IV, 511. Vgl. dazu v. Weech, K. Ludwig d. B. und K. Johann von Böhmen (München 1860) S. 92 ff.; Worthmann, Die Wahl Karls IV. zum römischen Könige (Diss. Breslau 1875) S. 38 ff.; Müller II, 205 f. 327 ff.; Riezler II, 486; Werunsky I, 362 ff.; Lindner I, 464 ff.; Buffen, Die Erhebung des Hauses Luxemburg auf den deutschen Thron (Diss. Marburg 1905) S. 37 ff.* 3) *S. oben S. 51 f.* 4) *S. oben S. 53; dort ist über die Antwort des Papstes nichts gesagt.*

1344.

eis inconsultis facti sunt[1], ipse Ludwicus ab omnibus tractatibus factis et habitis cum papa per suos nunccios, qui quasi per tres partes anni in curia sunt et steterunt[2], recessit nec voluit eos ratos habere. In eodem eciam colloquio multi ex principibus prescriptis et aliis non electoribus regni confederaverunt se et iuraverunt insimul assistere invicem contra omnem hominem, eciam contra Ludwicum predictum. Cuius confederacionis auctor fuit predictus rex Bohemie et filius suus, infra scriptus Romanorum rex Karolus, propter iniuriam, quam sibi intulerat idem Ludwicus, et[3] Rupertus supra[a] fuit auctor confederacionis, dux Bawarie et comes palatinus[b] Reni, qui tunc discordiam habuit cum Heinrico archiepiscopo Maguntinensi. Que confederacio multum displicuit Ludwico[4].

Eodem tempore comes de Wirtenberch inventus cum uxore cuiusdam nobilis in Alsacia miserabiliter est occisus* occulte[5], prout communiter dicebatur. Alii dicebant naturali morte eum mortuum et inprovisa in quodam castro marchionum de Paden, familia sua penitus procurante[c] et ignorante.

Juli 11.

*) Similis eventus mortis contigit Walramo archiepiscopo Coloniensi non multum post hoc tempus[6]. *B* 1, *wo dahinter* comitis (*entstellt aus* communiter) dicebatur *folgt, was aus dem Folgenden irrig vorweggenommen ist.*

a) *so B* 1; *Freher ergänzte davor* de quo, *was in den folgenden Ausgaben beibehalten ist; dann müßte aber mit Böhmer* fuit auctor conf. *als bloße Wiederholung gestrichen werden. Vielleicht aber soll der dann nicht zu ändernde Text bedeuten 'und überdies war Ruprecht Urheber der Verschwörung'.* b) palantinus *B* 1. c) *so, offenbar verderbt, B* 1; non curante *gäbe einen Sinn.*

1) *Vgl. Werunsky I, 359, N. 4.* 2) *Die am 18. September 1343 bevollmächtigten Gesandten erhielten am 2. Mai 1344 den Geleitsbrief für die Rückreise, Riezler, Vatik. Akten S. 789 n. 2183. Aber der Dauphin war vielleicht schon vor dem 18. September auf Grund seiner älteren Vollmacht in Avignon, s. oben S. 53, N. 3.* 3) *Schulte, Die sog. Chronik des Heinrich v. Rebdorf S. 26 mit N. 50, hielt den Satz* et Rupertus — archiepiscopo Maguntinensi *(vgl. dazu N.* a*) für einen späteren Zusatz, und andere neuere, wie Riezler und Buffen, haben ihm zugestimmt. Aber mir erscheint diese Annahme weder der Überlieferung noch der Fassung des Satzes nach geboten. Daß die Nachricht von den sicher bezeugten Streitigkeiten zwischen dem Pfalzgrafen Ruprecht und dem Erzbischof Heinrich von Mainz (vgl. Wille, Regesten der Pfalzgrafen am Rhein n. 2463 f. 2467 ff. 2496. 2500 ff. 2509 f. 2526; Buffen S. 40, N. 2) vielleicht erst zwanzig Jahre später niedergeschrieben sei, als Heinrich von Mainz längst verstorben war (was Schulte für möglich hält), erscheint mir durchaus unwahrscheinlich.* 4) *Über die in der nächsten Zeit abgeschlossenen Fürstenbündnisse vgl. Buffen a. a. O. S. 40, N. 2.* 5) *Ulrich III. Diese Ursache seines Todes wird anderweit nicht erwähnt. Zum Ausdruck vgl. S. 59, Z. 17.* 6) *Walram starb am 14. August 1349 in Paris.*

1345. *Frühjahr.* Anno regni sui XXXI. idem Ludwicus dirigit iterato nunccios suos, videlicet dominum Ludwicum iuniorem comitem de Otingen una cum domino Ymberto Delphino supra scripto[1], aliis[a, 2] ad dominum Clementem papam, petens graciam ecclesie et immutari quosdam articulos sibi eciam iniunctos. Set nunccii profecerunt in nullo.

Eodem anno ipse[b] Ludwicus gravem steuram inposuit terre sue, inferiori videlicet et superiori Bawarie, quia de pecoribus collectam accepit: de equo LXXII hallenses, de vacca XLVIII hallenses, de ove et porco XVI hallenses[3]. Huic eciam toto tempore regni sui, eo excepto quo fuit in Ytalia, ut supra, terra sua propria subministrabat[c] expensas; civitates vero et terre imperii in paucis ei providebant expensis[4]; et pro maiori parte[d] temporis regni sui, maxime ab eo tempore, quo exivit Ytaliam, in terra sua moram traxit, quod a paucis suis antecessoribus est actum.

In ecclesia Ratisponensi magnum scisma est in clero et in populo[5], quia dominus Fridericus* burchgravius de Nuren-

*) Hic postea per magna debita ecclesiam destruxit[6]. *B* 1.

a) *davor fehlt in B* 1 et, *das Freher ergänzt hat.* b) *so B* 1 *nach Gewold;* tempore *Pertz.* c) ut ministrabat *B* 1. d) tempore parte *B* 1.

1) *S. oben S. 53, N.* **. 2) *Wahrscheinlich gehörte auch der Protonotar Ulrich von Augsburg zu dieser letzten Gesandtschaft Ludwigs an den Papst, deren Ankunft man am 9. März 1345 in Avignon erwartete und die am 15. Mai Avignon verließ; vgl. Riezler, Vatikan. Akten S. 798 ff. n. 2210. 2211. 2217; Johann von Winterthur a. a. O. S. 226; dazu Müller II, 209; Riezler II, 487 f.; Werunsky I, 393; Buffen S. 42 f.; Rümler a. a. O. S. 152.* 3) *Vgl. Riezler II, 496. Diese Viehsteuer, über deren Erhebung Ludwig am 30. Oktober 1345 einem Regensburger Bürger quittiert (Böhmer, Reg. Lud. n. 2902, jetzt Mon. Boica LIII, 615 n. 1123) ist im Vergleich zu früheren Steuern gleicher Art (Riezler II, 515 f. 518) außerordentlich hoch.* 4) *Was wir über die Erhebung der Reichsstädtesteuern unter Ludwig wissen (vgl. Knöpfler, Württemberg. Vierteljahrshefte für Landesgesch., N. F. XI, 287 ff.; Gradenwitz [oben S. 33, N. 2] S. 9 ff.) rechtfertigt dies Urteil nicht.* 5) *Friedrich von Nürnberg und Heinrich vom Stein, Domdekan von Eichstätt, wurden am 13. November 1340, jeder von einer Partei gewählt (SS. XIII, 361); Friedrich wurde von Benedikt XII. am 8. März 1342 providiert (Quellen u. Forschungen aus ital. Archiven u. Bibliotheken VI, 9 n. 6); Heinrich vom Kaiser anerkannt (Mon. Boica LIII, 518 n. 957), der ihm am 5. Juni 1342 die Regalien verlieh (Böhmer, Reg. Lud. 2249; Müller II, 365 n. 12). Über den Verlauf des Kampfes zwischen beiden, in dem die regierenden Kreise der Stadt auf Friedrichs, ihre Gegner auf Heinrichs Seite traten, vgl. Müller II, 126 ff. 237 ff.; Riezler II, 459 ff.; Janner, Gesch. der Bischöfe von Regensburg III, 209 ff.; ein Teil der in Betracht kommenden Urkunden zuletzt Mon. Boica LIII. Heinrich, der im November 1344 einen Pfleger des Bistums zu bestellen vom Kaiser genötigt war (Müller II, 370 n. 15), hat sich wahrscheinlich nach Eich-*

berch, episcopus provisus a sede apostolica, a clero et civitate Ratisponensi est admissus. Hainricus vero de Lapide nobilis castra et municiones dyocesis in Bawaria[a] occupavit violenter, per predictum Ludwicum intrusus[b], qui sedit sic 5 sex annis vel circa et tandem misere decessit anno Domini MCCCXLVI. de mense Augusti. *1346. August.*

Eodem anno[c] floruit Iohannes Andree[1], egregius doctor iuris canonici, qui lecturam[d] suam dictam Novellam[d] super[e] volumine Decretalium et alia multa bona in canonico iure[e] 10 scripsit. Qui[f] anno Domini MCCCXLVIII. ex pestilencia hominum, que fuit Bononie et in Ytalia undique, de qua eciam infra, decessit[f]. *1348. Juli 7.*

Anno[g] Domini MCCCXLV.[h] de mense Septembris Andreas adhuc iuvenis, rex Apulie et Cicilie, heres inmediatus 15 et nepos Ruperti regis ibidem, de quo supra[2] sub Iohanne papa, et frater germanus regis Ungarie[3], per camerarios suos est occisus occulte. Qui deprehensi confessi sunt sibi pro eo peccuniam fuisse promissam et[i] variis suppliciis sunt necati. Uxor[4] autem predicti Andree dicebatur predictam 20 mortem machinasse, que, ut infra, alteri[5] nubit. *1345. September 18.*

Eodem anno Wilhelmus[6] comes Hollandie cum magna potencia armatorum volens ire contra Frisones, gentem fortem, de quorum terra quidam versificator[7] sic dicit: *September 27.*

Frisia, sentina* mundi, cui merda[k] bovina
25 Est focus, urina laxiva, serum quoque vina[l],

*) Concordat ad hoc verbum De pe[nitencia] dist. I. (sepe dicitur I *statt* De pe dist. I. *B* 1) c. 'Tres sunt' circa finem. *B* 1, *wo aber der Zusatz hinter* vina *steht*[8].

a) Wabaria *hier B* 1. b) inclusus *B* 1. c) MCCCXLVI (*statt* Eodem anno) 30 *B* 2. d) lect. que novella dicitur *B* 2. e) super — iure *fehlt B* 2. f) Qui — decessit *fehlt B* 2. g) Anno — sepultus (*S. 61, Z. 26*) *fehlt B* 2. h) MCCCXLVII *B* 1, *wohl nur Fehler der Überlieferung, da der Jahresbericht von 1346 erst S. 61 folgt.* i) ut *B* 1. k) m̄da *B* 1. l) *dahinter steht in B* 1 *der Zusatz* *.

stätt zurückgezogen; daher die Notiz unserer Chronik zu diesem Jahre. 35 *Aber erst nach seinem Tode im August 1346 (1356 ist ein grober Fehler der früheren Ausgaben) hat der Kaiser am 3. März 1347 Friedrich anerkannt (Böhmer, Reg. Lud. 2919), vgl. Janner a. a. O. III, 223 f.* 6) *Über die Verschuldung Friedrichs vgl. Janner III, 226 ff. 232 f. 234.*

1) *Vgl. über ihn v. Savigny, Gesch. des römischen Rechts VI², 98 ff.* 40 2) *In dem Abschnitt über Johann XXII. wird Robert nicht genannt, vgl. aber oben S. 41, N. 9.* 3) *Ludwig von Ungarn und Andreas waren Söhne des Königs Karl Robert von Ungarn, eines Neffen Roberts von Neapel.* 4) *Johanna.* 5) *Ludwig von Tarent, s. unten S. 74.* 6) *IV.* 7) *Ich kann den Versifikator nicht nachweisen.* 8) *Vgl. De-*

1345. cum magna gente sua est occisus per eosdem*. Hic autem Wilhelmus nepos prioris fuit, de quo sub Friderico[a. 1], frater germanus Margarete, uxoris Ludwici predicti, et absque liberis decessit. In cuius locum successit predicta soror tanquam proximior et senior inter sorores. Habuit enim alias sorores, videlicet reginam Anglie[2] et comitissam, alias dictam marchionissam, Guliacensem[3], iuniores tamen ea, nullum vero fratrem. Propter quod ex consuetudine patrie terram Hollandie et terras alias, sicut frater, obtinuit[4].

Et nota[5], quod eo tempore, quo adhuc predicti Ludwicus et Fridericus inter se pro regno Romanorum certabant[b], quidam miles nomine Stephanus de Gumpenberch[c] de parte eiusdem Ludwici guerram movens in opido Ulme,

*) Simile invenies supra de avo eiusdem Wilhelmi electo in regem Romanorum sub imperatore Friderico II.[6] *B* 1.

a) Friderici *B* 1. b) certebantur *B* 1. c) Gumpenbeͤrch *B* 1.

cretum Gratiani II, 33, 81 (De penitentia I, 81) 'Tres sunt' *(Friedberg I, 1181):* Quid enim interest ad naufragium, utrum non grandi fluxu navis operiatur et obruatur, an paulatim subrepens aqua in sentinam et per negligentiam derelicta atque contempta inpleat navem atque submergat. *Der Zusatz bezieht sich auf das Wort* sentina *und ist in B* 1 *wieder an die falsche Stelle geraten, s. S. 59, N.* 1.

1) *Vgl. unten N. 6.* 2) *Philippa, Gemahlin Eduards III. von England.* 3) *Johanna, Gemahlin des Grafen, seit 1336 Markgrafen Wilhelm von Jülich. Irrig geben Wenzelburger, Gesch. der Niederlande I, 214 und Riezler II, 491 an, Johanna sei beim Tode ihres Bruders bereits verstorben gewesen. Sie hat ihn lange überlebt, vgl. z. B. ihre Supplik an Innozenz VI. vom Jahre 1355 bei Sauerland, Urkunden und Regesten zur Gesch. der Rheinlande IV, 90 n. 224.* 4) *Der Kaiser belehnte seine Gemahlin am 15. Januar 1346 mit Holland, Seeland und Friesland (Böhmer, Reg. Lud. n. 2463. 2464); in der Grafschaft Hennegau, die ihr ohne weiteres nach Erbrecht zufiel, ließ sie sich am 14. März huldigen (Devillers, Cartulaire des comtes de Hainaut I, 257 n. 146). Vgl. über die Rechtsfrage der Erbschaft und die daraus entsprungenen Verhandlungen Wenzelburger a. a. O. I, 208 ff.; Blok, Geschiedenis van het Nederlandsche volk II, 78 ff.; Wieth, Die Stellung des Markgrafen Wilhelm v. Jülich zum Reich von 1345—1361 (Diss. Münster 1882) S. 15 ff. (S. 17, N. 1 gegen Werunsky I, 390); van Riemsdijk, De tresorie en kanselarij van de graven van Holland en Zeeland (Haag 1908) S. 6.* 5) *Wie der Verfasser dazu gekommen ist, die folgende Geschichte, die in die Zeit des Thronstreites gehört, hier nachträglich einzuschieben, weiß ich nicht zu sagen. Dieselbe Geschichte erzählt Aventin (Werke III, 396 f., danach in der deutschen Chronik, Werke V, 435, wo der Gumpenberger zu einem böhmischen, nachmals bairischen Edelmann gemacht wird), der den Vorfall während der Belagerung von Eßlingen, September 1316, vor sich gehen läßt.* 6) *Vgl. Flores temporum, SS. XXIV, 241.*

deveniens adverse parti, cum una die insequeretur inimicos et cum palafredo suo veloci longe complices suos precederet, unus nomine Hainricus Swinkreist cognomine Ungeheur, unus de inimicis, quem capere nitebatur, ipsum sagitta cum balista tranfixit[a], ex quo sibi mortis periculum timuit imminere. Set nichilominus capiens sagittantem et timens, ne complices supervenientes viso vulnere illato ipsum occiderent, iussit vulnerantem ascendere palafredum suum et fugere, ne occideretur a conplicibus; et si curaretur a vulnere, tunc se tamquam captivum presentaret, sin autem decederet, a captivitate solutus esset. Sanato autem predicto milite captus se presentavit, et miles equum sagittarii tenuit. Quod factum summe extitit virtuosum et concordat facto regis David, qui Saulem inimicum suum potuit occidisse et non fecit, de quo De pe[nitencia] dist.[b] II, q. 'Opponitur eciam' ante finem[1].

Anno Domini MCCCXLVI. quidam cancellarius eiusdem Ludwici nomine magister Ulricus de Augusta[2] obiit ibidem, qui pluries ivit in legacione ipsius ad sedem apostolicam, et in extremis noluit[c] in cimiterio sepeliri[3] et fuit occulte viatico procuratus, timens forte sentencias sedis contra dominum suum latas. Set episcopus Augustensis nomine[4] de Schonek, postea remotus ab episcopatu per papam[5], contra ordinacionem defuncti iussit eum sollempniter sepeliri. Eodem anno et II. kal. Augusti obiit frater Hainricus filius Geute, fundator domus leprosorum extra muros Eystetenses, vir sancte vite et memorie recolende, in eadem domo sepultus[6]

1346.

Juli 31.

a) transtrinxit *Gewold.* b) dicitur *B* 1. c) *oder* voluit? *Pertz hat geschwankt, ob* voluit *oder* noluit *in B* 1 *zu lesen sei, sich aber zuletzt für* noluit *entschieden, und so scheint auch Aventin (Werke II, 454 f.), der diese Stelle benutzt hat, gelesen zu haben, s. unten N. 3.*

1) *Decret. Gratiani II, 33, 3, 39 (De penitentia II, 39); Friedberg I, 1200. Das* dictum Gratiani *beginnt:* Opponitur etiam, *und die hier ins Auge gefaßte Stelle lautet (auf David bezogen):* Quomodo etiam karitatem non habebat, qui querenti animam suam pepercit? 2) *Vgl. über ihn, der aber nicht Kanzler, sondern nur Protonotar Ludwigs war, Riezler, Forschungen zur Deutschen Geschichte XIV, 10 ff.; Allg. Deutsche Biographie XII, 623; Buff, Zeitschr. des hist. Vereins für Schwaben und Neuburg XVI, 161 ff.* 3) *Zur Deutung dieser Stelle vgl. Grandaur in der Übersetzung der Chronik S. 49 mit N. 1. Anders Riezler, Forschungen a. a. O. S. 13 f., der* voluit *(s. oben N. c) liest.* 4) *Heinrich v. Schöneck.* 5) *S. unten S. 71.* 6) *Auf diese Stelle geht die von Sax, Gesch. des Hochstifts und der Stadt Eichstätt (Nürnberg 1857) S. 498, mitgeteilte Inschrift des Eichstätter Siechenhauses, über deren Alter eine Angabe fehlt, zurück; abweichend ist hier der Tod des Gründers auf IIII. kal. Aug. gesetzt. Daß nicht etwa umgekehrt, wie Schulte S. 70 f. meint, die Inschrift von unserem Chronisten benutzt sei, zeigt ihre Fassung deutlich; wäre die Inschrift Quelle, so hieße es sicher in ihr:* fundator huius

1346. Eodem anno nova memorie digna insurgunt[a], quia[b] procurante[c] domino Clemente papa VI. Karolus[d] filius [Iohannis][e] regis Bohemie supra[b] nominatus[b] a quinque electoribus regni, videlicet a dominis Waldwino[f] archiepiscopo Treverensi[g], Walramo archiepiscopo Coloniensi, Gerlaco[h] *April 7.* nacione comitum de Nassau[1], quem tunc idem[b] papa providerat ad ecclesiam Maguntinensem[2], deposito prius Heinrico archiepiscopo[i] supra nominato, et a Iohanne rege Bohemie, patre ipsius, et a Rudolfo duce Saxonie[k] supra[b] nominatis[b] in odium predicti[l] Ludwici in regem Romanorum est electus *Juli 11.* in villa Rentze Treverensis[g] dyocesis de[m] mense Iulii[m] circa festum beate Margarete. De[n] cuius potencia et adhesione multorum principum ante eleccionem predictam fuit fama sollempnis[n]. Set postea Ludwico statim descendenti ad Renum[4] omnes civitates Reni[5] et pro maiori parte domini temporales exceptis electoribus supra nominatis promiserunt ei adherere[6] et[o] in nullo advertere regem novum.

Eodem anno de mense Augusti civitas Leodianensis cum episcopo[7] suo guerram habuit. Et cum predictus novus rex in adiutorium episcopi descenderet, ante adventum suum *Juli 19.* bellum commissum est inter ipsos, in quo dominus de Valkenberch et plures alii nobiles de parte episcopi sunt occisi[8].

a) oriuntur *B* 2. b) *fehlt B* 2. c) proc. namque dom. *B* 2. d) Korolus *B* 2. e) *fehlt B* 1. f) *so B* 1. *B* 2. g) Trewer. *B* 2. h) Blato *B* 1. *B* 2. i) archiep. Moguntino s. n. *Gewold*; archiep. ibidem et a Ioh. *B* 2. k) Saxaonie *B* 1. l) Ludw. pred. *B* 2. m) de — Iulii *fehlt B* 2. n) De — sollempnis *fehlt B* 2. o) et in nullo — est occisa *(S. 63, Z. 3) fehlt B* 2.

domus leprosorum. *Zur Sache vgl. noch Sax, Die Bischöfe und Reichsfürsten von Eichstätt I, 237.*

1) *Über seine Abstammung und Vorgeschichte vgl. Pfeil (unten S. 71, N. 7) S. 5ff.* 2) *Die Provisionsurkunden vom 7. April 1346 Const. VIII, 4ff. n. 3. 4. Die Absetzung Heinrichs von Virneburg war vorher am gleichen Tage erfolgt, vgl. Raynaldus 1346 § 12ff.* 3) *Die Wahlakten Const. VIII, 90ff. n. 63ff. Die Wahl erfolgte am 11. Juli, also zwei Tage vor dem Margarethentage.* 4) *Ludwig war am 26. (27). Juli noch in Nürnberg und zog dann über Mergentheim, wo er am 30. Juli urkundete, nach Frankfurt; dort ist er am 10. August nachweisbar; vgl. Böhmer, Reg. Lud. n. 2508ff. 2913. 3532.* 5) *Vgl. Matthias von Neuenburg a. a. O. S. 240f. und die Detmarchronik, Städtechroniken XIX, 502.* 6) *Zusammenstellung der Fürsten und Herren, die in Frankfurt bei dem Kaiser waren, bei Müller II, 348. Über Ludwigs Werbung von Anhängern vgl. Riezler II, 495; Werunsky II, 79ff.* 7) *Engelbert von der Mark.* 8) *Karl IV. zog dem Bischof zu Hilfe, nahm aber an der Schlacht bei Vothem, die nicht im August, sondern am 19. Juli 1346 stattfand, keinen Teil, da er den Gegnern des Bischofs keine Fehde angesagt hatte, sondern hielt sich nur in der Nähe des Schlachtfeldes auf. Vgl. Böhmer-Huber, Reg. n. 236a; Werunsky a. a. O. II, 61f., wo die sonstigen Quellen angeführt sind.*

Set econtra anno revoluto et de mense Iulii inter episcopum et civitatem eosdem iterum simile commissum est bellum, et vicit episcopus, ac multitudo civium est occisa. 1347.

Eodem[a] anno, videlicet MCCCXLVI., XXIII.[1] die mensis Augusti* in Pychardia[a] sub[b] districtu regis Francie[b. 2] iuxta civitatem Amang[c.]** commissum est magnum[d] bellum inter reges Anglie et Francie supra[d] nominatos[d. 3]. Quia Edwardus rex Anglie secunda vice cum potencia magna armatorum intrans[e] regnum Francie prope Parysius[4], cum[f] rex Francie[5] ex opposito multo maiorem numerum armatorum congregasset, et Anglici quodammodo[g] deficientes[g] in victualibus recesserunt[h] fugam[i] simulantes per duos dies, tercia die, que[k] fuit dies Mercurii***.[k], aggressum[l] est[l] bellum 1346.

*) que est in vigilia, que fuit in sabbato *B* 1. **) ymmo fuit in die Rufi martyris, quod est quasi (quasi *auf Rasur*) dies post (Augusti, *von anderer Hand korr.* post) Bartholomei apostoli[6]. *B* 1. ***) ymmo fuit in sabbato *B* 1. *August 26.*

a) Eodem anno in die Ruffi martiris in Pychardia *B* 2. b) sub — Francie *fehlt B* 2. c) Amaug *B* 1. d) *fehlt B* 2. e) intravit *B* 2, *wo die falsche Konstruktion des Satzes verbessert ist.* f) cum autem *B* 2. g) modo *von anderer Hand nachgetragen;* tefic., *von anderer Hand korr.* defic., *B* 1. h) recessissent *B* 2. i) fugam fugam *B* 2. k) que — Mercurii *fehlt B* 2. l) commissum est est *B* 2.

1) *In der Originalhs. unserer Chronik war die Schlacht von Crécy zuerst fälschlich auf Mittwoch den 23. August angesetzt worden; in Wirklichkeit hat sie am Samstag, 26. August, stattgefunden. Der Fehler ist dann in der Originalhs. durch die Zusätze der Noten *, **, *** berichtigt worden. Aber diese Berichtigungen, die im Text von B 2 berücksichtigt worden sind, sind unsicher ausgeführt oder in B 1 nicht korrekt wiedergegeben. In N. *, die so, wie sie in B 1 steht, unverständlich ist, muß wahrscheinlich hinter* vigilia *ergänzt werden:* sancti Rufi (martyris); *dann gibt der Zusatz das richtige Datum des 26. August. Dagegen ist N. **, welche die Schlacht auf den Tag des h. Rufus selbst (27. August) setzt, falsch; und der dritte Zusatz (N. ***) sagt zwar Richtiges, aber er ist überflüssig; denn daß die Schlacht auf einen Samstag fiel, stand ja schon in N. *. Die drei Zusätze rühren also gewiß nicht von einem, sondern mindestens von zwei, vielleicht sogar von drei Verfassern her, und ob Heinrich Taube von Selbach einer von diesen war, muß dahingestellt bleiben.* 2) *Engelbert von der Mark.* 3) *Vgl. Czeppan, Die Schlacht bei Crécy (Diss. Berlin 1906) mit eingehender Berücksichtigung der Quellen und der Literatur; dazu die Besprechung von Holtzmann, Deutsche Literaturzeitung 1908 Sp. 942f.* 4) *Eduard kam am 13. August nach Poissy; seine Truppen drangen sogar bis St. Cloud vor. Im folgenden ist unser Bericht unklar und ungenau.* 5) *Philipp VI.* 6) *Was in dem mit* quod est *beginnenden Relativsatz, den ein späterer Korrektor in B 1 umgestaltet hat, ursprünglich stand, ist nicht sicher festzustellen. Der Tag des h. Bartholomaeus ist der 24. August; er fiel 1346 auf Donnerstag.*

1346. [validum et acerrimum][a], in quo Iohannes[1] predictus[b] rex Bohemie, licet cecus, est[c] occisus. Item rex[d] hic fugit[d] Maioricarum[e, 2]. Dux[3] Lothoringie, comes Flandrensis[4], comes de[b] Aylichen[5], comes de Namen[6] et frater suus, archiepiscopus Caremanensis, vulgariter[f] dictus[7] de Cheyns[g, 8] in Burgundia, episcopus Novionensis[9], suffraganeus Remensis archiepiscopi,

a) *das Eingeklammerte nur B 2, fehlt B 1.* b) *fehlt B 2.* c) occ. est *B 2.* d) hic fuit rex *B 2.* e) Maioritarum *B 2.* f) walgariter *B 1.* g) Cheins *B 2.*

1) *Von hier an ist eine Aufzeichnung über die Schlacht benutzt, die als eine Art von fliegendem Blatt (vgl. Schulte S. 69 f.; Lorenz, Geschichtsquellen I³, 260; Czeppan S. 33 f.) verbreitet gewesen zu sein scheint. Sie ist einem Briefe des Ritters Johann von Schönfeld an den Bischof Gotfried von Passau vom 12. September 1346 als* cedula interclusa *beigefügt (Böhmer, Acta imp. selecta S. 750 n. 1055) und in der Contin. Claustroneoburgensis VII, SS. IX, 756, benutzt; jener Brief und die* cedula *sind auch in den Handschriften des sog. Anon. Leobiensis (vgl. Schneider, N. Archiv XXIX, 418 f. 421) in überarbeiteter Gestalt wiedergegeben. Unserem Chronisten hat wohl nicht der Brief, sondern wie dem Klosterneuburger Annalisten nur die* cedula *vorgelegen, oder vielleicht sogar nur eine Überarbeitung davon; denn wenn er sie selbst, in der gesagt ist, daß die Schlacht am 26. August stattgefunden und am Samstag nach St. Bartholomaeus begonnen habe, gekannt hätte, so wäre seine ursprüngliche falsche Datierung auf Mittwoch, den 23. August, also den Tag vor St. Bartholomaeus, kaum erklärlich.* 2) *Jakob II. Es ist beachtenswert, daß hier nicht wie in der benutzten* cedula *der Tod des Königs von Mallorca berichtet wird. In der Tat fiel Jakob II. erst 1349 in einem Kampfe auf Mallorca, vgl. Schirrmacher, Gesch. von Spanien VI, 158.* 3) *Rudolf.* 4) *Ludwig von Nevers.* 5) *Karl, Graf von Alençon, Bruder Philipps VI.* 6) *Wilhelm I., Graf von Namur, hat an der Schlacht bei Crécy zwar teilgenommen, ist aber entkommen; vgl. Froissart (ed. Kervyn de Lettenhove V, 59; ed. Luce III, 527); er starb erst 1391. Ein Bruder Wilhelms, der bei Crécy gekämpft hätte, wird meines Wissens sonst nicht erwähnt; auch fehlt diese Angabe in der* cedula. *Wahrscheinlich ist der Text hier verderbt; sollte etwa die Angabe der* cedula, *daß der Graf von Alençon* frater legittimus regis Francie, *die bei uns fehlt, indem sie verkehrt bezogen wurde, die Verderbnis veranlaßt haben?* 7) *Auch die Worte* Caramanensis vulgariter dictus *fehlen in der* cedula; *mit der Ortschaft Caraman in Languedoc (Depart. Haute Garonne) hat der ganz entstellte Name natürlich nichts zu tun. Sollte vielleicht* Senonensis *zu lesen sein? Vgl. die folgende Anmerkung.* 8) *Offenbar entstellt aus Sens. Den Erzbischof von Sens nennen auch die Chronik der Hs. des Britischen Museums Cotton Nero D. X und die Briefe des Ricardus de Winkeleye und des Michael von Northburgh (in Thompsons Ausgabe des Adam von Murimuth und des Robert von Avesbury, London 1889, S. 216. 248. 369; vgl. darüber Czeppan S. 16 f., sowie die sog. Chronique abrégée bei Kervyn de Lettenhove, Froissart XVII, 215) fälschlich unter den bei Crécy gefallenen französischen Großen (danach auch Pauli, Gesch. von England IV, 402). In Wirklichkeit ist Wilhelm von Melun, seit 1344 Erzbischof von Sens, der 1356 in der Schlacht von Maupertuis in englische Gefangenschaft fiel, erst 1376 gestorben.* 9) *Auch Bernard Lebrun, Bischof von Noyon, wird hier und in anderen*

1346.

comites[a] de Salmen[b, 1], de Arencourt[c, 2], de Bloys[3], de Zansore[4], de Montbaliared[d, 5], de Sampire[6], item religiosi prior Francie[7], qui erat ibi cum duobus milibus equitum, abbas de Corbi[8], qui erat ibi cum quingentis equitibus, et dominus[9] de Rosenberch[e] Bohemus[f] et plures alii comites et barones et nobiles sunt occisi. Set dominus Karolus, filius regis Bohemie, novus rex fugit*) de bello[10], et rex Francie in[g] propria persona fugam dedit[g] cum magna multitudine armatorum[h]. Et duravit [bellum hoc][i] per integrum diem et noctem usque ad occasum lune[11]. Estimati sunt autem occisi ad quindecim milia hominum. Vestes autem cum signis pugnancium armate[k] divise inter victores fuerunt mille et quingente. Sunt autem capti quamplures nobiles et[k] alii[k] de Francia et Alamania. Et[l] rex Anglie victoriam[m] obtinuit, de[n] cuius parte paucissimi sunt occisi; et quasi miraculose optinuit campum, quia vix deci-

*) postea factus imperator *B* 1.

a) comitis *B* 1. b) Salinen *B* 2. c) Arenconit *B* 1. *B* 2. d) Monttbaliared *B* 2. e) Rosenberk *B* 2. f) Boemus *B* 2. g) in — dedit *fehlt B* 2. h) armatorum fugit *B* 2. i) *das Eingeklammerte fehlt B* 1. k) *fehlt B* 2. l) Et — obtinuit *fehlt B* 2. m) victoriam victoriam *B* 1. n) de parte autem regis Anglie pauc. *B* 2.

Berichten irrig als bei Crécy gefallen genannt; er wurde von den Engländern gefangengenommen und kaufte sich 1362 frei; vgl. Kervyn de Lettenhove in der Ausgabe des Froissart XXII, 74f.

1) *Graf Simon von Salm.* 2) *Graf Johann IV. von Harcourt, dessen Bruder Gotfried in englischem Dienste stand.* 3) *Graf Ludwig von Blois, Schwestersohn Philipps VI.* 4) *Graf Ludwig II. von Sancerre.* 5) *Graf von Montbéliard war seit 1332 Heinrich von Montfaucon, der die Erbin der Grafschaft geheiratet hatte. Nach Tuefferd, Histoire des comtes souverains de Montbéliard (daselbst 1877; Mémoires de la société d'émulation de Montbéliard XI) S. 118ff. 173, der von seiner Teilnahme an der Schlacht bei Crécy nichts weiß, ist er erst viel später, vor dem 5. Dezember 1367 gestorben; vgl. auch L'art de vérifier les dates (Ausg. Paris 1818) XI, 184f.* 6) *Entstellt aus* Grantpire *(so in der Contin. Claustroneoburgensis und bei dem Anon. Leobiensis; Grantpr.. bei Böhmer a. a. O.). Nach der Art de vérifier les dates XI, 425 hat aber Johann II., Graf von Grandpré, noch am 1. Oktober 1347 eine Urkunde ausgestellt.* 7) *Johann von Nanteuil. Er traf mit dem Erzbischof von Rouen erst am 27. August auf dem Schlachtfelde ein und fiel im Kampfe gegen eine Schar von Engländern, während der Erzbischof entkam; vgl. Czeppan S. 94.* 8) *Der Abt Hugo IV. von Corbie ist in der Schlacht bei Crécy, an der er teilnahm, nicht gefallen; er starb erst am 23. August 1351; vgl. Gallia christiana X, 1282; Mémoires de la soc. des antiquaires de Picardie VIII (1845), 430f.* 9) *Heinrich von Rosenberg; vgl. Werunsky II, 67, N. 2.* 10) *Über Karls Flucht vgl. Werunsky II, 69ff.* 11) *Nach der* cedula *dauerte der Kampf* ab hora vesperarum sabbathi post Bartholomei usque ad diem proximum sequentem ad horam nonam.

1346. mam partem hominum habuit respectu aliorum[1]. Nichilominus remansit[a] post commissum bellum in eodem loco per duos dies, nolens de occisis interim aliquem sepeliri. Vicit autem maxime per sagittarios, quorum copiam[b] magnam habuit.

Eodem[c] anno et de mense Octobris ex machinacione predicti regis Francie, ut dicebatur, rex Scocie[2] cum magna potencia intravit regnum Anglie, volens ipsum devastare, quia predictus rex Anglie moram traxit post commissum bellum citra mare Anglicanum extra regnum, movens gwerram cum adiutorio Flammingorum regi Francorum, et obsedit civitatem Francorum dictam Kaleys in litore maris sitam. (1346 *September* 3. — 1347 *August* 4.) Set nobiles et populus, qui remanserant in Anglia, cum consilio episcopi Lundoniensis[3] aggressi sunt bellum[4] cum eodem rege, qui captus est, et totam illam turbam[d] occiderunt et ceperunt. (1346. *Oktober* 17.) Ipse vero rex Anglie cum potencia et strennuitate magna obsedit predictam civitatem novem mensibus vel circa et tandem optinuit[c]. (1347. *August* 4.)

(1346. *November* 26.) Eodem anno de mense Novembris supra scriptus Karolus electus in regem Romanorum coronatus est prima corona in opido Bunnensi Coloniensis dyocesis, quia civitas Aquensis[e] eum intromittere noluit[f], in die beate Katharine[g], elapsis iam XXXII annis a tempore coronacionis predicti[h] Ludwici, que facta fuit eadem die[5]. Est autem huiusmodi[i] coronacio[i] facta per supra scriptos tres archiepiscopos et electores presente episcopo Leodiensi[6], ipso[k] vero Ludwico moram trahente in Frankenfurt. Cuius collateralis Margareta prescripta cum venisset de Holandia[7] — et dominium[l]

a) permansit *B* 2. b) magn. cop. *B* 2. c) Eodem — optinuit *(Z. 17) fehlt B* 2. d) turbam *von anderer Hand eingefügt B* 1. e) a || aquensis *B* 2. f) noluerunt *B* 1. g) Katherine *B* 2. h) *fehlt B* 2. i) huius coronacionis *B* 1. k) ipso vero — Bawariam *(S. 67, Z. 2) fehlt B* 2. l) dominio *B* 1.

1) *Das ist weit übertrieben; vgl. Czeppan S. 71ff.* 2) *David II. Bruce.* 3) *Ralf von Stratford.* 4) *Bei Nevil's Croß unweit Auckland; vgl. Pauli, Gesch. von England IV, 407ff.* 5) *Ludwig ist allerdings am Tage der h. Katharina (25. November 1314) gekrönt worden; vgl. Böhmer, Reg. Lud. S. 1 und dazu jetzt den Brief Const. V, 126 n. 126. Daß Karls Krönung 32 Jahre später auf den Katharinentag gefallen sei, sagen auch die Detmarchronik (a. a. O. XIX, 504) und Villani XII, 78. Doch fand in Wirklichkeit die Krönung Karls am Sonntag, 26. November statt; vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 264[a]. 265f. 5957.* 6) *Engelbert. Er wird hier besonders genannt, weil Aachen, die eigentliche Krönungsstadt, zu seiner Diözese gehörte.* 7) *Vgl. Böhmer, Reg. Lud. n. 2540—47. 3117—19; Anon. Francofurtanus, Quellen zur Frankfurter Gesch. I, 142; Matthias von Neuenburg a. a. O. S. 241. Ludwig kam der Kaiserin in Wetzlar entgegen; am 30. November verließen beide Frankfurt.*

1346. Dezember.

fratris[1] consecuta relictis ibidem duobus filiis suis[2] — ad Ludwicum, ambo reversi sunt in Bawariam[3].

1347. Januar.

Anno[a] Domini[a] MCCCXLVII.[b] de[c] mense Ianuarii associatis sibi quam pluribus nobilibus[c] Karolus transit[d] Franconiam[e] et reversus est in Bohemiam[4]. Post hec de mense Aprilis[5] intrat Alpes, civitatem[e] Tridentinam, et cum adiutorio dominorum Ytalie[f], videlicet[f] Veronensis[g. 6] et Medyolanensis[h. 7], conatus est recuperare comitatum Tyrolis, quod castrum obsedit diebus aliquibus. Set Ludwicus colligens gentem et volens resistere sibi intravit eciam Alpes et cum confusione recessit[8]. Filius autem suus marchio Brandenburgensis[i] manet in comitatu[9]. Et destruunt[k] terram per gwerram cottidianam, in qua captus est episcopus[10] Curiensis cum multis armatis, qui[l] de parte regis[11] fuerunt[l].

Juni 24.

September.

Item[f] eodem anno de[m] mense Septembris idem rex[m] per tradicionem obtinuit castrum[f] Haitzstain[n] in terra Ludwici, in[o] metis inferioris Bawarie iuxta Cambium; pro quo

a) Ann. Dom. *fehlt B* 2. b) L *hinter* CCC *getilgt B* 2. c) de — nobilibus *fehlt B* 2. d) transivit *B* 2. e) Franc. deinde intrat Alpes et civit. *B* 2. f) *fehlt B* 2. g) Weronen. *B* 2. h) Medyalonen. *B* 1. i) Brandeburg. *B* 2. k) terr. destr. *B* 2. l) qui fuit de parte regis *B* 2. m) de — rex *fehlt B* 2. n) Hayczstain *B* 2. o) in metis — evicerunt *(unten S. 68, Z. 6) fehlt B* 2.

1) *S. oben S. 60.* 2) *Wilhelm I. (V. als Graf von Holland), den die Kaiserin im September 1346 zum Verweser ihrer niederländischen Grafschaften ernannt hatte (van Riemsdijk, Tresorie S. 7) und Albrecht I.* 3) *Am 21. Dezember urkundet Ludwig in München, Böhmer, Reg. Lud. 3121.* 4) *Vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 314*[a. b]*; Werunsky II, 78 f.* 5) *Karl kam schon im Februar 1347 nach Tirol; vgl. Haug (s. oben S. 52, N. 1) S. 43 mit N. 4.* 6) *Mastino II. della Scala; vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 324*[a]. 7) *Luchino Visconti.* 8) *Ähnlich sagt Johann von Winterthur (ed. v. Wyß S. 242):* Ludwicus ... confusus in Bawariam cursu leporino rediit. *Gegen diese Urteile hat Huber, Vereinigung Tirols S. 123 ff., Einspruch erhoben, dem die neueren Forscher, auch Haug S. 45, zustimmen. Aber da Haug selbst S. 44, N. 2 gezeigt hat, daß der durch Böhmer-Ficker, Reg. Lud. n. 3541 bezeugte Aufenthalt des Kaisers in Innsbruck am 18. Februar 1347 nicht bezweifelt werden kann, so muß dieser, der am 22. Februar schon wieder in München war (Böhmer, Reg. Lud. n. 2554), Tirol in der Tat damals sehr eilig verlassen haben; und auf diesen Rückzug könnte sich trotz der Bemerkung Haugs S. 45 das Urteil der beiden Chronisten beziehen. Als der Kaiser dann im Mai wieder nach Tirol kam, hatte sich allerdings die Lage der Dinge durch die glücklichen Unternehmungen seines Sohnes vollkommen umgestaltet. — Über die Kämpfe in Tirol vgl. im übrigen Huber, Vereinigung S. 43 ff.; Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 318*[a]*; Riezler II, 496 ff.; Werunsky II, 82 ff.; Haug S. 43 ff.* 9) *Auch Ludwig von Brandenburg war nach Haug S. 45 f. schon im Februar oder Anfangs März 1347 in Tirol, hatte dann gleichfalls das Land wieder verlassen und war zu Ende des März dahin zurückgekehrt.* 10) *Ulrich von Lenzburg; vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. Reichssachen n. 11*[c]. 11) *Karls IV.*

1347. decapitatus est quidam miles Chuonradus[a] de Kamerawe[1]. Et eodem mense nobilis dominus de Sluczelberch, quem episcopi Herbypolensis[2] et Babenbergensis[3] ac burchgravius de Nurenberg[4] obsederunt in castro Neydegk[5], machina est *September 14.* oppressus. De quo omnes terre nobiles doluerunt, et ab eodem antea iidem domini multa castra evicerunt.

Oktober 11. Anno Domini[b] predicto[b] V. ydus Octobris predictus[c] Ludwicus de civitate sua[c] Monacho Freysingensis[c] dyocesis[c] exiens ad venacionem ferarum[c], in qua temporibus[d] vite sue[d] delectabatur ultra[c] modum[c], de mane hylaris et iocundus, quia uxor sua prescripta[c] sibi peperit infantem[6], qui[e] adhuc non erat baptizatus[e], cum[f] insisteret venacioni et insideret equo suo[c], subito apoplexia[g] percussus circa meridiem eiusdem[c] diei[c] cecidit ad[h] terram in medio familie sue[i] de equo[i]; ad duo miliaria de Monako[k] subitanea morte decessit sine omni penitencia et signo contricionis[*, 7]. Et sic notabiliter divina plaga interiit non sine causa, quia aliquot[l] annis ante obitum suum officiis et iudiciis suis preposuit tyrannos et excoriatores pauperum[8], minimam iusticiam

*) Nota versus[9] de hoc:
Cesar Ludwicus princeps pacis et amicus
Venandi studio moritur dilapsus ab equo *B* 1, *von anderer Hand am oberen Rande nachgetragen.*

a) Chunr. *Gewold;* Chuonradi *Pertz, wohl irrig ergänzt.* b) MCCCXLVII (*statt* Dom. pred.) *B* 2. c) *fehlt B* 2. d) multum (*statt* temp. vite sue) *B* 2. e) qui — baptizatus *fehlt B* 2. f) qui *mit anderer Tinte über ausradiertem* cum *B* 1; et cum *B* 2. g) ampophexia *B* 1. h) in *B* 2. i) sue de equo *fehlt B* 2. k) Monacho *B* 2. l) aliquod *B* 1.

1) *Vgl. Riezler II, 498 mit N. 3.* 2) *Albrecht von Hohenlohe.* 3) *Friedrich von Hohenlohe.* 4) *Johann II. oder Albrecht.* 5) *Vgl. Städtechroniken I, 349 mit N. 2; X (Nürnberg IV), 124 mit N. 1 und über Konrad von Schlüsselberg Schönbach, SB. der Wiener Akademie CXLV, n. 6, S. 36ff.; v. Bibra, im 62. Bericht des hist. Vereins zu Bamberg (1903) S. 132f.; s. auch oben S. 54, N. 1.* 6) *Über diesen jüngsten, vor dem 1. Juni 1348 bereits wieder verstorbenen Sohn des Kaisers vgl. Häutle, Beiträge zur Landes-, Fürsten- und Kulturgesch. der deutschen Staaten (München 1864) S. 33ff.* 7) *Zusammenstellung und Kritik der Nachrichten über Tod und Bestattung des Kaisers bei Riezler II, 499, N. 3; s. auch unten S. 69, Z. 9.* 8) *Zu dieser Stelle vgl. Riezler, Histor. Zeitschr. XLIV, 155f., der annimmt, daß das Urteil des Chronisten durch die Einsetzung neuer landesherrlicher Beamten in der 1342 an Bayern gefallenen, Eichstätt benachbarten Grafschaft Graisbach bestimmt worden sei.* 9) *Diese Verse, die nicht zu unserer Chronik gehören und erst in B* 1 *nachgetragen sind, stehen (der zweite etwas abweichend:* venandi studio obiit lapsus ab equo) *auch in der Continuatio der Ann. Halesbrunn. maiores SS. XXIV, 49.*

facientes. In expedicionibus suis permisit terram et pauperes graviter[a] excoriari; in hospitalibus, ecclesiis, monasteriis, secularibus et religiosis prelatis ipse et filii sui gravissimi[b] fuerunt. Clerum secularem odio cordis[c] habuit[a], immo[d] expresse pluries dixit[d], quod, si thesaurizaret thesaurum[a] de luto, collegia secularia non fundaret. Et sic non absolutus a sentenciis excommunicacionis ecclesie, quas Iohannes[e] papa contra ipsum fulminavit, ut[f] supra[1], miserrime expiravit et[g] in parrochia beate virginis in Monaco[h] est[i] sepultus[i]. Post cuius obitum Clemens papa infra[a] scriptus[a] absolucionem sentenciarum latarum in fautores et adherentes predicto[k] Ludwico in[a] Alamania[a] commisit in solidum[2] dominis archiepiscopo Praganensi[l, 3] et episcopo[m] Babenbergensi[4]. Unde nota, quod absolvendos ab hiis clericos et laycos inter alia oportuit iurare sollempniter ex forma commissionis data a sede apostolica se credere, quod non spectat ad imperatorem papam deponere et alium creare, set hoc esse hereticum*. Et hec forma iuramenti est adiecta propter factum Ludwici[5], de quo supra sub Iohanne papa. Item ex eadem forma oportuit iurare absolvendos, quod deinceps nulli ut imperatori obedirent, nisi prius foret per ecclesiam approbatus. Et hec forma est adiecta propter diffinicionem principum[6] Alamanie, de[n] qua[o] supra sub isto Ludwico[n], et propter illud, quod notatur in constitucione Clementina De iure iurando c. 'Romani' etc.[p] **.

1347. *Dezember 3.*

*) Circa hoc vide canonem LXIII (*korr. von anderer Hand* LXVII) di. c. 'Adrianus II.'[7]. *B*. **) porro super verbo 'Reges' que glosa et eciam diffinicio principum loquitur de rege, non de imperatore. Addicio[8]. *B* 1.

a) *fehlt B* 2. b) onerosi walde (*statt* gravissimi) *B* 2. c) ex corde *B* 2. d) ita ut sepius diceret *B* 2. e) papa Ioh. *B* 2. f) ut supra *fehlt B* 2. g) sepultus *B* 2. h) Monacho *B* 2. i) *fehlt hier B* 2. k) prefato *B* 2. l) *so B* 1. *B* 2. m) domino episcopo *B* 1. n) de — Ludwico *fehlt B* 2. o) quo *B* 1. p) que (*statt* etc) *B* 1.

1) *S. oben S. 22.* 2) *Vgl. die Urkunde Clemens' VI. vom 3. Dezember 1347, Böhmer-Huber, Reg. imp. VIII, 504, Clemens VI. n. 16, und dazu Werunsky a. a. O. II, 100 ff.* 3) *Ernst von Pardubitz.* 4) *Friedrich von Hohenlohe.* 5) *S. oben S. 40.* 6) *S. oben S. 48 f.* 7) *Decr. Gratiani I, 63, 2* 'Adrianus papa secundus' *(Friedberg I, 235):* neminem laicorum principum vel potentum semet inserere electioni vel promotioni patriarchae vel metropolitani aut cuiuslibet episcopi. 8) *Die Konstitution* 'Romani' *und die Glosse dazu sind mehrfach im ursprünglichen Text sowie in den Zusätzen benutzt; s. oben S. 10; S. 37, N. 3; S. 48, N. 8; S. 49, N. *.*

1342. *Mai 19.* — 1352. *Dezember 6.* — 1343. *Januar 27.*

Clemens VI., prius vocatus Petrus Rothomagensis archiepiscopus et cardinalis, anno Domini MCCCXLII. XIX. die mensis Maii[1] Avinione[a] electus in papam ad promocionem regis Francie, cuius consiliarius[b] prius fuit, sedit annis X, mensibus VI, diebus XVII et obiit in die beati Nycolai de[c] mense Decembris[c]. Hic anno suo[d] primo indixit annum iubileum de cetero habendum in anno quinquagesimo in[e] urbe Romana[e], quem Bonifacius papa VIII. supra[d] scriptus[d] indixerat quolibet centesimo, ut patet ex constitucione ipsius Clementis[2]. Et in quodam sermone, quem tunc fecit de eodem anno ad peticionem Romanorum, appellat se vicentesimum[f] tercium vel sextum papam disiunctive a tempore beati Petri apostoli primi pape[3]. Hic magnus doctor in theologia, set tamen tempore[g] ipsius maxima symonia apud sedem apostolicam insurrexit. Karolum, filium[h] regis Bohemie infra scriptum[h], eligi[i] in regem[i] Romanorum[d] contra Ludwicum, prout supra[4], procuravit. Ipse autem[k] insolitas et inauditas reservaciones beneficiorum quorumlibet per universalem ecclesiam fecit, quarum eciam aliquas timens scandalum revocavit[5]. Hic sacros ordines, plures eciam simul, extra quatuor tempora et alia indifferenter contra consuetudinem ab olim in ecclesia servatam contulit et conferri mandavit[6]. Dicit tamen Guillelmus[l] in Racionali libro VI. in prohemio[m] et VI. tytulo de sabato mensis septimi, quod Simplicius papa in Februario celebravit[n] sacros ordines[n] et statuit[o]

a) Awynione *B* 2. b) consilio *B* 1. c) de — Decembr. *fehlt B* 2. d) *fehlt B* 2. e) in — Romana *fehlt B* 2. f) *so B* 1. *B* 2 (*statt* ducentesimum). g) ipsius tempore *B* 2. h) filium — infra scriptum *fehlt B* 2. i) in reg. eligi *B* 2, *wo* Romanorum *fehlt*. k) eciam *B* 2. l) Gwilhelmus *B* 2. m) prohemmio *B* 1. n) sacr. ord. celebr. *B* 2. o) celebrari statuit *B* 2.

1) *Clemens VI. wurde schon am 7. Mai 1342 gewählt, am 19. aber gekrönt.* 2) *Vgl. Extrav. comm. V, 9, 2 (Friedberg II, 1304).* 3) *Die Predigten und Reden Clemens' VI. scheinen sehr früh handschriftlich weit verbreitet zu sein; vgl. Pastor, Gesch. der Päpste I³, 91, N. 2. Ob die dort erwähnte Eichstätter Handschrift n. 269, aus der u. a. Höfler in den Abhandlungen der böhm. Gesellschaft der Wissenschaften 6. Folge, Bd. II, einige Stücke mitgeteilt hat, auch die hier von dem Chronisten ins Auge gefaßte Rede enthält, weiß ich nicht; jedenfalls kann der Chronist sie nicht benutzt haben, da sie erst aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts stammt.* 4) *S. oben S. 62.* 5) *Über die Reservationen Clemens' VI. und die Zurücknahme eines Teiles davon vgl. Lux (oben S. 29, N. 1) S. 35 ff. und die Urkunden S. 78 ff. n. 26 ff.* 6) *Vgl., was der Chronist unten S. 79 über die Weihen, die der Papst dem Dauphin Humbert erteilte, und was er dort sowie im Liber pontificalis von Eichstätt über die Weihen, die er dem Bischof Berthold von Eichstätt erteilen ließ, berichtet. Er verallgemeinert, wie er auch sonst zu tun scheint (s. oben S. 68, N. 8), seine eigenen Beobachtungen.*

1346. April 7.

celebrari[1]. Hic[a] deposuit Heinricum archiepiscopum Maguntinum supra scriptum et eciam duos suffraganeos eiusdem provincie propter reservacionem per ipsum factam[2], videlicet Eystetensem[3] et Augustensem[4], deposuit et aliis de hiis ecclesiis providit, ut c. primo invenies[5] et supra[6] tangitur, propter predictam eleccionem Karuli[b] celebrandam. Et providit de eadem ecclesia domino Gerlaco adolescenti filio Gerlaci comitis de Nasczawe; et tunc iterum magnum scisma in clero et populo dyocesis Maguntinensis, ymo desolacio omnium castrorum, municionum et hominum ipsius ecclesie insurrexit[7]. Nam quidam canonicus eiusdem ecclesie Maguntinensis dictus de Kirkel[8], procurator in temporalibus ecclesie factus per Heinricum depositum, captus fuit per fratres Gerlaci archiepiscopi[9], propter quod adhesores eius comitatum illorum de Naszawe destruxerunt incendiis et rapinis. Tandem ille de Kirkel a captivitate dimissus cum alio concanonico eiusdem ecclesie dicto Cunone de Falkenstain decertat propter procuracionem, optinuit[10] et alium a loco repulit, et ecclesia deprimitur multis annis[a].

1347. August 8.

1348. Februar.

a) Hic — multis annis *(Z. 19) fehlt B 2.* b) *so hier B 1; vgl. oben S. 70, Z. 15.*

1) *Guillelm. Durandus, Rationale divin. officiorum VI, 134 (ed. Lugdun. 1592, S. 793; vgl. auch II, 1, S. 93):* memento, quod apostolici usque ad Simplicium papam in Decembri semper ordines celebrabant ... Simplicius vero addidit ordines in Februario tribuendos. 2) *S. oben S. 62.* 3) *Albert von Hohenfels; s. unten dessen Biographie im Liber pontificalis von Eichstätt.* 4) *Heinrich von Schöneck, der nach dem Tode seines Bruders Ulrich (gest. 25. Juli 1337) in Augsburg zum Bischof gewählt war, war von der Kurie nie anerkannt worden, vielmehr betrachtete diese den Augsburger Stuhl als vakant, seitdem der von ihr ernannte, aber nie zum Besitz gekommene Gegenbischof Nikolaus von Kenzingen 1334 nach Konstanz versetzt worden war. Am 30. Mai 1348 ernannte dann Clemens VI. den Bamberger Dompropst Marquard von Randeck zum Bischof von Augsburg (Eubel, Hierarchia I², 116, N. 3; Regesten der Bischöfe von Konstanz II, n. 4869), und am 6. Januar 1350 kam ein Vergleich zwischen diesem und Heinrich von Schöneck zustande, durch den der letztere auf das Bistum verzichtete; vgl. Glasschröder, Zeitschr. des hist. Vereins für Schwaben und Neuburg XXII, 101 ff.* 5) *Dieser Hinweis ist mir unverständlich; vgl. die Einleitung.* 6) *Oben S. 55. 61.* 7) *Hierzu und zum Folgenden vgl. Werunsky II, 165 ff. und Pfeil, Der Kampf Gerlachs von Nassau mit Heinrich von Virneburg um das Erzstift Mainz (Diss. Straßburg 1910).* 8) *Konrad von Kirkel wurde am 8. August 1347 von den fünf Vormündern, die der Erzbischof Heinrich im September 1346 zur Verwaltung des Erzstiftes bestellt hatte, zu dessen alleinigem Verweser ernannt. Erzbischof und Kapitel genehmigten die Ernennung; vgl. Pfeil S. 40 ff. und die Urkunden S. 120 ff. n. 7. 8.* 9) *Über die Zeit (zwischen 8. und 15. Februar 1348) s. Pfeil S. 46, N. 134.* 10) *Das ist nicht richtig. Als Kirkel aus der Gefangenschaft entlassen war, verlangte er zwar von dem am 22. Februar 1348 zu seinem Nachfolger in der*

1344. April 30. Mai 5. Hic papa[a] Clemens[a] anno ipsius[a] tercio de ecclesia Pragensi, suffraganea provincie Maguntinensis, metropolitanam erexit, constituens, ut reges Bohemie ab ipso coronentur, qui prius ab archiepiscopo[b] Maguntinensi[b] coronari consueverunt, subiciens sibi pro suffraganeo episcopum Olomucensem[c] et quendam alium suffraganeum, quem de novo fecit episcopum in[d] regno Bohemie, nomine[d] Lytomislensem[e].[1]. 1345. Anno ipsius[a] quarto magna karistia Avinione[f] et ubique in Provincia et Ytalia fuit.

1347. Mai 20. Anno Domini MCCCXL[V]II.[g] quidam Romanus[2] genere infimus in[a] Urbe[a], set industria et experiencia astutus, ad clamorem populi Romani pulsatis campanis capitolii de dominio et regimine urbis Rome[a] se inopinate[a] intromisit. Generalem pacem faciens multos magnates eiusdem[a] urbis[a], videlicet Stephanum de Columpna et eius filium, occidit[3], aliquos parciales[h] concordavit, nullas partes, sive Gybilinos sive Gelfos, in Urbe et terris[i] vicinis esse sustinuit et se trybunum[k] Urbis appellavit. Cuius dominium vix ad duos Dezember 15. annos duravit[4] et postea occulte de Urbe recessit. Sic tandem 1350. Juli (Juni). venit anno[a] quinquagesimo ad regem Karolum in Pragam[5],

a) *fehlt B* 2. b) archiepiscopis Maguntin̄. *B* 2. c) *so B* 2; Almacinum *B* 1. d) in — nomine *fehlt B* 2. e) *so B* 2; Luthomuslensem *B* 1. f) Awynione *B* 2. g) MCCCXLII *B* 1; MCCCXL ., *zwischen* L *und dem Punkte Raum für zwei bis drei Buchstaben B* 2. h) pticl̄as (particulas) *B* 2. i) in terris *B* 2. k) *so B* 1. *B* 2.

Verweserschaft ernannten Kuno von Falkenstein die Rückgabe des Amtes, aber er hatte damit keinen Erfolg; vgl. Pfeil S. 52 f. Auch nennt unsere Chronik selbst noch 1353 Kuno von Falkenstein als Verweser des Erzstiftes, unten S. 104.

1) *Vgl. Werunsky I, 349 f.* 2) *Cola di Rienzo.* 3) *Stefano Colonna und sein Sohn Gianni verloren am 20. November 1347, als sie mit einem Heere aufständischer Barone den Versuch machten, sich Roms zu bemächtigen und die Herrschaft Rienzos zu stürzen, bei Porta San Lorenzo das Leben.* 4) *Vielmehr noch nicht sieben volle Monate.* 5) *Die Ankunft Rienzos in Prag setzt die Fortsetzung des Matthias v. Neuenburg (a. a. O. S. 278) mit falscher Jahresangabe in den Juli, das Chron. Estense (Muratori, SS. XV, 460) in den August und die Vita des Tribunen II, 12 (ed. Zefirino Re, Forlì 1828, S. 260) auf den 1. August. Auf den Juli oder höchstens den Juni führen auch Rienzos eigene Angaben; vgl. Burdach und Piur, Briefwechsel des Cola di Rienzo (Vom Mittelalter zur Reformation, Forschungen zur Geschichte der deutschen Bildung II) III, 191 n. 49. 193; und für den Juli haben sich denn auch die Neueren zumeist entschieden (vgl. Papencordt, Cola di Rienzo und seine Zeit (Hamburg 1841) S. 217 Anm.; Gregorovius, Gesch. Roms VI[5], 334; Palm, Italienische Ereignisse in den ersten Jahren Karls IV. (Diss. Göttingen 1873) S. 22; Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 1329[a]; Gabrielli Arch. della soc. Romana di storia patria XI, 459, N. 1), während Werunsky II, 486 die Ankunft in den März, Lindner, Gesch. der Habsburger u. Luxemburger*

qui ipsum captivavit[1], et papa ab[a] ipso eundem[a] repetivit[2], unde dominum Iohannem de Pistoria episcopum Spoletanum pro ipso ad regem dirigit[3], qui tribunum pape presentavit[4]. Hic tribunus postea ab Innocencio papa VI. successore Clementis dimissus est, et ad urbem cum gaudio Romam[b] in legacione eiusdem pape reversus est. Post reversionem suam modico tempore supervixit, quia ab inimicis suis est[c] occisus in[d] Urbe[d].

1352. *März 24.* 1354. *August 1.* *Oktober 8.*

Eodem[e] anno rex Ungarie[5] cum magna potencia intrat regnum Apulie, volens vindicare necem fratris sui Andree occisi, ut supra dicitur[6]. Predictum regnum occupat et multos reos in morte fratris sui occidit[7], exiens regnum post annum. Gravis infamia insurgit contra dominum papam et quosdam cardinales, quod de scitu eorum predictus Andreas fuisset occisus, unde predictus rex Ungarie et tribunus se insimul confederant[8]. Quod displicuit domino pape et cardinalibus.

1347. *Dezember.* 1348. *Mai.* 1347. *Oktober.*

a) ipsum ab eo *B 2.* b) *fehlt B 2 und ist vielleicht zu streichen.* c) occisus est *B 2.* d) *fehlt B 2.* e) Eodem anno — studium ibidem *(S. 75, Z. 15) fehlt B 2.*

II, 39 ins Frühjahr 1350 verlegt. Allerdings wird auch in der minoritischen Überarbeitung des Benesch (Dobner, Mon. hist. Bohemiae IV, 35) gesagt, daß Rienzo in der Fastenzeit 1350 nach Prag gekommen sei, und auf diese Quelle geht auch die von Friedjung, Kaiser Karl IV. und sein Anteil am geistigen Leben seiner Zeit (Wien 1876) S. 286, N. 2, erwähnte, mir unzugängliche Ausführung Tomeks zurück. Allein auf sie ist nichts zu geben; und daß Benesch selbst (ed. Pelzel u. Dobrowsky II, 353; Fontes rer. Bohem. IV, 519) von der Ankunft des Tribunen vor der Erzählung von der Ankunft der Reliquien in Prag (unten S. 99) spricht, wiegt nicht schwer, da er beide Ereignisse fälschlich ins Jahr 1349 setzt.

1) *Karl übergab ihn dem Erzbischof von Prag, der ihn gefangen setzte.* 2) *Vgl. die Briefe bei Burdach und Piur a. a. O. IV, 139 ff. n. 54 ff.* 3) *Die Beglaubigungsschreiben vom 24. März 1352 für Johann von Spoleto und zwei andere Gesandte s. bei Burdach und Piur IV, 146 f. n. 58 f.* 4) *Die Auslieferung Rienzos an die päpstlichen Gesandten setzt die erste Fortsetzung des Matthias v. Neuenburg S. 278 in den Juli. Palm a. a. O. S. 38 nimmt an, daß sie früher, jedenfalls ehe der am 27. April geschlossene Friede des Papstes mit Giovanni Visconti in Prag bekannt wurde, erfolgt sei; ähnlich Werunsky II, 506 mit N. 1. Doch ist zu beachten, daß wir vor Petrarcas Brief vom 10. August 1352 (Burdach u. Piur IV, 148 n. 60) kein Zeugnis für Colas Anwesenheit in Avignon besitzen.* 5) *Ludwig d. Große. Zum Folgenden vgl. Werunsky II, 471 ff.; Huber, Gesch. Österreichs II, 213 ff.; Steinherz, Mitteil. des Instit. für österreich. Geschichtsforschung VIII, 226 ff. 233 ff. Angabe der wichtigsten Quellen bei Werunsky II, 484, N. 1.* 6) *S. oben S. 59.* 7) *Am 23. Januar 1348 wurde der Herzog Karl von Durazzo in Aversa hingerichtet.* 8) *Ungarische Gesandte waren am 4. August und Anfangs Oktober 1347 in Rom. Im Oktober wurde nach Villani XII, 105 ein Bündnis zwischen Ungarn und dem Tribunen geschlossen. Dieser*

Anno Domini MCCCXLIX.[a] uxor[1] relicta prefati regis Andree occisi fugiens a regno Apulie potenciam fratris venit Avinionem ad papam, qui ipsam domino Ludwico nobili regni[b] Apulie desponsavit[2], propter quod infamia exorta amplius pullulavit[c]. Hic Ludwicus intrat Apuliam cum uxore et magnam partem optinuit post exitum regis Ungarie[3] ex promocione predicti domini pape, qui tandem ob hanc discordiam dominum Guidonem[4] tituli sancte Cecilie presbiterum*.[d] cardinalem in Ungariam transmisit[e]. Demum anno quinquagesimo in iubileo de mense Iulii[f] iterato rex Ungarie[g] regnum intrat cum magna potencia[5] et magnam partem regni amissam recuperat, puniens multos, qui in amissione regni eo absente culpabiles erant. Demum papa inter regem et

1348. März 15. August. 1349. 1350.

*) autem (*so Gewold, fehlt bei Freher und ist von Pertz nicht eingefügt*) episcopum Tuschulanum[6]. *B* 1.

a) M⁰CCC⁰49 *B* 1 *nach Pertz;* MCCCXLVIII *Gewold.* b) *so Gewold;* regi *Freher, was Pertz nicht korrigiert hat.* c) pollulavit, *von anderer Hand korr.* pullulavit, *B* 1. d) prespiterum *B* 1. e) *so Gewold;* misit *Freher, was Pertz nicht korrigiert hat.* f) Iulie *B* 1. g) *dahinter* iterato *wiederholt B* 1.

leugnete zwar in einem Schreiben an den Papst vom 11. Oktober (Burdach u. Piur III, 167 n. 43) den Abschluß eines förmlichen Vertrages; aber daß der Papst dieser Versicherung nicht traute, ergibt sich aus seinem Brief an Karl IV. vom 7. Dezember, Böhmer-Huber, Reg. Kar. S. 505 n. 17. Vgl. Steinherz a. a. O. S. 231 f.; Kühn, Die Entwickelung der Bündnispläne Cola di Rienzos im Jahre 1347 (Diss. Berlin 1905) S. 35 f.

1) *Johanna; sie war schon am 15. Januar 1348 vor der Ankunft Ludwigs von Ungarn in Neapel heimlich von dort abgesegelt. Das Jahr 1349 in unserer Chronik ist falsch, wenn nicht bloß ein Überlieferungsfehler in B* 1 *vorliegt.* 2) *Johanna hatte schon am 20. August 1347 mit päpstlichem Dispens den Prinzen Ludwig von Tarent geheiratet; der Papst bestätigte die Ehe, nachdem die beiden Gatten im März 1348 in Avignon eingetroffen waren, und verlieh Ludwig von Tarent den Titel eines Königs von Sizilien.* 3) *Vgl. über diese Kämpfe Werunsky II, 479 ff.; Steinherz a. a. O. S. 235, N. 1.* 4) *Guido von Boulogne; die Ernennungsurkunden, durch die er zum Legaten für Ungarn, die Lombardei und die Kirchenprovinz Salzburg bestellt wurde, datieren schon vom 30. November 1348; vgl. Lang, Acta Salzburgo-Aquilejensia (Graz 1903) S. 304 ff. n. 393 ff. Er verließ Avignon am 15. Januar 1349, vgl. Eubel I², 18, N. 2.* 5) *Er landete am 1. Mai 1350 in Manfredonia.* 6) *Dieser törichte Zusatz, der gewiß nicht von Heinrich von Selbach, sondern von einem flüchtigen Leser seiner Chronik herrührt, ist dadurch veranlaßt, daß unten S. 77* Hanibaldus episcopus Tusculanus legatus per papam missus *(nämlich nach Rom als Jubiläumslegat) und* Guido cardinalis legatus in Ungariam missus *nebeneinander genannt werden. Weder war Guido von Boulogne Bischof von Tusculum, noch Annibale di Ceccano Legat in Ungarn.*

Ludwicum [predictum treugam facit[1]][a]. Postea rex Ungarie exivit et transiens Romam[2] propter indulgenciam anni iubilei[b] et per Tusciam et Lombardiam venit Veronam. Ibi relinquens stipendiarios suos inpagatos ab eis clam in Ungariam est reversus. Ludwicus[3] vero predictus vix per unum mensem est absens a regno, quia statim rege recedente redivit et sicut prius regnum conatur habere, quod propter huiusmodi discordias variis tribulacionibus et rapinis et cede deprimitur. Nam ante sub regimine Ruperti regis fuerat in quiete. 1350.

Eodem anno[4], videlicet iubileo, de mense Septembris obsidetur civitas Bononiensis cum magna potencia per gentem domini pape predicti[5], et civitas se tradidit ad manus domini Mediolanensis[c, 6], et totus comitatus caristia, incendio et cede graviter devastatur. Et sic perit studium ibidem. *Oktober* 28.

Anno[d] Domini[d] MCCCXLVII. pestilencia et[d] mors[d] universalis humani[d] generis[d] tanta invaluit, qualis umquam audita vel scripta reperitur[7]. Nam primo in partibus ultramarinis[e] inter paganos incepit, et tam gravis, ut dicebatur, quod ad ducenta milia ville[f], civitates absque[g] hominibus[g] remanerent; demum[h] serpentino modo[i] gradiebatur ex ista parte maris. Nam Veneciis[k], in tota Ytalia et Provincia, 1347.

a) *so oder ähnlich ist in B 1 zu ergänzen.* b) iubiley *B* 1. c) Medialon̄. *B* 1. d) *fehlt B* 2. e) transmarinis *B* 2. f) ville et *B* 2. g) deserte rem. *B* 2. h) dein *B* 2. i) more *B* 2. k) Venetis *B* 1; Veneclis et *B* 2.

1) *Der päpstliche Gesandte, Bischof Raimund von Thérouanne, vermittelte den Waffenstillstand bis 1. April 1351.* 2) *Ludwig von Ungarn urkundet in Rom am 26. September 1350; Fejér, Cod. dipl. Hungariae IX, 1, 777, n. 409.* 3) *Ludwig von Tarent hatte das Reich überhaupt nicht verlassen; er hatte sich mit Johanna nach Gaëta zurückgezogen; in dem Waffenstillstand war zwar ausbedungen, daß er sich nach der Provence begeben sollte, dies Versprechen wurde aber mit päpstlicher Genehmigung nicht erfüllt.* 4) *Zum Folgenden vgl. Palm (s. oben S. 73, N. 2) S. 13 ff. 48 ff.; Werunsky II, 465 ff.* 5) *Astorgio di Duraforte, der päpstliche Statthalter der Romagna, begann seine Operationen im Gebiet von Bologna schon im Juli. Zu einer förmlichen Belagerung der Stadt selbst ist es aber nicht gekommen.* 6) *Im Oktober verkaufte Giovanni Pepoli dem Erzbischof und Signore von Mailand Giovanni Visconti Stadt und Grafschaft Bologna, dessen Neffe Galeazzo am 28. Oktober die Signorie von Bologna für seinen Oheim übernahm; Chron. Estense, Muratori, SS. XV, 461 f.* 7) *Vgl. zum Folgenden Hecker, Der schwarze Tod im 14. Jahrhundert (Berlin 1832; N. Ausg. von A. Hirsch, Die großen Volkskrankheiten des Mittelalters, Berlin 1865); Gasquet, The Black death of 1348 and 1349 (London 1909); Höniger, Der schwarze Tod in Deutschland (Berlin 1882); Lechner, Das große Sterben in Deutschland in den Jahren 1348—1351 (Innsbruck 1884); Werunsky II, 239 f. 304 ff. Dazu die Bemerkungen Riezlers III, 19 ff. 20, N. 1.*

maxime in civitatibus iuxta mare sitis homines sine numero moriebantur; et Avinione, ubi tunc erat curia Romana, primis diebus[a] proximis tribus[a] post dominicam medie quadragesime mille et[b] quadringenti[c] computati homines sepulti fuerunt. Imo[c] dicebatur, quod in civitate Marsyliensi[d] ex hac pestilencia tot homines moriebantur[e], quod locus quasi inhabitabilis remansit. Postea[f] transivit ad Alpes, ad Ungariam, per totam Alamaniam, per Franciam, in qua vix tercia pars hominum viva[b] remansit, item per Scociam. Et semper in una provincia per unum annum vel circa[g] duravit, transiens[b] ultra[b]; et sic paucis regnis exceptis quasi omnia mundi regna quassavit. Et ceciderunt homines ex ulceribus seu glandinibus exortis sub assellis vel iuxta genitalia — et pro maiori parte iuvenes moriebantur — vel per excrecionem[h] materie sanguinee, et hic dolor in sex vel octo diebus homines suffocavit[i]. Hec loca apud medicos emunctoria nuncupantur, quia superfluitas vel sudor subtilis hiis locis faciliter emittitur per naturam. Duravit autem hec pestilencia per quinque vel sex annos vel circa*. Eciam in multis locis hanc pestilenciam attribuunt intoxicacionibus Iudeorum, de quibus infra[1] sub Karolo rege[b]. Et[2] propter hoc anno Domini MCCCXLIX.[k] circa[l] festum ascensionis Domini[l, 3] flagellatores[m] in Alamannia insurrexerunt[m] ubique in maxima multitudine, quia interdum octoginta[n] simul iverunt, cum flagellis nodatis** et aculeatis se disciplinantes. Et quandoque in duo vel tria agmina se diviserunt ac multos ad devocionem

1348. *März 12.—14.*

1349, *um Mai 21.*

*) Immo postea pluribus annis posterius invenies[4]. *B* 1.
**) Et vide simile tercio libro Regum XVIII. cap. in prophetis Baal tempore Helye; ibi dicitur, quod percusserunt se culcitris (*so statt* cultris) et lanceolis eciam[5]. *B* 1.

a) trib. dieb. prox. *B* 2. b) *fehlt B* 2. c) mille quadr. mortui computati sunt. Ymo *B* 2. d) Marsioliensi *B* 1. e) mortui sunt *B* 2. f) Deinde *B* 2. g) citra *B* 2. h) excreacionem *B* 1; exscreacionem *B* 2. i) subvocavit *B* 1; suffocabat *B* 2. k) MCCCXLIIII. *B* 2. l) circa — Domini *fehlt B* 2. m) insurrexerunt flag. in Alam. *B* 2, *wo das Folgende von* ubique *bis* episcopum consecravit *(S. 79, Z. 10) fehlt.* n) octoginti *B* 2.

1) *S. unten S. 92 f.* 2) *Zum Folgenden vgl. Werunsky II, 283 ff.; Höniger, Der Schwarze Tod S. 12 ff. 108 ff.; K. Lechner, Historisches Jahrbuch V, 437 ff. mit Angaben über die ältere Literatur.* 3) *Dies Datum gilt wohl der Ankunft der Geißler in der Nähe von Eichstätt oder in Eichstätt selbst. In Würzburg waren sie Anfangs Mai 1349; vgl. Michael de Leone, Böhmer, Fontes I, 476; Höniger S. 13, N. 1.* 4) *S. unten S. 88.* 5) *Vgl. III Reg. 18, 28:* Clamabant ergo voce magna et incidebant se iuxta ritum suum cultris et lanceolis.

provocabant; multi eciam ipsis detraxerunt*. Isti flagellatores cum quoddam opidum Babenbergensis dyocesis transirent, in quo magna fuit copia Iudeorum, ipsi Iudei inopinate irruentes in ipsos XIIII vel circa flagellatores occiderunt et aliquos cives, defensores eorum, et postea opidum igne succenderunt[1]. Cum autem hec religio per quartam partem anni invaluisset, mulieres eciam hanc penitenciam sibi assumentes in magna multitudine et se flagellantes usque ad pectora denudabant. Isti flagellatores cum multas supersticiones attemptare presumerent, videlicet invicem se absolvere a peccatis et predicantes apocrifa et similia, propter quod layci sunt clero graviter indignati.

1350. Anno Domini MCCCL. maximus hominum concursus fuit ad urbem Romam propter plenam remissionem culpe et pene racione anni iubilei per dominum papam, ut supra[2] indicti, ita quod in dominica passionis Domini, qua canitur 'Iudica me' (*März 14.*) primo ostensum fuit sudarium Domini sive ymago delata per Veronicam; et tunc ex nimia pressura in ecclesia sancti Petri me presente multi[a] sunt[a] suffocati[3]. Venit eciam tunc ad eandem urbem dominus Hanibaldus[4] episcopus Tusculanus cardinalis, legatus per papam missus, et prenominatus[5] Guido cardinalis, legatus in Ungariam missus. Qui tempus XV dierum, quibus peregrini forenses volentes indulgenciarum participes fieri stare debebant in Urbe, commutabant in octo dies propter pressuram nimiam populi et karistiam victualium[6] et alias causas diversas. Quam decurtacionem dierum populus Romanus egre ferens[b], unde rumor factus est inter cardinales et populum eundem, ita et cardinales interdixerunt divina in Urbe, quod interdictum duravit ad VIII dies. Tandem super huiusmodi[c] rumore

*) Et simile invenies supra sub imperatore secundo Friderico[7]. *B* 1.

a) multi sunt *von anderer Hand am Rande nachgetragen B* 1. b) *vorher scheint in B* 1 tulit *dagestanden zu haben.* c) huiusmōim, *von anderer Hand korr.* huiusmodi, *B* 1.

1) *Über diesen Vorfall haben wir keine andere Nachricht. Vgl. zu seiner Erklärung Werunsky II, 298; Höniger S. 107 f. und S. 14 mit N. 2, wo auf die mehrfach nachweisbare Agitation der Flagellanten gegen die Juden hingewiesen wird.* 2) *S. oben S. 70.* 3) *Vgl. Matteo Villani I, 56, der berichtet, daß bei der Ausstellung des Schweißtuches der h. Veronika mehrmals 2, 4, 6, ja sogar 12 Personen zu Tode gedrückt seien.* 4) *Annibale von Ceccano.* 5) *S. oben S. 74.* 6) *Über die Teuerung vgl. Villani a. a. O.* 7) *Flores temporum, SS. XXIV, 241, zum Jahre 1260.*

1350. conpositum est, ut sudarium prescriptum semper post octo dies populo demonstretur[a], quod antea nunquam nisi in quadragesima ostendebatur. Item Guido cardinalis ab Urbe *Mai.* recedit de mense Maio[b. 1], et Haniboldus manens in Urbe persecucionem patitur a Romanis, ita videlicet quod una die transiens per Urbem duas sagittas post eum occulte missas suscepit, unam ad caput, in quo coopertus mitra ferrea erat, *Juli.* unde ipsum non leserunt. Set postea de mense Iulii mortuus est in Urbe[2] et, prout dicebatur, intoxicatus a Romanis[3].

Dezember. Anno Domini MCCCLI. post festum nativitatis Domini[4] Iohannes rex Francie visitat post coronacionem suam dominum papam, intrans Avinionem cum magno apparatu; et tunc papa ad instanciam ipsius creat duodecim cardinales novos[5]. Post recessum regis familia unius novi cardinalis gwerram incepit cum familia cuiusdam militis, fratris pape[6], ob quam causam idem miles, frater pape, collecta gente manu armata ingreditur curiam cardinalis et expulit eum de curia ac domum in ipsius librata funditus demollivit. In quo facto cardinales magnam sibi iniuriam estimaverunt illatam, set rex Francie rediens ad curiam huiusmodi dissensionem sedavit. Postea autem inter papam et quosdam cardinales novos ex una parte et altera ex diversis causis dissensio exoritur[7].

a) demonstratur *B* 1. b) *wahrscheinlich ist nach dem ständigen Brauch des Autors* Maii *zu lesen.*

1) *Am 7. Juni kam er nach Avignon zurück; vgl. Eubel I², 18, N. 2.* 2) *Der Kardinal starb nicht in Rom, sondern auf der Reise nach Neapel in Villa San Giorgio, in der Nähe von San Germano; vgl. die Vita Rienzos II, 3 (ed. Re) S. 218 und das Necrol. Casinense, Gattola, Ad hist. abbatiae Casinensis accessiones (Venedig 1734) S. 856. Dies Nekrologium gibt den 17. Juli, ein Nekrolog der Basilica Vaticana, Egidi, Necrologi della prov. Romana (in den Fonti per la storia d'Italia) I, 230 den 11. Juli als Todestag an.* 3) *Daß der Kardinal vergiftet worden sei, nimmt auch Werunsky II, 449 an; vgl. auch Matteo Villani I, 87 und die Vita Rienzos a. a. O.* 4) *Der König Johann war schon am 23. Dezember 1350 in Villeneuve gegenüber Avignon; vgl. Froissart, ed. Luce IV, XLI, N. 1; De Vic und Vaissete, Hist. de Languedoc (neue Ausgabe) X, 95 f.* 5) *Die Kardinalkreation fand nach Heinrich von Dießenhofen S. 78 und nach der ersten Vita Clemens' VI. (Baluze I, 259; vgl. auch die dritte und vierte Vita, ebenda S. 295. 307) am 17. Dezember, also vor der Ankunft des französischen Königs statt. Doch sagt auch Matthias von Neuenburg (in der Straßburger Handschrift, vgl. Böhmer, Fontes IV, 275 = 274, N. 4), daß die Kardinäle auf den Antrag Johanns ernannt seien; vgl. aber De Vic und Vaissete a. a. O.* 6) *Damit kann nur Wilhelm Roger, Graf von Beaufort gemeint sein; vgl. über ihn Baluze I, 829 ff.* 7) *Diese wichtige Nachricht ist in den neueren Arbeiten über die Machtbestrebungen des Kardinalkollegiums*

1349. *März* 30. — 1350. *Dezember* 25. — 1351. *Januar* 1.—2.

Item Hymbertus Delphinus, de quo supra sub Ludwico quarto[1], dominium suum, videlicet Delphinatum, resignat filio[2] predicti[a] regis Francie. Item papa ipsum[3] fecit[b] patriarcham Anthyochenum[4] et in predicto festo nativitatis Domini, quod fuit in sabbato, ipsum promovit ad tres sacros ordines: in prima missa gallicantus ordinat ipsum in subdyaconum, in secunda missa ortus diei ordinat[c] ipsum in dyaconum et in summa missa in sacerdotem. Et eodem die ipse Delphinus missam celebravit, et post octo dies papa ipsum episcopum consecravit. Eodem[d] anno idem[d] papa fecit[e] incarcerari[e] quendam fratrem de ordine Minorum, sollempnem clericum et bene litteratum[5], qui multa futura prenosticavit[f] de ordinibus mendicancium et futuris Romanis pontificibus ac imperatoribus nec non de aliis multis mirandis.

Mai 26. — *Juni* 4. — *Juni* 11. — *Juni* 19.

Eodem[g] anno de mandato eiusdem domini pape dominus Bertholdus episcopus ecclesie Eystetensis in ascensione Domini ad quatuor minores ordines est promotus, in vigilia proxima pentecostes in subdyaconum et in sabbato quatuor temporum sequenti est in presbiterum ordinatus et post octo dies in episcopum est consecratus[g. 6].

a) predicto *B* 1; *aber die Emendation ist notwendig, denn dieser Sohn ist bisher nicht genannt.* b) facit, *korr.* fecit, *B* 1. c) ordinavit *Gewold.* d) Anno Domini MCCCLI. (*statt* eodem anno idem) *B* 2. e) incarceravit *B* 2. f) prenoscitavit *B* 1. g) Eodem anno — consecratus *(Z. 20) fehlt B* 2.

wohl nicht genügend beachtet worden. Vielleicht hängt es doch auch mit diesen Differenzen zusammen, daß die Kardinäle bald darauf, nach dem Tode Clemens' VI., den Versuch machen, den Nachfolger an eine Wahlkapitulation zu binden.

1) *S. oben S. 53.* 2) *Karl. Den Abtretungsvertrag vom 30. März 1349 s. bei Guiffrey, Histoire de la réunion du Dauphiné à la France (Paris 1868) S. 223 n. 27; vgl. darüber und über die Vorgeschichte Gottlob, Karls IV. ... Beziehungen zu Frankreich (Innsbruck 1883) S. 69 ff.; Winckelmann, Die Beziehungen Kaiser Karls IV. zum Königreich Arelat (Straßburg 1882) S. 7 ff.; Fournier, Le royaume d'Arles et de Vienne (Paris 1891) S. 433 ff.; Delachenal, Histoire de Charles V. I (Paris 1909), 27 ff.* 3) *D. h. den Delphin Humbert.* 4) *Vielmehr zum Patriarchen von Alexandria; vgl. Eubel I², 82. Der gleiche Irrtum findet sich auch bei Heinrich von Dießenhofen S. 79, der auch hervorhebt, daß die Weihen des Delphin nicht* tempore debito *erfolgt seien; s. oben S. 70, N. 6.* 5) *Das ist höchstwahrscheinlich derselbe aquitanische Minorit Johannes de Rupescissa (de la Roche taillade), von dem unten S. 84 eine Prophezeiung ausgeschrieben ist. Die wenigen Nachrichten, die wir über ihn haben, hat zuletzt Kampers, Hist. Jahrbuch XV, 796 ff., und in seiner Schrift Die deutsche Kaiseridee in Prophetie und Sage (München 1896) S. 116 ff. zusammengestellt. Wie Johannes selbst sagt, befand er sich schon 1349 im Gefängnis des Papstes; vgl. Froissart ed. Kervyn de Lettenhove VI, 494.* 6) *S. oben S. 70 mit N. 6 und unten im Liber pontificalis ecclesiae Eistetensis; vgl. auch die Einleitung.*

1352. Anno MCCCLII.[a] idem papa Edwardum regem Anglie, adversarium regis Francie[1], citat coram se ad curiam in consistorio publico[2], et postea idem papa decessit in festo *Dezember 6.* beati Nycolai, ut supra[3].

Innocencius papa VI., prius vocatus Stephanus Claremontensis cardinalis et episcopus Hostiensis ac summus *Dezember 19.* penitenciarius, anno Domini MCCCLII. XIIII. kal. Ianuarii[4] in papam eligitur et sedit annis X minus tribus mensibus 1362. *September 12.* et VII[b] diebus; obiit[c] II. ydus Septembris[c]. Hic rigidus et iustus symoniam et practicam, que tempore antecessoris sui apud sedem apostolicam invaluit[d], expulit a principio. Una vice cancellariam tenuit; cum antecessor suus aliquas gracias preter conscienciam vicecancellarii bullari iusserit, quod appellabatur per concessum[5], hic papa hunc modum ab antea inauditum delevit. Omnes gracias antecessoris sui, per quas ius in re non fuerat acquisitum, revocavit[6];

a) LII. (*statt* MCCCLII.) *B* 2. b) XII *B* 1. *B* 2; *doch stimmt die Rechnung nur, wenn* VII *gelesen wird.* c) obiit — Septembris *fehlt B* 2. d) invaluerat *B* 2.

1) *Johann.* 2) *Vgl. die Bulle* 'Dudum fide' *vom 15. Oktober 1352 (Raynaldus, Ann. ecclesiastici 1352, § 17 ff.), die aber keine Zitation Edwards enthält, sondern dem König vor der Verhängung früher angedrohter Kirchenstrafen eine weitere Frist zur Unterwerfung bis zum ersten Konsistorialtage nach Himmelfahrt 1353 gibt. Haller, Papsttum und Kirchenreform (Berlin 1903) S. 425 mit N. 2, der den Erlaß irrig zum 16. Oktober ansetzt, hat seine eigentliche Bedeutung (Fristerstreckung) verkannt.* 3) *S. oben S. 70.* 4) *Die Angabe ist nicht ganz genau; Innocenz VI. wurde am 18. Dezember 1352 gewählt; vgl. Werunsky, Italienische Politik Papst Innocenz' VI. und König Karls IV. (Wien 1878) S. 61, N. 3.* 5) *Dieser Satz ist, so wie er dasteht, unverständlich. Der Papst unterzeichnet die Suppliken, durch welche Gratien bewilligt werden, mit der Formel* 'Fiat'; *die Formel* 'Concessum' *ist der Signatur des Vizekanzlers eigen, s. meine Urkundenlehre II*[2]*, 16. Wenn Innocenz VI. selbst einmal eine Kanzleisitzung abgehalten hat (das bedeutet* cancellariam tenere*), um einen Mißbrauch, der sich unter seinem Vorgänger eingeschlichen hatte, abzustellen, so kann es sich nicht darum gehandelt haben, daß Clemens VI. ohne Wissen des Vizekanzlers Suppliken in Gratialsachen mit der Formel* Concessum *signiert hätte, sondern nur umgekehrt darum, daß der Vizekanzler unter Clemens VI. mit dieser ihm an sich zustehenden Formel ohne Wissen des Papstes und in Überschreitung seiner Vollmacht (vgl. dazu meine Urkundenlehre II*[2]*, 106 ff., wo diese Stelle unserer Chronik hätte berücksichtigt werden sollen) solche Suppliken genehmigt und Urkunden darüber hat ausfertigen lassen. Es scheint, daß der Chronist eine ihm über diesen Vorgang zugekommene Mitteilung völlig mißverstanden hat.* 6) *Innocenz VI. wiederholte am 29. Januar 1353 beinahe wörtlich die Konstitution* 'Experimento didicimus' *Benedikts XII. (s. oben S. 29, N. 1); vgl. Lux a. a. O. S. 41; am 18. Mai 1353 widerrief er Kommenden und Verleihungen an Personen, die damit nicht vereinbare Benefizien schon innehatten; Lux S. 102 n. 49.*

beneficia de iure vacancia et de facto possessa suppressit[a] a principio, set postea secundum morem antecessoris mutatus beneficia possessa et reservata contulit, sicut prius, invitus[b]. Electos ad kathedrales[c] vel regulares ecclesias per 5 ipsum vel antecessores suos reservatas benivole approbavit et confirmavit.

Anno II. eiusdem pape multi de[d] ordine Minorum fratres[d] inceperunt dogmatizare et disputare de proprio et paupertate Christi et apostolorum contra diffinicionem et 10 determinacionem Iohannis pape XXII., prout[e] supra invenies sub anno ipsius octavo[e, 1], asserentes, quod papa non potuerit revocare constitucionem Nycolai pape III.[f], que incipit 'Exiit, qui seminat', et[g] de scismate hereticorum[h] Libro sexto decretalium, De verborum significacione[i]. Item quod papa ex qua- 15 cunque causa non possit delere ordinem fratrum Minorum. Unde duo apostate predicti ordinis[2] capti sunt in Monte Pessulano[k], unus sacerdos, alter conversus, et ducti Avinionem ac de mandato eiusdem[f] domini pape examinati confessionem suam in quodam longo libello multos circa premissa articulos 20 continente legerunt. Ymo publice affirmabant, quod papa Iohannes prenominatus[f] et omnes successores sui, ac[l] eciam ipse papa Innocencius, contrarium assercioni[m] eorum affirmantes fuerint et essent heretici; et provisi[n] ad quamcunque dignitatem vel beneficium ecclesiasticum tytulum nullum 25 haberent. Propter quod iidem Minores degradato[o] sacerdote[o] in presencia domini pape traditi sunt curie seculari et cremati infra octavam pentecosten[3]; et dum irent ad supplicium, alta voce clamabant: 'Gloria in excelsis Deo'[4].

1354.

Juni 3.

a) supp̄ *B* 1. *B* 2. b) *dahinter* contulit *in B* 1 *wiederholt, in B* 2 *zu* con- 30 tulerat *verändert.* c) kathedralem *B* 1. d) fratres de ord. Min. *B* 2. e) prout — octavo *fehlt B* 2. f) *fehlt B* 2. g) et de scism. — significacione *fehlt B* 2. h) et de scise hrt̄, *B* 1, *vielleicht sind diese Worte ein späterer Zusatz.* i) significacionibus *B* 1. k) Pessolano *B* 2. l) *dahinter* ip *getilgt B* 2. m) eorum assercioni *B* 2. n) *dahinter vermißt man in B* 1. *B* 2 ab eis *oder etwas Ähnliches.* 35 o) *so richtig B* 2; degradati sacerdotes *B* 1.

1) *S. oben S. 23, wo aber der Widerruf oder richtiger die Suspension der Dekretale* 'Exiit' *(oben S. 23, N. 3) unter dem 9. Regierungsjahr Johanns XXII., jedoch im Anschluß an ein Ereignis aus dem 8. Jahre, berichtet wird. Die Konstitution* 'Quia nonnumquam' *selbst, durch welche* 40 *die Suspension verfügt wurde, ist im 6. Regierungsjahre erlassen.* 2) *Johannes de Castellione und Franciscus ab Arquata; vgl. Raynaldus, Ann. ecclesiastici 1354, § 31.* 3) *Vgl. die von Raynaldus a. a. O. angeführte Stelle aus Cod. Vat. 3765:* Huius anno secundo duo fratres ordinis Minorum propter heresim de paupertate et alia, quae male senserunt, 45 Avinione combusti sunt feria tertia post pentecosten. *Ähnlich Walsingham, Hist. Anglicana ed. Riley I, 278.* 4) *Vgl. Luc. 19, 38.*

1354. Et dicebatur publice, quod[a] plures professi ordinis illius fuerint traditi[b] curie seculari et cremati in Wasconia[c] et in Ytalia propter premissos articulos, quos premissi[d] duo dicebant veros martyres. Immo eciam dicebatur, quod quamplures[e] essent[f], eciam litterate persone ordinis prefati[g], qui[f] predictam questionem de proprio et paupertate Christi[h] et apostolorum[h] defendebant[i].

Februar 13. Hic[k] eciam papa ad[1] supplicacionem regis Karoli, de quo supra[l], speciale festum in honore instrumentorum dominice passionis, videlicet haste, clavorum et aliorum, in partibus Alamanie et Bohemie sollempniter celebrandum indixit feria VI. post octavam resurreccionis dominice et super hoc indulgencias dedit; et hoc fecit propter reverenciam imperialium insigniorum[m], quia aliqua de predictis instrumentis rex Romanorum seu imperator in sua tenet custodia*. Cuius quidem corone festum in regno Francie celebratur.

*) Cui bene concordat, quod in novo Passionali legitur de corona spinea domini nostri Iesu Christi. Et habes de hoc supra sub Friderico imperatore secundo in addicione[2]. *B* 1.

a) quod || quod *B* 2. b) traditati, *korr.* traditi, *B* 2. c) Vasconia *B* 2. d) prefati *B* 2. e) plures *B* 2. f) *fehlt B* 2. g) predicti *B* 2. h) Christi et apost. *fehlt B* 2. i) defenderent *B* 2. k) Hic eciam — recesserunt *(S. 84, Z. 5) fehlt B* 2. l) supra *Freher, was Pertz nicht korrigiert hat*; infra *Gewold, aber wohl durch Emendation; der Fehler stand wohl schon in B* 1, *s. unten S. 86, N.* *. m) *so B* 1; *s. unten N. 1.*

1) *Der Chronist benutzt hier eine Urkunde des Bischofs Berthold von Eichstätt über die Feier des von Innocenz VI. eingesetzten Festes, die in Kap. 29 der Eichstätter Synodalstatuten vom Oktober 1354 aufgenommen ist; vgl. Pastoralblatt des Bistums Eichstätt I (1854), 87. Die Überschrift des Kapitels lautet:* Sequitur festum insigniorum passionis Christi de novo institutum per dominum Innocencium papam sextum ad suplicacionem domini Karoli regis Romanorum quarti anno Domini millesimo CCCL^{mo} quarto. *Vgl. Frensdorff, Nachrichten der Göttinger Gesellsch. der Wissenschaften 1897, S. 79, N. 6; Hofmeister, Die heilige Lanze (Breslau 1908) S. 80, N. 3.* 2) *Der Zusatz bezieht sich wahrscheinlich auf das Kapitel* De corona domini nostri Iesu Christi, *einen der in jüngeren Handschriften und mehreren Drucken der Legenda aurea (dem Passionale) des Jacobus de Varagine später hinzugefügten Abschnitte (in der Ausgabe von Grässe, Leipzig u. Dresden 1846, unter der Rubrik* legendae a quibusdam aliis superadditae *Kap. 242 (213), S. 955). Das Kapitel ist für die* sollemnitas dominicae coronae, *d. h. für das Fest der Dornenkrone Christi, geschrieben. Der letzte Passus unseres Zusatzes* Et habes de hoc supra sub Friderico imperatore secundo in addicione *scheint zu besagen, daß ein entsprechender Zusatz in den Flores temporum bei der Geschichte Friedrichs II. angebracht sei; allein ein solcher findet sich wenigstens in der Handschrift A* 1 *an dieser Stelle nicht.*

Anno[1] eiusdem pape sexto et Domini MCCCLVIII. de mense Iunii in Francia magnum scisma seu discordia inter nobiles illius regni ex una et cives seu populares ex parte altera oritur, quia populares inculpant alios, scilicet nobiles, 5 quod tradiderint Iohannem regem Francie in manus Anglicorum in bello commisso anno quasi[a] preterito, de quo infra sub Karulo quarto[2], et quod in rebus suis ipsos vellent extorquere, et aliis quampluribus articulis. Et cum super huiusmodi articulis filium regis, Delphinum relictum, qui post 10 captivitatem patris coronatus erat in regem[3], adierunt[b] populares, petentes sibi super hoc provideri, nec filius pro voluntate eorum respondet eisdem, dominos tunc presentes[4], videlicet comitem Claremontensem[c], quendam episcopum et alios consiliarios regis occiderunt in presencia regis. Et 15 redeuntes domum, quamplures civitates regni se ad invicem confederaverunt; et exeuntes manu armata et multa castra nobilium vicerunt et omnes personas inventas in castris, mares et feminas, infantes et senes, occiderunt. Cum autem Parysius quidam predicator publice in sermone niteretur 20 populares ab huiusmodi crudelitate revocare, iussus est interfici. Propter crudelitatem autem huiusmodi papa[d] et tota curia valde est commota.

1358. *Februar 22.*

Quedam societas armatorum in Provincia[5] se congregat iuxta Marsiliam et civitatem Aquensem, sicut in Ytalia, de

1357.

25 a) qui f. quasi *Gewold.* b) adirent *Gewold; wohl nur Emendation.* c) Claremantensem *B* 1. d) papam *B* 1.

1) *Die folgende Erzählung von Ereignissen in Frankreich im Jahre 1358 ist im einzelnen vielfach schief und unrichtig. Ich beschränke mich hier auf wenige Berichtigungen und verweise im übrigen auf die* 30 *jüngsten Darstellungen von Coville in Lavisse, Histoire de France IV, 1, 112 ff.; Denifle, La désolation des églises en France (Paris 1899) II, 1, 151 ff.; Delachenal, Histoire de Charles V. I, 337 ff.* 2) *S. unten S. 109.* 3) *Der Dauphin Karl führte die Regierung zuerst als Statthalter (lieutenant) seines gefangenen Vaters und nahm am 14. März 1358 den Titel* 35 *eines Regenten an. Zum König gekrönt wurde er erst am 19. Mai 1364 nach dem Tode Johanns.* 4) *Ermordet wurden am 22. Februar 1358 Robert Graf von Clermont, Marschall der Normandie, und Johann von Conflans, Marschall der Champagne; die übrigen im Palast anwesenden Räte entkamen.* 5) *Das ist die große Kompanie des Erzpriesters* 40 *Arnaldus de Cervola (oder Servola), die sich aber nicht in der Provence, sondern im Limousin und in der Auvergne bildete und im Juli 1357 durch die Dauphiné in die Provence eindrang. Vgl. über sie und ihren Führer Chérest, L'archiprêtre. Episodes de la guerre de cent ans (Paris 1879), dazu De Vic u. Vaissete, Hist. de Languedoc IX, 674 ff. mit den Noten* 45 *A. Moliniers; Denifle, La désolation des églises II, 1, 188 ff.; Werunsky III, 195 ff.; Scheffler, Karl IV. und Innocenz VI. (Berlin 1912) S. 122 ff.*

qua infra sub Karolo[1], que devastat castra, homines crudeliter occidit et res et bona immaniter rapiunt et invadunt[2]. Set papam et eius curiam non offenderunt[a], et tandem papa dedit eis XXIIII milia florenorum[3], ut recederent de Provincia et de curia, quibus datis recesserunt[4]. 5

1358. *September.*

Eodem tempore anno[b] eodem[b] quidam religiosus de ordine fratrum Minorum peritus in astrologia in curia prenosticat[c] futura[5] et terribilia, videlicet quod ab eo tempore infra quatuor annos cardinales de Avinione fugient, et anno Domini MCCCLXV vermes fortes de terra surgant, que bestias 10 et animalia devorent; nobiles multi cadent; antichrystus publice apparebit, et ipsius discipuli Ierosolymis predicabunt; clades,

a) offendunt *Gewold.* b) *fehlt B* 2. c) prenoscitat *B* 1; *s. oben S. 79, N. 1.*

1) *Unten S. 110.* 2) *Über ihre Verwüstungen vgl. das Schreiben Innocenz VI. an den Kaiser vom 19. August 1357, Denifle a. a. O. S. 200,* 15 *N. 5.* 3) *Nach Matteo Villani VIII, 96 erhielten sie 20 000 Goldgulden, nach Froissart (ed. Luce V, 94) 40 000 Écus. Demgegenüber hat Denifle S. 208 f. auf Grund einer Urkunde vom 23. Oktober 1358 die Abfindungssumme auf 1000 Gulden reduziert, und ihm haben sich Mollat, Les papes d'Avignon (Paris 1912) S. 99 und Scheffler a. a. O. S. 127, N. 59 gläubig* 20 *angeschlossen. Aber aus jener Urkunde folgt nur, daß der Kardinal Nikolaus von S. Maria in Via lata dem Papst 1000 Gulden zur Bezahlung des Lösegeldes vorgeschossen hat, durchaus nicht, daß dies die ganze damals bezahlte Summe war. Auch ist es gleich unwahrscheinlich, daß der Bandenführer sich mit einem so kleinen Betrage begnügt, und daß* 25 *der Papst, um diesen zu bezahlen, eines Darlehens bedurft habe.* 4) *Der Vertrag über die Abfindungssumme war schon vor dem 3. September 1358 geschlossen; am 29. September verließ der Erzpriester die Provence; vgl. Denifle a. a. O. S. 209 f.* 5) *Hier ist die in den letzten Tagen des Jahres 1356 von Johannes de Rupescissa (s. oben S. 79, N. 5) verfaßte Prophezeiung* 30 *des* Liber Vademecum in tribulatione *(gedruckt bei E. Brown, Fasciculus rerum expetendarum et fugiendarum, London 1690, II, 496 ff.) benutzt. Ich gebe die Stellen der Prophezeiung, auf die es ankommt, hier wieder, da jenes Werk recht selten ist:* Infra annum MCCCLXII. et diem 15. mensis Iulii eiusdem anni fugient cardinales de amoena requie Aveni- 35 onis huius ... praefatus terminus non distat ab anno, in quo sumus, nisi per V annos et semis ... Intentio quinta est in apertione futurorum horribilium eventuum ab anno Domini MCCCLX. usque ad annum LXV., quoniam ab anno MCCCLX. et ultra per V annos continuos erunt in mundo novitates horrendae. Primo vermes terrae 40 tantam fortitudinem et inimicitiam induent, ut ... devorent omnes fere leones, ursos, leopardos ac lupos .... et cadent multi principum et nobilium et potentium a dignitatibus suis ... Antequam veniamus ad annum MCCCLXV., apparebit publice orientalis antichristus, cuius discipuli in partibus Hierosolymitanis publice praedicabunt .... abun- 45 dabunt ... clades ... tempestates de coelis et alias numquam visa diluvia aquatica inaudita in multis partibus orbis praeter diluvium generale ... fiet horribilis apostasia a fide *usw.*

tempestates et diluvia aquarum, qualia nunquam sunt visa preter diluvium generale, et alia multa horrenda de persecucione fidei chrystiane predixit et propter[a] hoc captus fuit per dominum papam.

Eodem anno Richardus[b] archiepiscopus Ardmacanensis[c, 1], primas tocius[d] Hybernie, contra ordines Mendicancium proposuit in consistorio publice coram papa et cardinalibus[2] graves excessus, quos in sua provincia et alibi per universalem ecclesiam contra prelatos et rectores parrochialium ecclesiarum in predicacionibus, confessionibus audiendis, penitenciis iniungendis ac tumulandis funeralibus commiserunt[e], et quod privilegium eis indultum ex constitucione Bonifacii VIII., que habetur in Clementina De sepult. c. 'Dudum'[3] excederent et privilegio[f] abuterentur eodem. Cuius cause audicionem et diffinicionem[g] dominus papa quibusdam commisit[h] cardinalibus.

1357. *November* 8.

November 14.

Idem[i] papa cum cardinalibus deliberat anno LVI. recipere decimam omnium beneficiorum ecclesiasticorum[4] ad triennium[k] per totam Alamaniam, Bohemiam, Poloniam et Ungariam. Set cum Karolus imperator venisset ad civitatem Metensem, prout infra[5] sub ipso, et archiepiscopi Moguntinus, Coloniensis et Treverensis cum ipso, ac quidam car-

1356.

a) ob *B* 2. b) Reichardus *B* 1. c) Ardmatanen. *B* 2. d) toticius *B* 2. e) committant *B* 2. f) *fehlt* *B* 2. g) audicioni et diffinicioni *B* 1. h) cardinalibus commisit *B* 2. i) Idem papa — anno LVIII *(S. 86, Z. 6) fehlt* *B* 2. k) triennium, *korr.* terminum, *B* 1.

1) *Richard Fitz Ralph, Erzbischof von Armagh; vgl. über ihn und seinen Streit mit den Bettelorden Wadding, Ann. Minorum IV, 62ff.; Bellesheim, Gesch. der kathol. Kirche in Irland I (Mainz 1890), 520ff.; Dictionary of national biography XIX, 194ff.* 2) *Die am 8. November 1357 gehaltene Rede ist unter dem Titel 'Defensorium curatorum' mehrfach gedruckt, u. a. bei Goldast, Monarchia Romani imperii II, 1392ff. Sie ist unserem Chronisten offenbar bekannt gewesen und ihr Eingang:* Incipit propositio Richardi archiepiscopi Armachani primatis Hiberniae facta in consistorio coram domino papa et dominis cardinalibus ac praelatis ..... contra fratres de ordinibus mendicantium quibuscumque *ist von ihm wörtlich benutzt worden.* 3) *S. oben S. 15, N. 8.* 4) *Diesen dreijährigen Zehnten, dessen Ertrag für die Rekuperation des Kirchenstaates verwandt werden sollte, hatte der Papst schon im Jahre 1355 ausgeschrieben. An die deutschen Erzbischöfe war der Befehl, seine Zahlung zu erzwingen, bereits am 15. Mai 1355 ergangen; doch stieß der päpstliche Befehl auf den lebhaftesten Widerstand des deutschen Klerus; vgl. Werunsky III, 171; Kirsch, Die päpstlichen Kollektorien in Deutschland (Paderborn 1894) S. XXf.; Sauerland, Urkunden und Regesten zur Gesch. der Rheinlande IV, LXXXVIff.; Hennig, Die päpstl. Zehnten aus Deutschland (Diss. Halle 1909) S. 27ff.; Scheffler a. a. O. S. 66ff. (daselbst S. 67 über die besondere Stellung Böhmens in dieser Angelegenheit).* 5) *S. unten S. 110f.*

1356. dinalis[1] et alii legati[2] ex parte pape similiter Metis venissent, interceptum fuit hoc, et papa subsidium petit[3] biennale[a] duarum procuracionum secundum formam constitucionis edite a Benedicto papa XII. loco predicte decime. Et hoc subsidium colligit papa per legatos suos per omnes provincias 5
1358. Alamaniae anno LVIII[4]. Et[b] nota, quod predictus papa[b]
1336. *Dezember* 18. Benedictus XII. fecit unam constitucionem[5], que incipit 'Vas eleccionis', in qua taxat in universis regnis tocius ecclesie, quantum in peccunia quelibet ecclesia kathedralis, monasterium[c], collegium et parrochia dare debeat superiori ipsam 10 visitanti; et tantum tunc papa recipit.

1359. Anno[d] LIX. de mense Septembris idem papa de ecclesia Freysingensi tunc vacante providit domino Paulo episcopo Gurcensi[6] ac committit absolucionem heredum Ludwici supra scripti, videlicet marchionis* Brandenburgensis, 15 ducis Stephani et aliorum heredum necnon tocius terre et hominum ibidem ab excommunicacionis[e], suspensionis et interdicti sentenciis, quibus hucusque ab obitu Ludwici ligati fuerunt, licet alie provincie Alamanie fuerint absolute.
September 1. 2. Et idem episcopus Fraisingensis sollempniter in Monako 20 missam celebrans marchionem predictum et uxorem suam absolvit ab huiusmodi sentenciis ac eosdem, qui hactenus[f]

*) Hic obiit postea, ut supra (*so B* 1 *statt* infra) sub Karolo invenies[7]. *B* 1.

a) hyemale *B* 1; *zur Emendation vgl. N. 3.* b) Idem (*statt* Et nota — papa) 25 *B* 2. c) monasterii *B* 1. d) Anno — obitum eiusdem pape *(S. 89, Z. 7) fehlt B* 2. e) excommunicacione *B* 1. f) hattenos *B* 1.

1) *Talleyrand von Périgord, Kardinalbischof von Albano.* 2) *Der Abt Androin von Cluni war schon am 7. Oktober 1356 bei Karl beglaubigt, Werunsky, Excerpta ex registris Clementis VI. et Innocentii VI. (Innsbruck 1885) S. 109 n. 389; vgl. auch n. 391. 399. 402. 403. Noch andere Legaten waren nicht in Metz.* 3) *Zu diesem Ausdruck, der dem Charakter der an Stelle des Zehnten bewilligten Beisteuer als eines* subsidium caritativum *entsprechen würde, vgl. Scheffler a. a. O. S. 75, N. 34. Immerhin ist zu beachten, daß es in der Kollektorie bei Kirsch a. a. O. S. 300 heißt:* est sciendum, quod dominus noster papa imposuit in Alemannia subsidium biennale procurationis *usw.* 4) *Dies Datum dürfte sich speziell auf den Sprengel von Eichstätt beziehen.* 5) *Extravag. comm. III, 10 (Friedberg II, 1280) vom 18. Dezember 1336.* 6) *Der Bischof Paul von Gurk wurde schon am 15. Mai 1359 von dort nach Freising versetzt; Eubel I*², *255. Die Vollmacht zur Trennung der Ehe Ludwigs und Margaretens, zu ihrer Absolution und Wiedervermählung hatte er gemeinsam mit dem Erzbischof Ortolf von Salzburg und dem Abt Johann von St. Lambrecht (an dessen Stelle später sein Nachfolger Peter trat) schon im April 1358, noch als Bischof von Gurk, erhalten; vgl. Huber, Vereinigung Tirols S. 188f., n. 209ff.* 7) *S. unten S. 118f.*

illicite cohabitaverant ut coniuges — quia in tercio gradu consanguinei, prout supra sub Ludwico invenies[1], item quia vivente priori marito, videlicet fratre Karoli imperatoris, licet ipsa diforciata ab ipso, prout infra sub Karolo invenies[2] — tamquam legitimos coniuges de novo matrimonialiter copulavit et auctoritate sedis apostolice dispensavit, ut coniuges possent legittimi permanere[3]. Ac homines ibidem absolvit; interdictum et alias sentencias relaxavit ac postea universam terram subiectam predictis heredibus necnon homines ibidem absolvit[4]. Ipse vero Ludwicus iam in XII. anno mortuus et sepultus Monachi in parrochia sancte Marie non fuit tunc absolutus, quia predictus episcopus dixit se non habere auctoritatem. Set pro absolucione sua consuluit de novo mittere nunccios ad papam et voluit ipsum exhumasse; set prohibuerunt heredes[5].

1359.

Item anno Domini MCCCLXI. de mense Ianuarii quedam societas armatorum[6] se congregat iterato, ut supra[7], circa Avinionem superius[a] Rodanum et capiunt Castrum Spiritus sancti et pontem Rodani[8] ibidem, ut prohiberent victualia deferre curie Romane, ac predas et cedes faciunt circumquaque. Et hec societas triplex: una circa Rodanum ab aquilone, alia ex parte australi versus Montem Pessulanum, tercia ab oriente versus Carpentratum; ita quod curia timuit sibi multum; set tamen asseruerunt, quod papam et curiam nollent dampnificare. Securus autem non patuit introitus curie Romane, propter quod magis quam propter priorem societatem curia Romana est valde turbata, et pro

1361. *Januar.*

a) super *B* 1.

1) *S. oben S. 52.* 2) *S. unten S. 96.* 3) *Huber a. a. O. S. 191 n. 224. 225. Die Trennung der Ehe und die Absolution erfolgten am 1., die Wiedervermählung am 2. September 1359. Daher die Datierung am Eingang des Jahresberichtes unserer Chronik, die zu den auf das Datum zunächst folgenden Worten nicht paßt; s. oben S. 86, N. 6.* 4) *Über die Aufhebung des Interdikts vgl. Goswin v. Marienberg (ed. Schwitzer) S. 148.* 5) *Die Absolution des Kaisers ist erst später, nach Arnpeckh V, 48 (ed. Leidinger S. 307) erst auf dem Konzil von Konstanz oder von Basel erfolgt.* 6) *Dies war eine der Kompanien, die sich aus den nach dem Frieden von Brétigny (8. Mai 1360) entlassenen englischen Söldnern bildete. In einer Urkunde König Johanns (Devic u. Vaissete X, 1294 n. 490) wird sie als die* magna comitiva tam Anglicorum et aliorum de extra regnum nostrum oriundorum *bezeichnet. Vgl. über ihren Einfall in die Provence Devic u. Vaissete IX, 718 ff.; Denifle, La désolation des églises de France II, 1, 385 ff.* 7) *S. oben S. 83.* 8) *Pont-Saint-Esprit wurde wahrscheinlich in der Nacht vom 28. auf den 29. Dezember 1360 von der Engländer-Kompanie genommen; vgl. Denifle a. a. O. S. 389.*

1361. *Januar 23.* subsidio dominus papa legacionem domino Karolo imperatori, Alamanie[a] principibus dirigit seriosam[1]. Qui pecuniam petivit pro subsidio, quam papa dare recusat. Et tandem[2] cum huiusmodi predicti starent circa curiam prescriptam per quartam partem anni vel circa, pecunia placavit eosdem[3], et sic recesserunt cum marchione Montisferrati contra Mediolanenses[b], de[c] quibus infra[4] sub Karolo[c].

Item eodem anno invaluit iterato pestilencia Avinione *März 28. — Mai 16. — Juli 25.* magna[5], ita quod a festo pasce usque ad pentecosten et ad festum Iacobi apostoli moriebantur ibidem circa septendecim milia hominum, inter quos fuerunt centum episcopi et quinque cardinales[6]. Et ex hac maior fuit disperacio in curia quam supra de pestilencia, que sub papa Clemente.

a) *davor fehlt* et *in B* 1, *das Freher ergänzt hat.* b) Medialon. *B* 1. c) de — Karolo *Gewold, fehlt bei Freher und ist von Pertz nicht hinzugefügt.*

1) *Das Hilfsgesuch des Papstes an den Kaiser datiert vom 23. Januar 1361; auch den Herzog Rudolf von Oesterreich und andere Fürsten bat der Papst um Hilfe, Martène et Durand, Thesaurus novus anecdot. II, 859 ff.* 2) *Nach Matteo Villani X, 43. 47 kamen die aus der Provence abgezogenen Kompanien im April und Mai 1361 nach Piemont, was zu der Angabe unserer Chronik stimmt. Auch Heinrich von Dießenhofen S. 123 setzt ihren Abzug in den Mai.* 3) *Matteo Villani X, 43 spricht von 30 000, die zweite Vita Innocenz' VI. (Baluze I, 354) von 33 000 Gulden, die ihnen der Papst gegeben habe. Aus einer Urkunde vom 6. Juni 1361 (Martène et Durand II, 995) wissen wir, daß der Johannitermeister Johann Ferdinand von Heredia aus dem päpstlichen Schatz 14 500 Gulden empfangen und dem Markgrafen Johann von Montferrat übergeben hatte* certis gentibus armigeris, que magna societas dicebatur, erogandos. *Dadurch ist aber nicht ausgeschlossen, daß auf anderem Wege noch mehr dafür aufgewandt worden ist.* 4) *Zu dem von ihm beabsichtigten Berichte über die Kämpfe dieser Kompanie in Italien unter dem Markgrafen von Montferrat ist der Chronist nicht mehr gekommen; s. die Einleitung.* 5) *Über das neue Auftreten der Pest in Avignon, das auch für den Abzug der Engländer mitbestimmend war, vgl. die erste und die zweite Vita Innocenz' VI., Baluze I, 341. 355; M. Villani X, 46; Heinrich von Dießenhofen a. a. O. S. 125 und die von Hoeniger, Der Schwarze Tod S. 72 angeführte Stelle aus der Magna Chirurgia des Guido von Chauliac, Leibarztes Innocenz' VI. (franz. Übersetzung mit Erläuterungen von Nicaise, Paris 1890, S. 169—173).* 6) *Nach Heinrich von Dießenhofen a. a. O. starben bis zum 21. September* novem cardinales . . et centum et quinquaginta episcopi et septem milia hominum. *Von acht Kardinälen spricht die zweite Vita Innocenz VI.; daß neun Kardinäle gestorben seien, sagt auch Villani a. a. O., zählt aber X, 71 nur acht davon auf. In Wirklichkeit ist die Neunzahl richtig, wie schon Baluze I, 973 bemerkt hat; aber für den Zeitraum bis zum 25. Juli, auf den sich die Angabe unseres Chronisten bezieht, trifft auch diese zu; die fünf bis dahin Gestorbenen sind: Petrus Foresta, gest. 7. Juni, Guillelmus Curti, gest. 12. Juni, Guillelmus Farinerii, gest. 17. Juni, Petrus Bertrandi, gest. 13. Juli, und der Vizekanzler Petrus*

1361. *Dezember.*

Item eodem anno mense Decembris quidam de societate redeuntes prescriptam clam intrabant civitatem Avinionem, tradere volentes eandem[a], quorum aliqui deprehensi fuerunt, et uno die X persone in fluvio Rodani[b] suffocate et XI patibulo suspense[1]. Et sic quasi continue ab eo tempore, quo, ut supra, cepit hec societas, curiam Romanam oppressit usque ad obitum eiusdem pape. Qui[c] decessit[c] Avinione anno Domini MCCCLXII. et[d] II. ydus Septembris, quod[e] fuit feria secunda ante festum exaltacionis sancte crucis[e].

1362. *September* 12.

Karolus quartus, filius Iohannis regis Bohemie, electus in regem vivente adhuc Ludwico, prout supra[2] invenies[d], post obitum Ludwici[f] se intromisit de regno sine alia eleccione et cum multitudine Bohemorum intravit[g] inferiorem Bawariam iuxta Cambium[h] et ibi cede et incendio[i] destruit terram. Et ascendens iuxta[k] aquam Danubii[k] a civitate Ratisponensi[3] ut rex est susceptus. Deinde potenter veniens Nurenberch[4], eadem civitas ipsi ut regi obedivit. Et omnes principes et nobiles Franconie et Suevie ad ipsum confluunt, quibus donaria magna dedit et promisit; et ipsi [sibi][l] ut regi obediunt[m] et feoda sua ab eo suscipiunt[5]. Post hec ad Renum transiens[n], et civitates[o] ibidem ipsum ut regem suscipiunt. Hic in consiliis providus, in agendis circumspectus, ad bella et gwerras non anhelans, astucia et facundia et tractatibus generalem pacem fecit in Alamania[p] et tyrannos in Ytalia sibi attraxit.

1347. *Oktober* 20. 21. *Oktober* 31.

Anno Domini MCCCXLVIII. et anno secundo predicti regis in conversione sancti Pauli fuit[q] magnus terre motus in Alamania, videlicet[r] Suevia[s], Bawaria, Austria et maxime

1348. *Januar* 25.

a) tandem *B* 1. b) *so Gewold;* Rodano *Freher, von Pertz nicht korrigiert.* c) obiit autem *B* 2. d) *fehlt B* 2. e) quod — crucis *fehlt B* 2. *In B* 1 *sind hinter* crucis *der Rest der Kolumne und die folgenden anderthalb Blätter leer gelassen, offenbar für eine Fortsetzung der Papstgeschichte.* f) eiusdem *B* 2. g) intrat *B* 2. h) Danubium *B* 2. i) incendiis *B* 2, *s. aber oben S.* 75, *Z.* 15. k) iuxta — Danubii *fehlt B* 2. l) *so B* 2; *fehlt B* 1. m) *so B* 1 *(nach Freher-Pertz) und B* 2; obediverunt *Gewold.* n) *so B* 1; transivit *B* 2. o) civitatates *B* 2. p) Alama *B* 1. q) fuit *hinter* terre motus *B* 2. r) v̄n (unde) *B* 2. s) Swevia *B* 2.

de Pratis. Denn daß dieser nicht erst am 30. September, wie noch Eubel I², 37 angibt, sondern wahrscheinlich schon vor dem 29. Juni gestorben ist, habe ich schon in meiner Urkundenlehre I², 260, N. 2 bemerkt.

1) *Vgl. Heinrich von Dießenhofen S. 125, von dem der beabsichtigte Verrat Einwohnern von Avignon zur Last gelegt wird. Doch scheint unser Chronist Genaueres darüber erfahren zu haben.* 2) *Oben S. 62.* 3) *Über die Zeit seiner Ankunft in Regensburg s. Böhmer-Huber, Reg. Kar. 373*[b]*; vgl. MG. Const. VIII, 128 ff. n. 273 ff.* 4) *Ebenda n. 384*[a]*; vgl. Const. VIII, 144 ff. n. 288 ff.* 5) *Vgl. Werunsky II, 94 ff.*

1348. in Styria[a], Karinthia et in[b] Alpibus. Ex quo opidum quoddam dictum Villach et quedam castra spectancia[c] ad ecclesiam Babenbergensem[d] sita inter Alpes funditus sunt subversa[e], et plus quam quinque milia hominum perierunt[1].

Eo tempore in dyocesi Babenbergensi erant quidam nobiles coniuges se multum carnali affeccione diligentes. Contigit[f], quod maritus nomine de Eglofstain[g] est occisus[g] in bello. Post cuius obitum demon incubus apparuit[h] in forma mariti uxori superstiti et pregnanti infra XXX dies post occisionem. Quem uxor ex simplicitate credens esse maritum ad oscula et alia, prout antea consueverunt, admisit. At illa libidine ducta omni nocte vestes mariti lecto superposuit nec aliquam personam iuxta[i] se in nocte[i] habere voluit, licet, quod esset illusio dyabolica, foret multociens informata. Post paucos dies cum horrore nimio[k] ab uxore[l] recessit, ita quod bene perpendit dyabolicam fuisse illusionem. Et ipsa est mortua pariendo; presumitur enim, quod ex coitu partus fuit extinctus*. In eadem dyocesi tunc temporis quidam demon in specie parvi pueri hominibus[m] apparuit multis, verbo, facto[n] et conversacione placabilis, mira dicens.

Juni 4. Eodem anno et[b] feria IIII.[o] proxima ante festum pentecostes in civitate Nurenberch rumor fuit[2], quod populares

*) Simile notatur in Decret. XXXII q. 4 c. 'Origo' in fine[3]. *B* 1. *B* 2.

a) Stiria *B* 2. b) *fehlt* *B* 2. c) pertinencia *B* 2. d) Bambergen. *B* 2. e) subversi *B* 1. f) Cont. autem *B* 2. g) Egolfftein occisus fuit *B* 2. h) *dahinter* martini *getilgt* *B* 1. i) in nocte iuxta se *B* 2. k) *dahinter* ab horrore *getilgt* *B* 1. l) ea *B* 2. m) hominis nam *B* 1; *fehlt* *B* 2. n) et facto *B* 2. o) VI *(falsch)* *B* 2.

1) *Zusammenstellung zahlreicher Nachrichten über dies Erdbeben bei Huber, Reg. Kar. S. 529 n. 33*[b]*; vgl. u. a. noch Mathias v. Neuenburg S. 261; Holder-Egger, Mon. Erphesfurtensia S. 385 mit N. 6; Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen VII, 233; die oben in der Einleitung abgedruckten Ann. Maurbacenses; Closener, Städtechroniken VIII, 136; Königshofen ebenda IX, 862.* 2) *Vgl. über diesen Nürnberger Aufstand Kerler, ebenda III, 317 ff.; Lochner, Gesch. der Reichsstadt Nürnberg zur Zeit Kaiser Karls IV. (Berlin 1873) S. 20 ff.; Loersch in Forschungen zur Deutschen Geschichte XV, 393 ff. (Const. VIII, 612 n. 602). Die Tagesangabe unserer Chronik stimmt zu der einer Nürnberger Chronik bis 1434, Städtechroniken I, 351:* am mitwochen vor pfingsten, *wo aber das Jahr falsch angegeben ist; in der deutschen Weltchronik, ebenda III, 275, ist die Angabe* am vierden tag vor pfingsten *aus unserer Eichstätter Chronik falsch übersetzt. Vgl. auch die Urkunde des Bischofs Ulrich von Chur vom 13. Juni 1348, Const. VIII, 613 n. 603.* 3) *Decret. Gratiani II, 32, 4, 5* 'Origo' *(Friedberg I, 1129):* Nichil est fedius quam uxorem amare quasi adulteram. Certe, qui dicunt se causa rei publicae et generis humani uxoribus iungi et filios procreare, imitentur saltem pecudes

1348. propter obedienciam factam regi, ut[a] supra[a, 1], se contra divites erexerunt et ipsos de civitate expellunt[b] et[b] Ludwicum marchionem Brandeburgensem pro domino receperunt. *Juni 6.*

Juni 5. Eodem tempore predictus rex filiam suam[2] inpuberem filio[3] Alberti ducis Austrie unico et inpuberi tradidit in uxorem, ac in quodam opido Sevelt[c] in metis Austrie et Moravie[d] sollempnes sunt nupcie[4] celebrate.

c. Juli 25. Eodem[e] anno circa festum beati Iacobi tractatum sollempnem habuit rex Karolus cum filiis Ludwici[5] in Patavia, et Albertus dux Austrie predictus fuit mediator inter eos. Ibi interfuerunt archiepiscopus Saltzpurgensis[6], episcopus Pataviensis[7], fratres carnales, qui regalia sua ab eodem rege receperunt; interfuerunt archiepiscopus Gerlacus Moguntinensis, archiepiscopus Pragensis[8], episcopi Babenbergensis[f, 9] et Herbipolensis[10], fratres carnales, et nuncii regis[11] Ungarie et maxima copia principum, baronum et nobilium. Set predicti filii Ludwici cum maiori comitiva quam rex erant ibidem; et modus concordandi eos bene fuit inchoatus, set non consummatus[12].

August. Eodem anno in marchia Brandenburgensi surgit quidam, qui se asserit marchionem Waldemarum[g], qui, ut supra[13], Ludwicum elegit in regem, dicens se fuisse in penitencia XXVIII annis ex revelacione divina et absentem[h] a terra et non mortuum, licet homines illius terre priorem Waldemarum ante annos prescriptos fuisse naturali morte defunctum assererent[14]. Et quia similis in facie et in moribus

a) *fehlt B* 2. b) expulerunt ac *B* 2. c) Seweld *B* 2. d) Morawie *B* 2. e) Eodem — consummatus *(Z. 19) fehlt B* 2. f) Babenburgensis *hier B* 1. g) Waldmarum *B* 1. h) *dahinter* d'iuam *oder* d'inam (divinam) *getilgt B* 1.

et, postquam venter uxoris intumuerit, non perdant filios, nec amatores se uxoribus exhibeant, sed maritos.

1) *S. oben S. 89.* 2) *Katharina.* 3) *Rudolf IV., ältester Sohn Herzog Albrechts II.* 4) *Vielmehr die Verlobung; die Vermählung fand erst im April 1353 statt; vgl. Böhmer-Huber, Reg. n. 689[a]. 1550[a].* 5) *Ludwig dem Älteren von Brandenburg und Stephan II.* 6) *Ortolf von Weißeneck.* 7) *Gotfried von Weißeneck.* 8) *Ernst von Pardubitz.* 9) *Friedrich von Hohenlohe.* 10) *Albrecht von Hohenlohe.* 11) *Ludwig I.* 12) *Vgl. Böhmer-Huber, Reg. n. 723[a]; Werunsky II, 121 ff.; Riezler III, 7 f.* 13) *S. oben S. 30.* 14) *Zusammenstellung der wichtigsten Quellen über das Auftreten des falschen Waldemar bei Böhmer-Huber, Reichssachen n. 49[a]. Die von Klöden, Diplomatische Geschichte des Markgrafen Waldemar v. Brandenburg (Berlin 1844—45); Die Mark Brandenburg unter K. Karl IV. (3. Ausg. v. Friedel, Berlin 1890), verteidigte Ansicht, daß der Prätendent echt gewesen sei, hat heute kaum noch ernsthafte Anhänger. Vgl. auch Werunsky II, 125 ff.; Sello in Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte I, 175 ff.; Taube, Ludwig d. Ältere als Markgraf von Brandenburg (Berlin 1900) S. 95 ff.*

1348. Waldemaro erat et multa intersigna de actibus Waldemari hominibus ad memoriam revocavit[a], Rudolfus dux Saxonie et archiepiscopus[1] Magdeburgensis[b] istum novum Waldemarum in odium Ludwici marchionis, filii[c] Ludwici[c], qui terram non tractaverat graciose, pro marchione suscipiunt; *September.* et maxima pars eidem ut marchioni obedit. Propter[2] quod Ludwicus predictus ad marchionatum redit cum debili potencia armatorum. Et[d] rex[d] cum novo Waldemaro[e], duce[f] Saxonie et[g] archiepiscopo predictis[h] cum[i] magna potencia terram ingreditur ac incendiis et predis[k] undique molestant[l] *Oktober.* ac[m] ipsum Ludwicum obsident[n] in civitate Frankenfurt *Oktober 2.* spectante[o] ad marchionatum*. Ubi rex novum Waldemarum de marchionatu infeudavit[3]; et sic Ludwicus de marchionatu *Dezember.* recedit[4].

Eodem anno insurgit magna persecucio contra Iudeos[5] in omnibus regnis et civitatibus Alamanie et in partibus Gallie, in quibus habitabant Iudei, ita quod[p] in paucis locis 1349. defendebantur[q]. In Maguncia[6] cum populus inopinate[r] *August 23.* inpulsu concitatus insurgeret contra Iudeos, Iudeorum CCC armati in populum inermem[s] subito irruerunt et[t] ducentos

*) Hic post sex annos ad molendinum suum revertitur[7], quia prius erat molitor et deceptor. *B.*

a) revocabat *B* 2. b) Mageburgen. *B* 2. c) *fehlt B* 2. d) rex autem *B* 2. e) Waldmaro *B* 1. f) et duce *B* 2. g) ac *B* 2. h) predicto *B* 2. i) magna cum *B* 2. k) predacionibus *B* 2. l) molestat *B* 2. m) et *B* 2. n) obsidet *B* 2. o) spectantē *B* 2; spectante ad marchionatum *fehlt B* 2. p) ut *B* 2. q) defenderentur *B* 2. r) *so B* 1. *B* 2; *doch ist vielleicht* inopinato *zu verbessern.* s) inerinem *B* 1. t) de terra, *korr.* et, *B* 1.

1) *Otto von Hessen.* 2) *Vgl. zum Folgenden Werunsky II, 132 ff.; Taube, Ludwig der Ältere S. 102 ff.* 3) *Const. VIII, 659 ff. n. 655 ff. Die Belehnung ging aber der Belagerung von Frankfurt, die keinen Erfolg hatte, voran.* 4) *Ludwig behauptete sich in einem Teile der Mark und begab sich im Dezember 1348 nach Dresden, um über die Aufstellung Günthers von Schwarzburg als Gegenkönig zu verhandeln.* 5) *Über die Judenverfolgung, die im September 1348 in Bern und Zürich begann, vgl. Böhmer-Huber, Reichssachen n. 55b; Werunsky II, 241 ff.; Salfeld, Das Martyrologium des Nürnberger Memorbuches (Quellen zur Gesch. der Juden in Deutschland III, Berlin 1898) S. 242 ff. und die daselbst S. 243 zitierte Literatur.* 6) *Das Datum des 23. (Salfeld a. a. O. S. 246 irrig 22.) August 1349 gibt Heinrich von Dießenhofen S. 70.* 7) *Die letzte von dem falschen Waldemar als Markgrafen ausgestellte Urkunde ist vom 10. März 1355 aus Dessau datiert (Böhmer-Huber, Reichssachen n. 231); wahrscheinlich ist er dort am anhaltischen Hofe geblieben. Im nächsten Jahre soll er in Dessau gestorben sein. Daß er dort begraben ist, sagt Kurfürst Friedrich II. von Brandenburg in Prozeßschriften von 1443 und 1444; vgl. Sello a. a. O. S. 176 f.*

christianos occiderunt; et ob[a] hoc cives invadunt turbati Iudeos. Et sic XII milia Iudeorum vel circa[b. 1] sunt occisi in Franconia. Iohannes purgravius[c] de Nurenberch[d] in principio persecucionis huiusmodi persecutores nobiles et rusticos in campis cum magna potencia locatos fugavit; tandem eciam ipse[e] eos[e] iubet occidi[2]. Unde undique[e] ceduntur et expelluntur Iudei, quia divulgata erat infamia[f] de ipsis, quod venenum in sacculis[g] ad[h] puteos, in[i] fontes per omnes regiones christianorum miserunt et aliis modis diversis eciam per aliquos chrystianos intoxicaverunt et sic christianitatem[k] nitebantur extinguere[k]. Et aliqui Iudei et christiani ad tormenta positi hoc fatebantur. Duravit autem hec persecucio ad duos annos vel circa[b.*]. *1349.*

Anno Domini MCCCXLIX.[l] de[m] mense Ianuarii[m] quidam nobilis de Haydek[n. 3] plures cives honestos de Nurenberch[d], qui suis servitoribus insidias posuerant, suspendio tradidit, propter quod civitas graviter commota est contra ipsum. Set regi placuit hoc factum, quia propter rumorem supra scriptum[4] inimicabatur eidem[o]. *Januar.*

Anno tercio regni Karoli et[p] anno Domini MCCCXLIX. et de mense Februarii[p] Guntherus comes de Swarczpurch in Thuringia[q] in odium Karoli supra[r] scripti[r] per aliquos electores regni, videlicet per Heinricum depositum archi- *Januar 30.*

*) Similem persecucionem vide supra primo (*so Gewold,* principio *Pertz; fehlt B* 2) sub Adriano Helio imperatore[5] et secundo (*fehlt B* 2) sub rege Alberto[6], quarum neutra ita gravis legitur fuisse. *B.*

a) ob *mit anderer Tinte eingefügt B* 1. b) citra *B* 2. c) *so B* 1. *B* 2. d) Nuremberch *B* 2. e) ipsos *B* 1; et ipse eos persequitur et sic undique *B* 2. f) fama *B* 2. g) saccellis *B* 2. h) in *B* 2. i) et in *B* 2. k) nisi sunt extinguere christianitatem *B* 2. l) *vor dem ersten* X *ein* L *getilgt B* 2. m) de m. Ian. *fehlt B* 2. n) Heydek *B* 2. o) eis *B* 2. p) et — Februarii *fehlt B* 2. q) Therenigia *B* 1. *B* 2. r) *fehlt B* 2.

1) *Diese Zahlenangabe gilt doch wohl nicht allein für Mainz, sondern wird eine Gesamtschätzung der Getöteten sein, kann sich dann aber nur auf Franken beziehen. Danach habe ich interpungiert.* 2) *Vgl. die Urkunde vom 2. Dezember 1349, Böhmer-Huber, Reg. n. 1197.* 3) *Konrad von Heideck, s. unten S. 112. Auf unseren Bericht gehen, wie Kerler, Städtechroniken III, 150, N. 1; 277, N. 1, bemerkt, die späteren, sehr ausführlichen und reich ausgeschmückten Schilderungen der Nürnberger Chronisten des 15. Jahrhunderts, insbesondere Siegmund Meisterlins, zurück. Vgl. auch Lochner a. a. O. S. 30 f.* 4) *Vgl. oben S. 90 f.* 5) *In den Flores temporum heißt es unter Adrianus Elius nach der Handschrift B* 1 *(vgl. Eccard, Corp. histor. medii aevi I, 1573):* Iudei magnis ubique cedibus necantur. 6) *S. oben S. 6.*

1349. episcopum Maguntinum, Ludwicum marchionem Brandenburgensem[a], Rudolfum et Rupertum fratres duces Bawarie et comites palatinos[b] Reni necnon quendam ducem Saxonie[1], patruelem Rudolfi prenominati ducis[c] Saxonie[c], in regem Romanorum in Frankenfurt eligitur[2]. Qui pluribus ebdomadis[d] cum potencia armata in campis iuxta Frankenfurt[3] iacuit ante eleccionem suam, maxime[e] per auxilium Maguntini et Ruperti prescriptorum[e], Karulo[f] adhuc in Bohemia existente[4]. Quo veniente iuxta Renum aliqui premissorum[g] electorum ita sincere non assistunt predicto[h], videlicet electo[h] de[c] Swarczpurch[c], prout ante promiserant[i]. Immo[k] aliqui eorum[l] post eleccionem suam[l] declinaverunt ad partem Karoli.

März. De mense Marcii in dominica quadragesime[5] supra[c] positus[c] rex Karolus uxorem ducit filiam[6] Rudolfi ducis Bawarie et comitis palatini supra scripti, electoris partis adverse, que[m] anno Domini MCCCLIII. de mense Februarii *1353. Februar 2.*

a) Brandeburgensem *B* 2. b) palantinos *B* 1. c) *fehlt B* 2. d) ebdomad *B* 2; *so wohl auch B* 1; ebdomadis *Gewold*, ebdomadibus *Freher, was Pertz nicht korrigiert hat.* e) maxime — prescriptorum *fehlt B* 2. f) Karolo *B* 2. g) predictorum *B* 2. h) prefato electo *B* 2. i) promiserunt *B* 2. k) Inmo *B* 1. l) eorum — suam *fehlt B* 2. m) q̄ addi. *B* 1, *wo dies mit anderer Tinte getilgt ist.*

1) *Erich der Ältere und Erich der Jüngere von Sachsen-Lauenburg nahmen an der Wahl nicht persönlich teil, sondern wurden durch den von ihnen bevollmächtigten Markgrafen Ludwig von Brandenburg vertreten.* 2) *Vgl. Böhmer-Huber, Reg. Karls IV. S. 500 f. (Reg. Günther* a*); Janson, Das Königtum Günthers von Schwarzburg (Leipzig 1880) S. 26 ff.; Werunsky II, 144 ff.; Schellhaß, Das Königslager vor Aachen und Frankfurt (Berlin 1887) S. 31 ff.* 3) *Günther lagerte vor Frankfurt etwa vom 16. Januar (Janson S. 30) bis zum 6. Februar 1349; an diesem Tage zog er in Frankfurt ein.* 4) *Karl IV. war in der Zeit zwischen der Ankunft Günthers vor Frankfurt und seinem Tode nicht in Böhmen; er kam Ende Januar 1349 an den Nieder-, im März an den Mittel- und Oberrhein.* 5) *Dies Datum, 1. März, ist jedenfalls irrig; der König war am 1. März noch in Mastricht, Böhmer-Huber, Reg. n. 880. Aber ob er schon am 4. März, auf welchen Tag jetzt allgemein die Hochzeit angesetzt wird (Böhmer-Huber n. 880*[a]*; Werunsky II, 164; Janson S. 52 mit N. 3), in Bacharach anwesend war, wo an diesem Tage der Ehevertrag von dem Pfalzgrafen beurkundet wurde (Böhmer-Huber, Reichssachen n. 86), ist doch nicht sicher. Die Entfernung von Mastricht nach Bacharach (247 Kilometer auf der heutigen Eisenbahnlinie über Aachen und Köln) ist für eine solche Reise in dem kurzen Zeitraum vom 1. bis zum 4. März wohl zu groß. Die Angabe des Franciscus Pragensis, daß die Hochzeit am Tage des h. Wenzel (4. März) und am Mittwoch nach Reminiscere (11. März; erst Palacky hat durch Emendation* ante *aus* post *gemacht) stattgefunden habe, ist in sich widerspruchsvoll. Den 11. März nennt auch Heinrich von Dießenhofen S. 72; und die in sich widerspruchsvolle Datierung der dagegen von Janson a. a. O. angeführten Urkunde Böhmer-Huber n. 884 ist so schlecht überliefert, daß auf sie kein Gewicht gelegt werden kann.* 6) *Anna.*

1349. obiit. Nam prior uxor sua, soror regis Francie, fuit eciam mortua[1]. Regi Karulo[a] omnes civitates imperii in Alamania assistunt, tribus exceptis, que[b] assistunt illi de Swarczpurch, videlicet Frankenfurt, Fridwerch, Geylnhausen, que sunt in 5 Betherabia[2]. Et communiter derisio videtur hominibus, quod hic de regno se intromittit, quia Karolus[c] diviciis, honoribus et iusticia tytuli regalis ipsum excedit. De[d] mense Aprilis *März. April.* Karolus in Spira[3] tractatum magnum habuit cum civitatibus imperii in Suevia et iuxta Renum et confederatus est cum 10 eis[d]. De mense Maii prescriptus[e] Karolus congregato magno *Mai.* exercitu iuxta Magunciam maxime[f] per auxilium civitatum Reni et Gerlaci archiepiscopi Maguntini[f] se ponit ad campum contra adversarium suum de[e] Swarczpurch[e], qui cum antiquo archiepiscopo Maguntino et duce Ruperto prescripto[g] 15 et eorum exercitu[g] se tenuit in opido Althphyl[h] iuxta Magunciam[4]. Et cum utraque pars se prepararet ad bellum, subito infirmitas invasit illum de Swarczpurch et contractus est manibus; quod factum sibi ex veneno plures asserebant. Nam medicus suus[5] cum sibi pocionem ministrare deberet, 20 astantes sibi dicebant, quod ipse pregustaret. Qui cum primo quodammodo renueret, tunc urgebant medicum sumere, qua modica[i] sumpta[i] die[k] tercia[k] mortuus est medicus[e]. Multi[l] autem dicebant ex vindicta divina illum de Swarczpurch tam subito decumbere. Stante autem[e] utroque exercitu super-

25 a) Karolo *B* 2. b) qui *B* 1. c) Carolus *B* 2. d) De m. Apr. — cum eis *fehlt B* 2. e) *fehlt B* 2. f) maxime — Maguntini *fehlt B* 2. g) prescripto — exercitu *fehlt B* 2. h) Alchphyl *B* 1; Alchphil *B* 2. i) m o d i c u m g u s t a t a *B* 2. k) tercio die *B* 2. l) alii *B* 2.

1) *Margarethe, gen. Blanca, Schwester Philipps VI. von Frankreich,* 30 *gest. 1. August 1348.* 2) *Heinrich von Dießenhofen S. 72 nennt fünf Städte als zu Günthers Partei gehörig, darunter Aachen (vgl. über dieses Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 958) und Frankfurt; außer Friedberg und Gelnhausen hat er vielleicht Wetzlar dazugezählt, das aber Günthers Sache bald verließ; vgl. Janson S. 63 f.* 3) *Der Speyrer Tag war auf* 35 *den 22. März angesagt (Matthias von Neuenburg S. 268); Karl urkundet dort seit dem 25. März (Böhmer-Huber, Reg. n. 894 ff.); vgl. Janson S. 55 ff.; Werunsky II, 165 ff.; Pfeil S. 56 ff. Die in Speyer anwesenden Städteboten verzeichnet Werunsky II, 167, N. 2.* 4) *Über den kurzen Feldzug vgl. Janson S. 72 ff.; Werunsky II, 174 ff.; Pfeil S. 64 ff.* 5) *Frei-* 40 *dank von Heringen, gest. zwischen 15. und 29. April 1349; vgl. Janson S. 114 f. Über die angebliche Vergiftung Günthers handelt am eingehendsten Janson S. 113 ff., mit dessen Ergebnis, daß die Überlieferung davon, obwohl sie früh und in guten Quellen auftritt, unglaubwürdig sei, die Neueren durchweg übereinstimmen. Als Ursache des Todes des* 45 *Gegenkönigs wird mit Werunsky II, 191, gerade auch wegen des Berichtes unserer Chronik, die von einer plötzlich eingetretenen Lähmung spricht, am wahrscheinlichsten ein Schlaganfall anzusehen sein.*

1349. venit Ludwicus marchio Brandeburgensis cum pauca[a] gente[b], qui[b] familiariter et honorifice a Karolo susceptus interponit[c] se inter reges predictos et concordat[d] eosdem, ita quod ille *Mai 26.* de Swarczpurch tytulo suo regali voluntarie renuncciat, promissa sibi magna pecunie[e] quantitate[b] pro expensis[1]. Ipse eciam Karolus predicto marchioni comitatum Tyrolis[f] et omnem terram, quam tenuit in Alpibus, concessit[2] et apud dominum papam obtinere promisit dispensacionem super matrimonio cum filia ducis Karinthie, uxore Iohannis fratris Karoli, qui[g] adhuc vixit, per ipsum de facto contracto[3], et que attinebat Ludwico predicto in tercio gradu, prout supra[4] sub Ludwico ipsius patre invenies[g]. Ac multos[h] alios casus apud sedem apostolicam et alias terminare promisit, quorum tamen nullum terminavit[i]. Hiis et aliis pactis interpositis Karolus et Ludwicus predicti[b] facti sunt amici, ac super huiusmodi composicionis negocio Karolus sollempnem ambassatam proponit dirigere[k] ad dominum Clementem papam[5]; set hec legacio nullum sorciebatur effectum. Hac[l] igitur composicione facta[l] prefatus[m] Guntherus de Swarczpurch ex[n] premissa infirmitate[n] in mense Iunii [inmediate][o] *Juni 14.* sequenti obiit[6], prout[b] dicebatur[b], sepultus in Frankenfurt[7]. *Juni 17.* Et[p] eciam Karolus in Frankenfurt venit, ubi ille tres civitates Wetherabie, que prius contra ipsum fuerant, eidem ut regi obediunt[p, 8].

Juni 30. In commemoracione sancti Pauli luna post medium noctis eclipsata fuit[b] et[b] tota sanguinea[q] apparuit. Eodem[r]

a) pauc̄ (paucis) *B* 2. b) *fehlt B* 2. c) interposuit *B* 2. d) concordavit *B* 2. e) peccunia *B* 2. f) Tyrolim *B* 2. g) qui — invenies *fehlt B* 2; *wo dafür nur* de quo supra *steht.* h) alios multos *B* 2. i) fecit *B* 2. k) mittere *B* 2. l) Hac — facta *fehlt B* 2. m) prefatus autem *B* 2. n) ex — infirmitate *fehlt B* 2. o) inmediate *nur B* 2; *fehlt B* 1. p) Venit autem et Kar. in Frankenf. et predicte tres civitates, que contra ipsum erant, ei obediunt *B* 2. q) saguinea *B* 2. r) Eodem anno — inter eos *(S. 97, Z. 9) fehlt B* 2.

1) *Vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 957; Günther n. 12; dazu Janson S. 83ff.; Werunsky II, 180ff.; Pfeil S. 67 mit N. 52.* 2) *Vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 962; dazu Huber, Vereinigung Tirols S. 51f.; Janson S. 88ff.; Werunsky II, 181ff.; Steinherz, Mitteil. d. Instit. für österreich. Geschichtsforschung VIII, 103ff. 611ff.; Weizsäcker, ebenda S. 302ff.; Lindner, ebenda XII, 64ff.; Riezler III, 16 mit N. 1; Taube, Ludwig d. Ältere S. 141ff.* 3) *Janson S. 89, N. 4 bezweifelt diese Angabe unserer Chronik.* 4) *S. oben S. 52.* 5) *Es war vielmehr eine gemeinsame Reise Karls und des Markgrafen nach Avignon verabredet worden, die aber nicht zustande kam; vgl. Janson a. a. O.; Werunsky II, 181 mit N. 8.* 6) *Über das Todesdatum vgl. Janson S. 117ff.* 7) *In der Bartholomäuskirche; vgl. Werunsky II, 192.* 8) *Vgl. über Gelnhausen und Frankfurt Böhmer-Huber, Reg. Karls n. 1017. 1018. 1018ᵃ, über Friedberg n. 986. 996ff.*

1349. Juli 21.

anno de mense Iulii episcopus Churiensis[1], in cuius dyocesi est castrum Tyrolis, promulgat sollempnem sentenciam divorcii[2] inter Iohannem fratrem Karoli et filiam[3] quondam ducis Karinthie, cui[a] prenominatus Ludwicus marchio Brandenburgensis ut uxori sue cohabitaverat per septem annos et ultra, et duos pueros[4] suscepit ex ipsa. In qua sentencia episcopus asserit prefatum Iohannem frigidum et impotentem ad copulam carnalem et ideo non fuisse matrimonium inter eos.

Juli 25.

Rex[b] Karolus communiter recognitus ab omnibus principibus et civitatibus in Alamania rex Romanorum cum regina uxore sua nuper ducta transit[c] Aquisgranum[d], *, ubi secundo coronatur et regina secum[5] in festo beati[e] Iacobi per dominum archiepiscopum Coloniensem[6], in qua coronacione[7] cum marchio[f] Guliacensis[8] sceptrum teneret regale, Ludwicus marchio Brandeburgensis supra[f] nominatus[f] recipere voluit[g] sibi de manu, dicens ad officium suum hoc

*) Nota, quod (quod *fehlt B* 2) hic Karolus bene (bene *fehlt B* 2, *vielleicht ist* secundo *zu lesen oder zu ergänzen*) coronatur corona ferrea[9], quia prima coronacio (corona *B* 1) non fuit facta de consensu omnium electorum. *B.*

a) qui *B* 1. b) Igitur Karolus *B* 2, *wo* rex *fehlt.* c) transivit *B* 2. d) Aquis *B* 1. e) sancti *B* 2. f) *fehlt B* 2. g) voluit *hinter* manu *B* 2.

1) *Ulrich von Lenzburg.* 2) *Vgl. Böhmer-Huber, Reichssachen n. 104.* 3) *Margaretha.* 4) *Das heißt an dieser Stelle doch wohl 'zwei Söhne', wie Wilhelm, Mitteil. des Instit. für österreich. Geschichtsforschung XXIV, 56 annimmt, nicht 'zwei Kinder', wie Steinherz, ebenda XXVI, 564 (563 Anm. 2) glaubt; vgl. Huber, Vereinigung Tirols S. 53, N. 1.* 5) *Die Königin Anna wurde erst am folgenden Tage, Juli 26., gekrönt; Böhmer-Huber, Reg. Karls n. 1097*[a]. 6) *Zwar sagt auch Heinrich von Dießenhofen S. 73, der die Krönung Karls nicht erwähnt, daß die Königin durch den Erzbischof Walram von Köln gekrönt sei, doch wird diese Angabe durch die Urkunden Böhmer-Huber, Reg. 1098. 1099 widerlegt; aus ihnen und aus dem Zeugnis der Ann. Agrippin. SS. XVI, 738, ergibt sich, daß sowohl der König wie die Königin von Balduin von Trier gekrönt sind; Walram hatte sich wahrscheinlich schon nach Paris zurückgezogen; s. oben S. 57, N. 6. Vgl. auch Böhmer-Huber, Reg. Karls n. 1079*[a]*; Werunsky II, 195 f.* 7) *Die folgende Erzählung ist von Dominicus, Baldewin von Lützelburg S. 520 N., und von Janson S. 110 ff. angezweifelt worden; und auch Zeumer, Die Goldene Bulle Kaiser Karls IV. I, 89, der die Angabe über das Weistum der Fürsten aufrechterhalten will, bezweifelt wenigstens die persönliche Anwesenheit Ludwigs von Brandenburg. Aber diese ist durch die Aachener Stadtrechnungen (ed. Laurent S. 206) gesichert, in denen eine Zahlung an die Notare des Markgrafen für eine von ihm ausgestellte Urkunde gebucht ist.* 8) *Wilhelm V.; vgl. oben S. 60, N. 3.* 9) *S. oben S. 37, N. 3.*

1349. spectare. Propter quod rumor est[a] inter eosdem dominos[b] suscitatus[a], quem rex intercepit; et per principes extitit diffinitum, quod, quando rex Romanorum coronatur, tunc ad officium marchionis Brandeburgensis spectat sceptrum[c] regale tenere; si autem feuda regalia concedit, tunc ad officium alterius marchionis hoc[b] spectat[d]. Rex autem non ab hac coronacione, set a prima annos regni sui scribit, ut[b] prius[b]. 5

September. Nurenbergenses cives, qui a rege apostataverant, ut[b] supra[b, 1], ad graciam redeunt[2].

September 13. Eodem[e] anno de mense Septembris Ludwicus marchio Brandenburgensis et dux Stephanus[3] et alii filii et heredes Ludwici ab ecclesia condempnati Bawariam, que fuit reversa ad prenominatum Ludwicum ex obitu patruelis sui Hainrici[4], ut supra sub ipso Ludwico invenies, dividunt[5] inter se in duas partes, superiorem et inferiorem Bawariam, ita videlicet ut tres fratres, scilicet Ludwicus predictus et alius Ludwicus cognomine dictus Romanus, quod urbe Rome conceptus[6], et Otto[7] iunior, superiorem Bawariam cum comitatu palatino[f] Reni[8] et comitatu de Graispach obtinuerunt, reliqui tres fratres Stephanus, Albertus[9] et Iohannes[10] duces et fratres inferiorem Bawariam habuerunt[e, *]. 10 15 20

*) De simili divisione huius terre vide supra sub Friderico II.[11] *B* 1.

a) est *hinter* excitatus (*so statt* suscitatus) *B* 2. b) *fehlt B* 2. c) ceptrum *B* 1. d) spectat *hinter* tunc *B* 2. e) Eodem anno — habuerunt *(Z. 21) fehlt B* 2. f) palantino *B* 1. 25

1) *S. oben S. 90 f.* 2) *Vgl. die Urkunden vom 2. Oktober 1349, Böhmer-Huber, Reg. n. 1173 ff.; dazu Kerler, Städtechroniken III, 325, Werunsky II, 203 ff.* 3) *II.* 4) *Vielmehr erst nach dem Tode seines Sohnes Johann; vgl. oben S. 50 f.* 5) *S. die Teilungsurkunde, Quellen u. Erörterungen zur bayr. u. deutschen Gesch. VI, 407 n. 324 und dazu Riezler III, 28 f.* 6) *Er war weder in Rom geboren, wie Heinrich von Dießenhofen S. 48 und Michael de Leone, Böhmer, Fontes I, 475 (vgl. auch Johann von Viktring [ed. Schneider, II, 94. 133]), noch dort empfangen, wie außer unserer Chronik mehrere andere Quellen (vgl. Riezler II, 453, N. 1; Chroust S. 160, N. 1) sagen. Sein Geburtstag ist der 12. Mai 1330, und er hieß der Römer als der erste nach der römischen Krönung geborene Sohn des Kaisers.* 7) *V.* 8) *Von der Pfalz, die seit 1329 von Bayern getrennt war, ist in dem Teilungsvertrage nicht die Rede. Dagegen werden darin Brandenburg den ober-, Hennegau, Holland, Seeland und Friesland den niederbairischen Herzögen zugeteilt.* 9) *I.* 10) *Ein Herzog Johann von Niederbaiern lebte damals nicht. Es sollte* Gwillelmus *(I.) heißen. Vgl. über diesen Herzog Wilhelm oben S. 67, N. 1 und unten S. 102 mit N. 5. 6.* 11) *Die bairische Landesteilung vom Jahre 1255, die hier gemeint ist, wird nicht in den Flores temporum selbst, wohl aber in einem der von Heinrich von Selbach herrührenden, in den A-Handschriften unserer Chronik überlieferten Zusätze dazu ausführlich erwähnt; vgl. Schulte S. 7.* 30 35 40 45

1349. *September* 9.

Eodem mense[a] ac[b] in die beati[c] Gorgonii in urbe Romana[d] et locis vicinis ac in regno Apulie maximus terre motus fuit, eciam[e] maior quam de quo supra[1] anno precedenti in Alamania[e]. Unde ex hoc ecclesia sancti Pauli in Laterano corruit, ita quod vix tercia pars eiusdem[b] remansit. Basilica XII apostolorum, turres et multa alia edificia in Urbe corruerunt[2], similiter in Apulia multa castra et maxime circa Montem Cassinum corruerunt. Hic eciam terre motus duravit per tres septimanas vel circa[f], ita quod in die naturali semel interdum et quandoque bis accidit, non tamen ita periculosus, prout[g] prima die. Et ex eo territi Romani non audebant inhabitare domos suas, set in tentoriis et[h] extra domorum tecta[h] dormiebant[i]. Similis terre motus iteratus est anno Domini MCCCLIII. in conversione sancti Pauli in eisdem partibus.

1353. *Januar* 25.

1350.

Anno Domini MCCCL., qui fuit iubileus, ut[k] patet supra[3] ex constitucione pape Clementis sexti[k], de mense Aprilis[l] Ludwicus marchio Brandenburgensis[m] insignia imperialia, videlicet lanceam*, qua perforatum fuit latus domini nostri Iesu Christi, et clavos ac gladium Karoli Magni necnon alia, que reservata[n] fuerunt[n] in opido Monacho per Ludwicum patrem suum, tradidit[o] Karolo[o] regi[b] predicto[b] in Nurenberch, qui in Bohemiam in civitatem Pragensem[p] ipsa deducit[4]. Unde Innocencius papa postea de hiis speciale festum indixit, ut[q] supra[5] invenies[q].

*) Ita vide hec insignia expressius descripta (*dahinter* lanceam *wiederholt*). *B* 1.

a) anno *B* 2. b) *fehlt* *B* 2. c) sancti *B* 2. d) Roma *B* 2. e) eciam — Alamania *fehlt* *B* 2. f) citra *B* 2. g) sicut *B* 2. h) et — tecta *fehlt* *B* 2. i) morabantur *B* 2. k) ut — sexti *fehlt* *B* 2. l) Aprili *B* 2. m) Brandeb. *immer* *B* 2. n) servata fuerant *B* 2. o) Karolo tradidit *B* 2. p) Bragensem *B* 1. q) ut supra inv. *fehlt* *B* 2.

1) *S. oben S. 89 f.* 2) *Heinrich von Dießenhofen S. 72 verzeichnet dies italienische Erdbeben zum 7. März 1349 und beruft sich dafür auf einen in Avignon vor dem Papst und den Kardinälen verlesenen Bericht. Dagegen setzt Matteo Villani I, 45 es mit unserer Chronik nahezu übereinstimmend zum 10. September an. Vgl. auch die 6. Vita Clemens' VI., Baluze, Vitae pap. Avinionens. I, 319.* 3) *Oben S. 70.* 4) *Die Übergabe der Reichsinsignien an die Bevollmächtigten Karls IV. erfolgte in München, nicht in Nürnberg, und nicht im April, in welchem Monat der König allerdings in Nürnberg einen Hoftag abhielt, sondern schon am 12. März 1350; vgl. die Urkunden Böhmer-Huber, Reg. Kar. 1245; Reichssachen n. 123. Sie werden in diesen Urkunden im einzelnen aufgezählt und beschrieben; vgl. Werunsky II, 226 f.; Riezler III, 19 mit N. 1; Frensdorff, Nachrichten der Gesellsch. der Wissenschaften zu Göttingen 1897, S. 46 f.; Werminghoff, Neue Jahrbücher f. d. klass. Altertum XXXIII (1914), 563. Nach Prag kamen sie am 21. März; Böhmer-Huber, Reg. Kar. 1247[a].* 5) *Oben S. 82.*

1350. *Juni 6.* De mense Iunii patriarcha[a] Aquilegensis[b] strennuus valde, qui Ludwico predicto[c] marchioni Brandenburgensi et patri suo in Carinthia[d] multum resistebat, per[e] asisinos, ut* dicebatur per[f] quosdam, extitit[e] interfectus[g, 1].

August 22. Eodem[h] anno mense Augusti Phylippus rex Francie prenominatus iam mortuus est, et primogenitus suus Iohannes, qui duxerat filiam[2] Iohannis regis Bohemie** occisi in bello, ut supra[3], sibi successit in regno[i]. Contra quem rex Anglie movet gwerram, sicut contra patrem.

August. Eodem anno de mense Augusti Ludwicus Brandeburgensis assumens secum Rupertum ducem Bawarie, patruelem suum supra nominatum[4], cum multis armatis collectis de Babaria[k] et Suevia intrat marchionatum Brandenburgensem[5] et transit per Bohemiam. Regina[6] concessit sibi aliquos armatos et in marchionatu recuperat aliquas civitates, que in absencia sua ab eo diverterant. Hic eodem tempore duas sorores suas ex parte Ludwici patris nupsit: unam[7] fratri[8]

*) Alii dicunt, quod in campis per inimicum suum comitem Gurcensem[9] fuerit interfectus (*die drei letzten Worte mit anderer Tinte zu Unrecht getilgt; dahinter* ut *wiederholt*). *B* 1. **) Que antea mortua fuit[10]. *B* 1. *Der Zusatz steht hinter* regno, *gehört aber zu* filiam Iohannis regis Bohemie.

a) priarcha *B* 2. b) Aquilegiensis *B* 2. c) *fehlt B* 2. d) *so hier B* 1. *B* 2. e) per — extitit *fehlt B* 2. f) per, *mit anderer Tinte nachgetragen, ist vielleicht zu streichen; dann würde hinter* dicebatur *das Komma zu setzen und* quosdam *auf* asisinos *zu beziehen sein.* g) interfectus est *B* 2. h) Eodem anno — est reversus *(S. 101, Z. 14) fehlt B* 2. i) *hier folgt in B* 1 *der oben N.* ** *abgedruckte Zusatz.* k) *so hier B* 1.

1) *Der Patriarch Bertrand, ein Südfranzose, wurde von den Mannschaften der Grafen von Görz und anderen Verschworenen überfallen und getötet, als er im Juni 1350 von Padua nach seiner Hauptstadt zurückkehren wollte. Als Todestag ist gegen die Hist. Cortusiorum (Muratori, SS. XII, 932), die den 7. Juni angibt, mit der Mehrzahl der Quellen (vgl. Rubeis, Monumenta eccl. Aquileiensis S. 908ff. und Append. S. 13; dazu das Necrolog. Aquileiense, Neues Archiv III, 135, ferner G. Bianchi, Indice dei documenti per la storia del Friuli, Udine 1871, S. 117, n. 3622ff.) der 6. Juni anzusehen.* 2) *Guta (Bona, Bonne), seit 1332 Gemahlin Johanns von Frankreich.* 3) *Oben S. 64.* 4) *Oben S. 43.* 5) *Vgl. Böhmer-Huber, Reichssachen n. 133[a]; Werunsky II, 338f.; Riezler III, 30f.; Taube, Ludwig der Ältere S. 126ff.* 6) *Anna.* 7) *Margarethe.* 8) *Stephan, Bruder Ludwigs I. von Ungarn, Herzog von Siebenbürgen, später von Kroatien, Slavonien und Dalmatien; vgl. Steinherz, Mitteil. des Instit. für österreich. Geschichtsforschung VIII, 237 mit N. 1.* 9) *S. Note 1.* 10) *Guta war am 11. September 1349 an der Pest gestorben; vgl. Werunsky II, 337.*

regis Ungarie supra nominati[1] — hic mortuus est anno Domini MCCCLIIII et reliquit heredes[a] — aliam[2] filio[3] domini Mastini[b] de Scala, domini Veronensis, qui sibi in introitu marchionatus Brandenburgensis magnam peccuniam mutuavit. Hic Mastinus postea decessit anno Domini MCCCLI. de mense Iunii[4]. Predictus vero Ludwicus marchio in marchia gwerram movens per unum annum et quinque menses continue permansit. Et tandem intervenientibus tractatibus[5] duobus fratribus suis, videlicet Ludwico Romano et Ottoni, marchionatum in Brandenburg relinquit ex toto, et ipse Bawariam superiorem pro sorte hereditatis sue accipit et vocem in eleccione regis racione marchionatus predicti retinuit et anno Domini MCCCLII. de mense Ianuarii in Bawariam est reversus.

1354. *August 9.* — 1351. *Juni 3.* — *Dezember 24.* — 1352. *Januar.*

Anno Domini MCCCL. de[c] mense Octobris[c] rex Karolus graviter infirmatur[6], et fama fuit de[d] eo[d], quod fuerit intoxicatus a[e] fratre, qui expulsus erat a comitatu Tyrolis, et paralisi[f] vexabatur[f], ita quod contractus efficitur[g] manibus[h] et pedibus. Et hec infirmitas duravit[i] per annum; tandem[k] convalescit.

1350. *Oktober.*

Anno[l] Domini MCCCLI. domina Margareta*, relicta domini Ludwici, existens in Hollandia et volens terram[m] racione primogeniture, ut supra sub Ludwico[7] dictum est,

1351.

*) Primo[8] obiit anno 56. de mense Iunii. *B* 1.

1356. *Juni 23.*

a) *dahinter in B 1 der unten S. 102, N. * abgedruckte Zusatz.* b) Marschini *B* 1. c) de — Octobris *fehlt B* 2. d) *fehlt B* 2. e) per fratrem suum *B* 2. f) *so B 1 nach Pertz;* vexatur *Gewold, was aber wohl nur Konjektur ist;* vexabatur paralisi *B* 2. g) factus fuit *B* 2. h) in manibus *B* 2. i) *so B 1 nach Pertz. B* 2; durat *Gewold, wohl Konjektur.* k) set tandem convaluit *B* 2. l) Anno — terram suam *(S. 102, Z. 7) fehlt B* 2. m) *dahinter scheint ein Wort wie* habere *(so hat Freher ergänzt) oder* possidere *zu fehlen.*

1) *Oben S. 73 ff.* 2) *Elisabeth.* 3) *Cangrande II. Die Vermählung erfolgte am 22. November 1350 (Notae Veronenses, Cipolla, Antiche cronache Veronesi I, 475); die Verlobung hatte aber wahrscheinlich schon vor dem 14. Juli stattgefunden; vgl. Wenck, Neues Archiv IX, 94 f.* 4) *Notae Veronenses a. a. O. S. 476.* 5) *Quellen u. Erörterungen VI, 416 n. 328; vgl. Werunsky II, 343; Riezler III, 29. Die Kurstimme sollte den beiden Ludwigen, dem Ältern und dem Römer, gemeinsam zustehen. Daß auch Markgraf Otto daran teilhaben sollte, wie Krammer, Neues Archiv XXXIX, 454, sagt, steht in dem Vertrage nicht.* 6) *Vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 1338[a]; Werunsky II, 337 f.* 7) *S. oben S. 60.* 8) Primo *ist, wie schon Böhmer bemerkt, wohl ein Germanismus; „sie starb erst". Der Todestag ist der 23. Juni 1356 (nicht der 25., wie Riezler III, 54 annimmt); vgl. Devillers, Cartulaire des comtes de Hainaut I, 469, N. 1.*

1351. quod nolens pati Gwillelmus* filius eius et domini terre, incepit gwerram cum filio[1]. Filius nititur eam expellere de terra[2] et magnum bellum insimul habuerunt.

November 15. (14.) Eodem anno de mense Novembris ducissa E.[a], que erat filia comitis de Phyrrt, uxor domini Alberti ducis Austrie, obiit[3]. Ipse autem dux erat multis annis contractus et paraliticus, bene et in pace regens terram suam.

1352. *März.* Anno[b] Domini[b] MCCCLII. de[b] mense[b] Marcii[b] Tarthari[c] et Rutheni[4] pagani cum multis legionibus armatorum

1358. *Januar.* *) Hic Gwilgelmus post obitum matris incidit in furorem[5], et ut fertur ex divina vindicta per quoddam arbitrium super dissensione inter ducem Brabancie et comitem Flandriensem, quod super sacramento eukaristie sollempniter iurans promisit iustum ferre, pecunia corruptus tulit iniquum[6]. Unde frater suus dux Albertus in dominio sibi successit. *Der Zusatz steht in B* 1 *hinter* reliquit heredes *(oben S. 101, Z. 2), gehört aber offenbar hierher.*

a) E. *mit anderer Tinte auf Rasur nachgetragen B* 1. b) *fehlt B* 2. c) Thartari *B* 2.

1) *Die Vorgänge in den Niederlanden sind hier schief dargestellt. Vgl. darüber Wenzelburger, Gesch. der Niederlande I, 215ff.; Blok, Geschichte der Niederlande II, 99ff.; P. L. Müller, Allg. Deutsche Biographie XLIII, 88ff.; van Riemsdijk, Tresorie S. 6ff.* 2) *In einem Erlaß vom 28. April 1351 (Devillers, Cartulaire des comtes de Hainaut I, 334 n. 202) rief Ludwig der Römer die Stände von Hennegau zum Schutze seiner Mutter auf, die man ihres Erbes berauben und aus dem Lande vertreiben wolle.* 3) *Die am 14. (so Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg III, 284) oder 15. November 1351 gestorbene Erbtochter des Grafen Ulrich von Pfirt, die mit Albrecht II. von Österreich verheiratet war, hieß Johanna; der Korrektor (s. oben N.* a*) hat also hier vielleicht einen Fehler in den Text der Hs. B* 1 *hineingebracht.* 4) *Olgierd, Großfürst von Littauen, verband sich gegen Kasimir von Polen mit den podolischen Tataren; vgl. Caro, Gesch. von Polen II, 291ff. 295f.; Schiemann, Rußland, Polen und Livland I, 492. Im April 1352 kam die Nachricht von dem Tatareneinfall in Polen nach Florenz; vgl. Matteo Villani II, 72.* 5) *Den Ausbruch von Wilhelms Geisteskrankheit setzt P. L. Müller in den Herbst 1357, van Riemsdijk S. 8. 102 und Wenzelburger I, 229 richtiger in den Anfang des Jahres 1358. Am 26. Januar 1358 wurde noch in seinem Namen geurkundet; am 2. Februar kam sein Bruder Albrecht nach Holland, um als Ruward die Regierung zu übernehmen; van Riemsdijk S. 102, N. 1. 2. Wilhelm starb kurz vor dem 15. März 1389; van Riemsdijk S. 168.* 6) *Wilhelm hat am 4. Juni 1357 als Schiedsrichter in dem Kriege des Grafen Ludwig II. von Flandern gegen den Herzog Wenzel von Luxemburg und Brabant einen Spruch getan, über dessen wesentlichen Inhalt er sich vorher, durch Urkunde vom 5. Mai 1357, mit dem Grafen von Flandern verständigt hatte; vgl. die Urkunden bei St. Genois, Inventaire analytique des chartes des comtes de Flandre n. 1737. 1744.*

contra regem Cracovie intrant Poloniam et unam civitatem vicerunt et terram et homines devastant. Tandem armatorum multi sunt occisi, et reversi sunt ad terram suam[a]. 1352.

Eodem[b] anno de mense Iunii et Iulii Albertus dux Austrie prenominatus gwerram movet opido Thurizensi[1]. At ipsi cum auxilio hominum in Alpibus[2] fortiter resistunt et terram ac homines ducis graviter devastant. Tandem dux exposito magno thesauro et dato stipendio nobilibus cum auxilio civitatum Reni Thuregum obsedit cum maxima multitudine armatorum; tandem cum confusione recedunt[3]. Eandem obsidionem repetit idem dux cum auxilio domini regis Karoli anno Domini MCCCLIIII. Qui quidem rex tunc presens fuit; et similiter cum confusione recedunt. *Juni. Juli.* 1354. *September 4. September 13.*

Anno Domini MCCCLII. tribus diebus ante festum nativitatis virginis gloriose[4] quidam nobilis Sweygerus de Gundolfingen[5] Chunradum ducem de Dek, consiliarium fidelem et secretarium Ludwici marchionis Brandenburgensis, virilem valde, in Monacho occidit in hospicio suo[6] in noctis crepusculo, cum ire vellet ad lectum. Quem cum transfixisset gladio, ipse dux apprehenso[c] pugione, quem prius unus de familia Sweygeri eciam transfixit in ipsum ducem, contra ipsum frendens et fremens, per gladium est ad modum apri aggressus, ita quod gladium dimisit in ipso transfixum et 1352. *September 5.*

a) *fehlt B 2.* b) Eodem anno — est restitutus *(S. 104, Z. 2) fehlt B 2.* c) apprehensa, *korr.* apprehenso, *B 1.*

1) *Vgl. über Ursache und Verlauf dieser Kämpfe Huber, Gesch. Österreichs II, 189 ff.; Dierauer, Gesch. der Schweizerischen Eidgenossenschaft I², 226 ff. 290 ff.; Dändliker, Gesch. der Stadt und des Kantons Zürich I (Zürich 1908), 137 ff.; Werunsky II, 356 ff. 372 ff.* 2) *Am 1. Mai 1351 hatte Zürich mit den Eidgenossen der vier Waldstätten Uri, Schwyz, Unterwalden und Luzern einen ewigen Bund geschlossen, dem am 4. Juni 1352 Glarus beitrat; vgl. v. Ah, Die Bundesbriefe der alten Eidgenossen (Einsiedeln 1891) S. 39 n. 5; S. 53 n. 6.* 3) *Das ist so nicht richtig; der Markgraf Ludwig von Brandenburg vermittelte ein Abkommen der Kriegführenden, dessen Bestimmungen dem Herzog Albrecht nicht ungünstig waren, von den Eidgenossen aber nicht eingehalten wurden, so daß es zu neuen Streitigkeiten und Kämpfen kam.* 4) *Diesen Tag gibt auch das Necrol. Wiltinense, MG. Necrol. III, 68; dagegen den 25. September das Totenbuch von Niedermünster in Regensburg, ebenda 283. Ein bloßes Versehen ist es jedenfalls, wenn Aventin (Werke ed. Riezler III, 467) den 6. April angibt.* 5) *Hofmeister des Markgrafen Ludwig in Tirol 1347 bis 1348 oder 1349; nach Goswin von Marienberg (Tiroler Geschichtsquellen II) S. 137 f. hatte der Herzog Konrad von Teck, der seit 1348 Hauptmann oder Pfleger des Landes Tirol war, ihn aus seinem Amte verdrängt und beinahe aller seiner Güter beraubt.* 6) *Die Lage des Hauses in München bezeichnet Aventin a. a. O. näher.*

1352. fugit. Unde statim est mortuus. Hic Sweygerus postea incusatur de lepra et gracie marchionis est restitutus[1].

1353. *August.* Anno[a] Domini[a] MCCCLIII. de[a] mense[a] Augusti[a] rex Karolus de Bohemia venit in Alamaniam et inducens dominos terre et civitates verbis mansuetis et minatoriis bonam et generalem pacem fecit[2]. 5

Eodem anno et[a] de mense Septembris[b] obiit Rudolfus[3] dux Bawarie socer suus[c], racione cuius et per tractatus[d] habitos cum fratribus eiusdem Rudolfi[a. 4] rex habuit[e] multa castra et opida ante nemus Bohemorum. Ducem eciam 10 Rupertum captum in marchia Brandenburgensi per ducem Saxonie absolvit a captivitate cum[f] multa pecunia[f. 5].

Dezember 9. Eodem[g] anno de mense Decembris idem rex Maguncia venit. Cui populus et clerus ibidem cum vexillo crucifixi occurrebant, petentes vindictam de Hainrico quondam archi- 15 episcopo Maguntino deposito et dicto domino Kunone[h] de Falkenstain ipsius procuratore, qui multis gravaminibus in personis et rebus ipsos flagellabant. Et sic rege una cum Gerlaco archiepiscopo Maguntino a sede apostolica proviso cogitante de statu ecclesie et dyocesis Maguntinensis ipse 20 Hainricus predictus ex inproviso in vigilia nativitatis Domini[6]

a) *fehlt B* 2. b) Septembre *B* 2. c) Karoli *B* 2. d) tractatos *B* 1. *B* 2. e) obtinuit *B* 2. f) per multam pecuniam *B* 2. g) Eodem anno — archyepiscopus Treverensis *(S. 105, Z. 13) fehlt B* 2. h) Kunne *B* 1.

1) *Nach Aventin a. a. O. starb er im sechsten Jahre nach dem* 25 *Tode Konrads von Teck. Seinen Todestag (Februar 14.) nennt das Totenbuch von Scheftlarn (Necrol. III, 119), wo er nach Aventin begraben ist.* 2) *Bayrisch-Fränkischer Landfriede vom 23. August 1353, an dem auch der Bischof Berthold von Eichstätt, der Herr unseres Chronisten teilnahm, Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 1580; Schwäbischer Landfriede vom* 30 *September 1353, ebenda n. 1583*[a]. *Vgl. Werunsky II, 354 f.* 3) *Rudolf starb erst am 4. Oktober 1353.* 4) *Vielmehr seinem Bruder und seinem Neffen, s. die folgende Note.* 5) *Karl IV. löste den Pfalzgrafen Ruprecht den Jüngeren, Rudolfs Neffen, schon im Mai 1353 aus der sächsischen Gefangenschaft, in die er 1348 in der Mark Brandenburg ge-* 35 *fallen war, und ließ sich für das Lösegeld eine Reihe oberpfälzischer Burgen verpfänden (Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 1568 ff.; Reichssachen n. 166). Einen Teil dieser Besitzungen und eine große Zahl anderer Burgen, Städte und Märkte in der Oberpfalz traten sodann die Pfalzgrafen Ruprecht der Ältere und Ruprecht der Jüngere zur Tilgung* 40 *einer angeblichen Schuldforderung des Königs am 29. Oktober und am 5. November 1353 endgültig an Karl ab (Böhmer-Huber, Reg. Karls IV. n. 1640 ff. 1648; Reichssachen n. 183 ff.); vgl. Riezler III, 34 f.; Werunsky II, 359 f.* 6) *Heinrich v. Virneburg starb nicht am 24., sondern am 21. Dezember; vgl. Chron. Moguntinum (ed. Hegel, SS. rer. Germ.) S. 4;* 45 *Cont. Matthiae Nuwenburg. S. 287.*

moritur; et prefatus de Falkenstain cum Gerlaco archiepiscopo pertractante hoc rege concordatur, et traduntur omnes municiones et castra archiepiscopatus ipsi Gerlaco, exceptis quibusdam, que ipsi de Falkenstain pro certa pecunia remanent obligata[1].

Anno Domini MCCCLIIII. de mense Ianuarii obiit dominus Waldwinus archiepiscopus Treverensis, de quo supra[2], patruus patris prefati domini regis, qui XLVI annis vel circa prefatam ecclesiam Treverensem ut archiepiscopus regebat. Cui successit Boemundus[a] archidyaconus Treverensis, qui paucis annis rexit eandem ecclesiam et ex senio deficiens resignavit. Et tunc supra scriptus de Falkenstain ex provisione[3] sedis apostolice factus est archyepiscopus Treverensis. [1354. *Januar* 21.] [1362. *Mai* 27.]

Eodem anno[b] in die beati[c] Gregorii in nocte in Alamania magnus ventus erat[d], qui edificia, tecta domorum in multis locis evertit ac multitudinem arborum maximarum radicitus evellit[e]. Et[f] die precedente post completorium magister Nycolaus Violus rector schole Eystetensis civem Eystetensem villicum[4] ante Predicatores occidit. [1354. *März* 12.] [*März* 11.]

Eodem anno de mense Iulii episcopus Herbipolensis[5] obsedit civitatem Herbipolensem[6] cum magna potencia armatorum et terram circumquaque ac vineas prope civitatem destruxit, et ipsi cives fortiter rebellabant. Tandem rex veniens ad locum concordabat ipsos, ita quod episcopo in posterum debent subesse[f. 7]. [*Juli* 8.] [*Juli* 24.]

Eodem anno de mense Octobris[8] idem[g] rex intrat Ytaliam [*Oktober.*]

a) Botininēdus *B* 1. b) MCCCLIIII (*statt* Eodem anno) *B* 2. c) sancti *B* 2. d) fuit *B* 2. e) evulsit *B* 2. f) Et die — debent subesse *(Z. 25) fehlt B* 2. g) *fehlt B* 2.

1) *Vgl. über diese im Anfang des Januars 1354 abgeschlossenen Verhandlungen zuletzt Pfeil a. a. O. S. 97 ff.* 2) *S. oben S. 26. 30. 39. 62.* 3) *Die Ernennung erfolgte am 27. Mai 1362, Eubel, Hierarchia I², 495.* 4) *Es muß dahingestellt bleiben, ob* villicus *hier ein Appellativum ist (einen Bürger, den Schultheißen von Eichstätt') oder ob in dem Worte, wie Wattenbach in der Übersetzung von Grandaur S. 83, N. 5 vermutet, ein Eigenname steckt. Über ein Schulfest, das am Gregoriustage stattfand und bei dessen Zurüstung es zu einer Schlägerei gekommen sein mag, vgl. Sax, Die Bischöfe und Reichsfürsten von Eichstätt I, 248.* 5) *Albrecht von Hohenlohe.* 6) *Das Datum des Beginnes der Belagerung, 8. Juli, überliefert das Chron. Wirziburgense bei Eckhart, Commentarii de reb. Franciae orientalis I, 823; vgl. im übrigen Contin. Matthiae Nuwenburg. S. 290; Chron. S. Petri Erford. Cont. III, Holder-Egger, Mon. Erphesfurtensia S. 383; die Verse (von Michael de Leone?) SS. VI, 550 und dazu Werunsky II, 368 f.* 7) *Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 1891, jetzt gedruckt Mon. Boica XLII, 93 n. 40.* 8) *Karl war am 5. Oktober noch in Salzburg und kam am 13. Oktober in Gemona, am 14. in Udine an; vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 1934*a. b. c.

1354. coronandus in Urbe ad tytulum imperialem per dominum Egidium[a] cardinalem, summum penitenciarium domini Innocencii pape, transmissum ab[b] eodem[b] ob hoc ad Urbem *November 3. (4.)* ante annum[1]. Ubi Padue sollempnissime suscipitur[2], et concordant cum ipso rege civitas Venetorum, domini marchiones de Ferraria[c], dominus de Verona et quam plures *Oktober 5.* alii[3]. Eodem tempore[4] obiit dominus Iohannes archiepiscopus Medyolanensis, unus de potencioribus Ytalie, et filii[5] fratris[6] sui regnant pro ipso in Medyolano et aliis civitatibus, quas ipse subiugavit.

1355. Anno[b] Domini[b] MCCCLV. idem[d] rex per amicabiles tractatus concordatur cum predictis dominis de Medyolano, *Januar 4.* quem ipsi suscipiunt in Medyolano[e] cum[f] tamen pauca gente; noluerunt enim, quod[g] cum magna gente intraret ad ipsos[h, 7]. Unde[i] maiorem partem gentis sue reliquit Mantue, et sic quasi solus[i] submittit[k] se manibus [et fidei][l] eorundem[m] et[m] coronatur secunda[b] corona argentea[8] in ecclesia sancti

a) Egydium *B* 2. b) *fehlt B* 2. c) Farraria *B* 2. d) Karolus (*statt* idem rex) *B* 2. e) Mediol. *B* 2. f) tamen cum *B* 2. g) ut *B* 2. h) se *B* 2. i) et ita cum paucis (*statt* Unde — solus) *B* 2. k) se submittit *B* 2. l) *so B* 2; et fidei *fehlt B* 1. m) eorum ubi *B* 2.

1) *Aegidius Albornoz, Kardinalpriester von San Clemente und seit 1353 Großpönitentiar (vgl. Göller, Die päpstliche Poenitentiarie, Rom 1907, I, 91f.), war am 30. Juni 1353 zum Legaten für Italien, insbesondere den Kirchenstaat ernannt worden (vgl. Böhmer-Huber, Reg. Innoc. VI. n. 38). Seine Sendung hatte aber mit der Krönung Karls IV. nichts zu tun; für diese wurden vielmehr erst am 10. November 1354 die drei Kardinalbischöfe von Ostia-Velletri, von Albano und von Porto bestimmt, von denen aber nur der erstere (s. unten S. 107, N. 1) wirklich nach Italien ging; vgl. Iohannes Porta de Annoniaco, Liber de coronatione Karoli IV. imperatoris (SS. rer. Germ. ed. Salomon) S. 5 ff. und dazu zuletzt Salomon, N. Archiv XXXVIII, 229 f.* 2) *Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 1940*[b]. 3) *Ein Bündnis Karls mit Venedig und den Signoren von Padua (Jacobinus und Franciscus von Carrara), Ferrara (Markgraf Aldobrandinus von Este) und Faenza (Iohannes und Wilhelmus de Manfredis) gegen die Visconti war schon am 19. März 1354 abgeschlossen; Böhmer-Huber, Reichssachen n. 692. Diesem Bunde waren nachträglich auch die Gonzaga von Mantua und Reggio und der Herr von Verona, Cangrande della Scala, beigetreten; daselbst n. 694. 695. In Mantua wurde am 30. Dezember 1354 der König von seinen Verbündeten ermächtigt, zwischen ihnen und den Visconti einen Frieden oder Waffenstillstand abzuschließen; ebenda n. 697; vgl. Werunsky, Gesch. Karls IV. II, 524 f. 546.* 4) *Böhmer-Huber, Reichssachen n. 212*[a]; *vgl. über das Todesdatum Werunsky, Der erste Römerzug Kaiser Karl IV. (Innsbruck 1878) S. 9, N. 4.* 5) *Matteo II., Bernabò, Galeazzo II.* 6) *Stefano.* 7) *Karl hatte den Visconti versprochen, Mailand nicht zu betreten, wurde dann aber von ihnen selbst dahin eingeladen. Über die geringe Zahl seines Gefolges vgl. Werunsky, Der erste Römerzug S. 28, N. 2.* 8) *Vielmehr mit der eisernen Krone; vgl. oben S. 37, N. 3.*

Ambrosii in[a] Mediolano[a] in epiphania Domini. Et inde [1355. Januar 6.] transiens venit Romam absque omni resistencia, ubi[b] in die pasche a cardinali Hostiensi[1] in imperatorem coronatur in [April 5] ecclesia sancti Petri[2]. At[c] eodem die recedit ab Urbe dimissa gente sua, clam volens redire ad Alamaniam[3]. Non potuit[d]; set veniens[e] ad civitatem Pysanam[4], ibique cum [Mai 6.] moram faceret, quedam progenies vulgariter appellata Gamba curta de occisione ipsius inperatoris[a] et suorum turpi cogitavit[f] et circa festum pentecostes[5] palacium Pysanum[6] incendio ignis comburi procuravit[g], ex quo arma antiqua, videlicet baliste[h] et similia, valde preciosa civitatis[a] ibi consumpta fuerunt. Post aliquot[i] dies[7] predicta[a] progenies[a] commune[k] civitatis contra imperatorem provocant, et magnus rumor insurgit, in quo imperator et sui in mortis periculo[l] exstiterunt. Set dominus Marquardus episcopus Augustensis una cum suis tamen paucis primo erecto vexillo inimicos audacter invadit, et pugnant[m] cum eis a mane usque[n] vesperam. Plures occiderunt[o]; reliqui fugierunt[p]; sedato rumore duo ex predicta progenie[q, 8] machinatores capti sunt [Mai 21.] in curia habitacionis domini cardinalis Hostiensis predicti, qui alios suos accusaverunt consortes. Et sic XVI[9] famosi [Mai 26.] cives Pysani[r] capti sunt et decollati, qui confessi fuerunt, quod per huiusmodi rumorem, si[s] prosperati fuissent[s], im-

a) *fehlt B 2.* b) et *B 2; nach Gewold fehlt* ubi *in B 1.* c) ac *B 2.* d) potuit tamen *B 2.* e) venit *B 2.* f) cogitaverunt *B 2.* g) procuraverunt *B 2.* h) balista *B 1.* i) aliquos autem *B 2.* k) communitatem *B 2.* l) articulo *B 2.* m) pugnat *B 2.* n) usque ad *B 2.* o) occidit *B 2.* p) fugierunt, *korr.* fugerunt, *B 2.* q) *so B 2;* pn̄o uel machinatores, o uel mach. *mit anderer Tinte, B 1.* r) Pisani *B 2.* s) si — fuissent *fehlt B 2.*

1) *Petrus Bertrandus de Columbario (Colombier), Kardinalbischof von Ostia und Velletri; vgl. oben S. 106, N. 1.* 2) *Vgl. Ioh. Porta de Annoniaco Kap. 45 ff. (ed. Salomon S. 82 ff.); dazu Werunsky, Der erste Römerzug S. 175 ff.* 3) *Karl hatte 1346 geschworen, Rom am Krönungstage zu räumen, und durfte deshalb dort nicht übernachten (Const. VIII, 14, § IV; 118, § IV; 130, § IV; 233, § IV); vgl. Ioh. Porta Kap. 49 (S. 89). Daß er heimlich nach Deutschland hätte zurückkehren wollen, ist eine Fabel.* 4) *Am 6. Mai kam Karl in Pisa an; vgl. Werunsky, Der erste Römerzug S. 229, N. 1 und dazu die von Salomon im Anhang zu Ioh. Porta S. 144 herausgegebene Aufzeichnung. Über die im folgenden erwähnten Ereignisse in Pisa vgl. Werunsky, Der erste Römerzug S. 242 ff.; Glasschröder, Zeitschr. des hist. Vereins für Schwaben u. Neuburg XXII, 121 ff.; Mancinelli, Studi storici XV (1906) 331 ff.* 5) *Pfingsten war am 24. Mai, der Brand brach in der Nacht vom 19. auf den 20. Mai aus.* 6) *Der Palast der Anzianen von Pisa.* 7) *Vielmehr schon am Tage nach dem Brande, am 20. Mai.* 8) *Francesco und Lotto Gambacorta.* 9) *Die Zahl der Gefangenen war noch größer, hingerichtet aber wurden nur sieben angesehene Pisaner; vgl. Werunsky, Der erste Römerzug S. 262 ff.; 274 mit N. 2; Mancinelli a. a. O. S. 451.*

1355. peratorem et imperatricem verecunde patibulis[a] suspendere intendebant et reliquos occidisse[b]. Propter quod demolite[c] sunt funditus habitaciones eorum. Et imperator recessit de *Mai 27.* civitate Pysana[1], relinquens ibi loco suo[d] predictum Marquardum[e] episcopum Augustensem, et reversus est in Ala- *Juni.* maniam de mense Iunii. Set[f] adhuc cum esset Pysis[f], quoddam castrum in comitatu[2] potenter vicit[g], in quo invenit puerum feminei sexus, in facie et toto corpore irsutum ut edum[h], quem secum duxit in Alamaniam.

Juli 12. Anno[i] Domini MCCCLV. de mense Iulii idem imperator emit ab episcopo[3] Ratisponensi et a quibusdam nobilibus Bawarie nobile castrum Tumstauf iuxta Ratisponam, episcopatus Ratisponensis[4], pro XVIII milibus florenis[5], ex quo tota terra vicina est turbata, et hec empcio facta est capitulo Ratisponensi penitus ignorante[i, 6].

Anno[k] Domini[k] MCCCLVI. de mense Ianuarii[7] idem[l] imperator convocat[m] curiam in Nurenberch[n], in qua archiepiscopi Maguntinensis[o], Coloniensis, Treverensis[p] et alii principes conveniunt[q] electores et quamplures alii; set filii Ludwici duo, videlicet Ludwicus marchio Brandenburgensis et dux Stephanus, ad hanc curiam non conveniunt[r, 8], timentes

a) in patib. *B* 2. b) occidere *B* 2. c) *so B* 2; did' mollite, *dann* did' *getilgt und dafür mit anderer Tinte* dictum *geschrieben*, *B* 1. d) sui *B* 2; *vielleicht richtig*. e) episcopum Marquardum *B* 2, *wo* Augustensem *fehlt*. f) Cum autem adhuc Pysis esset *B* 2. g) expugnavit *B* 2. h) *so* (*statt* haedum) *B* 1. *B* 2. i) Anno Domini — ignorante *fehlt B* 2. k) Anno Dom. *fehlt B* 2. l) *fehlt B* 2. m) *so B* 2; connotat *B* 1. n) Nuremb. *B* 2. o) Magutinen. *B* 2. p) Treweren. *B* 2. q) elect. conven. *B* 2. r) veniunt *B* 2.

1) *Während Johannes Porta Kap. 72 (ed. Salomon S. 114), Matteo Villani V, 40 und Ranieri Sardo (ed. Bonaini, Archivio stor. Italiano VI, 2 [1845], 135, Kap. 112) die Abreise Karls aus Pisa zum 27. Mai ansetzen, führt Mancinelli S. 455, N. 1 eine Urkunde des Kaisers vom 26. Mai an, die schon in Pietrasanta ausgestellt ist. Vielleicht liegt hier aber eine nicht einheitliche Datierung vor.* 2) *Welche Burg hier gemeint ist, muß dahingestellt bleiben.* 3) *Friedrich von Zollern; s. oben S. 58 f.* 4) *Böhmer-Huber, Reichssachen n. 238; vgl. zu dieser Angelegenheit zuletzt Scheffler, Karl IV. und Innocenz VI. (Berlin 1912) S. 30 ff. Über die Rolle, die Bischof Berthold von Eichstätt dabei gespielt hat, vgl. Janner, Gesch. der Bischöfe von Regensburg III, 239 f.* 5) *Nach der Urkunde (N. 4) hat Karl 11 835 und 5000 Gulden gezahlt, daneben aber dem Bischof noch Güter in Böhmen überlassen.* 6) *Vgl. den Protest des Kapitels in einer datenlosen Klageschrift an den Papst, deren Übersetzung verderbt ist, bei Gemeiner, Regensburgische Chronik II, 90.* 7) *Der Kaiser kam schon am 25. November 1355 nach Nürnberg (Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 2284 a). Auch Berthold von Eichstätt war schon im November dort (ebenda n. 2296. 2297. 6849).* 8) *Über Karls Verhältnis zu den bairischen Herzögen vgl. Riezler III, 47 ff.*

1355.

potenciam imperatoris predicti[a]. Romanus[b] vero dictus Ludwicus[b], eciam[c] filius Ludwici, bene[c] interfuit huic curie cum magno apparatu et de marchionatu Brandenburgensi per imperatorem est investitus ibidem[1].

Dezember 3.

1356. *Januar 21.*

Eodem[d] mense episcopus[2] Constanciensis est[e] Constancie in suo[f] pallacio occisus per quosdam milites et multis vulneribus confossus[3]. Item[g] eodem mense Bertholdus de Hageln, canonicus Eystetensis et prepositus novi collegii Spaltensis, noviter factus sacerdos et in temporalibus dives, obiit proximo die ante conversionem beati Pauli apostoli[4]. Qui sollempne condidit[5] testamentum et in sollempni elemosyna, dicta spenta, fuerunt distribute XX libre hallensium et V modii siliginis[g].

Januar 24.

September 19.

Eodem anno[h] et[a] de mense Septembris[i] magnum et cruentum[k] bellum est[a] inter Iohannem regem Francie et filium[6] Edwardi regis Anglie iuxta Aurelianum[7], in quo captus est predictus Iohannes[a] rex Francie et filius suus[8], cum tamen in gente quasi [in][l] infinitum excederet principem[m] Anglie*.

Oktober 18.

Item eodem anno[n] et in die beati Luce ewangeliste in die et[o] nocte plures[p] terre motus facti sunt tam graves

*) Et simile bellum inter patres amborum predictorum regum (patres eorum *B* 2) ita mirabiliter contra eventum humane provisionis commissum vide supra[9] sub Ludwico quarto (commissum est *B* 2). *B.*

a) *fehlt B* 2. b) Ludw. autem dict. Rom. *B* 2. c) eciam — bene *fehlt, statt dessen* frater eorundem *B* 2. d) Secundo *B* 1. *B* 2; *da der Chronist den Todestag Bertholds von Hagel genau gekannt hat, kann er nicht den Februar meinen.* e) est *hinter* occisus *B* 2. f) palacio suo *B* 2. g) Item eodem — siliginis *fehlt B* 2. h) anno *am Rande nachgetragen B* 2. i) Septembre *B* 2. k) factum est *am Rande nachgetragen B* 2. l) *nur B* 2; *fehlt B* 1. m) regem *B* 2. n) mense *B* 1. *B* 2 *(wo dahinter* et *fehlt).* o) et in *B* 2. p) et plures *B* 1.

1) *Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 2307; Reichssachen n. 245; jetzt bei Zeumer, Die Goldene Bulle II, 71ff. n. 13. 14.* 2) *Johann III. Windlock.* 3) *Vgl. Regesta epp. Constantiensium II, n. 5210.* 4) *Dasselbe Datum gibt das Anniversarium des Eichstätter Willibaldstiftes im bischöflichen Archiv zu Eichstätt, wo die unrichtige Jahreszahl 1350 am Rande hinzugefügt ist; dagegen geben zwei Anniversarienbücher des Domkapitels den 23. Januar an; vgl. Steinberger, N. Archiv XXXVIII, 634, N. 1.* 5) *Heinrich Taube von Selbach stand mit Berthold von Hagel in nahen Beziehungen und war einer seiner Testamentsvollstrecker; vgl. Steinberger, N. Archiv XXXVIII, 632 n. 6; 633 n. 8; 634 n. 11; 639 n. 29; XXXIX, 201, N. 3.* 6) *Eduard, Prinz von Wales, genannt der Schwarze Prinz.* 7) *Die Schlacht fand bei Maupertuis unweit Poitiers statt; vgl. über sie zuletzt Lampe, Die Schlacht bei Maupertuis (Diss. Berlin 1908; daselbst S. 30ff. ein Versuch, die Stärke der beiden Heere festzustellen) und Delachenal, Histoire de Charles V. I, 189ff.* 8) *Philipp, später Herzog von Burgund.* 9) *Oben S. 63ff.*

1356. et notabiles, quales umquam visi[a] sunt[a] in Alamania[1]. Ex quibus civitas Basiliensis et ecclesia kathedralis ibidem subverse sunt funditus et circa[b] civitatem[b] multa castra circumiacencia et collegium secularium canonicorum valde sollempne, scilicet[c] Monasterium[d] Valdegrani[e] eiusdem dyocesis, ubi montes alti et Alpes ad se invicem transtulerunt[f]. Ex quibus terre motibus mille milia hominum perierunt*. Item eodem anno insurgit pestilencia magna hominum, ut[b] supra[b, 2], per totam Alamaniam.

November 13. (14.) Item eodem anno et[g] de mense Novembris feria II. post festum beati Martini[3] confessoris[g] dominus Marquardus episcopus Augustensis supra[b, 4] scriptus[b], quem idem[b] imperator fecit vicarium imperii in Ytalia[5], qui[b] ob debitorum ecclesie sue predicte[b] relevacionem recedens de civitate Pysana associavit se quibusdam armatis, qui se societatem appellabant[6] et Apuliam, Thusciam[h] et[b] Ytaliam ac[i] alias provincias ibidem incendiis, rapinis et hominum occisionibus devastabant, una cum huiusmodi societate ivit[k] manu armata contra dominos Mediolanenses[l] supra[b, 7] scriptos[b] et captus est in bello[8] ab eisdem[m] dominis, Mediolanum ductus et cum eo quingenti armati[m].

Item eodem anno et[b] mense[b] Decembris[b, 9] prescriptus[n]

*) Et vide similes terre motus supra[10] sub eodem Karolo. *B* 1.

a) fuerunt *B* 2. b) *fehlt* *B* 2. c) et *B* 2. d) *dahinter* etc. (*statt* Valdegrani eiusd. dyoc.) *B* 2. e) grani *mit anderer Tinte gestrichen* *B* 1. f) se transtul. (*also* se *wiederholt*) *B* 2. g) et — confessoris *fehlt* *B* 2. h) *so* *B* 2; Tuscham *B* 1. i) et *B* 2. k) manu armata ivit *B* 2. l) de Medyolano *B* 2. m) eisdem ductusque Medyolanum cum aliis quingentis *B* 2. n) Karolus (*statt* prescr. imp,) *B* 2.

1) *Böhmer-Huber, Reichssachen n. 270*[a]*; vgl. W. Wackernagel in der Säkularschrift: Basel im 14. Jahrhundert (herausg. von der hist. Gesellsch. in Basel 1856) S. 211ff.; dazu Bernoulli, Basler Chroniken IV, 151.* 2) *S. oben S. 75ff.* 3) *Über das Datum vgl. Glasschröder, Zeitschrift des hist. Vereins für Schwaben und Neuburg XXII, 138, N. 3.* 4) *Oben S. 107.* 5) *Seine Bestallung vom 25. Juli 1356, Winkelmann, Acta imperii II, 513 n. 814; vgl. Glasschröder a. a. O. S. 135, N. 1.* 6) *Die* Magna societas seu compagna *des Grafen Konrad von Landau; vgl. über ihn Werunsky II, 527ff.; Schäfer, Deutsche Ritter u. Edelknechte in Italien I, 89f.; II, 48, N. 11; III, 204.* 7) *Oben S. 106.* 8) *Bei Casorate; vgl. Böhmer-Huber, Reichssachen n. 272*[a]*; Glasschröder a. a. O. S. 135ff.* 9) *Der Kaiser kam schon am 18. November nach Metz. Dies Datum wird in der Metzer Chronik des Jaique Dex (herausg. von Wolfram, Metz 1906) S. 307 offenbar nach Metzer städtischen Rechnungsbüchern angegeben, und diese Angabe ist der Huguenins, Les chroniques de la ville de Metz S. 97: 17. November (vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 2519*[a]*) so lange mindestens gleichwertig, als die Quelle der letzteren nicht genauer untersucht ist.* 10) *Oben S. 89f. 99.*

imperator vocatus per dominos et civitates regni Francie[1] 1356.
post bellum premissum venit in[a] civitatem Metensem. Ibi
iura imperii et claves civitatis ab incolis requisivit[2]. Et[b]
per dominum Innocencium papam[b] cardinalis[c] Petragori-
censis[3] transmissus ad ipsum[c] ac[d] filius[4] regis Francie, con-
sanguineus imperatoris[e], qui de bello supra[f] scripto[5] cum
multis armatis[f] fugit[g], ac multitudo magna principum Ala-
manie et Francie[6] convenit[h] ad ipsum, et per[h] festum na- *Dezember* 25.
tivitatis dominice fuerunt[i] apud ipsum[i]. Demum transit[k] 1357.
in ducatum Brabancie[7], ubi civitates ducatus eiusdem do- *Januar.*
minum suum[8], ducem[l] Brabancie[l], expulerant[m], et huius-
modi gwerram sedavit[9].

Item[n] anno Domini[n] MCCCLVII. de[o] mense Aprilis[o]
quidam nobilis miles dictus Ekker[10], diu officialis et potens
ducum inferioris Babarie[p] se confederat cum domino im-
peratore predicto[1]; et ob hoc iidem duces obsederunt[q]
eundem militem in castro Natherberch[r] cum tota potencia *um März* 19.
sua[11]. Set imperator maximam gentem de Bohemia et

a) ad *B* 2. b) Tunc dominus (*statt* et — papam) *B* 2. c) card. Petragonensis missus per dominum papam Innocencium venit ad ips. *B* 2. d) et *B* 2. e) ipsius *B* 2. f) supra — armatis *fehlt B* 2. g) fugerat *B* 2. h) manseruntque aput ipsum per *B* 2. i) fuerunt ap. ips. *fehlt B* 2. k) transivit *B* 2. l) *fehlt B* 2. m) expulant *B* 2. n) Item a. Domini *fehlt B* 2. o) de m. Apr. *fehlt B* 2. p) *so hier B* 1. q) obsiderunt *B* 1. r) *so B* 1 *nach Gewold;* Nacherberch *B* 2 *und B* 1 *nach Pertz.*

1) *Der Kaiser hatte schon vier Wochen nach Ostern 1356 einen Reichstag in Metz abhalten wollen, wie wir aus dem 12. Kapitel der Goldenen Bulle erfahren.* 2) *Die Übergabe der Schlüssel der Stadt an den Kaiser wird auch in der von Huguenin a. a. O. S. 97 benutzten Chronik erwähnt. Die Ausübung der* iura imperii *durch den Kaiser zeigte sich darin, daß Karl während seines Aufenthaltes in Metz Gold- und Silbermünzen mit seinem Namen und Bilde schlagen ließ; vgl. Huguenin a. a. O. S. 99; Eheberg, Über das ältere deutsche Münzwesen (Leipzig 1879) S. 30 ff.* 3) *Talleyrand von Périgord, Kardinalbischof von Albano.* 4) *Der Dauphin Karl; seine Mutter Bona (Guta) war Karls Schwester; s. oben S. 100.* 5) *S. oben S. 109.* 6) *Verzeichnis der Anwesenden bei der Weihnachtsfeier in der Chronik des Jaique Dex a. a. O. S. 304 ff.* 7) *Der Kaiser kam nur nach Mastricht, wo er vom 17. Januar bis 9. Februar blieb; Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 2595*[a]. 8) *Wenzel, Karls Bruder, Herzog von Luxemburg und Brabant.* 9) *Unrichtig. Die völlige Erfolglosigkeit der Versuche des Kaisers, seinem Bruder Hilfe zu verschaffen, hebt Levold von Northof (Chronik der Grafen von der Mark, ed. Troß, Hamm 1859) S. 220 f. hervor. Vgl. auch oben S. 102, N. 6.* 10) *Peter Ekker, Vitztum von Niederbaiern-Straubing, war dem Kaiser bei der Erwerbung von Donaustauf (s. oben S. 108), die den Interessen der niederbairischen Herzöge Stephan und Albrecht zuwiderlief, behilflich gewesen; vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 2641*[a]*; Riezler III, 50 ff.; Werunsky III, 189; Scheffler a. a. O. S. 32 ff.* 11) Circa mediam quadragesimam, *Chron. de ducibus Bavariae (Chron. Bavaricae saec. XIV., ed. Leidinger) S. 171; Laetare war am 19. März 1357.*

1357. *April.* Moravia et alias hinc et[a] inde congregat et inferiorem Babariam[b] intrat, devastat[c]. Et[d] cum[d] uterque exercitus sibi invicem appropinquaret[1], ita ut bellum presumeretur ineundum[e], componunt se duces pro voluntate imperatoris[2]. Pro quo tota Babaria[b] doluit, quia magna dampna fecerat imperator[a] in terra, nec duces, qui magnam collegerant gentem, se vindicabant.

Mai. Item eodem anno et[f] de mense Maii[f] dominus[g] Marquardus episcopus Augustensis supra[a] scriptus[a] liberatur de captivitate[3] domini[h] Mediolanensis[h]. Item[i] regina[4] Ungarie cum magna comitiva, videlicet septingentis equis, limina beate virginis visitat Aquisgrani et monasterium sancte Elizabeth in Marburch.

September. Item eodem anno de mense Septembris obiit Ch[unradus] de Haydek nobilis miles, qui fratribus suis magnum thesaurum reliquit. Et ob hoc fratres post obitum concertant.

Oktober 7. Item eodem anno et de mense Octobris in die Sergii et Bachi martyrum obiit Iohannes comes burchgravius in Nurenberch, sapiens et potens in Franconia, sepultus sollempniter in monasterio in Hailsprunne[k] Eystetensis dyocesis. *Oktober* 13. (14.) Eodem mense[5] obiit Fridericus senior comes de Otingen[l].

1358. *Juli.* Anno[m] Domini[m] MCCCLVIII. de[n] mense Iulii[n] rex Litphonie[o, 6] gentilis misit fratrem suum[7] ad prescriptum[p] dominum imperatorem[p] Karolum tunc[q] Nurenberch[8] constitutum[q], asserens se et terram suam velle recipere fidem

a) *fehlt B* 2. b) *so hier B* 1. c) et devastat *B* 2. d) Cum autem *B* 2. e) in eundem *B* 1. f) et — Maii *fehlt B* 2. g) *so emendiert Gewold;* dictus *B* 1. *B* 2. h) dominorum de Medyolano *B* 2. i) Item — Otingen *(Z. 21) fehlt B* 2. k) Haulsprunne *B* 1. l) Ottingen, *korr.* Otingen, *B* 1. m) Anno Dom. *fehlt B* 2. n) de m. Iulii *fehlt B* 2. o) Liphon. *B* 1; Liphon., *korr.* Litphon., *B* 2. p) prescr. dom. imp. *fehlt B* 2. q) tunc Nur. const. *fehlt B* 2.

1) *Der Kaiser urkundet am 27. und 28. April* zu velde bi Stouffen uber Tuonouw; *Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 2642 ff.* 2) *Am 2. Mai bestellte der Kaiser den Herzog Albrecht von Österreich zum Schiedsmann zwischen Albrecht von Niederbaiern und Peter Ekker; Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 2645. Über die Entscheidung vgl. das Chron. de ducibus Bavariae a. a. O. Der volle Friede des Kaisers mit dem Herzog von Niederbaiern kam erst am 1. Januar 1358 zustande; Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 2730 ff.; Reichssachen n. 289.* 3) *Am 31. Mai 1357 war Marquard wieder in seiner Diözese; Zeitschr. des hist. Vereins für Schwaben und Neuburg XX, 16 n. 24.* 4) *Elisabeth.* 5) *Als Todestag wird von (Strelin), Gesch. der Herren Grafen von Öttingen (Nördlingen 1799) S. 110 der 13. Oktober angegeben. Das Nekrologium von Kaisheim (MG. Necrol. I, 93) verzeichnet den Tod zum 14. Oktober.* 6) *Olgierd, Großfürst von Littauen.* 7) *Das ist wahrscheinlich Olgierds Bruder Kinstutte.* 8) *Karl war seit Ende Juni in Nürnberg; Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 2790 ff. Auch Berthold von Eichstätt war damals in Nürnberg; ebenda n. 2794. 2815. 2820. 2823. 2831.*

1358. christianam et petens se baptizari[1]. Super quo negocio imperator dirigit archiepiscopum[2] Pragensem et superiorem magistrum domus Theutonice in Alamania[3] et alios quamplures in Litphoniam[a]. Tunc[b] rex spondet baptizari et venire in Bratislaviam[c] in festo nativitatis Domini. Et cum imperator [cum][d] sollempni apparatu venisset ad locum[4], rex non venit et[e] rescribit se nolle baptizari, nisi terra evicta ab eo et suis antecessoribus per fratres domus Theutonice in Prussia restituatur eidem. Et sic infecto negocio imperator recedit de[f] loco[f].

Juli 20. Juni. Eodem anno et[f] mense[f] obiit Albertus dux Austrie, cuius[g] filiam[h] iuniorem[5] paulo inantea[6] duxit Menhardus[i], filius ducisse Karinthie[7] et[h] Ludwici marchionis Brandenburgensis et ducis Karinthie[8], neptem in quarto gradu ex dispensacione sedis apostolice[9], et sollempnes nupcie in Patavia celebrate fuerunt. Set[k] dux Rudolfus, Alberti senior filius[k], qui Karoli imperatoris filiam[10] duxerat, ut[f] supra[f], regnavit pro patre in[f] Austria[f] et constituitur advocatus terre in Suevia[l] ab imperatore genero[m. 11] suo supra scripto[12].

a) Limcphoniam *B* 1; Lytphon. *B* 2. b) *so B* 2; hic *B* 1. c) Wratyslawiam *B* 2. d) cum *fehlt B* 1. e) set *B* 2. f) *fehlt B* 2. g) cuius — fuerunt *(Z. 16) fehlt B* 2. h) filii filiam *B* 1, *wo aber diese Worte und die folgenden bis* Karinthie et *mit anderer Tinte über der Zeile nachgetragen sind.* i) *so B* 1. k) Et Rudolfus filius suus senior *B* 2. l) Swevia *B* 2. m) *so B* 1, *statt* socero; genero — scripto *fehlt B* 2.

1) *Wenn Kaiser, Der Collectarius perpetuarum formarum des Johann von Gelnhausen (Straßburg 1898) S. 85 n. 178, einen in diesem Formularbuch überlieferten Brief (jetzt gedruckt in Kaisers Ausgabe des Collectarius, Innsbruck 1900, S. 172 n. 182) richtig gedeutet hat, so hatte Karl schon vor dieser Gesandtschaft Olgierds mit littauischen Fürsten Beziehungen zum Zweck ihrer Bekehrung zum Christentum angeknüpft.* 2) *Ernst von Pardubitz.* 3) *Wolfram von Nellenburg. In dem in der Summa cancellariae Karoli quarti (ed. Tadra, Prag 1895, S. 80 n. 115) überlieferten Empfehlungsschreiben für seine nach Littauen* (Livonia, *in einer Hs. richtiger* Litwania) *geschickten Gesandten wird der Deutschmeister nicht genannt, sondern neben dem Erzbischof von Prag ein* illustris dux, *worunter nach dem von Voigt, Gesch. Preußens V, 128, N. 1, mitgeteilten Bericht der Herzog Bolko von Schweidnitz zu verstehen wäre.* 4) *Karl reiste schon im November 1358 nach Breslau (Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 2866 ff.) und blieb hier bis in die zweite Hälfte des Februar 1359.* 5) *Margarethe.* 6) Ante diem sancti Viti *(Juni 15) nach den Ann. Matseenses, SS. IX, 831; vgl. Huber, Vereinigung Tirols S. 66, N. 4.* 7) *Margarethe Maultasch.* 8) *Vgl. oben S. 36, N. 2; 51, N. 8.* 9) *Über die Dispensation, die erst 1359 von päpstlichen Bevollmächtigten erteilt wurde, vgl. Huber, Vereinigung S. 189 n. 211; 190 n. 217; 196 n. 227.* 10) *Katharina, s. oben S. 91.* 11) *Der Chronist sagt hier* gener *statt* socer *wie oben S. 3, Z. 19* nurus *statt* gener. 12) *Rudolf war schon 1357 zum Landvogt im Elsaß ernannt worden; vgl. Becker, Die Landvögte des Elsaß und ihre Wirksamkeit (Diss. Straßburg 1894) S. 16. In Schwaben*

1359. März 31. Anno ut supra et LIX.[a] dominica in medio quadragesime, que[b] fuit II. kal. mensis Aprilis[b], fures de nocte intraverunt monasterium sancte Walpurgis Eystetensis[c]. Et cum campanarius eiusdem[d] tarde intraret ad deponendum se in lecto, irruunt fures in ipsum velata[e] facie, volentes[f] eum occidere; qui se defendendo fuit[g] in monasterio graviter vulneratus. Propter quod stillicidium de[d] reliquiis[d] beate Walpurgis[h] consuetum hactenus manare cessavit per quatuor septimanas vel circa[i] et post octavas pasche[1] appropinquante festo[k] eiusdem virginis[1] manavit, ut ante. Item[d] anno[m] ut supra et sexagesimo tercio[n] in octava pentecosten sancti Wunibaldi confessoris in Haydenhaim facta est translacio in novum chorum. Cuius reliquiis[o], cum postea deferrentur[p] in stillicidium huius, in magna habundancia manatum est ad hoc ex urna sancte Walpurgis.

1363. Mai 28.

1359. Juni 29. In[q] festo beatorum Petri et Pauli apostolorum in occasu solis in civitate Eystetensi supervenit tempestas magna et nubes pluviosa, ex qua per vallem Puchtal versus septemtrionem tanta inundacio aque facta est, ut portam civitatis destrueret, hominibus habitantibus in valle predicta magnum dampnum inferret, lapides maximos de montibus ammoveret, et una mulier exstitit suffocata. Et similis aura non est hactenus visa ibi.

Juli 30. Eo tempore et in die Abdon et Sennen martyrum in civitate Eystetensi est duellum commissum inter dictum

a) *so B 1, vgl. zum Ausdruck unten S. 127, Z. 20;* MCCCLIX *B 2, wo* anno ut supra et *fehlt.* b) que — Aprilis *fehlt B 2.* c) in Eychstet *B 2.* d) *fehlt B 2.* e) et velata sibi *B 2.* f) volebant *B 2.* g) fuit *hinter* graviter *B 2.* h) Walpurge *B 2.* i) citra *B 2.* k) fco, *mit anderer Tinte korr.* festo, *B 1.* l) sancte virginis *B 2.* m) anno ut supra et *fehlt B 2.* n) MCCCLXIII, *davor* LIII *gestrichen, B 2.* o) *so B 1. B 2.* p) deferretur, *mit anderer Tinte korr.* deferrentur, *B 1.* q) In festo — apprehendit *(S. 115, Z. 14) fehlt B 2.*

hatte er seit 1357 oder 1358 wohl nur die Landvogtei über Nördlingen und einige Städte; vgl. Stälin, Wirtemberg. Geschichte III, 261, N. 5. Er selbst nannte sich freilich 1358 in einer Supplik an den Papst sacri imperii gubernator per Sueviam et Alsaciam generalis *(Mitteil. des Instit. für österreich. Geschichtsforschung VIII, 95, N. 10) und 1359* princeps *(auf dem Siegel sogar* dux*)* Suevie et Alsacie *(vgl. Kürschner, Sitzungsberichte der Wiener Akademie XLIX, 11), auf welche Titel zu verzichten ihn der Kaiser 1360 zwang.*

1) *Die Osteroktave war 1359 am 28. April, das Fest der h. Walpurgis ist am 1. Mai. Der sog. Ölfluß der h. Walpurgis beginnt in unserer Zeit am 12. Oktober, dem Tage der Translation ihrer Reliquien in die ihr geweihte Eichstätter Kirche, und dauert bis zum 25. Februar, der als ihr Todestag gilt; vgl. Acta SS. Febr. III, 569. Im 14. Jahrhundert wurden, wie unsere Stelle lehrt, diese Zeitgrenzen noch nicht eingehalten.*

Hopfferstatt*, insignem predonem, qui multis annis Ludwicum marchionem et terram suam spoliavit, ex una et armigerum dictum Bernvelder, servitorem marchionis antedicti, qui sibi equum ad huiusmodi duellum dedit, parte[a] ex altera. Et succubuit Pernvelder[b], pro quo tamen multe oraciones et pia suffragia ab hominibus fiebant ad Deum, et qui in causa, de qua agebatur inter partes, fovebat iusticiam; neutra tamen parcium fuit occisa seu membro mutilata. — 1359.

Eodem anno et de mense Decembris frater[1] domini[2] Veronensis, qui[c] duxit[c] sororem domini marchionis Brandenburgensis[3], prout supra[4], occidit eundem dominum Veronensem fratrem suum, sororium marchionis[5], et expellit sororem de dominio, et ipse dominium Veronense et aliarum civitatum fratris apprehendit. — *Dezember 14.*

Anno[d] Domini[d] MCCCLX. civitates imperii in Alamania et maxime in Swevia querelas graves deferunt imperatori prescripto[d] contra comites de Wirtemberch Ulricum et Eberhardum fratres, filios[e] comitis de Wirtemberch, de quo supra[6] sub Ludwico[e], super diversis gravaminibus, videlicet quod tenebant et defendebant malefactores et raptores patrie ac[f] inimicos eorum[f]; item quod theolonia inaudita infra eorum — 1360.

*) Item[7] eodem anno revoluto in die Marci et Marcelliani martyrum simile duellum habuit in iudicio provinciali burgravii idem, et iuxta Nurenberch, cum quodam dicto Marschaldo (*so B* 1 *statt* Marschalco) de Gredingen, quem similiter et viriliter vicit ac vitam ex precibus dominorum indulsit. *B* 1, *wo vor diesem Satze* et Perenvelder *undeutlich geschrieben steht.* — 1360? *Juni 18.*

a) ex parte ex alt. *B* 1; *s. unten S. 119, Z. 4 f.* b) *die Lesung des Namens ist nicht sicher;* Pe||||ulder (e über u) *B* 1. c) Veronensis qui supra Veron̄ duxit *B* 1. d) *fehlt B* 2. e) filios — Ludwico *fehlt B* 2. f) ac — eorum *fehlt B* 2.

1) *Cansignore (Canisdominus).* 2) *Cangrande II.* 3) *Elisabeth, die Schwester des Markgrafen Ludwig von Brandenburg.* 4) *Oben S. 101.* 5) *Vgl. die Aufzeichnung darüber bei Cipolla, Antiche cronache Veronesi I, 496.* 6) *Oben S. 57.* 7) *Der folgende Zusatz stand auch in der Hs. unseres Textes, die in der Nürnberger Deutschen Weltchronik (Städtechroniken III, 257 ff.) benutzt ist. Hier heißt es S. 283:* Desmals an Martii et Marcellani der mertrer tag het der von Hopfferstat raubs halber einen kampff mit dem marschalck von Gredingen an dem lantgericht des burggrafftumbs zu Nuremberg zunechst bey Nuremberg, welcher aber menlich oblag und seins widersachen des marggraffen marschalcks leben auß pot der herren, da gegenwertig, im erlanget und ergabe. *Daraus ergibt sich die Richtigkeit des Textes, wie ihn schon Schulte S. 28 vorgeschlagen hat und wie er hier hergestellt ist. Nur die von Schulte vorgeschlagene Änderung von* item *in* idem *im Anfange des Zusatzes ist abzulehnen.*

territorium extorserunt, et alia quamplura[a] gravamina in-
1360. Juni. ferebant[1]. Propter quod[2] idem[b] imperator veniens Nurenberch[3] predictos comites ad se vocavit, quibus cum sollempni comitiva armatorum illuc venientibus imperator premissa et alia quamplura obiecit. Set ipsis cum indignacione rece- 5
August. dentibus in mense Augusti[c] eiusdem anni imperator fortem et ferocem multitudinem armatorum de regno Bohemie et circumquaque iubet adduci et mandat principibus, baronibus[d] et civitatibus[4] invadere comites supra[e] scriptos[e] et sic collecta[f] maxima multitudine armatorum[f] cum potencia 10
comitatum predictorum[b] hostiliter invadit[5]. Set Rudolfus dux[b] Austrie[b], gener imperatoris, tractat pacem[g, 6]. Unde[h] predicti comites[i] videntes se non posse resistere potencie
August 31. imperatoris sue gracie[k] submiserunt[i, 7]. Ergo oportet eos restituere omnia castra et bona, que ipsi et progenitores 15
sui obligata ab imperio hactenus habuerunt; thelonia et pedagia inconsueta relaxabant[l] et iuri coram iudice provincie super iniuriis civitatibus illatis coacti sunt stare.

a) quamplurima *B* 2. b) *fehlt B* 2. c) Augusto *B* 2. d) et baronibus *B* 2. e) predictos *B* 2. f) collectis *B* 1; collecta — armatorum *fehlt B* 2. g) de pace *B* 2. 20
h) ita quod *B* 2. i) comites subdunt se gracie imperatoris *B* 2. k) *davor oder dahinter ist* se *zu ergänzen.* l) relaxare *B* 2.

1) *Vgl. Heinrich von Dießenhofen S. 118 und dazu Stälin, Wirtemberg. Gesch. III, 264 ff.; Werunsky III, 223 ff.* 2) *Nicht bloß deswegen, sondern wohl hauptsächlich wegen des Bündnisses, das die* 25
Grafen Eberhard der Greiner und Ulrich IV. am 26. September 1359 mit Rudolf IV. von Österreich geschlossen hatten (Böhmer-Huber, Reichssachen n. 321), und von dem der Kaiser, wie es scheint, durch einen Rat der Grafen Kenntnis erhalten hatte (ebenda, Reg. Kar. n. 3378); vgl. dazu Werunsky III, 219 f. 3) *Der Kaiser urkundet in Nürnberg seit* 30
dem 24. Juni; Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3188[a]. 3189. 4) *Vgl. die Briefe an Frankfurt vom 7. Juli 1360, Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3207, und an Straßburg (ohne Daten, aber wahrscheinlich vom gleichen Tage), Straßburger Urkundenbuch V, 432 n. 515; ferner den Brief an den Bischof von Straßburg, ebenda S. 432, N. 1, das Schreiben Bohemunds von* 35
Trier, Böhmer-Huber, Reichssachen n. 337, die Urkunde ebenda, Reg. Kar. n. 3241 und den Bericht eines Ungenannten an die Straßburger, ebenda, Reichssachen n. 338, jetzt Straßburger Urkundenbuch V, 433 n. 516. 5) *Vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3270[a]—3273. 3568. 7022[a]; Werunsky III, 224 f.; Stälin III, 268 f.; P. F. Stälin, Gesch. Württem-* 40
bergs I, 525 ff. 527, N. 1. 6) *Über Rudolfs Bemühungen, den Kaiser zum Aufschub des Feldzuges zu bewegen, vgl. den Bericht des Abtes von Gengenbach, seines Gesandten, vom 11. August aus Sulzbach, Straßburger Urkundenbuch V, 436 n. 521. Daß Rudolf eifrig gewünscht habe, mit den Württemberger Grafen zugleich zur Sühne zugelassen zu werden,* 45
sagt der Kaiser in dem Briefe an Ludwig von Ungarn; Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3295. 7) *Vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3273. 3305 ff.; Heinrich von Dießenhofen S. 119. Die Annahme Königs, Forschungen zur Deutschen Gesch. XVIII, 50 ff., daß es noch eine andere, ausführlichere Urkunde über das Abkommen gegeben habe, die uns verloren sei, ist unnötig.* 50

Item[a] anno Domini[a] MCCCLXI. in principio mensis Marcii[1] inperatrix in Nurenberch[b] filium masculum genuit. De quo imperator leticiam habuit non modicam et eundem baptizandum sollempniter reservavit per unum mensem et amplius. Nam ad baptismum ipsius convocat sollempnem curiam in[c] Nurenberch[c] et electores imperii quasi omnes[2]. Et hic filius baptisatus est[3] dominica qua cantatur 'Misericordia Domini', que[d] tunc fuit III. ydus Aprilis[d], in parrochia sancti Sewoldi[e] in[f] Nurenberch, Babenbergensis dyocesis[f], et levatus de fonte per archiepiscopos Maguntinensem[g, 4], Coloniensem[5], Pragensem[6], et per sex episcopos[7] et quinque abbates; et nomen eius Wenczeslaus[h] appellatum[i]. Et duravit hec curia cum magno gaudio per octo dies. Nam et insignia imperialia imperator iubet deduci de Bohemia cum sollempni apparatu et ostendit[k] ibidem; et existentibus ibidem[l] denunciantur magne indulgencie, quas Innocencius VI. papa tunc graciose concessit, videlicet easdem indulgencias, quas in[c] Urbe[c] Romani pontifices in die cene Domini concedere[c] consueverunt; et habita sunt ibi hastiludia et alia solacia infinita. Post hec imperator disponit visitare limina beate virginis Aquisgrani, set deliberat mittere offertorium illuc pro filio suo nato. Unde iubet filium ponderare in statera cum auro, qui ponderavit XVI marcas auri, quas mittit Aquisgrani. Et ipse cum uxore[8] et filio et insigniis

1361. (Februar 26.)

April 11.

a) Item — Domini *fehlt B 2.* b) Nurenbech *B 2.* c) *fehlt B 2.* d) que — Aprilis *fehlt B 2.* e) Sewaldi *B 2.* f) in — dyoc. *fehlt B 2.* g) Magutiensem *B 2.* h) *so B 2;* Veneczlaus *B 1.* i) appellatum est *B 2.* k) ostendit ea *B 2.* l) ibi *B 2.*

1) *Schon am 26. Februar 1361 wurde Wenzel von der Kaiserin Anna in Nürnberg geboren, Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3565*[a]*; vgl. Werunsky III, 237 ff.; Lindner, Gesch. des deutschen Reiches unter König Wenzel S. 17 f.* 2) *Nur der Kurfürst Bohemund von Trier kam nicht persönlich, sondern ließ sich vertreten; vgl. Heinrich v. Dießenhofen S. 122.* 3) *Vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3621*[a]. 4) *Gerlach von Nassau.* 5) *Wilhelm von Gennep.* 6) *Ernst von Pardubitz; er taufte den Prinzen nach Heinrich v. Dießenhofen a. a. O.* 7) *In der Urkunde vom 7. April 1361, Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3619, werden 16 Bischöfe genannt, darunter auch Berthold von Eichstätt, in dessen Gefolge unser Chronist nach Nürnberg gekommen sein wird. Zwei andere Bischöfe erscheinen als Zeugen in Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3584. 7049. Welche von ihnen bei der Taufe fungierten, wissen wir nicht.* 8) *Karl verließ Nürnberg wahrscheinlich am 25. April (Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3683 ff. 7054) und traf um die Mitte des Mai in Prag ein. Nach einer Notiz in Nürnberger Jahrbüchern des 15. Jahrh. (Städtechroniken X, 126) wäre die Kaiserin noch* an sant Veitz abent *(14. Juni) in Nürnberg gewesen; doch beruht die Angabe, was der Herausgeber nicht bemerkt zu haben scheint, nur auf einem Mißverständnis der Quelle (vgl. Städtechroniken I, 352), wo gesagt ist, daß Wenzel* an dem

1361. Mai.

supra scriptis in Bohemiam est reversus. Et nota, quod insignia imperialia, que tunc vidi[1], de[a] quibus papa[b] festum indixit[a, 2], sunt hec: primum videlicet ferrum lancee, que transfixit latus Christi; item clavus cum aliquali pecia ligni sancte crucis, qui transivit manum Christi; item gladius Karoli Magni primi[c] imperatoris Romanorum[3], quem tunc imperator tenebat in manibus[c], et corona[d], qua[e] coronatus est in imperatorem a Leone papa III[e]; item gladius Mauricii[f] martyris; item pecia[g] brachii[h] sancte Anne, matris Marie virginis, et dens Iohannis baptiste; item pecia corde, qua Christus fuit ad columpnam ligatus; item spongia, qua fuit in cruce potatus, et alie plures reliquie sanctorum.

April.

Item[i] eodem tempore, videlicet VIII. ydus Aprilis[4], obiit dominus Albertus burgravius de Nurenberch, frater Iohannis premortui, de quo supra[5]. Item eodem anno de mense Octobris[6] obiit Ludwicus, senior filius Ludwici condempnati[k], ut supra, marchio Brandenburgensis, satis inopinate iuxta Monakum[7], tamen sacramentis ecclesie procuratus. Qui reliquit heredem Meinhardum nomine, Rudolfi generum ducis Austrie, iuvenem, cum quo mater sua[8] pro terra Karinthie et comitatu Tyrolis incepit litigare[9].

a) de — indixit *fehlt B 2.* b) *dahinter* proxime scriptus *Gewold, was bei Freher fehlt und von Pertz nicht ergänzt ist.* c) primi — manibus *fehlt B 2.* d) corona eiusdem *B 2.* e) qua — papa III *fehlt B 2.* f) sancti Maur. *B 2*; mart. *fehlt daselbst.* g) *darüber, vielleicht von derselben Hand*, stuke *B 2.* h) Bulches, *korr.* brachii, *B 1.* i) Item — incepit litigare *(Z. 21) fehlt B 2.* k) contempnatus *B 1.*

tag sant Veyts des heiligen marters *(15. Juni 1363) zum König (nämlich von Böhmen) gekrönt sei. Übrigens urkundet die Kaiserin schon am 6. Juni in Prag; Böhmer-Huber a. a. O. S. 499 n. 8.*

1) *S. oben S. 117, N. 7.* 2) *S. oben S. 82.* 3) *Über die Sage von der Herkunft der Reichsinsignien von Karl d. Großen vgl. Frensdorff, Nachrichten der Göttinger Gesellsch. der Wissenschaften 1897, S. 52 ff.* 4) *Nach seinem Totenschild in der Klosterkirche zu Heilsbronn ist der Burggraf Albrecht am 5. April* (non. April.) *gestorben; R. v. Stillfried, Altertümer und Kunstdenkmäler des erlauchten Hauses Hohenzollern I, Heilsbronn-Blatt III. Vom 4. April datiert noch eine von ihm an Karl IV. gerichtete Bittschrift, eingerückt in eine seinen Tod bereits erwähnende Urkunde des Kaisers für seine Witwe, die in Nürnberg ausgestellt und mit dem Datum des 5. April* (feria secunda post Quasimodogeniti) *versehen ist; Böhmer-Huber, Reg. n. 3617.* 5) *Oben S. 112.* 6) *Vielmehr schon am 17. oder 18. September; über den Todestag vgl. Huber, Vereinigung Tirols mit Österreich S. 69, N. 4; Riezler III, 56, N. 2. Den 18. September, dem Riezler vor dem 17. den Vorzug gibt, nennen als Todestag auch die Totenbücher von Wilten und Indersdorf, MG. Necrol. III, 68. 191.* 7) *Den Todesort, Zorneding bei München, überliefert Aventin (ed. Riezler III, 469).* 8) *Margaretha Maultasch.* 9) *Vgl. hierzu Huber, Vereinigung S. 70, N. 3; Gesch. Österreichs II, 270; Wilhelm, Mitteil. des Instit. für österreich. Geschichtsforschung XXIV, 55; Riezler III, 59.*

Item anno Domini MCCCLXII. de mense Aprilis et Maii visa est notabiliter[a] cometa in Bawaria versus orientem, et exorta[b] discordia inter imperatorem prescriptum[c] ex una et regem Ungarie et Rudolfum ducem Austrie[1] parte ex altera. Et imperator ad tractandum cum predictis adversariis suis se transfert ad metas Moravie circa fines Ungarie[2]. Et interim circa festum Iohannis baptiste moritur[3] imperatrix supra scripta[d].

1362. *April. Mai.* — *Juni.*

Eodem[e.4] anno et post festum pasche oritur gwerra gravis inter duces Bawarie super tutela seu cura Meinhardi marchionis Brandenburgensis et ducis Bawarie, filii Ludwici supra scripti, ex hoc[f] et pro eo, quia Rupertus dux Bawarie et comes palatinus[g] Reni, de quo supra[5], et Stephanus senior ac Stephanus iunior filius eius, duces inferioris Bawarie[6], quibus eciam dux Austrie assistebat[7], ex una parte contendebant esse tutores et curatores prefati Meinhardi iuvenis tamquam legittimi supratutores[h.8] secundum legem civilem.

nach April 17.

a) notabilis *B* 2. b) exorta est *B* 2. c) Karolum *B* 2. d) supra scripta etc. *B* 2, *wo das Folgende bis zum Schlusse des Textes fehlt.* e) Item eodem *Gewold.* f) eo *Gewold;* hoc *Freher, was Pertz nicht korrigiert hat.* g) palantinus *B* 1. h) supptutores *B* 1; *vgl. S. 56, N.* a. b.

1) *Vgl. über das gegen den Kaiser gerichtete Bündnis Ludwigs von Ungarn und Herzog Rudolfs die Urkunden Böhmer-Huber, Reichssachen n. 360. 361 vom 31. Dezember 1361 (zur Datierung vgl. Steinherz, Mitteil. des Instit. für österreich. Geschichtsforschung IX, 604ff.; dagegen Lindner, ebenda XII, 75, N. 1; Werunsky III, 260, N. 2; 263 mit N. 3, dem Steinherz a. a. O. XXVI, 560 jetzt zuzustimmen scheint) und vom 7. Januar 1362; dazu Huber, Herzog Rudolf IV. von Österreich S. 77ff.; Steinherz a. a. O. IX, 545ff. 604, N. 3; Werunsky III, 260ff.* 2) *Vgl. Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3873ff. 3875*[a]*. 6235.* 3) *Die Kaiserin Anna starb am 11. Juli 1362; Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 3876*[a]*, dazu die Berichtigung S. 499 n. 8*[a]. 4) *Zum Folgenden vgl. Huber, Vereinigung Tirols S. 53, N. 2; 69ff.; Riezler III, 56ff.; Wilhelm a. a. O. S. 59 (mit N. 1) ff.; Steinherz a. a. O. XXVI, 560ff.* 5) *Oben S. 43. 100.* 6) *Außer den drei Genannten verbündeten sich noch Pfalzgraf Ruprecht der Jüngere und Herzog Johann von Niederbaiern, Sohn Stephans II. und Bruder Stephans III., mit einer Anzahl oberbairischer Edelleute und mit zwölf Städten am 5. Mai 1362 gegen die Räte und Adligen, die Meinhard von Tirol in ihrer Gewalt hatten, Quellen u. Erörterungen VI, 474 n. 347; Mon. Boica XXXV*[b]*, 106 n. 87.* 7) *Das Bündnis zwischen den Herzögen von Niederbaiern und den Herzögen Rudolf, Albrecht, Friedrich und Leopold von Österreich wurde erst am 31. Juli 1362, nach der Gefangennahme Meinhards durch die ersteren, abgeschlossen; Böhmer-Huber, Reichssachen n. 378.* 8) *D. h. Obervormünder. Die Herstellung des richtigen Textes an dieser Stelle, wo früher* tutores *gelesen wurde, ist für die Beurteilung der Rechtslage im Jahre 1362 nicht gleichgültig. Unser Chronist dürfte an die im deutschen Recht hergebrachte obervormundschaftliche Stellung der Sippe (Brunner, Deutsche Rechtsgeschichte I*[2]*, 125. 330f.) gedacht haben.*

1362. Set alii nobiles terre, consiliarii patris eiusdem, quibus Fridericus, filius Stephani ducis prescripti[1], assistebat, ex alia parte similiter volebant esse tutores et curatores prefati iuvenis, in quorum fuit potestate, et tamquam hii, quibus filius fuit commissus a patre. Et cuilibet parcium alique civitates terre adheserunt[2]. Et[3] cum ambe partes cum magna comitiva armatorum se parassent ad bellum et hoc invicem vicine condixissent, contigit casualiter tunc in festo *Juni 16.* corporis Christi, quod fuit XVI. kal. Iulii, quod idem marchio iuvenis devenit in potestatem partis adverse, videlicet ducis Stephani et sibi adherencium, et sic sine bello ab invicem recesserunt.

1363. *Januar 13.* Et[a] idem Meinhardus postea modico tempore supervixit et mortuus est annorum XIIII.[4] vel circa. Et ipse Fridericus 1362. *September 5.* reconciliatus est patri et fratri[5]. Set duces Austrie, apud quos tunc fuit mater ipsius Meinhardi defuncti, terram Carinthie et comitatum Tyrolis obtinuerunt et possiderunt[b].

1363. Et sic de anno Domini MCCCLXIII. prefati duces Babarie intrant terram Carinthie cum magno[c] exercitu per vallem Enisi fluvii, volentes intrare comitatum Tyrolis, set non potuerunt*.

1369. *September 29.* *) Tandem, cum aliquo tempore fuisset lis inter prefatos duces Babarie et duces Austrie, concordati sunt, videlicet ut ipsi duces Austrie ducibus Babarie exsolverent centum milia florenorum et ipsi prefatum comitatum et terram possiderent usque ad metas, prout hodie possident. *B* 1. *Dahinter in B* 1 *noch* Eodem anno; *der Rest der Seite ist leer gelassen.*

a) *Das Folgende ist mit anderer Tinte, nach Pertz von gleicher, nach Heller (s. Schulte S. 14) von späterer Hand (des 15. Jahrh.) in B* 1 *nachgetragen; vgl. die Einleitung.* b) *so B* 1. c) maximo *Gewold.*

1) *Stephans II.* 2) *Das ist nicht richtig, die oberbairischen Städte hielten alle zu den niederbairischen Herzögen; vgl. Riezler III, 64, N. 2.* 3) *Gegenüber dieser Darstellung wissen wir aus anderen Nachrichten über die Vorgänge vor der Gefangennahme Meinhards (vgl. Huber, Vereinigung Tirols S. 71, N. 2; Wilhelm a. a. O. S. 64; Riezler III, 65), daß ihr eine Reihe von Begebenheiten vorangegangen ist, von denen Heinrich von Selbach gewiß Kunde gehabt hat, die er aber, offenbar wegen der nicht glücklichen Teilnahme Bertholds von Eichstätt daran, verschwiegen hat.* 4) *Über das Alter Meinhards vgl. Huber, Vereinigung S. 53, N. 2; Wilhelm a. a. O. S. 56 f.; Steinherz a. a. O. S. 563, N. 2; dazu aber oben N.* a. 5) *Vgl. Huber, Vereinigung S. 213 n. 254.*

ANHANG.

VITAE EPISCOPORUM EICHSTETENSIUM CONSCRIPTAE AB HEINRICO SURDO DE SELBACH.

[V.][1] Hic Philippus de genere nobilium de Rotzenhausen in Elsacia oriundus, magister in theologia et professus ordinis Cystersiensium[2] et egregius predicator ad populum, provisus in episcopum Eystetensem per dominum Clementem papam quintum[3], vacante tunc ecclesia predicta per translacionem domini Iohannis[4] episcopi supra scripti ad ecclesiam Argentinam anno Domini M°CCC° sexto, in episcopatu XXXIX^us^ episcopus Eystetensis, rexit ecclesiam XVI annis et duobus mensibus vel circa[5]. Huius tempore ecclesia Eystetensis magnam persecucionem a diversis tyrannis patitur. Hic opidum Herridense et castrum Wartperg[6] ecclesie obtinuit de manu Chunradi comitis de Oetingen, magni tyranni, raptorum socii et fautoris, qui ob hoc per imperatorem Heinricum fuit proscriptus et a suo dominio expulsus. Post mortem Chunradi prescripti[7] predictum opidum Herridense per insidias captum est per dominum Chraftonem de

1306. *Februar* 18.

1) *Die Kapitelzahlen sind aus der Ausgabe der Gesta episcoporum Eichstetensium continuata von Bethmann und Waitz, SS. XXV, 590 ff. herübergenommen. Durch das Demonstrativpronomen* Hic *am Anfang jeder Biographie eines Bischofs wird auf das jeder von ihnen in der Originalhandschrift, dem Liber pontificalis ecclesiae Eichstetensis, beigegebene Portrait hingewiesen. Diese Bilder sind jetzt sehr schön reproduziert in dem Werke „Eichstätts Kunst. Festschrift zum goldenen Priesterjubiläum des hochw. Herrn Bischofs Dr. Franz Leopold Freiherrn von Leonrod" (München 1901).* 2) *Er war Abt des Zisterzienserklosters Pairis.* 3) *Vgl. Regestum Clementis papae V. n. 330. 340.* 4) *Den man jetzt Johann von Zürich nennen muß; vgl. Bernoulli, Jahrb. für Schweizer. Geschichte XLII (1917), 283 ff.* 5) *Vielmehr 16 Jahre und eine Woche.* 6) *Herrieden war am 7. August 1310 dem Bischof Philipp von König Heinrich VII. geschenkt, beziehungsweise restituiert worden (Böhmer, Reg. Heinrichs VII. n. 277; Willebriefe von Kurmainz, Kurköln, Böhmen und Kurtrier dazu; Neues Archiv XXXII, 613, N. 1; 636 ff. n. 10 ff.); Wahrberg beanspruchte der Bischof als heimgefallenes Lehen, nachdem Konrad von Öttingen am 15. Mai 1310 in die Reichsacht erklärt war, und erhielt am 24. September 1311 eine Urkunde Heinrichs VII. (Const. IV, 648 n. 679) und am 20. Januar 1313 einen Urteilsbrief des Hofrichters des Reichsverwesers Johann von Böhmen darüber (Const. IV, 1111 n. 1097).* 7) *Gestorben 1313.*

Hohenloch, qui uxorem habuit filiam predicti comitis[1], et denuo de manibus eiusdem recuperatum per obsidionem[2] cum effusione sanguinis et magnis laboribus et expensis, quasi funditus destructum ex incendio, set tempore Heinrici infra scripti muratum[3].

Huius tempore castrum Erlieshoven est destructum.

Hic consiliarius Heinrici inperatoris prescripti et secutus[4] ipsum in Ytaliam ecclesie optinuit forum Gredingen ab ipso[5]; et filio suo Iohanni regi Bohemie preceptor deputatus in Bohemiam est secutus eundem.

Hic eciam episcopum Gundikarum huius nominis secundum, episcopum Eystetensem, miraculis choruscantem transtulit anno Domini M°CCC^{mo}IX° sancti Iohannis ewangeliste ad tabulam lapideam ac miracula quamplura, que per ipsum fiebant, populo predicavit hominesque ad devocionem predicti sancti provocavit. Qui adhuc a multis ut sanctus adoratur ex devocione, licet adhuc in sanctorum chathalogo non sit descriptus nec canonizatus.

1309.

Predictus itaque episcopus lucris animarum intendens, officio episcopali insistens, largarum[a] elemosinarum insistens ac administracioni in temporalibus et spiritualibus ecclesie Eystetensis senio gravatus cedens anno Domini M°CCC°XX secundo crastino beati Mathie apostoli viam est universe carnis ingressus[6]. Et nota de professione et statu suo hos versus:

1322. *Februar* 25.

Regula[b] Bernhardi, divini sparsio verbi,
Dogma theologicum, sic et pie pavit egenum:
Hec te Philippum fecerunt scandere thronum
Hic presularem, post hoc celeste beamen.

a) *so statt* largis elemosinis insistens *oder* largar. elemosinar. existens *A.* b) *vor jedem der vier Verse steht* V' (versus).

1) *Unrichtig. Kraft von Hohenlohe war vermählt mit Adelheid von Württemberg; er bestritt dem Bischof von Eichstätt die Burg Wahrberg namens seiner Schwester Adelheid, der Witwe Konrads von Öttingen; vgl. Weller, Hohenlohisches Urkundenbuch II, 52 n. 68.* 2) *Über Ludwigs d. B. Feldzug vom Jahre 1316 gegen Herrieden und die Belagerung und Eroberung der Stadt vgl. die Chronica de gestis principum (Chron. Bavaricae saec. XIV.) S. 85 und die Urkunden bei Weller a. a. O. II, 81 n. 110; 91 n. 125; dazu Lochner, Geschichtl. Studien, König Ludwigs d. B. Zug gegen Herrieden (Nürnberg 1836); Riezler II, 319 f.; Sax, Die Bischöfe und Reichsfürsten von Eichstätt I, 207. 212; Weller, Gesch. des Hauses Hohenlohe II, 64 f. 71 ff.* 3) *S. unten S. 128.* 4) *Er wurde schon im Mai 1310 als Legat des Königs nach Tuscien geschickt, Const. IV, 305 ff.; vgl. Sommerfeldt, Mitteil. des Instit. für österreich. Geschichtsforschung XXVII, 320 f.* 5) *Durch Urkunde vom 23. Januar 1311 aus Mailand, Böhmer, Reg. Heinr. VII. n. 363; vgl. Const. IV, 526 n. 568. Füßlein, N. Archiv XXXII, 612, N. 2 verzeichnet 15 Urkunden Heinrichs VII. für Philipp.* 6) *Vgl. Jos. 23, 14:* En ego hodie ingredior viam universae terrae.

[VI.] Hic Marquardus de Hagel vivente predicto Philippo multis annis in spiritualibus et temporalibus ecclesie exstitit procurator et post ipsum concorditer in episcopum est electus et ecclesiam laudabiliter rexit duobus annis vel circa[1]. Debita ecclesie tempore antecessoris sui contracta persolvit[a] et bona ecclesie conquisivit, prout plenius infra describitur. Fuit autem in numero XL^{mus} episcopus Eystetensis[b, 2].

[VIII.] Hic Gebhardus de genere nobilium comitum de Grayspach oriundus, antea prepositus Eystetensis, post obitum predicti Marquardi concorditer in episcopum est electus et in numero XL^{mus} primus episcopus Eystetensis. Hic pius et mansuetus dominum Ludwicum inperatorem se scribentem[3] in Ytaliam[c] est secutus, per consiliarios suos inductus, et in obsidione Pisane civitatis, quam predictus Ludwicus cum Castrucio domino Lucane civitatis fecit, in pestilencia magna, que tunc ibidem viguit, anno Domini M°CCC°XXVII° in festo exaltacionis sancte crucis obiit[4] et in civitate Lucana in monasterio sancti Fridiani apud sanctum Richardum, patrem sancti Willibaldi, est sepultus.

1324.

1327. *September* 14.

Hic excommunicatus fuit denunciatus per papam Iohannem XXII^{dum}[5] ex eo, quia adhesit Ludwico inperatori prescripto et ipsum in Ytaliam, ut supra scribitur, est secutus. Hic eciam episcopus ecclesie conquisivit et dedit castrum Gundoltzheim racione hereditatis sue ad ipsum spectans; et libenter applicuisset castrum Grayspach similiter spectans ad ipsum, quia tota sua progenies absque liberis heredibus decesserat, ipso excepto[6]. Set Ludwicus predictus impedivit et dedit comiti de Nyeven, suo con-

a) persovit, *korr.* persolvit, *A.* b) *dahinter fünf Zeilen freigelassen.* c) Ytalia, *über dem zweiten* a *ein Fleck, der das Abkürzungszeichen verdeckt, A.*

1) *Marquard starb am 8. Februar 1324.* 2) *Das folgende (siebente) Kapitel, welches nach zwei einleitenden Versen das Leben Marquards eingehender erzählt und zu Ende führt (in der Ausgabe von Waitz und Bethmann S. 593, Z. 41 bis S. 594, Z. 41), ist von einem anderen Manne verfaßt und von einem anderen Schreiber in die Handschrift eingetragen (vgl. Bethmann, Archiv IX, 572); es wird daher hier nicht wieder abgedruckt. Heinrich von Selbach hat es aber bereits gekannt und bezieht sich darauf (oben Z. 6 f.); vielleicht hat er die Abfassung durch einen Mann, der über Marquards Verhältnisse genauer unterrichtet war, veranlaßt.* 3) *Vgl. oben S. 22 mit N. 4.* 4) *Vgl. oben S. 38.* 5) *Die Exkommunikation Gebhards ist verkündet in dem Prozeß Johanns gegen Ludwigs Anhänger vom 9. April 1327, Const. VI, 195 n. 277 § 3.* 6) *Berthold Graf von Graisbach, Gebhards Bruder, starb am 8. Oktober 1324; vgl. Riezler II, 465 ff.*

siliario [1]. Hic eciam altare in honore sancti Rychardi dedicavit in ecclesia Eystetensi et redditibus copiosis dotavit. Unde de ipso nota versus hos:

> Gebhardus [a] genere comitis Grayspach regit hic, re
> Vera mansuetus presul, Lukkaque sepultus.

[IX.] Hic Fridericus, origine frater domini [2] lantgravii de Liuthenberch ante nemus Bohemorum, abbas Eboracensis Herbipolensis dyocesis, Cystersiensis ordinis, per papam Iohannem XXII^{dum} in odium Ludwici, contra quem diversos processus fecit et suos fautores et adherentes, ex quibus magnum cisma et quam plura scandala in Ytalia et Alamania in clero et in populo exorta fuerunt [3], anno Domini M°CCC°XXVIII° providetur in episcopum Eystetensem [4]. *(1328. April 11.)* Hic papa Iohannes reservavit sibi et sedi apostolice provisionem omnium ecclesiarum chathedralium; et hunc modum reservacionis secuti sunt successores sui Romani pontifices usque ad hec tempora. Provisionem omnium ecclesiarum cathedralium [b] et aliqui ex eis aliquarum aliarum dignitatum reservaverunt, ita quod raro fiunt elęctiones per capitula ad eas, set sedes apostolica de omnibus providet. Quod ante predictum papam Iohannem ita communiter in ecclesia non erat consuetum [5]. Prescriptus vero Fridericus episcopus de curia veniens nec a clero nec a populo est receptus, set per capitulum dominus Fridericus burgravius, tunc canonicus Eystetensis, nunc vero episcopus Ratisponensis [6], deputatus est in spiritualibus et temporalibus procurator. Et sic vixit ad annum, obiit in castro Holnstein [7] et sepultus est in monasterio Eboracensi, unde venit. *(1329. März 24.)* Unde de ipso nota hos versus:

> Presul [c] per papam Fridericus non tenet istam
> Ecclesiam, set Ebrach professus sic obit [d] abbas.

Fridericus vero predictus fuit in numero XL^{mus} secundus episcopus [e] ecclesie Eystetensis.

a) *vor den beiden Versen* V' *A*. b) *so hier A*. c) *vor den beiden Versen* V'. d) obiit, *korr.* obit, *A*. e) *dahinter von anderer Hand in Urkundenschrift:* post sanctum Wilibaldum *A*.

1) *Berthold von Neiffen, Graf von Marstetten, vgl. die Urkunden vom 17. August und 13. September 1326; Const. VI, 135 n. 200; 137 n. 204.* 2) *Ulrich I.* 3) *Vgl. oben S. 24, Z. 8. 9.* 4) *Die Provision erfolgte am 11. April 1328; Eubel I*^{2}*, 243.* 5) *Vgl. oben S. 20, Z. 14. 15.* 6) *Friedrich war 1342—1368 Bischof von Regensburg.* 7) *Das Todesdatum, 24. März 1329, nach dem Nekrolog von Aldersbach, MG. Necrol. VI, 12.*

[X.] Hic Heinricus[a] nacione nobilium dictorum Pincerne de Reicheneck, Eystetensis dyocesis, canonicus Ratisponensis et prepositus sancti Iohannis ibidem, industriosus valde et missus in negocio promocionis patruelis sui domini Wern-
5 tonis electi Babenbergensis, qui concorditer fuit per capitulum ad ecclesiam Babenbergensem electus, contra quem de eadem ecclesia papa Iohannes supra scriptus providerat domino Iohanni comiti de Nassawe[1], et ob hoc ad curiam Romanam est directus. Unde quia predictus Iohannes pro-
10 visus a sede modico tempore lapso postea in quodam bello est occisus[2], idem patrueli suo per papam Iohannem de eadem ecclesia, licet cum magna difficultate, obtinuit provideri[3]. Et ex premissis familiaritatem domini pape prescripti et cardinalium contrahens de ecclesia Eystetensi
15 postea vacante anno Domini M°CCC°XXIX° similiter optinuit per sedem apostolicam sibi provideri[4]. Qui in numero XL tercius episcopus Eystetensis per annum et tres menses vel circa Avinione existens causa suscipiende consecracionis episcopalis post provisionem suam demum anno Domini ut
20 supra et XXXI° de mense Marcii venit ad partes et intervenientibus tractatibus cum Ludwico, qui tunc venerat de Ytalia coronatus in inperatorem in urbe Romana per prefectum ibidem[5] contra papam Iohannem XXII^{dum}, qui eciam Ludwicus condixerat cum capitulo Eystetensi, ut sine con-
25 sensu suo ad episcopatum neminem recipere deberent, nisi ipso consenciente et caucione rigida sibi facta, ne contra ipsum aut heredes suos faceret, in quadragesima a clero et populo in episcopum Eystetensis ecclesie gaudenter est receptus[6].

1328. *April* 26.

August 10.

1329. *Mai* 8.

November 17.

1331. *März.*

30 Qui eandem ecclesiam ex debitis a tempore domini Marquardi episcopi supra scripti per antecessores suos episcopos et procuratores ecclesie diversos contractis inveniens desolatam, laudabiliter, prout potuit, et strennue rexit ean-

a) *Über dem Texte das Bild des Bischofs. Daneben von anderer Hand:* Sedit
35 annos XIII *A.*

1) *Johann war der Sohn Ottos, des Gründers der ottonischen Linie der Grafen von Nassau, Kanonikus in Worms und Propst von St. Florian zu Koblenz. Zum Bischof ernannt wurde er am 26. April 1328; Cohn, Stammtafeln zur Gesch. der deutschen Staaten und der Niederlande,*
40 *Tafel 133; Eubel I², 127.* 2) *Am 10. August 1328 in dem Gefecht bei Wetzlar gegen Heinrich d. Eisernen von Hessen.* 3) *Das Datum — 8. Mai 1329 — nach Eubel a. a. O.* 4) *S. oben S. 45, N. 6.* 5) *S. oben S. 41 mit N. 5.* 6) *S. oben S. 45 mit N. 7 und vgl. die Urkunde Kaiser Ludwigs, Böhmer, Reg. Lud. n. 1322.*

dem ac diversis tyrannis ecclesiam impugnantibus ex connivencia domini Ludwici predicti, cuius graciam non habebat, viriliter resistebat. Tandem occasione debitorum predictorum discordia inter ipsum et capitulum suum est suborta, in qua Ludwicus ipsum condempnavit ad solucionem omnium debitorum[1]. Item quia ceperat quendam civem Eystetensem, civitas Eystetensis indignabatur eidem[2]. Et sic ex indignacione Ludwici predicti et aliis diversis concurrentibus coactus est administracionem[a] in temporalibus ecclesie dimittere. Et constitutus est primo procurator ecclesie dominus Rabno Dapifer, canonicus Eystetensis, postea Albertus de Hohenfels, prepositus Eystetensis infra scriptus. Et sic administracione temporalium destitutus per quadrigennium vel circa ante obitum suum in multis adversitatibus anno Domini M°CCC°XLIIII° in die beate Scolastice virginis de mense Februarii in Nůrnberg obiit et in monasterio monialium Vallis Angelorum sub regula ordinis fratrum Predicatorum degencium, dyocesis Eystetensis, est sepultus. Hic in numero XL tercius episcopus Eystetensis missam numquam celebravit[b] nec officium suum pontificale exercuit propter sentencias excommunicacionis, suspensionis et interdicti et alias diversas fulminatas per Iohannem papam prescriptum in Ludwicum predictum, suos fautores et terras sibi adherentes, quibus quasi tota Alamania fuit laqueata. Hic conquisivit ecclesie castrum Reychennawe[3] et opidum Herridense procuravit muro muniri. Unde de ipso hos nota versus:

1344. *Februar* 10.

De[c] Reychenek natus adversaque plurima passus
Strennuus Heinricus presul regit hostibus intus[d].

[XI.] Hic Albertus[e] dyaconus ex genere nobilium de Hohenfels ministerialium ecclesie Ratisponensis, canonicus et prepositus Eystetensis, procurator in temporalibus, post

a) administracionem, *korr.* administracione, *A*. b) *dahinter* propter sentencias *getilgt A*. c) *vor den beiden Versen* V' *A*. d) incus *A*. e) *neben dem Bilde des Bischofs von anderer Hand, wie oben:* Rexit annos septem.

1) *Vgl. Sax a. a. O. I, 227. 229.* 2) *Am 21. März 1337 verbinden sich der Dompropst Albrecht von Hohenfels, der Domdekan Konrad von Stauff, Berthold von Hagel und andere Mitglieder des Domkapitels mit der Stadt Eichstätt zu getreuem Schutz, insbesondere gegen den Bischof Heinrich von Eichstätt; Sammelblatt des hist. Vereins zu Eichstätt I, 18 n. 5. Der Kaiser Ludwig verspricht am 30. Mai 1337 den Bürgern seinen Schutz zur Aufrechterhaltung ihres Vertrages mit dem Bischof, dem sie 2000 Pfund Heller geliehen haben; Sammelblatt I, 19 n. 6 und Winkelmann, Acta imperii inedita II, 362 n. 587.* 3) *Vgl. die darauf bezüglichen Urkunden vom 3. Februar 1332 und 12. September 1341 im Münchener Reichsarchive (demnächst in den Mon. Boica).*

obitum Heinrici concorditer per capitulum eligitur in episcopum ecclesie Eystetensis anno Domini M°CCC°XL quarto de mense Marcii[1] et confirmatur ab Heinrico archiepiscopo Moguntinensi, postea deposito per Clementem papam VI^tum^ et privato eadem ecclesia Moguntinensi[2]. — 1344. März.

Hic Albertus eciam canonicus et custos Ratisponensis et alias pluralis in multis ecclesiis et[a] beneficiis, bonus temporalis, sapiens et industriosus, ex beneficiis et contractibus, quos consuevit exercere diversos, magnam pecuniam collegit et antecessori suo Heinrico prescripto multas molestias apud dominum Ludwicum prescriptum et alios inferebat per se et per alios[3]. Post confirmacionem suam ad nullos alios superiores promotus ordines nec consecratus sic regit ecclesiam per septem annos vel circa laudabiliter, pacifice et quiete[4], exsolvens maxima debita ecclesie[5] et revocans ad ecclesiam castra et bona quam plura ab ecclesia alienata[6]. A tyrannis eciam circumsedentibus, quia pecuniosus et parcus erat, multas persecuciones est passus.

Anno Domini M°CCC°L primo Clemens papa VI^tus^ supra scriptus, asserens[b] ecclesiam Eystetensem sicut et alias cathedrales sue et provisioni apostolice sedis longe ante eleccionem et confirmacionem de ipso Alberto factas reservasse[c, 7], de ipsa tanquam vacante[c] per obitum Heinrici episcopi ultimi supra scripti venerabili patri[d] domino Bertholdo burgravio de Nůrenberg, professo ordinis milicie fratrum domus Theutunice, providit[8], qui adhuc ad omnes — 1351.

a) et *über der Zeile nachgetragen A; doch ist vielleicht* ecclesiasticis *zu schreiben.* b) erens *scheint in A getilgt zu sein; darüber einige andere Buchstaben, die aber auch wieder getilgt sind.* c) reservasse — vacante *am Rande nachgetragen, vielleicht von anderer Hand, A.* d) p *korr. aus* B *A.*

1) *Die erste mir bekannte Urkunde (im Münchner Reichsarchiv) in der Albert als erwählter und bestätigter Bischof von Eichstätt urkundet, ist vom 19. März 1344. Schon am 3. April 1344 bezeichnet der Kaiser Ludwig ihn als* episcopus ecclesie Eystetensis *und restituiert ihm das* predium Gredingen, *das er eine Zeitlang der Eichstätter Kirche ungerecht entzogen hatte; v. Sybel und Sickel, Kaiserurkunden in Abbildungen Text S. 328 ff.* 2) *Vgl. oben S. 54, Z. 16; 55, Z. 5 ff. mit N. 3.* 3) *S. oben S. 128, N. 2.* 4) *S. oben S. 55, Z. 10 f.* 5) *S. oben S. 55, Z. 7 ff.* 6) *Vgl. Sax a. a. O. S. 236.* 7) *S. oben S. 55, Z. 13—19.* 8) *Die Urkunde über die Ernennung Bertholds datiert nach Eubel I², 243 vom 20. Mai 1351. In der Vita Bertholds (unten S. 131) wird dagegen gesagt, er sei* feria secunda diebus rogacionum, que fuit VIII. kal. Iunii *(25. Mai) ernannt worden. Da die Rogationstage 1351 auf Montag 23. bis Mittwoch 25. Mai fielen,* feria secunda *der Rogationen also der 23. Mai war, liegt hier ein Widerspruch sowohl mit der Urkunde wie in sich vor. Jener dürfte so zu erklären sein, daß zwar*

1351. Mai 20. minores non promotus de mandato eiusdem pape infra mensem extra IIII[or] tempora[1] ad omnes minores et sacros ordines, eciam ad sacerdotium est promotus et eciam in episcopum consecratus[2]. Demum eodem anno ad partes veniens[a], tractante et procurante spectabili et prudenti viro domino Iohanne burgravio, fratre eiusdem domini Bertholdi, admisit eundem Bertholdum ad ecclesiam Eystetensem in spiritualibus, et ipse in temporalibus procurator remansit generalis[3]. 1351. Oktober. Et sic dominus Bertholdus de mense Octobris receptus[a] a clero et populo pro episcopo, predictus Albertus sub certis condicionibus et pactis spiritualia et temporalia usque ad annum quinquagesimum tercium regit ecclesie supra scripte. 1353. Eodem anno, cum iam senio deficeret, renunciat officio procuracionis[4], reservatis sibi certis castris cum eorum redditibus[5]. 1355. Januar 12. Anno Domini M°CCC°L quinto proximo[b] die ante octavas epiphanie Domini bono fine quievit, sepultus in ecclesia Eystetensi[6]. Hic multum fidelis

a) veniens *und* receptus *sind absolute Nominative.* b) proximo *über der Zeile nachgetragen A.*

die päpstliche Verfügung am 20. Mai getroffen und danach die Urkunde datiert ist, Berthold aber und demgemäß auch unser Chronist erst einige Tage darauf davon Kenntnis erhalten hat. Den inneren Widerspruch der Angabe unseres Chronisten wird man auf einen Fehler in dem Monatsdatum zurückführen müssen. Denn daß der Chronist den 23. Mai, nicht den 25. Mai gemeint hat, ergibt sich aus seiner weiteren Angabe, Berthold habe an Himmelfahrt (26. Mai), quarta die post provisionem, *die niederen Weihen erhalten (vgl. auch oben S. 79). — In der Provisionsurkunde wird Berthold* preceptor domus ordinis Teutonici de Virnsberg diocesis Herbipolensis *genannt; s. auch unten S. 131 mit N. 2.*

1) *Auch diese Angabe ist insofern ungenau, als wenigstens die Priesterweihe Bertholds am Quatember-Samstag erfolgte, s. unten S. 131.* 2) *Vgl. unten S. 132.* 3) *Das stimmt nicht ganz zum Folgenden (Z. 11), wo es heißt, daß Albert bis 1353* spiritualia et temporalia *des Bistums geleitet habe. Auch nennt Albert sich in mehreren Urkunden von 1352 und 1353 — so z. B. in einer von ihm und dem Bischof Berthold gemeinsam ausgestellten vom 23. August 1353 —* gubernator eiusdem (Eystetensis) ecclesie in spiritualibus et temporalibus generalis. *Vgl. auch oben S. 55, Z. 26 ff., wo über die* certae conditiones et pacta *genauer berichtet wird.* 4) *Am 2. Dezember 1353 urkundet Albert noch gemeinsam mit dem Bischof Berthold als* gubernator *(oben S. 55, N. 6); am 24. April 1354 verschreibt das Domkapitel* Albrecht von Hohenvels dem elteren, wilent pfleger in geystlichen und weltlichen sachen des bystums ze Eystet *zum Dank für seine Wohltaten Gebete und nach seinem Tode eine Jahrzeit.* 5) *Vgl. oben S. 55, Z. 29—56, Z. 1.* 6) *Durch Urkunde vom 24. Februar 1355 erklärt Bischof Berthold:* waz her Albrecht von Hohenfels selig getan oder gelihen hat an geystlichen oder weltlichen sachen, daz sullen wir und wollen es alles stet halten und bestetigen mit unsern briefen, wa daz an uns gevordert wirt.

et in numero XL[us]IIII[us] tanquam episcopus ecclesie rector existens omnia beneficia sua post electionem et confirmacionem suam aliquot annis retinens, postea successive ipsa reliquit, et aliqua eciam ipso nolente aliis sunt collata. Et 5 sic exutus beneficiis obiit, in diviciis satis habundans. Unde de ipso hos nota versus:

Ecclesiam[a] rexit electus, debita solvit
Albertus Hohenfels, tytulo fit postea cedens.

[XII.] Hic[1] venerabilis[b] dominus Berchtoldus iam pre- 10 scriptus et per sedem apostolicam provisus, nacione burgrafius de Nůrnberg, tercio decimo etatis sue anno seculo renuncians, ordini et milicie fratrum Theutunicorum ordinis sancte Marie Iherosolimitorum mancipatus, usque ad tricesimum etatis sue annum in Bruscia et in Franconia, commen- 15 dator provincialis eciam aliquibus annis existens[2], in iuventute florida, corpore spectabilis, industria laudabilis, regulari militia militavit, ac deinde tricesimo primo etatis sue anno vel circiter per dominum papam Clementem, ut in proximo prescribitur, anno incarnacionis dominice millesimo tricen- 20 tesimo quinquagesimo primo[3] feria secunda diebus rogacionum, que fuit VIII° kal. Iunii, in ordine clericali dumtaxat existens, in episcopum huius Eystetensis ecclesie est promotus seu provisus. Qui eciam ex speciali gracia et dispensacione predicti domini pape quarta die post provisionem, 25 videlicet in die ascensionis Domini, recepit simul accolitatus et subdyaconatus[4] et in vigilia penthecostes dyaconatus ordines a domino cardinali Boloniensi[5] ac deinde sabbato

1351. *Mai 26.* *Juni 4.*

a) *vor den beiden Versen* V'. b) *die ersten Zeilen der Biographie Bertholds sind in A z. T. verloschen und von moderner Hand nachgezogen, so daß die Ortho-* 30 *graphie nicht ganz gesichert ist. Ich schreibe statt des* ti *der nachziehenden Hand hier immer* ci. — *Über der Biographie das Bild des Bischofs; daneben von anderer Hand, wie oben:* Sedit annos XIIII.

1) *Während die vorangehenden Viten wohl noch zu Lebzeiten Heinrichs von Selbach von einem Schreiber und in einem Zuge auf einem in* 35 *den Liber pontificalis neu eingelegten Quaternio geschrieben sind, beginnt mit der Vita Bertholds eine andere Hand (vgl. Bethmann, Archiv IX, 572). Diese Vita ist von Heinrich von Selbach zwar begonnen, aber nicht mehr vollendet worden, da er vor dem Bischof Berthold starb, und sie ist erst nach seinem Tode mit einer nicht von ihm herrührenden Fortsetzung* 40 *in den Liber pontificalis eingetragen.* 2) *Als Landkomtur von Franken begegnet Berthold seit 1345; Lang, Reg. Boica VIII, 32. 64. 70 usw.; vgl. auch Böhmer-Huber, Reg. Kar. n. 433. 435. 6479.* 3) *S. oben S. 129, N. 8.* 4) *S. oben S. 79, Z. 15 ff., wo es ein offenbares Versehen des Chronisten ist, daß er Berthold am 4. Juni zum Subdiakon weihen läßt;* 45 *es sollte Diakon heißen.* 5) *Guido von Boulogne (s. oben S. 74 mit N. 4; 77 f.). Seit Ende 1350 war er Kardinalbischof von Porto.*

Juni 11. quatuor temporum subsequencium, quo cantatur 'Caritas Dei', per predictum cardinalem in presbiterum est ordinatus. Demum dominica proxima in octava penthecostes per manus domini Penestrini[1] cardinalis cum aliis episcopis et abbatibus pluribus in episcopum exstitit consecratus[2]. Et sic infra mensem omnes ordines cum consecracionis munere ipsum constat attigisse. Qui postea cedente et decedente domino Alberto de Hohenvels predicto ipse veniens in possessionem ecclesie repperit ecclesiam bladis et aliis necessariis sufficienter procuratam et provisam, attamen cum hoc indebitatam in octo milibus librarum hallensium vel ultra.

Sic igitur iuvenis nobilis et parentatus, expensas largas et honestas habens et ecclesiam viriliter regens, defendens et gubernans, tyrannidem plurium potentum et nobilium ecclesiam invadencium compescuit et domavit, mediantibus tamen sumptibus, dampnis et expensis[3].

1) *Petrus de Pratis, Kardinalbischof von Palestrina und Vizekanzler (s. oben S. 88, N. 6).* 2) *Auch diese Angabe über die Zeit der Bischofsweihe Bertholds stimmt mit der oben S. 79 in Heinrichs Chronik gemachten anscheinend nicht überein. Nach beiden Stellen ist Berthold am Quatember-Samstag, d. h. am 11. Juni 1351 zum Priester geweiht. Dann setzt aber die Chronik die Bischofsweihe* post octo dies *an (gerade wie bei dem Delphin Humbert oben S. 79, Z. 9), d. h. sie ist nach ihr, da sie auf einen Sonntag fallen mußte, am 19. Juni erteilt worden, während sie nach unserer Stelle* in octava penthecosten, *d. h. am 12. Juni, also am Tage nach der Priesterweihe, erfolgt wäre. Da das weniger wahrscheinlich ist, nehme ich einen ungenauen Ausdruck an unserer Stelle an und glaube, daß auch hier* dominica proxima post octavam penthecosten, *also der 19. Juni, gemeint ist.* 3) *Die Fortsetzung der Vita Bertholds kann nicht mehr von Heinrich von Selbach herrühren und weist auch dessen Stil nicht mehr auf. Sie ist offenbar erst nach dem Tode Bertholds (16. September 1365) dem von Heinrich hinterlassenen Konzept der Vita angehängt und mit ihm zusammen in den Liber pontificalis eingetragen. Sie gelangt deshalb hier nicht mehr zum Abdruck.*

NAMENREGISTER.

Die größeren Zahlen bezeichnen die Seiten, die kleineren die Fünferreihen der Zeilen. Verwandtschaftsverhältnisse sind nur, soweit sie in der Chronik ausdrücklich erwähnt werden und mit Beschränkung auf Eltern, Kinder, Gatten und Geschwister in das Register aufgenommen. y *ist auch im Innern der Worte als* i *behandelt.*

A.

Aachen s. Aquensis civitas.

(Adelheid) filia Heinrici *(II.)* lantgravii Hassie 51, 15. — *Gem.: Kasimir von Polen.*

Adolfus rex Romanorum 1—4. 7, 5. *T.: Mathilde.*

Adrianus Helius imperator, *Kaiser Hadrianus,* 93, 25.

Aylichen, *Alençon, Hst. des frz. Dep. Orne,* 64, 1. — *Graf: Karl.*

Alamania, Alamannia, *Deutschland,* 24, 5. 31, 15. 32, 1. 38, 5. 43, 5. 45, 15. 46, 20. 25. 48, 5. 15. 52, 10. 65, 10. 69, 10. 76, 5. 20. 82, 10. 85, 15. 86, 5. 89, 20. 25. 95, 1. 99, 1. 104, 1. 105, 10. 107, 5. 108, 5. 110, 1. 5. 113, 1. 126, 10. 128, 20; civitates imperii in A. 115, 15; partes Alamanie 33, 15; principes Alamanie 48, 10. 50, 5. 69, 20. 88, 1. 111, 5; principes et civitates in A. 97, 10; provincie Alamanie 86, 15; regna et civitates Alamanie 92, 15; Alamannus, Alamanni, *Deutsche,* 37, 10. 38, 1. 48, 5; Alamanii 50, 10.

Albertus *(I.)* dux Austrie, *dann* Romanorum rex 3, 5. 15. 4—9. 30, 10. 31, 15. 93, 25. — *V.: König Rudolf I.; Schw.: Mathilde; S.: Friedrich; Br. Rudolf II.*

Albertus de Hohenfels, dyaconus, canonicus, prepositus, *dann* procurator, *dann* episcopus, *zuletzt* gubernator Eystetensis, canonicus et custos Ratisponensis 54, 15. 55. 56, 1. 5. 71, 1. 128, 10. 25. 129. 130. 131, 1. 5.

(Albrecht von Hohenlohe) episcopus Herbypolensis 68, 1. 91, 15. 105, 20. — *Br.: Friedrich B. von Bamberg.*

Albertus *(II.)* dux Austrie 45, 10. 15. 91, 5. 10. 102, 5. 103, 1. 5. 10. 113, 10. 15. — *Gem.:* E. *(falsch statt Johanna); S.: Rudolf IV.; T.: Margarethe; Br.: Friedrich, Heinrich, Leopold, Otto.*

Albertus *(I.), Herzog von Niederbayern, Graf von Holland,* 67, 1. 98, 20. 102, 15. — *V.: Ludwig der Bayer; M.: Margarethe; Br.: Ludwig von Brandenburg, Ludwig der Römer, Otto, Stephan II., Wilhelm.*

(Albrecht der Unartige) marchio Myssenensis 1, 10. — *S.: Friedrich der Freidige (oder Diezmann?).*

Albertus burgravius de Nurenberch 118, 10. — *Br.: Berthold B. von Eichstätt, Friedrich B. von Regensburg, Johann von Nürnberg.*

Albertus comes de Haygerloch 3, 20. 4, 1.

(Albrecht) comes de Hals 45, 10.

(Aldobrandinus) marchio de Ferraria 106, 5.

Alençon s. Aylichen.

Alpes, *die Alpen,* 36, 1. 56, 20. 67, 5. 10. 76, 5. 90, 1. 96, 5. 103, 5.

Alsacia *s.* Elsacia.

Altopassum, *Altopascio, it. Prov. u. D. Lucca,* 36, 20.

Altphyl opidum, *Eltville, pr. RB. Wiesbaden, Rheingaukreis,* 95, 15.

Amang civitas, *Amiens, Hst. des frz. Dep. Somme,* 63, 5.

Amberch opidum, *Amberg, Ba.-Hst. im bayr. RB. Oberpfalz,* 43, 10.

s. Ambrosii ecclesia 107, 1; *s.* Mediolanum.

Anania opidum, castrum, *Anagni, it. Prov. Rom, D. Frosinone,* 16, 10. 15.

Andegavensis civitas, *Angers, Hst. des frz. Dep. Maine-et-Loire,* 50, 10.

Andreas rex Apulie et Cicilie 59, 10. 15. 73, 10. 74, 1. — *Gem.: Johanna; Br.: Ludwig von Ungarn, Stephan.*
Anglia, *England,* 29, 10. 47, 20. 50. 60, 5. 63, 5. 65, 10. 66, 5. 10. 15. 80, 1. 100, 5. 109, 15; regnum Anglie 66, 5; Anglici, *Engländer,* 63, 10. 83, 5; Angliccum, Anglicanum mare 47, 20. 66, 5. — *König: Edward; Königin: Philippa; Prinz: Edward.*
s. Anne reliquie 118, 5.
Anna regina, imperatrix 94, 10. 100, 10. 117, 1. 20. 119, 5. — *V.: Pfalzgraf Rudolf II.; Gem.: Kaiser Karl IV.; S.: König Wenzel.*
(Anna, Gemahlin Johanns von Niederbayern) 50, 20. — *V.: Ludwig der Bayer.*
Anthyochenus, *von Antiochia, im Altertum Hst. Syriens, (irrig statt* Alexandrinus*)* patriarcha *s.* Hymbertus.
Apulia, *Apulien,* 11, 1. 20, 1. 30, 20. 41, 5. 42, 1. 59, 10. 74, 5. 99, 5. 110, 15; regnum Apulie, *das Königreich Neapel,* 73, 10. 74, 1. 10. 75, 5. 99, 1. — *Könige: Andreas, Ludwig von Tarent, Robert.*
Aquensis civitas, Aquisgranum, *Aachen, RB.-Hst. in der pr. Rheinprovinz,* 31, 5. 66, 20. 97, 10. 112, 10. 117, 20; limina beate virginis 112, 10. 117, 20.
Aquensis civitas, *Aix-en-Provence, Arr.-Hst. im frz. Dep. Bouches-du-Rhône,* 83, 20.
Aquila civitas, *Aquila degli Abruzzi, it. Prov.-Hst.,* 14, 5.
Aquilegensis, *von Aquileja, vorm. österreich. Küstenland, BH. Gradisca,* patriarcha *Bertrand* 100, 1.
Ardmacanensis, *von Armagh, Grafschafts-Hst. in der ir. Provinz Ulster,* archiepiscopus Richardus 85, 5.
Arencourt, *Harcourt, frz. Dep. Eure, Arr. Bernay,* 65, 1. — *Graf: Johann IV.*
Aretinensis, *von Arezzo, it. Prov.-Hst.,* episcopus *Guido* 23, 15.
Argentina, *von Straßburg,* ecclesia 123, 5. — *Bischof Johann von Zürich.*
Arnolphus imperator 36, 10.
Atzo *(Visconti) von Mailand* 43, 1. — *V.: Galeazzo.*
Augusta, *Augsburg, Hst. des bayr. RB. Schwaben,* 43, 20; Augustensis dyocesis 54, 1; Augustensis episcopus 61, 20. 71, 1. 107, 15. 108, 5. 110, 10. 112, 5. — *Bischöfe: Heinrich, Marquard; s. auch* Ulricus de Augusta.
Aurelianum, *Orléans, Hst. des frz. Dep. Loiret,* 109, 15.
Austria, *Österreich,* 3, 5. 15. 4, 1. 5. 30, 10. 32. 33, 1. 5. 15. 34, 1. 5. 10. 36, 5. 43, 15. 45, 10. 89, 25. 91, 5. 10. 102, 5. 103, 5. 113, 10. 15. 116, 10. 118, 20. 119, 1. 15. 120, 15. 20; mete Austrie et Moravie 33, 20. 91, 5; Australis gens 32, 10. — *Herzöge: Albrecht I., Albrecht II., Friedrich, Heinrich, Leopold, Otto, Rudolf IV.*
Avinio civitas, *Avignon, Hst. des frz. Dep. Vaucluse,* 21, 1. 5. 25, 10. 26, 5. 15. 28, 5. 30, 1. 40, 20. 41, 1. 70, 1. 72, 5. 74, 1. 76, 1. 78, 10. 81, 15. 84, 5. 87, 15. 88, 5. 89, 1. 5. 127, 15; Avinionensis episcopus Iacobus, *s.* Iohannes XXII. papa.

B.

Babenbergensis, *von Bamberg, bayr. RB. Oberfranken,* ecclesia 90, 1. 117, 5. 127, 5; *B.* dyocesis 77, 1. 90, 5. 15. 127, 5; B. episcopus 68, 1. 69, 10. 91, 10. 127, 5. — *Bischöfe: Friedrich, Johann, Wernto;* Babenbergense capitulum 127, 5.
Bacharacum opidum, *Bacharach, pr. RB. Koblenz, Kr. St.-Goar,* 56, 15.
Baden s. Paden.
Baldwinus, Waldwinus archiepiscopus Treverensis 26, 20. 30, 5. 39, 5. 62, 1. 66, 20. 105, 5. — *Br.: Kaiser Heinrich VII., Walram.*
Basiliensis civitas, *Basel, schweiz. Kanton-Hst.,* 110, 1; ecclesia cathedralis 110, 1.
Bawaria, Babaria, *Bayern,* 1, 15. 2, 1. 5. 3, 1. 15. 49, 10. 52, 10. 57, 10. 59, 1. 67, 1. 89, 25. 94, 1. 10. 98, 10. 100, 10. 101, 10. 104, 5. 112, 5. 119, 1. 10. 120, 15. 20; nobiles Bawarie 108, 10. Babari, *die Bayern,* 42, 5. Bawaria superior, *Oberbayern,* 30, 1. 31, 1. 47, 10. 98, 15. 101, 10; Bawarie superioris ducatus 43, 5. Bawaria inferior, *Niederbayern,* 32, 10. 15. 33, 15. 46, 1. 89, 10. 98, 20. 111, 15; Bawarie in-

ferioris ducatus 51, 1. 112, 1; mete Bawarie inferioris 67, 15; Bawaria inferior et superior 58, 5. 98, 15. — *Herzöge: Albrecht I., Friedrich, Heinrich XIII., Heinrich XIV., Heinrich XV., Johann, Ludwig II., Ludwig III., Kaiser Ludwig, Ludwig von Brandenburg, Ludwig der Römer, Meinhard, Otto III., Otto IV., Otto V., Rudolf II., Ruprecht I., Stephan I., Stephan II.*

Benedictus *Caietanus s.* Bonifacius VIII. papa.

Benedictus XI. papa 15, 20. 17, 10—18, 1. 19, 5.

Benedictus XII. papa, *vorher* Iacobus (de Nactardi ?) cardinalis, 28, 5—30, 1. 47, 5. 48, 15. 86, 1. 5.

Berching s. Perchingen.

s. Bernhardi regula 124, 25.

(Bernard Lebrun) episcopus Noviomensis 64, 5.

(Bernardino di Montepulciano) frater ordinis Predicatorum 11, 10.

Bernvelder, Pernvelder, servitor Ludwici marchionis *(von Brandenburg)* 115, 1. 5.

Berchtoldus, Berhtoldus, Bertholdus, professus ordinis domus Theutonice, commendator provincialis *(in Franken), später* episcopus Eystetensis 55, 15—56, 5. 79, 15. 129, 25. 130—132. — *Br.: Albrecht von Nürnberg, Friedrich B. von Regensburg, Johann von Nürnberg.*

Bertholdus de Hageln, canonicus Eystetensis, prepositus Spaltensis 109, 5. 10.

(Berthold) comes de Nyeven, consiliarius Ludwici *(imperatoris)* 125, 25.

Bertrandus archiepiscopus Burdegalensis *s.* Clemens V. papa.

(Bertrand) patriarcha Aquilegensis 100, 1.

(Bertrand) legatus Iohannis XXII. pape 21, 15. 39, 10. 44, 5.

Betherabia *s.* Wetherabia.

Bingen s. Pinguia.

Bitervium, *Viterbo, D.-Hst. in der it. Prov. Rom,* dominus in B. *Manfred de Vico* 41, 10.

(Blanca), soror *(Philipps VI.)* regis Francie, uxor Karoli *(IV.)* regis 95, 1.

(Blanca), filia *(Philipps III.)* regis Francie, uxor Friderici *(irrig statt* Rudolfi) filii regis Alberti 8, 5.

Bloys, *Blois, Hst. des frz. Dep. Loir-et-Cher,* 65, 1. — *Graf: Ludwig.*

Boemundus *(II. von Saarbrücken)* archidiaconus, *später* archiepiscopus Treverensis 85, 20. 105, 10. 108, 15.

Bohemia, *Böhmen,* 3, 5. 5, 5. 10, 1. 30, 5. 33, 20. 35, 15. 20. 39, 5. 44, 5. 47, 1. 51, 1. 5. 10. 52, 5. 56, 15. 57, 5. 62, 1. 5. 64, 1. 65, 5. 67, 5. 70, 15. 72, 1. 82, 10. 85, 15. 89, 10. 94, 5. 99, 20. 100, 10. 104, 1. 111, 15. 117, 10. 118, 1. 121, 5; regnum Bohemie 10, 5. 51, 10. 72, 5. 116, 5; Bohemus, Bohemi, *die Böhmen;* 65, 5. 89, 10; Bohemicum, Bohemorum nemus, *der Böhmerwald,* 43, 10. 104, 10. 126, 5. — *Könige: Johann, Wenzel II; Königin: Gutta.*

Bolko s. Pulcho.

Boloniensis, *von Boulogne, Arr.-Hst. im frz. Dep. Pas-de-Calais,* cardinalis *s. Guido.*

Bonifacius VIII. papa, *vorher* Benedictus *(Caietanus),* 13, 10. 14, 5—17, 10. 18, 1. 10. 15. 19, 1. 10. 40, 5. 70, 5. 85, 10.

Bonn s. Bunnense opidum.

Bononia, Bononiensis civitas, *Bologna, it. Prov.-Hst.,* 39, 5. 44, 10. 59, 10. 75, 10; studium *(Bononiense), die Universität Bologna,* 75, 15; Bononienses 39, 10.

Bontonventh castrum, *Buonconvento, it. Prov. u. D. Siena,* 11, 15.

Brabancia, *Brabant, ehemaliges Herzogtum in der niederländischen Provinz Nordbrabant und der belgischen Provinz Brabant,* 9, 1. 50, 10. 102, 10. 111, 10; ducatus Brabancie 111, 10. — *Herzöge: Johann II., Johann III., Wenzel.*

Brandenburgensis, in Brandenburg, *Brandenburg, pr. Prov.,* marchionatus, marchia 39, 10. 40, 1. 91, 20. 92, 5. 10. 101, 1. 5. 10. 104, 10. 109, 1. Brandenburgensis, Brandeburgensis, de Brandenburch marchio, 3, 5. 30, 5. 52, 1. 56, 15. 67, 10. 86, 15. 91, 1. 94, 1. 96, 1. 97, 1. 15. 98, 1. 10. 99, 15. 100, 1. 10. 15. 103, 15. 108, 20. 113, 10. 115, 10. 118, 15. 119, 10. — *Markgrafen: Ludwig der ältere, Ludwig der Römer, Meinhard, Otto, Waldemar.*

Bratislavia, *Breslau, pr. Prov.-Hst.*, 113, 5.
Britania, *die Bretagne, ehemalige frz. Prov.*, 47, 20.
Brixiensis civitas, *Brescia, it. Prov.-Hst.*, 10, 5.
Bruk, Brugensis civitas, *Brügge, Hst. der belg. Prov. Westflandern*, 8, 15. 9, 1.
Bruscia *s.* Prussia.
Brûssel civitas, *Brüssel, Hst. von Belgien*, 9, 1.
Bunnense opidum, *Bonn, Kr.-Hst. im pr. RB. Cöln*, 31, 1. 66, 20.
Burdegalis, *Bordeaux, Hst. des frz. Dep. Gironde*, 18, 15; Burdegalensis archiepiscopus Bertrandus *s.* Clemens V. papa.
Burgau *s.* Purgawe.
Burghagel s. Hageln.
Burglengenfeld s. Lengenvelt.
Burgundia, *Burgund*, 64, 5.

C. K.

Kaleys, *Calais, frz. Dep. Pas-de-Calais, Arr. Boulogne*, 66, 10.
Cambium, *Cham, BA.-Hst. im bayr. RB. Oberpfalz*, 67, 15. 89, 10.
Kamerawe, *Chamerau, Niederbayern, BA. Kötzting*, Chuonradus de K., 68, 1.
Canis de Scala, Canis de Verona, *Cangrande I. della Scala*, 23, 15. 37, 1.
(Cangrande II. della Scala) dominus Veronensis 101, 1. 106, 5. 115, 5. — *V.: Mastino II.; Gem.: Elisabeth von Bayern; Br.: Cansignore.*
(Cansignore della Scala) dominus Veronensis 115, 5. 10. — *V.: Mastino II.; Br.: Cangrande II.*
Caremanensis *(entstellt aus* Senonensis?*)* archiepiscopus 64, 1; *s. auch* Cheyns.
Carinthia, Karinthia, *Kärnten*, 2, 15. 36, 5. 51, 15. 52, 5. 90, 1. 96, 5. 97, 1. 100, 1. 113, 10. 118, 20. 120, 15. — *Herzöge: Heinrich, Johann Heinrich, Ludwig von Brandenburg, Meinhard; Herzogin: Margarethe Maultasch.*
Karolus Magnus primus imperator Romanorum 99, 15. 118, 5.
Karolus, Karulus marchio Moravie, *dann* IV. Romanorum rex, *zuletzt* Romanorum imperator 39, 15. 41, 15. 45, 20. 51, 5. 15. 52, 15. 57, 10. 62. 65, 5. 66, 15. 20. 67. 70, 15. 71, 5. 72, 20. 76, 20. 82, 5. 83, 5. 84, 1. 85, 20. 87, 1. 88, 1. 5. 89, 10—119, 5. — *V.: Johann von Böhmen; Gem.: Anna, Blanca; S.: Wenzel; T.: Katharina; Br.: Johann Heinrich von Kärnten-Tirol.*
(Karl) Delphinus *von Frankreich* 83, 5. 10 *(fälschlich* rex*)*. 111, 5.
(Karl) comes de Aylichen 64, 1.
Carpentratum, *Carpentras, Arr.-Hst. im frz. Dep. Vaucluse*, 20, 5. 15. 87, 20.
(Kasimir) rex Cracovie, *König von Polen*, 51, 5. 15. 103, 1. — *Gem.: Adelheid von Hessen.*
Castellanus, *von Castello (Olivolo), jetzt östlicher Stadtteil von Venedig*, episcopus *Jakob Albertini* 23, 15. 24, 5. 40, 20.
Castrucius de Lucca, dominus Lucanus 23, 15. 36, 15. 37, 1. 38, 1. 40, 10. 125, 15; filii Castrucii 42, 15.
Castrum Spiritus sancti, *Pont-Saint-Esprit, frz. Dep. Gard, Arr. Uzès*, 87, 15.
(Katharina) filia regis *(Karls IV.)* 91, 1. 113, 15. — *Gem.: Rudolf IV. von Österreich.*
Cathurium, *Cahors, Hst. des frz. Dep. Lot*, Iacobus de C. *s.* Iohannes XXII. papa; Cathurcensis episcopus *Hugo Geraldi* 21, 5.
Cecilia *s.* Sicilia.
Celestinus V. papa, *vorher* Petrus *(de Murrhone)* heremita, 12, 5—14, 5.
Cheyns, *wahrscheinlich Sens, Arr.-Hst. im frz. Dep. Yonne*, 64, 5. — *Erzbischof: Wilhelm von Melun.*
Chrafto de Hohenloch 123, 15.
Chunr-, Chuonr- *s.* Conr-.
Churiensis, Curiensis *von Chur, Hst. des schweiz. Kantons Graubünden*, dyocesis 97, 1; episcopus *Ulrich von Lenzburg* 67, 10. 97, 1.
Cicilia *s.* Sicilia.
(Kinstutte) frater regis *(Olgierd)* Litphonie 112, 20.
Kirkel, *Kirkel, bayr. RB. Pfalz, BA. Homburg*, dominus de K. *Konrad* 71, 10. 15.
Cysteriensis ordo *s.* ordo *im Wort- und Sachregister.*

Claremontensis, *von Clermont-Ferrand, Hst. des frz. Dep. Puy-de-Dôme*, cardinalis Stephanus, *s.* Innocencius VI. papa.
Claremontensis, *von Clermont-en-Beauvaisis, Arr.-Hst. im frz. Dep. Oise*, comes *Robert* 83, 10.
Clemens V. papa, *vorher* Bertrandus archiepiscopus Burdegalensis, 10, 10. 15. 11, 5. 15, 20. 25. 16, 5. 18, 5 bis 20, 5. 21, 5. 123, 5.
Clemens VI. papa, *vorher* Petrus archiepiscopus Rothomagensis, 53, 5. 20. 55, 5. 10. 56, 20. 25. 57, 1. 58, 1. 61, 20. 62, 1. 69, 10. 70, 1—80, 1. 88, 10. 96, 15. 99, 15. 129, 1. 15. 131, 15. — legati: Guido Boloniensis cardinalis, Hanibaldus episcopus Tusculanus cardinalis; penitenciarius summus: Stephanus carcardinalis Claremontensis. — *Br.: Wilhelm Roger, Graf von Beaufort.*
Koblenz s. Confluentia.
Coloniensis, *von Cöln, RB.-Hst. in der pr. Rheinprovinz*, dyocesis 31, 1. 66, 20; archiepiscopus 7, 1. 30, 15. 39, 1. 57, 20. 62, 5. 85, 20. 97, 10. 108, 15. 117, 10. — *Erzbischöfe: Heinrich, Walram, Wigbold, Wilhelm.*
Columbaria civitas, *Colmar, Hst. des Oberelsaß*, 43, 15.
Columpna, *Colonna, it. Prov. Rom, D. Frascati*, nobiles de, 15, 1. 16, 1. 15. 17, 1. 24, 1. 40, 5. 72, 15; stirps, stirps Romana de C. 15, 5. 19, 1; *s. Gianni*, Iacobus, Petrus, Serra, Stephanus.
Confluencia, *Koblenz, RB.-Hst. in der pr. Rheinprov.* 48, 5.

Conradus, Chuonradus, Chunradus.
Conradus *(IV.)* Romanorum rex 3, 1. — *V.: K. Friedrich II.; Gem.: Elisabeth.*
Conradus, Chunradus de Peffenhusen, canonicus, *dann* episcopus Eystetensis 3, 10. 5, 10. 6, 1.
Chunradus dux de Dek, secretarius Ludwici marchionis Brandenburgensis 103, 15. 20.
Chunradus comes de Oetingen 123, 15.
Chunradus nobilis miles de Haydek 93, 15. 112, 10.
(Konrad) dominus de Sluczelberch 68, 1.
Chuonradus de Kamerawe miles 68, 1.
(Konrad) dominus de Kirkel 71, 10. 15.
Chunradus de Otling miles 8, 10. 15.
Constancia, *Konstanz, bad. Kr.-Hst.*, 109, 5; Constanciensis dyocesis 9, 10; C. episcopus *Johann III. Windlock* 109, 5.
Corbi, *Corbie, frz. Dep. Somme, Arr. Amiens*, 65, 1. — *Abt: Hugo IV.*
Cracovie, *von Krakau in Galizien, im Sinne von Polen*, rex *Kasimir* 51, 5. 15. 103, 1.
Cuno, Kuno de Falkenstain, canonicus, procurator ecclesie Maguntinensis, *dann* archiepiscopus Treverensis 71, 15. 104, 15. 105, 1. 10.
Curvario *(abl.). Corvara, it. Prov. Teramo, D. Penne*, Petrus de C. *s.* Nycolaus *(V.)* antipapa.
Curiensis *s.* Churiensis.

D.

Danubius, *die Donau*, 89, 15.
Dapifer *s.* Rabno.
(David II. Bruce) rex Scocie 66, 5. 10.
Dek, *Teck, Burgruine bei Kirchheim unter Teck, OA.-Hst. im württemberg. Donaukreis*, Chunradus dux de D. 103, 15.
Delphinus Viennensis Hymbertus 53, 5. 58, 1. 79, 1. 5; Delphinatus, *die Dauphiné*, 79, 1; Delphinus *(von Frankreich Karl)* 83, 5.
(Diether von Nassau) archiepiscopus Treverensis 7, 1.
(Dietrich) dominus de Valkenberch 62, 20.
(Diezmann?) filius *(Alberts)* marchionis Myssenensis 1, 10.
Donauwörth s. Swevicum Werd.

E.

Eberhardus *(der Greiner)* comes de Wirtemberch 115, 15. 116. — *V.: Ulrich III.; Br.: Ulrich IV.*
Ebrach, monasterium Eboracense, *Ebrach, bayr. RB. Oberfranken, BA. Bamberg II.*, 126, 5. 25. 30. — *Abt: Friedrich.*
Eczlingen, *Eßlingen, OA.-Hst. im württemberg. Neckarkreis*, 32, 25.
Edwardus *(III.)* rex Anglie 29, 10. 47, 20. 48, 1. 5. 10. 50. 63, 5. 65, 10. 66, 5. 10. 15. 80, 1. 100, 5. 109, 10. — *Gem.: Philippa; S.: Edward.*

(Edward der Schwarze Prinz) filius Edwardi *(III.)* regis Anglie 109, 15.
Egidius *(Albornoz)* cardinalis, summus penitenciarius *Papst Innocenz' VI.* 106, 1.
Eglofstain, *Egloffstein, bayr. RB. Oberfranken, BA. Forchheim*, nobilis de E. 90, 5.
Eyper civitas, *Ypern, Arr.-Hst. in der belg. Prov. Westflandern*, 9, 1.
Eystet, Eystetensis civitas, *Eichstätt, BA.-Hst. im bayr. RB. Mittelfranken*, 6, 5. 56, 10. 114, 15. 20. 128, 5; Eystetensis civis quidam 128, 5; E. villicus 105, 15; E. parochia 56, 10; decanus: *Heinrich von Thalmässing*; E. scola 105, 15; rector schole: Nycolaus Violus; Eystetenses muri 61, 25; porta civitatis 114, 15; domus leprosorum 61, 25; castrum in monte s. Willibaldi 56, 10; E. dyocesis 112, 20. 127, 1. 128, 15; E. ecclesia 5, 10. 6, 1. 10. 45, 5. 54, 15. 20. 55. 56, 1. 5. 123—132; chorus novus *(in der Eichstätter Kathedrale)* 55, 1. 114, 10; clerus et populus Eystetensis 55, 20. 126, 20. 127, 25. 130, 10; Eystetense capitulum 54, 15. 126, 20. 127, 5. 20. 25. 128, 1. 129, 1; Eystetensis episcopus 3, 10. 5, 10. 6, 1. 38, 5. 45, 5. 71, 1. 79, 15. 123—132. — *Bischöfe: Albrecht von Hohenfels, Berthold von Nürnberg, Konrad von Pfeffenhausen, Friedrich von Leuchtenberg, Gebhard von Graisbach, Gundekar II., Heinrich Schenk von Reicheneck, Johann von Zürich, Marquard von Hagel, Philipp von Rathsamhausen, Reginboto von Meilenhart*; gubernator: *Albrecht von Hohenfels;* procuratores: *Albrecht von Hohenfels, Friedrich von Nürnberg, Marquard von Hagel, Rabano Truchseß;* advocatus: *Gebhard Graf von Hirschberg;* prepositi: *Albrecht von Hohenfels, Gebhard von Graisbach;* canonici: *Albrecht von Hohenfels, Berthold von Hagel, Friedrich von Nürnberg, Konrad von Pfeffenhausen, Rabano Truchseß, Ulrich von Pfeffenhausen;* presbyter et vicarius: *Heinrich Malso; s. auch* s. Richardus, s. Walpurgis.
Ekker nobilis miles, officialis ducum Bawarie inferioris 111, 10.
s. Elizabeth monasterium in Marburch 112, 10.
Elizabeth relicta Conradi *(IV.)* regis Romanorum, uxor Meinhardi ducis Karinthie 3, 1. — *Br.: Ludwig II., Heinrich XIII. von Bayern.*
(Elisabeth) regina Ungarie 112, 10. — *Gem.: Ludwig.*
(Elisabeth) soror Ludwici marchionis Brandenburgensis 101, 1. 115, 10. — *V.: Ludwig der Bayer (andere Verwandte s. daselbst); Gem.: Cangrande II. della Scala.*
(Elisabeth) filia Wenczeslai regis Bohemie 10, 1. — *Gem.: Johann von Böhmen.*
(Elisabeth) uxor Heinrici *(II.)* lantgravii Hassie 44, 1. — *V.: Friedrich von Meißen.*
Elsacia, Alsacia, *Elsaß*, 32, 20. 43, 15. 57, 15. 123, 5.
Eltville s. Altphyl.
(Emicho, Raugraf) episcopus Wormaciensis 5, 10. 6, 1. 5.
(Engelbert von der Mark) episcopus Leodiensis, Leodaniensis 62, 15. 20. 63, 1. 66, 25.
Engelthal s. Vallis Angelorum.
England s. Anglia.
Enisus fluvius, *der Inn*, 120, 20.
Eppenstein *s.* Helfenstain.
(Erich I.) dux Saxonie, *von Sachsen-Lauenburg*, 94, 1.
Erlieshoven castrum, *Erlingshofen, bayr. RB. Mittelfranken, BA. Eichstätt*, 124, 5.
(Ernst von Pardubitz) archiepiscopus Pragensis 69, 10. 91, 10. 113, 1. 117, 10.
Eschenbach, *Eschenbach, schweiz. Kanton Luzern*, nobilis de E. *Walter* 9, 10.
Eßlingen s. Eczlingen.
Etal monasterium, *Ettal, RB. Oberbayern, BA. Garmisch*, 46, 10. 15. 25.
Ettling s. Otling.

F.

Falkenstain, *Falkenstein am Donnersberg, bayr. RB. Rheinpfalz, BA. Kaiserslautern*, *s.* Cuno de F.
Ferraria, *Ferrara, it. Prov.-Hst.*, marchiones de F., 106, 5.

Flamingi, Flammingi, *die Vlamen*, 50, 10. 66, 10.
Flandrensis comitatus, *Flandern*, 8, 15. 102, 10; Flandrensis, Flandriensis comes 9, 1. 64, 1. 102, 10. — *Grafen: Guido, Ludwig I. von Nevers, Ludwig II. von Maele.*
Florentini, *die Bürger von Florenz, it. Prov.-Hst.*, 36, 15. 40, 10.
Francia, *Frankreich*, 8, 10. 15, 5. 16, 1. 15. 18, 10. 19, 10. 21, 1. 27, 1. 29, 10. 47, 20. 48, 1. 5. 10. 50, 5. 15. 63, 5. 10. 65, 5. 10. 66, 5. 10. 70, 1. 76, 5. 78, 10. 20. 79, 1. 80, 1. 83, 1. 5. 100, 5. 109, 15. 111, 5; regnum Francie 16, 5. 19, 10. 48, 1. 50, 10. 63, 5. 82, 15. 83, 1. 111, 5; civitates regni, Francie 83, 15. 111, 1; principes Francie 111, 5; prior Francie *Johann von Nanteuil* 65, 1; Franci, *Franzosen*, 66, 10. — *Könige: Johann, Karl V., Ludwig X., Philipp III., Philipp IV., Philipp V., Philipp VI.*
(Franciscus ab Arquata) apostata ordinis Minorum 81, 15. 20. 25.
Franconia, *Franken*, 50, 1. 52, 10. 67, 1. 89, 15. 93, 1. 112, 15. 131, 10.
Frankenfurt civitas, *Frankfurt a. Main, pr. RB. Wiesbaden*, 30, 5. 31, 5. 49, 5. 66, 25. 94, 5. 95, 1. 96, 20.
Frankenfurt civitas, *Frankfurt a. d. Oder, RB.-Hst. in der pr. Prov. Brandenburg*, 92, 10.
Freising s. Frisigensis.
(Freydank von Heringen) medicus *Günthers von Schwarzburg* 95, 15. 20.
Fridericus *(II.)* imperator 3, 1. 60, 1. 15. 77, 30. 82, 15. — *S.: Konrad IV.*
Fridericus senior filius Alberti regis, dux Austrie, *dann* Romanorum rex, 8, 5 *(irrig statt Rudolf)*. 30, 10—36, 10. 60, 10. — *Br.: Albrecht II., Heinrich, Leopold, Otto.*
(Friedrich von Hohenlohe) episcopus Babenbergensis 68, 1. 69, 10. 91, 10. — *Br.: Albrecht B. von Würzburg.*
Fridericus de Liuthenberch abbas Eboracensis, *dann* episcopus Eystetensis 126. — *V.: Ulrich I. von Leuchtenberg.*
Fridericus burgravius de Nurenberch, canonicus, procurator Eystetensis, *dann* episcopus Ratisponensis 55, 15. 20. 58, 15. 108, 10. 126, 20. 25. — *Br.: Albrecht von Nürnberg, Berthold B. von Eichstätt, Johann von Nürnberg.*
Fridericus dux Bawarie inferioris 120, 1. 10. — *V.: Stephan II; Br.: Stephan III.*
(Friedrich der Freidige), marchio Myssenensis 1, 10 (?). 44, 1. — *V.: Albrecht der Unartige; T.: Elisabeth.*
Fridericus senior comes de Otingen 112, 20.
Fridwerch civitas, *Friedberg, Kr.-Hst. in Oberhessen*, 95, 1. 96, 20.
s. Fridiani monasterium *in Lucca* 125, 15.
Frisia, *Friesland*, 59, 20; Frisones, *die Friesen*, 59, 20.
Frisigensis, Fraisingensis, Freisingensis, Freysingensis, *von Freising, RB. Oberbayern*, dyocesis 46, 10. 68, 5. 86, 10; episcopus *Paulus* 86, 10. 20.
Fürstenfelt, *Fürstenfeld-Bruck, BA.-Hst. im RB. Oberbayern*, 2, 1.

G.

Galeacius de Vicecomitibus dominus Mediolanensis 21, 10. 23, 15. 37, 1. 15. 43, 1. — *S.: Atzo.*
Gallia, *Frankreich*, 92, 15.
Gamba curta progenies *in Pisa* 107.
Gamelsdorf villa, *Gammelsdorf, RB. Oberbayern, BA. Freising*, 32, 10.
Gascogne s. Wasconia.
Gandunum, *Jandun, frz. Dep. Ardennes, Arr. Mézières*, Iohannes de G. 22, 15.
Gebhardus de Graispach prepositus, *dann* episcopus Eystetensis 38, 5. 10. 125. 126, 1.
Gebhardus comes de Hirczberch advocatus ecclesie Eystetensis 6, 1. 10.
(Gedimin) rex Lichphonie 39, 10.
Geylnhausen civitas, *Gelnhausen, Kr.-Hst. im pr. RB. Cassel*, 95, 1. 96, 20.
Gelfi, *Guelfen*, 10, 15. 72, 15.
Gelrensis, *von Geldern, ehemaliges Herzogtum am Niederrhein und an der Yssel*, comes *Rainald* 50, 10.
Gent civitas, *Gent, Hst. der belg. Prov. Westflandern*, 9, 1.
Gerhardus de Helfenstain *(irrig statt* Eppenstein*)* archiepiscopus Maguntinensis 3, 5. 15. 5, 10. 6, 1. 5. 7, 1. 8, 1.

Gerlacus comes de Nassau archiepiscopus Maguntinensis 62, 5. 66, 20. 71, 5. 10. 85, 20. 91, 10. 104, 15. 105, 1. 108, 15. 117, 10. — *V.: Graf Gerlach von Nassau.*

Gerlacus comes de Nasczawe 71, 5. — *S.: Gerlach Erzb. von Mainz.*

Geuta, *Jutta*, s. Heinricus filius Geute.

(Gianni) filius Stephani de Columpna 72, 15.

Gibelini, Gybilini Ytalici, *Ghibellinen*, 10, 15. 37, 5. 72, 15.

Gilushaim villa, *Göllheim, bayr. RB. Rheinpfalz, BA. Kirchheimbolanden*, 4, 5.

Gorizia, *Görz, ehemal. österreich. Küstenland Görz und Gradisca*, 3, 1. — *Graf: Meinhard.* Gurcensis comes *(welcher?)* 100, 15.

(Gotfried von Weißeneck) episcopus Pataviensis 91, 10. — *Br.: Ortolf Erzb. von Salzburg.*

Gozibertus *(irrig für Gotfried)* comes de Sein 38, 5.

Grayspach castrum, *Graisbach, bayr. RB. Schwaben, BA. Donauwörth*, 125, 25; comitatus de Graispach 98, 15; *s. auch* Gebhardus de G.

Grandpré s. Sampire.

Gredingen forum, *Greding, bayr. RB. Mittelfranken, BA. Hilpoltstein*, 124, 5; *s. auch* Marschaldus de Gredingen.

Guelfen s. Gelfi.

Guido cardinalis Boloniensis, cardinalis presbyter tituli s. Cecilie, legatus in Ungariam missus, *später Kardinalbischof von Porto*, 74, 5. 77, 20. 78, 1. 131, 25.

(Guido Tarlati) episcopus Aretinensis 23, 15.

(Guido) comes *von Flandern* 9, 1.

Guillelmus *s.* Wilhelmus.

Guliacensis *s.* Iuliacensis.

Gumpenberch, *Gumppenberg bei Pöttmes, RB. Oberbayern, BA. Aichach*, Stephanus miles de G. 60, 10.

Gundikarus secundus episcopus Eystetensis 124, 10. 15.

Gundolfingen, *Gundelfingen a. d. Brenz, bayr. RB. Schwaben, BA. Dillingen*, Sweygerus de G. 103, 15.

Gundoltzheim castrum, *Gundelsheim, bayr. RB. Mittelfranken, BA. Weißenburg*, 125, 25.

Guntherus comes de Swarczpurch, *dann* rex, *Gegenkönig Karls IV.*, 93, 20. 94. 95, 10.—96, 15. — medicus: *Freydank von Heringen.*

Gurcensis, *von Gurk, Kärnten, BH. St. Veit*, episcopus Paulus 86, 10.

Gurcensis, *von Görz, s.* Gorizia.

(Guta, Bona) filia Iohannis regis Bohemie 100, 5. — *Gem.: König Johann von Frankreich.*

Gutta regina Bohemie 3, 5. — *Gem.: König Wenzel.*

H.

Hagel, Hageln, *Burghageln, bayr. RB. Schwaben, BA. Dillingen*, *s.* Bertholdus de H., Marquardus de H.

Haydek, *ehemalige Burg bei Schloßberg, bayr. RB. Mittelfranken, BA. Hilpoltstein*, Chunradus nobilis miles de H. 93, 15. 112, 15.

Haidelberch opidum, *Heidelberg, bad. BA.-Hst.*, 43, 10.

Haydenhaim, *Heidenheim, bayr. RB. Mittelfranken, BA. Gunzenhausen*, 114, 10.

Haygerloch, *Haigerloch, OA.-Hst. im pr. RB. Sigmaringen*, 3, 20. — *Graf: Albrecht.*

Hailsprunne monasterium, *Heilsbronn, BA.-Hst. im bayr. RB. Mittelfranken*, 112, 20.

Haitzstain castrum, *Haidstein, Einöde beim Dorf Lederdorn, RB. Niederbayern, BA. Kötzting*, 67, 15.

Hals, *Hals, RB. Niederbayern, BA. Passau*, 45, 10. — *Graf: Albrecht.*

Hanibaldus, Haniboldus, *Annibale von Ceccano*, episcopus Tusculanus cardinalis 77, 20. 78, 1.

Harcourt s. Arencourt.

Hassia, *Hessen*, 44, 1. 51, 15. — *Landgraf: Heinrich II.*

Hei- *s. auch* Hai-.

Heinricus VII. comes in Lutzelburg, *dann* rex Romanorum, imperator 9, 15. 10. 11. 19. 5. 20, 1. 123, 15. 124, 5. — *S.: König Johann von Böhmen; Br.: Balduin Erzb. von Trier, Walram;* consiliarius: *Philipp B. von Eichstätt.*

Heinricus *(von Virneburg)* archiepiscopus Coloniensis 30, 15. 39, 1.

Heinricus *(von Virneburg)* archiepiscopus Maguntinensis 47, 15. 55, 5. 57, 10. 62, 5. 71, 1. 10. 93, 20. 94, 1. 95, 10. 104, 15. 20. 129, 1.
(Heinrich) de Schonek episcopus Augustensis 61, 20. 71, 1.
Heinricus Pincerna de Reychenek canonicus Ratisponensis, prepositus s. Iohannis ibidem, *dann* episcopus Eystetensis 45, 5. 10. 54, 15. 55, 10. 124, 1. 127. 128. 129, 1. 10. 20.
Hainricus de Lapide *(episcopus)* intrusus *(Ratisponensis)* 59, 1.
Heinricus de Rotenek episcopus Ratisponensis 2, 5. 10.
Hainricus Malso presbyter et vicarius in ecclesia Eystetensi 55, 1.
Heinricus de Talmezzingen decanus parochie Eystetensis 56, 10.
Heinricus *(Surdus de Selbach)* 1, 5.
Heinricus dux Austrie 32. 33. 34, 1. — *Br.: Albrecht II., Friedrich, Leopold, Otto.*
Heinricus *(XIII.)* dux Bawarie 3, 1. — *Br.: Ludwig II.; Schw.: Elisabeth.*
Heinricus *(XIV.)* dux Bawarie inferioris 32, 15. 44, 10. 45, 1. 5. 46, 1. 5. 47, 1. 5. 50, 15. 51, 5. 98, 10. — *Gem.: Margarethe; S.: Johann; Br.: Otto IV.*
Heinricus *(XV.)* dux Bawarie inferioris 32, 15. 44, 15. 45, 1.
(Heinrich) dux Karinthie 36, 5. 51, 15. 96, 5. 97, 1. — *T.: Margarethe Maultasch.*
Heinricus *(II.)* lantgravius Hassie 44, 1. 51, 15. — *Gem.: Elisabeth; T.: Adelheid.*
(Heinrich von Montfaucon) comes de Montbaliared 65, 1.
(Heinrich) dominus de Rosenberch 65 1.
Hainricus Swinkreist cognomine Ungeheur 61, 1. 5. 10.
Hainricus filius Geute fundator domus leprosorum *bei Eichstätt* 61, 20.
Helfenstain *(irrig für* Eppenstein, *Eppstein, pr. RB. Wiesbaden, Kr. Königstein)* 3, 5.
Herbipolis, Herbipolensis civitas, *Würzburg, Hst. des bayr. RB. Unterfranken,* 6, 5. 105, 20; Herbipolensis dyocesis 126, 5; Herbipolensis, Herbypolensis episcopus *Albrecht von Hohenlohe* 68, 1. 91, 15. 105, 20.
Herridenae opidum, *Herrieden, bayr. RB. Mittelfranken, BA. Feuchtwangen,* 123, 10. 15. 124, 1. 128, 25.
Hybernia, *Irland,* 85, 5.
Hilpoltstein s. de Lapide.
Hymbertus, Ymbertus Delphinus Viennensis, *später* patriarcha Anthyochenus *(irrig statt* Alexandrinus*)* 53, 5. 15. 58, 1. 5. 79, 1. 5. 10.
Hirczberch, Hirczperch castrum, *Hirschberg, bayr. RB. Oberpfalz, BA. Beilngries,* 6, 10. *s. auch* Gebhardus comes de H.
Hohenfels, Hohenvels, *Hohenfels, bayr. RB. Oberpfalz, BA. Parsberg,* nobiles de H. 128, 30; *s. auch* Albertus de H.
Hohenloch, *Hohenlohe, ehemalige Burg bei dem Dorfe Hohlach, bayr. RB. Mittelfranken, BA. Uffenheim,* Chrafto de H. 124, 1; *s. auch Albrecht B. von Würzburg, Friedrich B. von Bamberg.*
Hollandia, Holandia, Hollandie terra, *Holland,* 50, 10. 59, 20. 60, 5. 66, 25. 101, 20. — *Grafen: Albrecht, Wilhelm IV., Wilhelm V.*
Holnstein castrum, *Holnstein, bayr. RB. Oberpfalz, BA. Beilngries,* 126, 25.
Honorius II. papa 19, 15.
Hopfferstatt predo 115, 1. 20.
Hospitalariorum ordo *s.* ordo *im Wort- und Sachregister.*
Hostiensis, *von Ostia, ehemalige Hafenstadt Roms,* episcopus cardinalis Stephanus 80, 5; cardinalis *Petrus Bertrandus de Columbario* 107, 1. 20.
(Hugo Geraldi) episcopus Cathurcensis 21, 5.
(Hugo IV.) abbas de Corbi 65, 1.
Hugo *(irrig statt Wilhelm)* comes de Monteforti 38, 1. 43, 1.

I. J. Y.

Iacobus de Cathurio *s.* Iohannes XXII. papa.
Iacobus de Nactardi *s.* Benedictus XII. papa.
Iacobus de Columpna cardinalis 15, 1.
(Jakob Albertini) episcopus Castellanus 23, 15. 24, 5. 40, 20.

(Jakob II.) rex Maioricarum 64, 1.
Ierusalem, Ierosolymae, *Jerusalem, Hst. von Palästina,* 30, 20. 84, 10. — *König Robert.* Iherosolimitorum ordo *s.* ordo *im Wort- und Sachregister.*
Ymbertus *s.* Hymbertus.
Ingelstat, *Ingolstadt, BA.-Hst. im RB. Niederbayern,* 43, 10.
Inn s. Enisus.
Innocencius VI. papa, *vorher* Stephanus Claremontensis cardinalis, episcopus Hostiensis, 73, 1. 80, 5—89, 5. 106, 1. 111, 1. 117, 15. 118, 1. — penitenciarius summus: Egidius; legatus: *Petrus de Columbario* cardinalis Hostiensis, *Talleyrand* cardinalis Petragoricensis.
(Johanna, Königin von Sizilien) uxor Andree 59, 15. 74, 1. 5. — *Zweiter Gem.: Ludwig von Tarent.*
(Johanna, irrig E.*)* ducissa Austrie 102, 1. — *V.: Ulrich von Pfirt; Gem.: Albrecht II. von Österreich.*
(Johanna) marchionissa Guliacensis 60, 5. — *Br.: Wilhelm IV. von Holland; Schw.: Kaiserin Margarethe, Philippa von England.*
s. Iohannis baptiste reliquie 118, 10.
s. Iohannis *(ecclesia)* Ratisponensis 127, 1. — prepositus: *Heinrich von Reicheneck.*
Iohannes XXII. papa, *vorher* Iacobus de Cathurio cardinalis, episcopus Avinionensis, 20, 5—28, 5. 37, 5. 38, 5. 39, 5. 40, 15. 41, 1. 5. 43, 15. 44, 5. 45, 10. 46, 1. 69, 5. 15. 81, 10. 20. 125, 20. 126. 127, 5. 10. 20. 128, 20. — legatus: *Bertrand; Petrus de Ungula* prior de Tholosa.
Iohannes *(Visconti)* archiepiscopus, dominus Medyolanensis, legatus Nycolai *(V.)* antipape 25, 1. 75, 10. 106, 5. — *Br.: Stefano.*
Iohannes comes de Nassawe electus episcopus Babenbergensis 127, 5. 10.
(Johann III. Windlock) episcopus Constanciensis 109, 5.
Iohannes *von (Zürich)* episcopus Eystetensis, *dann* Argentinensis 123, 5.
(Johann) episcopus Reatinus 25, 10.
Iohannes de Pistoria *(irrig für* Pistorio*)* episcopus Spoletanus 73, 1.
(Johann von Nanteuil) prior Francie 65, 1.
Iohannes de Ganduno 22, 15.
Iohannes Andree doctor egregius 59, 5.
(Johannes de Rupescissa) frater ordinis Minorum 79, 10. 84, 5.
(Johannes de Castellione) apostata frater ordinis Minorum 81, 15. 20. 25.
Iohannes rex Bohemie 10, 1. 5. 30, 5. 33, 15. 35, 20. 39, 5. 44, 5. 10. 47, 1. 51, 1. 5. 10. 56, 15. 57, 5. 62, 1. 5. 64, 1. 65, 5. 70, 15. 89, 10. 100, 5. 124, 5. — preceptor: *Philipp B. von Eichstätt.* — *V.: Kaiser Heinrich VII.; Gem.: Elisabeth von Böhmen; S.: Kaiser Karl IV., Johann Heinrich von Kärnten-Tirol; T.: Guta (Bona), Margarethe.*
Iohannes rex Francie 78, 10. 20. 79, 1. 80, 1. 83, 5. 100, 5. 109, 15. 20. 111, 1. — *Gem.: Guta (Bona); S.: Karl Dauphin, Philipp von Burgund.*
(Johann) dux Bawarie inferioris 50, 20. 51, 1. — *V.: Heinrich XIV.; M.: Margarethe; Gem.: Anna.*
Iohannes *(irrig statt Wilhelm)* dux Bawarie inferioris 98, 20.
(Johann III.) dux Brabancie 50, 10.
Iohannes *(Johann Heinrich)* dux Karinthie 51, 10. 52, 1. 5. 56, 20. 87, 1. 96, 5. 97, 1. 5. 101, 15. — *V.: Johann von Böhmen; Gem.: Margarethe Maultasch; Br.: Kaiser Karl IV.*
Iohannes *(Parricida)* dux Swevie 9, 10. 15. — *V.: Rudolf II. von Österreich.*
(Johann) marchio Montisferrati 88, 5.
Iohannes *(II.)* burggravius in (de) Nurenberch 55, 15. 20. 68, 1 (?). 93, 1. 112, 15. 118, 15. 130, 5. — *Br.: Albrecht von Nürnberg, Berthold B. von Eichstätt, Friedrich B. von Regensburg.*
(Johann IV.) comes de Arencourt 65, 1.
(Johann II.) comes de Sampire 65, 1.
Ypern s. Eyper.
Irland s. Hybernia.
Yspruka, *Innsbruck, Hst. von Tirol,* 36, 1.
Ytalia, *Italien,* 10, 5. 15. 18, 10. 23, 10. 20. 24, 5. 32, 1. 37, 5. 41, 1. 43, 5. 44, 5. 10. 58, 10. 15. 59, 10. 72, 5. 75, 20. 82, 1. 83, 20. 89, 25. 105, 25. 110, 15. 124, 5. 125, 10. 20. 126, 10. 127, 20; civitates Ytalie 11, 5. 25, 1; domini

Ytalie 67, 5; potenciores Ytalie 106, 5; rectores Ytalie 23, 15; vicarius imperii in Ytalia 110, 10; *s. Marquard von Randeck*; Ytalici, *Italiener*, 26, 1. 43, 15; Ytalici Gibelini 37, 5.
Iudei, *Juden*, 6, 5. 55, 5. 76, 20. 77, 1. 92, 15—93, 10.
Iuliacensis, Guliacensis, *von Jülich, Kr.-Hst. im pr. RB. Aachen*, comes, marchio *Wilhelm* 47, 10. 50, 10. 97, 15; comitissa alias dicta marchionissa *Johanna* 60, 5.

K *s.* **C.**

L.

de Lapide, *vom Stein, d. i. Hilpoltstein, BA.-Hst. im bayr. RB. Mittelfranken*, Hainricus de L. *(episcopus)* intrusus *(Ratisponensis)* 59, 1.
Lateranus *s.* s. Pauli ecclesia.
(Latinus) cardinalis 12, 10.
Lengenvelt, *Burglengenfeld, BA.-Hst. im bayr. RB. Oberpfalz*, 43, 10.
Leo III. papa 118, 5.
Leodianensis civitas, *Lüttich, belg. Prov.-Hst.*, 62, 15. 63, 1; Leodianensis, Leodiensis episcopus *Engelbert von der Mark* 62, 15. 20. 66, 25.
Leupoldus, *Leopold (I.)*, dux Austrie 32. 33, 1. 5. 10. 34, 5. 10. 36, 10. 15. — *Br.: Albrecht II., Friedrich, Heinrich, Otto.*
Lytomislensis, *von Leitomischl, BH.-Hst. in Böhmen*, episcopus 72, 5.
Litphonia, Lichphonia, *Littauen*, 39, 10. 112, 20. 113, 1. — *Könige: Gedimin, Olgierd.*
Liuthenberch, *Leuchtenberg, ehemalige Landgrafschaft im bayr. RB. Oberpfalz*, 126, 5. — *Landgraf: Ulrich I.; s. auch* Fridericus de Liuthenberch episcopus Eystetensis.
Lombardia, *die Lombardei*, 21, 15. 22, 1. 25, 1. 37, 5. 39, 10. 75, 1; civitates Lombardie 44, 5; rectores Lombardie 37, 1.
London s. Lundoniensis.
Lothoringie, *von Lothringen*, dux *Rudolf* 64, 1.
Lucca, Lukka, Lucana civitas, *Lucca, it. Prov.-Hst.*, 23, 15. 42, 15. 125, 15. 126, 5; *Kloster:* monasterium s. Fridiani; Lucani 42, 15; *s. auch* Castrucius.
(Luchino Visconti) dominus Medyolanensis 67, 5.
Ludwicus IIII. de Bawaria, Romanorum rex, imperator 22, 5. 15. 23, 10—24, 15. 25, 10. 28, 10. 30, 1—69, 20. 70, 15. 86, 15. 87, 1. 10. 89, 10. 91, 5. 20. 96, 10. 98, 10. 99, 20. 100, 1. 15. 101, 20. 109, 1. 20. 115, 15. 118, 15. 125. 126, 5. 127, 20. 128, 1. 5. 20. 129, 10; Ludwici filii, heredes, filii et heredes 86, 15. 87, 15. 91, 5. 10. 15. 98, 10. 108, 15. — cancellarius *(irrig statt* protonotarius*)*: *Ulrich von Augsburg;* consiliarius: *Berthold von Neuffen; s. auch* ambasatores, legati, nuncii. — *V.: Ludwig II. von Bayern und der Pfalz; M.: Mathilde; Gem.: Margarethe; S.: Albrecht von Holland, Ludwig von Brandenburg, Ludwig der Römer, Otto V., Stephan II., Wilhelm I.; T.: Anna, Elisabeth, Margarethe; Br.: Rudolf I. von der Pfalz.*
(Ludwig X.) rex Francie 21, 1.
(Ludwig I. rex Ungarie 59, 15. 73, 5. 10. 15. 74, 5. 10. 75, 1. 5. 91, 15. 101, 1. 119, 1. — nuncii 91, 15. — *Gem.: Elisabeth; Br.: Andreas von Apulien, Stephan von Siebenbürgen.*
Ludwicus *(von Tarent)* nobilis regni Apulie, *dann* rex, 74, 1. 5. 75, 1. 5. — *Gem.: Johanna.*
Ludwicus *(II.)* dux Bawarie et comes palatinus Reni 2, 1. 3, 1. 30, 1. — *Gem.: Mathilde; S.: Ludwig der Bayer, Rudolf I. von der Pfalz; Br.: Heinrich XIII.; Schw.: Elisabeth.*
Ludwicus *(III.)* dux Bawarie 2, 5. — *Br.: Otto III., Stephan I.*
Ludwicus *(V.), Herzog von Bayern*, marchio Brandenburgensis, dux Karinthie 40, 1. 52, 1. 5. 56, 15. 20. 67, 10. 86, 15. 20. 87, 1. 91, 1. 92, 1. 5. 10. 94, 1. 96. 97, 1. 5. 98, 10. 15. 99, 15. 100, 1. 10. 15. 101, 1. 5. 10. 103. 15. 104, 1. 108, 20. 113, 10. 115, 1. 10, 118, 15. 119, 10. 120, 1. 5. — secretarius: *Konrad von Teck*; consiliarii 120, 1; servitor: *Bernvelder.* — *Eltern und Geschwister s.* Ludwicus imperator; *Gem.: Margarethe Maultasch; S.: Meinhard II.*
Ludwicus *(VI.)* Romanus, *der Rö-*

mer, Herzog von Bayern, dann Markgraf von Brandenburg, 98, 15. 101, 5. 109, 1. — *Verwandtschaft s.* Ludwicus imperator.
(Ludwig I. von Nevers) comes Flandrensis 64, 1.
(Ludwig II. von Maele) comes Flandriensis 102, 10.
(Ludwig) comes de Bloys 65, 1.
Ludwicus iunior comes de Otingen 58, 1.
(Ludwig II.) comes de Zansore 65, 1.
Lugdinum, *Lyon, Hst. des frz. Dep. Rhône,* 20, 5. 21, 1.
Lundoniensis, *von London, Hst. von England,* episcopus *Ralf von Stratford* 66, 10.
Lüttich s. Leodianensis.
Lutzelburg, *Luxemburg,* 10, 1; — *Graf: Kaiser Heinrich VII.*

M.

Machtehildis filia Adolfi regis Romanorum 1, 15. — *Gem.: Rudolf I. von Bayern und der Pfalz.*
Maehthildis soror Alberti regis 7, 10. 8, 10. 31, 15.— *Gem.: Ludwig II. von Bayern und der Pfalz; S.: Ludwig der Bayer, Rudolf I. von der Pfalz.*
Magdeburgensis, *von Magdeburg, Hst. der pr. Prov. Sachsen,* archiepiscopus *Otto von Hessen* 92, 1. 5.
Maguncia, *Mainz, Hst. von Rheinhessen,* 92, 15. 95, 10. 15. 104, 10; Maguntinensis dyocesis 71, 5; Maguntinensis, Moguntinensis ecclesia 26, 15. 27, 1. 62, 5. 71, 10. 15. 129, 5; M. ecclesia et dyocesis 104, 20; M. provincia 72, 1; M. archiepiscopatus 105, 1; Maguntinensis, Moguntinensis, Maguntinus, Moguntinus archiepiscopus 3, 5. 15. 5, 10. 6, 1. 5. 7, 1. 8, 1. 30, 5. 39, 1. 47, 15. 55, 5. 57, 10. 62, 5. 71, 1. 72, 1. 85, 20. 91, 10. 94, 1. 5. 95, 10. 104, 15. 117, 10. 129, 1. — *Erzbischöfe: Gerhard, Gerlach, Heinrich, Matthias, Peter;* canonici *und* procuratores: *Konrad von Kirkel, Kuno von Falkenstein.*
Mähren s. Moravia.
Mailand s. Mediolanum.
Maioricarum, *von Mallorca, Hauptinsel der spanischen Balearen,* rex *Jakob II.* 64, 1.
Malso *s.* Hainricus Malso.
(Manfred de Vico) prefectus Urbis, dominus de Bitervio 41, 10.
Mantua, *Mantua, it. Prov.-Hst.,* 106, 15; dominus Mantuanus Passerinus 37, 1. 39, 5.
Marburch, *Marburg, Kr.-Hst. in der pr. Prov. Hessen-Nassau,* monasterium s. Elizabeth in M. 112, 10.
Margareta uxor Ludwici imperatoris 60, 1. 5. 66, 25. 68, 10. 101, 20. 102, 1. 10. — *Br.: Wilhelm IV. von Holland; S.: Wilhelm V., Albrecht I. von Bayern und Holland.*
(Margarethe) uxor Heinrici *(XIV.)* ducis Bawarie inferioris 47, 5. 51, 5. — *V.: Johann von Böhmen; S.: Johann.*
(Margarethe) soror Ludwici marchionis Brandenburgensis 100, 15. — *Gem.: Stephan von Siebenbürgen.*
(Margarethe Maultasch) ducissa Karinthie 51, 15. 52, 1. 5. 56, 20. 86, 20. 87, 1. 5. 96, 5. 97, 1. 5. 113, 10. 118, 20. 120, 15. — *V.: Heinrich von Kärnten und Tirol; Gem.: 1. Johann Heinrich von Tirol, 2. Ludwig von Brandenburg; S.: Meinhard II. von Tirol.*
(Margarethe) filia Alberti *(II.)* ducis Austrie 113, 10. — *Gem.: Meinhard II. von Tirol.*
s. Marie maioris ecclesia Rome, *S. Maria Maggiore,* 29, 15.
s. Marie ordinis Iherosolomiti fratres, *die Ritter des Deutschen Ordens,* 131, 10.
s. Marie, b. virginis parrochia *s.* Monachum.
Marquardus *(von Randeck)* episcopus Augustanus, vicarius imperii in Ytalia 107, 15. 108, 1. 110, 10. 15. 20. 112, 5.
Marquardus de Hagel procurator, *dann* episcopus Eystetensis 125, 1. 5. 10. 127, 30.
Marschaldus de Gredingen 115, 15.
Marsilia, Marsyliensis civitas, *Marseille, Hst. des frz. Dep. Bouches-du-Rhône,* 76, 5. 83, 20.
Marsilius de Padua 22, 15.
Martinus IV. papa 15, 20.
Mastinus *(II.)* de Scala dominus Veronensis 67, 5. 101, 1. 5. — *S.: Cangrande II.*

Mathias archiepiscopus Maguntinensis 39, 1.
Mathilde s. Machtehildis, Maehthildis.
s. Mauricii martyris gladius 118, 5.
Mediolanum, Medyolanum, Mediolanensis, Medyolanensis civitas, *Mailand, it. Prov.-Hst.*, 21, 10. 22, 1. 23, 15. 37, 10. 15. 43, 1. 106, 5. 10. 107, 1. 110, 20; ecclesia s. Ambrosii 107, 1; Mediolanenses 88, 5; Mediolanensis archiepiscopus *und* dominus *Johann* 106, 5; Mediolanensis dominus, Mediolanenses domini 37, 1. 15. 67, 5. 75, 10. 106, 10. 110, 15. 112, 10; *s.* Atzo, Galeacius, *Luchino, Stefano Visconti.*
Meilenhart, *ehemalige Burg bei Daiting, bayr. RB. Schwaben, BA. Donauwörth, s.* Reymboto de M.
Meinhardus *(I.)* dux Karinthie, comes Gorizie 2, 15. 3, 1. — *Gem.: Elisabeth.*
Meinhardus, Menhardus *(II.)*, marchio Brandenburgensis et dux Bawarie, *Graf von Tirol,* 113, 10. 118, 15. 119, 10. 15. 120, 1. 10. 15. — *V.: Ludwig von Brandenburg; M.: Margarethe Maultasch; Gem.: Margarethe von Österreich.*
Mergelthaim, *Mergentheim, OA.-Hst. im württemberg. Jagstkreis,* 6, 5.
Metis, Metensis civitas, *Metz, Hst. von Lothringen,* 85, 20. 86, 1. 111, 1.
Minorum ordo *s.* ordo *im Wort- und Sachregister.*
Mysnia, *Meißen, sächs. Kr. Dresden,* 1, 10; Myssenensis marchio 1, 10. 44, 1. — *Markgrafen: Albrecht, Diezmann, Friedrich.*
Monacum, Monachum, Monakum civitas, opidum, *München, Hst. von Bayern,* 8, 15. 43, 10. 68, 5. 15. 69, 5. 86, 20. 87, 10. 99, 20. 103, 15. 118, 15; parrochia s. Marie, b. virginis 69, 5. 87, 10.
Monasterium Valdegrani, *Moutiers Grandval (Münster), schweiz. Kant. Bern,* collegium canonicorum secularium 110, 5.
Montbaliared, *Montbéliard, Arr.-Hst. im frz. Dep. Doubs,* 65, 1. — *Graf: Heinrich.*
Mons Cassinus, *Monte Cassino, it. Prov. Caserta, D. Sora,* 99, 5.
Monsferratus, *Montferrat, Landschaft in Piemont,* 88, 5. — *Markgraf: Johann.*
Monsfortis, *Montfort, Vorarlberg, BH. Feldkirch,* comes Hugo *(irrig statt Wilhelm)* de Monteforti 38, 1. 43, 1.
Mons Pessulanus, *Montpellier, Hst. des frz. Dep. Hérault,* 81, 15. 87, 20.
Moravia, *Mähren,* 51, 5. 112, 1; mete Moravie 119, 5; mete Moravie et Austrie 33, 20. 91, 5. — *Markgraf: Karl.*
Muldorf, *Mühldorf, BA.-Hst. im RB. Oberbayern,* 33, 15.
München s. Monacum.

N.

Nactardi, (?) Iacobus de N. *s.* Benedictus XII. papa.
Namen, *Namur, belg. Prov.-Hst.*, 64, 1. — *Graf: Wilhelm I.*
Nassau, Nassawe, Nasczawe, Naczawe, *Nassau, pr. RB. Wiesbaden, Unterlahnkreis,* comitatus 71, 15; comites 62, 5. 71, 5. 15. 127, 5. — *Grafen: Gerlach, Gerlach, Erzbischof von Mainz, Johann, Erwählter von Bamberg.*
Natherberch castrum, *Natterberg, RB. Niederbayern, BA. Deggendorf,* 111, 15.
Neapolis, *Neapel, it. Prov.-Hst.*, 12, 15; clerus Neapolitanus 13, 15.
Neydegk castrum, *Neideck, bayr. RB. Oberfranken, BA. Ebermannstadt,* 68, 1.
Nekkarus fluvius, *der Neckar,* 32, 25.
Neumarkt s. Novum forum.
Nycolaus III. papa 23, 5. 81, 10.
Nycolaus IV. papa 12, 1. 5. 14, 10.
Nycolaus *(V.)* antipapa, *vorher* Petrus de Curvario, 24, 5—26, 15. 40, 15. 20. 41, 1. 10. — legatus: *Johannes Visconti.*
Nycolaus Violus rector schole Eystetensis 105, 15.
Nyeven, *Neuffen (Neiffen), württemberg. Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen,* 125, 25. — *Graf: Berthold.*
Normania, *die Normandie,* 47, 20.
Novionensis, *von Noyon, frz. Dep. Oise, Arr. Compiègne,* episcopus *Bernard* 64, 5.
Novum forum, *Neumarkt, BA.-Hst. im bayr. RB. Oberpfalz,* 8, 1.

Nûremberch, Nuremberch, Nuremberg, Nurenberch, Nurenberg, Nûrenberg, Nurnberg, Nûrnberg civitas, *Nürnberg, Hst. des bayr. RB. Mittelfranken*, 1, 15. 5, 1. 6, 5. 55, 15. 58, 15. 68, 1. 89, 15. 90, 20. 93, 1. 15. 99, 20. 108, 15. 112, 15. 20. 115, 20. 116, 1. 117, 1. 5. 118, 10. 128, 15. 129, 25. 131, 10; parrochia s. Sewoldi 117, 5; Nurenbergenses cives 98, 5. — *Burggrafen: Albrecht, Berthold, Friedrich, Johann II.*

O.

Oberndorf, *Oberndorf, OA.-Hst. im württemberg. Schwarzwaldkr.*, 4, 1.

Oetingen, Oettingen, Otingen, *Oettingen, bayr. RB. Schwaben, BA. Nördlingen*, 45, 10. 58, 1. 112, 20. 123, 15. — *Grafen: Friedrich, Konrad, Ludwig.*

(Olgierd) rex Litphonie 112, 20. 113, 1. 5. — *Br.: Kinstutte.*

Olomucensis, *von Olmütz, Hst. von Mähren*, episcopus 72, 5.

Orléans s. Aurelianum.

(Ortolf von Weißeneck) archiepiscopus Saltzpurgensis 91, 10. — *Br.: Gotfried B. von Passau.*

Ostia s. Hostiensis.

Otling, *Ettling, RB. Oberbayern, BA. Ingolstadt; vgl. Aventin (Werke ed. Riezler III, 378);* Chunradus de 8, 10. 15.

(Otto von Hessen) archiepiscopus Magdeburgensis 92, 1. 5.

Otto dux Austrie 43, 15. 20. 45, 10. — *Br.: Albrecht II., Friedrich, Heinrich, Leopold.*

Otto *(III.)* dux Bawarie 2, 5. 3, 15. 20. 4, 1. 5. — *Br.: Ludwig III., Stephan I.*

Otto *(IV.)* dux Bawarie inferioris 32, 15. 44, 10. 45, 1. — *Br.: Heinrich XIV.*

Otto *(V.)* iunior dux Bawarie superioris 98, 15. 101, 10. — *Verwandtschaft s.* Ludwicus imperator.

Otto marchio de Brandenburch 3, 5.

P.

Paden opidum, *Baden, schweiz. Kanton Aargau*, 9, 10.

Paden *(irrig statt von den Balmen) Rudolf* de P., 9, 10.

Paden, *Markgrafschaft Baden*, marchiones de P., 57, 15.

Padua, *it. Prov.-Hst.*, 106, 1; Marsilius de P., 22, 15.

Parysius, *Paris, Hst. von Frankreich*, 22, 15. 63, 5. 83, 15; studium Parysiense, *die Universität Paris*, 27, 10.

Passerinus dominus Mantuanus 37, 1. 39, 5.

Patavia, *Passau, BA.-Hst. im RB. Niederbayern*, 91, 5. 113, 15; episcopus Pataviensis *Gotfried* 91, 10.

s. Pauli ecclesia in Laterano 99, 1. 10.

Paulus episcopus Gurcensis, *dann* Fraisingensis 86, 10. 15. 87, 1. 5. 10.

Peffenhusen, Peffenhausen, *Pfeffenhausen, RB. Niederbayern, BA. Rottenburg, s.* Conradus de P.; Ulricus de P.

Pechmyezz (Pethmyezz?), *Pöttmes, RB. Oberbayern, BA. Aichach*, 54, 1.

Penestrinus, *von Palestrina, it. Prov. und D. Rom*, cardinalis *Petrus de Pratis* 132, 1.

Perchingen opidum, *Berching, bayr. RB. Oberpfalz, BA. Beilngries*, 6, 5, 10.

Perusius, Perusium, *Perugia, it. Prov.-Hst.*, 17, 10. 15. 18, 5. 20.

Petragoricensis, *von Périgord, ehem. Grafschaft in der frz. Prov. Guyenne (großenteils Dep. Dordogne)*, cardinalis *Talleyrand* 111, 1.

s. Petri ecclesia *in Rom* 77, 15. 107, 1.

Petrus *(de Murrhone) s.* Celestinus V. antipapa.

Petrus archiepiscopus Rothomagensis, cardinalis, consiliarius *Philipps VI. von Frankreich, s.* Clemens VI. papa.

Petrus de Curvario *s.* Nycolaus *(V.)*.

(Petrus Bertrandus de Columbario) cardinalis Hostiensis 107, 1. 20.

Petrus de Columpna cardinalis 15, 1.

(Petrus de Pratis) cardinalis Penestrinus 132, 1.

Petrus *(von Aspel)* archiepiscopus Maguntinensis 30, 5.

(Petrus de Ungula) prior de Tholosa 38, 5.

Pfirt s. Phyrrt.

(Philippa) regina Anglie 60, 5. — *Gem.: König Edward III; Br.: Wilhelm IV. von Holland; Schw.: Margarethe (Gem. Ludwigs des Bayern), Johanna von Jülich.*

(*Philipp III.*) rex Francie 8, 5. — *T.: Blanca.*
(*Philipp IV.*) rex Francie 8, 15. 9, 1. 15, 5. 16. 17, 5. 18, 10. 19, 10. — servitores 16, 15.
Phylippus, Philippus (*VI.*) rex Francie, Francorum 27, 1. 29, 10. 47, 20. 48, 5. 10. 50, 5. 15. 63, 5. 10. 65, 5. 66, 5. 10. 70, 1. 95, 1. 100, 5. 109, 20. — consiliarius: *Petrus von Rouen, später Papst Clemens VI.* — *Schw.: Blanca.*
(*Philipp*) filius Iohannis regis Francie, *später Herzog von Burgund,* 109, 15.
Philippus de Rotzenhausen episcopus Eystetensis 123. 124. 125, 1.
Phyrrt, *Pfirt, oberelsässischer Kr. Altkirch,* 102, 5. — *Graf: Ulrich.*
Pychardia, *die Picardie, ehemal. frz. Prov., in den Dep. Somme, Pas-de-Calais, Oise,* 63, 5.
Pincerna de Reychenek *s.* Heinricus.
Pinguia, *Bingen, Kr.-Hst. in Rheinhessen,* 8, 1.
Pysae, Pysana, Pisana civitas, *Pisa, it. Prov.-Hst.,* 11, 10. 23, 20. 38, 1. 42, 15. 107, 5. 10. 108, 1. 5. 110, 15. 125, 10; palacium Pysanum 107, 5; cives Pysani 107, 20; progenies: Gamba curta.
Pistoria *s.* Iohannes de Pistoria.
Pystoriensis civitas, *Pistoia, D.-Hst. in der it. Prov. Florenz,* 40, 10.
Polonia, *Polen,* 3, 5 (*hier für Schlesien*). 85, 15. 103, 1. — dux: Pulcho; *s. auch* Cracovia.
Praga, Pragensis civitas, *Prag, Hst. von Böhmen,* 51, 5. 72, 20. 99, 20; Pragensis ecclesia 72, 1; Praganensis, Pragensis archiepiscopus *Ernst* 69, 10. 91, 10. 113, 1. 117, 10.
Predicatorum ordo *s.* ordo *im Wort- und Sachregister.*
Provincia, *die Provence,* 18, 15. 20, 5. 30, 20. 72, 5. 75, 20. 83, 20. 84, 1. — *Graf: Robert von Sizilien.*
Prussia, Bruscia, *Preußen,* 113, 5. 131, 10.
Puchtal vallis, *das Buchtal nordöstlich von Eichstätt,* 114, 15.
Pulcho dux Polonie (*von Schlesien-Schweidnitz*) 3, 5.
Purgawe castrum, *Burgau, bayr. RB. Schwaben, BA. Günzburg,* 34, 10.

R.

Rabno Dapifer, *Rabano Truchseß von Wildburgstetten,* canonicus, *später* procurator Eystetensis 128, 10.
(*Rainald*) comes Gelrensis 50, 10.
(*Ralf von Stratford*) episcopus Lundoniensis 66, 10.
Ratispona, Ratisponensis civitas, *Regensburg, Hst. des bayr. RB. Oberpfalz,* 2, 1. 44, 10. 59, 1. 89, 15. 108, 10; murus civitatis 2, 10; Ratisponenses cives 2, 10; R. denarii 2, 5. Ratisponensis dyocesis 34, 1. 59, 1; R. ecclesia 58, 15. 108, 20; ministeriales ecclesie R.: nobiles de Hohenvels; R. episcopatus 108, 10; R. clerus 2, 10. 59, 1; Ratisponenses canonici 2, 10; Ratisponensis episcopus 2, 5. 55, 15. 59, 1. 108, 10. 126, 20. — *Bischöfe: Friedrich, Heinrich von Rottenegg, Heinrich vom Stein;* Ratisponense capitulum 108, 15; canonicus *und* prepositus s. Iohannis: *Heinrich von Reicheneck;* canonicus et custos: *Albrecht von Hohenfels.*
Reatinus, *von Rieti, D.-Hst. in der it. Prov. Perugia,* episcopus *Johann* 25, 10.
Rebdorf, *Rebdorf, bayr. RB. Mittelfranken, BA. Eichstätt,* 6, 10.
Regensburg s. Ratispona.
Reychennawe castrum, *Reichenau, bayr. RB. Mittelfranken, BA. Feuchtwangen,* 128, 25.
Reicheneck, Reychenek, *Reicheneck, bayr. RB. Mittelfranken, BA. Hersbruck, s.* Heinricus Pincerna de R.
Reymboto de Meilenhart episcopus Eystetensis 3, 10.
Remensis, *von Reims, Arr.-Hst. im frz. Dep. Marne,* archiepiscopus 64, 5.
Rentze villa, *Rhens (Rense), pr. RB. und Landkr. Koblenz,* 62, 10.
Renus, *der Rhein,* 3, 15. 4, 5. 7, 1. 34, 5. 50, 1. 52, 10. 56, 15. 62, 15. 89, 20. 94, 5. 95, 5. civitates Reni 62, 15. 103, 5; comes palatinus Reni 1, 15. 2, 1. 7, 1. 31, 1. 57, 10. 94, 1. 119, 10. comitatus palatinus Reni 98, 15. — *Pfalzgrafen: Ludwig II., Rudolf I., Rudolf II., Ruprecht I., Ruprecht II;* Rynenses, *Rheinländer,* 42, 5.
s. Richardus, pater s. Willibaldi 125, 20; altare s. Rychardi in ecclesia Eystetensi 126, 1.

Richardus archiepiscopus Ardmacanensis 85, 5.
(Rienzo) tribunus Urbis 72, 10—73, 15.
Rynenses *s.* Renus.
Robert von Sizilien s. Ropertus.
(Robert) comes Claremontensis 83, 10.
Rodanus, *der Rhonefluß,* 87, 15. 20. 89, 1; pons Rodani 87, 15.
Roma, Romana urbs, *Rom, Hst. von Italien,* 10, 10. 12, 10. 17, 5. 19, 5. 23, 20. 29, 15. 40, 10. 42, 5. 70, 5. 72, 10. 73, 5. 75, 1. 77, 10. 98, 15. 99, 1. **107**, 1. **127**, 20; Urbs = Roma 15, 5. 16, 10. 17, 15. 40, 10. 20. 41, 1. 5. 42, 1. 5. 10. 72, 10. 15. 73, 5. 77, 20. 25. 78, 1. 5. 99, 5. 106, 1. 107, 1. 117, 15. — prefectus Urbis: *Manfred de Vico;* tribunus Urbis: *Rienzo;* Romanus, *Römer,* 24, 15. 41, 10. 43, 15. 70, 10. 72, 10. 78, 5. 99, 10; Romani nobiles 15, 1. 16, 1. 24, 1; populus Romanus 23, 20. 24, 1. 40, 5. 15. 42, 10. 72, 10. 77, 25; Romana stirps de Columpna 19, 1; capitolium *(Romanum)* 72, 10. — *Römische Kirchen:* ecclesia b. Marie maioris 29, 15; s. Pauli in Laterano 99, 1; s. Petri 77, 15. 107, 1; basilica XII apostolorum 99, 5. — Romanorum regnum 60, 10; Romanorum rex, imperator 1, 5. 5, 1. 9. 15. 22, 5. 30, 10. 49, 1. 51, 15. 57, 5. 60, 15. 62, 10. 66, 15. 70, 15. 94, 1. 97, 10. 98, 1. 118, 5. — *Könige und Kaiser: Adolf, Albrecht I., Karl d. Gr., Karl IV., Konrad IV., Friedrich II., Friedrich (III.) der Schöne, Heinrich VII., Ludwig IV., der Bayer, Rudolf I., Wilhelm von Holland.* — Romana ecclesia 13, 5; Romana sedes 20, 15; Romana curia 8, 5. 18, 15. 20, 5. 40, 15. 56, 20. 76, 1. 87, 20. 25. 89, 5. 127, 5; *s. auch* sedes, curia *im Wort- und Sachregister;* Romanus clerus 13, 1; Romani pontifices 17, 5. 79, 10. 117, 15. 126, 15. — *Päpste: Benedikt XI., Benedikt XII., Bonifaz VIII., Cölestin V., Clemens V., Clemens VI., Honorius II., Innocenz VI., Johann XXII., Leo III., Martin IV., Nikolaus III., Nikolaus IV., Nikolaus (V.), Simplicius.*
Rosenberch, *Rosenberg, Böhmen, BH. Kaplitz, s. (Heinrich)* dominus de R.
Ropertus, Rupertus rex Apulie, rex Ierusalem, comes Provincie 11, 1. 20, 1. 30, 15. 20. 41, 5. 59, 15. 75, 5.
Rotenburch, *Rothenburg, bayr. RB. Mittelfranken,* 6, 5.
Rotenek, *Rottenegg, RB. Oberbayern, BA. Pfaffenhofen,* Heinricus de R. episcopus Ratisponensis 2, 5.
Rothomagensis, *von Rouen, Hst. des frz. Dep. Seine-inférieure,* Petrus archiepiscopus R. *s.* Clemens VI.
Rotzenhausen, *Rathsamhausen, niederelsäss. Kr. Molsheim,* nobiles de R. 123, 1; *s. auch* Philippus de R.
Rudolfus *(Romanorum)* rex 4, 15. — *S.: Albrecht I.*
Rudolf II., Herzog von Österreich 9, 10. — *S.: Johann Parricida: Br.: König Albrecht I.*
Rudolfus *(IV.)* dux Austrie, advocatus terre in Swevia, 91, 5. 113, 15. 116, 10. 118, 15. 119, 1. 15. — *V.: Albrecht II.; Gem.: Katharina.*
Rudolfus *(I.)* dux Bawarie et comes palatinus Reni 1, 15. 2, 1. 3, 15. 7. 8, 10. 31, 1. 33, 1. 5. 43, 5. 47, 5. — *V.: Ludwig II.; M.: Mathilde; Gem.: Mathilde; S.: Rudolf II., Ruprecht I.; Br.: Ludwig der Bayer.*
Rudolfus *(II.)* dux Bawarie et comes palatinus Reni 43, 5. 94, 1. 10. 104, 5. — *V.: Rudolf I.; T.: Anna; Br.: Ruprecht I.*
Rudolf (Raoul) dux Lothoringie 64, 1.
Rudolfus *(I.)* dux Saxonie 31, 1. 62, 5. 92, 1. 5. 94, 1. 104, 10.
Rudolf nobilis de Paden *s.* Paden.
(Rudolf) nobilis de Warth 9, 10.
Rupertus rex Apulie *s.* Ropertus.
Rupertus *(I.)* dux Bawarie et comes palatinus Reni 43, 10. 47, 5. 57, 10. 94, 1. 5. 95, 10. 100, 10. 104, 5. 119, 10. — *V.: Rudolf I.; Br.: Rudolf II.*
Rupertus *(II.)* dux *(von Bayern und Pfalzgraf vom Rhein)* 104, 10.
Rutheni, *Russische Tataren,* 102, 5.

S.

Salmen, *Salm (Ruine Viel-Salm in den Ardennen)* 65, 1. — *Graf: Simon.*
Saltzpurgensis, *von Salzburg, Hst. des gleichnamigen Landes,* dyocesis 33, 15; archiepiscopus *Ortolf* 91, 10.

Sampire, *entstellt aus Grandpré, frz. Dep. Ardennes, Arr. Vouziers*, 65, 1. — *Graf: Johann.*
Sancerre s. Zansore.
Saxonia, *Sachsen*, 31, 1. 62, 5. 92, 1. 5. 94, 1. 104, 10. — *Herzöge: Erich, Rudolf I.*
Scala *(della Scala), verones. Geschlecht*, 37, 1. 101, 1; *s. auch* Canis, *Cangrande II., Cansignore*, Mastinus.
Schiltperch castrum, *Schiltberg, RB. Oberbayern, BA. Aichach*, 8, 10.
Schonek, *Schönegg (Ober- und Unter-), bayr. RB. Schwaben, BA. Illertissen, s. (Heinrich)* de S. episcopus Augustensis.
Schwarzburg s. Swarczpurch.
Scocia, *Schottland*, 66, 5. 76, 5; Scotorum regnum 48, 5. — *König: David II.* Bruce.
Sein, *Sayn, pr. RB. und Landkr. Koblenz*, 38, 5. — *Graf:* Gozibertus *(irrig für Gotfried).*
Senae civitas, *Siena, it. Prov.-Hst.*, 11, 5.
Serra *(Sciarra)* de Columpna 17, 1. 24, 1. 40, 5.
Sevelt opidum, *Seefeld, Niederösterreich, BH. Oberhollabrunn*, 91, 5.
s. Sewoldi parrochia *s.* Nurenberch.
Sicilia, Cecilia, Cicilia, *Sizilien*, 11, 1. 20, 1. 30, 20. 59, 10. — *Könige: Andreas, Ludwig von Tarent, Robert; Königin: Johanna*; *s. auch* Apulia.
(Simon) comes de Salmen 65, 1.
Simplicius papa 70, 20.
Sluczelberch, *Schlüsselberg, ehemalige Burg bei Schlüsselfeld, bayr. RB. Oberfranken, BA. Höchstadt, Konrad* nobilis dominus de S. 68, 1.
Spaltense, *von Spalt, bayr. RB. Mittelfranken, BA. Schwabach*, collegium 109, 5. — prepositus: *Berthold von Hagel.*
Spira, *Speyer, Hst. des bayr. RB. Rheinpfalz*, 4, 15. 10, 1. 95, 5.
Spiritus sancti castrum *s.* Castrum.
Spoletanus, *von Spoleto, D.-Hst. in der it. Prov. Perugia*, episcopus Iohannes 73, 1.
Stephanus Claremontensis cardinalis episcopus Hostiensis *s.* Innocencius VI. papa.
Stephanus *(I.)* dux Bawarie 2, 5. — *Br.: Ludwig III., Otto III.*
Stephanus *(II.)* dux Bawarie inferioris 86, 15. 98, 10. 20. 108, 20. 119, 10. 120, 1. 10. 15. — *V.: Ludwig der Bayer; S.: Friedrich, Stephan III.; Br.: s. bei* Ludwicus imperator.
Stephanus *(III.)* dux Bawarie inferioris 119, 10. 120, 15. — *V.: Stephan II.; Br.: Friedrich.*
(Stephan, Herzog von Siebenbürgen) frater Ludwici regis Ungarie 100, 15. — *Gem.: Margarethe von Bayern.*
(Stefano Visconti) frater Iohannis archiepiscopi Mediolanensis 106, 10; eius filii 106, 10, *s. N.* 5.
Stephanus de Columpna 72, 15. — *S.: Gianni Colonna.*
Stephanus miles de Gumpenberch 60, 10—61, 15.
Styria, *Steyermark*, 90, 1.
Straßburg s. Argentina ecclesia.
Swarczpurch, *Schwarzburg, schwarzburg-rudolst. Landratsamt Königsee*, 93, 20. 94, 10. 95, 10—96, 15. — *Graf: Günther.*
Sweygerus nobilis de Gundolfingen 103, 15. 20. 104, 1.
Swevia, Suevia, *Schwaben*, 3, 20. 9, 10. 34, 5. 49, 10. 52, 10. 89, 15. 25. 95, 5. 100, 10. 113, 15; Swevia superior 9, 10; civitates imperii in Swevia 115, 15. — *Herzog: Johannes Parricida;* advocatus terre: *Rudolf IV. von Österreich*; Swevi, *die Schwaben*, 42, 5.
Swevicum Werd, *Donauwörth, Ba.-Hst. im bayr. RB. Schwaben*, 8, 1.
Swiciani, *Schweizer*, 33, 10.
Swinkreist *s.* Hainricus S.

T.

(Talleyrand), cardinalis Petragoricensis 86, 1. 111, 1.
Talmezzingen, *Thalmässing, bayr. RB. Mittelfranken, BA. Hilpoltstein*, Heinricus de T., 56, 10.
Tarthari, *die Tataren*, 102, 5.
Teck s. Dek.
Templariorum ordo *s.* ordo *im Wort- und Sachregister.*
Terra Sancta 19, 10. 27, 5.
Theutonicorum fratrum ordo *s.* ordo *im Wort- und Sachregister.*
Tholosa, *Toulouse, Hst. des frz. Dep. Haute-Garonne, Petrus de Ungula* prior de T. 28, 10. 38, 5.

Thuregum, opidum Thurizense, *Zürich, schweiz. Kantons-Hst.*, 103, 5. 10; *s. auch* Iohannes episcopus Eystetensis.
Thuringia, *Thüringen*, 1, 10. 93, 20.
Thuscia *s.* Tuscia.
Tyberis, *der Tiber*, 42, 5.
Tyrolis castrum, *Schloß Tirol*, 67, 5. 97, 1; comitatus T. 56, 20. 67, 10. 96, 5. 101, 15. 118, 20. 120, 15. 20. 25.
Trausnicht castrum, *Trausnitz, bayr. RB. Oberpfalz, BA. Nabburg*, 34, 1.
Treverensis, *von Trier, pr. RB.-Hst.*, dyocesis 48, 10. 62, 10; T. ecclesia 105, 5. 10; T. archiepiscopus 7, 1. 26, 20. 30, 5. 39, 5. 62, 5. 85, 20. 105, 5. 10. 108, 15. — *Erzbischöfe: Balduin, Bohemund, Kuno, Diether;* archidyaconus: *Bohemund.*
Tridentina civitas, *Trient, Hst. von Südtirol*, 36, 5. 67, 5.
Tumstauf castrum, *Stauf (Donaustauf), bayr. RB. Oberpfalz, BA. Stadtamhof*, 108, 10.
Tuscia, Thuscia, *Tuszien (Toskana)* 11, 5. 21, 15. 36, 15. 38, 1. 40, 10. 42, 15. 75, 1. 110, 15.
Tusculanus, *von Tusculum, wüst oberhalb Frascati, D.-Hst. in der it. Prov. Rom*, cardinalis episcopus Hanibaldus 77, 20; vgl. 74, N. 6.

U.

Ulma opidum, *Ulm, Hst. des württemberg. Donaukr.*, 60, 10.
(Ulrich von Lenzburg) episcopus Churiensis 67, 10. 97, 1.
Ulricus de Augusta cancellarius *(irrig statt* protonotarius*)* Ludwici imperatoris 61, 15. 20.
Ulricus de Peffenhausen canonicus Eystetensis 54, 20.
(Ulrich I.) lantgravius de Liuthenberch 126, 5. — *S.: Friedrich B. von Eichstätt.*
(Ulrich) comes de Phyrrt 102, 5. — *T.:* E. *(irrig statt Johanna).*
(Ulrich III.) comes de Wirtemberch 57, 15. 115, 15. — *S.: Eberhard der Greiner, Ulrich IV.*
Ulricus *(IV.)* comes de Wirtemberch 115, 15. 116. — *V.: Ulrich III.; Br.: Eberhard der Greiner.*
Ungaria, *Ungarn*, 49, 10. 59, 15. 73, 5. 15. 74, 5. 10. 75, 1. 5. 76, 5. 77, 20. 85, 20. 91, 15. 101, 1. 112, 10. 119, 1; fines Ungarie 119, 5. — *König: Ludwig; Königin: Elisabeth.*
Ungeheur *s.* Hainricus Swinkreist.
Urbs *s.* Roma.

V.

Valdegrani *s.* Monasterium.
Valkenberch, *Valkenburg, niederländ. Prov. Limburg*, dominus de V. *Dietrich* 62, 20.
Vallis Angelorum monasterium, *Engelthal, bayr. RB. Mittelfranken, BA. Hersbruck*, 128, 15.
Veneciae, Venetorum civitas, *Venedig, it. Prov.-Hst.*, 23, 15. 75, 20. 106, 5.
Verona, *Verona, it. Prov.-Hst.*, 23, 15. 75, 1; Veronensis dominus, dominus de Verona 37, 1. 67, 5. 100, 1. 106, 5. 115, 10; dominium Veronense 115, 10. — *Herren: Cangrande I., Cangrande II., Cansignore, Mastino II. della Scala.* —
s. Veronica 77, 15.
Vicecomites, *die Visconti*, 37, 1; *s.* Atzo, Galeacius, Iohannes, *Luchino, Stefano.*
Vienna, *Vienne, Arr.-Hst. im frz. Dep. Isère*, 19, 5; *s. auch* Delphinus.
Villach opidum, *Villach, BH.-Hst. in Kärnten*, 90, 1.
Violus *s.* Nycolaus Violus.
Viterbo s. Bitervium.

W.

Waldemarus marchio Brandenburgensis 30, 5. 39, 15. 91, 20. 92, 1.
Waldemarus novus, *der falsche Waldemar von Brandenburg*, 91, 20. 25. 92.
Waldwinus *s.* Baldwinus.
s. Walpurgis monasterium *in Eichstätt* 114, 1. 5. 10; s. Walpurgis reliquie 114, 5; urna 114, 10.
Walramus archiepiscopus Coloniensis 57, 20. 62, 5. 66, 20. 97, 10 *(unrichtig).*
(Walram von Lützelburg) frater *(imperatoris)* Heinrici *(VII.)* 10, 10. — *Br.: Erzb. Balduin von Trier.*
(Walter) nobilis de Eschenbach 9, 10.
Warth, *ehemalige Burg, Ruine Wart, schweiz. Kanton Zürich, Bez. Winterthur*, s. Rudolfus de W.

Wartperg castrum, *Wahrberg, bayr. RB. Mittelfranken, BA. Feuchtwangen*, 123, 10.
Wasconia, *Gascogne, ehem. frz. Prov.*, 18, 5. 20, 10. 47, 20. 82, 1.
Wenczeslaus, filius Karoli *(IV.)* imperatoris 117.
Wenczeslaus *(II.)* rex Bohemie 3, 1. 5, 5. 10, 1. — *Gem.: Gutta; T.: Elisabeth.*
(Wenzel) dux Brabancie 102, 10. 111, 10.
Werd *s.* Suevicum Werd.
Wernto episcopus Babenbergensis 127, 1. 5. 10.
Wetherabia, Betherabia, *die Wetterau*, 95, 1. 96, 20.
(Wigbold von Holte) archiepiscopus Coloniensis 7, 1.

Wilhelmus, Guillelmus, Gwillelmus, Gwilgelmus.
Wilhelmus *(von Holland)* electus in regem Romanorum 60, 1. 10.
(Wilhelm von Gennep) archiepiscopus Coloniensis 85, 20. 108, 15. 117, 10.
(Wilhelm von Melun) archiepiscopus de Cheyns 64, 5.
Wilhelmus *(IV.)* comes Hollandie 50, 10. 59, 20. 60, 1. — *Schw.: Johanna von Jülich, Kaiserin Margarethe, Philippa von England.*
Gwillelmus, Gwilgelmus *(I. von Bayern, V. von Holland)* 67, 1. 102, 1. 10. — *V.: Ludwig d. Bayer; M.: Margarethe; Geschwister s. bei* Ludwicus imperator.
(Wilhelm Roger Graf von Beaufort) frater pape *(Clemens' VI.)* 78, 15.
(Wilhelm) comes Iuliacensis 47, 10. 50, 10. 97, 15. — *Gem.: Johanna.*
(Wilhelm I.) comes de Namen 64, 1.
Guillelmus *(Durandus)* 70, 20.

s. Willibaldus 125, 20; s. Willibaldi mons prope civitatem Eystetensem 56, 5.
Winsheim, *Windsheim, bayr. RB. Mittelfranken, BA. Uffenhausen*, 6, 5.
Wirtemberch, Wirtenberch, *Württemberg*, 57, 15. 115, 15. — *Grafen: Eberhard der Greiner, Ulrich III., Ulrich IV.*
(Wolfram von Nellenburg) superior magister domus Theutonice in Alamania 113, 1.
Wormaciensis, *von Worms, Kr.-Hst. in Rheinhessen*, dyocesis 4, 5; W. ecclesia 26, 15. 20. 27, 1; W. episcopus *Emicho, Raugraf* 5, 10. 6, 1. 5.
s. Wunibaldi confessoris reliquie 114, 10.
Würzburg s. Herbipolis.

Y *s.* I.

Z.

Zansore, *Sancerre, Arr.-Hst. im frz. Dep. Cher*, 65, 1. — *Graf: Ludwig II.*
Zürich s. Thuregum.

WORT- UND SACHREGISTER.

Die größeren Zahlen bezeichnen die Seiten, die kleineren die Fünferreihe der Zeilen.

abbas 117, 10. 126, 5. 30. 132, 1.
absolvere, *absolvieren*, homines 87, 5. 10, terras 87, 5; a sentenciis excommunicacionis 69, 5. 10. 86, 20; se invicem a peccatis 77, 10; *entbinden*, absolvere a iuramentis 22, 10; *lösen*, absolvere a captivitate 104, 10, a vinculis 35, 10; absolucio 69, 10. 86, 10. 87, 10; *s. auch* debita.
accolitatus ordo 131, 20.
administracio ecclesie 45, 5. 56, 5; a. in temporalibus et spiritualibus 124, 20; administracionem in temporalibus dimittere 128, 5; administracione temporalium destitui 128, 10; *s. auch* imperium, regnum.
admittere (episcopum) ad ecclesiam 24, 10. 45, 10. 47, 15. 55, 20. 59, 1. 130, 5.
adorari ut sanctus 124, 15.
adulterium 44, 1. 15.
advertere, *anspielen auf*, 13, 10; *anerkennen* 62, 15.
advocatus 6, 5; a. terre in Swevia 113, 15; advocacia 6, 10.
aggravatorii processus 25, 10.
agon mortis 27, 10.
alpes *(appellat.)* 110, 5; *vgl. die Berichtigungen.*
altare 126, 1.
ambasatores sollempnes 37, 1. 45, 10; *s. auch* nuncius; ambassata sollempnis 96, 15; *s. auch* legacio.
anathematizare 16, 1. 19, 1. 28, 10. 32, 5; *s. auch* excommunicare.
anime beatorum, sanctorum 27, 5. 29, 5; *vgl.* visio.
annus iubileus 8, 5. 15, 15. 70, 5. 75, 1. 10. 77, 15. 99, 15; *s. auch* iubileum; annus regni *oft*; annos regni scribere a coronacione 98, 5.
antichrystus 84, 10.
antipapa 24, 10. 25, 1. 26, 1. 40, 16. 20. 41, 1. 5. 10.
antiquus, *alt an Jahren*, 24, 15. 41, 10.
apocrifa predicare 77, 10.
apoplexia 68, 10.
apostata 81, 15; apostatare 98, 5.
apostolorum proprium *s.* proprium; apostolica sedes *s.* sedes.
apparatus: cum magno, maximo, sollempni apparatu deducere, interesse, venire, visitare 5, 5. 78, 10. 109, 1. 113, 5. 117, 15.
appellacionem interponere 22, 15.
approbare constitucionem 15, 25, electum (episcopum) 81, 1, imperatorem 69, 20, ordinem 19, 10. 15.
aquila 26, 5. 10.
arbitrium ferre 102, 10.
archidyaconus 105, 10.
archiepiscopus *oft*; *s.* metropolitanus.
argentea corona *s.* corona.
armati *oft*; *vgl.* legiones, manus, potencia, societas; armate vestes *s.* vestes; armiger 115, 1.
articulus 23, 1. 58, 5. 81, 15. 82, 1. 83, 5.
asisini, *Mörder, frz. assassins*, 100, 1.
assella *(statt* axilla*)*, *Achsel*, 76, 10.
assertive, *behauptenderweise*, 27, 15.
associare se 110, 15.
astrologia 84, 5.
aura 114, 20.
aurum *s.* marca, ponderare.
autenticum scriptum, autentica scriptura 1, 1. 18, 20. 20, 20; cardinalis magis autenticus 12, 10.
avunculus *statt* nepos 7, 10.

balista 61, 1. 107, 10; b. de ferro facta 32, 20.
baptizare, baptisare 68, 10. 113, 1. 5. 117, 1. 5; de fonte levare 117, 10; baptismus 117, 5.

barones 9, 5. 65, 5. 91, 15. 116, 5.
basilica 99, 5.
beamen (= beatitudo) 124, 25.
Bekhardi et Bekline, *Begarden und Beginen*, 19, 15.
bellum, *Schlacht (nicht Krieg)* 32, 15. 90, 5. 100, 5. 109, 15. 110, 20. 111, 1. 5. 127, 10; bellum aggredi 63, 10. 66, 10, committere 62, 20. 63, 1. 5. 66, 1. 5. 83, 5. 109, 20, condicere 120, 5, consummare 34, 5, habere 4, 15. 32, 10. 25. 33, 10. 36, 15. 102, 1, inire 4, 5. 9, 1. 33, 15. 50, 15. 112, 1; ad bella et gwerras anhelare 89, 20; ad bellum se parare, preparare 95, 15. 120, 5; fugere de bello 65, 5. 111, 5; fortunatus in bellis 31, 10. 48, 5; sine bello recedere 120, 10; bellare 33, 20.
benediccio imperialis 4, 10. 9, 5. 10, 10.
beneficia, *kirchliche Pfründen*, 46, 20. 70, 15. 129, 5. 131, 1. 5; b. ecclesiastica 14, 10. 15, 1. 20, 10. 29, 1. 81, 20. 85, 15; b. curata, *Pfründen mit Seelsorge*, 21, 10; b. de iure vacancia et de facto possessa 81, 1; b. possessa et reservata 81, 1.
bladum, *Getreide*, 132, 5.
brachium s. Anne 118, 5.
bulla pape: litteras sub bulla mittere 25, 1; bullare gracias 80, 10.
burchgravius, burgravius, burgrafius, purgravius 55, 15. 58, 15. 68, 1. 93, 1. 115, 20. 118, 10. 126, 20. 129, 25. 130, 5. 131, 10; comes burchgravius 112, 15.

camerarius, kamerarius 44, 1. 59, 15.
campanas pulsare 72, 10; campanarius 114, 1.
campus: campum optinere, *das Feld behaupten*, 65, 15; se ad campum ponere 95, 10; in campis cum exercitu existere, iacere, locari 50, 15. 93, 1. 94, 5; in campis interfici 100, 15.
cancellarius *(irrig statt* protonotarius*)* 61, 15; cancellariam tenere 80, 10.
candela: circa candelam 13, 5.
canon 17, 1. 28, 15. 69, 25; canonicum ius 59, 5; canonizare, *heilig sprechen*, 14, 5. 124, 15; canonicus 2, 10. 3, 10. 26, 15. 20. 54, 20. 71, 10. 109, 5. 126, 20. 127, 1. 128, 10. 30. 129, 5; canonici seculares 110, 5.
capitalis sentencia 32, 25. 34, 10.
capitolium (Romanum) 72, 10.
capitulum, *Domkapitel*, 22, 5. 26, 15. 20. 54, 15. 108, 15. 126, 15. 20. 127, 5. 20. 128, 1. 129, 1.
carcer: in carcere tenere 34, 1; *s. auch* incarcerare, vincula.
cardinalis *oft;* cardinales legati 19, 5. 21, 15. 37, 5; cardinales novi 78, 10. 15. 20; cardinales creare, facere 13, 5. 78, 10; cardinales deponere 15, 1; cardinalium consensus 13, 5, deliberacio 56, 25, resistencia 47, 10; *vgl.* autenticus.
caristia, karistia, *Teuerung*, 72, 5. 75, 10. 77, 25.
carnalis affeccio 90, 5; c. copula 52, 1. 97, 5; carnales fratres 91, 10. 15.
cassare 15, 20. 18, 1. 20, 1.
castrum, *Burg*, castra, *Burgen*, 6, 10. 8, 10. 11, 15. 16, 15. 34, 1. 10. 42, 1. 55, 25. 56, 10. 57, 15. 67, 5. 15. 68, 1. 5. 83, 15. 84, 1. 90, 1. 97, 1. 99, 5. 104, 5. 108, 5. 110, 1. 111, 15. 116, 15. 123, 10. 124, 5. 125, 25. 126, 25. 128, 25. 129, 15. 130, 10; castrum nobile 108, 10; castra et municiones, castra, municiones, municiones et castra 33, 20. 36, 5. 55, 25. 59, 1. 71, 10. 105, 1.
cathalogus, chathalogus sanctorum 14, 5. 124, 15.
katharakte, kataracte celi 53, 1. 15.
cathedralis, chathedralis, kathedralis *s.* ecclesia.
caucio rigida 127, 25.
causa, *Rechtshandel*, 115, 5; cause audicio et diffinicio 85, 10. 15; causam cognoscere, de causis cognoscere 7, 5. 25, 10; causam movere 7, 5.
cedere alicui rei, *eine Sache abtreten*, 56, 5. 124, 20. 131, 5; *vgl.* 132, 5; cedere alicui, *an jemanden fallen*, 43, 10.
cedes *(statt* caedes*) s.* incendium, preda, rapina.
cena *(statt* coena*)* 2, 10.
chorruscare miraculis 124, 10.
chorus ecclesie 55, 1. 114, 10.

christiani, chrystiani 55, 5. 93. 1, 5. 10; christianitas 93, 10; *s. auch* fides.
cibaria delicata, cibus delicatus 13, 1. 5.
cicera 13, 1.
cimiterium 61, 15.
cisma *s.* scisma.
Cysterciensis ordo *s.* ordo.
citare 80, 1.
civis, civitas *oft;* civitates imperii 58, 10. 95, 1. 5. 115, 15; claves civitatis 111, 1; commune civitatis 107, 10. *als* civitates *in Deutschland bezeichnet: Aachen, Basel, Colmar, Eichstätt, Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Friedberg, Gelnhausen, Lüttich, Metz, München (s. auch* opidum*), Nürnberg, Prag, Regensburg, Trient, Würzburg; in Flandern und Brabant: Brügge, Brüssel, Gent, Ypern; in Frankreich: Aix-en-Provence, Amiens, Angers, Avignon, Calais, Carpentras, Marseille; in Italien: Aquila, Bologna, Brescia, Lucca, Mailand, Pisa, Pistoia, Siena, Venedig;* civilis *s.* lex.
clausulas pingues formis graciarum addere 20, 10.
claves civitatis requirere 111, 1.
clavi (dominice passionis) 82, 10. 99, 15. 118, 1.
Clementina *s.* constitucio.
clerus 2, 10. 13, 1. 32, 5. 77, 10; clerus secularis 14, 10. 15, 15. 18, 1. 15. 69, 1; clerus et populus 24, 5. 46, 20. 55, 20. 58, 15. 71, 5. 104, 10. 126, 10. 20. 127, 25. 130, 10; clerus et civitas 59, 1; clericus sollempnis 79, 10; clerici 40, 15. 69, 10; clerici et populus 24, 1; *vgl.* laycus.
coelectus (rex) 33, 5. 15.
cohabitare 52, 1. 97, 5; c. illicite 87, 1; c. in thoro 44, 1.
collateralis 66, 25.
collecta de pecoribus, *Viehsteuer*, 58, 5; *s. auch* steura.
collegium 86, 10. 109, 5; collegia secularia 69, 5; collegium canonicorum secularium 110, 1.
colloquium 36, 1. 57, 1; c. sollempne 56, 15.
comes, *Graf, oft.* comitissa 60, 5; comes palatinus 1, 15. 2, 1. 7, 1. 8, 10. 31, 1. 57, 10. 94, 1. 15. 119, 10; pertinere ad comitem palatinum de causis cognoscere, que regi movebantur 7, 5; comitatus 3, 20. 8, 15. 56, 20. 67, 5. 10. 71, 15. 96, 5. 98, 15. 101, 15. 108, 5. 116, 10. 118, 20. 120, 15. 20. 25; comitatus palatinus 33, 1. 98, 15; dignitas palantina 7, 10.
cometa *(femin.)* 29, 10. 47, 10. 119, 1.
comitiva 91, 15. 112, 10; c. sollempnis, magna armatorum 116, 1. 120, 5.
commendator provincialis, *Landkomtur*, 131, 10. 15.
commissio *s.* forma.
commune civitatis 107, 10.
compilacio constitucionum 19, 5.
completorium, *die Zeit gleich nach Sonnenuntergang*, 105, 15.
complices, *Genossen*, 61, 1. 5.
componere, *einen Vergleich schließen*, 78, 1; se componere, *sich einem Vergleich fügen*, 112, 1; composicio, *Vergleich*, 96, 15.
compromissio: per compromissionem eligere (papam) 20, 5.
concanonicus 71, 15.
concessum, *Signaturformel des päpstlichen Vizekanzlers*, 80, 10.
concilium celebrare 19, 5.
conclave exire 13, 1. 20, 15; in conclavi includere 12, 5. 18, 5. 20, 15.
concordare, *einig werden* (in eleccione pape), 18, 5. 20, 15; concordari, *sich vertragen*, 43, 20. 120, 20; concordare, *zur Eintracht bringen*, 54, 10. 72, 15. 91, 15. 96, 1. 105, 20; concordare, concordari cum aliquo, *sich mit jemandem einigen*, 8, 1. 105, 1. 106, 5. 10; concorditer eligere, subrogare 9, 15. 54, 15. 125, 1. 10. 127, 5. 129, 1; concordare, *passen, übereinstimmen, entsprechen*, 28, 15. 59, 25. 61, 10. 82, 15.
condempnare, *verdammen (vom Papst gesagt)*, 21, 10. 22, 15. 32, 5. 98, 10. 118, 15; *s. auch* dampnare; *verurteilen (vom Kaiser)*, 128, 1.
condicere, *verabreden*, 127, 20; *s. auch* bellum, terminus.
confederare se, confederari 35, 1. 48, 5. 57, 5. 73, 15. 83, 15. 95, 5. 111, 15; confederacio 57, 5. 10.

confirmare episcopum *(vom Erzbischof gesagt)* 55, 5. 129, 1; confirmare electum *(vom Papst gesagt)* 81, 5; confirmacio *(durch den Erzbischof)* 129, 10. 20. 131, 1.
confiteri 53, 10. 59, 15. 107, 20. confessio 81, 15; confessiones audire 85, 10.
conflictum facere alicui 39, 5.
confuse recedere 42, 10; cum confusione recedere 67, 10. 103, 10.
consciencia, *Gewissenhaftigkeit*, 56, 10; preter conscienciam, *ohne Wissen*, 80, 10.
consecrare papam 24, 5. 40, 20; c. episcopum, in episcopum 79, 20. 20. 129, 10. 130, 1. 132, 1; consecracio episcopalis 127, 15; consecracionis munus 132, 1.
consensus cardinalium 13, 5, electorum *(der Kurfürsten)* 97, 20, imperatoris *(bei Anerkennung eines Bischofs)* 127, 20; communi consensu, *einmütig*, 13, 1.
consiliarius 35, 1. 70, 1. 83, 10. 120, 1. 124, 5. 125, 10. 25. 126, 1; c. et secretarius 103, 15.
consistorium 85, 5; c. publicum 13, 5. 21, 5. 26, 5. 80, 1.
consolari, *sich freuen*, 46, 1.
consortes 107, 20.
conspirare contra regem 7, 1.
constitucio (pape) 10, 15. 11, 5. 15. 15, 10. 17, 10. 18, 1. 15. 19, 5. 15. 21, 10. 23, 5. 10. 29, 5. 10. 70, 5. 86, 1. 5; c. penalis 21, 10, revocatoria 15, 20, verbalis 14, 1; c. Clementis *(V.)*, Clementina, Clementina *(allein)* 5, 15. 10, 15. 11, 5. 15, 25. 19, 1. 15. 20, 1. 21, 5. 49, 10. 69, 20. 85, 10. 99, 15; constitucionem approbare 15, 25, cassare 15, 20. 18, 1, edere, facere *öfter*, innovare 18, 15, publicare 21, 5, revocare 18, 5. 23, 10. 81, 10; *s. auch* compilacio.
consuetudo, *Rechtsgewohnheit*, 7, 5; c. ecclesie Romane 13, 5, ab olim in ecclesia observata 70, 20, patrie *(in Holland)* 60, 5; consuetum, consuetum in ecclesia 20, 15. 126, 20.
contractus, *lahm*, 102, 5; c. manibus 95, 15, manibus et pedibus 45, 15. 101, 15; contractus, *Vertrag*, 129, 5.
contrahere *(allein)*, contrahere matrimonium cum, *heiraten*, 25, 5. 50, 20. 96, 10; *s. auch* debita, familia, matrimonium.
contricionis signum 68, 15.
conventus, *Klosterkonvent*, 22, 5.
conversacio, *Lebenswandel*, 56, 10. 90, 20.
conversus, *Laienbruder*, 81, 15.
convivium 3, 5.
corda, qua Christus fuit ad crucem ligatus 118, 10.
corona prima, ferrea 66, 15. 20. 97, 15. 20; c. secunda, argentea 37, 10. 106, 15; c. spinea Christi 82, 15; c. Karoli Magni 118, 5; corone festum 82, 15; coronare regem 3, 5. 31, 1. 5. 37, 10. 66, 15. 97, 10. 15. 98, 1. 106, 15; c. imperatorem, in imperatorem 19, 10. 24, 10. 15. 41, 1. 10. 49, 1. 106, 1. 107, 1. 118, 5. 127, 20; c. reginam 97, 10; c. regem Bohemie 72, 1, regem Francie 83, 10; coronacio 3, 5. 40, 20. 41, 10. 66, 20. 97, 10. 20. 98, 5; *(des Königs von Frankreich)* 78, 10.
corpora humana exenterare, decoquere vel dividere 15, 10.
cremare (Iudeos) 6, 5, hereticos 81, 25. 82, 1.
cubicularii (pape) 13, 5.
cura, curator *s.* tutela.
curia Romana *s.* Roma *im Namenregister;* curia *(allein* = curia Romana) 17, 15. 18, 15. 21, 1. 57, 1. 78, 20. 80, 1. 83, 20. 84, 1. 5. 87, 20. 25. 88, 1. 10. 126, 20; curiam transferre 17, 15. 21, 1; curia cardinalis, habitacionis cardinalis 78, 15. 107, 20; curia, curia sollempnis, *Reichstag*, 5, 1. 117, 5; curiam convocare 108, 15. 117, 5; convenire in curia, ad curiam 108, 15. 20; curie interesse 109, 1; curia secularis, *weltliches Gericht*, 21, 5. 81, 25. 82, 1.
custos *(im Domkapitel)* 129, 5.

dampnare, *verdammen* 19, 15; *s. auch* condempnare.
debita, *Schulden*, 51, 10. 58, 15. 128, 1; d. contrahere 125, 5. 127, 30, solvere, exsolvere, persolvere 125, 1. 129, 15. 131, 5; debitorum rele-

vacio 110, 10, solucio 128, 5; a debitis, ab oneribus debitorum absolvere 55, 5. 56, 1; indebitatus, *verschuldet*, 132, 5.
decanus parochie 56, 10.
decapitare 68, 1; *s. auch* decollare.
decime regni (Francie) 27, 5; decima beneficiorum ecclesiasticorum 85, 15. 86, 1.
decollare 8, 15. 107, 20; *s. auch* decapitare.
decoquere *s.* corpora.
decretales: Sextus liber decretalium 15, 10. 81, 10; volumen Decretalium 59, 5.
decretum eleccionis *s.* eleccio.
dedicare altare 126, 1.
deduccio, *Erholung*, 16, 10.
degradare 21, 5. 81, 25.
demon 29, 20. 90, 15; d. incubus 90, 5.
denarii Ratisponenses 2, 5; *s. auch* hallenses.
dens Iohannis baptiste 118, 10.
deponere cardinales 15, 1, archiepiscopum 55, 5. 62, 5. 71, 1. 10. 93, 20. 104, 15. 129, 1, episcopos 71, 1, papam 24, 1. 40, 15. 69, 15. 93, 20. 104, 15. 129, 1; deposicio pape 25, 1; regis 7, 10. 46, 1.
depopulare *(activ.)* 39, 10. 40, 1.
desponsare 51, 5. 74, 1.
determinare opinionem 23, 1. 29, 5; reprobacio determinatarum opinionum 25, 5; determinacio (opinionis) 28, 1. 81, 10.
devolvi ad aliquem 48, 1. 51, 1.
dyabolica illusio 90, 10. 15.
dyaconus 79, 5; dyaconatus 131, 25.
dies naturalis 99, 5.
diffinire, *rechtlich entscheiden*, 48, 15. 49, 5. 98, 1; diffinicio 48, 15. 69, 20. 25. 81, 5. 85, 15; diffinicionem publicare 49, 1; *s. auch* causa; diffinitiva (sentencia) 20, 1.
diforciare *s.* divorcium.
dignitas palantina *s.* comes; dignitates, *höhere Stellen im Kapitel*, 21, 10. 81, 20. 126, 15; *s. auch* personatus.
diluvium 53, 5; diluvium generale, diluvia aquarum 85, 1; *s. auch* inundacio.
dyocesis *oft*. dyocesanus loci 49, 10.
disciplinare se, *sich kasteien*, 76, 25.
discordare 45, 1.
disiunctive 70, 10.
dispensare 21, 10. 87, 5; dispensacio 96, 5. 113, 15. 131, 20.
disperacio *(statt* desperacio) 88, 10.
disputare 81, 5.
districtus 63, 1.
dividere terram 43, 10. 45, 1. 98, 10; divisio terre 98, 20.
divina *(neutr. plur.)*, *Gottesdienst*: cessare a divinis 49, 5; interdicere divina 77, 25.
divorcium 52, 5. 15; sentencia divorcii 97, 1; diforciare 87, 1.
doctor iuris canonici 59, 5; doctor in theologia 70, 10.
dogma theologicum 124, 25; dogmatizare 27, 5. 81, 5.
dominus *oft*; dominus terre, *Landesherr*, 45, 1. 104, 5; domini terre, *Landesadel in Holland*, 102, 1; domini Ytalie 67, 5; domini temporales, *weltliche Herren*, 62, 15; dominium, *Eigentum*, 23, 5; dominium, *Herrschaft*, 37, 15. 38, 1. 42, 15. 43, 1. 44, 5. 66, 25. 72, 10. 15. 79, 1. 102, 15. 115, 10. 123, 15.
ducere in uxorem 3, 1. 52, 5. 97, 10. ducere *(allein)*, *als Gattin heimführen*, 51, 15. 100, 5. 113, 10. 15. 115, 10.
duellum 114, 20. 115, 1. 20.
dux *oft;* ducissa 102, 1. 113, 10; ducatus 43, 5. 51, 1. 111, 10. 113, 10.

ebdomada 94, 5.
ecclesia *oft;* e. universalis 70, 15. 85, 5; e. cathedralis 81, 1. 86, 5. 110, 1. 126, 10. 129, 20; ecclesie parrochiales 15, 15. 85, 5, regulares 81, 1; ecclesiam offendere 53, 10; *s. auch* honor.
eclipsata luna 96, 25.
edicere 49, 10; edictum facere 54, 10.
edus *statt* haedus 108, 5.
eleccio, elector *s.* eligere.
elemosyna sollempnis dicta spenta 109, 10; elemosine large 124, 20.
eligere papam, in papam 12, 1. 14, 10. 16, 10. 17, 10. 15. 18, 5. 20. 20, 15. 21, 1. 28, 5. 70, 1. 80, 5; eligi in absencia 18, 5. 10; *s. auch* compromissio; eligere regem, in regem, ad regnum 1, 5. 4, 15. 9,

15. 22, 10. 30, 5. 10. 32, 20. 33, 1. 15. 39, 1. 49, 1. 51, 15. 60, 10. 62, 10. 66, 15. 70, 15. 89, 10. 91, 20. 94, 5. 10; eligi in discordia 30, 10. 31, 15; *s. auch* concordare; terminus ad eligendum 31, 5; eligencium maior pars 49, 1; eligere in episcopum, ad ecclesiam 125, 1. 10. 127, 5. 129, 1; electus episcopus 55, 5. 81, 1. 127, 5. 131, 5; eligere in iudicem 7, 5; eleccio pape 12, 15. 18, 5. decretum eleccionis 18, 10; eleccio regis, ad regnum 31, 5. 32, 10. 20. 89, 10. 94, 5. 10; eleccionem regis celebrare 71, 5; ius eleccionis, ex eleccione 22, 10. 35, 5; vox in eleccione 101, 10; eleccio episcopi 54, 15. 126, 15. 129, 20. 131, 1; electores, principes electores, *Kurfürsten*, 8, 1. 30, 10. 31, 5. 39, 1. 62, 15. 66, 25. 94, 10. 15. 108, 15; e., principes e. regni 56, 15. 20. 25. 57, 5. 62, 1. 93, 20; e., principes e. imperii 4, 15. 7, 1. 9, 15. 30, 5. 10. 48, 15. 117, 5; *s. auch* consensus.

emunctoria loca 76, 15.

episcopus *oft;* episcopatus 46, 20. 61, 20. 108, 10. 123, 10. 127, 25; episcopalis *s.* consecracio, thronus.

era minuta 1, 1.

erigere et preficere in papam 40, 15; se erigere contra aliquem 35, 15. 91, 1.

essencia divina 27, 10. 29, 5.

eukaristia *s.* iurare.

excessus 53, 10. 85, 5.

excommunicare 15, 5. 16, 5; excommunicatus denunciari 125, 20; pro excommunicato tenere 49, 5; *s. auch* anathematizare; excommunicacio 22, 5. 69, 5. 86, 15. 128, 5.

excoriari 69, 1; excoriatores pauperum 68, 15.

excrecio, *Ausscheidung*, 76, 10.

execucio iusticie 31, 10.

exenterare *s.* corpora.

exheredare *enterben*, 1, 10.

exhumare, *ausgraben*, 87, 15.

expedicio, *Feldzug*, 69, 1.

expense 124, 1; expensas impendere, ministrare, subministrare alicui 2, 10. 37, 15. 58, 10; expensas acquirere 42, 10, perdere 46, 25; largas et honestas expensas habere 132, 10; mediantibus expensis 132, 10; in expensis deficere 37, 10; providere alicui in expensis 58, 10; promittere pro expensis 96, 5.

famosus, *berühmt*, 32, 15; cives famosi 107, 20.

familia 57, 15. 68, 10. 78, 10. 15. 103, 20; familiares (pape) 13, 15; familiaritas (imperatoris) 22, 15; familiaritatem contrahere 50, 5. 127, 10, habere 44, 5; familiariter suscipi 96, 1.

feoda suscipere 89, 20; feuda regalia concedere 98, 5; *s. auch* infeudare.

ferrum *s.* balista, lancea; ferreus *s.* corona, mitra.

festum, f. speciale indicere 82, 5. 99, 20. 118, 1; *s. auch* instrumenta.

feudum *s.* feodum.

fides christiana, chrystiana 85, 1. 112, 25.

fines, *Grenzen*, 119, 5; *s. auch* meta; bono fine, *in gutem Tode*, 130, 15; sine fine, *ohne Erfolg* 39, 5. 48, 15.

flagelli nodati et aculenti, *Geißeln mit Knoten und Stacheln*, 76, 20; flagellatores 76, 25. 77, 1. 5; se flagellare 77, 5; *s. auch* gravare.

floreni, *Gulden*, 55, 25. 84, 1. 108, 10. 120, 20; f. magni 48, 10.

fons: de fonte levare *s.* baptizare.

forma, *Formel*, commissionis 69, 15, constitucionis 86, 1, iuramenti 69, 15. 20; forme graciarum 20, 10.

forum, *Marktflecken*, 124, 5; forenses *s.* peregrini.

frigidus et impotens ad copulam carnalem 52, 1. 97, 5.

fructus, *Einkünfte*, ab ecclesia percipere 55, 20; *s. auch* redditus.

fulminare sentencias 69, 5. 128, 20.

funeralia tumulanda 85, 10.

fures 114, 1. 5.

furor, *Wahnsinn*, 102, 10.

gazophylacium, *Schatzkammer*, 1, 1.

gener *statt* socer 113, 15; *statt* sororius 118, 20.

genitalia 76, 10.

gens, *Volk*, 59, 20; gens, *Kriegsvolk, Kriegsmannschaft*, 32, 10. 34, 5. 37, 10. 42, 1. 10. 43, 20. 60, 1. 67, 10. 75, 10. 78, 15. 96, 1. 106, 10. 15. 107, 5. 109, 15. 111, 15. 112, 5; gentilis, *heidnisch*, 112, 20; *s. auch* pagani.
gladius Karoli Magni 99, 15. 118, 5; g. Mauricii martyris 118, 5. gladii temporalis exercicium 41, 15; gladio transfigere 103, 10.
glandines, *Geschwülste, Geschwüre*, 76, 10.
gracia: g. specialis pape 131, 20; gracie pape et ecclesie se submittere 53, 10; graciam ecclesie petere 45, 10. 58, 5; ad graciam (pape) recipi, redire 26, 10. 41, 1. 43, 15; gracie, *Gnadenverleihungen des Papstes:* gracias bullare 80, 10, facere 20, 10. 29, 1, revocare 14, 10. 29, 1. 80, 15; *s. auch* forma; graciam regis habere 128, 1; graciam facere *(vom König gesagt)* 35, 15; gracie imperatoris [se] submittere 116, 10; ad graciam imperatoris redire 98, 5; gracie marchionis restitui 104, 1; graciosus, *gnädig*, 21, 10. 29, 1. 47, 10. 92, 5. 117, 15.
gradus, *Grad der Verwandtschaft:* neptis in quarto gradu 51, 1. 113, 10; attinere in tercio gradu, in tercio gradu consanguinitatis 52, 1. 96, 10; consanguinei in tercio gradu 87, 1.
gravare populum 42, 10; gravari senio 124, 20; gravamina inferre 116, 1; gravaminibus flagellare 104, 15; super gravaminibus querelam deferre 115, 15.
gubernator (ecclesie) in spiritualibus et temporalibus 55, 25; gubernacio 55, 25; *s. auch* regnum.
gwerra, guerra, *Krieg*, 119, 5; gwerra cottidiana 67, 10; gwerram habere 62, 15, incipere 78, 15. 102, 1, movere 34, 5. 60, 10. 66, 5. 100, 5. 101, 5. 103, 5, sedare 111, 10; gwerris invadere 55, 10; *s. auch* bellum.

habitaciones demolire *(als Strafe)* 108, 1.
hallenses, *Heller*, 58, 5; libre hallensium 55, 1. 109, 10. 132, 5.
hasta (dominice passionis) 82, 10; hastiludia, *Turniere*, 117, 15.
heremita 12, 5.
heres, heredes *öfter;* heres inmediatus 59, 10, naturalis 39, 10, proximior 48, 1 *(vgl.* 60, 5); heredes liberi 125, 25; veri heredes 17, 10; hereditas paterna 9, 10; racione hereditatis 125, 25; sors hereditatis 101, 10.
heresis: de heresi condempnare 21, 10. 22, 15. 32, 5; heretica pravitas *s.* inquisicio; hereticum 69, 15; hereticus 81, 20; hereticorum fautor 22, 10; hereticorum scisma 81, 10; heresiarcha 40, 20.
hystoria 56, 20.
honor ecclesie 6, 1. 22, 15; in honore existere 25, 5; ad honores restituere 19, 1; honoribus excedere aliquem 95, 5.
hospicium 103, 15; hospitale 69, 1. Hospitalarii *s.* ordo.
hostium *statt* ostium 17, 5.

ignis incendio comburere 107, 10; ignem succendere in civitate 20, 15; opidum igne succendere 77, 5; *s. auch* incendium.
illiteratus 14, 1; *s. auch* litteratura.
imperator *oft; s. auch* coronare; imperatrix 108, 1. 117, 1. 119, 5.
imperium: imperii iura 111, 1, terre 58, 10; equalis potestas in administracione imperii regis Romanorum electi a maiore parte eligencium et imperatoris coronati 49, 1; ab imperio optinere 7, 10. 8, 1; ab i. obligata habere 116, 15; contra imperium excedere 44, 10; *s. auch* civitas, electores, officium; imperialis *s.* benediccio, insignia, tytulus.
incarcerare 79, 10; *s. auch* carcer, vincula.
incendium: incendio ignis comburere 107, 10; incendio destruere 16, 15; incendiis et rapinis, cede et incendio destruere 71, 15. 89, 10; ex incendio destructum 124, 1; incendio et cede, incendiis rapinis et occisionibus hominum devastare 75, 10. 110, 15; incendiis et predis molestare 92, 10; *s. auch* ignis, preda, rapina.

incubus *s.* demon.
indebitatus *s.* debita.
indulgere vitam 115, 25; indulgencia anni iubilei 75, 1. 77, 20; indulgencias concedere, dare, denunciare 82, 10. 117, 15.
infamia 8, 15. 73, 10. 74, 1. 93, 5.
inferiores *s.* partes.
infeudare 92, 10.
iniuriam, iniurias inferre 57, 10. 78, 15. 116, 15.
inpagatus, *unbezahlt,* 75, 1.
inpotens *s.* frigidus.
inquisicio heretice pravitatis 18, 1.
insignia imperialia 82, 10. 99, 15. 117, 10. 20. 118, 1.
instancia: ad instanciam 78, 10.
instrumenta dominice passionis 82, 5. 10; festum instrumentorum d. p. 82, 5.
interdicere divina 77, 25; interdictum, i. ecclesiasticum 22, 5. 32, 5. 77, 25. 30. 86, 15. 128, 20; i. relaxare 87, 5, servare 16, 5.
intersigna 92, 1.
intoxicare 78, 5. 93, 10. 101, 15; intoxicacio 76, 20; *s. auch* venenum.
intromittere se de regno, de administracione regni 31, 15. 89, 10. 95, 5, de dominio urbis Rome 72, 10.
intrudere episcopum 59, 1.
inundacio aque 114, 15. inundancia aquarum 53, 1; *s. auch* diluvium.
investire 109, 1.
irsutus *statt* hirsutus 108, 5.
iubileum 74, 10; *s. auch* annus iubilei.
iudex provincialis 116, 15; iudices speciales pacis 52, 10; *s. auch* eligere; iudicium extremum, finale, *das jüngste Gericht,* 27, 5. 29, 5. iudicia, *Gerichtshöfe,* 68, 15; iudicium provinciale burgravii de Nurenberch 115, 20.
iurare 51, 10. 57, 5. 69, 20; i. sollempniter 69, 15; i. super sacramento eukaristie 35, 5. 102, 10; i. per procuratores 27, 1; iuramentum fidelitatis et obediencie 10, 10; pacem iuramentis firmare 52, 10; per iuramenta diffinire 48, 15; *s. auch* absolvere, forma.
ius *öfter;* ius in re 29, 1. 80, 15. vide quid iuris 25, 15; iuri stare coram iudice 116, 15; ius defendere 49, 1; *s. auch* beneficium, canon, doctor, eleccio, imperium, privare.
iusticia tytuli regalis 95, 5; iusticiam facere 68, 15, fovere 115, 5; *s. auch* execucio.

k *s.* **c.**

laycus 24, 15. 40, 15. 46, 10. 69, 10. 77, 10.
lancea, *die heilige Lanze,* 99, 15; ferrum lancee 118, 1; lanceolae 76, 30.
lantgravius 44, 1. 51, 15. 126, 5.
laqueare sentenciis excommunicacionis *etc.* 128, 20.
laxiva 59, 25.
lectura dicta Novella (Iohannis Andree) 59, 5.
legare, *vermachen,* 55, 1.
legatus, legati (pape) 19, 5. 21, 15. 22, 1. 25, 1. 37, 5. 38, 5. 39, 5. 10. 44, 5. 77, 20. 86, 1. 5; legacio *(Gesandtschaft; vom Papst und an den Papst)* 28, 10. 61, 15. 73, 5. 88, 1. 96, 15; *s. auch* ambassata.
legiones armatorum 102, 5.
lepra 104, 1; leprosorum domus 61, 25.
levare de fonte *(bei der Taufe)* 117, 10.
lex civilis 119, 15.
libellus 81, 15.
liber Sextus *s.* Sextus; libri pestiferi 22, 15.
libra denariorum 2, 5; *s. auch* hallenses.
librata, *Freiung,* cardinalis 78, 15.
limina b. virginis Aquisgrani 112, 10. 117, 20.
litteras sedis apostolice recipere vel exequi 49, 10; *s. auch* bulla.
litteratura nulla 12, 5; l. magna 14, 10; clericus bene litteratus 79, 10; litterate persone 82, 5.
locuste 49, 10.

machina, *Kriegsmaschine,* 68, 1; machinari in malum alicuius 16, 10; machinari in mortem, machinare mortem alicuius 32, 20. 59, 20. machinacio 66, 5; machinatores 107, 15.

magister 61, 15. 105, 15; m. in theologya 28, 10. 123, 5; m. Parysius 22, 15; superior magister domus Theutonice 113, 1.
magnates 9, 5. 72, 10.
manu armata exire, ingredi, intrare, ire, irruere, subiugare 1, 10. 11, 5. 16, 15. 78, 15. 83, 15. 110, 15; manu potenti obsidere 8, 1; *s. auch* potentia.
marca auri 117, 20.
marchio *oft;* pro marchione suscipere 92, 5; *s. auch* obedire; marchionissa 60, 5; marchia, marchionatus 39, 10. 40, 1. 91, 20. 92, 1. 5. 10. 100, 10. 101, 1. 5. 10. 104, 10. 109, 1.
materia sanguinea 76, 15; materia, *Rechtsstoff* 25, 15.
matrimonium 10, 1. 25, 10. 97, 5; matrimonium de facto contrahere 96, 5; matrimonialiter copulare 87, 5.
mediator, *Vermittler,* 91, 10; mediantibus aliquibus rebus, *vermittelst,* 132, 10.
medicus 76, 15. 95, 15. 20.
mendicantes, *Bettelmönche, s.* ordo.
merda bovina, *Ochsenmist,* 59, 20.
meta, *Grenze,* 33, 20. 67, 15. 91, 5. 119, 5. 120, 25; *s. auch* fines.
metropolitanus 5, 10; ecclesia metropolitana 72, 1.
miles, *Ritter,* 8, 10. 46, 10. 60, 10. 61, 10. 68, 1. 78, 15. 109, 5. 111, 15; m. nobilis 111, 10. 112, 15; militaris ordo *s.* ordo; milicia fratrum domus Theutonice 129, 25. 131, 10; milicia regulari militare 131, 15.
ministeriales nobiles 128, 25.
Minores *s.* ordo.
miracula predicare 124, 10; miraculis chorruscare 124, 10.
missa prima gallicantus, secunda ortus diei, summa missa 79, 5; missam celebrare 35, 10. 79, 5. 86, 20. 128, 15.
mitra ferrea 78, 5.
modii siliginis 109, 10.
molendinum, molitor 92, 20.
monachus 53, 15; monialis 128, 15.
monasterium 69, 1. 86, 5. 112, 10. 20. 114, 1. 5. 125, 15. 126, 25. 128, 15; m. pro laycis militibus 46, 10.
monoculus 5, 1.
municiones *s.* castrum.
murare, muro munire opidum 124, 5. 128, 25; murus civitatis *(von Regensburg)* 2, 10. muri Eystetenses 61, 25.
mutuare pecuniam 101, 1.

nobilis *oft;* nobiles comites 125, 5. nobilis dominus 68, 1, domini et nobiles 54, 5; principes et nobiles 54, 5. 89, 15; *s. auch* miles, ministeriales.
nodatus *s.* flagellus.
nubere aliquam alicui 100, 15.
nuncii, nunccii, n. sollempnes 47, 5. 48, 15. 53, 5. 10. 56, 20. 57, 1. 58, 1. 5. 87, 10. 91, 15; *s. auch* ambasatores, legatus.
nupcias, n. sollempnes celebrare 1, 15. 10, 5. 91, 5. 113, 15.
nurus *statt* gener 3, 15.

obedire alicui ut regi 46, 25. 89, 15. 20. 96, 20, ut imperatori 69, 20, ut marchioni 92, 5 (ut domino) 44, 5; obediencia facta regi 91, 1; *s. auch* iurare.
obligare pro pecunia 105, 1; *s. auch* imperium.
obstagium 2, 5.
odium: in odium alicuius, *jemandem zum Tort,* 3, 15. 24, 10. 32, 20. 40, 1. 46, 20. 62, 10. 92, 1. 93, 20. 126, 5; odio cordis habere 69, 1.
offertorium 117, 20.
officium, *Amt,* 7, 10. 68, 15. 97, 15. 98, 1. 5. 124, 20. 128, 20. 130, 10; officialis, *Beamter,* 111, 10; officiales imperii *s.* princeps.
opidum 6, 10. 9, 5. 16, 10. 31, 1. 15. 43, 10. 56, 15. 60, 10. 66, 20. 77, 1. 5. 90, 1. 91, 1. 95, 15. 99, 15. 103, 5. 104, 10. 123, 10. 15. 128, 25. opida *in Deutschland: Amberg, Bacharach, Baden, Berching, Bonn, Eltville, Heidelberg, Herrieden, München (s. auch* civitas*), Seefeld, Ulm, Villach, Zürich; in Italien: Anagni.*
opinio, *Lehrmeinung:* opinionem defendere 27, 10; *s. auch* determinare, reprobare.
oracio, *Gebet* 115, 5.
ordo, *Weihestufe,* 132, 1; ordo clericalis 131, 20; o. acolitatus, sub-

dyaconatus, dyaconatus 131, 25; ordinem suscipere 25, 5; ordines sacros celebrare, conferre 70, 20. 25; promovere ad tres ordines sacros 79, 5, ad ordines superiores 129, 10, ad quatuor ordines minores 79, 15, ad ordines minores et sacros 130, 1; ordo, *Orden:* ordines religiosi 29, 10; *s. auch* profiteri; ordo Cysterciensis, Cystersiensium 28, 5. 29, 10. 123, 5. 126, 5; o. Hospitalariorum 38, 5; ordines mendicancium 15, 20. 18, 15. 79, 10. 85, 5; mendicantes 18. 1; ordo Minorum 40, 15. 79, 10. 81, 5. 82, 1; o. fratrum Minorum 12, 1. 23, 10. 26, 1. 81, 15. 84, 5; fratres Minores 23, 5. 24, 5. 26, 15; Minores 81, 25; ordo Predicatorum 11, 10; o. fratrum Predicatorum 17, 10. 128, 15; fratres Predicatores 23, 5; fratres Predicatores et Minores 15, 20. 23, 5; ordo militaris Templariorum 19, 10; ordo milicie, ordo militaris fratrum domus Theutonice, Theutunice 55, 15. 129, 25; ordo et milicia fratrum Theutunicorum ordinis s. Marie Ierosolimitorum 131, 10; fratres domus Theutonice 113, 5; *s. auch* commendator, magister, reformacio; ordinare, *weihen,* in [sub]dyaconum, in presbiterum 79, 15. 131, 25; ordinare, *anordnen, befehlen (frz. ordonner),* 20, 15. 54, 20; ordinare papam 24, 5; ordinare remedia *s.* remedium; ordinacio pape, *Einsetzung eines Papstes,* 24, 15; ordinacio, *letztwillige Anordnung,* 61, 20.
ornatus circa divina 46, 10. 15.

pactum 130, 10; pactis interpositis 96, 10; *s. auch* tractatus.
pagani, *Heiden,* 39, 10. 40, 1. 75, 15. 102, 5; *s. auch* gentilis.
palacium, pallacium 16, 15. 26, 10. 107, 5. 109, 5; *s. auch* comes.
palafredus, *Pferd,* 61, 1. 5.
papa *oft;* papam creare 69, 15; in papam erigere et preficere 40, 15; *s. auch* deponere, eligere, ordinare, legatus; papatus 12, 5. 15. 13, 15. 21, 5; papatui renuncciare 13, 15. 14, 1.
paralisis 101, 15; paraliticus 102, 5.
parentatus, *von guter Verwandtschaft,* 132, 10.
parochia, parrochia 56, 10. 69, 5. 86, 10. 87, 10; parrochialis *s.* ecclesia.
pars, *Teil, Seite, oft;* pars maior, pars minor electorum 30, 5. 10; pars maior eligencium 49, 1; pars, partes, *Partei, Parteien öfter;* partem facere 42, 5; partes concordare 54, 10; parcium turbaciones 33, 10; parcialis, *Anhänger einer Partei,* 72, 15; partes, *Gegend,* 11, 5. 75, 15. 82, 10. 92, 15. 99, 10; partes inferiores (Alamanie), *Niederdeutschland,* 48, 10; ad partes venire, *in die Heimatgegend kommen,* 127, 20. 130, 1.
passagium generale ultramarinum, *Kreuzfahrt über See,* 19, 10; passagium ultramarinum iurare 27, 1.
patibulo, patibulis suspendere 89, 1. 108, 1; *s. auch* suspendere.
patriarcha 53, 15. 79, 1. 100, 1.
paupertas Christi *s.* proprium.
pax generalis, *Landfrieden,* 52, 10. 54, 1. 89, 20. 104, 5; *in Rom* 72, 10; pacem iuramento firmare 52, 10; pacem querere 31, 10, tractare 116, 10; in pace regere 102, 5; *s. auch* iudices, tractatus.
pecia, *Stück, frz. pièce,* 118, 1. 5. 10.
pecunia *öfter; s. auch* denarii, floreni, hallenses, libra, marca; pecuniosus, *geldgierig,* 129, 15.
pedagia inconsueta 116, 15.
penalis *s.* constitucio.
penitere, *Buße tun,* 41, 1; penitencia 68, 15. 77, 5. 91, 20; penitenciam iniungere 56, 25. 85, 10; penitenciarius summus 80, 5. 106, 1.
peregrini forenses, *fremde Pilger,* 77, 20; peregrinacio ad Romanam curiam 8, 5.
personatus, *höheres Amt im Kapitel,* 21, 10; *s. auch* dignitas *und vgl. Hinschius, Kirchenrecht II, 110 f.*
pestilencia 38, 5. 59, 10. 75, 15. 76, 5. 20. 88, 5. 10. 110, 5. 125, 15; pestiferus *s.* liber.
pluralis, *Inhaber mehrerer Beneficien,* 129, 5; pluralitas 21, 10.
ponderare in statera cum auro 117, 20.

pontifices Romani *s.* Roma; pontificalia, *päpstliche Gewänder*, 16, 15; pontificatus annus *öfter;* pontificale officium, *Bischofsamt*, 128, 20.
populus *oft; s. auch* clerus, Roma; populares, *im Gegensatz zu* divites 90, 20; cives et populares, *im Gegensatz zu* nobiles 83, 1. 10. 20.
porta civitatis Eystetensis 114, 15.
potencia, *Macht, öfter;* p., *Streitmacht:* cum magna potencia, cum magna p. armatorum ingredi, intrare, invadere terram (civitatem), ire contra aliquem, in campis locari, obsidere civitatem (castrum) 8, 15. 10, 5. 30, 10. 34, 10. 35, 20. 36, 5. 40, 5. 47, 1. 50, 10. 59, 20. 63, 5. 66, 5. 15. 73, 5. 74, 10. 75, 10. 92, 5. 93, 5. 105, 20; cum p., cum tota p. obsidere 66, 15. 111, 15; cum p. invadere 116, 10; cum p. transire 23, 15; cum p. armata in campis iacere 94, 1; cum debili p. armatorum redire 92, 5; potenciam unire 31, 1; per potenciam, *mit Gewalt*, 31, 20; potenter venire 89, 15.
pocionem ministrare 95, 15; potus delicatus 13, 5; potare, *tränken* 118, 10.
practica 80, 10.
prandium 2, 10. 13, 1.
precarium 56, 1.
preceptor regis (Iohannis Bohemie) 124, 10.
predas et cedes facere 87, 20; *s. auch* incendium, rapina; predo insignis 115, 1.
predicare, *predigen*, 77, 10. 84, 10. 124, 15; predicacio 85, 10; predicator 83, 15. 123, 5; Predicatores *s.* ordo.
prefectus Urbis 41, 10. 127, 20.
prelati 16, 5; p. seculares et religiosi 69, 1. 85, 5; prelatura 20, 10. 24, 10; p. sollempnis 46, 20.
prenosticare, *prophezeien*, 79, 10. 84, 5.
prepositus 54, 15. 109, 5. 125, 10. 127, 1. 128, 10. 30.
presbiter 54, 20. 55, 1. 56, 10. 79, 15. 131, 25; p. cardinalis 74, 5; *s. auch* ordo, sacerdos.
presul 126, 25. 128, 25; presularis *s.* thronus.
primas 85, 5.
primogenitus: p. filius 40, 1. 100, 5; p. Sathane 17, 1; primogenitura 101, 20.
princeps, *Prinz (von Wales)*, 109, 15; principes, *Fürsten*, p. Alamanie 3, 5. 31, 15. 44, 10. 46, 1. 48, 10. 49, 5. 50, 5. 52, 10. 62, 10. 69, 20. 25. 88, 1. 89, 15. 91, 15. 97, 10. 98, 1. 111, 5. 116, 5; principes electores *s.* eligere; alii principes non electores 57, 5; principes officiales imperii 5, 5; consilium principum 48, 15; principes Francie 111, 5.
prior 38, 5. 65, 1.
privare iure 22, 10; privare ecclesia 129, 5; p. ecclesias bonis et rebus 46, 15; privacio *s.* sentencia.
privilegium 5, 10. 85, 10; privilegiare 19, 10.
processio cleri 13, 1.
processus pape 22, 15. 23, 10. 46, 25; processus aggravatorii 25, 10; processus facere, facere et promulgare 15, 1. 16, 1. 22, 5. 32, 5. 126, 10; p. indignanter ferre 16, 10, servare 16, 5. 18, 10.
procurare, *veranlassen*, 62, 1. 107, 10. 130, 5; procurare, *versorgen*, 13, 5. 61, 20. 132, 5; *s. auch* sacramentum; procurator, *bevollmächtigter Vertreter*, 27, 1. 53, 10. procuratorium plenum, *Vertretungsvollmacht*, 53, 10; procuracio, *Versorgung des Visitators einer Kirche*, 86, 1; procurator ecclesie, *Verweser einer Kirche*, 27, 1. 104, 15; p. in spiritualibus et temporalibus 125, 1. 126, 20. 127, 30. 128, 10; p., p. generalis in temporalibus 71, 10. 128, 30. 130, 5; procuracio, *Verweserschaft* 71, 15; officium procuracionis 130, 10.
profiteri ordinem 55, 15; professus ordinis 82, 1. 123, 5. 126, 25. 129, 25; professio 124, 20.
progenies, *Geschlecht*, 107, 5. 10. 15. 125, 25.
prohemium *(statt* proëmium*)* 21, 5. 70, 20.
promulgare processus 22, 5, sentenciam 97, 1; *s. auch* publicare.
proponere publice 85, 5.
proprium Christi et apostolorum

23, 1. 25, 5; p. et paupertas Christi et apostolorum 81, 5. 82, 5.
proscribere 123, 15; p. corpore et in rebus 49, 5.
providere alicui de ecclesia, ad ecclesiam 24, 10. 55, 15. 62, 5. 71, 5. 86, 10. 127, 5. 10. 15. 129, 25. provisio 24, 10. 46, 20. 55, 10. 105, 10. 126, 10. 127, 15. 129, 20; providere de omnibus dignitatibus 126, 15; provideri in episcopum 123, 5. 126, 10. 131, 20; provisiones impedire 24, 10. 46, 20; provisus, *der durch Provision des Papstes ernannte*, 45, 5. 10. 46, 25. 55, 15. 59, 1. 81, 20. 104, 15. 127, 10. 131, 10; providere alicui, *für jemanden sorgen*, 83, 10; provisio annua, *Jahrespension*, 55, 25; humana provisio, *menschliche Voraussicht* 109, 20; provisus *(c. abl.)*, *versehen mit*, 132, 5.
provincia, *Land*, 76, 10. 110, 15; provincia, *Kirchenprovinz*, 71, 1. 72, 1. 85, 5. 86, 5. 15; provincialis *s.* commendator, iudex, iudicium.
publicare constitucionem 21, 5; p. sollempniter diffinicionem 49, 5; *s. auch* promulgare.
puerperium 3, 5.
pugio 103, 20.
purgravius *s.* burchgravius.

quatuor tempora 70, 20. 79, 15. 130, 1. 131, 25.
querelas deferre imperatori 115, 15.

rapina: rapinis et cede deprimi 75, 5. rapere et invadere res et bona 84, 1; raptor patrie 115, 20; raptorum socius et fautor 123, 15; *s. auch* incendium.
rebellis ecclesie, sedi apostolice 8, 15. 21, 15; r. regi 11, 5; rebellare 105, 20; rebellare regi, imperatori 10, 5. 43, 1. 15.
recipere pro domino 44, 5, pro episcopo 26, 20. 130, 10; recipi procurator 27, 1.
recognoscere errores 26, 5; r. regem 97, 10; recognitio (errorum) 26, 5.
reconciliari pape et ecclesie 50, 5. 53, 5; r. patri et fratri 120, 15. reconciliacio ecclesie, ad ecclesiam 28, 10. 47, 5. 10. 48, 15. 53, 5.
rector ecclesie 131, 1; rectores ecclesiarum parrochialium 15, 15. 85, 5; rector schole 105, 15; rectores Ytalie 23, 15. 44, 5; r. Lombardie 37, 1.
redditus, *Einkünfte*, 56, 1. 126, 1. 130, 15; *s. auch* fructus.
reformacio ordinum religiosorum 29, 10.
regalia recipere 43, 20. 91, 10; *s. auch* feoda.
regnum *oft;* annus regni *oft; s. auch* scribere *und die Eigennamen;* regni administracio 31, 15. 33, 5, gubernacio 46, 1; regni sedes 4, 10; regno renuncciare 46, 1. 5; regnum committere 51, 5; ad regnum eligere 30, 5; eleccio ad regnum 32, 10; res et bona ad regnum pertinencia 31, 20; in regno succedere 100, 5; pro regno certare 60, 10. regnare pro patre 113, 15.
regula Bernhardi 124, 25; r. ordinis fratrum Predicatorum 128, 15; regularis ecclesia 81, 1, milicia 131, 15.
relicta, uxor relicta 3, 1. 51, 5. 74, 1. 101, 20.
religio (flagellatorum) 77, 5; religiosus 65, 1. 69, 1. 84, 5; *s. auch* secta.
reliquie, r. sollempnes 46, 10. 15. 114, 5. 10. 118, 10.
remedia, *letztwillige Anordnungen zum Seelenheile*, 54, 20. 55, 1.
remissio plena culpe et pene 77, 10.
renuncciare *(c. dat.)*, *verzichten auf:* r. dominio 23, 5, iuri 35, 5, officio 130, 10, papatui 13, 15. 14, 1, regno, titulo regali 46, 1. 5. 96, 1, seculo 131, 10.
reservare pape, pape et ecclesie, disposicioni, provisioni pape 20, 10. 55, 10. 81, 1. 5. 126, 10. 15. 129, 20; reservacio pape 54, 15; reservacionis modus 126, 10; reservaciones insolite et inaudite 70, 15; reservaciones facere 71, 1, revocare 70, 15: reservare *(nicht vom Papst gesagt)* 55, 25. 117, 1. 130, 10.
resignare 12, 1. 79, 1. 105, 10.
restituere ad res et honores 19, 1.
reus 73, 10.
revelacio divina 91, 20.

rex *oft;* contra regem proponere 7, 5; suscipere ut regem 89, 15. 20; *s.* comes palatinus, conspirare, deponere, eligere, obedire, sceptrum.
rumor, *Aufruhr, Tumult, Streit,* 42, 15. 77, 25. 30. 90, 20. 93, 15. 98, 1. 107, 10. 15. 20.
rustici 93, 1.

sacerdos 79, 5. 81, 15. 20. 109, 5; *s. auch* presbiter; sacerdotium 130, 1.
sacramentum eukaristie 35, 5. 10. 102, 10; s. corporis et sanguinis dominici 11, 10; sacramentis ecclesie procurare 118, 15; *s. auch* viaticum.
sagitta 10, 10. 32, 25. 61, 1. 78, 5; sagittare 61, 5; sagittarius 61, 10. 66, 1.
scandalum 50, 15. 70, 15. 126, 10.
sceptrum regale tenere 97, 15. 98, 1.
schola *s.* rector.
scisma 24, 5. 26, 15. 20. 27, 1. 32, 1. 46, 20. 58, 15. 71, 5. 81, 10. 83, 1; cisma 126, 10.
scribere se imperatorem 22, 10. 24, 15. 41, 1. 125, 10: scribere se ex regnis 30, 20. 35, 15; scribere annos regni 98, 5; scriptum, scriptura *s.* autenticus.
secretarius 53, 5. 103, 15; *s. auch* consiliarius.
secta religiosa 19, 15.
seculum *s.* renuncciare; secularis clerus 69, 1; seculares canonici 110, 1, prelati 69, 1; secularia collegia 69, 5.
sedes apostolica 8, 15. 23, 5. 26, 20. 46, 20. 25. 48, 15. 49, 10. 55, 15. 59, 1. 61, 15. 69, 15. 70. 10. 80, 10. 87, 5. 96, 10. 104, 15. 105, 10. 113, 15. 126, 10. 15. 127, 15. 129, 20. 131, 10; sedes Romana 20, 15; sedes *allein statt* s. apostolica 17, 15. 46, 20. 25. 61, 20. 127, 10; *s. auch* regnum; prioritas sedium 5, 10. 15; sedem primam tenere 6, 5.
sentencia, *Urteil,* 25, 10. 49, 5. 61, 20. 69, 10. 86, 15. 87, 5; s. capitalis 32, 25. 34, 10. divorcii 97, 1. 5, excommunicacionis 22, 5. 69, 5. 86, 15. 128, 20, interdicti 86, 15. 128, 20, privacionis 11, 1, suspensionis 22, 5. 86, 15. 128, 20.
sentina mundi 59, 20.
sepulcrum preciosum 28, 5.
sermo pape 70, 10, predicatoris 83, 15.
serum 59, 25.
servitores regis 16, 15; servitor marchionis 115, 1; servitores nobilis cuiusdam 93, 15.
Sextus liber decretalium 15, 10; Liber sextus 12, 10. 14, 15, 15, 5. 81, 10.
signa pugnancium 65, 10.
siligo 109, 10.
symonia 70, 10. 80, 10.
societas armatorum 83, 20. 87, 15. 20. 25. 89, 1. 5. 110, 15.
solacia, *Vergnügungen,* 31, 10. 117, 20.
spectabilis vir 130, 5; corpore spectabilis 131, 15.
spenta *s.* elemosyna.
spiritualia 55, 25. 124, 20. 125, 1. 126, 20. 130, 5. 10.
spolia 42, 5.
spongia, qua Christus fuit in cruce potatus 118, 10.
statera, *Wage,* 117, 20.
steuram imponere 2, 10. 58, 5.
stillicidium s. Walpurgis 114, 5. 10.
stipendia persolvere 42, 10; stipendium dare nobilibus 103, 5; stipendiarii 22, 1. 23, 15. 37, 5. 75, 1.
studium, *Universität,* 27, 10. 75, 15.
subdyaconus 79, 5. 15; subdyaconatus ordo 131, 25.
subsidium *öfter;* subsidium biennale 86, 1.
sudarium Domini 77, 15. 78, 1.
suffocare in fluvio, *ertränken* 89, 1.
suffraganeus 5, 5. 64, 5. 71, 1. 72, 5; ecclesia suffraganea 72, 1.
sumptus vestium, *Kleiderluxus,* 54, 10.
supervivere alicui 45, 15; modico tempore supervivere 14, 5. 17, 5. 26, 10. 34, 1. 36, 5. 73, 5. 120, 10.
suppliciis variis necare 59, 15; ad supplicium ire 81, 25.
supratutores legittimi 119, 15.
suspendere *s.* patibulum; suspendio tradere 93, 15.
suspensio *s.* sentencia.

tabula lapidea 124, 10.
taxare 86, 5.
tempestas validissima 29, 15; t. magna 114, 15.
Templarii *s.* ordo.
temporalis bonus, *guter Verwalter weltlicher Dinge,* 129, 5; temporalia 55, 25. 71, 10. 124, 20. 125, 1. 126, 25. 128, 5. 10. 30. 130, 5. 10; dives in temporalibus 109, 5; *s. auch* dominus, gladius.
terminare casus 96, 10; terminus condictus 39, 1; t. ad eligendum 31, 5.
terre motus 89, 25. 99, 1. 5. 10. 109, 20. 110, 5. 20.
territorium 116, 1.
testamentum sollempne 109, 10.
theologia 28, 10. 70, 10; theologicum dogma 124, 25.
thelonia, theolonia inaudita, inconsueta 115, 20. 116, 15.
thesaurus 22, 1. 48, 5. 10. 50, 15. 103, 5. 112, 15; thesaurizare 51, 10. 69, 5.
thronus presularis 124, 25.
tyrannus 68, 15. 89, 25. 123, 10. 15. 128, 1. 129, 15; tyrannis 132, 10.
tytulus, *Besitztitel,* 55, 10. 81, 20. 131, 5; titulus, *Kardinalstitel,* 74, 5; tytulus regalis 95, 5. 96, 1, imperialis 106, 1; tytulus, *Abschnitt eines Buches,* 70, 20.
tormenta, *Folter:* ad t. ponere 93, 10.
tractatus 35, 5. 10. 54, 5. 56, 25. 57, 1. 89, 20. 91, 5. 95, 5. 104, 5. 106, 10; intervenientibus tractatibus 33, 20. 55, 20. 101, 5. 127, 20. tractare 3, 5. 35, 1. 50, 5. 92, 5. 116, 10. 119, 5. 130, 5.
tradere, *verraten,* 89, 1; tradicio, *Verrat,* 67, 15.
transferre curiam 17, 15. 18, 15; se transferre 12, 15. 18, 15. 119, 5; curiam et se transferre 21, 1; transferre corpus (episcopi) 124, 10; translacio episcopi 123, 5; t. reliquiarum 114, 10.
trybunus, tribunus Urbis 72, 15. 73, 1. 15; *s. auch* Roma.
turbacio 31, 20. 32, 1; turbacio parcium 33, 10.
tutela seu cura 119, 10; tutor 32, 15; tutores et curatores 119, 15. 120, 1; *s. auch* supratutor.

ultramarinum passagium 19, 10. 27, 1; ultramarine partes 75, 15.
Urbs *s.* Roma *im Namenregister.*
urina 59, 25.
urna s. Walpurgis 114, 10.
uxor: uxorem aufferre 56, 20; in uxorem tradere 1, 15; *s. auch* contrahere, ducere.

venari 68, 20; venacio ferarum 68, 5. 10.
venenum 11, 10. 36, 5. 10. 93, 5. 95, 15; *s. auch* intoxicare.
ventus magnus 105, 15; *s. auch* aura, tempestas.
verecunde, *schmachvoll,* 108, 1.
versificator 59, 20.
vestes cum signis pugnancium armate 65, 10; *s. auch* sumptus.
vexillum crucifixi 104, 10; vexillo erecto 107, 15.
viatico procurare 61, 20; *s. auch* sacramentum.
vicarius 55, 1; v. imperii in Ytalia 110, 10.
vicecancellarius (pape) 80, 10.
videre divinam essenciam, visio divine essencie 27, 10. 29, 10.
villa 4, 5. 31, 15. 32, 10. 54, 1. 62, 10. 75, 20; ville: *Gammelsdorf, Göllheim, Pöttmes, Rense;* villicus 105, 15.
vincula: in vinculis tenere 33, 20; *s. auch* absolvere, carcer, incarcerare.
vinee 105, 20.
visitare 78, 10. 86, 10. 112, 10. 117, 20.
vox *s.* eligere.

BERICHTIGUNGEN.

S. 1, Z. 3 und Z. 4. Zu autenticis *füge als Anmerkung* bb *hinzu:* attenticis *B* 1. — *S. 6, Z. 23 lies 'Windsheim' statt 'Weinsheim'.* — *S. 23, Z. 39 lies '1109' statt '1108'.* — *S. 24, Z. 20 lies 'Note r' statt 'Note p'.* — *S. 31, N.* t *lies* uiũa (vivera) *statt* vivam (uiuā). — *S. 44, Z. 10. 11 vertausche die beiden Marginalien 'Frühjahr' und 'April'.* — *S. 51, N. *. Dieser Zusatz wird durch die in der Einleitung S. XLIX, N. 5 vorgeschlagenen Emendationen verständlich; S. 51, N. 13 wird dadurch überflüssig.* — *S. 54, Z. 41 lies 'Schlüsselberg' statt 'Schlüsselburg'.* — *S. 55, Z. 35 lies* construccione *statt* constitucione. — *S. 69, Z. 13 lies* Pragensi *statt* Praganensi *und dazu in N.* 1*:* Praganensi *B* 1. — *S. 70, Z. 21 ist das überlieferte* alia *wahrscheinlich in* alias *zu emendieren.* — *S. 82, Z. 15. Der Satz* cuius quidem corone — celebratur *gehört, wie ich leider erst nachträglich erkenne, zu dem Zusatz in N. * und ist also an den Schluß dieses Zusatzes zu stellen.* — *S. 85, Z. 6 lies* mendicancium *statt* Mendicancium. — *S. 110, Z. 6 lies* alpes *statt* Alpes.

NACHTRÄGE.

S. 11, N. 2. Vgl. jetzt auch Stengel, Nova Alamanniae (Berlin 1921) S. 53, n. 92. — *S. 11, N. 4. Zur Frage nach der Ursache des Todes Heinrichs VII. vgl. jetzt die umfangreiche Untersuchung von L. Lewin, Die Gifte in der Weltgeschichte (Berlin 1920) S. 451 ff.; ihr Ergebnis 'subakute Vergiftung, deren Ausführer und Ausführungsart sich nicht feststellen lassen', hat mich nicht überzeugt.* — *S. 20, Z. 7. Zu* Iohannes papa XXII. *Anmerkung: Zur Geschichte dieses Papstes vgl. jetzt Noel Valois, Jacques Duèse, pape sous le nom de Jean XXII. in der Histoire littéraire de la France Bd. 34 (Paris 1914), S. 391 ff.; im besonderen S. 408 ff. zum Prozeß des Hugo Geraldi, S. 426 ff. zum Verhältnis des Papstes zu den Minoriten; S. 473 ff. zum Kampf gegen Ludwig den Bayern; S. 489 ff. zu seinen Provisionen und Reservationen; S. 516 ff. zur Veröffentlichung der Clementinen.* — *S. 21, N. 6. Vgl. Stengel a. a. O. S. 81 n. 134; 83 n. 136.* — *S. 21, N. 7. Vgl. Stengel S. 88 ff. n. 149 ff.* — *S. 25, Z. 10. Zu* Reatino *Anmerkung: Johann.* — *S. 25, Z. 34 hinter I, 141 f. füge hinzu: jetzt in der Ausgabe von G. Mollat (Baluzius Vitae paparum Avenionensium, Nouvelle édition d'après les manuscrits, Paris 1914) I, 143.* — *S. 25, Z. 37 hinter I, 142: (ed. Mollat*

I, 144). — S. 28, N. 1. Vgl. dazu Hoffmann, Der Streit um die selige Schau Gottes (Leipzig 1917). — S. 28, Z. 37 hinter I, 210: (ed. Mollat I, 207). — S. 36, N. 3. Über die Verhandlungen in Trient vgl. jetzt die Briefe an Johann von Böhmen bei Stengel S. 93 ff. n. 173 ff. — S. 38, N. 5. Über die Versuche Johanns XXII., eine neue Königswahl herbeizuführen und die Mission des Priors von Toulouse vgl. jetzt Stengel (von dem eine neue Untersuchung über diese Angelegenheit zu erwarten ist) S. 103 ff. n. 186 ff.; 108 n. 192; 112 n. 199; 114 n. 207. — S. 45, N. 11. Vgl. jetzt auch Stengel S. 191 ff. n. 343 ff. — S. 47, N. 7. Vgl. auch Schwalm, N. Archiv XXVI, 725. — S. 47, Z. 45 hinter I, 245: (ed. Mollat I, 237). — S. 48, N. 3. 4. Vgl. jetzt auch Stengel S. 367 n. 548. — S. 48, N. 7. Vgl. Stengel S. 330 n. 509; 352 n. 532; 355 n. 540. — S. 48, N. 8. Vgl. Stengel S. 362 ff. n. 546 ff. — S. 49, N. 1. Zu dem Erlaß Fidem catholicam *vgl. Stengel S. 343 n. 522; zu den Gesetzen von Koblenz ebenda S. 370 ff. n. 556. — S. 50, Z. 11. 12. Zu* Brabancie *Anmerkung: Johann; zu* Hollandie *Anmerkung: Wilhelm IV. — S. 62, Z. 22. Zu* Valkenberch *Anmerkung: Dietrich. — S. 69, N. 2. Die von dem Chronisten wörtlich benutzte Urkunde jetzt auch gedruckt Const. VIII, 424, n. 377. — S. 78, Z. 39 hinter I, 259: ed. Mollat I, 256; Z. 40 hinter 304: ed. Mollat I, 286. 295. — S. 79, Z. 18. Zu* subdyaconum *Anmerkung: Vgl. unten S. 131, N. 4. — S. 85, Z. 22. Zu* Treverensis *Anmerkung: Gerlach, Wilhelm, Bohemund. — S. 86, Z. 16. Zu* Stephani *Anmerkung: II. — S. 88, Z. 35 hinter 355: (ed. Mollat I, 327. 340). — S. 98, Z. 8. Zu* prius *Anmerkung: Vgl. dazu die Einleitung S. LXIV f. — S. 112, Z. 14. Zu* Septembris *Anmerkung: Den Todestag, 16. September, gibt Hocker, Hailsbronnischer Antiquitätenschatz (Onolzbach 1731) S. 42, an. — S. 125, N. 2. Vgl. dazu die Einleitung S. LXIV mit N. 7.*

MONVMENTA GERMANIAE HISTORICA

INDE AB ANNO CHRISTI QVINGENTESIMO
VSQVE AD ANNVM MILLESIMVM
ET QVINGENTESIMVM

EDIDIT

SOCIETAS APERIENDIS FONTIBVS
RERVM GERMANICARVM MEDII AEVI

SCRIPTORES RERVM GERMANICARVM
NOVA SERIES

TOMVS II

COSMAE PRAGENSIS
CHRONICA BOEMORVM

BEROLINI

APVD WEIDMANNOS

MCMXXIII

DIE CHRONIK DER BÖHMEN

DES

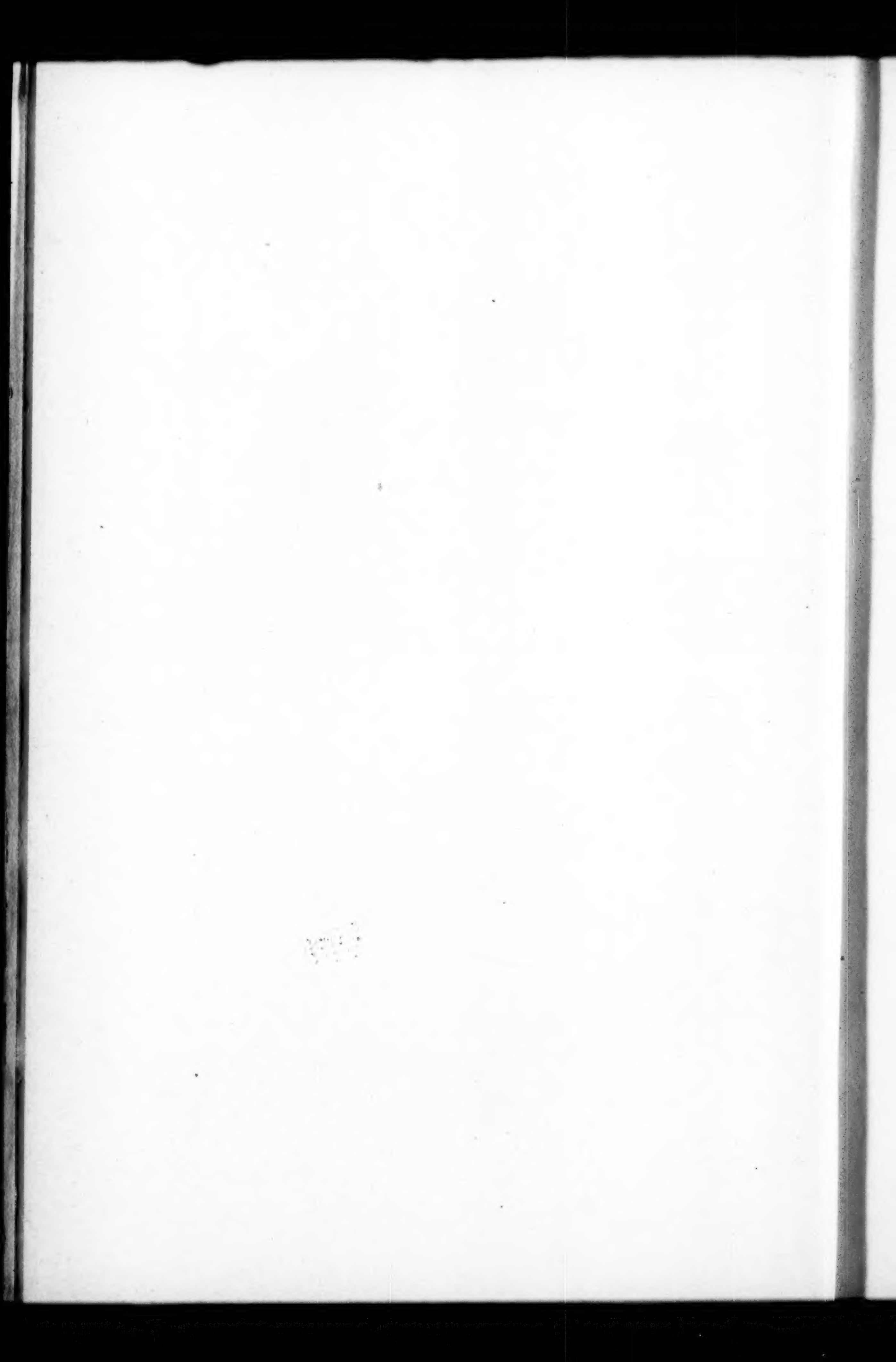
COSMAS VON PRAG

UNTER MITARBEIT VON W. WEINBERGER

HERAUSGEGEBEN VON

BERTOLD BRETHOLZ

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1923



INHALTSVERZEICHNIS.

Seite

Einleitung VII

I. *Zur Lebensgeschichte des Cosmas* VII

II. *Die schriftstellerische Tätigkeit des Cosmas* . . . XVIII

1. *Die unbeglaubigten Werke* XVIII

2. *Die Chronik* XX

a) *Abfassungszeit, Quellen, Arbeitsart, Chronologie* XX

b) *Sprache, Klausel, Reimprosa und Verse* . . XXXVI

III. *Die Handschriften* XLV

1. *A 1 (1; Rosinianus). Bautzen, Gersdorfische Bibliothek, IV. 15 (67), Wende des 12. und 13. Jahrh.* XLV

2. *A 1ᵃ (5). Brünn, Stadtarchiv, A 101 der Wiesenberger Sammlung, 15. Jahrh.* L

3. *A 2ᵃ (A). Leipzig, Universitätsbibliothek, 1324 (Cod. 1354ᵇ durchstrichen), Wende des 12. u. 13. Jahrh.* LIV

4. *A 2ᵇ (6; Carloviensis). Prag, Bibliothek des Metropolitankapitels St. Veit, G 57, 15. Jahrh.* . . . LVI

5. *A 3ᵃ (4). Dresden, öffentliche Bibliothek, J 43, 12.—13. Jahrh.* LVIII

6. *A 3ᵇ (4ᵃ). Wien, Hofbibliothek, 508 (Rec. 1544), 13. Jahrh.* LXI

7. *A 4 (7). Straßburg, Stadtbibliothek, 88, Wende des 12. und 13. Jahrh.* LXVI

8. *A 4ᵃ (7ᵃ). München, Staatsbibliothek, 11029, 15. Jahrh.* LXVIII

9. *B (3). Stockholm, Königl. Bibliothek (ohne Sign.), Anfang des 13. Jahrh.* LXIX

10. *— (3ᵃ). Wien, Hofbibliothek, 7391 (Rec. 1213), 17. Jahrh.* LXXV

11. *C 1ᵃ (2). Prag, Bibliothek des Metropolitankapitels, G 5, 14. Jahrh. (vor 1343)* LXXVI

12. *C 1ᵇ (2ᵃᵃ). Donaueschingen, fürstl. Fürstenbergische Hofbibliothek, 697, 15. Jahrh.* LXXVIII

13. *C 2ᵃ (2ᵃ). Raudnitz, fürstl. Lobkowitzische Bibliothek, VI. F. b. 3, 15. Jahrh.* LXXIX

Seite

14. *C 2^b^ (8). Prag, Museum des Königreichs Böhmen, VIII. D, 20, 15. Jahrh.* . . . . *LXXX*

15. *C 3 (2^b^). Brewnow, Stiftsbibliothek, F 3, Ende des 16. Jahrh.* . . . . *LXXXIII*

16. *Fragmente* . . . . *LXXXV*

IV. Die bisherigen Ausgaben und die Wertung der Handschriften . . . . *LXXXV*

V. Die Einrichtung der Ausgabe . . . . *XCIV*

---

1. Buch *1*

2. Buch *81*

3. Buch *159*

Anhang I: Gründung des Klosters Sazawa . . *242*

Anhang II: Gründung der Kirche von Wischehrad *252*

Anhang III: Einführung des Abtes Diethard . . *255*

Anhang IV: Gründung der Trebitscher Kirche . *257*

Namenverzeichnis *262*

Wort- und Sachverzeichnis *280*

Nachträge und Berichtigungen *296*



EINLEITUNG.

I. Zur Lebensgeschichte des Cosmas.

Vom Leben des Verfassers unserer 'Chronik der Böhmen' wissen wir nicht mehr, als was sich aus einigen zufälligen Bemerkungen im Werke ergibt. Nur sein Todestag ist außerdem überliefert. In allen Handschriften, die bis ans Ende des letzten Buches reichen, mit Ausnahme einer einzigen, findet sich am Schluß die kurze Anfügung, daß Cosmas, der Dekan der Prager Kirche, so bezeichnet er sich auch selbst in seinem Werk, am 21. Oktober 1125 gestorben ist[1]. *Aus der Übereinstimmung in den Handschriften läßt sich schließen, daß diese Bemerkung schon in der Urhandschrift stand, vielleicht in das Exemplar des Cosmas eingetragen worden war. Da Cosmas kurz zuvor, im 59. Kapitel des dritten Buches, im Zusammenhang mit den Ereignissen des Jahres 1125 sich selbst als einen achtzigjährigen Greis bezeichnet* (mihi iam octogenario), *läßt sich darnach sein Geburtsjahr auf 1045 festsetzen, was bisher auch zumeist, aber doch nicht einmütig geschehen ist. Die von Cosmas sonst über sich selbst gemachten Angaben erfordern aber, so oft sie auch schon be-*

1) *Die in den beiden A 3-Handschriften überlieferte Jahreszahl 1126 anstatt 1125 hat um so weniger Bedeutung, als sie sich nur als eine jener freien Hinzufügungen darstellt, an denen diese Handschriftengruppe so reich ist. Die übrigen Handschriften geben keine Jahreszahl, sondern sagen nur, daß Cosmas in demselben Jahr gestorben ist, in dem Herzog Sobieslaus inthronisiert wurde, worüber noch Cosmas selbst im 60. Kapitel zum Jahre 1125 mit Angabe des Tagesdatums (16. April) berichtet. Das Kap. 61 beginnt mit der Angabe '20. Mai, Mittwoch der heil. Pfingstwoche', was für das Jahr 1125 stimmt.*

handelt worden sind, zum Teile wenigstens, eine abermalige Überprüfung. Wir besprechen sie in zeitlicher Anordnung[1].

Zum Jahre 1074 erzählt er (II, 34) von einer wundersamen Erscheinung, die er hatte, als er in der Krypta der heil. Cosmas und Damian in der Prager St. Veitskirche 'die Psalmen hersagte'. Die Erscheinung selbst ist ohne Belang für Cosmas' Lebensgeschichte. Wichtig ist nur, daß er bei dieser Erzählung ganz zufällig sagt: er habe damals, 1074, noch in der Schule gesessen (nobis adhuc positis in scolis); *das heißt also, wenn man 1045 als Geburtsjahr ansetzt, daß er im Alter von 29 Jahren noch nicht einmal in Prag die Schule erledigt hatte. Diese an sich wenig glaubhafte Annahme wird noch zweifelhafter, wenn man aus Cosmas' weiterer Erzählung vernimmt, daß ihn der fremde Mann, der ihm damals erschien, mit den Worten angesprochen habe: 'Sage mir, mein guter Knabe* (bone puer)', *für einen fast dreißigjährigen Mann eine wenig wahrscheinliche Anrede.*

Diese Widersprüche veranlaßten den ersten Forscher, der sich mit dieser Frage eingehender beschäftigte, Gelasius Dobner[2], *anzunehmen, daß Cosmas nicht 1045, sondern später geboren wurde. Köpke schloß sich dieser Auffassung im ganzen an und wollte Cosmas im Jahre 1074 noch nicht einmal ein Lebensalter von fünfundzwanzig Jahren zubilligen, von der Voraussetzung ausgehend, daß Cosmas mit dem Ausdruck* octogenario *nur den Eintritt in das achte Jahrzehnt seines Lebens gemeint habe, somit damals erst 71 Jahre gezählt haben dürfte*[3]. *Allein diese Annahme behebt die Schwierigkeit ebensowenig, wie die Palackys, daß* positis in scholis *so gedeutet werden könne, daß Cosmas 1074 als Lehrer an der Schule der St. Veitskirche gewirkt habe*[4], *da der zweite Ausdruck* bone puer *im Munde des Cosmas dann nur um so unverständlicher wäre.*

Ich glaube aber, daß eine ganz andere Erklärung hier am Platze ist. Jene Erzählung aus der Schulzeit fällt in die merkwürdige Lücke der Chronik von 1074 bis 1082, für die Cosmas fast gar keine geschichtlichen Nachrichten anzuführen weiß[5]. *Ohne jedwede Erklärung überspringt er acht*

1) *Die Vorreden, die mehr für Cosmas' Arbeitsweise von Belangsind, biographisch nur seinen Titel Dekan verbürgen, übergehe ich hier.* 2) *Wenc. Hagek a Liboczan Annales Bohemorum . . . latine redditi a P. Gelasio (Dobner) a S. Catharina, Pars I (1761), 174:* Quanquam, ut ingenue fatear, haec mihi difficillimae videantur conciliationes, ut a. 1125 octogenarius fuerit, cum anno 1074 scribat, se adhuc puerum et in scholis positum fuisse . . . 3) *MG., SS. IX, 2 N. 6.* 4) *Würdigung der alten böhmischen Geschichtschreiber (1830) S. 2.* 5) *Die Lücke ist schon Palacky aufgefallen, s. ebenda S. 32; vgl. Novotný, Dějiny české I, 2 (1913), 209.*

Jahre böhmischer Geschichte, die ebenso wichtig wie inhaltsreich waren. Statt Tatsachen aus der Regierungszeit Herzog Wratislaws zu bringen, erzählt er: II, 32 die läppische Zote von der Ehe der Gräfin Mathilde von Tuszien mit Herzog Welf von Bayern, die zeitlich gar nicht hierher gehört, da die Vermählung erst 1089, also fünfzehn Jahre später, erfolgte; dann II, 33 eine nichtige Anekdote von Bischof Gebhards Bart; schließlich II, 34 sein Erlebnis in der Krypta, um dann sofort auf die Ereignisse des Jahres 1082 überzugehen. Diese drei in gar keinem Zusammenhang miteinander stehenden Kapitel erweisen sich als Füllsel, die ganz unabhängig sind von der Zeit, in die Cosmas sie einreiht. Nur das mittlere Stück von Gebhards Bartwuchs während seines Aufenthaltes in Rom könnte in das Jahr 1074 passen, das erste von Mathilde aber gewiß nicht. Wenn Cosmas sein eigenes Histörchen mit den Worten beginnt: Nec tacere cupio, quod eodem anno nobis adhuc positis in scolis contigit audire et videre, *so scheint der Ausdruck dafür zu sprechen, daß er sich auf das zuletzt genannte Jahr, d. h. 1074, bezieht, das am Schluß von Kapitel 31 ausdrücklich angeführt erscheint; vielleicht darf man aber bei seiner nicht sehr präzisen Latinität auch annehmen, daß er nur sagen wollte: 'In jenem Jahre, als wir noch auf den Schulbänken saßen . . .'. Entfiele damit jeder Zusammenhang mit der Jahreszahl 1074, und wäre es bloß eine eingestreute Geschichte, um eben die Unterbrechung der geschichtlichen Darstellung zu verschleiern, geradeso wie das Mathildenmärchen, das zu 1089 gehören müßte, dann braucht man an dem Geburtsjahre des Cosmas, 1045, nicht weiter zu zweifeln.*

Die Prager Kathedralschule, die Cosmas also doch wohl schon als Kind und keineswegs, wie man ihm vorhält, als 'nicht mehr junger Mann' besuchte, hat aber für ihn nur eine Art Vorschule gebildet. Seine eigentliche Ausbildung erhielt er im Ausland. Denn er berichtet (III, 59), leider ohne jede Zeitangabe, daß er in Lüttich unter dem Magister Franco Grammatik und Dialektik geübt habe. Es ist damit der berühmte Lütticher Scholastiker gemeint, dessen Andenken Sigebert von Gembloux in einer kurzen aber bezeichnenden Bemerkung zum Jahre 1047 erhalten hat[1]. *Die Wahl Lüt-*

1) *SS. VI, 358:* Franco scolasticus Leodicensium et scientia litterarum et morum probitate claret; qui ad Herimannum archiepiscopum *(von Köln 1089—1099)* scripsit librum 'De quadratura circuli' . . .; *daraus herübergenommen in Aegidii Aureaevallensis Gesta epp. Leodiensium (SS. XXV, 79).*

tichs für das höhere Studium Prager Jünglinge erklärt sich um so leichter, da wir wissen, daß schon in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts (zwischen 1008 und 1018) Hubald aus Lüttich, ein berühmter Lehrer, der auch in Paris durch sein Wissen Aufsehen erregte, in Prag gewirkt hat[1].

Zeit und Dauer von Cosmas' Aufenthalt in Lüttich lassen sich nicht angeben. Mit jener irrigen Annahme, daß er 1074 noch als Schüler in Prag geweilt haben müsse, hängt es zusammen, daß man ihn zumeist von 1074 bis 1082 in Lüttich sein läßt[2]. *Entfällt sie aber auf Grund unserer Erklärung, dann kam er auch nicht als 'betagter Knabe', wie man gespöttelt hat, dahin, sondern hat wahrscheinlich im gewöhnlichen Alter seine Studien dort erledigt, etwa um das Jahr 1065.*

Nach Prag zurückgekehrt, machte Cosmas seine geistliche Laufbahn unter Bischof Gebhard (1068–1089), dem Sohne Bretislaws I. und Bruder Herzog Wratislaws. Er hielt im Streit der beiden Brüder mit unbedingter Treue zu ihm, wie aus seiner ganzen Darstellung zu ersehen ist, spricht aber nicht von sich. Erst gegen Ende der Lebenszeit Gebhards fällt einiges Licht auf Cosmas' Stellung am bischöflichen Hofe. Er begleitete den Bischof 1085 zur großen Reichssynode, die Kaiser Heinrich IV. Anfang Mai in Mainz abhielt[3], *wo auch das wichtige Privileg für die Prager Kirche (mit dem Datum des 29. April 1086) be-*

1) *Die Nachricht stammt aus Anselmi Gesta episc. Leod., SS. VII, 205:* Qui (Hubaldus) sub Baldrico *(Bischof von Lüttich 1008–1018)* Pragam Boemiae civitatem transmissus, cum nonnulla ibidem christianae religionis documenta dedisset, ad nos iterum cum maximo honore remeavit. *Vgl. Hirsch-Bresslau, Jahrbücher unter Heinrich II., Bd. III (1875), 59.* 2) *So Herm. Jireček, Kosmas a jeho kronika, S. 2 mit der weiteren Annahme, daß sich eben aus seiner Abwesenheit aus Prag die Lücke in der Erzählung erklären ließe. Allein wir wissen, daß Cosmas sein Werk erst viel später zu verfassen begonnen hat und keineswegs nur Selbsterlebtes beschrieb. Merkwürdigerweise stimmte V. Novotný I, 2 S. 209 Jireček in dieser Ansicht zu und bezeichnete S. 332 Cosmas 'damals, als er in Lüttich war, als nicht mehr jungen Burschen (ne mladý hoch), vgl. auch S. 744. In der Ausgabe in den Scriptores rerum Bohem. von Pelzel-Dobrowsky I pag. VIII ist die Vermutung ausgesprochen, daß Cosmas schon 1061, also im Alter von etwa 16 Jahren, in Lüttich gewesen sei, und zwar als Begleiter des Prinzen Jaromir (späteren Bischofs Gebhard). Doch ist von einem Aufenthalt Jaromirs in Lüttich nichts überliefert. Palacky a. a. O. bezweifelte diese Annahme im Hinblick auf Cosmas' jugendliches Alter.* 3) *Vgl. H. Spangenberg, Die Königskrönung Wratislaws von Böhmen und die angebliche Mainzer Synode des Jahres 1086, in den Mitteilungen des Instituts für österr. Geschichtsforschung XX (1899), 382 und meine Geschichte Böhmens und Mährens (1912) S. 161.*

schlossen und gefertigt wurde, dessen Wortlaut Cosmas in seine Chronik eingefügt hat. Seine Anwesenheit in Mainz erhellt nur aus der Bemerkung am Schluß des Kapitels II, 37, er habe mit eigenen Augen gesehen, daß der Kaiser 5 *die Urkunde eigenhändig unterfertigt habe. Von seinen Erlebnissen auf der Reise und in Mainz selbst spricht er merkwürdigerweise mit keinem Worte.*

Gegen Ende des Jahres 1091 begleitete Cosmas die beiden neugewählten Bischöfe, seinen Namensbruder Cosmas 10 *von Prag (gewählt am 4. März 1090, mit dem er irrigerweise mehrfach verwechselt worden ist), und Andreas von Olmütz zur Empfangnahme der Regalien von Kaiser Heinrich IV., der sich damals in Oberitalien aufhielt, nach Mantua (II, 50). Auch hier gedenkt er seiner Anwesenheit nicht* 15 *unmittelbar, sagt nicht, in welcher Stellung er sich damals befand, noch aus welchem Grunde er die Fahrt mitmachte. Nur durch eine sprachliche Wendung, durch ein einziges Wort verrät er sich. Auf der Rückreise während des Aufenthaltes in Verona heißt es:* interea sinister rumor n o s t r a s 20 diverberat aures. *Die anschauliche Schilderung der Belehnung der Bichöfe mit Ring und Stab am 4. Januar 1092, die wörtliche Wiedergabe der dort gehaltenen Reden erklärt sich somit daraus, daß Cosmas Augenzeuge der Vorgänge in Mantua war. Da er aber alsbald wieder in die unpersön-* 25 *liche Redeweise verfällt, von den Bischöfen allein, nicht von sich spricht, bleibt es unbestimmt, ob er mit ihnen gemeinsam zurückgereist ist.*

Ganz ebenso verhält es sich mit seiner zweiten Fahrt nach Mainz, die er mit denselben beiden Bischöfen aus 30 *Anlaß ihrer Ordinierung durch den Erzbischof Ruthard am 12. März 1094 unternommen hat (III, 2. 3). Nichts deutet zunächst in seiner Erzählung auf seine Teilnahme hin. Auch die Rückreise über Amberg und Kager beschreibt er derart, daß man aus keinem Worte schließen könnte, er sei* 35 *zugegen gewesen. Erst ganz am Schluß beweist die einmalige Anwendung der ersten Person Mehrzahl* (in medio pernoctavimus campo), *während er sonst immer nur von den Bischöfen in der dritten Person spricht* (dum transirent . . . non potuerunt . . . ut audirent), *daß er sich in* 40 *ihrem Gefolge befand.*

Von einer vierten Reise, wiederum an der Seite seines Bischofs, spricht dann Cosmas zum Jahr 1099 (III, 9). Damals regierte in Böhmen Herzog Bretislaw II. Bald nach Pfingsten (29. Mai) kam dieser mit dem ungarischen

König Koloman auf den sogenannten Lutzker Feldern an der mährisch-ungarischen Grenze zusammen und benutzte die Anwesenheit des Erzbischofs Seraphim von Gran, um durch ihn seinen Diakon Hermann, der bereits am 28. Februar zum Bischof von Prag erwählt worden war, als Presbyter ordinieren zu lassen, was in Gran am 11. Juni erfolgte. 'Und auch mich, obwohl unwürdig, erhob er zu demselben Rang (. . . ordinat eum presbiterum, et me, quamvis indignum, similiter ad eundem promovit gradum)[1].'

Etwas eingehender spricht er dann zum Jahre 1110 (III, 33) von einer Mission, die er im Auftrag der Prager Domherren (ego missus ex parte fratrum) zu Herzog Otto II. von Olmütz nach Elbteinitz unternahm, um das den Domherren gehörige Marktrecht im mährischen Orte Sekirkostel zurückzuerlangen. Nur mit wenigen Worten, ohne jede Hervorhebung seiner Person, stellt er zum Schlusse fest, daß seine Fürsprache beim Herzog und dessen Grafen von vollem Erfolg begleitet war. Nicht einmal seine eigene Ansprache an den Herzog, wohl aber dessen Antwort führt er in direkter Rede an.

So zufällig und unvollständig diese Daten auch sind, lassen sie doch deutlich erkennen, daß Cosmas bei den Bischöfen, unter denen er diente, und im Domkapitel eine angesehene Stellung eingenommen hat, daß sie ihn bei wichtigen Reisen in ihrem Gefolge hatten, obgleich die Würde eines Dekans im Kapitel nach allgemeinem Kirchenrecht eigentlich andere Funktionen in sich schloß[2]. Für die Persönlichkeit des Cosmas erhellt aber aus den bisherigen Ausführungen, daß er sich geradezu absichtlich in den Hintergrund stellte, eine auffallende Bescheidenheit und ungewöhnliche Zurückhaltung an den Tag legte. Man darf gewiß vermuten, daß er auch in anderen Fällen Augen- und Ohrenzeuge gewesen ist, ohne daß man es aus seinen Berichten zu erweisen vermöchte[3]. Daneben finden sich noch einige

1) In der Cosmasausgabe in den Fontes rerum Bohem. II pag. VII ist die Vermutung ausgesprochen, daß Cosmas eben damals auch die Würde eines Diakons erhalten habe. Novotný a. a. O. 394. 487 möchte dem nur bedingt beistimmen. Es gibt in Wirklichkeit keinen Anhaltspunkt, um zu bestimmen, wann er Diakon geworden ist; die Grenzjahre sind 1099 und 1110. 2) Vgl. P. Hinschius, System des katholischen Kirchenrechts II (1878), 92. 3) Vielleicht kann man aus der Beschreibung I, 37 schließen, daß er einmal in Bamberg war; möglicherweise auch in Schweinfurt nach I, 40: que usque hodie cernitur sectio. — Besonders auffallend ist, worauf Bresslau aufmerksam wurde, die Stelle III, 13 z. J. 1100, wo er erzählt, daß beim Leichenbegängnis Herzog Bretislaws II. 'einer aus

Angaben in seinem Werke, die über seine Familienverhältnisse ein wenig Aufschluß geben. Er hatte eine Frau, denn er verzeichnet im Jahre 1117 (III, 43) ihren Tod zum 23. Februar. Dieser Ehe entsprang ein Sohn namens Heinrich, 5 *dessen Cosmas ganz kurz beim Jahre 1123 (III, 51) Erwähnung tut. Ganz allgemein, aber wohl irrig, identifiziert man ihn mit dem berühmten Olmützer Bischof Heinrich Zdik (1126–1151)*[1].

Cosmas zählt an jener Stelle einige Jerusalempilger auf: 10 *Graf Dlugomil, Gumprecht, Gilbert, Heinrich genannt Zdik, und fährt dann fort: Einige von ihnen kamen im November wieder heim, andere starben; unter diesen . . . auch Bertold, der* cliens *meines Sohnes Heinrich. Ältere böhmische Geschichtschreiber und auch noch Dobner haben* 15 *die beiden hier genannten Heinriche, die Cosmas durch den Zunamen Zdik beim ersten von einander zu unterscheiden scheint, für zwei verschiedene Personen angesehen*[2]. *Erst der mährische Landesarchivar F. Boczek verfiel auf den Gedanken, daß beide Heinriche identisch seien. Anstatt aber* 20 *diese Ansicht als bloße Vermutung hinzustellen, hat er Belege dafür gefälscht. Im ersten Bande seines Cod. diplomat. et epistolar. Moraviae (1836) S. 264 n. 286*[3] *druckte er eine Urkunde ab, durch die seine Annahme zur Tatsache gestempelt wurde. Er besprach diese wichtige Entdeckung* 25 *schon in der Einleitung S. XV mit der ihm in solchen Fällen eigenen Emphase, indem er erklärte, daß die von vielen älteren Schriftstellern aufgestellte Behauptung, daß Heinrich Zdik aus premyslidischem Hause stamme, falsch sei, denn* – mirum auditu – *eine von ihm entdeckte Urkunde vom*

30 *dem Klerus* (unus ex clero)' *dem Sarge bis ans Grab folgte, die eigenartige Totenklage* Anima Bracizlai, sabaoth adonay, vivat expers thanaton, *'ein Gemisch aus lateinischen, griechischen und hebräischen Worten', sagt Grandaur, sang und dadurch Klerus und Volk zu vielen Tränen rührte. Man vergleiche damit, wie Wipo seine eigenen Gedichte mit den* 35 *Worten* 'quidam de nostris' *einführt. — Demgegenüber erscheinen Spangenberg Cosmas' Angaben über seine Anwesenheit in Mainz 1085 'in höchst eigentümlichem Licht'; vgl. Mitteil. des Instit. für österr. Geschichtsf. XX, 319.*

1) *Vgl. meine Geschichte Böhmens und Mährens S. 227 ff.*
40 2) *Vgl. Annales a. a. O. S. 173; auch noch Palacky, Würdigung S. 2.*
3) *Daraus übernommen in Erbens Regesta diplom. et epistol. Bohemiae et Moraviae I (1855), 129 n. 288. — Als Provenienz gab Boczek eine Abschrift saec. XIV. im erzbischöflichen Archiv in Olmütz an, auf das er sich auch sonst bei seinen Fälschungen gerne berief; bei der da-* 45 *maligen Unzugänglichkeit dieser Sammlung (für die meisten Forscher) ein bequemer Ausweg für Fälscher.*

Jahre 1152 beweise seine wirkliche Herkunft. In der schon nach ihrem Wortlaut ganz unmöglichen Urkunde ohne Datierung teilt der Abt G. von Selau dem Bischof J. von Olmütz mit, daß in seiner Kirche seit ihrer Gründung für die Eltern des Olmützer Bischofs Heinrich, des Stifters und Wohltäters des Klosters Selau, Todestage gefeiert wurden, der der Mutter am 21. Februar, des Vaters am 21. Oktober; 'was wir euch, ehrwürdiger Vater, bekanntgeben wollten, damit ihr wisset, daß dieses fromme Werk von uns aus Dankbarkeit schon seit langem eingerichtet ist'. Dabei scheint Boczek das bis Februi quinis . . . kalendis *nicht richtig verstanden zu haben und hat es als 21. Februar gedeutet.*

Diese mehr als durchsichtige Fälschung, die, wie die meisten anderen Boczeks, nur den Zweck hatte, vor den Mäzenen sein Finderglück leuchten zu lassen, hat gleichwohl die Geschichtsforscher jahrzehntelang getäuscht. Zu allererst Franz Palacky, der dieser Urkundennachricht durch ihre Verwertung in seiner 'Geschichte von Böhmen' erst zu Glauben und allgemeiner Verbreitung verhalf[1]*. Aus Palackys Werk drang diese Angabe ungeprüft in die gesamte übrige Literatur ein*[2]*. Jirečeks Bemerkung im Jahre 1870, daß auf die Urkunde Boczeks kein Verlaß sei, blieb unbeachtet*[3]*.*

Erst in meiner 'Geschichte Böhmens und Mährens' (1912) S. 227 habe ich das Verwandtschaftsverhältnis zwischen Cosmas und Bischof Heinrich Zdik in Frage gestellt.

1) *Im 1. Band (1836) S. 391 ohne jede Begründung und Quellenangabe: '(Cosmas) vermählte sich mit Bozetecha, die ihm Heinrich Zdik, den nachmals so berühmt gewordenen Bischof von Olmütz, gebar'; dann S. 400: 'An des letzteren (B. Johanns von Olmütz) Stelle wurde des Chronisten Cosmas Sohn, Heinrich Zdik . . . gewählt'. Daß Palacky schon bei Abfassung des ersten Bandes von Boczeks 'Funden' Kenntnis hatte, ersieht man aus den Anmerkungen 78—81 auf S. 270—273. Die Berufung auf die Urkunde findet sich erst in der dritten tschechischen Ausgabe I, 2 (1877), 9.*

2) *Es genügt wohl, aus der großen Zahl von Belegen, die sich beibringen lassen, die wichtigsten hervorzuheben: Köpkes Edition S. 4 N. 22; Fontes rer. Bohem. II p. VII; Wattenbach, Geschichtsquellen II*^{6}*(1894), 204 mit ausdrücklicher Berufung auf Palacky's oben angeführte tschechische Ausgabe; Bachmann, Gesch. Böhmens I, 306 u. v. a.*

3) *In einem Aufsatz über den Bischof Heinrich Zdik im Čas. Mat. Mor. II, (1870) 49—64, erklärt Jireček in der letzten Anmerkung diese Urkunde (nebst einigen anderen) als wertlos. Merkwürdigerweise wird daselbst S. 49 die Abstammung Bischof Heinrichs von Cosmas als selbstverständlich angesehen, als ob auch ohne die Urkunde die Cosmasstelle III, 51 vollkommen beweiskräftig wäre. Ganz unverständlich bleibt es aber, daß Jireček in der Abhandlung 'Cosmas a jeho kronika' von 1906 S. 4 dieselbe Urkunde, die er als erster verwarf, als sichersten Beweis für Cosmas' Vaterschaft zum Bischof Heinrich Zdik erklärt.*

Und da gleichzeitig und unabhängig auch Novotný in seiner tschechisch geschriebenen Geschichte Böhmens I, 2 (1913), 587 den gleichen Zweifel aussprach, und die Urkunde als offenkundige Fälschung Boczeks in das neue Urkundenwerk von G. Friedrich (Cod. diplomat. et epistolar. Bohemiae I, 1904—07, 456) nicht mehr aufgenommen wurde, so dürfte dieser Irrtum auch aus der Literatur allmählich verschwinden.

Schwieriger dagegen ist es, die Frage der Abstammung des Cosmas selbst zu lösen, über die sich die Ansichten im Verlaufe der Forschung sehr geändert haben.

Cosmas gilt in allen neueren Biographien nicht als Böhme, sondern als Pole[1]. Allein diese Annahme ist einerseits noch nicht sehr alt und anderseits schon früher erwogen und zurückgewiesen worden. Palacky bezeichnete ihn in der 'Würdigung' als 'Böhmen aus adeligem Geschlecht', ohne aber Belege dafür zu bringen. Köpke, der diese Ansicht zu der seinigen machte, wies darauf hin, daß Cosmas' Sohn Heinrich einen cliens namens Bertold hatte, was kaum einen einfachen Diener bedeuten dürfte, sondern den Lehens- oder Gefolgsmann eines Adligen. Da aber, wie sich aus Cosmas ergibt, auch Geistliche, ohne adelig zu sein, Klienten besaßen, ist Köpkes Schlußfolgerung nicht notwendig; Heinrich könnte, wie sein Vater, auch dem geistlichen Stande angehört haben.

Allein uns handelt es sich um die Nationalität des Vaters: Pole oder Böhme. Zu 1039 (II, 5) spricht Cosmas von der unzählbaren Menge Adliger, die Herzog Bretislaw von seinem polnischen Kriegszug als Gefangene mit sich nach Böhmen geführt habe, und fügt hinzu (nach dem Text der früheren Ausgaben): inter quos, heu, male captus adductus est meus attavus, consors in clero, presbiter officio. Dobner, der wohl als erster auf diese Stelle aufmerksam wurde, neigte sich der Ansicht zu, daß wenigstens in diesem Falle das Wort attavus kein wirkliches Verwandtschaftsverhältnis andeute, sondern nur im Sinne von senior collega zu fassen sei[2]. Ihm schlossen sich Pelzel und Dobrowsky

1) Es genügt, hier auf Wattenbach a. a. O. zu verweisen: 'Cosmas, ein Slawe, wie es scheint von polnischer Abkunft.' Auch ich habe noch in meiner 'Geschichte Böhmens und Mährens' Bd. I (1921), 5 von seiner polnischen Herkunft gesprochen. 2) Annales V (1777), 239. — Die Bemerkung Novotnýs I, 2 S. 25, daß schon F. Pubitschka, Chronologische Geschichte Böhmens III (1773), 157 einen ähnlichen Standpunkt vertreten hätte, scheint mir nicht zutreffend, da dort nur behauptet wird, proavus oder atavus bedeute nicht Urgroß- bzw. Ururgroßvater, sondern

in ihrer Cosmasedition S. VII an und erläuterten das Wort durch senior inter clericos. *Auf diese Autoritäten gestützt konnte dann Palacky, wie schon bemerkt, Cosmas als Böhmen bezeichnen, ebenso Emler in seiner Ausgabe S. VI und andere tschechische Geschichtsforscher. Köpke dagegen hat darauf hingewiesen, daß Cosmas das Wort* attavus *in seiner Chronik wiederholt im Sinne eines Verwandtschaftsverhältnisses anwendet, somit hier keine Ausnahme gemacht werden könne. Dann aber stamme Cosmas von diesem gefangenen polnischen Urahnen ab und sei kein Böhme. Und diese Ansicht herrscht seither vor, insbesondere in der deutschen Literatur, aber auch in der slawischen*[1].

Bei der Prüfung dieser Frage kommt es aber vielleicht gar nicht so sehr auf die Bedeutung des Wortes attavus *an, die nach dem Sprachgebrauch des Cosmas nicht zweifelhaft sein kann, sondern auf die handschriftliche Überlieferung der beiden entscheidenden Worte* meus attavus, *was bisher gar nicht berücksichtigt worden ist. Sie finden sich nämlich wieder, wie in der Todesnachricht (am Schluß des Werkes) die Jahreszahl 1126, nur in den beiden zusammengehörigen Handschriften A 3a und b, während sie in allen übrigen fehlen. Zusätze in A 3, die durch keine andere Handschrift bezeugt sind, können aber, wie wir später bei der Beschreibung der Hss. sehen werden, keinesfalls als gut beglaubigt gelten.*

allgemein einen Ahnherrn unbestimmten Grades; vgl. dazu S. 341. Auch beziehen sich diese Ausführungen nicht unmittelbar auf die in Rede stehende Cosmasstelle. Daher konnte sich Köpke auf Pubitschka berufen, daß mit attavus *ein wirkliches Verwandtschaftsverhältnis gemeint sei.*

1) *Büdinger, Österr. Geschichte I (1855), 355; Steindorff, Jahrbücher unter Heinrich III, Bd. I (1874), 66; auch Palacky in der tschechischen Ausgabe von 1876, Bd. I, 1 S. 304 (ebenda S. 402 spricht er wieder von dem 'geborenen Böhmen' und ebenso in der deutschen Ausgabe von 1844, Bd. I, 391 vom 'Eingeborenen'); Huber, Geschichte Österreichs I (1885), 150; Dudik, Mährens Allgemeine Geschichte IV (1865), 163; Bachmann, Geschichte Böhmens I (1899), 221; Novotný a. a. O. S. 25. 744 (nicht ganz bestimmt); M. Jansen und L. Schmitz-Kallenberg, Historiographie und Quellen der deutschen Geschichte (im Grundriß der Geschichtswissenschaft, herausgegeben von A. Meister), 2. Aufl. (1914), 56 u. v. a. — Am weitesten ging E. Komárek, Die polnische Kolonie der Hedčané in Böhmen, zugleich ein Beitrag zu Kosmas' Lebensgeschichte (in den Abhandlungen der kön. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften v. J. 1868, Folge VI, Bd. I, 1869), der nachzuweisen versuchte, daß Cosmas 'aus einem polnischen Adelsgeschlechte der Zdici stammte'. Ihm trat zwar J. Loserth (in den Mitteilungen des Vereins f. Gesch. der Deutschen in Böhmen XIX, 1881, S. 269 Anm. 3) in manchen Punkten entgegen, allein an der polnischen Abstammung des Cosmas hält auch er hier und in anderen Abhandlungen fest.*

Es handelt sich somit hier um eine willkürliche Einfügung der beiden Worte meus attavus *in A 3, und es entsteht nur noch die Frage, was den Schreiber veranlaßt haben könnte, ein so bezeichnendes Einschiebsel zu machen, dessen Tragweite er gar nicht bedachte.*

Es ist zunächst wohl sehr unwahrscheinlich, daß ein Abschreiber des 13. Jahrhunderts, der uns sonst gar keine Daten aus Cosmas' Lebensgeschichte darbietet, gewußt haben sollte, Cosmas sei ein Abkömmling eines polnischen Gefangenen gewesen. Eine weitere Schwierigkeit liegt darin, daß ein solcher Gefangener, der 1039 nach Prag kam, unmöglich ein attavus *des um 1045 geborenen Cosmas gewesen sein kann; im äußersten Fall sein Großvater* (avus). *Solche Bedenken legen die Vermutung nahe, daß sich die eingeschobenen Worte* meus attavus *gar nicht auf Cosmas beziehen. Es wäre nicht ausgeschlossen — mit aller Vorsicht sei es ausgesprochen —, daß der Schreiber dabei an sich selber und seinen eigenen Urahn gedacht hat. Der Zufall kann es gefügt haben, daß ein Geistlicher (vielleicht ein Adeliger), der eine Cosmashandschrift abschrieb oder las, wußte, daß jener polnische Geistliche, von dem Cosmas an dieser Stelle sprach, sein eigener Vorfahre sei. Es würde sich dann nicht einmal um eine Interpolation handeln, sondern um eine Glosse, um eine rein persönliche Randbemerkung eines einzelnen Schreibers oder Lesers.*

Jedenfalls entfällt — mag man meine Mutmaßung billigen oder nicht — der einzige Anhaltpunkt, den man für Cosmas' polnische Herkunft zu besitzen meinte, endgültig. Es darf dabei auch nicht übersehen werden, daß sich Cosmas in seiner Chronik, gelinde gesagt, nicht als Freund des polnischen Volkes zeigt. Die eine Bemerkung (III, 20): 'Die lumpigen Polen wünschten sich mit unbeschnittenen Lippen Glück', anläßlich des Bruderkrieges in Böhmen im Jahre 1107, würde genügen, um seine polnische Herkunft auszuschließen. Und fast überall da, wo er auf Polen und ihre Fürsten zu sprechen kommt, schwingt — bei einem Böhmen jener Zeit vollkommen verständlich — ein Ton entschiedener Abneigung mit, der mehr als unnatürlich wäre, wenn ihn irgendwelche Beziehungen mit diesem Volk verbänden, geschweige denn mit jenen polnischen Gefangenen aus dem Jahre 1039. Überblicken wir ganz kurz diese Nachrichten: I, 15 sind nach ihm neben Ungarn und Deutschen auch Polen an der furchtbaren Verwüstung Mährens im Jahre 906 beteiligt, während Cosmas' gleich-

zeitige Quelle, Regino, nur Ungarn nennt; I, 34 (zum Jahr 999) gilt ihm Herzog Mesko von Polen als 'listiger, denn irgend ein Mensch', grausam und treulos; I, 36 schildert er die Vertreibung der Polen aus Böhmen im Jahre 1004 mit unverkennbarer Genugtuung und Freude; ähnlich I, 40 die Rückeroberung Mährens aus ihren Händen; II, 2 (zum J. 1039) spricht er von 'all dem Unrecht, das der Polenherzog Mesko seinerzeit den Böhmen angetan hat'; II, 13 beim Tod Herzog Bretislaws (1055) wiederholt er, daß durch ihn 'mit Gottes Hilfe' ganz Polen unterworfen worden sei; III, 1 läßt er Herzog Bretislaw II., 'so oft er auch nach Polen zog', mit glänzendem Triumph zurückkehren; III, 35 wird der Sieg der Polen über die Böhmen im Krieg von 1110 nur ihrer 'List' zugeschrieben. Ein Autor, der in solcher Weise über Polen urteilt und schreibt, ist sicherlich nicht polnischer Herkunft. Wir werden Cosmas als Böhmen von Geburt anzusehen haben; mehr über seine Abstammung zu sagen, ist aber nicht möglich.

II. Die schriftstellerische Tätigkeit des Cosmas.

1. Die unbeglaubigten Werke[1].

Wie Cosmas' Lebensgeschichte, bietet auch seine schriftstellerische Tätigkeit der Forschung seit geraumer Zeit manches Rätsel.

Marquard Freher hat seiner Ausgabe der Chronik Böhmens von 1607 unmittelbar eine Lebensbeschreibung des Bischofs Adalbert von Prag angefügt, als deren Verfasser er den Chronisten Cosmas ansah[2]. Allein schon Bohuslaw Balbin hat sich in seiner 'Epitome hist. rer. Bohemicarum' (1677) S. 212 gegen diese Ansicht ausgesprochen. Cosmas könne, so meinte er, nicht der Verfasser der Adalbertvita 'Est locus in partibus Germaniae' sein, einmal wegen der Verschiedenheit des Stils, sodann weil Vita und Chronik

1) Vgl. hiezu meinen Aufsatz: „Der Gang der Cosmasforschung", im Neuen Archiv Bd. 45, S. 32 ff. 2) Er fügte auch gleich im Titel die Begründung für seine Annahme hinzu, indem er schreibt: 'Cuius (des Bischofs Adalbert) ipse (Cosmas) ita meminit supra lib. I. Histor. Bohem. fol. 17: "Quo facto quid sibi suus grex responderit ... scire poterit qui vitam eius seu passionem legerit. Nam mihi iam dicta bis dicere non placet ista" (siehe unten I, 30 S. 55). Et fol. 27 testatur de vita quoque et passione quinque fratrum S. Adalberti referre se in animo habere; quod an praestiterit, in incerto est' (II, 4 S. 90).

sich mehrfach widersprächen, was bei gleicher Autorschaft nicht möglich wäre. Als Beispiel führt er an, daß Cosmas den ersten Prager Bischof Thietmar in auffallender Weise preist, während die Vita ihn verdammt, sogar mit den Worten: 5 raptum esse in Tartara. *Eine bestimmte Ansicht über den Verfasser hat aber Balbin nicht geäußert. Die verschiedenen Vermutungen, die späterhin hierüber aufgestellt wurden: Gaudentius, Papst Silvester II. (Gerbert), Kaiser Otto III., Bruno von Querfurt, Abt Leo des Alexiusklosters in Rom* 10 *und Canaparius haben den Namen des Cosmas vollkommen verdrängt*[1]. *Die sicher berechtigte Annahme, daß der Verfasser dieser Schrift ein Zeitgenosse Adalberts gewesen sein müsse, schließt von vornherein ihre Zuweisung an Cosmas aus.*

Mit dieser Vita steht aber eine andere 'Quatuor immensi 15 iacet' *im Zusammenhang, die sich nur als ihre Umarbeitung in poetische Form darstellt*[2]. *Dobner, ihr erster Herausgeber, glaubte sie mit Sicherheit als eine Arbeit unseres Cosmas erklären zu können. 'Niemandem anderem als ihm', schreibt er, 'sei sie zuzuschreiben', 'jeder Zweifel sei ausgeschlossen',* 20 *Stil und Phrasen glichen einander in beiden Werken wie 'ein Ei dem anderen', man brauche nur beide zu vergleichen, 'um die Nachtigall am Gesange zu erkennen'*[3].

Diese mit solchem Brustton der Überzeugung ausgesprochene Ansicht Dobners ist lange Zeit in Geltung ge- 25 *blieben. Palacky schloß sich ihr an (Würdigung S. 296) und Emler gab in den Fontes rer. Bohem. I (1873), 313—334 das Gedicht von neuem als eine Arbeit des Cosmas heraus*[4]. *Allein in einer Besprechung dieser Ausgabe hat Loserth das Unzureichende der Dobnerschen Gründe für Cosmas'* 30 *Autorschaft betont*[5]. *Zu demselben Ergebnis kam wenige*

1) *Vgl. SS. IV, 574, dazu Wattenbach, Geschichtsquellen I* [7] *(1904), 488 und in den Geschichtschreibern der deutschen Vorzeit, 'Das Leben des Bischofs Adalbert von Prag', 2. Aufl., Vorrede. Die Vita galt bis vor kurzem ziemlich allgemein als das Werk des Mönches Johannes Canaparius* 35 *im römischen Kloster der heil. Alexius und Bonifacius, während neuerdings H. G. Voigt, Der Verfasser der römischen Vita des heil. Adalbert (Prag 1904) für Papst Silvester als Verfasser eingetreten ist.* 2) *Sie wurde zuerst von Gel. Dobner im 2. Bande der Monumenta historica Boemiae (1768) S. 9—50 veröffentlicht; vgl. Potthast S. 1136; H. G. Voigt,* 40 *Adalbert von Prag (1898) S. 232 mit weiterer Literatur; Ders., Der Verfasser der röm. Vita S. 19.* 3) *Es ist bezeichnend, daß ihm als wichtigster Beweis für die Autorschaft Cosmas' dieselben Worte aus der Chronik I, 30 dienen (vgl. oben S. XVIII, N. 2), die Freher für seine Annahme geltend machte, daß die Vita 'Est locus in partibus Germaniae'* 45 *von Cosmas herrühre, was Dobner, Annales I, 176 bestritt.* 4) *Vgl. die Einleitung p. XXIII.* 5) *Historische Zeitschrift (Sybel) Bd. XL*

Jahre später A. Kolberg[1]. *Er glaubte in Papst Silvester II. den Verfasser des Gedichtes zu finden und es als Quelle der sogenannten Canapariusvita Adalberts* 'Est locus in partibus Germaniae' *ansehen zu sollen*[2]. *Damit schien also auch dieses Schriftchen Cosmas endgültig abgesprochen zu sein. Potthast resümierte bereits a. a. O.: 'ohne Grund dem Cosmas Pragensis zugeschrieben'. Allein die Frage scheint damit noch nicht entschieden zu sein. Im Jahre 1901 hat Max Dvořák in einem Aufsatz in tschechischer Sprache: 'Versus de passione s. Adalberti und Cosmas' Nachrichten über das Heidentum in Böhmen'*[3], *Cosmas' Autorschaft dieser Verse doch wieder in Erwägung ziehen zu müssen geglaubt, ohne aber bei dem Zweck seiner Arbeit darauf großes Gewicht zu legen und die Frage eingehender zu behandeln. Dagegen hat sich Novotný*[4] *entschieden für Dobners alte Ansicht, daß Cosmas als Verfasser des Gedichts anzusehen sei, ausgesprochen: 'Cosmas' Autorschaft', sagt er, 'ist in Wahrheit sehr wahrscheinlich.' Bis zu welchem Grade der Wahrscheinlichkeit sich diese Annahme erheben läßt, ist aus den weiteren Ausführungen nicht zu ersehen. Da aber Novotný sich die selbständige Behandlung dieser Frage vorbehalten hat, muß man die Entscheidung, ob Cosmas außer seiner Chronik auch noch eine gereimte Adalbertlegende verfaßt hat und wie sich ihr Verhältnis zu jener, die Canaparius oder Papst Silvester zugeschrieben wird, dann gestaltet, vorläufig noch offen lassen.*

2. Die Chronik.

a) Abfassungszeit, Quellen, Arbeitsart, Chronologie und Charakteristik.

Das letzte bestimmte Datum, das Cosmas in seiner Chronik III, 61 nennt, ist der 30. Mai 1125, der Sterbetag

(1878) = N. F. IV S. 545; vgl. auch Archiv für österr. Geschichte XLV (1883), 28. Loserths Gründe suchte dann R. F. Kaindl in einer kurzen Bemerkung 'Zu Cosmas' in den Mitteil. des Instit. f. österreich. Geschichtsf. XVI (1895), 349 zu unterstützen; vgl. dazu ebenda XIX (1898), 540 und Mitteil. des Vereins f. Gesch. der Deutschen in Böhmen XXXII (1894), 338.

1) *In einer neuen Ausgabe des Gedichtes in der Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands VII (1881), 79, auch als Sonderausgabe u. d. T.: 'Des Papstes Silvester II. Lobgedicht auf den h. Adalbert', Braunsberg 1882.* 2) *Beide Ansichten sind abgelehnt worden von H. G. Voigt, Adalbert S. 232.* 3) *Český časopis historický VII, 448.* 4) *Dějiny I, 2 (1913), 746—748 N.*

Kaiser Heinrichs V. Das Schlußkapitel (62) mit der Erzählung von den Kasteiungen eines Priesters fügte er an, wie er sagt, 'weil wir von Herzog Sobieslaw (seit 16. April 1125) keine Heldentaten zu berichten haben'; es ist also wiederum ein bloßes Füllsel ohne zeitlichen Zusammenhang mit der eigentlichen Darstellung. Es ist sehr unwahrscheinlich, daß Cosmas damit sein Werk abzuschließen gedachte, er dürfte vielmehr durch Krankheit und Schwäche gezwungen worden sein, hier abzubrechen. Man kann somit sagen, daß er bis kurz vor seinem Tod, der am 21. Oktober 1125 eintrat, an seiner Chronik gearbeitet hat. Schwieriger ist es festzustellen, wann er sie begonnen hat und wann die einzelnen Bücher entstanden sind.

Mit dieser Frage beschäftigten sich schon Pelzel und Dobrowsky. Sie sprachen die Ansicht aus, daß das erste Buch um das Jahr 1110 veröffentlicht wurde. Sie wiesen hin auf I, 35, wo Cosmas in der Erzählung des Jahres 1003 auf ein Ereignis anspielt, das sich, wie er sagt, nostris temporibus zugetragen habe und von dem er 'am geeigneten Orte ausführlicher sprechen werde (sed hec in suo loco plenius exarabuntur stilo)'. Das geschieht denn auch im 32. Kap. des dritten Buches beim Jahre 1110. Daraus schlossen sie, daß jene Stelle im ersten Buch nicht vor 1110, aber doch wohl in diesem Jahre niedergeschrieben wurde, somit auch das ganze erste Buch, das bis zu Kap. 42 reicht, in dem genannten Jahre fertiggestellt war[1].

Ohne auf diese Beweisführung Rücksicht zu nehmen, entwickelte Palacky in der 'Würdigung' eine ganz andere Ansicht über die Abfassungszeit der Chronik. Er verlegt den Entschluß des Cosmas, 'eine Geschichte seines Volkes zu schreiben und damit die Reihe der böhmischen Historiker zu eröffnen', erst in dessen allerletzte Lebensjahre, in die Zeit zwischen 1119 und 1122, 'wo er schon ein 75 jähriger Greis war'. Den Anhaltspunkt hierfür findet er in jenen Zeitangaben, die unmittelbar vor dem Titel des ersten Buches, nach dem Widmungsbrief an Magister Gervasius, dem er auch das vollendete erste Buch übersandte, stehen (s. unten S. 4 Z. 9–14). Dort heißt es, daß die Chronik geschrieben wurde (est composita) unter Kaiser Heinrich V. (1099 bis

1) Scriptores rer. Bohem. I p. XIII: Nam lib. I, p. 70 res serius factas anteoccupat Cosmas, paucis innuens Borziwoyum ducem ab Henrico imperatore captum fuisse. Quod cum anno 1110 accidisset, ut ex lib. III p. 243 cognoscitur, licet concludere, circa tempus hoc librum primum evulgatum esse.

1125), Papst Kalixtus II. (1119—1124), Herzog Wladislaw I. (1110—1125) und Bischof Hermann von Prag (1099 bis 1122). Wenn dieser Satz, wie Palacky annahm, schon in dem Widmungsexemplar an Gervasius enthalten war, das nur das erste Buch enthielt, dann konnte dieses nicht vor dem Regierungsantritt des Papstes Kalixtus (1119), aber auch nicht nach dem Tode des Bischofs Hermann (1122) begonnen worden sein. Die beiden Jahre 1119 und 1122 müßten, so folgerte Palacky, den terminus a quo und ante quem für den Beginn der Arbeit bilden. Die Abfassung des zweiten und dritten Buches gehörten dann notwendigerweise in die unmittelbar darauf folgenden drei bis sechs Jahre, die Cosmas noch lebte, so daß das ganze Werk in der Zeit von 1119 (spätestens 1122) bis 1125 entstanden wäre.

Dieser Auffassung schlossen sich die meisten späteren Forscher an, insbesondere auch Köpke, der ausdrücklich erklärte, in jener Erwähnung eines Ereignisses von 1110 im ersten Buche kein Hindernis gegen diese Annahme zu sehen[1].

Erst Loserth nahm bei seinen Cosmasstudien[2] *auch die Frage nach der 'Abfassungszeit des Geschichtswerkes' noch einmal auf*[3]. *Er hielt es für unwahrscheinlich, daß Cosmas 'die beiden letzten Bücher, d. h. den umfangreichsten und in jeder Beziehung wertvollsten Teil seines Werkes in der verhältnismäßig kurzen Zeit von drei bis sechs Jahren vollendet habe', noch dazu im hohen Greisenalter, 'da er den Achtzigern nahe war'. Er möchte vielmehr das erste Buch, wie Pelzel und Dobrowsky, um 1110 fertiggestellt sehen, Buch zwei und Kapitel 1—45 des dritten Buches, wo er einen Abschnitt zu erkennen meinte, spätestens 1122, die Schlußkapitel des dritten Buches 46—62 zwischen 1122 und 1125. Den Satz mit den chronologischen Daten unmittelbar vor dem ersten Buch, die nach Palacky dessen Abfassung nicht vor 1119 beweisen, betrachtet er, ebenso wie schon Pelzel und Dobrowsky*[4], *nicht als schon im Gervasiusexemplar enthalten, sondern erst als eine Ergänzung anläßlich der Übersendung aller drei Bücher (das letzte aber nur bis Kap. 45) an Propst Severus im Jahre 1122. Er stützt*

1) *SS. IX, 4:* Quocum *(scil.* temporis spatio *1119—1122)* bene convenit quod uno loco libri primi res anno 1110 gestas attigit. 2) *S. meinen genannten Aufsatz im N. Archiv 45, S. 43ff.* 3) *In der Abhandlung im Archiv für österr. Geschichte LXI, 29—32.* 4) *Es heißt dort Einl. p. XIV:* Nam ad finem praefationis ad Gervasium sequentem clausulam, quae procul dubio in editione primi et secundi libri deerat, adiecerat: Est autem . . .

sich bei dieser Annahme darauf, daß der Wortlaut der Stelle: 'Diese Chronik wurde aber geschrieben unter der Regierung Kaiser Heinrichs . . ., unter Papst Kalixtus . . . Herzog Wladislaw . . . und Bischof Hermann . . ., wie aus dem Nachfolgenden . . . ersichtlich wird', nicht zu dem Inhalt des ersten Buches passe, in dem von diesen vier Personen noch nicht die Rede ist, 'folglich', wie Loserth wörtlich sagt, 'an Gervasius nicht überreicht worden sein kann'. Loserth hat aber dabei eine andere Stelle bei Cosmas übersehen, die seine Beweisführung entkräftet. Zu Beginn des 59. Kap. des dritten Buches heißt es: 'Weil ich mich erinnere, im Eingange des ersten Buches gesagt zu haben, daß diese Chronik zur Zeit des Herzogs Wladislaw (1110 bis 1125) und des Bischofs Hermann (1099—1122) herausgegeben wurde (editam esse) *. . .' Eine Zeitbestimmung über die Abfassung mit den Grenzjahren 1110 und 1125 stand also von allem Anfang an zu Beginn des ersten Buches, somit auch schon im Gervasiusexemplar. Nur bleibt es dahingestellt, wann Cosmas das erste Buch an Gervasius überschickte; möglicherweise erst zwischen 1119 und 1122. Die Abfassungszeit kann aber auch vor das Jahr 1119 fallen, wie Pelzel, Dobrowsky und Loserth vermuteten. Auch ich möchte mich aus besonderen und allgemeinen Gründen dieser Anschauung eher anschließen als jener Palackys*[1].

In der Vorrede zum zweiten Buch, die an den Abt Clemens von Brewnow gerichtet ist, der nicht vor dem Jahre 1118 zu dieser Würde gelangt zu sein scheint[2], *spielt Cosmas auf dessen Wunsch an, seine literarische Leistung, d. h. das erste Buch der Chronik, kennen zu lernen, 'das ich einst* (olim) *für Gervasius geschrieben habe'; ein Ausdruck, dem man es anmerkt, daß seither eine längere Zeit verstrichen sein dürfte. Und auch die Bemerkung III, 59: 'weil ich mich erinnere* (quoniam . . . memini)', *scheint anzudeuten,*

1) *Zu der Frage haben sich noch geäußert Herm. Jireček, Kosmas a jeho kronika S. 4 ganz im Sinne Palackys, daß der Beginn der Abfassung des ganzen Werkes in die Zeit zwischen Februar 1119 und September 1122 gehöre, der Abschluß zwischen April und Oktober 1125; dann V. Novotný České Děj. I, 2 S. 686 N. 4, 746 mit der recht gezwungenen Vermutung, daß Cosmas durch den Tod seiner Frau (23. Januar 1117) veranlaßt worden sein könnte, sich nunmehr literarisch zu betätigen.*
2) *Nach einem Benediktinernekrolog des 17.—18. Jahrh. (vgl. J. Truhlař, Catalogus codicum manu scriptorum latinorum . . . in c. r. bibliotheca . . . universitatis Pragensis II (1906), 332 n. 2620) war Clemens Abt von 1118—1127; am 25. Januar 1118 starb sein Vorgänger Adalbert; vgl. Novotný I, 2 S. 688 Anm. 2. Das würde allerdings nicht hindern, daß das zweite Buch schon vor 1118 fertiggestellt war.*

daß die Abfassung des ersten Buches weit hinter die des dritten zurückreicht.

Ein langsames, eine Reihe von Jahren währendes Werden und Reifen legt doch auch Cosmas' ganze Arbeitsweise nahe. Er schloß das erste Buch ab, ohne recht zu wissen, ob er es fortsetzen werde oder nicht. Von dem Urteil seines Freundes Gervasius machte er es abhängig. 'Nach deinem Befehle werde ich mich entweder rüsten, das übrige zu erzählen oder ich werde hier haltmachen und meinem läppischen Unternehmen ein Ziel setzen.' Das klingt gewiß nicht nach hastiger Arbeit, die er am Lebensende, in den letzten Jahren, die ihm noch beschieden sein konnten, durchzuführen sich plötzlich entschloß. Die launige Frage, die er im Jahre 1125 an die Muse stellt, ob er, der gebrechliche Greis, gedrückt von der Last der Jahre, auch noch die Geschichte Herzog Sobieslaws erzählen solle, würde eigentlich der Pointe entbehren, wenn er diese ganze Arbeit erst wenige Jahre zuvor in Angriff genommen und mit wahrhaft jugendlichem Eifer so weit gebracht hätte. Am Ende des zweiten Buches, als seine Darstellung bis zum Regierungsantritt Herzog Bretislaws II. (14. September 1092) gelangt war, gedachte er schon sein Werk abzuschließen. 'Mache Halt, o Muse' — so lauten, an Horaz und Ovid anklingend, die letzten Zeilen des zweiten Buches —, 'du hast schon genug Chronik geschaffen, das Lied ist beendet, sprich: freundlicher Leser, lebe wohl'. Und das dritte Buch beginnt er mit einer Entschuldigung, daß er es überhaupt beginne. Denn was er dem Leser anfangs versprochen, habe er erfüllt. Die gegenwärtige Zeit aber, damit meint er die Epoche von 1093 an, habe ihm anfangs ferngelegen. Auch diese Bemerkung ist kaum verständlich, wenn er erst 1119, also ein Vierteljahrhundert später, nachdem drei Regierungen, die Bretislaws II. (1092—1100), Boriwois II. (1100—1107) und Swatopluks (1107—1109) bereits abgelaufen waren, eine Landesgeschichte zu schreiben sich vornimmt. Er will daher, von da angefangen, auch nur 'einiges Wenige der Hauptsache nach aufzeichnen', 'die ausführliche Schilderung aber den Späteren überlassen', ebenso wie er den 'jungen Philosophen' es überläßt, 'die wunderbaren Taten des Herzogs Sobieslaw mit goldenem Griffel zu verherrlichen', während er nur einiges 'ungeschickt' niederschreiben will, 'damit sie es aufs genaueste ausarbeiten' (III, 59).

Cosmas' ursprünglicher Plan scheint also gewesen zu sein, eine böhmische Chronik von den ältesten Zeiten bis

zum Ende der langen bedeutsamen Regierung König Wratislaws (1061–1092) zu schreiben. Ich sehe auch gar keine Schwierigkeit, anzunehmen, daß er schon damals als rüstiger Mann mit der Arbeit beschäftigt war, wenn ihm auch der Abschluß selbst des ersten bis 1034 reichenden Buches erst 1110 oder kurz nachher gelang. Der Erfolg, den ihm dieser erste Versuch brachte, konnte ihn dann wohl veranlassen, ein zweites und bald auch ein drittes Buch anzufügen. Dieses reichte bis zum Ende des 58. Kap., wo es ausdrücklich heißt: 'Aber das Ende des Herrn (Herzogs Wladislaws) sei auch das Ende des Buches.'[1] *Allein eine neuerliche Fortsetzung für die Regierungszeit Sobieslaws ergab nur noch vier Kapitel (59–62).*

Der Erfolg seiner Arbeit erklärt sich wohl daraus, daß man damals ein solches Werk in Böhmen überhaupt nicht besaß. Mit einer Offenheit und Klarheit, die man bei frühmittelalterlichen Schriftstellern nicht häufig findet, sagt uns Cosmas selbst, was an geschichtlichen Werken über die Heimat zu seiner Zeit vorhanden war. Er nennt zunächst (I, 15) ein 'Privileg der mährischen Kirche', einen 'Epilog Mährens und Böhmens' und eine 'Vita oder Passio des heiligen Wenzel' und deutet auch den Inhalt dieser Schriften kurz an. Die erste handelte von der Taufe Herzog Boriwois; die zweite von der Ausbreitung des katholischen Glaubens in Böhmen unter seinen Nachfolgern, d. h. wohl nur unter seinen beiden Söhnen Spitignew und Wratislaw; die dritte von der Erbauung der ersten Kirchen in Böhmen durch einen gläubigen Herzog, mit dem er sicherlich nur Wratislaws Sohn und Nachfolger, den heiligen Wenzel meint. Wir sehen: die Geschichte der drei ersten premyslidischen Generationen lag zu Cosmas' Zeiten bereits bearbeitet vor. Der Anfang zu einer Chronik Böhmens war gemacht. Allein die stürmischen Zeiten, die mit Wenzels Ermordung eintraten, mögen solche Tätigkeit unterbrochen haben. Erst die Glanzzeit unter dem ersten premyslidischen König, Wratislaw, regte zur Fortführung jener ersten Versuche an.

Doch benutzte Cosmas diese älteren Geschichtswerke nicht eigentlich als Quellen für seine eigene Arbeit. Er erklärte vielmehr all das übergehen zu wollen, was 'wir schon von andern niedergeschrieben lesen (iam ab aliis scripta legimus)', *mit der Begründung, um 'den Lesern keinen Überdruß zu*

1) *Mehrere Handschriften lassen denn auch hier mit Kap. 59 ein viertes Buch beginnen, s. unten S. 237, Z. 4a.*

verursachen'; er bedient sich des Bildes, daß 'man auch Speisen, die öfter genossen werden, verwünscht'. Die Kenntnis dieser Schriften scheint also in den Kreisen, für die er seine Chronik verfaßte, sehr verbreitet gewesen zu sein. Ähnlich stellt er sich später (I, 29. 30) zu einer Vita et passio *des heiligen Adalbert, die ihm bekannt ist, wenn auch dieses Werk kaum als Erzeugnis der heimischen Literatur angesehen werden dürfte. Er bringt zwar selber auch Nachrichten über Adalbert, weil er glaubt, 'nicht übergehen zu sollen, was andere, wie ich sehe, ausgelassen haben'; aber plötzlich bricht er ab mit der Erklärung: 'ich finde nicht für gut, was schon gesagt wurde, zum zweiten Male zu sagen'. Wenn er gleichwohl in den beiden Kapiteln, die von Adalbert handeln, neben manchem Neuen auch Nachrichten aus der ihm bekannten Vita wiederholte, so ist das wohl nur darauf zurückzuführen, daß er beim Niederschreiben das Werk nicht zur Hand hatte und bloß aus dem Gedächtnis zitierte. Als Quelle für seine Chronik kann man sie daher nicht ansehen, wenigstens wollte er sie nicht zur Unterlage seiner Erzählung machen.*

Cosmas wollte überhaupt nicht mit schriftlichen Quellen arbeiten. Er stützte sich nach eigener Aussage im ersten Buche nur auf die 'unbeglaubigten Erzählungen alter Leute (senum fabulosa relatio)' *und im zweiten und dritten auf 'das, was wir selbst gesehen oder von Augenzeugen glaubwürdig vernommen haben', I, 42.*

Dennoch ist Cosmas in seiner Darstellung nicht so selbständig und unabhängig, wie es nach seinen Angaben scheinen möchte. Es ist das bleibende Verdienst Loserths, seine Abhängigkeit von dem Chronisten Regino von Prüm, für die man auch früher schon mancherlei Anhaltspunkte besaß, bestimmt nachgewiesen zu haben[1]. *An einer Reihe von Stellen im ersten und einigen anderen im zweiten und dritten Buch sind deutliche Anlehnungen an den Text Reginos vorhanden, wenn es sich auch oft nur um einzelne Worte handelt*[2].

1) *Studien zu Cosmas von Prag, im Arch. f. österr. Gesch. LXI (1880) 1ff. Auf Entlehnung aus Regino wies schon Pubitschka, Chron. Geschichte Böhmens III (1773), 157 hin, merkwürdigerweise bezeichnete er die Rede Boleslaws II. (I, 33) als Entlehnung, während es sich um die Charakteristik in I, 32 handelt; dann Dobrowsky, Was gewinnt die böhm. Geschichte durch die Mon. Germ. hist., in Monatsschrift der Gesellschaft des Vaterl. Mus. in Böhmen, Jg. I, Januar (Prag 1827), S. 59 und J. Meinert, Die böhm. Geschichtsschreiber des ersten Zeitraumes, in den Jahrbb. der Literatur, Jg. 15–16 (1821, Juli–Dez.) und Anzeigeblatt S. 27ff.* 2) *Vgl. unten S. 5, 8, 24, 33, 34, 39, 42, 49 (wo zu Z. 4* capitis . . . deposuit *auf den gleichen Ausdruck bei Regino z. J.*

Die Stellen scheinen auf den ersten Blick nicht ganz gleich zu bewerten, die einen mehr sachlicher, die anderen mehr stilistischer Art zu sein. Loserth hat daraus eine schwere Anklage gegen Cosmas geschmiedet, von 'Plagiat', 'Lückenbüßer', 'Entlehnung in einer höchst geistlosen Weise' gesprochen und behauptet, daß Cosmas den Regino zwar 'sehr oberflächlich gelesen' habe, aber ihn 'wortgetreu (man kann sagen sklavisch) und auf Kosten der historischen Zuverlässigkeit ausschreibt'. Dieses vernichtende Urteil, das mehr und mehr in die allgemeine Literatur eindringt[1], *dürfte doch stark zu mildern sein, wenn man Cosmas' Darstellungsweise dabei berücksichtigt.*

Für Cosmas' Stil ist nichts bezeichnender, als die zahlreichen Zitate und Entlehnungen. Wir wissen seit langem, daß Cosmas aus der Bibel und den römischen Schriftstellern ganze Sätze und einzelne Redewendungen benützt, ohne sie, bis auf ganz vereinzelte Fälle (vgl. 70, 23; 167, 15; 183, 18; 192, 28; 199, 1; 225, 8; 239, 11) als solche zu bezeichnen. Er bringt sie bald wortgetreu, bald gestaltet er sie mehr oder weniger frei um, aber immer verwebt er sie auf das innigste mit seiner eigenen Sprache. Sie zeugen von einer außerordentlichen Belesenheit unseres Autors, aber auch von seinem Streben, diese zur Schau zu stellen, was Wattenbach mit der Lütticher Schule in Zusammenhang bringt[2]. *Es gibt kaum ein Kapitel in seinem Werke, in dem nicht ein oder mehrere solcher Zitate sich vorfinden, manche wiederholt er an verschiedenen Stellen*[3].

Unter den antiken Dichtern steht obenan Vergil[4], *dann folgen Horaz, Ovid, Lucan. Beachtenswert ist, daß*

863 hätte hingewiesen werden sollen), 57, 65, 80, 89, 110, 141, 159/60, 228, Anm. 3. Ich möchte hinzufügen, daß die Überschrift des Gervasiusbriefes (S. 2, Z. 7) den gleichen Ausdruck prefacio operis subsequentis *zeigt wie bei Regino (ed. Kurze in den Script. rer. Germ. S. XIX, 1.)*

1) *Vgl. M. Jansen und L. Schmitz-Kallenberg, Historiographie und Quellen der deutschen Geschichte bis 1500 (2. Aufl. 1914), in Meisters Grundriß der Geschichtswissenschaft Reihe I Abt. 7 S. 56: 'Kosmas hat sein Werk gewissenlos und mit fremden Federn, namentlich aus Regino von Prüm geschmückt. Farben, Charakteristiken, ja ganze Personen nimmt er unbedenklich herüber . . .'* 2) *Vgl. Deutschlands Geschichtsquellen II* [6], *203; vgl. unten S. 232 N. 6.* 3) *Vollständigkeit in der Nachweisung der Zitate ist, abgesehen von der Mangelhaftigkeit der Hilfsmittel, schon deshalb nicht zu erreichen, weil vielfach die Grenze zwischen zufälligem Anklang (vgl. z. B. 147 N. 3) und Entlehnung nicht sicher zu ziehen ist.* 4) *S. 4 N. 1; 7, 2–4, 6–8; 8, 2, 3; 10, 1; 11, 4; 13, 4, 5, 7; 15, 1, 5; 16, 3; 18, 3; 19, 6; 21, 2; 25, 1, 2; 26, 2; 27, 1, 4, 5; 28, 2; 30, 2; 43, 1; 54, 4; 62, 2; 63, 4; 64, 5; 70, 7; 73, 5; 74, 1, 3; 78, 1; 86, 2; 91, 6; 93, 3;*

188 N. 4 (vgl. 181 N. 6 und Traube a. a. O. II, 73, 1) nicht Vergil, sondern die Umarbeitung durch Sedulius das Vorbild war[1]. Daher wurden in den Fällen, in denen sich nicht alle Glieder einer solchen Kette nachweisen ließen[2], die bekannten vermerkt; vgl. 78 N. 2 und 3 (zu favilla). Einzelne Stellen sind auf die Disticha Catonis (s. S. 58 N. 11; 97, 4; 147, 7; 192, 5), Juvenal (21, 6; 31, 2; 39, 5; 76, 8; 177, 2; 219, 3), Persius (78, 2; 81, 1; 177, 3) und Statius (13, 2; 31, 1; 72, 2; 82, 4; 200, 1; 235, 6) zurückzuführen. Die Anklänge an Phaedrus (12, 7; 14, 2; vgl. für Äsop 149, 2), Properz (187, 4), Silius (78, 2; 184, 4) und Valerius Flaccus (145, 1; 206, 2) sind gewiß nicht beweisend; bei denen an Plautus (22, 4, 7; 235, 2) und Terenz (3, 1; 12, 4; 30, 3; 47, 1; 159, 6; 177, 3) handelt es sich um sprichwörtliche Wendungen, die auch sonst benutzt werden; vgl. (auch für nicht nachweisbare): S. 10 N. 5; 12, 3; 92, 2; 94, 2[3]; 114, 5; 129, 4; 145, 3; 177, 1, 3 (= 187, 5); 179, 3; 205, 22. Von christlichen Dichtern sind außer Sedulius noch Paulinus Nolanus (S. 5 N. 2; 145, 4; 217, 3), Paulinus Petricordia (77, 4; 181d; 238, 2) und Prudentius (13, 2; 183, 4) zu nennen; vgl. auch 54, 4 (= 84, 5). Die auf Boethius bezüglichen Stellen (3, 3; 8, 1; 9, 1; 61, 4; 97, 2; 115, 7; 151, 1; 212, 2; 238, 6) bilden einen Übergang zu

96, 1, 4; 98, 4; 99, 3; 100, 1; 102, 1; 104, 3, 4, 6; 106, 3; 109, 1; 117, 4; 119, 9; 123, 2; 129, 5; 133, 4; 143, 5; 147, 3; 151, 3; 152, 1, 2; 157, 1; 158, 5; 159, 2; 161, 3; 166, 4, 7; 174, 1; 176, 1; 180, 2; 181, 1—3; 183, 5; 184, 3—7, 9, 11; 187, 1, 3; 188, 4; 189, 2, 3; 192, 2, 4; 193, 3; 196, 2, 3; 197, 1; 199, 3, 4; 200, 2, 3, 7; 201, 2—4; 205, 4; 207, 4; 208, 2—5; 209, 1—3; 222, 12; 223, 1; 224, 21; 226, 5, 6; 235, 1; 237, 1, 3; Horaz: S. 2 N. 3; 3, 4, 5; 7, 3; 9, 5; 11, 2; 13, 8; 16, 1; 18, 3; 20, 5; 21, 1, 4; 26, 2; 37, 5; 47, 2; 62, 2; 63, 8; 65, 7; 81, 2, 4; 82, 3; 98, 3; 100, 4; 107, 2, 4; 110, 2; 129, 3, 5; 132, 4; 166, 1, 5; 168, 1; 179, 6; 199, 2; 208, 5; 226, 7; 238, 1; Ovid: S. 2 N. 4; 7, 2, 5; 10, 1; 12, 2; 13, 1, 6, 7; 18, 3; 20, 4; 39, 2; 62, 3; 65, 8, 9; 72, 1; 73, 3; 74, 2; 80, 2; 85, 9; 95, 3; 100, 3; 102, 4; 121, 2; 126, 1; 143, 2, 7; 145, 1; 146, 3; 147, 2; 150, 3; 159, 3; 207, 7; 223, 1; 225, 3; 235, 7; Lucan: S. 24 N. 7; 29, 5; 31, 3; 60, 2; 65, 8; 72, 2; 82, 2; 84, 4; 99, 4; 104, 5; 133, 2; 142, 3; 143, 1, 4; 150, 3; 151, 5; 172, 5; 181, 10; 190, 5; 196, 5; 199, 1, 5; 209, 5, 6; 218, 5.

1) haud mora, nec mora *kommen bei Vergil, aber auch bei Sedulius vor. Für Sedulius vgl. S. 18 N. 3; 55, 4; 61, 3; 97, 3; 145, 3; 146, 3; 218, 1; 221, 2; 223, 1.* 2) *Vgl. I. Gensichen, De Scripturae sacrae vestigiis in inscriptionibus lat. christianis. Greifswald 1910, S. 6:* non vero distinxi, utrum tales loci ad ipsos locos sacros revocandi sint an ad scriptores ecclesiasticos intercedentes. 3) *Vgl. Alanus ab Insulis, Contra hereticos I, 30, Migne, Patrol. lat. 210, S. 333a:* quia auctoritas cereum habet nasum.

der Benutzung prosaischer Kirchenschriftsteller, deren Kenntnis Cosmas einen nicht unbeträchtlichen Teil seines Wortschatzes verdankt[1], *wenn auch Verweisungen nur vereinzelt gegeben werden konnten. Auch zu den fast auf jeder Seite (soweit es sich nicht um trockene Aufzählungen handelt) angeführten Bibelstellen*[2] *— nicht immer sind sie passend; vgl. 82 N. 3 — kommen biblische Worte, für die nicht auf eine bestimmte Stelle verwiesen werden kann. Ähnlich wie mit den Kirchenschriftstellern steht es mit Cicero*[3].

Von den antiken Historikern benutzte Cosmas in erster Linie Sallust[4]. *Auf Livius I, 54 scheint S. 28 Z. 16 und 150 Z. 10 angespielt zu werden. Die S. 8 N. 2 und 3 angeführten Justinstellen stammen wohl aus Regino. Die Anklänge an Ammian (S. 160 N. 3), Cornelius Nepos (103, 4) und Curtius (131, 5; 141, 4; 173, 6) kommen wohl nicht in Betracht. Mit Wendungen, die Gemeingut mittelalterlicher Historiker sind, wird manches dargestellt und nicht selten wiederholt Cosmas sich selbst (vgl. 148 N. 1; 191, 30 mit 96, 7). Für Plinius s. 5, 2; 90g; 129, 4; für* quod Deus procul avertat *(132, 31; 172, 15) vgl. Thes. ling. lat. I, 1323, 3.*

Besonders hervorzuheben sind dann Stellen, wo biblische und klassische Vorbilder ineinander verwoben werden, z. B. S. 7 (wo Böhmen als Land der Verheißung dargestellt wird), 32, 10 (vgl. Thes. III, 2010, 10); 72 N. 2; 73 N. 3 (Ovid und Boethius); 78 N. 3; 86 N. 2; 87 N. 6 (auch Livius I, 57, 3); 143 N. 5; 181, 10 ff. Schließlich sei noch hin-

1) *Vgl. Thes. ling. lat. unter* antiphrasis *(II, 173),* athleta *(II, 1036, 84),* Atticus *(II, 1133, 11),* fastu *(VI, 329, 35, 54; 330, 13). — Für Augustin 5, 2; 13, 3; 61, 3; für Gregor 16, 2; 81, 5 (109, 3); 240, 4; für Isidor 18, 2; die 80, 1 angeführte Hieronymusstelle ist aus Regino genommen, vgl. 131, 5; 187, 1.* 2) *Für den von Cosmas benutzten Text sei verwiesen auf die Nachträge zu 19, 12 und 39, 3, ferner auf 16 N. 5; 24, 4; 67, 1; 68, Z. 11 (vgl. Nov. testam. lat. rec. Wordsworth-White, Oxford 1890); 85, 5; 92, 1; 99, 5; 128, 3. — Köpke hat merkwürdigerweise geglaubt, daß Bibelstellen nur selten nachgeahmt seien; vgl. Manitius in den Mitteil. d. Inst. f. österreich. Geschichtsforschung VIII (1887), 482.* 3) *S. 128 N. 2; 159, 6; 190, 4; 193, 4; 239, 4; zu 142, 23 f. vgl. Cato M. 66, zu 100, 7 Cato 71:* adulescentes mihi mori sic videntur, ut cum aquae multitudine flammae vis opprimitur, senes autem sic, ut cum sua sponte nulla adhibita vi consumptus ignis extinguitur; *zu 74, 2 auch Pro Sull. 88:* vita multo carior. 4) *S. 14 N. 1; 18, 1; 21, 8; 26, 3; 94, 3; mit 132 Z. 14; 136, 8 huiusmodi vgl. Iug. 9, 9; 30, 4; Cat. 20, 1; 32, 3; 50, 5; 52, 1; 57, 6; vgl. unten S. XXXIII N. 1; 143, 5; 149, 6; 151 Z. 10 Iug. 13, 1; 156, 6; 167, 4; 177, 3; 179, 7; 180 Z. 19 Iug. 49, 5; 181, 5; 198, 2; 209, 9.*

gewiesen auf die Nachahmung nicht des Wortlautes, sondern des Gedankens: 54 N. 2; 73h; 74, 19 und 29; 183, 24; 200 N. 7; 201 N. 3.

Es ist wohl ausgeschlossen, daß Cosmas alle diese weltlichen und kirchlichen Schriftsteller gelesen, geschweige denn in seiner Bibliothek besessen habe, um sie je nach Bedarf heranzuziehen. Ein derartiges Wissen kann er sich nur auf der Lütticher Schule mit ihrem 'gesuchten und pretiösen Stil', wie Wattenbach sagt, wohl aus Chrestomathien und ähnlichen Sammlungen[1] *erworben und dank einem guten Gedächtnisse dauernd bewahrt haben, um es dann bei seiner literarischen Arbeit zu verwerten. Daraus scheint sich aber zu ergeben, wie wenig berechtigt es wäre, wegen wörtlicher Entlehnungen aus mittelalterlichen Geschichtswerken an einigen Stellen, namentlich aus Regino und der Wenzelslegende des Canaparius*[2]*, die Glaubwürdigkeit des Cosmas anzuzweifeln. Es hat vielmehr ganz den Anschein, als ob für Cosmas auch Regino, der bekanntlich bis ins zwölfte Jahrhundert viel gelesen und benützt worden ist und große Verbreitung gefunden hat*[3]*, weniger historische Quelle, als vielmehr nur literarisches Muster und Vorbild war. Daraus möchte sich dann auch erklären, was schon Palacky aufgefallen ist, daß er die wichtigen historischen Nachrichten Reginos über Böhmen übergangen hat, da er, wie wir wissen, den grundsätzlichen Standpunkt einnahm, nicht das zu wiederholen, was andere vor ihm schon gesagt hatten.*

Wenn Cosmas beispielsweise Herzog Spitignew (gest. 1061), den er selber und ebenso auch andere Geistliche am Prager Hof noch gekannt haben dürften, mit schmückenden Beiworten kennzeichnet, die er Persönlichkeitsschilderungen bei Nepos, Horaz und in der Bibel entnimmt, so konnte er

1) *Für Florilegien vgl. Traube II, 72, 127; III, 331 und Coville, Recherches sur Jean Courtecuisse. Bibl. de l'école d. chartes LXV, 529: Il cite un si grand nombre d'auteurs grecs et latins, qu'il a bien dû encore comme la plupart de ses contemporains (Bischof C. lebte im 15. Jahrh.) tirer une large part de son érudition non des oeuvres elles-mêmes, mais de ces recueils de textes et d'anecdotes très répandus dans les écoles et où il était si facile de puiser.* 2) *Vgl. unten S. 46 N. 4; 48, 1; 49, 3; 50, 3; 52, 6; 53, 5; 54, 6, 7; 222. — Über Anlehnung an Gumpold vgl. 36, 1; 38, 3; 148, 1; 161, 1; an die Chronik von Monte-Cassino 66 N. 3. — Für verloren gegangene Prager Annalen 51, 2, über ihr Verhältnis zu dem Hradisch-Oppatowitzer Annalenwerk Novotný in den Mitteilungen des Inst. f. österreich. Geschichtsf. XXIV, 580 ff.; J. R. Dieterich, Die Geschichtsquellen des Klosters Reichenau bis zur Mitte des 11. Jahrh. (Gießen 1897), S. 260 ff.: Die Anfänge der böhmischen und polnischen Annalistik.* 3) *Vgl. W. Wattenbach, Geschichtsquellen I (1904), 314.*

ebenso bei der Charakterisierung Herzog Boleslaws II. (gest. 999) und dessen Gemahlin Hemma an Züge gemahnt werden, die sich ihm aus den Reginonischen Lebensbeschreibungen König Ludwigs des Deutschen (gest. 876) und dessen Gemahlin Hemma eingeprägt hatten. Loserth (a. a. O. S. 16) findet es 'verdächtig', daß Herzog Boleslaw eine Gattin besaß, die den gleichen Namen führte, wie die des ostfränkischen Königs. Das mag gewiß auffallend sein, aber unmöglich ist es nicht. Vielmehr kann gerade die Gleichheit des Namens beider Frauen die Brücke gleichsam dazu gebildet haben, daß Cosmas an Reginos Schilderung erinnert wurde. Das Bild, das Regino von Ludwig und Hemma entwirft, zeichnet sich durch besondere Hervorhebung und Betonung ihrer tiefen **Frömmigkeit** *und fürstlichen Tugenden aus, was sich dem Gedächtnis des Cosmas leicht einprägen konnte. Glaubte er nun aus den Nachrichten, die ihm sonst von Boleslaw II. und dessen Gemahlin bekannt wurden, an ihnen dieselben Züge gewahr zu werden, so lag es für ihn nahe, ihr Bild mit den gleichen Farben zu malen. Ebenso mag ihn die uneheliche Geburt des Prinzen Bretislaw, des Sohnes Herzog Udalrichs und der 'Bozena Crezine' (s.* **LXIX***, 41), erinnert haben an die Abstammung Arnolfs, den die 'vornehme Frau' Liutswinda König Karlmann gebar, so daß ihm einzelne Redewendungen, die Regino in diesem Zusammenhange anwandte, wieder einfielen.*

Man wird Loserth darin zustimmen, daß solche Ähnlichkeiten auffallen und Bedenken erregen können, allein die historische Zuverlässigkeit des Cosmas deshalb anzuzweifeln, scheint mir nicht berechtigt. Es wurde bisher übersehen, daß sich noch eine dritte ganz ähnliche Parallele zwischen Cosmas und Regino findet, die aber den Vorzug vor den beiden früheren hat, daß sie sich auf eine Persönlichkeit bezieht, die zu Cosmas' Zeiten lebte und eine hervorragende Stellung einnahm: Bretislaws Sohn Jaromir, den späteren Prager Bischof Gebhard. Seine erzwungene geistliche Weihe und seine Auflehnung schildert Cosmas zum Teil mit den Worten, die Regino von dem ähnlichen Schicksal Karlmanns, des Sohnes Karls des Kahlen, gebraucht (vgl. S. 110). Auch in diesem Falle könnte man sagen, wie das Loserth bei den beiden früheren tut, hier habe ein Plagiat auf Kosten der historischen Zuverlässigkeit stattgefunden. Aber wenn man bedenkt, daß diese Schilderung der Jugendzeit Jaromirs von Geistlichen gelesen wurde, die dessen Lebenslauf genau kannten, dann kann man nicht

glauben, daß Cosmas es hätte wagen können, ihnen Märchen vorzutragen. Das spricht dann auch für die Glaubwürdigkeit seiner übrigen Erzählungen im ganzen und großen.

Im 3. Kapitel (S. 8), bei der Schilderung der ersten Menschen in Böhmen, schafft er ein Bild, das sich aus lauter Mosaiksteinchen zusammensetzt: Boethius, Vergil, Justin, der auch in Regino übergegangen ist, so daß man nicht sagen kann, auf welchen von beiden sein Text zurückgeht. Gerade an dieser Stelle ist es ersichtlich, daß er — die Benützung des Regino vorausgesetzt — ihn als Quelle nicht anders bewertete als die klassischen Schriftsteller. Es schien uns daher der Erwägung wert, ob gerade die Parallelstellen aus Regino in der üblichen Weise durch kleinere Schrift im Text kenntlich gemacht werden sollen. Die Wichtigkeit, die diesem Autor ebenso wie der sogenannten Canapariuslegende für die Cosmaskritik in der letzten Zeit zugeschrieben wurde, war in erster Linie dafür entscheidend.

Mit Recht hat man Cosmas als den 'letzten Nachläufer' einer Gattung mittelalterlicher Geschichtschreibung erklärt, die man als Völker- und Ländergeschichte bezeichnete[1]*: 'ein merkwürdiges Gemisch von populären Erzählungen (oder abstrus gelehrten Erfindungen?), eigentlicher Geschichte und einer prunkend vorgetragenen allgemeinen Gelehrsamkeit', wo nur die ohnehin in Klammern gesetzte und mit Fragezeichen versehene Anschuldigung kaum aufrecht zu erhalten sein dürfte. Seine Fehler und Eigentümlichkeiten ergeben sich zur Genüge aus seiner prunkend vorgetragenen allgemeinen Gelehrsamkeit und aus seiner Hinneigung zur rhetorischen Darstellung.*

Seine Chronik ist ungemein reich an Reden, die er den auftretenden Personen bei jeder Gelegenheit in den Mund legt. Es sind nur wenige Kapitel, in denen nicht Ansprachen, Wechselreden, Erzählungen in direkter Rede vorkommen; in Versammlungen, auf dem Totenbette, vor der Schlacht wird gesprochen. Aus diesem bauschigen Gewande muß man das dürre Knochengerüst der Tatsachen herausschälen. Man wird die meisten seiner Reden als künstliche Erzeugnisse seiner Darstellung auffassen und nur in wenigen Fällen, in denen sich nachweisen läßt, daß er als Augenzeuge berichtet, den Wortlaut als authentisch ansehen, wie etwa die Worte Kaiser Heinrichs IV. in Mantua bei der Belehnung des

1) *Vgl. B. Schmeidler, Geschichtschreibung und Kultur im Mittelalter, im Archiv für Kulturgeschichte XIII (1917), 204. 207 Anm.*

Prager und Olmützer Bischofs mit Ring und Stab (II, 49), die Herzog Ottos in Elbteinitz, als ihn Cosmas daselbst wegen des Marktrechtes in Sekirkostel im Namen der Prager Domherren ansprach. Allein Cosmas macht selbst in der zeitgenössischen Geschichte zwischen wirklich gehaltenen und von ihm den Personen in den Mund gelegten Reden und Aussprüchen keinen Unterschied. Ihm handelt es sich nur um die Form.

Mit den Reden auf gleiche Stufe zu stellen sind die wenigen Briefe (literae), *die Cosmas gelegentlich einschaltet: ein Schreiben Herzog Boleslaws II. an Kaiser Otto I. (I, 23), Mathildens von Tuscien Brief an Herzog Welf (II, 32) und eine briefliche Bitte des Polenherzogs Boleslaus an seinen Oheim Wladislaus von Böhmen (III, 41). Es ist schwer zu sagen, ob sie Cosmas durchaus erfunden hat oder irgendeinen Anhaltspunkt für den Wortlaut besaß.*

Dagegen ist der Brief Papst Johanns (965—972) I, 22 und das vielbesprochene Privileg Kaiser Heinrichs IV. (1086, April 29), II, 37, mag man über ihre Echtheit wie immer denken, wahrscheinlich aus Abschriften, die ihm vorlagen — darauf lassen die Bemerkungen, in dem ersten Falle 'literas . . ., quarum formula huiusmodi fuit', *im zweiten* 'continet hunc aut huiusmodi textum' *schließen*[1]) —, *in seine Chronik übergegangen. Das mit dieser Urkunde korrespondierende Privileg Papst Clemens' III. erwähnt Cosmas wohl*[2], *bringt aber seinen Wortlaut nicht, weil er ihm nicht zur Verfügung stand.*

Wie durch Reden, so erhöht Cosmas auch durch Anekdoten und schlüpfrige Erzählungen die Lebendigkeit seiner Darstellung. Den Leser in Spannung zu halten und zu fesseln, ist ihm wichtiger, als den geschichtlichen Zusammenhang festzuhalten und den Zeitangaben Sorgfalt zu widmen. Genauigkeit in Zeitangaben ist, wie bei vielen mittelalterlichen Schriftstellern, auch bei ihm ein schwacher Punkt, der zu kritischen Bemerkungen leicht Anlaß bietet. Schon Palacký hat in seiner 'Würdigung' S. 25 gesagt: 'Die meisten

1) *Palacký, Würdigung S. 26, glaubte, daß Cosmas mit* formula huiusmodi *andeuten wollte, daß er nicht das Original eingesehen, sondern den Brief 'aus dem Gedächtnis aufgesetzt habe'; dem widerspricht der ganz ähnlich lautende Vorbehalt im anderen Fall; vgl. oben S. XXIX N. 4.*
2) *Vgl. II, 38 und dann 41 bestimmter:* pape Clementis violasse privilegium, quo eiusdem terminos episcopii roboraverat. — *Lib. I, cap. 22 geschieht eines Privilegs der Prager St. Georgskirche Erwähnung, das auch nicht wörtlich mitgeteilt wird.*

Zeitbestimmungen unseres Cosmas im ersten (und einige auch im zweiten) Buche seiner Chronik sind erweislich fehlgegriffen', und S. 33: 'Die Zeitbestimmungen unseres Cosmas bieten überhaupt viele Schwierigkeiten dar.' Auch Loserth hat sich eingehend mit diesen Fragen beschäftigt[1].

Cosmas war sich der Bedeutung der Jahreszahl für die Geschichte vollkommen bewußt. Das beweist schon seine Erklärung im Briefe an Gervasius, daß er bis 894 den Ereignissen keine Daten beigefügt habe, 'weil ich nichts ersinnen wollte und keine Chronik finden konnte, um zu erfahren, wann und zu welchen Zeiten sich das zugetragen hat, was du jetzt im folgenden lesen wirst'[2]. Allein diesem grundsätzlich richtigen Standpunkt gegenüber erscheint die Tatsache einigermaßen befremdlich, daß sich von dem Augenblick an, da er Jahres-, Monats- und Tagesangaben bringt, von seinem berühmten Epochejahr 894 angefangen, Verstöße in ziemlicher Zahl finden. Hat ja schon einer seiner ersten Benützer, der sächsische Annalist, auf einen derartigen Fehler hingewiesen (vgl. 46 N. 2). Allein es ist ihm an anderen wichtigen Stellen in dieser Hinsicht auch Unrecht geschehen. Dobrowsky hatte behauptet, daß gleich die ersten beiden Daten, die Cosmas anführt, Boriwois Taufe, die er ins Jahr 894, und Wenzels Ermordung, die er 929 ansetzt, als irrig angesehen werden müßten[3]. Man darf aber heute bereits als sicher annehmen, daß das Todesjahr Wenzels, dem Cosmas auch den Tag (28. September) beifügt, richtig überliefert ist[4]; und was den ersten Fall anlangt, wird man,

1) Die wichtigste Abhandlung: Kritische Bemerkungen über einige Punkte der älteren Geschichte Böhmens. 1. Das Todesjahr des Herzogs Udalrich. 2. Das Todesjahr des Herzogs Jaromir. 3. Über die Zeit der Unternehmung des Herzogs Břetislaw gegen Polen, in den Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen XIX (1881), 256. 2) Mit Recht betont B. Schmeidler a. a. O. S. 205 Cosmas' 'Bemühungen um die Chronologie, . . . die nicht bestritten und verkleinert werden dürfen und sollen'. 3) Kritische Versuche, die böhmische Geschichte von späteren Erdichtungen zu reinigen. I. Bořiwoys Taufe, in den Abhandlungen der kön. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften. III. Folge, 1. Bd. (Prag 1803) S. 63. — Cosmas' angeblicher Fehler an diesen beiden Stellen erschien um so auffallender, als er zwischen beiden Daten, am Schluß von Kap. 15 abermals eine der früheren verwandte Erklärung abgibt: Inter hos autem annos, nämlich 894 und 929, quos infra subnotamus facta sunt hec, que supra prelibavimus; non enim scire potuimus, quibus annis sint gesta sive temporibus. 4) Vgl. meine Studien zu Cosmas von Prag I., im Neuen Archiv XXXIV (1909), 667; auch V. Novotný I, 1, 467 entscheidet sich ohne jedwedes Bedenken für das Cosmassche Datum.

wie schon Palacký angenommen hat, vermuten dürfen, daß nicht ein chronologisches Versehen vorliegt, sondern eine stilistische Ungenauigkeit, indem die Jahreszahl 894 sich auf den erst später erwähnten Tod Herzog Boriwois und nicht auf die Taufe bezieht. Cosmas hat auch sonst (vgl. 65 N. 6) Ereignisse, die er zeitlich nicht zu trennen vermochte, unter eine Jahreszahl gestellt. Aber noch in einem wichtigen Falle erweisen sich alle bisher vorgebrachten Einwände gegen ein von Cosmas angegebenes Jahresdatum der heimischen Geschichte nicht stichhaltig. Seine ausdrückliche Angabe, daß Bretislaus I. sich mit Judith 1021 vermählte, stößt auf keinerlei ernste Schwierigkeit (s. unten S. 75 N. 1). Es ist auch zu beachten, daß er einmal beim Konsekrationstag B. Adalberts von Prag, wie es scheint, absichtlich von seiner Quelle (Canaparius) abweicht (48 N. 1).

In nicht wenigen Fällen dürfte sich die Unrichtigkeit seiner Zeitangaben durch rein äußerliche Gründe erklären lassen. Wenn er wiederholt (vgl. 50 N. 2; 99, 1; 109, 2; 133, 7; 134, 5; 210, 2. 3; 217, 2; 218, 4) die Ereignisse um ein Jahr zu früh oder zu spät ansetzt, so kann dies mit einer ungeschickten Anlage seines Exemplars zusammenhängen, in welchem die Notizen nicht so streng geschieden waren, daß nicht die eine irrig zum vorhergehenden, die andere zum nachfolgenden Jahre verschoben erschien. Eine zweite Art von Fehlern beruht auf der Nichtübereinstimmung der von Cosmas angeführten Jahres-, Monats- und Tagesdaten untereinander, oder der Daten nach römischem und Festkalender (vgl. 118 N. 2; 148, 2; 149, 1; 158, 1; 239 Z. 25 und 240 Z. 6).

Die natürlichen Schwierigkeiten, die den mittelalterlichen Chronisten die genaue Datierung der Ereignisse verursachte, die Leichtigkeit, mit der insbesondere bei römischen Ziffern Schreibfehler unterliefen (Verwechslung von x und v, von v und ii, von iii und iii) wird man bei Cosmas berücksichtigen dürfen. Dadurch sollen aber manche schwerere Irrtümer nicht entschuldigt werden, wie der schon erwähnte falsche Todestag des ersten Prager Bischofs (46 N. 2); die Verwechslung Kaiser Ottos II. mit Otto III. (50, 4); die einander widersprechenden Daten beim Tod Bischof Adalberts (56, 2)[1]; die ungenaue Zeitbestimmung des Feldzugs

1) In dieser Note ist richtigzustellen, daß Ostern 996 auf den 12. April, 997 auf den 28. März fiel, nicht aber auf den 25. April. Abgesehen von der Verschreibung VII statt V, scheint das vorhergehende

Bretislaws und der Übertragung der Gebeine Adalberts (83, 1; 91, 2); vielleicht auch die Angaben der Todesjahre der Herzöge Udalrich und Jaromir (77, 3; 79, 8), wenn man den Hildesheimer Annalen und Thietmar — wohl mit gutem Recht — den Vorzug gibt. Man wird somit Loserth zustimmen, daß 'ein jedes Datum, das Cosmas bringt, sorgfältig geprüft sein will', ohne ihm aber auch dort zu mißtrauen, wo kein besonderer Grund dazu vorliegt.

b) Sprache, Klausel, Reimprosa und Verse.

Die Sprache des Cosmas ist gutes mittelalterliches Latein, für dessen Charakteristik etwa auf L. Traube, Vorlesungen und Abhandlungen II (München 1911), namentlich S. 96f. verwiesen werden kann. Traube betont auch (S. 80), daß das mittelalterliche Latein den Besitzstand des Spätlatein, etwa des 6.—7. Jahrhunderts, festhält, daß es von der Vulgata und kirchlichen Schriftstellern abhängig ist und sich der Einwirkung des Romanischen und Volkstümlichen nicht entziehen kann, aber einen Schutz dagegen in den nachgeahmten älteren Autoren hat. In welchem Maße Nachahmung bei Cosmas vorliegt, haben wir früher gesehen. Abweichungen vom klassischen Latein, die wir bei Cosmas im Gebrauch der Für- und Vorworte, der Zeiten und Aussagearten, namentlich aber der unterordnenden Bindewörter finden (übrigens ist der Akkusativ mit dem Infinitiv durchaus nicht selten), lassen sich beispielsweise schon beim Mythographen Fulgentius nachweisen.[1] *Fügungen wie* destruere summa sepulchra destruens eum *(88, 14)*, reedificat castrum Podivin et reddit eum *(169, 10)*, *Formen wie* fugierunt *(203, 6)*, transivit *(75, 21; 89, 14)*, utillimus *(23, 10) sind vereinzelt; solche wie* ast *(79, 7; 132, 9; 199, 12; 216, 10)*, affectarier *(110, 15)*, aptarier *(230, 25), das als Deponens gebraucht ist (vgl. 154 N. m)*, decertarier *(133, 5)*, locarier *(116, 21)*, mollirier *(69, 23) gehen auf die Klassiker zurück (vgl. Traube 73). Eigentümlich ist Cosmas die Freude an Annominationen und Wortspielen:* querens quesivi *(1, 13)*, opere

erste 'Maii' *den Fehler* 'Maii' *statt* 'Aprilis' *im Urtext verursacht zu haben, da alle Hss. übereinstimmen.*

1) *Vgl. O. Friebel, Fulgentius der Mythograph und Bischof. Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums V, 1, 2. Paderborn 1911. — Vgl. auch Einar Löfstedt, Philologischer Kommentar zur Peregrinatio Aetheriae. Untersuchungen zur Geschichte der lateinischen Sprache. Arbeten utgifna med understöd af Wilhelm Ekmans Universitetsfond IX. Uppsala 1911.*

precium duxi in meo opere *(2, 22)*, cessit — cessare *(10, 2)*, loca. Loci *(19, 4)*, oppido — oppido *(23, 23. 24)*, ambigua — ambage *(26, 5)*, asinum — asilum *(26, 8)*, securus — securim *(30, 8)*, Herinis — herilis *(59, 13)*, rara — rata *(102, 11)*, audacissimis audacior *(196, 1, vgl. 160, 27 mit N. 6)*, succensus amore — census *(202, 16)*, hostilia portamus hastilia *(206, 18)*. *An auffälligeren Eigenheiten bemerken wir noch: 9, 7* iudicem nec principem *(vgl. 111, 1) steht ein* nec, *wo man zwei erwartet; 66, 14 ist* et *wohl mit Recht in A 3b getilgt und in B ausgelassen (vgl. 129, 18; 143, 10, aber auch 96, 7); 92, 34 ist zu* prohibeat *nicht* nulli liceat sacrum transferre corpus, *sondern nur* s. transferre c. *zu ergänzen; 93, 26 geht die Fügung mit mangelnder Folgerichtigkeit (Anakoluth) von* ut *zu* nisi *über; vgl. 106, 21* (nurum . . . eam) *und 147, 13 (wo A 3* vadit *einschiebt); mit 182, 18* celerius ut potuerunt *vgl. 200, 3* quam studiosius.

Eine Anzahl unrichtiger Formen und auffälliger Wendungen erklärt sich durch die Reimprosa, die ebenso wie die rhythmische Klausel für die Darstellungsform des Cosmas bezeichnend ist. Wer den Satzschluß ohne Rücksicht auf die Reimprosa untersucht, wie es Albert C. Clark, der Verfasser der 'Fontes prosae numerosae' (Oxford 1909) und 'The cursus in mediaeval and vulgar Latin' (ebda. 1910)[1] *auf eine von uns gestellte Anfrage zu tun die Güte hatte, wird zu dem Schlusse kommen, daß Cosmas zwar viele Beispiele des Cursus habe (sowohl des planus 'xx(x) 'x, wo ' die betonte, x die unbetonte Silbe bezeichnet, als auch des tardus 'xx(x) 'xx und velox 'xxxx 'x(x); auch der theoretisch unzulässigen, aber doch häufigen Form 'xx 'x 'x mit dem Ditrochaeus*[2]*: 8, 16; 25, 24; 29, 1*[3]*; 83, 20), ihn jedoch nicht streng durchführt; sonst hätte er 4, 19* genus

1) *Vgl. die Besprechung von Ammon, Berliner philolog. Wochenschrift 1911, Sp. 1780 und Traube a. a. O. 117 mit Literaturangaben; die Arbeiten von A. W. de Groot, Handbook of antique Prose-Rhythm., Groningen, 1918, De numero oratorio Lat. 1919, der für die verschiedenen Formen der quantitierenden Klausel das Verhältnis zwischen Satzinnerem und Satzende festzustellen sucht, sind bisher nur aus Anzeigen bekannt; s. Berl. phil. Woch. 1920, 217, 241, 1244; Jahresber. 179, 112.*
2) *S. Traube a. a. O. 118, 2. — Als regelmäßige Form des Cursus velox betrachtet den Ditrochaeus auch Carl Schmidt-Dorotić, Politische Romantik, München und Leipzig 1919, 120 N. 1, der in Briefen des Romantikers Adam Müller an Gentz einen unbewußten Cursus findet, der einem Eingeweihten des Kurialstils Ehre gemacht hätte.*
3) *Der Ditrochaeus könnte* in *(vgl. 49, 22) statt des sonst bei* intrare *üblichen bloßen Akkusativs erklären.*

humanum *statt* humanum genus *gesetzt. Aber für Cosmas waren diese beiden Worte (vgl. 85, 10* fecerunt impetum*) nicht das Ende eines Satzteiles, sondern der Beginn eines durch Reimprosa begrenzten Kolons. Wenn auch die Reimworte sich vielfach dem Klauselgesetz fügen*[1]*, so kam es doch auf die entsprechende Form des Cursus planus, tardus und velox gerade dort an, wo das Fehlen eines Reimwortes auf einen Sinnesabschnitt aufmerksam machen sollte*[2]*: 9, 4* ómnibus árdet*; 11, 22* supplíciter rógant*; 7, 19* térra Boémia*; 9, 15* ésse dinóscitur*; 11, 25* mólliter accubábat*; 13, 15* compósitos introdúcit.

Beim Übergang zur Reimprosa sei vor allem erwähnt, daß, wie Zitate (S. XXVII ff.) und die sie einleitenden Worte, so auch Zusätze wie 23, 2 quia luca latine pratum dicitur, *66, 5* quod est Pabonis mons *und das Wörtchen* est *(vgl. XLI, Z. 40) den Gesetzen des Satzschlusses und der Reimprosa nicht unterliegen.*

Die Reimprosa kann sich auf den Schlußvokal, unter Umständen auch auf den Schlußkonsonanten beschränken, erstreckt sich aber bei Cosmas vielfach auf die letzte Silbe oder auch auf die Ton- und die ihr folgenden Silben[3]*; vgl. den Eingang des Prologs, wo zu den in starker Sprechpause stehenden Hauptreimen*[4] proposito *und* predito *der in schwacher Sprechpause stehende Nebenreim* Severo *und die vom Hauptreim umschlossenen*[5] *Nebenreime* scientia *und* intelligentia *hinzukommen; auch an die Nebenreime*

1) *37, 2* sanctiónibus est imbútus, *37, 7* pándere dúxi, *37, 19* benigníssimum présulem*; 87, 9—12; 128, 9* audacitátis *(statt* audacie*)* elógio. 2) *5, 9 könnte* possímus propósitum *darauf hinweisen, daß das zweite Kapitel schon mit* verumtamen *zu beginnen sei. — 25, 12 würde die Wortstellung von A 1 den Reim beseitigen, aber einen tadellosen Cursus tardus ergeben. — 52, 31 ist am Schluß einer Rede der durch Umstellung* omnibus intercedam votis *leicht zu erreichende Reim gemieden; ähnlich 110, 8* frugibus fertilior*; 180, 22 würden wir freilich* milites fortiter resistentes *vorziehen. Für die Betonungen accúbat und persḗqui, an die 12, 10 und 65, 1 gedacht werden könnte, vgl. die Messungen dĕiecit 151, 4; mādentem 192, 26 und Traube S. 94 und 187 über muliēris.* 3) *J. Werner, Latein. Sprichwörter (Heidelberg 1912) führt S. VII N. 1 eine Stelle aus Ekkehart IV., Liber Benedictionum, hrg. von J. Egli (1909) zu V. 94 des Prologs an:* Propter consonantiam duplarum plerumque syllabarum, ut monuisti minus potenter inquiens concinari per unam. 4) *Vgl. Karl Pohlheim, Untersuchungen zur latein. Reimprosa, Berlin 1912.* 5) *Für gekreuzte Reime vgl. 20, 15:* partibus . . . componerent . . . potibus . . . agerent*; 98, 4; für kompliziertere Reimstellungen 43, 19 ff.; 81, 3—5, 14 f.; 71, 13 zeigt ein Vergleich der wohl zufälligen Wortstellung einer Hs.* (memoriam — continuam), *daß die Fortführung des gleichen Reims wichtiger war.*

ecclesie *und* nomine *könnte man denken, welche die folgenden Nebenreime* devotione *und* dilectione *gewissermaßen vorbereiten würden. Hauptreime werden nach dem Satzschluß durch Neben- und Schmuckreime*[1] *fortgesetzt. Nicht selten erstrecken sich Doppel- und mehrfache Reime*[2] *über die Endungen aufeinander folgender Worte, manchmal mit Änderungen*[3]. *Wenn sich Glieder von ungleicher Länge ergeben*[4], *ist entweder an ungereimte Glieder (Waise) oder an unreine Reime zu denken (1, 12* viro — deliramenta; *16, 1* illo — Apella, *doch könnte* Apella *auch mit* domna *15, 27 reimen. Daß e mit i reimt, ist wahrscheinlich (20, 16* dies — armis; *56, 31* arridet — alludit; *149, 19* estate — maiestati*); ebenso u mit o (3, 27* amico — affectu *statt* nimio; *14, 19* nutu — preiudicio; *15, 12* albus — albos; *43, 1* comitatu — letificato; *48, 6* consilio — interventu; *86, 17* violator — redigatur; *182, 18* destitutos — celerius[5]; *auch daß ein überschüssiges n den Reim nicht stört, ist anzunehmen: 8, 19* norat — habebant; *8, 22* claudebant — erat; *10, 22* rogat aut regant; *44, 22 f.* advocat — convocat — eligant *(keine Klausel); 45, 7* clemens — preces. *Daß die erwähnten Schmuckreime (ohne Sprechpause, vgl. 2, 9* quibusque, scientie, archigeronte; *2, 11* Deo, Wencezlao; *2, 20* prius, potius*) beabsichtigt waren, kann z. B. die Hinzufügung von* et latrocinio *(8, 23) zu dem aus Regino übernommenen* furto gravius *zeigen, das keinen rhythmischen*

1) *44, 22; 83, 12; 116, 16.* 2) *2, 12* debite orationis munus — mutue dilectionis pignus; *3, 19—21; 27, 9* dulcia pignera certa conubia; *49, 17—20; 71, 32 werden die eigentlich schon Z. 22 beginnenden is-Reime durch die mehrfachen Reime* ducis pecuniam — mortis subiectis sententiam *abgeschlossen; 97, 18 wären die Doppelreime* lumbis calcar — quadrupedis cesar *herzustellen.* 3) *3, 8:* Bonis (enim) et peritis (semper) placere glisco — idiotis (autem) et discolis displicere (non) pertimesco; *7, 1:* primas posuit sedes — primas fundavit (et) edes; *18, 3:* de paupertate (ad) dignitatem provehi — de dignitate (in) paupertatem redigi; *21, 14:* rapuit (Mnata) principales — obtinuit fasces; *28, 1:* polluatis (fortia) tela . . . portatis volatilia, ut perterrefaciatis; *29, 1:* intrantes (Boemi in terram) illam . . . devastantes eam *(wo das in einer guten Hs. fehlende* eam *durch den Reim gesichert wird); 20, 12 gehen den Doppelreimen:* iuvenes fiebant — fortiores existebant *die Reimworte* sepe virgines sollertiores — sepe (autem) iuvenes *voran; 60, 7 folgen auf die Doppelreime* (in) lectulo lapis — (pro) sustentaculo capitis *die einfachen* lectisternio — nimis — singularis; *67, 10* visio *auf* nec adeo vigilarem nec omnino dormirem; *88, 30* tercius — episcopus — corpus eius; *125, 15* venire — ultimum —dedisse responsum. 4) *27, 33 (oder sollte* vestris *noch mit* campis *Z. 30 reimen?); 39, 27 f. vielleicht Nebenreime nach* ceciderunt — ducis — inquiunt. 5) *Vgl. auch W. Meyer in den Göttinger Gel. Nachrichten 1915, 226 f.*

Schluß bot[1]. *Es ist dabei freilich zu bedenken, daß viele Stellen vermuten lassen, die Zeit des Cosmas habe über Sprechpausen andere Ansichten gehabt als wir, sie insbesondere ähnlich wie die Alten die Zäsur, unmittelbar nach hervorgehobenen Wörtern eintreten lassen*[2]. *Vielleicht fiel damals ein einzelnes Wort zwischen zwei Sprechpausen weniger auf als heute, namentlich wenn in der Ausgabe die Sprechpausen durch größere Zwischenräume angedeutet werden, wogegen sich aber Pohlheim a.a.O. S. 3 ausgesprochen hat. Vielleicht würde, wenn Schmuckreime und Nebenreime durch einen, Hauptreime durch zwei dünne Vertikalstriche*[3] *bezeichnet würden, die Kunst oder Künstelei des Cosmas deutlicher hervortreten. Wenn auch das erste Wort eines Gliedes mit Endworten reimt, ist ohnehin der Schmuckreim nach den ersten Worten meist unbezeichnet geblieben: 27, 29 f.* cernitis, vobis; *84, 1* auream, virgam. *Ähnlich blieb 52, 21 f. nach* nosceris . . . ducis *(vor* dux*)* . . . dominis . . . ducis *(vor* duco*)* . . . dominari . . . tibi *(möglich wäre die Pause auch nach* magis*)* . . . mihi . . . consilio . . . auxilio . . . fratris . . . comprimere *und den Doppelreimen* negligentes arguere, inobedientes corrigere, *der Doppelreim* infideles increpare *vor dem Schlußworte* poteris *unbezeichnet. Im folgenden aber:* scientia . . . sanctimonia . . . pontificalia . . . regimina . . . fiat . . . voluntate . . . potestate . . . liceat . . . vivente . . . sis . . . apostolicum *(es folgt im nächsten Satz:* tenebat . . . baculum*) schien nach* votis *eine Pausenbezeichnung vor dem*

1) *Vgl. 3, 14; 8, 18; 21, 21; 57, 3—19. Es wäre somit nicht unmöglich, daß 27, 11* et nolite *in A 1 der Rest einer Einfügung wäre (etwa* et nolite perturbari*), durch die Cosmas in das Bibelzitat eine Reimprosa hineingebracht hätte.* 2) *2, 22* opere | precium duxi in meo opere; *13, 22* Dei | famulus Moyses et virtute Dei; *18, 3* nunc autem et mihi | liceat vos vicissim percontari || . . . provehi || . . . redigi; *38, 30* primordia | legum; *82, 27* provectu | filiorum; *87, 17* comprehensus | fuerit; *88, 5; 103, 13; 104, 8 wären die Reime* recte | poni *und* abbatisse *möglich;* fuerit *von 103, 7 würden wir wegen der Reime* elemosinarum, ecclesiarum, viduarum *vor* viduarum *stellen (vielleicht Z. 6 vor oder nach* fautor*). 125, 11 wird* omnes *erklärt durch* principes terre simul et abbates *usw.* 3) *9, 19* dirimenda | *(vgl. 11, 7); 15, 21* qui |; *25, 11* lemures || votis | Eumenides ||; *47, 15* quo |; *49, 21* amnis |; *71, 29* querite |; *30* nolite |; *51, 11* acceptabilis; *54, 11* viduate | ecclesie |; *56, 23* pontificem || archipresulem ||; *60, 7* factus |; *71, 22, wo die Wortstellung auf die Schmuckreime* quorum adactis | iugulo gladiis *hinweist; 81, 3. Auf S. 21, wo sich ein schönes Beispiel für vollständig (auch bei dem Sallustzitat) durchgeführte Reimprosa bietet, wären noch Schmuckreime Z. 8 nach* Lubosse, *21 nach* eque, morte, ventri *zu bezeichnen.*

letzten Worte (die Rede schloß mit einer Nebenform des cursus planus: vóbis intercédam*; vgl. oben S. XXXVIII, Z. 32) doch notwendig; vgl. 9,9 und 11; 14,31; 71,1; 86,25. Und welche Bezeichnung könnte, auch wenn man daran festhält,* 5 *daß mehrfache Reime nur einmal bezeichnet werden, die Fülle der Reime verdeutlichen, die sich z. B. 68, 14 f.* (vita, scripturus multa, pauca, dulcius sumitur, parcius apponitur esca) *oder 69, 15 f.* (paucis, legis factores, auditores erant, viciis, concupiscentiis, crucifigentes, mente, corpore 10 baiulantes, Deo, ex pecore alieno, ex corpore proprio offerebant, cotidie, vapulabant) *findet? Für neun aufeinander folgende Reime vgl. 147, 6—12; für zwölf auch durch Verse fortgesetzte 206, 24 f.*

Die Reimprosa hilft nicht nur oft bei der Entscheidung 15 *über Lesarten* (Eacidia *2, 24;* Ulixes *13, 19;* iudicavimus *22, 7;* centuplicatum *46, 11;* archipresulem *55, 23; Beibehaltung von* velle *61, 13* — facturum *vielleicht Nebenreim zu* familiarium —; efferverit *86, 14; Auslassung von* susceptis *130, 2a;* exanime *im Vers 196, 6; Beibehaltung von* 20 indolis *235, 25*)[1]; *sie ist auch wichtig für den Stil, da sie der Anlaß war zu ungewöhnlichen Formen* (Luczano *23, 2;* fluminis Msa *23, 9;* fl. Mse *10, 10;* infidele *29, 22;* difficilis *statt* difficilior *73, 26;* it pre *74, 14;* genticulam *121, 23), Wendungen (21, 18* sedis in arce, *vgl. 89, 4* altaris 25 in arce[2]; *25, 23* vobiscum comitabantur; *27, 27* manes; *58, 7* in creatura; *82, 12* amne *im Vers; 96, 25 Ablativ bei* insueti; *107, 29* prime stacium; *123, 30* scientie literatura; *126, 10* literarum formam; *142, 1* ultum ire iniurie; *147, 14* boni operis per copiam*) und zu Zusätzen, die inhaltsleer* 30 *(17, 1* et cetera; *49, 22* liberioris aque*) oder auffällig sind (70, 19* in Ethna*); s. auch* marchio *229, 15.*

1) *9, 7 würde* applorarat *von A 1 zu* norat . . . sufferebat *(es folgt* habebat*) besser passen als* apploraret; *vgl. 16, 10* temptaret (temptarat?); intrarat *(105, 1a); — 13, 3 kann* Circes *durch Reim mit dem* 35 *folgenden* Eumenides *oder als äußerliche Ovidreminiszenz erklärt werden; — 60, 17 scheint zunächst* retulimus *von A 3 einen Reim zu* eius *und* Bracizlaus *zu bieten, während der Reim* obitum — relatum — ducatum *durch das* relatum est *der übrigen Hss. beeinträchtigt würde; man vgl. aber 24, 6; 54, 25; auch 96, 24 und erinnere sich, daß beim rhythmischen* 40 *Satzschluß* est *(und andere einsilbige Formen von* esse*) zum vorangehenden Worte gehören, am Schlusse selbst aber überhaupt nicht zählen (vgl. Norden, Kunstprosa II, 948, 4; Johannes Möller, De clausulis a Symmacho adhibitis, Münster 1912, 24 f.); 12, 21 hat freilich nur A 2* timor est (est timor *alle übrigen*). 2) *Diese Stellen helfen vielleicht* 45 *beim Verständnis von 81, 25, wo Grandaur* contigua arce virtutum *schlecht übersetzt.*

Es ist daher auch gewiß möglich, daß, wie V. Novotný, Sitzungsberichte der böhm. Gesellschaft der Wiss. VII (1907), 28 meint, das um des Reimes willen gewählte populi turbam *(86, 5) nicht wörtlich zu nehmen sei (vgl. auch 119 N. 2). Die Reimprosa erklärt ja auch den Konjunktiv* acceleres *(25, 21) mitten unter Futura, den Wechsel zwischen* plebs *und* populus *(44, 24; 45, 5. 7), zwischen* civitas, oppidum *und* urbs *bei Wissegrad (199, 4. 19. 27), zwischen* de *und* super *(52, 14* de copula — super discidia*), zwischen Indikativ und Konjunktiv (125, 2), die Vorliebe für Adjektiva auf* -osus *und Deminutiva* (tenelli *74, 26*). *Auch* iussionis *(83, 9) statt* iussum *dürfte gewählt sein, um den Z. 4 begonnenen -is-Reim fortzusetzen.*

Reimprosa findet sich auch in Verbindung mit Versen, zu deren Besprechung wir jetzt übergehen.

Quod autem in quibusdam locis quasi metricos versus invenis, scias me scienter nescium fecisse, dum feci versus, *sagt Cosmas selbst in der Vorrede zum zweiten Buche (81, 19)*[1]. *Wichtig ist, daß strenger Bau beabsichtigt war; dies scheint durch 129, 14 erwiesen, wo Cosmas das horazische* demittere (aures) *durch das wenig passende* omittere *ersetzte, um nicht eine positionslange Silbe kurz zu gebrauchen. Rhythmische Hexameter, wie sie sich bei Köpke finden (vgl. die unten folgende Zusammenstellung fraglicher Hexameter) und auch an anderen Stellen finden ließen (z. B. 21, 4* mane — pacto, *43, 4* manibus — tecta*), sind also ausgeschlossen, ebenso siebenfüßige (vgl. 99, 23* his — iram*). Wir haben außer fünf Pentametern (72, 10; 90, 28; 128, 10; 188, 14; 205, 28; fraglich 14, 9* aut si nescitis, que sint iura ducis *und, worauf schon Gessin hinwies, 73, 29f.* aut ego coniugio fungar egregio aut ego ludibrio mergar perpetuo*) über 200 tadellos gebaute Hexameter, wobei zu betonen ist, daß auch die klassische Poesie (vgl. Th. Birt in Müllers Handbuch des klass. Altertums I, 3 (3. Aufl.), 72 und Vollmer in den Münchner Sitzungsber. 1917, III, 20) in der Zäsur Hiat (10, 7; 97, 4; 107, 5; 123, 23; 133, 1; 218, 12) und Längung (10, 7. 12f.; 15, 26; 16, 12; 21, 9; 54, 16; 55, 7; 70, 16; 72, 9; 77, 18; 89, 9; 97, 4. 5; 98, 24; 99, 15; 100, 3; 107, 5; 123, 23; 133, 1; 143, 27; 151, 19. 20; 159, 11; 166, 13; 190, 20; 196, 16; 198, 27. 31; 200, 13; 205, 27; 218, 12; 232, 26; 237, 3; 239, 21) zuläßt. Fraglich*

1) *Vgl. Vita Meinwerci Kap. 160, rec. Tenckhoff (SS. rer. Germ. 1921), 84, 13:* ludus qui fuit omnibus insudare versibus.

bleiben die Hiate in 95, 21 und 236, 11, ebenso einige Längungen kurzer Silben, namentlich im ersten Fuß, die wohl zumeist hingenommen werden können (vgl. auch die Reime: ĕris, moriēris 129, 25; progenīta, Ismahelīta 166, 10): 21, 19; 62, 18; 90, 21; 96, 11; 123, 23; 151, 4; 192, 26; 201, 9; 218, 12; 237, 11.

Kürzungen begegnen 28, 20; 91, 6; 196, 16; 198, 27; 201, 27; denarius 58, 27; 147, 20 (denarjus unwahrscheinlich) übernahm Cosmas wohl aus den Disticha Catonis.

Die meisten Verse haben Penthemimeres, einige Trithemimeres, trochäische Zäsur und Hephthemimeres (vgl. 69, 27); 191, 8 ist nur die Trithemimeres, 89, 7 nur die Hephthemimeres deutlich hörbar; 5, 23 s. in der Übersicht.

Die zu Cosmas' Zeit verpönte Elision (vgl. Traube a. a. O. II, 112) könnte wie 180, 3 auch 158, 27 und 184, 4 als poetische Reminiszenz angesehen oder auch durch Streichung von in und et beseitigt werden; 211, 25 findet sie sich in einer Datierung. Incertum est 28, 24, cure est 98, 22, necesse est 205, 25 sind natürlich anders zu beurteilen, zumal sich an den beiden letzten Stellen, wenn est unberücksichtigt bleibt (s. oben S. XLI, Z. 40), leoninische Verse ergeben.

In den meisten Hexametern des Cosmas reimt der Versschluß mit der Penthemimeres, manchmal auch mit der Trithemimeres (69, 10; 76, 26; 147, 4; 191, 8; 196, 5) oder Hephthemimeres (27, 4; 62, 18; 66, 16; 166, 13. 18). Andere Reimstellungen sind selten (10, 3; 25, 9; 42, 7; 81, 7; 91, 6; 198, 18; 201, 19; 224, 3). In die Hexameter ist oft Prosa mit Reim eingefügt; 28, 19 scheinen die Reime cecidit — ceciderit über den Hexameter hinüberzugreifen. Dafür, daß der Reim für Cosmas wichtiger war als der Vers, sprechen 25, 25, wo erat, das jetzt den aus Vergil übernommenen Vers stört, vor diesen gestellt, den Reim valentibus — triumphantibus stören würde; 78, 2, wo die Streichung von germane und 99, 23, wo die von diram einen tadellosen Hexameter ergäbe. Es ist also nicht geraten, Hexameter durch Umstellungen oder Änderungen herzustellen.

In der folgenden Übersicht fraglicher[1] Hexameter werden Verse in Köpkes Ausgabe, die nicht annehmbar scheinen, mit * bezeichnet. *5, 23 fĕre silvar(um) innumere ceu măris harene (nur Hephthemimeres); 21, 10 ire quidem

1) Versartige Zeilen, die sich nur als unzweckmäßige Bezeichnung der Reimprosa oder als Versehen auffassen lassen (vgl. 66, 23 K.; 72, 38 K.; 73, 6 K.; 104, 22 K.), wurden nicht berücksichtigt.

restat, Nŭmă quo venit *(bei Horaz* devenit*)* et Ancus; **25, 26 beginnt der Vers erst bei* Sălus; **26, 3* quĭd opūs sit fact(o) in tali discrimine rerum *(vgl. 158, 27; 183, 5)* ‖ aut quos eventus futur(um) obtĭneat bellum; *27, 30* planis — campis *mit der Wortstellung von A 3; 28, 20* incertum est quis ā quo vel quali vulnere quisque; **31, 6* nŏcitūrus iăcet sine vestro sanguine victus; *62, 18* quod factum fuerat ducis nunciavit amicis; *66, 30 ergäbe die (unwahrscheinliche) Streichung von* ter *einen Hexameter:* iussa — unda; **78, 2* hei mihi german(e), hei dirā conditio mortis amare *(siebenfüßig); 78, 7 (vgl. Note h, doch ist die Verschleifung* fratrem ut *bedenklich); 81, 7 ist die Messung* prŏlūere *sehr anstößig (239, 21* prōlŭit*) und die auffällig gestellten Reime* sacra — labra *setzen sich im folgenden fort; 90, 21* cuiŭs inscriptus fuit hic in margine versus; *91, 5* (fāmā vŏlas; *vgl. aber S. 15 N. 5* fāmā volat); *95, 21 (Hiat nach dem ersten Fuß); * 96, 11* conspicue nĭtent acies ut lucida glacies (glacjes *neben* acies *ist trotz* saltantjum *97, 5 unwahrscheinlich*); **30* dăbat eis invicta soror Fortunē Bēllona; **97, 1* o fors fortuna numqu(am) es perpĕtŭo bŏna; **97, 18* admŏvet lumbis calcar quadrūpĕdīs cesar; **99, 27* hostĕ crudeli crudeliōr noscitur esse; **100, 9* haud secus *zum (siebenfüßigen) Vers gezogen; 105, 7 ergäben die Worte* famosum — lauro *einen Hexameter mit der unwahrscheinlichen Elision* triumph(um); *123, 23* qui tĭmens quamvis turpem amittere vitam; **123, 25* mox ex magnā māior crēvit indignatio ducis; *130, 9* (* quem *zum Vers gezogen*); *133, 1* iussit Teutonicos dextrum irrumpere cornu; *145, 1 s. N. a; 151, 4* summĭtate rote fallax fortuna dēiecit; **151, 15* iussa venire stetit coram rēge largē pērfusa; *158, 27* quid sit opus facto rer(um) in discrimine tanto; **173, 5* per vicem suam servat vigĭliās noctis; *184, 4* delituisse fug(a) et vix evasisse scelestas; *192, 26* sanguine mădentem; *196, 5 s. Note h; 196, 16* sine turma mērore; *197, 15 ist der versus spondiacus (es wäre der einzige):* hos — Hermannus *ebenso unwahrscheinlich, wie die Änderung* Herimannus; *198, 27* prestō nefanda videre; *201, 19* donĕc humano, *27* corde mērens; **208, 3* qui — tangit *nur Trithemimeres; ebenso unmöglich die Umstellung* ardua qui, *zumal die Reimprosa* tabescit — languescit — exardescit — tangit — percipit, planctus — ululatus — clamoribus — singultus — gemitus *über diesen Vers hinweggingen; 211, 25* Quintil(i) intrante kalendas; *218, 12* talia quis umquam; **235, 15* et flebat natumque

suo angebāt plōratu; *236, 11 talia ut sensit princeps Moravie Otto; *237, 11 nunc furentibus euris in altum carbasa tendam.

III. Die Handschriften.

5 *Die fünfzehn bisher bekannt gewordenen Cosmashandschriften, die mit Ausnahme der Straßburger (A 4) noch vorhanden sind, zerfallen in drei Klassen: A. B. C und werden hier nach ihrem Zusammenhang aufgezählt. Koepkes (bzw. Emlers) Signaturen und ältere Bezeichnungen sind* 10 *in Klammern beigefügt.*

1. A 1 (1; Rosinianus) Bautzen, Gersdorfische Bibliothek, IV, 15 (67), Wende des 12. und 13. Jahrhunderts.

Die Hs. zeigt sehr dünnes Pergament, zählt 73 Blätter, 15 *240 × 160 mm, 29 Zeilen auf der Seite, und ist in starke Holzdeckel gebunden, die mit Leder überzogen sind; die Buckelknöpfe, je fünf auf beiden Deckeln, sind abgebrochen, beide Schließen abgerissen. Auf dem Rücken klebt ein Zettel mit der Aufschrift:* CHRONICA | BOHEM. | COSMAE 20 *(19. Jahrh.), darunter mit Tinte auf dem Leder:* COSMAS *(18. oder 19. Jahrh.). Auf der Außenseite des Vorderdeckels ein Zettel mit dem Vermerk: Nr. 67, worauf Köpkes Bezeichnung: Msc. 7 zurückgehen dürfte; links in der Ecke: 1690 (die beiden letzten Ziffern sehr undeutlich) nebst einigen* 25 *schwer zu entziffernden Buchstaben (vielleicht 16. G. Ms. von einer Hand des 17. Jahrh.), darunter noch unmittelbar auf dem Leder:* Chronica Bohemorum Cosme | in latino . . . ut patet veterrima *(16. Jahrh.) und noch tiefer:* COSMAS, *von gleicher Hand, wie dasselbe Wort auf dem Rücken. —* 30 *Die Innenseiten der Deckel sind mit beschriebenen Papierblättern (15. Jahrh.) überklebt. Der Text beginnt (nach einer Signatur:* d 14 *und einer zweiten auf einem Zettelchen: MS IV 15):* 3ii autem sunt, qui errant gravissime et sunt | illi qui errant scienter et errorem suum vo | lentes 35 emendare, sed semper ipsi defessant . . .; *die Schlußzeile lautet:* et 4 / Ethicorum est: exibicio . . . etc. etc. *Auf dem rückwärtigen Deckblatt steht zweimal ein aus M und R gebildetes Monogramm (Maria?).*

Die Hs. besteht gegenwärtig nur noch aus sieben Lagen 40 *von je 4, einer von 3, einer von 1, einer wieder von 3 und*

einer von 2 Doppelblättern. Da das erste Blatt der ersten Lage, von dem nur ein schmaler, stark gebräunter Streifen mit Spuren einer großen roten Initiale erhalten ist, bei der im 19. Jahrhundert mit Bleistift durchgeführten Foliierung nicht mitgezählt wurde, ergeben sich für die elf Lagen folgende Folienbezeichnungen: 1—7, 8—15, 16—23, 24—31, 32—39, 40—47, 48—55, 56—61, 62—63, 64—69, 70—73. Vom Verlust des ersten Blattes abgesehen, zeigt die Hs. noch an drei Stellen Lücken, was sich aus einer am rechten unteren Rande angebrachten Folienbezeichnung des 15. Jahrh., die aus Buchstaben und Ziffern besteht, feststellen läßt. Die Folien 1—10 sind gezeichnet A 1—A 10, 11—20 mit B 1 bis B 10, 21—30 mit C 1—C 10, 31—40 mit D 1—D10, 41—50 mit E 1—E 10, 51—55 mit F 1—5; nun fehlt ein Quatern, dessen Blätter die Bezeichnungen F 6—F 10, G 1 bis G 3 getragen haben müssen (vgl. S. 154 Z. 18 bis S. 177 Z. 17 der Ausgabe). Es ist auch am unteren Rand von fol. 55 v von einer Hand des 17. Jahrh. vermerkt: 'hic multa desunt'.[1] *Von der 8. (ursprünglich 9.) Lage ist das äußere Doppelblatt G 4—H 3 (= fol. 56 und 61), dessen braune Färbung und Zerknüllung vermuten läßt, daß es lange als Hülle gedient hat, und zwei Innendoppelblätter G 7. 8/9. 10 (= fol. 57—60) erhalten. Aber diese beiden Doppelblätter lagen ursprünglich verkehrt: 58. 57. 60. 59, worauf mehrere Randbemerkungen aufmerksam machen. Schon auf fol. 56 v. (S. 180 Z. 7) schrieb die erwähnte Hand des 17. Jahrh.:* 'hic desunt nonnulla, quae hic sunt in transpositis tamen pagellis'; *fol. 57 v.:* 'supra verte duo folia'; *fol. 58 v.:* 'verte 2 paginas'; *fol. 59 v.:* 'supra versis duabus paginis'.[2] *Diese drei restlichen Doppelblätter der Lage 8, die ursprünglich deren fünf umfaßte, liegen jetzt lose in der Hs. Es fehlen also G 5. 6 (S. 180 Z. 17 bis S. 186 Z. 14) und H 1. 2 (S. 197 Z. 7 bis S. 202 Z. 21).*

Die auf Blatt G 10 (= fol. 60) folgenden Blätter waren signiert: H 1—H 19; doch ist bloß erhalten H 3 (fol. 61, s. oben) und H 8—H 19 (fol. 62—73). H 8. 10. 11. 12./13. 14. 15. 9 machten ursprünglich die zehnte, H 16. 17./18. 19 die elfte Lage der Hs. aus. Gegenwärtig bilden aber H 8. 9 (= fol. 62. 63) eine eigene, die neunte, ebenso H 10. 11. 12./13. 14. 15 (= fol. 64—69) die zehnte, schließlich H 16.

1) *Köpke S. 23 setzt die Lücke irrtümlich nach dem 7. Blatt anstatt nach der 7. Lage an.* 2) *Auch Theodor Neumann hat in einer dem Apparat der Mon. Germ. gehörigen Beschreibung dieser Hs. diese Vertauschung erwähnt, die aber gegenwärtig behoben ist.*

17./18. 19 (= fol. 70—73) die elfte Lage. Auf diese Vertauschungen und Unregelmäßigkeiten (s. auch Köpke 111e) verwies schon die Hand des 17. Jahrh. durch Randbemerkungen; auf fol. 63r: 'haec refer ad notam ⊕ in versis 6 paginis' *und auf fol. 69v:* 'vide sub ⊕ in versis retro 7 paginis'.[1]

Auf dem sonst leeren oberen Drittel des ersten Blattes steht das bekannte Bild 'Czyecho und Lecho', das in der Köpkeschen Ausgabe (nach S. 22) wiedergegeben ist, nur sind die Farben matter und Lechos Gewand ist gelb, nicht rot. Czyecho hält in der Linken ein Spruchband, auf dem nur noch die Buchstaben nō *zu lesen sind; denkbar wäre:* Praga nominetur. *Auf dem unteren Rand von fol. 17 ist mit einigen schwarzen und roten Strichen ein Hund gezeichnet, doch wurde der untere Teil beim Einbinden weggeschnitten. Der untere Rand von fol. 71 ist an der Innendecke, der von fol. 72 und 73 bis an die Schriftzeile wie ausgefressen. Auf fol. 73 werden die Zeilen, von der fünften angefangen, rechts und links um je einen oder zwei Buchstaben kürzer, so daß Z. 18 nur noch aus dem Wörtchen* ceu *besteht; von da an wachsen die Zeilen wieder, so daß schon Z. 21 rechts bis zum Schriftrand reicht, worauf der Text in acht vollen Zeilen genau am unteren Ende der Seite zum Abschluß kommt*[2]. *Auf der Rückseite von fol. 73 steht, abgesehen von Federproben (darunter einer tschechischen des 16. Jahrh.:* 'Ranie se podiela radost ma neb'*) eine durch früheren Gebrauch von Reagentien fast ganz zerstörte Eintragung. Leider konnte der Anfang, der vielleicht mit* liber ecclesie *anfängt und bald danach* dei *zu bieten und daher einen Eigentumsvermerk enthalten zu haben scheint, nicht mehr entziffert werden, sondern nur noch die beiden letzten Zeilen*[3]*:*

Iste liber est chronicon . . . compositus
a cosma pragensis ecclesiae decano . . .

Die Schrift des Codex ist im ganzen sehr gefällige Buchschrift, an zwei Stellen, fol. 3 (S. 11 Z. 9 sed *— Z. 13* patris*)*

1) *Wie das Fehlen der Bezeichnungen H 4 bis 7 zu erklären, ob durch bloßes Überspringen von 3 auf 8 oder anders, ist nicht mehr festzustellen. H 4/7 und H 5/6 würden die Doppellage H 16/19, H 17/18 zu einem Quaternio ergänzen.* 2) *Für solche traubenförmige Anordnung der Schrift (Cassiodor, De instit. div. litt. III: botryonum formulae) vgl. R. Beer, Monumenta palaeograph. Vindobon. I (1910), 24.* 3) *Mit Hilfe photographischer Aufnahme mit lichtempfindlichen Platten durch Herrn Professor G. Ulrich der Technischen Hochschule in Brünn, dem ich auch hier für die mühsame Arbeit verbindlichst danke.*

und 52v (S. 145 Z. 24 sibi — *146, 4* virili*) sind einige Zeilen in Urkundenschrift doch wohl von derselben Hand geschrieben.*

Die Hs. hat keine eigentlichen Kapitelbezeichnungen. Nur hier und dort werden sie durch große rote Buchstaben oder durch ein 'Item' *mit roter Tinte angedeutet. Viele Sätze beginnen mit gelb (ursprünglich rot?) überstrichenen größeren Buchstaben.*

Am Rand der Blätter sind bis fol. 43v oft kurze Notizen mit roter Tinte gemacht, zumeist wörtliche Wiederholungen von Stellen des Textes, oder auch kurze Inhaltsangaben oder bloß Schlagworte und Namen ausgeworfen. An mehreren Stellen finden sich tschechische Interlinearübersetzungen von einer Hand des 15. Jahrh.: Fol. 6v maior gloria (wice slaw), consolatio exercitus (woytiech) *S. 19 Z. 15; fol. 20v. 21* haud equipperandus nobis hominibus valde humilibus (gessto my nizizi lide nemuozem se gemu wyrownati) *S. 59 Z. 4. 5;* subdola (chytra); taxacio (czena, promiena); ponderis (wahy); clades (zahuba); pestilencia (mor); mortalitas (smrtedlnost); rapinis incendiis devastarent (lupezem palenim nezkazili); fraudulenta peioracio (lstiwe pohorssenie); infernalis herinis inclemencius (pekelni czert tak nemilostiwie); perdit (hubie); tenuat (nakazuge); fraus (list); nummo herilis atqui (penieze panskeho gistie); exactores (lupeznici); in laqueum diaboli ad perdicionem (k osidlu diablowu k zkaze); artibus (zlym lstim); et per legum insolencia coangustabunt (a pravi wymysslowanie buze); terminos (meze) *S. 59 Z. 8—22.*

Nicht unerwähnt dürfen die auffälligeren Abkürzungen in dieser Hs. bleiben: S. 89 Z. 10 gēs (gentes)*; 132 Z. 1* conduc̄ (conducit), *vgl. 15 Z. 25* reduc̄ (reducet)*; 138 Z. 9* ūbē (urbem)*; 143 Z. 29* nōn (nomen)*; 149 Z. 8* frt̄o (fraterno)*; öfter* ep̄io *statt* ēpo (episcopo)*; 196 Z. 6* han̄ (hanc)*; 205 Z. 2* ac̄epturus*; 219 Z. 12* vh̄ems (vehemens).

Die Hs. ist durch eine große Anzahl von Schreibfehlern entstellt, die zum Teil schon von der ersten Hand, zum Teil von späteren Händen verbessert wurden, von denen eine des 15. und eine des 17. Jahrh. die wichtigsten sind. Die Hand des 17. Jahrh. ist nicht mit der des Gessinius[1] *identisch. Sie scheint also einem Bibliothekar anzugehören, der von fol. 11 an wiederholt Lücken im Text am Rande dem Sinne*

1) *S. meinen schon genannten Aufsatz im Neuen Archiv Bd. 45, S. 36.*

nach ausfüllte oder wenigstens durch Randbemerkungen auf sie aufmerksam machte, auch besonders auf den ersten Blättern fehlerhaft oder undeutlich geschriebene oder stark gekürzte Worte durch Überschreibung richtigstellte. Sofern Köpkes 5 *Angaben solcher Versehen der ersten Hand und jener des 15. Jahrh. richtig und deutlich sind, wurden sie im Apparat nicht vermerkt. Es genügt, hier die Arten derselben und zugleich die Orthographie dieser Hs. zu charakterisieren. Vielfach wurden von erster Hand Buchstaben ausgelassen,* 10 *g* (elierent *114, 19*, suffraia *133, 26, vgl. 114 l*), *h* (abitandum *7, 12;* os *statt* hos *18, 13*). *Für Vereinfachung von Doppelkonsonanten s. 14, 33* utercam *statt* ut terream*; 16, 5* apropinquabant*; 16, 24* interam *statt* in terram *(vgl. auch 152, 31* adhuc *statt* adduc*; weist* alatura *42, 33 auf* allatura*?);* 15 *Buchstaben wurden falsch hinzugefügt:* auregis *statt* aureis *(217, 5);* regi *statt* rei *(86, 32);* heterre *statt* ethere *(5, 24);* hetna *(70, 19);* chatolico *(113, 11);* transfferret *(144, 14); vgl.* construcxerat *(108, 21);* Sacxones *(z. B. 143, 8);* quincta *(112, 14a); der Schreiber verwechselt f und s:* sulfurea *statt* 20 fulgurea *(67d);* fundant *statt* sudant *(69k);* sunt *statt* fuit *(122, 11a);* fidem *statt* sedem *(127, 9d);* feliciter *statt* scilicet *(138 o);* faculatores *statt* speculatores *(194f); 81, 9 kommt aber* sicque *dem richtigen* sitque *näher als* fitque *der übrigen Hss.; i und y:* Cyrces *13, 19;* paralisi *40, 9;* 25 symplex *115, 25;* philosophye *238, 5.*

Für Verwechslung von anderen Buchstaben oder vielleicht Worten vgl. 5, 12 oros *statt* orbis*; 10, 18* risus *statt* ritus *(mit der Schlimmbesserung* usus*) und 105, 7e;* regibus *statt* legibus *103, 5.* Noleba *statt* nolebam *210, 12;* roga *statt* 30 rogat *197, 1;* regalibus *statt* regaliter *66, 13 weisen wie viele andere solche Versehen bestimmt auf Diktat hin; vgl. noch 26, 3a* etdicat *statt* edicat*; 145, 23* et xuperare *(mit* s *über* x*); 196 u, 204, 14* enunc (enc̄) *statt* et nunc*; 204, 17* eita*; 214b, 223, 11f* gracie (gr̄e) *statt* glacie. *Schwieriger ist die* 35 *Entscheidung bei Wortumstellungen (68, 22 würde* prudentibus quinque *der übrigen Hss. die Reimprosa verbessern, auf 103c. d, 108i. l kommen wir unten S. XCIII, Z. 12 zurück) und Auslassungen; 24, 10 könnte* sepe *mit A 1 ausgelassen werden, weil* sepe *in Z. 9 für den ganzen Gedanken* 40 *gilt; 51, 2 kann* scilicet *eine Einfügung der übrigen Hss. sein; vgl. 226 l. Die Hs. hat auch sonst (vgl. 48h; 88s; 125, 2; 130, 12; 180a [vgl. 22, 10; 127, 27]. d. i; 193, 1) allein das Richtige erhalten (vgl. auch 122, 20); andere Stellen werden bei A 1a. 2. 3 zur Sprache kommen. Inter-*

polationen in A 1 sind nicht nachzuweisen; 17, 9e könnte dum *in den Text gesetzt werden; für* et nolite *27, 10 vgl. oben S. XL, N. 1.*

Diese Hs. wurde zuerst von Gessinius benützt (s. N. A. 35, S. 687). Er bezeichnete sie als Codex Rosinianus, weil sie aus der Rosenbergischen Bibliothek stammte, die damals schon in die Prager königliche Bibliothek aufgegangen war[1]. *Der Name Jo. Rosenberg stand nach einer Bemerkung von Th. Neumann, der die Hs. in Bautzen sah, auf einem eingeklebten Streifen Papier, der heute fehlt. Über ihre Verschleppung nach Bautzen ist nur bekannt, daß sie im Sommer 1839 (s. S. LV, Z. 21) der dortige Oberbibliothekar Hofrat Gersdorf von einem Unbekannten erkaufte, worauf sie Palacky im Oktober d. J. dort kennenlernte und darüber in der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften in Prag berichtete*[2]. *Dort wurde die Hs. von Neumann (Gorl.-Lusatus bezeichnete er sie) und von Köpke für die Ausgabe in den Mon. Germ. benützt. Mir wurde sie in entgegenkommendster Weise zweimal nach Brünn geliehen, das erstemal von mir allein, das zweitemal von mir und Weinberger verglichen.*

2. A 1a (5). Brünn, Stadtarchiv, A 101 der Wiesenberger Sammlung, 15. Jahrhundert.

Als Köpke und nach ihm Emler ihre Cosmasausgaben vorlegten, führten beide in der Übersicht der erhaltenen Hss. unter der Signatur '5' einen 'Codex Brunnensis chart. fol. saec. XV hodie asservatus in Museo Franciscano' *an. Es ist aber ganz ausgeschlossen, daß er sich damals unter den Hss. des Brünner Franzens-Museums befunden habe. Die wenigen Angaben, die man über diesen Codex in beiden Ausgaben liest, beruhen durchaus auf Palackys Bemerkungen über ihn in der 'Würdigung' S. 5 und 11—13. Er wiederum entnahm seine Daten einem Aufsatz J. G. Meinerts, 'Die Tribauer Handschrift' im 'Archiv für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst', herausgegeben von Hormayr 1819 (S. 65 f.), sowie einem zweiten in den schon erwähnten 'Jahrbüchern der Literatur' (s. oben S. XXVI, Z. 43).*

1) *Vgl. B. Dudik, Forschungen in Schweden (Brünn 1852), S. 74.*
2) *Vgl. Abhandlungen dieser Gesellschaft, Folge V, Bd. 1 (Prag 1841), S. 48; dazu Archiv VIII (1843), 282.*

Die Entstehung und Geschichte dieser Hs. läßt sich aber — es ist der einzige Fall unter den Cosmashandschriften — genau verfolgen[1]. Sie wurde in der Zeit zwischen 1439 und 1468 im mährischen Benediktinerkloster Trebitsch geschrieben, wahrscheinlich um die Lücken, die die Hussitenzeit dem Bücherschatz dieses Klosters geschlagen hatte, wieder auszufüllen. Im Jahre 1551 (wenn nicht vielleicht schon zwischen 1485 und 1520) kam sie in die Bibliothek der Herren von Boskowitz nach Mährisch-Trübau. Von dort mußte sie 1639 der dortigen Pfarrkirche zur Zensur übergeben werden, verblieb aber daselbst und wurde im Oratorium aufbewahrt. Hier entdeckte sie der mährische Geschichtsforscher J. G. Meinert im Jahre 1819 und machte den um die Heimatkunde verdienten mährischen Landesgouverneur Grafen Mittrowsky auf sie aufmerksam, der den Wunsch aussprach, daß sie in das kurz zuvor begründete Brünner Franzens-Museum gebracht werde. Aus unbekannten Gründen gelangte sie aber nicht dahin, oder höchstens für ganz kurze Zeit[2], sondern in des Gouverneurs eigene Schloßbiblio-

1) Ausführlich habe ich darüber geschrieben im Neuen Archiv XXXV (1910), 692 f.: Die Brünner Cosmas-Handschrift. 2) Dafür würde sprechen, daß sich in einem Briefe Dobrowskys an Cerroni ddo Prag, 24. Febr. (1820) die Bemerkung findet: 'Es kann sich fügen, daß ich des Cosmas wegen eine Excursion nach Brünn mache.' — Für diese Frage sind noch von Wichtigkeit einige Stellen in Briefen Meinerts und Dobrowskys, die mir Herr Prof. St. Souczek (Brünn) gütigst zur Einsicht geliehen hat. 1) Wien, 24. Dez. 1818 (Meinert an Dobrowsky): '. . . Die so gut als vergessene Bibliothek im Oratorium der Pfarrkirche zu Tribau. Es sind Reste der Boskowitze, die jenes Städtchen im 15. Jahrh. besaßen, und was entdecke ich in einem Folianten, dessen erste Hälfte eine römische Geschichte des Benevenutus de Ymola einnimmt? Einen Cosmas ohne die Continuatoren, einen Pulkawa, der mit der von Dobner angeführten Stehlikschen Hs. übereinkommt und eine verworrene kleine mährisch-böhmische Chronik von 1344—1438, worunter ad a. 1428 eine Nachricht von der Jungfrau von Orléans und ad a. 1393 folgende, die ich, obwohl das Ganze nächstens ins Archiv kommt, Ihnen nicht vorenthalten kann: Rex Wencezlaus filius Karoli die palmarum propria manu martirisavit dominum officialem Puchnik et Iohanconem . . . Der Codex ist aus Saec. XV und wartet sehnlich hier in Wien, wen anders als Sie . . .'. 2) (Dobrowsky an Meinert) 30. Januar 1819: ' . . . Graf Deym reist nach Wien. Ob man ihm wohl den Tribauer Codex anvertrauen könnte? Indessen wenn Sie ihn entbehren könnten, würde ihn Se. Exc. Graf Johann Lazansky nach Prag mitnehmen können, wenn er an Cornova, der bei ihm wohnt, adressiert würde. Ihre Auszüge genügen mir aber schon zu meiner Absicht . . . .' 3) (Meinert an Dobrowsky) 6. Februar 1819: '. . . In betreff des Tribauer Codex nichts Tröstliches; der Gouverneur, der sich jetzt hier befindet, hat ihn für das Brünner Museum in Beschlag genommen und mir nicht einmal auf zwei Tage zurückgestellt, die ich auf Vergleich von Buch 2 und 3 des Cosmas verwenden wollte. Er sei schon eingepackt und Herr

thek nach Wiesenberg in Nordmähren. Im Jahre 1899 wurde die Hs. mit der gesamten Wiesenberger Bibliothek auf meine Anregung von der Stadtgemeinde Brünn angekauft und dem Brünner Stadtarchiv einverleibt.

Diese Papierhs. (Wasserzeichen durchweg eine Wage im Kreis) mit 286 Blättern, 400×290 mm, ist in starke, mit gepreßtem braunem Leder überzogene Holzdeckel gebunden, hat gut erhaltene schöne Messingecken und Mittelstücke, die Schließen sind abgerissen. Auf dem Rücken, außer der genannten jetzigen Signatur auf rotem Zettelchen, eine ältere Aufschrift auf aufgeklebtem weißen Blättchen: HI: Romulus seu ges | ta Romanorum | manuscriptus | N. 2; darunter noch ein Zettelchen mit der Signatur XIX. — Auf dem oberen Deckel unmittelbar auf dem Leder von einer Hand des 15. Jahrh. klein: Romuleon et cronice bohemorum in gewöhnlicher Kursivschrift; darunter scheint früher ein großer Zettel aufgeklebt gewesen zu sein. Auf der Innenseite des mit einem unbeschriebenen Pergamentblatt überklebten oberen Deckels nur zwei Signaturen aus dem 18. und 19. Jahrh.: N. 4145 und V. a. 12. Auch auf dem vorderen Schnitt steht mit großen Buchstaben von älterer Hand: ROMVLUM. Auf dem ersten Blatt stand, wie auch auf anderen Büchern, die dem Trübauer Pfarrer zur Zensur übergeben worden waren: 'Ecclesiae bmae Virginis Civitatis Triboviensis in Moravia. 1639'; das wurde mit Ausnahme des Wortes Ecclesiae und der Jahreszahl 1639 ausradiert und darüber geschrieben: Vinginado Febbrifianino (?) Mercatore.

Auf dem unteren Rand ist jetzt eine moderne Foliierung durchgeführt. Von ursprünglicher Hand ist auf dem ersten und dann auf jedem zwölften Blatt, also fol. 1. 13. 25. 37 ... auf dem oberen Rand eine Lagenzählung von 1–24 angebracht, nur die Zahl 17 steht auf fol. 191, also auf dem zehnten Blatt nach dem richtig mit 16 bezeichneten Blatt 181, weil zwischen fol. 186 und 187 zwei Blätter herausgeschnitten sind; auch am Schluß sind einige Blätter, vielleicht nur

von Cerroni würde alle möglichen Auskünfte erteilen, war sein Bescheid, durch den ich des Vergnügens beraubt werde, Ihnen in vollem Maße gefällig zu sein. Was noch in meiner Macht steht, tue ich, indem ich Ihnen die vollständigen Lesarten von Buch 1 und die übersichtlichen Nachrichten von dem ganzen Codex, die ich im Archiv drucken lasse, übersende. Sollte Herr Cerroni, an den Sie sich vermutlich jetzt wenden werden, verhindert sein, Ihnen alle Varianten von Buch 2 und 3 zu liefern, so kann ich sie auf der Reise durch Brünn, wo wir uns einen Tag aufhalten, sammeln ...'

unbeschriebene, herausgerissen. Außerdem tragen die Blätter 8—186 (der jetzigen Foliierung) mit großen roten römischen Ziffern die Buchbezeichnungen des ersten Werkes 'Romulus' *am oberen Rand in der Mitte: 8—18* = L(iber) I, *19—33* = L. II, *34—45* = L. III, *46—61* = L. IIII, *62—76* = L. V, *77—97* = L. VI, *98—120* = L. VII, *121—148* = L. VIII, *149—163* = L. IX, *164—178* = L. X, *179 bis 186* = L. XI.

Der zweispaltig geschriebene Codex zeigt durchweg eine und dieselbe Hand mit kräftigem Zug; nur das Prooemium zum ersten Buch des Cosmas auf fol. 194v Sp. 2 scheint von anderer Hand etwas später nachgetragen worden zu sein.

Die Hs. besteht aus folgenden Stücken, über die ich in dem genannten Aufsatz ausführlicher geschrieben habe.

1. Incipit liber, qui 'Romulum' intitulatur, eo quod de gestis Romanorum tractat, editus ad instantiam strenuissimi et spectabilis militis domini Gomety Yspany de Albernotio. Benenutus de Ymola *(die letzten drei Worte in eigener Zeile mit roter Tinte). Vorangeht ein alphabetischer Namensindex. Fol. 1—7, 8—186v.*[1]

2. Eine Chronik nach den sieben Zeitaltern; das letzte mit der Überschrift: 'Cronica incipit a summis pontificibus. Septima etas.' *Daran schließt sich ohne Unterbrechung eine Beschreibung Roms, die sich als eine neue Fassung der verschiedenen als* 'Mirabilia Romae' *oder* 'Breves notitiae' *bekannten mittelalterlichen Rombeschreibungen darstellt*[2]. *Fol. 187—194v, Sp. 1.*

3. Die Chronik des Cosmas mit der Überschrift: 'Incipit prohemium in cronicam Bohemorum.' *Fol. 194v, Sp. 2—239r, Sp. 1.*

4. Die Chronik des sog. Pulkawa in 100 Kapiteln, beginnt: 'Capitulum de nomine unde Slovani sive Boemi venerunt et unde dicuntur.' *Fol. 239r, Sp 2—284v, Sp. 1*[3].

5. Nach der Urkunde 'Nos Alexander Philippi regis Macedonum . . . illustri prosapie Sclavorum et lingue eorum pacem . . . anno ab urbe condita CCCLXV' *chronistische Notizen (eine böhmisch-mährische Chronik nannte*

1) *Vgl. N. Archiv XXXV, 696ff.* 2) *Ebenda S. 695ff.*
3) *Der Pulkawatext unserer Hs. wurde für die Edition dieser Quelle in den Font. rer. Bohem. V nicht benutzt. Er ist übrigens mit jenem der sogen. ersten Rezension nah verwandt und steht am nächsten dem der Hs. n. 199 der Breslauer Stadtbibliothek vom J. 1467, ist aber älter. Für eine Neuedition dieser Quelle müßte somit die Brünner Hs. berücksichtigt werden.*

sie Meinert) von 1344–1439, aber nicht in chronologischer Folge. Fol. 284v, Sp. 2–286v[1].

Bei aller Verwandtschaft, die der Cosmastext dieser Hs. mit der Bautzner (A 1) aufweist, kann sie keine Abschrift von ihr sein, da sie in ihr fehlende Worte enthält: vgl. 73, 27 n; 122, 3 b; 151, 15 d; 203 l. Sie kommt daher bei den Lücken von A 1 in Betracht, namentlich wenn A 2 und 3 auseinandergehen, vgl. 160, 27 (wo für maturis 29, 3 pessimo peior, 196, 1 audacissimis audacior, 238, 20 maturis sapiencia maturior verglichen werden kann); 169, 8 g, 24; 202 g und auch 49 i.

A 1a stimmt an Stellen mit schwankender Überlieferung vielfach mit den richtigen Lesarten von A 1, 2 und 3 überein, vgl. 56, 6 vero A 1. 1a, fehlt in den übrigen; 62 o preconica A 1. 1a, preconia die übrigen; 109 r vero A 1. 1a, fehlt in den übrigen; 111, 33 fehlt procul dubio in A 1. 1a. A 1 hat auch das folgende amisisset (der Ausfall von p. d. amisisset wäre nach aufugisset leicht erklärlich) erst am Schlusse des Satzes nachgetragen.

Die Provenienz der Hs. wird, wie ich im N. Archiv a. a. O. eingehend ausgeführt habe, durch die in Kap. 41 des dritten Buches eingefügte Gründungsurkunde des Klosters Trebitsch, die im Anhang IV abgedruckt ist, sichergestellt.

3. A 2a (A). Leipzig, Universitätsbibliothek, 1324 (Cod. 1354b durchstrichen), Wende des 12. und 13. Jahrhunderts.

Die Hs. wurde bisher an das Ende des 12. Jahrh. gesetzt, ist aber gewiß nicht älter als A 1; zeigt ungleichmäßiges, im ganzen ziemlich schlechtes Pergament, zählt 144 Blätter (deren unterer Rand mehrfach ohne Schrifteinbuße weggeschnitten ist), 200 × 130 mm, die 1. bis 7. Lage hat je 25, die 8. je 23, die 9. bis 18. je 27 Zeilen auf der Seite. Sie ist in dicke Holzdeckel mit namentlich auf dem Vorderdeckel und Rücken (Aufschrift daselbst unleserlich) stark beschädigtem Lederüberzug gebunden. An den Messingbeschlägen ist zu erkennen, daß ehemals in der Mitte eine Lederschließe

1) Diese kleine böhmisch-mährische Chronik hat zwar schon Meinert a. a. O. ediert, doch ist seine Behauptung nicht zutreffend, daß sie beinahe wörtlich aus dem zweiten Fortsetzer des Pulkawa, wie er von Dobner Monumenta IV, 126–136 bekanntgemacht wurde, genommen sei. Viele dieser kurzen Notizen zeigen, wenn sie auch nichts wesentlich Neues bringen, eine selbständige Fassung, so beispielsweise die über König Wenzels Tod 1419, u. a. m.

vorhanden war. Die Hs. ist von einer Hand des 19. Jahrh. auf den ungeraden Seiten mit Tinte paginiert und überdies mit Bleistift foliiert. Auf der Innenseite des Vorderdeckels ist ein Pergamentblatt mit einer lateinischen Grammatik (15. Jahrh.), auf der des Rückendeckels ein Neumenblatt (13. Jahrh.) aufgeklebt.

S. 1 steht die Signatur: E E 111, *darunter:* liber monasterii[1] beate marie virginis in huysborg *(14. oder 15 Jahrh.), darunter von anderer Hand (13. Jahrh.?):* Cronica bohemorum quam composuit Cosmas pragensis ecclesie decanus. Item ordo pontificum qui cathedram sancti Petri tenuerunt. *Es folgt eine Bleistiftverweisung:* 'Bornmann possedit anno 1766 f. 4a', *durch die auf die Randbemerkung auf fol. 4a:* 'Bornmann[2] 1766' *hingewiesen wird; endlich noch* Liber . . .

Auf S. 2 beginnt die Chronik des Cosmas, die bis S. 270 reicht. Ein kolophonartiges Schlußzeichen findet sich 136, 8; S. 270 das bei Köpke wiedergegebene Bild des Cosmas; S. 271 ist leer, 272 beginnt der Ordo pontificum, der bis P. Hadrian IV. (1154) reicht.

Die Bibliothek in Leipzig erwarb die Hs. 1839 (s. S. L, Z. 13) von einem Unbekannten um 20 Taler. Bald darauf wurde sie von Palacky dort eingesehen, vgl. Abhandlungen der kön. böhm. Gesellschaft der Wiss., Folge V Bd. I (1841), 18, ferner Archiv VIII (1843), 282. Köpke legte sie seiner Ausgabe zugrunde; ihre Rechtschreibung ist für ihn maßgebend (59, 23 hat sie jedoch Kracov, *nicht* Krakow*). Die Neumen 174, 27 erscheinen in seiner Ausgabe (107, 37) als Akzente*[3]. *Besonders übel war es, daß er sich auch an die zahlreichen Änderungen des Textes durch eine etwas jüngere Hand hielt, die vielfach die mit A 1 übereinstimmenden ursprünglichen Lesarten änderte, manchmal allerdings eine Verbesserung durchführte, die wir auch in A 1 finden; vgl. 67, 26; 78n; 85, 10g; 86, 14; 88c. e. n; 89x; 94g; 105, 11; 114f; 117w; 147u; von den Änderungen dieser Hand scheint nur* ipso *126, 25 beachtenswert. Wir kommen auf A 2a und ihre Vorlage, die im 15. Jahrh. noch in Prag lag, bei der Beschreibung von A 2b zurück.*

1) *Das Wort fehlt bei Köpke, wie schon Bachmann in den Mitteilungen des Instituts für österreich. Geschichtsforschung XX (1899), 39 feststellte.*
2) *Reinhold Friedrich B. aus Königsberg wurde 1709 Magister, 1713 Professor am Gymnasium in Thorn, verfaßte theologische und geographische Werke (nach Jöcher-Adelung).* 3) ánìmá Brácizlâí sȧbȧòth ȧdȯnaý vívat êxpêrs thȁnàtòn Brâcizlȧùs ẏskirôs.

Die Hs. wurde zweimal nach Brünn geschickt; das zweitemal von mir und Weinberger verglichen.

4. A 2b (6; Carloviensis). Prag, Bibliothek des Metropolitankapitels St. Veit, G 57, 15. Jahrhundert. 5

Diese Papierhs. (mit verschiedenen Wasserzeichen) zählt 79 Blätter (48 zu 290 × 195, 31 zu ungefähr 295 × 200 mm), ist zweispaltig geschrieben (die inneren Spalten meist breiter als die äußeren), in Holzdeckel mit braunem Lederüberzug gebunden, mit Knöpfen oben und unten am inneren Rand. 10 *Auf dem beschädigten Rücken:* Mart. Poloni de Pontificibus et Imperatoribus. Cosmae Chronicon Boemiae manuscripta, *auf dem äußeren Deckblatt (17. Jahrh.):* Hic est in parte prima Martini Poloni historia de Pontificibus et Imperatoribus, dein parte altera est Cosmas, qui est priori- 15 bus longe pretiosior. *Es folgt ein weiteres, einem Kalender entnommenes Deckblatt mit Federproben* (cum debilis ego sum, nunc nec mihi nec tibi prosum).

Der erste Teil der Hs. (gleichzeitige Foliierung auf der Rückseite bis XLV) enthält die Chronik des Martinus Oppa- 20 *viensis. Anfang und Ende stimmen mit der Hs. G 77 der erzbischöflichen Kapitelbibliothek (vgl. SS. XXII, 382), was immerhin dafür spricht, daß auch die Vorlage des Cosmastextes, also A 2, im 15. Jahrh. mindestens in einer Prager Bibliothek gelegen habe.* 25

Der zweite Teil enthält Cosmas vom Anfang bis S. 134 Z. 18 (unserer Ausgabe), dann noch 143, 3—149, 10; ziemlich undeutlich geschrieben, so daß am Rande öfter Worte wiederholt und Lücken ausgefüllt wurden (791 ist im Text freier Raum gelassen). Für das aus C 1ª ergänzte Stück 30 *(bei uns S. 134, 19 — 143, 3) vgl. S. LXVII, Z. 8.*

Wir verzeichnen hier einige wesentlichere Randbemerkungen:

Fol. 57v: NB. Pascha fuit hoc anno pridie idus Aprilis *(12. April).* Hinc error irrepsit tam in hoc quam in Metro- 35 politano codice manuscripto. — Non est verum, sed pascha a. 997 fuit, ut recte supra notatum: V kal. Aprilis *(28. März)* sub lit. dom. C *(daran schließen sich die unverständlichen Worte:* quomodo alias feria 6 Martjis, *das letzte Wort undeutlich)*[1]. 40

1) *Vgl. oben S. XXXV, N. 1.*

Fol. 67v: NB. Freheri Cosmas impressus hic interserit narrationem de Wisshrado et de literis Alexandri II. PP. quae hic non habentur. Et recte: supposititia enim sunt nec habentur in Metropolitano Cosmae authographo nec habentur in antiquissimo membraneo codice Cosmae qui asservatur in Archivo ducis Saxonum ut testatur Menkenius. Et Bagi[1] ad 1070 dicit literas has esse supposititias.

Fol. 70: Haec quae modo supplentur[2], descripta sunt ex Codice membranaceo manuscripto qui in Metropolitana Pragensi *(C 1a)* asservatur et pro optimo habetur: curavi describi ego Wokaun Epis(copus) Callini(censis) vic(arius) g(enera)lis et suffrag. Prag. tum Canonicus quoque ad S. Vitum Pragae a. 1751.

Differt iste Codex praesens a Freheri editione; convenit autem cum codice Metropolitano nostro et cum codice manuscripto pariter in membrana qui servatur in Archivo Serenissimi regis Poloniarum Dresdae prouti videre est ex Menkenio et sicuti in his duobus praecipuis codicibus Dresdensi et Metropolitano nulla fit mentio ex Bulla Alexandri 2^{di} de fundatione Wischeradensi sic neque in hoc nostro codice praesenti.

Die Hs. erscheint 1415[3] *im Besitze des* monasterium canonicorum regul. S. Augustini Carloviense *in Prag (daher oft als* Codex Carloviensis *bezeichnet), wurde von Bonaventura Piter, Abt des Benediktinerklosters Raigern bei Brünn († 1764), exzerpiert, war bald darauf verschollen und blieb es, bis Emler ihr Vorhandensein in der erzbischöflichen Bibliothek feststellte und sie für die Ausgabe in den Fontes rer. Bohem. (1874) benützte. Sodann war sie wieder unauffindbar*[4]*, bis sie 1912 Herr Prof. Dr. Anton Podlaha, dem ich auch hier für die auf meine Bitte angestellten Nachforschungen danke, in der Kapitelbibliothek fand, wohin sie aus dem Nachlaß des Domherrn Borovy gekommen war. Die Auffindung ist wichtig, weil sie den Nachweis ermöglicht, daß viele von Köpke, dem diese Hs. nicht zugänglich war, in den Text gesetzte Lesarten von A 2a nicht Überlieferung des ihr zugrunde liegenden A 2, sondern Fehler*

1) *A. Pagius, Crit. hist. chron. in universos annales eccles. (1689) 239; vgl. auch Friedrich, Cod. dipl. Bohem. I, S. 365; unten S. 252, Anhang II.* 2) *Vgl. oben S. LVI, Z. 30.* 3) *Vgl. N. A. 45, S. 39; 1465 bei Pelzel-Dobrowsky S. XXXII; über andere Hss. dieses Klosters vgl. J. Truhlar, Catalogus codicum lat., qui in bibl. universitatis Prag. asservantur II (1906), 397.* 4) *Vgl. N. Archiv XXXV, 689, N. 3, 692, 1.*

von A 2a sind[1]; vgl. 12, 6 (Verschlechterung der Klausel); 16, 17 (Zerstörung des Verses); 71c. h (Störung der Reimprosa); 95n, wo Köpke Boemii pugnae statt Boemorum oppugnacula doch nicht aufnahm; 122, 11 scheint A 2 fomitis aus et fomes gemacht, 122, 17 periculum getilgt, 122, 18 causam hinzugefügt zu haben. Eine durch A 1 und 2b beglaubigte Lesart, wie das durch die Klausel empfohlene intrantes in (vgl. oben S. XXXVII, N. 3) oder die Streichung von lingua 44g, ist recht beachtenswert. — Die Hs. wurde hier von Weinberger verglichen.

5. A 3a (4). Dresden, öffentliche Bibliothek, J 43, 12. bis 13. Jahrhundert[2].

Diese Pergamenths. zählt 143 Blätter, 350 × 240 mm, ist zweispaltig geschrieben, mit 33—37 Zeilen auf der Seite. Sie ist in starke Holzdeckel mit abgewetztem Lederüberzug gebunden, am Rücken ist eine Kette befestigt, von den je fünf Buckeln sind nur auf dem Vorderdeckel zwei erhalten, von den zwei Lederschließen nur noch Reste. Auf dem Rücken ein Zettel: Cosmas | Chronicon | Bohemorum, darunter ein zweiter mit Loc. 8 | N° 14 (Signatur des S. LX, Z. 1 erwähnten Staatsarchivs), noch tiefer die jetzige Signatur Msc. Dresd. J. 43. Auf dem Vorderdeckel auf altem Zettel: GESTA; das Darunterstehende ist nicht mit Sicherheit entziffert. Da aber am unteren Rande von fol. 61v und 62r, ebenso 142v und 143r die Eintragung steht: LIBER MONASTERII VETERIS CELLE SANCTE MARIE VIRGINIS (die Worte sind abwechselnd rot und blau geschrieben), im Altzeller Verzeichnis von 1514 die Beschreibung von 919 mit Gesta Saxonum, Cronica Bohemorum beginnt[3], am Anfang unserer Hs. Lagen ausgerissen sind und die ersten zwei Blätter die alte Foliierung 22 und 23 (16. Jahrh.?) haben, kann kein Zweifel darüber bestehen, daß der Einband aus einer Zeit herrührt, in der die 21 Blätter

1) Vgl. A. Bachmann, Mitteil. des Inst. für österreich. Geschichtsforschung XX, 40. 2) Die Hs. wird gewöhnlich (vgl. F. Schnorr v. Carolsfeld, Katalog der Handschriften der kön. Bibliothek zu Dresden II [1883], 21) in das 12. Jahrh. gesetzt, in Mommsens Solin-Ausgabe (Berlin 1895) ins 13. (s. unten S. LXIV, Z. 36), ebenso der Widukind-Codex J. 38 (Schriftbild in P. Kehrs Ausgabe in den Script. rer. Germ.) s. unten S. LIX, Anm. 1. 3) Vgl. Ludwig Schmidt im N. Archiv f. sächs. Geschichte XVIII (1897), 201, 211f., 238, 256. Die meisten Hss. von Altzelle kamen 1543 an die Leipziger Universitätsbibliothek.

der jetzigen Widukind-Hs. derselben Bibliothek (Ms. J 38), die auf fol. 1v und 2r auch eine Eintragung von Altzelle hat, noch mit unserer Hs. vereinigt waren. Auf der letzten Seite von J 38 steht auch: cronica bohemorum[1].

5 *Die Innenseiten beider Deckel sind mit Pergamentblättern überklebt, die Reisenotizen aus dem Anfang des 15. Jahrh. enthalten; es werden viele Klöster verschiedener Orden genannt*[2]. *Auf dem Vorderdeckel steht unter diesen*

1) *Vgl. P. Kehr, Widukindi monachi Corbeiensis rerum gestarum* 10 *Saxonicarum libri tres. Editio quarta (1904), in Scriptores rerum Germanicarum, S.XX, N.5.* 2) *Einige zusammenhängende Notizen lauten: (obere Hälfte der Innenseite des oberen Deckels)* .... presentaverunt ... hora vespertina . . . post festum XI mil. virg. fui in poglaha (?) . . . extra murum lypczk ... fui in lipczk ad s. thomam ... virginum fui in gork 15 hora meridiana ... in die animarum fui in petirsper ... extra murum nuemburg . . . fui in . . . claustro monialium et ibi pernoctavi per noctem . . . nsdorff in claustro monialium. *(Zweite Spalte)* Ipso die s. severini fui in lipczk ad apud s. thomam. It. in fer. crispini et crispiniani fui ad s. petrum prope merseburg . . . It. IIII. fer. fui in butiz (?) 20 hora tercia . . . It. die presenti . . . et in die apost. fui apud s. georgium prope . . . feria III. post omnium sanctorum fui . . . In sabbato post oo. ss. fui in . . . appildorf ... an demselben tag. *(Untere Hälfte)* ... birwimar . . . carthus. ibidem in Erford . . . leonhardi fui ad s. Petrum in Erphordia . . . in erfordia. It. fer. III. in oct. oo. ss. fui in arnsteten 25 . . . . oo. ss. fui in monasterio albarum dominarum in Erfordia. Eadem fer. fui in claustro novi operis Erford. In octava oo. ss. fui in Ylmene ad s. Nycolaum . . . crucem . . . apud Gotha. In die s. Martini fui in valle s. Georgii. It. in die s. Martini fui in reynherstorf (?). Eodem die fui apud s. Katherinam in Iseneche. Eodem die fui ad s. Nycolaum. 30 In octava s. Martini fui in monchalare (?) ordinis Augustini. *(Zweite Spalte)* It. in die b. Elyzabeth lantgravie fuit lator presencium in mon. Walkenrode ord. Cyst. Mog. dyoc. Item III. fer. prox. post Martini fui in homburg prope salcza ord. s. Ben. abb. It. IIII. fer. prox. post Othmari abb. fui in dythenborn ord. s. Ben. abb. — . . . in Obra . . . 35 fui in terbincz . . . In die s. Cecilie fui in Kelbra (?). Eodem die fui in frankenh. In die Clementis fui in capella . . . Et in vigilia Katherine fui in Oldisleyben. It. in die s. Lini fui in rustleben. It. eodem die fui in Reynstorff. In die I. adventus fui in Eilfastorff. In profesto s. Lucie virg. presencium . . . fuit in Ploczke ord. Cyst. dyoc. . . . *(Rück-* 40 *wärtiges Blatt oben)* . . . omniumque peccatorum . . . vigilia ramis palmarum . . . indulgencie Veneciarum ibidem . . . Anno dni. MCCCC secundo post oct. epiph. . . . fuit in mon. s. vincencii ord. prem. et in eodem monasterio celebrantur indulgencie cum audicione confessionis singularum . . . seu utriusque sexus per octo dies integros . . . . 3am 45 dominicam proximam post festum pasce in qua . . . dilate deo cantatur prout celebrantur in die ascensionis dom. n. Iesu Christi ibidem in Venecias. *(Zweite Spalte)* In die s. Andree fui in kaldinborn ord. can. regul. Sequenti die Andree fui in Hilborgerode ord. can. . . . Eodem die s. Andree ap. fui in Wipinedeburg (?) ord. s. ben. . . . Sequenti 50 die s. Andree ap. fui in novo helpedo prope muros . . . ord. s. Ben. abb. . . . Feria VI. post Andree fui in muthil ord. Aug. fratr. de pm̄a bti. Sequenti sabbato post Andree fui in monasterio Montis Sereni cum

Notizen: Codex e tabulario Regio | ad bibliothecam | Regiam delatus | m. Oct. a. 1832.

Die 144 Blätter verteilen sich auf 19 Lagen von zumeist acht Blättern; nur die zweite und achte haben je sechs, die fünfzehnte sieben und die letzte fünf Blätter. Die erste und zweite Lage haben die Bezeichnung am Anfang, die dritte bis siebente sowohl am Anfang als auch am Schluß, die achte (der die Gegenblätter zum ersten und zweiten Blatte fehlen) nur am Anfang. Dann beginnt eine neue Lagenbezeichnung I–XI. In die Foliierung I–LX, die von anderer Hand (18. Jahrh.?) mit 61–143 fortgesetzt wird, ist das erste Blatt, auf dem oben Cosmas Pragensis *und die schon erwähnte Folienzahl 22 stehen, nicht einbezogen. Fol. 62–72 haben noch eine ältere Bezeichnung: I–XI, wie eben erwähnt wurde.*

Auf die in vier Bücher (vgl. unten 237, Z. 4a) geteilte Chronik des Cosmas fol. I–LIV v und die Fortsetzungen des Cosmas (SS. IX, 155, 23 igitur*–163,* 6*) folgt fol. LVIII v die* Vita Ludmilae[1], *dann erst fol. LIX:* Explicit liber IIII. in chronica boemorum. — *Fol. LIX v ist leer. — Fol. LX enthält 49 Hexameter:* De ratione astronomiae, de mundo *usw. — Fol. LX v – 101 v Solin. (s. Mommsens Ausgabe, Berlin 1895, S. XXXII). — Fol. 101 v–107:* Imago mundi (Honorius Augustodunensis). — *Fol. 107–143:* Theophilus s. Rugerus presbiter et monachus de diversis artibus[2]. — *Fol. 143 v: einige Verse, die beginnen:* gemmis a gummi nomen posuere priores | quod transluceret gummi splen-

effectu etc. Dominica post Andree, que fuit die b. Barbare, fui in mon. novi operis . . . hora meridiana. Dominica die, videl. festo s. Barbare, fui in Glouch . . . cum effectu. Ibidem in mon. s. Georgii mart. ord. Cist. . . . crastine apud s. Mauricium in Hallis . . . . *(Rückwärtiges Blatt unten)* proxima V. fer. post festum s. Pauli fui in grisovea jacens in wrat. dioc. . . s. Dorothee fui in Valle s. Marie quod alio nomine dicitur Syfirsdorf. *(Zweite Spalte)* In dominica die Gaudete fui in monte prope claustrum ibidem Magd. ord. . . . Gaudete fui in monasterio s. Agnetis. feria III. in die b. Lucie virg. fui in monasterio litzko (?) ord. Prem. In die s. Prisce v. fui in Heynrich . . . In die b. Emerenciane virg. presencium lator fuit in monasterio Camencz ord. Cist. *(Dritte Spalte)* . . . fer. IIII. quatuor temporum fui in cosslack (?) . . . In die s. Thome ep. et mart. in nova cella . . . In octava innocentum fui in Paradisi ord. cist. . . .

1) *Aus der Hs. genau abgedruckt SS. XV, 1, S. 572 ff., vgl. auch J. Pekař, Die Wenzels- und Ludmilalegenden S. 69.* 2) *In der Ausgabe der Quellenschriften für Kunstgeschichte des Mittelalters (Wien 1888) Bd. VII (hrsg. von Eitelberger) wird die Dresdner Hs. nicht erwähnt.*

dentis ad instar | nomine sed lapidis facies signantur utreque | propter quod lapidum titulo liber iste vocatur.

Der Cosmastext ist schön geschrieben mit farbigen Initialen, wenigen Korrekturen. Am Rande finden sich Wiederholungen von Namen oder ganzen Stellen, Anmerkungen und dergleichen von verschiedenen Händen des 15., 16. und 17. Jahrh. Über den Wert der Hs. kann erst nach Beschreibung von A 3b gesprochen werden. Was die Benützung anlangt, so kannte G. Fabricius wenigstens die Widukindhs., s. Kehr a. a. O. S. 21. Für die von Mencken veröffentlichte Kollation dieser Hs. vgl. unten S. LXXXVI, Z. 11 und LXXXVII, Z. 11. Für Scherschniks Kollation in der Ceronihs. II, 88 s. unten S. LXV, N. 3. Die Hs. wurde zweimal nach Brünn geschickt, das zweitemal von mir und Weinberger verglichen.

6. A 3b (4a). Wien, Hofbibliothek, 508 (Rec. 1544), 13. Jahrhundert.

Pergamenths. mit 123 Blättern, Pappendeckeleinband, der mit einem grün gefärbten Pergamentblatt überzogen ist; wo die Farbe abgewetzt ist, sieht man hebräische Schrift. Über den Rücken und je 6 cm der beiden Deckel ist weißes Leder geklebt. Der Einband, der früher mit zwei Bändern zum Binden eingerichtet war, zeigt keine Aufschrift. Der Schnitt ist rot. Beim Einbinden wurde die Hs. (deren Blätter im 18. Jahrh. rechts oben mit arabischen Ziffern bezeichnet wurden) so stark beschnitten, daß nur auf fol. 79 die Quaternionenbezeichnung XI erhalten ist (außerdem undeutliche Reste auf fol. 71v und 111v), aber diese genügt, um zu erweisen, daß nicht nur das erste Blatt der ersten Lage ausgeschnitten wurde, sondern auch zwischen fol. 15 und 16 eine ganze Lage ausgefallen ist (35, 19—53, 4 der Ausgabe). Auf die sechzehnte Lage folgen die überzähligen Blätter 120 bis 123, dann noch vier leere Papierblätter (Wasserzeichen: drei Türme auf einer Stadtmauer). Format 180 × 250 mm.

Ferner sind zwei Papierblätter vorgebunden, deren Text folgendermaßen beginnt: Petri Wokaun equitis de Wokaunius[1] Boemi Sacrae Caes. Reg. Maiestatis consiliarii actualis, assessoris pone iudicium supremi burggraviatus simulque regii officii capitaneatus provinciae Czaslaviensis adiuncti brevis noticia de antiquitate praesentis codicis mem-

1) *Geb. 1741 in Prag, gest. daselbst 1805, vgl. Wurzbach, Biographisches Lexikon Bd. 57, S. 253.*

branacei, quem idem augustissimae imperatrici Mariae Theresiae musarum parenti optimae tanquam venerandum antiquitatis monumentum obtulit. Anno MDCCLXXX.

Im weiteren sucht Wokaun mit Unrecht diese Hs. als die älteste Cosmashs. zu erweisen.

Auf fol. 1—118 steht der Cosmastext mit der schon erwähnten Lücke gleichmäßig mit guter schwarzer Tinte geschrieben; Initialen mit rot, grün und blau sind häufig, bisweilen ist der Raum dafür leer geblieben. Korrekturen von erster Hand sind selten, wohl aber finden sich solche und sonstige Randbemerkungen von späteren Händen. Die meisten dürften nach einer Notiz seines Brudersohnes Georg Plachy auf dem ersten Blatte[1] *auf den Jesuiten Georg Feri zurückgehen, der 1585 oder 1589 zu Bischofteinitz geboren, in Pilsen und Prag erzogen, 1602 in den Orden trat, seit 1620 Prediger bei S. Salvator, seit 1623 Bibliothekar daselbst war und 1659 in Brzeznitz gestorben ist*[2].

Aus der Eintragung fol. 115 Ad cronicam Domini Georgii *folgerten Pelzel-Dobrowsky in ihrer Ausgabe p. XXX, daß die Hs. im Kloster Mühlhausen geschrieben wurde und damit hingewiesen sei auf das* 'Chronicon sive annales Bohemiae a. 1167—1198' *des Mühlhausener Abtes Gerlach (gest. um 1228), weiter aus einer schwer lesbaren Notiz auf fol. 118, daß sie von Mühlhausen nach Strahow gekommen sei. Diese lautet (mit Benützung einer Abschrift in der Hs. I, 1, fol. 12 der Cerronischen Sammlung im mährischen Landesarchiv):* Nō una cronica monasterii s. Procopii concordat cum ista Strahoviensi usque ad locum istum; et abinde eadem cronica s. Procopii habet alium stilum satisque bonum, sed meliorem Vincentius canonicus Pragensis et notarius regis Wladislai; utraque Pragensi et Boleslaviensi cronice in stilo concordant sed discrepant aliis duabus Vissehradensi et s. Georgii cronicis, concordant in stilis sed tamen aliquando discrepant ab aliis predictis.

Auf den Cosmastext folgt 1. eine Wundererzählung: Festo s. Francisci servus quidam claudus gressum recepit . . et in presenciam magistri C. deportatum; mulier sanata

1) Sequentes glossae sunt glossae Euripi antiquariorum mei patrui P. Georgii Feri Plsnensis olim dicti Ostermann postea Plachy de Trzebnitz nunc latine Feri, quas olim Pragae concionator in nro templo exterius isthuc inscripsit. 2) *Vgl. Časopis česk. mus. 1880, 472; 1885, 403; Hist. sborník II, 298; auch Köpke S. 95, N. m.*

Deo gracias egit*; 2. fol. 119 (von einer Hand des 14. Jahrh.):* Epistola patriarchae cuiusdam Hierosolymitani ad papam Honorium III. de capta Damyatha *(1219)* III. id. nov.[1]*; 3. fol. 119v—122 (wieder von anderer Hand):* Vita s. Elisabethae, *und zwar zuerst die von G. Boerner (Zur Kritik der Quellen für die Geschichte der hl. Elisabeth im Neuen Archiv XIII, 1887, 434) als 'Der erste Wunderbericht' bezeichnete Urkunde (vgl. Wyß, Hessisches Urkundenbuch I, N. 28), dann der Bericht Konrads von Marburg (Wyß N. 34), aber dieser nicht eingeschaltet in das Schreiben des Erzbischofs Siegfried von Mainz, Abt Raimunds von Eberbach und des Predigers Mag. Konrad von Marburg an den Papst (Wyß N. 35), wie dies nach Börner S. 435 'in allen Drucken' zu finden ist, sondern selbständig, wie ihn Wyß N. 34 abdruckt, nur mit Aufzählung von Wundern am Schluß; 4. fol. 123 ein Glossar, beginnend:* agedabar ritmus grece, numerus latine *(u. a.* torta est panis cavus, intra se habens edulium*), schließend:* Item privilegium est carta alicuius testimonii.

A 3b stimmt mit 3a aufs genaueste überein, vor allem in den von uns als Sternnoten angefügten Ergänzungen (Interpolationen), die man in Verbindung bringt mit dem sogenannten 'Mönch von Sazawa', dem zweiten Fortsetzer des Cosmas[2]*, sodann aber in den Umänderungen des ursprünglichen Cosmastextes. A 3 stellt sich uns dar als ein Schreiber, der es nicht über sich bringt, ein Konzept wörtlich abzuschreiben, sondern die Satzform fortwährend ändert, das Wesentliche aber unangetastet läßt. Personen- und Ortsnamen werden hinzugefügt, wo sich Cosmas mit dem Gattungsnamen begnügt (mit Zerstörung des Verses 101 h. i; vgl.* pasche *50, 17 nach* festum*), aus Appositionen Relativsätze gemacht, Wort-*

1) *Wohl derselbe, den Hoogeweg, Der Kreuzzug vor Damiette 1218 bis 1221 (Mitteil. d. Inst. f. österr. Geschichtsforschung IX, 1888, S. 282, N. 5) erwähnt.* 2) *Vgl. über diese Quelle und die damit zusammenhängenden Streitfragen unten S. 242, Anm. 2. Hinzuzufügen wäre noch, daß P. Kehr sich in seiner Widukind-Ausgabe (Script. rer. Germ. 1904), S. XX, N. 5 gegen Bachmann wendet, der A 3a als das Exemplar des Klosters Sazawa bezeichnet. Früher schon hatte Wokaun A 3b diese Rolle zugewiesen:* Chronicon Cosmae ... quod illo anno MCXXV. demortuo eiusdem coaevus et, ut ex historiarum materia colligere licet, monasterii Benedictini Zazaviensis in Bohemia monachus ... ab anno inquam MCXXVI. inchoando usque ad sui aetatem annum nempe MCLXII optima annorum serie continuavit. *Für die vom Mönch von Sazawa benutzten Annales Hersfeldenses vgl. Vita Meinwerci rec. F. Tenckhoff, Script. rer. Germ. (1921) S. IX, N. 3.*

stellungen (98 l mit Zerstörung des Verses, 105, 4 der Reimprosa) und einzelne Wendungen, sei es um der größeren Deutlichkeit willen, sei es aus Willkür geändert (15, 3; 25, 21; 111, 13 mit Zerstörung der Reimprosa; 50, 19; 53, 25; 81, 12; 104, 24; 112, 16 mit Zerstörung des Verses; 106, 12; für Auslassung eines entbehrlichen Wortes vgl. 29, 26 u; 54, 58 p). — A 3 hat Fehler nicht ohne Geschick zu verbessern gesucht: 22, 10; 61, 27; 74, 21; 79 l; 96 d; 130, 10; 147 f; 172, 2; 227 f; 229 d; Fälle wie 48 e, wo Kyrieleyson *der Reimprosa wegen jedenfalls vor* modulante *eingefügt werden müßte,* mollire *69 r,* comperit *99, 14,* ire *106, 23,* paucos *107 m,* importuno *107 r,* reperiam verum *117 m, mahnen freilich zur Vorsicht, daher auch 90, 27 das früher besprochene* meus attavus *als ungenügend beglaubigt angesehen werden darf.*

Für Änderung chronologischer Angaben vgl. 48 N. 1; 49 N. 4; 91 N. 2; 148, 12; 239 Z. 25 a; 240, 6 e, wobei allerdings die Möglichkeit zu berücksichtigen ist, daß die Verbesserung in A 3 b nach dem Freherschen Druck gemacht worden ist.

Aber A 3 bietet nicht selten mit A 1 gegen alle übrigen Hss. das Richtige (68, 11; 77, 21; 102, 16; 214 b; 53, 3, wo sie das in A 2 a getilgte ut *erhalten haben, vermutet Weinb.* uti aliqua dignitate*), wo A 1 fehlt oder einen Schreibfehler hat, mit A 1 a (202 g), mit B (130, 8 f) oder auch allein (112, 21).*

Köpke sah 3 a als Vorlage von 3 b an[1]*, wozu ihn Stellen bestimmt haben dürften, an denen diese nach jener verbessert zu sein scheint: 81 k; 98 f; 125, 11; 127, 25; 130, 9. Größeres Gewicht legten auf die Abweichungen beider Hss. noch Pelzel-Dobrowsky S. XXIX, so daß sie erklären zu müssen meinten, daß eine von der andern nicht abgeschrieben sein könne. Schließlich lassen sich die wenigen geringfügigen Unterschiede (3, 16* aspiciunt *3 a; 4, 11* Dei *fehlt; 4, 15; 98, 28* qui *fehlt 3 a; 155 m) durch die Annahme einer gemeinsamen Vorlage oder auch gleichzeitigen Diktates erklären, in welchem Falle A 3 a ins 13. Jahrh. gesetzt werden müßte, was der Schrift nach nicht ausgeschlossen erscheint. Zu beachten ist, daß A 3 a nach dem 58. Kap. des dritten Buches die Einfügung hat:* Explicit lib. III. Incipit IIII de chronica Boemorum*; 3 b hat fortlaufenden Text und nur am Rande eine späte Notiz (vgl. S. 237 Z. 5 a). A 3 a hat als Über-*

1) *Hierin stimmt ihm Novotný, Zur böhm. Quellenkunde a. a. O. S. 16/17 bei.*

schrift des Vorworts zum dritten Buche ziemlich übereinstimmend mit fast allen anderen Hss.: Incipit apologia eiusdem decani supra titulati in tercium librum eiusdem operis, *dagegen A 3b:* Apollogia eiusdem decani in III. librum chronicorum *(159 Z. 14). Die Stelle 131,23 spricht wohl dafür, daß A 3a sich Abweichungen von der Vorlage erlaubte, der A 3b treu blieb.*

Benützt wurde die Hs. von Procopius Lupacius[1], *später von Gessinius (s. oben S. XLVIII, Z. 1), dann 1767 im Collegium Clementinum*[2] *von Krammer (vgl. Pelzel-Dobrowsky p. XXIX), nach 1774 von Leopold Scherschnik*[3]. *Ferner wurde sie für den 1783 erschienenen ersten Band von Pelzel-Dobrowskys Scriptores rerum Bohemicarum ausgenützt. Für diese Ausgabe wurde die Hs. in Brünn von mir verglichen*[4]. *Wenn Mencken im J. 1728 die unrichtige Behauptung aufstellte, Freher habe für seine Cosmasausgabe von 1607 diesen Codex benützt,* quem adhuc hodie extare Pragae apud rev. Patres Soc. Iesu comperimus, *in dem auch Benesch' von Weitmühl Vita Caroli IV. imp. enthalten sei, so wurde schon N. A. XXXV, 688, N. 2 festgestellt, daß die Wiener Hs., die in Prag bei den Jesuiten, d. h. im Collegium Clementinum war, keine Vita Caroli IV. enthält.*

Die Chronik des Benesch von Weitmühl, in deren viertem Buch Kaiser Karls IV. Selbstbiographie fast vollständig aufgenommen ist, ist heute nur durch eine einzige Hs. überliefert, die in der Bibliothek des Prager Domkapitels liegt, aber keinen Cosmastext enthält. Es ist aber heute auch sonst keine Cosmashs. bekannt, in der die Chronik des Benesch oder die Vita Caroli IV. enthalten gewesen wäre. In irgendeinem Zusammenhang mit diesem Irrtum Menckens steht wohl die Hs. VI E 46 des Böhmischen Museums in Prag,

1) *Daß es sich nicht um A 3a handelt, von welcher Hs. er nach Pelzel-Dobrowsky S. XXVIII durch Fabricius hätte Kenntnis haben können, beweist (s. N. A. 45, S. 36) Crugerius, Sacri pulveres, der eine von Procopius Lupacius benutzte Hs. der Bibliotheca Carolina erwähnt.* 2) *Da sämtliche Hss. der Universitas Carolina 1622 ins Clementinum übertragen wurden (vgl. J. Truhlař, Catalogus cod. lat. bibliothecae universitatis Pragensis I, 1905, VIII), kann aus der Bezeichnung 'Carolinus' nicht geschlossen werden, daß es sich um eine Hs. des Collegium Carolinum oder Coll. Magnum (a. a. O. S. V) handle.* 3) *Betreffs seiner Kollation ist B. Dudík, Mährens Geschichtsquellen I: J. P. Cerronis Handschriftensammlung (Brünn 1850), S. 472 ff. dahin zu berichtigen, daß Scherschnik in die Hs. 88 zuerst die Varianten des Clementinus mit Angabe der Foliozahlen eintrug, dann ohne Folien, also offenbar nach Mencken, die von A 3a, endlich wieder mit Foliozahlen und beigefügtem M die des Metropolitanus (C 1a).* 4) *Köpkes Note S. 74, Z. 25 g ist unrichtig.*

als deren Inhalt angegeben wird: Cosmae Pragensis Freherianae editionis Hannoviae *1607* variantes lectiones et Cosmae Pragensis cod. membran. Wokauniani. — Item. Vita s. Elisabeth ex eodem codice pervetusto Wokauniano membranaceo. — Item Chronicon b. Procopii, cuius meminit Benessius de Weitmühl, canon. Prag. in chronico Bohem. Princ. lib. 2[do] ad a. 1316 ex manuscripto pervetusto bibliothecae Veteris capituli ecclesiae Pragensis sub signo ⚲.

7. A 4 (7). Straßburg, Stadtbibliothek, 88, Wende des 12. und 13. Jahrhunderts.

Diese im J. 1870 verbrannte Pergamenths. enthielt außer der Chronik Ottos von Freising die des Cosmas und Epistolae de scismate inter Fridericum primum et Adrianum papam. *Von dem Cosmas enthaltenden Teile hat C. M. Engelhard März 1825 folgende Beschreibung angefertigt: 'Diese Hs. ist auf ziemlich dickem Pergament, klein Folio, mit 14 Blättern oder 28 Seiten, in doppelten Kolonnen, mit schöner schwarzer, nur wenig ins Dunkelbraune verschossener Dinte geschrieben; mit hellbrauner Dinte sehr fein liniirt; ohne Signaturen noch Custos.*

Die Schrift ist ziemlich große neugothische Minuskel, scharf und schief abgeschnitten, die Federwendungen gut geschwungen, die Dickstriche schön fett, die Dünnstriche fein, und besonderes scharf auslaufend. Der Abstand der Zeilen ist zu ungefähr $1^1/_2$ Buchstabenhöhe. Auf den i sind keine Punkte aber auf den langen und den doppelten Striche; die y haben keinen Punkt; für æ sind bloße e (keine ę). Die feinen Bindungsstriche abgebrochener Worte sind nur an der oberen Zeile. Die theils Minuskel, theils Unzial geschriebenen Anfangsbuchstaben der Kapitel und die Überschriften dieser sind roth; nur roth durchstrichen alle großen Anfangsbuchstaben der Sätze und Eigennamen; auch ist öfter durch letztere ein horizontaler rother Strich ihrer ganzen Breite nach gezogen.

Überdieß sind die meisten Eigennamen mit etwas großer (so) gemischter Majuskel (so) und Unzial geschrieben. Die Abbreviaturen sind nicht zu sehr gehäuft; übrigens ganz die gewöhnlichen. Die Verse (die ganze Chronik ist in leoninischen Versen mit Ausnahme natürlich der zu Ende befindlichen Aktenstücke) sind nicht abgesetzt, sondern mit Punkten unterschieden. Überhaupt sind Punkte das einzige

Interpunktionszeichen, das sogar zuweilen mangelt, zuweilen am unrechten Ort stehet. Alle Charaktere bezeichnen als Zeitalter des Codex das letzte Drittel des 12. Jahrhunderts.[1] *Noch genauer aber ergehet dasselbe aus folgendem in etwas größerem neugothischen Minuskel (auffallend derjenigen des Heidelberger Codex von des Pfaffen Chunrad Epos: Karl der Große ähnlich) auf der Vorderseite des ersten Blattes geschriebenen Lobgedicht' (abgedruckt von Koepke S. 29). 'Welches Gedicht Heinrich dem Löwen zu Ehren gemacht, und als eine Art Zueignung der Hs. von Seiten des Abschreibers anzusehen ist. Nur auf diesen Fürsten paßt der Inhalt der Verse; sein Vater Heinrich der stolze, die Mutter (Gertrud) Kaiser Lothars Tochter, seine Gattin Mathilde, Tochter Heinrichs II., König von England (Schwester Richards Löwenherz); sie gebar ihm 8 Kinder (s. Meibomii rer. German. t. III p. 166). Vermuthlich ist das Gedicht bald nach dieser Fürstin Tod, der 1189 statthatte*[2]*, entstanden und somit dieß zunächst die Epoche der Hs. Sie beweisen übrigens die Anhänglichkeit, die man in Bayern dem Fürsten bewahrte und wie man nicht aufhörte ihn als den rechtmäßigen Besitzer anzusehen.*

Der Text unserer Hs. trifft ganz genau mit Freheri Ausgabe in rerum Bohemicarum Scriptores (Hanoviae 1602 fol.) p. 1—1L überein. Die einzige etwas namhafte Ausbeute der Collation[3] *ist die Verbesserung einiger Eigennamen, wo wahrscheinlich Freher den großen Anfangsbuchstaben T in Unciale irrig für L angesehen hat. Es zeigt übrigens eben dieser mehrmals in Frehers Ausgabe wiederkehrende Verstoß, daß in dem dabei gebrauchten Codex genau die Eigennamen auch mit größerer gemischter Unzial und Majuskel geschrieben waren.*

Im übrigen stößt man in unserem Manuskript ziemlich oft auf Schreibfehler in der lateinischen Sprache, deren der Abschreiber nicht ganz sicher gewesen zu seyn scheint.'

Die Hs., die aus Niederaltaich in 'S. Mauri monasterium Alsaticum' und aus diesem in die Straßburger Bibliothek

1) *Vgl. das Faksimile in SS. IX vor S. 23; für den Ansatz XIII. Jahrh. Archiv f. ält. d. Gesch. I, 392, VII (1839), 183 n; VIII 464.* 2) *Hofmeister, Ottonis Frising. Chronica, SS. rer. germ. 1912, S. LXIII, bezieht das Gedicht auf H. Heinrich I. von Niederbayern und nimmt als Abfassungszeit 1271—1280 an, allerdings ohne sich über Vers 1* dux Heinricus duodenus *und 4 zu äußern.* 3) *Wo diese keinen Vermerk enthält, ist die Lesart Frehers mit (A 4) bezeichnet. Frehers Name ist nur in jenen Fällen gesetzt, wo nach dem handschriftlichen Befunde kein Zweifel darüber bestehen kann, daß Engelhard eine Abweichung der Hs. übersehen hat: 3 p; vgl. auch 2, 8c; 4, 15a; 11e. f; 21f.*

kam (s. MG. SS. XX 105)[1]*, enthielt nur I, Prolog — Kap. 15, dann einen für die Anfertigung der Hs. bezeichnenden Zusatz (S. 35*), weiter Kap. 21—23, die Gründung von Wischehrad, die im Anhang I abgedruckt ist (vgl. unten zu 4a), und das Privileg II, 37, 38, das nach einer Schlußbemerkung von Engelhard für den Verfasser der Chronik Veranlassung seiner Ausarbeitung gewesen zu sein scheint.*

Für die Treue der Handschrift spricht die Erhaltung des Buchstaben d an einer lückenhaften Stelle (139d); daher war der Übereinstimmung von A 1 und 4 großer Wert beizulegen.

8. A 4a (7a). München, Staatsbibliothek, 11029, 15. Jahrhundert[2]*.*

Papierhs. mit 69 Blättern, 220×290 mm, in Pappendeckel mit weißem Pergamentüberschlag gebunden. Auf dem Rücken steht: DIVERI (*!*) / TRACTATUS / Mss / 9 / Pass / 29 / S. Salvator / Cod. lat. / 11029 / 55, *auf fol. 1* N 6 Ad Collegium venerabile SS. Salvatoris in Ilz spectat.

Auf kleinere Stücke (In festo S. Viti martyris, In die s. Mathei apostoli, In cena domini sermo) *folgt* speculum peccatorum b. Augustini,

fol. 15—27 Cosmas Buch I, Prolog — Kap. 15, 17—19, 21—26, 29—31 und Anh. II,

fol. 29: De mirabilibus rebus que Alexander vidisse dicitur,

fol. 37: Tabula de Octaviano et visio regis Chuntrami,

fol. 38': Sermo,

fol. 41: Chronicon ab initio mundi usque ad Alexandrum,

fol. 58: Excerptum de vita Alexandri M.,

fol. 69: Anno dom. 1338 Strages magna facta est Iudeorum tam in Austria quam in Bauaria. In hiis civitatibus Austrie: in Pulca, in Gors, in Retz, in Egenburg, in Horn, in Tulln, ad s. Yppolitum. In bauaria hiis civitatibus: In Patavia, in Tekchendorff, in Straubinga, in lantzhuta omnes iudei a maiori usque ad minimum interfecti sunt; ac eciam in Dingolfing et in budaw etc.,

1) *Der Wortlaut der Eintragung, aus der Engelhard schloß, daß die Hs. aus Niederaltaich (S. Mauricii) in das elsässische Kloster S. Mauri kam, ist nicht angegeben.* 2) *Vgl. Archiv XI, 614 und Catalogus codd. lat. bibl. Monacensis II 2, 1870; die Angabe: XVII.—XVIII. Jahrh. im Katalog beruht nach Mitteilung der Münchener Bibliothek auf einem Druckfehler.*

fol. 69': Excidium Troiae poetice. Thetis dicta est mater Achillis,

fol. 87: Lex Bavariorum; *vgl. MG. Leges III (1863) 172, 190, 451.*

Die Hs., die etwas mehr als A 4 enthält, also nicht aus dieser, sondern aus ihrer Vorlage abgeschrieben sein dürfte, hat eigentlich nur den Wert, daß sie Schlüsse bekräftigt, die sich aus Engelhards Stillschweigen ziehen lassen; eine bewußte Änderung findet sich 39e. Die Vorlage von A 4 und 4a hat Köpke S. 29 auf einen falsarius Wissehradensis *zurückgeführt*[1]. *Für die Vollständigkeit der Vorlage spricht wohl das Vorhandensein des auf alle drei Bücher bezüglichen Prologs an Severus.*

A 4a wurde von Köpke und von mir benutzt.

9. B (3). Stockholm, königl. Bibliothek (ohne Sign.), Anfang des 13. Jahrhunderts.

Diese berühmte Hs., wegen ihrer Größe und ihres Umfangs 'Gigas librorum' genannt, mißt in der Höhe 480, in der Breite 880 mm und ist in zwei Kolumnen zu je 106 Zeilen geschrieben. Der jetzige Einband wurde 1819 aus den alten starken, mit weißem Leder überzogenen Holzdeckeln verfertigt und mit festen, zum Teil noch vom alten Einband herrührenden Messingbuckeln versehen, da der ältere beim Stockholmer Schloßbrand von 1697, bei dem die Hs. durch ein Fenster auf die Straße geworfen wurde, sehr gelitten hatte. Auch Spuren, daß der Kodex ehemals mit einer Kette versehen war, sind noch wahrnehmbar. — Von mehreren Pergamentblättchen, die auf dem inneren Oberdeckel aufgeklebt sind, ist jenes inhaltlich am wichtigsten, das die ältesten Nachrichten zur Geschichte der Hs. bietet und weder bei B. Dudik, Forschungen in Schweden für Mährens Geschichte, 1852, S. 207 ff. noch bei Johannes Belsheim, Die Apostelgeschichte und die Offenbarung Johannis in einer lateinischen Übersetzung aus dem Gigas librorum auf der

1) *Beziehungen auf die Gründungsgeschichte von Wischehrad (Anhang II) und sonstige Wischehrader Überlieferung finden sich auch in dem Auszuge, den Holder-Egger im XXX. Bande der SS. aus der (dem Jesuitenkollegium entstammenden) Trierer Hs. 1199 (Anfang des XIV. Jahrh.) veröffentlicht hat; vgl. besonders SS. XXX, 38, 9; 39, 17, 40; 40, 25. — 38, 15 teilt sie mit A 4. 4a (s. unten 34k) die Schreibung* Stotor; ex concubina nomine Bozena filia Krezine *38, 50 kommt für Cosmastext 65, 7 in Betracht.*

königl. Bibliothek zu Stockholm, 1879, S. 1 ff. genau wiedergegeben ist. Der Text lautet:

'Noverint universi hoc scriptum inspecturi, quod venerabilis pater et dominus dominus Bawarus, divina miseracione abbas monasterii Brewnoviensis necnon eiusdem loci fere fundator secundus[1], viscera gerens conpassiva tam propter divinam reconpessam, tam etiam reverendi viri domini Gregorii, sacrosancte Pragensis ecclesie pontificis, magnam peticionem librum pregrandem, qui dici potest de septem mirabilibus mundi, propter sui inmensitatem, continentem in se novum et vetus testamentum necnon partem omnium septem arcium liberalium, Iosephum, Cronicam et regulam almifici[2] patris nostri Benedicti necnon Kalendarium, quem fratres de Podlasicz ob nimiam domus sue egestatem fratribus de Sedlicz obligaverunt. Sed cum iam prefatus liber fere perditus fuerat et ab ordine perpetue alienatus, nos vero B.(avarus) volentes satisfacere precibus prefati antistitis, hunc librum redemimus ab abacia Sedlicensi ex permissione monasterii Podlasicensis, quorum proprietas fuerat, nolentes eum ab ordine alienari dantes pro eo pecuniam ꝑ. a . . . pro domo nostra Brewnow perpetuo habendum et utifruendum, superaddentes pecuniam super estimacionem valoris libri supradicti. Acta sunt hec anno domini MCCXCV, abbacie vero nostre anno IIII[3].

Außerdem finden sich hier mehrere Alphabete aufgeschrieben (hebräisch, griechisch, lateinisch, glagolitisch[4], cyrillisch) und der Prolog des heil. Hieronymus zum Alten Testament.

Die Hs. hat eine alte, auf der oberen Seite jedes Blattes zumeist zwischen den beiden Kolumnen angebrachte Foliierung, die bis 312 läuft. Mit Rücksicht auf eine Notiz auf

1) scd's *ist nicht* sacerdos, *sondern* secundus *aufzulösen.* 2) *Nicht* almi sancti. 3) *Dieses Blättchen fand erst 1847 Georg Stephens, nachdem er ein darüber geklebtes Pergamentblättchen abgeklebt hatte. Vgl. G. Stephens, Förteckning öfver de förnämsta britiska och franzyska handskrifterna ut Kongl. bibliotheket, Stockholm 1847. Die Notizen und Abschriften Stephens sind handschriftlich im Ms. Katalog der Stockholmer Bibliothek vorhanden; dort liegt:* 1. *Abschrift der 'Incantationes variae in codice diaboli adservatae, fragmentum perantiquum', f. 290—291; 2. Abschrift der 'Confessio peccatorum', f. 286—288, vom Amanuensis Joh. Elers 1753 angefertigt.* 4) *Das glagolitische Alphabet wurde im 14. Jahrh. auf Befehl des Abtes Dionysius von Brewnow eingetragen; von den beiden Äbten dieses Namens, deren einer 1360—1366, der andere 1385—1409 dem Kloster vorstanden, gibt Dudik a. a. O. S. 216 mit gutem Grunde dem älteren den Vorzug.*

der Rückseite des letzten Blattes, die lautet: 'Iste codex 3011 (11 *auf Rasur und darüber von a. H.* 308) Folia continet. 1561' *hat Dudik und ihm folgend Belsmann angenommen, daß diese Foliierung 1—312 am oberen Rand aus dem J. 1561 stamme. Dem dürfte nicht so sein. Es wurde nämlich übersehen, daß im Codex noch eine andere und schon wegen der Ziffern älter zu schätzende Foliierung vorkommt. Sie beschränkt sich auf die Signierung jedes zehnten Blattes und steht auf der Rückseite dieser Blätter am unteren Rand links. Man bemerkt sie zuerst auf dem (nach der oberen Numerierung) 30. Blatt, und zwar in dieser Form* 3^{0} *(*1^{0} *und* 2^{0} *auf Blatt 10 und 20 sind nicht mehr erkennbar), und dann regelmäßig weiter auf jedem zehnten Blatt bis* 9^{0}*; Blatt 100 wird mit C, 110, 120, 130 regelmäßig mit C* 1^{0}*, C* 2^{0}*, C* 3^{0} *bezeichnet, C* 4^{0} *findet man aber erst auf Blatt 141v, C* 5^{0} *auf Blatt 152v. Beide Male scheint sich der Signator nur verzählt zu haben; C* 6^{0} *und C* 7^{0} *stehen infolge dieses Fehlers auf fol. 162v und 172v. Bei der nächsten Dekade wurde fol. 176, das am Rande stark beschnitten ist, übersehen und übersprungen, so daß C* 8^{0} *(d. h. 180) nicht auf fol. 182, sondern erst auf fol. 183v aufgeschrieben wurde. Fortan läuft die Signierung ganz regelmäßig; immer von zehn zu zehn Blatt gewahrt man C* 9^{0}*, CC, CC* 1^{0}*, CC* 2^{0}*, CC* 3^{0}*, CC* 4^{0}*, CC* 5^{0}*, CC* 6^{0} *(auf fol.263v); CC* 7^{0} *folgt richtig nach zehn Blättern, steht aber auf Blatt 274v, weil die obere Foliierung ein auf 274 aufgeheftetes kleines Blättchen als 273. Blatt zählt und signiert. CC* 8^{0} *ist nicht erkennbar, CC* 9^{0} *steht aber wieder regelmäßig auf fol. 294v und CCC auf 304v. Da nach CCC bzw. 304 noch acht Blätter im Kodex folgen, so wäre nach der älteren (Dekaden-) Zählung die Ziffer 308 richtig und bei Berücksichtigung der drei vergessenen oder übersprungenen Blätter ebenso die Ziffer 311. Von der Hand, welche die Dekadennumerierung durchgeführt hat, stammt dann auch die Notiz:* 'Iste codex 3011 Folia continet. 1561', *wobei aber zu beachten ist, daß die zwei Striche, die wie 11 aussehen und vielleicht auch diese Zahl bedeuten sollen, auf Rasur stehen; darunter stand ursprünglich etwas anderes, vielleicht 308, das auch übergeschrieben ist. Die durchlaufende Foliierung bis 312 am oberen Rande ist jedenfalls jünger als 1561.*

Schließlich ist noch eine doppelte Lagenzählung durchgeführt, unten mit Rotstift, oben mit Schwarzstift, auf fol. 2 steht 1, auf fol. 9 steht 2, dann regelmäßig von acht zu acht Blättern bis Lagenzahl 30 auf fol. 233; 31 schon auf fol. 240,

weil zwischen fol. 239 und 240 ein Blatt ausgeschnitten ist; 32 steht auf fol. 248; 33 schwarz auf fol. 251, 33 rot und 34 schwarz auf fol. 253, so daß von da an die obere und untere Lagenzählung um eins differieren; Lagenzahl 34 (35), 35 (36) auf fol. 261, 269, 36 (37) auf fol. 278 (wegen des aufgenähten Blättchens 273); 37 (38), 38 (39), 39 (40) regelmäßig auf fol. 286, 294, 302; 40 (41) auf fol. 305.

Nach der Lagenzählung fehlt fol. 1[1] *und fol. 8, die aber bei der Dekadenzählung und Foliierung (bis 312) noch vorhanden waren, denn diese Lage zählt dermalen nur drei Doppelblätter, ein Blatt zwischen fol. 239/240; drei Blatt zwischen fol. 252 und 253 und fünf Blatt zwischen fol. 304 und 305.*

Fol. 1—118 steht das Alte Testament, 118—178 Josephus, Antiquitatum Iud. ll. XX, fol. 178—200 Belli Iud. ll. VII (fol. 118a ist am Rande ein Mann mit langem Bart, weißer spitzer Mütze und langem farbigen Talar, fol. 118v ein Erd- und ein Himmelsglobus gemalt), 201—239 Isidori Hispalensis Origines (in der vorerwähnten Notiz als Pars omnium septem artium liberalium *bezeichnet), 240—252* Isagoge Ioannicii Iohannis Alexandrini de fysica ratione, *253—286 das Neue Testament.*

Nun folgen 14 mit dunkelbrauner Farbe übermalte und teilweise beschriebene Seiten (287—293). Fol. 287 ist in roten, 288 in gelben Majuskeln ein Beichtspiegel (s. oben S. LXX, Z. 40) geschrieben (2 Kolumnen mit nur 53 Zeilen); 289v sieht man auf weißem Grunde in zehn nach der Breite des Blattes geteilten Feldern symmetrisch, doch ganz roh gezeichnete, grün, gelb und rot bemalte Säulen und Gebäude (Belsheim S. XI: 'vielleicht eine Stadt'; etwa die Hölle?); 290 den gehörnten Teufel mit zwei roten Zungen und langen Krallen an Händen und Füßen; die Lenden sind mit Hermelin bedeckt[2]. *Sodann folgen auf 3 Kolumnen mit roten Majuskeln Beschwörungsformeln gegen Epilepsie und für Entdeckung von Diebstahl (vgl. oben S. LXX, Z. 38).*

Fol. 294—304 steht die Chronik des Cosmas und am Schlusse der Vermerk: Anno a Christo nato millesimo quingentesimo XXVII° feria 3a post dominicam Cantate

1) *Ob das jetzt auf dem inneren Oberdeckel aufgeklebte Blatt vielleicht das Fol. 1 war, ist nicht festzustellen.* 2) *Dudik erwähnt S. 225, daß Dr. Pečirka eine Abbildung dem Prager Museum überlassen habe, Belsheim S. XI, N. 1, daß sich eine in C. Eichhorns schwedischer Bearbeitung (Stockholm 1877) von J. E. Wessely, Gestalten des Todes und des Teufels (Leipzig 1876) finde.*

Ferdinandus I. Christianissimus Romanorum imperator Hungariae Boemiae et Dalmaciae rex archidux Austriae etc. [h]oc in monasterio a Wratislavia Sylesiorum Vrbe cum suo regio et splendido comitatu pergens pernoctavit et hunc grandem codicem lustravit. Et in civitate Svidnicensi eodem quoque tempore subsistens seditiosum concionatorem[1] Svidnicensium in arbore pyri extra civitatem laqueo strangulare mandavit. Iohannes a Chotov Abbas in perpetuam rei memoriam hic annotare iussit anno 157.; *Abt Johann fungierte in Braunau 1553–1575.*

Schon Freher hat in seinem Widmungsschreiben der Cosmasausgabe von 1607 an Peter Wok von Rosenberg eine Bemerkung über die Fehlerhaftigkeit der Hs. gemacht (exemplari . . . non felicissima manu e veteribus membranis descripto)*: sie läßt wiederholt Worte aus oder Buchstaben in den Worten, bietet aber vor allem den Text vollständig und in einer Fassung, die als ein Mittelglied zwischen der A- und C-Gruppe bezeichnet werden kann. Sie bevorzugt* e *caudata am Anfang, Schluß, auch in der Mitte der Worte* (cęlesti, prębenda), y *statt* i, *wendet ziemlich zahlreich Kürzungen an (darunter* tempr̄ *für* tempore, huiusm̊ *für* huiusmodi, $\overset{n}{n}$ *für* nomen, $\overset{n}{\div}$ *für* enim*); an einer Stelle hat sie Neumen, vgl. S. 174 Z. 27/8:* ánimá Brēcizlai sabaóth ādōnâȳ vívát êxpers thânātōn Brécizlaūs īskȳrós.

Nach Fol. 304 sind *3 Folia ausgeschnitten, auf denen nach der mehrfach erwähnten Notiz vom J. 1295 die* Regula Benedicti *gestanden haben muß. Fol. 305 folgt ein* Onomasticum, *305–11 ein* Calendarium Podlažicense *(abgedruckt bei Dudik S. 403ff.)*[2]. *S. 305 steht die Notiz:* Ego pater Albertus Wnesconius prior monasterii Bramouiensis *(so)* sub anno domini 1594 die vero quarta Marcii hunc grandem codicem ex mandato reverendi domini Martini Abbatis Brevnoviensis et in Bramow transmisi per generosum Mathiam a Dorndorff et Biskupovo capitaneum policensem versus Pragam. *Von den Eintragungen jener Männer, die diesen Riesenkodex besichtigten, hat schon Belsheim S. XII eine zum 3. Februar beigeschriebene hervorgehoben:* Iohannes Huberus Pontanus S. C. M. cancellariae imperialis germanicae amanuensis summo studio hunc grandem codicem (qui et multa ex eodem pro sua Majestate caesarea

1) *Johann Reichel, s. Dudik S. 226, N. 3.* 2) *Zu S. 403 bemerke ich, daß Sp. 1 Vecek Tullius (statt Iullius), Sp. 2 Rados$\overset{a}{t}$ und Tuoro$\overset{a}{t}$, Sp. 3 Vbizlaua Petri und Matheissa cr̄ (vielleicht cantor) zu lesen ist.*

descripsit) perlustravit a. 1597, *ferner eine tschechische, aus der hervorgeht, daß die Hs. am 6. März 1594 während des Transportes nach Prag im Hause eines Nachoder Beamten (Hanus Buchlovecky von Krízcovic) über Nacht aufbewahrt wurde*[1]. 5

Noch in der neuesten Beschreibung der Hs. durch P. Laur. Wintera im ersten Bande der Zeitschrift Aar (mir nur bekannt aus: Die Kultur XIII (1912), 123, wo die Länge des Buches mit 101, die Breite mit 55 cm angegeben wird) heißt es, der fleißige Schreiber, der gegen 132000 Zeilen 10 *schrieb und farbige Initialen dazu malte, sei ein Mönch namens Sbislaw in dem Benediktinerstift St. Margaret in Podlažitz bei Chrudim gewesen. Diese Angabe beruht auf folgender Eintragung auf fol. 273:* Aue maria gracia plena dominus tecum et tu mecum o maria in omnibus Tribula- 15 cionibus et necessita[ti]bus et in hora exitus mei suscipe animam meam. Et offer eam dilectissimo filio tuo Amen. Sancta maria sis mihi Propicia famulo tuo Sbisslav et libera me ab omnibus peccatis MEIS. *Doch ist die Schrift dieser Eintragung kaum die der Hs., deren fol. 1—304 von* 20 *e i n e r Hand herzurühren scheinen*[2], *vielleicht die des Kalendariums, das nach Dudiks Ermittelungen (S. 212f.) nach 1224, wahrscheinlich 1239 geschrieben ist*[3]. *Ob das Kalendarium von derselben Hand wie die übrige Hs. herrührt, läßt sich mit Sicherheit nicht entscheiden. Ist das Kalen-* 25 *darium später geschrieben, so könnte (wenn auch die Schrift Sbislavs eher noch jünger scheint) Sbislav das Kalendarium hinzugefügt haben.*

Dudik hat weiter (S. 215) vermutet, daß der im Kalendarium zum 10. November eingetragene Hermannus mona- 30 chus inclusus *der Schreiber der Hs. gewesen sei, und hat den Beisatz* inclusus *mit der Teufelssage in Verbindung gebracht. Daß man den gewaltigen Kodex mit dem Teufelsbild in Verbindung mit dem Höllenfürsten brachte und erzählte,*

1) *Zu den aus dem 'Gedenkbuch' bei Dudik S. 230ff. gegebenen* 35 *Auszügen gebe ich einige Richtigstellungen: S. 232 Z. 1 und 12* Pilsnicz; *Z. 5* Brunsvig: Copenbrüggensis; *Z. 20* Sachse . . . scribebat; *233, Z. 7* C. Schw. Kutzscher zur S.; *Z. 7 v. u. statt* AZOTH *vielleicht zu lesen* Arota; *am Rande:* Daniel Heroldt a. 1592 a. d. 4. Dec.; *234 zu Oct. am Rande:* 1593. Waß Gott will, Mathaus Rapota z Krawarzie 40 pisarz. 2) *Belsheim S. IV denkt — übrigens mit aller gebotenen Vorsicht — an zwei Hände, von denen eine die biblischen, die andere in kleinerer Schrift die profanen Stücke geschrieben habe.* 3) *Ein wesentlich späterer Ansatz ist schon deshalb ausgeschlossen, weil 1295 der nach Sedletz verpfändete Codex in Podlažitz in Vergessenheit geraten war.* 45

ein zum Tode verurteilter Mönch habe sein Leben dadurch gerettet, daß er das Buch in e i n e r *Nacht mit Hilfe des Teufels schrieb, ist begreiflich. Daß diese Sage schon in Böhmen bekannt war, zeigen zwei wieder von Dudik herangezogene Stellen aus Inventaren der königlichen Schatz- und Kunstkammer auf dem Prager Schlosse: 'Ein großes Buch, so der vermauerte Mönch zu Prauna geschrieben'...'Ein großes Buch, welches der Teufel einem vermauerten Mönche gebracht.' Ein vermauerter Mönch* (obmuratus *oder* inclusus) *sei ein Mönch, der aus einer ihm vom Oberen diktierten Strafe (manchmal auch aus Devotion) die Umfassungsmauern seines Klosters oder auch seiner Zelle nicht verlassen durfte, also sehr wohl ein so großes Werk zustande bringen konnte.*

Wie dem nun sein mag, jedenfalls steht fest, daß der spätestens im Anfang des 13. Jahrh. geschriebene Kodex von Podlažitz über Sedletz nach Brewnow, nach Zerstörung dieses Klosters (1420) in das Tochterstift Braunau und von hier 1594 nach Prag, 1648 nach Schweden kam. In Prag benützte ihn Freher als Grundlage seiner Ausgabe von 1607 nicht ohne Lesefehler und einige Emendationen, während Köpke, worauf hier ein für allemal hingewiesen sei, Frehers Ausgabe schlechthin unserer Hs. (bei ihm 3), die er nicht einsehen konnte, gleichsetzt. 1851 benutzte Dudik, auf dessen Beschreibung wiederholt verwiesen wurde, die Hs. in Stockholm, 1903 verglich ich dort den Cosmastext.

Auf das Verhältnis der Hs. (die Fortsetzungen zu Cosmas nicht enthält) zu A und zu C werden wir bei der Wertung der Hss. zurückkommen. I 38 fehlt; dementsprechend steht 90, 1 (statt satis supra retulimus*)* Deo donante relaturi sumus.

10. — (3a). Wien, Hofbibliothek, 7391 (Rec. 1213), 17. Jahrhundert[1].

Diese Papierhs. zählt 231 Blätter, 160 × 200 mm, ist in Pappendeckel mit Pergamentüberzug gebunden. Auf dem Rücken steht: Chronica | Bohemorum | Cosmae Pragens | Decani | F 328 | 279*; auf dem ersten Blatte:* Domus Professae Soc(ieta)tis Iesu F. 328. *Die Hs. ist eine treue*

1) *Köpkes irrige Datierung: 1574 beruht auf der oben S. LXXIII aus B abgedruckten Notiz. — Codex Cerroni II 88 des mährischen Landesarchivs aus dem 18. Jahrh. (s. oben S.LXV, N.3) ist eine Abschrift nicht der Handschrift B, sondern der 2. Freherschen Ausgabe.*

Abschrift von B (vgl. Palacky, Würdigung S. 4ff.) und kommt daher für uns weiter nicht in Betracht.

11. C 1a (2). Prag, Bibliothek des Metropolitankapitels, G 5, 14. Jahrhundert (vor 1343).

Die Pergamenths. zählt 199 Blätter, 250 × 340 mm, ist zweispaltig geschrieben, die Holzdeckel sind mit Leder überzogen, die Schließen abgerissen, die Messingbuckel des Rückendeckels erhalten, die des Vorderdeckels durch Holzknöpfe ersetzt. Auf dem Rücken steht: Historia | Cosmae | .... | m 1 *(?); auf dem Vorderdeckel unter einem kleinen durchsichtigen, mit kleinen Stiften befestigten Hornplättchen auf einem Pergamentblättchen mit roter Tinte:* prima pars | cronice bohem̄.*; auf der Innenseite außer der jetzigen Signatur eine mit roter Tinte:* X.VIII. *Die Lagen der Hss. sind mit Ausnahme der sechzehnten (und der Blätter 180ff.) am Schlusse bezeichnet. Die ersten fünf haben je 10 Blätter (das erste Blatt der ersten Lage ist ausgerissen und bei der Bezeichnung mit arabischen Ziffern nicht berücksichtigt worden), dann folgen je eine zu 8, 10, 8, zwei zu 10, wiederum je eine zu 12, 8, 10, zwei zu 8 (endet fol. 141v), in der nächsten sechzehnten Lage, die gleichfalls 8 Blätter hatte, ist das letzte, nach fol. 148, ausgerissen; mit dem leeren Blatt 149 beginnen vier am Schlusse mit I, II, III, IIII bezeichnete Lagen zu 8 Blättern, die Seitenzahl 186 scheint übersprungen zu sein, fol. 187–199 sind leer.*

Auf dem Pergamentvorsetzblatt steht: Liber ex bibliotheca Capituli Metropol. Pragensis *(die drei letzten Worte auf Rasur, von der Hand Pessinas nach Pelzel-Dobrowsky, die nach* capituli *noch* castri *gelesen haben), ferner:* Anno salutis fluente 1535 In die sancti Viti martiris acceptus est, *auf der Rückseite:* B XVI Cronica Boemorum accurtata *(Pelzel-Dobrowsky fanden noch Spuren der radierten Wörter* sine principio et sine fine*).* Recuperata a me Georgio Bartholdo Pontano a Braitenberg metrop. eccl(esi)ae huius Pragensis praeposito a. 1597, cum alias resciri non poterat, quo per varias vices devenissent *(so). Auch auf fol. 1 ist oben eingetragen:* Ex Bibliotheca Msta S. Metrop. Ecclāe Prag. A⁰ 1713, *unten:* Hic liber inter Clenodia S. M. E. Prag. conservatur.

Auf dem unteren Rand von fol. 1 fanden Pelzel-Dobrowsky Spuren der Eintragung: Lib mon Rudnicensis *und erinnerten sich daran, daß der Prager Bischof Johann IV.*

von Drazicz (1301—1343), dessen Wappen die Initiale derselben Seite zeigt[1], *der Gründer des Raudnitzer Klosters war, ferner daß Adam von Nezeticz, Generalvikar des Prager Erzbischofs Zbinko, in seinem Testamente vom 3. Jänner 1414* Chronicam in duobus voluminibus Pergameni D. Praeposito, Priori et conventui Canonicorum Regularium S. Augustini in Raudnicz pro uno Anniversario *vermachte. Obwohl Pelzel-Dobrowsky im Anschluß an dieses Testament darauf hinwiesen, daß die Hs. aus zwei verschiedenen Teilen besteht, haben sie doch mit Rücksicht auf den im zweiten Teil erwähnten Tod des Wilhelm Lepus (1320, vgl. FF. rer. Austr. Scriptores VIII, 1875, 408) die ganze Hs. in die Zeit von 1320—1343 gesetzt, während der erste Teil immerhin etwas älter sein könnte.*

Daß die Hs. im 15. und im 16. Jahrh. in Raudnitz lag, scheint richtig, da die Wasserzeichen von C 1b, 2a und 2b auf Raudnitz weisen; doch widerstreiten Lücken in C 1a (16, 10 opus*; 17, 8* at *statt* atqui*; 18, 2* vos vicissim*; 25, 22* vix*) der Annahme, daß C 1b aus C 1a (oder einer getreuen, etwa im Kloster Raudnitz für Bohuslav von Hassenstein angefertigten Abschrift desselben) abgeschrieben sein könne.*

Der erste von einer Hand in 38—39 Zeilen geschriebene Teil umfaßt die Fol. 1—148 und enthält:

Fol. 1—24 Passio s. Adalberti,

24'—47 Vita et passio s. Wencezlai et s. Ludmile,

48—148 Cosmas (mit einigen Zusätzen) und seine Fortsetzer (1126—1283). Fol. 105 (Anno dñi Mill. CC^{0}LVI^{0}) *steht am Rande:* Continuatur Cosmae Cronicon ab anonymo Canonico Pragensi[2], *ferner von einer Hand des 17. Jahrh.:* hic videtur Chronicon suum incohare Iaroslaus Strahoviensis.

148 und 148' von anderer Hand Series episcoporum Prag. *(969—1364).*

150—185 wieder von anderer Hand (42—43 Zeilen) (Francisci Can. Prag.) Contin. Cosmae, *fol. 185:* Explicit tercius liber secunde partis Cronice Pragensis scriptus ad

1) *Goldener Balken im schwarzen Feld (Prager Bistum) und grüner Zweig (Hauswappen der Freiherrn von Drazicz). Daß der 1278 verstorbene Prager Bischof Johann III. von Drazicz nicht in Betracht kommt, zeigt sowohl der Schriftcharakter als auch der noch zu erwähnende mit f. 156 beginnende zweite Teil der Handschrift.*

2) *Über die Streitfrage, ob er Wischehrader oder Prager Domherr gewesen, vgl. V. Novotný, Studien zur Quellenkunde Böhmens I, in den Mitteilungen des Inst. f. österreich. Geschichtsforschung XXIV, 529.*

vener̄ in Chō patrem dominum Iohannem epūm Pragensem memoratum, qui finitur a. d. MCCCXLII et continet in se gesta X annorum *(vgl. Font. rer. Austr. SS. VIII, 571c).*

Die Hs. war schon im 17. Jahrh. Balbin bekannt[1], *wurde im 18. Jahrh. wiederholt benutzt von Bonaventura Piter (Raigern Hg 15, oben S. LVII, N. 3), nach 1774 von Scherschnik (oben S. LXV, N. 3), vor 1783 von Pelzel und Dobrowsky, dann von Köpke, für diese Ausgabe 1907 von Fedor Schneider.*

12. C 1b (2aa). Donaueschingen, fürstl. Fürstenbergische Hofbibliothek, 697, 15. Jahrhundert[2].

Diese Papierhs. mit 286 Blättern, 200 × 300 mm, zweispaltig geschrieben, hat festen Ledereinband mit der Rückenaufschrift in Goldbuchstaben: COSM. PR. | HIST. BOH., *ist durchaus von einer Hand geschrieben. Das Wasserzeichen ist der Ochsenkopf mit Augen, Ohren und Hörnern, zwischen diesen erhebt sich der Kreuzesstab, um den sich die Schlange ringelt; die Höhe des ganzen Zeichens ist auf den Blättern bis fol. 122 = 13 cm, von da an 17 cm bei gleichbleibender Zeichnung.*

Auf die Geschichte der Hs. beziehen sich zwei Notizen, eine auf der Innenseite des oberen Deckels mit Bleistift geschrieben: „Franz Simon Freiherr von Pfaffenhoffen gab's der f. Bibliothek 1827", und eine zweite am oberen Rande von Fol. 1: Benedictinorum S. Apri Tull. 1755.

Die Hs. ist von einer Hand des 16. Jahrh. foliiert, nach Fol. 8 und 10 ist je ein Blatt übersprungen, die ich als 8a und 10a zähle, Fol. 33 fehlt, muß rein beim Einbinden verlorengegangen sein; Fol. 120 und 121 sind leer geblieben, die letzten Blätter Fol. 287—305 sind nicht mehr foliiert.

1) *Vgl. Bohemia docta (1777) p. 26:* me nunquam tam vetus ms. Cosmae vidisse preter illud, quod inter libros metropolitanae ecclesiae reperitur, scriptum ut suspicor sub Wenceslao Ottogari filio *(† 1305); Tractatus II, S. 7f.* 2) *Über die Hs., die Köpke noch nicht bekannt war, vgl. K. A. Barack, Die Handschriften der fürstl. Fürstenbergischen Hofbibliothek zu Donaueschingen, Tübingen 1865, S. 481; J. Loserth, Petrus von Zittau und die Cosmashandschrift zu Donaueschingen, im Programm des k. k. Real-Obergymnasiums auf der Landstraße in Wien, 1872, S. 19—26; ders. im Archiv f. österreich. Geschichtsforschung, Bd. 51 (1873), S. 454 und Fontes rer. Austr. I, 8 (1875), S. 5. Die Hs. wurde benutzt für die Cosmasausgabe in den Fontes rer. Bohem. von Emler, s. p. XIV, sub 2aa.*

Die Hs. enthält fol. 1—65 Cosmas (mit dem nur in ihr vorkommenden Zusatz 219); ohne Unterbrechung oder besondere Hervorhebung, nur auf neuer Zeile mit rotem* A(nno) *schließen sich die Continuationes Cosmae an bis fol. 117 und weiter bis fol. 119 die Excerpta de diversis cronicis (s. Loserth, FF. rer. Austr. a. a. O. S. 21—26).*

Fol. 122—284 folgt die Königsaaler Chronik, ihr angehängt bis 286' die Additiones. Der Inhalt des Kodex ist auf dem Vorsetzblatt von einer Hand des 16. Jahrh. in längeren Ausführungen verzeichnet.

Die Schrift zeigt keine besondere kalligraphische Ausführung, ist aber reine und deutliche Bücherschrift; Buchanfänge, bedeutende Abschnitte sind durch schön gezeichnete und gefärbte Initialen, fol. 1 D, L und Randleiste, fol. 2 D, 20' S, 43' E, 64 R, 78' I, 122 R, 127 Q, 196 M, 205 Q, 248 F, hervorgehoben.

Die Kapitelanfänge und die zumeist mit A(nno) *beginnenden Abschnitte zeigen fast regelmäßig abwechselnd blaue und rote größere Buchstaben. Auch in der ersten Zeile liebt der Schreiber Verlängerung und Erhöhung der Anfangsbuchstaben dieses und jenes Wortes. Die Hs. ist am oberen und seitlichen Rand beschnitten worden.*

Über die Beziehungen der von mir verglichenen Hs. zu anderen Hss. s. C 1a und 3.

13. C 2a (2a). Raudnitz, fürstl. Lobkowitzische Bibliothek, VI. F. b. 3, 15. Jahrhundert.

Diese Papierhs. zählt 215 Blätter, 210 × 330 mm, ist in Holzdeckel, die mit gepreßtem Leder überzogen sind (einköpfiger Adler und Guirlanden), gebunden. Der Band vereinigt zwei besonders paginierte, ursprünglich nicht zusammengehörige Hss. Der erste Teil (Wasserzeichen: die Krone mit Bügel) stammt aus dem 16. Jahrh., zählt 67 Blätter, von denen 50 mit Werken des Konrad Celtes beschrieben sind (De origine situ moribus et institutis Norimberge, Panegyris ad duces Bavarie et Philippum Palatinum Rheni, oratio in Ingelstadio publice recitata). Der zweite Teil (Wasserzeichen[1] wie bei C 1b) stammt aus dem 15. Jahrh., zählt

1) *Das gleiche Wasserzeichen zeigen auch andere Raudnitzer Hss.; vgl. Gollob, Wien. Sitz.-Ber. CXLVI, VII, S. 158, Nr. 42—45 und Tafel X. Die 4 Vorsetzblätter und die Blätter 133—149 haben als Wasserzeichen nur einen kleinen Ochsenkopf.*

132 Blätter, die Cosmas (4. Buch wie in A 3) und seine Fortsetzer (bis SS. IX, 165 Z. 58) enthalten. S. 132 steht: za wsseczko dal sem XXII gr. bielych bez II d. (für alles gab ich 22 weiße Groschen weniger 2 Denare). Das b und die Signatur 179 auf dem Schnitte beweisen[1]*, daß wir die Hs. Bohuslaws von Hassenstein vor uns haben, die also nicht, wie Pelzel-Dobrowsky behaupten, 1570 beim Brand von Komotau zugrunde ging; sie wurde auch 1903 von Gollob S. 141 angeführt: Celtes — Rheni (wie oben). Cosmas Prag. Decanus, Chronica Bohem.*

Palacky sah die Hs. im J. 1826 (Würdigung 5, 13f.); sie wurde von Köpke und für diese Ausgabe von A. Hofmeister und mir benützt.

14. C 2b (8). Prag, Museum des Königreichs Böhmen, VIII. D 20, 15. Jahrhundert.

Die Papierhs. von verschiedenen Händen umfaßt 132 Blätter, 200 × 300 mm, trägt eine neue Foliierung (von Pfarrer Anton Krejči in Budweis: 1—91, 92a. b, 92c. d, 93—131. Die Holzdeckel, mit braunem Leder überzogen, haben je fünf Buckel, die Schließen sind abgerissen. Das Wasserzeichen ist ein Ochsenkopf mit Stern, also ähnlich dem von C 1b (gleiches Format) und C 2a. — Bl. 1 bis 11 r. ein Stück in Versen (Gesundheitsregeln), beginnend: Anglorum regi scripsit tota scola salutem*; schließt:* Hoc super renes pecten pone fiatque iuvamen. *Eine neuere Hand bemerkte fol. 1 in tschechischer Sprache, daß das Stück sich auch im Wittingauer Archiv vorfindet. Bl. 11v—12v von anderer Hand:* Ardens distillans aqua proprie vocatur aqua vite. Nona distillacio naturam et omnem affectum habet balsami etc. Amen dicant omnia. — *Bl. 13 beginnt wieder von anderer Hand Cosmas und reicht bis Bl. 72v (4. Buch wie in A 3 und C 2a). Von hier an Lagenbezeichnung nach je 12 Blättern am unteren Rand des letzten Blattes,* primus *auf Bl. 13v ausgeschrieben, die folgenden mit römischen Ziffern; VII auf Bl. 96v, stand aber auch auf 95v, beim Einbinden stark beschnitten (hier auch Spuren des Verweisungswortes zum neuen Sextern); Sextern VIII hat nur 11 Blätter, daher die Ziffer schon auf Bl. 107v, ebenso VIIII auf Bl. 119; Bl. 131 trägt XI anstatt X. — Ohne*

1) *Vgl. Gollob a. a. O. S. 135f.; auch Balbin, Bohemia docta III (Prag 1780), 211.*

Unterbrechung von gleicher Hand folgen Bl. 72v–123v 1. die Canonici Wissegradensis continuatio Cosmae (SS. IX, 132–148) und 2. Canonicorum Pragensium continuationes Cosmae (ib. 163–209), wenn auch stellenweise in anderer 5 *Reihenfolge. — Bl. 124r leer; 124v – 129v eine nicht ganz wertlose* Cronica Bohemorum *von den ältesten Zeiten bis 1416. — Bl. 130:* Anno XLII Ottaviani Augusti natus est Iesus Christus . . ., *schließt 130v:* Et de Saulo Paulus efficitur. *Die unmittelbar daran sich schließende* 10 *Notiz möge hier vollinhaltlich aufgenommen werden:*

Ista descripcio facta est sub anno 1529 dum Turca Wiennam obsedit.

Item monasteria in regno Boemie 103.
„ civitates et oppida 724.
15 „ ville 34 mille 277.
„ iudices 3000, totidem pastores.

Computatum per decimum virum ex regno Boemie daturi essent summa huius trinies millesies centenos viros 40600 et 20 viros *(3 140 620?). —*

20 Anno 1531 obiit generosus dominus Adam ex Nova Domo regni Boemie cancellarius in Praga.

Darauf folgt wieder von anderer Hand des 15. Jahrh. eine Benedictio herbarum in assumptione beate Marie virg., *reichend bis 131r, und Bl. 131v finden sich einige geschicht-* 25 *liche, auf Budweis bezügliche Bemerkungen*[1]. *Auf der Innenseite des Rückendeckels Notizen aus dem J. 1419.*

1) Anno 1505. Combusserunt Iudeos in civitate Budwicensi eorum sebtem, Iacobum Punczka, secundus Dauid ureguus (?), tercius Suessl, quartus Iacobus Wachtl, quintus campanator sinagoge, sextus Collal, 30 sebtimus Marquart et hos in vigilia Lucie.

Eodem anno f. III. post novum annum in nocte submerserunt Iudeos XIII preter iuvenculas et pueros, qui fuerunt 23, istos baptisaverunt, facti sunt cristiani.

Anno 1500 combusta est platea nomine Pfaffengassen f. VI. post 35 pasca III. hora noctis.

Item anno 1532 interemit se unus cum cultellis erat tonsor ex Libera civitate in domo olim Andree Cribonis, dominica ante Iacobi hora ferme secunda noctis et combustus est.

Item anno 1523 cecidit turris in vigilia s. Iacobi in Budwois inter 40 horam 21 et 22, erat magnum caos et dissensio.

Anno domini 1533 vicesima prima Februarii fuit ventus magnus in civitate Budwoicensi ita quod domos ortos et tecta fregit.

Anno domini 1534 decima nona septembris dominus Venczeslaus custos ecclesie Pragensis et sacelanus in Budwois, filius Linhardi Cres-45 catoris civis Budwicensis, suspendit se in propria domo sua et combustus est eodem die; erat enim insanus racione carens, quid sibi vult deus.

Die Hs. ist im zweiten Jahrzehnt des 15. Jahrh. entstanden. Am Schluß der 'Continuationes Cosmae' auf Bl. 123v wird eine Series der Prager Bischöfe angeführt, die von der ersten Hand bis zu Erzbischof Sbinko von Hasenburg geführt erscheint, der 1411 gestorben ist, während die Königsliste mit Johann (gekrönt 2. Februar 1311) abschließt. Die nächsten zwei Erzbischöfe Albik (1411–12) und Konrad (seit 1413) sind von anderer Hand auf Rasur hinzugeschrieben. Ebenso läßt sich der Ursprungsort der Hs. ziemlich sicher feststellen. Es dürfte das Prager Kloster der ritterlichen Kreuzherren mit dem roten Stern am Fuße der Prager Brücke gewesen sein. Begründerin dieses Klosters war Agnes, die Schwester König Wenzels I. und unglückliche Braut König Heinrichs (VII.), des Sohnes Kaiser Friedrichs II. Diese Agnes wird in der 'Cronica Bohemorum' als nostra fundatrix *zum J. 1282 erwähnt, während ihr Todestag* VI. non. marcii *irrig zum J. 1281 angeführt wurde, mit der ausdrücklichen Bemerkung:* fundatrix Cruciferorum cum stella in pede pontis Pragensis. *Im J. 1840 wurde die Hs. von Prof. Kaubek in der Dechantei von Budweis aufgefunden und 1846 von dem dortigen Pfarrer Anton Krejči dem Böhmischen Museum in Prag geschenkweise überlassen. Auch dieser Übergang von Prag nach Budweis ist vollkommen erklärlich. Das Budweiser Spital gehörte seit 1351 dem Kreuzherrenorden. Dorthin werden sich zu Beginn der Hussitenstürme die Brüder von Prag geflüchtet und mit anderen Hss. auch ihr Cosmasexemplar mitgenommen haben.*

Eine Beschreibung und Würdigung dieser Hs. gab in tschechischer Sprache u. d. T. 'Die Museumshandschrift der Chronik des Cosmas und seiner Fortsetzer (Rukopis musejní letopisů Kosmasowých a jeho pokračowatelů)' K. J. Erben im Časopis českého Musea XXI (1847), 171–188; 235 bis 249; vgl. den Auszug daraus SS. IX, 843. Die von Erben gemachten und von Köpke wiederholten Angaben über Lesarten sind allerdings nicht fehlerfrei.

Besondere Eigenheiten dieser Hs. sind: Bevorzugung des y (cyvitas, cronycam, ayt, olym), *ff im Anlaut* (ffuit) *falsche Verdoppelung der Konsonanten* (milles, comittes),

Anno domini 1535 in vigilia ss. Viti Modesti et Crescencie exortum est tonitruum et cecidit nix coagulata ut aiunt gruppum; multa damna hominibus evenerunt.

Eodem anno in vigilia Laurentii cecidit nix glacies grando, damnum in fenestris ortis et pecudibus fecit, pluries et aqua in domus. Deus avertat iram suam a nobis.

aber auch Unterlassung (astare, comittere, coroborare), *w statt u* (qwam, nowus), *Einschiebung von p* (ampnis, yemps), *z für s* (cezar), *starke Kürzungen* (pp⁰ *für* populo, aln *für* aliquando, um *für* unum, p *für* per, par, por), *fast*
5 *gar keine Korrekturen und keine Interpunktion, vor allem aber ihre zahlreichen fehlerhaften Schreibungen.*

Die Hs. wurde nach Brünn gesandt und von mir verglichen.

10 *15. C 3 (2b). Brewnow, Stiftsbibliothek, F 3, Ende des 16. Jahrhunderts.*

Papierhs. mit 235 Blättern, 210 × 335 mm, mit braunem gepreßtem Ledereinband und zwei Seitenschließen. Auf dem Rücken steht COS | MÆ | PRAG: | CHRON | BOEMI[Æ],
15 *auf dem Innendeckel ist ein großes Ex libris (150×190) aufgeklebt:* Ducimur his ducibus Divae sub tecta Minervae. Ex libris Wilhelmi Alexandri Balaus.[1] Martin Tyroff fec. Nbg[ae]

Auf dem zweiten der zehn nicht foliierten Vorsetzblätter: Nota. In hoc praesenti M: S: fol. XXIV quaedam h(a-
20 b)entur, quae in editione typis evulgata reperabilia non sunt. De quo lectorem admonitum habere volui. Dabam e Musaeo Brunae A. 1752. Wilhelmus Alex. Balaus[2].

Es sind nämlich in den Cosmas, dessen Seiten I—CXCII mit römischen Ziffern bezeichnet sind (bis CLII rot, CLII
25 *folgt gleich auf CL), nach S. XXIV vier Blätter kleineren Formates eingeschoben, wovon $2^1/_4$ Seiten (von anderer Hand) mit dem Anfang des 2. Kapitels der sogenannten Christianschen Wenzelslegende beschrieben sind*[3]. *Dieselbe Hand hat auch am Rande zu S. 32 Z. 5 vermerkt:* Quae hic desunt
30 adscribe.

Nach CXCII folgen auf den mit arabischen Ziffern bezeichneten Seiten 1—20 von der schon erwähnten zweiten Hand die Fortsetzer (unter dem ersten steht: Paralipomena Cosmae a Monacho quopiam ut apparet conscripta. Author
35 Iaroslaus*), am Schlusse 14 leere Blätter (8 ältere, 6 neuere). Auf S. I steht mit roter Tinte:* Liber Rarus | Monasterii Břevnov.

1) *Über Balaus vgl. d'Elvert, Hist. Literaturgeschichte von Mähren u. Österr.-Schlesien (Brünn, 1850), S. 163.* 2) *Im Cerroni Ms. II, 62*
40 *im mähr. Landesarchiv, einem unvollständigen 'Catallogus (so) deren in der nach dem geschworenen mähr. Landesadvokaten Herrn W. A. B(alaus) hinterbliebenen Bibliothec befindlichen Bücher' ist unter den Mss. (S. 145, 217, 229, 231, 233 usw.) die Cosmas-Hs. nicht erwähnt.* 3) *Vgl. J. Pekař, Die Wenzels- und Ludmilalegenden S. 90 (der Text reicht bis* acquirentes *S. 93, Z. 12).*

Auf der Rückseite des letzten Blattes steht: Historicus | sub pegmate 6⁰ | Littera LL | Lin. II — Num. 12, *dasselbe gedruckt auf der Innenseite des Rückendeckels.*

Von Zusätzen seien zunächst einige hervorgehoben, die zumeist durch Übereinstimmung mit anderen Hss. wichtig sind:

Zu ociosum *1, 14 ist beigeschrieben: kurtzweilig, zu 31, 4 κακοῦ κόρακος κακὸν ᾠόν (für Übereinstimmung mit Gessin vgl. unten S. 31, N. 2), zu* Zizi *64, 13 (wo die Sternnote durch ein Versehen ausgefallen ist):* modo Strahov vocitatur; *in C 1b:* qui nunc Strahov vocitatur *(für Übereinstimmung mit C 1b vgl. 16n, 51a, 61e, 67i, 69f, 85, 4d, 201i, 202, 1a), am Schlusse des ersten Buches die SS. IX, 209, 27ff. (= FF. II 67, 2; 369f.) abgedruckte Herzogsliste.*

Da der eben erwähnten Übereinstimmung mit C 1b Berührungen mit C 1a gegenüberstehen: 61b, 72q, 98q, 120i (für Lepus s. S. LXXVII, Z. 11), ist anzunehmen, daß C 3 auf die gemeinsame Vorlage von C 1a und b zurückgeht; vielleicht sind auf C 1 auch die Beziehungen zurückzuführen, die zwischen A und C bestehen; vgl. 10c Korrektur in A 1 und C 1b; 21f Korr. in A 2a steht im Text von C 1b, 62o C 1b nach A 1. 1a korrigiert, 68, 5 und 80, 14d A 3. C 3, 69p Korr. in A 1. 2a. C 1a, 86x in A 3. B. C 3, 97 in A 2b. 3. C 3, e A 2b. C 1b und vor der Korr. in A 1. 2a, 120e A 3. C 3, 162, 17 A 2a. C 1b (vgl. 102d), 168, 8c Korr. in A 2a. C 1b stimmt mit A 3. B, 181s C 1b trägt ein in B. C fehlendes Wort nach. 186c, w in C 1b korrigiert nach A (3). 235a Korr. in A 2a und C 1a. Aber C 3 stellt jedenfalls eine selbständige Bearbeitung des Textes dar. Es ist nicht nur die klassische Rechtschreibung durchgeführt (was im Apparat nur ausnahmsweise angegeben wurde), sondern auch der Wortlaut teils im Texte, teils durch Varianten über der Zeile und am Rande geändert. Es gibt sehr beachtenswerte Vermutungen: 8b, 11l, 13d, k, 21d, 29v, 49d, 55h, 59p, 60d, 61b, 66m, 79g, h, 80, 5, 110l, n, 121b Proteus *(wenn auch Cosmas* Prometheus *geschrieben haben kann; vgl. 13, 18* E(g)acum *statt* Aeson*), 121q* (geniculam *durch den Reim geschützt*) *(ähnlich ist es wohl aufzufassen, wenn 98m mit A* cum *beibehalten wird* (dum *B. C 1. 2*), *130, 25* hac *steht* hec *B. C 1. 2, 109* der Zusatz von C 1. 2 fehlt, 132a über das* conducti *von B. C in C 3 mit A* conducit, *in C 1b* conduxit *geschrieben ist), 228, 10f., von denen einige in den Text dieser Ausgabe aufgenommen wurden: 5, 4, 45a, 81i, 86x, 102f, 120e (Frehers* diuersa *ist paläographisch —* deura *— noch*

immer wahrscheinlicher als die Streichung von de; *Weinberger denkt an* de nostro), *181k* (usus *im Sinne von* solitus *scheint unmöglich*), *196h*, *229d* (= *A 3*).

Die Hs. wurde von Pelzel-Dobrowsky benutzt, war 1905 unauffindbar, wurde 1910 gefunden, nach Brünn geschickt und von Weinberger verglichen.

16. *Fragmente.*

Zur Familie C gehören auch zwei Cosmasfragmente:

1. *Der aus Blaubeuren stammende Fuldensis A. a. 96, der fol. XXIII—XXIV die* Passio quinque fratrum et monachorum Benedicti, Mathei, Iohannis, Ysaac, Cristi *(so)* et Barnabe socii eorum, qui passi sunt in partibus Polonie *enthält, von 1496 von Bartholomäus Krafft geschrieben, vgl. K. Löffler, Die Handschriften des Klosters Weingarten (41. Beiheft zum Zentralblatt für Bibliothekswesen, 1912), S. 14. 100; P. Lehmann und W. Bühler, Das Passionale decimum des Barth. Krafft, Hist. Jahrbuch der Görres-Ges. XXXIV (1913), 493ff.*[1].
2. *Ein Pergament-Doppelblatt, am linken Rand beschnitten, früher als Einband verwendet, heute in der Dresdner Landesbibliothek J 122. h. 1, aus dem 14. Jahrhundert, etwa 230 × 200 mm, zweispaltig, 26 Zeilen auf der Seite. Es bietet den Text unserer Ausgabe S. 234 Z. 25* et postulat prostratus *bis 236, 20* consecutus est misericor *(236, 6 mit C 3* Meginhardo) *und 239, 4* principalis sedis culmine *bis 240, 10* fato conclusa exicilia *(so), dann noch auf der vierten Spalte des zweiten Blattes mit Auslassung des 62. Kapitels des Cosmas den Nachsatz:* Noverint omnes — inthronizatum fuisse *und sofort die 'Continuatio Cosmae canonici Wissegradensis':* Anno dom. inc. MCXXVI *(SS. IX, 132 Z. 30) bis* gaudium tam clericis *(133, 1).*

IV. Die bisherigen Ausgaben und die Wertung der Handschriften.

Wir besitzen bis heute acht verschiedene Ausgaben des Cosmas:

1. *Marquard Freher, Rerum Bohemicarum antiqui scriptores aliquot insignes, partim hactenus incogniti . . . Ha-*

1) *Zu S. 496 ist zu bemerken, daß nicht nur Initialen ausgeschnitten sind, sondern auch die Fol. 77—80 (die S. 503 angeführt werden) fehlen.*

noviae, Typis Wechelianis apud Claudium Marinum et heredes Ioannis Aubrii. 1602. Pag. 1—14: Cosmae Pragensis ecclesiae decani, Chronica Bohemorum . . .

2. *(Marquard Freher), Cosmae Pragensis ecclesiae decani Chronicae Bohemorum libri III . . . Nunc primum integre in lucem editi . . . Hanoviae, . . . wie oben 1607. Pag. 1—72.*

3. *Unter dem gleichen Titel: Altera editio. Hanoviae, Typis Wechelianis, impensis Danielis et Davidis Aubriorum et Clementis Schleichii. 1621*[1].

4. *J. B. Mencken, Scriptores rerum Germanicarum. Bd. I. Lipsiae 1728. Pag. 1967. Cosmae Pragensis ecclesiae decani Chronicae Bohemorum libri III . . . Opus ad exemplar Freherianum, quod Hanoviae typis Wechelianis a. MDCXVII (statt MDCVII) prodiit, recusum et nunc a viro doctissimo novis notis illustratum.*

5. *(F. M. Pelzel u. J. Dobrowsky), Scriptores rerum Bohemicarum e bibliotheca ecclesiae metropolitanae Pragensis. Tom. I. Pragae. 1783. Cosmae ecclesiae Pragensis decani Chronicon Bohemorum ad fidem codicis ms. bibliothecae capituli metropolitanae Pragensis recensitum, cum aliis codicibus tam manuscriptis quam impressis collatum.*

6. *Rudolf Köpke, Cosmae chronica Boemorum, in Monumenta Germaniae historica. Scriptorum Tom. IX (1851, Hannoverae).*

7. *J. Emler, Cosmae Chronicon Boemorum, in den Fontes rerum Bohemicarum Bd. II (Prag 1874).*

8. *J. P. Migne, Patrologiae cursus completus. Series latina. Bd. 166 (Paris 1854), S. 9—244: Cosmae Pragensis Chronica.*

Von diesen Ausgaben haben die unter 3, 4 und 8 angeführten textlich keine selbständige Bedeutung. Die ersten beiden sind wörtliche Wiederholungen der Freherschen Ausgabe von 1607, die letzte ein fehlerhafter Neudruck von Köpke samt dessen Einleitung. Aber auch Emler hielt sich, wie er selber erklärt, 'in der Hauptsache' an den von Köpke hergestellten Text und ergänzte bloß den Notenapparat durch

1) *A. Potthast, Bibliotheca hist. I², 357 nennt das Jahr 1620 (auch Palacky und Köpke); ich stütze mich auf eine handschriftliche Notiz in dem Exemplar der Ausgabe von 1607 im mährischen Landesarchiv (Sign. XV. a. 47).*

die Lesarten der Köpke noch unbekannten Hs. C 1b.[1] Die erste Ausgabe von Freher beruhte bloß auf der überdies noch fragmentarischen Straßburger Hs. (A 4), ebenso wie seine zweite von 1607 ausschließlich auf der damals noch in Prag befindlichen Stockholmer (B). Aber auch für die Ausgabe von Pelzel-Dobrowsky war nach ihrer eigenen Angabe der kurz vorher bekannt gewordene Kodex der Metropolitanbibliothek (C 1a) die alleinige Grundlage[2]. Nur in den Anmerkungen verzeichneten sie die Lesarten von A 4 und B nach Frehers beiden Ausgaben, von A 3a nach Menckens Variantenübersicht im dritten Bande seiner 'Scriptores' und von A 3b und C 3 nach den Hss. selbst. Erst Köpke berücksichtigte bei der Textherstellung alle ihm bekannten Hss. oder Drucke, die ihm zum Teil jene ersetzen mußten. Seine Handschriftenbezeichnungen 2 (unser C 1a), 2a (C 2a), 2b (C 3), 4 (A 3a), 4a (A 3b), 7 (A 4), 7a (A 4a) beweisen, daß er die Verwandtschaft der Hss. untereinander beachtet hat. Er glaubte eine doppelte Bearbeitung (recensio) der Chronik unterscheiden zu sollen, bildete zunächst zwei Gruppen von Hss., deren erste A nur noch durch den Leipziger Kodex (unser A 2a) repräsentiert wurde, während er der zweiten 'ein wenig gefeilteren' die Hss. A 1. C 1a. 2a. 3. B. A 3a. 3b zurechnete. Als dritte Gruppe betrachtete er sodann die unvollständig erhaltenen A 2b. 4. 4a. Allein Köpkes unvollkommene Kenntnis der Hss. selbst, von denen er einige nur nach den Editionen beurteilte, erschwerte ihm den richtigen Einblick in ihre verwandtschaftlichen Beziehungen. Besonders die ungenügende Benutzung des damals vermißten Kodex A 2b (= 6 bei Köpke) wurde insofern von Bedeutung, als durch dessen Übereinstimmung mit A 2a (A) Köpkes auf die tschechischen Glossen in A 2a gegründete Ansicht, daß A 2a gegen alle anderen Hss. eine selbständige Rezension darstelle, widerlegt erscheint. In gewissem Sinne hat schon A. Bachmann auf diesen Irrtum hingewiesen[3]. Aber auch Bachmanns Annahme, es seien

1) Vgl. auch J. Loserth in Sybels Hist. Zeitschrift XL (1878), 545. Emler führt wie Köpke aus der bei ihnen als '1' bezeichneten Hs. A Lesarten an, wo die Hs. überhaupt fehlt, so aus den beiden Vorreden. 2) Das ist nicht nur im Titel zum Ausdruck gebracht (s. oben), auch p. XVII heißt es: Hunc nos codicem fundamenti loco substravimus, secutique sumus eius textum semper et ubique, paucis locis exceptis, in quibus aut manifestum librarii errorem deteximus, aut aliorum codicum lectio verisimiliter praeferenda fuit. 3) Beiträge zu Böhmens Geschichte und Geschichtsquellen. I Studien zu Cosmas. A. Hss. und Aus-

bei der Textgestaltung zunächst A 2a. 3a und 4 zu beachten[1], *ist nicht zutreffend. Vielmehr zeigen eine große Zahl von Stellen, von denen hier nur die wichtigsten angeführt werden, unwiderleglich, daß zunächst drei Gruppen von Hss. zu unterscheiden sind: A. B und C.* 5

	A	*B*	*C*
13, 3	eumenides	chumenides	eumenides
14, 1. 2	convocant ... congregant	c—at ... c—at	c—at ... c—at
15, 5	est	ubi	ubi
19, 1	valle	*fehlt*	valde
30, 13	abscidens	abscondens	abscidens
47, 21	Sclavonica	Sclavonica	munifica
55, 23	archipresulem	archiepiscopum	archipresulem
56, 10	ne	ut	ut ... non
57, 17	hanc	*fehlt*	*fehlt*
58, 12	sancti spiritus	spir. sancti	spir. sancti
59, 6	cur	cum	cum
73, 15	excludere	extrudere	extrudere
78, 18	ne	ne	ut ... non
79, 25	noctis *A 1. 1a. 2a;* ventris *3*	*fehlt*	*fehlt*
81, 9	incidat	incidit	incidit
13	idcirco	in circo	in circo
125, 4	ea	ita	ita
132, 1	conducit	conducti	conducti
142, 16 } *194*, 9 }	scutarios	scrut.	scrut.
162, 18	imperialia	nuptialia	imperialia
172, 2	lacrimas fundimus	lacrimas fundimus	lacrimis fundimur
181, 26	suorum	*fehlt*	*fehlt*
186, 3	et iudicio	*fehlt*	*fehlt*
24	asta	ista	ista
192, 10	equos	eos	eos
196, 22	universis	inmensis	universis
215, 9	nomine	scilicet	sancto (suo)
218, 20	honore	*fehlt*	*fehlt*

10 15 20 25 30 35

gaben, in: Mitteilungen des Inst. f. österreich. Geschichtsforschung XX (1899), 40. 40

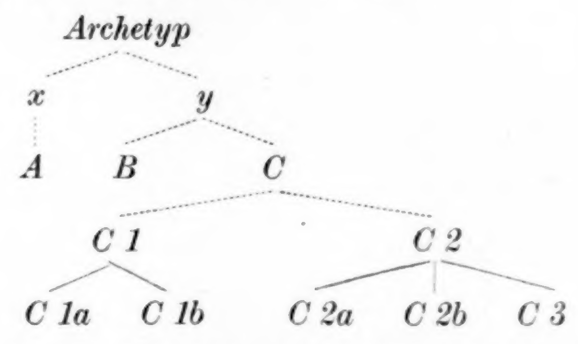
1) *Ebenda: 'daß nicht die, überdies unvollständige, Bautzener, was Köpke und Emler geglaubt haben, sondern die Leipziger, Dresdner und Straßburger Handschrift schon ihres Alters wegen bei einer Edition zunächst zu beachten sind'.*

Die angeführten Stellen zeigen vor allem, daß B der Gruppe C näher steht als der Gruppe A.

Die Gruppe C tritt aber dadurch besonders deutlich hervor, daß in allen zu ihr gehörigen Hss. die Fortsetzer des Cosmas enthalten sind und ferner im ersten und zweiten Buch die gleichen Additamenta erscheinen, so zu den Jahren 1008, 1011–1015, 1041, 1053, 1061, 1082, 1084, wo die Hss. der Gruppen A und B zumeist nur leere Jahreszahlen zeigen (vgl. die Sternnoten S. 72, 76, 77, 99, 101, 109, 133).

Von den fünf die Gruppe C bildenden Hss. gehören dann einerseits C 1a. 1b (Köpke und Emler 2. 2aa), anderseits C 2a. 3 (2a. 2b), denen sich C 2b (8) am meisten nähert, wieder enger zusammen. Nur C 2a. 3 bringen zum J. 1089 die erectio Wissegradensis; dagegen stimmen in Lesarten wiederum C 2a. 2b untereinander besser überein; auch darin, daß beide mit III, 58 ein Buch abschließen und ein viertes beginnen, ebenso wie A 3a (3b), diese aber mit anderem Explicit und Incipit.

Danach ergibt sich zunächst für die beiden jüngeren Gruppen folgendes allgemeine Schema:



Daß B besser als C, C 1 besser als C 2 ist (vgl. 160e; 215d; 230r), kommt kaum in Betracht, da sich die Schreibfehler von A auch ohne Hilfe von B und C verbessern lassen.

Nach Ausscheidung der zwei jüngeren Gruppen B und C ergibt sich eine einheitliche ältere Gruppe A, die durch acht Hss. repräsentiert wird, von denen heute noch sieben erhalten sind. Sie bilden vier Paare, von denen A 1. 1a und A 4. 4a als Gliedgeschwister, A 2a. 2b als Geschwister, wenn auch im Alter stark verschieden, und A 3a. 3b vielleicht sogar als Zwillingsgeschwister bezeichnet werden können.

Wenn wir uns über die Beschaffenheit der Urschrift und den Wert der einzelnen A-Hss. klar werden wollen, müssen wir auf einige (im Apparat meist durch Sperrdruck

hervorgehobene) Stellen näher eingehen: 8f; 16r; 25k; 26, 19b; 27b; 28f; 29g. t; 30d; 54c; 66i. q (gemeint war wohl ad undam*); 67h; 70g; 73p; 77g (vgl. 68b); 84f. g; 87f; 131q; 137x; 138a; 141d. e (wo an eine Streichung von* ac muneribus *gedacht werden könnte); 142i. u; 146k (vgl. 136, 13). l; 149n; 171f; 187o. q; 207, 2a; 216r; 224a;*

	A 1	*A 2*	*A 3*	
25, 20	ł fragor ‖ ł *(später)* timor	terror	timor vel fragor	
27, 6	condicio ł (o)racio	conditio	condicio	10
28, 10	ł memoriale nominativum	memoriale	nominatum	
29, 25	ł nitida nova	nitida	nitida nova	
30, 3	vitam ł necesse	vitam	vitam vel necem	15
54, 7	ł rabidis cruentis	rapidis	cruentis	
66, 19	venatum ire vellet ad venacionem	ad venacionem	ad venatum ire vellet	
67, 15	inpingentes urgentes	urgentes	urgentes	20
73, 28	telo lesa cupidinis igne succensa veneris	igne succ. cupidinis	telo igne succensa	
84, 19	limina adita	limina	limina	25
131, 23	ł sedicione uera	seditione	werra *3a;* werra. sedicione *3b*	
142, 27	propicio ł prospero	prospero	prospero	30
146, 19	dampnum ł iniuriam	iniuriam	dampnum	
149, 17	elogio ł carbone	elogio	elogio carbone	35
207, 2	tis abibis inpune redibis	inpune bis *(rad.)* abibis	impune redibis	
224, 3	tauros ł apros	apros	tauros	
228, 7	scrutari ł rimari	rimari	rimari	40
228, 9	ł ibi vivat requiescat	requiescat	requiescat	

228b—d. l; 237k gehört wohl nicht zu diesen Stellen, et *finde ich nachträglich schon bei Procopius Lupacius, vgl. N. Archiv* **45**, *S.* **34**, *N. 1.*

Um dieses eigenartige Verhältnis anschaulicher zu machen, seien die bezeichnendsten dieser Vel-Stellen, wie wir sie nennen möchten, vorerst übersichtlich zusammengestellt.

A 4	*B. C*
timor vel fragor	fragor
condicio vel racio	condicio vel racio *C 1a;* c. v. oracio *C 3;* condicio *B. C 1b. 2*
nom. vel mem.	nom. vel mem. *C 1a;* nom. *übergeschr.* mem. *C 1b. 3;* nominativum *C 2*
nova	nova, *nachgetr.* nitida *C 1b. 3;* nova *C 1a. 2*
vit. vel nec.	vit. vel nec.
rapidis	cruentis
	ad venacionem
	inpingentes
	t. l. c. ige l. c. i. s. v. *C 1a;* celo s. v. *C 1b;* telo igne succ. ven. *B. C 2;* igne *C 3*
	limina
	adita *C 1;* limina *B;* adita *C 2. 3*
	sedicione
	propicio vel prospero *C 1a;* prop. al. pros. *C 3;* propicio *B. C 1b. 2*
	damnum, *übergeschr.* iniur. *C 3;* damp. vel iniur. *C 1a;* dampnum *B. C 1b. 2*
	elogio
	impune redibis
	tauros
	scrutari
	requiescat

In allen diesen Fällen handelt es sich um doppelte, in den Hss. oft durch vel *verbundene Lesarten, die, wie schon Köpke S. 23 f. richtig gesehen hat, nicht Erklärungen, sondern Verbesserungsversuche darstellen. Solche doppelte Lesarten finden sich vor allem in A 1, wo* vel *nicht nur zwischen, sondern mehrfach vor den beiden einander sich ausschließenden Worten steht, die Variante also vor der ursprünglichen Lesart in den Text aufgenommen wurde; in A 1a, wo die Variante meist übergeschrieben ist; in A 3 und 4, wo die beiden Lesarten nebeneinander im Text stehen (29, 10 ist in A 3 aus* eam *und* civitatem *geworden:* eandem civitatem*); schließlich in C 1 und 3 manchmal am Rande vermerkt. Dagegen hat A 2a stets nur eine Lesart im Text, ebenso B und C 2. Köpke vermutete, daß Cosmas diese Varianten nicht in A (unser A 2a), sondern nur in eine andere (von ihm B benannte) Hs. eingetragen habe, auf die er alle anderen Hss. (A 2b war ihm, wie erwähnt, nicht im Original zugänglich) zurückzuführen suchte.*

Von wem immer diese Varianten herrühren[1]*, jedenfalls zeigen diese Stellen den hohen Wert von A 1, das die Vorlage zwar nicht, wie oben schon gesagt wurde, ohne zahlreiche Flüchtigkeitsfehler, aber ohne willkürliche Änderungen abgeschrieben hat, während schon A 3 und A 4 dieser Vorzug nicht in gleichem Maße zukommt. Die Treue von A 4 tritt übrigens an anderen Stellen hervor (s. S. LXVIII, Z. 8). Dagegen zeigt sich die Unzuverlässigkeit von A 2a darin, daß es willkürlich einmal die ursprüngliche Lesart, ein andermal die Variante in den Text setzt, ja sogar untereinander vermischt (vgl. auch 130, 2a und für 122, 11 S. LVIII, Z. 4).*

Es war somit, schon auf Grund dieser Wahrnehmungen, der Übereinstimmung von A 1 und 4, dann aber auch von A 1 und 3 besonderer Wert beizumessen. Wo eine solche Übereinstimmung nicht vorliegt und auch die Wahrscheinlichkeit der Entstehung des Fehlers nicht mithilft, muß die Güte der Lesart entscheiden. Auch hierbei zeigt sich der Vorzug von A 1, dem es keinen Abbruch tun kann, wenn seine Schreib-

1) *Es sei noch bemerkt, daß die Variante 70 g die Reimprosa verbessert, in den meisten Fällen aber sie stört (28 f, 77 g, 84 g, 131 g). Stellen wie* melius vel aptius *(7, 17),* pheodo vel allodio *(75, 28),* stuba vel casa *(147, 21; für* sive *vgl. 20, 2; 25, 10; 55, 5; 194, 5) zeigen, daß manche Variante ursprünglich im Text gestanden haben könnte; gerade gegen* vel necem, *das 30, 3 mit Ausnahme von A 2 alle Hss. im Texte haben, scheinen Reimprosa und Sinn zu sprechen. 2, 23 o hat A 2 allein statt* scientia *die nach dem vorausgehenden* sapientia *unwahrscheinliche Lesart:* sapientia vel scientia.

fehler von A 3 oder 4 verbessert erscheinen, darunter solche, die sich auch in A 2 finden (palatium 14, 30). *Spuren dieser getreuen Überlieferung zeigen sich auch noch in A 1a. Für die Wiederherstellung der Urhs. ist zu beachten, daß sich*
5 *Übereinstimmungen sowohl von A 1 mit A 2 (7, 16; 14, 30n; 19, 8h; 56k. A 1. 2a. B; 62, 4b; 67m; 105, 11a), als auch von A 2 und A 3 finden (61k; 96d; 117n; 130h; 147l. q).*

Überdies liegt die Vermutung nahe, daß der Archetyp schwer zu lesen war, fehlende Worte sowie Varianten über
10 *der Zeile und am Rande beigeschrieben waren; vgl. außer den* vel-*Stellen 8c, 14g, 16k, n (vgl. für die Verwechslung von* c̄ *und* ī *30k, 230m), 49i (vgl. 103c, d; 108i, l), 69, 2 (wo in der Urschrift vielleicht* aut̄ et *stand), 73h, 76h, 79l, 81i, 106, 23e, 111w, 114p, 117w, 126, 8f, 129v (vgl.*
15 *das Schwanken zwischen* dispendium *und* stipendium *159g, zwischen* anticipes *und* ancipites *186f. (s. 208, Z. 11), weil solche Fehler es verständlich machen, daß 181d aus* acerbissima *zunächst* apertissima (apt-), *dann* aptissima *geworden ist), 153p, 190, 2, 215d.*
20 *Dem Archetyp fehlten auch Buchstaben: 170f, Silben: 45a; 130, 8; 163e; 183f; 229d; 234n; 235b, v, und Worte: 89q; 96d; 102f; 105, 1b (wo für* mittit *noch 142, 20; 150, 13; 185, 20 zu vergleichen ist, so daß die anderen Vermutungen kaum in Betracht kommen); 135i; 136s* (suorum
25 sine consensu)*; 139d; 191b; 208t.*

All das macht es einigermaßen wahrscheinlich, daß die Urhs. nicht auf ein von Cosmas diktiertes, sondern auf ein von ihm selbst geschriebenes und verbessertes Exemplar zurückging. Sie ist wohl bald nach seinem Tode entstanden,
30 *da wir aus dem Ende des 12. oder doch Anfang des 13. Jahrh. bereits Hss. haben (A 1. 2a. 3a. 3b. 4. B), die auf Mittelglieder schließen lassen. Denn A 1a setzt ein vollständiges Exemplar voraus, aus dem A 1 stammt, ebenso A 2a und 2b ein A 2. A 3a und 3b könnten, wie S. LXIV, Z. 34 erwähnt*
35 *wurde, als zwei ziemlich gleichzeitig angefertigte Abschriften angesehen werden. Auch C 1a (vgl. oben S. LXXXIV, Z. 18) setzt ein vollständiges Exemplar C 1 voraus, das die Vorlage für C 1b bildete.*

Bei der heute noch zutage tretenden Mannigfaltigkeit der
40 *handschriftlichen Überlieferung wird man vielleicht auch berücksichtigen dürfen, daß Cosmas selbst verschiedene Exemplare seines Werkes versandte. Bezeugt sind uns: eines an Gervasius, das nur das erste, ein zweites an Clemens, das das erste und zweite, und ein drittes an Severus, das alle*

drei Bücher umfaßte; ein viertes Exemplar blieb in Cosmas' Händen, in welches nach dessen Tod ein Unbekannter die Nachricht von Cosmas' Tod hinzufügte; es ist aber kaum anzunehmen, daß Cosmas, der schon Gervasius das Recht eingeräumt hatte, mit Feder und Radiermesser sein Werk zu feilen, bei der Herstellung der neuen Exemplare nicht auch selber stilistische Veränderungen und Verbesserungen vorgenommen hätte, so daß schon bei seinen Lebzeiten sich mehrere Rezensionen herausgebildet haben mögen.

V. Die Einrichtung der Ausgabe.

In den Text der Ausgabe wurden grundsätzlich nur handschriftliche Lesarten und an einigen Stellen durch Klammern gekennzeichnete Ergänzungen aufgenommen[1]. *Einige in den Text aufgenommene Lesarten von A 3 und C 3 dürften wohl nur Vermutungen des Schreibers sein; es ist aber immerhin möglich, daß 5, 4* tum *statt* cum *(vgl. 30, 13* abscondens *B statt des* abscidens *der übrigen Hss.) auf genauerer Nachprüfung der Vorlage beruhe. 90i ist nicht zu entscheiden, ob Cosmas das mit dem* bogis *von A 3 wohl gemeinte* bōia *(vgl. Thes. ling. lat. II, 2063) gebraucht oder die runde Form des Halseisens (wie vielleicht auch andere Schriftsteller) mit* baca (baga) *bezeichnen zu können geglaubt hat. 36, 11 wurde die Lesart von A und C beibehalten, weil einerseits der nicht folgerichtige Satzbau (vgl. S.XXXVII, Z.14) Cosmas zugetraut, anderseits, wenn man sich zu einer Änderung entschließt, nicht festgestellt werden kann, ob* que *mit B zu streichen oder aber danach* erant *einzufügen wäre.*

Orthographische Varianten wurden in den Apparat nur in Ausnahmefällen aufgenommen[2]. *Für die Ausgabe war die Rechtschreibung der Mehrzahl der A-Hss. maßgebend, besonders die Übereinstimmung von A 1 und A 3. Dieser Grundsatz erlaubte zwar — ohne Rücksicht auf e caudata — die Durchführung des einfachen* e *für* ae *(mit Ausnahme*

1) *Frehers* satis *(s. unten S. 60 e) vielleicht doch mit Unrecht; vgl. Appendix S. 257, 6; 224, Z. 17—226, Z. 19 wurde sogar* Wicpertus *geschrieben, weil für die sonst handschriftlich beglaubigte Form* Wigbertus *eine entsprechende Grundlage fehlte.* 2) *Abgesehen von rein orthographischen Varianten wurden unrichtige Angaben Köpkes stillschweigend berichtigt, so daß aus dem Schweigen des Apparates auf die Richtigkeit von Köpkes Angaben geschlossen, bei Widerspruch aber damit gerechnet werden kann, daß K. nachgeprüft worden ist.*

von Aeaeae 13, 2) und oe, der Formen mihi und nihil, führte aber zu vielen Schwankungen zwischen c und k, ci und ti, e und i (extimplo, quatinus, timpora), f und ph, i und y (13, 16 spricht Herecynthiam von A 1 wohl für Berecynth.; 72, 18 martyr in A 1, 79, 25 in A 1. 3; vgl. discolus, hystoricus), m und mp (calumn. oder calum̄ A 1 an allen drei Stellen; damnum 102, 26; solemnis A 1, 148, 1. 5), s und z, u, v und w; ferner bei Aspiration, Assimilation und Verdoppelung von Vokalen und Konsonanten.

Betreffs der Aspiration sei zunächst bemerkt, daß ora (88, 19) und asta (186, 24) gerade durch die Verderbnisse anderer Hss. an diesen Stellen als Lesarten der Vorlage erwiesen werden; actenus (10, 19; 27, 10; 70, 26; 86, 9) und hactenus (13, 24; 55, 31; 79, 27; 154, 10) beruhen zumeist auf fast einstimmiger Überlieferung; für aborret s. 192a; für ebeto 81, 7, exalo 106, 24, 196, 14, harena 5, 24, 215, 14, homen 61q, 123h (abhominor 61, 29, 69, 4, 85, 3, 90, 30, 161, 19, 202, 6), für cirotheca und heremita das Wortverzeichnis.

Auch die manchmal gut belegten Formen his (= is), vgl. 114, 13; 148, 21; 208, 18, und hisdem (= isdem), vgl. 126, 14; 170, 26; 172, 8 (s. aber 63, 8; 65, 2; 156, 15), sind orthographisch zu werten, ebenso, um dies gleich anzuschließen hee (z. B. 2, 5), hii (z. B. 24, 2), Boemii, dii.

Auch bei der Verdoppelung der Konsonanten konnte nicht durchgängig an der gleichen Form festgehalten werden: aggredior wurde auch 104, 16 beibehalten, wo A 1. 2b nur ein g haben; atavus 190, 23, während sonst attavus gut bezeugt ist; cotidie konnte infolge der übereinstimmenden Überlieferung von A 1 und 2a an Stellen, an denen beide Hss. vorliegen, 69, 20; 76, 20; 115, 17; 147, 25; 171, 19; 175, 7 durchgeführt werden; ebenso diripior 131, 17; 132, 23. 30; 142, 10; 178, 20; equippero 6, 1 mit A 2. 3a; 59, 4 mit A 1; 68, 20 mit A 1. 2 (B. C 1a. 2a); gramatica 2, 2. 15 gegen gramm. 237, 18; ilico 25, 28; 27, 25; 75, 9; 103, 3; 150, 28; 175, 16; 191, 28; 205, 4; 210, 13; 236, 9; littera und littus mußten, gemäß der Überlieferung, an manchen Stellen auch mit einfachem t gedruckt werden. Nummisma 59, 2; 148, 3; oportunus 6, 14; peccus ist 14, 29 (alle außer A 3); 21, 22 und 84, 3 (A 1. 2a); 142, 13 (alle außer A 3b); 155, 20 (A 1a. 2a) so gut überliefert, daß man es auch 69, 19 (wo pectore dafür spricht); 131, 17 (wo A 1 fehlt und peccore nur von A 2a überliefert ist) einsetzen könnte. Renuo 4, 8 (durch den Vers geschützt); 221, 18; rennuo

125, 15 mit A 1 und der ersten Hand von A 2a; strennuus *11, 6; 82, 5, endlich* suppremus *23, 18.*

Durch Assimilation ergaben sich asscribo *(38, 21 A 1. 2a. 3a; 65, 19 A. B; 119, 24 A 1. 2; s. aber 86, 33; 165, 4; 201, 13);* assto *(95, 24; s. aber 18, 32; 58, 2; 77, 25; 101, 19; 102, 27; 115, 14; 130, 25; 144, 30; 191, 18; 192, 3. 15; 196, 22; 221,22);* asstringo *90,25 A 1 v. 1. Hd. 2. Sonst wurde Assimilation, auch das Auslassen von* s *nach* x (exsupero *82, 6 nach dem Schweigen der Kollation, 145, 23 hat A 1 von erster Hand* exupero), *zumeist durchgeführt. Schwierigkeiten machen die Abkürzungen* cō *(80, 21* conpulsus *A 1. 2a) und* ī. *Mit der mittelalterlichen Regel (Traube a. a. O. II, 94), daß im verneinenden Sinne* in, *sonst* im *geschrieben wird, ist die Cosmasüberlieferung nicht in Einklang zu bringen*[1]*; vgl.* imperterritus *63, 7* (ī- *A 1;* in- *A 1a. 2a. 3b*)*; 230, 12* (m *A 1. 3,* n *2a*)*;* inpius *38, 26 (mit A 1);* impius *42, 7* (ī *A 1, die übrigen wohl* im)*; 71, 35* (m *für alle Hss. bezeugt, 173, 21; 184, 5 wahrscheinlich*)*; 92, 24* (m *A 1. 3a,* n *3b,* ī *2a*)*; 191, 10* (m *für A 1 bezeugt*)*;* inpono *50, 15; 135, 4. 8 (A 1. 2); 140, 18 (nur A 2a;* ī *A 3); 159, 5 und 165, 19 (A 2a. 3a; A 1 fehlt).*

Auch die sonstigen Unterlassungen der Assimilation beruhen auf der Mehrzahl der A-Hss.; vgl. adbrevio *17, 24; 132, 34 (A 1. 2a);* adquiesco *84, 5 (A 1. 2a = 206, 20); 127, 27 nur A 2a;* acq. *177, 10; 191, 5; 215, 10;* obpono *222, 22;* obprobrium *12, 14;* obpugno *ist 26, 24 und 95, 19 sehr gut überliefert, ebenso* subplanto *92, 19; 232, 17;* suppl- *168, 2;* submitto *durchaus: 14, 7; 39, 11. 18; 73, 23; 74, 30; 150, 25; 165, 3.*

Nach Erwähnung von anphora *17, 2 (A 1. 2) und* dexter *(in dessen Formen überall*[2] r *statt* er *gesetzt werden konnte) kommen wir zu den Eigennamen, bei denen die Entscheidung noch wichtiger ist. Das Material ist vollständig zu finden, wenn man nach dem Namenverzeichnis alle Stellen heranzieht; wiederkehrende Lesarten wurden*

1) *Ebensowenig mit der Unterscheidung von* dominus *(= caelestis d.) und* domnus *(= mortalis d.) Traube 96.* Domina *kommt freilich einmal von der* Bellona *(24, 26), zweimal von der Herzogin Mathilde, die sonst* domna *genannt wird, vor: 129, 1 und durch Reimprosa bedingt 130, 3;* dominus *aber ist für weltliche Herren so häufig, daß* domnus *nur an drei Stellen vom Papste und 139, 33 in einem Zusatz von Mü. zum Privileg vorkommt.* 2) *18, 21; 39, 20; 67, 34* (ꝛ *A 1*)*; 78, 20* (ꝛ *A 1. 3;* ter *A 3b*)*; 86, 6* (ter *A 3b*)*; 96, 20* (ꝛ *A 1. 2a;* ter *A 1a. 2b. 3. C 1a. 2. 3*)*; 115, 12. 26; 117, 2; 129, 21* (ter *A 1a. B*)*; 133, 1; 143, 23; 144, 19; 145, 8; 213, 14.*

meist nur einmal angegeben, dabei aber mit der Bemerkung 'immer', 'und so öfter' u. ähnl. versehen. Auch hier führte der Grundsatz, A möglichst wiederherzustellen, nicht immer zu einheitlichen Formen; so wurde 232 Z. 3 mit allen Hss. Sathan geschrieben, während sonst Satan besser beglaubigt ist. Ein Wort ist über die übergeschriebenen Buchstaben ŏ und ŭ zu sagen, die ebenfalls beibehalten wurden, so oft sie für A vorauszusetzen waren[1].

Zur Kapiteleinteilung, die in den Hss. durch ein eigenes Zeichen, durch Item oder farbige Initialen erfolgt, ist zunächst zu bemerken, daß A 1a. C 1b. 2b bei jedem anno Kapitelbezeichnung haben, auch mitten im Satz 46, 8; 60, 8 (wo auch A 3 beitritt); 63, 5; 117, 32 (auch A 2a. 3. B); 127, 12 (auch A 3); 179, 5 (auch A 2a. 3). Köpkes Kapitel II 40 wäre also durch handschriftliche Überlieferung keineswegs gesichert; wenn wir aber mit 3a den Beginn bei hisdem 143, 28 ansetzen wollten, würde das im 40. Kapitel behandelte Ereignis am Anfang des Kapitels ins J. 1087, am Ende aber ins J. 1088 gesetzt werden. Wir müssen uns also damit abfinden, daß Kapitel 40 mit der Jahreszahl 1088 beginnt und gleich darauf die Verse Hisdem temporibus folgen; vgl. 185, 3–5; 202, 17. Kapitel II, 43 ist durch keine Hs. beglaubigt, Andeutungen eines Kapitels finden sich vielmehr S. 148 Z. 12, wo es auch sachlich begründet ist[2].

Allerdings wird ein mit Anno beginnendes Kapitel als gut beglaubigt gelten können, auch wenn nur wenige Hss. Kapitelzeichen haben. Köpkes Kapitel wurden auch sonst beibehalten, selbst wenn sie ungenügend[3] oder gar nicht bezeugt sind[4]. Innerhalb dieser Kapitel wurden Absätze gemacht, wenn die Mehrzahl der Hss. oder wenigstens A 1 und 3 durch Kapitelzeichen, Item oder Initialen den Beginn eines Kapitels andeuten (vgl. 11, 1; 12, 30; 21, 9; 27, 22; 29, 22 (nur A 1a. 2a); 53, 10 (A 1. 1a. 2a. B. C. 1b. 2). Die nur in einzelnen Hss. bezeichneten Kapitel wurden nicht berücksichtigt[5].

1) Vgl. die Bemerkungen hierüber von E. Schröder in Gött. Gelehrte Anzeigen 1914, S. 314. 2) Vgl. meine Studien zu Cosmas v. Prag II, N. Archiv XXXV, 681, N. 1. 3) I, 5. 9. 10. 22. 25. 34 (nur A 1a; bei Anno 60, 8 A 1a. 3. C 1. 2b). 35. 37; II, 11. 16. 22. 31. 39. 40 (A 1a. C 1b. 2b; bei hisdem 143, 28 A 3). 42. 45. 47; III, 3. 6. 7. 9. 12. 19. 21. 23. 24. 27. 30. 32. 33. 34. 35. 48. 50. 52. 53. 55. 56. 59. 61. 4) I, 42; II, 3. 4. 9. 10. 25. 26. 28. 29. 30. 43. 44. 46. 48. 50. 51; III 8. 20 (185, 3 bei Anno A 1a. 3. B. C 1b. 2b). 28. 29. 31. 36. 5) 6, 2; 8, 25; 19., 19; 26, 30; 42, 2; 46, 8; 53, 24; 54, 24; 60, 5; 61, 27; 62, 10; 73, 17; 76, 25 (A 1. 1a); 78, 14; 97, 28; 98, 31; 99, 26; 110, 9; 148, 12. 25; 163, 13. 16 (item); 164, ; 170, 7 (item); 173, 2; 180, 9; 193, 9; 202, 17; 206, 20; 223, 4; 225, 5 (item). 14; 228, 27; 232, 28.

Das 5. Kapitel des zweiten Buches wäre wohl besser mit Quid multa *zu beginnen; vgl. II, 23.*

*Am äußeren Rande der Seiten steht oben Seiten- und Zeilenzahl der Köpkeschen Ausgabe; da ihre von mir nicht angenommenen Lesarten (mit Ausschluß rein orthographischer Abweichungen) im Apparat mit * bezeichnet sind, wird es wohl nur selten nötig sein, auf diese Ausgabe zurückzugreifen, die durch Jahrzehnte die Grundlage der Cosmasforschung gebildet hat.*

Bei der Durchsicht der Korrekturbogen hat der Leiter der Abteilung, Herr Professor Dr. Harry Breßlau, auf die Textgestaltung und Bezeichnung der Reimprosa Einfluß genommen, besonders aber zu den sachlichen Noten zahlreiche von Cosmas gebrauchte Stellen der Bibel und weltlicher Schriftsteller beigesteuert, wofür ich verbindlichsten Dank sage. Ebenso bin ich verpflichtet den Herren Professoren Baethgen, Hofmeister, Schmeidler, abgesehen von den an anderen Stellen genannten Herren; Herrn Professor Dr. K. Prinz in Graz danke ich für wertvolle Nachweisungen von Zitaten. Es würde zuweit führen, alle Bibliotheken zu nennen, die mich in entgegenkommendster Weise unterstützt haben, in erster Linie die hiesige Landesbibliothek.

Brünn, 31. August 1923.

B. Bretholz.

INCIPIT[a] PROLOGUS AD SEVERUM PREPOSITUM[b, 1]. K. 31, 15.

Domino[c] Severo[d], Melnicensis[e, 2] ecclesie preposito, tam litterali scientia[f] quam spirituali intelligentia predito, Cosmas Pragensis ecclesie solo nomine decanus post huius vite stadium in celesti regno bravium. Quanta mentis mee devotione ac dilectione vestre paternitati[g] substernor, Deum testor, eloqui nequeo, neque enim est magna dilectio, quam humana comprehendit ratio. Dilectio enim vera nihil proprium, nihil secretum aut occultum habere quit, quod non ei promat, quem sincero affectu diligit. Ea mihi nisi affuisset[h], nequaquam tante auctoritatis viro hec mea senilia deliramenta offerre presumpsissem. Querens enim quesivi, quid iocundum, quid ociosum vobis offerrem, sed nihil tam ridiculosum quam opusculum meum inveni. Si enim suaviter ride-

Prologus *(A 1a. 2. 3. 4. B. C).* — a) Incipit prologus in chronicam Boemorum *A* 4; Prologus libri Boemorum *A* 4a; Incipit prohemium in cronicam Bohemorum primum *A* 1a. b) Melnicensem prep. *A* 2*; prep. Meln. *C* 2; prep. Mieln. *C* 1b. 3 (Mieln. *von* 2. *Hd. C* 3). c) domno *A* 3a. *B*; dño *A* 2; d. Meln. e. p. Severo *A* 2*. d) Sereno *C* 2b; et vero, *am Rande von jüng. Hd.* al. Severo, *C* 3. e) Mielnic. *C* 1b; Myloceñ *A* 3b. f) *fehlt A* 1a. 4. 4a. g) fraternitati *A* 2a*. h) affuissent *A* 3.

1) *Gel. Dobner, Mon. hist. Boem. III* (1774), 14, *identifiziert ihn mit dem im Necrol. Bohem. (Hs. saec. XII. der Wiener Hofbibl. nr.* 395*) zu* XII. kal. Sept. *angeführten* Sev. prep. 2) *Diese Nennung eines Propstes von Melnik ist der älteste sichere Beleg für den Bestand eines Kollegiatstiftes daselbst, über dessen Entstehung sonst nichts bekannt ist; vgl. A. Frind, Kirchengesch. Böhmens I,* 149 *ff. — Vermutungen über die Gründung unter H. Boleslaus II.* (967—999) *hängen zusammen mit der unsicheren Annahme, daß daselbst eine Münzstätte bestanden habe, aus der die rätselhaften Denare mit* ENMA REGINA *(Gemahlin Boleslaus'?) auf der Vorder- und* CIVITAS MELNIC *auf der Rückseite stammen sollen; vgl. A. Sedláček, Místopisný slovník [Topograph. Wörterbuch] S.* 593. *— Melniker Tradition (vgl. J. Schaller, Topographie des Königreichs Böhmen IV,* 165*) verlegt die Gründung der Kollegiatkirche ins Jahr* 1120. *Dieser Ansicht möchte sich auch V. Novotný, České Dějiny [Böhm. Geschichte] I,* 2, 687 *(vgl. auch I,* 1, 659*) eher anschließen und die Bezeichnung* praepositus *bei Cosmas nur als Vorsteher einer großen Kirche, aber noch nicht eines Kapitels fassen. — Über die Beziehungen Melniks zum alten* castellum Psov *s. unten zu Kap.* 15.

K. 31, 24. mus, cum aliquem offendi pede ad lapidem[1] videmus, quot in hoc opere meas offensiones, quot gramatice artis synalimphas videbitis; de quibus si per singula ridere velitis, ultra modum potestis uti proprietate[a] hominis. Valete[b]. Sive enim vobis soli hee seniles nuge placeant sive displiceant, rogo, ne tercius eas oculus[c] videat[d].

ITEM[a] AD GERVASIUM[2] MAGISTRUM[b] PREFACIO OPERIS SUBSEQUENTIS[c].

Liberalium artium quibusque studiis pleniter imbuto[a] et[d] omnimode[e] scientie sapientia delibuto[f] archigeronte[2] Gervasio Cosmas, quod dicitur haud[g] dici dignus, Deo tamen et sancto Wencezlao[h] famulantium famulus, debite orationis munus et mutue dilectionis pignus. Cum acceperis[i] hanc scedulam[k], scias, quod tibi transmiserim Boemorum[l] chronicam, quam ego nullo gramatice artis lepore politam, sed simpliciter et vix latialiter digestam tue prudentie singulari examinandam deliberavi, quatinus tuo sagaci iudicio aut omnino abiciatur, ne a quoquam legatur aut, si legi adiudicatur, lima tue examinationis ad unguem[3] prius elimetur aut potius, quod magis rogo, per te ex integro latialius enucleetur[m]. Nam id solum opere precium duxi in meo opere, ut vel tu, cui a Deo collata est sapientia[n], vel alii potiores scientia[o], sicut Virgilius habuit Troie excidia et Stacius Eacidia[p, 4],

a) risu *übergeschrieben C* 3. b) valete *in der Zeile getilgt und am Rand* vł *von* 2. *Hd. nachgetragen A* 2^{b}; vał *B*; vł *A* 2^{a}. *C* 1. 2^{a}; vel *A* 4. 4^{a}. *C* 2^{b}. 3; *fehlt A* 1^{a}. 3 *(vgl. Anm.* d*)* *. c) *fehlt A* 3. d) valete *hinzugefügt A* 3.

Praefatio *(A* 1^{a}. 2. 3. 4. *B. C).* — a) Item prologus alius ad Gervasium magistrum et prefacio corporis subsequentis *C* 2^{b}; Item — imbuto *fehlt A* 1^{a}. b) mag. Gerv. *A* 2^{a}*; ad G. mag. *fehlt A* 4^{a}. c) op. libri sequentis *(A 4)*; op. subs. *fehlt A* 3^{a}. d) Domino colendissimo et omn. *beginnt A* 1^{a} *(s. Anm.* a*)*. e) omnino de *A* 3. f) inbuto *A* 2^{a}; imb. *A* 1^{a}. g) aut, *korr.* haud, *A* 2^{a} *hier und sonst.* h) Wencezao *A* 2^{a}; Wenceslao *A* 1^{a}. (4). 4^{a}; *C* 1. 2* *meistens.* i) accipi••s *A* 2^{a}; acciperis *A* 2^{b}; ceperis *A* 4^{a}. k) cedulam *A* 1^{a}. 2^{b}. (4). 4^{a}. *C* 1. 2; sched. *C* 3. l) Bohem. *A* 3^{a}. *C meistens.* m) enudetur *A* 2^{a}. 4^{a}; enudetur, *korr. am Rand von* 2. *Hd.* enucleetur, *A* 2^{b}; lat. en., *übergeschrieben* latinalius enunctietur, *C* 3. n) *dahinter Lücke von etwa vier Buchstaben A* 2^{a}. o) pot. sapientia vel scient. *A* 2^{a}*. p) *so A* 2^{a}. *C* 1^{b}. 2; Aeacida *mit übergeschriebenem* i *vor letztem* a *C* 3; Aeacida *(A 4)* *; Eacida *die übrigen.*

1) *Matth.* 4, 6; *Luc.* 4, 11: ne forte offendas ad lap. pedem tuum. 2) *Nach Dobner a. a. O. S.* 12 *identisch mit* Gervasius canonicus et magister, *dessen Todestag im genannten Necrol. Bohem. zum* 3. *Mai verzeichnet wird. — Novotný Č. D. I,* 1. 686, *N.* 4, *stellt den Nachweis in Aussicht, daß dieser Titel etwa gleichkomme* archipresbyter *und die ältere Bezeichnung für* decanus *sei. Wenn Dobners obige Gleichstellung, wie anzunehmen, berechtigt ist, dann läge die Erklärung durch* magister *näher. Auch Palacky, Würdigung der böhm. Geschichtschreiber (Prag* 1830) *S.* 3, *sagt, daß der Titel 'wahrscheinlich dem Dompropst oder doch dem Vorsteher der Schule zu St. Veit' gebühre.* 3) *Horat. Ars poet.* 294: ad u. 4) *Ovid. Met. VII*, 472: Aeacideia regna.

K. 31, 40.

ita ipsi hoc meum opus habeant pro materia, quo et suam scientiam posteris notificent et nomen sibi memoriale[a, 1] in secula magnificent.

Igitur huius narrationis sumpsi exordium a primis incolis terre Boemorum[b] et perpauca, que didici senum fabulosa relatione, non humane laudis ambitione, sed ne omnino tradantur relata oblivioni, pro posse et nosse pando omnium bonorum dilectioni. Bonis enim[c] et peritis semper placere glisco[d], idiotis autem et discolis displicere non pertimesco. Scio enim nonnullos affore emulos et eos emori[e] risu subsannationis[2], cum viderint scema[f] huius operationis; qui tantummodo docti sunt aliis derogare et ipsi per se nihil boni[g] sapiunt erogare. De talibus canit propheta[h, 3]: 'Sapientes sunt, ut faciant mala, bene autem facere nesciunt'. Hii namque ea solummodo linceis oculis[4] inspiciunt et in corde suo velut in adamante figunt memoriter, que sunt dicta[i] inproprie aut ubi mens mea dormitans titubavit. Quid mirum? 'Quandoque bonus dormitat Homerus'[k, 5]. Horum ego[l] nec invidiosis derogationibus perterreor nec yronicis adulationibus permulceor; qui volunt, legant, qui nolunt, abiciant. Tu autem, frater karissime, si me tuum amicum diligis, si meis precibus tangeris, precinge lumbos[6] mentis et accipe in manum rasorium[m], calcem et calamum[7], ut quod superest radas et quod non est desuper addas; inproprie dicta proprietate muta, ut sic mea inscicia[n] tua sublevetur[o] facecia. Non enim ab amico corrigi erubesco, qui etiam ab amicis[p] nimio affectu emendari exposco.

Continet autem hic liber primus Boemorum gesta, prout mihi scire licuit, digesta usque ad tempora primi[q] Bracizlai[r], filii ducis Ŏdalrici[s]. Annos[t] autem dominice

a) mortale *A* 2a; memorabile *Freh.* b) Boemior. *A* 2a *und so öfter.* c) *fehlt A* 2*. d) cupio *A* 2*. e) al. mori *am Rande A* 2b; *übergeschrieben C* 3; mori *B. C* 1. 2. f) scemata *A* 3; scena, *korr.* scema, *A* 2; schema *C* 3. g) *fehlt A* 2*. h) poeta, *übergeschrieben* propheta *und am Rande* Esaias, *C* 3. i) dicta sunt *A* 2a*. k) Omerus *A* 1a. 3. l) g̊ *A* 2; go *C* 2b; ergo *. m) rosar. *A* 4. 4a; rosor. *B*; in membranis *am Rande hinzugefügt C* 3. n) inscientia *A* 2*; *(in* 2b *radiert und am Rande* inscicia*)*. o) subve(h)atur *A* 3. p) amico *A* 3; inimicis *Freh.* q) *fehlt B.* r) Bratis(z)l. *A* 1a *fast immer;* Bratizlavi *A* 4; Bracizlavi *A* 4a. *B. C* 3; Bracislavy *A* 2a (-avi *); Brziecz(ez)lslavi *C* 1a *fast immer;* Brac(z)i(y)sl. *C* 1b. 2 *fast immer.* s) Odaldrici *A* 2a; V̊dalrici *A* 2b; Udaldrici *(A* 4*)*; Udalrici *A* 4a *und so fast immer C* 3; Ŏalrici *B immer;* Odalrici * *und so fast immer C* 1; *öfter C* 2; Dedalrici *A* 1a *fast immer.* t) anno *B. C.*

1) *Iudith.* 9, 15: erit enim hoc memor. nom. tui; *vgl. auch Ex.* 3, 15. 2) *Ezech.* 23, 32: in derisum et in subsann.; *vgl. Ps.* 43, 14; *Terent. Eun. III,* 1, 42: risu omnes qui aderant emoriri. 3) *Ierem.* 4, 22. 4) *Horat. Sat. I,* 2, 90; *Boeth. Cons. phil. III,* 8: linc. oc. 5) *Horat. Ars poet.* 359: quandoque — Hom. 6) accingere lumbos *oft in der Vulg.*; lumbosque ciliciis praecincti *II. Mac.* 10, 25. 7) *Vgl. Wattenbach, Schriftwesen* 3, *S.* 236.

K. 32, 18. incarnationis idcirco a temporibus Borivoy[a], primi[b] ducis catholici, ordinare cepi, quia in inicio huius libri nec fingere volui nec chronicam reperire potui, ut, quando vel quibus gesta sint temporibus, scirem, que ad presens recitabis in sequentibus. Vale; et tuo iussu aut me ad cetera evolvenda precingam aut ibi gradum sistam[1] et meis ineptis modum figam ceptis.

Vive, vale, mea[c] ne renuas[d] optata, sed imple.

Est autem hec chronica composita regnante quarto Heinrico[e] Romano[f] imperatore[2] et gubernante sanctam ecclesiam Dei papa Kalisto[g,3], sub temporibus ducis Boemorum Wladizlai[h,4], simul et presulis Pragensis ecclesie Hermanni[i,5], ut in sequentibus datur omnibus scire volentibus, quibus sint acta annis Christi vel indictionibus.

INCIPIT[a] PRIMUS LIBELLUS[b] IN CHRONICAM[c] BOEMORUM[d], QUAM COMPOSUIT COSMAS PRAGENSIS ECCLESIE DECANUS[a].

I. Post diluvii effusionem, post virorum maligna mente turrim edificantium confusionem humanum genus, quod tum fere constabat in LXX duobus[e] viris[6], pro tam illicitis et temerariis ausis[f] cum divina ultione, quot capita virorum, tot in diversa linguarum genera dividerentur, sicut hystorica[g] relatione didicimus, unusquisque eorum vagus et profugus[7], longe lateque dispersi[8] per diversa spacia terrarum errabant ac de die in diem corpore decrescentes[9] in

a) Boriwoi(-oii) *A* 3 (4); Borivoi(i) *A* 4a. *B*; Borywoi(y) *A* 2b *öfter;* Borziwoy *A* 1a. *C* 1b *öfter*. 2; Borziwogii *C* 1a. b) *fehlt B*. c) et mea *B*. d) rennues *B**; renues *A* 1a. 2b. *C* 1. 2; rennues (renues), *korr*. renuas, *A* 2a. *C* 3; *vgl. Horat. Ep. I*, 13, 19. e) Henrico *fast immer A* 3b. *C* 1. 2, *öfter A* 1a. 2. *B*. *C* 3. f) Romanorum *A* (4). 4a. g) papa Kal. *fehlt A* 3; Kalixto (Cal.) *C*; Kalixto secundo *A* 1a. h) Wladizlay *A* 2a*; Wladyzl. *fast immer A* 2b; Wladislao *mit übergeschriebenem* i *über* o *A* 1a; Wladi(y)slai(y) *C* 1. 2 *immer*. i) domni Herm. *A* 3.

I, 1 *(A. B. C)*. — a) Incipit — decanus *fehlt A* 1a; Libllus *(so)* in cron. Boem. *A* 1; Inc. prim. libellus Cosme decani Prag. eccl. in chronica Boem. *A* 3a; Inc. chronica Boem. quam composuit Cosmas *(A 4)*; Inc. libellus in cronicam Boem. *A* 4a; Inc. liber I. in kronicam Boem. Kosmę Prag. decani *B*. b) liber *C* 1b. 2; prim. lib., *übergeschrieben* liber primus, *C* 3. c) cron. *C* 1. 2. d) Bohem. *C* 1a. 2. e) in LXX, *in der Zeile getilgt und* ī 70 *von* 2. *Hd. übergeschrieben*, *A* 1. f) ausibus *A* 3. g) *so A* 3; hist. *(A 4)**; ystorica *A* 2a; hy(i)storiaca *die übrigen*.

1) *Verg. Aen. VI*, 465: siste gradum. 2) *Heinrich V., als Kaiser allerdings der IV.*, 1106—1125, *Mai* 23. 3) *Calixtus II.*, 1119, *Febr.* 2—1124, *Dez.* 14. 4) *Wladislaus I.*, 1110—1125, *Apr.* 12. 5) 1100, *Apr.* 8—1122, *Sept.* 17; *über die Wichtigkeit dieser Daten für die Abfassungszeit des Werkes vgl. J. Loserth, Studien zu Cosmas, in: Archiv f. österreich. Geschichte LXI* (1880), 29 *und die Einl.* 6) *F. Vacek, České pověsti ve* 12. *stol. [Die böhm. Sagen im* 12. *Jahrh.], in: Jahresber. des Real- und Obergymn., Prag* 1905, *S.* 7, *erklärt diese Zahl aus dem Geschlechtsregister der Nachkommen Noes; Gen.* 10. 7) *Gen.* 4, 12: vag. et prof. 8) *Vgl. Gen.* 11, 7—9. 9) *II. Reg.* 3, 1: decrescens quotidie.

K. 32, 34.

generationes et generationes multipliciter crescebant. Unde humanum genus Dei nutu omnia disponente in tantum diffusum est per orbem terre, ut post multa secula tandem has etiam in partes deveniret Germanie; tum[a] enim omnis illa[b] regio sub arctoo[c] axe[d] Thanay tenus[e] et usque ad occiduum[f] sita, licet in ea singula propriis loca nominibus nuncupentur, generali tamen vocabulo Germania vocitatur[g, 1]. Ad hoc ista retulimus, ut nostre intentionis melius exequi possimus propositum. Veruntamen interim, priusquam ad exordium narrationis veniamus, situm terre huius Boemice et unde nomen sit sortita breviter exponere temptabimus.

Regino 889

II. In divisione orbis[a] secundum geometricos Asia nomine sub suo dimidium mundi obtinuit et dimidium Europa et Affrica[b, 2]. In Europa sita est Germania, cuius in partibus versus aquilonalem[c] plagam est locus late nimis diffusus, cinctus undique montibus per girum, qui mirum in modum[d] extenduntur tocius[e] terre per circuitum, ut in aspectu oculorum quasi unus et continuus mons totam illam terram circueat[f] et muniat. Huius terre superficiem tunc temporis vaste tenebant solitudines nemorum sine habitatore[g] hominum[3]; nimis tamen sonore erant examinibus apum[4] et diversarum modulationibus volucrum. Fere silvarum innumere ceu maris harene[h, 5] vel quot sunt stelle in ethere[i] nec ab ullo perterrite errabant per devia terre, et bestiarum gregibus vix sufficiebat tellus. Ad numerum locusta-

a) *so C* 3; cum *die übrigen.* b) *fehlt A* 3. c) arcto *A* 2a. 3. *C* 1. 2; arctoo, *von 2. Hd. übergeschrieben* a recto, *A* 1. d) arce *A* 2a. e) thanaytenos, *von 2. Hd. korr.* -tenus, *A* 1. f) occiduam *A* 1. 3. *(korr. von 2. Hd.* occiduum *A* 3b*)*. g) vocatur *A* 2.

I, 2 *(A. B. C)*. — a) oros, *korr.* orbis, *A* 1; terrae, *korr. von 1. Hd.* orbis, *C* 3. b) Africa *A* 1. (4). *C* 3. c) aquilonarem *A* 3a *immer.* d) qui in immodum *A* 3a; qui in modum, *dazu am Rande von späterer Hd.* mirum, *A* 3b. e) mundi *nach* tocius *gestrichen A* 1. f) circuiat *A* 2; circuebat *A* 4a; circumeat *A* 1. *C* 1a. 2b. 3. g) habitatione *C* 3; abitactore, *korr.* habitatore, *A* 1. h) arene(ę) *A* 1. 2b. *B. C* 1. 2. i) heterrę̄, *korr.* heterę, *A* 1; hetherę *A* 2a; celo seu eth. *A* 4a.

1) *Regino, Chron. z. J.* 889, *aus Paul. Diac., Hist. Lang. I,* 1; *vgl. SS. rer. Germ., Reginonis abb. Prum. chronicon, ed. Kurze (Hannover* 1890*) S.* 132. 2) *Vgl. Plinius Nat. hist. III,* 5: Europa ... quam plerique merito non tertiam portionem fecere, verum aequam in duas partes ab amne Tanai ad Gaditanum fretum universo orbe diviso; *auch Augustin. Civ. Dei XVI,* 17; *Quaest. in hept. VI,* 15; *Paulin. Nolan. Carm. III (= Auson. Ep.* 19*). Vgl. H. Berger, Gesch. der wissenschaftlichen Erdkunde der Griechen (Leipzig* 1903*) S.* 78: *Die überwiegende Mehrzahl der Zeugen schreibt den alten Geographen die Zweiteilung in Asien und Afrika zu. S. auch Cosmographia olim Aethici dicta, in: Geographi lat. min., coll. A. Riese (Heilbronn* 1878*) S.* 71*ff.* 3) *Jer.* 33, 10: absque homine et absque habitatore. 4) *Jud.* 14, 8: examen apum. 5) *II. Reg.* 17, 11; *III. Reg.* 4, 20; *Ps.* 77, 27: maris aren.

K. 33, 9. rum[1] estate per arva[a] saltancium vix poterant equipperare[b] armenta iumentorum. Aque illic nimis perspicue et ad humanos usus sane, similiter et pisces suaves et ad comedendum salubres. Mira res, et unde perpendere potes, quam in alto aere hec pendeat regio, cum nulla peregrina hanc influat aqua[2], sed quotquot amnes, parvi et inmanes ex diversis montibus orti, a maiori aqua que dicitur Labe[3] recepti usque aquilonale fluunt in mare. Et quia hec regio tempore in illo intemptata iacebat aratro et homo, qui temptaret, adhuc eam non intrarat, de fertilitate sive sterilitate eius magis placuit tacere, quam inexpertam[c] rem dicere. Has solitudines quisquis fuit ille hominum — incertum est quot in animabus — postquam intravit, querens loca humanis habitationibus oportuna, montes, valles, tesqua, tempe visu sagaci perlustravit[4] et, ut reor, circa montem Rip[d. 5] inter duos fluvios, scilicet

a) aura, *korr. von* 2. *Hd.* arva, *A* 1. b) equipe- *A* 1. 3^{b}. *C* 1^{b}, equipperare, *korr.* equipperari, *A* 2^{a}; equiperari *A* 4^{a}. *B*; aequiparari *(A 4)*; aequiparare *C* 3^{*}. c) ineptam *A* 3. d) Rzip *C*.

1) *Iud.* 6, 5: et instar locustarum universa complebant, innumera multitudo hominum ... 2) *Vgl. W. Friedrich, Die histor. Geographie Böhmens, in: Abhandlungen der k. k. geograph. Gesellschaft in Wien IX* (1912), 10: *'Ein Strom besorgt die Entwässerung der überwiegend größeren Fläche des Landes. Nur wenige Gewässer fließen in das Land herein ..'* 3) *Über den wahrscheinlich keltischen Ursprung des Namens vgl. Friedrich a. a. O. S.* 104, *N.* 4. 4) *Sehr zweifelhaft ist es, ob hier mit H. Jireček, Kosmas a jeho kronika [C. und seine Chronik] (Prag-Brünn* 1906*) S.* 23, *eine Anlehnung an Numeri* 27, 21 *anzunehmen wäre.* 5) *Der sagenberühmte Georgsberg. — Über die tschechische Ursage, wie sie C. im folgenden erzählt, haben zuletzt eingehender, aber in sehr verschiedener Auffassung geschrieben: H. L. Krause, Forschungen auf dem Gebiete der deutsch-slawischen Geschichte in der ersten Hälfte des Mittelalters. Teil I: Zur Kritik des Cosmas von Prag und der ältesten Geschichte Böhmens (Programm des Gymn. Schrimm* 1884*); J. Lippert, Die tschechische Ursage und ihre Entstehung, in: Sammlung gemeinnütziger Vorträge, n.* 141 *(Prag* 1890*); W. Regel, Über die Chronik des Cosmas von Prag (Dissertation Dorpat* 1892*); A. Bachmann, Die böhmische Ursage, in: Mitteil. des Inst. f. österreich. Geschichtsforschung XX* (1899), 42; *H. Schreuer, Untersuchungen z. Verfassungsgeschichte d. böhm. Sagenzeit, in: Schmoller, Staats- und sozialwissenschaftl. Forschungen XX,* 4 *(Leipzig* 1902*); H. Jireček (s. N.* 4*). Als wertlose Kombination des Cosmas faßt die Sagen auf A. Brückner, Allerlei Mystifikationen, in: Beil. z. Allgem. Zeitung in München,* 1903, *n.* 249, *Sp.* 218 *ff.; gegen ihn wandten sich insbesondere H. Schreuer ebenda n.* 284, *Sp.* 501, *und Zur altböhm. Verfassungsgeschichte, in: Mitteil. d. Inst. f. österreich. Geschichtsforschung XXV* (1904), 385, *dann in tschechischer Sprache V. Flajšhans in der Osvěta Jhg.* 1904, *S.* 893, *F. Vacek in dem oben S.* 4, *N.* 6 *genannten Aufsatz u. a. m. Vgl. auch meine Geschichte Böhmens und Mährens (München-Leipzig* 1912*) S.* 38 *ff.; Novotný Č. D. I,* 1, 227 *ff., mit reicher Literaturangabe.*

Ogram[a] et Wlitauam[b, 1], primas posuit sedes, primas fundavit et edes et quos in humeris secum apportarat, humi sisti penates gaudebat[c, 2]. Tunc senior, quem alii quasi dominum comitabantur, inter cetera suos sequaces sic affatur: 'O socii, non semel mecum graves labores[d, 3] per devia nemorum perpessi, sistite gradum[4], vestris penatibus litate libamen gratum, quorum opem per mirificam hanc vobis olim fato predestinatam tandem venistis ad patriam. Hec est illa, hec est illa[e] terra, quam sepe me vobis promisisse memini, terra obnoxia nemini, feris et volatilibus referta, nectare mellis et lactis[5] humida, et, ut ipsi perspicitis, ad habitandum aere iocunda. Aque ex omni parte copiose et ultra modum piscose. Hic vobis nihil deerit, quia[f] nullus vobis oberit[f]. Sed cum hec talis, tam pulchra ac tanta regio in manibus vestris sit, cogitate, aptum terre nomen quod sit'. Qui mox quasi ex divino commoniti oraculo: 'Et unde', inquiunt, 'melius vel aptius nomen inveniemus, quam, quia tu, o pater, diceris Boemus, dicatur et terra Boemia?'[6] Tunc senior motus sociorum augurio, cepit terram osculari pre gaudio gaudens eam ex suo nomine nuncupari; et surgens ac utrasque palmas tendens ad sydera[7] sic orsus[g] est loqui[h]: 'Salve[8], terra fatalis, mille votis quesita nobis[i], olim diluvii tempore viduata homine, nunc quasi monimenta hominum nos conserva incolomes et multiplices nostram sobolem a progenie in progenies'[9].

K. 33, 19.

III. Quorum autem morum, quam honestorum vel quante simplicitatis et quam ammirande probitatis tunc temporis fuerint homines quamque inter se fideles et

a) Egram *A* 4a. *C* 1b. 2b; Egram, *korr.* Ogram, *A* 3a; Ogram, *korr.* Egram, *C* 3; Ocram *A* 4. b) *sō* *A* 1; -vam *A* 2a*; Wiltavam *A* 1a *öfter;* Wltawiam *C* 2b; Vulcauam *A* 4a *immer;* Wltauam *die übrigen.* c) gaudebant, *korr.* -bat, *A* 1. d) dolores *A* 2a. e) hec est illa *fehlt das zweitemal* *A* 2b. 3. *C* 1b. 2b; *von 2. Hd. nachgetragen* *A* 2a; hec est *das zweitemal durchstrichen* *C* 3. f) quia — oberit *fehlt* *A* 3. g) ortus *A* 1; ortus, *korr.* orsus, *A* 2a. h) eloqui *A* 3. i) a nobis *C* 1a.

1) *Den Namen hält W. Friedrich a. a. O. S.* 108, *N.* 1 *für deutsch.* 2) *Verg. Aen. IV,* 598: quem secum patrios aiunt portare penates; *vgl. auch I,* 68; *Ovid. Met. III,* 539. 3) *Verg. Aen. I,* 198: O socii ... o passi graviora; *vgl. auch Horat. Carm. I,* 7, 30. 4) *Verg. Aen. VI,* 465: siste gradum. 5) *Deut.* 6, 3: sicut pollicitus est dominus Deus patrum tuorum tibi terram lacte et melle manantem; 34, 4: haec est terra, pro qua iuravi Abraham ... dicens: semini tuo dabo eam; *vgl. auch Ovid. Met. I,* 111. 6) *Verg. Aen. I,* 276: Romulus excipiet gentem .. Romanosque suo de nomine dicet. — *Die verschiedenen Namensformen s. bei Friedrich a. a. O. S.* 71, *N.* 1. 7) *Verg. Aen. I,* 93: duplices tendens ad sidera palmas talia voce refert; *vgl. auch V,* 256. 8) *Verg. Aen. VII,* 120: Salve, fatis mihi debita tellus. 9) *Luc.* 1, 50: a p. i. p.

K. 33, 37. in[a] semetipsos misericordes, cuius etiam modestie, sobrietatis, continentie, si quis his modernis hominibus valde contraria imitantibus pleno ore narrare temptaverit, in magnum deveniret[b] fastidium. Propterea hec pretermittimus et pauca ac que sunt vera illius prime etatis de qualitate dicere cupimus. Felix[1] nimium erat etas illa, modico contenta sumptu nec tumido inflata fastu[c]. Cereris et Bachi munera haud norant, quia neque erant. Sera prandia solvebant glande vel ferina carne. Incorrupti[d] latices haustus dabant salubres. Ut solis splendor vel aque humor, sic arva et nemora, quin etiam et ipsa conubia erant illis communia. Nam more pecudum singulas ad noctes novos[e] probant[f] himineos[g] et surgente aurora trium gratiarum copulam et ferrea[h] amoris rumpunt[i] vincula; et ubi nox quemque occuparat[k], ibi fusus per herbam[2] frondose arboris sub umbra dulces carpebat somnos[d, 3]. *Regino 889* Lane vel lini eis usus ac vestis ignotus[l], hieme ferinis aut ovinis pellibus utuntur[m, 4] pro vestibus. Nec quisquam[n] 'meum' dicere norat[o], sed ad instar monastice vite, quicquid habebant, 'nostrum' ore, corde et opere sonabant. Ad[p] stabula non erant repagula, nec portam inopi claudebant, quia neque fur neque latro neque inops *Regino 889* quisquam erat; nullum scelus apud eos furto gravius[5] et latrocinio. Nullius gentis[q] arma videre, tantummodo sagittas, et has propter feriendas feras, habuere[p]. Quid plura? Proh dolor! Prospera in contraria, communia in

I, 3 *(A. B. C)*. — a) inter *A* 1. b) deveniet *übergeschrieben C* 3. c) festu, *korr.* fastu, *A* 1; faustu, *korr.* fastu, *A* 2[a]. d) incorrupte *A* 3; incorr. — somnos *fehlt A* 1[a]. e) novas, *korr. von* 2. *Hd.* -os, *A* 1. f) ƚ ıcu**bant *A* 1 *(möglicherweise stand in der Vorlage* ineunt *mit undeutlichem* e *über ursprünglichem* ꝑbant, *doch sind Spuren von* ꝑ *in A* 1 *nicht sichtbar)*; **ineunt *(von 1. Hd. aus nicht mehr erkennbarem Worte —* probant *unwahrscheinlich — korr.) A* 2[a]; ineunt *A* 2[b]*; probant ineunt *A* 3; promebant *A* 4. 4[a]. g) *so B;* imineos, *übergeschrieben* himeneos, *A* 1; ymneos, *korr.* ymeneos, *A* 2[a]; ymin. *A* 2[b]; hymin. *A* 3; humneos, *korr.* himen., *C* 1[b]; uniones *C* 2[a]; homines *durchstrichen, daneben* humineos, *C* 2[b]; hymenaeos *C* 3; hymeneos *(A 4)**. h) secreta *A* 2[a]*. i) rumpebant *(A 4)*. k) occupararat, *korr.* occuparat, *A* 2[a]; occupaverat *A* 2[b]. 3. l) usus actui ign. *A* 2[a]. m) utebantur *A* 4. 4[a]. n) quiquam *A* 1. o) norant *A* 3. p) Ad — habuere *fehlt A* 1[a]. q) gentis, *am Rande von* 2. *Hd.* generis, *A* 3[b], generis *Freh.*

1) *Boeth. Cons. phil. II, metr.* 5: Felix nimium prior aetas contenta fidelibus arvis . . . facili quae sera solebat ieiunia solvere glande, non Bacchica munera norat . . . somnos dabat herba salubres, potum quoque lubricus amnis, umbras . . . 2) *Verg. Aen. I,* 214: fusique per herbam. 3) *Verg. Aen. IV,* 555: carpebat somnos rebus iam rite paratis. 4) *Ähnlich sagt Justin II,* 2, 9 *(darnach Regino a. a. O. S.* 132*) von den Skythen:* Lanae his usus ac vestium ignotus (et) quamquam continuis frigoribus urantur (afficiantur), pellibus tamen (tantum) ferinis ac murinis utuntur (induuntur). 5) *Vgl. Justin II,* 2, 6 *(= Regino a. a. O. S.* 131*)*.

K. 34, 15.

propria cedunt; securam paupertatem olim amabilem quasi cenosam rotam vitant et fugiunt, quia amor[1] habendi sevior ignibus Ethne in omnibus ardet. His ac talibus malis emergentibus de die in diem peius et peius iniuriam, quam nemo prius inferre norat, alter ab altero sibi illatam pacienter sufferebat et, cui querimoniam suam aploraret[a], iudicem nec principem[2] habebat. Post hec, quicumque in sua tribu vel generatione persona, moribus potior et opibus honoratior habebatur, sine exactore, sine sigillo, spontanea voluntate ad illum confluebant et de[b] dubiis causis ac sibi illatis iniuriis salva libertate disputabant. Inter quos vir quidam oriundus extitit nomine Crocco[c, 3], ex cuius vocabulo castrum iam arboribus obsitum in silva, que adiacet pago Ztibecne[d], situm esse dinoscitur. Vir fuit hic in suis generationibus[4] ad unguem[5] perfectus, rerum[e] secularium opulentia preditus[e], iudiciorum in deliberatione discretus, ad quem tam de propriis tribubus quam ex tocius provincie plebibus, velut apes ad alvearia, ita omnes ad dirimenda convolabant[f] iudicia. Hic tantus vir ac talis expers virilis fuit prolis; genuit tamen tres natas, quibus natura non minores, quam solet viris, sapientie dedit divicias.

IV. Quarum maior natu nuncupata est Kazi, que Medee

a) applorarat *A* 1. b) de *von 2. Hd. über der Zeile nachgetragen A* 1. c) Crecko *A* 3; Croh *B*. d) *so B*; Ztibcne *A* 1. (4); Ztibene *C* 1. 2[a] *(am Rande* Stebno*)*. *C* 3; Zcibene *A* 4[a]; Stibeno *A* 1[a]; Stibrcne *A* 2[a*]; Stybeczne *A* 2[b]; Zthecnę *A* 3 (h *in* b *korr.* 3[a]); Stebne *C* 2[b]. e) rer. — preditus *fehlt A* 4. 4[a]. f) convolant *A* 3.

1) *Boeth. Cons. phil. II, metr.* 5, 25: sed saevior ignibus Aetnae fervens amor ardet habendi. 2) *Act. ap.* 7, 27: qui autem iniuriam faciebat proximo, repulit eum dicens: quis te constituit principem et iudicem super nos? *Vgl. auch Iud.* 17, 6. 3) *K. Kramář, Die Ankunft der Germanen, Litauer und Slawen aus der Urheimat am Altai (Budweis* 1916*) S.* 136*ff., ist der Ansicht, daß die Namen Krok, Kazi, Teta, Libůsa, trotz des scheinbar slawischen Klanges zweier von ihnen (krok = Schritt, teta = Tante), 'dem slawischen Stamme der Čechen fremd waren'. Er weist sie 'der lesgho-aramäischen Familie' zu und zwar 'am ehesten jener Gruppe, die ... wir als achäisch zusammengefaßt haben'. Dasselbe dürfe dann auch von den in Herzog Kroks Familie auftretenden Namen angenommen werden. 'Der letztere wird ein Bojer oder Markomanne gewesen sein; bei der letzteren Nation ist allerdings nicht an die arischen Germanen zu denken.' Leider lassen diese Bemerkungen an Deutlichkeit sehr zu wünschen übrig. Wegen Krok vgl. noch ebenda S.* 142, *N.* 2 *und* 4. — *Als eine von Cosmas rein erdichtete Persönlichkeit sieht Krok an A. Brückner, Beiträge zur ältesten Geschichte der Slawen und Litauer, in: Archiv f. slawische Philologie XXIII (Wien* 1901*)*, 221. 4) *Gen.* 6, 9: Noe vir iustus atque perfectus fuit in generationibus suis. 5) *Siehe S.* 2, *N.* 3.

K. 34, 30. Cholchice[a] herbis et carmine[b] nec Peonio[c, 1] magistro arte medicinali cessit, quia sepe Parcas cessare interminali[d] ab opere

Ipsaque fata sequi fecit sua carmine iussa.

Unde et incole huius terre, quando aliquid est perditum et quod se posse rehabere[e] desperant, tale proverbium de ea ferunt: 'Illud nec ipsa potest recuperare[f] Kazi.'

Ad Cereris natam hec est ubi rapta[g] tyrannam,

eius usque hodie cernitur tumulus, ab incolis[h] terre ob memoriam sue domne nimis alte congestus, super ripam fluminis Mse[i] iuxta viam, qua itur in partes provincie[k] Behin[l], per montem qui dicitur Osseca[m, 2].

Laude fuit digna, sed natu Tethka[n] secunda,
Expers et maris[o], emuncte femina naris[3],

que ex suo nomine Tethin[p] castrum natura loci firmissimum prerupte rupis in culmine iuxta fluvium Msam[q] edificavit. Hec[4] stulto et insipienti populo Oreadas[r], Driadas[s], Amadriadas[t] adorare et colere et omnem superstitiosam sectam ac sacrilegos ritus[u] instituit et docuit; sicut actenus multi villani velut pagani, hic latices seu ignes colit, iste lucos[v] et arbores aut lapides adorat, ille montibus sive[w] collibus litat, alius, que ipse fecit, idola surda et muta rogat et orat, ut domum suam et se ipsum regant

I, 4 *(A. B. C.)*. — a) Cholcicę *B*; Colchfce *C*; Coichice *A* 3. b) gmine (a über g) *A* 3[a]; cmine (a unter c) *A* 3[b]. c) ponio *A* 3; preconio *C* 1[b] *und am Rande von* 2. *Hd.* *A* 1; promo *C* 2[a]. d) interiminali *Freh.* e) habere *A* 2. f) rehabere *A* 2. g) raptam *A* 1. h) ab accolis *A* 3[a]; ab colis *A* 3[b]. i) Mzye *A* 2[b] *auf Rasur;* Mzie *C* 1[a] *öfter;* Mze *C* 1[b] *fast immer;* Msse *C* 2[b] *fast immer;* Alsae *(A 4)*. k) *fehlt* *A* 2. l) *so* *A* 1. 3. *B*; Bechin *die übrigen.* m) Ossieka *C* 1[a]. n) Thetka *A* 1[a]. 2[b]; Thechka *A* 4[a]; Tetcka *A* 2[a]*; Tetka *C* 1. 2[b]; Tetnka *A* 3; Tetha *B*; *dadurch berichtigt sich die Bemerkung von Novotný Č. D. I*, 1, 246, *N.* 1, *als ob die Form* Tetka *oder wenigstens eine mit der Endung* -ka *alle Cosmas-Hss. hätten und die Form* Teta *erst in den Ann. Grad. et Oppatov. erschiene.* o) maris ac *A* 2[b]. *B. C.* p) *so* *A* 2[a]. 4. *B. C* 1[a]; Thethin *A* 1; Thetin *A* 1[a]. 3. *C* 1[b]. 2[a]. 3; Thetyn *A* 2[b]. *C* 2[b]; Thechin *A* 4[a]. q) Mzye *A* 2[b] *auf Rasur;* Osam *(A 4)*. r) oriadas *A* 3. s) *fehlt* *A* 1. 3. t) *fehlt* *A* 3; *am Rande von später Hd.:* drias, i. e. arbores; amadriadas, i. e. dee arbores *A* 1. — u) risus, *korr.* usus, *A* 1. v) locus, *von* 2. *Hd. übergeschrieben* lucos, *A* 1. w) et *A* 2. *C* 2[b].

1) *Ov. Met. XV*, 535: (vitam) fontibus herbis atque ope Paeonia (= Aesculapii) ... recepi; *vgl. Verg. Aen. VII*, 769: Paeoniis revocatum herbis. 2) *Über die Lage dieses Berges, der zwischen Moldau und Beraun, südl. von Königssaal, zu suchen ist, dann den Grabhügel der K. und die Burg T. vgl. V. Tille im Český čas. hist. XXI* (1915), 380, *A. Sedláček ebenda XXIV* (1919), 263, *J. Axamit in den Památky archaeol. XXIX* (1917), 157 *und J. Jíra im Čas. společn. přatel starož. XXVI* (1918), 60; *auch W. Friedrich S.* 116. 3) *Horat. Sat. I*, 4, 8: emunctae n. 4) *Der ganze folgende Satz zeigt deutliche Anlehnung, von* hic latices *an mehrfach wörtliche Übereinstimmung mit Sedul. Carm. pasch. I*, 259, *worauf zuerst M. Manitius, Zu Cosmas von Prag, in: Mitteil. d. Inst. f. österreich. Geschichtsforschung VIII* (1887), 479, *hingewiesen hat. Vgl. auch M. Dvořak, Versus de passione s. Adalberti a Kosmovy zprávy o českém pohanství [V. d. p. s. A. und die Nachrichten über das Heidentum der Tschechen bei Cosmas], in: Český čas. hist. VII* (1901), 448.

Tercia natu[a] minor, sed prudentia maior, vocitata est Lubossa[b], que etiam urbem tunc potentissimam iuxta silvam, que tendit ad pagum Ztibecnam[c], construxit et ex suo nomine eam[d] Lubossin[e,1] vocitavit. Hec fuit inter feminas una[f] prorsus femina[g] in consilio provida, in sermone strennua, corpore casta, moribus proba, ad dirimenda populi iudicia nulli secunda, omnibus affabilis, sed plus amabilis, feminei sexus decus et gloria, dictans negocia providenter virilia. Sed quia nemo ex omni parte beatus[2], talis ac tante laudis femina — heu dira conditio humana — fuit phitonissa. Et[h] quia populo multa et certa predixit futura, omnis illa gens commune consilium iniens patris eius post necem hanc sibi prefecit in iudicem[h]. Ea[i] tempestate inter duos cives, opibus et genere eminentiores et qui videbantur populi esse rectores, orta est non modica litigio agri contigui de termino[k,3]. Qui in tantum proruperunt in mutuam rixam, ut alter alterius spissam unguibus volaret in barbam[l], et nudis conviciis semet ipsos turpiter digito sub nasum confundentes intrant bachantes curiam ac non sine magno strepitu adeunt domnam et, ut ratione iusticie dubiam inter eos dirimat[m] causam, suppliciter rogant. Illa interim, ut est lasciva mollicies mulierum, quando non habet quem timeat virum, cubito subnixa[4] ceu puerum enixa, alte in pictis stratis[n] nimis molliter accubabat. Cumque[o] per

K. 35, 4.

a) *fehlt A* 3. b) Lybussie (-sa) *A* 2[b] *öfter;* Libussie *C* 1[a] *öfter;* Libusse *am Rande C* 1[b] *öfter.* c) *so B;* Ztybecznam *A* 2[b]; Ztibecznam *C* 1[a]; Ztibecinam *A* 1. 1[a]. *C* 2. 3; Zcibecinam *A* 4[a]; Zitbecinam *A* 4; Ztebczinam *C* 1[b]; Ztbecnam *A* 3; Stebecnam *A* 2[a]*. d) *fehlt A* 2. e) Lubosin *A* 1; Lybussyn *A* 2[b]; Libossin *C* 1[a]; Libussin *C* 1[b]; Lubossam *A* (4). 4[a]. f) mira *(A 4)*. g) fem. et in cons. *A* 2. h) Et — in iudicem *fehlt A* 3. i) et *auf der Zeile getilgt,* ea *von* 2. *Hd. übergeschrieben, A* 1. k) continui de terminio *A* 2. l) vol. in barb., *korr.* violaret barbam, *C* 3. m) diremit, *korr.* dirimat, *A* 2[a]. n) thoris *A* 2; *vgl. Verg. Aen. I,* 708. o) cum *A* 2.

1) *Ein heute noch bestehender Ort Libuschin (Libošin) im Ger.-Bez. Schlan, mit dem, bzw. dessen nahegelegenen Burgresten Palacky u. a. diese* urbs *identifizieren wollten, wird erst in falschen Urkunden saec. XII—XIII. genannt; vgl. Cod. dipl. regni Bohemiae I. (ed. G. Friedrich, Prag* 1904—1907*) Index. — Über die Ausgrabungen daselbst vgl. F. Velc, Soupis památek hist. a uměl. v Král. Českem. Polit. okres Slanský [Topographie der hist. und Kunst-Denkmäler im Königreich Böhmen. Polit. Bezirk Schlan], Prag* 1904, *S.* 115; *W. Friedrich a. a. O. S.* 107. 2) *Horat. Carm. II,* 16, 27: nihil est ab omni p. beatum. 3) *F. Vacek, Die böhm. Sagen S.* 14 *verweist auf eine ziemlich äußerliche Parallelstelle in der Vita s. Medardi (Surius z.* 8. *Juni, VI,* 205 *der Turiner Ausgabe v. J.* 1877*), Kap.* 7: accidit ... non modica quaedam altercatio de terminis videlicet agrorum ... ut huiusmodi rusticis moris est, pene iam ad arma usque invicem exprobrando processerant. 4) *Manitius a. a. O. S.* 481; *vgl. [Verg.] Ciris* 338.

K. 35, 19. callem iusticie[1] incedens[a], personam hominum non respiciens tocius controversie inter eos orte causam ad statum rectitudinis perduceret, tunc is, cuius causa in iudicio non obtinuit palmam, plus iusto indignatus terque[b] quaterque caput concussit[2] et more suo terram ter baculo percussit ac barbam pleno ore saliva conspergens[c] exclamat[d]: 'O iniuria viris haud toleranda! Femina rimosa virilia iudicia mente tractat dolosa. Scimus profecto, quia femina sive stans[e] seu in solio residens[f] parum sapit[g], quanto minus[h], cum in stratis accubat? Re vera tunc magis est ad accessum mariti apta quam dictare militibus iura. Certum est enim longos esse crines[3] omnibus, sed breves sensus mulieribus. Satius est mori[4], quam viris talia pati. Nos solos obprobrium nationibus et gentibus destituit natura, quibus deest rector et virilis censura, et quos premunt feminea iura'. Ad hec domna[i] illatam sibi contumeliam dissimulans et dolorem cordis femineo pudore celans subrisit et 'Ita est', inquit, 'ut ais; femina sum, femina vivo, sed ideo parum vobis sapere[k] videor, quia vos non in virga ferrea[5] iudico, et[l] quoniam sine timore[l] vivitis, merito me despicitis. Nam ubi est[m] timor[6], ibi honor[n]. Nunc autem necesse est valde, ut habeatis rectorem femina ferociorem[o]. Sic et columbe[7] olim albiculum milvum, quem[p] sibi elegerant in regem, spreverunt, ut vos me spernitis, et accipitrem multo ferociorem[q] sibi ducem prefecerunt, qui fingens culpas tam nocentes quam innocentes cepit necare; et ex tunc usque hodie vescitur columbis accipiter. Ite nunc domum, ut quem vos cras eligatis in dominum, ego assumam mihi[r] in maritum'.

Interea predictas advocat sorores, quas non inpares agitabant furores[s], quarum magica arte et propria ludificabat populum per omnia; ipsa enim Lubossa fuit, sic-

a) indecens, *korr. von* 2. *Hd.* incedens, *A* 3. b) ter *A* 2[b]. 3. *B*. c) conspuens *A* 2; aspergens *A* 3. d) exclamavit *A* 2*. e) stat *A* 3; stans sive in consilio sive in solio *C* 3 *und von* 2. *Hd. am Rande* *C* 1[b]. f) residens, *korr.* resideat, *A* 3[a]. g) licet parum sapiat *A* 3. (4). 4[a]. h) magis *B*; plus *C* 2[b]. i) domna Lubossa *A* 3. k) sap. vob. *A* 2. *B*. *C* 1. 2[a]. 3*. l) sed qu. s. dolore et timore *A* 3. m) timor est *A* 2*. n) et hon. *A* 2. 3*; est hon. *A* (4). 4[a]. *C* 2[a]. o) fortiorem *A* 2. *C* 2[b]*. p) quę *A* 1. q) fortiorem *A* 2. *B**. r) *fehlt* *A* 2. 3. s) sorores, *korr.* furores, *A* 1: furores *auf Ras.* *A* 2[b].

1) *Prov.* 2, 20: calles iustorum custodias. 2) *Ovid. Met. II*, 49: terque quaterque concutiens illustre caput; *vgl. auch I*, 179. 3) *Vgl. Grimm, Wörterbuch IV*, 2, *Sp.* 9. 4) *Terent. Eun. IV*, 7, 2: mori me satius est; *vgl. oben S.* 3, *N.* 2. 5) *Ps.* 2, 9: reges eos in virga ferrea. 6) *Vgl. Rom.* 13, 7: reddite ergo omnibus debita ... cui timorem, timorem; cui honorem, honorem; *Mal.* 1, 6: si ergo Pater ego sum, ubi est honor meus, et si Dominus ego sum, ubi est timor meus. 7) *Vgl. Phaedr. I*, 31.

K. 35, 39.

ut prediximus, phitonissa, ut Chumea[a] Sibilla[b], altera venefica, ut Colchis[c] Medea, tercia malefica, ut Aeaeae Circes[d, 1]. Illa nocte quid consilii inierint[e] ille tres Eumenides[f] aut quid secreti egerint, quamvis ignotum fuerit, tamen omnibus luce clarius mane patuit, cum soror earum Lubossa et locum, ubi dux futurus[g] latuit, et quis esset nomine indicavit. Quis enim crederet, quod de aratro sibi ducem prerogarent? Aut quis sciret, ubi araret, qui rector populi fieret? Quid enim phitonicus furor nescit? Aut quid est, quod magica ars non efficit? Potuit Sibilla Romano populo seriem fatorum fere usque in diem iudicii predicere, que etiam, si fas est credere[2], de Christo vaticinata est, sicut quidam doctor[3] in sermone sue predicationis versus Virgilii[h, 4] ex persona Sibille de adventu Domini compositos introducit[i]. Potuit Medea herbis[k] et carmine sepe e celo Hyperionem[l] et Berecinthiam[m] deducere[5]; potuit ymbres, fulgura et[n] tonitrua elicere[o] de nubibus; potuit regem Egacum[p, 6] de sene facere iuvenem. Carmine Circes[q] socii Ulixes[r] conversi sunt[5] in diversas ferarum formas et rex Picus[7] in volucrem, que[s] nunc dicitur picus. Quid mirum? Quanta egerunt artibus suis magi in Egypto[t], qui pene totidem mira carminibus suis fecerunt, quot Dei famulus Moyses ex virtute Dei[u] exhibuisse perhibetur. Hactenus hec[8].

a) Ch̆ymea $A\ 3^a$; Chŏmea $A\ 3^b$; Cumaea *(A 4)*; Cumea *C* 3; cū ea, *am Rand von* 2. *Hd.* Chumea, *A* 1. b) sybilla $A\ 2^a$. 3* *immer;* sibylla *(A 4)*. *C* 3. c) Cholchis $A\ 4^{a*}$; Cholhis $A\ 2^a$; Cholcis *B;* Choichis *A* 3 *(korr.* cholchis $A\ 3^b$*)*; chcohis, *von später Hd. verbessert* chochis, *A* 1; chochis $C\ 1^b$. 2; cochis, *korr.* colchis, $C\ 1^a$. d) *vor* aeaeae *am Schluß der Zeile sechsmal* æ *A* 1; Aeea Circe *(A 4)*; circes (s *getilgt*) *C* 3. e) inerint *A* 1; iniert̄ $A\ 2^a$; inierunt $A\ 4^a$. $C\ 2^b$. f) chumenides *B*. g) *fehlt B*. h) Virgili *A* 1; uigilii $C\ 1^a$. 2^b. i) introduxit $A\ 4^a$, *korr.* introducit, $C\ 1^b$. 3. k) cibis *C* 3. l) yporionem $A\ 2^a$; hypor. $A\ 2^b$; yper. $A\ 1^a$. 4^a. m) *so* $A\ 2^b$. *B;* Berecynthiam *A* 4; Berecintiam *A* 3; Herecynth., *korr.* Berec., *C* 3; Herecy(i)nthiam *die übrigen*. n) *fehlt* $A\ 2^a$. o) ducere *A* 3. p) Eiacum *; Egacum, *korr.* Eiacum, $A\ 2^a$; regem Esonem patrem Iasonis $A\ 4^a$. q) Cyrces *A* 1. 4^a; cirnes, *korr.* cirnis, $A\ 3^b$. r) Ulixis *A* 3. *B**; Ulyxis *(A 4)*. s) qui *A* 3. t) Egipto $A\ 1^a$. 2^a (Aeg- *). 3^a. 4^a. $C\ 1^b$. 2^a; Ęgypti *B*. u) ex D. virt. Moyses *A* 3; exurtute, *korr.* ex virt., *A* 1.

1) *Ovid. Met. IV*, 205: Aeaeae genetrix pulcherrima Circes. 2) *Vgl. Stat. Theb. II*, 595; *Prudent. Contra Symm. I*, 351: si f. e. credere. 3) *C* 3 *und Gessin. verweisen auf Eusebius, Constantini oratio ad sanctorum coetum (Migne, Patrol. lat. VIII*, 456; *Griech. christl. Schriftsteller VII, S. XCVI*, 182*), Köpke auf Augustinus, Epist. ad Rom. expos. (Migne XXXV*, 2089*)*. 4) *Ecl. IV*, 4—10: Ultima Cumaei venit iam carminis aetas, — magnus ab integro saeclorum nascitur ordo, — iam redit et Virgo, redeunt Saturnia regna, — iam nova progenies caelo demittitur alto. — tu modo nascenti puero quo ferrea primum — desinet ac toto surget gens aurea mundo, — casta fave Lucina: tuus iam regnat Apollo. 5) *Verg. Ecl. VIII*, 69, 70: carmina vel caelo possunt deducere Lunam, — carminibus Circe socios mutavit Ulixi. 6) *Aesonem; Ovid. Met. VII*, 159 *ff*. 7) *Verg. Aen. VII*, 189 *ff*.: Picus, equum domitor, quem . . . fecit avem Circe; *vgl. auch Ovid. Met. XIV*, 320 *ff*. 8) *Horat. Sat. I*, 4, 63: hactenus haec.

K. 36, 15. V. Postera die, ut iussum fuerat, sine mora convocant[a] cetum, congregant[a] populum; conveniunt simul omnes in unum, femina[b] residens in sublimi solio concionatur ad agrestes viros[c]: 'O plebs miseranda nimis, que libera vivere nescit, et quam nemo bonus nisi cum vita amittit[1], illam vos non inviti[d] libertatem fugitis et insuete servituti colla sponte submittitis. Heu tarde frustra vos penitebit, sicut ranas[2] penituit[e], cum ydrus, quem sibi fecerant regem, eas necare cepit. Aut si nescitis, que sint[f] iura ducis,

temptabo vobis ea verbis dicere paucis.

Inprimis facile est ducem ponere, sed difficile est positum deponere; nam qui modo est sub vestra potestate, utrum eum constituatis ducem an non, postquam vero constitutus fuerit, vos et omnia vestra erunt eius in potestate. Huius in conspectu vestra febricitabunt[g] genua, et muta sicco palato adherebit lingua[3]. Ad cuius vocem pre nimio pavore vix respondebitis: "Ita domine, ita domine"[h], cum ipse[i] solo suo nutu sine vestro preiudicio hunc dampnabit et hunc obtruncabit, istum in carcerem mitti, illum precipiet in patibulo suspendi. Vos[4] ipsos[k] et ex vobis, quos sibi libet, alios servos, alios rusticos, alios tributarios, alios exactores, alios tortores, alios[l] precones, alios cocos seu pistores[m] aut molendinarios faciet. Constituet etiam sibi tribunos, centuriones, villicos, cultores vinearum simul et agrorum, messores segetum, fabros armorum, sutores pellium diversarum et coriorum. Filios vestros et filias in obsequiis suis ponet; de bubus etiam et equis sive equabus seu peccoribus vestris optima queque ad suum placitum[n] tollet[k]. Omnia vestra, que sunt potiora[o] in villis, in campis, in agris, in pratis, in vineis, auferet et in usus suos rediget. Quid multis moror? Aut ad[p] quid hec, quasi vos ut[q] terream, loquor? Si persistitis

I, 5 *(A. B. C)*. — a) convocat . . . congregat *B. C.* b) fem. Lubossa *A* 3. c) viros dicens *A* 3. d) inunti *(mit Strichelchen über* n*) A* 1. e) pen. ran. *C* 1a*; sicut r. p. *fehlt A* (4). 4a. f) sunt *A* 2a. 4a. *C* 1a. g) febricita habet *A* 1 *(am Rande von 2. Hd.:* febricitabunt*). A* 1a. 2 *(korr.* febricitabunt*).* 4a; febricitata labentur *(A 4)*. h) *das zweite* ita dom. *fehlt A* 2. i) *fehlt A* 3. k) *fehlt A* 2a; vos ipsos — tollet *fehlt A* 1a. l) *fehlt A* 3. m) piscatores *A* 3. n) palacium *A* 1; palat. *A* 2a*; pallac. *A* 2b; *vgl. Du Cange V*, 281, *Sp.* 3. o) vestra queque pecora sunt *A* 3. p) *fehlt B;* ad quid ad hec *A* 1. q) *fehlt A* 2a. *C* 3.

1) *Sall. Cat.* 33, 4: libertatem, quam nemo bonus nisi cum anima simul amittit. 2) *Vgl. Phaedr. I*, 2. 3) *Ezech.* 3, 26: Et linguam tuam adhaerere faciam palato tuo; *Thre.* 4, 4: Adhaesit lingua lactentis ad palatum eius in siti. 4) *Zum folgenden (bis* rediget *Z.* 32*) vgl. I. Reg.* 8, *worauf J. P. Czumpelik, Eine Anmerkung zur Kritik des Cosmas, in: Mitteil. d. Vereines f. Geschichte d. Deutschen in Böhmen LII* (1914), 358—364, *besonders hinwies; vorher schon Regel a. a. O. S.* 19 *u. a.*

K. 36, 34.

in[a] incepto et non fallitis voto, iam vobis et nomen ducis et locum ubi est indicabo'. Ad hec vulgus ignobile[1] confuso exultat[b] clamore; omnes uno ore ducem sibi poscunt dari. Quibus illa: 'En', inquit, 'en ultra illos montes' — et monstravit digito montes — 'est[c] fluvius non adeo magnus nomine Belina[d], cuius super ripam dinoscitur esse[e] villa, nomine Ztadici[f, 2]. Huius in territorio est novale unum in longitudine et in latitudine[g] XII[h] passuum, quod mirum in modum, cum sit inter tot agros in medio positum, ad nullum tamen pertinet agrum. Ibi dux vester duobus variis bubus arat; unus bos precinctus est albedine et albo capite, alter[i] a fronte post tergum[k] albus et pedes posteriores habens albos. Nunc[l], si vobis placet, meum accipite thalitarium[m] et clamidem ac mutatoria duce digna et pergite ac mandata populi atque mea referte viro et adducite vobis ducem et mihi maritum. Viro nomen est[n] Primizl[o], qui super colla et capita vestra iura excogitabit plura; nam hoc nomen latine sonat premeditans vel superexcogitans. Huius proles postera[p] hac[q] in omni terra in eternum regnabit[r] et ultra'[3].

VI. Interea destinantur, qui iussa domne et plebis ad virum perferant nuncii; quos ut vidit domna quasi inscios de via cunctari: 'Quid', inquit, 'cunctamini? Ite securi, meum equum sequimini, ipse vos ducet[a] recta via et reducet[4], quia ab illo non semel illa via est trita'.

Vana volat fama[5], nec non et[b] opinio falsa, quod ipsa domna equitatu phantasmatico[c] semper in noctis

a) *fehlt* A 3. b) exaltante A 3. c) ubi *BC*. d) Belena A 4. 4a; Byelina A 2b; Biel. C 1b; Ryel. C 2b. e) *fehlt* A 3. f) Ztadiczi A 1. (4). 4a; Ztadice C 3; Stadici A 2a. C 2*; Stadice C 1b; Stadycie A 2b. g) et in lat. *fehlt* A 3; in *fehlt* C 3. h) duodecim C 1b. 2; XXII (22) A 2a*. i) et alter A 2a. k) tegrv̄ A 1. l) hunc C 1b. 2. m) thalith. A 3b; talith. A 3a. *B*; talit. A 1a; thalarium A 2a*; talitarium, *korr.* thalarium, C 3. n) *fehlt* A 2. o) Premizl A 1a. B* *fast immer*, A 2a *oft*; Přěmizl C 3 *öfter*; Przyemisl A 2b *fast immer*; Prziemysl C 1a. 2a *öfter*; Przemysl C 1b *fast immer*; *bald* Primysl, *bald* Przi(y)my(i)sl C 2b. p) postea *(A 4)*. C 3. q) hęc A 1. r) *fehlt* A 2.

I, 6 *(A. B. C)*. — a) adducet A 2; deducet A 3. b) *fehlt* A 3. c) fant. A 1. 1a. 3. C 1, 2b.

1) *Verg. Aen. I*, 149: ign. volgus. 2) *Wie die gesamte von Cosmas überlieferte Sage hat auch die im besonderen auf Staditz (Ger.-Bez. Aussig) bezügliche und was damit im Zusammenhang steht, ihre entschiedenen Leugner, als deren Wortführer wiederum A. Brückner und V. Tille gelten, sowie ihre Verteidiger, in erster Linie V. Novotný; ihm schließt sich A. Urbánek an, der in einem längeren Aufsatz: K české pověsti královské [Zur böhmischen Königssage] in: Časopis spol. přátel starožitnosti českých v Praze, XXIII* (1915), 5*ff. die hierüber geäußerten älteren und neueren Ansichten einer eingehenden Untersuchung unterzieht.* 3) *Ex.* 15, 18: Dominus regnabit in aeternum et ultra. 4) *I. Reg.* 2, 6: Dominus ... deducit ad inferos et reducit; *vgl. Tob.* 5, 15; 12, 3; *Sap.* 16, 13. 5) *Verg. Aen. III*, 121; *VII*, 392; *VIII*, 554: fama volat.

K. 37, 7. conticinio solita sit ire illo et redire pre gallicinio, quod Iudeus[a] credat Apella[1]. Quid tum[b]? Procedunt nuncii sapienter indocti, vadunt scienter nescii[2] vestigia sequentes equi. Iamque montes transierant, iam[c] iamque appropinquabant ville, ad quam ibant[c], tum[d] illis puer unus obviam currit, quem interrogantes aiunt[e]: 'Heus bone indolis puer, estne villa ista nomine Ztadici[f] aut si, est in illa vir nomine Primizl?' 'Ipsa est', inquit, 'quam queritis villa, et ecce vir Primizl prope in agro boves stimulat, ut quod agit cicius opus peragat'. Ad quem nuncii accedentes inquiunt:

'Vir fortunate, dux nobis[g] diis generate!'[3]

Et, sicut mos est rusticis, non sufficit[h] semel dixisse, sed inflata bucca ingeminant:

'Salve dux, salve[i], magna dignissime laude,
Solve boves, muta vestes, ascende caballum!'
Et[k] monstrant vestes sternutantemque[l] caballum[k].

'Domna nostra Lubossa et plebs universa mandat, ut cito venias et tibi ac tuis nepotibus fatale regnum accipias. Omnia nostra et nos ipsi in tua manu sumus[4], te ducem, te iudicem, te rectorem, te protectorem, te solum nobis in dominum eligimus'. Ad quam vocem vir prudens[m], quasi futurorum inscius[n], substitit et stimulum, quem manu gestabat, in terram fixit et solvens boves: 'Ite illuc, unde venistis!' dixit[o]; qui statim cicius dicto ab oculis evanuerunt[5], et nusquam amplius comparuerunt. Corilus autem, quam humi fixit, tres altas propagines[6] et, quod est mirabilius, cum foliis et nucibus produxit. Viri autem illi videntes hec talia ita[p] fieri stabant obstupefacti. Quos ille grata vice hospitum invitat ad prandium et de pera subere[q] contexta excutit muscidum[r] panem et formatici partem et ipsam peram in

a) *so* A 2a. 3. C 3; Iudaeos (credat *fehlt*) A 4; uidens *(mehr oder weniger deutlich) die übrigen.* b) tamen (tam̄) A 2a*; dum A 4; tunc C 2a. c) iam — ibant *fehlt* A 2. d) dum *(A 4)*; cum A 4a. C 2a; cum, *korr.* tunc, A 1a; tunc A 3. e) currit interr. aiunt ad illum A 3. f) Ztadiczi A 4a; Ztadice C 3; Ztatlici C 2a; Stadici A 2a. C 1a. 2b*; Stadice C 1b *und über der Zeile von 2. Hd.* A 1; Stadyci A 2b. g) *fehlt* A 3. h) sufficiunt A 1. i) salve dux A 3. k) et — caballum *fehlt* A 1. 3. 4a; *am Rand nachgetragen* A 2a. l) sternuntque A 2a*. m) prudens Primizl A 3. n) pr(a)escius C 1b *und über der Zeile* C 3; c o n s c i u s *Weinb.* o) inquit A 2a. p) *fehlt* A 2b. C 1b; ibi A 2a. q) subure A 3 *immer.* r) *so (aus* mucidum *korr.)* A 1. 2a; mucidum vel muscidum A 4. 4a; mucidum A 2b. *B.* C 3*; mucidum *getilgt, am Rande* muscidum, C 1a.

1) *Horat. Sat. I,* 5, 100: Iud. credat A. 2) *Gregor. M., Dial. II, prol. (Migne LXVI,* 126): recessit igitur sc. nescius et sapienter indoctus. 3) *Verg. Aen. VI,* 322: Anchisa generate, deum certissima proles. 4) *Gen.* 47, 25: Salus nostra in manu tua est. 5) *Iud.* 6, 21; *Luc.* 24, 31: evanuit ex oc. 6) *Gen.* 40, 10: in qua erant tres prop.

K. 37, 28.

cespite pro mensa et super rude textum ponit et cetera. Interea dum[a] prandium sumunt, dum aquam de anphora bibunt, due propagines sive virgulta duo aruerunt et ceciderunt, sed tercia multo alcius et lacius[b] accrescebat. Unde hospitibus maior excrevit ammiratio cum timore. Et ille: 'Quid ammiramini?' inquit. 'Sciatis, ex nostra progenie[c] multos dominos nasci, sed unum semper dominari. Atqui si domna vestra non adeo de hac re[d] festinaret, sed per[d] modicum[e] tempus currentia fata expectaret, ut pro me tam cito non mitteret[f], quot natos heriles natura proferret, tot dominos terra vestra haberet'.

VII. Post hec indutus veste principali et calciatus calciamento regali acrem ascendit equum arator; tamen sue sortis non inmemor tollit secum suos coturnos ex omni parte subere consutos, quos fecit servari in posterum; et servantur Wissegrad[a] in camera ducis usque hodie et in sempiternum[1]. Factum est autem, dum per compendia viarum[2] irent nec tamen[b] adhuc illi nuncii ceu ad novicium dominum familiarius loqui auderent, sed sicut columbe, si quando aliqua peregrina ad eas accedit, inprimis eam pavescunt et mox in ipso volatu eam assuefaciunt et[c] eam quasi propriam faciunt[c] et diligunt; sic illi cum fabularentur equitantes et sermocinationibus iter adbreviarent ac iocando per scurilia[d] verba laborem fallerent, unus, qui erat audacior et lingua promptior: 'O domine, dic', inquit, 'nobis, ad quid hos coturnos subere consutos et ad nihilum nisi ut proiciantur[e] aptos nos servare fecisti; non satis possumus admirari'[3]. Quibus ille: 'Ad hec'[f], inquit, 'eos feci et faciam in evum servari, ut nostri posteri sciant, unde sint orti, et ut semper vivant pavidi et suspecti neu[g] homines a Deo sibi commissos[h] iniuste opprimant per superbiam,

a) dum pr. s. *fehlt* *A* 3. b) alt. et altius *A* 2. c) propagine *A* 2[a]. d) *fehlt* *A* 3. e) modicum dum *A* 1; per m. t. *fehlt* (*A* 4). f) timeret, *korr.* mitteret, *A* 1.
I, 7 (*A. B. C*). — a) Wisegrad *A* 3 (4) *und fast immer* *A* 1; Wissegrar *A* 2[a]; Wyssegrad *A* 2[b]. *C* 2[b]. b) *fehlt* *A* 3[a]; non *A* 3[b]. c) et — faciunt *fehlt* *A* 2[b]. *C* 2; et eam tamquam pr. fac. *am Rand nachgetragen* *A* 2[a]. d) scurr. *A* 3[a]. e) propiciantur *A* 1. f) hoc *A* 2[a]. 3*; hec, *korr.* hoc, *A* 3[b]. g) *so B;* neu, *korr.* ne, *A* 1; nec *A* 2[a]*; non (*A* 4); ne *die übrigen.* h) deditos *A* 2[a].

1) usque hodie *und* usque in semp. *häufig in der Vulg.* 2) *IV. Reg.* 18, 23: per viam compendii. 3) *Über die leider sehr restaurierte Abbildung der přemyslidischen Ahnenreihe in der Katharinenkapelle in Znaim, wo auch die Bastschuhe erscheinen, vgl. J. Peisker, Die älteren Beziehungen der Slawen zu Turkotataren und Germanen (Sonderabdruck aus der Vierteljahrsschrift f. Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte III,* 1905), *S.* 227 *ff.*, *Novotný Č. D. I,* 1, 256 *und V. Tille in: Český časopis hist. X* (1904), 203, *XXIII* (1917), 387; *auch A. Matějček in: Památky archaeol. XXVII* (1915), 90 *ff.*

K. 38, 2. quia facti sumus omnes equales per naturam. Nunc autem et mihi liceat vos vicissim percontari[a], utrum magis laudabile est de paupertate ad dignitatem provehi an de dignitate in paupertatem redigi? Nimirum respondebitis[b] mihi, melius esse provehi ad gloriam quam redigi ad inopiam. Atqui sunt nonnulli parentela geniti ex nobili, sed post ad turpem inopiam redacti et miseri facti; cum suos parentes[1] gloriosos fuisse et potentes aliis predicant, haud[c] ignorant, quod semetipsos inde plus confundunt et deturpant, cum ipsi per suam hoc amiserunt ignaviam, quod illi habuerunt per industriam. Nam fortuna semper hanc ludit aleam sua rota, ut nunc hos erigat ad summa, nunc illos mergat in infima[d]. Unde fit, ut dignitas terrena, que erat aliquando ad gloriam, amissa sit ad ignominiam. At vero paupertas per virtutem victa non se celat sub pelle lupina, sed victorem suum tollit ad sydera, quem olim secum traxerat ad infera'[e].

VIII. Postea vero quam iter emensi fuerant et iam iamque prope ad urbem venerant, obviam eis domna stipata suis satellitibus accelerat et inter se consertis dextris cum magna leticia tecta[a] subeunt, thoris discumbunt, Cerere et Bacho corpora reficiunt, cetera noctis spacia Veneri et Himineo[b] indulgent. Hic vir, qui vere ex virtutis merito dicendus est vir[2], hanc efferam gentem legibus frenavit et indomitum populum imperio domuit et servituti, qua nunc premitur, subiugavit atque omnia iura, quibus hec terra utitur et regitur, solus cum sola Lubossa dictavit.

IX. Inter hec primordia legum quadam die predicta domna phitone concitata presente viro suo Primizl et aliis senioribus populi[a] astantibus sic est vaticinata[b]:

'Urbem conspicio, fama que sydera tanget[3],
Est locus in silva, villa qui[c] distat ab ista
Terdenis stadiis, quem Wlitaua[d] terminat undis.

a) vos invicem percunctari *A* 3. b) respondentibus, *korr.* respondebitis, *A* 1; respondetis *A* 3; respondetis, *korr.* respondebitis, *C* 3. c) hoc *Weinb.* d) ad inf. *A* 4a. *C* 3; ad in inf. *(mit getilgtem* in*)* *A* 1a; ad in inf. *(mit getilgtem* ad*)* *C* 1b. e) inferna *A* 1a. *C* 1b; infima *A* 2b. *C* 1a.

I, 8 *(A. B. C).* — a) lectum *A* 3. b) hym. *A* 3a; im. *A* 1; hymenaeo *(A 4).* *C* 3; Himenaeo *; *fehlt mit leergelassenem Raum* *A* 2b.

I, 9 *(A. B. C).* — a) populis *A* 1. b) vocitata *A* 3. c) qui, *korr.* que, *A* 3b; que *A* 2b. 3a. *B.* *C* 1b. 2a. d) *so* *A* 1a. 2a; Wltawa *A* 2b. *C* 2b; uultaua *C* 2a; Wiltaua *A* 3b; vulcaua *A* 4a; Wltaua *die übrigen.*

1) *Vgl. Sall. Iug.* 85, 21—23. 2) *Vgl. Isidor Etym. XI,* 274 *(Migne LXXXII,* 396*)*: vir a virtute. 3) *Sedul. Carm. pasch. IV,* 56: vertice sydera tangit; *vgl. auch Hor. Carm. I,* 1, 36; *Ov. Met. VII,* 61; *Verg. Aen. I,* 287: famam qui terminet astris.

Hunc[a] ex parte aquilonali valde munit valle[b] profunda rivulus Bruznica[c]; at australi ex latere latus mons nimis petrosus, qui a petris dicitur Petrin[d], supereminet loca. Loci autem mons curvatur in modum delphini, marini porci, tendens usque in[e] predictum amnem. Ad quem cum[f] perveneritis, invenietis hominem in media[g] silva limen domus operantem. Et quia ad humile limen etiam magni domini se inclinant, ex eventu rei[h] urbem, quam edificabitis, vocabitis Pragam[1]. Hac in urbe olim in futurum bine auree ascendent olive[2], que cacumine suo usque ad septimum[i] penetrabunt celum[3] et per totum mundum signis et miraculis coruscabunt. Has in hostiis et muneribus colent et adorabunt omnes tribus terre[4] Boemie et[k] nationes relique. Una ex his vocabitur[l] Maior Gloria, altera[m] Exercitus Consolatio'[n. 5].

K. 38, 25.

Plura locutura erat, si non fugisset[o] spiritus pestilens et prophetans a plasmate Dei. Continuo itur in antiquam silvam[6] et reperto dato signo in predicto loco urbem, tocius Boemie domnam, edificant[p] Pragam. Et quia ea tempestate virgines huius terre sine iugo pubescentes veluti Amazones[7] militaria arma affectantes et sibi ductrices facientes pari modo uti tirones militabant, venacionibus per silvas viriliter insistebant, non eas[q] viri,

a) hanc *A* 3; nunc ... munitur *(A 4)*. b) *fehlt B;* valde *C*. c) Brusnica *A* 1 *(von 2. Hd. übergeschrieben:* Bruska*)*. *A* 2^{a}. *C* 2^{b*}; Bruznice *A* 3; Bruz(s)inca *C* 1; Brusnyczka *A* 2^{b} *öfter*. d) Psetrin *A* 1; Petrzin (-yn) *A* 2^{b}. *C* 1 *öfter*. *C* 2; Petrun *(A 4)*; Petrint *A* 4^{a}. e) ad *A* 2^{a}. *B*. f) dum *A* 3. g) medii *A* 1. 1^{a}. 4. 4^{a}. *B;* medil, *korr.* media, *A* 2. h) regi, *korr.* rei, *A* 1. 2^{a}. i) sempiternum *A* 2^{a}. k) *über der Zeile nachgetragen, vor* Boem. *getilgt A* 2^{a}; *fehlt* *. l) *fehlt A* 3; vocabitur Wecezlaua latine *B; am Rande ergänzen:* wiceslaw *A* 1 *(Hd. des* 15. *Jh.)*, Waczlaw *C* 3. m) altera Thessiuoya latine *B;* Woy(g)tiech *am Rande A* 1. *C* 3. n) cons. exerc. *B*. o) fuisset *A* 1. (4). 4^{a}. *C* 2^{a}; fuisset, *korr.* fugisset, *A* 2^{a}. p) edificavit *A* (4). 4^{a}. *B;* preedificavit *C* 2^{b}. q) eos, *korr.* eas, *A* 1.

1) *Im Tschechischen bedeutet práh (spr. prach) die Schwelle, auch Wasserschwelle. Praga heißt ein Stadtteil in Warschau, auch dort aus dem Wasserlauf erklärbar. Entschieden weist diese Erklärung zurück H. Jireček, Cosmas und seine Chronik S.* 14, *N.* **, *und gedenkt noch zweier gleichnamiger Orte, bei Chocim und dem podol. Kamenec. Ritter, Geogr.-stat. Lexikon nennt eine Gemeinde Prag in Bayern. G. Hey, Die slawischen Siedelungen im Königreich Sachsen (Dresden* 1893*) S.* 281 *scheint an keltischen Ursprung zu denken. Unentschieden läßt die Erklärung des Namens W. Friedrich a. a. O. S.* 124, *N.* 4. 2) *Apoc.* 11, 4: hi sunt duae olivae; *Zach.* 4, 3: et duae olivae super illud. 3) *Vacek a. a. O. S.* 19 *verweist auf die in lateinischer Fassung nicht erhaltenen pseudoepigraphen Testamenta XII patr., Levi III, wo von sieben Himmeln die Rede ist; vgl. auch II. Cor.* 12, 2: ad tertium coelum. 4) *Ps.* 71, 17: omnes tr. t. 5) *Gemeint sind die Heiligen Wenzel und Adalbert.* 6) *Verg. Aen. VI,* 179: itur — silvam. 7) *Über die böhmische Amazonensage vgl. H. Jireček in: Čas. česk. mus. LXVIII* (1894) 106; *H. Schreuer, Zur altböhm. Verfassungsgesch. a. a. O. S.* 402.

K. 38, 38. sed ipsemet sibi[a] viros, quos et quando voluerunt, accipiebant et, sicut gens Scitica Plauci sive Picenatici[b,1], vir et femina in habitu nullum discrimen habebant. Unde in tantum feminea[c] excrevit audacia, ut in quadam rupe non longe a predicta urbe oppidum natura loci firmum sibi construerent, cui a virginali vocabulo inditum est nomen Devin[d,2]. Quod videntes iuvenes contra eas[e] nimio zelo indignantes multo plures insimul conglobati non longius quam unius bucine[f] in altera rupe inter arbusta edificant urbem, quam moderni nuncupant Wissegrad, tunc autem ab arbustis traxerat nomen Hvrasten[g,3]. Et quia sepe virgines sollertiores ad decipiendos iuvenes[h] fiebant, sepe autem iuvenes virginibus fortiores[i] existebant, modo bellum, modo pax inter eos agebatur. Et dum interposita pace pociuntur, placuit utrisque partibus, ut componerent cibis[k] et potibus symbolum et per tres dies sine armis sollempnem insimul agerent ludum in constituto loco. Quid plura? Non aliter iuvenes cum puellis ineunt convivia, ac si lupi rapaces querentes edulia, ut intrarent ovilia. Primam diem epulis et nimiis potibus hilarem[l] ducunt.

Dumque volunt sedare sitim, sitis altera crevit[4],
Leticiamque suam iuvenes vix noctis[m] ad horam[n] differunt.
Nox erat et celo fulgebat luna sereno[5],
Inflans tunc lituum dedit unus eis ita signum

a) *fehlt* *B. C* 2[b]. b) Pecenatici *B. C.* c) femina *A* 1 (rum *über der Zeile später nachgetragen*). d) Dewin *A* 3. *C* 2[a]; Divin *A* 2[a]*; Diewin *C* 1; Dyewyn *A* 2[b]. *C* 2[b]. e) eos *A* 1; eos, *korr.* eas, *C* 1[b]. 3. f) stadii *C* 2[b]. g) Hurasten *A* 4. *B. C* 1[b]. 2; Hur., *übergeschrieben* Chrastien, *C* 3; Hvasten *(mit getilgtem* v *und übergeschriebenem* r*)* *A* 2[a]; Hrastem *A* 1[a]; Wrasten *A* 3; Hrasten *. h) virgines, *korr.* iuvenes, *A* 1. i) ferociores *(A 4)*. *B.* k) et cibis *A* 3. l) *fehlt* *A* 3. m) *so* *A* 3; noctu, *korr. von* 2. *Hd.* noctis, *C* 3; noctu *die übrigen.* n) ad h. *fehlt* *A* 2[a].

1) *Vgl. Regino z. J.* 889, *ed. Kurze S.* 132 *mit N.* 2. 2) *Der Name, von tschech. děva (das Mädchen) abzuleiten, bedeutet also soviel wie Magdeburg. So heißt es Ann. Fuld. z. J.* 864: Hludowicus rex ... Rastizen in quadam civitate, quae lingua gentis illius Dowina *(eine Hs. ergänzt über der Zeile:* id est puella*)* dicitur; *in den SS. rer. Germ. Ann. Fuld. rec. Fr. Kurze* (1891), *S.* 62 *wird dieses D. als Theben am Einfluß der March in die Donau gedeutet; andere erklären es für das mährische Maidburg a. d. Thaya. Über das böhmische D. vgl. W. W. Tomek, Stará swědectwí o hradu Děwinu blíž Prahy [Alte Zeugnisse über die Burg D. bei Prag], in: Casopis česk. mus.* 1846, 730*ff.*; *W. Friedrich a. a. O. S.* 123 *sagt: 'schräg gegenüber dem Wyschehrad am l. Moldauufer'. — Das Vorkommen des Namens verzeichnet im einzelnen H. Jireček, Cosmas und seine Chronik S.* 30. 3) *Der spätere Wischehrad; tschech. chrast = virgulta, Gestrüpp; s. W. Friedrich a. a. O. S.* 24, *N.*.6; 43; 123, *N.* 6. 4) *Ovid. Met. III*, 415: dumque sitim sedare cupit, s. a. cr. 5) *Horat. Epod. XV*, 1: Nox — sereno.

K. 39, 15.

dicens:

'Lusistis satis, edistis satis atque bibistis[1];
Surgite, vos rauco clamat Venus aurea sistro'[2].

Moxque[a] singuli[3] singulas rapuere puellas[a]. Mane autem facto iam pacis inito pacto, sublatis Cerere et Bacho ex earum oppido muros Lemniaco vacuos indulgent Vulcano[b]. Et[c] ex illa tempestate post obitum principis Lubosse sunt[d] mulieres nostrates virorum sub potestate.

Sed quoniam omnibus
Ire quidem restat, Numa[e] quo venit[f] et Ancus[4],
Primizl iam plenus dierum[5], postquam iura instituit legum, quem[g] coluit[h] vivus[i] ut deum, raptus est ad Cereris generum[6]. Cui Nezamizl[k] successit in regnum. Hunc ubi mors rapuit, Mnata[k] principales obtinuit fasces. Quo decedente ab hac vita Voyn[l] suscepit rerum gubernacula. Huius post fatum Vnizlau[m] rexit ducatum. Cuius vitam dum rumpunt Parce, Crezomizl[n] locatur sedis in arce. Hoc sublato e medio Neclan[o] ducatus potitur solio. Hic ubi vita discessit[p], Gostivit[q] throno successit[7]. Horum igitur principum de vita eque et morte siletur, tum[r] quia ventri[s] et somno dediti, inculti et indocti assimilati sunt peccori, quibus profecto contra naturam corpus voluptati, anima fuit oneri[8];

a) moxque — puellas *fehlt* A 2, *am Rande nachgetragen* A 2a. b) Wlcano A 1. 1a. 2a. 3b. C 1a. 2. c) *fehlt* A 3. (4). 4a. d) erant C 3. e) nimia A 3b. 4a. C 1b. 2b; nimia, *korr.* Numa, B. C 3. f) devenit C 1a*; venit, *korr.* devenit, A 2a; pervenit *(A 4)*. g) que A 1a. h) colunt, *korr.* coluerunt, C 2b. i) unus A 3; *undeutlich, aber doch wohl* vivus ut A 2a; 7 *Hasten mit fraglichem* s *am Rande* A 2b; nimis (?) C 1a. k) Nezamil A 1; Nezamysl A 2b. C 1; Nez. — Mnata *fehlt* A 1a. 4a. l) Vogen A 2a*; Wogen A 2b; Vogin C 1a; Voyn *(mit übergeschriebenem* e*)* C 1b; moyen A 3. m) *so* A 1a. 4a. *B;* Vnizlu A 1; Unizlav A 4; Vnezlau A 2a; Unezlau *: Uni(y)slaw C 1a. 2b; Wnizlaus, *übergeschrieben* Vnislaus, C 1b; Vnizlam C 2a; Wnizlau C 3; Wnyczlaw A 2b; Vitozlau A 3. n) Crezomisl A 2a*; -mysl A 2b. C 1. 2a; Cresomysl C 2b; Kressomizl B; Kresomizl A 3. o) Neklan A 2b. B. C 1a. p) discessit, *korr.* decessit, A 2a; decessit C 1*. q) Goztiuit A 1a. 3a; Hostiv(w)it C 1; Hostywi(y)t A 2b. C 2b; Bostiwit C 2a. r) tuū A 1; tamen C 2; dum A 4a. s) veneri A 3.

1) *Horat. Epist. II*, 2, 214: lusisti s. edisti s. a. bibisti. 2) *Verg. Aen. VIII*, 696: regina in mediis patrio vocat agmina sistro. 3) *Iud.* 21, 21: rapite ex eis singuli uxores singulas. 4) *Horat. Epist. I*, 6, 27: ire tamen rest., N. quo devenit et Ancus. 5) *Gen.* 25, 8 *und sonst:* pl. d. 6) *Iuven.* X, 112: ad gen. Cer. 7) *Für die Echtheit dieser Fürstentafel spräche nach A. Brückner, Die Wahrheit über die Slavenapostel (Tübingen* 1913*) S.* 41, *daß keiner dieser heidnischen Namen sich bei den christlichen Přemysliden wiederhole. Sein früheres Urteil lautete ablehnend, vgl. H. Schreuer, Zur altböhm. Verfassungsgeschichte S.* 397. *Über Schreuers und anderer Versuche, die Zeit dieser Fürsten zu datieren, vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 40. 8) *Sall. Cat.* 2, 8: Sed multi mortales dediti ventri atque somno indocti incultique vitam sicuti peregrinantes transegere; quibus — anima on. f.

K. 39, 30. tum quia non erat illo in tempore, qui stilo acta eorum commendaret memorie. Sed sileamus, de quibus siletur, et redeamus, unde paulo deviavimus[a].

X. Gostivit[a] autem genuit Borivoy[b], qui primus dux baptizatus est a venerabili Metudio[c] episcopo in Moravia[1] sub temporibus Arnolfi[d] imperatoris et Zuatopluk[e] eiusdem Moravie regis. Nec superfluum esse iudicavimus[f], quod referente fama audivimus, huic operi nostro hoc in loco summatim literarum apicibus inserere bellum, quodque[g] olim antea retro dierum tempore ducis Neclan[h] in campo, qui dicitur Turzko[i, 2], consertum est inter Boe-

a) digressi sumus *A* 3.

I, 10 *(A. B. C)*. — a) Goztiuit *A* 1a. 3; Gosthiuith *A* 4a; Hostywit(yt) *A* 2b. *C* 2b; -iuit(h) *C* 1; Bostiuith *C* 2a. b) Borwoy *A* 2a*; Boriwoy *A* 3 *sehr oft;* Borzywoi *A* 2b *öfter;* Borziwoy *C* 1a *fast immer*. c) Methudio *A* 3. d) Arnulfi *A* 1a. *B immer;* Arnolphi *A* 2b. (4). *C* 2a; Arnulphi *C* 3. e) Zuatoplik *A* 1 *öfter*. 4a; -plick *(A 4);* Zwatoplik, *korr.* Zuatopluk, *C* 3; Zv(w)atopluc *A* 3 *öfter;* Zwatoplk *C* 1a; Sw(u)atopluk *öfter A* 2b. *C* 1b. 2. f) iudicamus *A* 1a. 2. (4). *C* 2; iudicamus, *korr.* iudicavimus, *C* 3. g) quod quidem *A* 3. h) Neklan *C* 1a. 2b; Neclam *(A 4);* Neklam *A* 1a. i) Turzsko *C* 1b. 2b; Turczko *A* 4a; Turzco *A* 2a*. 3; Iurzko *(A 4)*.

1) *Über die oft behandelte Frage der Taufe Boriwois durch den h. Method, der F. Dobrowsky schon* 1803 *eine eigene Abhandlung gewidmet hat, vgl. jetzt H. Spangenberg, Die Boriwoilegende. Ein Beitrag zur Kritik des Cosmas von Prag, in: Mitteil. d. Vereines f. Geschichte d. Deutschen in Böhmen XXXVIII* (1900), 234, *dessen Ansicht, daß Methods Mitwirkung entschieden abzulehnen sei, ich nicht beipflichte, weil entscheidende Gründe nicht erbracht wurden und m. E. nicht zu erbringen sind; vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 77, *auch Novotný Č. D. I*, 1, 381. *Brückner, Die Wahrheit ... S.* 78 *lehnt die Überlieferung des Cosmas ab, weil die sogen. Pannonische Legende darüber schweigt, bezweifelt aber Boriwois Christentum nicht. — Die Zeitangabe bei Cosmas ist allerdings falsch, wenn man darauf Gewicht legt, daß er zu Lebzeiten Methods (gest.* 6. *April* 885*) Arnolf bereits als Kaiser bezeichnet, während er erst* 896 *zu dieser Würde gelangte und auch erst* 887 *König wurde; aber im Besitz Kärntens und Pannoniens war er schon seit etwa* 876. *Wenn, wie wohl anzunehmen ist, eine Annäherung Böhmens an Mähren und die mährische Kirche am ehesten in eine Zeit der Spannung zwischen Böhmen und Bayern fallen dürfte, dann käme für das von Cosmas so bestimmt überlieferte Ereignis das Jahr* 880 *in Betracht. Vgl. überdies über die verschiedenen Ansätze des Taufjahres, sowie über den Stand der Überlieferung V. Jagić, Entstehungsgeschichte der kirchenslawischen Sprache (Berlin* 1913*) S.* 69 *ff. und H. Naegle, Kirchengeschichte Böhmens (Wien-Leipzig* 1915*) S.* 61 *ff., der sich gleichfalls auf vollkommen ablehnenden Standpunkt stellt. Die neueste Arbeit: H. v. Schubert, Die sogenannten Slawenapostel Constantin und Methodius. Ein grundlegendes Kapitel aus den Beziehungen Deutschlands zum Südosten (Heidelberg* 1916*) berührt diesen Punkt gar nicht.* 2) *Über die Deutung des Namens vgl. A. Bachmann, Gesch. Böhmens I* (1899), 74, *dem aber V. Novotný in: Český čas. hist. IX* (1903), 28 *entschieden entgegentritt. Schreuer, Sagenzeit a. a. O. S.* 17 *deutet wohl kaum mit Recht die Neclankämpfe auf solche zwischen Böhmen und den Karolingern.*

mos et Luczanos, qui nunc a modernis ab urbe Satc[a] vocitantur Satcenses[b]. Unde autem antiquitus nuncupetur ea natio Luczano[c], nolumus[d] preterire[e] sub silentio. Quippe illa distinguitur provincia quinque regionibus locorum per compendia. Prima regio est sita circa rivum nomine Guntna[f]; secunda ex utraque parte est fluvii Uzkca[g]; tercia extenditur per circuitum torrentis Brocnica[h]; quarta, que et Silvana[1] dicitur, sita est infra terminos fluminis Msa; quinta, que in medio est, dicitur[i] Luca[k], pulcherrima visu et utillima[l] usu ac uberrima satis nec non habundantissima pratis, unde et nomen ipsa regio traxit, quia luca latine pratum dicitur. Et quoniam hec regio primum, longe antequam Satc[m] urbs condita foret, est inhabitata hominibus, recte eius incole sunt a regione Luczane[n] nuncupati[o]. His prefuit dux nomine Wlaztizlav[p], vir bellicosus et[q] in bellicis armis animosus[q] ac consiliis supra modum dolosus, satisque in preliis felix potuisset dici, si sors suprema[r] non clausisset eum fine infelici. Nam contra Boemos frequenter susceperat bellum et semper Marte secundo atque diis auspicibus prevaluerat terramque eorum sepe ingressus cedibus, incendiis ac[s] rapinis crudeliter devastarat et ipsos populi primates in tantum presidiis attenuarat[t], ut parvo clausi in oppido, quod dicitur Levigradec[u, 2], hostium incursiones timerent oppido. Hic condidit urbem, quam appellavit nomine suo Wlaztizlav[v], inter duos montes Meduez[w] et[x] Pripec[y, 3], scilicet in confinio

K. 40, 1.

a) Satec *immer* A 2a. B*; Sathec A 3 *immer;* Satx A 4 *auch sonst;* Sats A 4a; Sate C 1 *öfter*. 2. 3 *immer;* Sate, *korr.* Satecz, C 1b; Sate, *übergeschrieben* Ziatec, C 3; Zatecz A 2b *immer*. b) Sathcenses A 3; Zacenses A 2b. c) Luczanorum C 2a. d) volumus A 3; volumus, *korr.* nolumus, A 2b. C 3. e) preteriri A 3. f) Gutna A 2. B. C 1a*; Buntua C 2a; Guntna, *übergeschrieben* Suntua, C 3. g) Uzka A 2a. C 1a. 3*; Uzca, *korr.* Uzka, C 2a; Uzca A 3; Utkca A (4). 4a; Uztka A 1a; Usstka C 1b. h) Brocnica, *korr. in* -cæ, A 1; Brocnice A 1a; Bocnica A 2a*; Bocnyka A 2b; Briznica A 3; Brocznik(c)a C 1; Brocnica, *übergeschrieben* Broznica, C 3. i) *fehlt* A 3. k) luka A 2. (4). 4a. B. C 1b. 2. 3*. l) utilissima C 2a; ultima A (4). 4a. m) Satk A 4a; Sate, *übergeschrieben* Zatec, C 3. n) Luczane a reg. A 2a; a reg. *fehlt* A 4a; a *fehlt* A 2b (Lucz. reg.). (4); Luczene, *korr.* Luczane, A 1. o) nuncupate A 3. (4). 4a; nuncupate, *korr.* n-ti, A 1a. 2a; nuncii patere C 1a; nunccii patrie C 2. p) Wlastislaw C 1a. 2b; Wlatizlau A 1a. B; Wlastyzlaw A 2b *auch sonst;* Wlatizlaus A 3; Wratizlav A 4 *auch sonst;* Vratizlaus A 4a; Wladislaus C 1b. q) et — animosus *fehlt* A 3. r) supr. C. s) *fehlt* B. C. t) attenuaverat A 3*; attenuerat A 2b. 4a; attenuerat, *korr.* attenuaverat, A 2a. u) Leuigradek (-ecz) C 1. v) Wlastislaw C 1. 2b; Wlastizlau B. C 3; Wlatizlau A 1a. 3; Wlatzizlau (A 4); Vultzizlaw A 4a. w) Medwez A 2b; Meducz C 1b. 3; Meduel C 1a. x) *fehlt* A 3. y) Pripek A 1a. 2a. (4). B. C 1b. 3*; Prybek A 2b; Przi(y)pek C 1a. 2.

1) *W. Friedrich a. a. O. S. 48 f. übersetzt das Wort mit 'Waldgau' im Gegensatz zu 'offenem Kulturland', wie etwa Saaz.* 2) *Vgl. ebenda S.* 107. 3) *Ebenda S.* 104, *N.* 3: *Kostial und Jesserken, allerdings mit Fragezeichen; Novotný Č. D. I,* 1, 439, 440 *u. s.*

K. 40, 18. duarum provinciarum Belina[1] et[a] Lutomerici[b,2], et posuit in ea viros[c] iniquos ob insidias utriusque populi, quia hii adiuvabant partes Boemorum. Et sicut in omni vicissitudine rerum prosperitas elevat, adversitas humiliat cor hominum, ex nimia quam semper obtinuit in preliis prosperitate, exaltatum[3] est cor ducis et elevatum, ut mente feroci exardesceret omnem Boemiam ad obtinendum. Ah[d]! mens hominum ignara futurorum sepe suo fallitur augurio, sepe fit, quod ante ruinam[e] cor extollitur[f,4], sicut ante leticiam sepe[g] humiliatur. Mox tumido inflatus fastu[h] superbie scire volens, virtus sua quante sit potencie, mittit gladium per omnes fines tocius provincie hac conditione principalis[i] sentencie, ut quicumque corporis statura precellens gladii mensuram segnius iusso[k] egrederetur ad pugnam[l], procul dubio puniretur gladio[5]. Quo[m] cicius[n] dicto ut vidit in condicto coadunatos loco, stans in medio aggere, corona vulgi septus clipeoque[o] subnixus, manu ensem vibrans sic est exorsus: 'O milites, quibus ultima in manibus est victoria, olim non semel vicistis, iam actum agitis. Quid opus est armis? Arma ad speciem milicie portare faciatis. Quin pocius falcones, nisos, herodios et omne huiusmodi genus volatilium, quod magis aptum est ad iocunditatem et ludum, tollite vobiscum, quibus carnes inimicorum, si forte sufficient, dabimus[p] ad vescendum. Teste Marte deo et mea domina Bellona, que mihi fecit omnia bona, per capulum ensis mei iuro, quem manu teneo, quod pro infantibus eorum catulos canum ponam ad ubera matrum. Levate signa[6], tollite moras; semper nocuit differre paratis[7]. Ite iam velociter et vincite feliciter'.

a) *fehlt* *A* 1. b) Lutomir. *A* 1^{a}. *B immer*; Luthomir. *A* 3 *öfter*; Luthomierzicz *C* 1^{b}; Luthmerzicz *C* 2^{a}; Lythmyerzycz *C* 2^{b}. c) muros, *korr.* viros, *A* 1. d) ach *C* 1^{b}. 2; ah ah *A* 3. e) ruginam, *korr.* ruinam, *A* 1. f) exaltatur *A* 3. g) *fehlt* *A* 1. h) fatu *A* 3. i) conuincie pincipalis *(so)* *A* 1. k) iussu *A* 3. l) pugnam, *korr.* pugnandum, *C* 3. m) quos (s *von* 2. *Hd.*) *A* 2^{a}. n) totius *A* 3. o) clippeo *A* 2^{a*}; clypeoque *A* 3. (4). *C* 3. p) dapibus *(A 4)*.

1) *Vgl. Friedrich S.* 102. 2) *Vgl. ebenda S.* 104. 3) *I. Mac.* 1, 4: exalt. est et elev. cor eius. 4) *Prov.* 16, 18: ante r. exaltatur spiritus. 5) *Vgl. Monachus Sangall. II,* 12 *(SS. II,* 755*):* ut etiam pueros et infantes ad spatas metiri praeciperet et quicumque eandem mensuram excederet, capite plecteretur. *Reginonis chron. (a. a. O. S.* 29*):* ut omnes virilis sexus eiusdem terrae incolas, qui gladii, quod tunc forte gerebat, longitudinem excessissent, peremerit. *Vgl. auch E. Mayer, Deutsche und französische Verfassungsgeschichte vom* 9. *bis* 14. *Jhd. I (Leipzig* 1899*)* 370, *N.* 1, *wo Belege für das Zusammenrufen der Gemeinde zum Blutgericht mittels Aussendung des Schwertes nach altdeutschem Recht angeführt werden.* 6) *Isai.* 13, 2; *Ierem.* 50, 2: levate signum. 7) *Lucan. Phars. I,* 281: tolle moras — paratis.

Exoritur clamor ad ethera[1]; utilis et inutilis[a], fortis et vilis[b], potens et inpotens perstrepunt: 'Arma, arma'[c], saltat scabiosa[d] equa ut acer equus in pugna. K. 41, 5.

XI. Interea quedam mulier, una de numero Eumenidum, vocans ad se privignum[a], qui iam iturus erat ad prelium, 'Quamvis', inquit, 'non est naturale novercis, ut benefaciant suis privignis[b], tamen non inmemor consorcii tui patris

cautum te faciam, quo[c] possis vivere, si vis.

Scias Boemorum strigas[d] sive[e] lemures nostras prevaluisse votis Eumenides[f], unde nostris usque ad unum interfectis dabitur[g] victoria Boemis[g].

Hanc tu quo tandem valeas evadere cladem,

quem in primo congressu interficies tibi adversantem, utramque sibi abscidens aurem mitte in tuam bursam et inter utrosque pedes equi in modum crucis evaginato ense terram lineabis. Hoc enim faciens invisibiles ligaturas laxabis, quibus ira deorum vestri equi obligati deficient[h] et cadent quasi ex longo itinere fatigati, moxque insiliens equum terga vertes et, si magnus post te[i] timor[k] ingruerit, numquam retro aspicies[l], fugam sed acceleres atque ita tu solus vix effugies. Nam dii, qui[m] vobiscum[n] comitabantur[o] in prelium, versi sunt in auxilium inimicis vestris'[p]. At contra Boemis resistere non valentibus, hostibus quippe iam tociens triumphantibus[q],

Una salus[r] erat victis nullam sperare salutem[2].

Sed sicut semper infideles homines et eo ad malum proniores[s], ubi deficiunt vires et bone artes, ilico ad deteriores pravitatis vertuntur partes, haud aliter gens ista vanis[t] sacris dedita, plus mendaciis credula, iam

a) utilis, *korr. von 2. Hd.* inutilis, *A* 1. b) fort. et vil. *fehlt A* 1; et fort. et vil. *A* 3; fort. et vil. *am Rande nachgetragen C* 3. c) *das zweite* arma *fehlt A* 2. 3*; *getilgt C* 1b. d) scabio *A* 3.

I, 11 *(A. B. C)*. — a) privinum *A* 2a*. *B;* privinum, *korr.* privignum, *C* 1a; privignum (g *durch unter- und übergesetzten Punkt getilgt*) *A* 1. b) privinnis *A* 2a; privinis *B;* privinis, *korr.* privignis, *C* 1a; privignis (g *durch Punkte getilgt*) *A* 1. c) ut *A* 3. d) stringas *A* 1. e) *fehlt A* 3; sine *A* 1. f) eumenidas *B;* eumenidas, *korr.* -des, *A* 3b. g) dab. Boemis *(korr. aus* -miis*)* vict. *A* 1; Boemiis vict. *. h) Hoc enim faciens invicient *C* 1a. i) post te *fehlt A* 2a. k) terror *A* 2a; timor vel fragor *A* 3. (4). 4a; vel (!) fragor | vel (!) timor *(das* 2. vel *am Zeilenanfang später dazugeschrieben) A* 1; timor, *über der Zeile* vel fragor, *A* 1a; fragor *B. C**. l) aspicias *A* 3*; respicias seu aspicias *A* 4a. m) qui dii *mit Umstellungszeichen A* 2a; qui dii *. n) nobiscum *(A 4)*. o) comitantur *A* 3. p) nostris *A* 1a. (4). *B*. q) trihuph. *A* 1. r) soli' (salus *übergeschrieben*) *A* 1; saluius *A* 1a; salu., *korr.* salu9, *A* 2a. s) proniores, *korr.* promciores, *A* 1. t) vallis *A* 1.

1) *Verg. Aen. II*, 313: exoritur clamorque virum clangorque tubarum; 338: ... sublatus ad aethera clamor. 2) *Verg. Aen. II*, 354: una s. victis n. s. s. — *Das von Cosmas eingeschobene* 'erat' *stört den Vers.*

K. 41, 25. desperantes viribus et armis militaribus, quandam adeunt sortilegam et consulunt eam atque instant, ut edicat[a], quid opus sit facto in tali discrimine rerum aut quos eventus futurum obtineat bellum. Illa, ut erat plena phitone[1], ambigua non tenuit eos diu verborum ambage: 'Si vultis', inquit, 'triumphum victorie consequi, oportet vos prius iussa deorum exequi. Ergo litate[b] diis vestris asinum, ut sint et ipsi vobis in asilum. Hoc votum fieri summus Iupiter et ipse Mars sororque eius Bellona atque gener Cereris iubet'. Queritur interim miser asellus et occiditur et, ut iussum fuerat, in mille millies frusta[c] conciditur atque ab universo exercitu cicius dicto consumitur. Quibus ita esu animatis asinino — res similis prodigio — cerneres letas phalanges et viros mori promptos ut silvaticos porcos; et sicut post aquosam nubem fit sol clarior et visu iocundior, ita post nimiam inerciam exercitus ille fuit alacrior et ad pugnam audacior.

XII. Interea dux eorum Neclan[a], lepore pavidior et Partho[b, 2] fuga velocior, pugnam imminentem pertimuit et ficta infirmitate in castro supradicto delituit. Quid facerent membra sine capite aut milites in prelio sine duce? Erat ea tempestate quidam vir precipuus honestate corporis, etate et nomine Tyro[c] et ipse post ducem secundus imperio, qui ad occursum mille obpugnantium in prelio nullum timere, nemini scivit cedere. Hunc dux clam ad se vocat et precipit, ut arma sua induat et paucis clientibus id scientibus[d] herilem equum iubet ut ascendat atque vice sui milites ad pugnam precedat, que non longe ab urbe, sed quasi duobus stadiis distabat. Ventum erat ad campum ab utrisque exercitibus condictum; sed prius Boemi preoccupant collem in medio campo eminentem, unde et hostes previderent adventantes, et is[e] qui[f] estimabatur dux stans in eminentiori loco concionaretur ad milites Tyro: 'Si fas', inquit, 'esset duci verbis addere virtutem militibus[3],

a) ut et dicat *A* 1. b) libate *A* 3. c) frustra *A* 1a. 2a. 4a; frustra, *korr.* frusta, *A* 1.

I, 12 *(A. B. C).* — a) Neklan *B. C;* Niclan *A* 3; Necklan *A* 1a. b) *so A* 4a. *B. C* 1. 2a. 3; partho, *später übergeschrieben* pardo, *A* 1; pbato. phato *(das erste Wort in* pardo *korr.) A* 2a; patho *A* 2b; pardo *A* 1a. 3. (4) .*C* 2b*. c) Tyra *B immer;* Tiro *A* 1a *öfter.* 4a; Styro *A* 2b *immer.* d) id scient. *fehlt A* 3. e) his *A* 1. 3b. (4). f) *fehlt (A 4).*

1) *I. Reg.* 28, 7: mulier habens pythonem. 2) *Horat. Carm. II,* 13, 17: celerem fugam Parthi; *Epist. II,* 1, 112: Parthis mendacior; *Verg. Georg. III,* 31: fidentemque fuga Parthum. 3) *Sall. Cat.* 58, 1: compertum ego habeo, milites, verba virtutem non addere.

K. 42, 2.

multiplicibus vos tenerem sermonum[a] ambagibus. Sed quia hostis ad oculum stat et breve tempus ad exhortandum extat,

Fas mihi sit vos vel paucis succendere dictis.

Omnibus in bello dimicandi par est devotio, sed inpar vincendi condicio[b]. Illi paucorum pugnant pro gloria, nos pro patria dimicamus et populi atque nostra libertate[1] et salute ultima; illi ut rapiant aliena, nos ut defendamus dulcia pignera et cara conubia. Confortamini[c] et estote viri[2]. Nam deos vestros, quos actenus habuistis offensos, placastis votis, quibus placari voluerunt. Ergo timorem eorum ne timueritis[3], quia[d], quibus in prelio timor[4] officit[e] animo, maximo versantur in periculo; audacia autem habetur pro muro[5], audacibus et ipsi dii[f] auxiliantur. Credite mihi, ultra illa castra vestra salus posita est et gloria. At si terga hostibus vertitis[g], mortem tamen non effugitis[h]. Sed utinam mortem, verum peius morte agetur; coniuges vestras in conspectu vestro violabunt et in sinu earum infantes[6] ferro trucidabunt et ad lactandum eis catulos dabunt, quia victis una est virtus victoribus nil denegare'.

Interea dux Lucensis, ferocissimus mente, cum superbissima gente, quibus et hodie a malo innatum est superbire[i], veniens ex adverso, ut vidit[k] hostes non cedere loco, iubet suos paulisper stare ilico et quasi condolens super fata inimicorum his dictis acuit animos suorum: 'O miserabiles[l] timidorum hominum manes[m], frustra prendunt colles, quibus desunt vires et bellice artes, nec iuvat collis, si est virtus debilis. Cernitis, quia in planis vobis[n] non audent occurrere campis; nimirum si non fallor, iam fugere parant. Sed vos, priusquam fugiant, irruite super eos impetu repentino et, sub pedibus vestris ceu frivola[o] stipularum ut conterantur,

a) sermone *A* 3; verborum *A* 4. b) c o n d. v e l * r a c i o *A* 1; cond. vel ratio *A* (4). 4[a]; v. r. *später übergeschrieben* *A* 1[a]. *C* 1[a]; ratio *. c) conf. et nolite *A* 1. d) *fehlt* *A* 3. e) efficit *C* 1. 2; aufert animos *übergeschrieben* *C* 3. f) *fehlt* *A* 1. g) vertetis *C* 1[b]. h) effugitis, *korr.* effugietis, *A* 1. *C* 1[b]. 3; effugietis *; effugistis *A* 1[a]. i) superbie, *korr.* superbire, *A* 1; superbie *C* 2[a]. k) vides, *korr.* videt, *A* 1. l) mirabiles *A* 1. m) inanis, *korr.* manes, *A* 2[a]; inanes *C* 1[b]. 2[a]; manus *Freh.* n) nobis *A* 1[a]; planis non aud. vobis occ. *A* 3. (4). o) favilla *über der Zeile* *C* 1[b]. 3.

1) *Sall. Cat.* 58, 11: nos pro patria, pro libertate, pro vita certamus; illis supervacaneum est pugnare pro potentia paucorum. 2) *III. Reg.* 2, 2: confortare et esto vir; *vgl. Ios.* 10, 25. 3) *I. Petr.* 3, 14: tim. autem e. n. tim. 4) *Sall. Cat.* 58, 2: tim. animi auribus off. 5) *Sall. Cat.* 58, 17: semper in proelio iis maxumum est periculum, qui maxume timent; aud. p. m. h. 6) *Isai.* 13, 16: inf. eorum allidentur in oculis eorum . . . et uxores eorum violabuntur.

K. 42, 22. facite more solito. Parcite, ne ignavorum[a] sanguine polluatis fortia tela, sed pocius submittite[b] que portatis volatilia, ut perterrefaciatis[c] falconibus pavidas acies ut columbas'. Quod ut factum est, tanta fuit densitas diversarum[d] avium, ut sub pennis earum obscuraretur aer velut sub aquosa nube vel nigre tempestatis tempore. Hoc cernens intrepidus Tyro ceptum interrumpens colloquium ad suos dixit: 'Si forte contigerit me mori in prelio, sepelite me in hoc colliculo et construite mausoleum[e] mihi in secula nominativum'[f]. Unde et hodie nominatur: militis acerrimi bustum Tyri[1]. Moxque prosiliens ceu maxima moles rupis, que fulmine rupta de summitate alti montis fertur per abrupta loca sternens omnia obstacula, haud aliter ruit fortissimus heros[g] Tyro in confertissimos[2] hostium cuneos; ac veluti si quis in horto tenera papavera[3] succideret ferro, ita obstantium metit ense capita hostium, donec plenus hastilibus quasi herinacius in media strage super magnam struem[h] occisorum cecidit.

Incertum est, quis a quo vel quali vulnere quisque ceciderit, nisi hoc solum scimus pro certo, quia Boemi potiti sunt triumpho, Lucensibus[i] omnibus interfectis usque ad unum, preter illum videlicet, quem noverca olim premonuerat euntem ad prelium. Isque dum[k] iussa peregit noverce prepeti[l] elapsus fuga dumque[m] concitus veniret ad[n] domum, ecce uxor sua plangebatur defuncta. Quam ut videret vir suus, dum discooperuisset faciem eius — res similis ficte — visum est funus habere in femineo pectore vulnus et abscisas aures. Tunc vir[o] recolens, quod factum fuerat in prelio, protulit aures de bursa cruentis[p] cum inauribus atque recognovit hanc fuisse in specie illius[q], quem adversantem occidit in bello.

a) ignaviorum *(A 4)*. *B*. *C* 1^b. 2^b. b) *fehlt A* 3. c) perire faciatis *A* 2^a. *C* 1^b; pertremefac. *A* 2^b. d) *fehlt A* 2. e) mausole, *korr*. m- leu, *A* 1; mauseolum *A* 3. *C* 3; manseolum *A* 2 *(korr*. maus. 2^a*)*; māsoleum *A* 1^a. *C* 2^b; michi maus. *C* 1^b. 2^a; mihi *fehlt C* 1^a. f) *so B*. *C* 2; vel memoriale nominativum *A* 1; nominativum vel memoriale *A* 4. 4^a. *C* 1^a; nominativum, *übergeschrieben* (vel) memoriale, *A* 1^a. *C* 1^b. 3; nominatum *A* 3; memoriale *A* 2*. g) eres, *korr*. heros, *A* 1. h) strugem *A* 1; starem *(?)*, *korr*. stragem, *A* 2^a. i) Luccens. *C* 1; Luczens. *C* 3. k) dum, *korr*. cum, *C* 3. l) p̄ceti, *korr. von* 2. *Hd*. p̄ ceteris, *A* 1. m) que *radiert A* 2^a. n) *fehlt A* 2^a. o) *fehlt A* 1. p) cruentas *A* 3. q) eius *A* 1.

1) *Dobner*, *Annales III* (1765), 108: Ostenditur in hunc diem crudi et abrupti saxi moles super sterilibus campis ad Tursko, quae in busti huius memoriam huc advoluta dicitur, quam et ipse spectavi oculis. 2) *Sall. Cat.* 60, 7: in confertissumos hostes incurrit. 3) *Liv. I*, 54, 6: (Tarquinius) . . . summa papaverum capita dicitur baculo decussisse.

K. 43, 3.

XIII. Post hec intrantes Boemi in terram[a] illam et nullo resistente[1] devastantes eam[b] civitates destruxerunt, villas combusserunt, spolia multa acceperunt. Inter que filium[c] herilem apud quandam vetulam mulierem inveniunt latitantem. Quem dux ut vidit, quamvis paganus, tamen ut catholicus bonus misericordia super eum motus[2] etatule eius et forme pepercit et novam urbem in plano loco construens nomine Dragus[d] super ripam fluvii Ogre[e] iuxta pagum Postoloprith[f, 3], ubi nunc cernitur sancte Marie cenobium, tradidit eam[g] et puerum pedagogo, cui antea[h] pater suus eum[i] commiserat, nomine Duringo, qui fuit de Zribia[k, 4] genere, excedens hominem scelere, vir pessimo[l] peior et omni belua crudelior. Quod[m] utique[n] factum est omnium consilio comitum[o], ut populus[p], qui dispersus fuerat, ad filium herilem, suum quippe principem, ceu apes ad suam materculam confluerent; tum[q] si quando resistere vellent, in plano loco facile capi possent[q], tum quia cum viro alienigena non tam cito conspiraret plebs indigena. His ita dispositis repedant ad propria cum magna leticia atque victrices aquilas[5] in sua referunt stacia[r].

Interea scelestus Zribin[s] ille, deterior infidele[6], perpetrat scelus crudele. Nam quadam die piscatores nunciant stacionem piscium non modicam in placida aqua sub glacie nova[t]; erat enim glacies perspicua, quam nec adhuc[u] aura corruperat nec pulvis[v] commaculaverat.

I, 13 *(A. B. C)*. — a) *so* A 1; B. intrantes in t. ill. A 2b; B. terram ill. intr. C 1a; B. intrantes terram ill. *die übrigen*. b) *fehlt* A 1. c) *fehlt* A 3. d) Oragus *(A 4)*. e) Oggre A 1. 1a. (4); Egre A 4a; Obre C 2a; nomine Ohre C 2b. f) Postolopirth A 2a*; -pirzt A 1a; -porth A 3a; -preth C 2a; -prt(h) A 2b. 3b. B. C 1. 2b. g) v e l c i v i t a t e m e a m A 1; et civ. eam *(A 4)*; eandem civ. A 3; civitatem A 1a. 2. 4a*. h) ante A 3. i) *fehlt* A 1. k) Ztribia A 1a *oft*; Zurbia A 3a; Zrbia *B immer*; Sribia A 2a*; Sribia, *korr.* Zrbia, C 3; Surbia A 2b; Srbia C 2b; Srbia, *am Rande korr.* Zirbia, C 1b. l) peior pess. A 2a*; pessime pessimo (pessime *korr. zuerst in* pessimo, *dann in* pessimus) A 1. m) beluo crudeliter quid, *korr.* belua crudelior, quod A 1. n) itaque A 1. o) *fehlt* A 3. p) *von 2. Hd. über der Zeile nachgetragen* A 1. q) tum — possent *fehlt* A 3. (4). 4a. r) spacia *(A 4)*. *B*; stacia, *übergeschrieben* stativa, C 3. s) Ztribin A 1a; Zirbin A 3a; Zrbi(y)n A 2b. 3b. *B*; Zribni *(A 4)*; Srbin C 1b, *über der Zeile auch* 3; Sribin C 2b. t) v e l n i t i d a n o v a A 1; nitida nova A 3; nova, *nachgetragen* nitida, C 1b. 3; nitida, *übergeschrieben* vel nova, A 1a; nitida A 2*. u) *fehlt* A 3. v) pluvia *übergeschrieben* C 3.

1) *Iud.* 18, 7; *II. Par.* 28, 20: nullo res. 2) *Luc.* 7, 13: mis. mot. super eam. 3) *Postelberg; wegen Burg Drahusch vgl. W. Friedrich a. a. O. S.* 100, *N.* 11. — *Über das dortige Benediktinerkloster vgl. A. Frind, Kirchengesch. Böhmens I,* 268, *dazu V. Novotný Č. D. I,* 2, 695, *N.* 3. 4) *Vgl. Zeuß, Die Deutschen und die Nachbarstämme S.* 642: '*Sorabi, die nördlichen Nachbarn der Tschechen am äußeren Abhange des Waldgebirges zu beiden Seiten der Elbe*'. 5) *Lucan. Phars. I,* 339: victr. aqu. deponere. 6) *I. Tim.* 5, 8: infideli deterior.

K. 43, 18. Tunc ille Iudas secundus[a] Durinch[b] ratus esse congruum tempus ad exercendam suam nequiciam, quam dudum mala mente, malo[c] animo conceperat in domini sui vitam[d], ait ad puerum: 'Eamus[e] piscari', quem fraude parabat necare[f]. Quo cum pervenissent, inquit[g]: 'O mi dominelle, perspice natantes ecce sub glacie pisces plus quam mille'. At ille, sicut erat puer, pueriliter genua flectens dum inspicit sub glacie pisces, securus securim tenero collo[h] excepit et, cui hostis pepercit, suus eum pedagogus interfecit. Diffugiunt omnes a tali spectaculo. At ille[i] plus quam parricida, quod non potuit uno ictu securis, peragit cultello, caput suo dominello abscidens ut porcello, quod abscondens[k] sub clamide velut domini sui pro honore munda involvit sindone[1], ut ad ducem, qui sibi eum commiserat, infelix malo suo deferat. Fert sine mora funesta dona sperans pro tali facto innumera consequi munera et invenit ducem in Pragensi palatio cum omnibus residentem comitibus in concilio; atque optimum ratus fore, ut in conspectu omnium facinus suum referat in medium, intrat et salutat ducem et resalutatus stans expectat et, ut data est sibi copia fandi[2], dixit: 'En[l] ego, en ego solus mea[m] effeci securi, ut vos omnes dormiatis in utramque aurem securi[3]. Sepe enim una et minima scintilla[n, 4], quam incaute custos domus reliquit sub tenui favilla, excitat ignes magnos et non solum domum, sed etiam involvit et comburit ipsos domus dominos. Hanc ego[o] scintillam precavens et previdens in futurum vobis nocituram extinxi et[p] vos vestrosque[q] posteros a ventura clade, quasi ex divino oraculo premonitus, protexi[p]. Vos autem, qui estis capita terre, huic facto nomen invenite. Si est meritum, facite, ut omnes sciant, quantum merui; aut si dicitis esse scelus, plus mihi debetis, quod vos ipsi non facitis

a) sceleratus, *übergeschrieben* secundus, *C* 3. b) Durinh *A* 3b; During *A* 3a; Duringus *C* 2b, *über der Zeile auch* 3; Durinc *A* 2b. *B;* Durincus *C* 1b. 2a; Durink *C* 1a; Durincll *(so A 4)*. c) maloque *A* 3. d) vitam *A* 2; vitam vel necesse *(so) A* 1; vitam vel necem *die übrigen;* necem *. e) eamus domine *A* 3. f) necari *A* 3. *C* 3. g) ait *A* 3. h) securi tenerum collum *A* 3; tenello *übergeschrieben C* 3. i) ille Zirbin *A* 3. k) *so (A 4). B;* abscidens *alle übrigen.* l) en en *A* 1; *das zweite* en ego *fehlt A* 3. m) mea solus *A* 1. n) scintillula *A* 2; sincilla, *korr.* scintilla, *A* 1. o) g̃ *A* 1; ergo *A* 1a. *C* 1.b. 2a p) et — protexi *fehlt A* 2a. q) vos utrosque *(von 2. Hd. übergeschrieben* vestrosque*) A* 1; vosque posteros *A* 3.

1) *Matth.* 27, 59: et accepto corpore Ioseph involvit illud in sindone munda. 2) *Verg. Aen. I*, 520: coram data copia f. 3) *Terent. Heauton Timor.* 341: ademptum tibi iam faxo omnem metum, in aurem utramvis otiose ut dormias. 4) *Jes. Sir.* 11, 34: a scintilla una augetur ignis.

scelus. An ideo debuistis infanti parcere, quia pater eius vestros infantes interficere et catulos voluit ponere ad sugendum[a] vestras coniuges? Certe K. 43, 38.

Nec carnes suaves[b] rabidi nec suave lupi[1] ius.

Ecce paterni sanguinis ultor[2], vobis quandoque nociturus, iacet sine vestro sanguine victus. Quin ite pocius, accipite regnum ocius, quod sine metu possidebitis in sempiternum felicius'. Et statim protulit caput in disco tenellum, in quo nihil adhuc vivi hominis fuit exterminatum, nisi tantum, quod erat voce privatum. Expavit dux, corda tremuerunt comitum, confusum inhorruit murmur. Tunc dux torsit caput a munere nefando et solvit ora talia[c] fando:

'Aufer ab aspectu nostro tua[d] dona, sceleste[3], tua scelera excedunt modum et veniam nec dignam inveniunt vindictam. Ad hoc flagicium nec potest dignum excogitari preiudicium nec par supplicium. An putas, quod facere non potuissem[4], quod fecisti, si voluissem? Mihi autem fuit licitum occidere inimicum, sed non tibi dominum. Hoc quod peccasti peccatum maius est, quam dici potest peccatum. Certe quicumque te occiderit vel occidere te iudicaverit, non solum peccatum, sed duplex incurrit peccatum, quia et peccatum quod occidaris[e], et peccatum quod occidisti dominum, pro utroque peccato triplicatum portabit peccatum. Verum si pro hoc tam scelere inmani[f] aliquod[g] a nobis donativum sperasti, scias tibi pro magno munere hoc dari, ut unam de tribus quam velis eligas mortem: aut te precipites ex alta rupe aut te manibus tuis suspendas in quavis arbore aut scelerosam vitam tuo finias[h] ense'. Ad hec vir[i] ingemiscens ait: 'Heu[k], quam male virum[l] habet, cum preter spem sibi evenit'. Et statim abiens in alta[m] alno suspendit se[n] laqueo; unde alnus illa, quamdiu non cecidit, quia iuxta viam erat,

a) sugendam, *später korr.* sugendum, *A* 1. b) *fehlt A* 2[a]. c) talia ita *A* 3. d) *fehlt A* 3. e) occideris *(A 4)*. f) in manu, *korr.* inmani, *A* 1; inm. scel. *A* 3; scel. tam inm. *A* 2[b]. *C* 3; scel. *fehlt C* 1[b]. 2[a]. g) aliquot *A* 1; aliquot, *korr.* -quod, *A* 2[a]. h) finies *A* 2. i) vir Zirbin *A* 3. k) heu heu *A* 3. l) vir *A* 3; vir se *Weinb.* m) alto *A* 3. n) se suspendit *A* 2[a]. *C* 1[a*].

1) *Stat. Theb.* X, 42: rapidi — lupi. — 'Eo sensu, quo Graeci dicunt: *κακοῦ κόρακος κακὸν ᾠόν*'. *Gessin in seiner Einl.; κακοῦ — ᾠόν am Rande C 3. Vgl. Sextus Empiricus Adv. Rhet.* 99. 2) *Iuven.* X, 165: tanti sanguinis ultor. 3) *Lucan. Phars. IX*, 1063: aufer ab asp. nostro funesta, satelles, regis dona tui. 4) *Matth.* 26, 53: an putas, quia non possum rogare.

K. 44, 22. dicta est alnus Durinci[a]. Et quoniam hec antiquis referuntur evenisse temporibus, utrum sint facta an ficta, lectoris iudicio relinquimus. Nunc ea que vera fidelium relatio commendat[b], noster stilus, licet obtusus tamen devotus, ad exarandum digna memorie se acuat*.

894. **XIV.** Anno dominice incarnationis DCCCLXXXXIIII. Borivoy[a] baptizatus est primus dux[b] sancte fidei catholicus[1]. Eodem anno Zuatopluk[c] rex Moravie, sicut vulgo dicitur, in medio exercitu suorum delituit et nusquam comparuit[2]. Sed re vera tum in se ipsum[d] reversus[3], cum recognovisset, quod contra dominum suum imperatorem et compatrem[4] Arnolfum[e] iniuste et quasi inmemor beneficii arma movisset, qui sibi non solum Boemiam, verum etiam alias regiones hinc usque ad flumen[f] Odram[g. 5]

*) *A* 3 *fügt hinzu:* De chronica b. Iheronimi et composicione annorum. Beatus Ieronimus in chronica quam propriis manibus contexuit, ita commemorat: Ab Adam usque ad diluvium anni duo milia CCXLII, a diluvio usque ad Abraham anni nongenti XLII, ab Abraham usque ad nativitatem Domini anni duo milia XV. In quorum summa inveniuntur quinque milia et insuper centum nonaginta novem anni ab incarnatione Domini. — *Über C* 3 *vgl. die Einleitung.*

a) Durinici *A* 4; Duringi *C* 2[b]. b) commemorat *B*.

I, 14 *(A. B. C)*. — a) Borivy *A* 1. b) dux Boem. *A* 3. c) Zuathopluk *A* 1; Zuatopulch (lch *auf Rasur*) *A* 2[a]*; Zuatoplick *(A 4)*; Zuatoplick, *korr.* Zuatopluk, *C* 3; Zwatopluk *C* 1[a]. d) *fehlt A* 2. e) Arnolph. *A* 2[a]. 3*; Arnulph. *A* 1. 2[b]. (4); Arnulf. *C* 3. f) fluvium *(A 4)*. g) Ogram *A* 2[a]*; Gram *A* 2[b]; Ouram *A* 1[a].

1) *Vgl. oben S.* 22, *N.* 1; *mit dem J.* 894 *ist Boriwois Taufe überhaupt in keinen Zusammenhang zu bringen, wenn man an Methods Mitwirkung festhält. Ob Cosmas, wie Palacky, Gesch. Böhmens I,* 154 *annahm, zu* 894 *nur Boriwois Tod, nicht dessen Taufe vermerken wollte, ist nicht zu bestimmen, da alle Berechnungen über sein Geburts- und Todesjahr unsicher sind. Abgesehen von älteren Versuchen nahm z. B. Spangenberg a. a. O.* 891 *als Todesjahr an; I. Pekař einmal (Český čas. hist. VIII,* 1902, 416, *N.* 1*)* 852 *als Geburts-, somit, da B.* 36 (35) *Jahre alt geworden sein soll,* 888 (887) *als Todesjahr; das andere Mal (Die Wenzels- und Ludmilalegenden S.* 223*) Geburt* 857—8, *Tod* 893—4. — *Vgl. auch Novotný Č. D. I,* 1, 384, 406, *der wiederum darauf Gewicht legt, daß nach den Ann. Fuld. z. J.* 895 *damals die Herrschaft Zwentibolds (Swatopluks) über Böhmen schon länger* (dudum) *gedauert habe, somit Boriwoi viel vor* 894 *gestorben sein müßte. Der Ausdruck* dudum *ist aber auch mehrdeutig.* 2) *Über die Sagen, die sich auf Swatopluks Tod beziehen, vgl. E. Dümmler, Gesch. des ostfränk. Reiches III*[2], 391 *ff.; meine Gesch. Mährens I,* 1 (1893), 58 *ff. V. Tille in: Český čas. hist. V* (1899), 177, *Novotný Č. D. I,* 1, 418 *und R. Urbánek a. a. O.* 3) *Luc.* 15, 17: in se autem rev. 4) *Nach Regino z. J.* 890 *(a. a. O. S.* 134*) hatte Zwatopluk einen natürlichen Sohn Arnolfs aus der Taufe gehoben und nach sich 'Zuendibolch' genannt.* 5) *Bachmann erklärte in den Mitteil. des Inst. f. österreich. Geschichtsforschung XX* (1899), 41 *(vgl. auch seine Gesch. Böhmens I,* 105, *N.* 3*) Ogram (d. h. Eger) als 'die*

K. 44, 31.

et inde versus Ungariam usque ad fluvium[a] Gron[b] subiugarat[c, 1] — penitentia ductus[2], medie noctis per opaca nemine sentiente[d] ascendit equum et transiens sua castra fugit ad locum in latere montis Zober[e, 3] situm, ubi olim tres heremite inter magnam et inaccessibilem hominibus silvam eius ope et auxilio edificaverant[f] ecclesiam. Quo ubi pervenit, ipsius silve in abdito loco equum interfecit[g] et gladium suum humi condidit et, ut lucescente[h] die ad heremitas accessit[i], quis sit illis ignorantibus, est tonsuratus et heremitico habitu indutus et quamdiu vixit, omnibus incognitus mansit, nisi[k]

a) flumen *A* 2[b]. 3. (4). b) Gran *über der Zeile* *C* 3. c) subiugarat, *korr. von* 2. *Hd.* subiugaverat, *A* 1. d) sciente *A* 1[a]. (4). 4[a]; seiinte *(!)*, *korr.* sciente, *A* 1. e) Zobr *B*. f) edificaū (erant *übergeschrieben*) *A* 1; edificauerat *A* 1[a]. 3[b]. *C* 1[a]. 2. g) interficit *A* 1. 1[a]. (4). *B*. *C* 1*; interficit, *korr.* -fecit, *C* 3. h) et illucescente *C* 3. i) ascendit *A* 2[a] *. k) *ausradiert* *A* 1; v *A* 2; ubi *.

einzig richtige Lesung, da es sich um die Westgrenze des Reiches Swatopluks handelt, zu dem, wie unmittelbar zuvor bemerkt ist, das regnum Boemie gehört'. Abgesehen von der vorzüglichen Überlieferung von Odram *(d. h. Oder) durch die besten Hss., handelt es sich eben um die Ostgrenze des mährischen Reiches, das im NO. bis an die Oder, im SO. bis an die Gran reichte. Auch ist die westöstlich fließende Eger nie die Grenze Böhmens gewesen. Deshalb hat auch schon Emler in seiner Cosmas-Ausgabe mit gutem Grunde die Köpkesche, lediglich auf A* 2 *beruhende Lesart Ogram durch Odram ersetzt. Es ist auch wenig wahrscheinlich, daß böhmische Kopisten Ogra in Odra ändern würden, wohl aber liegt der umgekehrte Fall nahe. Für die Oder entscheidet sich auch Novotný Č. D. I,* 1, 378; *vgl. ferner B. Dudík, Mährens allg. Gesch. I (Brünn* 1860*),* 313.

1) *Auch Regino meldet zum J.* 890: Arnulfus rex concessit Zuendibolch Marahensium Sclavorum regi ducatum Behemensium, qui hactenus principem suae cognationis ac gentis super se habuerant; *vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 68. — *Über Mährens Ausdehnung unter Swatopluk vgl. A. Huber, Die Ausdehnung des 'großmährischen' Reiches nach Südosten, in: Mitteil. d. Inst. f. österreich. Geschichtsforschung II* (1881), 372; *A. Bachmann, Gesch. Böhmens I,* 105; *meine Gesch. Mährens I,* 1, 107; *Novotný Č. D. I,* 1, 378, *N.* 2, *wo auch weitere Literatur.* 2) *Matth.* 27, 3: p. d. *und sonst.* 3) *In den Gesta Hungarorum Belae regis notarii (edid. Lad. Fejérpataky in den von der ungarischen Akademie der Wissenschaften herausgegebenen Magyar Honfoglalás Kútfői [Die Hauptquellen der ungarischen Landnahme], Budapest* 1900*) heißt es, daß nach dem Neutraer Fürsten Zubur, der daselbst nach seiner Gefangennahme von seinen Gegnern gehängt worden war, der Berg den gleichen Namen führte* (Unde mons ille a die illo usque nunc mons Zubur nuncupatur). *Auch soll der Herausgeber noch die Bemerkung zu diesem Namen hinzugefügt haben — in ungarischer Sprache —, daß er von slawischem 'sbor' (Kirche) abzuleiten sei. — Nach J. Zavadil, Velehrady, Děvín a Nitra [Welehrad, Theben und Neutra], Kremsier* 1912, *S.* 92*ff. liegt der Berg Z.* (587 m *hoch) nördlich von der alten Neutraer Burg, am linken Ufer des Flusses Neutra. Z. bringt den Namen in Verbindung mit slaw. 'obr', was soviel wie 'befestigter Berg' heiße.*

K. 44, 38. cum iam mori[a] cognovisset, monachis semetipsum quis sit
Regino 894. innotuit et statim obiit. Cuius regnum filii[1] eius pauco[b] tempore, sed minus feliciter tenuerunt, partim Ungaris[c] illud diripientibus, partim Teutonicis[d] orientalibus, partim Poloniensibus solo tenus hostiliter depopulantibus.

XV. Borivoy[a] autem genuit duos filios Zpitigneum[b] et Wratizlaum[c] ex ea, que fuit filia Zlaviboris[d], comitis de castello Psov[e.2], nomine Ludmila[f.3]. Quo feliciter universe carnis viam ingresso[4] successit paternum in principatum Zpitigneu[g.5]; post cuius obitum obtinuit Wratizlau[h.6] ducatum, qui accepit uxorem nomine Dragomir[i] de durissima gente Luticensi[7] et ipsam saxis duriorem[8] ad credendum ex provincia nomine Stodor[k.9]. Hec peperit binos natos[l], Wencezlaum[m] Deo et hominibus

a) iam mori se *A* 3; iam se m. (se *über der Zeile später nachgetragen* *A* 2[a]) *A* 2[a]*. b) parvo *(A 4)* *. c) pariter Ungariis *(korr.* Ungaris*)* *A* 1; partim Theutonis orient. part. Ung. illud dirip. *A* 3. d) Theut. *öfter* *A* 1[a]. 2[b]. 4. 4[a]. *B*. *C* 1; Theutun. *C* 2[b]; Theuthon. *C* 3 *meistens;* Theuthonis *A* 3.

I, 15 *(A. B. C)*. — a) Borzi(y)woi(y) *C*. b) Zpitigineum *A* 4[a]; Spi(y)tig. *sehr oft* *A* 2. *C* 1. 2[b]*. c) Wratisl. *sehr oft* *A* 2[b]. *C* 1. 2. d) *so* *A* 3. *B*. *C* 2[a]; Zlauboris *A* (4). 4[a]. *C* 3; Zlau|boris, *korr.* Zlauo|boris, *A* 1; Zlauoboris *A* 2[a]*; Slauiboris *C* 1; Slawyboris *A* 2[b]. *C* 2[b]. e) Psow *A* 2[b]. 3[b]. (4). *C* 1. 2[b]; Pson *A* 4[a]; qui nunc Mielnik dicitur *ergänzt am Rande* *C* 1[b]. f) Ludmill. *A* 3. *C* 1[b]. 2 *öfter;* Liudmill. *C* 3 *öfter*. g) Zpitigneus *öfter* *A* 3. 4[a]; Zpitigneu, *korr.* -neus, *A* 1[a]; Spitigneus *C* 1. 2[b]; Spitignev *A* 2[a]*; Spytignew *C* 3. h) Wratizla, *korr.* Wratizlav, *A* 1; Wratizlaus *A* 3. 4[a]; Wratiz(s)law *A* 2[b]. *C* 1[a]; Wr. frater eius *C* 2. i) Dragomyr *A* 2[b]; Dragomirz *C* 1[b]. k) Stotor *A* 4. 4[a]. l) *fehlt* *A* 1. m) Wenczeslai *A* 4[a]; Wenceslaum *C* 1. 2 *immer*.

1) *Moimir und Zuatopluk; vgl. E. Dümmler, Gesch. d. ostfränk. Reiches III*², 392. 460. 2) *In der Wenzelslegende des sogen. Pseudochristian heißt es:* Que Psow antiquitus nuncupatur, nunc a modernis ex civitate noviter constructa Mielnik vocitatur; *vgl. dazu meinen Aufsatz 'Zur Lösung der Christianfrage', in: Zeitschrift d. deutschen Vereines f. Geschichte Mährens u. Schlesiens* X (1906), 77. 3) *Über sie handeln mehrere Legenden; vgl. Pekař, Die Wenzels- u. Ludmilalegenden (Prag* 1906*), S.* 68*ff. Als ihr Todestag gilt der* 15. *September* 921. 4) *Ios.* 23, 14: en ego hodie ingredior viam universae terrae; *vgl. auch III. Reg.* 2, 2 *und Gen.* 6, 12; univ. carnis *Gen.* 2, 13 *und sonst oft.* 5) *Nach der Christianschen Legende wäre Z.* 40 *Jahre alt geworden (vgl. Pekař S.* 222*). In den Böhmischen Annalen (hrg. von K. F. Stumpf, Slaw. Bibliothek II,* 1858, 301, *auch Fontes rer. Bohem. II,* 380*) wird als sein Todesjahr* 805 *angegeben; unter der Voraussetzung, daß dies in* 905 *zu verbessern ist, wäre sein Geburtsjahr* 865. *Zum J.* 895 *nennen ihn die Ann. Fuld. und betiteln ihn:* dux Boemanorum. 6) *Unter dem Namen Witizla scheinen ihn die Ann. Fuld. (s. Note* 5*) zu kennen. Die Passio s. Ludmilae gibt ihm eine Lebensdauer, der slawische Prolog eine Regierungszeit von* 33 *Jahren; vgl. Pekař S.* 205. *Als Todestag nennt das Necrol. Bohem. (Dobner a. a. O. S.* 10*) den* 13. *Februar; den gleichen Tag und das Jahr* 921 *ein anderes Kalendar, s. Kalousek in: Osvěta* 1878, *S.* 714. 7) *Thietmar, Chron. VI,* 25 (18) *bezeichnet Liutici als Gesamtnamen verschiedener slawischer Stämme* (regiones); *vgl. dazu besonders S. Hirsch, Jahrbücher des deutschen Reiches unter Heinrich II. Bd. I,* 259*ff.* 8) *Deut.* 32, 13: de saxo durissimo. 9) *Über diese*

acceptabilem et Bolezlaum[a] fraterna cede execrabilem. K. 45, 5.
Qualiter autem gratia Dei semper preveniente et ubique subsequente dux Borivoy adeptus sit sacramentum baptismi, aut quomodo per eius successores his in partibus de die in diem[1] sancta processerit religio catholice fidei, vel qui dux quas aut quot primitus ecclesias credulus erexit[b] ad laudem Dei, maluimus pretermittere, quam fastidium legentibus ingerere, quia iam ab aliis scripta legimus: quedam in privilegio Moraviensis ecclesie, quedam in epilogo[c] eiusdem terre atque Boemie, quedam in vita vel passione sanctissimi nostri patroni et martyris[d] Wencezlai[e, 2]; nam et esce execrantur, que sepius sumuntur. Inter hos autem annos[f] quos infra subnotamus[g] facta[f] sunt hec, que supra[h] prelibavimus; non enim scire potuimus, quibus annis sint gesta sive temporibus*.

XVI. Anno dominice incarnationis DCCCLXXXXV[a].

. . . .

Anno dominice incarnationis DCCCCXXVIII.

XVII. Anno dominice incarnationis DCCCCXXVIIII. *Sept. 28.*
Quarta[a] kal. Octobris[3] sanctus Wencezlaus, dux Boemo-

*) *(A 4) fügt hinzu:* Interea deficiente nostra materia, quam nemo illius temporis hominum clericorum seu laicorum memorie commendavit posterorum, rursus ad nobilia facta Romanorum imperatorum recurramus.

a) Bolesl. *C* 1. 2 *immer.* b) erexit, *korr.* erexerit. *A* 3[b]. *C* 3. c) ephilogo *A* 1; epilogio *A* 3. *C* 1[b]. d) martyris Christi *A* 3. e) Wencezlavi *A* 1. f) annos, annum videlicet dom. inc. 895 et a. 929, facta *C* 3. g) subnotavimus *; subnotamus, vi *später über der Zeile nachgetragen, A* 1. h) scripta *B.*

I, 16 *(A 1. 1[a]. 2. 3. B. C 1. 2).* — a) *Die einzelnen Jahre zwischen* 895 *und* 928 *werden in diesen Hss. in der angedeuteten Weise mit verschiedenartigen Kürzungen* (dnl, dnice, do[ce]) *und mit belanglosen Schreibfehlern in den Zahlen ausgeschrieben;* 924—928 *fehlen (durch Beschneidung des Blattes) A* 3[b].

I, 17 *(A 1. 1[a]. 2. 3[a]. 4[a]. B. C).* — a) quarto *A* 1[a]. 2[a]. 3[a]. *C* 1[b]. 2[b]; quarta, *korr.* quarto, *C* 1[a].

Provinz, bez. dieses Volk, finden sich außer den von Zeuß S. 651 *aus Thietmar IV,* 29 (30), *Helmold I,* 37, *aber auch I,* 88 'iuxta Habelam et Albiam' *angeführten Angaben noch verschiedene andere: Ann. Quedlinb. z. J.* 997: 'Ztodoraniam, quam vulgo Heveldum vocant, egregiam inter Sclavanicas terram'; *Adam, Gesta Hammaburg. II,* 21 (18), *S.* 77*ff.*: sunt et alii Sclavaniae populi, qui inter Albiam et Oddaram degunt, sicut Heveldi, . . . Stoderani.

1) *Ps.* 60, 9; 95, 2 *und sonst:* d. d. i. d. 2) *Über die hier genannten Quellen und über die Frage, ob die Vita Wenceslai, die Köpke S.* 45, *N.* 16 *für jene Gumpolds hält, mit einer der heute bekannten Wenzelslegenden gleichzusetzen sei, vgl. meinen Aufsatz 'Cosmas und Christian', in: Zeitschrift d. deutschen Vereines f. Geschichte Mährens u. Schlesiens IX* (1905), 20; *Pekař a. a. O. S.* 144*ff.*; *Novotný Č. D. I,* 1, 437. 3) *Dieses Datum gegenüber dem sonst fast allgemein angenommenen Jahr* 935 *habe ich zu verteidigen gesucht in 'Studien zu Cosmas von Prag I. Über K. Heinrichs I. Feldzug nach Böhmen im J.* 929', *in: Neues Archiv*

K. 46, 8. rum, fraterna fraude martirizatus Bolezlau[a] in urbe, intrat perpetuam celi feliciter aulam[1].

Nam Bolezlaus, haud dignus dici sancti viri germanus, quam fraudulenter fratrem suum invitaverit ad convivium, quem potius machinabatur[b] ob regni retinendi gubernacula necandum, aut qualiter coram hominibus, sed non apud Deum, dissimulaverit fratricidii[c] reatum, sufficienter dictum puto in passionis eiusdem sancti viri tripudio. Cuius post vite bravium alter Cain[d] Bolezlaus, heu, male adoptatum obtinuit ducatum. Hec autem inter convivia, que[e], ut[f] supra retulimus, fraterna cede execrabilia, nascitur proles eximia ducis Bolezlai[g] ex coniuge egregia, cui ex eventu rerum nomen est inditum Ztrahquaz[h], quod nomen sonat: terribile convivium. Quod enim terribilius potest esse convivium, quam in quo perpetratur fratricidium? Ergo dux Bolezlaus conscius sceleris patrati[i], timens penas Tartari, mente semper recolens sagaci, quoquo[k] modo possit Deus super hoc crimine placari, votum[2] vovit Domino dicens: 'Si iste meus filius'[l], inquit, 'superstes fuerit, ex toto corde meo Deo eum voveo, clericus ut sit[m] et serviat Christo omnibus diebus vite sue, pro meo peccato et huius terre pro populo'.

XVIII. Post[a] hec genitor voti non inmemor, cum esset iam puer docibilis et multum parentibus amabilis, non ferens pater, ut suis disceret pre oculis, misit eum Ratisponam[b] tradens sub regulares alas abbati[3] sancti

a) Boleslaw(u) *C* 1. 2 *immer.* b) machinarentur, *korr.* machinaretur, *A* 1. c) fratricidi *A* 1. d) Kain *A* 1; Cayn *A* 4a. *C* 1b *und* 2a *öfter;* Kayn *A* 1a. *B und C* 2b *öfter.* e) *fehlt B;* que ⟨erant⟩ *Weinb.* f) *fehlt A* 3a. g) Bolezlaui *A* 1; -slavi *C* 2. h) Ztrazquaz *A* 1a; Ztrahkwas *C* 1a; Ztrahquā *C* 2a *öfter;* Strahquam *A* 4a *öfter;* Strachquas *C* 1b *öfter.* 2b *immer.* i) scel. patr. consc. *. k) quo *A* 2a. l) fil. meus Ztrahquaz *A* 3a. m) ut cler. sit *A* 2*; ut sit cler. *A* 3a.

I, 18 *(A* 1. 1a. 2. 3a. 4a. *B. C).* — a) pot *A* 1. b) Radisb. *A* 1 *fast immer;* Radisp. *A* 2a. *C* 2a*; Ratysp. *A* 2b *immer.*

XXXIV (1909), 655 *ff.*; *vgl. auch meine Gesch. Böhmens u. Mährens S.* 80. *Wenn H. Bloch (Neues Archiv XXXVIII,* 1913, 108, *N.* 4*) meinen Darlegungen mit dem Hinweis darauf, daß Widukind Heinrich I. niemals als* 'imperator' *bezeichne, widerspricht, somit auch I,* 35 *unter Widukinds* imperator *nicht, wie ich annehme, Heinrich I. gemeint sein könne, so übersieht er die Stelle I,* 25, *wo Widukind von Heinrich doch ausdrücklich sagt:* 'ipse enim vere rex erit et imperator multorum populorum'. *Ganz in diesem Sinne wendet er das Wort dann auch I,* 35 *mit Bezug auf das Verhältnis Heinrichs zum böhmischen Volke an.*

1) *Köpke S.* 46, *N.* 18 *will hier einen Anklang an die Stelle in Gumpolds Vita Venzeslavi cap.* 19 *(SS. IV,* 221*) sehen:* 'perpetuo letantia regni celęstis ingreditur consortia'. 2) *Iud.* 11, 30: Votum — si. 3) *Tuto* 894—930; *ihm folgte erst* 942—972 *Michael, der aber wohl schon unter Tuto in der Klosterschule gewirkt haben dürfte.*

Emmerami[a] martiris. Ibi[b] ecclesiasticis et regularibus[c] sanctionibus est imbutus[b], ibi monachico habitu indutus, ibi usque ad virile robur est enutritus; de cetero eius vite cursu in sequentibus sat manifestabitur. De actibus autem ducis Bolezlai[d] nihil aliud dignum relatione percipere[e] potui nisi unum, quod vobis opere precium pandere duxi. Nam servus Dei Wencezlaus ecclesiam in metropoli Praga sub honore sancti Viti[1] martiris constructam, non tamen consecratam morte preventus reliquit[2]. Hanc ut consecrare dignaretur, qui tunc preerat Ratisponensi ecclesie presul nomine Michael, dux[f] Bolezlaus supplex missis legatis cum magnis muneribus et maioribus promissionibus atque pollicitationibus, quo peticionem suam adimpleret, vix impetravit. Quod utique haud annuisset presul, nisi ob recordationem anime et salutem Wencezlai[g] amici sui iam interfecti id deliberasset fieri, quia vir Dei Wencezlaus, dum carne viguerat, nimio eum[h] affectu coluerat utpote patrem spiritalem[i] et benignissimum presulem. Nam et presul Michael[3] similiter hunc sibi adoptaverat[4] in filium dilectissimum, tum[k] sepe instruens timore et amore[l] Dei[k], tum sepe mittens ei per[m] sua donaria, quibus maxime illo in tempore indigebat nova ecclesia Christi. Mox ubi dux est factus compos voti[5], plebs universa et proceres atque

K. 46, 25.

a) *so* A 1. C 3; Emerammi *B;* -rami A 1^a; Emmerammi *die übrigen* *. b) ibi — imbutus *fehlt* A 3^a. c) disciplinis et *am Rande hinzugefügt* C 1^b. 3. d) Bolezlavi A 1; Boleslaui C 2. e) reperire A 2^a. f) dux Boemorum A 3^a. g) beati Wenceslai A 3^a. h) cum C 1. 2. i) spiritual. A 1^a. 2^b. 4^a. *B. C* *. k) tum — dei *fehlt* A 3^a. l) *so* A 1; timorem et amorem, *korr.* -re et -re, C 3; timorem et amorem *die übrigen.* m) *fehlt Freh.*

1) *Die Weihe der Prager Kirche zu Ehren dieses Heiligen zeigt den Einfluß, den das sächsische Kirchenwesen damals auf Böhmen ausgeübt hat, denn Vitus ist der Patron von Corvey (Corbeia); vgl. Widukind I, 33ff. — In einer Fassung der altslawischen Wenzelslegende (Fontes rer. Bohem. I,* 130*) gilt die Kirche als dem h. Emmeram geweiht. W. Wattenbach, Die slawische Liturgie in Böhmen (Breslau* 1857*) S.* 236*, Z.* 25 *übersetzt aber „des heil. Veit" nach einer anderen Fassung. Vgl. auch meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 105. 2) *Im Gegensatz zu Cosmas' bestimmter Angabe heißt es bei Gumpold cap.* 15—16*, daß die Kirche noch zu Lebzeiten Wenzels vom Abtbischof Tuto von Regensburg geweiht wurde. Die Ann. Prag. (SS. III,* 119*) wiederum melden zum J.* 929: Consecratio ecclesie s. Viti a Tutone episcopo Ratisponensi per Boleslaum fratricidam. 3) *Michael wurde allerdings erst* 941*, also lange nach Wenzels Tod, Bischof; es wäre aber möglich, daß Wenzel mit Michael besondere Bande verknüpften. Vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 79*, auch Novotný Č. D. I,* 1, 480*, der vermutet, daß Michael unter jenen Priestern gewesen, die nach Wenzels Ermordung aus Böhmen vertrieben wurden.* 4) *Vgl. Esth.* 2, 7; 15. 5) *Horat. Ars poet.* 76: compos voti.

K. 46, 39. clerici obviam advenienti episcopo ruunt devoti, et cum magno honore[a] et leticia recipiunt eum in metropolis
Sept. 22. Prage edificia. Quid multa? Decima kal. Octobris dedicata[b] S. Viti martiris[c] ecclesia letus repedat[d] presul ad propria.

Cont. Regin. XIX. Anno[a] dominice incarnationis DCCCCXXX. Otto, filius Heinrici imperatoris, Edgid[b] filiam Anglorum regis[1] duxit uxorem. 5

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXI. Heinricus imperator regem Abotridorum et regem Danorum[c] effecit christianos[a. 2].

März 4. Anno dominice incarnationis DCCCCXXXII[d]. Quarta non. Marcii[3] translatum est corpus S. Wencezlai martiris de Bolezlau oppido in urbem Pragam invidi fratris odio. Siquidem frater eius Bolezlaus de die in diem peius faciens et peius, nulla compunctus sui facinoris penitentia, mente non tulit[e] tumida, quod per martiris sui[f] Wencezlai[g] merita Deus declararet innumera ad eius tumbam[h] miracula, clam sibi fidis clientibus mandat, quo eum in urbem Pragam transferentes noctu in ecclesia[i] sancti Viti[k] humi condant, quatenus, si que[l] Deus mira suis ostenderet ad gloriam sanctis, non eius fratris, sed sancti Viti martiris asscriberetur meritis. Cetera eius malefacta nec duxi relatione digna nec pro certo habui comperta. Unum tamen eius satis audax et memorabile facinus, quod retro dierum in iuventute sua fecit, vestre caritati referre cupimus. Fuit enim iste dux Bolezlaus — si dicendus[m] est dux, qui fuit inpius atque tyrannus, sevior Herode, truculentior Nerone, Decium superans scelerum inmanitate, Dioclecianum[n] crudelitate, unde sibi agnomen[o] ascivit 'sevus Bolezlaus' ut diceretur — tante enim fuit severitatis, ut nihil consilio, nihil ratione regeret, sed omnia pro sua voluntate atque impetu animi ageret. Unde factum est, ut in mente conciperet, quo[p] sibi urbem Romano opere[4] conderet. Moxque populi primates con- 10 15 20 25 30

a) timore et hon. *A* 2. b) ded. est *A* 1a. 2*. c) *fehlt B.* d) repedabat *B.*
I, 19 *(A* 1. 1a. 2. 3a. 4a. *B. C).* — a) Anno — christianos *(Z. 9) fehlt A* 3a. 4a. 35
b) Egidio *A* 2b; Egidio, *korr.* Eggid, *A* 2a; Eggid *; Cogid *C* 1b; *fehlt (leerer Raum) A* 1a. c) Danoriorum *C* 1b. 2. d) DCCCCXXXI *A* 3a. e) m. nam t. *A* 3a; m. intulit *A* 1. *B.* f) s̄ci *A* 1; sancti *. g) Wenczlai *A* 1. h) tumulum *B.* i) ecclesiam *A* 3a. k) Witi *A* 2a*. l) qua *A* 1a. 3a. m) dicendum *B;* dicendum, *korr.* -dus, *C* 3. n) Dioclet. *A* 2a*; Dyocl. *C* 1. 2. o) nomen *A* 1a. 4a. *C* 1a. 2b; 40
nomen agnomen *A* 3a; cognomen *C* 3. p) quod *A* 1a. 2a.

1) *Eadward; vgl. G. Waitz, Jahrbücher unter K. Heinrich I.* (1885), *S.* 134. 2) *Ebenda S.* 160. 3) *Gumpolds Vita Venzeslavi cap.* 23 *nennt das gleiche Tagesdatum mit der weiteren zeitlichen Bestimmung:* quiescente ibidem per trium spacia annorum ven. corpore. 4) *Thietmar I,* 18 (10) *läßt K. Heinrich I. in Merseburg das* antiquum opus Romanorum . . . muro . . . lapideo *schmücken. Vgl. hierzu meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 83. 348. 45

vocat in unum et usque ad unum et deducens[a] eos in lucum[b] iuxta flumen Alb[c] atque designans locum aperit eis sui cordis secretum[d]: 'Hic', inquiens, 'volo et iubeo, ut mihi opere Romano edificetis murum urbis nimis altum per girum'. Ad hec illi: 'Nos qui sumus', inquiunt, 'populi fauces et tenemus dignitatum fasces, nos tibi abrenunciamus, quia neque scimus neque volumus facere, quod precipis, neque enim patres nostri tale quid antea fecere[e]. Ecce in tuis conspectibus[f] assistimus[g] et potius tuo gladio quam inportabili servitutis[h] iugo nostra colla submittimus. Fac, quod velis, non enim tuis obtemperabimus[i] iussis'. Tunc dux[k] diram exarsit in iram et prosiliens stetit in putrido trunco, qui forte tunc ibi iacuit in luco[l], et evaginato gladio dixit: 'O ignavi et patrum ignavorum filii, si non estis semiviri aut non viliores peripsimate[1] piri, factis dicta comprobate et utrum gladio an servitutis iugo sit levius[m] colla submittere, temptate'. Erat res spectaculo digna et audacis procacitate ducis ammiranda. Nam si mille dextras in uno corpore armatas[n] haberet, non in tantum tanta turma hominum trepidaret. Quos ut vidit dux[o] buxo pre timore pallidiores[2], unum, qui fuit primus inter seniores, apprehendens per cincinnos[p, 3] verticis, ut fortius valuit, percuciens amputavit[q] ceu teneri[r] papaveris caput[4] et inquit:

'Sic volo, sic faciam, sit pro ratione voluntas'[5].

Ceteri hoc cernentes sero penitentia ducti[6] ceciderunt ad genua ducis[s] veniam cum lacrimis postulantes. 'Iam', inquiunt, 'domine, nostris parce culpis, iam per omnia tuis obtemperabimus iussis, iam ultro facimus[t], quecumque velis, ne sis nobis ultra crudelis'. Et statim ad ducis voluntatem edificant civitatem spisso et alto

K. 47, 17.

Regino 8 7.

a) educens *A* 1. b) locum *A* 2^{a}. *B*. *C*. c) *so A* 1^{a}. 4^{a}. *C* 1^{a}; Alb, *korr. von* 2. *Hd.* Albe, *A* 1; Alb, *korr. von* 2. *Hd.* Albea, *C* 1^{b}; Alb⁹ *C* 2^{a}; Albye *A* 2^{b}; Albeam *C* 2^{b}; Albim *C* 3; Labe *A* 2^{a}. 3^{a*}. *B*. d) secreta *A* 3^{a}. e) facere, *korr.* fecere, *A* 1. 2^{a}; facere consueverunt *A* 4^{a}. f) aspectibus *B*. g) consistimus *A* 1. h) servituti, *korr.* -tutis, *A* 1. 2^{a}; servituti *A* 1^{a}. 2^{b}. *B*. *C* 1^{a}. i) obtemperamus *A* 1^{a}. *B*. *C* (bi *über der Zeile nachgetragen C* 3). k) dux Bolezlaus *A* 3^{a}. l) luco, *korr.* luto, *C* 3; luto *C* 1^{b}. 2^{b}. m) levi⁹, *korr.* levi, *A* 1. n) ac armatas *A* 3^{a}. o) dux Bolezlaus *A* 3^{a}. p) *so A* 2^{b}. 3. 4^{a}. *B*. *C* 3; cin*inos, *korr.* cincinos, *A* 1; cinninos *A* 1^{a}. 2^{a}. *C* 2^{a}; cinninos, *korr.* cincimos, *C* 1^{a}; ** | ncinnos, *korr.* cincinnos, *C* 1^{b}; c̄nicmos *C* 2^{b}. q) amputat *A* 1. 4^{a}. *C* 1. 2^{a}. 3. r) tenere *A* 1; teneris *C* 1^{b}. 2^{b}. s) ducis Bolizlai *A* 3. t) facimus, *korr.* faciemus, *C* 3.

1) *Vgl. I. Cor.* 4, 13. 2) *Ov. Met. XI,* 417: buxo . . . simillimus . . . pallor; *Nemes. Ecl. II,* 41: pallidior buxo. 3) *Ezech.* 8, 3: apprehendit me in cincinno capitis mei. 4) *Vgl. oben S.* 28, *N.* 5. 5) *Iuven. VI,* 223: Hoc volo, sic iubeo, stat p. r. v. 6) *Siehe S.* 33, *N.* 2.

K. 47, 36. muro opere Romano, sicut hodie cernitur, que ex nomine sui conditoris Bolezlau dicitur*.

Cont. Regin. 982 ff.

XX. Anno dominice incarnationis DCCCCXXXIII. Ungari orientales[a] Francos et Alamanniam[b] atque Galliam devastantes per Italiam[c] redierunt.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXIIII. Heinricus[d] rex Ungaros multa cede prostravit pluresque ex iis comprehendit.

Anno[e] dominice incarnationis DCCCCXXXV. Heinricus rex paralysi percutitur.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXVI. Obiit Heinricus rex, cui successit[f] filius eius Otto imperator.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXVII. Arnolfus dux Bauariorum[g] obiit.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXVIII. Ungari iterum a Saxonibus multa cede devastantur[h], et[i] filii ducis Arnolfi regi rebellant[k] Ottoni.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXVIIII. Hludouicus[l] rex Gerpirgam, viduam Gisalberti[m], duxit uxorem**.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXX. Heinrico, fratri regis, Lothariensis[n] ducatus[1] committitur et eodem anno inde expellitur.

Anno dominice[o] incarnationis DCCCCXXXXI. Heinricus, frater regis[p], cum quibusdam Saxonibus contra regem conspirat, sed nil nocere potuit.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXXII. Sidus simile comete per XIIII noctes visum est et inmensa mortalitas boum[q] secuta est.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXXIII. Otto dux obiit, cui Conradus[r], filius Werinheri[s], in ducatum[t, 1] successit[s].

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXXIIII. Ungari a Carantanis[u] multa cede mactantur.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXXV. Bertoldus[v], dux Bauariensis[w], obiit, cui Heinricus, frater regis, successit.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXXVI. Hludouicus[x] rex a suis[y] regno expellitur[2].

Ann. Hersfeld. *) *A* 3[a] *fügt hinzu:* Eodem anno Heinricus rex Abottritos subegit[3].

**) *A* 3[a] *fügt hinzu:* Eodem anno cometes apparuit[4].

I, 20 *(A* 1. 1[a]. 2. 3[a]. *B. C).* — a) origentales, *korr.* orient., *A* 1. b) Alman(n)iam *C* 1. 3. c) Ytal. *öfter A* 2[b]. *C* 1. 2. d) Heinrichus *A* 2[a*]; Hinricus *B.* e) Anno sequenti *C* 3 *und so weiter.* f) successit in regnum *A* 3[a]. g) *so A* 1. 1[a]. *C* 2[b]; Baw(v)arorum *A* 3[a]. *C* 1; Baworiorum *C* 2[a]. 3; Bawar̄ *A* 2; obiit Arn. rex Bauuarie *B;* Bavariorum *. h) vastantur *A* 2. i) *fehlt A* 2[a]. k) debellant *C* 1. 2. l) so *A* 1; Hludowicus *C* 2; Ludou(v)icus *A* 1[a]. *B. C* 1[b]. 3; Ludw(u)icus *A* 2. 3[a]. *C* 1[a]. 2[b]. m) *so A* 1[a]. 2[a]. *B. C* 1[a]. 2. 3; Gisab**erti *A* 1; Giselberti *A* 3[a]. *C* 1[b]; Gysalb. *A* 2[b]. n) Lotar. *B. C* 1[a]. o) dom. inc. DCCCCXXXXI. *fehlt A* 1. p) Ottonis *(!), korr.* regis (Ottonis *über der Zeile), C* 3. q) bovum *A* 1. *C* 2[a]. r) Chunr. *A* 2[b]; Cůnr. *A* 3 *öfter.* s) Wernheri *A* 2[b]. 3[a]. *C* 1 (Vern. *C* 1[a]); Werinheri, *korr.* Wernh., *C* 3; Verneri *B;* Werinnri *A* 2[a]; Wer. — successit *fehlt A* 1[a]. t) ducatu *C* 3. u) Carinthiis *B. C* 1[b]. v) Bertholdus *A* 2. *B. C* 2*; Berdoldus *A* 1; Pertoldus *C* 1. w) Bauuar. *A* 2[a]; Bawar. *A* 3[a*]; Bauuarie *B;* Bauarie *C* 1[b]; Bauariens, *korr.* Bauariae, *C* 3. x) *so A* 1; Ludouic. *A* 1[a]; Ludvic. *A* 2; Luduic. *C* 1[a*]; Ludwic. *A* 3[a]. *C* 2. 3; Lo(u)dovic. *B. C* 1[b]. y) suo *A* 3[a]; rex expell. regno *A* 2 (a regno 2[b]).

1) *Lothringen.* 2) *Vgl. Köpke-Dümmler, K. Otto der Große (Leipzig* 1876*) S.* 150. 3) *Vgl. G. Waitz, Jahrbücher unter K. Heinrich I., S.* 142, *N.* 4. 4) *Vgl. Köpke-Dümmler S.* 99, *N.* 1.

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXXVII. Domna Edgid[a] regina obiit[1]. *K. 48, 8. Cont. Regin.*

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXXVIII. Sinodus[b] in Inglenheim[c] a[d] XXXIIII[e] episcopis habita est[b].

Anno dominice incarnationis DCCCCXXXXIX. Liudolfo[f], filio regis, Machtildis[g] filia nascitur[h].

Anno dominice incarnationis DCCCCL. Dux Boemorum Bolezlaus regi rebellabat[i], quem rex valida manu adiit sueque per omnia dicioni subdidit[k, 2].

Anno dominice incarnationis DCCCCLI. Rex[l] Otto in Italiam perrexit[l].

Anno dominice incarnationis DCCCCLII[m] *.

. . . .

Anno dominice incarnationis DCCCCLXVI.

XXI. Anno dominice incarnationis DCCCCLXVII[a]. Id. Iulii dux, cui agnomen[b] sevus Bolezlaus, male mercatum fraterno sanguine ducatum cum vita amisit. Cui[c] filius *Juli 15.*

*) *A 3[a] fügt hinzu zum Jahre DCCCCLIX (= DCCCCLVIII):* Signum crucis in vestimentis hominum apparuit; illis autem, qui derisui illud habebant, mortem inferens, illis autem, qui pie et religiose illud venerabantur, nil mali intulit. *Ann. Hersfeld.*

Zum Jahre DCCCCLXI (= DCCCCLX): Isto anno venerunt legati Ruscie gentis ad regem Ottonem et deprecati sunt eum, ut aliquem suorum episcoporum transmitteret, qui eis ostenderet viam veritatis; et professi sunt, se velle recedere a paganico ritu et accipere nomen et religionem christianitatis. Et ille consensit petitioni eorum et transmisit Adelbertum episcopum in fide catholicum. Illi per omnia mentiti sunt, sicut postea eventus rei probavit, quia ille predictus episcopus non evasit letale periculum ab insidiis illorum. *Ann. Hersfeld.*

Zum Jahre DCCCCLXIII (= DCCCCLXII): Tuto episcopus Ratisponensis ecclesie obiit[3].

Zum Jahre DCCCCLXIIII (= DCCCCLXIII): Magnum synodale concilium factum est Rome in ecclesia sancti Petri apostoli; ibique presidebat Otto imperator augustus cum magna multitudine episcoporum, abbatum, monachorum, prepositorum, clericorum, illicque deiectus est Benedictus papa ab apostolica sede et Adaldago episcopo commissus in Saxoniamque est deductus illicque vitam finivit. Et ipso in anno mortalitas invasit exercitum Ottonis imperatoris. *Ann. Hersfeld.*

a) hedgyd *A 3[a]*; Edid *B.* b) sinodus — est *fehlt A 1[a].* c) Inglinheim *A 3[a].* d) a — est *ausradiert C 1[a].* e) XXXIIII numero *B[*].* f) *so A 1. C 1[a]*; Liudolfo. *korr.* Lud., *C 3*; Ludofo, *korr.* Ludolfo, *A 2[a]*; Ludolfo *die übrigen.* g) Mehtildis *B.* h) Liud. — nasc. *fehlt A 1[a].* i) rebellat *A 2*; rebellavit *B.* k) subiugavit *B.* l) Rex — perr. *fehlt A 1[a].* m) *Die einzelnen Jahre von 952 bis 966 werden in den Hss., außer C 3, wo sie fehlen, bald neben-, bald untereinander ausgeschrieben; A 3[a] hat statt* DCCCCLII *noch einmal* DCCCCLI *und bleibt fortan bis zum Ende des Kapitels um eine Einheit zurück. — Zum Jahr* DCCCCLII *fügt C 1[a] hinzu:* de rubo uva — equivocatio *(S. 42, Z. 4—9).*

I, 21 *(A 1. 1[a]. 2. 3[a]. 4. 4[a]. B. C).* — a) DCCCCLXII *A 1*; DCCCCLXVI *(s. oben Anm. m) A 3[a], worauf in gleicher Weise wie bisher die bloßen Jahreszahlen folgen:* A. d. 967—972, *so daß der Tod Boleslaus' zum J. 972 gesetzt erscheint, worauf A. Huber, Gesch. Österreichs I,* 161, *N.* 3 *Gewicht gelegt hat.* b) cognomen *C 3* nomen *A 2[b].* c) cuius *A 3[a].*

1) *Sie starb* 26. *Januar* 946; *vgl. Köpke-Dümmler a. a. O. S.* 146, *N.* 3. 2) *Vgl. die entsprechenden Stellen bei Widukind III,* 3 *und Thietmar II,* 2 (1) *in meiner Gesch. Böhmens und Mährens S.* 105, *N.* 2. 3) *T. starb* 930; *vgl. Waitz, K. Heinrich I., S.* 143, *N.* 1.

K. 48, 30. eius equivocus in principatum successit, multum dissimilis patri moribus bonis et conversatione spiritali[a]. O mira Dei clementia! O quam incomprehensibilia eius sunt iudicia![1] Ecce de[b] rubo uva[2], de spinis rosa, de tribulis ficus gignitur generosa; videlicet de fratricida prodit christicola, de lupo agnus[3], de tyranno modestus, de impio Bolezlao pius nascitur secundus

Regino 874. Bolezlaus, dux nulli probitate secundus.

Neque eum contaminat iniqui patris equivocatio, in quo verus Christi fervebat amor et pura dilectio; nam sicut multi nomina sanctorum sortiuntur[c] nec tamen sanctitatem assequuntur, quoniam neque sanctitas neque iniquitas ex nomine, sed pro merito hec utraque dinoscuntur[d] in homine.

Regino 874. 876. XXII. Erat autem iste princeps, secundus Bolezlaus, vir christianissimus, fide catholicus, pater[a] orphanorum, defensor viduarum, gementium consolator, clericorum et peregrinorum pius susceptor[a], ecclesiarum Dei[4] precipuus fundator. Nam ut in privilegio ecclesie sancti Georgii[b, 5] legimus, XX ecclesias christiane religioni credulus erexit et eas omnibus utilitatibus, que pertinent ad ecclesiasticos usus, sufficienter ampliavit. Huius fuit germana soror nomine Mlada, virgo Deo devota, sacris[c] litteris erudita, christiane religioni dedita, humilitate[d] predita, alloquio blanda, pauperibus et orphanis fautrix larga[d] ac omni morum honestate decorata. Que dum causa orationis Romam veniret[e], benigne ab apostolico[6] suscipitur; ubi tempore aliquanto degens monasticis sat disciplinis imbuitur, et ad ultimum domnus papa suorum cardinalium consilio, immo volens nove ecclesie benigno[f] subvenire suffragio, consecrat eam abbatissam[g] mutato nomine Mariam, dans ei sancti Benedicti regulam et abbacialem virgam. Post hec nova abbatissa novam et sanctam illatura[h] Boemie terre monachicam regulam accepta licentia et benedictione apostolica equitat in

a) spirituali *A* 1a. 2. 4a. *B*. *C**. b) *Vgl. S.* 41, *N.* m. c) sociuntur *A* 1. d) disnoscuntur, *korr.* dinosc., *A* 1; dinoscitur *A* 2a; dignoscitur, *korr.* dinosc., *A* 2b.

I, 22 (*A* 1. 1a. 2. 3a. 4. 4a. *B*. *C*). — a) pat. — susceptor *fehlt* *A* 1a. b) Georii *A* 2a*. c) s. l. er. *fehlt* *A* 1a. d) hum. — larga *fehlt* *A* 1a. e) veniret ad limina ss. apostolorum Petri et Pauli *A* 3a. f) benigne *A* 3a. *B*. *C* 2. g) abb*|**nā, *korr. von* 2. *Hd.* abbatissā, *A* 1. h) alatura *A* 1; illatam *C* 3.

1) *Rom.* 11, 33: O . . quam inc. sunt iud. eius. 2) *Matth.* 7, 16: Numquid colligunt de spinis uvas, de tribulis ficus? *Luc.* 6, 44: neque enim de sp. colligunt f. neque de rubo vindemiant uvam. 3) *Luc.* 10, 3: Ecce ego mitto vos sicut agnos inter lupos. 4) *Zu diesen Anklängen an Regino vgl. Loserth, Studien zu Cosmas a. a. O. S.* 12*ff*. 5) *Von einer solchen Urkunde hat sich sonst keine Nachricht erhalten.* 6) *P. Johannes XIII* (965—972).

dulcem patriam cum suo comitatu valde letificato. Ventum erat ad regiam urbem Pragam, et dux Bolezlaus diu desideratam honorifice recepit sororem amantissimam et inter se manibus consertis subeunt regalia tecta[1]; ubi simul residentes diu mutuis alternatim sermonibus dum fruuntur, dum multa, que vidit Rome sive audivit relatione digna[a] et admiratione, fratri suo refert, insuper literas ex parte apostolici sibi directas obtulit[b], quarum[c] formula huiusmodi fuit[2]: 'Iohannes[d], servus servorum Dei, Bolezlao catholice fidei alumno apostolicam benedictionem. Iustum est benivolas aures iustis accommodare peticionibus; quia Deus est iusticia et, qui diligunt eum[e], iustificabuntur et omnia diligentibus Dei iusticiam cooperantur in bonum[3]. Filia nostra, tua relativa[4], nomine Mlada, que et Maria, inter ceteras haud abnegandas peticiones cordi nostro dulces intulit ex parte tui preces, scilicet ut[f] nostro assensu in tuo principatu ad laudem et gloriam Dei ecclesie liceret fieri episcopatum[g]. Quod nos utique leto animo suscipientes, Deo grates[h] retulimus, qui suam ecclesiam semper et ubique dilatat et magnificat in omnibus nationibus. Unde apostolica auctoritate et sancti Petri principis apostolorum potestate, cuius, licet indigni, tamen sumus vicarii, annuimus et collaudamus atque incanonizamus[c], quo[i] ad ecclesiam sancti Viti et sancti Wencezlai[k] martirum[l]

K. 49, 4.

a) digna et adm. *fehlt* A 3^a. b) tradit, *übergeschrieben* obtulit, C 3. c) quarum — incanonizamus quo *(Z. 23) fehlt)* A 1^a. d) Iohannes episcopus *(A 4)*. e) *so* A 1. 4; deum, *übergeschrieben* eum, C 3; deum *die übrigen*. f) in, *korr.* ut, A 1. g) episcopatus A 3^a. B. C 1^a. h) gratias A 2^*. i) quod A 2^a. C 3. k) *so* A 2^a; sancti Viti et Wenc. (et *über der Zeile nachgetragen*) A 4^{a*}; sancti Viti. Wenc. A 1. C 1^a; sanctorum Viti Wenc. A 1^a. C 1^b. 2. 3; sanctorum Viti et Wenc. *(A 4)*. B; sanctorum Viti Wenc. Adalberti A 3^a. l) *fehlt* C 1^a.

1) *Verg. Aen. VI,* 13: iam subeunt Triviae lucos atque aurea tecta. 2) *Die Urkunde ist entsprechend den Ausführungen H. Spangenbergs, Die Gründung des Bistums Prag, in: Hist. Jahrbuch der Görres-Gesellschaft XXI* (1900), 765 *als Fälschung saec. XI. mit genauer Literaturangabe abgedruckt: Cod. dipl. regni Bohemiae I* (1907), 342, *n.* 371. *Vgl. dazu noch meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 84, *N.* 1; *Novotný Č. D. I,* 1, 584; *s. auch unten S.* 44, *N.* 1. 3) *Rom.* 8, 28: diligentibus Deum omnia c. i. b. 4) *Das Wort* relativus *wird öfter auf Verwandtschaftsverhältnisse bezogen, vgl. Martianus Capella IV,* 111: dicuntur relativi tribus modis, aut alicui ut filius, aut alicui ut vicinus, aut ad aliquid ut duplum; *SS. VIII,* 205, 22: Otto secundus maximi augusti Ottonis relativus. *Der Ann. Saxo (SS. VI,* 619, 46*) hat es hier wohl richtig durch* soror tua *ersetzt (vgl. auch meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 82*). Dobner hingegen (Annales IV,* 171*) ergänzte aus dem vorangehenden* filia *auch zu* relativa *dasselbe Wort und vermutete mit Unrecht, daß das Schreiben an H. Boleslaus I. gesendet worden sei, worin ihm auch H. Spangenberg (S.* 765 *mit N.* 4*) zustimmt, ebenso Novotný Č. D. I,* 585, *N.* 1.

K. 49, 19. fiat sedes episcopalis, ad ecclesiam vero sancti Georgii[a] martiris, sub regula sancti Benedicti et[b] obedientia filie nostre, abbatisse Marie[b] constituatur congregatio sanctimonialium[c]. Veruntamen[d] non secundum ritus aut sectam Bulgarie gentis vel Ruzie[e], aut Sclavonice[f] lingue[g], sed magis sequens[h] instituta et decreta apostolica unum pociorem tocius ecclesie ad placitum eligas in hoc opus clericum Latinis adprime literis eruditum, qui verbi vomere novalia cordis gentilium scindere et triticum bone[i] operationis serere atque manipulos frugum vestre fidei Christo reportare sufficiat. Vale'[d]. Et statim, ut iussum fuerat, consilio ducis et abbatisse ecclesia[k] sancti Viti decernitur futuro episcopo[1], ecclesia vero sancti Georgii martiris ad presens datur abbatisse ducis sorori Marie.

XXIII. Igitur quidam de Saxonia vir mire eloquentie et literalis scientie, nomine Diethmarus[a], presbiter promotione, monachus professione, olim in antea diebus causa orationis venerat Pragam. Qui dum ducis secundi Bolezlai deveniret ad noticiam, in brevi tempore magnam eius gratiam adeptus fuerat et amiciciam. Et quoniam Sclavonicam perfecte[b] linguam sciebat, hunc per suos legatos dux advocat, clerum, primates terre et populum convocat atque suis precibus et monitis efficit, ut eum sibi in episcopum omnes communi assensu[c] eli-

a) Georii *A* 2a*. b) et — Marie *fehlt A* 1a. c) monialium *A* 2. d) veruntamen — sufficiat. Vale *fehlt A* 1a. e) Ruscie *A* 3a *(vgl. S.* 41, *Z.* 23*)*. 4; Rusie *C* 1b; Russie *C* 2b. f) slav. *A* 2b *öfter. C* 3. g) lingue *fehlt A* 1. 2b. h) *fehlt A* 2a; sequentes *A* 3a. i) bene *A* 1; bene, *korr.* bone, *A* 2a. k) *am Rande A* 2a; s. V. eccl. *A* 1*.

I, 23 *(A* 1. 1a. 2. 3a. 4. 4a. *B. C)*. — a) *so A* 3a. *B. C* 3; Dithm., *korr.* Diethm., *C* 1b; Dithm. *A* 4a *immer. C* 2a; Dietm. *C* 1a; Diehtm. *A* 4; Dyethm. *A* 2b *immer;* Dythm. *C* 2b *fast immer;* Dethm. *A* 1 *und immer* 2a; Detm. *A* 1a *öfter.* b) proferre *A* 1; ling. perf. *A* 1a. 2a. *C* 2b. 3. c) affectu *A* 2a; consensu *C* 3.

1) *An neuerer Literatur über die viel erörterte Frage der Prager Bistumsgründung vgl. K. Uhlirz, Jahrbücher unter K. Otto II. und Otto III., Bd. I (Leipzig* 1902*), Exk.* 2*, der sich auch mit den letzten Ausführungen von Spangenberg (s. oben S.* 43*, N.* 2*) und von W. Schulte, Die Gründung des Bistums Prag, in: Hist. Jahrbuch der Görres-Gesellschaft XXII* (1901), 285 *auseinandersetzt. Unbekannt blieb ihnen der Aufsatz von M. Dvořak, O listině papeže Jana XIII. v kronice Kosmově [Über die Urkunde P. Johanns XIII. in der Chronik des Cosmas] in: Sitzungsber. der k. böhm. Gesellschaft der Wiss. Jahrg.* 1899 *(Prag* 1900*), n. XII, in dem der Nachweis versucht wird, daß Cosmas die Urkunde P. Johanns nach einer älteren Vorlage in diese Form gebracht habe. Ferner vgl. A. Naegle, Die Gründung des Bistums Prag und deren nächste religiös-kirchliche und politisch-nationale Bedeutung, in: Deutsche Arbeit Jahrg. IX (Prag* 1910*),* 395*ff.*

K. 49, 35.

gant. Postera autem die, ut duci placuit, favorabili[a] acclamatione ab omnibus in episcopum Diethmarus[b] eligitur et[c] ad imperatorem christianissimum Ottonem[1], filium Heinrici imperatoris[d], ex parte ducis et tocius cleri atque plebis cum his transmittitur literis: 'O[e] gloriosissime imperator et christiane religionis maxime cultor[f], suscipe nostras clemens et tocius cleri atque populi preces et hunc virum per[g] omnia approbatum, nomine[b] Diethmarum[g], quem nobis in pastorem eligimus[h], vestra sanctissima collaudatione ac[i] iussione ut ordinetur in episcopum, suppliciter exoramus'[e]. Tunc imperator, sicut erat divine legis amator, consilio ducum et principum, sed precipue presulum, consulens saluti et novitati christiane plebis iussit Magontinum[k] archiepiscopum[2], qui tunc preerat curti, ut eum ordinaret in episcopum. Tunc presul[l] mitra redimitus novus novam redit letus tocius Boemie in parrochiam atque ut ventum est metropolim Pragam, iuxta altare sancti Viti[m] intronizatur ab omnibus clero modulante: 'Te Deum laudamus'. Dux autem[n] et primates resonabant: 'Christus[o] keinado'[p, 3], et cetera[q]; simpliciores autem et idiote

a) *so* A 4^{a}. C 3; favorali *die übrigen.* b) *so* A 3^{a}. B. C 2^{a}. 3; Diethm., *korr.* Dethm., A 1; Dietm. C 1^{a}; Dethm. A 1^{a} *öfter;* Diethmarus — nomine *(Z. 8) fehlt* C 1^{b}. c) *fehlt (A 4). B. C*;* ut A 4^{a}. d) primi regis *am Rande hinzugefügt* A 4. e) O glor. — exor. *(Z. 11) fehlt* A 1^{a}. f) cultor *über der Zeile später nachgetragen* A 2^{a}; et amator *über der Zeile hinzugefügt* C 3. g) per — Diethmarum *fehlt* A 2^{a}. h) elegimus C 3. i) *fehlt* A 1. k) Magunt. A 2. B. C 2^{b}* *immer.* C 1^{b} *öfter;* Mogunt. A 4^{a} *öfter.* l) presul venerandus Diethmarus A 3^{a}. m) Viti martiris A 3^{a}. n) autem Bolezlaus A 3^{a}. o) *fehlt* A 2^{b}. *C;* Christe *(A 4). B. C 3 (hier am Rand).* *; Christo A 1^{a}. 4^{a}; χpc *die übrigen.* p) *fehlt* A 2^{b}. *C;* keinando A 2^{a}; keynādo A 1^{a}; keynado A (4). 4^{a}. *B und am Rande* C 1^{b}. 3; kreynat A 3^{a}; *nur* A 2^{a} *fügt hinzu:* kiriel und die gallihcenalle helfuent unse kyriel *(darnach:* kirie eleison, und di halliegen alle h. u., kyrie eleison **); bloß* kyryeleyson A 2^{b}. q) et cet. *fehlt* A 2.

1) *Nicht an Otto I., sondern an Otto II. muß hier gedacht werden. Die Echtheit des folgenden Briefes bestreitet K. Uhlirz, Die Errichtung des Prager Bistums, in: Mitteil. d. Vereines f. Geschichte d. Deutschen in Böhmen* XXXIX (1900), 6. 2) *Nach Catalogus epp. Argentinensium (SS. XIII,* 323*) ist Diethmar vom Erzb. Willigis von Mainz* (975—1011) *und Erkenbald von Straßburg* (965—991) *zu Brumat i. Elsaß konsekriert worden, und zwar, wie Uhlirz a. a. O. S.* 6, *N.* 1 *ausführt, zwischen dem* 29. *Dezember* 975 *und* 16. *Januar* 976. *S. auch Corn. Will, Regesten z. Gesch. der Mainzer Erzbischöfe I (Innsbruck* 1877*),* 111, *n.* 12. 3) *Über das deutsche Lied 'Christe ginâdô' und über 'Kyrie eleison' vgl. J. Kelle, Gesch. d. deutschen Literatur von der ältesten Zeit bis zur Mitte des* 11. *Jhds. I (Berlin* 1892*),* 146, 198 *u. f.; A. Kraus, Christe ginâdô a Hospodine pomiluj ny, in: Sitzungsber. der k. böhm. Gesellschaft der Wiss. Jahrg.* 1897 *(Prag* 1898*), n. XIII; Müllenhoff-Scherer, Denkmäler deutscher Poesie und Prosa,* 3. *Ausgabe von E. Steinmeyer, II (Berlin* 1892*),* 156, 455.

K. 50, 13. clamabant[a] 'Krlessu'[b, 1], et sic secundum morem suum totam illam diem hylarem sumunt.

Anno[c] dominice incarnationis DCCCCLXVIII. Obiit Vok[d] comes[e].

XXIV. Post hec presul Diethmarus ecclesias a fidelibus in multis locis ad Dei laudem constructas consecrat et populum gentilem baptizans quam plurimum facit Christo fidelem; nec post multos dies, anno scilicet dominice incarnationis DCCCCLXVIIII[2], quarta non. Ian., *Jan. 2.* vinculis[a] carnis absolutus[b] talentum sibi creditum Christo reportavit centuplicatum[c].

XXV. Interea rediens philosophie de castris[3], ubi decem aut plus militarat[a] annis, secum haud modicam librorum copiam referens aderat spectabilis heros, nomine Woytech[b, 4], adhuc ordine subdiaconus; qui velut tener agnus inter oves[5] sui pastoris super[c] morte merentes sedulus exhibebat exequias funebres; orationibus diurnis instans simul et nocturnis[6], animam patris univer-

a) *fehlt A* 2[b]; *am Rande nachgetragen C* 3. b) kyrlessu *A* 1[a]; krilesu ter (?) *A* 2[a]; krlesn *(A 4)*; krlesu *A* 4[a]; krleyssu *C* 1[b]. 2[a]; krless *C* 2[b]; kyrieleyson *C* 1[a]*; *vgl. unten I*, 42. c) anno — comes *fehlt A* 4. 4[a]. d) Wok *A* 3[a]. *B. C* 3; Vok obiit (comes *fehlt*) *A* 2.

I, 24 *(A* 1. 1[a]. 2. 3[a]. 4[a]. *B. C).* — a) vinclis *A* 2*. b) absolvitur (tal. — cent. *fehlt*) *A* 1[a]. c) centuplum *A* 2 *und über der Zeile C* 3.

I, 25 *(A* 1. 1[a]. 2. 3[a]. 4[a]. *B. C).* — a) militavit *A* 3[a]; militaverat *B*. b) Woyteh *A* 1[a]; Wogtech *A* 2[a]*; Woyti(y)ech *A* 2[b]. *C* 1. 2[b]. c) de *A* 2.

1) *Vgl. R. Batka, Studien zur Musikgeschichte Böhmens, in den Mitteil. d. Vereines f. Geschichte d. Deutschen in Böhmen XXXIX* (1901), 175 *und Zd. Nejedlý, Dějiny předhusitského zpěvu v Čechách [Gesch. des vorhussitischen Gesanges in Böhmen], Prag* 1904, 239 *ff. Über die Verballhornung dieses Wortes anderwärts s. Thietmar II*, 37 (23). 2) *Die Jahreszahl ist irrig, da das Prager Bistum nicht vor* 972 *begründet wurde. Auf diesen Irrtum hat schon der Ann. Saxo (SS. VI*, 629—630*), der die Kapitel* 25 *und* 26 *mit kleinen Änderungen und Auslassungen aus Cosmas übernommen hat, aufmerksam gemacht mit den Worten:* Sciendum quod Cosmas, Pragensis eclesie decanus, cuius hec verba sunt, hanc electionem et consecrationem *(nämlich des Bischofs Adalbert)* anno d. i. 969 asscribit, cum conventus ille post bellum Sarracenorum Verone ab Ottone II. habitus, cuius ipse in eodem loco meminit, d. i. anno 983 acciderit. — *Den gleichen Todestag Diethmars überliefert auch das Necrol. Bohem. (Dobner a. a. O. S.* 9*).* 3) *Magdeburg.* 4) *Ausführlich handelt von diesem zweiten Prager Bischof die Vita Adalberti des sogen. Ioannes Canaparius (SS. IV*, 584*); vgl. über sie und die anderen Adalbert-Viten H. G. Voigt, Adalbert von Prag (Westend-Berlin* 1898*) und: Der Verfasser der römischen Vita des h. Adalbert (Prag* 1904*).* — *Über das Verhältnis des Cosmas zu Canaparius und die wörtlichen Entlehnungen, die von cap.* 25—30 *reichen, vgl. meinen Aufsatz 'Zur Lösung der Christianfrage' a. a. O. S.* 24—39. 5) *Matth.* 9, 36: sicut oves non habentes pastorem. 6) *I. Tim.* 5, 5: instet obsecrationibus et orationibus nocte ac die.

[K. 50, 24.] salis elemosinis commendabat Deo largis et precibus sacris. Quem dux Bolezlaus et eius optimates[a] in tam bono opere devotum cernentes et in futurum devotiorem fore sperantes gratia Spiritus sancti inspirante iuvenem[b] nimis renitentem rapiunt et adducunt in medium atque inquiunt: 'Nolis, velis, noster episcopus eris et Pragensis[c] vel invitus episcopus vocaberis. Tua nobilitas[1], [Canapar. V. Adalb. Kap. 7.] tui mores et actus optime concordant cum honore pontificatus.

Tu nobis talos a vertice notus ad imos[2].

Tu bene scis nobis pandere viam, qua itur ad celestem patriam[3]. Iussa[d] tua nobis quam posse sequi, tam velle necesse est[d]. Te dignum omnis clerus, te universus idoneum episcopatu acclamat populus'. Facta est autem hec electio non longe ab urbe Praga Levigradec[e] in oppido XI. kal. Marcii, [Febr. 19.] eodem quo obiit Diethmarus episcopus anno.

XXVI. Ea[a] tempestate rediens de Saraceno bello adiit[b] [Kap. 8.] Veronam[4] urbem precellentissimus imperator Otto secundus, pacis amator, iusticie cultor, gloriosissimo[c] patre primo Ottone gloriosior, qui in omnibus preliis extitit victoriosissimus[d] victor[c]. Ad quem Sclavonica[e] manus Boemie cum electo pergit episcopo, ferens ex parte ducis legationem et tocius cleri atque populi peticionem, quo imperiali nutu eorum communem confirmet electionem. Igitur serenissimus[f] imperator condescendens eorum digne[g] peticioni III. non. Iunii [Juni 3.] dat ei anulum et pastoralem virgam[h] et, cuius suffraganeus erat, Willigisus[i] Magontinus archipresul[k, 5], qui ibi forte[l] aderat, iussu imperatoris consecrat eum in episcopum nomine Adalbertum. Nam archipresul Adal- [Kap. 8.] bertus[m] Magburiensis[n] ecclesie[6] olim confirmans cris-

a) obtimantes *A* 1. b) iuvenem Woytech *A* 3a. c) Prag. urbis *A* 3. d) iussa — est *fehlt A* 1a. e) leuigradech *A* 4a; benigradec *A* 1a; leuigradee *C* 1. 2a. 3.

I, 26 (*A* 1. 1a. 2. 3a. 4a. *B*. *C*). — a) ea vero *A* 3a. b) abiit *A* 1. c) glor. — victor *fehlt A* 1a. d) *fehlt A* 2. e) munifica *C*. f) serenimus *A* 1. *C* 1a. g) *fehlt A* 2. h) curam *A* 2. i) Willeg. *C* 3; Wyllig. *A* 2b; Vilig. *C* 2b. k) archiepiscopus *A* 3a. l) tunc forte *A* 3a. m) Adelb. *A* 3a *fast immer*. n) Magidburiensis *A* 2a*; Magdeburgensis *A* 3a. 4a; Maydeburg. *A* 2b; Magburg. *B*. *C* 3.

1) *S. oben S.* 46, *N.* 4. 2) *Horat. Epist. II*, 2, 4: candidus et talos a vertice pulcher ad imos. 3) *Hebr.* 11, 16: patriam .. caelestem. 4) *K. Otto II. kam spätestens* 6. *Mai* 983 *nach V.; vgl. Mon. Germ., Die Urkunden Otto II. (Hannover* 1888), *S.* 343, *D.* 291. *Doch hat sich Uhlirz, Jahrbb. unter K. Otto II. und Otto III., Bd. I,* 185 *gegen die Glaubwürdigkeit der Datierung dieses Stückes ausgesprochen und vorgeschlagen,* non. Maii *in* non. Iunii *zu verbessern; die Ankunft des Hofes in V. verlegt er Mitte Mai.* 5) 975—1011; *in Verona nachweisbar Juni* 1—17, *wenn man von dem zweifelhaften Datum des* 29. *Juni (vgl. S.* 48, *N.* 1) *absieht, nach Will a. a. O. S.* 122. 6) 968—981.

K. 51, 5. *Canapar. Kap.* 3. 8. *Juni* 11.

mate hoc proprio suo vocitarat[a] eum nomine. Consecratus[b] autem III. id. Iunii[c, 1] cum suis sequacibus equitat in dulcem patriam et, ut pervenit ad civitatem[d] Pragam nudo pede et humili corde, clero et omni plebe pre leticia modulante[e] episcopalem obsedit kathedram[f]. Huius tam[g] preclari pastoris Adalberti consilio et predicte atque dilecte sue sororis abbatisse Marie interventu dux Bolezlaus, quicquid presul Pragensis usque hodie in suo possidet vel obtinet episcopio vel quicquid abbatissa optavit dari et fieri utilitatis in suo cenobio, gratuita utrique[h] concessit pietate et canonum sacra confirmavit auctoritate.

XXVII. Anno[a] dominice incarnationis DCCCCLXX.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXI.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXII. Sanctus[b] Ŏdalricus[2] migravit a seculo[b, *].

*) Sanctus Ŏdalricus episcopus Augustensis ecclesie migravit ab hoc seculo IIII. non. Iulii, cuius corpus sepelivit sanctus Wolfrangus *(so)* episcopus Ratisponensis *A* 3[a]; *diese Handschrift fügt hinzu:* (*Juli* 4.)

Zum Jahr DCCCCLXXIII: Otto imperator primus Theutonicorum pius, heu proh dolor, non. Mai. obiit, cui Otto, filius eius, successit. (*Ann. Hersfeld.*)

Zum Jahr DCCCCLXXV: Hyems durissima et importune longa et idus Mai. nix magna noviter lapsa terram operiebat[3]. Eodem anno Rudbertus archiepiscopus obiit, cui Willigisus successit. (*Ann. Hersfeld. Mai* 15.)

a) vocitavit *A* 2. b) cons. est autem s. Adelbertus *A* 3[a]. c) III. kal. iulii *A* 3[a*]; IIII. idus iunii *C* 2[b]; *fehlt A* 1[a]. d) sanctam civit. *A* 3[a]. e) modul. kyrieleyson *A* 3[a]. f) cathed. *immer A* 1[a]. 3. g) hius *(so)* tam̄ *A* 1; tam *fehlt A* 4[a]. h) *so A* 1; utrisque *die übrigen*.

I, 27 *(A* 1. 1[a]. 2. 3[a]. *B. C).* — a) *Vgl. oben S.* 41, *N.* m. b) sanctus — seculo *fehlt A* 1[a]. 2. *C* 2[a]; Odalr. sanctus *A* 1. *C* 1[a]. 2[b]; Udalr. s., *korr.* s. Udalr., *C* 3; Oudalr. *sehr oft* *.

1) *Trotz der wörtlichen Anlehnung des Cosmas an Canaparius setzt er im Gegensatz zu dessen Angaben:* consecratus ille festo . . . Petri et Pauli (29. *Juni*) *die Konsekration Adalberts schon auf den* 11. *Juni. Ich sehe um so weniger einen Grund davon abzugehen, als mit dem* 29. *Juni die Angabe der Vita Brunonis cap.* 9 *(SS. IV,* 598*), daß Otto II. der Konsekration beigewohnt habe* (Magontinus . . . Willigisus Adalberto . . . venerabile caput unxit et in praesencia imperatoris ad sacerdotum altitudinem provexit) *nicht in Einklang zu bringen ist, denn Otto II. war schon am* 20. *Juni in Mantua (vgl. Mon. Germ., Die Urkunden Otto II. S.* 369, *D.* 313*); und die Annahme Voigts (Adalbert von Prag S.* 258, *N.* 180*), daß die Weihe nicht in Verona, sondern anderwärts stattgefunden habe, ist unwahrscheinlich, weil der Kaiser von Verona gegen Süden, Adalbert gegen Norden zog. Die Dresdener Hs. (s. oben Z.* 24, *N.* c*) änderte die fast in allen Hss. übereinstimmende richtige Lesart in III. kal. Iul., d. i.* 29. *Juni, Köpke nahm sie in den Text auf, daher gilt bis heute allgemein, auch bei Uhlirz, Jahrbücher unter Otto II. S.* 199, *der* 29. *Juni als Adalberts Konsekrationstag.* 2) *Bischof von Augsburg, gest.* 4. *Juli* 973. 3) *Vgl. F. Curschmann, Hungersnöte im Mittelalter (Leipziger Studien aus dem Gebiete der Geschichte Bd. VI, Heft* 1*), Leipzig* 1900, *S.* 107.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXVII. Obiit Dubrauca[a, 1], que quia nimis inproba fuit, iam mulier provecte etatis[2] cum nupsisset Poloniensi duci, peplum capitis sui deposuit et puellarem coronam sibi imposuit, quod erat magna dementia mulieris. K. 51, 20.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXVIII.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXVIIII.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXX.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXI. Obiit[3] Zlaunic[b, 4], pater sancti Adalberti[c], cuius de moribus et vita licet plurima eniteant memorie[d] digna, ex quibus tamen ut referamus pauca, cepta intermittimus nostra. Erat enim vir letissimus ad omnes facie, in consiliis serenissimus mente, alloquiis blandissimus[5], locuples diviciis quam secularibus tam spiritualibus. In domo illius honestas fulgebat et sincera dilectio, iudiciorum rectitudo et procerum multitudo. In operibus eius erat legum cognitio, pauperum refectio, merentium consolatio, peregrinorum receptio, viduarum et orphanorum[e] defensio. Huius tam insignis ducis metropolis fuit Lubic[f] sita loco, ubi amnis Cidlina[g] nomen perdit suum intrans liberioris aque in fluvium Labe[h]. Habuit autem principatus[i] sui hos terminos: ad occidentalem plagam contra Boemiam rivulum Surina[k] et castrum, quod est situm in monte Osseca[l] iuxta flumen Msam; similiter plagam ad australem contra Teutonicos[m] orien-

a) Dubrauka *B;* Dubrawka *C* 1^{b}. 2. b) Zlaunik dux *A* 3^{a}; Zlaunik *A* 1^{a}. *B*. *C* 2^{a}. Zlaunik, *übergeschrieben* Slawnijk, *C* 3; Slau(v)nic *A* 2^{a*}; Slawni(y)k *A* 2^{b}. *C* 1. 2^{b}; c) Adelberti XV. kl. aprilis *A* 3^{a}. d) memoria *C* 3; memoria, *korr.* -rie, *A* 1. e) et orph. *fehlt* *A* 3^{a}. f) Lubik *C* 1^{b} *immer;* Lubycz *A* 2^{b} *immer;* libet *C* 2^{b}; Bubic *A* 1^{a}. g) Cydlina *A* 2^{a}. 3^{a*}; Cydelnia *A* 2^{b}; Cidlinia *A* 1^{a}. *C* 1. 2^{a}. 3 *und* -nia, *korr.* -na, *A* 1. h) Albea *über der Zeile von* 2. *Hd.* *A* 1^{a}. i) sui princ. sui *A* 1. *C* 2^{a}; sui princ. *A* 1^{a}. 2. *B*. *C* 1^{a*}. k) Surina, *korr.* Sirina, *A* 1. l) Oseca *A* 1. 2^{a*}; Osseka *A* 2^{b}. *B*. *C* 1^{b}; Ossieka *C* 1^{a}. m) theutun. *A* 3^{a} *und öfter* *C* 1^{b}. 2.

1) *Schwester, nicht Tochter Boleslaws I.; vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 81, *N.* 2. *Über ihre Heirat mit Mesko vgl. M. Gumplowicz, Zur Gesch. Polens (Innsbruck* 1898*) S.* 14, *N.* 2. 2) *Gen.* 18, 11 *und sonst:* provectaeque aet. 3) *Hier und noch im Kap.* 29 *(S.* 52*),* 30 *(S.* 54*) lehnt sich Cosmas sachlich vielfach an die Vita Adalberti des Canaparius an; da die wörtliche Übereinstimmung mit dessen Kapiteln* 1. 12. 18. 22. 25. 26 *aber nur gering ist, wurde sie in unserem Text nicht durch Petitdruck bezeichnet.* 4) *Von ihm sagt Bruno, Vita Adalberti Kap.* 1: qui tangit reges linea sanguinis, quem longe lateque iura dantem hodie tremunt populi, Heinrico regi accessit proximus nepos; *vgl. dazu J. Loserth im Archiv f. österreich. Geschichte LXV,* 19 *ff. und Voigt, Adalbert S.* 215, *N.* 88. *Das Datum XV. kal. Apr. (s. oben Z.* 29, *N.* c*) hat auch ein Brewnower Nekrolog, s. Truhlař im Věstník česk. akad. VIII (Prag* 1899*),* 452. 5) *Wegen der Ähnlichkeit dieser Charakteristik mit jener H. Boleslaws II. (s. oben S.* 42, *Z.* 14*) vgl. M. Manitius a. a. O. S.* 482.

K. 51, 36. tales has urbes habuit terminales: Chinov[a], Dudlebi[1], Netholici[b] usque ad mediam silvam; item solis ad ortum contra Moravie regnum castrum sub silva situm, nomine Lutomisl[c], usque ad rivulum Zuitaua[d], qui est in media silva; item ad aquilonalem plagam contra Poloniam castellum Kladzco[e], situm iuxta flumen nomine Nizam[f]. Hic dux Zlaunic[g], quamdiu vixit, feliciter vixit.

XXVIII. Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXII.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIII.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIIII. Obiit Rome cesar Otto secundus[2]. Huic imperatori[3] Adalbertus[a] presul Pragensis adeo fuit familiaris et carus obsequiis, ut in pascha Domini, quod celebravit rex Aquisgrani[4] in palacio coram omnibus episcopis, hac eum[b] officii celsitudine sublimaret, quo sibi coronam inponeret et maiorem missam celebraret, quod solum fas erat, ut archiepiscopus faceret[5]. Post festum vero[c], cum iam acciperet a cesare[d] licentiam redeundi ad patriam, sevocat[e] eum cesar in secretarium et faciens suorum confessionem peccaminum commendat se piis recordationibus

a) Hinov(u) *A* 2^a. *B**; Chi(y)now *A* 2^b. *C* 1. 2^b; Cheynoue *über der Zeile C* 3. b) Netolici *A* 2^a. 3^a*; Not(h)olici *A* 1^a. 2^b *(korr.* Neth.*). C* (Netholice *über der Zeile C* 3). c) Luthomis(s)l *A* 2^a. *C* 2*; -mysl *A* 2^b. *C* 1^b; Liutomysl *C* 1^a. d) Zwitana *A* 3^a; Svitava *A* 2^a (Svitawa *); Suitaua *B*. *C* 2^b; Swytaua *A* 2^b; Switaua *C* 1^b. e) Kladzcho *A* 1^a. *C* 2^a. 3; Kladzco *A* 3 *immer;* Kladzko *A* 1 *(über der Zeile später* Glecz*)*; Kladsco *A* 2^b. *B;* K(C)ladsko *C* 1 *immer;* Kladssko *C* 2^b; Cladzco *A* 2^a*. f) Nisam, *korr.* Nizam, *A* 2^a; Nizan *A* 3^a; Nizzam *B immer;* Nyzam *A* 2^b. *C* 2 *öfter;* Mzam *C* 1. g) Zlaunik *A* 1^a. *B*. *C* 3; Slau(v)nic *A* 2^a*; Slav(w)ni(y)k *A* 2^b. *C* 1. 2^b.

I, 28 *(A* 1. 1^a. 2. 3^a. *B*. *C)*. — a) sc̄s Adelb. *A* 3^a *fast immer.* b) cum *C* 1. 2. c) vero pasche *A* 3^a. d) ces. Ottone *A* 3^a. e) p. suam clam vocat *A* 3^a.

1) *J. Marquart, Osteuropäische und ostasiatische Streifzüge (Leipzig* 1903*) verweist S.* 103 *ff. auf den Bericht des Arabers Masudi, in dem unter den slawischen Völkerschaften ein Stamm Dulaba unter einem König Wanič-çlaf erscheint; er will darin den altböhmischen Stamm der Dudlebier und König Wenzel erkennen und möchte diesem und nicht dem eigentlichen Tschechenstamm die Gründung des böhmischen Staates zuschreiben.* 2) 983, *Dez.* 7. 3) *Nach Canaparius Kap.* 22 *bestand ein freundschaftliches Verhältnis zwischen Adalbert und Otto III., den Cosmas mit Otto II. verwechselt.* 4) *Da nur an Otto III. gedacht werden kann, so fällt dieser Besuch in das Jahr* 992 *oder* 995. *M. Dvořak, Příspěvek k životopisu sv. Vojtěcha [Beitrag zur Lebensbeschreibung des h. Adalbert] im Česk. čas. hist. IV* (1898), 62 *hat im Gegensatz zu früheren Annahmen klarzulegen versucht, daß dieser Besuch Adalberts bei Otto III. in Aachen Ostern* (24. *März*) 992 *stattgefunden habe, als dahin durch den päpstlichen Legaten Leo eine Synode der deutschen und französischen Bischöfe einberufen worden war, die sich mit den Beschlüssen der Synode von Bâle bei Reims vom Juni* 991 *hätte beschäftigen sollen; s. auch M. Manitius, Deutsche Gesch. unter den sächsischen und salischen Kaisern (Stuttgart* 1889*) S.* 208 *ff.*, 214*; Novotný C. D. I,* 1, 631 *ff.* 5) *Vgl. unten Buch II, Kap.* 41.

eius orationum. Insuper dat ei paramenta, in quibus missam celebrarat[a] in pascha, scilicet[b] albam, dalmaticam, casulam, cappam et faciterium[c], quo ea habeat sui ob memoriam. Que usque hodie in Pragensi ecclesia honorifice habentur et dicuntur paramenta sancti Adalberti[d]. K. 52, 11.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXV*.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXVI.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXVII. Obiit Ztrezizlaua[e, 1], sancti Adalberti mater venerabilis et Deo acceptabilis matrona, tante et tam sancte sobolis dici mater et esse digna. *Regino* 851.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXVIII.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIX.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXX. Sanctus** Adalbertus Rome ad S. Alexium inscio abbate, quis esset, factus est monachus.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXXI.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXXII.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXXIII.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXXIV.

*) *A 3a fügt hinzu zum Jahr* 985: Saxones Sclavoniam invaserunt, quibus ad supplementum Misacho dux cum magno exercitu venit, qui totam terram Sclavonicam incendiis et cedibus devastarunt. *Ann. Hersfeld.*

Zum Jahr 986: Otto rex adhuc puerulus cum magno exercitu Saxonum venit in Sclaviam et multis incendiis et cedibus devastarunt. *Ann. Hersfeld.*

Zum Jahr 987 *(nach* esse digna*)*: Eodem anno Saxones iterum Sclaviam invaserunt et ad ultimum ipsi Sclavi regis ditioni subduntur et castella iuxta Albim flumen denuo restaurata sunt. Et ventus ingens edificia multa stravit. *Ann. Hersfeld.*

Zum Jahr 988: Isto anno estatis fervor immanis pene cunctos fructus consumpsit et mox grandis mortalitas hominum subsecuta est. *Ann. Hersfeld.*

Zum Jahr 989: Eodem anno comete apparuerunt, quas pestilentia subsecuta grandis hominum et iumentorum, maxime boum. *Ann. Hersfeld.*

Zum Jahr 990: Eclipsis solis facta est XII. kal. Novembris, quinta hora diei. *Ann. Hersfeld.*

**) Eodem anno sanctus Adelbertus episcopus Pragensis ecclesie sancte Rome ad sanctum Alexium confessorem et ad s. Bonifacium inscio abb. . . . monachus. — Item eodem anno Nemci[2] perdita est. *A* 3.

a) celebravit *A* 3a; celebraret, *korr.* -arat, *C* 1b; celebrarat, *korr.* -aret, *C* 3. b) *fehlt A* 1. c) facitergium *B;* faciterium, *übergeschrieben* facitergium, *C* 3. d) Ad. episcopi *A* 3a. e) *so A* 1. *C* 3; Ztrehz. *A* 1a; Zrez. *A* 3a. *B*; Ztrziezisl. *C* 2a; Strezizl. *A* 2a (-lava *); Stryezislawa *A* 2b; Strz(i)ezissl. *C* 1; Stzezysl. *C* 2b.

1) *Über sie, die nach der Passio Adalberti (SS. XV,* 705*) Adilburc hieß, vgl. Voigt, Adalbert S.* 251, *N.* 92. 2) *Vgl. Roepell, Gesch. Polens I,* 103, *N.* 32; *dazu Novotný I,* 1, 623, *N.* 3, *der die Vermutung ausgesprochen hat, daß die Notiz aus verlorenen Prager Annalen stamme.*

K. 52, 27. 994.

XXIX. Nec[1] transsiliendum censeo, quod ab aliis pretermissum video. Nam presul[a] Adalbertus videns, quod grex sibi commissus semper in precipicium iret nec eum ad rectam viam[2] convertere quiret, timens, ne et ipse cum pereunte plebe periret[3], non ausus est cum eis amplius stare nec passus est suam ulterius incassum predicandi operam dare[b]. Sed cum iam iamque[c] Romam[4] iter arripere vellet, forte fortuna tempore in ipso Ztrahquaz, de quo supra retulimus[5], sui abbatis cum licentia venerat de Ratispona[d], post multos annos visere patriam dulcem et cognatos atque fratrem suum Boemie ducem. Cum quo vir Dei presul Adalbertus secretum petiit et colloquium tenuit, multa[6] conquestus de infidelitate et nequicia populi, de incesta copula et super illicita discidia inconstantis coniugii, de inobedientia et negligentia cleri, de arrogantia et intolerabili potentia comitum. Ad ultimum omnem intencionem sui cordis[7] sibi aperuit[e], quod vellet Romam apostolicum[8] consultum ire et ad gentem apostatricem[9] numquam redire. Inter hec et ad hec hec addidit: 'Et bene est', inquit, 'quod tu frater nosceris esse ducis et[f] huius terre ex[g] dominis[h] originem ducis[f]; te plebs ista mavult[i] dominari et tibi magis obedire quam mihi. Tu[k] consilio et auxilio tui[l] fratris superbos comprimere, negligentes arguere, inobedientes corrigere, infideles increpare poteris[k]. Tua dignitas et scientia, tui habitus sanctimonia multum concordant ad pontificalia regimina. Quod ut fiat, ego tibi cum[m] Dei voluntate et mea potestate concedo et, ut liceat me vivente istic episcopus ut sis, apud apostolicum omnibus votis intercedam'[n]. Et quem forte manu tenebat epi-

I, 29 (*A* 1. 1ᵃ. 2. 3ᵃ. 3ᵇ; *von* **honores fugio** (*S.* 53, *Z.* 4) *an* 4ᵃ. *B. C*). — a) nam anno d. i. M (*sic*) CCCCXCIIII presul *A* 4ᵃ. b) dabo, *korr.* dare, *A* 1. c) *fehlt A* 2ᵃ. *B.* d) Radisp., *korr.* Ratisb., *A* 2ᵃ (Radisb. *). e) aperit *A* 1. 2 *und übergeschrieben C* 1ᵇ. f) et — ducis *fehlt A* 2ᵃ. g) *über der Zeile nachgetragen A* 1ᵃ; et, *korr.* ex, *A* 1. h) dn̄s, *korr.* dn̄i, *A* 1. i) maluit *C* 1ᵃ; magis vult *A* 3ᵃ. k) Tu — poteris *fehlt A* 3ᵃ. l) *fehlt A* 2ᵃ. m) *fehlt B.* n) intendam *C* 1ᵇ.

1) *S. oben S.* 49, *N.* 3. 2) *Ps.* 70, 106 *und sonst häufig:* in r. v. 3) *Gen.* 19, 15: ne et tu pariter pereas. 4) *Damit ist Adalberts zweite Reise nach Rom gemeint, die Ende* 994 *oder Anfang* 995 *fällt (vgl. Voigt, Adalbert S.* 338*); vorher war Adalbert schon im Herbst* 988 *nach Rom gezogen.* 5) *S. oben S.* 36, *Z.* 14. 6) *In dieser Stelle* multa — comitum *hauptsächlich findet Kaindl in: Mitteil. d. Inst. f. österr. Gesch.* *XVI* (1895), 349, *einen sicheren Beweis, daß Cosmas nicht nur Canaparius 'ausgeschrieben', sondern auch Brun gekannt habe.* 7) *Hebr.* 4, 12: intentionem cordis. 8) *Johannes XV.* (985 *Sept.*—996). 9) *Ezech.* 2, 3: ad gentes apostatrices.

scopalem baculum, ponit sibi in sinum. Quem ille (K. 53, 4.) quasi furibundus in terram proiecit et hec verba insuper adiecit: 'Nolo, ut[a] aliquam dignitatem [habeam[b]] in mundo, honores fugio, pompas seculi despicio, indignum me iudico episcopali fastigio nec tantum pondus pastoralis cure ferre sufficio. Monachus sum, mortuus sum; mortuos sepelire non possum'[1]. Ad hec presul[c] respondit: 'Scias, frater[d], scias, quod modo non facis cum bono, facies autem postea, sed cum tuo maximo[e] malo'.

Post hec presul[c], ut proposuerat, Romam iter arripit (995.) et gentem suis preceptis inobedientem relinquit. Et quia tunc temporis dux non erat sue potestatis, sed comitum[f, 2], comites versi in Dei odium, patrum iniquorum pessimi filii, valde malum operabantur facinus[g] et iniquum. Nam sub quadam festiva die[h, 3] furtim irrumpunt urbem Lubic, in qua fratres sancti Adalberti et milites urbis universi velut oves innocentes assistebant sacris missarum sollempniis festa celebrantes. At illi ceu lupi inmanes urbis menia irrumpentes, masculum et feminam[4] usque ad unum interficientes, quatuor[i] fratribus sancti Adalberti cum omni prole ante ipsum altare decollatis urbem[k] comburunt, plateas sanguine perfundunt et cruentis spoliis ac crudeli preda onerati hylares ad proprios[l] redeunt[m] lares. Interfecti sunt autem in urbe Lubic quinque fratres sancti Adalberti[n] anno[o] dominice incarnationis DCCCCLXXXXV, quorum nomina[o] sunt (995.) hec: Sobebor[p, 5], Spitimir[q], Bobrazlau[r], Porey, Cazlau[s, *].

*) *A 3 fügt hinzu:* atque in ecclesia s. Bonifacii martyris sepulti sunt VI. id. Octobris. — *C 1a fügt hinzu:* Porey evasisse fertur. (*Okt.* 10.)

a) *so A* 1. 3a; *ausradiert A* 2a; *fehlt in den übrigen.* b) habeam *über der Zeile von* 2. *Hd. A* 1; possideam *A* 3a; *fehlt in den übrigen.* c) presul Ade(a)lb- *A* 3. d) frater Ztrahquaz *A* 3. e) *fehlt A* 2; magno, *korr.* maximo, *C* 3; malo *fehlt A* 2b. f) ducum *A* 2. g) scelus *A* 3. h) festivitate furt. *A* 3. i) quinque *C* 2a; universis *Freh., vgl. Z.* 25. k) urbem Lubic *A* 3. l) proprias *A* 1. 2. *C* 2b*. m) recedunt *A* 2a. n) Ad. presulis *A* 3. o) anno — nomina *fehlt A* 4a. *C* 1a. p) Soby(i)ebor *A* 2b. *C* 1b. q) Sptimir *A* 3; Spytimer *A* 2b. r) Pobrazlau *A* 3; Bobraslaw(u) *A* 2b. *C* 1a; Bohraslaw *C* 1b. 2b; Bobrazlau *und übergeschrieben* Bohraslaw *C* 3; Bohrazlau *C* 2a; Dobrazlav *A* 2a*; Dobrozlau *B.* s) Caslav *A* 2a*; Chazlau *A* 1a; Kazlau *C* 2a; Czaz(s)law(u) *A* 2b. *C* 1; Czalaw *C* 2b.

1) *Matth.* 8, 22: Dimitte mortuos sepelire mortuos suos. 2) *Thietmar VIII,* 56 (*VII,* 41) *sagt von Boleslaw II., daß er* paralisi percussus *war. Loserth im Archiv f. österr. Gesch. LXV,* 49 *bestreitet die sonst ziemlich allgemeine Ansicht, daß in den Worten des Cosmas eine Anspielung auf diese Krankheit zu sehen sei.* 3) *Nach Brunos Vita S. Adalberti Kap.* 21 *begann der Kampf am Freitag, dem Vorabend des Festes S. Wenzel (d. h.* 27. *September) und währte den Sonnabend fort.* 4) *Gen.* 1, 27 *und sonst oft:* masc. et fem. 5) *Thietmar VI,* 12 (9) *nennt einen Bruder Adalberts Zebizlovo, den man zumeist mit Sobebor identifiziert; vgl. Canaparius Kap.* 25; *Bruno Kap.* 21.

K. 53, 21.
995.

XXX. His[1] ita peractis dux Bolezlaus inito consilio cum clericis Magontinum presulem[a] his sollicitat verbis: 'Aut nostrum pastorem Adalbertum ad nos revoces, quod magis volumus, aut alium nobis in loco sui ordines, quod inviti poscimus. Nam[b] Christi ovilia adhuc in hac gente fidei novicia, nisi eis assit vigilans pastoris[2] custodia, cruentis[c] lupis opima recta[d] fiunt edulia'[b]. Tunc metropolita Magontinus sollicitus, ne populus nuper Christo acquisitus relapsus in antiquos pereat[e] sacrilegos ritus, mittens legatos ad apostolicum clamat, ut aut viduate Pragensi ecclesie maritum remittat aut alium in loco sui ordinari[f] permittat. Et quoniam servus Dei Adalbertus iussu apostolici factus liber a custodia gregis dominici, in cenobio sancti Alexii[g] cum senatoribus celi infra amenam curiam terreni conversabatur Elysii[h],

Hunc dominus papa, suus et pius insimul abba[3]
Talibus alloquiis mestum solantur amicis[4]:

'O fili dulcissime et frater amantissime[i], per caritatem Dei te deprecamur[k], et per amorem proximi obtestamur, ut ad tuam parrochiam dignanter redeas regimenque tuarum ovium diligenter recipias. Si te audierint, Deo gratias; si te non audierint, fugientes te[l] fugias, ne cum pereuntibus pereas[5], et ad nationes exteras predicandi licentiam habeas'. Hac presul valde exhylaratus sentencia, quod sibi data est[m] docendi exteras gentes licencia, non sine magna mesticia[n] fratrum dulcia linquit consortia. Et cum viro summe discretionis presule, nomine Nothario[o, 6], adiens[p] archiepiscopum Magontine urbis in palatio rogat[7], quo per eius missos scire posset, si se

I, 30 *(A* 1. 1^{a}. 2. 3. 4^{a}. *B. C).* — a) *fehlt A* 2. b) nam — edulia *fehlt A* 1^{a}. c) vel rabidis cruentis *A* 1; rapidis *A* 2. 4^{a}. d) recte *A* 3. *C* 3. e) pererat *A* 1. f) suo ordinare *A* 3. g) Allexii *C* 1. 2 *öfter;* Alexii confessoris *A* 3. h) elisii *A* 2^{a}. *C**. i) amant. Ade(a)lberte *A* 3. k) deprecor *A* 1. l) *fehlt A* 3. m) *so A* 1; sit data *A* 2^{a}*; d. sit *die übrigen.* n) tristicia *C* 1^{b} *und übergeschrieben* 3. o) Notario *A* 1^{a}. 3; Vothario *C* 1^{b}; Votharino *über der Zeile C* 3. p) *fehlt A* 3.

1) *Vgl. oben S.* 49, *N.* 3. 2) *Vgl. Luc.* 2, 8; *Ioann.* 10, 11*f.* 3) *Leo, Abt des Klosters St. Alexius.* 4) *Verg. Aen. V,* 770: dictis solatur amicis; *Cyprian. Heptat. Iesu N.* 326; *Dracontius, Or.* 616; *Iuvencus II,* 321: talibus alloquiis. 5) *Vgl. oben S.* 52, *Z.* 5 *mit N.* 3. 6) *Nach allgemeiner Annahme Bischof Notker von Lüttich* (972—1008); *bei Canaparius Kap.* 22 *heißt er Notherius. Beachtenswert ist, daß in der altslawischen Legende Wenzels (s. Fontes rer. Bohem. I,* 127*) der Bischof, der Wenzel bei seiner Throneinsetzung segnet, auch Notarius heißt, in den Bischofslisten aber nicht nachzuweisen ist.* 7) *Nach Canaparius Kap.* 26 *erfolgte diese Anfrage erst von Polen aus, wohin sich Adalbert zuletzt gewandt hatte.*

suus grex[a] recipere vellet[b]. Quo facto, quid sibi suus[a] grex responderit aut quam ob causam eum non receperit vel ad quas gentes inde transierit, quante etiam frugalitatis omnibus diebus sui episcopii fuerit, quanta morum honestate enituerit, scire poterit, qui vitam eius seu passionem legerit. K. 53, 42. 995.

Nam mihi iam dicta bis dicere non placet ista.

Tunc Ztrahquaz[1] frater ducis, de quo supra meminimus[2], videns episcopum quasi iure et regulariter a sua plebe repudiatum tumido fastu exarsit in episcopatum. Et quia facile est volentem cogere, protinus hunc idiotam et sicophantam populus nequam in episcopalem levat kathedram[c]. Sic enim, sic[d] Deus sepe[e] permittit per sui providentiam pravorum hominum invalescere potentiam, sicut in hac inregulari[f] electione ludicra prevaluere[g] Cereris generi. Nam fuit hic Ztrahquaz veste compositus, mente tumidus, actibus dissipatus, oculis vagus, verbis vanus, moribus ypocrita[3] et tocius erroris mandrita atque in omnibus operibus malis iniquorum archigeronta.

Plura referre pudet[4] Ztrahquaz de presule pseudo.

Sufficiunt[h] pro multis pauca. Ventum erat Magontine sedis ad archipresulem[i], ubi peractis omnibus, que agenda erant, per ordinem, sicut fieri solet, post examinationem episcopalem choro letaniam modulante, dum procumbit super tapecia archipresul infulatus ante altare et post eum inter duos suffraganeos, qui ordinandus erat Ztrahquaz, dum prosternitur in medio, heu dira[k] condicio, arripitur atroci demonio; et quod servus Dei[l] olim sibi predixerat clanculo, palam fit coram clero et omni populo. Hactenus[m] [5] hec inseruisse sufficiat[m].

XXXI. Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXXVI. 996. Postquam[a] insignis signifer Christi, presul Adalbertus,

a) grex — suus *am Rande nachgetragen A* 2[a]. b) ualet, *korr.* vellet, *A* 1; uellæ *A* 2[a]. c) cath. *B immer. A* 1[a]. 3. *C* 1[b]. d) *fehlt A* 2[a]. 4[a]. e) s. d. sic sepe *B; sepe fehlt A* 3. f) regulari *A* 3; regul., *korr.* inregulari, *A* 2[a]. g) prevalere *A* 3; prevalere, *korr.* -luere, *A* 2[a]. h) sufficiant *C* 3. i) archiepiscopum *B*. k) mira, *korr.* dira, *C* 1[b]; dira, *korr.* mira, *C* 3. l) dei Ad. *A* 3. m) hactenus — suff. *fehlt A* 1[a]. 4[a].

I, 31 *(A* 1. 1[a]. 2. 3. 4[a] *bis:* feria VI, *S.* 56 *Z.* 4. *B. C).* — a) postquam — feria VI *(S.* 56, *Z.* 4*) fehlt A* 3; *dafür steht:* Sanctus Ade(a)lbertus episcopus Boemorum secundus de Praga civitate a Pruzis glorioso martyrio VIIII. kal. Mai. coronatur, cui Theadagus successit. *Apr.* 23.

1) *Bruno Kap.* 15 *nennt einen* monachus Christianus frater carnis suo duci, *bezeichnet ihn also als Bruder Boleslaws II.; ihn hält man gemeiniglich für Strachquas. Die vielfach angezweifelte Tradition des Cosmas über ihn verteidigt Novotný Č. D. I,* 1, 657. 2) *Vgl. oben S.* 52, *Z.* 8. 3) *Isai.* 9, 17: omnis hypocrita est et nequam *(vgl. oben Z.* 12*).* 4) *Sedul. Carm. pasch. I,* 276: plura r. p. 5) *Vgl. oben S.* 13, *Z.* 24 *mit N.* 8.

K. 54, 26. retibus fidei cepit Pannoniam[1] simul et Poloniam, ad ultimum, dum in Pruzia[a] seminat verbum Dei, hanc (997.) presentem vitam pro Christo feliciter terminavit martirio (*Apr. 23.*) IX. kal. Maii, feria VI[2]. Eo anno fuit pascha VII.[b] (*Apr. 25.*) kal. Maii.

(997.) Anno vero[c] dominice incarnationis DCCCCLXXXXVII. Sepe memoratus dux Bolezlaus videns Pragensem ecclesiam suo pastore viduatam dirigit legatos suos ad imperatorem tercium Ottonem rogans, ut Boemiensi ecclesie sponsum meritis dignum daret, ne[d] grex Christo noviter mancipatus redeat[e] ad pristinos vanitatis ritus et ad iniquos actus; quippe profitetur non haberi in tota Boemia tunc temporis clericum episcopatu dignum. Mox cesar augustus Otto, sicut erat in divinis humanisque rebus prudentissimus, annuens peticioni eorum cepit curiosius cogitare, quem de suis potissimum in hoc tam arduum opus dirigeret clericum. Forte aderat in regali curia capellanus[f] nomine Thegdagus[g, 3], actibus probis[h] et moribus decoratus, liberalibus studiis adprime eruditus, genere de Saxonia, lingua perfecte imbutus Sclavonica[i]. Hunc quia sors obtulerat, omnis regie aule senatus et ipse cesar valde letificatus in pontificem Pragensis ecclesie eligit et collaudat et mittens ad Magontinum archipresulem, quo eum celeriter in episcopum consecret, mandat.

(998.) Anno dominice incarnationis DCCCCLXXXXVIII. Non. (*Juli 7.*) Iulii consecratus est[k] Thegdagus[g], honeste a clero et populo Pragensis ecclesie recipitur atque cum magno gaudio ad cornu altaris[4] sancti Viti intronizatur. Dux valde congratulatur, quia pastor bonus suo gregi arridet et grex letus pastori novo alludit*.

(*Ann. Hersfeld.*) *) *A* 3 *fügt hinzu:* Eodem anno mense Iulio terre motus factus est horribilis per totam Saxoniam duoque lapides igniti ex tonitruo ceciderunt, unus in ipsa civitate Magdeburgensi (Magad. *A* 3 b), alter ultra Albiam fluvium.

a) Pruscia *A* 4a; Prus(s)ia *C* 1. 2b. b) VI *B;* V *A* 2b, *aber ausradiert.* c) *so A* 1. 1a. 2a; *fehlt in den übrigen.* d) ut *BC.* e) non redeat *C.* f) sacellanus, *korr.* capellanus *C* 3. g) Tegd. *C* 1. 2b; Theadagus *A* 2a*. 3; Thegdagus, *korr.* Thedgadus, *C* 3. h) probus *A* 2a. *C* 1b. i) sclavica *A* 3. k) *so A* 1. 2. *B; fehlt in den übrigen.*

1) *Von Beziehungen Adalberts zu Ungarn spricht Bruno Kap.* 16 *und* 23. 2) *Zu diesen Tagesangaben stimmt das Jahr* 997, *das als Adalberts Todesjahr auch durch Lampert von Hersfeld und andere Chronisten bezeugt wird. Auch fiel Ostern im Jahr* 997 *auf den* 25. *April.* 3) *Thietmar VI,* 12 (9) *und VIII,* 56 (*VII,* 46), *gebraucht die Namensform Thieddegus.* 4) *Ex.* 29, 12 *und sonst:* super cornua alt.

XXXII. Rexit autem iste excellentissimus princeps Bolezlaus post patris obitum XXXII annis ducatum, quia, que iusticie[1], que catholice fidei, que christiane religionis sunt, erat ardentissimus executor, apud quem[a] nullus ecclesiasticam, nullus mundanam dignitatem obtinuit per pecuniam. Fuit etiam, ut res probat, in preliis victoriosissimus victor, sed victis clementissimus indultor atque precipuus pacis amator. Cui erant maxime opes bellica instrumenta et dulcia armorum studia. Nam plus diligebat[b] ferri rigorem quam auri fulgorem, in cuius oculis nemo utilis displicuit, nunquam inutilis placuit, suis mitis, hostibus terribilis fuit. Habuit autem hic gloriosissimus dux[c] Hemmam sibi in matrimonio iunctam, que genere fuit ceteris nobilior[2], sed, quod magis laudandum est, nobilitate morum multo prestancior. Ex qua duos filios[d. 3] suscepit elegantissime indolis, scilicet Wencezlaum et Bolezlaum; sed Wencezlaus ab ineunte etate hanc[e] fragilem vitam mutavit eternitate. Bolezlaus autem post discessum patris sedis suscepit gubernacula principalis, ut in sequentibus declarabitur[f].

K. 55, 4.

Regino 876. 878. (879). 880.

XXXIII. Factum est autem, cum appropinquarent dies supra memorati ducis[a] Bolezlai[b], quo iam eternam

I, 32 (*A* 1. 1a. 2. 3. *B. C*). — a) quem christiane *A* 1. b) diligebant, *korr.* -bat, *A* 1. c) dux Bolezlaus *A* 3. d) duas filias, *korr.* duos filios, *A* 1. e) *fehlt BC.* f) declaratur *A* 2a.

I, 33 (*A* 1. 1a. 2. 3. *B. C*). — a) *fehlt BC.* b) Bolezlavi *A* 1. *B*; Bolezlay *A* 2a.

1) *Auf die wörtlichen Übereinstimmungen mit Regino z. J.* 876 *und* 880 *hier und im Kap.* 36 *hat zuerst hingewiesen J. Loserth, Studien S.* 15—18. 2) *Die ältere Annahme, daß sie eine Tochter K. Konrads von Burgund gewesen, ist heute aufgegeben. Aber auf Beziehungen zu Bayern weist nicht nur die Tatsache hin, daß ihr jüngerer Sohn Udalrich am bayrischen Herzogshof erzogen wurde, sondern dafür sprechen auch Beziehungen zum h. Udalrich, Bischof von Augsburg; vgl. die Erzählung in den Mirac. s. Oudalrici ep., Kap.* 21 (*SS. IV,* 422). *Man identifiziert sie auch mit jener* Hemma venerabilis principissa, *von der ein Wolfenbüttler Legendenkodex saec. XI. herrührt; vgl. O. v. Heinemann, Die Handschriften der herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel, Abt.* 2 (*Wolfenbüttel* 1900), 158 *und W. Wattenbach, Geschichtsquellen I*[7], 487. — *Hemma als eine bloße Erfindung Cosmas' anzusehen, wie Loserth, Studien S.* 13 *ff. ausführt, liegt kein triftiger Grund vor; wie auch sonst gemahnte ihn die Namensgleichheit an die Hemma bei Regino z. J.* 876, *dessen Charakteristik er dann zum Teil sich aneignete. Vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 113, *Novotný C. D. I,* 1, 578. 660. 3) *Ganz anders und aller Wahrscheinlichkeit nach allein richtig stellt diese Familienverhältnisse dar Thietmar V,* 23 (15), *indem er Boleslaw III., dem Sohne Boleslaws II., zwei Brüder, Jaromir und Udalrich, gibt, während sie Cosmas als Söhne Boleslaws III. bezeichnet; vgl. Gesch. Böhmens und Mährens S.* 113.

K. 55, 18. commutaret morte vitam, vocat equivocum suum et superstitem natum et astante coniuge Hemma et multa procerum turma[a] iam interrumpente singultu verba, prout potuit, his dulcem affatur filium dictis: 'Si fas esset matri sui[b] uteri infanti, ut lactis ubera, sic sapientie dare munera, non natura, sed homo creatus dominaretur[1] in creatura. Attamen nonnulla Deus sua concessit hominibus dona, sicut Noe, Ysaac, Thobie[c] atque Mathatie[d], ita dumtaxat, ut, quos illi benedixerunt[e], benedixit illis Deus[f], et quos preordinaverunt[g.2] ad bone conversationis vitam, contulit et illis Deus perseverantiam. Sic et hodie, fili mi, si non assit sancti spiritus[h] clementia, parum prodest meorum verborum iactancia. Ducem te, inquit Deus, constitui; noli extolli, sed esto quasi unus ex illis[i.3], id est, si te ceteris sublimiorem sencias, mortalem tamen[k] te esse[l] cognoscas nec[m] dignitatis gloriam, qua in seculo sublimaris, aspicias, sed opus, quod[n] tecum ad inferos deportes, intendas. Hec precepta Dei in corde tuo scribe[4] et hec mandata patris tui non omitte. Ecclesie limina frequenter visita[5], Deum adora[6], sacerdotes eius honora, ne sis sapiens apud temetipsum[7], sed[o] consule plures, si sapiant in id ipsum[o]. Pluribus ut placeas, sed qualibus[p], stude. Omnia cum amicis[8], sed prius de ipsis tracta. Iuste iudica[9], sed non sine misericordia. Viduam et advenam[10] ne despice ad tuam stantes ianuam.

Dilige denarium, sed parce, dilige formam[11].

a) turba *C* 1a *und übergeschrieben C* 3. b) sue uteri infantis *A* 1. c) Tobie *A* 1a. 2b. 3. *B*. *C* 2. 3. d) Mathathie *A* 3. *C* 1b. 2a. 3; Matathie *A* 1a. e) benedixerit, *korr.* -erunt, *A* 1. f) et deus *A* 3. g) preordinaverit, *korr.* -erunt, *A* 1. h) spir. sancti *BC*. i) eis *A* 3. k) *fehlt A* 3. *B*. l) *fehlt A* 3. m) ne *BC*. n) quod op. *A* 3. o) sed — ipsum *fehlt A* 2a. p) qualibus, *korr.* equalibus, *A* 1.

1) *Sap.* 9, 2: constituisti hominem, ut dominaretur creaturae. 2) *Act.* 13, 48: quotquot erant praeordinati ad vitam aeternam. 3) *Ies. Sir.* 32, 1: rectorem *(vgl. unten S.* 59, *Z.* 16*)* te posuerunt? noli ext.: esto in illis quasi unus ex ipsis. 4) *Prov.* 7, 3: scribe (illam legem) in tabulis cordis tui; *Deut.* 6, 6: erunt . . . verba . . . quae praecipio tibi . . . in corde tuo. 5) *Soph.* 1, 9: visitabo super omnem, qui arroganter ingreditur super limen [templi]. 6) *Apoc.* 22, 9: Deum adora. 7) *Prov.* 3, 7 *(Rom.* 12, 16*)*: ne sis s. a. t. 8) *Prov.* 25, 9: causam tuam tracta cum amico tuo. 9) *Ier.* 11, 20: qui iudicas iuste. 10) *Ps.* 93, 6: vid. et adv. 11) *Cosmas hat hier eine Stelle der sogenannten Disticha Catonis irrig auf Münzverschlechterung bezogen; dort heißt es nämlich IV*, 4: Dilige denarium, sed parce dilige formam, quem nemo sanctus nec honestus captat habere. *Wegen* quem (quam *nur in minderen Hss.*) *vermutet Scaliger:* denari . . formam; *vgl. Annal. Saxo, der Cosmas benutzt, SS. VI*, 645, 58*ff.:* For-

K. 55, 35.

Res enim publica, licet sit[a] nimis adaucta, per formam[b] nummismatis falsam cito erit ad nihilum redacta. Est[1] aliquid, fili mi, quod Karolus, rex sapientissimus et manu[c] potentissimus, haud equipperandus[d] nobis, hominibus valde humilibus, cum filium suum Pippinum[e, 2] post se in solio sublimandum disponeret, cur[f] terribili eum sacramento constringeret[g], ne in regno suo subdola et prava taxatio ponderis aut monete fieret. Certe nulla clades, nulla pestilentia nec mortalitas nec non[h], si[i] hostes totam terram rapinis, incendiis[k] devastarent[l], magis populo Dei nocerent quam frequens mutacio et fraudulenta peioratio nummi. Que pestis aut que infernalis Herinis inclementius spoliat, perdit et attenuat christicolas quam fraus in nummo herilis? Atqui[m] post hec senescente iusticia et invalescente nequicia surgent non duces, sed fures, non rectores populi Dei, sed nequam exactores, avarissimi sine misericordia homines, Deum omnia cernentem[3] non timentes, qui ter vel quater in anno monetam mutando erunt[n] in laqueum diaboli[4] ad[o] perdicionem populi Dei. Talibus enim nequam artibus[p] et per legum insolentiam[q] coangustabunt huius regni terminos, quos ego dilatavi[5] usque ad montes, qui sunt ultra Krakov[r, 6],

a) *fehlt A 3.* b) *über der Zeile von 2. Hd.* autem *nachgetragen A 1.* c) *fehlt A 3.* d) equiper. *A 1a. 2b. 3. B. C 1b*; equipar. *C 2b. 3*; equipar., *korr.* equiper., *A 2a*; aequiper. *. e) Pipin. *A 2*. 3b. B*; Philippum *C 1b*. f) cum *BC; vgl. Grandaur S. 57, N. 2*; cur *nimmt* quod *(Z. 3) wieder auf.* g) constringebat *übergeschrieben C 3.* h) mort. nec non *fehlt A 3*; non *auf Rasur A 2a*; *getilgt C 3*; tamen *C 1a*. i) si *A 3. C 2a*; *fehlt in den übrigen; vielleicht vor* totam *zu stellen.* k) et incend. *Freh.* l) vastarent *A 2a*; devastantes *Freh.* m) aut qui *A 3. B.* n) eunt *A 3*; ruunt *Freh.* o) et ad *A 3.* p) actibus *übergeschrieben C 3.* q) insolencia *A 1.* r) Crakov *A 1. C 2a*; Crakow *C 1 öfter. 3*; Cracou *A 1a öfter. 3a*; Kracov(w) *A 2b. 3b öfter.*

mam denarii parce dilige, *vgl. unten Buch II, Kap.* 42: dividit his formas *bis* senas denariorum *und Catonis Phil. liber, rec. F. Hauthal, Berlin* 1869.

1) *Vgl. zu dem folgenden Bericht Loserth im Archiv f. österreich. Geschichte LXI,* 27. — *Auf diese Stelle verweist K. Uhlirz in den Mitteil. d. Inst. f. österreich. Geschichtsforschung XV* (1894), 495/6 *in einer Anzeige von G. v. Below, Zur Entstehung der deutschen Stadtgemeinde, in: Hist. Zeitschrift (Sybel) Bd.* 58, 59 (*N. F.* 22, 23), 1887, 1888; *hiezu vgl. jetzt G. v. Below, Der deutsche Staat des Mittelalters I (Leipzig* 1914*)*, 98. 2) *Vgl. unten Buch II, Kap.* 8. 3) *Esth.* 16, 4: Dei quoque cuncta cernentis ... fugere sententiam. 4) *I. Tim.* 6, 9: incidunt ... in laqueum d. 5) *Deut.* 12, 20: quando dilataverit .. Deus .. terminos tuos. 6) *Als Herrn von Krakau (K[a]râkûa) bezeichnet H. Boleslaw II. Ibrahim ibn Jakub; vgl. W. Wattenbachs Übersetzung in den Geschichtsschreibern d. deutsch. Vorzeit, 2. Ausg., Bd.* 33, *S.* 138 *ff. und Westberg, Ibrahim ibn Jakubs Reisebericht über die Slawenlande aus dem J.* 965 *(Petersburg* 1898*)*, 11, 25 *u. s.*

K. 56, 5. 999. nomine Tritri[a, 1] per Dei gratiam[b] et populi opulentiam. Nam

Divicie plebis sunt laus et gloria regis,
Nec sibi sed domino gravis est, que servit[c], egestas'[2].

Plura locuturus erat; sed extrema hora diriguerunt principis ora, et cicius dicto obdormivit[3] in Domino atque magnus[4] super eum factus est planctus; dies Febr. 7. autem sui obitus est VII. idus Februarii anno dominice incarnationis DCCCCLXXXXVIIII.

XXXIV. Eodem anno Gaudentius[a], qui et Radim, frater sancti Adalberti[5], ordinatus est episcopus[b] ad titulum Gnezdensis[c] ecclesie. Hic gloriosissimus dux secundus Bolezlaus, vere et hodie haud[d] [satis[e]], plangendus cuius memoria in benedictione[6] est, in quantum ampliando dilataverit[f, 7] ferro sui terminos ducatus, apostolica *Regino* 880. testatur auctoritas in privilegio eiusdem Pragensis episcopatus[g, 8]. Post cuius obitum filius eius, tercius Bolezlaus, ut supra relatum est[h, 9], successit in ducatum; sed non eisdem rerum successibus nec paternis auspiciis terminos acquisitos obtinuit. Nam dux Poloniensis Mesco[i, 10], quo non fuit alter dolosior homo, mox urbem Kracov[k] abstulit dolo, omnibus quos ibi invenit Boemiis extinctis gladio. Fuerunt autem duci[l] Bolezlao[m] ex coniuge

a) Trytri *A* 1. 2b; Triti *B*. *C* 2b*; Tryti *C* 2a. 3 (Trnin *übergeschrieben*); Try(l)n *C* 1 *(korr.* Triti *C* 1b*)*. b) misericordiam *A* 2a. c) quem gravat *B*; qui s. *A* 3a; servit, *von* 2. *Hd. übergeschrieben* premit *A* 1.

I, 34 *(A* 1. 1a. 2. 3. *B. C)*. — a) sanctus Gaud. archiepiscopus *A* 3. b) *fehlt A* 3. c) Gnezd., *korr.* Gnezn., *A* 1a; Gnezn. *C* 1b; Genezdensis, *korr. von* 2. *Hd.* -dnensis, *A* 1; Gnezdn. *A* 2b. d) *fehlt C* 3. e) satis *ergänzt Freh. nach* plang. f) dilatando ampliaverit *C* 3. g) Prag. ecclesie epi *(das letzte Wort auf Rasur) A* 2a. h) retulimus *A* 3. i) Mesko *A* 1 *fast immer A* 1a. *B. C* 1a. 3; Mezko *immer A* 2b. *C* 1b. 2b. *vereinzelt auch C* 3. k) Crakov *A* 1. *C* 2a. 3; Krakou *B öfter;* Kralow *C* 2b *fortan immer.* l) *fehlt A* 2. m) Bolezlav *.

1) *Vgl. meine Abhandlung: Mähren und das Reich H. Boleslaws II. von Böhmen, im Archiv f. österreich. Gesch. LXXXII* (1895), 138 *ff. und die dort S.* 141, *N.* 1 *und später angeführte Literatur.* 2) *Lucan. Phars. III,* 152: non sibi — egestas. 3) *Act.* 7, 59: obdorm. in D. 4) *Act.* 8, 2: et fecerunt planctum magnum super eum. 5) *Bruno cap.* 28: Gaudentius ex parte patris caro et frater suus, *also wohl Adalberts Halbbruder; vgl. auch Thietmar IV,* 45 (28). *Über die beiden Namen s. Voigt, Adalbert von Prag S.* 251, *N.* 99. *In Gnesen war Gaudentius von* 999—1006; *seinen Tod verzeichnet das Necrol. Bohem. S.* 15 *zum* 12. *Okt., das Calend. ss. ord. s. Ben. zum* 3. *Jan.; vgl. Dobner, Monumenta III,* 15, *N.* c *und Annales V,* 26. 6) *Jes. Sir.* 45, 1 *und sonst:* mem. i. ben. 7) *S. oben S.* 59, *N.* 5. 8) *Vgl. unten Buch II, Kap.* 37. 9) *Bei Thietmar V,* 7 (5), 11 (7) *führt er den Beinamen Rufus.* 10) *Hier ist dessen Sohn Boleslaw Chabry gemeint, denn Mesko starb schon* 992; *doch vgl. über das Todesjahr dieses Fürsten, das einige Chronisten zu* 999 *melden, H. Zeißberg, Miseco I., im Archiv f. österreich. Gesch. XXXVIII* (1867), 98, *N.* 4.

K. 56, 20. 999.

nobili duo fratres[a], fecundae[b] matris gloria, nati scilicet Ŏdalricus[c] et Iaromir[1].

Sed Iaromir iuvenis patris est nutritus in aula, Ŏdalricus autem a puericia[d] traditus erat imperatoris Heinrici[2] in[e] curiam, quo addisceret morem[f] et eorum[g] astuciam ac Teutonicam[h] linguam. Post hec transacto non longo tempore supradictus uterque dux Mesco et Bolezlaus in condicto[i] loco conveniunt ad colloquium et data fide ac iuramento firmata inter se pace dux Mesco invitat Bolezlaum, quo dignaretur venire ad suum[k] convivium. At ille, sicut erat vir columbinus et sine felle[3], suorum consilio familiarium dixit se omnia[l] facturum velle[m]. Sed que pestis nocentior quam familiares inimici?[4] Quorum quia non potuit contraire dolosis consiliis, immo iam suis fatis, ah[n] mens presaga ducis, vocat ad se nobiliores et quos relicturus erat in regno, qui videbantur sibi fideliores, et his eos affatur dictis: 'Si quid forte mihi, quod absit, aliter et preter fidem atque spem in Polonia evenerit, hunc[o] meum natum Iaromir vestre fidei committo et mei in loco ducem vobis relinquo'. Sicque dispositis regni negociis it cariturus lumine et intrat urbem Kracov[p] sinistro omine[q] perfidi ducis Mesconis ad[r] convivium. Nam mox inter prandendum[s] pax, fides, ius hospitale rumpitur, dux Bolezlaus capitur atque oculis privatur[5], suosque omnes alios trucidant, alios[t] obtruncant, alios carceri trudunt[u]. Interea ducis Bolezlai domestici et familiares inimici, gens invisa, generatio[6] mala, Wrisovici[v], operabantur[w, 7] abhominabile

a) *fehlt Freh.* b) secunde *C* 1a. 2b. 3; secundum maternam gloriam *über geschrieben C* 3. c) Ŏdaldricus *A* 1 *öfter;* Udalr. *A* 2a*; Ŏdelric. *A* 3a *öfter.* d) a puer. *fehlt A* 2. e) ad *C* 1b; *übergeschrieben C* 3. f) morē, *korr. von* 2. *Hd.* mores, *A* 1; mores *. g) *fehlt A* 2; morum astuciam *Weinb.* h) teuth. *A* 1; theuto- *A* 3 *öfter;* t(h)eot(h)o. *C* 2a *öfter.* i) concilio *A* 1. k) ad. s. ven. *A* 2. 3. l) *fehlt A* 2a. m) *fehlt A* 2a; facere velle *Weinb.* n) hah *A* 2a*; ach *A* 3b. *C* 1b. 2b. o) *ausradiert A* 1. p) Krakov *C* 2a *immer;* Crakou *C* 3. q) homine *A* 1. *C* 1. 2; homine, *korr.* omine, *A* 2a. 3b. r) *fehlt A* 3. s) prandium *A* 2. t) tr. al. *fehlt A* 3. u) t r a d u n t *A* 3. *C* 2b. v) *so A* 2a; Wirs. *A* 1; Wirss. *A* 1a *immer;* Wrs(s)ow(v)ici *A* 2b *immer;* Versouici *B öfter;* Wrsseuici *C* 1a *öfter;* Wrsso(e)wiczy *C* 1b *öfter;* Wirseu(w)ici *C* 2a *öfter;* Wrssewycz(e)y *C* 2b *öfter;* Wirsseuici *C* 3 *öfter.* w) operantur *A* 3.

1) *Vgl. oben S.* 57, *N.* 3; *über die Schicksale der beiden Brüder s. Thietmar V,* 23 (15)*ff.* 2) *Damals war Heinrich noch Herzog von Bayern; König wurde er* 7. *Juni* 1002, *Kaiser* 1014. 3) *Matth.* 10, 16: simplices sicut columbae; *August. serm. (ed. Mai)* 59, 1: columba est sine dolo, sine felle; *Sedul. Carm. pasch. II,* 171: per volucrem quae felle caret, *und sonst; s. Thes. ling. lat. III,* 1731*ff.* 4) *Boeth. Cons. phil. III,* 5: Quae vero pestis efficacior ad nocendum quam familiaris inimicus? 5) *Er starb* 1037; *s. unten Kap.* 42. 6) *Matth.* 12, 39: gen. mala. 7) *Prov.* 10, 29: qui operantur malum.

K. 56, 36. malum et antea retro seculis inauditum[1]. Quorum primus et quasi caput tocius iniquitatis erat Kohan[a], vir sceleratissimus et omnium malorum hominum pessimus. Hic et sui propinqui, homines iniqui[b], ducis cum filio Iaromir venientes venationis ad locum, qui dicitur Weliz[c], postquam referente fama perceperunt, que facta sunt de duce in Polonia, 'Quis iste est', inquiunt, 'homuncio alga vilior[2], qui super nos debeat[d] esse maior et dominus vocari? An non invenitur inter nos melior, qui et dignior sit dominari?' Ah[e] mala mens, malus animus! Quod ruminant sobrii, palam faciunt ebrii. Nam iniquitas eorum ut incaluit et assumpsit cornua[3] mero, capiunt dominum suum et crudeliter ligant atque nudum et resupinum per brachia et pedes ligneis clavis affigunt humi et saltant saltu[f] ludentes militari, saltantes in equis trans corpus sui[f] heri. Quod videns unus de conservis, nomine Douora[g], velociter currens in Pragam,

Quod factum fuerat, ducis nunciavit[h] amicis:
et eadem hora deducit eos ad turpe bravium sine mora.

Quos[i] ubi viderunt iniquitatis[4] operarii armatos super se repente irruere, diffugiunt ut vespertiliones per silvarum latebras[k]. At illi, ut invenerunt[l] ducem[m] male muscis laceratum, seminecem — nam ut examen apum[5], sic ascendebat agmen muscarum super corpus nudum — solventes eum et vehiculo ponentes deferunt Wissegrad in urbem. Servo autem Douore, omni laude digno ducis amico, talis gratia redditur pro merito. Nam voce[n] preconica[o] indicitur ubique per fora, ut quam ipse Douora tam eius proles postera sit inter nobiles et ingenuos[p] in eternum et ultra[6]. Insuper dant ei et dignitatem venatoriam, que pertinet ad curtem Stbec-

a) Kohan, *korr.* Kochan, *A* 2ª. *C* 3; Kochan *C* 1. 2ª*; Cohan *B;* Cochan *C* 2ᵇ. b) hom. in. *fehlt A* 1. 2ª. c) Welyz *A* 2ᵇ. *C* 2ᵇ; Veliz *C* 1ª. d) *so A* 1; debet *die übrigen.* e) ach *A* 3ᵇ. *C* 1ᵇ. 2. f) *fehlt A* 3. g) Dowora *A* 3ª *immer;* Dovora *; Douara, *am Rande* Houara, *C* 3; Hou(w)ora *A* 2ᵇ. *C* 1ᵇ. 2 *öfter.* h) *so A* 1; nunciat *die übrigen* (am. nunc. *A* 3). i) quod *A* 3ª. k) tenebras *A* 2ª. l) viderunt *A* 3. m) due, *korr.* duce, *A* 1. n) pro mer. *wiederholt nach* voce *A* 1. o) *so A* 1. 1ª; preconia, *korr.* preconica, *C* 1ᵇ; preconia *die übrigen.* p) ducis amicos *am Rande hinzugefügt C* 1ᵇ. 3.

1) *Ioann.* 9, 32: a saeculis non est auditum. — *Das Ereignis verlegt Dobner, Annales VI,* 495 *in das J.* 1003, *V,* 57 *in das J.* 1012; *Novotný Č. D. I,* 1, 676 *spricht sich für das frühere Datum aus und hält die Geschichte, wenn auch nicht in allen Einzelheiten, für glaubwürdig.* 2) *Horat. Sat. II,* 5, 8: vilior alga est; *Verg. Ecl. VII,* 42: proiecta v. a. 3) *Ovid. Trist. IV,* 9, 27: nondum cornua sumpsi. 4) *I. Macc.* 3, 6, *Luc.* 13, 27: oper. iniqu. 5) *Iud.* 14, 8: examen a. 6) *Vgl. oben S.* 15, *N.* 3.

nam[a], quam ex tunc et usque modo per generationes eius possident nepotes. K. 57, 19.

XXXV. Dum hec geruntur in Boemia, dux Mesco veniens cum valida manu Polonica invasit urbem Pragam
5 et per[a] duo spacia annorum*, scilicet anno dominice incarnationis M, anno dominice incarnationis MI, obtinuit eam[1]. 1000. 1001.
Sed Wissegrad[b] urbs[2], duci suo fidelis, mansit imperterrita et inexpugnabilis. Isdem[c] vero diebus idem[d] dux Mesco mittit legatos ad imperatorem dans ei et promittens[e] in-
10 finitam pecuniam, quo filium[f] ducis Bolezlai, nomine Ôdalricum[g], qui erat eius in obsequio, catenatum mitteret in custodiam[3]. O invictissima fames[4] auri, ubi est potentissimum ius Romani imperii? Ecce possessor auri pressus ponderibus auri ducis obtemperat iussis et
15 fit tortor[h] ac carceris mancipator auro corruptus imperator. Nec mirum, si ille paruit duci[i], cum nostris temporibus[5] Wacek[k] sub mola rusticana natus tercium Heinricum[6], regem potentissimum — o indignum[l] facinus — catena aurea ut molossum traxit in Boemiam; et
20 quod iubet famulorum famulus, paret dominorum dominus[7] atque Borivoy[m] ducem iusti tenacem[8] virum vera-

*) *A 3 fügt hinzu:* Eodem anno obiit Bruno papa, qui Romano more Gregorius vocabatur. *Ann. Hersfeld.*

Annus ab incarnatione Domini millesimus. Cesar vero Otto antequam *Ann. Hersfeld.*
25 patriam visitaret, humili devotione in Polonia sanctum Adelbertum episcopum et martyrem nuper Christo laureatum adiit, eius interventum obnixius petiit ibique summo conamine a duce Sclavonico Bolezlavone susceptus xeniis omnigeni census obsequaliter honoratur. Dehinc in patriam imperator Otto revertitur ac Quidilinburgensi (Quidiligensi *A* 3[b]) loco domi-
30 nicam resurrectionis diem debite venerationis obsequiis festive peregit.

Anno dominice incarnationis mill. I. dux Mesco Poloniensis obtinuit civitatem Pragam.

a) *so A* 1[a]. 3. *B;* Stebecznam *A* 2[b]. *C* 1; Stebecnam *die übrigen* *.

I, 35 *(A* 1. 1[a]. 2. 3. *B. C).* — a) post d. s. a. obiit *A* 3 (scilicet — eam *fehlt*).
35 b) Wissehrad *A* 3; Wysse(le)grad *C* 1[b] *öfter*. 2[a]. c) *so A* 1. 3; hisdem *A* 2[a]. *B. C* 2[a]; hiisd. *die übrigen.* d) ·i· (isdem *übergeschrieben*) *A* 2[a]. e) et prom. *fehlt A* 2. f) filius ... Ôde(a)lricus ... mitteretur *A* 3. g) Ôadricum, *korr.* Ôaldr., *A* 1. h) tort. fit *A* 1[a]. i) ducis suasionibus *C* 3. k) *so A* 3; Wacec *A* 1; Waczek *A* 2[b]. *C* 1[b]; Wak, *korr.* Wacek, *C* 3; Wack, *korr.* Wacek, *A* 2[a]; Wack *die übrigen.* l) dig-
40 num scelus *A* 3. m) *fehlt A* 1[a]; Bor., *korr.* Odalricum, *C* 1[b]. 3.

1) *Die Vertreibung des Polenkönigs Boleslaw Chabry aus Prag fällt in den Spätsommer* 1004, *vor* 8. *Sept.* 2) *Eben in dieser Zeit, z. J.* 1004, *spricht auch Thietmar VI,* 12 (9) *von der* urbs Wissegrodi. 3) *Anders erzählt die Vorgänge Thietmar V,* 31 (19). 4) *Vgl. Verg.*
45 *Aen. III,* 57: auri sacra f. *und für die Nachahmungen Thes. ling. lat. VI,* 233, 1. 5) *Im J.* 1110, *vgl. unten Buch III, Kap.* 32, *wo aber Vaceks keine Erwähnung geschieht.* 6) *Heinrich V.*, 1106—1125. 7) *Apoc.* 17, 14: dominus dominorum. 8) *Horat. Carm. III,* 3, 1: iustum et tenacem propositi virum; *II. Macc.* 10, 12: iusti tenax.

K. 57, 32. cem, usque ad genua compeditum rex mittit in custodiam ceu iniquum hominem et mendacem. Sed hec in suo loco plenius exarabuntur[a] stilo.

1002. XXXVI. Factum est autem anno dominice incarnationis MII.[1] iam Christo Boemos respiciente et sancto Wencezlao suis auxiliante — incertum est nobis, utrum clam fuga elapsus an iussu imperatoris dimissus — dux Ŏdalricus rediens in[a] patriam intrat munitissimum castrum nomine Drevic[b, 2], unde militem mittit sibi fidelem et ammonet, quo intrans urbem Pragam per noctem clangore bucine perterrefaciat incautum hostem. Mox fidelis cliens iussa facit et ascendens noctu in media urbe eminenciorem locum, qui dicitur Zizi[c, 3], tuba intonat et clara voce clamans ingeminat[d]: 'Fugiunt[e], fugiunt Polonii[f] confusi turpiter, irruite, irruite armati Boemii acriter'. Ad quam vocem irruit[4] super eos formido et pavor, quod erat mira Dei permissio et sancti Wencezlai intercessio. Diffugiunt omnes, alius oblitus sui et[g] armorum, nudus nudum insilit equum[h] et fugit, alius[i], ut dormivit, etiam sine bracis accelerat fugam. Fugientesque nonnulli precipitantur de ponte, quia pons erat interruptus ad insidias hostibus; aliis fugientibus per preruptam viam, quod vulgo dicitur per caudam urbis, in arta posterula pre angustia exitus ibi innumeris oppressis vix ipse dux Mesco cum paucis evasit. Sicque fuit, ut solet fieri, quando homines fugiunt[k] pre timore — etiam ad motum aure[5] pavent et ipse pavor timorem sibi auget — ita[l] hos nemine persequente[6] videbantur eis saxa et parietes post

a) exarabt̃ *A* 1.

I, 36 *(A* 1. 1ᵃ. 2. 3. *B. C)*. — a) ad *C* 1ᵃ. b) Dreuic *A* 1ᵃ; Drewic *A* 3; Dr(z)ewicz *A* 2ᵇ. *C* 1ᵇ; Drewi(y)k *C* 2; Dr. nom. *A* 1; nomine *fehlt A* 3. c) Ziscis *A* 3; Sizi *C* 2; *Akzente über den beiden* Z *A* 1. 2ᵃ. *C* 1. d) ingem. dicens *A* 3. e) *fehlt A* 3. f) Polonii, *korr.* -ni, *A* 1. 3ᵇ; Poloni *A* 2ᵇ *meistens*. 3ᵃ. *B. C* 1ᵇ *öfter*. 2ᵇ. 3 *öfter*. g) *fehlt A* 3. h) in equum *A* 2. i) et alius *A* 2. k) *so A* 1. 3; p. t. f. *die übrigen*. l) ut *A* 1; ita ut (ut *ausradiert*) *A* 2ᵃ.

1) *Richtiger* 1004; *vgl. Thietmar VI*, 11, 12 (8, 9), *der Jaromir, nicht Udalrich Prag erobern läßt.* 2) *Nach W. Friedrich, Hist. Geographie Böhmens S.* 107, *ein alter Burgplatz, dessen Bedeutung später an die Burgstätte Schlan übergegangen ist, zwischen Rotschar und Kornhaus gelegen.* 3) *Über die Ableitung dieses Namens von dem einer deutschen Göttin Ciza vgl. J. Teige in den Forschungen zur deutschen Gesch. XXIV* (1884), 203, *wo auch die übrige Literatur zu dieser Frage verzeichnet ist, dazu Bachmann, Gesch. Böhmens I*, 73, *dessen Annahme einer altgermanischen Kultstätte entgegentritt Novotný Č. D. I*, 1, 692, *N.* 1. 4) *Exod.* 15, 16: irruat super — pavor. 5) *Vgl. Verg. Aen. II*, 728: nunc omnes terrent aurae. 6) *Levit.* 26, 17: nem. pers.

se clamare[1] et fugientes persequi. Postera luce dux Ŏdalricus[a] intrat urbem Pragam et isdem familiaribus inimicis, de quibus supra retulimus[2], fraudulenter suggerentibus fratrem suum Iaromir tercia die privat lumine[3]. K. 58, 11.
5 Huic[4] ex legitimo matrimonio[b] non est nata soboles propter infecunditatem coniugis; sed ex quadam femina nomine Bozena[c], que fuit Krezine[d,5], filium prestantissime forme suscepit[6], quem Bracizlau[e] appellari fecit. Nam quadam die de venatu cum rediret per villam rusticanam, hanc, quam 10 prediximus, feminam ad puteum lavantem pannos vidit et intuitus eam a vertice usque ad talos[7] hausit pectore ignes[8] amoris non modicos. Erat enim corporis eius habitudo[f] insignis, nive candidior, mollior cigno[g], nitidior ebore antiquo, pulchrior saphiro[9]. Hanc con-15 tinuo mittens dux tulit in sua nec tamen antiqua solvit conubia, quia tunc temporis, prout cuique placuit, binas vel ternas coniuges habere licuit; nec nefas fuit viro rapere alterius uxorem et uxori alterius nubere marito. Et quod nunc asscribitur pudori, hoc tunc 20 fuit magno dedecori[h], si vir una coniuge aut coniunx uno viro contenti viverent; vivebant enim quasi bruta animalia conubia habentes communia. *Regino* 880.

XXXVII. Eodem anno 1002.

Cesar ab hoc mundo migravit tercius Otto,
25 Vivat ut[a] in celis, ubi vivit quisque fidelis.

a) Ŏdaldicus *A* 1. b) thoro *übergeschrieben* *C* 3. c) Bozy(i)ena *A* 2b. *C* 1a. d) Krezyne *A* 2b; Krizine *A* 3; Krzezine *C* 1b; Cresine *A* 2a*. e) Brat. *A* 1a; Brat., *korr.* Bret., *C* 3; Bratisslaw *C* 2b; Braczisl. *C* 2a; Brecizlaum *B;* Brzieczislaw *C* 1. f) abitudo, *korr.* albit., *A* 1. g) cyg●no *A* 2a; cingno *A* 2b. h) *so* *A* 1. *B.* *C* 3; 30 dedecori, *korr.* decori, *A* 3; decorari, *korr.* decori, *A* 2a; decori *die übrigen.*

I, 37 *(A* 1. 1a *aber nur bis* habeatur episcopium *[S. 66 Z. 9], worauf gleich der Schlußsatz [S. 68 Z. 5] folgt.* 2. 3. *B. C).* — a) *fehlt* *A* 3.

1) *Hab.* 2, 11: lapis de pariete clamabit. 2) *Vgl. oben Kap.* 34. 3) *Anders Thietmar VI,* 12 (= 9). 4) *Damit ist Herzog Udalrich ge-*35 *meint; bei Regino handelt es sich um Ludwigs d. D. Sohn Karlmann, gest.* 880, *der auch wegen Unfruchtbarkeit seiner Frau keinen ehelichen, aber von einer vornehmen Frau einen unehelichen Sohn Arnulf hatte, der ihm in der Regierung nachfolgte.* 5) *Über das Verhältnis Bozenas zu Cresina vgl. meine Gesch. Böhm. u. Mähr.* 124, *N.* 2. 40 6) *Bretislaws Geburtsjahr ist nicht überliefert. Daß Cosmas alles z. J.* 1002 *erzählt, beweist wohl, daß er die einzelnen Ereignisse zeitlich nicht zu trennen vermochte. Zumeist verlegt man Bretislaws Geburt zwischen* 1003 *und* 1005, *m. E. zu früh, da Jaromirs und Udalrichs Rückkehr nach Böhmen erst in den Herbst* 1004 *fällt. Dobner,* 45 *Annales V,* 141 *setzte die Vermählung erst zu* 1026. 7) *Vgl. oben S.* 47, *N.* 2. 8) *Ovid. Met. X,* 253: haurit pectore Pygmalion simulati corporis ignes; *vgl. auch Lucan. Phars. X,* 69. 9) *Thre.* 4, 7: candidiores Nazarei eius nive, nitidiores lacte, rubicundiores ebore antiquo, sapphiro pulchriores; *Ovid. Met. XIII,* 796: mollior . . . cygni plumis.

K. 58, 28. Huic successit filius eius[a] Heinricus[1] imperator, qui inter cetera que fecit in vita sua pro Christi nomine magnalia[2] construxit castrum[b] in quodam monte non modico sumptu empto a possessore loci, nomine Pabo, unde traxit nomen Babenberk[c], quod est Pabonis mons. Ibi etiam constituit[d] episcopatum, quem in tantum ampliavit facultatibus et dignitatibus pontificalibus, ut in tota orientali Francia non ultimum, sed secundum post primum habeatur episcopium. Edificavit etiam ibi et templum mire magnitudinis in honore sancte Marie virginis et sancti Georgii Christi martiris, quod similiter in tantum adauxit dotalibus ecclesie et ornatibus auri et argenti et ceteris regalibus[e] apparatibus, ut mihi videatur de his tacere melius, quam dicere minus et[f] quam habeatur in re.

Utile de multis factum referam tamen[g] unum.[3] Haud longe ab urbe predicta quidam erat anachorita[h], sanctarum virtutum archimandrita, ad quem imperator sepe fingens, quasi venatum[i] ire vellet, sepe faciens aliquam occasionem clam cum solo cliente veniebat et se eius orationibus commendabat. Hunc cum intellexisset cesar[k] quia causa orationis Hierosolimam[l] ire vellet, committit ei dominici corporis et sanguinis calicem aureum, qui pro sui magnitudine, ut facile possit a quoquam[m] levari, duas ex utroque latere habuit ansas, quod nos vulgo dicimus aures, quem ut intinguat sub trina[n] mersione in Iordane, ubi Christus[o] baptizatus est a Iohanne[4], precipit imperator et rogat dans ei pecuniam, quantum sufficeret ad viam. Quid multa? Homo Dei vadit Hierosolimam[p], iussa facit ter mergens calicem Iordanis in unda[q]. Post rediens per Constantinopolim trans-

a) fil. eius *fehlt* *C* 3. b) claustrum *A* 2. c) Babenberg *A* 1^{a}. 3^{a}; Babenberk, *korr.* Pabenb., *C* 1^{b}; Pabenberk *B*; Pabenger *C* 2^{b}; Bamberk *A* 2^{a*}. d) construxit *A* 1. e) *so* *A* 1. *C* 1^{a}. 2^{b}; regaliter *die übrigen.* f) *fehlt B; getilgt A* 3^{b}. g) *fehlt* *A* 2. h) anachoreta *A* 2^{a*}. i) venatum ire vellet ad venacionem *A* 1; ad venatum ire vellet *A* 3; ad venacionem *die übrigen.* k) cesar He(i)nricus *A* 3. l) *so* *A* 2^{a}. *B*; hierosolym- *C* 3^{*}; iherosol- *A* 1 *öfter.* 3^{b}. *C* 1^{b} (ihrl-) 2^{a}; ierosol- *immer* *A* 2^{b} (irlim-). *A* 3^{a}. *C* 2^{b}; i(h)erozol- *C* 1^{a} *immer.* m) quoque *übergeschrieben* *C* 3. n) terna, *korr.* trina, *C* 3; terna *C* 2^{b}. o) ihc Christus *A* 3. p) *so* *B*; ierosol- *A* 1. 2^{a}. *C* 2^{a*}; hierosolym- *C* 3 *immer.* q) undam *A* 3; vel ad nudã in unda (ad nuda *ausradiert*) *A* 1.

1) *Otto III. und Heinrich II. stammen von zwei Söhnen Heinrichs I. ab.* 2) *Vgl. Deut.* 10, 21: Deus tuus, qui fecit tibi haec m.; *Ps.* 70, 19: quae fecisti m. 3) *Über diese und ähnliche Sagen vgl. Hirsch-Bresslau, Jahrbücher unter Heinrich II., Bd.* 3 (1875), *S.* 365 *ff. Auch hier zeigen sich zwischen dem Text des Cosmas und jenem in der Chronik von Montecassino (SS. VII,* 658*) bezeichnende, aber nur ganz vereinzelte wörtliche Übereinstimmungen.* 4) *Marc.* 1, 9: bapt. e. a Ioh. in Iord.

ibat[a] per Bulgariam. Ibi quidam erat heremita sancta degens vita[b], ad quem ille veniens Hierosolimita post multa et dulcia atque sancta colloquia suppliciter rogabat eum, ut pro incolomitate imperatoris Heinrici oraret Deum[c]. Ad quem ille: 'Non est', inquit, 'pro incolomitate eius orandum, quia ex hac convalle lacrimarum[1] translatus est iam in requiem beatorum.' At ille instat et rogat, ut sibi dicat, unde hoc sciat. Et ille: 'Hac', inquit, 'proxima nocte, dum nec adeo vigilarem nec omnino dormirem, sustulit me alta visio ad magnum campum valde planum et nimis latum atque iocundum; et vidi ibi malignos[2] spiritus teterrimos, quorum ex ore et naribus exibat sulfurea[d] flamma, qui imperatorem Heinricum[e] per[f] barbam invitum et[g] quasi ad iudicium[g] trahebant; alii collum eius furcis ferreis inpingentes[h] leti clamabant[i]: "Noster est, noster est." Quos a longe sequebatur sancta Maria et sanctus Georgius, quasi tristes et quasi eripere eum volentes et cum eis litigantes, donec suspensa est in medio campo trutina, cuius capacitas lacior fuit quam duo milliaria[k]. Ad sinistram maligna pars magna et inmensa pondera et innumerabilia, que sunt[l] mala opera, imponebant. At contra sanctum Georgium vidi monasterium magnum cum toto claustro imponere, vidi aureas cruces preciosis lapidibus graves, vidi tot plenaria gemmis et auro grandia, vidi candelabra aurea[m] et turibula[n] atque pallia innumera[o] et quicquid boni rex in vita fecerat. Sed adhuc maligna pars preponderabat et clamabat: "Noster est[p], noster est." Tunc sancta Maria accepit aureum calicem magnum de manu sancti Georgii et concutiens ter caput[3] inquit: "Certe[q] non vester, sed noster est[r]" et cum magna indignatione proiecit calicem ad parietem ecclesie, et fracta est una ansa calicis. Ad cuius tinnitum mox evanuit agmen ignitum[s] et accepit sancta Maria per manum dextram et sanctus Georgius per sinistram imperatorem[t] et duxerunt[u] secum, ut credo, in celestem habitacionem[v].' — At ille Hiero-

a) transiebat *A* 2a. 3. b) sancta gerens vita, *korr.* sanctam gerens vitam, *A* 2a. c) dominum *A* 2a. d) sulphu- *A* 2b. 3; fulgurea *A* 1. *C* 2a. e) Heinrichum *A* 2a*. f) et *A* 1. g) et — iud. *fehlt* *A* 2. h) inpingentes u r g e n t e s *A* 1; urgentes *A* 2. 3. i) clam. dicentes *A* 3. *C* 1b. 3. k) milia *A* 1. l) que sunt *fehlt* *A* 3 (que *getilgt* 3b). m) *so* *A* 1; aurea, *korr.* argentea, *A* 2a; argentea *die übrigen*. n) thur- *A* 3. *B*. *C* 2b. 3. o) r | numta, *korr.* inumera, *A* 1. p) *fehlt* *C* 3; noster est *fehlt* *A* 1. q) *über der Zeile von* 2. *Hd.* *A* 1. r) *fehlt* *A* 3. s) initum, *korr.* ignitum, *A* 1. t) imp. He(i)nricum *A* 3. u) imp. eduxerunt *A* 1 (et duxerunt *von* 2. *Hd. übergeschrieben*); et edux. *. v) patriam vel habit. *A* 2a.

1) *Ps.* 83, 7 (*Itala:* convalle lacr.; *Vulg.:* valle). 2) *Luc.* 8, 2: quae erant curatae a spiritibus malignis. 3) *Vgl. oben S.* 12, *N.* 2.

K. 59, 17.

K. 59, 41. solimita corde revolvens ea, que dicta sunt, descendit ad sarcinas[a] et invenit fractam calicis ansam, sicut predixerat heremita. Qui usque hodie magni miraculi pro testimonio habetur Babenberk[b] sancti Georgii[c] in monasterio.

1003. Anno dominice incarnationis MIII. Hic[d] interfecti sunt Wrissovici[e, 1].

1004. XXXVIII. Anno dominice incarnationis MIIII. Benedictus[a] cum sociis suis martirizatus est[b, 2]. Temporibus Heinrici imperatoris, qui post Ottonem tercium rexit Romanum imperium, in partibus Polonie quinque fuere monachi et heremite, veri[c] Israelite[d, 3], Benedictus, Matheus, Iohannes, Ysaac, Cristinus[e] et sextus Barnabas, quorum non est inventus in ore dolus[4] nec in manibus pravum opus[5]. Horum de vita patrum scripturus multa malui pauca, quia semper dulcius sumitur, que parcius apponitur esca. Erat enim eorum conversatio laudabilis, Deo acceptabilis, hominibus admirabilis et eam sectari volentibus imitabilis[f]. Nam ad[g] hoc merita sanctorum[h] ammiramur, ut eos imitando ipsi ammirabiles reddamur. Hos quippe viros quinque[i] non[k] incongrue equipperare[l] possumus sive quinque porticibus probatice piscine[6] sive[m] quinque prudentibus[n] virginibus[7] oleo habundantibus misericordie[m], quia pauperes ipsi pauperibus Christi, quos in suis confovebant mansionibus[o], prout poterant, subministrabant misericordie sumptibus. Ipsis autem virtus talis erat abstinentie, ut alius bis, alius semel in sabbato, nullus tamen dietim[p] sumeret cibum. Cibus autem eis[q]

a) sacrinas *A* 1. b) Bamberk *; B. in ecclesia *A* 2ª (in monasterio *fehlt*): Bamberc *A* 2ᵇ; Babenberc *A* 1; Babenberc, *korr.* -berk, *C* 3; Babenberg *A* 3ª; Babenberk, *korr.* Pab-, *C* 1ᵇ; Pabenberk *B*. c) Georgii martiris *A* 3. d) *fehlt A* 3. *C* 3. e) *so A* 2ª; Wriseuici *A* 1; Wirs(s)owici *A* 3; Wriss. quinque fratres *C* 3.

I, 38 *(A* 1. 1ª *nur bis* martirizatus est *[Z.* 8*]*. 2. 3. *B bis* imitabilis *[Z.* 18*]; darauf folgt:* Passi sunt *bis* Novembris *[S.* 72, *Z.* 1*]*. *C* 1. 2. 3. *Fuld. von* Temporibus Heinr. imp. *angefangen.)* — a) sanctus Ben. *A* 3; V fratres martirizati sunt *B* (Bened. — est *fehlt*). b) est in silva Polonie *C* 2ᵇ. c) *so A* 1. 3; veri (i *übergeschrieben*) *Fuld.*; viri *die übrigen.* d) israhelite *A* 3ª. *C* 1ª. 2ª. 3. *Fuld.* e) Christinus *B*; χρ̄ιnus (χnus) *A* 3. f) imitabilis. Hactenus hec. *B*. g) ob *A* 2ª; ab, *korr.* ad, *A* 1. h) eorum *A* 2ª. i) quinque prudentibus virginibus oleo habundantibus misericordie et eos (et eos *getilgt*) *A* 2ª. k) *von* 2. *Hd. über der Zeile (das folgende in auf Rasur) A* 2ª. l) equiper- *A* 3. *C* 1ᵇ. *Fuld.*; equipar- *C* 2ᵇ; aequippar- *. m) sive — miser. *fehlt A* 2ª. n) *so A* 1. *Fuld.*; prud. *fehlt C* 2ᵇ; prud. quinque *die übrigen.* o) mans. eis *A* 3. *Fuld.* p) dictim *A* 1; dictum *Fuld.* q) eis erat *A* 3. *Fuld.*; erat eis *C* 2ᵇ.

1) *Vgl. Thietmar V,* 29 (= 18). 2) *Vgl. Petri Damiani Vita s. Romualdi (SS. IV,* 852*) und Bruno, Vita quinque fratrum (SS. XV,* 709*). H. G. Voigt, Brun von Querfurt (Stuttgart* 1907*), S.* 429 *Anm.: "Cosmas' Bericht über die fünf Brüder ist wertlos" geht wohl zu weit.* 3) *Joann.* 1, 47: Ecce vere *(einige Hss.* vir*)* Israelita, in quo dolus non est. 4) *Vgl. I. Petr.* 2, 22. 5) *Vgl. Jac.* 3, 16. 6) *Joann.* 5, 2: probatica piscina . . . quinque porticus habens. 7) *Vgl. Matth.* 25, 2.

holus propriis elaboratum manibus; panem raro habuere, sed piscem[a] numquam, legumina aut[b] milium non nisi in[c] pascha[d] sumere licuit, lympham incorruptam, et hanc libant[e] ad[f] mensuram, carnis esca eis abhominabilis et femine visus execrabilis. Vestis hyrta et aspera[g], contexta de cauda et equinis[h] iubis. In lectulo lapis pro sustentaculo capitis et matta pro lectisternio et hec vetus nimis et singularis. K. 60, 13.

Nec fuit ulla quies, stant tota nocte lugentes
Tam proprium quam plebicule scelus atque reatum.

Nunc sonant pectora crebris tunsionibus livida, nunc[i] sudant[k] corpora[l] innumeris genuflexionibus fessa, nunc manibus expansis et oculis erectis, vivat ut in celis, precibus unusquisque[m] instat anhelis. Numquam locuti sunt ad invicem, nisi venientem[n] ad hospitem, et ad hunc paucis. Vere[n] legis factores[1], non[o] auditores erant, vere semetipsos cum viciis et concupiscenciis mundi crucifigentes[2] et crucem Christi mente et corpore baiulantes[3], gratum Deo sacrificium non ex pecore[p] alieno, sed ex corpore proprio offerebant, quia cotidie vicissim vapulabant. Talis enim

Mos erat illorum simul unaquaque dierum[q]
Post primam dorsum mollirier[r] usque deorsum[4].
In faciemque cadens[5] ad fratrem frater aiebat:
'Si parcis, peccas; cum tangis, ne mihi[s] parcas!'

et stans cum flagello respondit: 'Sicut

Vis, fiat!' Christumque rogat fratremque[t] flagellat,

dicens:

'Hec per facta[u] pius solvat tua crimina Christus,'
Atque cadens iterum prebet sua terga vicissim.
Nec 'Doluit, frater,' dum[v] fratrem verberat alter,
Sed 'Miserere mei Deus' aut 'Benedicite' cantat.
Nam suffert leviter, patitur quod quisque libenter.

a) pisces *A* 3. b) et *A* 2b; autem et (et *von* 2. *Hd.*) *A* 1. c) *fehlt* *A* 2a. d) pascha aut pentecosten *A* 3. e) libant, *korr.* libebant, *C* 1b; bibebant *C* 2b; bibant, *korr.* bibebant, *C* 3. f) sub mensura *C* 1b, ad m., *korr.* sub mensura, *C* 3. g) aspera et *A* 2a. h) dequinis *A* 1. i) tunc, *korr.* nunc, *A* 1. k) fundant *A* 1 (?). *C* 2a. l) pectora *A* 2a. *C* 2b. m) quisque *Fuld.* n) veniente hospite et hoc paucis verbis. Vere *Fuld.* o) et non *Fuld.* p) pectore *A* 2b. *C* 1b. 2. 3. *Fuld.*; pectore, *korr.* pecore, *A* 1. 2a. *C* 1a. q) unaqueque *A* 3a. *C* 1a; unaq̄q; *A* 2b. *C* 2a. 3. *Fuld.*; die *A* 2a. r) mollire *A* 3; mollier *A* 2b (*am Rande* molliter) *C* 1b; mollier, *korr.* -irier, *A* 2a; molliter *C* 2b; detegunt *am Rande* *C* 1a. s) michi *A* 1*. t) fratrem *A* 3. u) perfecta *C* 3; prefata *A* 3. v) cum *A* 2.

1) *Rom.* 2, 13: non enim auditores legis iusti sunt apud Deum, sed factores l. iustificabuntur. 2) *Galat.* 5, 24: carnem suam crucifixerunt cum vitiis et concup. 3) *Joann.* 19, 17: baiulans sibi crucem. 4) *Matth.* 27, 51: velum .. scissum est a summo usque d. 5) *Gen.* 17, 3: Cecidit A. pronus i. f. *und sonst.*

K. 60, 41. Horum Deus ex alto prospectans pacientiam et vite innocentiam atque fidei et operis perseverantiam cum iam laborum sanctorum[a] suorum[b] mercedem[1] reddere vellet et, ut per viam mirabilem[c] eos ad patriam reduceret[d] exultabilem, dux Mesco audiens bonam famam eorum et conversationem[2] sanctam venit cum paucis, ut se commendaret hominibus sanctis, et, ut[e] eorum cognovit inopiam, dat eis magnam census copiam, scilicet marsupium centum marcis plenum, et accipiens ab eis fraternitatem et orationum communitatem letus[f] abiit ad suam aulam[g] multum rogans et commendans se, ut sui habeant memoriam. At illi nesciunt[h], quid faciant[i] de pecunia, quia tale quid numquam habuerant. Stant stupefacti et, quia iam per dimidium annum nihil[k] fuerant ad invicem locuti, unus ex illis aperuit os[l] et ait:

'Est laqueus mortis[3] argenti pondus et auri,

et quibus superhabundat[m] mordax crumena, his non facile patebunt loca Elysii[n] amena, sed horrore[o] plena infernalis pena illos cruciabit in Ethna. Nimirum hec est temptatio humani generis inimici, ut nos faciat inimicos Christi. Nam qui amicus est mundi, inimicus constituetur[p] Dei[4]. Deo[q] namque contradicunt, qui eius mandata non custodiunt[5]. Nam Deus dixit[6]: "Nemo[r] potest duobus dominis servire[s]" et quasi exponens adiunxit: "Non potestis Deo servire et mammone". Iam mammone[s] erimus servi, qui actenus fuimus parsimonie liberi[t]. An non ad motum aure[7] portans aurum pavebit? An non

Cantabit vacuus coram latrone viator?[8]

Nonne multociens ad nos latrones venerunt[u] et[v], ob quam rem nos interficerent, non invenientes aliquando plagis[9]

a) *fehlt* A 2[b]. 3. b) ipsorum A 3; suorum lab. sanct. *Fuld.* c) mirab-, *korr.* miserab-, C 3. d) perduceret C 3. e) cum A 2. f) levis C 2; levis, *übergeschrieben* ł beatus, *Fuld.* g) aulam c u r i a m (curiam *getilgt*) A 1. h) nescientes A 2[a]. i) faciunt A 1; facerent A 2[a]. k) n. locuti fuerant ad i. A 3; n. f. loc. ad i. A 2. l) os suum A 3. m) semper hab. A 3. n) *so* A 3; elysey A 2[a]*; elysei *B*; elisii, *übergeschrieben* paradysi, *Fuld.*; elisii *die übrigen*. o) horroris A 3. p) constituitur A 3; est A 2. q) mundi, *korr.* dei deo, A 1; deo autem (autem *getilgt*) A 2[a]. r) non potest, *korr.* n. potestis, A 2[a]; potest digne C 1[b] *und* (digne *über der Zeile*) C 3. s) servire Deo scilicet et mammone. Iam m. *Fuld.* t) filii *übergeschrieben Fuld.* u) veniunt A 3. v) *fehlt* C 2. 3.

1) *Sap.* 10, 17: reddidit iustis mercedem laborum suorum et deduxit illos in via mirabili. 2) *Vgl. Job.* 14, 17: in sancta conv. permansit; *II. Cor.* 6, 8: per infamiam et bonam famam. 3) *Ps.* 17, 6; *Prov.* 21, 6: laq. mortis. 4) *Jac.* 4, 4: Amicitia huius mundi inimica est Dei. Quicumque ergo voluerit amicus esse saeculi huius, inimicus Dei constituitur. 5) *Ex.* 16, 28: Usquequo non vultis custodire mandata mea? 6) *Matth.* 6, 24. 7) *Vgl. oben S.* 64, *N.* 5. 8) *Juven.* X, 22: cantabit — viator. 9) *Luc.* 10, 30: latrones . . plagis impositis abierunt; *vgl. Ps.* 23, 5: accipiet benedictionem.

nobis impositis, aliquando benedictionibus acceptis abierunt? Certe iam volat fama per mundum nos diligere mundum[1] et ea, que sunt mundi. Clamat contra nos et hec ipsa, que numquam scit tacere pecunia, et iam iamque aderit inproba manus latronum in ianua, quia quod faciunt domini sciunt plurimi. Quin potius eiciatur cicius mortis fomentum, mali nutrimentum, anime detrimentum[2], et referatur ad eum, cuius est, hoc argentum.' Et mittunt unum de fratribus, cui nomen Barnabas, qui semper exteriores tractabat causas, ut hec[a] ex parte fratrum referat duci: 'Licet nos peccatores et indigni sumus[b], tamen vestri memoriam in nostris orationibus continuam habemus[c]. Argentum numquam habuimus nec habere volumus. Dominus enim noster Iesus Christus a nobis non argentum, sed bone[d] operationis duplex exigit talentum. Monachus si habet obulum, non valet obulum. Ecce quod tuum est accipe argentum, nobis illicita possidere non est licitum[e]'. Illo abeunte ducis ad curiam mox in prima noctis vigilia affuit manus inimica, et irrumpentes valvas domus subito[f] inveniunt eos cantantes et psallentes Domino[3]. Quorum adactis iugulo gladiis inquiunt:

'Vivere si vultis cum pace bona, quod habetis
Argentum nobis date nunc et parcite vobis.
Scimus enim vere vos censum regis[g] habere.'

At illi teste Deo iurant censumque negant constanter et aiunt: 'Pecunia, quam queritis, iam est in camera ducis, quia non fuit necessaria nobis. Quod si non creditis, ecce domus nostra, querite quantum placet vobis, tantummodo nolite male facere nobis[h].' At illi rigidiores saxis: 'Non est opus,' inquiunt, 'verbis, aut nobis reddite ducis pecuniam, aut[i] diram mortis subibitis sentenciam,' et statim crudeliter eos ligaverunt et per totam noctem diversis penis affecerunt, ad ultimum in ore[4] gladii simul omnes interfecerunt. Sicque furor[5] impiorum trans-

a) *fehlt* A 3. b) simus A 2^b. 3^a. *Fuld.*; indignissimi A 2^a. c) hab. cont. *, *korr.* cont. hab., A 3^a. d) bene A 1. e) non licet A 2^a. f) *fehlt Fuld.*; *getilgt und am Rand nachgetragen* A 2^b; -ito *auf Rasur* A 1. g) *fehlt Fuld.*; ducis C 1^b. h) nolite nobis facere quicquam A 2^a. i) *über der Zeile von 2. Hd. nachgetragen* A 1.

1) *I. Joann.* 2, 15: nolite diligere mundum neque ea quae in m. sunt. 2) *Marc.* 8, 36: quid .. proderit homini, si lucretur mundum .. et detrim. animae suae faciat? 3) *Eph.* 5, 19: cantantes et ps. Domino. 4) *Jes. Sir.* 28, 22: ceciderunt in ore gl. 5) *Vgl. Prov.* 11, 23: praestolatio impiorum furor.

K. 61, 48. vexit eos ad regna polorum. Passi sunt autem hii fratres[a] quinque, Benedictus[b], Matheus, Ysaac, Cristinus atque Iohannes[b] anno dominice incarnationis MIIII. III.[c] id. Novembris. (1004. *Nov.* 11.)

XXXIX. Anno[a] dominice incarnationis MV[a].

(1006.) Anno[b] dominice incarnationis MVI[b]. Princeps Hemma, feminei sexus gemma, febre correpta[c] a vinculis carnis est erepta. Cuius epitaphium his versiculis aut vidi aut vidisse me[d] memini editum:

Que fuit ut[e] gemma, vilis iacet en cinis[1] Hemma.
Dic, precor: 'Huic anime da veniam[2], Domine.'

Anno dominice incarnationis MVII.* . . . .

(1017. *Juni* 11.) Anno dominice incarnationis MXVII. III.[f] id. Iunii obiit Tegdagus[g, 3], tercius[h] episcopus Pragensis[i] ecclesie. Fuit autem hic[k] Tegdagus[g] sancti presulis Adalberti successor[l] idoneus, corpore virgineus, moribus aureus, actibus purpureus, sui antecessoris sequens vestigia, commisse plebis persequens flagicia, et si non corpore, mente tamen tulit martirium nec obiit more[m] hominum, sed secutus Dominum in pace in id ipsum dormit[n] et requiescit[4], cui[o] anno[p] dominice incarnationis MXVIII[p] successit Ekkardus[q] presul[5].

Anno[r] dominice incarnationis MXIX.[r]

Anno dominice incarnationis MXX.[s]

*) *C* 1. 2 *fügt zum Jahre MVIII hinzu:* Stephanus rex Ungarorum claruit[6]; *C* 3 *zu MVIIII:* Cenobium sancti Procopii fundatum est[7]; *C* 1. 2 *zu MXI:* Dedicatio Babinbergensis[t] ecclesie; *zu MXIV:* Rex Henricus[8] imperator consecratur; *A* 2b. *C* 1. 2 *zu MXV:* Imperator Henricus Boleslaum Polonie ducem subegit[9].

a) quinque fratres *A* 2a. 3a. *C* 2a. b) Bened. — Ioh. *fehlt B.* c) *fehlt A* 2a; II *B. C. Fuld.*

I, 39 *(A 1. 1a. 2. 3. B. C).* — a) Anno — MV *fehlt A* 1. b) Anno — MVI *fehlt A* 3. c) correcta *A* 1. d) *fehlt C* 1a; *über der Zeile A* 2a. e) in *A* 1. f) 4*; III. id. iun. *fehlt A* 3. g) Thegd- *A* 1a; Tegdadus *C* 3; Teadag- *A* 2a*; Theadag- *A* 3. h) IIII *A* 1. 2a*. i) sancte Prag. *A* 3b. k) *fehlt A* 3. l) *am Rand nach* idon. *A* 2a. m) morte *A* 1. n) dormivit *A* 3; dormivit, *korr.* -mit, *C* 1b. o) *fehlt C* 1b; amen *C* 3. p) eodem anno *A* 3; anno d. i. MXVIII *fehlt C* 2; MXVIIII *A* 2a. q) *so A* 1. *C* 1a. 2. 3; Ekar- *B;* Eckar- *A* 3a; Eccar- *A* 2b. 3b; Ekhar- *A* 1a; Heccar- *A* 2a*; Herhar- *C* 1b. r) Anno — MXIX *fehlt A* 2a. s) MXIX, *korr.* MXX, *A* 2a. t) Babenb- *C* 1b; Babinburg- *C* 2a; Bamberg- *C* 2b.

1) *Ov. Met. VII,* 521: ossa cinisque iacent; *vgl. auch VIII,* 496. 2) *Stat. Silv. III,* 1, 162: da veniam, Alcide; *vgl. Lucan. Phars. VIII,* 749; *Jes. Sir.* 3, 15: veniam da. 3) *Den gleichen Tag nennt auch das Necrol. Bohem. S.* 12, *Thietmar VIII,* 56 (= *VII,* 41) *dagegen* IIII. id. Iunii. 4) *Ps.* 4, 9: in pace — dormiam et requ. 5) *Vgl. Thietmar VIII,* 65 (= *VII,* 48). 6) *K. Stephan I.* (995—1038). 7) *Über die Anfänge des St. Prokopklosters a. d. Sazawa handelt ausführlich z. J.* 1038 *die sogen. Monachi Sazaviensis continuatio Cosmae a.* 932—1162 *(SS. IX,* 148—163, *auch FF. rer. Bohem. II,* 238 *ff.); vgl. unten S.* 79, *Z.* 28. 8) *Heinrichs II. Kaiserkrönung fand statt* 14. *Februar* 1014. 9) *Über den polnischen Feldzug vgl. Hirsch-Bresslau, Jahrbücher unter Heinrich II. Bd. III (Leipzig* 1875*)* 16 *ff.*

XL. Interea natus ducis Bracizlaus de puericia transcendens in iuventutem ibat de virtute in virtutem[1]; cui pre ceteris prosperitas operis, proceritas corporis et forme pulchritudo ac virium[a] sapientieque magnitudo, in adversis fortitudo, in prosperis temperata inerat mansuetudo. Hisdem temporibus Teutonicis[b] in partibus fuit quidam comes valde potens, cognomine albus Otto[2], sanguine de regio prodiens stemmate patrio[c]. Unica huic erat gnata[d], nomine Iuditha[e], pulchritudine K. 62, 25.

Sub Phebo cunctis que sunt prelata puellis[3],

quam bonus pater et eius optima mater, quo addisceret psalterium, tradiderant in cenobium, quod dicitur Zuinprod[f. 4], loci situ et menibus munitissimum. Sed que turres, quamvis altissime, aut que menia firmissima[g] amori resistere et amantem possunt excludere[h]?

Omnia vincit amor[5]: rex et dux cedit amori.

Igitur[i] Bracizlaus, iuvenum pulcherrimus, heros acerrimus, multis referentibus audiens de nimia pulchritudine et morum probitate ac generositate parentele supra dicte puelle, ultra non habebat spiritum et intra semetipsum cepit cogitare[6], utrum eam vi rapere[k] temptet an dotalibus conubia paret. Sed maluit viriliter agere quam supplicando colla submittere. Perpendit enim innatam Teutonicis[l] superbiam et, quod semper tumido fastu habeant despectui Sclavos[m] et eorum linguam. Sed quanto fit semper difficilis aditus ad amorem, tanto amanti filius Veneris ignem[n] incutit validiorem. Fluctuat[o] mens iuvenis[n] igne[p] succensa Veneris, velut ignibus estuat Ethna. Et hanc apostropham[q] eufonizat secum: 'Aut ego coniugio

I, 40 *(A 1. 1ª. 2. 3. B. C).* — a) virtutum *A 2ª*. b) teuth- *A 1. 2ª. 3. C 3**. c) proprio *A 1ª*; proprio, *korr.* patrio, *C 3*. d) *so A 1. 1ª. B*; nata *die übrigen*. e) *so A 3ª und immer A 2ᵇ. B. C 2ᵇ*; Iudita *die übrigen**. f) Zuinprid *A 1*; Zuinbrod *A 3. B*. g) fortissima *A 3*. h) extrudere *B. C*. i) interea *A 3*. k) capere *A 2ª*. l) teuth- *A 1. 3. C 3*. m) slauos *A 1ª. 2ᵇ*. n) ignem — iuvenis *fehlt A 1*. o) fluctuatque *C 3*. p) telo igne *A 3*; igne, *übergeschrieben* telo (celo), *C 3*; igne s. cupidinis *A 2ª*; igne succ. Ven., *übergeschrieben* telo lesa cupidinis, *A 1. 1ª. C 1ª*; celo s. V., *korr.* ige l. cup., *C 1ᵇ*. q) apostra- *A 3ᵇ. C 1*.

1) *Ps.* 83, 8: ibunt de v. i. v. 2) *Otto III. war ein Sohn Heinrichs, Grafen der böhmischen Mark, und seine Schwester, die aber Cosmas mit einer gleichnamigen Tochter desselben verwechselt, die hier genannte Juditha; über die nachfolgende Sage vgl. meine Gesch. Böhm. u. Mähr. S.* 125. 3) *Ov. Met. I,* 338: sub ... Phoebo; *IV,* 55: Pyramus et Thisbe, iuvenum pulch. *(Z. 17)* alter, altera ... prael. puellis ... aestuat ignis *(Z. 28; vgl. oben S. 9, N. 1)* ... paries, quid amantibus obstas *(Z. 14)?* 4) *Über dieses Kloster vgl. Ann. Saxo z. J.* 1015. 5) *Verg. Ecl. X,* 69: omnia v. a. et nos cedamus a. 6) *Dan.* 4, 16: coepit intra s. tacitus cog.

K. 63, 2 fungar egregio aut ego ludibrio mergar perpetuo, fieri non poterit, ut mea non fuerit[a] Iuditha[b], nobilibus edita natalibus, virgo spectabilis, multum amabilis, solis luce clarior, vita mihi carior[1]; vivat ut superstes, laus Deo sit perpes.' Et statim quos inter[c] suos novit manu promptiores et sibi fideliores, iubet probatos et laboris pacientiores aptari equos et fingit se ad imperatorem cito iturum et cicius rediturum. Iussa viri faciunt[2], sed quid dominus suus moliatur nesciunt. Mirantur inter se, quod tam celeriter vadunt, et quasi septem dierum iter agentes vice hospitum intrant predicti cenobii atrium. Interdixerat enim suis omnibus ducis natus, ne alicui eum, quis vel unde esset, innotescerent, sed quasi unum ex ipsis se ipsum haberent. Cedat Ithacus[d] callido ingenio investigasse natum[e] Thethidis[f], nec se iactet[g] Iliacus[h] pastor Tyndaridem[i] rapuisse Amiclis, quia hic iuvenis Bracizlaus ambos it pre[k] et animositate et audacis facti inmanitate. Nam postquam data est eis ibi pernoctandi licentia, sicut lupus, quando obambulat ovilia querens, qua parte irrumpat, ut nitidam rapiat agnam, sic[l] heros Bracizlaus visu[m] sagaci et animo illustri lustrans claustrum vult vi irrumpere, sed non audet, quia secum tantam copiam militum non habet. Forte fortuna affuit dies festa, et ecce mille votis optata cum suis coevulis de claustro exit[n] virgo Iuditha, sicut puelle solebant[o] tenelle ad vesperas pulsare campanas in medio ecclesie. Quam ut vidit audacissimus raptor sui pre gaudio factus[p] inmemor, ceu lupus[3], qui ex occulto irruit et rapit agnam et conscius facti fugit submittens caudam[q], petens ulteriorem latebram, sic et ille rapta virgine fugit; et ut venit ad portam, invenit eam catena molendinari[r] fune grossiori prestrictam et viam exeundi preclusam. Mox exempto gladio ut festucam precidit acuto, que[s] usque hodie

a) fiat *C* 3. b) Iudita *A* 1a. 3. *C* 1a *öfter*. c) *fehlt* *A* 1. d) Yth- *A* 3a. *C* 2. e) natu *A* 1. f) Thethidis (is *ausradiert*, ' *dazugefügt*) *A* 1; Tethi(y)d- *A* 2. *C* 3; Thetid- *A* 1a. *C* 2b; Thechidis *A* 3. g) iacet, *korr*. iacebat, *A* 1. h) Yliac- *A* 3; Ylyac- *C* 2b; Ylac- *A* 2b. i) *übergeschrieben:* ·i· helenam *A* 2a. k) ut pre *A* 1; pre it *A* 3; it pre, *korr*. preit, *C* 3. l) sicut *B*. *C* 1b. 2b; sicut, *korr*. sic, *C* 1a; sic et *. m) nisu *A* 3. n) exiit *A* 3. o) soluebant, *korr*. solebant, *A* 1. p) *fehlt* *A* 3. q) causam, *korr*. caudam, *A* 1a. *C* 1. 2b; causam *B*. r) molendinarii *A* 3. s) quo *A* 1.

1) *Verg. Aen. V*, 725: mihi vita quondam ... care magis. 2) *Ov. Met. III*, 154: iussa v. f. 3) *Verg. Aen. XI*, 810: in montes sese avius abdidit altos | occiso pastore lupus magnove iuvenco | conscius audacis facti caudamque remulcens | subiecit pavitantem utero silvasque petivit.

cernitur sectio fortissimi ictus pro testimonio. Ceteris autem sociis id minime scientibus et adhuc in papilionibus manentibus ab irruentibus inimicis comprehensis aliorum erutis oculis et naribus abscisis, aliorum manibus et pedibus truncatis dux cum paucis et virgine rapta per noctis vix evasit opaca. Rapta est autem virgo Iuditha[a] anno dominice incarnationis MXXI[1]. Et ne daretur Teutonicis[b] iusta[c] occasio calumpniandi Boemos quasi pro illata iniuria, ilico heros[d] Bracizlaus cum nova[e] nupta patre salutato duce Ŏdalrico[f] recta via proficiscitur in Moraviam. Nam antea[g] pater sibi totam illam terram tradiderat in potestatem fugatis cunctis de civitatibus[h] Poloniis[i], ex quibus multos comprehensos, centenos et centenos ordinatim catenatos vendi iusserat in Ungariam et ultra; quia re vera post obitum secundi Bolezlai sicut urbem Pragam, ita totam Moraviam vi obtinuerant Polonii.

K. 63, 22.

1021.

Anno dominice incarnationis MXXII. In[k] Polonia facta est persecutio christianorum[k. 2].

1022.

Anno dominice incarnationis MXXIII. VI. id. Augusti Eccardus[l] quartus episcopus Pragensis[m] ecclesie transivit[n] ab hac luce victurus perpete[o] vita[3]. Fuit autem hic[e] presul[p] contra potentes erectus, erga humiles et[e] mansuetos[q] pius et[r] modestus, facundissimus predicator, largus elemosinarum dator, dominice familie in mensura tritici fidelis dispensator[4]. Hic constituit, ut pro decimatione unusquisque, sive[e] potens sive dives sive pauper, tantum qui de suo pheodo vel allodio araturam haberet, duos modios quinque palmarum et duorum digitorum, unum tritici et alterum avene, episcopo solveret. Nam antea, sicut primo episcopo Diethmaro[s] constitutum erat, pro deci-

1023. *August* 8.

a) Iudita *A* 2[a]*. b) teuth. *A* 1. 2[a]. *C* 3*; theuth- *A* 2[b]. c) iusta d. T. o. *A* 2. d) *fehlt A* 3; heres *A* 1. e) *fehlt A* 3. f) Odalr- *A* 1[a]. g) ante *C* 3. h) de civ. *fehlt A* 3. i) Polonlis, *korr.* -nis, *A* 1. k) in — christ. *fehlt A* 3. l) *so A* 3[a]; Hecc- *A* 3[b]; Ek- *A* 2[b]. *B;* Ekh- *C* 1[b]; Ekk- *C* 2; Occ- *A* 1. 2[a]*; Occ., *korr.* Okk-, *C* 3; Okh- *A* 1[a]; Ogg- *C* 1[a]; Ekkeh- *Ann. Saxo (SS. VI* 675, 46*); vgl. Thietmar Chron. IV*, 10, *VIII*, 65. m) sancte Prag. *A* 3. n) transiit *A* 3. o) perpetua *A* 2[a]. *C* 1[b]. p) presul Eccardus (Hecc-) *A* 3. q) mansuetus *A* 3; mansuetus, *korr.* -tos, *A* 2[a]. r) *fehlt B. C.* s) Dietm- *C* 1[a]; Dethm- *A* 2[a]. 3[b]*.

1) *Ich habe diese Jahreszahl, die allgemein als irrig angesehen wird, als glaubwürdig nachzuweisen versucht N. Arch.* XXXIV, 675. 2) *Vgl. Ann. Hild. z. J.* 1034: Misacho Polianorum dux inmatura morte interiit et cristianitas ibidem a suis prioribus bene inchoata et a se melius roborata flebiliter, proh dolor, disperiit. 3) *Das gleiche Tagesdatum auch im Necrol. Bohem.* 4) *Luc.* 12, 42: quis .. est fidelis dispensator quem constituit Dominus supra familiam suam, ut det illis in tempore tritici mensuram.

K. 64, 4. matione duos messis acervos dabant; dicimus[a] enim[b] acervum quinquaginta manipulos habentem. Huius post obitum Izzo[c] obtinuit episcopium[d], qui ordinatus est eodem (1023. Dez. 29.) anno IV. kal. Ianuarii ab[e] archiepiscopo Magontino[e, 1].

XLI. Anno dominice incarnationis MXXIIII.[a] IV. id. (1024. Juli 12.) Iulii obiit Heinricus[b] rex[a, 2].

(1025. Juni 17.) Anno dominice incarnationis MXXV. XV.[c] kal. Iulii obiit rex[c] Bolezlaus[d].

Anno dominice incarnationis MXXVI.* . . . .

(1030.) Anno dominice incarnationis MXXX. Hoc anno dux Bracizlaus[e] magna cede prostravit Ungaros et terram eorum usque ad urbem Strigoniam devastavit. Eodem anno (Jan. 30.) III. kal.[f] Februarii[3] Izzo, quintus episcopus Pragensis ecclesie,

Transit[g] ab hoc mundo bravio fruiturque iocundo.

Hic fuit nobilis genere, sed nobilior opere, qui prior fecit, que facienda precepit. Nam nulli magis est nota propria sedes, quam sibi carcer et infirmorum erant edes. Nec eum[h] latuit, quot[i] hominum capita vite sint reddita,

Vel quot mors animas ad furvas[k] mitteret umbras.

Preterea solitus erat cotidie quater denos pauperes pascere, quibus habunde procurans cibum et potum ipse benedixit et ipse hylariter distribuit[4]. Erat enim et corporis eius pulchritudo insignis, caput capillo albius cigno, unde cognomen obtinuit, ut diceretur albus atque blandus episcopus Izzo. Post hunc

Severus presul successit in ordine sextus,

qui tempore iuventutis mire enituit decore agilitatis, quia, quotquot erant in curia ducis, omnes suis precellens obsequiis, sedulum suo domino et magis gratum, quia[l]

*) *C fügt hinzu:* Conradus rex Rome consecratur[5].

a) decimum *A* 3a; *Rasur von etwa* 6 *Buchstaben* *A* 3b. b) *fehlt* *A* 2. 3. c) Izo *A* 2a* *immer*. 3. *C* 2b. d) episcopatum *A* 1a. *B*. *C* 1. 2b; episcopum *C* 2a. e) ab — Magont. *fehlt* *A* 3. *C* 2b.

I, 41 *(A* 1. 1a. 2. 3. *B*. *C)*. — a) MXXIIII, *korr*. -III, *A* 2a; IIII — rex *fehlt* *A* 1a; He(i)nricus rex T(h)eutonicorum obiit IIII. id. iul. *A* 3. b) Heinrichus *A* 2a*. c) XV — Bol. *fehlt* *A* 1a; iul. *fehlt* *A* 3. d) Bol. rex *A* 2a. *B* *; rex, *korr*. dux, *A* 2b (Bol. *fehlt*). *C* 3. e) Bolezlaus, *korr. von zweiter Hand* Bretislaus, *A* 1. f) id. (k *ausradiert*) *A* 2a. g) transiit *A* 1. 3; transivit, *korr*. -iit, *C* 3. h) enim *A* 1. 3b. *C* 3; cum *B*. i) qđ *A* 1; q; *C* 2b. k) furvas, *korr*. furias, *C* 1b; furias *A* 2. *C* 1; furnas *A* 3. l) qa (?), *korr*. quia, *A* 1; qui *C* 2b; et *A* 3.

1) *Aribo; vgl. Ann. Quedl. z. J.* 1023: Hiza sacerdotali officio ordinatus Eghardi Pragensis ecclesie episcopi vice successit. 2) *Als sein Todestag gilt eigentlich der 13. Juli.* 3) *Den gleichen Tag nennt auch das Necrol. Bohem. S.* 9. 4) *Vgl. I. Cor.* 13, 3: si distribuero in cibos pauperum omnes facultates meas. 5) *Konrads II. Krönung erfolgte am* 26. *März* 1027 *(Ostersonntag).*

fidele, exhibebat servicium. Primus enim fuit officiis clericorum nec minus deditus studiis laicorum; semper aderat comes individuus duci in venationibus, primus enim affuit in occisione silvatici apri et abscidens eius caudam purgat et parat, ut ducem velle norat, paratamque venienti domino ad vescendum donat, unde dux Ǒdalricus[a] sepe sibi fertur dixisse: 'O Severe, dico tibi vere, pro hoc tam dulci edulio dignus es episcopio'. His atque huiusmodi studiis habuit gratiam ducis et placuit universis. (K. 64, 27.)

(1031. Juni 29.) Anno dominice incarnationis MXXXI.[b] Sanctorum apostolorum Petri et Pauli in natalicio ordinatus est Severus episcopus a Magontino archiepiscopo[1]. Eodem anno natus est Zpitigneu[c] filius Bracizlai ducis.

Anno dominice incarnationis MXXXII.* . . . .

(1037.) Anno dominice incarnationis MXXXVII. Obiit dux Bolezlaus[2], quem Mesco lumine privarat[d].

(Nov. 9.) XLII. Eodem anno V. id. Novembris dux Ǒdalricus[3],

Linquens terrena captat celestia regna[4].

Tunc[a] Iaromir[b], de quo supra meminimus[b], lumine orbus, cui dux Ǒdalricus destinaverat[c], ut degeret[d] Lisza[e] in viculo[f], audiens, quod frater suus ab hoc migrasset seculo, surgit diluculo[5], et imperat, ut se deducant ad urbem Pragam vehiculo. Quo cum pervenit, iam fratrem suum delatum ad monasterium[g] sancti Georgii[h] invenit, ad cuius funus stans iuxta feretrum omnium circa astancium movit et concussit corda huiusmodi elogii lamento[6]:

*) *C fügt hinzu (zum Jahre* 1033 *C 3):* Inicium Sazaviensis ecclesie.

a) Oudalr- *A* 2b*; V̊dalr- *öfter A* 3a. b) MXXXII *C* 3. c) Zp-neus *A* 3a; Spitigneu *A* 2. 3b*; Sp-neus *C* 1b. 2b. d) privavit *A* 3.

I, 42 *(A* 1. 1a. 2. 3. *B. C).* — a) dux *A* 2a. b) de quo s. m. Jaromi(y)r *A* 2; lumine *fehlt A* 2b. c) destinarat *A* 3. d) daretur *übergeschrieben A* 2a. e) Liza *A* 2a*; Lyza *(am Rand* Lyzsa*) A* 2b; Lizza *A* 1a. *B;* Lysa *am Rand C* 1b; Lisa, *korr.* Lissa, *C* 3. f) *so A* 1. 3; vinculo *die übrigen.* g) del. ad mon. *A* 1a. 2 *und* (ad mon. *am Rand nachgetragen) C* 1b. 3; del. ad (in) ecclesiam *A* 3. *B;* dil. i. e. *C* 2b; ad eccl. del. *A* 1 (ad eccl. *nachgetragen)* *; *nur* delatum *C* 1a. 2a. h) G. martiris *A* 3.

1) *Bardo (den Ann. Saxo, SS. VI,* 678, 50 *mit Namen anführt), vgl. H. Bresslau, Jahrbücher unter Konrad II., Bd. I* (1879), 474. 2) *Vgl. oben S.* 61, *N.* 5. 3) *J. Loserth, Kritische Bemerkungen über einige Punkte der älteren Geschichte Böhmens. I. Das Todesjahr des Herzogs Udalrich, in den Mitteil. d. Ver. f. Gesch. der Deutschen i. Böhmen XIX* (1881), 256 *stellte, gestützt auf die Hildesheimer und Altaicher Annalen, das Todesjahr Udalrichs auf* 1034 *richtig, was ziemlich allgemein angenommen wird; vgl. meine Gesch. Böhm. u. Mähr. S.* 128; *Novotný Č. D. I,* 1, 737, *Anm.* 3. *Den Todestag* V. id. Nov. *nennt auch das Necrol. Bohem. S.* 15. 4) *Paul. Petric. Vita s. Martini I,* 23 *(Corp. ss. eccles. lat. XVI = Migne LXI,* 1009*):* linquere terrenas sublimi pectore curas; *vgl. I,* 247, *III,* 343; *Carm. epigr.* 1424 *(Bibl. script. Teubner.: Anthol. lat. II):* tempsisti mundum semper caelestia captans. 5) *Vgl. Prov.* 11, 27: bene consurgit d. qui quaerit bona. 6) *H. Bresslau,*

K. 65, 8. 1037.

'Hei[a] mihi, quid dicam, nisi sepius: Hei[b] mihi, dicam?
Hei[c] mihi germane, hei[d] dira conditio mortis[1] amare!
Mortuus ecce iaces nec ego nec tu modo gaudes
Huius terreni fugitivo[e] culmine regni[2].
Nudius tercius[f] dux nobilis, hodie truncus inmobilis, cras vermibus esca, post tenuis favilla et[g] inanis eris fabella[3]. Lumine privasti me[h] nec fratrem ut frater amasti,
Non fecisse, modo quod fecisti, mihi malles.
Nunc scio, si posses, mihi lumina reddere velles,
cum tua sunt[i] nuda et aperta[4] seu bene seu male facta.
Sed nunc ex toto tibi, frater, corde remitto[5],
Ut pietate sua Deus omnipotens tibi parcat,
Spiritus atque[k] tuus post hac in pace quiescat.'

Post expletis[l] rite[m] funebriis[n] exequiis[o] accipit[p] Bracizlaum fratruelem et ducit eum ad sedem principalem; et sicut semper in electione ducis faciunt, per superioris[q] aule cancellos decem milia nummorum aut plus per populum spargunt, ne[r] ducem in solio comprimant[r], sed potius sparsos nummos rapiant. Mox duce locato in solio et facto silentio tenens dextram sui fratruelis Iaromir dixit ad populum: 'Ecce dux vester!' At illi succlamant[s] ter: 'Krlessu[t],' quod est Kyrieleison[u]. Et iterum Iaromir ad populum: 'Accedant,' inquit, 'de gente Muncia[v]! accedant de gente Tepca!' et vocat eos nominatim, quos norat armis potentiores, fide meliores, milicia fortiores et divitiis eminentiores. Quos ut sensit adesse, dixit: 'Quoniam me mea fata non sinunt, ut sim vester dux, hunc assignamus vobis in ducem et collaudamus, quo ei

a) ei *A* 2a*; heu *A* 3. *C* 2. 3; hey *C* 1. b) *so A* 1; heu *die übrigen.* c) heu *A* 3. *C* 2; hey *A* 1a. *C* 1. d) heu *A* 3. *C* 2. 3; hey *A* 1a. *C* 1*. e) fruituri *A* 3. f) qcius *A* 1. g) fav. etiam es et *A* 3. h) *durch Streichung von* me *ergäbe sich ein Hexameter.* i) sint *A* 3. k) utque *C* 3. l) hec pletis, *korr.* expletis, *A* 2a; hec expl. *C* 2b. m) *fehlt A* 2. n) *so A* 2b. 3. *C* 2b; funebris, *korr.* funeriis, *A* 1. 2a; funeribus, *korr. von* 2. *Hd.* funebribus, *C* 3; funebris *die übrigen.* o) obsequiis, *korr.* exse-, *C* 3. p) accepit *A* 2b. 3. *C* 3. q) superiores *A* 3. *C* 3. r) ut d. i. s. non comp. *C.* s) suc(b)clamabant (ter *fehlt*) *A* 3. t) *so A* 3. *B*; Krlesu *C* 2a. 3; Krless *A* 2b. *C* 1a. 2b; Krleysu *C* 1b; Kryelesu *A* 1; Krilessu *A* 1a. 2a*. u) q. e. k. *fehlt A* 1a. 2 *(hier am Rand nachgetragen)*; Ky(i)riel *A* 3; kyrieel *B*; Kyrieson *C* 1b; Kyrie^on *C* 2a. v) muncina *A* 3; municia *C* 2a; nuccia *C* 2b.

Jahrbücher unter Konrad II. Bd. II (Leipzig 1884*)* 121 *lehnt die ganze Schilderung der Totenfeier sowie die Reden als Erfindungen Cosmas' ab. Novotný Č. D. I, 2, S.* 3. 4 *u. a. suchen darin doch einen historischen Kern.*

1) *Verg. Aen. II,* 274: Hei mihi; *XII,* 879 condicio mortis. 2) *Silius XVII,* 143: ex alto deiectus culmine regni. 3) *Vgl. Isai.* 5, 24: radix eorum quasi f. erit; *Iob* 30, 19: assimilatus sum f. et cineri; *Pers. V,* 152: cinis et manes et fabula fies. 4) *Hebr.* 4, 13: omnia sunt nuda et a. oculis eius. 5) *Matth.* 18, 35: si non remiseritis unusquisque fratri suo e cordibus vestris; *Marc.* 12, 30: ex toto corde *und sonst oft.*

obediatis, ut dignum est duci, et debitam fidelitatem exhibeatis, ut par est[a] suo principi. Te autem, fili, moneo et repetens iterum iterumque[b] monebo[1], istos colas ut patres, hos diligas ut fratres et in omnibus negociis tibi consiliarios habeas. His urbes[c] et populum ad regendum committas, per hos enim Boemie regnum stat et stetit atque stabit[2] in sempiternum[d]. Ast illos, qui sunt Wrisovici[e], iniquorum patrum nequam filii, nostri generis[f] hostes domestici, familiares inimici, ut cenosam rotam devites et consorcia eorum declines, quia nobis numquam fuere[g] fideles. Ecce me innocentem et suum principem inprimis ligaverunt et diversis affecerunt ludibriis, post sibi innatis versuciis et fraudulentis[3] consiliis id egerunt, ut frater fratrem me hisce privaret oculis. Habeas, fili mi, semper in memoria sancti Adalberti preconia[4], qui eorum ob facta crudelia, ter ut fiant super eos excidia, sancto ore confirmavit et excommunicavit eos in[h] ecclesia. Que nutu Dei iam bis sunt facta, tercio ut fiant[i], adhuc sunt sollicita fata.' At illi audientes hec dissecabantur cordibus et fremebant dentibus[5] in eum ut leones; nec post multos dies Kohan[k], de quo supra retulimus[6], misso lictore suo dum ille cecus purgat ventrem in necessario noctis in hora, acutissima sica perforat eum in posteriora usque ad ventris[l] interiora[7]. Sicque iustus vir, velut Dei martyr, dux Iaromir obiit anno dominice incarnationis MXXXVIII. II.[m] non. Novembris[8,*]. Hactenus acta antiquitus liber

K. 65, 30. 1037.

1038. Nov. 4.

*) *Die in A 3 hier eingefügte Gründungsgeschichte des Klosters Sazawa s. im Anhang I.*

a) ut decet *(auf Rasur)* *A* 1*. b) it. atque iterumque *A* 2. c) ūbis (?), *korr.* urbis, *A* 1. d) in semp. *fehlt* *A* 2^{a}. e) Wriss- *A* 2^{a}*; Wirssouici *A* 3; Wirseuici *C* 3. f) generi *A* 1. g) fore credas *übergeschrieben* *C* 3. h) ex *übergeschrieben* *C* 3. i) fiant super eos excidia *A* 1*. k) Kochan *A* 2^{b}. *C* 1; Kohan, *korr.* Kochan, *C* 3; Cohan *B;* Cochan *C* 2^{b}; Chochan *C* 2^{a}. l) *so* *A* 3; noctis, *übergeschrieben von sp. Hd.* ventris, *A* 1. 1^{a}; noctis, *übergeschrieben* cordis, *A* 2^{a}; cordis *; corporis *C* 3; *fehlt in den übrigen (leerer Raum A* 2^{b}*).* m) *fehlt* *A* 1. 2; pridie * *und über der Zeile von 2. Hd.* *A* 2^{a}; pridie II *C* 2.

1) *Verg. Aen. III,* 436: et rep. — monebo. 2) *Dan.* 2, 44: et ipsum (regnum) stabit in aeternum. 3) *Prov.* 12, 5: consilia impiorum fraud. 4) *Vgl. Bruno, Vita s. Adalberti Kap.* 21. 5) *Act.* 7, 54: audientes autem haec d. c. suis et stridebant d. in eum; *vgl. Prov.* 19, 12: sicut fremitus leonis, ita et regis ira. 6) *Vgl. oben Kap.* 34. 7) *Auf ähnliche Weise wurde* 1069 *Markgraf Dedi von der Lausitz aus dem Wege geschafft nach Lampert v. Hersfeld (SS. rer. Germ.* 1894, *S.* 108, *Z.* 31*); s. meine Gesch. Böhmens u. Mährens S.* 128 *Anm.* 2. 8) *Den gleichen Tag nennt auch das Necrol. Opatov. S.* 15. — *Über das Jahr vgl. Loserth, Krit. Bemerkungen* . . . *a. a. O. S.* 261.

K. 66, 3. *Regino* 813. continet primus. Sed quia, sicut ait beatus[a] Hieronimus[b, 1] aliter visa, aliter audita[c], aliter narrantur ficta, que melius scimus, melius et[d] proferimus, nunc[e] auxiliante Deo et sancto Adalberto ea fert[2] animus dicere, que ipsimet[f] vidimus, vel que ab his[g] referentibus[h], qui viderunt, veraciter audivimus.

EXPLICIT[i] LIBER PRIMUS DE CHRONICIS BOEMORUM[i].

INCIPIT[a] PROEMIUM[b] AD CLEMENTEM BREVNENSIS[c] ECCLESIE ABBATEM[3].

Spiritali[d] Brevnensis[e] cenobii patri Clementi, sic ex re nomen habenti, semper theorie[f] inherenti, Cosmas, haud dignus dici decanus, angelici consortia[g] senatus. Cum multa mecum revolvens supersederem, quid potissimum caritatis viro tante sanctitatis transmitterem, quippe cui pondera auri et argenti sordent solaque que sunt spiritualia[h] placent, optimum fore[i] duxi tue tantummodo voluntati obsequi. Intellexi enim per tuum clericum nomine Deocarum[4], qui mihi clam innotuit familiariter, quod meas nenias, quas olim Gervasio[k] scripseram, velles videre libenter. Hac oblata occasione roboratus, immo cari amici persuasione compulsus non solum quod optasti[l], verum etiam secundum eiusdem narrationis, ut ita dicam, libellum, quem similiter, prout

a) *fehlt A* 2. b) Ieron- *A* 3[a]. *C* 1. 2. c) mandata, *korr.* audita, *A* 2[a]. d) *fehlt A* 2[a]. e) nam *A* 1. f) ipsi *A* 3. g) aliis *C* 3. h) fere | rentibus *A* 1. i) explicit — Boem. *fehlt C* 2; de chron. Boem. *fehlt A* 1[a].

Prooemium *(A* 1. 1[a]. 2. 3. *B. C).* — a) *fehlt A* 3[a]. *B;* inc. — Clem. *fehlt C* 2[a]; Incipit liber secundus ad abbatem Brunensis ecclesie prologus *C* 2[b]. b) prohemium *A* 3. *C* 1. c) Breunensis, *korr.* Brewnoniensis, *C* 3; Brewnensis *A* 2[b]. *C* 1[a]; Brev(u)novensis *A* 2[a]. 3[b*]; Brzewnoniensis *C* 1[b]; Breunensem abb. (ecclesie *fehlt) A* 3[a]; abb. Brevnensis eccl. *B.* d) spirituali *A* 3. *C* 3. e) Breunensis, *korr.* Brewneweñ, *C* 3; Brennensis *A* 1[a]; Brewnensis *A* 2[b]. *C* 1[a]; Breunouensis *A* 3; Brunensis *C* 2[b]. f) theorice *A* 2. *C* 2[b]. g) consortii *A* 3. h) spiritalia *A* 2[b]. 3. *B.* i) *fehlt A* 3; forte, *korr.* fore, *A* 1. k) Gerv. magistro *A* 3. l) optari *A* 1.

1) *Contra Rufin. II,* 25 *(XXIII,* 470 *Migne):* Aliter enim audita, aliter visa narrantur. Quod melius intelligimus, melius et proferimus. *Das Zitat ist aus Regino z. J.* 813 *(SS. rer. Germ. S.* 73*) übernommen* (aliter enim, ut Ieronimus ait, narrantur visa, aliter audita; quae — prof.). 2) *Ov. Met. I,* 1: in nova fert animus mutatas dicere formas. 3) *Über dieses älteste Benediktinerkloster Böhmens, dessen Gründung im J.* 993 *mit der Geschichte des heil. Adalbert zusammenhängt, vgl. Frind I,* 108; *Voigt, Adalbert* 83. *Die Gründungsurkunde vom* 14. *Januar* 993, *eine Fälschung des* 13. *Jahrh., s. Cod. dipl. regni Bohem. I,* 347, *Nr.* 375. — *Klemens ist der erste sicher bezeugte Abt.* 4) *Wir kennen einen Abt von Kloster Hradisch bei Olmütz dieses Namens, der spätestens* 1138 *als solcher genannt wird und unter dem auch die Ann. Grad. verfaßt wurden. Ob er mit dem Kleriker Deocarus eine Person ist, muß dahingestellt bleiben.*

scire licuit[a], a tempore Bracizlai, filii ducis Ŏdalrici, K. 66, 18.
usque ad eius equivocum filium regis Wratizlai[b] digestum
tue paternitati pandere presumo. Licet enim, pater o
venerande, divinas non cesses epotare scripturas et
5 profundos[c] philosophie semper exhaurias fontes, tamen
hoc tam tenui liquore

Non dedigneris tua sacra proluere labra[1].

Sepe enim fit, ut post fortia vina et soporifera[d] pocula
naturalis quandoque homini incidat[e] sitis, fitque[f] haustus
10 puri[g] laticis suavior dulcibus poculis.

Sepe fit, ut Martis[h] miles qui sudat in armis[i],
Gaudet[k] virgineis se commiscere[l] choreis,
Aut iuvat in circo[m] puerili ludere throco[n, 2].

Sic tu, o sanctissime pater, iam grandia et syllogistica[o]
15 volumina linque et hec mea opuscula sensu puerilia,
stilo rusticalia, perlege, ubi nonnulla subsannatione[3]
et derisione[p] digna invenies, que utique idcirco memorie
commendes, ut ea tibi a Deo collata sapientia
quandoque ad unguem[4] emendes. Quod[q] autem in qui-
20 busdam locis quasi metricos versus invenis[r], scias me
scienter nescium[5] fecisse, dum feci versus[q]. Vale.

INCIPIT LIBER SECUNDUS[a].

I. Igitur dux Bracizlaus iam in paterna[a] sede vigoratus,
quam Deo tam hominibus beneplacitis actibus
25 calcans vestigia patrum et eos precellens contigua arce
virtutum, sicut sol in[b] virtute sua sydereum[c] lumen et
lune nimio splendore occulit et ebetat[d], sic novus Achilles,
novus Titides[e] Bracizlaus novis triumphis fortia acta et

a) debuit, *korr.* debui, *A* 1. b) Bratis(z)l- *A* 1[a] *öfter.* c) profundo *A* 3.
30 d) sopifera *A* 3. e) incidit *B. C.* f) sicque *A* 1; sitque *Weinb.* g) pure *A* 3.
h) mortis, *korr.* fortis, *A* 1; matris *C* 2. i) *so C* 3; ars, *korr.* armis, *A* 1; arvis
die übrigen. k) gaudet, *korr.* -eat, *A* 2[b]; gaudeat *A* 3[a*]. l) commiscens *A* 2[b].
m) in circo *fehlt A* 2[a]; idcirco *A* 1. 2[b]. 3. n) troco *A* 1[a]. 2[b]. *C* 1. 2[b]. o) sylig-
(o *übergeschrieben*) *A* 1; sigillog- (gi *ausradiert*) *A* 2[a]. p) irris- *C* 3. q) quod —
35 versus *fehlt A* 1[a]. r) invenies *A* 2. *C* 1[b].

Lib. II. — a) *so A* 1[a]. *B. C* 1. 3; Incipit secundus libellus *A* 2[b] (Igitur dux
Brac. *am Rande nachgetragen*); Inc. lib. sec. in chronica Boemorum *(wie es scheint
von 2. Hd.) A* 3[a]; Item *A* 1 *(mit welchem Wort oft die Kapitelanfänge bezeichnet
werden); die Aufschrift fehlt A* 2[a]. 3[b]; *leerer Raum C* 2.

40 II, 1 *(A 1. 1[a]. 2. 3. B. C).* — a) patria *C* 3. b) *fehlt A* 2. c) syderum
A 3. d) ebethate *(das letzte e ausradiert) A* 1. e) *so A* 1. *C* 1[a]. 2[a]; tythides
A 2[a]; tychides *A* 3; tytides *C* 1[b]. 2[b]; thetides *A* 1[a]; thitides *A* 2[a*]; tydides *C* 3;
nov. Tit. *fehlt B.*

1) *Persius Prol.* 1: nec fonte labra prolui caballino. 2) *Hor.
45 Carm. III,* 24, 55: puer . . . ludere doctior seu Graeco iubeas throcho.
3) *Vgl. Ps.* 43, 14: posuisti nos . . subsannationem et derisum; *auch oben
S.* 3, *N.* 2. 4) *Vgl. oben S.* 2, *N.* 3. 5) *Vgl. oben S.* 16, *N.* 2.

K. 66, 40. victoriosissimas attavorum palmas attenuat et obscurat. Nam Deus talem sibi gratiam contulit, ut, quas singulis hominibus particulariter, has quoque huic indeficientes virtutes largitus est generaliter. Quippe hanc virtutum obtinuit accumulationem, ut in rebus bellicis strennuitate precelleret Gedeonem, corporis viribus exsuperaret Samsonem, quadam[a] speciali prerogativa sapientie[a] preiret Salomonem. Unde factum est, ut in omnibus preliis victor existeret ceu Iosue, auro et argento locuplecior esset regibus Arabie[1] et undique inexhaustis affluens divitiis atque in largiendis muneribus non deficiens

Assimiletur aque, que numquam deficit amne.

Huic coniunx Iuditha nobilissima genere, fecundissima prolis germine, genuit quinque iuvenes, corpore insignes et supereminentes, ceu Hematie[b, 2] montes, sapientia singulares, probitate nulli comparabiles, moribus[c] acceptabiles, in delinquentes placabiles[c], in universa virtutum honestate laudabiles. Fuit autem primogenitus[d] nomine Zpitigneu, secundus natu Wratizlau[e], tercius stemmate Conradus[f], quartus genitura Iaromir[g], quintus et ultimus Otto pulcherrimus. Horum[h] de vita et gloria, prout affluet verborum copia, sufficienter in suis locis explicabitur. Quos adhuc positos annis in puerilibus, sed studiis pollere virilibus pater valde miratur

Cernens egregium decus et par nobile fratrum[3].

Nec minus angebant[4] matrem sua gaudia letam

de tanto provectu[i] filiorum et magnifice glorie statu.

II. Ea[a] tempestate Kazimir[b, 5] Poloniensi nobilissimo duce ab hac subtracto luce, filiis eius Bolezlao et Wladizlao[c] adhuc in infantia positis ad ubera lactis[d]

a) quadam — sap. *fehlt* *A* 1^{a}. b) Hemacie *A* 3. *C* 1. 2; Ehematie *A* 2^{a*}; Ethniacie *A* 2^{b}; Emacie *A* 1^{a}. c) mor. — placab. *fehlt* *B. C.* d) primus genitus *A* 2. e) Wratizlaus *A* 3; -tyzlaw *A* 2^{b}; -islaw *C* 1. f) Chonradus *A* 1. *C* 3; Chonr- *A* 3^{b}. g) Iaromyr *A* 2^{b}; Ianimir *A* 3^{b}. h) quorum *A* 2. i) profectu *A* 1^{a}. *C* 3.

II, 2 (*A* 1. 1^{a}. 2. 3^{a}. *B. C*). — a) ea vero temp. *A* 3. b) Cazimir *A* 3. *C* 2^{b}; Kazym- *A* 2^{b}. *C* 1^{b}. c) Bradislao *A* 1; Vlad- *B*. d) *fehlt* *A* 1.

1) *Ps.* 71, 15: dabitur ei de auro Arabiae. 2) *Grandaur S.* 82, *N.* 1 *bemerkt, daß der ursprünglich auf eine makedonische Landschaft bezügliche Name* Emathia *namentlich von Lucanus (vgl. Phars. I,* 1: per Emathios . . . campos) *auch für Thessalien gebraucht wurde.* 3) *Hor. Sat. II,* 3, 243: par n. fr. 4) *Stat. Ach. I,* 183: angunt sua gaudia matrem. 5) *Es liegt eine Verwechslung mit Mesko (gest.* 1034*), Kasimirs Vater, vor, wie früher (s. oben S.* 60, *N.* 10*) zwischen Mesko und dessen Vater Boleslaus Chabry. — Boleslaus und Wladislaus waren wirklich zwei Söhne Kasimirs, doch hatte er außer ihnen noch zwei: Mesko und Otto. Vgl. O. Balzer, Genealogia Piastow (Krakau* 1895*)* 4.

una[a] erat spes salutis in misera fuga[b] fugientibus per diversa loca Poloniensibus. Quod animadvertens[c] dux Bracizlaus quarto anno sui ducatus[1] optimum fore ratus, ne differret oblatam occasionem calumpniandi suis inimicis, immo ulciscendi de illatis iniuriis, quas olim dux Mesco[d] intulerat Boemiis[e], quantocius[f] potuit, inito consilio cum suis eos invadere statuit statimque[g] terribilem dictat sentenciam tocius Boemie per provinciam[h] mittens in signum sue iussionis torquem de subere[i, 2] tortum, ut quicumque exierit in castra segnius dato signaculo, sciret procul dubio tali torque se[k] suspendendum in patibulo[3]. Quibus in momento, in ictu oculi[4] congregatis in unum et usque ad unum[5] intrat terram Polonie suo viduatam principe et eam hostiliter invasit ac velut ingens tempestas furit, sevit, sternit omnia, sic villas cedibus, rapinis, incendiis devastavit, vi[l] municiones irrupit. Krakov[m] autem eorum metropolim ingressus a culmine subvertit et spolia eius obtinuit; insuper et veteres thesauros ab antiquis ducibus in erario absconditos evolvit, scilicet aurum et argentum infinitum nimis; similiter et ceteras urbes igne succendit et usque ad solum destruxit. Cumque pervenissent ad castrum Gdec[n, 6], castellani et simul qui illuc confugerant villani[o] non valentes

K. 67, 26.

a) nulla *A* 3. b) loca *A* 2a. c) quod igitur advertens *A* 3. d) Bracizlaus *ausradiert*, Mesco *darübergeschrieben* *A* 1. e) Boemii, *korr.* Boemis, *A* 1. f) quanto cicius *A* 2a. g) statimque dux Bracizlaus *A* 3. h) Boemie provincie mitt. *A* 2a. i) sub urbe, *korr.* subere, *A* 1. k) *fehlt* *A* 3. l) et, *übergeschrieben* vi, *C* 1b; in *B. C* 1a. 3*. m) Kracow *A* 2b; Kracou(ov) *A* 1a. 3 *auch sonst*. n) Goec *A* 3; Gdech *C* 1b; Gedec *A* 2b*; Gnezden, *korr.* Gedec, *A* 2a; Gradec *A* 1. o) villa, *korr.* villani, *A* 1. *C* 1b.

1) *Dieser Feldzug gehört nach J. Loserth, Krit. Bemerkungen* 3. *Über die Zeit der Unternehmung des Herzogs Bretislaw gegen Polen, in: Mitteil. d. Vereines f. Geschichte d. Deutschen in Böhmen XIX*, 262 *ff.*, *in die Zeit* 1038 *(Beginn) bis August* 1039; *seinen Ausführungen stimmt bei Novotný Č. D. I*, 2, 1156. 2) *M. Manitius, Deutsche Gesch. unter den sächs. u. sal. Kaisern* (1889) *S.* 427 *bezweifelt die Glaubwürdigkeit der Erzählung, weil die Korkeiche* (suber) *in Böhmen nicht wild wachse, man daher an solche* torques *nicht denken könne. Demgegenüber betont, worauf Novotný Č. D. I*, 2, 15 *aufmerksam macht, A. Brückner, O Piascie (Rozprawy akad. umiejj. Ser. II, Tom. X, Krakau* 1898*)* 308, *daß der Brauch, bei solchen Kundgebungen einen aus Bast geflochtenen Strick zu verwenden, Polen und Tschechen gemeinsam war, bei jenen sich länger erhalten habe, als bei diesen. — Vacek, Die böhmischen Sagen a. a. O.* 23, *verweist auf I. Reg.* 11, 7: bovem concidit in frusta misitque in omnes terminos Israel per manum nunciorum dicens: Quicumque non exierit ... 3) *Esth.* 7, 10: suspensus in p. 4) *I. Cor.* 15, 52: in mom. i. i. oculi. 5) *Ps.* 13, 1; *Rom.* 3, 12: usque ad u. 6) *Giecz, sw. von Gnesen; vgl. E. Steindorff, Jahrbücher unter Heinrich III., Bd. I* (1874), 64.

K. 67, 40. ferre impetum ducis exeunt ei obviam auream gestantes virgam, quod erat signum dedicionis, et ut eos pacifice cum suis peccoribus et ceteris[a] rerum appendiciis transferat in Boemiam, suppliciter rogant. Quorum dux petitionibus adquiescens, postquam perduxit[b] eos in[c] Boemiam, dat eis partem silve, que vocatur Crinin[d.1], non modicam constituens eis unum ex ipsis prefectum[e] et iudicem[2] et decernit, ut sub lege, quam in Polonia habuerant, tam ipsi quam eorum posteri in sempiternum vivant, atque nomine ab urbe derivato usque hodie nuncupantur Gedcane[f.3].

III. Nec[a] longe a predicta urbe ventum erat ad metropolim Gnezden, natura loci et antemurali firmam, sed facilem capi ab hostibus, raris[b] eam inhabitantibus civibus, ubi tunc temporis[c] in basilica sancte Dei genitricis Marie perpetue virginis preciosissimus[d] quiescebat thesaurus, scilicet beatissimi Adalberti martiris corpus. Qua mox Boemii sine Marte[e] potiuntur urbe et cum magna leticia intrant[f] sancte[c] ecclesie adita[g] atque omni preda[h] posthabita solam sibi poscunt dari pro Christo passam sacri corporis preciosam massam. Quorum presul Severus ut vidit temeritatem et pronam in omne fasque[i] nefasque[4] sensit voluntatem, talibus alloquiis[5] temptat eos revocare ab illicitis ausis: 'Fratres mei et filii ecclesie Dei, non tam ex facili constat, sicut vos estimatis, ut sacram corporis glebam, Dei virtutibus plenam, quis mortalium tam temere presumat tangere. Timeo enim valde, ne percellamur aut mentis oblivione aut cecitate[6] aut aliqua membrorum debilitate, si id

a) ceterum *A* 3. b) duxit *A* 2. c) ad *C* 3. d) Crynin *A* 2[b]; Cirnin *A* 1[a]. 3. *B;* Ciruin (cirū) *C*. e) perfectum, *korr.* prof., *A* 1. f) Gedcane (c *auf Rasur*), Gnezdnane *übergeschrieben*, *A* 2[a]; Gednane *A* 2[b]; Gedeance *C* 3.

II, 3 *(A 1. 1[a]. 2. 3. B. C)*. — a) non *A* 2. b) ratis, *übergeschrieben von 2. Hd.* paucis, *A* 1. c) *fehlt A* 2. d) preciosissime *A* 1. e) morte, *korr.* marte, *A* 1. f) a d e u n t i n t r a n t *A* 1; i n t r a n t , a d e u n t *übergeschrieben*, *C* 1; i n t r a n t *die übrigen*. g) l i m i n a a d i t a *A* 1; a d i t a , l i m i n a *übergeschrieben*, *C* 1; l i m i n a *A* 2. 3. *B*. h) prede, *korr.* preda, *A* 1. i) fas *.

1) *W. Friedrich a. a. O. S.* 39, *Anm.* 2: *Der Ort Černin sw. von Beraun bewahrt den Namen.* 2) *Erstmalige Erwähnung eines* iudex *in Böhmen; vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 316, *N.* 6. 3) *Vgl. E. Komárek, Die polnische Kolonie der Hedčané in Böhmen, zugleich ein Beitrag zu Kosmas' Lebensgeschichte, in den Abhandlungen der k. böhm. Gesellschaft d. W. VI. Folge,* 2. *Bd. (Prag* 1868*). Vgl. auch Novotný Č. D. I,* 2, 18, *N.* 2 *ff.* 4) *Lucan. Phars.: V,* 313: per omne fasque nefasque rues; *VI,* 147: pronus ad omne nefas. 5) *Vgl. oben S.* 54, *N.* 4. 6) *Deut.* 28, 28: percutiat te Dominus amentia et c. ac furore mentis.

K. 68, 15.

temere presumpserimus agere. Quapropter[a] prius[b] triduo ieiunate, de peccatis vestris[c] penitenciam[1] agite et ab omnibus abhominationibus, quas ipse abhominatus est in vobis[d], abrenuntiate et ex toto corde[2], quod eas ultra non faciatis, promittite. Spero enim in misericordia[3] Dei et nostri patroni sancti Adalberti, quod non privabimur spe peticionis nostre, si persistimus[e] fidei[f] in devotione et precum assidua oratione[4].' At illis visa sunt presulis verba quasi deliramenta[5], et continuo aures suas continentes[g] fecerunt impetum[6], ut raperent sacrum corpus, et quia post altare[h] iuxta parietem conditum fuerat et aliter evelli non poterat, nisi altare[i] destrueretur, manus inproba cum mente ferina operantur profana; sed non defuit ultio divina. Nam in ipso[k] opere sue temeritatis steterunt sensibus obstupefactis[l], nec erat vox nec sensus nec visus per trium fere horarum spacia, donec iterum propiciante Dei gratia rehabuere pristina officia. Moxque licet sero penitencia[7] ducti faciunt iussa episcopi et, quanto erant divino nutu evidentius castigati, tanto devotius perstabant precibus infatigati, triduo ieiunantes et veniam postulantes.

IV. Tercia nocte Severo episcopo post matutinalem synaxim quiescenti sanctus[a] presul in visione apparens Adalbertus: 'Dic', ait, 'ista duci[b] et eius comitibus: Pater de celis[8] dabit quod petitis, si non repetitis mala, quibus abrenuntiastis in fonte[c] baptismatis[d].' Hoc mane cum presul[e] innotesceret duci et eius comitibus, mox exhilarati intrantes ecclesiam sancte Marie et ante sepulchrum sancti Adalberti[f] humi[g] prostrati, diu fusa communi oratione surgit dux[h] et stans in ambone hac rupit silentia voce[i, 9]: 'Vultis prevaricationes vestras emendare et a pravis operibus resipiscere?' At illi obortis

a) quap. karissimi *A 3*. b) *fehlt A 2*. c) vestris et pen. ag. ab *A 3*. d) nobis *C 1*[b]. 3. e) persistimus, *korr. von 2. Hd.* persisterimus, *A 1*. f) federi *A 3*. g) continnentes *C 1*[b]. 2[a]. *B*; continuentes, *korr.* continentes, *A 1*. 2[a]; contiinnientes *C 1*[a]. h) attera, *korr. von 1. Hd.* alterae, *von 2. Hd.* altarae, *A 1*. i) alt. prius *A 3*. k) impio (?), *korr.* in ipso, *A 2*[a]. l) obstupefacti sens. *A 3*.

II, 4 *(A 1. 1*[a]*. 2. 3. B. C)*. — a) sanctus Adalbertus i. v. a. dic *A 3*. b) duci Bracizlao *A 3*. c) fronte, *korr.* forte, *A 1*. d) baptismate *A 2*[a]. e) pres. Severus *A 3*. f) Adalb. martyris *A 3*. g) humo *A 3*. *C 3*. h) Bracizlaus *A 3*. i) voce dicens *A 3*.

1) *Jer.* 8, 6: qui agat poen. super pecc. suo. 2) *Vgl. oben S.* 78, *N.* 5. 3) *Ps.* 51, 10: speravi in m. Dei. 4) *Tob.* 3, 11: in or. persistens. 5) *Luc.* 24, 11: et visa sunt apud illos sicut deliramentum verba ista. 6) *Act.* 7, 56: continuerunt aures suas et i. f. 7) *Vgl. oben S.* 33, *N.* 2. 8) *Matth.* 7, 11: pater vester, qui in caelis est, d. bona petentibus se. 9) *Ov. Met. I*, 384: rumpitque s. v.

K. 68, 85. clamant[a] cum lacrimis[b]: 'Emendare parati sumus, quicquid in sanctum Dei[c] patres nostri vel nos[d] prevaricati[1] sumus, et a pravo opere omnino[e] cessare.' Tunc dux[f] extendens manum suam super sacram tumbam sic orsus[g] est ad populi turbam[h]: 'Extendite, fratres, simul[i] vestras ad Dominum[k] dextras et ad meos attendite sermones, quos volo ut vestre fidei sacramento confirmetis. Ergo hoc meum maximum[l] et primum sit decretum, ut vestra conubia, que actenus habuistis ut lupanaria et ceu[m] brutis animalibus communia, amodo iuxta canonum scita sint legitima, sint privata, sint insolubilia, ita dumtaxat ut una vir coniuge et coniunx uno[n] viro contenti vivant. Si autem coniunx virum aut vir coniugem spreverit et rixa inter eos usque ad discidium efferverit[o], qui ex eis[p] in priorem copulam legitime celebratam redire noluerit, nolo, ut secundum ritum nostre terre huius rei violator[q] in servitutem redigatur, sed[r] potius nostri inmutabilis decreti per angariam, qualiscumque sit persona, redigatur[r] in Ungariam, et nequaquam liceat, ut precio se redimat aut in hanc terram redeat, ne unius contagio ovicule totum Christi serpat[2] per ovile.' Severus episcopus dixit: 'Quicumque aliter fecerit, anathema sit. Eadem sententia sint plectende virgines et vidue et adultere, que nomen bonum amisisse et pudorem corrupisse ac per scortum concepisse dinoscuntur. Nam cum liberum nubendi habeant arbitrium, cur committunt adulterium et conceptus suos abortivant[s], quod est pessimum scelus scelerum?' Tunc[t] dux[u] subiungens inquit: 'Si vero mulier proclamaverit[v] pari vice non amari, sed inclementer a viro suo affligi[w] et profligari[x], detur inter eos iudicium Dei et, qui inventus fuerit reus, solvat penas rei. Similiter et de his, qui homicidiis infamantur, archipresbiter[3] comiti illius civitatis nomina eorum ascri-

a) clamant clamant *(das zweitemal radiert)* A 1. b) lacr. dicentes A 3. c) Dei Adalbertum A 3. d) nos peccatores A 3. e) animo A 1; omni *; cess. omnino A 1^{a}. f) dux Bracizlaus A 3. g) exorsus A 2. h) tumbam, *korr.* turbam, A 1; turmam A 3. i) karissimi A 3. k) dom. deum A 3. l) proximum A 1*. m) ceu sunt A 3. n) viro uno A 1*. o) *fehlt* A 1^{a}; efferverit, *korr.* efferbuerit, A 1. 2^{a}; efferbuerit A 2^{b}*. p) his A 2^{a}. q) prevaricator A 3. r) sed — redigatur *fehlt* A 1^{a}. s) avort-, *korr.* abort-, A 1. 1^{a}; avort. A 2. B. C 2^{b}; astort- C 2^{a}. t) tunc — in sanguine *(S. 87 Z. 12) fehlt* A 1^{a}. u) dux Bracizlaus A 3. v) pclam- A 1. w) affigi C 3. x) *so* A 3. B. C 3; proaffl-, *korr.* proffl-, A 2^{a}; proaf(f)ligari *die übrigen.*

1) *II. Esdr.* 10, 2: nos praev. sumus in Deum nostrum *und sonst öfter.* 2) *Vgl. Verg. Georg. III,* 469: priusquam | dira per incautum serpant contagia vulgus *(Schafherde).* 3) *Über seine Stellung vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 332.

bat, et comes eos conveniat; et si sunt rebelles, in carcerem redigat, donec aut penitenciam dignam agant aut, si negant, ignito ferro sive adiurata aqua, utrum culpabiles sint, examinentur. Fratricidas autem et parricidas sive sacerdotum interfectores et huiusmodi capitalibus criminibus irretitos archipresbiter assignet eos comiti vel duci sive per manus et ventrem ferratos de regno eiciat, ut ad instar Cain[a] vagi et profugi circueant[b] terram[1].' Severus episcopus dixit: 'Ista ducis deliberatio iusta sit anathemate firma. Nam ad hoc vobis ducibus mucro pendet in femore, ut manus vestras sepius lavetis peccatoris in sanguine[2].' Iterum dux[c]: 'Tabernam[d],' inquit, 'que est radix omnium malorum[3], unde prodeunt furta, homicidia, adulteria[e,4] et cetera mala, et qui parat et qui paratam[f] comparat,' Severus episcopus dixit: 'Anathema sit.' Et dux[g]: 'Qui,' inquit, 'comprehensus fuerit huius violator decreti tabernarius, in medio foro ad palum suspensus et usque ad fastidium preconis cesus depiletur; res tamen eius non infiscentur[h], sed potus[i] tantum in terram proiciatur, ne quis execrabili[k] haustu[l] polluatur. Potatores autem, si deprehensi[m] fuerint, non prius de carcere exeant, quam in fiscum ducis unusquisque CCC nummos[n] componat.' Severus[o] episcopus dixit: 'Que dux iudicat, nostra auctoritas firmat.' Adhuc dux[p] prosequitur dicens: 'Fora autem dominicis diebus omnino ne fiant interdicimus, que ideo maxime in his celebrant regionibus, ut ceteris diebus suis vacent operibus[5]. Si quis autem quam[q] dominicis tam festis diebus publice ad ecclesiam feriari indictis in aliquo servili opere[6] inventus fuerit, ipsum opus et, quod in opere

K. 69, 12.

a) Cayn *A* 2b. 3b; eam *B*. *C* 2a. b) circuerant, *korr*. circueant, *A* 1. c) dux ait tab. que r. o. m. est *A* 3. d) taberna *A* 2a. e) adult. fornicationes ebrietates *A* 3. f) partam *A* 1. *B*. *C* 1a. 2a. 3; partam, paratam *am Rande nachgetragen*, *A* 2b. g) dux iterum *A* 3. h) confisc- *C* 3. i) potius *A* 2a. k) de execr. *A* 3. l) hastu, *korr*. haustu, *A* 1. m) side presensi, *korr*. si depreh., *A* 1. n) mummos *A* 1. o) Severus — denuo *(S. 88 Z. 6) fehlt* *A* 1a. p) dux Bracizlaus *A* 3. q) tam dom. quam festivis *A* 3; q. d. diebus tam festis *A* 2a. *C* 3.

1) *Gen*. 4, 12: vagus et p. eris super terram. 2) *Ps*. 57, 11: iustus ... manus .. lavabit in s. p. 3) *I. Tim*. 6, 10: r. enim omnium m. est cupiditas. 4) *Matth*. 15, 19: de corde exeunt .. hom. ad... furta. 5) *H. Zycha, Prag. Ein Beitrag z. Rechtsgesch. Böhmens, in: Mitteil. d. Vereines f. Geschichte d. Deutschen in Böhmen,* XLIX (1911), 311 *verweist auf das karol. Verbot von* 809 *(Capit. I,* 150, *cap.* 18*)*: De mercatis ut in die dominica non agantur, sed in diebus, in quibus homines ad opus dominorum suorum debent operari. 6) *Levit*. 23, 7: serv. opere.

K. 69, 30. est inventum, archipresbiter tollat iumentum[a], et CCC ducis[b] in fiscum[c] solvat nummos. Similiter et qui in agris sive in silvis suos sepeliunt mortuos, huius rei presumptores archidiacono[d] bovem et CCC in fiscum[e] ducis[f] solvant nummos[g]; mortuum tamen in poliandro[h] fidelium humi condant denuo[1]. Hec sunt, que odit Deus[2], hec sanctus Adalbertus pertesus nos[i] suas deseruit oves et ad exteras maluit ire[k] docturus gentes. Hec ut ultra non faciamus, nostre simul et vestre fidei sacramento confirmamus.' Sic ait dux. Et presul[l] sancte trinitatis nomine invocato et malleo assumpto, ceteris[m] clericis septem psalmos et alias huic sancto operi competentes orationes ymnizantibus[n], cepit molliter destruere summa sepulchri, destruens eum[o] usque ad ima thesauri sacri, et cum aperuissent sarcophagum, omnes, qui in ecclesia aderant, tanta fragrantia[p] suavissimi odoris sunt referti, ut per tres dies quasi opimis[q] ferculis refecti obliviscerentur cibo refici, quin etiam et infirmi sanati sunt eadem[r] ora[s] quam plurimi. Tunc dux[t] et episcopus[u] et pauci comitum inspicientes ut viderunt sanctum Dei[v] ita vultu et habitu clarum et sic corpore integrum per omnia, ac si eadem die[w] sacra missarum celebrasset sollempnia, clerici 'Te Deum laudamus,' laici 'Kyrieleyson'[x] modulantur, et resonant voces eorum usque ad ethera. His ita[y] peractis dux pre gaudio faciem perfusus lacrimis sic orat[z]: 'O[k] Christi martir, beate Adalberte[a], nostri semper et ubique miserate, nunc solita nos respice pietate et nobis peccatoribus propiciare atque ad tuam sedem Pragensis[b] ecclesie per nos quamvis peccatores referri non dedignare.' Mira res et valde stupenda, cuius tumbam nudius tercius contingere non poterant, continuo dux et

a) *fehlt A* 2^{a}. b) duci *A* 3. c) uscam, *korr.* fixam, *A* 2^{a}. d) a-nos, *korr.* a-no, *A* 1; a-nus *A* 2^{a}. 3^{b}. e) fisco, *korr.* fixum, *A* 1; fuscum, *korr.* fixum, *A* 2^{a}. f) duci solvat *A* 3. g) *so A* 3. *B; fehlt in den übrigen.* h) *so A* 1. *B. C* 1^{b}; poliando, *korr.* poliandro, *A* 2^{a}; poliando *die übrigen.* i) vos *C* 3. k) *fehlt A* 1. l) pr. Severus *A* 3. m) *fehlt A* 3. n) ymniz-, *korr.* ymniz-, *A* 1. 2^{a}. o) id *Gess., vgl. unten III*, 9, *N.* d. p) *so A* 2^{b}. *C* 3; flagr- *A* 2^{a}. 3^{b*}; fraglanc(t)ia *die übrigen.* q) optimis *A* 2^{a}. 3. r) eadem o. q. *fehlt A* 1^{a}; eodem *B. C;* ea *A* 2^{b}. s) *so A* 1; die *die übrigen.* t) dux Br. *A* 3. u) episc. Severus *A* 3. v) Dei Adalbertum *A* 3. w) *fehlt B. C* 2^{a}. x) kyrieleyš *A* 1. *C* 3. kyrieeł *B öfter;* kyrieł *C* 1^{a}; kyrie^{on} *C* 1^{b} *öfter;* kyrł *A* 3 *öfter;* krileš *A* 2^{a}; krleyss *A* 2^{b}. *C* 2^{a}; krless *C* 2^{b}; krilessu *A* 1^{a}. y) *fehlt A* 3; itaque *A* 1^{a}. *C* 2^{a}. z) orat dicens *A* 3. a) Adaberte *A* 1. b) sancte Prag. *A* 3.

1) *Auch diese* Decreta Brecizlai *erklärt z. B. Peisker, Die älteren Beziehungen a. a. O. S.* 231 *als eine 'von Kosmas selbst erdichtete, auf das ungezügelte Gefolge des Herzogs gemünzte, aber auf ein ganzes Volk gar nicht passende Kapuzinade', worin ihm aber kein Forscher zustimmt; vgl. Novotný Č. D. I*, 2, 20. 2) *Zach.* 8, 17: h. s. q. odi, dicit Dominus.

episcopus sine impedimento corpus eius sarcophago levant (K. 70, 3.) et serico cooperientes in superiori altari[a] locant, ut plebs sua vota solvat[b], que Deo et eius sancto voverat, atque eadem die[c] composite sunt CC marce[d] altaris in arce[e].

O Deus omnipotens, mundum per secla revolvens,
Qui semper regnas, solus qui cuncta gubernas,
Nil fit nec fuit in mundo nec erit, bone Christe,
tuo sine nutu.

Quisnam mortalis hoc umquam[f] credere posset, ut ad gentes apostatrices[1] iam in celesti regno laureatus corpus suum referri sineret, quarum[g] aspernatus facinora aufugit[h] consortia, cum adhuc viveret. Sed si maiora Dei et antiqua miracula perpendimus, quomodo populus Israeliticus[i] sicco vestigio transivit mare[2], qualiter de sicca rupe fluxerunt[k] aque[3], vel qualiter factor orbis apparuit in orbe natus ex[l] Maria virgine, non ammirari, sed potius Deo, qui fecit et facere potest, que vult, nos[m] decet[n] humiliari[4] et eius gratie totum assignare, cuius gratia inspirante ascendit[5] in cor ducis, ut similiter transferret[o] corpus archipresulis eiusdem civitatis, nomine Gaudencii[6], qui in eadem forte[p] ecclesia quiescebat. Hic, uti[q] superius retulimus[7], non solum carnali, verum et spirituali[r] coniunctione[s] frater sancti Adalberti et comes individuus[8] in omni labore et erumna[t, 9] fuit et, si cum eo non corpore martirium[u], mentis tamen compassione[v] tulit. Nec enim fieri poterat, ut[w] gladius animam eius non pertransiret[10], cum germanum suum rompheis paganorum in frusta[x] concidi[11] videret et ipse pariter occidi valde optaret. Item[y] visum est duci[z] et episcopo, ut[a] quinque fratrum reliquias sancto corpori adiunctas, quo-

a) altare *A* 1. b) solvant *A* 2 (n *ausradiert* 2[a]). c) *fehlt B.* d) mare, *korr.* marce, *A* 1. e) alt. in a. *fehlt A* 2[a]. f) nūquam, *korr.* ūquam, *A* 1. g) quorum *A* 3. h) aufugerat *C* 3. i) israhel- *A* 1. *C* 1[a]; ysrahel- *A* 1[a]. *C* 2[a]. k) fluxerint *C* 3. l) de *B. C* 3. m) nos facere *A* 1. n) debet, *korr.* decet et, *A* 1. o) *so A* 1[*]; transferat *die übrigen.* p) fere *A* 2. q) utique *A* 1[*] (sicut *übergeschrieben*); utique ut *Weinb.* r) s-tali *A* 1. s) coniuncione *A* 1; compunctione *A* 3; convinccione *C* 2. t) erumpna *A* 1[a]. 2[b]. 3. *B. C* 1[b]. 2[b]. u) martir. sustinuit *A* 3. v) c-nem *C* 3. w) *fehlt A* 1. x) frustra, *korr.* frusta, *A* 1. 2[a]. y) it'um *A* 1. z) nobilissimo d. Bracizlao *A* 3. a) ut sanctorum martyrum qu. *A* 3.

1) *Vgl. oben S.* 52, *N.* 9. 2) *Ex.* 15, 19: et reduxit . . . Dominus aquas maris: filii autem Israel ambulaverunt per siccum. 3) *Ps.* 77, 20: percussit petram et flux. a. 4) *Jes. Sir.* 13, 9: humiliare Deo. 5) *Luc.* 24, 38: cogitationes ascendunt in corda vestra. 6) *Vgl. Voigt, Adalbert a. a. O. S.* 206 *ff.* 7) *Gaud. ist nur oben S.* 60, *Z.* 10 *kurz erwähnt.* 8) *Vgl. Regino z. J.* 746: com. ind. suae peregrinationis *(SS. rer. Germ.,* 1890, *S.* 42*)*; *z. J.* 906: Egino, qui eius (Adalberti) ind. com . . . . extiterat *(S.* 152*)*. 9) *Vgl. II. Cor.* 11, 27: in lab. et aer. 10) *Ps.* 104, 18: ferrum pertransiit animam eius. 11) *Vgl. I. Reg.* 15, 33: in fr. concidit.

K. 70, 22. rum de vita ac passione satis supra retulimus[a, 1], qui in[b] eadem civitate sed in alia ecclesia quiescebant, pariter cum summa diligentia transferant. Quid multa?

1039. August 23. V. Ventum erat cum omni sacra sarcina in prosperitate et leticia Boemiam, et in vigilia[a] sancti Bartholomei apostoli prope metropolim Pragam castra metati sunt circa rivulum Rokitnicam[b], ubi lucescente die clerus et universa plebs cum processione occurrit. Cuius longam seriem latus vix explicuit campus; talis enim processio fuit: dux ipse et episcopus humeris subnixi dulce pondus portant martiris Christi Adalberti, post simul abbates ferebant reliquias quinque[c] fratrum, deinde archipresbiteri gaudent onere Gaudencii archiepiscopi, quos electi XII[d] presbiteri vix sustentantes pondus aurei crucifixi secuntur — nam dux Mesco ter[e] semetipsum hoc apponderarat[f] auro — quinto loco ferunt tabulas tres graves auro, que circa altare, ubi sanctum corpus quievit, posite fuerant. Erat enim maior tabula quinque ulnarum in longitudine et decem palmarum in latitudine valde adornata lapidibus preciosis et cristallinis sachis[g, 2].

Cuius inscriptus fuit hic in margine versus:
'Ter centum libras apponderat hoc opus auri.'

Postremo plus quam centum plaustris ducunt inmensas campanas et omnes Polonie gazas, quas sequitur innumera nobilium virorum turma, astricti[h] manicis ferreis et contriti colla bagis[i], inter quos, heu male captus, adductus est[k, 3]

Consors in clero[l], presbiter officio.

O dies illa, dies[m] Boemis honoranda et per secula memorie commendanda, sacris misteriis frequentanda, dignis preconiis celebranda, laudibus devotissime[n] veneranda, divitibus letabunda, debilibus exoptanda, pauperibus iocunda, datione elemosinarum decoranda et omnibus bonis studiis excolenda, in qua festis festa refulgent

a) pass. deo donante relaturi sumus *B*. b) non *von zweiter Hand übergeschrieben A 2a*.

II, 5 *(A 1. 1a. 2. 3. B. C)*. — a) vigiliis *A 3*. b) Kocitnicam *A 1*; Rokytnic(z)am *A 2b. C 1a. 2b*; Rokitnikam *C 1b*. c) sanctorum quinque *A 3*. d) XX *A 3*. e) *fehlt A 1*. f) apponderabat *A 1*; preponderarat *A 2a*; app-ravit *C 3*. g) *auf Rasur A 2b*; sachis, *übergeschrieben* scacys, *C 3*; stachis *C 2b*; tessellis *Gess.*; sacriis *(vgl. Plin. N. h. 37, 40) Breth*. h) astrictis *A 3*. i) bogis *A 3a (vgl. Thes. l. l. unter* bōia*)*. k) est meus attavus *A 3**. l) clerū *A 1*. m) *fehlt A 3*. n) devotissimae, *korr.* -me, *A 1*.

1) *Vgl. oben S. 68, Kap. 38.* 2) *Das Wort war Köpke, der es durch* rebus*(?) zu erklären suchte, unklar; nach der Konjektur N.* g *wäre Bernstein zu verstehen.* 3) *Die verschiedenen Vermutungen über die Bedeutung von* attavus *(vgl. oben Anm.* k*) verlieren an Wert angesichts der schlechten Überlieferung dieses Zusatzes; vgl. die Einleitung.*

K. 71, 2. 1039.

accumulata. O nimium[a] felix metropolis Praga, olim sacro duce[b] sublimata, nunc beato presule[c] decorata, a domino Deo tibi collata excipis gaudia geminata et per has binas misericordie olivas[1]

fama volas[d] ultra Soromatas[e] atque Sarigas[f].

Facta est autem hec translatio beatissimi Christi martiris Adalberti anno dominice incarnationis MXXXIX. kal.[g] Septembris[2]. *Sept.* 1.

VI. Sed his prosperis a Deo[a] concessis inprobus delator non defuit[b], qui apostolico[3], uti gesta hec erant, retulit[c], divinas sanctiones et sanctorum patrum traditiones violasse ducem Boemie et episcopum promulgavit; et si[d] hoc inultum domnus papa pretermitteret, iura apostolice sedis per totum mundum observanda imminueret. Continuo sacer conventus celebratur, canones recitantur, sacre scripture scrutantur[4]. Dux et episcopus, quamvis absens, de presumptione arguitur; alii ducem omni dignitate[e] privatum per tres annos in exilium decernunt, alii episcopum ab omni pontificali officio suspensum, quoad usque vivat, in claustro monachorum degere iudicant, alii ambos gladio anathematis feriendos clamant.

VII. Interea legati ducis et episcopi Boemorum ex parte totius populi et ipsorum Romam adveniunt[5] ferentes mandata magis muneribus oblita[a] quam facundie verbis polita. Quibus ubi data est copia fandi[6], in conspectu apostolici et sacri concilii tali sermone causam sue legationis sunt prosecuti: 'O fidei catholice et sedis apo-

a) omnium *A* 1[a]. *B*. *C* 1; omnium, *korr.* nimium, *A* 2[a]. *C* 3. b) duce Wencezlao *A* 3. c) pres. Adalberto *A* 3. d) volat *A* 3. *C* 2[b]. e) *so A* 1; sarom- *A* 1[a]. 2[b]; soram- *A* 3 *und am Rande A* 2[b]; solam- *A* 2[a]; sarmatas *C* 3; foram- *C* 1. 2[a] (formatas 2[b]); faram- *B*. f) Iazygas *Freh.* g) VIII. kl. sept. regnante dom. nostro Iesu Christo, cui est honor et imperium in secula seculorum. amen. *A* 3.

II, 6 *(A* 1. 1[a]. 2. 3. *B. C)*. — a) dn̄o *A* 2[a]. b) destitit *B*. c) *fehlt B*. d) et his hoc *A* 1. e) laude *A* 2[a].

II, 7 *(A* 1. 1[a]. 2. 3. *B. C)*. — a) oblata *A* 2[a].

1) *Vgl. oben S.* 19, *N.* 2. 2) *Um dieses Datum mit jenem zu Beginn des Kapitels in Einklang zu bringen, nimmt man gewöhnlich an, daß vor* kal. *die Ziffer IX ausgefallen sei (so Loserth in Mitteil. d. Vereines f. Geschichte d. Deutschen in Böhmen XIX,* 265*) oder VIII, wie schon Hs. A* 3 *emendierte. Vgl. über die Übertragung der Gebeine Adalberts auch das Martyrologium Notkers, E. Dümmler in den Forschungen z. deutschen Gesch. XXV* (1885), 209. 3) *Benedikt IX.,* 1033—1042. 4) *Joann.* 5, 39: scrutamini scripturas. 5) *Ann. Saxo z. J.* 1041 *spricht davon, daß sich B. Severus vom Papste das Pallium auswirken wollte. Deshalb versucht M. Perlbach, Die Kriege Heinrichs III. gegen Böhmen, in: Forsch. z. deutschen Gesch. X* (1870) 427 *ff.*, 436, 458, *dieser Gesandtschaft, von der direkt nur Cosmas spricht, einen ursprünglich anderen Zweck unterzulegen und verlegt sie auch unmittelbar nach Beendigung des polnischen Feldzuges; vgl. auch E. Steindorff a. a. O. S.* 67, *N.* 5. 6) *Vgl. oben S.* 30, *N.* 2.

K. 71, 28. stolice sanctissime rector et o patres in libro vite[a][1] conscripti, quibus a Deo collata est potestas iudicandi simul et miserendi, miseremini peccasse confitentibus, parcite penitentibus simul et veniam postulantibus. Fatemur enim, quod illicita et contra canonum statuta egimus, quia de tam[b] longinquis partibus ob tam breve temporis spacium ad tam sanctum negotium vestrum[c] nequivimus habere nuncium. Sed quicquid est illud, quod fecimus, sciatis, o patres, sciatis[d], conscripti, nos non ex temeritate, sed pro magna utilitate christiane religionis atque bona intentione id fecisse. Aut si umquam bona intentio cadit in vicium, o sanctissimi patres, secundum vestrum iudicium parati sumus nostrum emendare flagicium.' Ad hec apostolicus paucis: 'Si penitet', inquit, 'haud nocet error.'[2] Mox legati summoti a[e] concilio potiuntur hospicio, sequenti die reddituri rationem in iudicio[3]. Illa autem nocte ducis missi et episcopi circueuntes[f] corruperunt pecunia cardinalium astuciam, auro subplantant iusticiam, mercantur precio clementiam, muneribus leniunt[g] iudicialem sententiam. Postera autem die iterum legatis sacri concilii in capitolio[h] presentatis domnus apostolicus os aperuit sacrum, ponderosis verbis et auctoritate plenum. 'Sicut,' inquit, 'pertinacibus in impietatis[i] culpa est sevior exerenda[k] vindicta, ita reatum suum recognoscentibus et penitentiam desiderantibus facilem prebemus assensum et ab hoste[l] inflictis vulneribus misericordie adhibemus antidotum. Magnum enim peccatum est aliena rapere, sed maius christianos non solum spoliare, verum etiam captivare et captivatos[m] ceu bruta animalia vendere[4]; nimis est abhominabile, quod vos perpetrasse in Polonia nobis relatum est per veridica nuncia. Quod autem nulli liceat sine nostra permissione de loco ad locum sacrum transferre corpus, testantur canones[5], prohibent[n] patrum decreta, et presumptores huiuscemodi rei[o] divina iubent eloquia gladio

a) *fehlt A 2a*. b) r̄ra *A* 1. c) *fehlt A* 1a. 3. d) *so A* 1; *fehlt in den übrigen; vgl. S.* 96, *Z.* 6. e) ad *A* 1. f) circuientes *A* 2a. g) •eniunt *A* 1. h) capitulo *A* 3 (-lio 3b). *C* 2; *vgl. SS. VIII*, 478, 34. 35. i) impietatibus pro culpa est exercenda sevior vind. *A* 3. k) exercenda *A* 1a. *C* 2. 3 (*vgl. die Note* i *und Boeth. cons. phil. II*, 6, *Z.* 23 (*Peiper*). l) hostibus *C* 3. m) captivos *A* 3. *C* 1a*. n) perhibent *C* 3. o) *fehlt A* 1. 2b.

1) *Apoc.* 20, 15: in libro v. scriptus. 2) *Uber die Wendung* error non nocet *vgl. Heumann-Seckel, Handlexikon zu den Quellen des röm. Rechts* (1907) *s. v. errare* 2). 3) *Vgl. Matth.* 12, 36: reddent r. in die iud. 4) *Vgl. Mon. Germ., Conradi II. Diplomata* (1909), *S.* 176: mancipia ceu bruta animalia ... venundata fuisse audivimus; *vgl. auch oben S.* 65, *Z.* 21. 5) *Vgl. Mon. Germ., Concilia* (1906), *S.* 272: *Conc. Mogunt. a.* 813: Ne corpora sanctorum transferantur de l. ad l.

anathematis ut feriantur. Sed quia vos sive per ignorantiam[1] sive bone intentionis ob gratiam hanc rem fecistis, precipimus[a], ut pro hac tam temeri[b] presumptione dux vester et episcopus cenobium omnibus ecclesiasticis usibus et honoribus sufficienter amplificatum in competenti loco construant probatasque personas ac officia servientium clericorum ex more constituant, ubi Deo sedulum servicium tam pro vivis fidelibus quam pro defunctis in sempiternum exhibeatur, ut saltem vel sic in conspectu Dei reatus vestri transgressio deleatur'. Mox legati valde exhylarati proficiscuntur et referunt duci iussa apostolici. Quibus dux, velut divinis iussis obtemperans, sub honore sancti Wencezlai martiris in urbe Bolezlau iuxta flumen Labe, ubi idem sanctus[c] olim feliciter consummavit martirium, venustissimum fabricavit cenobium, in quo, sicut et hodie cernitur, Deo servit caterva fratrum numerosa et habetur prepositura et basilica valde religiosa[2]. K. 71, 42.

VIII. Anno dominice incarnationis MXXXX. Fama, qua nullum peius malum viget in mundo[3], et que mendaciis pinguescit et miscens plura paucis, falsa veris volando crescit, perfert ad aures imperatoris secundi Heinrici[4] cencies plus, quam verum fuit, pondus auri et argenti Boemos de Polonia asportasse. Tunc imperator[a] cepit querere occasiones adversus eos, quoquo modo[b] ab eis, quod sibi dictum fuerat, eriperet[c] aurum. Et mandans per questionarios[5], ut argentum, quod in Polonia rapuerant, nisi infra statutum terminum usque ad unum obulum[d] sibi mittant, minatur bellum. Ad hec Sclavi[e] inquiunt: 'Semper salvo tenore nostre[f] legis fuimus et hodie sumus sub imperio Karoli regis et eius successoribus, nostra gens numquam extitit rebellis et tibi in omnibus bellis mansit et semper manebit fidelis, si iustitiam tantum nobis[g] facere velis. Talem enim nobis legem instituit Pippinus[6], magni Karoli regis filius, ut 1040.

a) prec. per s. obedientiam *A* 3. b) temera *C* 2[b]. c) s. Wencezlaus *A* 3. II, 8 (*A* 1. 1[a]. 2. 3; *B*. *C*). — a) imper. He(i)nricus *A* 3. b) quo modo *B*. *C* 1[a]. 3. c) ut erip. *A* 2[a]. d) obolum *B*; obol., *korr*. obul., *A* 1. e) Boemi *C* 1[b]. f) vestre *B*. g) nob. tan. *C* 1[a]*; tantummodo nobis *C* 1[b]; tantummodo *C* 3.

1) *Act.* 3, 17: scio, quia per ign. fecistis. 2) *Vgl. unten z. J.* 1046. 3) *Verg. Aen. IV,* 174: fama, malum qua non aliud velocius ullum; mobilitate viget viresque adquirit eundo ...; 188: tam ficti pravique tenax quam nuntia veri. 4) *K. Heinrich III., seit* 1028 *gewählt und gekrönt, folgte Konrad dem II. (gest.* 4. *Juni* 1039*) in der Regierung; die Kaiserkrone erhielt er am* 25. *Dez.* 1046. 5) *Vgl. G. Waitz, D. Verfassungsgesch. IV* (1885), 410: *Inhaber richterlicher Funktionen.* 6) *J. Goll hat im Český Časopis hist. VI* (1900), 355 *ff. darauf hingewiesen,*

K. 72, 15. 1040. annuatim imperatorum successoribus CXX boves electos et D marcas solvamus[1] — marcam nostre monete CC nummos dicimus — hoc testatur nostratum[a] etas in etatem[b]; hoc omni anno sine refragatione[c] tibi solvimus et tuis successoribus solvere volumus. At si aliquo preter solitum legis[d] iugo nos aggravare volueris, mori potius prompti sumus quam insuetum ferre onus.' Ad hec imperator respondit[e]: 'Regibus hic mos est semper aliquid novi legi addere anteriori, neque enim omnis lex est constituta tempore in uno, sed per successores regum crevit series legum. Nam qui regunt leges, non reguntur legibus, quia lex, ut aiunt vulgo, cereum[2] habet nasum et rex ferream manum et longam, ut eam flectere queat, quo sibi placeat. Pippinus rex[f] fecit quod voluit; vos autem nisi quod volo faciatis, ostendam vobis, quot[g] pictos habeam clipeos aut quid bello valeam[3].

a) nostrarum *A* 2; nostratuum *A* 3. b) etate *A* 3. *B*; etas •etatum *A* 2a. c) reflag., *korr.* refrag., *A* 2b; reflagrac(t)ione *A* 1. 1a. 2a; reflagratione *B*. d) regis *A* 3. e) respondens dixit *C* 3. f) rex Francie *C* 3. g) *so C* 1a; quod, *korr.* quot, *A* 1. 2a. *C* 3; quod *die übrigen.*

daß entgegen der älteren Palackyschen Annahme, wonach die Tributpflicht Böhmens erst aus den Zeiten Heinrichs I. und Wenzels stamme, Tomek und Kalousek zuzustimmen sei, die sie im Hinblick auf diese Stelle schon in die Zeit Karls d. Gr. verlegen. Auch zeigt er, daß Cosmas hier, ebenso wie ganz unzweifelhaft I, 33 *(nicht* 32*), Pippin mit Ludwig d. Fr. verwechsle. Deshalb sei es zur Erklärung der Stelle und der unter einem König Pippin entstandenen Tributpflicht nicht notwendig, mit Tomek den von Pippin, dem König von Italien,* 797 *gegen (wahrscheinlich südländische) Slawen unternommenen Feldzug heranzuziehen, ebensowenig mit Bachmann (Mitt. d. Inst. f. österreich. Geschichtsforschung* XX (1899), 49, *N.* 2*) die verlorene Quelle des Epilogus Moraviae atque Boemiae. Alles löst sich durch die Annahme, daß Cosmas Ludwig d. Fr., den überlebenden Sohn und Nachfolger Karls d. Gr., mit dem vor dem Vater, schon* 810, *verstorbenen älteren Sohn Pippin verwechselt habe.*

1) *Diese Stelle bildet den Ausgangspunkt eines Aufsatzes von A. Schaefer, Staatsrechtliche Beziehungen Böhmens zum Reiche von der Zeit Karls des Großen bis zum J.* 1212 *(Diss. Jena* 1886*) und ebenso der Ausführungen von A. Köster, Die staatlichen Beziehungen S.* 91 *(*2*. Kap. Über den Tribut). — Die verschiedenen Belege über den böhmischen Tribut s. in meiner Gesch. Böhmens und Mährens S.* 181. *Vgl. G. Waitz, D. Verfassungsgesch. VIII* (1878), 373. — *Über die böhmische Mark und ihre Teilung in* 200 *Nummi (= Denare) handelt, insbesondere auch über ihr Verhältnis zur rheinisch-kölnischen Mark zu* 160 *Denaren, J. Smolík, Denary Boleslava I., in: Rozpravy české akademie, Kl. I, Jg. VII, n.* 2 (1899), *S.* 18. 2) *Vgl. Grimm, Wörterbuch VII,* 408, 2; *XIII,* 130, 4. 3) *Sall. Iug.* 102, 11: nam bello quid valeat, tute scis. — *Den 'ganzen Bericht des Cosmas II,* 8*' verwirft wiederum unter Berufung auf Perlbach und Steindorff Manitius, Deutsche Gesch. S.* 428, *N.* 2, *doch geht er hierin gewiß zu weit, vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 131. *Auch daß Cosmas den 'Krieg von* 1039 *klüglich verschweigt', dürfte ein nicht leicht zu beweisender Vorwurf sein; vgl. oben Kap.* 2.

K. 72, 26. 1040.

IX. Et statim mittens litteras per totum regnum valde fortem colligit[a] exercitum. Altera via[1], qua itur per[b] Zribiam[c] et est exitus de silva in istam terram per castrum Hlumec[d], iussit Saxones intrare Boemiam, quorum tunc temporis dux[e] erat Occardus[f. 2], cui omnis Saxonia tamquam regi paruit per omnia. Fuit enim vir magni consilii et in ordinandis[g] regni negotiis singulari sollertia preditus et rebus bellicis a puericia deditus, sed numquam belli felices obtinuit successus. Ipse autem cesar castra metatus est ex utraque parte fluminis Rezne[h]. Postera autem die pertransiens castrum Kamb[i] cum admoveret aquilas silve, que dirimit Bawariam[k] atque Boemiam, ut cognovit, quod obstruerent Boemii vias per silvam[l], indignatus parum tacuit concuciensque caput ter concipit iras[3] cesare[m] dignas atque in hec verba solvit ora: 'Licet extruant muros silvis altiores, licet elevent turres[4] sublimes usque ad nubes, uti frustra iacitur rete ante oculos pennatorum[5], sic nihil valent contra Teutonicos obpugnacula Boemorum. Aut[n] si ascendent[6] super nubila aut si includant[o] se inter sydera[7],

Perditam et miseram gentem nihil ista iuvabunt.'

Sic ait et iussit cunctos irrumpere silvam

et ipse eos[p] precedens ascendit montem altum[q] in media silva situm sedensque in tripode dixit[r] ad asstantes totius regni principes:

'Hac[s] in valle cohors ignava latet Boemorum

quasi mus agrestis in suis receptaculis antrorum.' Sed fefellit cesarem sua opinio, nam ultra alterum montem fuit illorum munitio. Tunc unumquemque cesar

II, 9 (*A* 1. 1^{a}. 2. 3. *B*. *C*). — a) collegit *A* 3^{a}. *C* 1^{a}. b) ad *C* 3. c) Sirbia *C* 1^{b} *öfter*; Sribia *C* 2^{b} *immer*. d) Hlymec *A* 1. 2^{b}. *C* 1^{b}; Hlymee *C* 1^{a}. 3; Hlimec *A* 1^{a}; Hlynce *C* 2. e) princeps *A* 3. f) Ock- *A* 3^{a} *öfter*; Ok- *B immer*. g) ordinandi *A* 3. h) Rezene *A* 1. i) Kamb, *korr*. Kanb*, *A* 2^{a}; Kamba *A* 3. k) Bauar- *immer A* 1^{a}. *C* 2^{b}; *öfter C* 3. l) silvas *A* 3. m) cesari *A* 3; c. i. c. d. a., *korr*. cepit irasci atque, *A* 2^{a}. n) Teut. Boemii pugnare aut *A* 2^{a}. o) includent *A* 2^{a}. p) ipse super eos *A* 2. q) magnum et alt. *A* 3. r) dux, *korr. von später Hand* dixit, *A* 1. s) hec, *korr*. hac, *A* 1.

1) *Der heute 'Geiersbergweg' benannte Pfad, 'Sorbenweg,' 'Steg von Kulm,' der von Dohna in Meißen zur Feste Kulm (j. Geiersburg) 'am Eingang des Waldes' führte, vgl. W. Friedrich a. a. O. S.* 89/90. 2) *Ekkehard II., Markgraf von Meißen*, 1032—1046; *vgl. Cod. dipl. Saxoniae, I. Hauptteil*, 1. *Bd. (Leipzig* 1882*)*, 54 *ff*. 3) *Ov. Met. I*, 166: dignas Iove concipit iras; 181: ora ... solvit; *vgl. auch oben S.* 12, *N*. 2. 4) *Vgl. Gen.* 11, 4: faciamus nobis civitatem et turrim, cuius culmen pertingat ad caelum; *Jes. Sir.* 13, 28: usque ad nubes. 5) *Prov.* 1, 17: frustra .. iac. — penn. 6) *Isai.* 14, 14: ascendam super altitudinem nubium. 7) *Abd.* 1, 4: si inter s. posueris nidum.

K. 73, 8. 1040.

appellans nomine, prius marchiones, dehinc quosque nobiliores armatos premittens iubet pedestres ire in pugnam, his verbis pollicitans eis victoriam: 'Non est,' inquit, 'vobis opus laborioso certamine, tantum descendite, certe ipsi fugient[a] pre timore, nequeunt enim vestrum impetum ferre. Ite, mei, ite[1], falcones, pavidas capite palumbes et ut feroces leones, more luporum, qui dum irrumpunt ovilia ovium[b], non curant de numero et non nisi toto grege mactato potiuntur edulio.'

X. Mox secundum iussum regis ruunt loricata[a] agmina; de primo loco pugne certant proceres, conspicue[b] nitent acies ut lucida glacies et, ut sol refulsit eorum in arma, resplendent[2] frondes silvarum ab eis et cacumina montium. Descendentes autem in vallem neminem inveniunt, quia hinc et illinc spissa silva et inpenetrabilia sunt loca; et sicut solet in omni certamine fieri, subsequentes etiam invitos inpellunt ad pugnam precedentes, sic iam fatigati proceres iterum coguntur[c] a subsequentibus transcendere alterum montem. Sed iam estu et siti sicco lingua adheret palato[3]; vires deficiunt, dextre languescunt, anhelitus egros de pectore trahunt nec tamen sistere gradum [queunt[d]]. Alii super scuta suas[e] loricas deiciunt, alii stant appodiati arboribus frustra inanem auram captantes, alii iacuere ut trunci, homines crassi et insueti itinere[f], certamine pedestri, et cum applicuissent munitioni, exoritur undique clamor[4], ascendit ut nebula super silvam fatigato de corpore vapor. Quod videntes Boemii ad breve tempus hesitaverunt moxque, ut intellexerunt viribus eos defecisse, audacter prosiliunt[g] de munitione[5]. Audatiam dabat eis invicta

a) fugiunt *A* 3. b) omnium *A* 3.

II, 10 *(A 1. 1a. 2. 3. B. C).* — a) lorica *B;* lorica, *korr.* loricata, *A* 1. b) prospicue, *korr.* persp., *A* 2a. c) cog-, *korr.* conpelluntur, *A* 1. d) queunt *am Zeilenende über* sistere *nachgetragen A* 2a (s. queunt gr. *); valent *A* 3; *fehlt in den übrigen.* e) scutas suas *A* 2a *(die beiden Schluß-s radiert);* suas *fehlt A* 2b. f) itinere et cert. *Breth.* g) prosiliu, *korr.* -liunt, *A* 1.

1) *Verg. Ecl. I,* 74: ite meae, felix quondam pecus, ite capellae. 2) *I. Mac.* 6, 39: et ut refulsit sol in clypeos aureos et aereos, resplenduerunt montes ab eis. 3) *Vgl. oben S.* 14, *N.* 3. 4) *Verg. Aen. XII,* 756: tum vero exoritur clamor; *vgl. auch IX,* 566 (undique clamor tollitur), *XI,* 454. 5) *Man verlegt den Kampf in die Nähe von Fürtel bei Neumarkt und sieht in dem nahen St. Wenzelskirchlein ein, wenn auch aus späterer Zeit stammendes, Erinnerungszeichen; vgl. Novotný Č. D. I,* 2, 36.

K. 73, 27. 1041.

soror Fortune Bellona. O fors[a] fortuna[1]! numquam es perpetuo bona
Instabilique rota[2] magnates mergis in ima.
Fortunatorum en ora[b] verenda virorum
Ungula ferrata[c] saltantium fedat equorum,
et ventres in deliciis ac lumbos baltheis bis[d] cocco[e] tinctis precinctos[f] runcinus[g] pede rumpit et distrahit intestina et exta ceu fasciam aut ligamina cruris.
Plura referre pudet[3] de[h] tante nobilitatis
Morte repentina[4] nec scriptis promere digna.
Tanta enim nobilium ibi facta est strages virorum, quanta nec in campis Emathie[i, 5] nec in tempore Sille[k] nec aliqua mortalium peste nec hostili umquam gladio fertur simul Teutonicorum interisse nobilitas. Interea cesar sedens montis in supercilio[6] sue[l] mentis fallitur augurio. Nam dum suos vinci non estimat ab hoste, victores ut vidit adesse cruentos, insiliens tergo sonipedis[m] incumbit iubis et admovet[n] lumbis calcar quadrupedis cesar; quem nisi habuisset promptum, eadem hora descendisset in orcum sine mora Romanus imperator[7].

XI. Dum hec ibi geruntur, Saxones cum duce Occardo[a], de quo supra dixi, Boemiam ingrediuntur et unam parvam regionem, que est circa fluvium[b] Belinam, hostiliter demoliuntur. Interea dux eorum famam ut percepit sinistram Sclavos de cesare habuisse victoriam, fixit gradum ad pontem Gnevin[c, 8] iuxta fluvium Belinam valde sollicitus, utrum bello fortunam temptaret an cum tanto dedecore[d] repatriaret. Maluit tamen prius experiri[e] ani-

a) sors *A* 3. *C* 2a. b) opera *A* 2; operta *korr.* 2a. c) ferrea *A* 3. d) his *A* 2. e) quoque *übergeschrieben* *A* 2a. f) precinctis *A* 3. g) runc-(n, *korr. aus?*), *A* 2a; ranc- *C* 3; runcius *C* 1b. h) detente, *korr.* de tante, *A* 1. i) amathie *A* 3; amath-, *korr.* emath-, *A* 1a. k) Sylle *A* 1a. 2b. *B*. *C* 1b. 2b. 3. l) sive, *korr.* sue, *A* 1. m) *so* *A* 2b. 3. *C* 3; semipedis *die übrigen.* n) admove *A* 1a. *B*. *C* 1b; -ve, *korr.* -vet, *A* 1. 2a.

II, 11 *(A 1, 1a. 2. 3. B. C).* — a) Okarado *A* 1; Occar- *A* 1a; Okkardo *immer* *C* 1a. 2; Okardo *A* 2a*. b) *fehlt* *A* 3; que est circa *wiederholt nach* fluv. *A* 1. *C*. c) Ghneuin *A* 3; Gnewyn *A* 2b. d) dolore *C* 3. e) experire *A* 2b. *C* 1b; -ire, *korr.* -iri, *A* 1. 2a.

1) *Terent. Phorm.* 741: o fors fortuna. 2) *Boeth. Cons. phil. II,* 2: rotam volubili orbe versamus, infima summis summa infimis mutare gaudemus. 3) *S. oben S.* 55, *N.* 4. 4) *Catonis disticha IV,* 46: morte repentina noli gaudere malorum. 5) *S. oben S.* 82, *N.* 2. 6) *Tob.* 11, 5: sedebat .. in s. m. 7) *Über die Niederlage Heinrichs am* 22. *August* 1040 *und die verschiedenen Quellennachrichten vgl. insbesondere E. Steindorff, Jahrbücher unter K. Heinrich III., Bd. I* (1874), 93 *ff., der sich vielfach auf Perlbachs Ausführungen stützt; s. auch Manitius, Deutsche Gesch. S.* 429. 8) *Brüx; vgl. W. Friedrich a. a. O. S.* 89, *N.* 4.

K. 74, 2. 1041. mum ducis et per nuncios temptans eum verbis suadet amicis: 'Qui te modo pugnando[a] vicisse gaudes, si supplicando vicisses, melior multo[b] victor fuisses; propterea noli temetipsum super te inaniter exaltare, quia durum est tibi contra stimulum calcitrare[1]. Nam qui modo quasi parcendo vobis et miserando, vestram terram cum paucis intrabat, eius interim gratiam nisi inveneritis, cito cum tanta multitudine exercituum superveniet, quibus nec fontes vestri sufficient et quos vestra terrula vix capiet; tunc erunt novissima peiora prioribus[2]. Unde iterum admoneo te et consilium do, ne totum, quod possidere videris, amittas, reginam pecuniam[3], que omnia superat, iratos placat, inimicos reconciliat, per tibi fideles amicos non modicam cesari mittas, quatenus pro te ipsa intercedat et eius tibi[c] gratiam acquirat.' Ad hec dux Bracizlaus ira commotus salubres sprevit monitus et innixus manum capulo sic ait: 'Dicite vestro[d] Occardo[e]: Consilii satis est mihi, neve[f] monendo profecisse putes. Audiant te[g] Saxones saxis rigidiores et, si qui sunt inconsulti[h] homines, qui te sapere aliquid putant[i]. Ego autem, nisi his in tribus diebus hac de mea provincia sine omni violentia exeas, hoc[k] ense caput tuum abscidam et tua ora ponam tibi ad posteriora.

Cesaris in curte quid agatur, non mihi cure est[l].

Quamdiu in femore Bracizlai pendet ensis, non lac, sed similis fluet sanguis ex latere cesaris.' Que cum[m] duci[n] relata fuissent, quamvis nimis egre id tulisset, tamen invitus ceu lupus, qui[o] cum amittit predam et investigantibus canibus submittens caudam[4] repetit silvam, sic dux Occardus cum magno dedecore repedat in Saxoniam. Item relatum est duci Bracizlao[p] de Prikos[q] comite, qui prefuit[r] Belin[s, 5] in urbe, quod corruptus Saxonum pecunia non stetisset ex adverso munitionis in custodia, sed ubi sunt nemora hostibus pervia, ibi posuisset[t] presidia. Hunc enim dux prefecerat tote[u]

a) pugnare *A* 1. b) *über der Zeile nachgetragen* *A* 2a; multo melior (victor *fehlt*) *A* 3. c) *fehlt* *A* 3. d) viro *A* 1. e) Okard- *A* 1 *und sonst*. f) ne *C* 1a; ne me *A* 3a; neve, *korr.* ne me, *A* 3b. g) *auf Rasur* *A* 3b; se *A* 3a. h) in-tu *A* 3. i) putent, *korr.* putant, *A* 1. k) hec, *korr.* hoc, *A* 1. l) *fehlt* *A* 2a; cur est, *korr.* cure est, *A* 2b; non est m. c. *A* 3a; non m. est c. *A* 3b. m) dum *B*. *C* 1. 2. n) *fehlt* *A* 2; duci Ockardo *A* 3. o) *fehlt* *A* 3a. p) Bracizlauo *A* 1. q) *so* *A* 1. 1a; Pricos *A* 2a. 3*; Prycos *C* 1a. 3; Prkos (z, ss) *die übrigen*. r) fuit *A* 3. *C* 2a. s) Beline *A* 2a*. t) posuissent *A* 1a. u) toti *B*. *C* 3*.

1) *Act.* 9, 5: durum — calc. 2) *Luc.* 11, 26: nov. . . . p. pr. 3) *Hor. Epist. I*, 6, 37: reg. pec. 4) *Vgl. oben S.* 74, *N.* 3. 5) *Vgl. W. Friedrich a. a. O. S.* 102; *J. Hemleben, Die Pässe des Erzgebirges (Berlin* 1911) 43.

K. 74, 23. 1041.

cohorti, que fuit de Moravia, et tribus legionibus que fuerant[a] misse in auxilium de Ungaria. Quem statim[b] dux[c] iratus erutis oculis, manibus et pedibus abscisis iussit precipitari in abyssum[d] fluminis anno dominice incarnationis MXXXXI.*

1042.

XII. Anno dominice incarnationis MXXXXII. Heinricus imperator, semper magnificus triumphator[1], volens ulcisci suorum ruinam inclitorum intrat tribus itineribus terram Boemorum et eam fere totam hostiliter devastat āc multas civitates, quas illi defendere non valentes deseruerant, igne succendit. Et ut pervenit ad urbem Pragam, ante ipsam ex adverso fixit aquilas Sibenica[a] in monticulo[2]. Ibi nihil actum dignum relatu comperi[b], nisi quod presul Severus

Cesaris ad castra clam noctu fugit ab urbe

timens, ut estimo, ne quasi domino suo rebellis privaretur sedis honore pontificalis. Quod videns dux Bracizlaus

Nescit quid faciat, mentem dolor undique turbat[3].

Iam[c] penitet eum olim pugnasse contra cesarem[c], iam penitet eum sprevisse monita ducis Occardi, iam mavult[d] precibus pugnare et eum precibus superare[e], quem olim pugnando superarat; atque his verbis temptat diram deflectere cesaris iram:

'Bella geris, cesar, nullos habitura triumphos[4].

Nostra terra tua est camera, nosque tui sumus et esse tui cupimus. Nam qui suos in subiectos sevit, hoste crudeli crudelior noscitur esse; si spectas ad robur tui exercitus, nos tibi nec momenta rerum sumus. Cur ostendis potentiam tuam quasi contra folium, quod a vento rapitur[5]?

*) *C fügt hinzu:* Imperator Henricus pugnat cum duce Braczislao et turpiter fugatur.

a) fuerunt *A* 3; fuerī *A* 2a. b) *fehlt A* 3. c) dux Bracizlaus *A* 3. d) abissum *A* 1. 2b. *C* 1b. 2a.

II, 12 (*A* 1. 1a. 2. 3. *B. C*). — a) Sibenice *A* 1; Syb- *A* 3; *fehlt A* 2b, *wo eine Lücke gelassen ist, am Rande* silvenica (?) b) comperit *A* 3. c) iam — cesarem *fehlt A* 3. d) maluit *C* 1a. e) exsuperare *A* 3.

1) *Manitius, Deutsche Gesch. S.* 429, *Anm.* 2 *sieht in diesen Worten eine absichtliche starke Ironie! — Über den Feldzug, der zu* 1041 *gehört, und die besser unterrichteten deutschen Quellen vgl. Steindorff Bd. I,* 106. 2) *Nach Tomek, Gesch. d. Stadt Prag I,* 35 *der spätere Galgenberg (Šibenica); W. Friedrich a. a. O. S.* 126: *wahrscheinlich der Žižkaberg.* 3) *Verg. Aen. XII,* 599: m. turbata dolore. 4) *Lucan. Phars. I,* 12: bella geri placuit n. h. t. 5) *Job* 13, 25: contra fol., quod vento r., ostendis pot. tuam.

K. 74, 42. Nam ventus deficit, ubi nihil sibi officit. Quod vis[a] ut sis, iam victor es,

1042. Iam tua, iam cinge victricia tympora[b] lauro[1].

Insuper ei promittit mille et quingentas marcas denariorum[2], quod erat tributum trium annorum iam[c] preteritorum. 5

Mox velut insignis cum flammis estuat ignis[3],

si quis nimiam desuper fundit aquam, paulatim impetum eius confundit et prevalentibus undis deficit ignis; haud secus

Extinxit regina pecunia cesaris iram[4]. 10

Nam qui olim hanc terram intraverat inmitis, accepta pecunia revertitur mitis pace interposita[5].

1043. XIII. Anno[a] dominice incarnationis MXXXXIII. Tanta fames fuit in Boemia, ut tercia pars populi interiret fame[a, 6].

Anno dominice incarnationis MXXXXIIII. 15

1045. Anno dominice incarnationis MXXXXV. Obiit Gunter[b]
Okt. 9. monachus VII. id. Octobris[7, *].

1046. Anno dominice incarnationis MXXXXVI. Dedicatum
Mai 19. est monasterium in urbe Bolezlau[8] XIIII[c]. kal. Iunii a Severo[d] Pragensis ecclesie sexto episcopo. 20

. . . .

*) *A* 3 *fügt hinzu:* et sepultus est in monasterio sanctorum Adalberti atque Benedicti ante altare sancti Stephani prothomartyris.

a) *fehlt A* 2[a]. b) tempora *C* 2[a]. 3. c) *fehlt A* 3. *B.*

II, 13 *(A* 1. 1[a]. 2. 3. *B. C).* — a) anno — fame *fehlt A* 1[a]; *am Rande nachgetragen C* 3. b) Gunther *A* 1[a]. *C* 2; Guntherus *A* 2[b]. 3; mon. et heremita *A* 3; monachus *(?), korr.* heremita, *A* 2[b]. c) IIII. k. ian. *B.* d) domino S. sancte *A* 3. 25

1) *Verg. Aen. V,* 539: sic fatus cingit viridanti tempora lauro. 2) *Ann. Altah. (SS. rer. Germ. ed. alt.* 1891, 27, *Z.* 19*) sprechen von* 8000 semisses pondere regio, *die Steindorff a. a. O. I,* 110, *N.* 5 *und* 111, *N.* 6 *nur als eine vom Tribut unabhängige Buße betrachten will. Ausdrücklich vom* censum Boemice terre *spricht auch der Ann. Saxo SS. VI,* 686, 3. 3) *Vgl. oben S.* 73, *N.* 3. 4) *Prov.* 21, 14: munus absconditum exstinguit iras; *Hor. Epist. I,* 6, 37: reg. pec. *(vgl. oben S.* 98, *N.* 3*).* 5) *Ann. Saxo (SS. VI,* 685, 49*) läßt K. Heinrich am Michaelstag (*29. *Sept.* 1042*)* in superiori parte Prage *weilen und dort Frieden schließen; vgl. auch Ann. Altah. z. J.* 1041. 6) *Vgl. Curschmann, Die Hungersnöte im Mittelalter,* 40, 83, 116. *W. Friedrich, a. a. O. S.* 130 *mit Vermutungen über die Bevölkerungszahl Böhmens. Von dieser Hungersnot sprechen auch die Böhm. Annalen (K. F. Stumpf in Slaw. Bibliothek a. a. O. II,* 301*); Fontes. rer. Bohem. II,* 380. 7) *Vgl. H. Grauert, Rom — und Gunther der Eremit, in Hist. Jahrbuch der Görresgesellschaft XIX* (1898), 249 *ff.; dazu Novotný Č. D. I,* 2, 7 *ff. Daß Cosmas von den Beziehungen Gunters zum böhmischen Hofe nichts weiß oder nichts sagt, ist sehr auffallend. Den gleichen Todestag nennt auch das Necrol. Bohem. S.* 17, *Anm.* 6. 8) *Die sogen. Gründungs-*

Anno dominice incarnationis ML. K. 75, 16.

Anno[a] dominice incarnationis MLI.

Anno dominice incarnationis MLII[a] Obiit Bozena[b], coniunx Ǒdalrici ducis[b], mater Bracizlai. 1052.

Anno dominice incarnationis MLIII[c],*.

Anno dominice incarnationis MLIIII[d]. Urbs Wratizlau[e] et alie civitates[1] a duce[f] Bracizlao reddite sunt Poloniis ea conditione, ut quam sibi tam suis successoribus quingentas marcas argenti et XXX auri annuatim solverent[2]. 1054.

Anno dominice incarnationis MLV[g]. 1055.

Dux Bracizlaus[h] virtutum culmine clarus,
Gemma Boemorum[i], patrum lux clara[k] suorum,

cum adiuvante Deo totam sibi subiugasset Poloniam, nec non bis victor iam tercia vice proposuerat invadere Pannoniam, dumque precedens suum expectat exercitum, Hrudim[l] in urbe acri pulsatur egritudine; quam ut sensit magis magisque ingravescere et sui corporis vires evanescere, convocat eos qui forte aderant terre primates, quibus astantibus verbis fatur talibus:

*) *C fügt hinzu:* sanctus Procopius abbas obiit. — *A* 3 *fügt hinzu:* Procopius primus abbas Zazouensis monasterii felici fine cursum vite sue consumans VIII. kal. apr. huius mundi exivit stadium, eterne felicitatis percepturus bravium. — *A* 2[b]*:* Anno dom. inc. MLIII°, VIII. kal. apr., hoc est in die annunciacionis beatissime virginis Marie obiit sanctus Procopius abbas, karitatis flagrancia plenus, castimonia purus, humilitate preclarus, cuius exequiis et sepulture Severus, sextus Pragensis ecclesie episcopus, affuit et honorifice corpus eius in ecclesia sancte Dei genetricis, quam ipse struxerat, sepelivit. Idem sanctus in hac vita dum deguit, quanta morum honestate et miraculorum patrocinio et iam in celesti regno laureatus enituerit, liber gestorum eius de vita evidentius legenti indicat. Que quia iam dicta sunt, hec hic non iteranda. 1053. *März* 25.

a) anno — MLII *fehlt A* 2[a]. b) Boz. — ducis *fehlt A* 1[a]; Bona, *korr.* Bozena, 2[a]; obiit Bona — Brac. *zu* 1050 *A* 2[b]. c) MLI *A* 2[a]. d) MLII *A* 2[a] *(am Rande:* Anno dom. inc. MLIII*)*. e) Wratyzlaw *A* 2[b]; Wratislaw(u) *C* 1. 2[a]; Wraczyslaw *C* 2[b]; Bracizlavo *A* 1; Bratizlau *A* 1[a]. f) duce Boemico *A* 3. g) MLIII, *korr.* MLV, *A* 2[a]. h) Brac. Boemorum *A* 3. i) Sclavorum *A* 3. k) sacra *A* 2[a]. l) Chrudi(y)m *A* 2[b], *C* 1 *u. am Rande* 3.

urkunde des Klosters Bunzlau von H. Bretislaw stammt nach G. Friedrich (Cod. dipl. regni Bohemiae I, 358, *n.* 382*) aus dem* 12. *Jahrh.*

1) *Darunter sind vielleicht jene beiden Gebiete* (duas regiones) *gemeint, die Bretislaw nach den Ann. Altah. z. J.* 1041 *im Regensburger Frieden vom Oktober* 1041 *von der polnischen Eroberung zurückbehalten durfte. Vgl. auch Chron. Polon. I,* 19 *(SS. IX,* 437/8*). Cosmas' Ausdruck* civitates *macht es nicht wahrscheinlich, daß, wie Novotný Č. D. I,* 2, 53 *annimmt, neben Schlesien auch Mähren gemeint sei, für das er sonst* regnum *anwendet.* 2) *Vgl. Ann. Altah. z. J.* 1054*; Steindorff a. a. O. II,* 276.

K. 75, 33. 1055. 'Quia me mea fata vocant et atra mors iam pre oculis volat[1], volo vobis assignare et vestre fidei commendare, qui post me debeat rem publicam gubernare. Vos scitis, quia nostra principalis[a] genealogia partim sterilitate partim pereuntibus in[b] inmatura etate me usque[c] ad unum[2] fuit redacta. Nunc autem, ut ipsi cernitis, sunt mihi a Deo dati quinque nati, inter quos dividere regnum Boemie non videtur mihi esse utile, quia omne regnum in[d] se ipsum[d] divisum desolabitur[3]. Quia vero ab origine[e] mundi et ab initio Romani imperii et usque ad hec tempora fuerit [fratrum[f]] gratia rara[4], testantur nobis exempla rata. Nam Cain[g] et Abel, Romulus et Remus et mei attavi Bolezlaus et sanctus Wencezlaus si spectes quid fecerint fratres bini, quid facturi sunt quini? Hos ergo[h] quanto potiores ac potentiores intueor, tanto mente presaga peiora augurior[i]. Heu[k] mens[l] semper pavida genitorum de incertis fatis natorum. Unde providendum[m] est, ne post mea fata[n] aliqua inter eos oriatur discordia propter obtinenda regni gubernacula. Qua de re rogo vos per Dominum et obtestor fidei vestre per sacramentum, quatinus inter meos natos sive nepotes semper maior[o] natu summum ius et solium obtineat in principatu omnesque[p] fratres sui sive, qui sunt orti herili de tribu, sint sub eius dominatu. Credite mihi, nisi[q] monarchos[r] hunc regat ducatum, vobis principibus ad iugulum, populo ad magnum deveniet[s] damnum'[5]. Dixerat et inter astancium manus

a) *fehlt A* 2[a]. *C* 2. b) *fehlt A* 2. 3. c) *auf Rasur A* 2. d) *fehlt C* 1[b]. 2[b]; in se ipso *am Rande beigeschrieben A* 2[a]. e) oriente *A* 1. f) *am Rande C* 3; *fehlt in den übrigen.* g) Chain *A* 1; Cayn *A* 1[a]. *B*. *C* 1. h) *so A* 1. 3; ego *die übrigen.* i) auguror *C* 3 *auch sonst;* -ror, *korr.* -ior, *C* 1[b]. k) heus *A* 3[a]; heu* 3[b]. l) ms̄ (en *übergeschrieben*) *A* 1. m) prov- *A* 2[a]. n) facta, *korr.* fata, *A* 2[a]. o) minor *B*. p) et omnes *A* 3. q) nisi ubi *C* 1[b]; nisi nec *A* 3[b] *(?)*. r) monachos, solus *übergeschrieben von einer Hand des* 13. *Jh.*, *A* 1. s) deveniret, *korr.* -niet, *A* 1.

1) *Verg. Aen. VI,* 147: si te fata vocant; 866: sed nox atra caput tristi circumvolat umbra. 2) *S. oben S.* 83, *N.* 5. 3) *Luc.* 11, 17: omne — desol. 4) *Ov. Met. I,* 145: fratrum quoque gratia rara. 5) *Die ältere, insbesondere von Palacky vertretene Ansicht, daß Herzog Bretislaw ein förmliches Erbfolgegesetz erlassen habe, die lange Zeit allgemeine Geltung hatte, ist widerlegt worden von J. Loserth, Das angebliche Senioratsgesetz des H. Bretislaw I., in: Archiv f. österreich. Geschichte LXIV* (1882), 1 *ff. In bestimmtem Sinne sprechen von einem neuen Gesetz auch nachher noch Bachmann, Gesch. Böhmens I,* 232 *und A. Fischel, Studien zur österreich. Reichsgeschichte I. (Wien* 1906*)*, 21, 27. *Vgl. demgegenüber meine Gesch. Böhmens und Mährens* 142 *ff., Novotný Č. D. I,* 2, 74.

K. 76, 6.
1055.
Ian. 10.

Corporeos artus linquens petit ethera flatus
eius IIII. id. Ianuarii[1]

Ac magnus planctus[2] est[a] desuper ilico factus.
Quante autem dux iste Bracizlaus frugalitatis vel quante discretionis in divinis legibus[b] et humanis iudiciis aut quam largus dator[c] elemosinarum et quam pius fautor ecclesiarum sive viduarum fuerit, facundia Tullii[3] prius defecisset, quam singula eius queque[d] merita explicuisset[e].

XIV. Post cuius obitum filium eius primogenitum nomine Zpitignev[a] omnes Boemice gentis, magni et parvi, communi consilio et voluntate pari eligunt sibi in ducem[b] cantantes kyrieleyson[c], cantilenam dulcem. Erat enim vir[c] valde speciosus, cesarie pice nigrior atra, barba[d] prolixa[4], facie leta[e], gene eius candidiores[5] nive et parum rubentes per medium. Quid plura?

Vir bonus et talos a vertice pulcher ad imos[6]
erat. Prima[f] die qua intronizatus est, hic magnum et mirabile ac omnibus seclis memorabile fecit hoc sibi memoriale; nam quotquot inventi sunt de gente Teutonica, sive dives sive pauper sive peregrinus, omnes simul in tribus diebus iussit eliminari de terra Boemia[g, 7], quin etiam et genitricem non tulit remanere suam, de qua

a) *nach* factus *über der Zeile A* 2ª. b) regibus *A* 1. c) elem. dat. *A* 1ª. *B. C* 1ᵇ. 2. 3; dator el. dator *A* 1. d) eius *nach* queque *am Zeilenschluß wiederholt und getilgt A* 1. e) e-ssent *A* 2ª.

II, 14 *(A* 1. 1ª. 2. 3. *B. C)*. — a) Zp-eum *A* 3ª; Sp-eum *A* 3ᵇ. *C* 2. b) sibi iudicem *A* 3. c) kiriel *A* 2ª (kirieleison *); cantantes — vir *fehlt A* 1ª. d) barbara, *korr.* barba, *A* 2ª. e) lata *A* 3. f) prima autem *A* 3. g) *fehlt A* 1ª; boemica *A* 3.

1) *Das gleiche Tagesdatum nennt auch das Necrol. Bohem. S.* 9. 2) *S. oben S.* 60, *N.* 4. 3) *S. unten S.* 128, *N.* 2 4) *Bei Nepos, Dat.* 3, 1: capillo longo barbaque erat promissa *(vgl. Thesaurus linguae latinae II,* 1725, 31*) haben schlechtere Handschriften die Variante* prolixa. 5) *S. oben S.* 65, *N.* 9. 6) *S. oben S.* 47, *N.* 2. 7) *Die Unhaltbarkeit dieser Nachricht hat nachgewiesen J. Loserth, Der Herzog Spitihniew und die angebliche Vertreibung der Deutschen aus Böhmen, in: Mitteil. des Inst. f. österreich. Geschichtsforschung IV* (1883), 177, *vgl. auch meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 147, *Novotný C. D. I,* 2, 83. *Gleichwohl findet die Nachricht hier und dort noch ernstere Beachtung. M. Doeberl, Die Markgrafschaft auf dem bayrischen Nordgau, S.* 57 *verwertet sie zum Beweis für das noch bis in die Zeit Barbarossas schwankende Abhängigkeitsverhältnis Böhmens vom Reich; G. Juritsch, Gesch. der Babenberger u. ihrer Länder (Innsbr.* 1894*),* 68 *übernimmt die Erzählung des Cosmas ohne Bedenken; F. Vacek, Sociální dějiny české [Böhm. Sozialgesch.], Prag* 1905, *S.* 342 *vergleicht diesen Fall mit der* 1257 *durch König Otakar II. erfolgten Austreibung der Böhmen aus Prag* (pepulit Bohemos de suburbio et locavit alienigenas, *SS. IX,* 176) *und möchte unter den Ausgewiesenen vor allem Gewerbetreibende verstehen.*

K. 76, 20. 1055.

supra meminimus[1], Ottonis natam, nomine[a] Iuditham[b]. Similiter et abbatissam sancti Georgii, Brunonis filiam[2], eliminat, quia hec olim antea eum verbis offenderat acerbis. Nam dum pater eius Bracizlaus reedificaret menia tocius urbis Prage per girum et hic[c] supradictus heros a patre sibi concessam Satc[d] haberet provinciam, forte[e] exiit, ut cum suis circa sancti Georgii claustrum componeret murum. Et cum nullo modo recte poni posset murus, nisi destrueretur fornax abbatisse, qui ibi[f] forte stabat, iactata fune in media, tunc aliis hoc facere cunctantibus accessit natus herilis et quasi risum sibi faciens cum magno[g] cachinno[h] iussit eum deicere subito in torrentem Bruznicam[i] dicens: 'Hodie domna abbatissa calidas non gustabit placentas.' Quod agnoscens abbatissa exiit irata de claustro et valde moleste eius dicta ferens sic eum yronicis aggreditur et confundit dictis:

'Nobilis, insignis, vir fortis et inclitus armis,
Quam magnas turres nunc expugnavit et urbes
Et sibi famosum fert de fornace triumphum,
Timpora[k] iam iauro[3] victricia cingat et auro.
Clerus multimodas campanis[l] personet[m] odas,
Dux quia deiecit fornacem miraque fecit.
Ah[n]! pudet effari[o], que non pudet hunc operari.'
Corpore diriguit vir, vox et faucibus haesit[4],
Indignansque[p] suam gemitu compescuit iram[5].

Hec quoniam abbatisse dicta dux alta in mente reposita[6] reservarat[q], postquam est intronizatus, priusquam[r] sancti

a) *fehlt A* 1; Ott. n. n. *fehlt A* 1^{a}. b) Iudita *A* 1. *C* 2^{a}. c) hęc *A* 1. d) Zatcz C 1^{a} *öfters*; Sacz *C* 1^{b}. e) sorte *A* 1^{a}. 3. *C* 1^{a}. 2^{b}. f) *fehlt A* 1^{a}. 3; qui, *korr.* qui ibi, *A* 2^{a}. g) magna, *korr.* -no, *A* 1. h) chach- *A* 1. 3^{b}. *C* 1^{b}. 2^{a}. i) Brusn- *A* 1. *C* 1^{a}. 2^{b}; Bruskam *C* 1^{b}; Bruzincam *. k) tempora *C* 2^{a}. 3; tymp- *A* 3^{a}. *B*. *C* 1^{b}. l) campanas *A* 3; -nas, *korr.* -nis, 2^{a}. m) personat, *korr.* -net, *A* 1. n) ach *A* 3. *C* 1. 2. o) ea fari *A* 3. p) indignasque, *korr.* -nansque, *A* 1. q) reservaret *A* 1. r) postquam *A* 1. 2.

1) *Vgl. oben S.* 73. 2) *Die bisher aufgestellten Vermutungen über Namen und Abstammung dieser Äbtissin werden von A. Voigt, Brun von Querfurt S.* 202 *und von Novotný Č. D. I*, 2, 85 *als bloße Kombinationen abgelehnt. Doch ist zu beachten, daß in dem Kalendar, das dem Breviar des St. Georgs-Nonnenklosters vorangeht (vgl. Věstník česk. akad. VIII*, 453, *Anm.* 1*) zu II. kal. iun. vermerkt wird:* obiit Elyzabeth com[itissa] ..., *was der Dobnerschen Annahme, daß eine Tochter Bruns d. Ä. von Querfurt die zweite Äbtissin dieses Klosters gewesen sei, eine gewisse Stütze verleiht.* 3) *Vgl. oben S.* 100, *N.* 1. 4) *Verg. Aen. II*, 774: Et vox f. h. 5) *Lucan. Phars. IX*, 166: compescuit i. 6) *Verg. Aen. I*, 26: alta mente repostum.

K. 76, 41. 1055.

Georgii ecclesiam intrarat[a. 1], ad abbatissam[b] . . . mandans sibi talia: 'Nunc potius convenit clerum resonare odas et pulsare campanas, cum abbatissa foras et de terra hac eicitur[c], quam cum fornax eius deicitur. Ecce vir fortis et inclitus armis non turres, non urbes expugnando, sed te abbatissam[d], illius fornacis domnam, hodie eiciendo fert[e] famosum triumphum et cingit tympora[f] lauro'. Et ut iussum fuerat, super bigam imposita fertur velociter abbatissa et citius dicto eicitur huius terre de confinio.

XV. His ita[a] peractis vadit novus dux novum disponere Moravie regnum, quod olim pater eius inter filios suos dividens partem dimidiam Wratizlao[b], partem alteram Conrado[c] et Ottoni dederat; Iaromir autem adhuc deditus studiis inter scolares versabatur alas. Premisit autem dux Zpitigneu[d] illius terre ad primates litteras, in quibus nominatim vocat trecentos viros, quos ipse novit meliores et nobiliores[e], ex omnibus civitatibus et, ut sibi ad urbem Hrudim[f] occurrant[g], per salutem capitis sui mandat. Iussa viri faciunt[2] et iam[h] ultra portam custodie[3] in agris Grutou[i. 4] duci obviam veniunt, quos statim dux[k], iratus,

a) *fehlt C* 1[a]; intraret *A* 3; intrat *A* 2[a]. b) abbatisse mandat (sibi *fehlt*) *B*; ad *(übergeschrieben* h*[?])*ab̄b̄ *A* 1; ab*(so)*ab̄b̄ mandans, *übergeschrieben* abbatisse mandat, *C* 3 *(am Rande:* videtur deesse aliquid*)*; abbatisse mandans sibi (-ans sibi *auf Rasur*) *A* 2[b]; ad abb. mandat *C* 1[a]; abbatissa, *korr.* abbatissam expellit, *A* 2[a]*; ad abb. [mittit] mandans *(vgl. oben S. 56, Z. 23) oder* adit abb. *Weinb.*; eiecit *(vgl. die Einleitung)* abb. *Breth.* c) abb. de terra hac foras e. *A* 3; abb. f. hac eicitur de terra *A* 2[a]. d) ab̄b̄ *A* 1. *C* 1[a]; ab̄b̄a, *korr.* abbatissam, *A* 2[a]; abbatissa *B. C* 2. e) eici p̄cipio fect, *korr.* eici ipio fert, *A* 1. f) tempora *C* 3; timp- *A* 1[a]. 2[b]. 3[b]. *C* 1[a].

II, 15 *(A 1. 1[a]. 2. 3. B. C)*. — a) itaque *A* 1; itaque, *korr.* ita, *A* 2[a]. b) Wratizlauo *A* 1. c) Chonr- *A* 1*; Cunr- *A* 2[b], *öfters A* 3[a]. *C* 2; Chunr- *öfters A* 3[b]. *C* 3. d) Zpitigñ *A* 1; Spitigñ *C* 1[a]. 2[a] *öfter.* e) et nob. *fehlt A* 3. f) Grudim *A* 1. *C* 2; G-ym *A* 2[b]; Chrudim *C* 1. g) occurrant, *korr.* occurrerænt, *A* 1 (occ-rent *). h) et etiam *A* 3. i) Gruthou *A* 3. k) dux Z(S)pitigneus *A* 3.

1) *Novotný Č. D. I*, 2, 87 *Anm.* 1 *macht darauf aufmerksam, daß Thietmar VI*, 12 (= 9) *bei der Inthronisation H. Jaromirs gleichfalls eines Besuches der St. Georgskirche gedenkt.* 2) *S. oben S.* 74, *N.* 2. 3) *Über diesen Ausdruck (s. auch unten S.* 114, *Z.* 28, *S.* 115, *Z.* 9*) vgl. H. Jireček, Das Recht in Böhmen u. Mähren I (Prag* 1866*)* 6, 7; *auch Cod. dipl. regni Boh. I, 11, im Glossar. 'porta'.* 4) *Der Name ist wahrscheinlich auf ein frühzeitig ausgerodetes Waldgebiet in der Gegend der heutigen (mährischen) Ortschaften Hopfendorf, Karlsbrunn und Strenitz an der alten aus Mähren nach Böhmen führenden Trstenitzer Straße zu suchen, nach C. Lick, Zur Geschichte der Stadt Zwittau und ihrer Umgebung (Zwittau* 1910*)*, 452, 522 *ff. In Ritte (Řetova) suchte es Pekař; dagegen auf dem direkten Wege von Swittawka nach Politschka J. V. Šimák, Ještě o Hrutově a stězce Trstenické [Nochmals über Grutau und den Trstenitzer Steg], in Český čas. hist. XXIII* (1917), 157 *mit Anführung der älteren Literatur.*

K. 77, 18. 1055. quia non ad condictum locum occurrerant, iussit comprehendere et catenatos misit ad custodiendum, dividens eos per singulas civitates Boemie, equos autem et arma eorum inter suos distribuit et tenuit viam in Moraviam. Quod audiens frater eius[a] Wratizlaus valde eum timuit et secessit in partes Pannonie[b], relicta coniuge Olomuc[c] in urbe. Quem rex Andreas gratanter suscepit et, quamdiu secum fuit, honorifice eum habuit. Ergo dux Zpitigneu postquam ad suum placitum[d] omnia ordinavit in Moravia, fratres suos accepit, ut essent secum in curia, Conradum[e] preficiens venatoribus, Ottonem vero posuit[f] super pistores atque cocos magistrum. Nurum autem suam comprehensam misit in quoddam castrum[g] munitissimum nomine Lescen[h, 1] committens eam ad custodiendum comiti nomine[i] Mztis[k], quam ille non, ut decuit talem domnam, custodivit, nam omni nocte eius pedem suo cum pede[l] munivit compede. Quod vir eius audiens egre tulit, et quid mercedis comiti pro tam temeri facto postea reddiderit, in sequentibus patebit[2].

XVI. Post unum vero mensem[a] evolutum interventu Severi episcopi et comitum nurum suam[b] dans ei conductum fecit eam[c] redire ad suum maritum. Que quoniam[d] vicina partui erat, dum ire[e] properat, matricem viciat et infra spacium trium dierum spiritum exalat[f] pulcherrima mulierum[g], quia non potuit uteri exponere pondus inmaturum. Cuius de morte rex Andreas cum videret suum hospitem usque[h] adeo merentem,

His iuvenem dictis mestum solatur amicis[3]:

'O mi care hospes, Deus faciat, ut sis[i] sospes. De cetero iacta super Dominum curam tuam et spera in eum, et ipse faciet, ut hic meror cicius vertatur in gaudium[4]. Sepe

a) suus *A* 2ᵃ. b) Polonie *A* 3. c) Olomucz *A* 1ᵃ. 2ᵇ *immer*, 3 *öfter*, *C* 1. 2 *immer*. d) palatium *A* 3ᵃ; pal., *korr.* plac., 3ᵇ. e) Conrat- *A* 1; Cunr- *A* 3ᵇ. f) pos. pistorum a. cocorum *A* 3; pistones, *korr.* -ores, *A* 1. g) castellum *A* 2ᵃ. h) Lesczen *A* 2ᵇ. *C* 1ᵃ; Lesstien *C* 1ᵇ. i) *fehlt* *A* 3. *C* 1ᵇ. k) Mstis *A* 2ᵃ*; Mztys *A* 2ᵇ *und später;* Mstyss *C* 2ᵇ *und später*. l) suo compede, *korr.* s. cum p., *A* 1; cum pede *fehlt* *C* 1ᵃ.

II, 16 (*A* 1. 1ᵃ. 2. 3. *B*. *C*). — a) messem, *korr.* mensem, *A* 1. b) dimittit et *über der Zeile hinzugefügt* *A* 2ᵃ. c) *fehlt* *A* 3ᵃ. d) quia (q;; qia) *A* 3. e) *so* *A* 3. *C* 2ᵇ; *fehlt* *B;* festinanter *A* 1ᵃ; te (ire *übergeschrieben von 2. Hand*) *A* 2ᵃ; te, *korr.* tempus, *C* 1ᵇ; te *die übrigen;* dum deproperat *Weinb.* f) exaltat, *korr.* exalat, *A* 1. g) mulierem, *korr.* -rum, *A* 1. h) *fehlt* *A* 3ᵃ. i) sit, *korr.* sis, *A* 1.

1) *W. Friedrich a. a. O. S.* 114: *auf steilem Flußufer bei dem Dorfe Lschtein (Lštěni).* 2) *Vgl. unten Kap.* 19. 3) *Vgl. oben S.* 54, *N.* 4. 4) *Ps.* 54, 23: iacta super Dominum curam tuam; *Jes. Sir.* 2, 6: spera in illum; *Jac.* 4, 9: risus .. in luctum convertatur et gaudium in moerorem.

enim fit, ut, unde homo minus proficui sperat, inde plus commodi[a] ferat. De obitu autem tue consortis esto vir fortis nec dolendo excedas modum, quasi tibi soli aliquid contigerit[b] novum, cum omnibus hominibus constet notum

K. 77, 32. 1055.

5 Omne redire[c] suum humanum corpus ad ortum[d]'.

Dixerat et tristem secum ducit ad mensam hospitem, ubi opimis ferculis reficiuntur[e] atque mero leni efficiuntur leti[1]. Forte fuit huic regi[f] unica[g] gnata[h], nomine Adleyta[i], iam thoro maritali[k] tempestiva[2], valde formosa

10 Et multis procis nimium spes invidiosa.

Hanc hospes ut vidit misere adamavit[3], quod rex bonus non recusavit, atque[l] post[m] dies matrimonio sibi eam copulavit[l]. Quod cum audisset dux Zpitigneu sagaci ingenio precavens, ne forte invaderet frater suus totam[n] 15 cum Ungaris Moraviam, mittens nuncios revocat eum de Ungaria et reddidit sibi[o] civitates, quas ei ante pater suus dederat in Moravia. Erat enim dux Zpitigneu[p] vir prudens[q] rerum in discrimine, sciens arcum suum tendere[4] et laxare in oportuno[r] tempore. Cuius inter 20 ceteras virtutes hoc precipuum studium memoria[s] dignum, posteris vero imitabile exemplum[5] proferimus in medium. Talis enim mos suus erat: semper quadragesimali tempore[t] aut monachorum aut canonicorum degens in claustro elemosinis vacabat, divinis officiis instabat, 25 vigiliis et orationibus[u] inherebat, sic tamen, ut ante matutinalem melodiam aut cum extensione manuum aut cum genuflexionibus totam ruminaret psalmodiam. Post completorium vero ad instar monachorum servat silentium usque ad prime stacium[v]. Et quamdiu ieiunus 30 fuit, ecclesiastica disponit[w] negotia, post prandium autem secularia tractat iudicia[x]. Pelliciam autem[y] episcopalem et tunicam clericalem[6], quam desuper induens[z] in capite

a) commoti, *korr.* -di, *A* 1. b) contingerit *, *korr.* contigerit, *A* 1. c) reddere *A* 2ª. d) hortum *A* 2ª*; hortum, *korr.* ortum, 2ᵇ. e) reficiscuntur, 35 *korr.* reficiuntur, *A* 1. f) rega, *korr.* regi, *A* 2ª. g) *fehlt* *A* 2. h) nata *A* 2. 3ª. *C* 2. i) Adlegta *A* 2ª; Adletha *C* 2ᵇ. k) *fehlt* *A* 3. l) atque — copulavit *fehlt* *A* 1. m) paucos dies *A* 3*; dies aliquot *Freh.*, *für den Gebrauch von* post dies *vgl. Löfstedt, Glotta III*, 27. n) tot. terram Moravie cum Ungaris mitt. *A* 2ª. o) reddit ei *A* 3. p) Zpitḡ *A* 1. q) prudentissimus *A* 3. r) importuno *A* 3. 40 s) memorie *A* 1. t) tem̄pt *A* 1. u) ieiuniis *A* 3. v) spacium, *korr.* stacium, *A* 2ª; statrum *C* 2ª; fratrum *C* 2ᵇ. w) exponit *A* 2ª; disposuit *A* 2ᵇ. *C* 2ᵇ; disponit, *korr.* -suit, *C* 1ᵇ. x) negotia *A* 2; negotia vel iudicia *C* 2ᵇ. y) *fehlt* *A* 2ª. z) induebatur *A* 2ᵇ; indutus *B*.

1) *Jes. Sir.* 40, 20: vinum et musica laetificant cor. 2) *Hor.* 45 *Carm. I*, 23, 12: temp. ... viro. 3) *Gen.* 34, 2: quam cum vidisset .. ad. eam. 4) *Hor. Carm. II*, 10, 19: nec semper arcum tendit Apollo. 5) *Vgl. Tob.* 2, 12: ut post. daretur ex. 6) *Durandi Rationale divin. offic. (Lugd.* 1612*)*, *lib. III*, *cap.* 1: super tunicas pellicias *(vgl. J. Braun*,

K. 78, 12. 1055. ieiunii per totam quadragesimam gestabat, in cena Domini suo capellano cubiculario eam dabat bene et religiose reputans, ut, qui tempore penitencie particeps laboris fieret, in die magne festivitatis non inmunis abiret[a].

XVII. Anno dominice incarnationis MLVI.

Anno dominice incarnationis MLVII.

1058. Aug. 2. Anno dominice incarnationis MLVIII. IV. non. Augusti[1] Iuditha[a] coniunx Bracizlai[b], ductrix Boemorum, obiit, quam quia filius suus Zpitigneu[c] eiecerat de regno suo, cum non posset aliter ulcisci iniuriam suam in filio, ad contumeliam eius et omnium Boemorum nupserat Petro regi Ungarorum[2]. Hec postea[d] a filio suo Wratizlao[e] duce inde translata et[f] sepulta est[f] Prage iuxta virum suum Bracizlaum sanctorum martirum Viti, Wencezlai, Adalberti[g] in ecclesia[h].

Anno dominice incarnationis MLVIIII.

1060. Sept. 28. Anno dominice incarnationis MLX. Cum ad festum sancti Wencezlai dux Zpitigneu venisset Pragam, videns ecclesiam[3] sancti Viti non adeo magnam nec capessentem populum concurrentem[i] ad festivitatem sanctam, quam videlicet ipse sanctus Wencezlaus construxerat ad similitudinem Romane[k] ecclesie rotundam, in qua etiam eiusdem corpus[l] sancti Wencezlai quiescebat, similiter et

a) habiret *A* 1a. 2a*; fest. resurrectionis Iesu Christi dom. nri. non inm. ab. *A* 3. II, 17 *(A* 1. 1a. 2. 3. *B. C)*. — a) Iudita *A* 2a. *C* 3* b) Bracizlavi *A* 2a*. c) Zpitig̃ *A* 1 *öfter;* Spitigneus *A* 2a. *C* 2*. d) post *A* 3. e) Wratizlavo *A* 1. f) *fehlt A* 3. g) atque Adalb. *B. C.* h) eccl. honorifice *A* 2*. i) populum *nach* concurr. *wiederholt und getilgt A* 1. k) sancte Rom. *A* 3. l) *so A* 1; eiusdem *fehlt A* 2a; corp. eiusd. *die übrigen.*

Die liturgische Gewandung, 1907, *S.* 139*). Der Herzog besaß überdies, wie Deusdedit überliefert, auch das Recht, die Mitra zu tragen, s. Cod. dipl. regni Bohemiae I,* 60, *n.* 57 *mit Literatur; Novotný Č. D. I,* 2, 103 *versucht die Erteilung dieses Rechtes durch Papst Nikolaus II. in die Zeit vom* 21. *Febr.* 1059 *bis* 13. *Febr.* 1060 *zu verlegen.*

1) *Den gleichen Todestag nennt auch das Necrol. Bohem. S.* 13. 2) *J. Loserth, Über Judith von Schweinfurt, in: Mitteil. d. Instit. f. österreich. Geschichtsforschung V* (1884), 366 *bestreitet entschieden diese Angabe des Cosmas. Nicht ganz ablehnend verhält sich Bachmann, Gesch. Böhmens I,* 245; *vgl. dazu meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 148, *Novotný C. D. I,* 2, 100. — *Judiths Verlassen des Prager Hofes nach dem Tode ihres Gemahls, wahrscheinlich infolge von Zerwürfnissen mit ihrem Sohne Spitihnew, wird verschiedentliche Gerüchte erzeugt haben, die noch in Cosmas' Zeit erzählt wurden.* 3) *Vgl. A. Podlaha u. K. Hilbert, Metropolitní chrám sv. Vita v Praze [Die Metropolitankirche St. Veit in Prag] in: Soupis památek hist. a uměl.* 1906, 1 *ff.; dazu Novotný Č. D. I,* 2, 107 *ff., beide mit Abbildungen der romanischen Reste.*

aliam ecclesiolam[a], que fuit contigua et quasi in porticu sita eiusdem ecclesie, cuius in medio nimis in arto loco erat mausoleum[b] sancti[c] Adalberti, optimum ratus fore, ut ambas destrueret[d] et unam utrisque patronis magnam[e] construeret ecclesiam, continuo per longum gyrum designat ecclesie locum, iacit fundamenta, fervet[f] opus[1], surgit murus; sed eius felicia cepta in subsequenti mox anno intercipit mors inepta.

K. 78, 28. 1060.

Eiusdem anni tempore, quo legiones procedunt ad bella[2], cum iam levatis signis milicie dux[g] quasi unius[h] diei iter ageret, obviam habuit viduam[i], que flens et eiulans ac pedes eius deosculans[3], currens post eum clamabat dicens: 'Domine, vindica me de adversario meo'[4]. Et ille, 'Faciam', inquit, 'cum[k] de expeditione redeam'. Et illa, 'Quid si', ait, 'non redibis, cui me vindicandam[l] dimittis[m]? Aut cur tuam mercedem a Deo accepturus omittis?' Qui statim unius vidue ad peticionem intermittit expeditionem eamque iusto iudicio vindicavit de adversario. Quid ad hec vos, o moderni principes, dicitis, qui tot viduarum, tot pupillorum ad clamores non respicitis, sed eos tumido fastu superbiendo despicitis? Talibus, ut supra diximus, misericordie visceribus[5] dux Zpitigneu hoc agnomen sibi ascivit, ut ab omnibus diceretur pater clericorum, defensor viduarum. Sed quia sepius videmus occulto Dei iudicio malos relinqui, bonos subtrahi[n] de medio, hic[o] vir tante[p] probitatis est[q] ab hac luce subtractus V. kal. Februarii[6], anno sui ducatus VI, anno vero[r] dominice incarnationis MLXI[s, *].

1061. *Jan.* 28.

*) *C* 1. 2 *fügt hinzu:* Obiit Spitigneus dux Bohemorum.

a) ecclesiam *A* 3. *B*. b) *so B*. C 1[a]; mauseolum *A* 1. 3. *C* 3; mans-, *korr.* maus-, *A* 2[a]; manseolum *die übrigen*. c) beati *B*. d) construeret *A* 1. e) *fehlt A* 2[a]. f) *auf Rasur A* 1; accelerat *A* 3. g) dux Spitigneus *A* 3. h) unus(?), *korr. von 2. Hand* unius, *A* 1. i) quandam vid. *A* 3. k) dum *A* 2. l) vind. miseram *A* 3. m) remittis *C* 3. n) subthai, *korr.* subtrai(?), *A* 1. o) hi, *korr.* hic, *A* 1. p) tale, *korr.* tante, *A* 1. q) *fehlt B*. r) *so A* 1. 1[a]; *fehlt in den übrigen*. s) LXI *fehlt am Ende der Zeile A* 1.

1) *Verg. Aen. I*, 436 = *Georg. IV*, 169: fervet o. 2) *II. Reg.* 11, 1: temp. quo solent reges ad b. procedere. *Es dürfte der von Lampert (SS. rer. Germ. S.* 78*) z. J.* 1061 *erwähnte Feldzug gegen Ungarn gemeint sein, bei dem von* non expectato duce Boemorum *die Rede ist. Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. unter Kaiser Heinrich IV. und V. Bd. I*, 193. 3) *Gen.* 50, 1: flens et deosculans. — *F. Vacek, České pověsti a. a. O. S.* 5, *N.* 4 *verweist auf eine ähnliche Fabel, die Johannes Diaconus (Vita Gregorii M. II*, 44, *Migne LXXV*, 105*) von Trajan erzählt, der gleichfalls auf Bitte einer Witwe einen Feldzug aufschiebt, um ihr zum Rechte zu verhelfen; auch wörtliche Anklänge bestehen:* vidua, vindicaturum, mercedem tuam recipias. 4) *Luc.* 18, 3: vindica — meo. 5) *Luc.* 1, 78: per viscera miseric. Dei. 6) *Necrol. Bohem. S.* 9.

K. 79, s. 1061.

XVIII. Post cuius obitum frater eius[a] Wratizlaus omnibus Boemiis faventibus sublimatur in solium, qui confestim[b] Moravie regnum inter fratres suos dividit per medium, dans Ottoni orientalem plagam, quam ipse prius obtinuerat, que fuit aptior venatibus et abundantior piscibus, occidentalem vero, que est[c] versus Teutonicos, dat Conrado, qui et ipse sciebat Teutonicam linguam. Regio autem illa est planior et campestris atque fertilior frugibus. Interea sole morante in prima parte piscium bone indolis Iaromir iuvenis audita nece fratris sui Zpitigneu[d], quem non minus quam[e] ut patrem timore et amore coluit, iam deposito puerili metu rediit[f] de studio sperans aliquam portionem[g] se habiturum hereditatis in patrio regno. Quem dux Wratizlaus frater suus ut sensit magis affectarier[h] laicalem quam sacre doctrine militiam, his verbis castigat eius pertinaciam: 'Noli', inquit, 'frater, noli a capite, cuius effectus es membrum, per apostasiam[i] abscidi et[k] proici in infernum. Olim divina gratia per sui providentiam[l] elegit[m] te in sacerdotii gradum, propterea et genitor noster tradidit te ad literarum exercicium, ut successor idoneus Severi episcopi habearis, tantummodo Deo favente si superstes fueris'. Moxque intrante Martio mense prima sabbati die[1] quando celebrantur[n] sacri ordines, quamvis invitum et coactum atque nimis renitentem totondit eum, et in presentia ipsius ducis ordinatus est usque ad diaconatus officium legitque publice evangelium et pontifici missam celebranti iuxta morem ministravit. Post hec novus diaconus, immo antiquus dicendus[o] apostata Iulianus parma[p] sacre militie non bene abiecta[2] et gratia[q], quam per impositionem[3] manus acceperat,

(Marginalia: Regino 870. — März.)

II, 18 *(A 1. 1a. 2. 3. B. C).* — a) suus *C* 3. b) statim *A* 3. c) *fehlt* *A* 3. d) Spitignei *A* 3. *C* 1b. e) *fehlt* *A* 2. f) redit *A* 2. g) partem *A* 1a. 2a. h) affectarier *B*; affectarier, *korr.* affectari, *A* 1; affectari *A* 1a. *C**; affectare *A* 2. 3. i) apostaciam *A* 1. k) *über der Zeile* *A* 1. l) pro sui providentia *C* 3. m) eligit *B*. *C* 1a. 2. 3. n) celebrabantur *C* 3. o) *fehlt* *A* 3; dic. ant. *A* 2. p) *so* *A* 1a. 2a; arma *A* 2b; per (p)arma *die übrigen*. q) gratiam (grām) *A* 2. 3. *B*. *C* 2b.

1) *Das wäre der* 3. *März, da, wie Grandaur S.* 111, *N.* 1 *bemerkt, nach dem Mainzer Konzil von* 813 *(vgl. Mon. Germ. Concilia I,* 269*) die Märzquatember für die erste Woche dieses Monats festgelegt worden waren, nach den Bestimmungen des Konzils von Seligenstadt (Mon. Germ. Constitutiones II,* 636, *§* 2*), die allerdings von Papst Gregor VII. wieder aufgehoben wurden, der* 10. *März. Novotný Č. D. I,* 2, 116 *entscheidet sich für den* 11. *März, indem er* sabbati *im Sinne 'Woche', daher* prima sabbati dies *als 'Sonntag' deutet. Daß diese Deutung unnötig ist, ersieht man aus Hinschius, Das Kirchenrecht I (Berlin* 1869), 114. 2) *Hor. Carm. II,* 7, 10: relicta non bene parmula. 3) *II. Tim.* 1, 6: gratiam .. quae est in te per imp. manuum mearum.

K. 79, 22. 1061.

neglecta sumpsit militare cingulum et aufugit cum suis sequacibus ad ducem Polonicum[1] mansitque secum usque Severi episcopi[a] ad obitum.

XIX. Ea tempestate Mztis comes urbis Beline, filius Boris, vir magne audacie, maioris eloquentie nec minoris prudentie, quamvis non inmemor, quod suspectum ducem habuerit[a], quia eius coniugem sibi quandoque a domino suo commissam in custodia tenuerit[b], tamen audacter palatium ducis ingressus rogaturus eum his verbis suppliciter est aggressus: 'Fratris tui', inquit, 'per gratiam in honore sancti Petri apostoli edificavi ecclesiam, cuius ad dedicationis sollempnitatem quo dignemini adventare[c] simul et urbem adventu tuo letificare, supplices meas ne despice[d] preces.' Ille quamvis non inmemor accepte iniurie, quam olim sibi fecerat in coniuge[e], tamen propter novitatem suam dissimulans in corde[f] quam habuit iram[g], dixit: 'Ego veniam, civitatem letificabo[2] meam[h] et, quod res et iusticia postulat, faciam.' Hoc verbum, quod locutus est princeps, non intellexit comes[i] et magnas duci agens grates[k] letus abiit et parat, que sunt necessaria ad magna convivia. Venerat dux et episcopus[l], et ecclesia, que est sita[m] in suburbio, mox dedicata ascendit dux in urbem ad prandium[n], episcopus vero et comes in sua curte, que fuit ante ecclesiam, similiter positis mensis epulis discumbunt. Et inter prandendum[o] venit nuncius, qui diceret in aure[p] comiti: 'Ablata est tibi[q] urbis prefectura et data est Koyate[r], filio Wseboris'[s]; qui tunc temporis primus erat in palatio ducis. Ad hec comes respondit: 'Dux est et dominus, de civitate sua faciat, quod sibi placet. Quod autem mea ecclesia hodie habet, auferendi dux potestatem non habet.' Qui nisi illa nocte consilio presulis[t] et auxilio[u] aufugisset, procul[v] dubio[w] amisisset oculos et pedem suum, quem olim compedivit cum pede coniugis ducis[x].

a) *fehlt* *A* 2; usque ad ep. ob. *A* 3.

II, 19 (*A* 1. 1ª. 2. 3. *B*. *C*). — a) habuit *C* 3. b) tenuit *A* 2ª; tenuerat *A* 3. c) advenire *A* 3. d) despie, *korr.* despice, *A* 1. e) coniuge sua *A* 2ª. f) corde suo *A* 2ª. 3. g) iram suam *A* 2ª. h) *fehlt* *A* 3. i) comes Mztis *A* 3. k) gratias *C* 3. l) episc. Severus *A* 3. m) *fehlt* *A* 3. n) prandendum *A* 3. o) prandium *C* 3. p) aurē *A* 2. *C* 3. q) *fehlt* *A* 3. r) Coy- *A* 1. 2ᵇ; Koiet(h)e *A* 3; Kogat-, *korr.* Koyat-, *fast immer* *A* 2ª. s) Mseb- *A* 1ª; Vseb- *B immer*; Wsseb- *A* 2ª. *C* 1. 2*. t) pres. Severi *A* 3. u) et aux. *fehlt* *A* 3. v) et procul *A* 3. w) proc. dub. *fehlt* *A* 1. 1ª; amisisset *nach* ducis *nachgetragen* *A* 1*. x) ducas, *korr.* ducis, *A* 1.

1) *Boleslaus II.*, 1058—1079. 2) *Ps.* 45, 5: laetificat civ. Dei.

K. 79, 43. Jan. 27. 1062. Nov. 19.

XX. Anno dominice incarnationis MLXII. VI. kal. Februarii obiit ductrix[a] Adleyth[b], mater Iudithe[c, 1] et Ludmile, similiter et Bracizlai iunioris et Wratizlai, qui in[d] primo flore iuventutis occidit XIII. kal. Decembris[2]. Evoluto autem fere unius anni spacio post obitum ductricis Adleythe Wratizlaus dux accepit uxorem nomine Zuatavam[e, 3], Kazimir Poloniorum ducis natam, Bolezlai vero et Wladizlai[f] germanam, ex qua habuit quatuor liberos, bone indolis viros, Bolezlaum[g], Borivoy, Wladizlaum[h], Zobezlaum[i, 4], de quibus in suis locis, uti Deus dabit, satis copiose tractabitur.

XXI. Anno dominice incarnationis MLXIII.

. . . .

1067. Dez. 9.

Anno dominice incarnationis MLXVII. V.[a] id. Decembris[5] Severus sextus Pragensis ecclesie episcopus

Migrat[b] ab hoc mundo, bravio fruiturque iocundo.

Hic utramque fortunam prosperam et adversam satis expertus est; nam aliquando a duce Bracizlao captus catenatus, carceri mancipatus, utrumque simul in occulto et in aperto martirium tulit[6]. Hic fere omni tempore sui presulatus sine aliqua refragatione[c] et sine omni contradictione Boemie et Moravie quasi unum et individuum episcopium[d] rexit et rexisset, si non post obitum Zpitigneu[e] nimia devictus efflagitatione

II, 20 *(A 1. 1a. 2. 3. B. C).* — a) ductrix nomine *A* 2. b) Adlegth *A* 1; Adleyt *A* 1a. *B*; Adleyta *A* 2b; Adleyth, *korr.* Adleyta, *C* 1b. c) Iudite *A* 1. *C* 2a. 3. d) *fehlt* *A* 2. e) Zuataulam *A* 1a; Swatau(w)am *A* 2b, *immer* *C* 1. 2b. f) ulad- *A* 2a *; wad- *A* 3b. g) Bolezlav̄ *A* 2a (Bolezlavum *). h) Wlad. et *A* 2b. 3. i) *so* *A* 3. *C* 3; Zobesl- *A* 1a; Zobzlauum *A* 1 *und öfters* *C* 2a; Sobezl. *sehr oft* *A* 2a. *B* (Sobezlavum *); Soby(i)esl- *A* 2b *und öfter* *C* 1; Sobesl- *C* 2b *öfter.*

II, 21 *(A 1. 1a. 2. 3. B. C).* — a) quincta *A* 1. b) migravit *C* 1; de hoc seculo brav. *A* 3. c) *so* *A* 3; reflagracione, *korr.* refragl., *A* 1; reflagac-, *korr.* reflaglac-, *C* 2a; refraglatione *die übrigen.* d) episcopatum *C* 1a *auch sonst.* 3. e) Spitignei *A* 3; Spignei *C* 1b.

1) *Sie heiratete um* 1080 *den polnischen Herzog Ladislaus Hermann (vgl. Balzer, Geneal. Piast. S.* 4. 101*); in den Quellen heißt sie:* regina Iudita, *d. h. die böhmische Königstochter; sie starb im Jahre* 1086. *Ihren Tod scheint auch das Necrol. Bohem. S.* 9 *zum gleichen Tage zu verzeichnen.* 2) *Den gleichen Todestag nennt auch das Necrol. Bohem. S.* 16. *Novotný Č. D. I,* 2, *S.* 117, *N.* 2 *möchte es für wahrscheinlicher halten, daß Wratislaus* 1061 *vor der Mutter gestorben sei.* 3) *Polnisch heißt sie Swietoslawa, s. Balzer a. a. O. S.* 107*; auch im Kalendar des Klosters Pegau erscheint sie unter dem Namen Zwatislawa.* 4) *Außerdem noch eine Tochter Judith, Gemahlin Wigberts von Groitzsch, des Gründers von Kloster Pegau.* 5) *Den gleichen Todestag nennt auch das Necrol. Bohem. S.*16. 6) *Diese Bestrafung steht wohl in Zusammenhang mit der oben Kap.* 12 *erwähnten Flucht Severs ins kaiserliche Lager; vgl. über ihn die Bemerkung in Othlohs Lib. visionum (SS. XI,* 384*), visio XIV gegen Ende.*

K. 80, 18. 1067.

Wratizlai ducis consensisset promoveri Iohannem[1] episcopum in Moravia, prius tamen multorum sub testimonio huiusmodi[a] deliberato pheodo et allodio sive concambio, scilicet ut Pragensis presul XII villas, que sunt in omni Boemia potiores, pro illo episcopio eligat, insuper et centum marcas argenti annuatim de camera ducis accipiat; curtem autem, que est in Moravia ad Sekircostel[b], cum suis appendiciis ut antea sic et in posterum possideat, similiter et villam Sliunicam cum foro atque castrum ibidem situm in media aqua Zuartka[c] nomine, Podiuin[d, 2] dictum a conditore suo Podiua, Iudeo sed postea catholico. Fertur autem, quod fuisset in Moravia ante tempora Severi quidam episcopus, ut reor, nomine Wracen[e, 3]. De qua parrochia quantum conflictum cum predicto presule Iohanne successor Severi Iaromir habuerit, in loco suo declarabitur.

XXII. Tunc Conradus et Otto audientes Pragensem episcopum migrasse ad Christum mittunt et revocant

a) *fehlt* *A* 2. b) Sekyr- *A* 2b. 3. *C* 1a; S-castel, *korr.* -costel, *A* 1; S-kostel *A* 1a. *C* 1b. 3; Sekir *A* 2a (costel — similiter *fehlt*). c) Zuratka *B**; Zuartka, *korr.* Zuratka, *A* 2a; Zwarcka *C* 3; Zwartka *A* 2b. *C* 1a; Suartka *C* 2b; d) Podiun *C* 1a. 2. e) Vracen *A* 2a; Wraczen *C* 1.

1) *Die Urkunde, auf die sich Grandaur S.* 113 *N.* 3 *bezieht (*1065, *Juni* 28*), in der Johannes angeblich zum ersten Male als Bischof von Mähren erwähnt wird (Cod. dipl. Moraviae I* (1836), 139 *n.* 161*), ist eine moderne Fälschung. Für* promoveri *und ähnliche Ausdrücke vgl. auch M. Hein, Die Besetzungsform des Bistums Olmütz in der Zeit von* 1063 *bis* 1207 *(Jahresbericht der I. deutschen Staatsrealschule Brünn* 1911/12, *S.* 3 *ff.).* 2) *Um diese Güter entstand ein langwieriger Streit, vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens* 150, 154 *ff. — Wie ehedem Palacky u. a., so nimmt auch Novotný Č. D. I,* 2, 122 *an, daß Cosmas das Besitzrecht an den genannten Gütern parteiisch und falsch darstelle und daß Sekirkostel, Sliunica und Podiwin nicht als Entschädigung für das Prager Bistum, sondern als Ausstattung des neuen mährischen Bistums zu betrachten seien. Ich glaube aber nicht, daß diese Annahme aus den bezüglichen Urkunden (vgl. Cod. dipl. regni Bohemiae I, n.* 72, 73, 138, 157*) sich belegen lasse; vgl. wegen Sekirkostel auch Cosmas II,* 27 *und III,* 33. 3) *Über dessen Lebenszeit ist nichts bekannt. Daß er, wie Bachmann, Gesch. Böhmens I,* 162, 249 *annimmt, um* 970 *bestellt ward und erst zur Zeit des Prager Bischofs Severus* (1030—1067) *starb, ist nicht zu erweisen. Der letzteren Annahme widerspricht, wie auch Novotný Č. D. I,* 2, 121 *ausführt, Cosmas' ausdrückliche Angabe* ante tempora Severi. *Die erstere stützt sich auf die uns überlieferte Nachricht, daß ein mährischer Bischof an der Mainzer Synode von* 976 *teilgenommen habe (vgl. Will, Regesten z. Gesch. d. Mainzer Erzbischöfe I,* 119 *n.* 13*), doch wird kein Name genannt; an Wracen hat schon Dobner, Annales IV,* 245 *gedacht. Vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 150.

K. 81, 4. 1068.

fratrem suum Iaromir de Polonia[1] et discingunt eum zona militari, et iterum recipit[a] habitum et tonsuram clericalem. Interea dux Wratizlaus precavens sibi in futurum et[b] timens, ne germanus suus, cum presul factus foret, cum predictis fratribus contra se conspirarent[c], cepit tacitus secum tractare[2], quoquo[d] modo posset eum episcopio defraudare. Erat autem tunc temporis in curia ducis quidam Lanczo capellanus, de Saxonia nobili prosapia natus, vir personatus[3] et admodum literatus ac prepositura Lutomericensis[4] ecclesie sublimatus, moribus et vita non contradicens honori pontificatus; et quia duci semper fidelis mansit, omnibus modis dux elaborabat[e], his[f] Pragensis presul ut sit. Interim Conradus et Otto veniunt de Moravia fratrem suum Iaromir secum offerentes[g] et subnixe ducem[h] pro eo[i] postulantes, quo sit memor germanitatis, memor paterne institucionis, memor sacramentorum, quibus pater suus obligarat fidem comitum, quod post Severi presulis obitum Iaromir sibi eligerent in episcopum. At ille, sicut erat in simulandis et dissimulandis rerum causis vir ingeniosus atque dolosus, ut vulpecula, que non[k] illuc fugit[l], quo suam iactavit caudam[5], ita dux aliud clausum retinens in pectore, aliud promit[m] suis fratribus ore: 'Non est', inquit, 'unius hominis tractare hoc negotium, quod[n] postulat communis ratio omnium. Sed quoniam nunc interim iam[o] pars[p] maior populi et procerum milicie processit in castra[6], nusquam melius, ut reor, hac tractabitur de causa quam istius[q] terre ad custodie claustra; ibi omnes maiores natu huius gentis, ibi proceres et

II, 22 *(A 1. 1a. 2. 3. B. C).* — a) recepit *A* 3. *C* 2. b) *fehlt C* 3. c) conspirent *B.* d) quo *C* 3. e) elaborat *A* 2. f) *so A* 1; his, *korr.* is, *A* 2a; is *die übrigen.* g) aff- *A* 1a. 2b. *C* 1a*; *vgl. S.* 118, *Z.* 7. h) duc, *korr.* ducem, *A* 1. i) pro eo *fehlt A* 2a. k) nisi *C* 3 *(am Rande:* pro non nisi*).* l) fuigt, *korr.* fuigit, *A* 1. m) promisit *A* 2. *C* 3. n) *Durch Grandaurs Übersetzung wird verdunkelt, daß* quod *als Objekt und* ratio *als Subjekt aufzufassen ist;* quod *bezieht sich auf* tract. neg. o) *fehlt A* 3a. *C* 2b. p) par *A* 1. *B. C* 1a. 2b; par, *korr.* pars, *A* 2. *C* 1b. q) illius *C* 3.

1) *S. oben Kap.* 18. 2) *Vgl. oben S.* 73, *N.* 6. 3) *Für* personatus *vgl. SS. XXIII,* 366, *Z.* 7, 407, *Z.* 25 *(Gloss.: 'Standesperson'), XXV,* 213, *Z.* 9, *Hinschius, Kirchenrecht II,* 110, *N.* 5 *und K. Hegel, Lateinische Wörter und deutsche Begriffe, in: Neues Archiv XVIII* (1892), 219. 4) *Die Gründungsurkunde der Kollegiatkirche in Leitmeritz stammt von c.* 1057; *vgl. Cod. dipl. regni Bohemiae I,* 53, *n.* 55; *Lanczo ist der erste bekannte Propst.* 5) *Vgl. J. Werner, Latein. Sprichwörter des Mittelalters* (1912), *S.* 67, *nr.* 73: Ore trahens predam replicet vulp. caud. 6) *Nach Lampert von Hersfeld herrschte damals zwischen Polen und Böhmen* infestissima dissensio, *die Heinrich IV. im Sept.* 1071 *auf einem Meißner Tag auszugleichen versuchte; vgl. G. Meyer v. Knonau, Jahrb. unter Kaiser Heinrich IV. und Heinrich V., Bd. II* (1894), 85.

K. 81, 21. 1068.

comites, ibi qui sunt in clero meliores aderunt, quorum[1] in arbitrio stat episcopalis electio'. Hoc ideo dux fecit, ut ibi inter suos milites septus armis, munitus presidiis posset contraire[a] suorum voluntati fratrum et hunc, quem volebat, Lanczonem[b] sublimaret in episcopum. Sed frustratur[c] sinistra intencio ducis, quia omnis potestas[2] a Deo est et esse presul non potest, cui a Deo predestinatum aut[d] permissum[e] non est.

XXIII. Quid multa[a]? Ventum erat ad custodie portam, qua itur[b] in Poloniam, et in loco, qui dicitur Dobenina[c, 3], dux convocat populum et proceres in cetum et fratribus suis[d] a[e] dextris et a sinistris assistentibus[f, 4], clericis vero et comitibus per longum gyrum considentibus[g] et post eos cunctis militibus astantibus vocat Lanczonem et stantem[h] in medio laudat et commendat eum populo, sic ei clara voce dicens: 'Egregia tua fides mihi spectata cotidie exigit hoc et cogit me, ut faciam, quod facturus sum hodie, et ut per hoc discant posteri, quantum dominis suis debeant fideles fieri[i]. Accipe en anulum et baculum, esto sponsus Pragensis ecclesie et pastor sanctarum ovium[5].' Fit murmur[6] in populis[k], nec resonat vox congratulationis, sicut semper solet in tempore episcopalis electionis. Tunc Koyata[l], filius Wsebor[m], palatinus comes, hoc nimis inpatienter ferens, sicut erat verax in sermone et simplex in verbo, stans a dextris Ottonis fratris ducis fortiter impingit latus eius[n] dicens: 'Quid stas? An *ὄνος λύρας*[o, 7]? Quare

a) contravenire *C* 3. b) Laczonem, *korr.* Lancz., *A* 1. c) f-tor, *korr.* -tur, *A* 1. d) et *A* 2a; vel *A* 1a. e) prom- *A* 1.

II, 23 *(A* 1. 1a. 2. 3. *B. C).* — a) plura *A* 3. b) qat˜, *korr.* qua itur, *A* 1. c) debonina *A* 3; dobeuina *C* 3; Bob- *A* 2a *(Anfangsbuchstabe undeutlich)*; dubenina *C* 2a; de Bohemia *C* 2b; Dobienina *C* 1b. d) *fehlt A* 3. e) ad *A* 1. 2a. f) assidentibus, *korr.* assist., *A* 2a; astantibus *A* 3. g) consed- *C* 1; consid-, *korr.* consed-, *A* 1; resid- *A* 3. h) astantem *A* 3. i) fiei, *korr.* fieri, *A* 1. k) populo *A* 2. l) Koiatha *A* 3a *öfter;* Koytha *A* 3b; Coy- *A* 1. m) Swebor *A* 3a *immer;* Wssebor *C* 2b *öfter;* Wsseborii *C* 1b *immer.* n) (imping)it lat' ei' *auf Rasur A* 1. o) an *ὄνος λύρας Dobrowsky; fehlt A* 1a; ANANOC ΛYPAC? *B*; Áná noć áyápác? *A* 2a; En onac aya pac *A* 2b; ana noe ay pac(k) *C* 2; ana noc ay(l)pac *die übrigen.*

1) *A. Breitenbach, Die Besetzung der Bistümer Prag und Olmütz in: Zeitschrift d. deutschen Vereines f. Geschichte Mährens u. Schlesiens VIII* (1904), 15, *Anm.* 2, *verweist auf die Möglichkeit,* quorum *entweder auf alle* 4 *Glieder:* maiores natu, proceres, comites, in clero meliores, *oder, was aber nach seinen sonstigen Ausführungen ausgeschlossen erscheint, bloß auf das letzte Glied zu beziehen.* 2) *Rom.* 13, 1: non est enim p. nisi a D. 3) *Heute Wenzelsberg bei Nachod, vgl. W. Friedrich, a. a. O. S.* 41, 91, *N.* 5. 4) *III. Reg.* 22, 19: assistentem ei a d. et a s. 5) *Gen.* 4, 2: fuit ... past. ov. 6) *Num.* 11, 1: ortum est m. populi; *Act. ap.* 6, 1: factum est m. 7) *Boeth., Cons. phil. I,* 4; *vgl. J. Dobrowsky, Über eine unverständliche Stelle in*

K. 81, 38. 1068. non adiuvas fratrem tuum? An[a] non vides, quia frater tuus, filius ducis, repudiatur et proselitus[b] atque advena[1], qui in hanc terram sine femoralibus[c] venit, in solium sublimatur? Atque si[d] dux violat patris sui[e] sacramentum, absit a nobis[f], ut manes[g] nostrorum parentum apud Deum pro hoc[h] sacramento reddant rationem aut supplicium luant. Scimus enim et ad hoc nitimur, ut possumus, quod genitor vester Bracizlaus nos et patres nostros sub fidei sacramento constrinxit, quo[i] post obitum Severi episcopi frater vester[k] Iaromir presul sit. Aut si tibi[2] displicet frater tuus, cur sordet nostratum clerus non modicus, scientia eque preditus ut iste Teutonicus? O si tot habeas episcopatus, quot[l] cernis capellanos hac in terra progenitos episcopio dignos! An putas, quod alienigena[m] plus nos diligat et melius huic[n] terre cupiat quam indigena? Humana quippe sic est natura, ut unusquisque, quacumque sit terrarum[o], plus suam quam alienam non solum diligat gentem, verum etiam si quiret, peregrina flumina in patriam verteret. Malumus ergo, malumus[p] caninam[q] caudam aut asini merdam quam Lanczonem locarier[r] super sacram cathedram[s]. Frater tuus, beate memorie Zpitigneu, aliquid sapuit, qui[t] una die omnes Teutonicos hac de terra extrusit[3]. Vivit adhuc Romanus imperator Heinricus et vivat; quem tu[u] temetipsum[v] facis, cum eius potestatem usurpans das baculum et anulum[w] episcopalem famelico cani; certe non inpune[x] tu et tuus episcopus feret, si Koyata[y] filius Wsebor vivet.'

a) anno (no *getilgt*) *A* 1. b) proseli••t⁹ *A* 1; proselita *A* 2; prosel(l)it(t)ans *C* 2; rep. a proselyta *C* 3. c) femoribus, *korr.* femoralibus, *A* 1. d) *fehlt* *A* 2. e) *fehlt* *A* 3. f) vobis *C* 3. g) inanes *A* 2[b]. *C* 1. h) hac, *korr.* hoc, *A* 1. i) quod *A* 2[a]. *C* 1[b]. 2[b]. k) fr. v. *fehlt* *A* 2. l) quod, *korr.* quot, *A* 1. m) aligeniena *A* 2[a]. n) hui⁹ *A* 1. o) iratum(?), *korr.* terrarum, *A* 1. p) *fehlt* *A* 2[a]. q) can. cari caudam *C* 2; can. cati caudam *C* 3; can. merd. aut asininam caud. *A* 3; asininam (nam *am Zeilenrande*) *A* 2[a]. r) *so* *A* 1. *B*. *C* 1[a]. 3; locare *C* 2; locari *die übrigen*. s) kath- *immer* *A* 2. *C**. t) quia *A* 2. u) *fehlt* *A* 2[b]; tu (e *übergeschrieben*) *C* 3. v) metipsum *B*. *C*. w) et an. *fehlt* *A* 3. x) inpute, *korr.* inpune, *A* 1. y) Coy- *A* 1.

der Chronik des ersten böhmischen Geschichtsschreibers Cosmas (Monatschrift d. vaterl. Museums I. Jhg. Juni, S. 78, *Prag* 1827*),* ὄν. λ. ἀκούων *Diog.* 7, 33 *(Corp. paroem. ed. Leutsch et Schneidewin, Göttingen* 1839, *I,* 291*) und Wilamowitz, Sitzungsber. d. Berl. Akad.* 1914, *S.* 234, *Anm.* 2*; ferner Gualtherus Nieschmidt, Quatenus in scriptura Romani litteris graecis usi sint (Diss. Marburg* 1913*; Cosmas ist nicht berücksichtigt) und die Anzeige von S. Brandt in der Berliner philolog. Wochenschrift, Jhg.* 1914, *Sp.* 1079.

1) *Vgl. Tob.* 1, 7: proselytis et advenis. 2) *Wie schon Grandaur bemerkt (S.* 116, *N.* 2*) sind diese Worte nicht mehr an den Herzog Otto, sondern an den Herzog Wratislaw gerichtet.* 3) *S. oben Kap.* 14.

K. 82, 15. 1068.

XXIV. Tunc Zmil[a], filius Bozen[b], qui fuit prefectus in urbe Satc[c], simul et Koyata[d] accipientes per dextras Conradum[e] et[f] Ottonem et Iaromir[g]: 'Eamus', inquit, 'et videamus, utrum unius versucia et simulata equitas prevaleat an iusticia et mira equitas precellat trium fratrum, quos par etas, una voluntas, eadem potestas sociat et maior militum copiositas iuvat'. Fit per castra commotio non modica populi, 'Arma[h], arma' clamant singuli, omnibus est odio illa inconsulta episcopalis electio. Ideoque maior pars exercitus cessit ad illos tres dominos metatique sunt castra circa oppidum Opocen[i] et infra. Et quia iam altera pars militum precesserat in silvam, videns dux[k] quasi se destitutum nec satis fratrum ab impetu fore tutum fugit quam celerius potuit timens, ne ipsi preoccuparent Pragam aut[l] Wissegrad urbem. Mittit tamen de via ad fratres nuntium dicens: 'Non propter Koyate filii Wsebor magniloquam linguam[1] aut Zmil filium Bozen, cuius est in ore mel[2] et in corde fel[3], quorum pravis atque dolosis consiliis, quod factum est, feceram — quos ego[4], si vixero, sed reprimam me — verum[m] nunc magis paterne traditionis memor, sacramentorum eius, quod iusticia, quod fraterna dilectio poscit, faciam. Tantummodo sequimini me ad[n] urbem Pragam.' Qui advenientes castra fixerunt in pratis iuxta villam Goztivar[o] et mittunt ad ducem, si factis dicta comprobare velit, quos ille pacifice suscipiens fratrem suum Iaromir eligit[p] in episcopum, Conradum vero et Ottonem datis et acceptis inter se sacramentis dimittit cum pace[5] in Moraviam. At vero Zmil[q] et Koyata[r] quamvis inter principes concionati sint vera et iusta, tamen, nisi noctu elapsi delituissent fuga, sine omni audientia dux eos ut hostes rei[s] publice punisset. Facta[t] est autem electio hec[u] anno dominice incarnationis MLXVIII. sole intrante vigesimam quintam[v] partem Geminorum[w].

Jun. 15.

II, 24 (*A* 1. 1^{a}. 2. 3. *B*. *C*). — a) Smil *C* 1^{b} *immer;* Smyl *A* 2^{b}. *C* 2^{b} *immer.* b) Boren *A* 1; Bozeni *; fil. Bozeni Zmil *A* 2^{a}. c) Satc, Satec *korr. von 2. Hd. auch sonst,* *A* 1; Sate *A* 1^{a}; Zacz *C* 1 *öfter.* d) Coy- *A* 2^{a}*. e) Conrand- *A* 2^{a}. f) *fehlt* *A* 1. 1^{a}. *C* 1^{b}*. g) Jaromirum *A* 2^{a}. h) *fehlt* *A* 3. i) Op(p)ocz- *A* 2^{b}. *C* 1. 2^{b}; Opecen *C* 3. k) dux Wratizlaus *A* 3. l) *fehlt* *A* 3; et *A* 2. m) sed reperiam ver. *A* 3; sed *über der Zeile,* me *auf Rasur,* verum *am Rande* *A* 2^{a}. n) in *A* 2. o) *so* *A* 1. 1^{a}. 3; Hosty(i)warz *A* 2^{b}. *C* 1^{b} *und am Rande* *C* 3; Gostiuar *die übrigen.* p) elegit *A* 3. *C* 1. 2. q) Kmyl, *korr.* Zmyl, *A* 1. r) Coy- *A* 2^{a}*. s) *fehlt* *A* 3. t) acta *A* 2^{a}. u) hec el. *A* 2. 3. v) quartam *A* 2^{a}. w) genitorum, *korr.* geminorum, *A* 1; gemorum, *korr.* gemin., *A* 2^{a}.

1) *Ps.* 11, 4: mag. ling. 2) *Apoc.* 10, 9: in ore tuo erit dulce tamquam mel. 3) *Vgl. oben S.* 61, *N.* 3. 4) *Verg. Aen. I,* 135: quos ego. 5) *Luc.* 2, 29: dimittis servum tuum . . . in pace.

K. 82, 36. 1068.

XXV. Nec mora, dux Wratizlaus mittit comites Severum, Alexium[a], Marquardum Teutonicum cum fratre suo Iaromir iam electo ad imperatorem secundum Heinricum[1]. *Juni 23.* Qui venientes in vigilia sancti Iohannis baptiste[2] adeunt cesarem in urbe[b] Magoncia[c] tractantem cum episcopis et principibus imperialia negotia et offerentes electum suum rogant ex parte ducis et tocius populi, quo sua auctoritate dignetur eorum electionem confirmare. Quorum petitioni cesar annuens tercia[d] die, id est VI. kal. Iulii, feria[e] secunda, dat ei anulum et pastoralem virgam et[d] in proximo die dominico, VI. non. Iulii[e], a presule Magontino[3] Iaromir, mutato nomine Gebehardus[f], ordinatus est in episcopum. Eodem die transfretantes[g] Renum, cum post prandium quidam suus miles Willehalmus[h] super ripam[i] sederet[k] demissis[l] pedibus in alveum, accessit retro clam novus episcopus et nesciens, quod ibi lateret profunda aqua, deiecit eum in Reni fluenta dicens: 'Denuo te baptizo, Willehalme[m]'. Qui diu submersus, tandem emersus caput rotando et undas captando dixit: 'Si sic baptizas, valde deliras, episcope.' Hic nisi bene natare scisset, una die et sumpsisset episcopium et amisisset presul Gebehardus.

XXVI. Qui cum pervenisset Pragam, eo die, quo

II, 25 *(A 1. 1^{a}. 2. 3. B. C).* — a) Allex- *C* 1. 2^{b}. b) in urbe *aus begonnenem* ma(goncia) *korr. A* 1. c) Magunt(c)ia *sehr oft A* 2. *B. C* 2^{b*}; Maguntina *A* 3; Mago(u)ntina *C* 1. d) tercia — virgam et *fehlt A* 1^{a}. e) feria — Iulii *mit Verweisungszeichen am Rande nachgetragen A* 2^{a}. f) Gebeheardus *A* 1; Gebeardus *sehr oft A* 1^{a}. 2^{a*}; Gebhard- *C* 1^{a} *immer*, 2 *öfter*. g) transferantes, *korr.* -fretantes, *A* 1. h) Wylleh- *A* 2^{b} *auch sonst;* Willehel- *C* 1^{b} *und sonst;* Wileh- *A* 3; Willalm- *A* 2^{a*} *öfter;* Wylhalm- *C* 2^{b}; Wilhelm- *A* 1^{a}. *C* 1^{a} *immer*. i) ripam fluminis *A* 3. k) sedet *C* 3. l) dimiss- *A* 1^{a}. 3. *C* 1^{a}. m) Wileh- *A* 1; Wilhelme *A* 3. *C* 3.

1) *König Heinrich IV., der als Kaiser, aber erst seit* 1084, *Heinrich III. hieß.* 2) *Im Jahr* 1068 *ein Montag. Die nachfolgenden Daten stimmen nicht, da* VI. kal. iul. *(26. Juni) im Jahre* 1068 *nicht* feria secunda, *sondern* quinta *und* VI. non. iul. *(2. Juli) nicht* die dominico *sondern* feria quarta *war. Durch die schon von Dobner vorgeschlagene und auch von Köpke angenommene naheliegende Korrektur der Ziffer* VI *in* II *an beiden Stellen käme alles in Einklang, bis auf die Angabe* tercia die; *man müßte also noch weiter annehmen, daß ursprüngliches* VII *in* III *bez.* tercia *verlesen oder verschrieben wurde. Pubitschka, Gesch. Böhmens III* (1773), 392 *hat dagegen darauf hingewiesen, daß für das J.* 1066 *alle Angaben stimmen, nur war Heinrich IV. in diesem Jahr nachweislich am* 29. *Juni in Würzburg und nicht in Mainz, wie Cosmas meldet; vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. unter Kaiser Heinrich IV. u. V. I,* 525. *Über andere unwahrscheinliche Erklärungsversuche vgl. Novotný Č. D. I,* 2, 132. 3) *Siegfried I,* 1060—1084.

iuxta morem obsedit episcopalem cathedram, dat Marco capellano suo eiusdem ecclesie preposituram, qui[a] secundum hominis genituram nobili ortus erat attavorum prosapia ducens originem de gente Teutonica, pollens sapientia pre cunctis, quos tunc habuit terra Boemica[b]. Nam[a] in omnibus liberalibus artibus valde fuit bonus scolasticus[c], qui potuit dici et esse multorum magistrorum didascalus[c], in divina vero pagina interpres mirificus, in fide catholica et in lege[d] ecclesiastica doctor magnificus. Quicquid enim religionis, quicquid regularis[e] institutionis, quicquid honoris hac est in ecclesia, hic sua erudivit et ordinavit prudentia. Prius enim erant inregulares et[f] nomine tantum canonici, inculti, indocti[g] et in habitu laicali in choro servientes, velut acephali aut bestiales centauri[h] viventes. Quos vir prudens Marcus suis verbis et exemplis instruens et e multis meliores, quasi de prato excerpens flores, ope divina cooperante XXV fratres ordinavit, dans eis religionis habitum et secundum regulam[1] equalem cibi et potus mensuram[i]. Sed cum sepe aut negligentia ministrorum aut occasione aliqua magistrorum[2] intermitteretur fratrum prebenda et inde sepe fratres eum affligerent sua querimonia, volens[k] placere eis per omnia[3], decimationis illorum quartam partem sibi asscribens, tres inter fratres dividit, ita ut unusquisque frater annuatim XXX modios tritici et totidem avene, insuper et IIII denarios ad septimanam pro carne[l] sine intermissione haberet. De cuius Deo placitis actibus plura poterant dici relatu[m] digna, sed melius est, ut de his sileam, quam videar e multis dixisse pauca[i. 4]. Hic beate memorie prepositus[n] post XXX annos,

K. 83, 8. 1068.

II, 26 *(A 1. 1a. 2. 3. B. C).* — a) quia *A* 1a, secundum — nam *(Z. 6) fehlt.* b) Boemia *A* 1. c) scolaricus, *korr.* scolasticus, *A* 1; qui pot. — didasc. *fehlt A* 1a. d) i. l. *fehlt A* 3. e) singularis *A* 3. f) *fehlt A* 2a. g) et indocti *A* 3. h) ceu tauri *A* 3. i) mensuram — pauca *(Z. 30) fehlt A* 1a. k) ipse vero in Deo volens *A* 3. l) carne dabatur *A* 1. m) pel-, *korr.* rel-, *A* 1. n) prep. Marcus *A* 3; b. mem. prep. *fehlt A* 1a.

1) *Gemeint sind hier wohl die Bestimmungen der Aachener Synode von* 816 *über die Vita communis der Kanoniker; vgl. A. Werminghoff, Die Beschlüsse des Aachener Concils im Jahre* 816, *im N. Archiv XXVII* (1902), 623. 2) *Novotný Č. D. I,* 2, 136, *Anm.* 3 *meint, daß Cosmas diesen Ausdruck nur wegen des Reimes anwende und damit doch nur die Kanoniker, vielleicht die ersten unter ihnen, gemeint seien; auch Grandaur S.* 120 *übersetzt 'Vorstände'. Notwendig scheint es mir nicht, da mit* magistri (praesentiarum) *auch untergeordnete Beamte bezeichnet wurden; s. Hinschius, Kirchenrecht II,* 109, *Anm.* 7. 3) *Col.* 1, 10: Deo per o. placentes. 4) *Verg. Aen. III,* 377: pauca tibi e multis ... expediam dictis.

K. 83, 26. quibus huius ecclesie rexit preposituram, iam in celesti regno beatam commissi talenti recepturus usuram [1]
Nov. 14. XVIII. kal. Decembris [2]

Migrat[a] ab his tenebris [3] ad lucis[b] amena perhennis[c].
Sed[d] ecce, dum nostra[e] tractamus stipendia, longe digressi sumus ab incepto opere viarum per dispendia[d]. Nunc autem[f] ad ea, que supra promisimus[g], redeamus et, que causa tanti conflictus inter duos angelicos viros[h] efferbuerit, videamus. O avaricia et ambicio seculi, pestis execrabilis et inimica humano generi, que etiam appetis tuis artibus sacerdotes Dei!

Anno[i] dominice incarnationis MLXVIIII.

1070. *Juni 8.* XXVII. Anno dominice incarnationis MLXX.* VI. id. Iunii presul Gebehardus consecravit ecclesiam suam in nova curte, que dicitur Sricinawez[a].

Anno dominice incarnationis MLXXI.

Anno dominice incarnationis MLXXII.

1073. Anno dominice incarnationis MLXXIII. Postquam presul Gebehardus[b] vidit, quod labor suus cessit in cassum [4], quia nec precibus[c] nec muneribus nec per amicos flectere quivit fratrem suum Wratizlaum [5], ut suum reciperet con-

*) *A 3 fügt hinzu:* indictione IIII, epact. VI, concurr. II, tercio kl. iulii pr. Geb. cons. eccl. in Zazoa in honore s. Crucis. In cuius ara continentur reliquie s. Crucis, de vestimento s. Marie, s. Petri apost., s. Stephani prothomartyris sanctique Georgii mart. (suam — Sric. *fehlt; von den Jahreskennzeichen stimmt zu* 1070 *nur die Epakte*).

a) migravit *C* 1a. b) lucem a, p., *korr.* lucem amenaque perh. paradisi, *A* 2a. c) *A* 1 *am Rande von Hd. des XVII. Jh.:* hic quedam desunt, nempe fundatio Vysegrad preposituture; *A* 3 *fügt am Rande von Hd. des XIV. Jh. hinzu:* R. de Wr. qualiter construxerit Wissegrad ecclesiam. — *Den Bericht über die Gründung der Kirche von Wischehrad, den Köpke nach den Hss.* 4. 4a *hier einfügt, s. im Anhang II.* d) sed — dispendia *fehlt A* 1a. e) *so A* 3. *C* 3; d e n o s t r a *die übrigen;* diuersa *Freh.* f) *fehlt A* 1. g) prompsimus *B.* h) vir. ang. *A* 1. i) anno — MLXVIIII *fehlt A* 3. *C* 1a. 3.

II, 27 *(A 1. 1a. 2. 3. B. C).* — a) Sric-, *korr.* Scirc-, *A* 1; Zricinaues *, *korr.* Sric-, *A* 2a; Srczynawes *A* 2b; Srcinauez *B*; Serczinauecz (-er) *C* 1; Sercinawez (-ess) *C* 2. 3; VI. id. — Sric. *fehlt A* 1a. b) Gebardus *A* 1. c) nec prec. *fehlt A* 3.

1) *Vgl. Matth.* 25, 27. 28: recepissem ... quod meum est cum usura. Tollite ... ab eo talentum ... 2) *Im Jahre* 1098*; der gleiche Todestag im Necrol. Bohem. S.* 16. 3) *I. Petr.* 2, 9: de t. vos vocavit in admirabile lumen suum. 4) *Vgl. Levit.* 26, 20: consumetur in c. lab. vester. 5) *Zu dieser Streitsache zwischen Bischof Gebhard und Herzog Wratislaw wegen des Olmützer Bistums bildet eine wichtige Ergänzung die Korrespondenz beider mit Rom, beginnend mit einem Schreiben Alexanders II. an Wratislaw v. J.* 1073. *Die Briefe sind neuerdings abgedruckt und mit reichlichen Literaturangaben versehen im Cod. dipl. regni Bohemiae I, p.* 62, *nr.* 60*ff. Vgl. dazu meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 154*ff., Novotný Č. D. I,* 2, 139*ff.*

K. 85, 5. 1072–1073.

cambium[a] et Iohannem eliminaret episcopum atque iterum utrumque coadunaret episcopium, vertit se ut Prometheus[b] in alterius techne formam. 'Quoniam[c] quidem', inquit, 'iam per IIII annos aut plus[d] supplicando nequeo efficere quod volo, faciam quod queo et teste Deo aut utrumque coadunabo aut utroque carebo episcopio'. Nec mora, disponit ire in curtem suam, que est ad Zekircostel[e] in Moravia, et deflectens iter iam iamque palam nociturus et quasi fratrem suum[1] visitaturus, adit[f] Iohannem presulem[g] Olomuc[h] in urbe. Quem ille suscipiens grata vice hospitis: 'O si', inquit, 'scissem tuum adventum, parassem tibi episcopale pulmentum'. Ille vero velut leena, quam exagitat fames[i], iam dudum scintillans torvis oculis[2] in eum respondit: 'Aliud tempus est, dum sumitur esca, nunc aliud negocii agitur. Sed eamus', inquit, 'opus est, secretum[k] colloquii ineamus locum'. Tunc presul[l] nescius futurorum ducit eum in cubile suum; non[m] aliter videres, ac si mitis agnus rabidum[n] lupum duceret in stabulum sponte semetipsum[o] offerens[3] ad mactandum. Ubi ante lectum ut vidit Iaromir formaticam semesam et serpilli particulam et cepe super scutellam ac tostam panis buccellam[4], que forte superaverant[p] presuli post hesternam genticulam[q], tamquam magna et cruce digna inventa sit culpa, nimis indignans[r] ait: 'Cur vivis parce? Aut cui parcis, o miser et mendice? Me[s] hercle, non decet episcopum vivere parce.' Quid tum[t]? Oblitus sacri ordinis, oblitus fraternitatis, immemor humanitatis, ceu leopardus lepusculum aut leo agniculum rapit, ita ille furibundus hospes ambabus manibus per capillos fratrem suum episcopellum[u] alte sustulit et ut manipulum proiecit in pavimentum. Repente, qui ad hoc facinus parati erant, alius super collum sedit, alius super pedes, tercius dum flagellat episcopum, subridens aiebat: 'Disce pati, puer centum

a) c̄ambium *A* 1. b) Proteus *am Rande* *C* 3. c) quando *C* 3. d) pluris, *korr.* plus, *A* 1. e) *so* *A* 2^{a}. *C* 2^{a}; Sebir- *C* 2^{b}; Zekircastel *A* 1; Zeky(i)rk- *C* 1. 3; Sekircoztel *A* 3; Seki(y)rc- *A* 1^{a}. 2^{b}. *B*. f) adiit *C* 1^{b}. 2^{b*}; adit, *korr.* adiit, *A* 1. g) episcopum *A* 2. h) Olomucz *A* 1; Olomuz *A* 3^{a}. i) famas, *korr.* fames, *A* 1. k) secr. loc. ineamus *A* 2^{a}; secr. colloquium ineam. *A* 2^{b}. l) presul Iohannes *A* 3. m) nā *A* 1. n) rapidum *A* 2. 3^{b}. o) semet *C* 3. p) superfuerant *C* 3. q) refectiunculam *A* 3; ientaculum *C* 3. r) indignas *A* 1. s) te *A* 3. t) tuū *A* 1. u) ēpellū iohem a. s. eum ut *A* 3.

1) *Herzog Otto von Olmütz.* 2) *Ov. Met. XIII*, 542: torvos ... vultus ... ut furit ... leaena. 3) *Hebr.* 9, 25: offerat semet ipsum. 4) *Vgl. Gen.* 18, 5: b. panis.

K. 85. 26. 1072—1073.

annorum[1], invasor alienarum ovium'. Humilis at[a] monachus dum vapulat, sicuti in claustro solitus erat, 'Miserere[b] mei, Deus', cantat[2]. Talia cernenti magnus erat[b] risus plaususque maligno, qui nulli risit nisi quem male agere vidit; et veluti si[c] quando miles acer noctu hostium castra irrumpit audacter et eos invadit dormientes hostiliter ac, ne capiatur ab eis, aufugit celeriter, ita presul Iaromir fratre[d. 3] dedecorato[e] et felle sue inprobitatis dulcorato, relicta civitate[f] it in curtem suam[g], ad quam olim condixerat[h] ire.

XXVIII. Hec fuit[a] prima causa et[b] fomes atque inicium tocius discordie, que post[c] inter duas columnas ecclesie[4] orta est huius ex occasione calumpnie. Nam presul Iohannes tanta suscepta iniuria mox dirigit nuncium suum sollicitans ducem Wratizlaum tali querimonia: 'Si contumeliam mihi a fratre tuo Gebehardo inhumanitus illatam[d] equo animo spectas, fac periculum[e], ut omnes sciant non meam hanc esse[f], sed tuam iniuriam. Quid enim ego deliqui aut quid merui, qui nil nisi quod placuit tibi[g] feci? Ecce ego licet indignus, tamen dictus per tuam gratiam episcopus, flagellis cesus preconis usque ad fastidium mallem numquam attigisse pontificale fastigium. Certe aut me meo abbati redde, quamvis tarde, aut mecum equanimiter hanc contumeliam comportando divide[h] et me aut nuncium meum ad apostolicam sedem dirige.' His auditis dux Wratizlaus zelo accenditur magno nec se continet a lacrimis in discrimine rerum tanto. Mox mittitur militum legio pro Iohanne[i] episcopo, ut sine vite sue dispendio

a) humiliat˜ *(die Abkürzung von 2. Hd. hinzugefügt)* *A* 2[a]. b) miserere — erat *am Rande von einer Hd. d. 17. Jh. nachgetragen* *A* 1. c) *fehlt* *A* 2[a]. d) fratre suo Iohanne *A* 3. e) decollato *(übergeschrieben* capillato*)* *A* 2[a]. f) civ. Olomuz(c) *A* 3. g) suam ad sua *(so)* *A* 3. h) condixerat — Matris ecclesie *(S. 125 Z. 26)* *fehlt* C 1[b].

II, 28 *(A 1. 1[a]. 2. 3. B. C 1[a]. 2. 3)*. — a) s̄t *A* 1. b) *fehlt* *A* 2; fomitis *A* 2[b]; fomis, *korr.* fomes, *A* 2[a]. c) ṗlus inter eos ac si inter col. *A* 2[a]. d) n̄ *über der Zeile* *A* 2[a]. e) *am Rande nachgetragen* *A* 2[b]; *getilgt* *A* 2[a]; peric., *korr.* piaculum, *A* 1[a]. f) esse causam *A* 2. g) sibi *A* 1. h) comportandiuine, *korr.* comportando divide, *A* 1[a]. i) Iohīe, *korr.* Iohanne, *A* 1.

1) *Isai.* 65, 20: puer c. a. 2) *Von der unwürdigen Behandlung, die Bischof Johannes durch Gebhard erfahren hatte, sprechen auch die beiden Schreiben Gregors VII. an Erzb. Siegfried von Mainz* (1074, *März* 18) *und an Wratislaw* (1074, *April* 16)*; in letzterem heißt es allerdings, daß Gebhard die Anklagen bestreite. Vgl. Cod. dipl. regni Bohemiae a. a. O.; auch E. Caspar, Das Register Gregors VII* (1920), 87. 111 *(Epistolae selectae in usum schol. ex Mon. Germ. Tom. II, Fasc. 1)*. 3) *Gemeint ist der Amtsbruder Bischof Johann von Olmütz.* 4) *Vgl. Thes. ling. lat. III*, 1741, *Z.* 77 *ff.*

K. 86, 12.
1072—1073.

posset adesse ducis in colloquio. Timuit enim dux[a], ne frater suus Iaromir per insidias tolleret eum de medio[1]. Fuit autem in capella Iohannis episcopi clericus nomine Hagno[b], vir Teutonicus, philosophie domesticus, Tulliane eloquentie alumnus. Hunc dux seorsum vocat et multis promissis obligat atque multa[c] sibi super fratre suo Gebehardo[d], multa super illata iniuria Iohanni episcopo, multa super statu ecclesiastico[e] scriptis pariter[f] et dictis, ut ea referat apostolico, commendat. Qui cum iter ageret, transiens per Ratisponam[g] sinistro omine[h] hospitatus est apud quendam civem nomine Komboldum[i], qui fuit miles Gebehardi[k] episcopi habens annuatim ab eo beneficium[l] XXX marcas argenti. Hic post cenam inter pocula[2], ut solet hospes ab hospite, inquirens, quis aut unde esset vel que causa sit vie, callida ab eo mente investigat et, ut cognovit, quod adversus presulem Gebehardum[m] ageret legationem, non tulit hanc[n] deferri[o] contra dominum suum delationem[p] et mittit post illum altera die[q] latrunculos[3], ut[r] aliqua molestia impedirent vie eius intentionem. Qui comprehendentes eum in via spoliant censu, detruncant naso[s] et, nisi revertatur, adactis iugulo gladiis mortem minantur.

Qui timens quamvis turpem amittere vitam
reversus est ad presulem suum[t] in Moraviam.

XXIX. Mox ex magna maior crevit indignatio ducis[a], et iterum decernitur Romam legatio, sed cauciori consilio et tuciori[b] vie subsidio. Erat enim ducis in capella quidam Petrus presbiter, patre genitus Podiwa[c], pollens sancti Georgii[d] prepositura et[e] ceteros precellens scientie literatura atque utramque linguam sciens eque Teutonicam simul et Romanam. Hunc dux cum comite nomine Preda[f], filio Bys[g], non sine grandi pecunia Ro-

a) dux Wratizlaus *A* 3. b) Hagna *A* 1; *Ahna B.* c) multa — Geb. *fehlt A* 3. d) Gebahado, *korr.* Gebehardo, *A* 1. e) ecclesie *A* 2. f) part *A* 1. g) Radisp-, *korr.* Ratisb., *A* 2^{a}*. h) homine *A* 1; hom-, *korr.* om-, *A* 2^{a}. i) Komboltum *A* 1; Kompoldum *A* 2^{a}*; Romboldum*(?) C* 3. k) Gebheardi *A* 2^{a}; Gebeardi *; Jaromir *B sehr oft;* Gebherdi *C* 2^{b}. l) *fehlt C* 3. m) Gebhardum *A* 1; Geb *A* 2^{a}. n) ha*nc *A* 1. o) differri *A* 2^{a}. *C* 3. p) deliberationem *C* 3. q) via *A* 2^{a}. r) et, *korr.* ut, *A* 1. s) nasu, *korr.* naso, *A* 1. t) suum Iohannem *A* 3.

II, 29 *(A* 1. 1^{a}. 2. 3. *B. C* 1^{a}. 2. 3*)*. — a) ducis Wratizlai *A* 3. b) tutioris *A* 3. c) Podiua *A* 1^{a}. 3. *B. C* 1. d) Georgii martyris *A* 3. e) et cellens scientia litterarum *A* 3. f) Podiva (-ywa) *A* 2. g) Buz *B*; Rys *C* 2^{b}; fil. B. *fehlt A* 1^{a}.

1) *I. Cor.* 5, 2: tollatur de med. 2) *Verg. Georg. II*, 383: int. pocula laeti. 3) *Vgl. IV. Reg.* 24, 2: immisitque ei Dominus l.

K. 86, 33. 1072–1073.

mam dirigit primas et novissimas a fratre suo sibi[a] et episcopo Iohanni illatas iniurias literali compendio inclusas insinuans eis[b], quo eas ad apostolici aures deferant. Qui ut tucius iter agere possent, committit eos Romani[c] imperatoris palatino comiti nomine Rapothe[d. 1] rogans eum nimio supplicatu, quo sui legati irent Romam et redirent sub eius conductu. Nam tante potestatis hic comes erat, quod[e] usque Romam per continua loca proprias villas seu predia et per castella milites sibi devotos habebat; qui etiam ex parte ducis predicti CL marcas argenti annuatim pro beneficio accipiebat. Cuius per conductum cum venissent Romam legati, offerunt apostolico literas ducentis marcis delibutas. Que cum a notario coram omnibus recitate essent[f], interrogat Romanus pontifex eos, si verbis probant, quod litere sonant. Aiunt legati valde inconveniens fore[g], aliud literis, aliud ut promamus ore. Tunc is[h], qui post papam secundus erat[i] sessione, consulens omnes qui aderant[k] in concione, iudicat tale scandalum ab ecclesia extirpandum apostolica iussione. Mox dirigitur in Boemiam Růdolfus[l] apocrisarius[m. 2] et consiliarius Gregorii pape[3], quod[n], si ita res se habeat, uti summo pontifici

a) *fehlt B. C.* b) *fehlt A* 2[a]. c) Romano *A* 3[a]. d) Rapote *A* 2[a]* *und immer B. C* 1[a]. e) q̊ *A* 1. f) erant *A* 1. g) foret *C* 3; foret, *korr.* fore, *A* 1. h) his *A* 1. i) erat in *C* 3. k) erant *A* 3. l) *so A* 1 (Ruod. *); Rodolf(ph)us *B. C* 3; Rudulfus *A* 3[b]; Ludolfus *C* 2[b]; Rudolfus *die übrigen* (Rudofus *A* 2[a]). m) apocrisiar- *A* 3. n) quo *Weinb.*

1) *Nicht Pfalzgraf, sondern Graf von Cham, s. Riezler, Gesch. Bayerns I,* 536, *N.* 2; 559, *N.* 3. 2) *Nach H. K. Luxardo, Das päpstliche Vordecretalen-Gesandtschaftsrecht (Innsbruck* 1878*),* 5, 56 *sind die* apocrisarii *ein der griechisch-orientalischen Kirchenverfassung eigentümliches Institut von 'besonderen Bevollmächtigten' (lat.* responsales*) am orientalischen Kaiserhofe, das auch von der lateinischen Kirche übernommen wurde; die Stelle bei Cosmas wird nicht erwähnt.* 3) *In den päpstlichen Briefen werden wiederholt Gesandte erwähnt; mit Namen aber in den zwei Schreiben Gregors VII. von* 1073, *Juli* 8, 1074, *Jan.* 31, *Regist. Gregorii ed. Caspar S.* 27, *nur ein Bernard und ein Gregor, die, wie es scheint, gemeinschaftlich abgingen. G. Friedrich im Cod. dipl. regni Bohemiae I,* 63, *N.* 2 *nimmt unter Hinweis auf K. Krofta (Kurie a církevní správa zemí českých v době předhusitské [Die Kurie und die kirchliche Verwaltung der böhmischen Länder in vorhussitischer Zeit] in Český časopis hist. X* (1904), 19*) an, daß es überhaupt nur eine Gesandtschaft nach Böhmen in dieser Angelegenheit gegeben habe und Cosmas irrtümlich aus Bernard und Gregor einen Rudolf gemacht habe. Dann müßte (oben Z.* 21*) Cosmas Papst Gregor VII. mit Alexander II. verwechselt haben. Novotný Č. D. I,* 2, 152, *N.* 2 *schließt sich dieser Meinung an, nur möchte er die Nennung Rudolfs bei Cosmas doch irgendwie zu erklären versuchen. Im Hinblick auf die Stelle im Brief Gregors VII. an den Mainzer Erzbischof vom* 10. *März* 1074, *daß er die Sache* sepe

K. 87, 1. 1072—1073.

relata fuerat, vice ipsius errata corrigat, inobedientes arguat, infideles increpat[a], negligentes anathemate feriat; et si qua sint que modum excedant correctionis, ea[b] differat et compellat ad maiorem audientiam apostolice sedis.

XXX. Quo cum pervenisset missus apostolici, invenit ducem Wratizlaum in urbe Praga, cui offerens apostolicam benedictionem et universalis patris adoptivam filiationem[1] tanta auctoritate usus est et potestate, ac si idem[a] summus pontifex ipse presens fuisset. Denique iussit ducem, ut[b] omnes principes terre simul et abbates ac prepositos ecclesiarum[c] nec non et Iohannem episcopum Moraviensem ad synodum convocaret[d] sacram. Ad quam presul Gebehardus[e] semel et bis ex nomine vocatus rennuit venire et ad ultimum tale fertur dedisse[f] responsum: 'Iuxta canonum scita, salva pontificali dignitate et iusticia, ad tua non venio placita, nisi ubi affuerit meus magister Magontinus metropolita[g.2] et aliorum coepiscoporum presens frequentia'. Sciebat enim, quod ibi incideret in laqueum et in retributiones[h] et in scandalum[3]. Videns autem Romanus missus se esse despectum et dehonestatum ira motus suspendit eum ab omni officio sacerdotali et dignitate privat episcopali. Quod audientes[i] non solum canonici verum etiam per capellas clerici omnes sciderunt sua oraria et denudaverunt ut in parasceue altaria. Matris ecclesie[k]

a) *so A 1 (des Reimes wegen, s. die Einl.)*; increpet *die übrigen* *. b) ita *B. C.* II, 30 *(A* 1. 1a. 2. 3. *B. C* 1a. 1b *von* sulcatur *(S.* 126 *Z.* 1*) an.* 2. 3*)*. — a) eidem *C* 3. b) *fehlt A* 3a; *getilgt A* 3b. c) eccl. dei *A* 3. d) convocaret, *korr.* -re, *A* 3. e) Gebh- *A* 1. f) dixisse *A* 2a. g) metropolia, *korr.* -ita, *A* 1. h) retr-nem *A* 3. i) audiens, *korr.* -entes, *A* 1. k) sancte eccl. *A* 3.

per epistolas, aliquotiens etiam per legatos *habe schlichten wollen, bleibe ich bei der älteren Ansicht, daß der* apocrisarius Rudolfus *bei Cosmas zu unterscheiden sei von den* legati Bernardus *und* Gregorius; *vgl. auch meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 155 *ff. und Caspar S.* 27, *N.* 4.

1) *Herzog Wratislaw hatte von Papst Alexander II., ebenso wie schon früher sein Bruder Spitignew (s. oben S.* 107, *Z.* 31*), das Recht erhalten, die bischöflichen Kleider zu tragen; vgl. das Schreiben Papst Gregors VII. an Wratislaw von* 17. *Dez.* 1073; *Novotný I,* 2, 124, *N.* 2. 2) *Über die Stellung des Erzbischofs Siegfried zur ganzen Streitfrage gibt Aufschluß sein Schreiben an Papst Gregor VII. und dessen Antwort vom* 18. *März* 1074, *Cod. dipl. regni Bohemiae I,* 65, *nr.* 63; *vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 157, *N.* 1, *Novotný C. D. I,* 2, 158, *N.* 2; *Caspar S.* 87 *mit N.* 2. 3) *Ps.* 68, 23: in laq. — et scand.; *vgl. Jes. Sir.* 9, 3: ne . . . incidat in laqueos; *I. Tim.* 3, 7: ut non in opprobrium incidat et in laqueum diaboli.

K. 87, 16. 1073. sulcatur frons ruga[1] non modica, quia[a] silent sacerdotalia officia et, nisi pastori suo restituatur pristinus[b] honor et gradus, totus clerus mavult in perpetuum suos amittere gradus. Videns autem cardinalis magis tumultum in populo fieri necessitate compulsus[2] reddidit[c] episcopo tantummodo sacerdotale officium; et nisi uterque episcopus[d] eodem anno de inductis causis reddat[e] rationem pontifici Romano, ambos constringit[f] banno[3]. Nec mora, proficiscuntur predicti episcopi[g] Romam[4] et offerunt apostolico suarum literarum formam; quibus recitatis nec admissa nec repulsa nec discussa eorum causa iussi sunt ire ad hospicia sua, quoad usque revocarentur[h] ad generalem synodum die constituta.

1074. *März.* XXXI. Hisdem diebus venerat Romam Mahtildis[a] potentissima domna[5], que post obitum patris sui Bonifacii tocius Longobardie simul et Burgundie suscepit[b] regni gubernacula, habens potestatem eligendi et intronizandi sive eliminandi CXX super episcopos. Huius quasi proprie domne[c] ad nutum omnis[d] senatorius ordo parebat, et ipse Gregorius papa per eam divina et humana negocia disponebat, quia erat sapientissima consiliatrix et in omnibus adversitatibus sive necessitatibus Romane ecclesie maxima fautrix. Cuius de genealogia[e] materno sanguine[f] presul Gebehardus descendens[g] duxit affinitatem[6]. Quo ipse[h] de se referente ut recognovit

a) et *A* 3a; quod *A* 2. 3b (quia *am Rande* 2b). b) *fehlt A* 2. c) reddit *A* 2. *C* 3; Gebehardo episcopo *A* 3. d) ep. ut. *A* 1*. e) reddant *A* 3. f) consringit, *korr.* constr., *A* 1; construxit, *korr.* constrixit, *A* 2a. g) ep. pred. *C* 1a*. h) reuoc- (uo *auf Rasur*) *A* 1.

II, 31 *(A* 1. 1a. 2. 3. *B. C).* — a) Machti(y)ldis *A* 2. *C* 2a*; Melthid *C* 2b; nobilissima domina et pot. *C* 1a. b) suscipit C 3. c) *fehlt A* 2b; *nachgetragen* 2a. d) *fehlt A* 1. e) *so A* 2b. 3. *B*; analogia *die übrigen*. f) mat. sang. *fehlt A* 3. g) *fehlt A* 1. h) ipse, *korr.* ipso, *A* 2a.

1) *Ov. Met. III,* 276: sulcavitque cutem rugis. 2) *Dan.* 14, 29: nec. c. tradidit. 3) *Von der Vorladung beider Bischöfe für den* 13. *April sprechen auch die beiden päpstlichen Schreiben vom* 31. *Januar* 1074 *(Cod. dipl. reg. Boh. I,* 68. 69, *nr.* 65. 66*; Caspar S.* 67. 68*), aber nicht von einer angedrohten Bannstrafe.* 4) *Im Gegensatz zu anderen Behauptungen möchte ich annehmen, daß beide Bischöfe tatsächlich nach Rom gegangen sind, vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 159, *N.* 1, *auch Novotný Č. D. I,* 2, 161. 5) *Vgl. A. Overmann, Gräfin Mathilde von Tuscien. Ihre Besitzungen, Geschichte ihres Gutes von* 1115—1230 *und ihre Regesten (Innsbruck* 1895*), S.* 133, *n.* 20b. 6) *Das Verwandtschaftsverhältnis ist nicht festzustellen; vgl. Meyer v. Knonau, Jahrbücher unter Kaiser Heinrich IV. u. V., Bd. II,* 362, *Anm.* 71. — *Die beiden englischen Werke über Mathilde von E. Huddy* (1900) *und N. Duff* (1909) *und Leone Tondelli, Matilde di Canossa, profilo storico, Roma* 1915, *waren mir nicht zugänglich.*

predicta domna, quod suus esset consanguineus, cepit eum valde honorare et domino apostolico commendare ac quasi fratrem suum prout potuit honorifice tractare. Et[a] certe presul Gebehardus[b] nomen bonum et honorem cum gradu amisisset, si hec Rome non affuisset[c]; qua interveniente et multis apostolicum precibus fatigante facta est pax inter predictos episcopos ea ratione, ut in pace quieti et propriis episcopatibus contenti vivant, sin autem, post X annos iterum ad apostolicam sedem[d] hac de eadem causa iudicium accepturi[e] redeant. Et ita per Gregorium papam agente Mahtilda[f] restitutus est presul Gebehardus[b] in pristinum gradum et honorem anno dominice incarnationis MLXXIIII.[g] sole[h] intrante XV. partem Virginis. Adhuc etiam et[i] hoc efficiente Mahtilda[k] dominus papa[l] legatis Boemorum tradit[m] apices literarum, in quibus mandat et precipit duci[n], ut fratrem suum[o] honorifice suscipiat et ei quasi patri suo et pastori per omnia obediat[1] atque in pace cum Dei benedictione vivant[h.2].

K. 87, 32. — 1074. *August.*

XXXII. Sed quoniam incidit nobis mencio de Mahtilda[a], unum, quod fecit femina viriliter, breviter[b] referam, ne lectori fastidium inferam[c.3]. Igitur cum predicta puella semper[d] existens victrix inter multa bella patris sui post mortem[e] vitam ducens celibem nimis amplum[f] Langobardie[g] sola regeret[h] regnum, visum est principibus terre et comitibus atque episcopis, ut eam[i] persuaderent, quo sibi acciperet virum, ne sine herede regalis celsitudo simul cum prole deficeret. Que[k] acquiescens eorum consiliis

a) *fehlt A* 2. b) Gebh̄ *A* 2a. c) fuisset *A* 3. d) fidem *A* 1. e) accepuri *A* 1. f) Math- *A* 1; Machty(l)lda *A* 2b. *C* 2a. 3. g) MLXXIII *C* (IIII, *korr.* III, 1a). h) sole — vivant *(Z. 18) fehlt A* 1a. i) *fehlt A* 2. 3; in *C* 2a; adh. et hoc iam eff. *C* 3. k) Mathilda *A* 1. l) papa Gregorius *A* 3. m) tradidit *B. C* 1a. 2b. 3. n) duci Wr(atislao) *A* 3. o) *fehlt A* 1; suum Iaromi(y)r *A* 2*.

II, 32 *(A 1. 1a. 2. 3. B. C).* — a) Matilda *A* 1; Ma(c)htylda *A* 2b. 3; Mehtilda *B*. b) *fehlt A* 3. c) referam *A* 3. d) semper — mortem *fehlt A* 3. e) obitum *A* 2a. f) ampliavit *A* 2. g) fines et *über der Zeile nachgetragen A* 2a. h) regerat, *korr.* rexerat, *A* 1. i) ei *A* 3 (ea, *korr.* ei, 3b). k) que q̊ *A* 1.

1) *Col.* 3, 20: obedite parentibus per o. 2) *Ein Brief dieses Inhalts ist nicht erhalten. Novotný Č. D. I,* 2, 173, *N.* 1 *denkt, wohl kaum mit Grund, an das Schreiben Papst Gregors VII. an H. Wratislaw vom* 17. *April* 1075 *(Cod. dipl. reg. Boh. I,* 79, *nr.* 76; *Caspar S.* 231*). Eher ist an die im Schreiben Gregors VII. an Wratislaw vom* 16. *April* 1074 *(Cod. nr.* 70; *Caspar S.* 111*) erwähnten 'litterae nostrae' zu denken. Über die Schwierigkeit der Zeitangabe bei Cosmas (August* 1074*) vgl. Meyer v. Knonau a. a. O. S.* 362. 3) *Eine ganz ähnliche Erzählung, wahrscheinlich nicht unabhängig von Cosmas, bringt ein Chronist aus der* 2. *Hälfte des* 13. *Jahrhunderts, Thomas Tuscus 'Gesta imperatorum et pontificum' (SS. XXII,* 487. 500*); sie enthält aber einzelne Angaben, die Cosmas fremd sind, z. B. nennt sie als Ort des Beilagers Lomello.*

K. 88, 10. misit ad ducem[a] Suevie, nomine Welphum[1], literas multa paucis continentes[b] verbis: 'Non ego feminea levitate aut temeritate[c], sed tocius regni mei pro commoditate dirigo tibi has literas, quas cum acceperis, me accipe et tocius regnum[d] Longobardie[e]. Dabo tibi tot civitates, tot castella, tot palacia inclita, aurum et argentum nimis infinitum; super[f] omnia hec[g] habebis
Nomen preclarum, te si[h] facies mihi carum[i].
Nec tamen me notes audacitatis elogio,
Quod nunc aggredior te prior alloquio.
Licet enim tam virili quam femineo sexui[k] legitimum appetere coniugium. Nec[l] differt, utrum vir an femina[m] primam amoris lineam tangat; tantummodo indissolubile contingat conubium[l]. Quod aliter non fit, nisi utrorumque[n] per consensum. Vale.' — Quid autem ad hec dux Welpho responderit aut qua ratione ei consenserit aut quot milia armata domna Mahtildis[o] ad suscipiendum ducem in fines Longobardie premiserit aut quam honorifice ipsa[p] eum susceperit vel quanto[q] apparatu convivium fecerit, si quis scire vellet[r], prius lux diurna deficeret[2], quam hec omnia perlegeret[s]. Cedat[t] rex Assuerus[3] cum suis apparatibus, qui suis militibus fecit magnificum per CXX[u] dies convivium; cesset regina Saba admirari[v] mensam et cibos[4] regios Salomonis; nam quod illic totum, hic centesima pars maior fuit toto[t]. Quid multa? Nox aderat, cubiculum intrant, super alta strata gemini se locant, dux Welpho sine Venere cum Mahtilda[w] virgine. Ubi inter alia[x] et post talia, inter tales qualia fiunt, dux

a) duem *A* 1. b) continentem *A* 1. 1^a. 2^a. 3. *C* 1. 2^b. c) aut tem. *fehlt* *A* 1. d) regni mei *A* 2^a. e) fines *über der Zeile von* 2. *Hd.* *A* 2^a. f) et super *A* 3. g) *fehlt* *A* 3. h) si te *A* 2^a. *B*. *C* 1^b. 2. i) casum, *korr.* carum, *A* 1. k) sexu *A* 1. l) nec — conubium *fehlt* *A* 1^a. m) feminam, *korr.* -na, *A* 1. n) uirorumq: *A* 1. o) *fehlt* *A* 1^a; Math- *A* 1; Ma(c)htyldis *A* 2^b. 3; Machtildis *C* 3. p) *fehlt* *A* 3. q) quando *A* 1. r) velit *A* 3. s) pergeret, *korr.* perlegeret, *A* 1; perlegerit *C* 1^{a*}. t) cedat — toto *fehlt* *A* 1^a. u) CXXX *C* 1^b. v) admirati, *korr.* -rari, *A* 1. w) Math- *A* 1; Mahtylda *A* 3. x) allię, *korr.* alia, *A* 1.

1) *Welf II., Herzog von Baiern, war* 1089, *da die Ehe geschlossen wurde, siebzehnjährig, während Mathilde, deren erste Ehe mit ihrem Stiefbruder Herzog Gottfried d. Höckrigen* 1071 *der Form nach,* 1076 *durch den Tod des Gatten gelöst worden war, fast* 44 *Jahre zählte. Die zweite Ehe, nach Welfs eigenem Bekenntnis nie vollzogen, wurde* 1095 *durch Welfs Rückkehr nach Deutschland tatsächlich getrennt.* 2) *Cic. Nat. deor. III,* 81: dies deficiat, si enumerare velim; *vgl. Rosc. Am.* 89, *Verr. II,* 5, 59, *oben S.* 103, *N.* 3. 3) *Vgl. Esth.* 1, 3 *ff.* (4: centum et octoginta diebus). 4) *III. Reg.* 10, 4: videns autem regina Saba ... cibos mensae eius.

Welpho[a] ait: 'O domina[b], quid tibi voluisti, quare me vocasti, ut risum de me faceres et me in sibilum populis et in commotionem capitis poneres[1]? K. 88, 26.

Plus te confundis, tu me confundere si vis.

5 Certe aut tuo iussu aut per tuas pedissequas aliquod maleficium vel in tuis vestimentis vel in lectisterniis latet. Crede mihi, si frigide nature fuissem, ad tuam voluntatem numquam venissem.' Hec cum prima et secunda nocte dux[c] obiceret domne, tercia die sola solum ducit in cubi-
10 culum, ponit in medio tripodas et desuper mensalem locat tabulam et exhibuit se sicut ab utero[2] matris nudam et inquit: 'En quecumque[d] latent, tibi omnia patent[e], nec est, ubi aliquod maleficium lateat.' At ille stabat

Auribus omissis, ut inique mentis asellus[3]

15 aut carnifex, qui longam acuens macheram stat in macello super pinguem vaccam excoriatam cupiens exenterare[f] eam. Postquam vero diu sedit mulier super tabulam et[g] velut anser, cum facit sibi nidum huc et illuc vertens[h] caudam frustra, tandem indignata surgit femina nuda
20 et apprehendit manu sinistra anticiput[i] semiviri atque expuens[k] in dextram palmam dat sibi[l] magnam alapam et extrusit[m] eum foras dicens:

'I[n] procul hinc, monstrum, regnum ne pollue nostrum.
Vilior es galba[o, 4], proiecta vilior alga[5].
25 Si mihi visus eris cras, morte mala morieris.'

Taliter confusus dux Welpho fugit et reportat omnibus suis confusionem in sempiternum. Hec[p] sufficit breviter dixisse, que utinam non dixissem[p]!

XXXIII. Factum est autem, postquam presul Ge-
30 behardus reverteretur ab urbe Roma, proceres quotquot erant sui clientes, de reditu eius valde gratulantes oc-

a) uelpho *A* 2a*. b) dn̄ia *A* 1. c) dux Welpho *A* 3. d) en quec. *fehlt* *A* 1. e) pot- (pet-?), *korr.* pat-, *A* 1. f) *so* *A* 3. *C* 3; exant-, *korr.* exent-, *C* 1a; exant-, *korr.* exint., *A* 1; exant- *die übrigen.* g) *fehlt, am Rande nachgetragen,*
35 *im Texte Rasur* *A* 2b. h) vertensque *A* 3. i) sinciput *A* 3. k) *fehlt* *B;* expunens, *korr.* expuens, *A* 1. l) ei *A* 2a. m) trusit *A* 3. n) i** *A* 2a; id est vade *C* 1a. 2. o) gaba, *korr.* galba, *A* 1; glaba, *korr.* galba, *A* 2a; *fehlt* *A* 2b (galba, glaba *am Rande*). p) hec — dix. *fehlt* *A* 1a. *A* 3.

1) *Ps.* 43, 15: posuisti nos in similitudinem gentibus, comm. cap.
40 in populis. 2) *Vgl. Jes. Sir.* 5, 14: egressus est nudus de u. m. suae. 3) *Hor. Sat. I,* 9, 20: demitto auriculas ut i. m. a. 4) *Für die* calva nux *und ihre Wertlosigkeit vgl. Plin. Nat. hist. XV,* 90 *und A. Otto, Die Sprichwörter der Römer (Leipzig* 1890*),* 248. *Wattenbach in der* 2. *Aufl. von Grandaurs Übersetzung S. XII, N.* 1, *übersetzt* galba *mit Stroh,*
45 *weil* galba *(vgl. Du-Cange s. v.) für* garba *(= Garbe?) vorkommt.* 5) *Vgl. oben S.* 62, *N.* 2.

K. 89, 14. currunt ei obviam sub ipso exitu silve. Quibus in iocunditate[a] dum refert[b], que gesta fuerant Rome, et qualiter sit[c] fretus ope Mahtilde[d] domine, uni eorum, quem pre ceteris diligebat, nomine Belecz[e], alludens ait: 'Vide qualem barbam reporto', et permulcens eam manu: 'Certe', dixit, 'est cesare digna'. At ille: 'Placet', inquit, 'omne quod laudas, domine; sed plus laudarem, si animum mutatum cum barba reportares[f]; quem

O[g] si mutasses, posthac in pace fuisses.'

XXXIV. Nec tacere cupio, quod eodem anno[1] nobis adhuc positis in scolis contigit audire et videre. Quadam vero[a] die, dum psalmiculos ruminarem stans in cripta sanctorum martirum Cosme et Damiani, venit quidam vir portans cereum et filum argenteum, quo secundum iussum visionis metitus erat[b] sui corporis artus, et accedens ad me: 'Heus'[c], inquit, 'indica mihi, bone puer, ubi iacet sanctus Radim[2], sancti Adalberti frater.' Ad quem ego dixi: 'Quem tu dicis sanctum, adhuc non est per apostolicum incanonizatus, adhuc missam eius ut pro defunctis celebramus.' Et ille: 'Talia ego', inquit, 'nescio, sed unum scio, quia[d], cum essem Krakov in urbe per tres annos positus in subterraneo[e] carcere[3], in quo una fenestrula[f] desuper erat, qua mihi panem raro et aquam porrigebant, hac[g] in angustia dum vita mea versabatur, quadam die astitit vir coram me, cuius vestes erant sicut nix albe et facies eius ut sol[4] fulgebat; tantum memini et statim fui in extasi et quasi de somno gravi evigilans ante urbem stare me[h] sensi. Et qui mihi[i] in carcere apparuit[k], stans iuxta me dixit: 'Perge Pragam, ne timeas quemquam et intrans sancti Viti[l] ecclesiam in cripta[m] sanctorum martirum[n] Cosme et Damiani offer

II, 33 *(A 1. 2. 3. B. C)*. — a) ioc. susceptis *A* 2*, susc. *am Rand C* 1b. b) feret *A* 1. c) fuerat *A* 2a. d) *so B. C* 1. 2a; Ma|thildę, *korr.* Mahth-, *A* 1; Mahtelde *A* 2a; Mahtylde *A* 3; Macht- *A* 2b; Mathilde *C* 2b; Malthidae *C* 3. e) *so A* 1 (et *über der Zeile*); Belecz, *korr.* Belec, *A* 2a; Belec *B**; By(i)elecz *A* 2b. *C* 1b; Belless *C* 2b; Belez *die übrigen*. f) *so A* 3a. *B*; reportas *die übrigen (korr.* -ares, *A* 3b; *korr.* -tes, *C* 1a*)*. g) *fehlt A* 3.

II, 34 *(A 1. 1a. 2. 3. B. C)*. — a) *so A* 1; *fehlt A* 2; autem *C* 1b; ergo *die übrigen*. b) fuerat *C* 3; est *C* 1a. c) en heus (en *getilgt*) *A* 1. d) *fehlt C* 1a. 3. e) subitaneo, *korr.* subterraneo, *A* 1. f) fenstr-, *korr.* fenes-, *A* 1. g) hec *B. C* 1. 2. h) me st. *A* 2. 3. i) *fehlt C* 3. k) app. 1. me st. ait *A* 3. l) Viti mart. A 3. m) criptam *A* 3. n) *fehlt A* 2. *C* 2b.

1) *Vgl. die Einleitung über die Lebensgeschichte des Cosmas.* 2) *Vgl. oben S.* 60, *Z.* 10. 3) *Vgl. Gumplowicz, Zur Geschichte Polens im Mittelalter (Innsbr.* 1898*) S.* 248/9. 4) *Matth.* 17, 2: et resplenduit facies eius sicut sol; vestimenta autem eius facta sunt alba sicut nix; 13, 43: iusti fulgent sicut sol.

munus tuum ad meam tumbam; ego sum Radim[a] sancti Adalberti frater.' Hec mihi dixit et statim ab[b] oculis meis evanuit[1]. Ecce isti crines et vultus mei macies testantur, quia vera sunt, que tibi referuntur.' Preterea sepe in eadem cripta vident visiones custodes ecclesie, dum visitant candelam, que ibi accenditur nocte. K. 89, 34.

XXXV. Nec pretereundum censeo, quod dux Wratizlaus et sui fratres Conradus[a] atque Otto contra orientalem marchionem Lupoldum[b], filium Lucz[2], commiserunt bellum; sed prius videndum est, unde orte sunt[c] tante inimicicie inter Lupoldum[d] et Conradum[e] diarcham[f] Moravie, nam antea semper fuerant amici ad invicem[3]. Cum enim utrarumque provinciarum terminos non silva, non montes, non aliqua obstacula dirimant, sed rivulus, nomine Dia[g. 4], fluens per plana[h] loca vix eas disterminat, semper noctibus mali homines alternatim latrocinantes[i], pecora[k] diripientes, villas vastantes[k] ex utroque populo predam[l] sibi faciebant. Et sicut sepe parvula scintilla magnum excitat ignem[5], ita[m] isti, de quibus diximus, domini, quia noluerunt nocivum[n] extinguere fomitem, ex his minimis rebus ad magnam suorum[o] deveniunt perniciem. Nam cum frequenter Conradus ad marchionem huiusmodi de compescenda[p] mitteret verra[q] et ille tumido fastu despiceret[r] eius verba, supplex adiit fratrem suum Wratizlaum[s] ducem Boemorum, rogans eum sibi in auxilium contra superbiam Teutonicorum. Qui[t] suis[u] quamvis non diffidens viribus tamen Ratisponensis episcopi[6] unam scaram ex electis militibus precio 1082.

a) R-ym *C* 1b. 2 *öfters*. b) ex *A* 2a.

II, 35 *(A* 1. 1a. 2. 3. *B. C)*. — a) Chŏnr- *A* 2a, Chounr- * *öfter*. b) Leup- *C* 1a *immer*; Lupp- *C* 2b. 3 *immer*. c) *fehlt A* 3. d) Lupp- *A* 1. e) Chonr- *A* 2a. f) dy- *C*. g) *auf Rasur A* 1; Dya *A* 2b. 3. *C*; Dyia *B*. h) *fehlt A* 1. i) latronizantes *A* 3. k) pecora — vast. *fehlt A* 1. l) *fehlt A* 2 (dampnum *von* 2. *Hd. übergeschrieben A* 2a); sibi pr. *A* 3. m) *fehlt A* 2 *(über der Zeile nachgetragen* 2a*)*. n) novicium *A* 2; nocuum *C* 1a. 3; nocuum, *korr.* nocivum, *A* 3b. o) *fehlt A* 3. p) pro h. comp. *A* 3. q) v e l s e d i c i o n e uera *A* 1; sedicione uerra, *am Rande hinzugefügt* et g (s. et guerra) *A* 1a; werra *A* 3a; werra. sedicione sed- *getilgt*, i. sedicione *übergeschrieben*) *A* 3b; sedit(c)ione *die übrigen* *. r) despiret, *korr.* despiceret, *A* 1. s) ·W(R)· *A. B. C* 1a. t) quisquis, *korr.* qui, *A* 2. u) *fehlt A* 2.

1) *Vgl. oben S.* 16, *N.* 5. 2) *Markgraf Leopold II.* (1075—1096), *der Sohn Ernsts (gefallen* 9. *Juni* 1075 *in der Schlacht bei Hohenburg a. d. Unstrut)*. 3) *Vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 179, *Novotný Č. D. I,* 2, 235, *N.* 1. 4) *Vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 179, *N.* 1. 5) *Curt. VI,* 3, 11: parva saepe scintilla contempta magnum excitavit incendium; *vgl. Hieronym. Epist.* 127, 10. 6) *Otto* 1060—1089.

K. 90, 8. 1082. conducit[a] sibi in auxilium. Nec celat marchionem dux adventum suum, sed[b] mittens unum de satrapis quasi per antiphrasin loquens ei mandat, ut sibi paret grande convivium, seque ipsum pollicetur aleam Martis cito venire lusum. Ad hec marchio efficitur letus et a subulco 5 usque[c] ad bubulcum[d] armatos omnigena specie ferri, a subula[c] usque ad stimulum, omnes iubet paratos esse ad bellum. Venerat dux Wratizlaus cum Boemiis[e] simul et Teutonicis, qui erant presulis Ratisponensis[f]; ast alia de parte Otto et Conradus adiungunt[g] se cum suis 10 omnibus qui sunt in tota Moravia militibus. Quos ut vidit marchio longe in plano occurrere campo, preordinat suos lignei in modum cunei et corroborat[h] animos eorum huiusmodi monitis alloquii[i]: 'O milites, quorum vires per multas satis expertus sum fortune pu- 15 gnas, ne timeatis illas fugitivas umbras, de quibus valde doleo, quod eis patet[k] campus in fugam. Scio enim, quia non audent vobiscum[l] committere pugnam[m]. An non videtis, quoniam[n] illos arguit inertia virium, quos timor compulit in unum globum? Nulla species ibi apparet armo- 20 rum; oves sunt, ut reor, et esca luporum. Quid statis, o lupi rapaces et catuli leonum[1] feroces? Irruite in greges ovium et diripite corpora, que stant sine sanguine, prius casura quam bellum visura atque cito milvos nostros et vultures[2] pascitura. O inferne, quantas tibi 25 hodie dabimus victimas! Relaxa tuas officinas ad suscipiendas Boemorum animas. Scio[o] enim[p], quod Deo et sanctis eius sunt odibiles[3] sine misericordia homines, qui[q] ad hoc hanc terram intrant, ut non solum nostra bona, sed et uxores nostras et earum soboles diripiant, 30 quod Deus procul avertat. Atqui si alicui vestrum contigerit mori, una mors est hec[r] beatior omni morte, dulci pro patria mori[s. 4].' Plura locuturus erat, sed eius verba impetus Boemorum adbreviat. Nam dux Wratizlaus ut vidit hostes non cedere loco[t], 35

a) conducti *B. C* (conducit *übergeschrieben C* 3, conduxit *übergeschrieben C* 1b). b) *fehlt C* 3. c) usque — subula *fehlt A* 2a. d) publicum *A* 3. e) Polonis *A* 2a. f) radisponensis (p *unterstrichen*) *A* 1. g) adiungit *A* 1. 3; adiungitur *C* 2a. h) corroborœt *A* 1; c-rabat *C* 1b. i) alloquii, *korr. von* 2. *Hd.* alloquendo, *A* 2a. k) paret *A* 1. l) nob- *A* 2. *C* 1b. 2a. m) bellum *A* 3. 40 n) quomodo *C* 1b. 3. o) sic, *korr.* scio, *A* 1. p) etenim *A* 3. q) quod *C* 3. r) *fehlt A* 3. *C* 1b. s) sua *A* 2a. t) loca, *korr.* loco, *A* 1.

1) *Act. ap.* 20, 29: lupi rap. *und öfter in der Vulg.*; *Ps.* 103, 21: cat. leon. rugientes *und öfter in der Vulg.*; *vgl. auch Thes. ling. lat. III*, 622. 2) *Vgl. Levit.* 11, 14: et milvum ac vulturem. 3) *Rom.* 45 1, 30. 31: Deo o. . . . sine mis. 4) *Hor. Carm. III*, 2, 13: dulce et decorum est pro patria mori.

K. 90, 30. 1082.

Iussit Teutonicos[a] dextrum irrumpere cornu, fratres vero suos Conradum et Ottonem ordinat pugnare in sinistra ala[b]. Ipse autem ubi erat confertissima hostium acies[1], in ipsa fronte Martis[2] iubet[3] exercitum suum descendere et pedestri congressione cum adversariis decertarier[c]. Qui cicius dicto ab equis dissilientes[d] et clamore exhortationis[e] dato, sicut ignis in siccam stipulam immissus furit[4] et in momento cuncta comburit, ita vires adversariorum ferro conterunt[f] terreque eos prosternunt, et de tanta multitudine vix residuus fuit, qui cum ipso marchione aufugit. Sicque greges ovium lactaverunt[5] catulos leonum, et paucis ex suis amissis Boemii de plaga orientali famosum referunt[g] triumphum. Hac[h] in cede occisi sunt Ztan[i] cum fratre Radim[k] et Gridon[l], filius Zanek[m], et Dobrogost[n], filius[m] Hines[o], et alii non adeo multi[h] anno dominice incarnationis MLXXXII, IV. id. Mai*[6].

Regino 891. — *Mai 12.*

XXXVI. Anno dominice incarnationis MLXXXIII.

Anno dominice incarnationis MLXXXIIII.**

1085. *Dez. 25.*

Anno dominice incarnationis MLXXXV. VIII. kal. Ian. obiit Iuditha[a. 7] coniunx Wladizlai[b] ducis Poloniorum, que fuit filia Wratizlai ducis Boemorum. Hec cum esset sterilis, semetipsam semper mactabat, offerens[8] vivam hostiam Deo cum lacrimis, vacans elemosinis, viduis subveniebat[9] et orphanis, aurum et argentum nimis large disperciens[c] per monasteria commendabat se orationibus sacerdotum, ut per suffragia sanctorum,

*) *C fügt hinzu:* Rex Henricus Romam obsedit biennio. 1082—1083.

**) *C fügt hinzu:* Rex Henricus fit imperator[10]. 1084.

a) t(h)eutonicis *A* 3. b) *so B;* alia, *korr.* ala, *A* 3[b]. *C* 1[b]; alea *A* 2; alia *die übrigen.* c) decertari *A* 1[a]. 3; -tare *A* 2. *C* 1[b]; -tariter *C* 2[a]; -tanter *C* 2[b]. d) desil- *A* 2[a]. e) exhortandi *A* 3. f) conterter *(so)* terreque comburit eos *A* 1. g) ferunt *A* 3. h) hac — multi *fehlt A* 1[a]. i) Zthan *A* 3; Stan *C* 1[b]. 2[b]; Zdan *A* 2[b]. *C* 1[a]. k) Radyim *A* 1. l) Grydon *A* 1. 2[b]. *C* 2; Grdon *B.* m) Zan. — fil. *fehlt A* 3; Zanec *A* 1; Sanek *C* 2[b]; Janek *B.* n) Dobrohost *A* 2[b]. *C* 1. 2. o) *so A* 2[a]. 3[a]; Hines, *korr.* Hones, *A* 3[b]; Hones *B*; Hyn- *die übrigen.*

II, 36 *(A* 1. 1[a]. 2. 3. *B. C).* — a) Iudita *A* 1. *C* 2[a]; Iudita(tha) ductrix *A* 3. *C* 3. b) B(l)adizl- *A* 1[a] *öfter.* c) dispartiens *C* 3*; dispensans *A* 2.

1) *Vgl. oben S.* 28, *N.* 2. 2) *Lucan. Phars. VII,* 220: dextri frons traditur Martis. 3) *Vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens* 179, *N.* 1. 4) *Verg. Georg. III,* 99: ut quondam in stipulis magnus sine viribus ignis incassum furit. 5) *Vgl. Thre.* 4, 3: sed et lamiae . . l. catulos suos. 6) *In der Vita Altmanni episc. Patav. (SS. XII,* 236*) heißt der Kampfort:* Mouriberch, *heute Mailberg, s. unten S.* 138, *N.* 14. 7) *Vgl. oben S.* 112, *wo N.* 1 *nach Balzer* 1086 *(Dez.* 25*) als Todesjahr angegeben wurde.* 8) *Vgl. oben S.* 121, *N.* 3 *und öfter in der Vulg.* 9) *Vgl. Judith.* 9, 3: subveni . . . mihi viduae. 10) *Am* 31. *März* 1084 *erfolgte die Krönung durch den Gegenpapst Clemens III.*

K. 91, 5. 1085.

quam[a] natura negaverat, ex divina gratia prolem obtineat. Preterea[b] mittit capellanum suum nomine Petrum, qui et eius vota sancti Egidii[c,1] ad sepulchrum et alia munuscula abbati et fratribus suis deferat, quatenus per eorum[d] intercessionem Deus exaudiat eius peticionem. Qui mox, ut domne sue implevit iussa, cum iam repatriare vellet, sic ei abbas quasi prophetico ore fertur dixisse: 'Vade cum Dei benedictione et dic tue domne: "Spera in Deum[2] et nihil in fide hesites[3], quia concipies et paries filium[e,4]." Nullus est[e] enim qui[e] non obtinuit, quod sanctum Egidium fideliter[f] petivit. Sed timeo, ne forte Deum offendamus, cum contra fata precibus eum fatigamus, licet ipse per merita huius nostri[g] patroni[h] nonnumquam petentibus annuat, quod natura vetat.' Qui cum domne sue hec retulisset, tempore suo concepit et, postquam peperit[i] filium, tercia die obiit in primo galli cantu supra prenotate[k] diei. Filius autem eius post[l] in baptismate nomine sui patrui[m] Bolezlav est vocatus[n].

Dez. 25.

1086.

XXXVII. Anno[a] dominice incarnationis MLXXXVI. Iubente et peragente Romanorum[a] imperatore tercio Heinrico augusto celebrata est synodus magna in urbe Magoncia[b,5], ubi IIII archiepiscopi[c] et XII presules, quorum nomina post docebimus, simul cum abbatibus monasteriorum et ceteris fidelibus residentes plurima[d] decreta super statu sancte[e] ecclesie scriptis roboraverunt.

a) quod *C* 3. b) propterea *A* 3; propt-, *korr.* pret-, *A* 2^a. c) Eg. confessoris *A* 3. d) *fehlt A* 1 (int. eor. *). e) *fehlt A* 3. f) *fehlt A* 2^a. g) nostrę, *korr.* -tri, *A* 1. h) patr. Egidii *A* 3. i) concepit *A* 2^a. k) notate *A* 2^b. 3^a. *B.* l) potitus est *A* 3. m) *fehlt B;* patrui *(?), korr. von* 1. *Hd.* patris, *A* 1; patris *A* 2^b. 3; patris, *korr.* patrui, *A* 2^a. n) vocitatus *B. C*; est voc. *fehlt A* 3; Bol. est voc. *fehlt A* 2^b.

II, 37 *(A* 1. 1^a. 2^a. 3. 4. *B. C. Für M s. S.* 136, *N.* 1*).* — a) anno — Romanorum *fehlt A* 4; Rom. *fehlt C* 1^a. b) Maguntia *A* 3* *(auch sonst);* Maguntia, *korr.* -tina, *A* 2^a; Magontina *C* 1^b. c) epī (arhi *[so] übergeschrieben*) *A* 1. d) residentibus plurimis, *korr.* residentes plurima, *A* 1. e) *fehlt A* 2^a. *C* 2; eccl. s. *A* 1^a.

1) *Über die Verehrung des heil. Egidius zu St. Gilles in Frankreich durch die Polen vgl. Chronicae Polonorum, SS. IX,* 442, *cap.* 42 *und M. Gumplowicz a. a. O. S.* 110. 2) *Vgl. oben S.* 106, *N.* 4. 3) *Matth.* 21, 21: si habueritis fidem et non haesitaveritis. 4) *Luc.* 1, 31: concipies in utero e. p. f. 5) *Nach den Ausführungen H. Spangenbergs, Die Königskrönung Wratislaws von Böhmen und die angebliche Mainzer Synode des Jahres* 1086, *in: Mitteil. d. Inst. f. österreich. Geschichtsforschung* XX (1899), 382 *ist die Mainzer Synode von* 1085, *April bis Mai gemeint, über die und deren Teilnehmer ausführlich berichtet wird im Liber de unit. ecclesiae (MG. Libelli de lite II,* 236*); vgl. auch Meyer v. Knonau, Jahrbücher unter Heinrich IV. u. V. Bd. IV,* 21 *ff.,* 547, 550.

K. 91, 21.
1086.

In quo conventu idem cesar omnibus sui regni optimatibus, ducibus, marchionibus, satrapis et episcopis assencientibus et collaudantibus ducem[a] Boemorum Wratizlaum tam Boemie quam Polonie[b] prefecit[1] et inponens capiti eius manu sua regalem circulum iussit archiepiscopum Treverensem[c], nomine Egilbertum, ut eum in sede sua metropoli[d] Praga in regem[e] ungat[2] et diadema[f, 3] capiti eius inponat. In eodem concilio Pragensis presul Gebehardus scripta sue antique querimonie representat de Moraviensi[g] episcopo[h] Iohanne supra memorato. Qui quamvis eodem anno iam ab hoc seculo migrarat[4], tamen valde precavens in futurum predictus presul et agens per amicos pulsat aures cesaris, ne iterum in eodem loco alius subrogetur episcopus, replicat coram omnibus privilegium . . .[i] olim a sancto Adalberto episcopo, suo antecessore, confirmatum tam a[k] papa Benedicto quam a primo Ottone imperatore[5]. Ad cuius iustam[l] que-

a) due, *korr.* ducem, *A* 1. b) *auf Rasur A* 1. c) *fehlt A* 2a; treuerien- *C* 1a *(öfter)*. 2. 3; treuerien-, *korr.* treuer-, *A* 1. d) ietropoli pragā, *korr.* metropoli praga, *A* 1. e) i. reg. *fehlt A* 3. f) dyad- *C* 1. 2 *(öfter)*, g) *so A* 1. *C* 1a. 2b; Mor-se *die übrigen* *. h) epiō *A* 1. i) *Es scheint ein Partizipium ausgefallen zu sein; für* prolatum *vgl. Bretholz S.* 161, *Holtzmann S.* 179 *(s. unten N.* 5*). Der Ann. Saxo (SS. VI,* 724, 10*):* priv. sancto Ad. antecessori suo a Ben. p. et inper. primo O. conf. k) *fehlt A* 3. l) iussam *A* 1.

1) *H. Köster, Die staatlichen Beziehungen S.* 15 *übersetzt richtig: 'er machte ihn zum Vorgesetzten wie (bisher) Böhmens, so (nun auch) Polens', läßt aber offen, ob nicht zu* prefecit *ein* regem *hinzuzudenken ist. Auch er bezweifelt, ob der Titel 'König von Polen' wirklich verliehen wurde; vgl. unten S.* 141, *Z.* 2. 2) *Vgl. I. Reg.* 15, 17: unxit te Dominus in regem. 3) *Vgl. Esth.* 1, 11: posito super caput eius diademate. 4) *Seinen Tod verzeichnet das Granum catal. episc. Olomuc. (herausgeg. von J. Loserth, in: Archiv f. österreich. Gesch. LXXVIII* (1892) 67*) zum* 25. *November (VII. kal. dec.)* 1086*; wenn aber, wie Cosmas behauptet, Johann zur Zeit der Synode schon tot war und die Synode in den März* 1085 *fiel, müßte der Tod zum* 25. *November* 1084 *gesetzt werden, was aber ganz unwahrscheinlich ist; vgl. auch Novotný Č. D. I,* 2, 257, *N.* 1. 5) *Über dieses vermeintliche Privileg Adalberts (s. oben S.* 60, *N.* 8*) vgl. meine Abhandlung: 'Mähren und das Reich H. Boleslaws' in: Archiv f. österreich. Geschichte LXXXII* (1896), 139, *deren Ausführungen Spangenberg in den Mitteil. d. Inst. f. österreich. Geschichtsforsch. XX* (1899), 386 *ff. im wesentlichen zustimmt. Andere Anschauungen vertreten Uhlirz in: Mitteil. d. Vereines f. Geschichte d. Deutschen in Böhmen Jhg. XXXIX* (1901), 1 *ff., Schulte im Hist. Jahrb. d. Görresgesellschaft XXII* (1901), 285 *(vgl. dazu aber Uhlirz in: Jahrbücher Kaiser Ottos II. u. III., Bd. I, Exk. II,* 227*), ferner J. Pekař in Český časopis hist.* X (1904), 54, *dessen Beweise, daß Gebhards vermutliche Vorlage eine Fälschung aus dem* 11. *Jahrh. sein müsse, wiederum Novotný Č. D. I,* 1, 569 *(woselbst und S.* 583 *auch weitere Literatur)*

K. 91, 31. rimoniam imperator motus precibus ducis Wratizlai, fratris eiusdem episcopi Gebehardi, et consilio archiepiscopi Magontini Wezelonis[a] et aliorum bonorum, qui iusticie favebant, novum antiquo fere eiusdem tenoris addit privilegium et signo imperiali confirmat, ut in sequentibus patebit. Cuius privilegii formam si huic operi[b] nostro inseramus, non superfluum fore estimamus; continet enim aut hunc aut huiusmodi textum[1]:

1086. *Apr. 29.* In nomine sancte et individue[c] trinitatis. Heinricus tercius[d] divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Regio nomini et imperatorie dignitati congruere[e] novimus, ut[f] ecclesiarum Dei utilitatibus[g] ubique opitulantes dampna vel[h] iniurias earum, quacumque necesse fuerit, propulsemus. Quapropter[i] universis[k] Dei nostrique regni[l] fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter fidelis[l] noster Pragensis[m] episcopus Gebehardus sepe confratribus[n] suis et coepiscopis ceterisque principibus nostris ac novissime nobis conquestus est, quod Pragensis episcopatus[o], qui ab inicio per totum[p] Boemie ac Moravie[q] ducatum unus et integer constitutus et[r] tam a papa Benedicto quam a primo Ottone imperatore sic confirmatus est, postea[s] antecessorum suorum consensu[2] sola dominan-

a) We(a)zzel- *A* 3. b) opere *A* 1. c) et ind. *fehlt A* 2[a]. d) tercius *erst nach* Romanorum *M (vgl. unten Anm.* 1*)*. e) congr. dign. *A* 3. f) et *mit Strich darüber* (etiam?), *korr.* ut, *A* 2[a]. g) dignitatibus *C* 1[a]. h) o. dampnabiles i. *A* 3. i) quiapr. *A* 1. k) *fehlt A* 3. l) *fehlt M* [regni *ist Zusatz des Cosmas zur kanzleimäßigen Formel H. Br.*]. m) Brag- *M immer*. n) cum fr. *A* 3. o) episcopus *B. C* 1[a]. p) per tot. *fehlt (A* 4*)*. q) Marauię *M*. r) ut, et *übergeschrieben, C* 1[b]. s) post *A* 2[a]; postea sine antecessorum suorum suoque consensu *M*, *vgl. unten Anm.* 2.

widerlegt oder wenigstens stark abschwächt; vgl. neuerdings auch Holtzmann, Die Urkunde Heinrichs IV. für Prag vom Jahre 1086 *in: Archiv für Urkundenforschung VI, S.* 179 *ff.* 190 *ff.*

1) *Eine Kopie saec. XII. dieser Urkunde im Münchner Reichsarchiv (M) ist gedruckt bei K. F. Stumpf, Die Reichskanzler vornehmlich des X., XI. und XII. Jahrhunderts, Bd. II, Abt.* 2, *Acta imperii inedita S.* 79, *n.* 76, *neuerdings Cod. dipl. regni Bohemiae I,* 92, *n.* 86. *Zu der hier angeführten Literatur vgl. noch Meyer v. Knonau, Jahrbücher unter Heinrich IV. und Heinrich V., IV,* 549; *meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 161, *Novotný Č. D. I,* 2, 254; *R. Holtzmann a. a. O.* 177 *ff.* — *Im Apparat wurden nur sachliche Abweichungen und verschiedene Schreibungen von Personen- und Ortsnamen verzeichnet.* 2) *Die Verschiedenheit im Wortlaut an dieser Stelle zwischen Cosmas und der Münchner Kopie erklärte als eine absichtliche Textänderung mit Rücksicht auf seine eigene Darstellung z. J.* 1067 *(oben S.* 60*) J. Kalousek, Druhá kopie císařské listiny na sjednocení diocese Olomoucké s Pražskou, dané* 29. *dubna* 1086 *[Eine zweite Kopie der kaiserlichen Urkunde betreffend*

K. 92, 3.

tium potestate subintronizato intra terminos eius novo episcopo divisus esset[a] et inminutus. Qui[b] cum Magoncie[c, 1] coram legatis apostolice sedis presentibus nobis ac plerisque regni nostri optimatibus eandem querimoniam intulisset, ab[d] archiepiscopis Wezlone[e] Magontino, Sigewino[f] Coloniensi, Egilberto Treverensi[g], Liemaro[h] Bremensi[i], ab episcopis quoque Tiederico[k] Virdunensi[l], Cůnrado[m] Traiectensi, Ŏdalrico[n] Eistetensi[o], Ottone[p] Ratisponensi cum[q] assensu laicorum, ducis Boemorum Wratizlai et fratris eius Cůnradi[m], ducis Friderici[r], ducis Lutoldi[s], palatini comitis Rapothonis[t] et[q] omnium[u], qui ibidem convenerant, primitiva illa parrochia cum omni terminorum suorum ambitu Pragensi sedi est adiudicata. Termini[2] autem eius occidentem versus hii sunt: Tugast[v, 3], que[w] tendit ad medium fluminis Chub[4], Zelza[x, 5] et[y]

a) (divi)sus esset *auf Rasur* *A* 1; div. et imm. esset *A* 3. b) quod, *korr.* qui, *M*. c) Mogontinę *M*. d) *fehlt* *A* 2a. e) Wezzel- *A* 3; Wezel- Mog. *M*. f) Segew- *A* 1; Sicew- *C* 3. g) Treveri- *C* 1a*; Eilberto Treuer- *M*. h) Lyem- *A* 3; Lic(t)m- *B*. *C* 1b. i) *fehlt* *A* 1a. k) *so* *A* 1a. 4. *C* 1 (1b *am Rande*). 3; Thyed- *A* 3b; Theod- *A* 3a. *M*; Tyd- *B*; Theodrico *C* 1b; Tietrico *A* 1; Tiedrico *A* 2a. *C* 2*. l) Wirdinensi *M*. m) *so* *A* 1; Ch nr- *A* 2a (Chounr- *); Cunr- *A* 3a; Chunr- *A* 3b. (4); Cŏnr- *M*; Conr- *die übrigen*. n) *fehlt* *A* 1a; Ŏdaldrico *A* 1; Vdalrico *(A 4)*. *B*. *C* 3; V̊dalrico *M*; Odalrico *C* 1. 2; Oudalrico *. o) *fehlt* *A* 1a; heysthet(h)ensi *A* 3; egistetensi, cistetensi *übergeschrieben*, *C* 1b; cistetensi *A* 2a. *B*. *C* 2b; cist-, *korr. am Rande* eist-, *C* 3. p) Otto *B*. q) cum — Rap. et *fehlt* *A* 1a. r) Frid. duc. *am Rande nachgetragen* *A* 2a. s) Lutholdi *A* 3; Liudaldi *M*. t) Rapotonis *A* 2a*; Rapote *B*. *C* 1a; Rabodonis *M*. u) coram aliis omnibus *A* 1a. v) Tugost *A* 2a*; Tugozc *A* 3; Tugust *M*. w) qui *. x) *so* *(A 4)*. *C* 1b. 2; Zedlica *A* 1a. 2a; Zedlca *B*. *M*; Zelza Zedlica *A* 1. *C* 1a*; Zeyza Zedlicane *A* 3; Zelza, *am Rande beigeschrieben* al Zedlica, *C* 3. y) *fehlt* *A* 1a. 3.

die Vereinigung der Olmützer und Prager Diöcese vom 29. *April* 1086*]*, *in: Sitzungsber. der k. böhm. Gesellschaft d. Wiss. in Prag, Jhg.* 1883, *S.* 114.

1) *Vgl. über diese Synode oben S.* 134, *N.* 5. 2) *Mit der Deutung der Grenzangaben hat sich, von früheren Forschern (vgl. insbesondere W. W. Tomek, Apologie der ältesten Geschichte Böhmens, in: Abhandlungen d. k. böhm. Gesellschaft der Wiss. V. F.,* 13. *Bd. (Prag* 1865*), S.* 20 *ff.) abgesehen, zuletzt beschäftigt: Kalousek, Uber den Umfang des böhm. Reiches unter Boleslav II., in: Sitzungsberichte d. k. böhm. Gesellschaft d. Wiss., Jhg.* 1883 *(Prag* 1884*),* 32, *dem sich Bachmann in: Mitteil. d. Inst. f. österreich. Geschichtsforschung XXI* (1900), 219 *und G. Friedrich im Cod. dipl. regni Bohemiae a. a. O. anschließen.* 3) *Nach Kalousek das Gebiet von Taus, während es Loserth, Der Umfang des böhm. Reiches unter Boleslaw II., in: Mitteil. d. Inst. f. österr. Geschichtsforschung II* (1881), 25 *nach älterer Auffassung noch auf das Fichtelgebirge bezog.* 4) *Der bayrische Chambfluß, nicht die Eger.* 5) *Kalousek wollte das Wort unnötigerweise in Mysa emendieren und an die 'Mieser Grenzžupa' denken; nach Bachmann 'das Gebiet des Zetlitzerstammes im Schlackenwerth-Karlsbader Becken', während man früher an die Elbogner Gegend dachte; vgl. über die Iden-*

K. 92, 12.

Liusena[1] et Dasena[a. 2], Lutomerici[b. 3], Lemuzi[c. 4] usque ad mediam silvam, qua Boemia limitatur[d]. Deinde ad aquilonem[e] hii sunt termini[f]: Psouane[5], Chrowati[g. 6] et altera Chrowati[h], Zlasane[i. 7], Trebowane[k. 8], Boborane[l. 9], Dedosese[m. 10] usque ad mediam silvam, qua Milcianorum[n. 11] occurrunt termini. Inde ad orientem hos fluvios habet terminos: Bug scilicet[o] et Ztir[p. 12] cum Krakoua[q] civitate provinciaque, cui Wag[r] nomen est, cum omnibus regionibus ad predictam urbem pertinentibus, que Krakova[s] est. Inde Ungarorum[t] limitibus[u] additis usque ad montes, quibus nomen est Tritri[v. 13], dilatata procedit. Deinde in ea parte, que meridiem respicit, addita regione Moravia[w] usque ad fluvium[x], cui nomen est Wag, et ad mediam silvam, cui nomen est Mõre[y. 14], et eiusdem[z] montis eadem parrochia ten-

a) Dacane (L. et *fehlt*) *A* 1a; Lucsane et Daciane *A* 3; Dasena Dacane *A* 1. *C* 1a; Dasena, *am Rande* al. Dacane, *C* 3; Lusanę et Dazana *M*. b) Luthomirici *A* 3; Luthomer- *C* 1b; Lutomir- *B*; Liutomer- *(A 4)*. *C* 2. *M*. c) Lemuci *A* 3; Lemusi *C* 1b; Lemuczi *M*; usque — limit. *fehlt* *A* 1a. d) l-natur *A* 1. 2a*. e) aquilonalem *A* 1a. *C* 1. 2b. 3*. f) *fehlt* *A* 1a. g) *so* *A* 1; Chrowaci *C* 1b; Chrouuati *C* 3; Crouati *A* 3; Crhuati *A* 1a; Hrouati *B*; Chrowati *(A 4)*; Ghrou(w)ati *C* 1a. 2; Ghrwati *A* 2a*; Pssouane, Chrouati *M*. h) *fehlt* *A* 2a; et alt. Chrowaci *am Rande* *C* 1b; Chrouati *A* 3. *C* 1a; Crhuati *A* 1a; Hrouati *B*; Ghrouati *C* 2b. i) Zlas. — Dedos. *fehlt* *A* 1a; Slasane *A* 2a*. k) Trebouane *A* 3. *B*. *C* 1a. *M*. l) Poborane *B*; Pobar- *M*; Bobrane *A* 2a*. m) Dedosesi *A* 3; Dedoczese *C* 3; Dedossene *B*; Dedosane *A* 2a*; Dedosice *M*. n) Milic- *A* 1a. 2a; Milcan- *A* 3. o) feliciter *A* 1; scil. quod *C* 2b. p) Stir *C* 1b; Ztiz *C* 3. q) Krakovia *A* 1a. *C* 1a; Krakoua *B*; Cracoua *A* 2a. 3a. *C* 1b*; Chracoua *A* 3b; Cralowa *C* 2b; Gracouua *M*. r) V(U)ag *A* 1a. 2a*; Uuag *M*. s) que Kr. est *fehlt* *A* 1a; Cracoua *A* 2a. 3; Krakow *C* 1a; Cracowia *C* 1b; Kralowa *C* 2b; Gracouua *M*. t) Ungarior- *A* 3; Ungrorum *M*. u) liminibus *A* 1. v) Tirtri *A* 1a; Tatri *C* 2a; Triti *M*. w) Morowia *M*. x) flumen *(A 4)*. *M*. y) *so* *A* 1a. 2a. 4. *C* 1a; Mure, *korr.* Mõre, *A* 1; Mure *A* 3. *B*; More *C* 2; Modre, *am Rande* Mdere, *C* 1b; Mderrae *C* 3; Moure *. z) eius *A* 2a.

tität der Namen Zelza und Zedlica auch W. Friedrich a. a. O. S. 120, *Anm.* 2.

1) *Das Saazer Gebiet.* 2) *Der Tetschen-Biliner Gau.* 3) *Leitmeritz.* 4) *Kal.: Biliner Gau; Bachm.: in das Gebiet östlich der Elbe, wo sie bis in den Grenzwald hineinreichen.* 5) *Kalousek: ein Volksstamm, dessen Sitze sich von der Elbe bei Melnik und Alt-Bunzlau bis zur alten Landesgrenze im Jeschkengebirge erstreckten; s. oben S.* 34, *N.* 2. 6) *Zwei Gaue der böhmischen Kroaten in der oberen Isergegend.* 7) *Schlesier bei dem Flusse Lohe, böhm. Sleza.* 8) *Kal.: höchstwahrscheinlich im Gebiete des Flusses Katzbach; Bachm.: am Queiß, Trebnitz?* 9) *Anwohner des oberen Boberflusses im jetzigen Schlesien.* 10) *Kal.: zwischen dem unteren Bober und der Oder; Bachm.: das westliche Niederschlesien und ein Teil der östlichen Lausitz; vgl. auch Thietmar IV,* 28. 11) *Das Gebiet der Oberlausitz, vgl. Thietmar I,* 16 (9); *VI,* 14 (11). 12) *Bug und Styr im Süden der jetzigen galizischen Stadt Brody.* 13) *Tatragebirge.* 14) *Das Gebirge, welches sich in Österreich von Mailberg* (Mouriberg *i. J.* 1055 *u. später) westwärts mehrere Meilen hinzieht und die Wasserscheide zwischen Donau*

dit, qua Bawaria[a] limitatur[b]. Mediantibus[c] itaque nobis et communi principum aspirante suffragio per . . . factum[d] est, ut dux Boemie Wratizlaus[1] et frater eius Cůnradus[e] supradicto Pragensi episcopo[f], fratri suo, parrochiam iudiciario ordine[g] requisitam ex integro reprofiterentur[h] et redderent. Proinde nos rogatu eiusdem episcopi racionabiliter inducti Pragensis episcopatus redintegracionem[i] nostre imperialis auctoritatis edicto[k] illi et successoribus eius confirmamus et stabilimus inviolabiliter decernentes, ne ulla posthac[l] cuiuslibet conditionis persona vel ulla societas hominum Pragensi ecclesie quicquam sui iuris in prenotatis terminis alienare presumat[m]. Cuius redintegrationis[n] et confirmationis[o] auctoritas ut omni evo stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi[p], quam, sicut infra apparet, manu propria roborantes[q] inpressione sigilli[r] nostri iussimus insigniri[s]. Data III. kal. Maii anno[t] ab incarnatione Domini MLXXXVI, indictione VIIII[u], anno autem[v] domini Heinrici regni quidem[w] XXXII, imperii[x] vero tercio[y].

K. 92, 21. — 1086. *April* 29.

a) Bavar- *A* 2. *B. C* 1. 2a*; Bauuar- *M*. b) limin- *A* 2a*; limitar *(so) A* 1. c) mediant. — duc. Boem. *(S. 140, Z. 14) fehlt A* 1a, *dafür:* Qualiter autem hic *(sic)* parrochia dilatata fuerit et confirmata, qui vult melius scire, querat in privilegio eiusdem ecclesie. d) p *(Lücke von 4 bis 6 Buchstaben)* F *(rot)* actum *A* 1 (Factum *auch A* 2a. 3b); p ẟ· f. *A* 4; per Dei gratiam *Weinb.*; per *fehlt A* 3*, *radiert A* 2a; peractum *C. M*; pactum *B*. e) *so A* 1; Chŏnr- *A* 2a (Chounr- *); Cunr- *A* 3a; Chunr- *A* 3b (4); Cv̊nr- *M*; Conr- *die übrigen*. f) episc. Gebehardo *A* 3. g) iure *A* 2a. h) et reprof. *A* 2a*; profit- *C* 2. i) reint- *A* 3. *C* 1a. 2. k) adicto *A* 1. l) postea *A* 1. m) presumant *A* 3. n) regint-, *korr.* redint-, *A* 1; reint- *C* 1a. 2. o) et conf. *über der Zeile von 2. Hd. nachgetragen A* 2a. p) conscripsi *M*. q) *so nur M; fehlt A* 1; laborantes *die übrigen* *. r) *so nur M;* signi *die übrigen* *. s) insignari *A* 3; consigniri *C* 1b; *in M. folgt nach* insigniri: Signum domni Henrici tercii Romanorum imperatoris augusti. — Herimannus cancellarius vice Mezedonis *(so)* archicancellarii reconsignavit. *Dann das signum recognitionis mit eingeschriebenem:* Ydea Eerimanni kankelarii *in Maiuskeln*. t) anno dom. incarnacionis *A* 3. *B*. u) VIII. *(A 4). C* 1a. *M*. v) *fehlt A* 3. *C* 1b. w) *fehlt C* 1b. x) imperatorii *B*; imprii *A* 1. y) *auf* tercio *folgt in M.:* Actum Ratispone in Christi nomine feliciter amen.

und Thaya bildet. Richtig bemerkt aber Novotný Č. D. I, 1, 569, *daß, so wahrscheinlich die Identifizierung Mŏre und Mailberg ist, ein Beweis nirgends vorliegt.*

1) *Die auffallende Bezeichnung* Wratislaws *als* dux *anstatt* rex *suchte Dobner, Annales V,* 217 *dadurch zu erklären, daß der Papst die königliche Würde noch nicht anerkannt hatte. Es genügt aber auch mit Grandaur anzunehmen, daß W. zu der Zeit, als die Urkunde ausgestellt wurde, noch nicht gekrönt war; vgl. auch O. Köhncke, Wibert von Ravenna (Papst Clemens III.), Leipzig* 1888, *S.* 113; *Novotný Č. D. I,* 2, 261.

K. 93, 7. 1086.

[a] Signum[b] domini Heinrici[c] tercii Romanorum imperatoris augusti.

Quod ego vidi ipsum cesarem suis manibus annotantem in privilegio Pragensis episcopatus[1].

XXXVIII. Similiter eodem anno Heinrico imperatore demandante et Magontino archiepiscopo Wezelone[a] interveniente per legatos[b] apostolici[c], qui eidem[d] interfuerunt concilio, domnus Clemens[e] papa secundum predictos terminos suo privilegio corroborat[f] Pragensem episcopatum[2] id efflagitante[g] et suggerente Gebehardo episcopo per suum capellanum nomine Albinum, quem cum legatis apostolici ex Magoncia hac de eadem causa miserat Romam. *Jun. 9.* Eodem anno V. id. Iunii[h] obiit Otto dux Moravie[3], frater Wratizlai ducis Boemie[i]. Interea Egilbertus[k] Treverensis archiepiscopus[l] iussis[m] obtemperans imperatoris[n], adveniens *Jun. 15.* metropolim Pragam XVII[o]. kal. Iulii inter sacra missarum sollempnia regalibus fascibus indutum unxit[p] in regem Wratizlaum et imposuit diadema super caput tam ipsius quam eius coniugis Zuataue[q] cyclade regia[r] amicte clericis

a) *Faksimile nach A* 1, *ähnlich A* 4. *B. C* 1b. 3 *und farbig A* 2a *(danach schwarz Koepke). leerer Raum A* 3. b) signum — anno *(Z. 5) fehlt C* 2b; sigillum *A* 2a. c) Heinricici *A* 1.

II, 38 *(A* 1. 1a. 2a. 3. 4 *[bis* victoria *S.* 141, *Z.* 3*]. B. C).* — a) Wezlone *A* 2a*; Wezz- *A* 3; Welizone *C* 3; Wezolone *(A* 4*).* b) pro legatis *A* 2a. c) apost. ex Magoncia (ex Mag. *getilgt) A* 1. d) eiusdem *A* 1. e) *fehlt B. C (am Rande nachgetragen C* 1b*).* f) corroboraret *A* 3. g) flagitante *C* 3. h) iulii *A* 3. i) Boemorum *A* 3. k) Eilbertus *A* 1 (l *übergeschrieben*). l) archiepos., *korr.* archiepiscopus, *A* 1; episc. *A* 2a. (4). m) *fehlt A* 2a; iussit *C* 2a; iussit, *korr.* iussis, *A* 1. n) imperatoris, *korr.* -ori, *A* 2a; imp. He(i)nrici *A* 3. o) XVI *A* 1a. p) duxit reg. *A* 2a. q) Zuathaue *A* 3. r) aurea *übergeschrieben C* 1b.

1) *Wegen der Anwesenheit des Cosmas bei der Unterfertigung durch den Kaiser vgl. Spangenberg, Die Königskrönung Wratislaws a. a. O. S.* 391. 2) *Die Urkunde ist nicht erhalten; vgl. Cod. dipl. regni Bohemiae I,* 95, *n.* 87. 3) *Der Tag ist auch durch das Necrol. Bohem. S.* 12 *und Olom. S.* 647 *überliefert. Wegen des Jahres gehen die Ansichten auseinander, da die Ann. Grad. (SS. XVII,* 648*) Tod und Königskrönung sowohl zu* 1086 *als auch* 1087 *verzeichnen. Ich trat (Gesch. Böhmens und Mährens S.* 183*) für* 1086, *Novotný Č. D. I,* 2, 296 *für* 1087 *ein.*

et universis satrapis ter acclamantibus: 'Wratizlao regi quam[a] Boemico tam[b] Polonico, magnifico et pacifico, a Deo coronato, vita, salus et victoria'[1]. Post hec tercia die archipresul secundum regiam magnificentiam inmenso pondere auri et argenti ditatus[c] et ceteris xeniis[d] ac[e] muneribus donatus cum magno honore letus ad propria remeat.

K. 93, 18.

XXXIX. Anno dominice incarnationis MLXXXVII. Rex Wratizlaus collecto exercitu intrat Zribiam[2], quam olim imperator Heinricus in perpetuum sibi habendam tradiderat[3] et, dum[a] quoddam castrum nomine Gvozdec[b. 4] prope urbem Misen[c] reedificat[d], aliis insistentibus operi mittit duas scaras ex electis militibus cum filio suo Bra-

1087.

a) *fehlt A 3;* tam *C 1a**. b) quam, *korr.* tam, *A 2a*. c) est *über der Zeile A 2a*. d) *fehlt (leerer Raum) A 2a*; xenniis *C 1a*; xenniis, *korr.* exeimiis, *A 1*; exeimiis *C 2b*; *vgl. Regino S.* 128 *m* (exeniis). e) *radiert A 1;* hac *getilgt A 2a*.

II, 39 *(A 1. 1a. 2a. 2b von* viderunt *S.* 143 *Z.* 3 *an.* 3. *B. C).* — a) cum *A 1*. b) Gu- *A 1a*. 3. *B. C* 2. 3; Gvosdek *C 1a*; Gwozdecz *C 1b*; Gvozdek *. c) *so A 1*; Misnam *A 3a*; Missn *A 3b*; Myssen *C 1b und immer 2b*; Missen *die übrigen* *. d) redif- *A 1*.

1) *Manitius (Mitt. d. Inst. f. österreich. Geschichtsforschung VIII,* 482*) findet hier eine 'wohl nicht zufällige Übereinstimmung' mit der Stelle in den Ann. Lauriss. z. J.* 801 *(daraus auch übergegangen in Regino, a. a. O. S.* 62*):* Karolo a deo coronato magno et pacifico imperatori vita et victoria, *und hält die Worte bei Cosmas für untergeschoben. [Doch entsprechen die Worte ganz dem in Litaneien für regierende Herrscher auch im* 11. *Jahrhundert üblichen Sprachgebrauch; vgl. z. B. N. Archiv II,* 439; *und eine Entlehnung aus Regino anzunehmen ist also keineswegs nötig. H. Br.] Spangenberg (ebenda XX,* 385, *Anm.* 1*) bezweifelt, daß dem Přemysliden tatsächlich der Titel eines Königs von Polen beigelegt wurde, weil sich der Titel* rex Polonorum *für Wratislaw nirgends urkundlich nachweisen lasse. Es sei vielmehr als eine von Cosmas übermittelte Tradition anzusehen, zu deren Entstehung 'der Anspruch Böhmens auf einen Vorrang dem feindlichen polnischen Schwesterstamme gegenüber Veranlassung war'; doch erörtert auch er die Möglichkeiten, aus denen der Rechtstitel hergeleitet werden konnte. Nach A. Schäfer, Staatsrechtl. Beziehungen Böhmens zum Reiche bis z. J.* 1212 *(Diss. Jena* 1912*) S.* 21 *u. s. beruhte die Bezeichnung Wratislaws als polnischer König auf der Oberhoheit über* duas regiones *in Schlesien, die Böhmen* 1041 *erhielt und* 1054 *gegen Tribut an Polen wieder abtrat; vgl. oben S.* 101, *N.* 1. *Die Krönung selbst melden außer den Ann. Grad. (s. S.* 140, *Anm.* 3*) auch die Ann. Veterocell. (SS. XVI,* 41*), S. Aegidii Brunsvic. (SS. XXX,* 1, 10*), Patherbrunn. (ed. Scheffer-Boichorst, S.* 100*).* 2) *Markgrafschaft Meißen.* 3) *Vgl. Lampert von Hersfeld z. J.* 1075 *(SS. rer. Germ. S.* 232*).* 4) *Nach Hey, Die slavischen Siedelungen im Königreich Sachsen S.* 241 *eine deutsche Burgwarte s. ö. von Meißen bei Constappel, wahrscheinlich auf dem Gohlberge a. d. Elbe; vgl. auch J. R. Kretzschmar, Die Entstehung von Stadt und Stadtrecht in den Gebieten zwischen mittlerer Saale und der Lausitzer Neiße, in: Untersuchungen z. deutschen Staats- und Rechtsgeschichte, hrg. von O. Giercke, Heft* 75 (1905), 89. *Zur Sache vgl.*

K. 93, 26.
1087.

cizlao[a] ultum ire olim sibi illate iniurie[b]. Nam quodam[c] retro dierum tempore, dum redit imperatoris de curte, casu contigit in quadam villa nomine Kyleb[d, 1] valde magna eum pernoctare, ubi noctu orta sedicione inter suos et cives occisi sunt a villanis duo fratres, primi inter primates[e], huius patrie inmanes columne, virtutum clari lumine, Nacarat[f] et Bznata[g], filii Taz[h] comitis. Mox secundum regis iussum qui missi fuerant, festinantes die et noctu tercia luce[i] summo diluculo invadunt cum magno impetu predictam villam et diripiunt[k] omnia bona illorum, ipsos quoque et uxores eorum usque ad corrigiam[2] calciamenti spoliant et funditus edificia subvertunt igne comburentes atque equis et peccoribus simul abductis illesi viam tenuerunt. Facta autem meridie, dum transirent[l] quoddam flumen, filius herilis nactus amena loca fluminis iussit cum preda scutarios[m] precedere, viros autem bello fortiores secum invitat ibi prandium sumere[n]. Et quia magnus estus erat, filius ducis nimio calore exestuans, dum post prandium in aqua paulisper[o] refrigeraretur natans, mittit[p] ad eum Alexius comes ita mandans: 'Non hic', ait, 'in Wlitava[q] aut in[r] Ogra tua natas. Tolle moras[3], fortium portas virorum gazas'. Ad hec iuvenis: 'Naturale est', inquit, 'senibus ad aure[s, 4] motum semper trepidare et quamvis sibi iam imminentia plus tamen quam iuvenes[t] timere fata'. Quod cum relatum esset Alexio, 'Deus', inquit, 'faciat, sed eventu propicio[u], ut talis assit nunc et inevitabilis[v] fortune occasio, ubi iuvenes videant, utrum senes an ipsi magis fata timeant'. Dum hec loquitur predictus comes,

a) Bracizlauo *A* 1. 2^a (Bracizis- *); Wratizlao *A* 1^a. b) illatam iniuriam *A* 3. c) quoddam *A* 1. *C* 2^a. d) Kileb *A* 2^a. 3*. e) priuates, *korr.* prim-, *A* 1. f) Nacharat *A* 3; Nacherat *A* 1^a; Nakarat *C* 1^a; Wanczerat *C* 1^b. g) Wznata *C* 1 *öfter.* h) Thaz *A* 3 *öfter;* Tas *C* 1^b *öfter.* i) uice, *korr.* die *, *A* 1; die, *am Rande* luce, *C* 1^b. k) dirripuit, *korr.* -piunt, *A* 1 (dirripiunt *A* 2^a*). l) transirent̄ *A* 1. m) scutor-, *korr.* scutar-, *A* 1: scrutar-, *korr.* scutar-, *C* 1^a; scrut- *B*. *C* 1^b. 3; scrutiar- *C* 2^a; succarios (preda *fehlt*) *C* 2^b. n) inv. ad prand. *A* 2^a. o) plausisper *A* 1. p) misit *A* 3. q) *so A* 2^a; Wlyt- *A* 1. *C* 3; Wltauia *C* 1^a; Multauia *C* 1^b *öfters;* Wltaua *die übrigen.* r) *fehlt A* 3. s) ure *A* 1. t) iuvenis *B*. *C*. u) propicio ł prospero *A* 1. *C* 1^a; propicio, *am Rande beigeschrieben* al. prospero *C* 3; propicio *C* 1^b. 2; prospero *die übrigen* *. v) inevitalib; *A* 1.

Meyer v. Knonau a. a. O. IV, 170, *N.* 18, *VII,* 256, *N.; Novotný Č. D. I,* 2, 267.

1) *Nach Hey S.* 101 *ein später eingegangener Ort bei Priestäblich w. Leipzig. Man verlegt das Vorkommnis ins Jahr* 1075, *auf den Rückzug Wratislaws vom Hoftag in Goslar; vgl. Novotný Č D. I,* 2, 196, 267. 2) *Vgl. Luc.* 3, 16: solvere corrigiam calceamentorum; *Isai.* 5, 27: corr. calceamenti. 3) *Vgl. oben S.* 24, *N.* 7. 4) *Vgl. oben S.* 64, *N.* 5.

K. 94, 13. 1087.

ecce plus quam XX apparent equites missi a Saxonibus, ut eos provocarent cimbello[a], sicut mustela hostem suum aspidem strangulare volens provocat umbra caude sue de antro[1]. Quos ut[b] viderunt[c] nostrates, inconsulti homines, plus audaces quam perspicaces, Alexio nimium refutante et prohibente eos ac revocante[d], ruunt in sua fata[2] persequentes inimicos. Nam statim ferrea legio Saxonum prosilit ex insidiis et nec unus, qui persecuti sunt hostes, evasit ex nostris. Cumque hi, qui remanserant in castris, viderent in celum ascendere quasi[e] per turbinem[3] globum pulveris et licet repentini et subitanei casus etiam fortissimos viros in bello conturbare[f] soleant[g], tamen arma quam[h] cicius corripiunt[i], hostes viriliter excipiunt, pugna[k] summa vi conseritur, fragor armorum[4] et clamor virorum usque ad nubes exoritur[5], hastilia in primo[l] congressu franguntur, res gladiis agitur[6], donec Deo opem ferente[m] Saxones versi sunt in fugam, nostrates habuere victoriam sed nimis cruentam. Quia vero secundi ordinis milites cum preda iam precesserant, in hac pugna soli tantum nobiles interierunt, Alexius[n], Ratibor[o] gener suus[p], Branis cum fratre[q] Zlava[r] et alii quam plurimi; Preda comes amisso pede vix mortem evasit. Filius vero ducis vulneratus est sub dextro pollice et, nisi capulus ensis, quem manu tenuit, ictui obstitisset, ex toto manum amisisset. Acta[s] est autem hec strages VI. non. Iulii.

Jul. 2.

XL. Anno dominice incarnationis MLXXXVIII[a].

1088.

Hisdem[b] temporibus, hec acta quibus referuntur,
Quidam miles erat, qui Beneda nomen habebat,
Magnanimus iuvenis prestanti corpore talis,
Hector erat qualis pulcher vel Turnus in armis[7],

a) *so A* 1[a]. *B und* (cim- *auf Rasur*) *A* 2[a]; cimp- *A* 1; cymb- *A* 3; cum bello *C*; cum dolo *Freh*. b) ut *getilgt*, cum *übergeschrieben*, *A* 2[a]. c) viderent *A* 2[a]. d) reoucante *A* 1; revocant *A* 2[a]. e) ac si *A* 3. f) turbare *A* 2. g) solent *A* 3. h) quanto *C* 3. i) corripiunt, *korr*. arr-, *A* 1; arrip- *A* 1[a]*. k) *fehlt A* 3. l) immo *C* 3. m) *fehlt*, (fer)ente boemis *am Rande nachgetragen A* 1; ferentes, *korr*. ferente, *A* 2[a]. n) Alex. comes *A* 3. o) Ratbor *A* 3. p) gen. s. *fehlt A* 2. q) c. fr. *fehlt A* 2. r) Slawa *C* 1[b]. s) acta — iul. *fehlt A* 1[a].

II, 40 (*A* 1. 1[a], 2. 3. *B. C*). — a) mill. XXX·VIII· *A* 1. b) his *B*; hisdem — trahi (*S*. 145, *Z*. 14) *fehlt A* 1[a].

1) *Lucan. Phars. IV*, 724: aspidas ut Pharias cauda sollertior hostis | ludit et iratas incerta provocat umbra. 2) *Ov. Met. VI*, 51: i. s. f. ruit. 3) *IV. Reg*. 2, 11: et ascendit Elias per turb. in coel. 4) *Lucan. Phars. I*, 569: fragor arm. 5) *Vgl. oben S*. 25, *N*. 1 *und S*. 95, *N*. 4. 6) *Sall. Cat*. 60, 2: pila omittunt, gladiis res geritur. 7) *Ov. Met. XII*, 77: Hector erat; *Verg. Aen. XI*, 910: Turnus in armis.

K. 94, 34. 1088.

Ex Iurata[a] natus, cui primus Taz[b] fuit avus.
Nescio qua de re tunc offenso quoque rege
Wratizlao fugiens in Poloniam factus est miles domne Iudithe[1], coniugis ducis Wladizlai; iamque duobus annis evolutis[c] remeans de Polonia adiit Wigbertum[d] generum regis[2] rogans, ut per eius suffragia pristinam domini sui[e] possit redire in gratiam. Sed quia hic Wigbertus[f] vir erat in rebus valde discretus, nolens, ut in aliquo socerum suum offenderet, dat ei consilium monens, ut interim apud Misnensem[g] episcopum nomine Bennonem[3] tucius maneret et eum sibi similiter intercessorem pararet. Interea contigit, ut iterum rex Wratizlaus Zribiam cum suo exercitu intraret[h], quo predictum castrum Gvozdec in alium firmiorem locum transferret; et ut cognovit rex, quod Beneda in urbe Misen[i] esset, mittit pro eo[k], quo[l] veniat ad eum sub fidei pacto. Quem statim venientem[m] rex ut vidit, qualiter eum dolo caperet, cogitare cepit. Ubi post multa verba promiscue dicta et quedam convenienter ficta, accepit eum fraudulenter rex manu dextra et ducit seorsum extra castra, quasi ibi secreta locuturus. Tunc videns[n] capulum et caput[o] ensis aureum, quo erat miles[p] precinctus, inter[q] talia querit ab eo, quanti[r] valeat gladius suus. Et ille: 'Molam', inquit, 'si ponas super galeam, utramque simul et caput atque corpus usque ad femur in uno ictu hoc ense dimidiabo.' Miratur rex dolo et laudat ensem atque rogat, ut eum[s] sibi ostendat. At ille nihil mali[t] suspicans dat[u] regis in manum exemptum[v] de vagina gladium; quem rex arripiens[u] et manu vibrans, 'Quid', inquit, 'agis[w] nunc, o fili mulieris ultro[x] virum appetentis?' Et astanti camerario, qui solus erat cum eo, homo peior pessimo[y], Vito Seliboric[z] ait: 'Rape hunc, rape sublimem et liga quadrupedem.'

a) Jurzata *C* 1ᵃ; Lurata *C* 2. b) fuit T. *A* 1. c) evolutus, *korr.* -tis, *A* 1. 2ᵃ. d) Wicbertus *A* 3ᵃ. e) sui Wratizlai (Wr̄) *A* 3. f) Wichbertus *A* 3ᵇ. g) Mysnensem *A* 2ᵇ. *C* 2ᵇ; Missenssem *A* 2ᵃ*. h) intrare, *korr.* -ret, *A* 1. i) *so A* 1; Mysen *A* 2ᵇ; Miessen *C* 1ᵇ; Missen *die übrigen* *. k) ad eum *C* 1ᵇ. l) quod *A* 3; ut *A* 2ᵃ. m) venitē *A* 1. n) videns rex *A* 3. o) et cap. *fehlt A* 2ᵃ; cap. et capul. *A* 2ᵇ. p) miles Beneda *A* 3. q) intra *. r) quanta *A* 3; quantum *C* 1ᵇ. s) eam, *korr.* eum, *A* 1. t) *fehlt A* 3. u) dat — arripiens *fehlt A* 3. v) exemplum, *korr.* exemptum, *A* 2ᵃ. w) ais *B*. *C**; agis, *korr.* ais, *A* 1. x) ultra app. vir. *A* 3. y) pessime, *korr.* -mo, *A* 1. z) Soliboric *C* 1ᵇ; Seliboric *C* 2. 3; Vseboric *B*.

1) *Vgl. oben S.* 133, *Z.* 20. 2) *Vgl. oben S.* 112, *N.* 4. 3) *Vgl. O. Langer, Bischof Benno von Meißen, in: Mitteil. d. Vereins f. d. Geschichte der Stadt Meißen I* (1886), 25.

Sed quia semper in audaces audacia[a] non est tuta, audax miles[b] mox arripiens de femore camerarii per capulum ensem precidit lumbos eius per medium, qui calcitrans humum iacuit semivivus. Nec fugit miles acer, quamvis aufugere poterat, sed velut Hercules circa Lerneam ydram assiliens et resiliens — K. 95, 12. 1088.

Ter vili regem[c] paulisper vulnerat ense,
Ipse tamen nullum dextra ducis excipit ictum[1],

donec ad clamorem de castris ruunt.

Cucata sed primus pre cunctis advolat unus

et ceu silvaticum porcum super se[d] irruentem lato excipit venabulo[e] militem. Tunc rex[f], quasi in mortuo possit ulcisci, iussit eum[g] equi ad caudam per pedes ligari et sic huc et illuc per tribulos trahi*. [2].

XLI. Anno dominice incarnationis MLXXXVIIII**. [a].

Anno dominice incarnationis MLXXXX. Antiquus ille chelidrus[3] humani generis inimicus, qui numquam dormitat, sed semper quietos inquietat, — 1090.

Non tulit ulterius[4] pacatos vivere fratres,

regem scilicet Wratizlaum[b] et presulem[b] Gebehardum. Hunc vexat vana gloria et ambitione[c], illum exagitat arrogantia et tumido fastu superbie, ita tamen ut nec ille huic crederet nec hic illum exsuperare quiret. Iste non vult fratrem sibi habere parem, ille non vult minor fratre haberi; iste vult preesse, ille non vult subesse;

*) *A* 3 *fügt hinzu:* Sicque iustus vir velut Dei martyr miles Beneda obiit V. id. Iulii et sepultus est in urbe Missin ante portam monasterii sancti Iohannis apost. et evang. — 1088. *Iuli* 11.

**) *A* 3 *fügt hinzu:* Obiit dominus Megnhardus abbas sancti Adalberti monasterii Breunouensis, a quo constructum est, cui successit Adalbertus. — 1089.
C 2[a]. 3 *fügt hinzu:* Ereccio ecclesie Wissegradensis. — *C* 2[b] *fügt am Rande hinzu:* Generatur gwerra inter episcopum et ducem.

a) Semper in audaces non est audacia tuta *(Vers) Gess.* b) miles Beneda *A* 3. c) regem Wr̄ *A* 3. d) *fehlt* *A* 3. e) ven. exc. *A* 2[a]. f) rex Wr. (Wratislaus) *A* 3. *C*. g) eum *nach* ligari *A* 2[a].
II, 41 *(A 1. 1[a]. 2. 3. B. C)*. — a) LX *auf Rasur* *A* 1. b) *fehlt* *A* 2[a]. c) ambitio *A* 3*; ambitione, *korr.* -tio, *A* 1.

1) *Ov. Met. XII*, 374: excipit ille ictus; *vgl. Val. Flacc. I*, 618. 2) *Vgl. zu dieser Erzählung meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 182; *Novotný Č. D. I*, 2, 272. 3) *Apoc.* 20, 1: draconem serpentem antiquum, qui est diabolus; *vgl. auch* 3 *und* 7; *Sedul. Carm. pasch. III*, 189: en iterum veteres instaurans lubricus artes | ille chelidrus adest ... humano gaudet pinguescere tabo *und Grimm, Wörterb. XI*, 270e. 4) *Paulin. Nolan. Carm.* 15, 232: non tulit u.

K. 95, 30. 1090.

iste vult quasi rex dominari et precellere, ille non vult iussis suis obtemperare, sed soli imperatori suum profitetur servicium, a quo acceperat episcopium. Qui in tantum virili animositate inter se aliquando dissidebant, ut sepe festis diebus rex episcopum non haberet, qui sibi coronam imponeret[1]. Hac necessitate simul[a] et ambitione rex compulsus non ratione, sed sola dominatione iterum subintronizat[b] capellanum suum nomine Weclonem[c] in territorio Moraviensi episcopum[2]. Quo in[d] facto palam se fecit notabilem[e], non solum sprevisse, quod ipse coram imperatore et eius episcopis collaudaverat, ut unus foret uterque episcopatus, verum etiam pape Clementis violasse privilegium, quo[f] eiusdem terminos episcopii roboraverat. Hanc ut apploraret[g] apostolico illatam ecclesie iniusticiam, presul Gebehardus[h] iturus erat Romam, sed consilio cum suis familiaribus inito prius adit[i] antiquum amicum Wladizlaum regem Pannonicum et patefaciens ei sue ecclesie dampnum[k] postulat ab eo ad Romanum iter auxilium[l],

Inscius heu fatum sibi iam superesse propinquum.

Iun. 20. Nam prima die, qua regem adiit, nimiam corporis incidit molestiam, et quia prope urbem erat Strigoniam[m], illuc mittit eum rex navigio[n], committens curam eius illius urbis episcopo.

Pertulit heu[o] quales sex lucibus[p] ipse dolores,
Inpedior lacrimis[3] nec possum promere dictis[q].

Septima die iam advesperascente,

Iun. 26. Sol Iulii senas qua tangit luce kalendas[4],
Gemma sacerdotum, cunctorum lux Boemorum,

a) *fehlt* A 3. b) subtron- A 1. c) Wezl- A 2a*; Wezel- A 3a. d) n̄ *radiert* A 2a. e) natab-, *korr.* notab-, A 1. f) qui A 3. g) apploret A 2 (approbet *am Rande* 2b); approbaret C 1a. h) Gebh A 2a (Gebhardus *). i) adiit A 3; adiit, *korr.* adit, A 1. k) iniuriam A 2*; damnum, *übergeschrieben* iniuriam, C 3; dampnum vel iniuriam A 1. C 1a. l) pecuniam auxilium A 1. 3; auxilium, *übergeschrieben* pecuniam, C 3. m) Ztrig- A 3. n) magnigio A 2a; eum remigio navis A 3. o) eū A 1. 1a; eu C 1a. 2a; eu, *korr.* heu, A 2a; en C 2b *und am Rande beigeschrieben* 1b. p) sex l. *auf Rasur* A 2a. q) verbis B.

1) *Vgl. oben S.* 50, *N.* 5. 2) *Das Jahr der Ernennung ist unbekannt; allerdings ist der Spielraum nicht groß; in der Olmützer Tradition fehlt der Name überhaupt. Die Gründungsurkunde von Wischehrad, in der der mährische Bischof Wezlo genannt wird, trägt kein Datum (gewöhnlich setzte man sie zu* 1088*); sie ist in dieser Form falsch und nach Cod. dipl. reg. Bohem. I,* 371, *n.* 387 *auf Grund einer echten nicht mehr erhaltenen Urkunde König Wratislaus' nicht vor* 1144 *entstanden.* 3) *Sedul. Carm. pasch. V,* 95: imp. lacr.; *vgl. auch Ov. Met. IX,* 328. 4) *Den gleichen Todestag nennt auch das Necrol. Bohem. S.* 13.

K. 96, 9. 1090.

Dogmate[a] preclarus, pius antistes Gebehardus[1],
Vivat ut in Christo. mundo migravit ab isto.
Moribus et vita de cuius dicere multa
Fert animus[2] mihi, sed desunt in[b] pectore sensus[3].
5 Pauca tamen fari libet hec, que vidimus ipsi[4].

XLII. Tempore quadragesimali talis mos erat suus: semper cilicium habens subtus, desuper veste episcopali indutus, diebus pascit[a] humanos obtutus, noctibus vero sacco vestitus, latenter ecclesiam ingressus et super 10 pavimentum humi prostratus tamdiu perseverat in precibus, quoadusque largo ymbre lacrimarum madida[b] fuit, cui incubuit[c], humus. Inde[d] consurgens ad agapem[e] faciendum[f] et, priusquam ruminet psalmos, quotquot ante ecclesiam invenit miseros, boni operis per copiam supplet[g] 15 eorum inopiam[5]; finito psalterio idem facit[d]. Post matutinas autem quadraginta panis[h] quadrantes et totidem allecia sive alicuius edulii partes dividit inter pauperes. Quarta autem vice iam appropinquante luce ad numerum apostolorum lavans[i] pedes[6] XII peregrinorum
20 Dividit[k] his formas bis senas denariorum[7].
Quibus ad horam prandii in abdita stuba vel casa positis habunde ipse necessaria apponit et dextra sua cibum et potum eis benedicit, deinde ad publicam mensam[l] vadit et secum XL[m] egenos pavit. Similiter ad sedem 25 suam Prage constituit cotidie XL pauperes pascendos et bis in anno vestiendos[n] a corrigia calcei[8] usque ad mastigiam[o] pilei[p]. Item nonnullos adventantes hospites et pauperes clericos nimiis dationibus obligat, ut per totam quadragesimam secum manentes tam pro vivis quam 30 pro defunctis psalteria legant[q]. Ad singula queque[r]

a) dogmat *A* 1 *(so)*. b) *fehlt* *A* 3.

II, 42 *(A* 1. 1[a]. 2. 3. *B. C)*. — a) pascis *A* 1. b) madita, *korr.* -da, *A* 1. c) incumbit *A* 2. d) inde — facit *fehlt* *A* 1[a]. e) *so B;* agapē *A* 1. 3; agape *die übrigen;* agapen *. f) f-dum, *korr. von* 2. *Hd.* -dam *, *A* 1; *vgl. S.* 24. *Z.* 8, *S.* 32, 35 *Z.* 5*:* faciendum vadit *A* 3. g) let *auf Rasur* *A* 1; supplex *C* 1[a]. h) panes *A* 3. *C* 1[b]; panes, *korr.* panis, *C* 3. i) lavat *A* 3. *C* 1[b]. k) et div. *A* 3[a]. l) missam *A* 2. 3. m) XII *A* 2[a]. n) vestigendos, *korr.* vestiendos, *A* 1. 2[a]. o) mastigam *A* 2[a]*. p) pillei *A* 3; pilei, *korr.* pillei, *A* 2[a]; picei *C* 1[b]. q) perlegant *A* 3; perleg. psalt. *A* 2. r) quoque *A* 3.

40 1) *Vgl. meine Studien zu Cosmas. II.: Das Todesjahr des Prager Bischofs Gebhard in: Neues Archiv XXXV* (1910), 679. 2) *Vgl. oben S.* 80, *N.* 2. 3) *Verg. Aen. XII*, 914: tum pectore sensus vertuntur varii. 4) *Begraben wurde er in Prag; vgl. unten Buch III, Kap.* 55. 5) *II. Cor.* 8, 14: vestra abundantia illorum i. suppleat. 6) *Ioann.* 45 13, 5: et coepit lavare pedes discipulorum. 7) *Vgl. oben S.* 58, *N.* 11. 8) *Vgl. oben S.* 142, *N.* 2.

K. 96, 30. missarum sollempnia, quotquot in capella quaque die fuerunt[a] celebrata,

Trina dari[b] fecit nummismata denariorum.

Omnibus autem diebus dominicis XII nummos, festis vero apostolicis et in aliis maioribus sollempnitatibus CC offert[c] super pixidem sanctarum reliquiarum argenteos. Quamque[d] fuerit largus, si te delectat, o prudens, scire, lector, pelliciam[e] episcopalem numquam integrum per annum portabat, sed unam hiemalem[f] in pascha, alteram estivalem in festo sancti Wencezlai suis capellanis donat; sic et in ceteris donativis largum fuisse scias[d. 1].

1091. März 4. Post cuius obitum anno dominice incarnationis MXCI, IIII.[g] non. Marcii Cosmas[h] electus est in episcopum tam a rege Wratizlao quam omni clero ac populo Boemorum, tercio Heinrico imperante[i] augusto, sed in Longobardia[k] hisdem temporibus imperialia tractante negocia.

Apr. 17. XLIII. Eodem[a] anno XV.[b] kal. Maii[2], IIII. feria in secunda ebdomada pasche, combustum est monasterium sanctorum martirum Viti, Wencezlai atque Adalberti in urbe Praga[a].* Eodem anno[c] rex Wratizlaus valde iratus est[d] contra fratrem suum Cůnradum[e], quia his[f] non inmemor mutue dilectionis favebat parti[g] filiorum fratris sui Ottonis, Zuatopluk[h] videlicet[i] et Ottik[k], quibus expulsis de paterna hereditate filio suo Bolezlao[l] rex urbem Olomuc et alias civitates tradiderat, ubi non longo post tempore in predicta urbe inmatura preventus est

*) *A* 3 *fügt hinzu:* et in hieme neque nix neque pluvia fuit.

a) fuerint *A* 1a. 2a. 3. *B*. *C* 1. 2*. b) data, *korr.* dari, *A* 2a. c) offet, *korr.* offert, *A* 1. d) quamque — scias *fehlt* *A* 1a. e) pelliceam *A* 3; pellicinam *A* 1. f) gemalem *A* 1. g) IIII *fehlt* *A* 3. h) Cozmas *C* 1b. 2a; Comas *A* 3b *auch sonst.* i) imperatore *A* 3. k) Lombardia *C* 1b *öfter.*

II, 43 (*A* 1. 1a. 2a. 2b *bis* hereditatis et *S.* 149, *Z.* 10. 3. *B*. *C*). — a) eodem — Praga *am unteren Rande nachgetragen* *A* 2a. b) V *C* 1b. c) XV. kal. maii *wiederholt* *A* 3. d) *fehlt* *A* 2a. e) *so* *A* 1; Cunr- *A* 3a. *C* 2b; Chunr- *A* 3b; Conr- *die übrigen;* Chounr- *. f) *so* *A* 1. 2a; is *die übrigen.* g) patri *A* 1. h) Zvatoplic *A* 1; Zuatoplic, *korr.* -pluc *, *A* 2a; Zwatopluk *A* 2b; Zu(w)atoplik *sehr oft* *A* 1a. *C* 1a. 2a. 3. i) *fehlt* *A* 3. *C* 2. k) Oti(y)k *C* 1b. 2b. 3; Otic *A* 1. l) Bolezlaus *A* 1.

1) *Nach Novotný Č. D. I,* 2, 140 *ist diese Charakteristik jener Gumpolds vom heil. Wenzel und Cosmas' selbst vom Herzog Spitihnew, ferner teilweise auch dem Regino nachgebildet; außer einem ganz allgemeinen Anklang finde ich keine Berührungspunkte.* 2) *Die Angaben stimmen nicht zusammen; vgl. meine Studien zu Cosmas a. a. O. S.* 681, *wo ich die Korrektur IX statt XV vorgeschlagen, die Jahreszahl* 1091 *aber als richtig beibehalten habe; denn auf den* 23. *April* 1091 *passen alle Angaben. Vgl. auch Novotný Č. D. I,* 2, 295; *A. Köster, Die staatlichen Beziehungen S.* 209. *Wegen der Kapitelscheidung an dieser Stelle vgl. meine Studien S.* 681, *N.* 1 *und die Einleitung.*

K. 97, 2. 1091. Aug. 11.

morte III. id. Augusti[1]. Et quoniam illi[a] tres fratres, scilicet[b] Iaromir, Otto et[c] Cůnradus, quamdiu[d] fuerunt vitales, ita erant unanimes, ut per nullas posset eos rex divellere[e] artes, et sicut fertur leo[2] pertimuisse tres
5 iuvencos inter se collatis cornibus stantes, ita numquam ausus est rex invadere suos fratres; postquam[f] vero vidit solum Cůnradum post obitum fratrum ex omni parte fraterno amminiculo privatum, ingressus est cum exercitu Moraviam, ut eum similiter expelleret de provincia,
10 que sibi sorte ac funiculo hereditatis[3] et per concessionem iure acciderat[g] paternam. Ventum erat ad urbem, cui nomen Brinen[h, 4], ubi rex circumstantibus terre magnatibus[i] disponens obsidionem per girum, dum designat loca, ubi quisque comes tentoria figat[k], Zderad[l]
15 villicus, sicut erat homo versipellis, ex obliquo innuens regi oculis iuvenem[m] Bracizlaum inter satrapas coram patre suo stantem denotat elogio[n] confusionis: 'Quoniam quidem', inquiens, 'tuus, o domine rex, natus libenter estate ludit in flumine et natat, si placet tue maie-
20 stati, iuxta fluvium[o] hac ex parte urbis cum suis papiliones ponat'. Hec ideo dixit, quod[p] olim[q] in partibus Saxonie, dum meridie natat predictus iuvenis in flumine, hostes ex adverso[r] irruunt et eos invadunt, ut supra retulimus[5]. Hoc verbum nimis alte in corde iu-
25 venis[s] sedit[6] et non minus doluit, quam si[t] toxicata sagitta cor eius vulnerasset. Tristis abiit in[u] castra et[t] non sumpsit cibum usque noctis[v] ad astra. Nocte autem sub opaca turma suorum advocata pandit cordis sui

a) hi (hii) *A* 3. b) *fehlt A* 3.* *C* 3. c) *fehlt A* 2. 3. d) quam *A* 1.
30 e) divellire, *korr.* -ere, *A* 1. f) postā *A* 1. g) acceperat(?), *korr.* accid., *A* 2[a]. h) *so A* 1. *C* 2; Brynen *C* 3 (*am Rande* Bruna); Byrno, *korr.* Brynen, *C* 1[b]; Birnen *A* 1[a]; Brnen *A* 2[a]. 3. *B**; Brnno *C* 1[a]. i) circ. asstant. t. primatibus *B*. k) figit, *korr.* figat, *A* 1. l) Sderad *A* 2[a]*. m) iuventem, *korr.* -nem, *A* 1. n) el. v e l c a r b o n e *A* 1; el. carbone *A* 1[a]. 3; carbone *. o) flumen *A* 3. *C* 1[b]. p) quia
35 *A* 3. q) oculi, *korr. von* 2. *Hd.* olim, *A* 1. r) averso, *korr.* adv., *A* 1. s) iuuens *A* 1. t) *fehlt A* 2[a]. u) ad *A* 3. v) *fehlt A* 3.

1) *Im J.* 1091; *s. meine Studien zu Cosmas II a. a. O. S.* 682. — *Zwei undatierte Beileidsschreiben an H. Wratislaus aus Anlaß dieser Todesfälle haben sich erhalten, s. Cod. dipl. regni Bohemiae I,* 99, 100,
40 *n.* 92, 93, *woselbst sie zum J.* 1090 *gesetzt werden.* 2) *Gessin erinnert an Hist. vitae fortunaeque Aesopi studio Ioachimi Camerarii, Leipzig* 1544, *S.* 177 *ff.*: Boves et leo. 3) *Deut.* 32, 9: funiculus h.; *vgl. auch Esth.* 13, 17: sorti et funiculo tuo. 4) *Vgl. meine Gesch. Brünns I (Brünn* 1911*)*, 20. 5) *Vgl. oben S.* 142, *Z.* 14 *ff.* 6) *Sall.*
45 *Iug.* 11, 7: quod verbum in pectus Iugurthae altius, quam quisquam ratus erat, descendit.

K. 97, 19. 1091. vulnera consulens, qualiter in villico ulcisci possit iniquo [a]. Eadem etiam nocte clam mittit ad patruum suum Cůnradum [b], dedecus sibi et [c] a quo sit illatum exponens, quid opus sit [c] facto, querit ab eo consilium. At ille: 'Si te', inquit, 'quis sis cognoscis, ignem me non minus quam te urentem extinguere noli timere; negligere laudabile non est'. Non enim latuerat Cůnradum, quod rex hec omnia ageret Zderad per consilium. Cumque nuncius dicta patrui Bracizlao retulisset, favent omnes et assenciunt et quasi a Deo [1] sibi datam laudant ducis sententiam, quoniam et ipsi itentidem [d] prius consuluerant. Quid multa? Tota nocte illa agitur, quod mane peragitur.

XLIV. Nam lucescente die Bracizlaus mittit ad predictum villicum demandans ei, ut, ubi sibi [a] placeret, secretum consilii simul ineant. Qui nihil mali suspicans accepto comite Drisimir [b] tantummodo soli [c] duo procedunt. Quos ut vidit a longe iuvenis, tantum a suis [d] prosiliit [e] obviam eis, quantum iactus [f] est lapidis [2]; dederat enim suis militibus [d] signum, ut quando suam cirotecam [g] illius proiceret in sinum, facerent, quod facere spoponderant [d]. Ubi [h] pauca exprobrans illi [i], quibus sepe offenderat eum: 'Quam', inquit, 'pollicitus sum, en abrenuncio tibi fidem meam', et avertens equum proiecit in faciem eius cirotecam [k]. Non [l] aliter quam cum [m] iratus leo erexit [n] iubas [3] et submittens caudam nodo, qui est in extremitate caude, percuciens frontem suam et stimulo, qui est sub cauda sua, pungens posteriora [o] fertur in omne quod obstat, ita prosiliunt ilico ex agmine ardentes et armati iuvenes, Nozizlau [p] et frater eius Drisikray [q], filii Lubomir [r], et tercius Borsa [s], filius Olen, atque [t] frustra fugientem [p] Zderad ternis hastilibus alte in aera sustollunt et ut mani-

a) in aliquo *A* 3. b) Chŏnr- *A* 2a *auch weiter.* c) et — sit *fehlt A* 2a. d) idemtidem (idētidē) *A* 3; identidem *.

II, 44 *(A* 1. 1a. 2a. 3. *B. C).* — a) *fehlt A* 2a; *auf Rasur A* 1. b) Drys- *A* 1; Dirsymir *A* 1a; Disimir *A* 3; Drsimir *B*; Durzimir, *korr.* Drisimir, *C* 1b; Drismir *C* 2b. c) illi *A* 3. d) suis mil. secessit, ut signum possent cognoscere, quod facere se spoponderat. Ubi *(das übrige fehlt) A* 3. e) *so A* 1. *C* 1a. 2b; prosilit *die übrigen.* f) ictus *A* 2a. g) *so A* 1. 1a. 2a. *C* 2a; chiroth-, *korr.* cyr., *C* 3; cyrote- *die übrigen.* h) unā, *korr.* un(unde), *A* 2a. i) ei *A* 2a. k) *so A* 1a. 2a. *C* 2a; yroth- *C* 3c; cyrote- *die übrigen.* l) nā *A* 1. m) *fehlt A* 2a. n) erexerit *A* 3. o) pectora *A* 2a; post. sua *A* 3. p) Noz. — fugientem *fehlt A* 1a; Noz(s)iz(s)law *C* 1. 2b *auch sonst.* q) Drsikrai *A* 3; Dy(i)rzkray *C* 1 *auch sonst;* Drysykray (dwsik-) *C* 2; Drysimir *A* 1. r) Lib- *C* 1b. s) Boress *C* 1b. t) at *A* 3.

1) *Liv. I,* 54, 3: Tarquinium dono deum sibi missum ducem credere. 2) *Luc.* 22, 41: avulsus est ab eis quantum iactus est lapidis. 3) *Lucan. Phars. I,* 208: mox ubi se saevae stimulavit verbere caudae | erexitque iubam; *Ov. Fast. II,* 209: non aliter quam cum Libyca de gente leones.

K. 97, 37. 1091.

pulum in terram deiciunt et calcant equorum pedibus et iterum atque iterum vulnerant et affigunt[a] corpus humi[b] telis. Tali morte sue de
Summitate rote[1] fallax fortuna deiecit
amicum suum Zderad V.[c] id. Iulii. Comes autem Drisimir[d] pallidus advolat in castra et nunciat[e] regi[f], que fuerant[g] facta. Solus rex meret et plorat et[h] omnes iuvenem[i] laudant, quamvis aperte laudare[k] non audeant[l]. Bracizlaus autem non longe ultra unum monticulum separatim sua transfert[m] castra, quem maior pars exercitus et forcior[n] bello est secuta.

Iul. 11.

XLV. Interea coniunx Cůnradi[a] nomine[b] Wirpirk[c. 2], una mulierum de numero prudentum, inscio marito suo venit in castra regis. Que cum nunciata esset regi, convocat[d] rex proceres in cetum, et iussa venire stetit[e] coram rege[d] large perfusa faciem[f] lacrimis[3] et singultibus[g] verba interrumpentibus tandem eluctata in vocem sic est[h] locuta:
'Haud ego iam digna dici tua, rex pie[i], nurus,
Supplex ad genua nunc non temere tua veni'
et cecidit in faciem et adoravit[4] regem. Que iussa surgere stetit et ait: 'Nullam[k], domine mi rex, his in partibus belli invenis materiam, nullam de prelio hinc[l] reportas victoriam, bellum plus quam civile[5] geris. At si nos

a) affligunt *B*. b) *fehlt* $A\ 3$. c) v. id. iul. *fehlt* $A\ 1^a$. d) Dirsimir $A\ 1^a$; Disimir $A\ 3^a$; Drsimir $A\ 3^b$. *B*; Dirzimir *C* 1; Drismir *C* 3. e) nunciant, *korr.* -at, *A* 1. f) *fehlt* $A\ 2^a$. g) erant *A* 1; fuerunt $C\ 1^b$. h) *so A* 1; *fehlt in den übrigen* *. i) iuv. Bracizlaum laud. et glorificant qu. *A* 3. k) laudant *A* 1. l) audent $A\ 2^a$. m) transferet *A* 1. n) ferocior *C* 3.

II, 45 *(A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C)*. — a) Chonr- $A\ 2^a$*. b) *fehlt* $A\ 2^a$. c) Wirb- *B auch sonst;* Wirp-, *korr.* Wirb-, *A* 1. d) conv. — rege *fehlt A* 1. e) iussit eam ven. stetitque *A* 3. f) facie $A\ 2^a$. 3. $C\ 1^b$. g) singultis, *korr.* -tibus, *A* 1. h) loc. est dicens *A* 3. i) *fehlt A* 3. k) nulla rex d. m. his *A* 3. l) hic *A* 1.

1) *Vgl. S.* 97, *N.* 2. 2) *Ihre vermeintliche Zugehörigkeit zum Geschlecht der Grafen von Tengling aus dem Hause der Aribonen wird auch durch die Bemerkungen von H. Witte, Geneal. Untersuchungen zur Reichsgeschichte, in Mitteil. des Instit. f. österreich. Geschichtsforschung, Erg. Bd. V,* 404 *nicht sicherer. Die andere auf die Historia Welforum Weingartensis SS. XXI, S.* 463 *zurückgehende Ansicht, daß Wirpirk identisch sei mit Wilburga, der Tochter des Herzogs Ulrich von Kärnten und der Sofia von Ungarn, erörterte zuletzt A. Dauscher, Über die Familie des Markgrafen Ulrich von Kärnthen und des Herzogs Magnus von Sachsen (Forsch. z. deutschen Gesch. XVI,* 1876, 164 *ff.). Der zweite Name Hilburg (nicht Hildburg) ist nur durch eine zweifelhafte Urkunde überliefert (Cod. dipl. Morav. I, n.* 203*).* 3) *Verg. Aen. XII,* 64: lacrimis . . . perfusa genas; *vgl. oben S.* 88, *Z.* 25. 4) *Apoc.* 7, 11: angeli . . ceciderunt . . in facies suas et adoraverunt Deum. 5) *Vgl. Lucan. Phars.* 1, 1: bella . . . plus quam civilia.

K. 98, 15. 1091.

et[a] nostra bona tuis militibus predam esse decernis, in te tua vertis tela, cum fratrem tuum, cui debeas[b] esse tutela, spolias rapina cruenta. In Deum vadit, qui suos invadit. Nam quecumque hic longe in tuis finibus spolia queris habenda, ostendam tibi potiora in medio tui regni posita. Nusquam enim melius[c] ditaberis[d] nec[e] amplius magnificaberis quam in suburbio Pragensi et vico Wissegradensi[f]. Ibi Iudei auro et argento plenissimi, ibi ex omni gente negociatores ditissimi, ibi monetarii opulentissimi, ibi forum, in quo preda habundans superhabundat tuis militibus. Aut si te delectat, qualiter Troia arserit[1] videre, nusquam magis Vulcanum videbis furentem[2], quam cum[g] utramque urbem predictam videas ardentem. Atqui: "Illa mea sunt", dicas. Ista autem que hostiliter devastas, cuius esse putas? Nonne nos et nostra tua sunt? Sin autem solummodo tua fulmina acuis in iugulum tui fratris, absit, ut alter Cain[h] habearis. Salva tui[i] gratia fratri tuo patet Grecia, patet Dalmacia, ipse mavult peregrinari quam te fratricidio criminari. Quin pocius accipe, que tibi mittit, iam non frater, sed quasi tuus[k] servus.' Et protulit de sinu forcipes[l. 3] et fascem ex virgultis. 'Et si quid'[m], inquit[n], 'frater in fratrem peccavit[4], emenda; terram autem[o], que tua est, cui mavis commenda.' Dixerat et ita cor regis tetigit[p. 5] et movit corda principum[6], ut nullus se continere posset a lacrimis. Quam rex[q] ad latus suum iubet ut sedeat, sed priusquam sederet, 'Quandoquidem', inquit[r], 'inveni gratiam in oculis tuis[7], adhuc unam peticionem posco, ne confundas faciem meam[8] queso. Pro magno peccato filii paululum supplicii satis est patri.' Tunc rex: 'Scio', ait, 'quo pergis. Sed perge potius et adduc ocius fratrem meum et filium[s] ad me in osculo sancto[9] et

a) nos et *fehlt* *A* 1. b) esse deb. *A* 1. c) *fehlt* *A* 1. d) dicab-, *korr.* ditab-, *A* 1. e) nec a. m. *fehlt* *A* 3. f) uisegr- *A* 1; wissogr- *C* 1[a]. g) *fehlt* *A* 1. B. h) Cayn *C* 1[b]. 2[b]; Kain *A* 2[a]. *C* 1[a]. 2[a]*; Kayn *A* 1[a]. *B*. i) tua *A* 3. k) *fehlt* *A* 3. l) forpices *A* 2[a]. *C* 2[b]. m) exiquid, *korr.* ex si quid, *A* 1. n) *fehlt* *A* 3. o) autem tuam *A* 1. p) *so* *A* 1. *C* 1[a]; tet. reg. *die übrigen.* q) rex Wñ *A* 3. r) *fehlt* *A* 3. s) fil. meum *A* 3; ad me *fehlt* *A* 2[a].

1) *Verg. Aen. II,* 581: Troia arserit igni. 2) *Verg. Aen. V,* 662: furit immissis Volcanus habenis. 3) *Für Schere und Besen als Symbole des Freiheitsverlustes vgl. J. Grimm, Deutsche Rechtsaltertümer 4. Aufl. I (Leipzig 1899), 236 f., wo diese Stelle nicht angeführt ist.* 4) *Luc.* 17, 3: si peccaverit in te frater tuus, increpa illum. 5) *Jerem.* 4, 18: tetigit cor suum. 6) *Iob* 12, 24: qui immutat cor principum. 7) *Gen.* 18, 3: inveni — tuis. 8) *III. Reg.* 2, 16: ne — meam. 9) *Rom.* 16, 16: in osc. s; *I. Cor.* 16, 20 *und öfter.*

K. 98, 33. 1091.

in[a] vinculo pacis'[1], et osculatus est eam. Timuerat enim rex valde, ne frater suus et filius conspirarent contra eum. Qui cum venissent[b] per conductum domne Wirpirk[c] ad regem, dans eis pacis osculum rex ait ad filium suum: 'Fili mi, si bene egisti, nulli melius quam tibi erit; sin[d] autem male, peccatum tuum in foribus aderit[d. 2].'

XLVI. Post hec Bracizlaus intelligens suum patrem non ex corde sed pro necessitate fecisse pacem, cum omnibus, qui suam transierant in aciem, secessit in partes urbis Gradec[a] et ibi morabatur frustra expectans incertam fortune vicissitudinem. Quotquot enim secuti eum fuerant, nullus ausus est[b] proprios revisere[c] lares, quia regem, quem offenderant, valde metuebant, ne captos aut[d] in vincula mitteret aut capitali sentencia dampnaret. Videns autem rex, quod non posset, uti volebat, iram suam ulcisci in filio nec[e] in eius sequacibus, advocat fratrem suum Cůnradum[f] et congregat terre maiores natu atque corroborat omnium sacramento comitum[g], quo[h] post suum obitum[i] frater eius Conradus[k] obtineat solium ac Boemie ducatum. Tunc rex roboratus fratris sui[l] consilio simul et auxilio cepit aperte machinari, qualiter ulciscatur in filio. Nec[m] hoc latuit Bracizlaum filium eius[n], et sine mora congregati sunt ad eum plus quam tria milia fortium virorum et accelerantes metati sunt castra circa Rokitnicam rivulum, in crastinum parati contra regem committere prelium. Premiserat enim ad patrem suum nuncium dicens: 'En ego, en assum, longe quem[o] quesiturus eras[p]; quod facturus es posthac, hodie fac.' Nec pretereundum est sub silentio, quod eiusdem noctis in conticinio[q] divina operari dignata est revelatio. Nam si acta hominum nostre scientie pro modulo pandimus, indignum est, ut ea que ipsi[r] vidimus magnalia[3] Dei taceamus.

a) *fehlt* A 3. B. b) convenissent (cum *übergeschrieben*) A 1; per — Wirp- *fehlt* A 2[a]. c) Wirpyrk A 1; Wyrpirk C 1[b]. d) sin — aderit *fehlt* A 3.

II, 46 *(A 1. 1[a]. 2[a]. 3. B. C).* — a) Hradecz C 1[b] *immer.* b) erat A 3. c) visitare A 2[a]. d) *fehlt B;* atque C 1. 2[b]. e) necnon A 3; vel C 2[b]. f) *so* A 1. 3[a]; Chŏnr- A 2[a] (Chounr- *). g) communi C 3; comitum fidem A 3. h) *so* A 1. 1[a]. 3; quod *die übrigen* *. i) ob. suum A 2[a]. 3. k) *so* A 1. 1[a]. 2[a]. B. C; Chŏnr- A 2[a]; Cunr- A 3[a]; Chunr- A 3[b]; Chounr- *. l) *fehlt* A 2[a]. m) nec non latuit (non *radiert*) A 2[a]. n) regis A 3. o) quam A 1. p) etas, *korr.* eras, A 1; eas A 1[a]. 2[a]. C 2[a]; eas, *korr.* eras, C 1. q) concilio A 1. r) ibi A 2[a].

1) *Eph.* 4, 3: in vinc. p. 2) *Gen.* 4, 7: Nonne si bene egeris, recipies, sin autem male, statim in. f. p. aderit? 3) *Exod.* 14, 13: videte m. Dei quae facturus est hodie *(vgl. oben Z.* 28); *s. auch S.* 66, *N.* 2.

K. 99, 11. 1091.

XLVII. Igitur nocte prefata, dum inter principes ea que prediximus geruntur, nostri patroni, videlicet sanctus Wencezlaus et sanctus Adalbertus, visitant in carcere positos et eos nimia afflictione contritos sua sanctissima dignatione taliter liberant. Postibus inprimis anterioribus simul cum ianua erutis, mox ipsius carceris velut ferream posterulam[a] cum suis vectibus frangunt nec non et cippum, in quo dampnatorum pedes crudeliter constringuntur, fractum forinsecus proiciunt, statimque auribus dampnatorum vox pia insonuit dicens[b]: 'Hactenus vobis et huic patrie nostra suffragia defuere, quia gratia Dei indigni extitistis[c], ex quo bellum hoc plus quam civile[1] inter Boemiam et Moraviam principes isti habuere. Sed quoniam gratia Dei et misericordia et respectus est in sanctos[d] et electos[2] illius nosque eo dirigimur, quo ipsa respexerit, pro certo nusquam nostri presentia suffragando adesse poterit, ubi illa prius miserando non affuerit. Quare iam certi de misericordia Dei exurgite, ad[e] ecclesiam[f] properate nosque nominatim sanctum Wencezlaum et sanctum Adalbertum vos absolvisse et pacem apportasse omnibus nunciate.' Qui mox quasi de gravi somno excitati et iam[g] a[h] vinculis absoluti adhuc custodibus dormientibus[i] liberi exeunt iussaque perficiunt. Hac etiam ipsa die aliud item miraculum enituit, quia, ut supra sanctorum martirum revelatio retulit, Conradus[k] frater regis pacem inter ipsum regem[l] et filium eius composuit. Nam antea in tantum discordabant[m], ut uterque ab utrimque suspecti, iste ne solio privaretur, ille ne a patre caperetur, valde invicem timerent. Sed illum par etas iuvenum et maior pars procerum, manu quidem promptiores et bello forciores, comitabantur[n], istum vero episcopus Cosmas et prepositi ecclesiarum omnesque terre magnates, etate[o] provectiores et consilio utiliores, cum omni militia plebis favebant et nimio affectu venerabantur. Et profecto illa tempestate post conditam urbem Pragam pessimum facinus patratum[3] fuisset, si

II, 47 *(A 1 bis* non affuerit *Z.* 17. 1ᵃ. 2ᵃ. 3. *B. C).* — a) portulam *A* 2ᵃ. b) ł *(?) übergeschrieben A* 1. c) existitis *C* 3. d) sanctos dei *C* 1ᵃ*. e) et ad *A* 3. f) eccl. dei *A* 2ᵃ*. g) etiam, *korr.* et *, *A* 2ᵃ. h) *fehlt B.* i) dormitantibus *A* 2ᵃ. *C**. k) *so A* 1ᵃ. *B. C*; Chŏnr- *A* 2ᵃ; Cunr- *A* 3ᵃ; Chunr- *A* 3ᵇ; Chounr- *. l) *fehlt A* 3. m) d i s c o r d a b a n t u r *A* 1ᵃ; -bantur, *korr.* -bant, 2ᵃ; discordiabantur, *korr.* discordabant, *A* 3. n) *fehlt A* 3. o) etateque *B**.

1) *Vgl. oben S.* 151, *N.* 5. 2) *Sap.* 4, 15: quoniam — mis. est in sanctos eius et resp. in el. illius. 3) *Sall. Cat.* 18, 8: eo die post cond. urbem Romam p. f. p. foret.

K. 99, 33.
1091.

non regis[a] ad votum omnem principum et populi motum sancta dignatio beatissimi Wencezlai[b] et magna miseratio omnipotentis Dei composuisset.

XLVIII. Quod videntes, qui in castris remanserant comites, mittunt ad Bracizlaum dicentes: 'Si tu credulus patri tuo pristinam cum eo redis in gratiam, nos nequaquam credimus ei, quia callidam eius sat[a] novimus astuciam. Plus enim eius amicicias timemus quam inimicicias. Nam veluti ursus nec minimum ictum patitur inultum, ita ille numquam cessabit a vindicta, donec omnia, quibus eum offendimus, usque ad unum iota[b] non dimittit inulta. Qua de re[c] aut nos quovis terrarum abire dimittas cum tui gratia aut nobiscum ubicumque terrarum alciora queras palatia. Nulli enim magis[d] quam tibi nostro parati sumus servire domino.' Videns autem Bracizlaus[e], quia sicut miles sine armis suo officio caret, sic dux sine militibus nec nomen ducis habet, maluit[f] cum eis extraneum querere panem, quam solus sine milite cum patre domesticam habere pacem. Nec mora, congregatis omnibus tam peccoribus quam mancipiis plus quam duo milia militum cum Bracizlao duce proficiscuntur ad regem Pannonicum[g]. Quem rex Wladizlaus recognoscens cognatum suum[h, 1] benigne suscepit et concessit militibus eius inhabitare locum qui dicitur Banov[i] iuxta castrum nomine[k] Trencin[l]; locus in mediis silvis atque in[m] montibus est situs[n] et nimium aptus atque opimus[o] venationibus. Victualia autem et cetera nature amminicula per preceptum regis ab adiacentibus subministrabantur[p] eis regionibus, ipsum autem Bracizlaum cum paucis secum rex habuit in deliciis aule regalis.

XLIX. Anno eodem[a] rege Wratizlao disponente Cosmas

a) *fehlt* *C* 1a* b) Wencezay *A* 2a (Wencezlay *).

II, 48 *(A 1a. 2a. 3. B. C)*. — a) satis *C*. b) iotha *A* 2a. *C* 1b. 2a*; yot(h)a *A* 3b. *C* 2b. c) qua de re *fehlt* *A* 2a. d) *fehlt* *A* 2a. e) Wratiz(s)laus *A* 1a. *C* 2b. f) mavult *A* 2a*. g) Pann. Wladizlaum *A* 3. h) sibi *A* 2a*. i) *so* *A* 1a. 3a; Banou *A* 3b. *B*. *C* 3; Banon *C* 2; Ban(i)ow *C* 1; Banoy *A* 2a*. k) *fehlt* *A* 2a. l) Trenczin *C* 1; Trenem *C* 2; strencin *A* 1a. m) qui locus in insidiis silvarum in *A* 3a; locus insidiis silvas in, *korr.* qui l. in mediis silvarum in, *A* 3b. n) consitus *B*. o) optimus *A* 3. p) ministrabantur (autem — adiac. *fehlt*) *A* 3.

II, 49 *(A 1a. 2a. 3. B. C)*. — a) eodem anno *A* 3; anno dom. inc. *A* 1a.

1) *Bela I., der Vater des ungarischen Königs Wladislaus und Andreas I., der Großvater des böhmischen Prinzen Bretislaw mütterlicherseits, waren Brüder.*

K. 100, 6. 1091. electus[a] ad Pragensem ecclesiam et Andreas[1] similiter ad Olomucensem sedem[2] per conductum palatini comitis Rapothe[3] veniunt Mantuam[b] et presentantur imperatori 1092. tercio Heinrico augusto inchoante anno dominice incarnationis *Jan.* 1. MLXXXXII in[c] kal. Ianuarii. Secunda[d] autem nonas *Jan.* 4. eiusdem mensis mediante predicto comite Rapotha sedens in palatio Mantuano episcoporum atque comitum ordine non modico ex utroque latere collocato[e] et electis iam predictis episcopis positis in medio diu tacita pulcher cesar pulchra aperit labia[f, 4] dicens: 'Hos fratres ad nos misit noster fidelis amicus Wratizlaus rex Boemicus, ut secundum canonicam et apostolicam institucionem nostra auctoritate eorum confirmemus electionem, quam sine vestro consensu nolumus[g] facere diffinicionem.' Tunc presul Monasteriensis[5], qui isdem temporibus venerat de Hierosolimis, surgit et appodians se mense, in qua baculi, anuli[h] episcopales atque reliquie sanctorum erant posite, ait: 'Periculosum est valde a paucis destrui, quod multorum[6] sanctione confirmatum est. Multi enim interfuimus episcopi, multi et principes imperii Romani atque apostolice sedis interfuere legati, quando vestro privilegio confirmastis, ut uterque episcopatus, Pragensis simul et Moraviensis, sicut fuit ab inicio, ita unus et integer permaneat.' Ad hec cesar ait: 'Sine modo, ut, quod me[i] meus amicus rogat[k], faciam; de his autem postea[l] tempore in suo discutiam.' Et statim desponsat eos anulis ad singulas ecclesias dans eis pastorales virgas. His ita peractis iussi sunt ambo episcopi redire Veronam[m] et ibi expectare, donec patratis regalibus negociis palatinus comes Rapotha iterum reduceret eos secum[n] ad patriam.

a) est el. *A* 3. b) Mantouam *B. C*; Mant(h)owam *A* 3. c) III (in?) *B. C* 3*. d) pridie *A* 3a; in crastino autem mediante *(das übrige fehlt) A* 1a. e) collecto *A* 2a; collato *A* 3. f) lab. ap. *C* 1a*; aperuit lab. *A* 3. *B. C* 3; ces. talia locutus est verba : hos *A* 1a. g) noluimus *A* 1a. *B. C* 3. h) et anuli A 3. i) *fehlt A* 3. k) rogavit am. *A* 2a*; rogat am. *C* 2b. 3. l) *fehlt C* 2b; post *A* 2a; suo tempore *C* 1a*; suo temp. (in suo *fehlt) A* 2a. m) *so A* 3a. *B*; Wer- *die übrigen* *. n) *fehlt A* 2a.

1) *Sein Todestag,* 22. *Mai, ist verzeichnet im Necrol. Bohem. S.* 12. *Für die Bedeutung von* similiter *vgl. M. Hein, Die Besetzungsform des Bistums Olmütz (Jahresbericht der I. deutschen Staatsrealschule* 1911/12*), S.* 13. 2) *In Gesch. Mährens* 224 *sprach ich die seither mehrfach angenommene Vermutung aus, daß der früher (S.* 146, *N.* 2*) genannte Wezel mit diesem Andreas identisch sein dürfte.* 3) *Vgl. oben S.* 124, *N.* 1. 4) *Ps.* 50, 17: domine, labia mea aperies. 5) *Erpo,* 1085—1097. 6) *Sall. Iug.* 8, 2: periculose a paucis emi, quod multorum esset.

K. 100, 25.
1092.

L. Interea sinister rumor nostras diverberat[1] aures regem Wratizlaum XVIIII. kal. Februarii[2] *(Jan. 14.)* migrasse ad Christum et eius fratrem Conradum[a] successisse in principatum. Qui statim cursorem mittit ad imperatorem et promittens ei pecuniam rogat cassari[b] episcoporum electionem, quorum supra[c] fecimus mentionem[3]. Sed cesar magis consulens iusticie quam iniquitatis consentiens pecunie: 'Quod feci', inquit, 'feci, nec possum meum mutare factum'. Tristis abiit legatus nomine Wiclin[d], quia non obtinuit, quod peciit ex parte ducis. Episcopi vero secundum iussa cesaris morati sunt Verone[e] usque ad inicium quadragesime *(Febr. 7.)* expectantes reditum et conductum predicti comitis Rapothe[f]. Post hec advenientes Pragam in ipsa die palmarum *(März 21.)* suscepti sunt a clero et populo honorifice et adeunt ducem Conradum in urbe Bolezlau III. feria eiusdem ebdomade. Quos dux[g] iam mutato animo benigne suscepit et celebravit cum eis pascha *(März 28.)* in urbe Wissegrad. Et in ipsa pasche ebdomada circa kal. Aprilis *(Apr. 1.)* descendit[4] maxima nix et tantum inhorruit frigus mixtum cum glacie, quantum raro in media contigit[h] hyeme. Gesta autem huius[i] ducis[k] non habemus plurima ad scribendum, quia post VII menses et dies XVII[l] eodem anno quo suscepit ducatum VIII.[m] id. Septembris[5] *(Sept. 6.)* cum vita[n] amisit. Cui successit iunior Bracizlaus, quem advenientem in urbem Pragam letis choreis per diversa compita dispositis tam puellarum quam iuvenum modulantium in[o] tibiis et timpanis et per ecclesias pulsantibus campanis plebs letabunda suscepit[p]. Ipse autem Cosmas episcopus[q] cum clero et magnifica processione suscipiens eum in porta civitatis ante templum sancte Marie[6] deducit[r] ad solium, et secundum ritum

II, 50 *(A 1a. 2a. 3. B. C).* — a) *so A 1a. B. C*; Chŏnr- *A 2a*; Cunr- *A 3a*; Chunr- *A 3b*; Chounr- *; *am Rand von alter Hand:* de R., de wr̄. rege *A 3a*. b) cessari *A 1a. C 2b*; cessari, *korr.* cass-, *A 2a*. c) *fehlt A 3.* d) Woclin *A 2a**; Wiczlin *A 3.* e) Wer- *A 1a. 3b. C 1. 2a. 3.* f) *fehlt A 2a.* g) dux Cůnradus (Chunr-) *A 3.* h) contingit *C 2b. 3.* i) *fehlt A 2a.* k) C(h)unradi *A 3*; Conradi *C 3.* l) XVI *A 3*; et dies XVII *fehlt A 1a.* m) VIIII *A 2a.* n) vitā (cum *radiert*) *A 2a.* o) et *(?) radiert A 2a* (in *fehlt* *). p) suscipit *C 1a. 2.* q) *fehlt C 3*; electus *C 1a. 2.* r) ducit *A 3a*; deduxit *C 3.*

1) *Verg. Aen. V,* 503: d. auras. 2) *Das gleiche Todesdatum nennt auch das Necrol. Bohem. S.* 9; *vgl. meine Studien zu Cosmas II a. a. O. S.* 683. 3) *Vgl. oben S.* 156, *Z.* 1. 4) *Vgl. Isai.* 55, 10: descendit imber et nix de caelo. 5) *Necrol. Bohem. S.* 14. 6) *Nach Tomek, Gesch. der Stadt Prag I,* 14 *eine Kirche auf der Burg; nicht, wie Palacky annahm und Köpke wiederholte, die Teinkirche in der Altstadt.*

K. 101, 2. 1092. Sept. 14. huius terre ab universis comitibus et satrapis est intronizatus dux iunior Bracizlaus XVIII. kal. Octobris.

LI. Eodem anno facta est eclipsis solis XII. kal. Octobris, VI. feria post meridiem [1]. Oct. 1. Eius [a] in [b] kal. Octobris quidam pseudoepiscopus nomine Rŏtpertus [c] veniens in hanc terram referebat se in Wasconia [d] provincia Kavellonam [e] multis annis rexisse ecclesiam; et quoniam recognovit eum frater noster Ozzel [f], qui et Asinus [2], et eum olim episcopizasse perhibuit, quando de Ungaria secum iter ageret [g] Hierosolimam, dux Bracizlaus et Cosmas electus gratanter [h] eum recipiunt et divinum officium sive cursum [3] episcopaliter agere permittunt. Quid multa? *März.* Multas ecclesias consecrat, multos mense Marcio clericos ordinat et in cena Domini sacrosanctum crisma *Apr. 17.* exorcizat [i]. Ad quem quidam in pascha venit clericus, nimirum sui erroris conscius, et nescio quid sibi clam innotuit. Mira res, nec dux nec electus impetrare potuit, ut saltem parvo tempore ibi staret, quin in ipsa ebdomada pasche cum festinatione tenuisset viam versus Saxoniam. Postea vero cum innotuisset, quod pseudoepiscopus fuisset, mittunt [k] unum ex Latinis nomine Constantium [l] in Wasconiam [m], per quem Kavellone [n] ecclesie nomine Desiderius [4] presul demandat litteris, quod illa ecclesia numquam habuisset episcopum nomine Rŏtpertum [o]. Miserunt etiam [p] ad papam [q] Clementem eius consulentes auctoritatem,

Quid sit opus facto rerum in discrimine [5] tanto?

II, 51 *(A* 1^a. 2^a. 3. *B.* C*)*. — a) e i u s d e m a n n i *A* 3. b) III. (in?) *B.* c) *so A* 2^a (Routp- *); Rutp- *A* 3. *B*; Rupertus *A* 1^a. *C* 3; Rďp- *C* 1^a; Rotb- *C* 1^b; Rotpert- *C* 2; Rodpertus *Ann. Saxo SS. VI*, 728, 3. d) *so A* 3; Wassk- *C* 2^b; Vask- *A* 1^a. *B. C* 1^a. 2^a. 3; Vasc- *A* 2^a. *C* 1^b*. e) Kaw- *C* 1^b; Kawelon- *C* 2^a; Kawellonhem *C* 2^b. f) Özel *A* 2^a*; Ossel *C* 1. g) perageret *übergeschrieben C* 3. h) *fehlt A* 3. i) conficit et exorc. *A* 3. k) mittit *A* 3. l) *fehlt C* 2; Constantinum *A* 3. m) *so A* 3. *C* 1^b; Wask- *A* 1^a. *C* 2. 3; Vasc- *die übrigen* *. n) Kaw(u)allone(ae) *A* 1. *B.* *; Kawalone *A* 2^a. *C* 2; Kavall- *C* 1^a; Kauell- *A* 3; Kauuell- *C* 1^b. o) *so A* 2^a (Routp- *); Rutp- *A* 3. *C* 3; Rup- *A* 1^a. *B*; Rďp- *C* 1^a; Rob- *C* 1^b; Rotpert- *C* 2. p) etiam et *A* 3. q) papam nomine (·N·) *A* 2^a*.

1) *Die Daten stimmen nicht überein, da im J.* 1092 *der* 20. *September auf einen Montag fiel. Von einer Sonnenfinsternis am Freitag, den* 23. *September* 1093 *spricht das Chronicon Bernoldi (SS. V,* 457*)*; *der Satz dürfte daher nur an falscher Stelle eingerückt sein, vgl. meine Studien zu Cosmas II, a. a. O. S.* 683, *N.* 1. 2) *Das Necrol. Bohem. S.* 11 *verzeichnet zum* 15. *April:* Asinus *(bei Dobner irrtümlich:* Isinus*)* canonicus. 3) *Vgl. über diese Bedeutung von* cursus *Thes. ling. lat. IV,* 1539, *Z.* 41. 4) 1082—1095. 5) *Verg. Aen. I,* 204*:* post tot discrimina rerum; *IX,* 210: discrimine tali.

Quibus ille remandans iussit ecclesias ex integro reconsecrare, baptizatos crismate pseudoepiscopi non rebaptizari[a], sed tantum confirmare, similiter ordinatos non reordinari, sed solummodo inter ordinandos stare ad ordinationem[b] et per solam manus inpositionem[1] recipere benedictionem. Sicque inflicta ab hoste vulnera matri ecclesie curata sunt antidoto iusticie, statum fidei catholice regente papa tercio Clemente, Iesu Christo domino nostro cum Patre et Spiritu sancto regnante per omnia secula[c] seculorum. Amen. — K. 101, 20.

Siste gradum[2], Musa, chronicis es iam satis usa.
Carmine[d] completo dic, lector amice[e. 3], valeto[d].

EXPLICIT[f] LIBER SECUNDUS DE CHRONICIS BOEMORUM[f].

INCIPIT[a] APOLOGIA EIUSDEM DECANI SUPRA PRETITULATI IN TERCIUM LIBRUM ITENTIDEM[b] OPERIS[a].

Iam pietate Dei promissa favente peregi[4],
Me quecunque reor fore pollicitum tibi, lector[c].

Iam de retro actis causis[5] sive transcursis[d] temporibus pauca ex multis commemorans hystoriam[e] mee narrationis usque ad tempora[f] ducis Bracizlai iunioris perduxi. Quare autem opere precium duxi iam ab instanti opere cessare, non est ab re. Nam de modernis hominibus sive temporibus utilius est ut omnino taceamus, quam loquendo veritatem, quia veritas semper parit odium[6], alicuius rei incurramus dispendium[g]. Si autem a veritate deviantes aliter quam se res habent[h] scripserimus, cum pene omnibus note sint cause, nihilominus adulationis et mendacii notam inci- — *Regino* 892.

a) rebaptizare *B.* b) ordinem *A* 3. c) regn. in secula *A* 2[a]. d) carm. — val. *fehlt B.* e) amico *A* 3. f) expl. — Boem. *fehlt A* 1[a]; expl. secundus liber in cronica Boh. *C* 2.

Apologia (A 1[a]. 2[a]. 3. *B. C).* — a) Inc. — operis *fehlt A* 1[a]; inc. . . . supra titulati in terc. libr. eiusdem operis *A* 3[a]; apollogia (inc. *fehlt*) . . . decani in III. libr. chronicorum *A* 3[a]; inc. apol. *(das übrige fehlt) B*; supra *und* in — operis *fehlt C* 2[a]; inc. apol. in terc. lib. eiusd. dec. pragensis pretit. *etc. C* 2[b]. b) *so C* 1[a]; ittendidem *A* 2[a]; itend. *C* 1[b]; (eiusdem *A* 3[b]); huius *C* 3. c) reor tibi poll. pie (bone *übergeschrieben*) l. *C* 3. d) transactis *A* 3. e) yst- *A* 2[a]*. f) ipsa, *korr.* tempora, *A* 2[a]. g) stip., *korr.* disp., *A* 1[a]. 2[a]. *C* 1[a]; stipendium *B. C* 1[b]. 2. 3. h) habeant *A* 2[a]*.

1) *S. oben S.* 110, *N.* 3. 2) *S. oben S.* 7, *N.* 4. 3) *Ov. Trist. III*, 1, 2: lector a. 4) *Val. Flacc. VII*, 518: nondum cuncta tibi, fateor, promissa peregi. 5) *Trotz der wörtlichen Entlehnung sind Cosmas' Ausführungen sachlich richtig; vgl. meine Gesch. Mährens I*, 228, *Anm.* 1; *Novotný Č. D. I*, 2, 370. 6) *Terent. Andr.* 68 *(Cic. Lael.* 24, 89*)*: veritas od. parit.

K. 101, 39. dimus. Siquidem huius temporis homines virtutibus nudi solis laudibus gestiunt vestiri[a], quorum ea est maxima[b] dementia[c] favoribus velle decorari et, que sunt favore digna, minime operari. Atqui non ita erat[d] apud veteres, qui quamvis dignissimi laude fuissent, tamen fugiebant quas moderni appetunt laudes, et quod illis extitit pudori, hoc istis habetur honori. Horum nos si ad liquidum[e] stilo exequamur[f] acta, quia quedam non sunt cum Deo facta, procul dubio offensam non effugiemus[g] quorundam, qui adhuc superstites sunt homines neophiti atque itaci[h, 1], qui ad vocem ducis nihil aliud tam promptum in ore habent quam 'Ita, domine', alius[i] 'Ita est, domine', tercius 'Ita fac, domine[2].' At non ita olim fuit. Illum enim[k] dux maxime coluit, qui ratione iusticie ex adverso clipeum iniquitati opposuit, et qui malos consiliarios et a tramite deviantes equitatis[3] uno compescuit[l] verbo veritatis[4]. Tales nunc aut nulli aut pauci sunt; et si sunt, dum tacent, quasi non sunt. Par namque est vicium atque iudicium seu tacuisse veritatem seu concessisse falsitatem. Unde videtur nobis multo tucius narrare somnium, cui nemo perhibet testimonium, quam presentium gesta scribere hominum. Quapropter posteris lacius explananda eorum[m] relinquimus facta; sed tamen, ne ab aliquo culpemur preterisse intacta, summatim annotare curabimus pauca.

INCIPIT LIBER TERCIUS[a].

1092. I. Ergo novus dux Bracizlaus iunior, sed maturus[b] etate, sensu maturior, postquam huius terre secundum ritum debitis obsequiis digne sancti Wencezlai
Sept. 28. sui patroni in urbe Praga celebravit natalicium, et

a) ditari *A* 3 *und von* 2. *Hd. übergeschrieben A* 1a. b) *fehlt A* 3. c) clem- *A* 3; clem-, *korr.* dem-, *A* 1a. *C* 1b. d) erant (apud *fehlt*) *A* 3. e) aliqui dum *B. C* 1; aliqui dum, *korr.* ad liquidum, *A* 1a; aliquidem *C* 2a; aliquem *C* 2b. f) exequimur *C* 3. g) effugimus *A* 2a. h) ytaci *A* 3. i) *fehlt A* 2a; al. i. e. dom. *fehlt A* 3. k) *fehlt A* 2a. l) compescunt *B*; compescunt, *korr.* -uit, *A* 2a. m) *fehlt A* 3.

III, 1 *(A 1a. 2a. 3. B. C)*. — a) *so B; fehlt A* 1a; inc. terc. lib. *C* 2a; i. l. t. eiusdem operis *A* 2a*; i. l. t. chronicorum *A* 3; i. l. t. unde supra *C* 1; i. l. t. chronicae *C* 3; i. l. t. in cronicam Bohemorum composita *(so)* per decanum ecclesie pragensis pretitulatum *C* 2b. b) maturis *A* 1a. *C* 1a. 3.

1) *Zitiert bei Du-Cange s. v. mit Hinweis auf Haltaus, Gloss. germ. col.* 990*: „Ja-Herren"*. 2) *Vgl. oben S.* 14, *Z.* 18. 3) *Vgl. Jes. Sir.* 18, 11: ostendit eis viam aequ.; *Amm. XXII,* 10, 2: ab aequ. recto tramite deviasse. 4) *Vgl. Jac.* 1, 18: verbo v.; *II. Tim.* 2, 15: recte tractantem verbum v.

K. 102, 18. 1092.

omnibus satrapis atque comitibus magnificum per tres dies exhibuit convivium, ubi pro novitate sui quantum valuit quedam ad utilitatem ecclesie decernens, quedam ob[a] commoditatem huius terre instituens, sicut
5 olim ab ipso sue etatis tyrocinio omnem spem habuit in solo Dei patrocinio, ita modo principatus sui in exordio christiane religionis zelo succensus nimio omnes[1] magos, ariolos[b] et sortilegos extrusit regni sui e medio, similiter et lucos sive arbores[2], quas in multis
10 locis colebat vulgus ignobile[3], extirpavit et igne cremavit. Item et supersticiosas instituciones, quas villani, adhuc semipagani, in pentecosten tertia[c] sive quarta feria[c] observabant, offerentes libamina super fontes mactabant victimas et demonibus[4] immolabant, item[d] sepulturas,
15 que fiebant in silvis et in campis, atque scenas[e], quas[f] ex gentili ritu faciebant in biviis et in triviis quasi ob[g] animarum pausationem, item[h] et iocos profanos, quos super mortuos suos inanes cientes manes ac[i] induti faciem larvis bachando exercebant[d], has abhomi-
20 nationes et alias sacrilegas adinventiones dux bonus, ne ultra fierent in populo Dei, exterminavit[k]. Et quia semper solum Deum et verum[5] puro[6] corde coluit et eius zelum habuit, universis Dei amatoribus placuit. Erat enim princeps spectabilis, dux in castris accepta-
25 bilis, miles in armis inexpugnabilis. Hic quocienscumque Poloniam invasit, semper cum magno triumpho remeavit[7]. Quam utique anno dominice incarnationis MXCIII, 1093. sui vero ducatus primo, ita[l] crebris incursionibus demolitus est, ut ex ista parte fluminis Odre a castro Recen[m.8]

30 a) ad *A* 2a. *C* 1b. 2b. b) et ari. *B*. c) tert. — fer. *fehlt A* 1a; terc. fer. s. qu. *A* 3. d) item — exerceb. *(Z. 19) fehlt A* 1a; ut est (item *fehlt*) sep. *A* 3. e) cenas *A* 3. f) *fehlt B*. g) ad *A* 3. h) ut est (e) ioc. *A* 3. i) inanes c. m. ac *fehlt A* 3; inanescentes m. ac *B*. k) exterminat *C* 3. l) in *A* 3. m) Bec(z)en *C* 1b. 2a.

35 1) *Novotný Č. D. I*, 2, 356 *will im folgenden mancherlei Anklang an Gumpolds Vita Venzeslavi (wohl Kap. 7) sehen.* 2) *Vgl. oben S.* 10, *Z.* 20. 3) *Vgl. oben S.* 15, *N.* 1. 4) *Levit.* 17, 7: et nequaquam ultra immolabunt hostias suas daem. (*vgl.* 5: offerre hostias suas). 5) *Vgl. Joann.* 17, 3: solum D. v. 6) *Vgl. II. Tim.* 2, 22: qui in-
40 vocant Dominum de corde p. 7) *Über die böhmisch-polnischen Beziehungen in dieser Zeit vgl. Gumplowicz a. a. O.* 33 *ff. mit zu weitgehender Kombination; Meyer v. Knonau, Jahrbücher unter Kaiser Heinrich IV. und V., Bd.* IV, 371; *V*, 63; *Novotný Č. D. I*, 2, *S.* 360. 363. 8) *J. Jungnitz, Die Grenzen d. Breslauer Bistums (Darstellungen u.*
45 *Quellen z. schlesischen Geschichte, Bd. III: Studien z. schles. Kirchen-*

K. 102, 35. usque ad urbem Glogov[a] preter solum Nemci[b] oppidum[c] nullus habitaret hominum. Nec tamen cessavit ab eius vastatione, donec princeps Polonie Wladizlaus cum magna supplicatione preteriti et presentis anni tributum usque ad unum solveret obulum; cuius census hec summa fuit: mille marce argenti et LX[d] auri[1]. Qui etiam dux[2] idcirco civitates, que pertinent ad provinciam Kladzko[e. 3] nomine dictam, tradens filio suo Bolezlao[f. 4] committit eum per manus traditionem et fidei sponsionem duci Bracizlao, quatenus obsequendo suo avunculo a patre sibi creditam cum pace possideret provinciam. Ipse autem dux Wladizlaus dat sacramentum, quod tributum olim duce Bracizlao constitutum, D marcas argenti et XXX auri annuatim sibi pro concessa pace solveret determinato tempore.

1094. II. Anno dominice incarnationis MXCIIII. Adhuc imperatore tercio Heinrico[5] ultra montes in Longobardia[a] tractante imperialia[b] negocia indicta est generalis synodus[6] ab universis episcopis et principibus Romani imperii infra mediam quadragesimam in urbe Magoncia[c], ad quam dux Bracizlaus transmittit[d] electos Cosmam et Andream episcopos committens eos et tradens per manus palatino comiti iam sepe dicto Rapothe[e] rogans, ut eos offerat Magontino archiepiscopo[f] ordinandos. Quo pro eis interveniente et coram archiepiscopo et universali synodo testimonium perhibente, quod olim per imperatorem in urbe Mantoua[g] corroborata sit[h] eorum electio, omnibus suffraganeis collaudantibus ordinati sunt

a) Glogow *C* 1. 2[b] *auch sonst.* b) solam Nemche *(am Rande* Niemczie*)* *C* 1[b]. c) oppidum Erfordiam (Erf. *rot durchstrichen*) *C* 1[b]. d) XL *A* 2[a]. *C* 1[b]; quadraginta, *korr.* LX, *A* 3[b]. e) *so A* 1[a] *auch sonst. B immer;* Kladzo *C* 3; Kladsko *C* 2 *auch sonst;* Kladsco *A* 2[a*]. f) Bolezlavo *A* 2[a*].

III, 2 *(A* 1[a]. 2[a]. 3. *B. C).* — a) Long. posito (pos. *durchstrichen*) *A* 2[a]; Lombardia pos. (pos. *am Rande beigeschrieben*) *C* 1[b]. b) nuptialia *B.* c) Maguntina *A* 2[a*]; Magontina *C* 1[b]; Magunc(t)ia *A* 3[a]. *B.* d) transmisit *A* 3. e) Rapote *A* 1[a]. 2[a]. *B. C* 1[a]. 2[b*]. f) episcopo *B.* g) Mantua *A* 2[a*]. h) esset *A* 3.

geschichte, Breslau 1907*) S.* 2 *u.* 175 *deutet das in einer Bulle von* 1155 *genannte Recen als Ritschen, auf der rechten Oderseite zwischen Brieg und Ohlau; vgl. dazu Deutsche Literaturzeitung, Jhg.* 1907, *n.* 31, *Sp.* 1936; *so auch schon Grandaur.*

1) *Vgl. oben S.* 101, *Z.* 9. 2) *Wladislaus von Polen.* 3) *Uber die Zugehörigkeit von Glatz zu Polen in dieser Zeit vgl. Bachmann, Gesch. Böhmens I,* 276 *mit den Bemerkungen von Novotný Č. D. I,* 2, 365, *N.* 3. 4) *Boleslaus III.* 5) *Kaiser Heinrich IV.* 6) *Diese Synode ist nur durch Cosmas überliefert; vgl. Will a. a. O. I,* 226; *Meyer v. Knonau IV,* 431, *N.* 24.

K. 103, s. 1094. *März* 12.

Cosmas[a] et Andreas episcopi IIII. id. Marcii ab archiepiscopo Magontino nomine Rŏtardo[b, 1].

III. Eodem anno fuit mortalitas hominum, sed maxima[a] in Teutonicis[b] partibus[2]; nam redeuntibus predictis episcopis de Magoncia[c], dum transirent per quandam villam nomine Amberk[d], parrochia[le]m ecclesiam[e] quamvis satis[f] amplam, que est sita extra villam, non potuerunt intrare, ut audirent missam, quia totum eius pavimentum[g] usque ad unum punctum erat cadavere plenum. Similiter in urbe Kaker[h, 3] non fuit domus, ubi non essent tria aut quatuor cadavera hominum; quam pretereuntes non longe ab urbe in medio pernoctavimus campo. Eodem anno dux Bracizlaus in mense Septembri (*Sept.*) quandam matronam de Bawaria nomine Lukardam[i], Alberti comitis sororem[k, 4], duxit in uxorem[5]. Item eodem anno et eodem duce iubente Cosmas episcopus V. kal. Octobris (*Sept.* 27.) consecravit altare sancti Viti martiris[l], quia monasterium adhuc non erat perductum ad ultimam manum.

IV. Anno dominice incarnationis MXCV. (1095.) Aquilonalis plaga per multas noctes in celo apparuit rubicunda[*, 6].

*) *A* 3 *fügt hinzu:* Eodem anno II. id. Octobris (*Okt.* 14.) consecratum est oratorium in Zazoa a venerabili sancte Pragensis ecclesie VIII. episcopo Cosma, quod Bozetech, eiusdem loci abbas, cuius supra meminimus, sui regiminis tempore construxit, habens inicium a dextris ab altari s. Martini, a sinistris ab ara s. Stephani prothomartyris usque in finem cripte. In medio vero oratorii, quo situm est altare, continet reliquias s. Petri, s. Pauli, s. Andree, s. Bartholomei, s. Thome, s. Iacobi, s. Philippi, s. Luce ewangeliste, s. Barnabe et omnium apostolorum. Sequenti vero die, quod est id. Octobris (*Okt.* 15.), consecrata sunt tria altaria, unum super criptam, in quo

a) Cosma *C*. b) *so A* 2[a] (Rout- *); Rot(h)ardo *C* 1[b]. 2; Rŏthardo *C* 1[a]; Ruth- *A* 3. *B*. *C* 3; *vgl. S.* 170, *Z.* 24.

III, 3 (*A* 1[a]. 2[a]. 3. *B*. *C*). — a) hom. in Boemia sed maxime *A* 3. b) teuth- *A* 2[a]*. c) Magutia *A* 2[a]; Magunt(c)ia *B*. *C* 2[b]*. d) hamberk *A* 3. e) eccl. *fehlt A* 3[a]; parrochialem eccl. *Gess.*; parrochianam? f) *fehlt A* 2[a]. g) tot. erat pav. (erat *getilgt*) *A* 2[a]. h) Kiker *C* 1[b]. i) Luc(k)arth *A* 2[a]*; Lucardam *A* 3[a]. k) *fehlt A* 3. *B*. l) mart. in urbe Praga *A* 3.

1) 1089—1109. 2) *Über diese weitverbreitete Hungersnot vgl. Curschmann a. a. O. S.* 123; *Meyer v. Knonau IV*, 433, *N.* 28. 3) *Wurde von F. Janner, Gesch. der Bischöfe von Regensburg I (Regensb.* 1883*), S.* 574 *als Kager, südl. von Schönsee (Oberpfalz, BA. Neunburg) gedeutet.* 4) *Nach Riezler, Gesch. Bayerns I*, 870 *vielleicht die Schwester des Grafen Albrecht von Bogen.* 5) *Ihren Todestag verzeichnet das Necrol. Bohem. S.* 16 *zum* 31. *Dezember.* 6) *Dagegen verzeichnet Cosmas nicht die auch in Böhmen in diesem Jahre herrschende Hungersnot; s. Curschmann S.* 125 *ff.*

K. 103, 22. 1096. *Apr. 14.* Anno dominice incarnationis MXCVI. XVIII.[a] kal. Maii. iubente gloriosissimo duce Boemorum Bracizlao a venerabili episcopo Cosma consecratum est monasterium sanctorum martirum Viti, Wencezlai atque Adalberti. Eodem anno tanta fuit commotio[b], immo divina compunctio in populo Hierosolimam[c] proficiscendi, ut perpauci in Teutonicis[d] partibus et maxime in orientali Francia per urbes et villas remanerent[e] coloni. Qui quoniam propter multitudinem exercitus una via simul ire non poterant, quidam ex eis per hanc nostram terram dum transirent, permittente Deo irruerunt super Iudeos et eos invitos baptizabant, contradicentes vero trucidabant[1]. Videns autem Cosmas episcopus contra statuta canonum hec ita fieri, zelo iusticie ductus frustra temptavit prohibere, ne eos invitos baptizarent, quia non habuit, qui eum adiuvarent. Nam dux Bracizlaus eo tempore cum omni exercitu suo in Polonia super ripam fluminis nomine Nizam[f. 2] castro eorum destructo nomine Brido[g. 3] longe inferius eiusdem fluvii similiter edificabat firmissimum castrum super altum scopulum, unde nomen traxit Kamenec[h. 4]. Quod autem Iudei non[i] post multos

continentur reliquie de sudario Domini, de spinea corona eius, de sepulchro eiusdem, de s. cruce, s. Marie, s. Iohannis bapt., s. Iohannis apostoli et evangeliste; aliud altare sub cripta, in quo continentur reliquie ss. Cosme fratrumque eius; item in capella, que est a sinistra parte ecclesie, altare, in quo continentur reliquie s. crucis, s. Laurentii mart., s. Blasii episcopi et martyris, s. Mauricii mart., s. Pancratii mart. Deinde tercia die, quod est *Okt. 16.* XVII. kal. Novembris consecrata sunt duo altaria, unum a dextris, in quo continentur reliquie s. Martini, ss. Iohannis et Pauli, s. Tyburcii mart., s. Glebii et socii eius, ss. Benedicti, Iohannis, Ysaac, Mathei, Christiani, s. Nykolai, s. Ieronimi, s. Udalrici, s. Portunati[k], s. Odolphii, s. Lazarii; aliud altare a sinistris, in quo continentur reliquie s. Stephani prothomart., s. Andree, s. Thome apostolorum, s. Clementis pape et mart., s. Georgii mart., s. Pantaleonis mart.

III, 4 (*A* 1[a]. 2[a]. 3. *B*. *C*). — a) *fehlt B*; XVIII. kal. Maii *fehlt A* 3. b) comm. Christianorum *A* 3. c) ierosol- *A* 3[a]. *C* 2; iherosol- *A* 3[b]; ierozol- *C* 1[a]. d) teuth- *A* 2[a]*. e) permanerent *B*. f) Nizzam *B*; Nissam *C* 1[b]; Nyzam *C* 2. g) Bryd *A* 3; Byrdo *B*. h) Kamenc *A* 1[a]. *C* 2; Kamenc, *korr*. Kamencz, *C* 1[a]; Kamenecz *C* 1[b]; Kamene *C* 3. i) *fehlt A* 2[a]. k) Fortunati?

1) *Uber den unter Folkmars oder Folchers Führung durch Böhmen gehenden Kreuzfahrerzug und die Judenverfolgungen daselbst vgl. Meyer v. Knonau IV,* 493; *Novotný Č. D. I,* 2, *S.* 372, *N.* 1; 377, *N.* 1 *nebst der dort angeführten Literatur.* 2) *Neiße.* 3) *Warthe.* 4) *Kamenz im Reg.-Bez. Breslau. Die Nachricht ist fast wörtlich wiederholt in der Chron. princ. Polon. (herausgeg. von G. A. Stenzel, Script. rer. Siles. Breslau* 1835, *I,* 70; *Monum. Polon. histor. III Lemberg* 1878, 457).

K. 103, 34. 1096.

dies reiecerunt a se iugum[a] Christi[1] et spreverunt[a] gratiam baptismi atque salutem fidei catholice et iterum submiserunt colla iugo[2] legis Mosayce[b], episcopi et prelatorum ecclesie poterat hoc ascribi negligentie. Iamque[c] condito predicto castro Kamenec[d], priusquam inde abiret dux Bracizlaus, Mutinam filium Bosa[e], suum collateralem et secretarium[f], apprehendens seorsum et multa exprobrans sibi, quibus[g] sepe eum offenderat, dixit: 'Ego si non[h] Deum offendere metuerem[i], uti meritus es, profecto oculos tibi eruerem[k]; sed nolo, quia grande nefas est corrumpere, quod Dei digitus operatus est[3] in homine.' Et permittens secum duos milites tantum ab aspectu suo et latere amovit eum et mittens in Boemiam omnem eius iussit infiscari substantiam. Nec mora, dum rediret, misit dux[l] manus, ut apprehenderent[m] Bosey[n], filium Cac[o, 4], cognatum Mutine; semper enim illam nationem Wrissovici[p] habuit exosam, quia[q] sciebat eam superbam esse valde et dolosam[q]. Quem cum apprehendissent, statim, ut iussum fuerat, inpositus puppi cum uxore et duobus filiis relegatus[r] est in Zribiam[s] et exinde perrexit in Poloniam et ibi invenit fratrem[5] suum Mutinam, quos dux Polonie satis recepit benigne[c].

1097.

V. Anno dominice incarnationis MXCVII.* Dux Bracizlaus vocans ad se Ŏdalricum[a] filium Conradi[b] iussit

*) *Die in A 3 hier eingefügte Einführung Diethards, des Propstes von Brewnow, als Abt des Sazawaklosters s. im Anhang III.*

a) iug. — sprev. *fehlt* A 1a. b) moysaice A 2a. C 1a*; moys. sed C 1. 2*; *Grandaur (s. S. 163, N. 4) ließ* sed *unübersetzt*. c) iamque — benigne *(Z. 22) fehlt* A 1a. d) Kamencz C 1a; Kamenecz C 1b; Kamenc C 2; Kamene C 3. e) Boza C 3. f) consecrarium A 3. g) quia C 3. h) *fehlt* A 2a. C 2. i) non met. C 2a; non timerem A 2a. C 2b (offendere *fehlt* C 2b). k) oculos prof. er. tuos A 2a. l) rex C 1a. m) app-ret B; -rent, *korr.* -ret, A 2a. n) Bosen A 3; Bozley C 1a *immer;* Bozy C 2b. o) Czak C 1b. p) Wrissow(u)ic A 3; Versouic B; Wrsse(o)uicz C 1a *öfter*. 2b; Wyrssowicz C 1b; Wryssouic C 3; W-uic C 2a. q) quia — dolosam *fehlt* C 2b. r) revelatus, *korr. von 2. Hd.* revectus, A 2a. s) Zirbiam A 3a. C 1b; Zrbiam A 1a. 3b. B; Sribiam C 2b.

III, 5 *(A 1a. 2a. 3. B. C).* — a) *so* A 2a. 3b; Ŏalr- B; V̊dalr- A 3a; Odalr- C 1. 2; Udalr- C 3; Dedalr- A 1a. b) Chonr- A 2a*; Cunr- A 3a; Chunr- A 3b.

1) *Vgl. Matth.* 11, 29: iugum meum. 2) *Jes. Sir.* 51, 34: collum vestrum subicite i. 3) *Isai.* 17, 8: quae operati sunt digiti eius non respiciet. 4) *Im Necrol. Bohem. S.* 12 *ist der Todestag eines Cac zu II. id. iun., eines Cae (soll wohl auch Cac heißen) zu II. id. ian. verzeichnet, was nur aus Verwechslung der beiden ähnlichen Monatsnamen entstanden sein dürfte.* 5) *Auch hier nicht in der Bedeutung Bruder, da er ihn kurz vorher (Z. 16) als* cognatum *bezeichnet hat; Grandaur übersetzt S.* 164, *N.* 2 *'Vetter'; vgl. unten S.* 176, *N.* 4.

K. 104, 6. 1097. eum capere et misit in castrum Kladzko[a] ad custodiendum.

1098. Anno dominice incarnationis MXCVIII. Delatum[b] est duci Bracizlao, quod quidam ex Iudeis lapsi fuga, nonnulli furtim divitias suas subtraherent partim in Poloniam, partim in Pannoniam. Unde dux valde iratus misit camerarium suum cum aliquibus militibus, ut eos a vertice usque ad talos[c, 1] expoliarent. Qui veniens[d] convocat ad se maiores natu Iudeos et sic orsus[e] est ad eos:

'O gens progenita manzeribus[2] Ismahelita[f],
Ut sibi dicatis, dux mandat, cur fugiatis
Et partas[g] gratis cur gazas attenuatis?
Interea quecumque mea sunt, sunt mea cuncta.
Nullas de Solimis res divitiasve[h] tulistis.
Uno pro nummo ter deni Vespasiano[i]
Cesare proscripti[3], sparsi sic estis in orbe[4].
Macri venistis, macri quo vultis eatis[5].
Quod baptizati sitis, Deus est mihi testis,
Non me[k], sed Domino sunt ista iubente patrata.

Quod autem iterum relapsi estis in Iudaismum[6], Cosmas episcopus videat, quid inde agere debeat.' Dixerat hec ex parte ducis, et statim irrumpentes everterunt domos, acceperunt thesauros et quicquid suppellectilis optimum invenerunt. Nihil nisi[l], quod solum[m] pertinet ad victum, granum frumenti eis reliquerunt. O quantum pecunie miseris[n] Iudeis illa die est sublatum, nec ex[o] succensa Troia tantum diviciarum in Euboyco littore[7] fuit collatum[o, 8].

Dez. 10. VI. Eodem anno IIII. id. Decembris[9] Cosmas episcopus

a) Cladsco *A* 2^{a*}; Cladsko *C* 1^{b}. b) relatum *A* 3. c) plantas *A* 3. d) venientes vocat *A* 3. e) exorsus *A* 2^{a*}. f) ysm- *B*. *C* 2^{b}; hism- *C* 3. g) *so A* 3; partis, *korr.* partas, *C* 3; partis, *korr.* partes, *A* 1^{a}; partis *die übrigen*. h) divitiasque *C* 3; d-que, *korr.* d-ve, *A* 3^{a}. i) Vespes- *C* 1. 2. k) non ne *C* 1^{a}; nonne *C* 2; nonne, *korr.* non me, *C* 3. l) *fehlt B*. m) *fehlt C* 3. n) eis mis. *A* 2^{a*}. o) *fehlt A* 2^{a}; nec ex — coll. *fehlt A* 1^{a}.

1) *Vgl. oben S.* 47, *N.* 2; *S.* 65, *N.* 7. 2) *Deut.* 23, 2: mamzer *(so)*, hoc est de scorto natus; *Du-Cange s. v.* 3) *Vgl. Wipo Gesta Chuonradi Kap.* 33 *(herausg. von Bresslau*, 3. *Aufl.* 1915*) und dazu Bresslaus Anmerkung S.* 53, *N.* 2. 4) *Verg. Aen. I*, 602: quae sparsa per orbem. 5) *Horat. Epist. I*, 7, 33: Macra cavum repetes artum, quem macra subisti. 6) *Vgl. unten III*, 49. 7) *Vgl. Verg. Aen. IX*, 710: in Euboico ... litore. 8) *Vgl. Novotný Č. D. I*, 2, *S.* 386, *N.* 3, *der auf J. Aronius, Regesten zur Geschichte der Juden* (1887), *S.* 95, *n.* 206 *verweist.* 9) *Den gleichen Todestag nennt auch das Necrol. Bohem. S.* 16.

K. 104, 28. 1098.

migravit ad Christum. Fuit autem iste presul humilis, simplex, patiens et multum misericors et illatas a quovis homine iniurias equanimiter sustinens, recognoscentibus suas culpas pius indultor, viduarum non surdus auditor, 5 orphanorum[a] non tardus adiutor[a], infirmantium sedulus visitator, ultime sortis non inmemor exequiarum promptus extitit executor[1].

VII. Post cuius obitum dux Bracizlaus habens curam animarum et perpendens collatam sibi a Deo potestatem 10 eligendi ecclesie sponsum cepit sollicitus et pervigil secum tacita mente suorum inspicere mores clericorum, vitam[a] et conversationem discutere singulorum, quem ex eis potissimum proveheret ad summum[b] sacerdotii gradum. Et quamvis ipse nosset, inter suos quid esset 15 in quoquam[c] clerico, tamen recolens illud Salomonis dictum[2]: Omnia, fili[d], fac cum consilio[e], advocat Wigbertum, suum per sororem generum[3], virum sapientem et in talibus negociis eruditum valde et perspicacem, cui et[f] ait: 'Tu tempore patris mei regis[g] Wratizlai semper in 20 curia primus inter amicos fuisti, tu mores et vitam Boemorum perspexisti, tu non solum laicos, verum etiam clericos omnes[h] intus et in cute nosti, tuo consilio nunc episcopum eligere volo.' Ad hec[i] heros in propria verba non inproprie respondit, 'Olim', inquiens, 'dum rex 25 pater tuus viguit, meum consilium valuit; nunc horum vivunt homines morum, qui semetipsos putant aliquid esse, cum nihil sint, et quibus nullius nisi quod ipsi sapiunt placet[k] consilium. Sed vos melius scitis, quod in tam sancto negocio, qui consulunt sancte ecclesie utilitati, 30 vacuos decet esse ab ira et odio, a[l] misericordia et amicitia[l], nam ubi ista officiunt[4] animo, humana[m] fal-

III, 6 *(A 1a. 2a. 3. B. C)*. — a) orph. — adiutor *fehlt B.*

III, 7 *(A 1a. 2a. 3. B. C)*. — a) et vitam *B.* b) *über der Zeile nachgetragen von 2. Hand A 2a.* c) quoque *C 3*; in quoquam esset *A 3;* in quoquam cler. (esset 35 *über der Zeile von 2. Hd.) A 2a.* d) *fehlt B.* e) consilio et post factum non peniteberis *A 3.* f) *fehlt A 2a. C 3.* g) *fehlt C 3.* h) *fehlt A 2a.* i) quem *A 2a.* k) placent, *korr.* -cet, *A 2a.* l) a — amic. *fehlt A 2a.* m) *fehlt A 2a.*

1) *Vgl. Meyer v. Knonau V,* 37, *N.* 21, *der das Lob des Cosmas mehr rhetorisch als sachlich gelten lassen will; auch bemerkt er, daß die* 40 *Ann. Prag. (SS. III,* 120*) den Tod und die Neuwahl zum J.* 1097 *berichten.* 2) *Jes. Sir.* 32, 24: fili, sine consilio nihil facias. 3) *Vgl. oben S.* 144, *Z.* 5. 4) *Sall. Cat.* 51, 1, 2: omnes homines . . . qui de rebus dubiis consultant ab odio amicicia ira atque misericordia vacuos esse decet. Haud facile animus verum providet, ubi illa officiunt.

K. 104, 47. 1098. litur opinio; me autem nec alicuius amicicia obligat, nec misericordia supplantat, nec odium exagitat, nec ira inflammat, quo minus coram vobis eloquar, iusticie quod postulat ordo. Est patris tui et nunc tuus capellanus, quem vos melius nostis, nomine Hermannus[a]. Hic semper fuit regis in servicio constans, in commisso fidelis, in legationibus agendis fidus executor, castus, sobrius, humilis et modestus, non[b] violentus[c], non ambitiosus, non elatus et, que prima est in clerico virtus, adprime litteratus et, quantum spectat ad humanam opinionem, cernitur esse bonus vir et perfectus ad unguem[1], si solum[d] non obsit, quod hospes[2] sit.' Tunc dux[e] ammirans suam et eius unanimem voluntatem ait: 'Haud aliter cor tuum atque meum sapit. Et quia hospes est, plus ecclesie prodest; non eum parentela exhauriet, non liberorum cura aggravabit, non cognatorum turma despoliet[f], quicquid sibi undecumque veniet, totum sponsa eius et mater ecclesia habebit.

Hic ergo[g] faciam Pragensis episcopus ut sit.' Nec mora, convocatis primatibus terre simul et[h] prepositis ecclesie Bolezlau[i] in urbe ad placitum[k] ducis, collaudante clero cuncto populoque[l] favente Hermannus promotione diaconus, prepositura Bolezlavensi[m] sublimatus, sublimiorem invitus subrogatur ad episcopatus honorem. Facta est autem hec electio anno dominice incarnationis MXCVIIII, pridie[n] kal. Marcii. 1099. Febr. 28.

VIII. Et quia eodem anno imperator tercius[a] Heinricus[3] celebravit pascha Ratispone, (Apr. 10.) iussus est dux Bracizlaus cum electo suo illuc venire, qui celebrato pascha in urbe Wissegrad tercia die post octavam pasche venit (Apr. 19.) Ratisponam[b]. Qui quia ante festum caritativa premiserat[c] donaria tam cesari quam eius satrapis, quotquot erant de eius amicis in curia, obviam ei veniunt ad tria

a) Hermanus *A* 2a. *C* 2a* *öfter*. b) nec *C* 3. c) vinol- *A* 3. *B**; viol-, *korr*. vinol-, *A* 2a. *C* 1b; non viol- *fehlt* *C* 2b. d) solummodo *C* 1a*. e) dux Br. *A* 3. f) despoliet, *korr*. despoliabit, *A* 2a; despoliabit *C* 3*. g) *fehlt* *A* 2a. h) et sim. et *A* 2a. i) Bolezau *A* 2a; Bolezlaw(u) *C* 1. 2 *fast immer*. k) palat(c)ium *A* 3. *C* 2b. l) cunctoque populo *C* 1b. 3; populo cunctoque *A* 1a. m) Bolizlav- *C* 3. n) II. *A* 1a. 3. *B*.

III, 8 (*A* 1a. 2a. 3. *B*. *C*). – a) *fehlt* *C* 3. b) Ratisboniam, *korr*. -bonam *, *A* 2a; Radisp- *C* 3; in Ratisponam *A* 3. c) praemisit *C* 3.

1) *Hor. Ars poet.* 294: perfectum deciens non castigavit ad u.; *vgl. auch Sat. I*, 5, 32. 2) *Vgl. unten III*, 49. 3) *Kaiser Heinrich IV*.

fere[a] miliaria et ita deducunt eum in[b] civitatem cum magna honorificentia. Cuius ad primam[c] peticionem cesar confirmat Boemorum electionem dans Hermanno anulum et virgam episcopalem. Item et hoc[d] obtinuit precibus[e] apud cesarem, ut eius fratri Borivoy vexillum[1] daret et eum Boemis omnibus, qui cum eo venerant, assignaret, quo post obitum suum fratrem eius[f] Borivoy sublimarent[g] in[h] solium.

K. 105, 19. 1099.

IX. Eodem anno idem[a] dux Bracizlaus veniens cum exercitu in Moraviam reedificat castrum Podiuin[b] et reddit[c] eum[d], sicut antea fuerat, in potestatem Hermanni episcopi atque[e] ibidem in villa Sliunica[f] pentecosten celebravit[g]. Deinde occurrens Pannonico regi Colomanno[h, 2] in campo, qui dicitur Luczko[i, 3], multa sunt[k] in[l] invicem concionati placitantes[m] ad placitum utrarumque partium. Ac inter se inmensis[n] mutuatim datis muneribus renovant antiqua amicicie et pacis[o] federa et ea sacramentis confirmant. Ibi dux Bracizlaus suum electum Hermannum diaconum[p] committit Seraphim[q] archiepiscopo[4] ordinandum. Qui veniens ad sedem suam urbis Strigonie tempore, quo sacri ordines celebrantur, III. id. Iunii ordinat eum presbiterum et me, quamvis indignum, similiter ad eundem promovit gradum. Dux autem post habitum concilium rediens castra metatus est iuxta urbem Brynen[r]; erat enim valde iratus filiis patrui sui Conradi[s], Ůdalrico[t] et Lutoldo[u]. Qui fugientes a facie[5] eius oppilaverunt

Mai 29.

Juni 11.

a) *fehlt A* 3. b) ad *C* 3. c) imam *C* 3. d) hic *C* 3. e) *fehlt A* 2a. f) eius, *korr.* suum, *A* 2a. g) *so A* 1a. 2a. *C* 3; sublevarent *die übrigen*. h) *fehlt C* 1b; ad *C* 3.

III, 9 *(A* 1a. 2a. 3. *B. C)*. — a) *fehlt C* 3; ibidem *B*. b) Pody(i)win *C* 2a, 3; Podywym *C* 2b; Podwin *C* 1a. c) reddit, *korr.* reddidit, *A* 2a. d) id *Freh.* *; *vgl. oben S.* 88, *N.* o. e) atque — celebravit *fehlt A* 1a. f) *so A* 3; Sliwinka *C* 1b; Zlaunica *A* 2a*; Zliunica (Zluin-) *die übrigen*. g) celebrat *A* 3. h) *so A* 1a. *B*; Colm- *A* 3 *fast immer*. *C* 1b; Cholman(n)o *A* 2a. *C* 2b; Chlom- *C* 1a. 2a; Cholom- *C* 3*. i) Luczco *A* 3; Luzko *C* 1b. k) sibi *C* 3. l) *fehlt A* 3a. *B. C* 1. 2*. m) *fehlt A* 2a. n) *fehlt B. C* 1a. 3. o) et pacis *fehlt A* 3. p) episcopum *A* 2a. q) Seraphy(i)n *A* 3. *C* 1. 2b. r) *so A* 1a; Brinen *C* 2. 3; Brnen *A* 2a. 3. *B. C* 1a*; Brno *C* 1b (r *auf Rasur*). s) C̊unradi *A* 3a; Chunr- *A* 3b. t) *so A* 3b; Odal- *A* 1a. *C* 1. 2; Vdal- *A* 2a; Udal- *C* 3*; V̊dal- *A* 3a; Ŏalr- *B*. u) Luitoldo *B. C* 2a. 3.

1) *Vgl. E. Werunsky, Böhmens sozialpolitische Entwicklung in vorhussitischer Zeit, in: Neue Jahrbb. f. d. klass. Altertum, Geschichte u. s. w. (hrg. von J. Ilberg u. R. Richter), Jahrg.* 1901, 1. *Abt. VII,* 441. 2) *Der Neffe seines Vorgängers Ladislaus I., ein Sohn Geisas I., regierte* 1095—1114. 3) *Vgl. unten III,* 42; *auf mährischem Boden zwischen Ung. Brod und Ostra. Heute besteht eine Ortsgemeinde Hluk bei Ung. Hradisch.* 4) *Erzbischof von Gran,* 1089 *(oder* 1100*)* — 1104. 5) *Ps.* 67, 2: fugiant . . . a facie eius.

K. 105, 85. 1099. se in munitis oppidis et mittentes tradunt ei ceteras civitates, timentes, ne hostiliter devastaret terram. Interea dux Bracizlaus dispositis presidiis per civitates, quas sibi tradiderant, et eas fratri suo Borivoy committens reversus est in Boemiam; Ottonis autem filii Zuatopluk[a] et Ottik[b] cum matre sua Eufemia[1] multum obedientes duci erant et fideles. *Dez.* 25. Item eodem[c] anno dux Bracizlaus in nativitate Domini Bolezlaum per sororem sibi propinquum[2] invitat ad convivium, quod erat in urbe Šatc dispositum, ubi in ipso festo consentientibus omnibus comitibus Boemie factus est Bolezlaus ensifer avunculi sui. Quem post festum dux remittens ad propria dono[d] dat sibi et constituit, quatenus ensifere dignitatis pro ministerio ex tributo, quod pater suus Wladizlaus solvebat, annuatim semper C marcas argenti et X auri talenta habeat.

1100. X. Anno dominice incarnationis MC. Dux Bracizlaus quibusdam referentibus habens compertum pro certo, quod *Apr.* 2. imperator in urbe Magoncia[a] pascha celebrare vellet, optimum ratus fore, ut illuc electum suum Hermannum mitteret, qui et munera sua cesari deferret et quam expectabat a magistro suo benedictionem acciperet, et[b] committens eum Wigberto[c, 3], qui similiter debuit interesse cesaris palatio, rogat, ut in[d] omni suo faveret negocio tempore oportuno[b]. Sed quoniam archipresul Rŏthardus[e] symoniaca heresi infamatus[4] relicta Magoncia hisdem diebus[f] morabatur in Saxonia, iubente imperatore et collaudantibus omnibus suffraganeis Magonti[n]e[g] ecclesie a cardinali Rŏperto[h, 5], Clementis pape apocri-

a) *so A* 1a. 3. *B*; Z-plyk *C* 3; Suatopluc *A* 2a*; Suatopli(y)k *C* 2b. b) Otto *A* 2a*. c) eo *A* 2a. d) dona *A* 3. *C* 3.

III, 10 *(A* 1a. 2a. 3. *B. C)*. — a) Magontina *A* 3a. *C* 1b; Maguntina *B*; Maguntia *A* 2a*. b) et — oport. *fehlt A* 1a. c) Wiberto *A* 2a*. d) *fehlt A* 3. e) *so A* 2a (Routh- *); Rutardus *A* 1a; Roth- *C* 2; Ruth- *die übrigen*. f) temporibus *A* 2a*. g) Maguntinae *Freh.**; Magunti ę *B*; Maguncie *A* 2b; Magontie *A* 3; Magoncie *die übrigen*. h) *so A* 2a (Roup- *); Rop- *C* 2; Rutperto *B*; Rup- *die übrigen*.

1) *Nach einer Quelle des* 15. *Jahrhunderts (Johannes de Thurocz) Tochter des ungarischen Königs Bela I.; vgl. B. Dudik, Gesch. Mährens II*, 374. *Als ihren Todestag nennt das Necrol. Bohem. S.* 11 *den* 2. *April.* 2) *Die Mutter des polnischen Königs Boleslaus III., Judith, war die Schwester des Herzogs Bretislaus II., also der Böhme der Oheim des Polen.* 3) *Novotný Č. D. I*, 2, 396, *N.* 3 *berichtigt das Versehen bei Meyer v. Knonau V*, 100, *N.* 6, *der unter diesem Wibert den Papst Clemens III. anstatt Wiprecht von Groitzsch verstand.* 4) *Vgl. Meyer v. Knonau V*, 28*ff.* 5) *Robert, Bischof von Faenza; vgl. über ihn Schwartz, Die Besetzung der Bistümer Reichsitaliens* (1913), *S.* 171, *N.* 2 *[H. Br.]*.

K. 106, 9. 1100. *Apr. 8.*

sario[a], qui forte ibi aderat, ordinatus est Hermannus[b] episcopus in octavis pasche VI.[c] id. Aprilis.

XI. Eodem anno ammirabile et seclis commemorabile quod divina gratia per merita sanctissime martiris[a] Ludmile dignata est revelare miraculum[1], uti ipsi vidimus, vestre caritati pandimus. Nam domna abbatissa Windelmuth[b, 2], famula Deo devota, ecclesiam sancti Petri apostoli sitam in territorio eiusdem monasterii, cui preerat, ex vetustate a fundamento dirutam usque ad perfectionem deducens reedificavit[c, 3]. Quam ut consecraret presul[d], cum impetrasset abbatissa, dum ex more[d] reliquias sanctorum collocat[e] in pixide, inter alia obtulit domna presuli pannum unius palme latum, quem acceperat de peplo sancte Ludmile, rogans, ut similiter inter reliquias sanctas ponat eum in pixide. Tunc presul quasi indignans ait: 'Tace, domna, de eius sanctitate, dimitte anum[f, 4] quiescere[g] in pace[5]!' Ad hec abbatissa, 'Noli', inquit, 'domine, noli talia[g] dicere; multa enim Deus per eius merita cotidie operatur magnalia'[6]. Mox iussu presulis sartago affertur[h] magna prunis ardentibus plena, ubi invocato sancte trinitatis nomine presul iniecit pannum super flammivomos carbones. Mira res, fumiculus et flammicula circa pannum emicuit, sed minime nocuit. Et hoc etiam magni fuit in augmentum miraculi, quod propter nimium ardorem diu non potuit pannus de flammis eripi et tandem ereptus sic visus est integer et firmus, ac si eadem die foret textus. Quo

a) apocrisiario *A* 3[a]. *B*. b) dominus Herm. *A* 3. c) VII *A* 2[a].

III, 11 *(A* 1[a]. 2[a]. 3. *B. C)*. — a) matris *C* 3*; mris *die übrigen*. b) Windelmuzt *A* 1[a]. c) reaedificat *C* 3. d) presul — more *fehlt* *A* 3. e) collocans *A* 3. f) *so* *A* 1[a]. 2[a]; a v i a m *A* 3; a n u m a v i a m *B*; a n u m a v i a m *C** *(am Rande von später Hand: 'Die alte große Mutter' C 3)*. g) in pace quiescere. Noli inquit abbatissa, noli domine talia *A* 2[a]. h) offertur *C* 3.

1) *Vgl. hierzu meine beiden Aufsätze Cosmas u. Christian S.* 22*ff. und Zur Lösung der Christianfrage S.* 42*ff.; dann gegen die Einwendungen Pekař's Novotný Č. D. I*, 2, 398. 2) *Dobner, Annales VI*, 35 *identifiziert sie mit jener Vencelmunt abbatissa, deren Todestag im Necrol. Bohem. S.* 15 *zu VIII. kal. Nov. verzeichnet ist.* 3) *In der Cosmasausgabe Font. rer. Bohem. II, S. VIII, N.* 2 *wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei Dobrowsky-Pelzel und Köpke irrig diese Peterskirche nach Prag verlegt wird; sie lag wahrscheinlich auf einem zum Kloster gehörigen Gut außerhalb Prags. Vgl. Novotný I*, 2, 719. 4) *Die Verbindung* anus avia *(vgl. oben N.* f*) findet sich bei Curtius III*, 11, 25: in gremio anus aviae; *vgl. Thes. ling. Lat. s. v.* anus *(I*, 199*) und* avia *(I*, 1419*)*. 5) *Luc.* 2, 29: dimittis servum tuum .. in p. 6) *Vgl. oben S.* 66, *N.* 2.

K. 106, 26. 1100. tam evidenti presul[a] et omnes nos perculsi miraculo lacrimas fundimus[b] pre gaudio et gratias retulimus Christo. Dedicata[c] est autem ecclesia in honore sancti Petri apostoli Okt. 3. V. non. Octobris[c].

Okt. 18. XII. Item eiusdem anni XV. kal. Novembris[a] Borivoy, frater ducis Bracizlai, in urbe Znogem[b] faciens permagnificum convivium duxit uxorem nomine Helbirk[c], orientalis marchionis Lupoldi[1] sororem. Et quia hisdem diebus filius Conradi Lutoldus[d] per concessum Gotfridi[2] admissus in castrum Racouz[e, 3] multas Borivoy inferebat iniurias singulis noctibus devastans eius villas et refugium habens in predictum castrum, unde dux Bracizlaus valde iratus iterum coadunato exercitu movit castra in Moraviam, volens ulcisci fratris iniuriam. Sed prius mittit ad Gotfridum obtestans eum per antique amicitie[f] federa, quo[g] sibi Lutoldum[h] aut vinctum mittat sine mora aut de castello suo eum expellat eadem hora. Quod cum non lateret Lutoldum, castellanis per fraudem foras exclusis ipse cum suis militibus vi obtinuit castrum. Tunc Gotfridus[i] cum legatis, qui ad eum missi fuerant, occurrit duci iuxta oppidum Wranou[k, 4] et coram omnibus clamat Lutoldum[l] perfidum esse et rei publice inimicum, castrum vero sibi sub fide amicabiliter prestitum, iam hostiliter ad expugnandum postulat ducis auxilium. Cuius petitioni dux non abnuens admovit exercitum urbis per circuitum, ubi per sex ebdomadas vi[m] summa nocte et die conseritur pugna, donec fames[5], que firmas expugnat urbes, prevaluit in castro. Ea victus[n] Lutoldus et bello fractus noctu clam elapsus vix solus aufugit

a) presul Hermannus *A* 3. b) fudimus *A* 3; lacrimis fundimur *C*. c) dedicata — oct. *fehlt* *A* 1a.

III, 12 (*A* 1a. 2a. 3. *B*. *C*). — a) XV. kal. Nov. *fehlt* *A* 1a. b) Znoyem *A* 1a. c) Helbyrk *C* 1. 3; Kerberk *A* 3. d) Luth- *A* 3 *öfter;* Liut- *oder* Luit- *C* 1a *und* *C* 3 *öfter;* Lutt- *C* 2. e) *so* *A* 1a. 3; Rakouss *C* 2b; Rakouz *die übrigen* *. f) fidei *A* 2a. g) quod *A* 3. *C* 2b. h) Luth- *A* 2a. 3b*; Lud- *C* 2a *auch sonst*. i) Godf- *A* 2a*; Gothf- *A* 3. *C* 2a. k) Wranov *A* 2a. *C* 1a*; -now *C* 1b. 2b. l) Luith- *C* 2a *auch sonst*. m) in *C* 2a; in, *korr.* vi, *A* 2a. *C* 1b; tercia *C* 2b. n) ea victa victus *A* 3.

1) *Leopold III., der Heilige*, 1096—1136, *Krones (vgl. Stammtafel im* 2. *Bd. der österreich. Gesch.) nennt sie Gerberga, ebenso Juritsch, Gesch. der Babenberger S.* 119. *Vgl. auch Meyer v. Knonau V*, 65, *N.* 11; *Riezler, Gesch. Bayerns I*, 559. 2) *Aus dem Geschlecht der Grafen von Raabs; vgl. Vancsa, Gesch. von Niederösterreich I*, 255, *N.* 2. 3) *Nicht Retz, sondern Raabs; vgl. meine Gesch. Mährens S.* 229, *N.* 2. 4) *Frain bei Znaim an der Thaya.* 5) *Lucan. Phars. IV*, 410: expugnat quae tuta fames.

K. 106, 44. 1100.

omissis ibi suis militibus, qui facto mane semetipsos et castrum tradunt in manum ducis. Interea dum hec pugna geritur, Paulik[a], filius Marquardi[b, 1], pedagogus Wladizlai[2], sagittatus moritur, item Dobes[c], filius Lztimir[d], dum per vicem suam servat vigilias noctis, occiditur. His duobus amissis et reddita urbe Gotfrido dux victor cum suis remeat in Boemiam.

XIII. Iamque Christi nativitate appropinquante et propter venationem in villa Stbecna[a, 3] duce morante quadam die inter prandendum fertur dixisse dux ad quendam venatorem[b], qui non longe ab eo ad quartam sedebat mensam: 'Heus Cucata[c], putas me nescire, quis sit inter vos[4], qui me querit interficere?' Et ille, sicut homo erat vehemens in verbis, clamat[d]: 'Procul Deus hoc[e] avertat nec tuus oculus parcat[5], quin ipse cicius occidatur, qui talia machinatur.' Ad hec dux: 'Ah[f] bone vir', ait, 'nulli fas est evitare inevitabile fatum'[6]. Postera autem die, quia sancti Thome apostoli erat vigilia, mane audita missa it venatum, et cum in nocte iam rediret, occurrunt ei ante villam apparitores cum laternis et facibus[g, 7]. Moxque Lork[h], impius latro missus a diabolo, prosilit ex latibulo precinctus gladio et, ut fortius valuit, inter ipsa ilia ducem percussit venabulo. Non aliter dux[i] cadit in medio luto[k], ac

Dez. 20.

Si clarus Lucifer[8] celo cecidisset ab alto.
Advolat extimplo[l] lugubris turma suorum,

et extracta hasta[m] seminecem levant ducem. Ille autem minister Satane[n], dum accelerat fugam per noctem opacam, precipitatur cum equo in cisternam,

Quam preceps torrens decurrens fecerat ymbre.

a) Paulic *A* 2^{a}*; Pawli(y)k *C* 1^{b}. 2^{b}. b) Markwardi *C* 1^{a}. c) Dobess *C* 1^{b}. 2^{b}. d) *so* *A* 3; Lztimr *A* 1^{a}; Lstimir *A* 2^{a}. *B**; Lyz(s)timir *C* 1^{a}. 2^{b}. 3; Liztimr *C* 2^{a}; Litmiri *C* 1^{b}.

III, 13 *(A* 1^{a}. 2^{a}. 3. *B. C).* — a) *so B. C* 2^{a}; Stbe(c)zna *C* 1; Stbechnā *A* 1^{a}; Sbencna *A* 3; Stebna *C* 3; Stebecna *C* 2^{b}; Stibecna *A* 2^{a}*. b) *fehlt A* 3. c) Luc- *C* 1^{b} *und übergeschrieben C* 3; Cutata *C* 2^{a}; tucata *C* 2^{b}; pucata *A* 1^{a}. d) procl. *A* 3. e) *fehlt A* 2^{a}. f) ach *C* 1. 2; ach ach *A* 3. g) fac. et armis *A* 3. h) Lorck *A* 2^{a}*; Lark *A* 3. i) dux Bñ *A* 3. k) luco *B**. l) extemplo *C* 3* *auch sonst.* m) asta *A* 2^{a}. n) sath- *sehr oft A* 1^{a}. 3. *B. C.*

1) *Wohl derselbe wie oben S.* 118, *Z.* 2. 2) *Das ist der nachmalige König Wladislaus I., Sohn des Königs Wratislaus I.* 3) *S. oben S.* 62, *Z.* 31. 4) *Ioann.* 3, 21: unus ex vobis tradet me; 7, 20: quid me quaeritis interficere; *vgl. auch unten N.* 7. 5) *Deut.* 13, 8: neque parcat ei oculus tuus; *vgl. Deut.* 7, 16. 6) *Curt. IV,* 6. 17; *Manilius II,* 112: inevit. fat. 7) *Ioann.* 18, 3: Iudas . . . venit illuc cum laternis et facibus. 8) *Isai.* 14, 12: quomodo cecidisti de caelo, Lucifer.

K. 107, 20. 1100. Incertum est, utrum ipse manu sua an gladius lapsus de vagina ita eum precidit per mediam[a] alvum, ut omnia sibi effluerent exta. Fit tumultus per villam, alii insiliunt equos, alii cum armis huc et illuc[b] discurrunt investigantes tanti mali machinatorem. Mox quidam invenit eum semivivum et, quamvis satis ad mortem habuit[c] vulnus, tamen amputat[d] ense[e] caput eius dicens:

'Inferni furvas[f] non insons ibis[1] ad umbras,
Et Cereris[g] genero[2] mea facta referre memento.'

Dux autem[h], licet in tanto dolore sit positus et merore, *Dez. 21.* illa nocte et insequenti die non relaxabat spiritum et ora a laude Dei nunc lacrimosam penitenciam offerendo[i], nunc sua peccata confitendo tam episcopo Hermanno quam aliis sacerdotibus Dei. Tributum autem, quod eo tempore fuit de Polonia allatum et quicquid in sua invenit[k] camera, per manus episcopi fecit dari per monasteria. Et cum disposuisset omnia, que erant disponenda pro anima: 'Date', inquit, 'filiolo meo lituum meum et iaculum, cetera non est meum sibi dare, que Deus posuit in sua potestate[3].' Et ita insequenti nocte *Dez. 22.* post gallicinium inter manus sacerdotum XI.[l] kal. Ianuarii[4], velut bonus Dei athleta utramque hominis substantiam in sua divisit exordia, quem procul dubio credimus aut iam[m] accepisse aut[n] accepturum celestia consortia. Cuius feretrum[5] unus ex clero sequens usque ad sepulchrum huiusmodi planctum iterabat dicens: 'Anima Bracizlai, Sabaoth Adonay, vivat expers thanaton[o], Bracizlaus yskiros'[p, 6]. Mira res, sic fletu suo clerum et po-

a) medium *C* 1^b. 2; mediam, *korr.* -um, *A* 3^a. b) huc illuc *C* 2^b; huc illuc, *korr.* huc illucque, *A* 2^a; huc illucque *A* 3^a. c) habuerit *C* 3. d) amputavit *C* 1^b. e) *fehlt A* 2^a. f) furias *A* 2^a; furnas *A* 1^a. 3; *so vielleicht auch C* 1^b. 2^b. g) ceteris *C* 1; ceteris, *korr.* Cereris, *A* 2^a. h) autem Br. *A* 3. i) eff- *C* 3. k) inv. in sua *A* 1^a. 2^a. l) IX *C* 1^b. m) eum *C* 3. n) aut iam *. o) thanatou *Weinb.* p) *so A* 3^b; yskirok, *korr.* -roc, *A* 1^a; yskiroc *; yskiroe *C* 3; yskyros *C* 1; yskyroc *C* 2; ysciroc *A* 2^a; yschyros *A* 3^a; iskyros *B*; *κύριος oder ἰσχυρός Gess.* — *Über die Akzente auf den Worten* Anima — yskiros *in A* 2^a *und B vgl. die Einleitung.*

1) *Verg. Aen. II,* 547: referes ergo haec et nuntius ibis — Pelidae genitori, illi mea tristia facta — degeneremque Neoptolemum narrare memento. 2) *Vgl. oben S.* 21, *N.* 6. 3) *Vgl. Act. apost.* 1, 7: momenta, quae Pater posuit in sua potestate. 4) *Gemeint ist die Nacht vom* 21. *zum* 22. *Dezember nach Mitternacht, wie Novotný C. D. I,* 2, 402, *N.* 2 *wahrscheinlich zu machen sucht mit Hinweis auf Fr. Lehner, Die mittelalterliche Tageseinteilung in den österreichischen Ländern (Quellenstudien aus dem histor. Seminar der Universität Innsbruck III), Innsbr.* 1911, *S.* 53. 5) *II. Reg.* 3, 31: David sequebatur f. 6) *Nejedlý, Dějiny předhus. zpěvu a. a. O. S.* 11 *bestreitet, daß die*

K. 107, 38. 1100.

pulum ciebat[a] ad fletum, ut, dum fleres, magis flere velles. Sepultus est autem cum maximo[b] planctu suorum[c] in poliandro[d] sancti Wencezlai ecclesie forinsecus ante portam a sinistris, uti ipse disposuerat. Ubi soror eius Ludmila[1], Deo devota famula, supra testudines construxit arcuatam in honore sancti Thome apostoli capellam et constituit, ut cotidie ibi celebraretur missa pro defunctis. Et quoniam statim percrebruit[e] fama[2] in populo ducem[f] esse interfectum Bosey et Mutine consilio[3], quos antea expulerat dux[g] de regno suo, dubitari a quibusdam solet, utrum soncior[h] sit, qui consilium dat, an, qui consentit, ut faciat; sed revera uterque reus, veruntamen soncior[h] is[i] est[i], qui homicidium consiliatur, quia et se ipsum et alium criminatur. Ergo vos Bracizlaum occidistis, qui, ut occideretur, consilium dedistis. Mittunt ilico presul et comites cum festinatione in Moraviam ad Borivoy legatum[k], quo acceleret olim[l] sibi a cesare datum tocius Boemie accipere ducatum. Qui festinus veniens in ipsa die nativitatis Christi omnibus simul faventibus intronizatur. Tunc Cillenia[m. 4] delet[n] omnino sua vestigia,

Dez. 25.

a) ciebat, *korr.* inciebat, *A* 1a; concitabat *A* 2a*. b) magno *A* 2a. c) capellanorum *am Rande nachgetragen* *C* 1b. d) poly- *A* 3b. *C* 3*; podiandro *A* 2a. e) procr-, *korr.* percr-, *A* 2a; procrebuit, *korr.* percr-, *C* 2b; percrebuit *B*. *C* 2a. 3*; percrebuit, *korr.* percrebruit, *C* 1b. f) ducem Br. *A* 3. g) *fehlt B*; dux exp. *A* 2a. h) sancior *A* 3. i) est is *A* 3; est is, *korr.* is est, *A* 2a. k) legatos ad Bor. *A* 3. l) sibi a ces. ol. *; a ces. ol. sibi *C* 1a. m) cyll- *A* 3. *C* 3; cile- *C* 2. n) dolet *A* 2a (deleta *von später Hd. über* vestigia *geschrieben*).

vom 10. *bis* 13. *Jahrh. in liturgischen Gesängen Böhmens vorkommenden griechischen Worte, wie man angenommen hat, Überbleibsel der griechischen Liturgie und cyrillo-methodeischer Melodien bilden. Er sieht es als eine Mode jener Zeit an, griechische und auch jüdische Worte zu verwenden, die sich auch in Gebeten nachweisen lassen sollen, in denen von cyrillo-methodeischen Gesängen keine Rede sein könne; R. Batka, Studien zur Musikgeschichte Böhmens (vgl. oben S.* 46, *N.* 1) *S.* 280, *spricht, was aber nicht sehr wahrscheinlich ist, von 'einfacher Rezitation' eines zu diesem Zwecke eigens abgefaßten Liedes.*

1) *Vgl. oben S.* 112, *Z.* 3. 2) *Ruth* 1, 19: velox apud cunctos f. percrebuit. 3) *Gumplowicz, Zur Gesch. Polens a. a. O. S.* 73 *bestreitet, daß, wie Cosmas andeutet, die Wrschowitze die Anstifter des Mordes gewesen seien, mit Hinweis darauf, daß ihnen von Boriwoi, dem Bruder und Nachfolger des Ermordeten, die früher weggenommenen Güter wieder zurückgegeben worden seien, wie Cosmas im folgenden Kapitel angibt. Das scheint aber um so weniger ein Beweis zu sein, als diese Rückgabe doch nur 'notgedrungen', wie Cosmas sagt, erfolgte.* 4) *'Ein Beiname der Asträa, Göttin der Gerechtigkeit', Grandaur S.* 174, *N.* 1, *ohne Beleg.*

K. 108, 3. 1100. que vix inpressa reliquerat[a] in Boemia, cum exosa terras[1] peteret celestia. Iusticia enim erat Boemorum, ut semper inter principes eorum maior natu solio potiretur in principatu[2].

1101. XIV. Anno dominice incarnationis[a] MCI.[b] Ŏdalricus[c] et Lutoldus[d], filii Conradi, expulsis presidiis de[e] Moravia, que ibi Borivoy abiens reliquerat ob custodiam, rehabuerunt civitates suas, similiter Bosey[f] et Mutina redeunt de Polonia, quibus duce Borivoy non ex corde, sed pro necessitate temporis concedente gratiam suam recipiunt civitates suas, quas antea[g] habuerant, Bosey Satc[h] et Mutina Lutomerice[i].

XV. Eodem anno Ŏdalricus adit[a] imperatorem in urbe Ratispona[b. 3] et eum per amicos sollicitat precibus et fatigat inmensis promissionibus, quo sibi restituat iniuste preereptum[c] a fratre suo iuniore[4] Borivoy Boemie ducatum. A quo cesar accepta pecunia dat sibi[d] ducatus insignia et vexillum; sed in ducem eligendi obtentum ponit in arbitrio Boemorum[5]. Tunc Ŏdalricus[e] mittens

a) liquerat *A* 2^a.

III, 14 *(A* 1^a. 2^a. 3. *B. C).* — a) anno Christi *C* 1^a. 2. b) Mill. C II *A* 2^a. c) *so A* 3^b; Udolr- *A* 2^{a*}. d) Luth- *A* 3^b. *C* 2^a. e) in *A* 2^a. f) Bozei *C* 1^b. 2^b; Boziey *C* 1^a. g) ante *B. C* 2. 3. h) *so A* 1^a; Sate *C* 2. 3; Zat(e)cz *C* 1; Satec *A* 2^{a*}. *B*; Sathec *A* 3. i) Lutomir- *A* 1^a. 3. *B*; Luthom(y)erice *C* 1^b. 2; Liutomierziczie *C* 1^a.

III, 15 *(A 1 von* quorum succ. *S.* 177 *Z.* 17 *an.* 1^a. 2^a. 3. *B. C).* — a) adiit *A* 3. b) Ratisp-, *korr.* Ratisb- *, *A* 2^a *fortan meistens.* c) pr(a)erept. *A* 3^a. *B. C* 3*; preer-, *korr.* prer-, *A* 2^a. 3^b; perept- *A* 1^a. d) dat sibi *fehlt (nach* vexillum *am Rande nachgetragen* sibi tradat, *korr.* -dit*) A* 2^a. e) Udalr- (o *übergeschrieben*) *A* 2^a; Uodalr- *.

1) *Ov. Met. I,* 150: ultima caelestum terras Astraea reliquit; *vgl. auch Verg. Georg. II,* 473. 2) *Vgl. oben S.* 102, *Z.* 23. 3) *Ein Aufenthalt Kaiser Heinrichs IV. in Regensburg im J.* 1101 *ist sonst nicht überliefert. Meyer v. Knonau V,* 130, *N.* 29 *möchte ihn in den Herbst d. J. verlegen, wodurch aber die Schwierigkeit entsteht, daß dann der Einbruch in Böhmen, den Cosmas in den Monat August verlegt, eigentlich erst* 1102 *erfolgt sein könnte, was zwar vom Ann. Saxo (SS. VI,* 733*) angegeben wird, aber sehr unwahrscheinlich ist. Novotný C. D. I,* 2, *S.* 408 *möchte daher die Zusammenkunft in Regensburg doch in den Anfang* 1101 *setzen, da nur bekannt ist, daß Heinrich Weihnachten* 1100 *in Mainz und am* 26. *März* 1101 *in Speyer verweilte. Diese Annahme ist gewiß nicht abzuweisen und vor allem ist kein Grund, an einer Zusammenkunft Udalrichs mit Heinrich in der ersten Hälfte* 1101, *vor August zu zweifeln.* 4) *Boriwoi war Udalrichs Vetter. Für die Verwendung des Wortes* frater *für Vetter bei Cosmas und den Schriftstellern jener Zeit vgl. Loserth im Archiv f. österr. Gesch. LXIV,* 60; *Bachmann, Gesch. Böhmens I,* 281, *N.* 1 *erhebt daraus mit Unrecht den Vorwurf gegen Cosmas, wie wenig man sich 'auf ihn im Detail verlassen kann', selbst wenn er 'Selbsterlebtes' erzählt.* 5) *R. Needon,*

K. 108. 15. 1101.

legatum[a] valde disertum virum, Neusse[b] nomine, filium[c] Dobremil, arguit fratrem suum[d] Borivoy, increpat comites et minatur eis, iactat se esse etate maiorem et secundum patrie morem debitum, sibi iniuste sublatum per fratrem iuniorem poscit principalis sedis honorem. Qui quamvis iustam causam habeat, tamen frustra caudam captas[e], cum cornua[f] amittas[g. 1]. Sic Ódalricus fratrem suum Borivoy iam[h] confirmatum in solio tarde nititur pellere de regno. Postquam vero suo referente legato animadvertit Ódalricus nec fratrem suum cedere solio nec comites acquiescere suo consilio, hoc solum obtinuit precibus, ut cesaris per licentiam[i] liceat sibi debitam vi invädere provinciam; cuius[k] mox associantur in contubernium viri in rebus bellicis strennui, Sigardus[l. 2] comes de oppido Sala et eius frater Frisensis[m] episcopus, nomine Ódalricus, atque suus per sororem gener nomine Fridericus[n]. Quorum succenderat animum ad belli studium, promittens eis aureos montes[3] et pollicitans suos esse fautores omnes Boemie natu maiores. Preterea[o] undecumque potuit, non paucos sibi in auxilium acquirit Teutonicos, qui pro sui stulticia estimabant in Boemia auri et argenti pondera fore in plateis[4] sparsa et exposita. Quibus insimul coadunatis Ódalricus[p] cum fratre Lutoldo[q] Augusto mense intrant partes[r] Boemie, sed

August.

a) *fehlt A* 3. b) Neussa *A* 3; Neuse *C* 2. c) *fehlt A* 3; fil. Dobr. *fehlt A* 1a. d) fr. s. *fehlt A* 1a. e) captas, *korr.* captat *, *A* 2a; captas, *korr.* captans, *A* 1a. f) cornu *B*. g) amittas, *korr.* amittit, *A* 2a (amittat *). h) *fehlt B*. i) licentiam sibi deb. invaderes *A* 3. k) cui *A* 3. *C* 3. l) Sigh- *C* 1a. 2a. 3; Zigh- *C* 1b; Sykh- *C* 2b. m) Frisiensis *C auch sonst.* n) Fridr- *A* 2a. C 1a. 2*. o) propterea *A* 3. p) Ódaricus *A* 1. q) suo L. *C* 3; Lutholto *A* 1; Lutholdo *A* 3b. *C* 2a. r) portes, *korr.* partes, *A* 1.

Beiträge zur Gesch. Heinrichs V. (Inauguraldiss., Leipzig 1885*), S.* 53 *weist auf den Widerspruch zwischen diesem und dem* 8. *Kap., wo Kaiser Heinrich IV. Boriwoi mit Böhmen belehnt, hin, während Novotný I,* 2, *S.* 409, *Anm.* 1 *die Darstellung bei Cosmas für durchaus glaubwürdig erklärt.*

1) *Gessin. in seiner Einl.:* quomodo nos diceremus: fronte capillata. 2) *Sighard hatte einen jüngeren Bruder namens Friedrich; ein Schwager dieses Namens ist nicht bekannt. Der Bischof von Freising, gleichfalls ein Bruder Sighards, hieß Heinrich* (1098–1137)*; Udalrich, wie ihn Cosmas wohl aus Versehen nennt, hieß der damalige Bischof von Passau* (1092–1121). *Vgl. Witte, Geneal. Untersuchungen, in: Mitt. d. Inst. f. österr. Geschichtsforschung, V. Erg.-Bd. S.* 378*; dazu Novotný I,* 2, 411, *N.* 1. 3) *Terent., Phorm.* 68: montes auri pollicens; *Sall. Cat.* 23, 3: maria montesque polliceri; *Pers. III,* 65: magnos promittere montes. 4) *Apoc.* 21, 21: platea civitatis aurum mundum; *vgl. auch Zach.* 9, 3; *Deut.* 17, 17: auri et argenti immensa pondera.

K. 108, 30. 1101.

sinistro omine[a]. Nam Borivoy collecto exercitu occurrens eis castra metatus est[b] supra duos colles iuxta oppidum Malin[c. 1], paratus in crastinum cum eis committere bellum. Teutonici vero non longe ex altera parte rivuli Wyzplisa[d. 2] applicuerunt castra, ita ut uterque ab utrisque possit[e] videri exercitus. Qui postquam animadverterunt unanimem esse cum[f] duce Borivoy[g] constantiam Boemorum, inquiunt Ódalrico: 'Ubi sunt illi[h] Boemie natu maiores, quos dicebas tuos esse fautores? Recte mentitus es in caput[3] tuum et nos decepisti atque in magnum deduxisti periculum.' Reverti volunt, sed nequeunt, quia eadem via post illos Zuatoplik[i] cum fratre suo Ottone ducens secum duas scaras veniebat duci Borivoy in auxilium. Quid facerent? Magna undique coartati[k] angustia per angustam viam et nimis artam semitam, qua itur trans silvam ad Gabr[l. 4], turpem noctu maturaverunt fugam. Ibi episcopus Frisensis[m] amisit capellam[5] suam, ibi propter difficilem viam omnem[n] exercitus cum rebus usualibus proiecit sarcinam. Mane autem facto advenientes Boemi hoste carentia[o] diripiunt spolia. Erant autem illo tempore Borivoy et Zuatoplik[p] concordes et ad invicem unanimes, sed unde orta sit inter eos discordia, parum superiora repetens exordia referam pauca.

1102.

XVI. Anno dominice incarnationis MCII.[a] Wladizlaus dux Polonie habens duos filios, unum de concubina progenitum, nomine Izbigneu[b. 6], alterum ex Iuditha Wratizlai

a) homine *A* 1^{a}. 2^{a}. *C* 1^{b*}. b) metati sunt *A* 3 c) Malyn *A* 1. d) *so* *A* 1. *C* 3; Wi(y)zpliza *A* 1^{a}. *C* 1^{a}; Wzli(y)psa *A* 3; Wzlpsa *B*; Wispilza *C* 1^{b}; Wiz(ys)plisa *C* 2; Vysplisa *A* 2^{a*}. e) possit, *korr.* posset, *A* 2^{a}. f) *fehlt* *A* 1. g) Boryuoy *A* 1. h) *fehlt* *A* 3. i) *so* *A* 1. 1^{a}. *C* 3; Zwatopluk *A* 3^{a} *öfter;* Zuatopluck *A* 3^{b}; Zuatopluc *B* *immer;* Suatopluk *A* 2^{a*}; Suatopli(y)k *C* 2^{a} *öfter.* k) coartari *A* 2^{a}. l) Habr *C* 1^{b}. m) Fris. V(O)dalricus *A* 3. n) omnis *A* 3. o) carentes *C* 3. p) *so* *A* 1. 1^{a}. *C* 3; Suatopluk *A* 2^{a*}.

III, 16 *(A 1. 1^{a}. 2^{a}. 3. B. C).* — a) Mill. CIII. *A* 2^{a}. b) l(I)zbi(y)gneu(w) *C* 2; Zbigneu *A* 3^{b}. *B*; Sbigneu(v) *A* 2^{a*}; Zbihniew *C* 1^{b}; Zpitigneu *A* 3^{a}.

1) *Burg und Ort nächst Kuttenberg.* 2) *Vgl. W. Friedrich, Die hist. Geographie Böhmens S.* 109*: 'jetzt Wildbach oder potok Kutnohorský [Kuttenberger Bach]' nach Jireček in: Čas. česk. mus. LXVI* (1892), *Novotný I,* 2, 412, *N.* 2. 3) *Dan.* 13, 55: recte — tuum. 4) *Vgl. W. Friedrich S.* 82*: 'Der Weg von Haber' von Iglau nach Tschaslau.* 5) *Du-Cange Gloss. pag.* 125, 3. capella: ministeria ac vasa sacra, quae sacerdoti ad sacra peragenda necessaria sunt. 6) *Die anonyme Chron. Polonorum II,* 4 *(SS. IX,* 446*; auch Font. rer. Polonic. in usum scholarum, Tom. I. ed. L. Finkel u. St. Kętrzyński, Leopoli* 1899, *S.* 45*) nennt ihn Zbigniew und bezeichnet ihn auch als unehelichen Sohn; vgl. Gumplowicz a. a. O. S.* 1, *wo Anm.* 1 *die Identität der beiden Namensformen Zbigniew (poln.) und Spitignew (böhm.) betont wird.*

K. 109, 4. 1102.

regis filia editum, nomine Bolezlaum, hos inter suum regnum[a] dividit per medium[1]; sed quoniam iuxta vocem dominicam omne regnum in se ipsum[b] divisum desolabitur et domus supra domum cadet[2] et, sicut vulgo dicitur, duo catti uno sacco capti[c] insimul esse non possunt[3], anno dominice incarnationis MCIII. Izbigneu post obitum patris[4] mox contra fratrem suum sumit arma et promittens pecuniam associat ducem Borivoy sibi in auxilium. Qui statim misit post Zuatopluk[d] in Moraviam, et convenientes simul castra metati sunt iuxta oppidum Recen[e, 5]. Quod audiens Bolezlaus[f] mittit pedagogum[g] suum Zkribimir[h] et rogat ducem Borivoy, ut sit memor affinitatis; se sibi per Iuditham, eius sororem, dicit propinquiorem et insuper offert ei[i] ad manum X marsupia mille marcis plena. O pecunia, tocius mali regina[6], fraudis amica, fidei hostis et inimica, tu iusticiam comprimis, recta iudicia subvertis! Te corrupti Grabissa[k] et Protiuen[l], ducis Borivoy[m] consiliarii, compellunt ipsum ducem, fidem Izbigneu promissam abnuere. Qui statim accepta pecunia[n] reversus est ad propria[o] et, quia nec unum obulum dedit Zuatopluk[p], indignatus valde et succensus ira discedens fertur dixisse: 'Incendium meum ruina extinguam[7].'

1103.

XVII. Anno dominice incarnationis MCIIII. Iohannes electus est[a] in episcopum Moravie[b, 8]. Eodem anno Zuatoplik[c] mittit in Boemiam indagatores nequitie, delatores

1104.

a) int. hos regn. suum *A* 2^{a}. b) *fehlt* *C* 2^{b}; ipso *C* 3; divisum *fehlt* *A* 3^{b}. c) c. in u. s. positi *A* 2^{a}. d) *so* *A* 2^{a}; Zuatopluc *A* 1. e) Rzieczen *C* 1^{b} *auch sonst;* Rocen *C* 2. f) Bracizlaus *vor* Bol. *getilgt* *A* 1. g) *fehlt* *A* 2^{a} (legatum *am Zeilenende nachgetragen*). h) *so* *A* 1^{a}. *C* 3; Zkryb- *C* 1^{a}. 2^{a}; Zkrbimir *A* 3; Zkarbimir *B*; Zribir (mi *übergeschrieben*) *A* 1; Skribimir *A* 2^{a*}; Skrbimir *C* 1^{b}; Skribymir *C* 2^{b}. i) sibi *C* 3. k) Grabyssa *C* 2^{b} *öfter;* Hrabissie *C* 1^{b}. l) Protyuen *A* 1; prociuen *A* 1^{a} *auch sonst;* Protiua *C* 1^{b} *auch sonst;* Proti(y)wen *C* 1^{a}. 2; Potiwon *C* 3. m) Boryuoy *A* 1. n) fide *vor* pecunia *getilgt* *A* 1. o) patriam *A* 2^{a}. p) Zuatopluk ipse vero (ipse vero *getilgt*) *A* 2^{a}; Zuatopluc *A* 1.

III, 17 (*A* 1 *bis* Zuatoplik *S.* 180, *Z.* 17. *A* 1^{a}. 2^{a}. 3. *B. C*). — a) *fehlt* *A* 1. b) *fehlt* *A* 1^{a}; maraue, *korr.* moravie, *A* 1. c) Zwatopluk *A* 3^{b} *öfter;* Swatop- *A* 2^{a} *auch sonst* (mittit Suatopluk *)

1) *Ausführlicher hierüber die Chron. Polon.* (*SS. IX*, 448; *Font. rer. Polon. S.* 49); *vgl. Meyer v. Knonau V*, 240. 2) *Luc.* 11, 17: omne — cadet. 3) *Gess. vergleicht in seiner Einl. Lucan. I*, 93 (omnisque potestas impatiens consortis erit) *und Bonfinii Hist. Heinrici IV. et Rudolphi Suevi lib. III:* regnum non patitur duos, sicut una vagina non possunt recondi duo gladii. 4) *H. Wladislaus von Polen starb* 4. *Juni* 1102. 5) *S. oben S.* 161, *Z.* 29. 6) *Vgl. oben S.* 98, *N.* 3. 7) *Sall. Cat.* 31, 9: incendium — ext. 8) *Über die Schwierigkeiten in der Aufeinanderfolge der Olmützer Bischöfe zwischen Andreas und Johann vgl. meine Gesch. Mährens I*, 2, *S.* 263, *Novotný C. D. I*, 2, *S.* 378, 420.

K. 109, 20. 1104. iusticie, seminatores discordie et omnium malarum arcium inventores[1], qui[a]

Possent unanimes armare in prelia fratres[2].

Hi fere universas Boemie civitates circueuntes[b] alios pecunia corrumpunt, alios muneribus, alios promissionibus obligant et, quos sciebant novarum rerum avidos[3] aut[c] dignitatibus privatos aut versatiles et animo inconstantes, omnibus[d] versuciis asciscunt[e] in partes Zuatoplik ducis. His ita patratis[f] anno dominice incarnationis 1105 MCV. sole[g] morante in decima parte Libre[g. 4] intrat Zuatoplik cum suo comitatu[h] Boemiam, et occurrunt sibi perfidorum agmina; quidam vero ex eis expectant, ut eum aperta ianua urbis Prage recipiant infra menia. Sed prius eadem die dux Borivoy valde diluculo veniens preoccupat urbem et ponit in ea fortia presidia atque episcopo Hermanno eam[i] committens se cum suis ad Wissegrad[k] contulit. Et ecce Zuatoplik ordinatim[l] pulchre instructis cum sex legionibus[5] apparet in campo et, quia nullus obviam sibi venit ab urbe, incertus et dubius parum substitit, et mox transvadantes[m] fluvium Wlitauam infra villam, que dicitur Bubni[n. 6], applicuerunt urbi, sed inveniunt clausas portas et super muros fortiter resistentes milites. Ibi a quadam ancilla super muros astanti turpiter confusi eadem via repedantes figunt tentoria inter utrasque urbes in loco, ubi sabbato fiunt mercimonia[7], estimantes, quod ex utraque urbe sui coniu-

a) *so A* 1; quique *die übrigen*. b) circulentes *A* 2a*; circuentes, *korr.* circulentes, *A* 1; circumeuntes, *A* 3; circuentes *C* 2b. c) *fehlt A* 3. d) omnibus, *korr.* omnes *A* 1; omnes suis *die übrigen* *. e) afficiunt (ass-?) *A* 1; assistunt *C* 2b. f) paratis *(korr.* patratis*)* Zuatoplik *A* 1. g) sole — libre *fehlt A* 1a. h) exercitu *A* 3. i) *so A* 1; ea *die übrigen*. k) Viss- *A* 2a*; (Wiss- *A* 1; *vgl. S.* 17, *Z.* 16). l) ornatim *A* 2a. m) transvadentes *C* 1b. 2. n) Burni *A* 3; Bubny *C* 2a *und am Rande* 3; Buben *C* 1b; Rubin *C* 2b.

1) *II. Mac.* 7, 31: omnis malitiae inventor. 2) *Verg. Aen. VII,* 335: tu potes unanimos a. i. p. f. 3) *Sall. Iug.* 19, 1: n. r. av. 4) *Nach Dobner, Annales VI,* 67 *der* 1. *oder* 2. *Oktober, nach Novotný a.a. O.* 427 *mit Berufung auf Grotefend, Zeitrechnung S.* 127 *Ende September; Meyer v. Knonau V,* 244, 245, *N.* 51 *verlegt den Angriff Swatopluks in den Oktober; Bachmann, Gesch. Böhmens I,* 283 *spricht nur vom Herbst* 1105. 5) *Novotný S.* 428, *N.* 1 *bezweifelt, daß, wie meist angenommen wird, eine Legion* 1000 *Mann gezählt habe; er möchte es hier und später (III,* 20. 42*) nur als 'Haufen' auffassen; vgl. Waitz, Verfassungsgeschichte VIII,* 179 *ff.* 6) *Heute ein Teil von Prag; zuerst genannt in einer Urkunde von* 1088 *(Cod. dipl. regni Bohemiae, ed. G. Friedrich I,* 1907, *S.* 383*) als 'Bubneh'.* 7) *Novotný S.* 344, *N.* 1 *glaubt, daß damit nicht, wie Lippert, Sozialgeschichte Böhmens I,* 95 *angenommen hat, ein Markt bloß am Sonnabend, sondern ein Wochenmarkt gemeint sei (*sabbatum *in der Bedeutung Woche), was wenig wahrscheinlich ist.*

K. 109, 37. 1105.

ratores illa nocte confluerent ad eos. Quod cum minime fecissent, mane facto cetu convocato Zuatoplik[a] sic orsus est ad eos: 'Quamvis non vacet modo, ut prolixo utar alloquio, pro re tamen pauca loquar[1], ne mortis occasionem timere alicui videar. Timidis enim et ignavis, quibus misera vita[b] habetur[c] suavis, aptissima[d] mors est, forti autem viro mortem subire in prelio dulcius est[2] nectare liquido[3]. Nam ego olim mecum deliberavi aut potiri pane et honore potiori aut pugnando honeste succumbere morti[4]. Sed vobis sola nunc est mors ista cavenda[5], ne quis vestrum captus[e] et manibus post terga[6] ligatus atque[e] spectaculum[7] hostibus factus, veluti bos[8] ad victimam ductus, cadat securi peremptus. Victis enim una[f] est victoria et digna laude memoria, ne incruenta hostibus contingat victoria.' Dixerat et continuo cum suo comitatu vertens iter Moraviam[g] sic fatur Wacek[h] ad comitem: 'O miserabilis fortune conditio, qua[i] nunc cogor humi residere ut noctua, qui visus[k] eram veluti agilis aquila[9] ascendisse[l] fere usque ad nubila.' Cui Wacko[m]: 'Non te', inquit, 'domine[n] mi, frangat ista adversitas, quam cicius felicior sequetur[o] prosperitas, quia et solis[10] post aquosam[p] nubem magis nitet claritas. Talis enim vicissitudo omnium rerum est in mundo.' Quos abeuntes dux Borivoy cum suis prosequitur[q] et, quamvis septies plus de militibus habeat[r], tamen non audet cum eis committere prelium, quia timuit suorum[s] perfidiam, ne sua castra deserentes ad hostium se trans-

a) Suatopluk *A* 2[a]* *öfter*. b) captus oculis et mentula est privatus *hinzugefügt, aber getilgt A* 2[a]. c) videtur *A* 3. d) a c e r b i s s i m a *Grandaur S.* 178, *N.* 4. e) captus post terga manibus atque *A* 2[a]. f) *fehlt A* 3. g) versus Mor. *A* 3. h) Vecek *B öfter;* Waczek *C* 1 *immer*, 2[b] *öfter*. i) quia *A* 2[a]. 3; quam *C* 3. k) *so C* 3 *(Freh.);* usus *die übrigen*. l) ascendere *A* 2[a]. m) Vacko *A* 1[a]. 2[a]*; Waczko *C* 1. 2 *sehr oft;* Vecek *B fast immer*. n) dux *C* 3. o) sequitur *C* 3. p) *so A* 1[a]. *B*. *C* 2[a]; aqueam *C* 3; aquam et *A* 3; aquam *C* 1. 2[b]; aquae *, *korr.* aquam, *A* 2[a]. q) pers. *A* 3. *C* 3. r) habebat *A* 2[a]. *C* 1[a]*. s) *fehlt B. C (nachgetragen C* 1[b]*)*.

1) *Verg. Aen. IV*, 337: pro re pauca loquar. 2) *Verg. Aen. II*, 317: pulchrumque mori succurrit in armis. 3) *Verg. Georg. IV*, 164: liqu. distendunt n. cellas. 4) *Vgl. unten S.* 189, *N.* 2. 5) *Sall. Cat.* 58, 21: cavete, ne inulti animam amittatis, neu capti potius sicuti pecora trucidemini quam virorum more pugnantes cruentam atque luctuosam victoriam hostibus relinquatis. 6) *Vgl. Paul. Petric. Vita s. Mart.* 1, 204: manibus post t. revinctis; *Verg. Aen. II*, 57: manus iuvenem . . . post t. revinctum. 7) *I. Cor.* 4, 9: sp. facti sumus mundo et angelis et hominibus. 8) *Prov.* 7, 22: quasi bos ductus ad vict. 9) *Jer.* 49, 22: ecce quasi a. ascendet et avolabit. 10) *Ov. Met. V*, 570: ut sol, qui tectus aquosis nubibus ante fuit, victis e nubibus exit.

K. 110, 11. 1105.

ferant miliciam. Prosecutus[a] est autem eos a longe usque ad introitum silve.

XVIII. Anno dominice incarnationis MCVI. Inventore discordiarum diabolo seminante[1] discordias per orbem[a] terrarum quidam sui cooperatores extiterunt ex Teutonicis proceres[b, 2], qui seducentes filium imperatoris, regem videlicet Heinricum quartum, persuaserunt, ut contra genitorem suum arma sumeret[3]; qui filii sui a facie fugiens[4] in urbe Ratispona cum paucis munivit se armis[5] et mittit pro duce Borivoy, ut sibi in auxilium cum exercitu[c] veniat. Nec mora, venientes Boemi non longe a Ratispona metati sunt castra iuxta fluvium Reznam[d]; ex altera autem parte eiusdem fluminis erant castra filii imperatoris. Tunc qui videbantur esse fautores cesaris, primus Lupoldus marchio orientalis lapsus fuga noctu repatriat cum suis, Depoldus[e] autem et Berengerus marchiones[f, 6] transferunt se ad castra regis Heinrici iunioris. Videntes autem Boemi se undique esse destitutos nihilominus celerius, ut potuerunt, simul noctu maturaverunt[g] fugam. Quod videns imperator deserit Ratisponam[h] et transiens per australem plagam via[7], qua itur ad Netolic[i], intrat Boemiam; quem dux Borivoy honorifice suscipiens, sicuti ipse cesar disponebat, versus Saxoniam dat sibi conductum per terram suam cesare dignum deducens eum

a) pers- *übergeschrieben C* 1^{b}.

III, 18 (*A* 1^{a}. 2^{a}. 3. *B. C*). — a) universum orb. *A* 2^{a*}. b) proceris *A* 3. c) exerc. suo *A* 2^{a*}. d) Rzez- *C* 1^{b}. e) Di(y)p- *B. C* 1^{b}; Di(y)ep- *A* 3^{a}. *C* 2; Dup- *C* 3. f) Per- *C* 1^{b}; Rer- *C* 1^{a}. 3; Regnerus *B*. g) *fehlt A* 2^{a}. h) urbem Rat. *A* 3. i) Neth. *A* 3. *B*; Netolicz *C* 1. 2^{a}.

1) *Vgl. unten S.* 203, *N.* 7. 2) *Zwei nennt er später, s. N.* 6. 3) *Über den Kampf König Heinrichs (V.), den Cosmas als den IV. bezeichnet, mit seinem Vater, der aber nicht ins Jahr* 1106, *sondern* 1105 *gehört, vgl. Meyer v. Knonau V,* 203 *ff.* 239 *ff., Manitius, Deutsche Gesch. S.* 500. 4) *Vgl. oben S.* 169, *N.* 5. 5) *Von Fritzlar war Heinrich IV. zunächst nach Mainz gezogen, während Heinrich (V.) bei seinen bayrischen Verbündeten in Regensburg weilte, zuerst Anfang* 1105, *dann wieder etwa Sept. d. J., von wo er vor dem heranrückenden Vater flüchtete, um alsbald mit einem Heer dahin zurückzukehren.* 6) *Dietpold aus dem Hause Vohburg war Markgraf im bayrischen Nordgau, Berengar Graf von Sulzbach; außer ihnen waren Hauptverschworene ein nicht näher bekannter Familiare Heinrichs IV. namens Herimann und Graf Otto von Kastel-Habsberg; vgl. Meyer v. Knonau V,* 203. 205. 7) *Auf dem uralten sogenannten 'Linzer Steig', der im J.* 1198 *urkundlich als* antiqua via saumstrasse ... que ducit (a castro Wiltperg) versus Bohemiam *bezeichnet wird; vgl. W. Friedrich a. a. O. S.* 83 *ff.*

usque ad generum suum Wigbertum[a. 1]. Inde per Saxoniam transiens et Renum perrexit Leodium, ubi non post multos dies cum vita amisit imperium VII.[b] idus Augusti. *K. 110, 25. 1106. Aug. 8.*

XIX. Eodem anno Zuatoplik convocans eos, qui secuti eum fuerant de Boemia, quid opus sit facto iam in incepto negocio, querit consilia. Tunc Budivoy, filius Hren[a], ceteris etate senior linguaque disercior, in adversis et prosperis vir equanimis[b] et in talibus negotiis ab ineunte etate vir eruditus ac plenus versuciis, his usus est alloquiis: 'Varius est eventus[2] in prelio et nunc hii, nunc illi prevaluere bello. Nos autem, fratres, nondum usque ad sanguinem[3] pugnavimus, nondum fecimus capitibus nostris pontem[c], quo itur ad solium, quem utique et facturi sumus, si sors facere compulerit. Sed quoniam non semper armis, sed sepius dolis ad ardua honoris venitur fastigia, nunc positis armis utamur dolis. Talibus est[d] artibus Troya[e] ab Argi[vi]s[f] in decimo anno capta, et Prudentius refert in Psichomachia[g] dicens[h]:

'Nil differt, armis contingat palma dolisve[4].'

Nec mora, mittitur alter, ut ita dixerim, versipellis Sinon[i] in Boemiam, multimodis instructus dolis, nepos Gapate[k], qui paratus[5] in[l] utramque fortunam casus[m] non timuit mortis, cui apte sonat nomen virilis, quia viriliter egit. Nam sicut olim Sinon[n] Argivos armatos equo inclusos per sua mendacia traxit Troye in menia, ita per istius falsidica commenta duci Zuatoplik victa patuit Boemia.

a) Wicb- *A* 2^{a*}. *B*. *C* 3; *A* 3^{b} *auch sonst;* Wilb- *C* 1^{b}; Wygb- *C* 2^{b} *sehr oft.* b) VI *A* 3.

III, 19 *(A* 1^{a}. 2^{a}. 3. *B. C).* — a) Chren *A* 3; Hron *C* 1^{b}. b) equanimus *B*. *C*. c) viam qua i. a. s. quam *A* 3. d) enim *A* 2^{a*}: ē *A* 3. *C* 2^{a}. e) Troia *A* 3^{a}. *B*. f) *so A* 3. *B*. *C* 1^{a}. 3; ab agris *in der Zeile gestrichen, am Rande nachgetragen* ab argis est *, *A* 2^{a}; ab agris *und am Rande später* a grecis *C* 1^{b}; ab agrecis *C* 2^{a}; a grecis *C* 2^{b}; a grecis, *korr.* agris, *A* 1^{a}; ab Argivis *Gess.* g) *so A* 3^{b}. *B*. *C* 1^{a}; psicom- *A* 3^{a}; pzichimachia (syco *übergeschrieben*) *A* 1^{a}; pzihim-, *korr.* psihom- *, *A* 2^{a}; prihimachia *C* 1^{b}; sycomachia *C* 2^{a}; psihymatica *C* 2^{b}; plihimathia *C* 3. h) *fehlt A* 2^{a}. i) Synon *A* 1^{a}. *B*. *C* 1 (y *auf Rasur* 1^{b}); Symon *A* 3. k) Gapathe *A* 3; gapati *C* 3. l) ut *B*. *C* 1. 2. m) casum *C* 3. n) Synon *A* 1^{a}. 3^{a}. *B*. *C* 1. 2^{b}; Symon *A* 3^{b}. *C* 2^{a}.

1) *Bestimmter sagen die Ann. Grad. et Opatov. (SS. XVII,* 648): donec in sumitate montis, qui boemice dicitur Wissechore ..., Wihberto conducendum comisit. *Wissechore deutet W. Wattenbach daselbst als Erzgebirge.* 2) *II. Reg.* 11, 25: varius enim est e. belli. 3) *Hebr.* 12, 4: nondum enim u. a. s. restitistis adversum peccatum repugnantes. 4) *Vers* 550: nil refert *(übergeschrieben* distat *in Vind.* 247, *saec. XI, fol.* 171 *v.)* armis c. p. d. 5) *Verg. Aen. II,* 61: in utrumque paratus.

K. 110, 42. 1106.

Hic ut pervenit ad ducem Borivoy, genibus provolutus[1] fictis lacrimis rigat pedes[2] ducis et tandem surgere iussus talia fatur[a]: 'O me miserum vix
Delituisse[3] fuga et[b] vix evasisse[4] scelestas manus impii[b] Zuatoplik, qui si me cepisset, procul dubio hosce oculos mihi eruisset. In quo quoniam me aliter ulcisci nequeo[c], o Deus omnipotens, fas[5] mihi sit eius secreta detegere, fas mihi sit omnes, qui sunt in hac terra eius familiares prodere.' Sicque miscens vera falsis[6] multis criminatur Zuatoplik flagiciis et, ut sibi magis credatur, dicta sua confirmat sacramentis. Talibus artibus atque insidiis[7] vir bonus et simplex dux[d] Borivoy deceptus et multum mendaciis credulus ramos robustos, quibus et ipse innixus sedit et honor[e] suus pependit, incaute precidit[8] et ab alto culmine[9] cecidit. Nam amicos suos fideles Bosey et Mutinam sepe capere et ut hostes rei publice punire voluit, sed quia consiliarios suos Grabissam[f] et Protiuen[g] plenos rimarum habuit, velle suum predictos comites non latuit. Qui statim transferunt se ad fratrem eius Wladizlaum et iam frementi et sevienti[h] addunt stimulos, ut magis seviat contra germanum suum Borivoy, cui iam abrenunciarat[i] fidelitatem et fraternitatem suam et amiciciam, et palam miserat pro[k] Zuatoplik in Moraviam Willehalmi[l] fratrem, nomine Pulonem[m]. Quem advenientem Wladizlaus et ceteri comites[n], heu insensati[10] et quasi suimet hostes et patrie inimici, ad suam perniciem trahunt rabidum[o] lupum[11] in ovile ovium[p], qui non solum oves, verum

a) fatur dicens *A* 3. b) *fehlt* *A* 2a. c) *fehlt* *A* 3. d) *fehlt* *B*. e) honorem suus pep. *; honorem suspendit *A* 2a. f) Grabisam *A* 2a*; Hrabissam *C* 1b *auch sonst*. g) Protiwen *C* 2a. 3; Protyven *C* 2b. h) sitienti *B*. i) abrenuntiaverat *A* 2a*. k) ad *A* 2a*. l) Villalmi, *korr*. Vilalmi, *A* 2a; Willalmi *A* 3; Wyllehalm *C* 2b; Wilalmi *. m) Pdlonem (nomine *fehlt*) *A* 1a; Polonem *C* (Pul-, ὁ *über* u 3). n) *fehlt* *A* 3. o) rap- *A* 2a. p) suarum ov. *A* 3.

1) *Matth.* 17, 14: accessit ad eum homo g. p. ante eum. 2) *Luc.* 7, 38: lacr. coepit rigare p. eius. 3) *Verg. Aen. II*, 134: eripui, fateor, leto me et ... in ulva delitui. 4) *Silius IX*, 567: semel, improbe, nostras sit satis evasisse manus. 5) *Verg. Aen. II*, 157: fas mihi Graiorum sacrata resolvere iura, fas odisse viros atque omnia ferre sub auras, si qua tegunt. 6) *Vgl. oben S.* 93, *Z.* 20. 7) *Verg. Aen. II*, 195: talibus insidiis periurique arte Sinonis credita res captique dolis. 8) *Dan.* 4, 11: succidite arborem et praecidite ramos eius; *vgl. auch* 17: arborem ... robustam. 9) *Verg. Aen. II*, 290: ruit alto a culmine Troia. 10) *Gal.* 3, 1: o ins. Galatae. 11) *Vgl. oben S.* 31, *Z.* 4; 42, *N.* 3; *unten S.* 191, *Z.* 30.

etiam ipsos dilaniaret[a] oppiliones. Ergo Borivoy mitis ut agnus regno privatur, et Zuatoplik sevior tigride, ferocior leone intronizatur anno dominice incarnationis MCVII. pridie[b] id. Maii. K. 111, 16. 1107. *Mai* 14.

5 XX. Hoc novum nec prius in Boemia factum circa adiacentes mirantur gentes et peiora in futurum Boemis vane mentis per presagia auguriantur. Hinc filii Pannonie Cassandri letantur, inde Polonie nequam trapi[1] incircumcisis[2] labiis gratulantur[3], quia, dum isti principes 10 semetipsos inquietant, illi quiete potiuntur. Multi autem ex comitibus, quos ipse[a] Borivoy de proselitis[4] fecerat comites, comitantur[b] eum et secum in Poloniam proficiscuntur. Videns autem, que fiebant, Zobezlaus[c], tercius[d] natu post Borivoy[d], iam bone indolis iuvenis[5], secutus est 15 fratrem[e] in Poloniam. Hisdem temporibus rex Heinricus quartus[6] forte aderat in Saxonia[7], ad quem Borivoy accelerat et illatam sibi iniuriam applorat et, ut ei iniuste sublatum restituat Boemie ducatum, inmensa auri et argenti pondera[8] promittit se daturum[9]. Protinus 20 rex mittens unum de satrapis sic mandat Zuatoplik

a) dilaniaverunt *A* 3. b) II. *A* 3. *B*.

III, 20 *(A* 1 *von* corruptus et *S.* 186, *Z.* 14 *an.* 1ª. 2ª. 3. *B. C).* — a) ipse dux *A* 3. b) comitabantur *A* 2ª*. c) Sobezl- *A* 2ª* *sehr oft;* Boleslaus, *korr.* Zob- *C* 1ᵇ. d) terc. — Bor. *fehlt A* 2ª. e) fratrem suum *A* 3.

25 1) *Koepke:* trapus est pannus, igitur hoc loco homines abiectissimi. 2) *Grandaur übersetzt: 'mit unbeschnittenen Lippen'; vgl. Ex.* 6, 12 *(vgl.* 30*)*: quomodo audiet Pharao, praesertim cum incircumcisus sim labiis; *Du-Cange:* intemperans, qui flagitiose et libidinose vivit. 3) *Mit Recht rügt Novotný Č. D. I,* 2, *S.* 433, *N.* 1 *die Deu-* 30 *tung bei Gumplowicz a. a. O. S.* 58 *N., daß Sbigniew den Böhmenherzog Swatopluk durch eine Gesandtschaft beglückwünscht habe.* 4) *Novotný S.* 434, *N.* 1 *tritt der seit Dobner immer wiederholten Ansicht entgegen, als ob damit Fremde gemeint sein müßten, die der Herzog zur Grafenwürde erhoben habe; es dürfte hier wohl eher Niedriggeborene bedeuten,* 35 *wie schon J. Lippert, Socialgesch. Böhmens I,* 188. 248 *angedeutet hat; vgl. aber oben S.* 116, *Z.* 2. 5) *Ähnlich die Chron. Polon. III,* 20 *(SS. IX,* 472*; Font. rer. Polon. S.* 97*)*: Tertium quoque fratrem habebat, aetate quidem minorem, probitate vero non inferiorem. 6) *König Heinrich V., vgl. oben S.* 182, *N.* 3. 7) *Die Ann. Patherbrunn.* 40 *(herausg. von Scheffer-Boichorst S.* 118*) nennen Goslar, wo Heinrich V. spätestens seit* 26. *Juli weilte, und Merseburg als die Orte, wo die Verhandlungen wegen Böhmen geführt wurden; vgl. Meyer v. Knonau VI,* 61*ff. mit allen übrigen Quellenangaben.* 8) *Vgl. oben S.* 177, *N.* 4. 9) *Die genaue Summe wird auch S.* 187, *Z.* 9 *nicht genannt;* 45 *bei Swatopluk ist von* 7 000 *Mark, S.* 188, *Z.* 20 *von einem Rest von* 3000 *Talenten die Rede. Die Ann. Patherbrunn. z. J.* 1107 *(a. a. O. S.* 119*) sprechen in diesem Zusammenhang von* 5000 *Mark.*

K. 111, 28. 1107.

paucis: 'Per coronam[1] capitis mei mando tibi et precipio[a], ut sine dilatione ad me venias, aut si venire tardaveris, procul dubio ego[b] in iusticia[2] et iudicio[c] tè et tuam Pragam celeriter visitabo.' Qui mox coadunato exercitu veniens sub ipso introitu silve iuxta oppidum Hlumec[d. 3] convocat proceres et satrapas et preponit[e] eis fratrem suum Ottonem dicens: 'Ego solus ibo et mei capitis[4] periculo scrutabor ancipites[f] animos[g] regis. Vos hic expectate dubios[h] casus incerti eventus; de cetero Deus omnipotens[i] vestros[k] preveniat[5] et subsequatur actus.' Et assumptis secum paucis it temere in[l] apertum ruiturus laqueum. Ô stulta[6] sapientia viri, immo audax audacia ducis! Vadit haud ignarus, quid sibi[m] facturus rex auro corruptus et avarus[n] ut infernus. Quem advenientem sine omni audiencia rex iussit retrudi in custodiam[o] et convocans eos, qui secum venerant[7], tradit[p] eis Borivoy ducem, ut reducentes[q] eum in urbem Pragam iterum relevent[r] in principalem cathedram. Qui remeantes cum eo tercia[s] die metati sunt castra iuxta castellum Donin[t. 8]. Audiens hec Otto[u] ait ad suos: 'Quid expectamus hic? Iam quod timebamus evenit et quod verebamur accidit. Eamus et videamus novum ducem, si regis dextra eum nostra[v] defendat ab asta'[w]. Et ordinans[x] ex electis militibus VI legiones[9], noctu transcendens montes mane diluculo irruit in castra Borivoy. Sed ille[y] prescius iam lapsus

a) et prec. *fehlt B.* b) *fehlt A 2ª.* c) et iud. *fehlt B. C* (am Rande nachgetragen C 1ᵇ).* d) Hlimec(z) *A* 1ª. *C* 1ª; Hlymec, *am Rande* fortasse Chlumec, *C* 3; Hlimek *C* 1ᵇ; Li(y)mec *C* 2. e) prop- *B**. f) anticipes, *korr.* ancipites, *A* 2ª; anticipes *alle anderen.* g) amicos *B**. h) expectat dubius *A* 3. i) *fehlt A 2ª.* k) *fehlt C 2ᵇ;* nostros *A* 2ª. *C* 1. 2ª*. l) *fehlt B.* m) sibi [sit] *Weinb.* n) ausus *A* 1. o) custodia *A* 3. p) tradidit *A* 2ª. *C* 1ᵇ. q) reducens, *korr.* reducentes, *A* 1. r) relevant, *korr.* relevent, *A* 1; relev. eum *A* 3. s) tercio *A* 3. t) nomine Donin *B*; Donyn *C* 2ᵇ; Dnoyn *A* 1ª. u) aud. hec Otto audiens *A* 1. v) *fehlt C 2ᵇ;* vestra *C* 3. w) astra, *korr.* asta *A* 1; hasta *A* 3; ista *B. C (korr. von 2. Hd.* hasta 1ᵇ*).* x) ordinatis *B* (legiones). y) horum *am Rande nachgetragen A 3ª.*

1) *Thre.* 5, 16: cecidit c. capitis nostri. 2) *Vgl. z. B. Os.* 2, 19. 3) *Vgl. oben S.* 95, *Z.* 4. 4) *I. Par.* 12, 19: periculo c. nostri. 5) *Ps.* 58, 11: Deus meus, misericordia eius praevenit me; 22, 6: mis. tua subsequetur me. 6) *I. Cor.* 1, 20: nonne stultam fecit sapientiam? 7) *Grandaur versteht darunter wohl irrig das Gefolge König Heinrichs V. und beruft sich auf die Jahrb. von Hildesheim (d. h. die Ann. s. Albani), die melden, der König habe Boriwoi durch dessen Schwager Wigbert von Groitzsch nach Böhmen bringen lassen.* 8) *Needon a. a. O. S.* 45 *hält es für unmöglich, daß man in drei Tagen von Goslar nach Dohna (Amtsh. Pirna in Sachsen) gekommen sei, und verdächtigt deshalb die ganze Erzählung des Cosmas.* 9) *Vgl. oben S.* 180, *Z.* 18.

fuga delituerat, quia quidam profugus ex castris Ottonis causam sibi clam innotuerat.

K. 111, 13. 1107.

XXI. Presul autem Hermannus, vir prudens et iustus, inter varios casus utriusque ducis quasi inter Scillam et Caribdim[a. 1] positus, ne videretur utramvis partem eorum incertam secutus, secessit ad amicum suum Ottonem Bamberiensis[b] ecclesie episcopum[2]. Borivoy autem, licet quod pecierat non obtinuit, tamen quam promiserat regi pecuniam persolvit[c]. Quia vero omnes homines, ut res se habent, ita[d] magni atque parvi sumus, ecce dux magni nominis positus in custodia cuiuslibet parvissimi hominis obtemperat iussis et[e] a minus[f] dignis laceratur obprobriis.

Ah[g]! secum quantas curas in pectore versat[3], quociens per primos palacii iram regis flectere temptat! Sed quoniam manu vacua frustra pulsatur[4] regum ianua, manus vero uncta frangit adamanta, promittit regi[h] decies mille marcas argenti. Ah[i]! quid non dabit homo imminente[k] cervicibus gladio? Quis in angustia[l] constitutus[m] non libenter daret pro se, quicquid haberet? Atqui[n] si rex ab eo cencies mille talenta exigeret, nihilo stultius esset, si pro vita sua etiam montes aureos[5] non promitteret? Huius gratia rei accipiens[o] ab eo rex[p] sacramentum[q] fidei dimittit eum et mittit secum ex clientibus unum, qui acciperet censum denominatum. Qui cum venisset Pragam, continuo[r] sacra spoliat delubra, ornamenta contrahit muliebria et, quicquid micabat auri et argenti[s] in Boemia, corrasit et vix collegit VII mar-

III, 21 (*A* 1. 1^{a}. 2^{a}, 3. *B*. *C*). — a) c(h)aribdin *A* 3. *C* 3. b) bbbg *A* 2^{a} (Babenbergensis *); Babinbergensis *A* 3^{a}; Bambergensis *B auch sonst;* Bramburiensis, *übergeschrieben* Pampergensis, *C* 1^{b}. c) solvit *A* 3. d) ita ut *A* 3. e) a, *korr.* et, *A* 1. f) *so A* 1 (*übergeschrieben* a minimis). 1^{a}. *B*; animus *die übrigen.* g) ach *A* 2^{a}. 3. *C* 1. 2^{b}. h) *fehlt A* 2^{a}. i) ach *A* 3. *C* 1. 2. k) imitente *A* 1. l) aug- *A* 1. *C* 1^{b}. m) positus *A* 3. n) aut qui *A* 1. o) acceptis *A* 3. p) *fehlt C* 1^{a}. 3. q) sacramentis *A* 1. 3. *B*; -tis, *korr.* -tum, *A* 2^{a}. r) *fehlt A* 2^{a}. s) argentique *A* 3.

1) *Verg. Aen. III*, 684 (Scyllam atque Charybdin inter utramque viam); *Ausonii Perioch. Odyss. (MG. AA. V*, 2, 239, 5: ut Sc. praetervehatur et Ch. freti Siculi portenta); *Hier. Epist.* 108, 7 (inter Sc. et Ch. Adriatico se credens pelago). 2) *Vgl. Needon S.* 46, *dessen Annahme, daß Swatopluk durch Ottos von Bamberg und Hermanns von Prag Fürbitte befreit worden wäre, Novotný Č. D. I*, 2, 440 *entgegentritt.* 3) *Verg. Aen. V*, 702: nunc huc ingentes, nunc illuc pectore curas mutabat versans. 4) *Vgl. Propert. IV*, 5, 47: ianitor ad dantes vigilet; si pulset inanis, surdus in obductam somniet usque seram *und unten S.* 224, *Z.* 12. 5) *Vgl. oben S.* 177, *N.* 3.

K. 112, 17. 1107.

carum milia; de cetero fratrem suum Ottonem dat regi obsidem. Similiter et presul Hermannus adveniens[a] de dote sancte ecclesie prestitit duci[b] LXX marcas obrizi[c, 1] auri; item eiusdem ecclesie V pallia cum limbis Ratispone apud Iudeos sunt posita in vadimonio pro quingentis marcis argenti. Certe non abbas, non prepositus, non clericus, non laicus[d], non Iudeus, non mercator, non trapezita[e], non citharista[f] fuit, qui non conferret invitus aliquid duci[g] de sua apotheca[h]. Post paucos vero dies Otto elapsus fuga reversus[i] est ad fratrem suum de curte regia, quod valde regi displicuit[2].

1108.

XXII. Anno dominice incarnationis MCVIII. Sicut sepe fit, ubi mas et femina uno lecto cubant duo,

Gignitur extimplo tercius ut sit homo,

ita[3] coniunx nobilis Zuatopluk[a] ducis

Edidit et tenerum suspendit ad ubera natum[b, 4].

Pro quo rex Heinricus post quinque menses misit et de sacro fonte baptismatis eum levat atque nomine suo Heinricum[5] vocat. Quem remittens ad patrem[c] omne debitum, scilicet tria milia talentorum, compatri suo Zuatopluk dimisit et precepit[d], ut paratus sit secum in expeditionem contra seviciam Ungarorum; quia rogatu quorundam Teutonicorum illuc proposuerat ultum ire necem Hierosolimitanorum, quos illa gens ob crudelitatem suam alios gladio interemit, alios in servitutem[e] redegit[6].

a) advenientes *A* 3. b) duci Zuatopluc(k) *A* 3. c) obrisi *C* 1. d) non laic. *fehlt B.* e) trapezeta *A* 2[a]. 3. *. f) cita- *A* 1[a]. 2[a]*; cyth- *A* 3. *B*. *C* 2[b]. g) *fehlt A* 3; regi *A* 2[a]. h) apoteca *A* 2[a]. *C* 1[a]. 2[a]*; apath-, *korr.* apoth-, *A* 1. i) regressus *A* 2[a]. *C* 1[a]*.

III, 22 *(A* 1. 1[a]. 2[a]. 3. *B. C)*. — a) Zuatopluc *A* 2[a]*. b) natum nomine Wacezlaum *A* 3. c) patrem suum *A* 3. d) precessit, *korr.* precepit, *A* 1; precipit A 2[a]. *C* 2[b]*. e) serv. suam *A* 3.

1) *II. Par.* 3, 5: laminas auri o. 2) *Vgl. meine Gesch. Mährens I,* 2, 237. 3) *Daraus ist beim Ann. Saxo (SS. VI,* 746*) eine Gemahlin namens Ita entstanden, wie Köpke S.* 112, *N.* 94 *gegen Dobner VI,* 79 *klargelegt hat.* 4) *Sedul. Carm. pasch. I,* 113: edidit et serum s. a. u. n.; *vgl. auch Verg. Aen. VI,* 764*; II. Mac.* 6, 10. 5) *Ein Sohn Swatopluks namens Wenzel ist bezeugt durch die Ann. Grad. (SS. XVII,* 648*) z. J.* 1107*:* Wacezlaus natus est *und durch den Can. Wiss. (SS. IX,* 134*) z. J.* 1129: Wencezlaus filius Swatopluk. *Es muß wohl dahingestellt bleiben, ob dieser mit dem obigen zu identifizieren ist und — wie so häufig — zwei Namen geführt habe, oder ob zwei Kinder anzunehmen sind; ausführlich darüber Novotný Č. D. I,* 2, 445, *N.* 3. 6) *Anderen Quellen zufolge (vgl. Meyer v. Knonau VI,* 82 *ff.) war die Veranlassung zum Feldzug die, daß Almus, von seinem Bruder König Koloman aus Ungarn vertrieben, sich an König Heinrich V. um Hilfe gewandt*

K. 112, 34. 1108. *Sept.*

Iamque mense Septembri, dum moratur Zuatopluk dux cum rege in Pannonia iuxta civitatem Possen[a], Borivoy cum Polonis hostiliter intrat Boemiam, Wackone[b] et Mutina in fugam versis cum suis presidiis[c] de municione[1], que fuit firmiter posita versus terminos Polonie; nam dux Zuatopluk abiens his duobus[d] omnem curam suam commiserat et, ut essent in tutelam Boemie, cunctis eos prefecerat. Cumque Wacko[e] socium Mutinam vidisset non acriter pugnare nec viriliter hostibus resistere super municionem, ex hac occasione ratus, quod consilio eius Borivoy Boemiam intraret, mox unum ex militibus clam misit, qui hec omnia duci Zuatopluk intimaret. Similiter alium militem instruxit dolis et misit in castra Borivoy ducis; qui paratus in utrumque

Et versare dolos simul aut succumbere morti[2],

veniens ad predictum ducem Borivoy finxit se aufugisse[f] de castris Zuatopluk ducis et nunciat iam de Ungaria eum redisse atque in crastinum cum eis pugnaturum confirmat[g] per sue fidei sacramentum. His mendaciis illi[h] perterriti eadem nocte in Poloniam sunt reversi. Quibus auditis rex Heinricus fertur dixisse compatri Zuatopluk: 'Nisi tuas iniurias in Poloniis ulciscar, proiecta vilior[i] alga[3] semper habear.' Interea Zuatopluk inflammatus ira absens in absentem Mutinam dentibus stridet[4], oculis scintillat et alte suspirat. Vix diem expectat, quo in illum suam effundat iram[5]; pro nihilo reputat, si unum Mutinam puniat, iam diris promissis cum iuramento se obligat, quod illam totam generationem[6] ut lucernam.

a) Pozzon, *korr.* Pozzen, C 1[b] (Pozzen *immer*). b) Veck- *B*; Wachk- *C* 2[a]. c) predictis *A* 1. d) duob. his *A* 1. e) Vecek *B*. f) fugisse *B**. g) confirmans (per *fehlt*) *A* 3. h) *fehlt A* 3. i) *fehlt C*; alga vil. *B*.

hatte. Der ungünstig verlaufene Feldzug endete mit der erfolglosen Belagerung von Preßburg, vgl. unten Kap. 25.

1) *Nach alter Annahme (Pubitschka, Chronol. Geschichte Böhmens IV* (1778), 129*) Kamenz, das als polnische Grenzfestung (s. oben III,* 4*) errichtet wurde; Glatz, für das Dudik, Allg. Geschichte Mährens II* (1863), 540 *eintrat, kommt gewiß nicht in Betracht; Novotný S.* 451, *N.* 1 *möchte daher an Warthe denken, von dem es aber (III,* 4*) hieß, daß es zerstört worden sei. Gumplowicz a. a. O. S.* 69 *bringt diesen Kampf in Zusammenhang mit einem polnischen Angriff auf Ratibor und Kosel, von dem polnische Quellen in dieser Zeit sprechen.* 2) *Verg. Aen. II,* 61: in utrumque paratus seu vers. d. seu certae occumbere m. 3) *Vgl. oben S.* 62, *N.* 2. 4) *Marc.* 9, 17: stridet dentibus *und ähnlich öfter in der Vulgata.* 5) *Vgl. Ps.* 78, 6: effunde i. tuam in gentes. 6) *Ann. Pegav. (SS. XVI,* 250*):* Rex *(Hein-*

K. 113, 6. 1108.

gladio extinguat[1], et quia quosdam ex illis[a] in obsequio suo[b] pre oculis habet, corde dolet, vultu autem ad omnes se hylarem[c] exhibet. Cui post advenienti sub ipso exitu silve iuxta oppidum Lutomisl[d] Wacek[e] cum Mutina occurrunt, nunciatumque est illa die ter ab amicis suis Mutine, quod, nisi aufugeret, procul dubio aut vitam aut oculos amitteret. Sed quia iam eum premebant sua fata, visa[f] sunt sibi verba amicorum suorum quasi deliramenta[2]. 'Neque est', inquit, 'vir fortis, fatum qui timet mortis.'

XXIII. Ut autem intraverunt castrum Wrâtizlau[a, 3], postera luce summo mane convocat omnes proceres in cetum; quibus congregatis in unum, sicut leo de sua emissus cavea[4] in theatrum[b] stat rugiens et erectis iubis expectat edulium, sic Zuatopluk intrans stubam sedit in medio super truncum fornacis plus succensus ira quam fornax, qui[c] septies succenditur flamma, et circumspectis omnibus intuens torvis oculis Mutinam taliter indignantia solvit ora[5]:

'O gens invisa propagoque diis odiosa, o nequam filii Wrisowici[d], nostri generis familiares inimici[6]! An umquam[e] mihi excidet de memoria, quod super atavum[f] meum Iaromir in monte Weliz[g] vobis quidem ludicra, nobis autem fecistis sempiterna ludibria[7]? An inmemor ero, quod fratrem meum[h] Bracizlaum[i], quasi eximium sydus in toto orbe ducum, tu et frater tuus Bosey fraude maligna[k] necastis[8]? Quid autem meruit frater

a) ipsis *A* 3. b) *so* *A* 3; se, *korr.* suo, *A* 1. 2ᵃ. *C* 3; seu *C* 2ᵇ; se *die übrigen* (sibi *über der Zeile* *C* 3, *auch Freh.*). c) hilari *C* 3. d) Lut(h)omizl *A* 3; Luttomisil *A* 1ᵃ; Liutomysl *C* 1ᵃ; Litom- *C* 1ᵇ. e) Vacek *A* 1; Waczko *C* 2ᵇ. f) iussa, *korr.* visa, *A* 1.

III, 23 *(A* 1. 1ᵃ. 2ᵃ. 3. *B. C).* — a) Vratizlv *A* 1; Wratislaw(u) *C* 1. 2. b) têathrum *A* 1; teatrum *A* 2ᵃ*. c) que *B*. d) *so* *A* 1; Vrisouici *A* 2ᵃ*; Wrssow(u)ic *A* 3 *auch sonst;* Wersouici *B*; Wrsseuic(z)i *C* 1ᵃ. 2ᵇ; Wrisseuici, *korr.* Wirss-, *C* 3. e) anumquam, *korr.* ah nunquam, *A* 1; annum quam, *korr.* an umquam, *A* 2ᵃ. f) *wiederholt, aber getilgt* *A* 1. g) Veliz *A* 2ᵃ*; Welih *A* 1ᵃ; Welyz(ss) *A* 3ᵇ. *C* 2ᵇ. h) *fehlt* B. i) bolezlaum, *korr.* Bracizlaum, *A* 2ᵃ. k) malicia *A* 1.

rich V.) autem Zuetipolco consuluit, ut omnes primates, qui Worswice ducebantur, decollaret, illeque paruit.

1) *Job* 21, 17: lucerna impiorum extinguetur. 2) *Vgl. oben S.* 85, *N.* 5. 3) *Wratslau bei Hohenmaut; in einer Urkunde von* 1073 *zuerst erwähnt, s. Cod. dipl. regni Bohem. edid. G. Friedrich I,* 370. 4) *Rhet. Her. IV,* 39, 51: sicut e c. leo emissus; *Ps.* 21, 14: sicut leo rapiens et rugiens; *vgl. auch oben S.* 150, *N.* 3. 5) *Ov. Met. I,* 181: talibus inde modis ora ind. solv. 6) *Vgl. oben S.* 61, *N.* 4. 7) *Vgl. oben S.* 61, *Z.* 27 *ff.* 8) *Vgl. oben S.* 175, *Z.* 9.

K. 113, 24. 1108.

meus Borivoy, qui sub vestra potestate regnabat et per omnia vobis ut proprius empticius parebat? Atqui per innatam vobis superbiam ducis non sustinuistis modestiam et me, quantum, solitis versuciis inquietastis, donec vestris pravis acquiescens consiliis peccans in fratrem meum Borivoy valde peccavi [1], quia solio eum privavi. Et hoc

Est unum, mihi quod dolet atque dolebit in evum.

Adhuc etiam atque etiam audite, o mei proceres, quid filius iniquitatis [2] et caput tocius impietatis fecerit iste Mutina [a], quem ego nuper, cum vobiscum irem in expeditionem, post me secundum reliqui huius terre presidem et preceptorem. Ille autem bonus vir fingens se [ire [b]] venatum, non pertimuit noctu ire in Poloniam Zvini [c. 3] ad oppidum, ut cum suo patruo Nemoy [d] ageret consilio, quo me pelleret de solio'. Fit murmur confusum [e], et ardentem ira ducis animum magis magisque ut ardeat per suum succendunt assensum. Tunc dux [f] astanti et conscio sui conatus lictori [g. 4] ex obliquo [h] innuens exiit [i] foras. Qui statim super Mutinam nihil tale metuentem irruit. O mira pacientia comitis! Ad duos ictus sedit inmobilis, ad tercium vero cum surgere [k] conatur, capite plectitur. Eadem hora et in eadem stuba capti sunt Vnizlau [l], Domasa [m] et duo filii Mutine. Unus autem Neussa [n], qui erat ex altera natione, valde tamen familiaris Mutine, videns que fiebant fugit; et [o] aufugeret [p] iam [q] extra urbem fugiens per arbusta, si non eum notabilem redderet rubra tunica: qui [r] ilico captus oculis et mentula est privatus [r]. Et sicut sepe fit, cum irrumpit cruentus [s] lupus [5] in ovile ovium, sevit, mactat nec prius rabiem suam placat aut a cede cessat quam [t] omnibus mactatis ovibus, ita Zuatopluk oblitus unius cede hominis ex-

a) Mutine *A* 1. 1^{a}; Mutine, *korr.* -na, *B.* b) ire *ergänzt Freher, vgl. S.* 66, *Z.* 19. c) Zwini *A* 3; Šw(v)ini *C* 1^{b}. 2^{b}; Swidnicz *C* 1^{a}. d) nomine Nemoy *A* 3. e) confissum *A* 2^{a}. f) Zv(w)atopluc(k) *A* 3. g) lictore *A* 3. h) ex obl. *fehlt C* 3. i) exit *A* 2^{a}. *B.* *C* 1^{b}. 2. k) fugere *B.* l) Vnezlau *A* 2^{a} (Un- *); Vni(y)slaw *C* 1^{a}. 2^{b}; Vniesl- *C* 1^{b}. m) *so A* 1. 2^{a}. *C* 1^{a}; Damassa *B*; Domassa *die übrigen.* n) Neusa *A* 2^{a}. *C* 1^{b}*. o) ut *übergeschrieben von 2. Hd. A* 1^{a}. 2^{a}. p) aufugerat *C* 2^{b}. 3. q) iamque (que *nachgetragen*) e. u. fugens *(so, korr.* fugant*) A* 2^{a}. r) qui — priv. *fehlt A* 2^{a}. s) cruentus *fehlt A* 3. t) quomodo *A* 3.

1) *II. Reg.* 22, 10: peccavi valde. 2) *Vgl. oben S.* 62, *N.* 4. 3) *Nach W. Schulte, Die Kastellanei Svini, in: Zeitschrift f. Gesch. Schlesiens* XXVIII (1894), 421 *Schweinhaus bei Bolkenheim, was vielleicht der früheren Deutung Schweidnitz vorzuziehen ist.* 4) *Vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 211, *N.* 2. 5) *Vgl. oben S.* 96, *Z.* 7.

K. 113, 42. 1108.

arsit in iram et iussit, ut omnis illa natio sine etatis discretione et sine temporis dilatione plecteretur capite, et astante comitum agmine dixit: 'Qui non aborret[a] mea implere iussa, dabitur ei crassa auri massa. Qui autem Bosey et eius filium interficiet, centuplum[1] accipiet et hereditatem illorum possidebit.' Non ocius evolant venti, quando[b] rex eorum Eolus[c] perforat cuspide latera montis[2], sub quo inclusi[d] tenentur, quam proceres Wacula[e], Hermannus, Kyrassa[f] et alii quam plurimi insiliunt equos[g] et volant prepeti cursu in fata Bosey et filii eius; ceteri per terram discurrunt et investigant, ut totam[h] gentem illam de medio tollant[3].

XXIV. Interea Bosey in villa Lubic, heu ignarus fatorum, dum se locat cum filio et uxore ad prandium[a], astitit puer, qui diceret: 'Ecce, domine, multi sine ordine accurrunt per campum festinando.' At ille: 'Veniunt', inquit, 'de expeditione; veniant[b] ad nos cum Dei benedictione[b]'. Dum hec loquitur, ecce truculentus Kyrassa[c] aperit ōstia et fulgurans evaginato gladio clamat[d]: 'Exi, sceleste, exi, male conciliate, qui meum cognatum Thomam occidisti sine causa in[e] tempore quadragesime.' Et surgens[f] filius eius Boruth: 'Quid', inquit, 'fratres, agitis? Si iussi sumus, ut capiamur, sine armis et tumultu capi possumus', et excipit incautus gladium capulo[g] tenus[g] per mediam alvum. Nec mora, et adhuc nati

Sanguine madentem iugulo pater excipit ensem[4].

At illi invasores, velut urbium expugnatores[h], inmensas diripiunt gazas, et, sicut ait Cato[5]:

Labitur exiguo quod partum est tempore longo;

a) *so A* 1. 2^{a}; abh- *die übrigen.* b) cum *C* 3. c) heolus *A* 2^{a*}; ęolum, *korr.* eolus, *A* 1^{a}. d) *fehlt B.* e) Vac- *A* 2^{a}. *C* 1^{a*}. f) Kirassa *A* 2^{a*}; Krai(y)ssa *A* 3. g) eos *B. C* 1; in eos *C* 2. h) *fehlt A* 2^{a}.

III, 24 *(A 1. 1^{a}. 2^{a}. 3. B. C).* — a) prandendum *A* 3. b) veniant — bened. *fehlt C* 3. c) Kyrasa *A* 2^{a*}; Kirassa *A* 1. 3. d) clamat dicens *A* 3. e) *fehlt A* 2^{a}. f) quadr. Esurgens *A* 1. g) *fehlt C* 3. h) inpugn. *C* 1. 2^{a}. 3; in expugn. *A* 1.

1) *Matth.* 19, 29: c. accipiet et vitam aeternam poss. 2) *Verg. Aen. I,* 81: conversa cuspide montem impulit in latus. 3) *Die Ann. Rosenveld. (SS. XVI,* 103*) schreiben übereinstimmend mit den Ann. s. Disibodi (XVII,* 20*) z. J.* 1108: Eodem anno Boemorum fere ad tria milia (virorum) a proprio duce necati sunt; *die Ann. Grad. et Opatov. (XVII,* 648*)*: Zuatopluc rediens de Ungaria interfecit Ursenses VI. kal. Novemb.; *das Necrol. Bohem. verzeichnet zu V. kal. Novemb.:* hic interfecti sunt Ursenses; *vgl. auch oben S.* 189, *Z.* 28. *S. Meyer v. Knonau VI,* 87*; Novotný Č. D. I,* 2, *S.* 457. 4) *Verg. Aen. X,* 907: iuguloque haud inscius accipit ensem. 5) *Catonis disticha II,* 17.

K. 114, 16. 1108.

namque[a] de tantis diviciis nec unus superfuit pannus, quo eorum tegeretur corpus, sed sine sarcophago[b] et obsequio funebri Bosey[c] et eius filius Boruth, velut iumenta, sunt nudi in fossam precipitati VI. kal. Novembris[1]. *Okt. 27.* Scire mihi non licuit, quot capita gente ex illa[d] leto sunt dedita, quia nec in una die nec uno[e] in loco sunt perempti. Alii namque in forum ducti ceu bruta animalia sunt mactati, alii in monte Petrin decollati, multi in tectis sive in[f] plateis sunt[g] trucidati[2]. Quid autem referam de morte natorum Mutine, quorum mors visa est omni[h] crudelior morte? Erant enim bone indolis pueruli, vultu spectabiles, visu amabiles, quales nec sagax artifex in albo ebore nec pictor in pariete valet exprimere. Vidimus enim eos miserabiliter in forum trahi et sepius clamantes[i] 'Mater mi! Mater mi!', cum cruentus carnifex[k] ambos ceu[l] porcellos sub ascella interficeret cultello[m].

Diffugiunt omnes sua pectora percutientes[3], ne viderent[n] carnificem tam crudele facinus operantem. Ceteri vero, qui superstites fuerunt ex gente illa, delituerunt fuga, alii in Poloniam, alii fugientes in Pannoniam, de quorum excidio simul et discidio[o] licet amplam[p] habeamus ad scribendum materiam, sed ne videamur velut hyrcino[q] cantu explicuisse tragediam, redeamus, unde paulo digressi sumus[4], ad chronicam.

XXV. Factum est autem, postquam rex Heinricus reverteretur soluta obsidione a civitate Possen, Colomannus[a] rex Ungarie non longo post tempore volens sibi illatas a Zuatopluk[b] duce ulcisci iniurias intrat Moraviam et eam hostiliter devastare cepit. Nam cum rex Heinricus intentus bellicis armis ex omni parte cin-

a) *so* A 1; iamque *die übrigen.* b) sarchophago A 2a*; sarc(th)of- B. C 1b. 2. c) Bosei A 1. d) ex i. g. B; ex g. i. *. e) in uno A 2a. C 2b; in *fehlt* C 1b. f) *fehlt* A 3. g) *fehlt* A 2a. h) omnium C 3. i) clam ac plorantes A 3. k) artifex A 1. 2a *(vgl. oben Z. 13).* l) seu A 1. m) cutello A 1a. 2a. C 2*. n) *so* A 1; videant *die übrigen.* o) dissidio C 3. p) aplica A 1. q) yrc- A 1; hirc- A 2a*; cantu *fehlt* A 3.

III. 25 *(A 1. 1a. 2a. 3. B. C).* — a) Colmann- A 2a. C 1a. 2b*; Cholomann- B *öfters;* Colomanus A 1. b) Zuatopluc A 2a*.

1) *Wegen des Tages vgl. oben S.* 192, *N.* 3. *Novotný erklärt die kleine Verschiedenheit daraus, daß die Ereignisse in Wratislau auf den* 27. *Oktober, die zu Libitz auf den folgenden Tag fielen.* 2) *I. Mac.* 2, 9: tr. sunt senes eius in pl. 3) *Verg. Aen. XII,* 155: manu pectus percussit honestum. 4) *Cic. Nat. deor. III,* 60: unde huc digressi sumus, revertamur; *vgl. auch Verr. II,* 4, 35.

K. 114, 34. 1108. geret obsidione[a] urbem Possen, dux predictus cum suis Boemis[b], quicquid erat ex hac parte Wag[c] fluminis, a Trencinopoli[d] quoad usque predictus amnis influit[e] Danubium, nihil reliquerat incombustum. Sepe etiam speculatores sive exploratores[f] a rege Pannonico missos idem dux comprehensos naso privaverat et visu. Quadam similiter die plus quam mille viros ex electis[g] militibus a predicto rege ad hoc directos, quatenus per insidias aut pabulantes scutarios[h] caperent aut super incautos Teutonicos noctu irruerent, dux Zuatopluk preagnoscens, ubi inter paludes latitabant, repente irruens, omnes usque ad unum, velut pisces missa sagena[1] captos, alios interfici, alios in eculeo suspendi iusserat, paucis[i] vero accepta magna pecunia vitam concesserat. Talia ob facta et alia huiuscemodi[k], quibus Ungaros afflixerat, dux Zuatopluk ut audivit regem[l] videlicet[m] Colomannum[n] invasisse Moraviam, confestim coadunavit[o] utrumque exercitum Boemie atque Moravie; cumque festinasset in opaca nocte per silvam ardens latenter subire inimicum et cum eo in crastinum committere pugnam, inter tot milia militum[p] secum festinantium — mira res — ipsius ducis in pupilla[q] oculi male prominens precisus ramus tam fortiter fixus est, ut surculo vix eruto simul et oculo seminecem tollentes ducem reversus est exercitus ad propria mestus *Nov. 12.* pridie id. Novembris.

1109. XXVI. Anno dominice incarnationis MCVIIII. Decima *Febr. 14.* luna mensis Februarii, quia grande inhorruerat frigus et omnes aque erant congelate valde, dux Zuatopluk[a] iam eruti sanato vulnere oculi, continuo iterum coadunato exercitu tribus diebus et tribus noctibus continuis[b] festinans intrat Ungariam et nemine eorum presciente ex inproviso applicuit cum exercitu ad urbem Nitram; et irrupisset in eam, si non vigiles, qui semper ibi sunt custodientes, clausissent portam. Depopulato igitur et succenso

a) obsidionem *A* 3; o-nem, *korr.* o-ne, 2a. b) Boemicis *A* 1. c) Vag *A* 1a. 2a*. d) a trencinopolim, *korr.* a tr-li, *A* 2a; atrenc(t)inopolim (lī) *die übrigen.* e) influat *A* 2a*. f) faculatores s. expl. *A* 1; exploratores s. speculatores *B*; spec. s. expoliatores *C* 1b. g) viros electos *A* 1. h) scurarios *A* 1; scrut- *B. C*; scrut-, *korr.* scut-, *A* 2a. i) ec. supensos paucis *B*. k) huiusmodi *. l) rex *A* 1. m) scilicet *A* 1a. n) Colm- *A* 1 *öfter*. *C* 1a. 2. o) coadunat *C* 3. p) milium *A* 1. q) puplla (plla *auf Rasur*) *A* 1.

III, 26 *(A 1. 1a. 2a. 3, B. C)*. — a) Suatopluc *A* 2a*. b) *fehlt* *A* 2a; continuo *Freh.* *.

1) *Matth.* 13, 47: sagenae missae in mare et ex omni genere piscium congreganti.

K. 115, 12.
1109.

eius[a] suburbio redeuntibus occurrunt eis agmina multorum in curribus et in[b] equis fugientium ad predictam urbem. Quibus insimul quasi manipulis in agro[c] collectis, villis eorum combustis, omni illa regione devastata maxima onustati iumentorum et ceterarum rerum copia[d] hylares ad proprios reversi sunt lares[1].

XXVII. Eodem anno rex excellentissimus[a] Heinricus[b], memor ire sue et indignationis contra ducem Polonie nomine[c] Bolezlaum, memor pollicitacionis, quam pollicitus erat compatri suo Zuatoplik[d], iuxta urbem Possen, uti supra retulimus[2], iter agens per Saxoniam duxit secum Bawarios[e] simul et Alamannos[f] atque Francos orientales et eos, qui sunt circa Renum infra Agripinam[g] Coloniam[3], usque ad occidentales sui imperii terminos; nec defuerunt[h] Saxones saxis rigidiores[4] cum longis hastis[i]. Quibus etiam Boemiis adiunctis[5] mense Septembri[6] intrat[k] Poloniam et circa primum eius oppidum Glogov disposita obsidione devastat eam ex utraque parte fluminis Odre a predicto oppido usque ad castrum Recen[7] et iterum cum magna preda reversus est ad castra. Ibi cum iam disposuisset, uti in crastinum ducem Zuatoplik[l] et eius dimitteret exercitum, totam in regalibus negociis usque ad noctem deduxerunt[m] diem.

a) eorum *A* 2^{a}. b) *fehlt A* 2^{a}. c) agris *A* 3. d) capia, *korr.* copia, *A* 1.
III, 27 *(A 1 bis* Wacek et *S.* 197, *Z.* 7. 1^{a}. 2^{a}. 3. *B. C).* — a) exc. rex *C* 1^{a*}. b) *fehlt B.* c) *fehlt A* 1. d) Zuatoplyk *A* 1^{a}; Zuatopluc *A* 2^{a}. 3^{a*}. e) Bawaros *A* 2^{a}. 3^{*}; Bauaros *C* 1. 2^{b}. f) Alem- *C* 3; Alamn-, *korr.* Alamannos, *A* 2^{a}; Alman(n)os *C* 1^{a}. 2. g) Agripp- *A* 3^{a}. *B. C* 3. h) defuere *A* 3. i) austis, *korr.* hastis, *A* 1. k) intrant *A* 3. l) Zuatop̄ *A* 2^{a} *öfter* (Zuatopluk *). m) duxerunt *B. C* (-rat 1^{b}).

1) *Uber diesen zweiten Feldzug Swatopluks nach Ungarn, von dem nur Cosmas berichtet, während der erste in mehreren deutschen Quellen überliefert ist, vgl. Meyer v. Knonau VI,* 95. 2) *Vgl. oben Kap.* 22. *Uber den unmittelbaren Anlaß zum Zuge Heinrichs V. gegen Polen und die dortigen Zustände vgl. Meyer v. Knonau VI,* 95 *ff.; Gumplowicz S.* 76 *ff.* 3) *Mit dieser Umschreibung sind die Lothringer gemeint.* 4) *Vgl. oben S.* 98, *Z.* 19, *auch* 34, *Z.* 11, *wo Dragomir als* saxis durior *bezeichnet wird.* 5) *Die Ann. Pegav. (SS. XVI,* 250*) nennen, allerdings mit falscher Jahresangabe* 1111, *auch Wiprecht von Groitzsch als Teilnehmer.* 6) *Während die Ann. Hild. (SS. rer. Germ.* 1878, *S.* 58*) König Heinrich V. 'nach Pfingsten' (Juni* 13*) gegen den König von Polen ausziehen lassen, meldet die Chron. Polon. III,* 5 *(SS. IX,* 468, *Font. rer. Polon. S.* 89*) Heinrichs Übergang über die Oder zum* 24. *August, so daß Cosmas' Zeitangabe sich auf das späte Eintreffen des böhmischen Heeres beim Kaiser beziehen könnte, wie Novotný Č. D. I,*2,464 *anzunehmen scheint. Meyer v. Knonau VI,* 96, *N.* 10 *verwirft die Angabe des Cosmas.* 7) *S. oben S.* 161, *N.* 8.

K. 115, 27. 1109.

Affuit interim[a] in castris quidam miles audacissimis[b] audacior et, ut post a referentibus audivimus[1], missus a Iohanne[c] filio Csta[d] de gente Wrissovici[e], qui in utrumque[f] paratus[2]

Aut partam[g] magnis ausis[h] acquirere famam
Aut[i] cum morte ducis[k] simul hanc amittere vitam

stetit sub patula fago[3] iuxta viam, qua itur ad regalem curiam, observans reditum ducis, dum rediret de curte regis. Quem ut vidit primo iam noctis in crepusculo stipatum ingenti caterva militum obsequentium, insiluit equum et paulisper se inmiscuit agmen in medium et toto annisu virium inter scapulas ducis[k] librans[l] iaculum[4]

Intima fatifero rupit precordia ferro[5].

Qui cicius quam tangeret humum, exalavit spiritum,

Sept. 21.

Scilicet undenis Octobri mense kalendis.
Corpus et[m] exanime[n] sua non sine turma merore
Sublevat et plorat, flens ad sua castra reportat,
In castris multus per noctem fitque tumultus.

Nam huc et illuc palantes[o] diffugiebant et iterum redibant, donec a rege missus Purchardus[p] incertos motus plebis vix compescuit. Mane autem facto venit rex[q], ut lugeret super compatre suo[r] et astantibus universis[s] Boemis concessit, ut quemcumque voluissent[t] suorum ex[u] filiis principum sibi in ducem eligerent[6]. Tunc Wacko[v], sicut

a) *fehlt A* 3. b) audacissimus *A* 1. *B*. *C* 2b; -mus, *korr*. -mis, *A* 2a. *C* 1b. 3. c) iohle *A* 1. d) Cysta *A* 1. 1a. *C* 1a. 3; Tysta *C* 1b. 2a; Tyssa *C* 2b. e) Wrissouic *A* 1; Wrsouici *B und* Wrssowi(y)cz *C* 1b. 2a *auch sonst;* Wrssewic *C* 2a; Wersevic *C* 3. f) utroque *A* 3. g) aut part. *fehlt A* 2a. h) ausis *am Rande C* 3 *(Gessin.); vgl. S.*4, *Z.*21; *S.* 84, *Z.* 24; ausibus *die übrigen* *. i) *fehlt A* 3. k) ducis Zv(w)atopluc(k) *A* 3. l) vibrans *A* 3. *B*. *C* 2a*; vibr-, *korr*. libr-, *A* 2a. m) *fehlt B*. n) exanimem(ē) *C* 1. 2a; ex-mē, *korr*. ex-me, *A* 2a; exanimum *C* 3. o) bal- *A* 3a *öfter*. p) burch- *A* 3; purg- *C* 2b; purcardus *A* 2a*. q) rex Heinricus *A* 3. r) suo Zwatopluk *A* 3. s) inmensis *B*. t) voluisset *A* 1. u) et, *korr*. ex, *A* 1. v) Wecek *B*.

1) *Auch diese Cosmas allerdings nur als späteres Gerücht bekannte Anklage gegen die Werschowitze sucht Gumplowicz a. a. O. S.* 80 *zu entkräften und vermutet, daß am Prager Dom die Erinnerung an die Vernichtung des Slawnikgeschlechtes, dem der heil. Adalbert angehörte, lebendig erhalten wurde, als ob die Werschowitze die 'professionellen Fürstenmörder' seien, vgl. oben S.* 175, *N.* 3. 2) *Vgl. oben S.* 183, *N.* 5. 3) *Verg. Ecl. I,* 1: patulae recubans sub tegmine fagi. 4) *Die Ermordung erwähnen zahlreiche Quellen, unter denen die Ann. Pegav. die wichtigsten sind; vgl. Meyer v. Knonau VI,* 100; *ebenso Novotný Č. D. I,* 2, 465; *vgl. auch Manitius, Deutsche Gesch.* 612. *In dem Olmützer Nekrolog des* 12. *Jahrh. (s. Arch. f. österreich. Gesch. LIX* [1879], 650*) findet sich zum* 21. *September die Bemerkung:* Zwatapulk, dux Boemie, iaculo perforatur. 5) *Ov. Met. VI,* 251: intima — ferro. 6) *Vgl. A. Köster, Die staatlichen Beziehungen S.* 19. *Die Bedeutung*

K. 116, s. 1109.

erat lugubris, rogat[a] obortis[b] lacrimis[1], ut fratrem interfecti principis Ottonem[2] decernat[c] eis ducem. Quem ilico rex collaudat, et populus insipiens per castra ter Kyrieleison[d] clamat. Nec mora, paucis scientibus filius Busa[e] nomine Detrisek[f] currit curriculo[g] atque quarta die summo diluculo adducit Pragam[3] Ottonem, quem Wacek[h] et universi, qui erant de Moravia, satagebant principalis sedis provehere ad fastigia. Quod quia sine consensu Boemorum et episcopi efficere[i] conabantur, frustratur[k] eorum temeritas, et sacramenta olim exhibita in medio concilio recitantur. Nam cum Zuatoplik[l] ducem intronizarent, cuncti Boemi sacramentis confirmaverant, ut post eius obitum Wladizlaus[4], si superstes esset, proveheretur ad solium.

XXVIII. Hos inter tantos populi motus Hermannus presul et Fabianus comes, qui habuit in urbe Wissegrad prefecturam — hii quia ceteros sicut dignitate, ita et sapientia preminebant — consilio prevaluerunt et toto[a] annisu effecerunt, ut et sacramenta fierent[b] inviolata et Wladizlaus iura principatus iure adoptata omnibus assentientibus obtineret; elevatus[c] est autem in solium sole morante in nona parte Libre[5]. Cuius de virtutibus et gloria mihi videtur ut interim sileatur, dum in hac vita

a) roga, *korr.* rogat, *A* 1. b) exo- *A* 2[a]; abo- *C* 1[a]; ebo- *C* 2[b]. c) decertat, *korr.* d-nat, *A* 1. d) *so C* 3; kyrie[on] *C* 2[a]; kirił *A* 2[a] (Kirieleison *); kirł *A* 1[a]; krless *C* 2[b]; kyrieł *die übrigen.* e) Bosa *A* 1; Busse *B immer;* Buze *C* 1[b] *immer;* Bugsa *A* 2[a]*. f) Detrissek *A* 1[a]. *B immer;* Dietrzis(s)ek *C* 1 *immer;* Dietri(y)sek *C* 2[a] *immer;* Dyetrzyssek *C* 2[b] *immer;* Detrih *A* 2[a]*. g) clanculo *von 2. Hd. übergeschrieben A* 1. h) Uacek *A* 1; Wecek *B*; Vacko *A* 2[a]*. i) eligere *C* 1[b]; facere *C* 2[b]. k) frustra *A* 3. l) Z. eligerent ducem cuncti *A* 2[a].

III, 28 *(A* 1[a]. 2[a]. 3. *B. C).* — a) tanto *A* 3. b) essent *B*. c) Anno d. inc. M°C°IX elev. est autem *A* 1[a].

der Stelle für die Rechte des deutschen Königs bei der böhmischen Königswahl wird verschieden beurteilt; vgl. Bachmann, Gesch. Böhm. I, 288; *Novotný Č. D. I,* 2, 469.

1) *Verg. Aen. III,* 492: l. adfabar obortis. 2) *Bruder des ermordeten Herzogs Swatopluk, damals Herzog von Olmütz.* 3) *Über die Frage, ob Herzog Otto aus dem Lager oder von Olmütz nach Prag gebracht wurde, vgl. Köster a. a. O.; Novotný S.* 470, *N.* 1. 4) *Ein Sohn König Wratislaws, Bruder Boriwois und Vetter Swatopluks und Ottos; vgl. Meyer v. Knonau VI,* 101. 5) *Die Gleichsetzung mit dem* 2. *Oktober in den SS. IX,* 116 *erklärt Grotefend, Zeitrechnung* 178 *(unter* sole intrante*) für nicht zutreffend; nach seiner Tabelle S.* 127 *wäre es der* 25. *September; doch ist daselbst N.* 1 *ausdrücklich bemerkt, daß die Kalender des* 11.—15. *Jahrhunderts den Eintritt der Sonne in die einzelnen Monatszeichen nicht gleichmäßig angeben; vgl. auch Grotefend, Abriß der Chronologie, S.* 31.

K. 116, 17. 1109. conversatur, ne aut adulationis notam incurramus aut dum minus de laudibus suis[a] scribamus, derogationis offensam incidamus. Unde quidam admonet dicens: 'Lauda virtutem ducis, sed post huius bravium lucis.' Ut autem audivit Borivoy, quod frater eius iunior Wladizlaus post obitum Zuatoplik regni potiretur solio, continuo descendens a Polonia perrexit in Zribiam ad Wigbertum, suum per sororem generum[1]. Cuius consilio fretus et auxilio nec non et quorundam perfidorum ex nostris promisso confisus amminiculo (Dez. 24.) in vigilia nativitatis Domini mane diluculo nemine resistente urbem[b] ingressus est Pragam, heu ad perniciem et exhauriendam multorum crumenam.

XXIX. Hoc inopino[a] rerum eventu urbani valde turbati trepidant[b] incerti, quas partes inter repentinos fortune casus sequi debeant. Multi[c], quorum sors fortunatior erat,

Rebus in urbe suis cara cum prole relictis
Aufugiunt nec[d] scire queunt, que castra sequantur.

Multi novarum rerum cupidi[2] gaudent et exultant fugientibusque insultant, quia bona eorum duce Borivoy permittente diripiebant. Presul autem Hermannus in suo palatio deprehensus, quasi hostibus septus, ita a suis pacificis servabatur obclusus; sciebant enim, quod libenter aufugeret, si aufugere quiret. Hos inter ancipites populi metus Fabianus, urbis Wissegrad prefectus, quo se vertat[e], incertus

Maluit audire[f] quam presto nefanda videre
Et sibi commissa discedens urbe relicta
De re communi, cure sibi que fuit uni,
Plurima conquestus stans fatur talia mestus:
'Ve tibi Boemia, que non adeo nimis ampla,
Cum[g] sis communis dominis subiectaque multis,
Herili de stirpe sati sexuque virili
Iam sunt bis deni, nisi fallor ego, dominelli[3].

a) eius *B.* b) *fehlt C* 3.
III, 29 *(A* 1a. 2a. 3. *B. C).* — a) inopinato *A* 3a. b) trepidabant *A* 1a. 3. c) multi eorum *A* 2a* *und* (eorum *am Rande*) *C* 1b. d) ne *A* 3. e) verterat, *korr.* verteret *, *A* 2a. f) audire, *korr.* habire * *A* 2a. g) heu *A* 3.

1) *Vgl. oben S.* 112, *N.* 4; 186, *N.* 7. 2) *Sall. Cat.* 28, 4: plebem . . . nov. rer. cupidam *und sonst; s. Thes. ling. lat. IV,* 1425, 62. 3) *Novotný Č. D. I,* 2, 670, *N.* 1 *führt aus, daß diese Bemerkungen besser für die Zeit um* 1120, *da Cosmas seine Chronik schrieb, als für das J.* 1109 *passen, und Cosmas nur die damals allgemeine Anschauung über die Thronverhältnisse durch den Burggrafen aussprechen läßt.*

K. 116, 42. 1109.

Unde poeta catus fertur dixisse Lucanus[1]:
Non sibi sed populo gravis est nimis aucta potestas.
Nam quodcumque[a] duces delirant, plectitur[2] hoc plebs'.
Dixerat et, ut supra dictum est, relicta[b] Wissegrad civitate morabatur per villas in eius vicinitate fortune suspensus ambiguitate.

Ocior[3] interea ventis et fulmine fama
Diversis omnes implet[c] rumoribus[4] urbes,
In populo multus per terram fitque tumultus.

Multi enim, quibus bone desunt artes, rerum novitate gaudentes, huc et illuc per villas palantes et eas devastantes expectabant ambiguos fortune casus; ast alii, quibus mens erat altior et fides purior, tendunt ad principalem sedem in urbem Pragam. Quid facerent? Haud inscii in apertam ruunt foveam et[d] nolentes volentesque accedunt ducis Borivoy ad fatorum aleam[5]. Quos ille benigne suscipiens obligat sacramentis et promissionibus multis et committens eos Grabisse[e] comiti eadem die transfert se cum aliis ad tutiora urbis Wissegrad menia. Inde mane ad horam primam in ipso festo die *Dez. 25.* regreditur Pragam et cum magna cleri processione suscipitur atque ibi audita missa iterum reversus est ad predictam urbem[6].

XXX. Eadem nocte Otto, frater Zuatoplik[a], et Wacek[b] comes venientes de castro Gradec[c] cum tribus scaris militum castra metati sunt circa Rokitnicam[d] rivulum. Mane autem facto Wissegrad oppido applicuerunt et[e] omnes vias circumquaque custodibus oppilaverunt[e], ita ut nec egredi[f] posset nec ingredi quisquam in auxilium Borivoy. Disposuerat enim antea dux Wladizlaus, quod in predicta urbe Gradec ipse natale Domini celebraret. Sed

a) quic- *A* 1[a]; quidcunque *. b) *fehlt A* 3. c) implent *A* 3. d) et fides purior et *(korr.* fide puriores, *vgl. Z.* 13*)* nolantes uolantesque *A* 2[a]. e) Grabissi *A* 3.

III, 30 *(A* 1[a]. 2[a]. 3. *B. C)*. — a) Suatopluc *A* 2[a]*. b) Wecek *B*. c) Gradeck *A* 1[a]; Hradec *C* 2[a]; Hradecz *C* 1[b]. d) Rokytnic(z)am *C* 1; Rokythn- *C* 2[b]; Bruznicam *B*. e) et — oppil. *fehlt A* 3. f) egredi quisquam *A* 3; egr. nec ingr. posset *B*.

1) *Vgl. oben S.* 60, *N.* 2. 2) *Hor. Epist. I,* 2, 14: quidquid delirant reges, plectuntur Achivi. 3) *Verg. Aen. V,* 319: et ventis et fulminis ocior alis. 4) *Verg. Aen. VII,* 549: finitimas in bella feram rumoribus urbes. 5) *Lucan. Phars. VI,* 7: placet alea fati. 6) *Vgl. dazu die Darstellung in den Ann. Pegav. (SS. XVI,* 251*), die, wie Meyer v. Knonau VI,* 112*ff. betont, mit Cosmas nicht zu vereinigen ist.*

K. 117, 15. 1110. *Jan.* 1.

quia interim regis Heinrici vocatione debuit in octavis[a] Domini interesse regali synodo Ratispone[1], preceperat Wacek[b] comiti, ut, quam studiosius posset, Ottoni, quem invitarat ad festum, amministraret convivium. Ipse autem propter iussum regis accelerans in civitate Plizen[c] cum ceteris comitibus festis diebus mansit duobus, tercia autem die, ut cognovit ea, que gerebantur in urbe Praga, distulit et postposuit regis iussa et in festo sancti Iohannis apostoli et euangeliste cum his[d], qui secum fuerant in curte[e], ad menia predicte urbis advolat, sed clausas invenit portas,

1109. *Dez.* 27.

Vidit et armatos[2] secum pugnare paratos.

Ad quos excelsa per propugnacula[3] stantes sic orsus[f] est dicens: 'Pacificus ad vos venio[4], recognoscite me et aperite vestro[g] ianuas domino.' Ad hec verba ducis cum nullus respondisset, valde iratus[h] et multum eis minatus flectit[i] iter trans torrentem Bruznicam[k] et, ut ascendit supercilium[5] montis, vidit a longe[l] in campo longam seriem armorum[m], in quibus Wacezlau[n], filius Wigberti[6], veniebat in auxilium Borivoy. Et mittens unum de satrapis[o] explorat, utrum ex adverso an pacifici veniant[4]. Ut autem per internuncium[p] utrique recognoverunt se ad invicem, predictus iuvenis expavit et non aliter retorsit gradum[q], ac si durum in vepribus latentem calcaret ydrum[7], et convocans suos in unum manipulum dixit:

a) oct. nativitatis *C* 3. b) Wecek *B.* c) Plzen *B. C* 1a; Pilzen, *korr.* Plzen *C* 1b; Pilzen *C* 2a; Pyken *C* 2b. d) eis *A* 3. e) urbe *C* 3. f) exorsus *A* 2a. g) vestras *C* 2. 3. h) iratus Boriwoy *A* 3. i) vertit *C* 3. k) Bruznikam *A* 1a; Bruskam, *übergeschrieben* Rokytnicam *C* 1b; Bruznica, *am Rande beigeschrieben* Bruska torrens *C* 3; torr. Bruzn. *fehlt C* 2b. l) a longe *fehlt A* 1a. *B.* m) armatorum *C* 1b. 2a. n) Waceslav *A* 3; Waczlaw *C* 1. o) de satr. *fehlt A* 2a. p) nuncium *A* 2a. q) gladium *A* 2a.

1) *Ekkehard, Chron. univ. (SS. VI,* 243*) spricht von einem* colloquium *König Heinrichs V. mit den Fürsten, das für den* 6. *Januar* 1110 *bestimmt war. Meyer v. Knonau VI,* 114, *N.* 2 *nimmt an, daß es zuerst für den* 8. *Tag nach Weihnachten, dann für den* 6. *Januar festgesetzt war, aber wieder verschoben wurde, da doch nach Cosmas Heinrich erst am* 1. *Januar in Böhmen einrückte.* 2) *Verg. Aen. II,* 485: armatosque vident. 3) *Verg. Aen. IX,* 664: it clamor totis per p. muris. 4) *Vgl. Gen.* 42, 11: pacifici venimus. 5) *Luc.* 4, 29: s. m. 6) *Dieser Sohn ist wohl identisch mit jenem, der in anderen Quellen (vgl. die Stammtafel bei Posse, Cod. dipl. Saxoniae reg. I,* 1, *S.* 134 *als Wiprechts II. älterer gleichnamiger Sohn (†* 1116*?) genannt erscheint; sein jüngerer Bruder heißt Heinrich. Vgl. Novotný Č. D. II,* 1, 476 *und A. Köster, Die staatl. Beziehungen S.* 20, *Anm.* 7) *Verg. Aen. II,* 378: obstipuit retroque pedem cum voce repressit, improvisum aspris veluti qui sentibus anguem pressit humi nitens.

K. 117, 32. 1109.

'Nullus nobis patet locus fuge nec latet nos invitos[a] subire aleam pugne. Hoc solum facite, ne hanc pugnam illi inpune ferant.' Dixit, et expandunt vexillum atque[b] clamant sanctam Mariam[c] sibi in auxilium. Dux autem[a] per innatam sibi probitatem semper exosus civilia bella clamorem eorum et ipsos parvi pendens volebat preterire eos.

XXXI. Tunc Detrisek, filius Busa[a], fomes mali, incentor sceleris: 'Si te', inquit, 'non mordet nec tangit tua iniuria a minus dignis tibi illata, saltem nobis ignoscas, ut cognoscas, utrum viva an mortua caro simus'[b]. Ad hec Wladizlaus dux: 'Si', inquit, 'non gratie, sed ignavie hoc ascribitur, hac hora videbis[c],

Illic quot vicibus meus hic iterabitur ensis'[1].

Et cicius dicto[d] arrepto clypeo primus longe prosilit[e] ex agmine, primus in adversa fulminat acie et, veluti setiger sus[2] turba canum septus, ita dux inimicis circumventus hos proterit, illos prosternit,

Donec humano perfusus sanguine totus

uno amisso comite Wacena[f] victor venit in sua castra iam ad radicem urbis Wissegrad posita. Fit ingens clamor in castris pre gaudio, quia salvum ducem receperunt de prelio. Filius autem[g] Wigberti, velut anguis[h, 3], quem pastor sua peda medium fregit, ille attollens caput amissa cauda vix serpit, ita predictus puer quibusdam amissis, quibusdam vero[i] graviter vulneratis

Corde merens valde subit[k] ardua menia[4] Prage.

Res similis prodigio, quotquot vulnerati fuerunt, omnes interierunt. Quid ammiramur, si propter unum scelus filiorum Pelonis[l, 5] sol suos occuluit et obumbravit radios super civitatem Argos, cum inter has contiguas urbes[6] tot peiora sunt patrata scelera? Crudelius enim

a) *fehlt A 2a*. b) atque nimis *B*. c) Mariam et s. Wencezlaum *A 3*.
III, 31 *(A 1a. 2a. 3. B. C)*. — a) Buza *A 3 auch sonst*. b) sumus *A 2a. C 2b*; sumus, *korr.* simus, *A 3b*. c) videbitis *A 2a*. d) dicto dux Wladizlaus *A 3*. e) prosiliit *A 2a. C**. f) Wa(i)czena *C 1*; Vecena *B*. g) *fehlt A 3*. h) agnus *A 2a. C 2b*; agnis *A 1a*. i) *fehlt C 3; am Rande nachgetragen 1b*. k) subiit *A 2a. 3*; subiit, *korr.* subit, *A 1a*. l) pelonis, *korr. von später Hd.* pelopis, *A 3a*; Pelei *C 3*.

1) *Stat. Ach. I*, 109: quotiens iterabitur ensis. 2) *Verg. Aen. VII*, 17: setigerique sues. 3) *Verg. Aen. V*, 273: qualis . . . serpens . . . quem seminecem liquit saxo lacerumque viator . . . sibila colla arduus attollens. 4) *Verg. Aen. XII*, 745: hinc ardua m. cingunt. 5) *Gessin.*: Pelopis filii; scil. Atreus, qui fratri suo Thyesti proprios liberos comedendos apposuit, vide Sen. in Thyeste. 6) *Prag und Wischehrad*.

K. 118, 8. 1109. civili geritur bello, ubi filius patrem cimbello[a] et pater filium provocat duello, alius cit suum germanum ad monomachiam, alius fratrem ceu hostem captum ligat et expoliat, alius cognatum suum obtruncat, alius amicum quasi inimicum trucidat, ubique feda res agitur 5 et[b] abhominabile scelus patratur. O Iesu, bone Domine, que pateris in homine, quam pacienter expectas, quominus habeas, quos[c] pro merito punire debeas.

XXXII. Interea dux Wladizlaus iam dudum premiserat Hermannum et Zezeman[a] comites ad regem Heinricum, 10 qui forte in urbe Babenberk[b. 1] proximum celebrarat[c] *Dez. 25.* natale Domini, et promittens ei D[d] marcas argenti[2] rogat supplex, quo dignaretur aut per se aut per suos nuncios a fratre Borivoy instinctu Wigberti[e] sublatum sibi restituere ducatum[f]. Rex autem, licet eo tempore valde 15 iratus esset Wigberto[e], magis tamen succensus amore denominati census continuo exercitu concitato inchoante 1110. *Jan. 1.* anno[g] dominice incarnationis MCX. in[h] kal. Ianuarii ingressus est[i] Boemiam[3]. Et premittens duos marchiones Depoldum[k] et Berengerum[l] mandat, ut interposita pace 20 Borivoy et frater eius Wladizlaus, simul Hermannus presul atque filius Wigberti[e] ceterique Boemie maiores natu occurrant sibi ad curtem episcopi in villa Rokican[m]. Quo cum secundum regis iussum advenissent, sine omni audientia Borivoy et filius Wigberti[e] capitur[n. 4], presulis 25

a) cymb- *A* 3; cum bello *C* 1[b]. 3; civili bello *C* 2[a]; in bello *A* 2[a]. *vgl. S.* 143, *Z.* 1. b) *fehlt B. C.* c) quas *A* 3.

III, 32 *(A* 1 *von* et frater eius Z. 21 *an.* 1[a]. 2[a]. 3. *B. C).* — a) Se(a)zem- *C*. b) *so A* 3[a]; Bamberk *die übrigen* *. c) celebrabat *A* 2[a]*. d) X *A* 2[a]. e) Wicb- *A* 2[a]*; Vigb- *B sehr oft.* f) regnum vel duc. *A* 3. g) *so A* 1[a]. 3; d. i. 30 MCX anno *die übrigen* *. h) III (in?) *B*. i) est rex He(i)nricus *A* 3. k) *so A* 2[a]. 3[b]; Dip- *B*; Dyep- *C* 2[b]; Dup- *die übrigen.* l) Bering- *A* 3; Perngerium, *korr.* Berng-, *A* 2[a] (Berngerum *). m) Rokyczan *C* 1. 2. n) capiuntur *A* 3.

1) *Der Aufenthalt ist auch durch deutsche Quellen belegt, vgl. Meyer v. Knonau VI,* 103, *N.* 16. 2) *Es ist dieselbe (unten Z.* 17 35 *als* census *bezeichnete) Summe, die seit den Zeiten Karls d. Gr. (vgl. oben S.* 94, *N.* 1*) als Jahrestribut der böhmischen Herzöge an den Kaiser galt, vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 181, 197*; Meyer v. Knonau VI,* 113*; Novotný Č. D. I,* 2, 481, *N.* 4 *will darin, wie schon früher Palacky u. a., nur ein augenblickliches Geschenk sehen und* 40 *wendet sich insbesondere gegen Gumplowicz a. a. O. S.* 86. *Auf diese Geldleistung bezieht sich auch die Anspielung oben S.* 63, *N.* 5, *wo Wacek als der Hauptunterhändler bezeichnet wird, dessen Cosmas hier mit keinem Worte mehr gedenkt.* 3) *Die anderen Quellen über diesen Feldzug verzeichnet Meyer v. Knonau VI,* 113*; Novotný Č. D. I,* 2, 482, 45 *N.* 2 *verweist auch noch auf die Sächs. Weltchronik (Mon. Germ. Deutsche Chroniken II,* 189, 201*).* 4) *Nach den Ann. Pegav. (SS. XVI,* 251*) wurde Boriwoi auf die Burg Hammerstein am Rhein gebracht; vgl. unten Kap.* 43.

K. 118, 24. 1110.

autem causa probatur esse iusta[1] manu[a] regis auro uncta. Post hec omnes fautores Borivoy iubente duce Wladizlao[b] alii visu privantur et censu, alii tantum[c] rebus substancialibus expoliantur[d], ceteri, qui hanc cladem evadere valuerunt[e], ad Zobezlaum[f. 2] filium regis in Poloniam fugierunt. Inter quos Iohannes, filius Csta[g], de gente Wrisovic[h] captus, de quo supra retulimus[3], iubente Wacek[i] visu privatus est et naso. Priuitan[k] quoque similiter in eadem comprehensus seditione, qui videbatur senior esse in urbe Praga[4], cuius super humeros alligato[l] maximo cane scabioso et hesterno iure crapulato raptus per barbam ter circa forum ductus est cane reboante et suum demerdante[m] baiulum et precone acclamante: 'Talem honorem portat, qui Wladizlao[n] duci promissam fidem derogat'[5]. Atque omni foro spectante precisa super tabulam eius barba relegatus est versus Poloniam in exilium.

XXXIII. Nec tamen idcirco defuerunt infideles et discordie seminatores, qui inter unanimes fratres[6], Wladizlaum scilicet et Ottonem, tantas discordiarum[a] seminaverunt[7] spinas, ut ad invicem mutuas pertimescerent insidias. Unde Otto invitatus a fratre[b] pertimuit venire ad festum pasche. Post pascha vero in[c] kal. Maii ad ter-

April 10. *Mai* 1.

a) man? *A* 2a. b) Wladizlv *A* 1; Wladizlau *A* 1a. *B*. *C* 3; Wladyslau *C* 2a; Wladi(y)slaw *C* 1a. 2b. c) autem *A* 1; tamen *C* 2b. d) explorantur *A* 1. e) potuerunt *A* 3. f) Zobesl- *C* 3 *öfter;* Sobiesl- *C* 1b; Sobyesl- *C* 2b. g) Ti(y)sta *C* 1b. 2. h) Wriss- *A* 2a*; Wrissouicz *A* 3b; Wrissiewic *C* 2a; Wrisseuic *C* 3. i) Wack, *korr.* Wacek, *A* 1; Vacek *A* 2a*. k) Pr(z)iw- *C* 1; Priw(u)ithan *A* 3. l) (alli)gato — crapula(to) *fehlt* *A* 1 *(am Rande von einer Hand des* 17. *Jh. nachgetragen).* m) ĩmũdante *auf Rasur* *A* 3. n) Wladizlauo *A* 1.

III, 33 *(A* 1. 1a. 2a. 3. *B*. *C).* — a) sem. discordias ut *B*. b) fratre Wlad. *A* 3. c) *fehlt* *A* 1a; III (in?) *B*. *C* 3.

1) *Der Bischof hielt zur Partei Wladislaws (vgl. Kap.* 29*), nicht, wie Bachmann, Gesch. Böhmens I,* 291 *und auch Meyer v. Knonau VI,* 112 *annehmen, zu der Boriwois; vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 197; *Novotný Č. D. I,* 2, 483. 2) *Der jüngste Sohn König Wratislaws, ein Bruder Wladislaws.* 3) *Vgl. oben S.* 196, *Z.* 3. 4) *Privitan bezeichnet als 'Kmeten der Altstadt Prag' Palacky, Gesch. von Böhmen I* (1844), 372 *(verdruckt* 256*!), richtiger Meyer v. Knonau VI,* 113 *als 'Stadtältesten', wogegen ihn Novotný Č. D. I,* 2, *S.* 484, *N.* 1 *mit Berufung auf Tomek, Gesch. der Stadt Prag I* (1856), 133 *nur als 'Beamten oder einen von der übrigen adeligen Besatzung der Burg' gelten lassen will, mit der unrichtigen Begründung, daß es damals 'wohl' noch keine Stadt Prag gegeben habe.* 5) *Vgl. über diese Strafe Widukind II,* 6 *(SS. rer. Germ.* 1904, *S.* 61, *N.* 3*) mit der dort genannten Literatur; meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 314. 6) *Sie waren Vettern; vgl. oben S.* 176, *N.* 4. 7) *Prov.* 6, 19: qui seminat inter fratres discordias.

K. 118, 38. 1110. ciam vocationem Otto suorum militum munitus presidiis venit ad fratrem suum Wladizlaum in condictam villam, que dicitur Tinec[a] super monticulos. Ibi tota die de diversis causis concionati datis et acceptis inter se sacramentis, uti visum est, sunt reconciliati. Sed[b] quoniam idem Otto 5 nobis interdixerat forum in villa Zekircostel[c], quod pater suus et mater[1] pro remedio animarum suarum Deo et sancto Wencezlao nobis famulantibus[d] perpetuo habendum tradiderant, ego missus ex parte fratrum coram duce et eius comitibus conquestus sum super Ottone[e], quod lucer- 10 nam parentum suorum, quam debuerat accendere, extinguebat[2]. Et ille: 'Ego', inquit, 'lucernam genitorum meorum non extinguo, sed nolo, ut in potestate episcopi sit, quod vobis specialiter datum esse scio. Et nunc non episcopo, non alicui persone[f], sed Deo et sancto Wen- 15 cezlao vobis famulantibus[g] predictum forum restituo'. Et ita coram duce[h] et eius comitibus restituto nobis[i] foro[b] post diem alteram Otto reversus est in Moraviam.

Juli 13. XXXIV. Item eiusdem anni III. id. Iulii indicta est generalis sinodus cunctis principibus terre Boemorum[a] 20 ad curtem Saczkam[b. 3], que sita est in medio pratorum. Ad quam similiter Otto vocatus venit incaute cum paucis, confisus valde de nuper datis[c] inter se et acceptis[c] sacramentis; ubi tercia die iam definitis omnibus negociis mane surgens Otto in castris precipit[d] questionariis[4], 25

a) Tynec *A* 3. *C* 2[b]; Tynecz *C* 1; Teynecz *(am Rande beigeschrieben* na Hurkach*)* *C* 3. b) sed — foro *(Z. 18) fehlt A* 1[a]. c) *so A* 1. 3[b]. *C* 1[b]; Zekyrc(k)ostel *C* 1[a]. 2[a]. 3; Sekirk- *A* 2[a*]; Seki(y)rcostel *A* 3[a]. *B*; Sekyrk- *C* 2[b]. d) familiaribus, *korr.* familiariter, *A* 1. e) Ottonem *A* 2[a]. f) personarum *A* 2[a]. g) familiaribus *A* 1. h) duce Wlad *A* 3. i) restituo vobis *A* 1. *C* 2[b]. 30

III, 34 *(A* 1. 1[a]. 2[a]. 3. *B. C)*. — a) princ. Boemie *A* 2[a]. b) Saczcam *A* 2[a*]; Sacskam *B*; Saczskam *C* 1[a]. c) datis sacr. inter se. Ubi *A* 2[a]. d) precepit *C* 3.

1) *Vgl. oben S.* 170, *Z.* 5. 6. 2) *Vgl. oben S.* 190, *Z.* 1. 3) *Nach Ebbonis Vita Ottonis ep. Babenb. (SS. XII,* 845*) befand sich hier* 1124 *eine Abtei* (abbatia Setzkea)*; in Herbordi Vita Ottonis ep. Babenb.* 35 *(ebenda S.* 779*) ist die Rede von einer* ecclesia Satischa in Albe fluminis ripa sita; *auch* 1138 *fand hier eine wichtige Versammlung statt, vgl. SS. IX,* 144 *(Cont. Cosmae canon. Wissegrad.). — S. liegt im Bez. Podiebrad.* 4) *Nach Novotný C. D. I,* 2, 488, *Anm. wären damit Söldner gemeint. In fränkischen Quellen bezeichnet man damit Inhaber richter-* 40 *licher Funktionen (aber auch Henker, Folterer), vgl. oben S.* 93, *N.* 5. *Die Erklärung bei Grandaur (S.* 201, *N.* 2*), daß damit diejenigen gemeint seien, welche 'bei einer Reise oder Heerfahrt für den notwendigen Lebensbedarf und Sonstiges zu sorgen hatten', ist nicht genügend begründet. Vgl. auch meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 316. 45

K. 119, 11. 1110.

ut sint parati cum suis necessariis ad repetendam viam. Ipse vero ascendit in curiam[a] accepturus a fratre[1] suo licentiam. Quid multis moror? Cur[b] non cicius, quod sine mora factum est, eloquor[b]? Ilico ceu ferocissimus[c] leo capitur Otto[d] velut a mitissimo agno duce Wladizlao[e]. Cui cum sui consiliarii instarent, ut eum lumine privaret: 'Nequaquam', inquit[f], 'assimilabor duci Poloniensi Bolezlao, qui fratrem suum Izbigneu[g, 2] sub fidei sacramentis advocavit dolis et eum tercia die privavit oculis. Ego autem nolo cum fratre meo perpetuas inire discordias, sed volo castigare eum, ut castigatus resipiscat et cognoscat atque sui posteri discant, quod terra Moravia et eius dominatores semper Boemorum principis sint sub potestate, sicut avus noster pie memorie Bracizlaus ordinavit, qui eam primus dominio suo subiugavit'[3]. Sed quid fortius forti viro? Ecce vir fortis inter armatas manus Otto tripudiat et vinculis mancipatus leta facie et iocundo vultu quasi ad epulas invitatus ibat[h], usque dum retruditur urbis Wissegrad in custodiam[i]. Ibi fertur dixisse ad eos, qui erant eum observantes per vigilias milites:

'Assimilantur api lingue mendacis amici,
Cuius ab ore fluit mel, cauda sed[k] ultima pungit[l];
Me fore per talem deceptum credite fraudem,
Sed casus varie fortune ferre necesse est.
Nec facit ista meus frater mihi[m], sed vir iniquus
Sic[n] voluit Wacek[o], agitur sic iudice Roscthey[p].
Quos ego[4]! si vivam; me modo sed reprimam.'

Post hec tempore non longo reedificato castro Krivoplat[q, 5] in silva iuxta fluvium Msam traditus est ibi Otto armatis militibus ad custodiendum annis fere tribus[6].

a) curtem *A* 3. b) cur — eloquor *fehlt* *C* 3. c) fortissimus *A* 2[a]. *C* 2; leo *fehlt* *C* 2. d) dominus O. *A* 3. e) Wadizl- *A* 1[a] *öfter*. f) *fehlt* *A* 2[a] (ait *nach* duci *von* 2. *Hd. über der Zeile*). g) Izbigneu(w) *C* 2; Zbigneu *B*; Sbigneu *A* 2[a]*; Zpitigneu *A* 3; Sbihniew *C* 1[b]. h) ibat gaudens *A* 3. i) custodia *A* 2[a]. k) eius *A* 3. l) pugnat, *korr. von* 2. *Hd.* pungat, *A* 1. m) *fehlt* *A* 3. n) sic̄ *A* 3. o) Uacek *A* 1. p) *so* *A* 1. 3. *C* 1. 2[a]; Rosctey *A* 1[a]. *B*; Roset(h)ei(y) *C* 1[b]. 2; Prostey *A* 2[a]*. q) *so* *A* 1. 2[a]. 3. *B*; Krzi(y)woplat(h) *C* 1[b]. 2[b]; Kriuoblat *C* 3; Krziwoklat *C* 1[a]; Kriuoc(k)lat *A* 1[a]. *C* 2[a].

1) *Seinem Vetter.* 2) *Diese Blendung gehört erst in das Jahr* 1111, *wie zuerst W. Giesebrecht, Wendische Geschichten II (Berlin* 1843*),* 178 *festgestellt hat; Gumplowicz S.* 94 *stimmt dem bei. Novotný Č. D. I,* 2, 508, *N.* 3 *spricht von* 1111 *oder* 1112. 3) *Vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 124. 4) *Vgl. oben S.* 117, *Z.* 20. 5) *In Originalurkunden aus dem J.* 1222 *findet sich die Form 'Creo(u)plast.; vgl. Friedrich, Cod. dipl. regni Bohemiae II,* 234. 248*; es ist die Burg Bürglein im Bez. Rakonitz.* 6) *Cosmas nennt Jahr und Monat*

K. 119, 33. 1110. *Sept. 28.*

XXXV. Eodem anno duce Wladizlao et universa plebe Boemorum cum iocunditate et leticia sui patroni Wencezlai[a] celebrantibus natalicia nuncius affuit duci, qui talia retulit: 'Vobis hic in tranquillitate et securitate convivantibus, sed fratre tuo[b] Zobezlao[c] et duce Poloniorum Bolezlao terram hanc depopulantibus et populum quasi viles messis acervos diripientibus ego vix solus aufugi[d], ut hec nunciarem tibi[1]. Accelerate[e] viam[2], iam[f] claudite vestra promptuaria, linquite convivia, Mars vocat vos ad prelia, cras aderunt hostium armata mille[f] milia'[3]. Qui continuo surgentes de convivio et celeriter exercitu collecto occurrunt eis ex ista parte amnis Cidlina[g. 4] iuxta pagum, qui dicitur Lucica[h]. Ast alia de parte eiusdem amnis sine rapinis et sine incendiis ibant incedentes Poloniorum phalange[i], quoad usque pervenientes iuxta oppidum Oldris[k. 5] applicuerunt ad undam Labe fluminis; inde mittunt ad ducem Wladizlaum dolo[l] dicentes: 'Non nos hostilia[m] portamus[l] hastilia[n] nec venimus pugnare, sed te fratre cum tuo pacificare. Sin autem nostris monitis adquiescere non vis, cras transibimus flumen et cetera post hec. Amen.' Ad hec dux Wladizlaus paucis respondit:

'Non erit hoc anno puto[o] pax sine sanguine magno,
Ad fedus pacis quia nemo venit in armis.

III, 35 *(A 1. 1a. 2a. 3. B. C).* — a) sanctissimi Wenc. *A* 3; sancti *W. A* 1a. *B. C* 1. 2. b) vestro *A* 2a. c) Zobzlao, *korr.* Zobezlao, *A* 1; Boleslao *C* 2b. d) efugi *C* 3. e) accelerat *A* 3. f) *fehlt A* 2a. g) *so A* 1. *C* 1 (Kid-1b); Ciddina *A* 1a; Cydlina *die übrigen* *. h) Luczica *C* 1a; Luczka C 1b. i) phalanges * *(vgl. S. 26, Z. 14).* k) Olokis *A* 3; Oldrzis *C* 1b; Oldriss *C* 2b. l) *fehlt A* 3. m) host. arma *A* 3. n) *fehlt A* 3; astalia *A* 2a; hastalia *C* 2b; astilia *. o) *fehlt B.*

der Gefangennahme (Juli 1110*) und der Freilassung (Dez.* 1113*) ausdrücklich (Kap.* 34 *und* 39*); vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 198*; Novotný Č. D. I,* 2, 488, *N.* 1.

1) *Vgl. Iob* 1, 16. 19: effugi ego solus, ut nuntiarem tibi. 2) *Valer. Flacc. VIII,* 265: acc. v. 3) *Vgl. V. Novotný, Polský vpád do Čech a bitva u Trutině r.* 1110 *[Der poln. Einfall in Böhmen und die Schlacht an der Trutina i. J.* 1110*] in: Časopis spol. přatel starožitnosti* XX (1912), 126 *ff., der Cosmas den Vorzug gibt vor der polnischen Hauptquelle, der Chron. Polon. III,* 21 *(SS. IX,* 472*; Font. rer. Polon. S.* 97 *ff.), vgl. Novotný Č. D. I,* 2, 490 *ff. Von Meyer v. Knonau nur ganz kurz erwähnt VII,* 91. 4) *Nach Novotný Č. D. I,* 2, 491 *am* 1. *Oktober wegen der Angabe der polnischen Quelle* die quarto, *doch sind die Beweise nicht hinreichend. — Lutschitz im Bez. Tschaslau.* 5) *Nach Novotný a. a. O. S.* 492, *N.* 1 *am linken Elbufer an der Cidlinamündung; die Ankunft daselbst verlegt er auf den* 3. *Oktober.*

Transibis flumen, post cetera non erit amen;
Flumen transibis, sed non inpune redibis[a].
Cetera que dicis faciam, fac cetera, que vis.'

K. 120, 4. 1110.

Et statim male credulus verbis hostium dolosis cum suis nocte illa transvadantes[b] fluvium[1] ante ortum solis ex adverso applicuerunt ripis[c] eiusdem fluminis. Polonii[d] autem ut viderunt dolos suos profecisse[e], fecerunt impetum super terram et eam devastantes incendiis et rapinis inmensa[f] preda onerati iuxta pontes Criuci[g, 2] sunt castra metati. Nostrates autem[h], quia illa nocte nimis fatigati fuerant[i] nec tam cito retransvadare[k] poterant, stabant stupefacti.

XXXVI. Ut autem dux[a] Wladizlaus se dolo deceptum[b] intellexit et suorum quorundam desides[c] animos ad pugnandum sensit, ira[3] et indignatio et conscia[4] virtus in duce[d] exarsit, et quasi tuba[e, 5] vehemens, que ad bella milites concitat, ita eius oratio torpentes suorum mentes excitat: 'O Boemii', inquit, 'olim fama terra marique incliti, virtutibus egregii, triumphis eximii[f], nunc vestri tributarii, quibus semper fuistis timori, vobis adhuc spirantibus insultant et terram vestram devastant. An vobis tilienses pendent in femore enses? An soli Polonienses habent ferreos enses? Quo nobis[g] adhuc vivere? O sempiternum nobis et nostris posteris dedecus! Ecce Ceres vestra[h] favillat, lares vestri usque ad nubila fumigant, Vulcanus[6] tota terre in superficie furit et tamen adhuc corda vestra gelidiora glacie[7] non urit? Aut si cor

a) inpune bis *(dieses Wort radiert)* abibis *A* 2[a]; inpune redibis *(übergeschrieben* tis abibis*)* *A* 1; *(übergeschrieben* is abibis*)* *A* 1[a] *(in der Vorlage vermutlich übergeschrieben* ł is abibis *Weinb.)*. b) transvadentes *B*. *C* 1. 2[b]; transvadantes, *korr.* -dentes, *A* 2[a]. c) rupis *C* 1. 2; ripis, *korr.* rupis, *C* 3. d) Poloni *A* 2[a]. *C* 1. 2*. e) non prof. *A* 3; perfec- *C* 3. f) universa *B*. g) *so A* 1 *(korr. von 2. Hd.* Criucii*)*. *C* 3; Criucy *A* 2[a]*; Criuici *B*; Criuchi *A* 1[a]; Cryuczi *C* 1[a]; Cryuci *C* 2[a]; Cririci *C* 2[b]; Kriuci *A* 3; Krziwczi *C* 1[b]. h) vero *A* 2[a]. i) fuerunt *A* 3. k) retransvađe *A* 2[a]. *C* 2[b]; transvadare *B*.

III, 36 *(A* 1. 1[a]. 2[a]. 3. *B. C)*. — a) *fehlt B*. b) decerptum *A* 1. c) desidim*(?)*, *korr.* desides, *A* 1. d) virtus ducis *A* 3. e) *nach* vehemens *am Rand nachgetragen A* 2[a]. f) exhimii *A* 2[a]*. g) v o b i s *A* 1. 1[a] *(?)*. *C* 3*. h) nostra *A* 3.

1) *Nach Grandaur und anderen die Cidlina; nach Novotný Č. D. I*, 2, 493 *im Anschluß an Dobner, Pubitschka, Jireček und andere die Elbe, während die Polen die Cidlina überschritten hätten.* 2) *Bisher unbestimmter Ort.* 3) *Ps.* 2, 13: cum exarserit . . . i. eius; *Rom.* 2, 8: i. et ind. 4) *Verg. Aen. V*, 454: vim suscitat ira tum pudor incendit vires et c. v. 5) *Isai.* 58, 1: quasi t. exalta vocem tuam. 6) *Vgl. oben S.* 152, *N.* 2. 7) *Ov. Epist. I*, 22: frigidius glacie pectus amantis erat; *auch Pont. III*, 4, 33.

K. 120, 23. 1110.

vestrum tabescit[1], saltem stomachus, qui iam fame languescit[a], cur zelo iusticie non exardescit? An non movet vos femineus planctus et ululatus, qui raucis clamoribus ardua sydera[2] tangit? Quis lactentium[b] singultus aut pregnantis gemitus sive uxoris[c] rapte a paganis non amaro corde percipit? Quis temperet se a lacrimis[3], cum infantes suos ceu agnellos[d] vagientes[e] interfici aut matris[f] ab ubere[4] viderit abici? Atqui minus dolendum esset, si non a minus dignis illatus dolor iste fuisset. Certe si tria tantummodo scuta habeam, non intermittam hodie ancipitem fortunam belli intemptatam.' Moxque ipse[g] dux[h] et totus simul[i] exercitus, sicut unusquisque stabat in ripa, iam non querunt vada, sed sine ordine prosiliunt et transnatant aquam, optant[k] mori pro patria[5]. Vires dabat eis dolor et illata iniuria, festinant, quoquo modo possent, etiam vite sue per dispendium inimicorum letum disturbare triumphum. Sed dux sepe dictus Polonie postera die transiens rivulum Trutinam[6], quia his[l] non ubique est pervius, iussit cum preda suos et quosque debiles precedere. Ipse vero in loco ad pugnam sibi apto[m] cum expeditis equitibus pro defensione suorum stetit repugnare[n] paratus. Hec ita fieri cernens Detrisek[o], filius[p] Busa[q], cuius supra sepe[r] mentionem fecimus[p, 7], secedens in unum locum cum his qui suo lateri adherebant militibus, dixit ad eos: 'Fratres mei et commilitones, quicumque pavidam[s] aut mori timidam[s] habet aliquam in suo caruniculam, necesse[t] est, ut eam[u] prius aut abscidat aut nunc ab agmine nostro discedat[v].

a) languescet *A* 1. *C* 1. 2. b) lactantium *A* 3. c) uxores *A* 1. d) angellos *A* 1. *C* 1. 2[a]. e) vaginantes *A* 2[a]. f) matres *A* 1; matres, *korr.* matris, *C* 3. g) *fehlt A* 2[a]. h) dux Wlad. *A* 3. i) *fehlt A* 3. k) atque optant *C* 3. l) his, *korr.* is, *A* 3[b]; is *A* 3[a]. *C* 2[a]. m) aperto *A* 3. n) pugnare *A* 2[a]. o) Detrich *A* 2[a]*; Detrissek *A* 1[a]. *B*; Dietrzissek *C* 1; Dyetrzyssek *C* 2[b]. p) *fehlt A* 1[a]. q) Bosa *A* 1; Busse *B*; Buza *A* 3; Buze *C* 1[b]. r) *fehlt A* 3. s) -idum, *korr.* -idam, *A* 1. t) corpore *von späterer Hd. über* necesse *übergeschrieben A* 2[a]; carunc. corpore necesse *Freh.* *; in suo *zum* 2. *Male vor* necesse, *aber getilgt C* 1[b]; *vielleicht* in suo corpore carunc. u) iam, *korr.* eam, *A* 1. v) abscedat *B*.

1) *Ezech.* 21, 7: tabescet omne cor. 2) *Vgl. oben S.* 18, *N.* 3. 3) *Verg. Aen. II,* 6: quis talia fando . . . temperet a lacrimis? 4) *Verg. Aen. VI,* 426: vagitus et ingens infantumque animae . . . quos . . . ab ubere raptos. 5) *Vgl. oben S.* 132, *N.* 4. 6) *Nicht die bei Trautenau fließende Aupa ist gemeint, wie früher angenommen wurde und auch noch W. Friedrich a. a. O. S.* 41, *N.* 9 *allerdings mit Fragezeichen schreibt, sondern ein bei Smiřitz in die Elbe fließendes Bächlein, an dessen Mündung ein Örtchen namens Trutina liegt; vgl. Sedlaček Mistop. Slovnik S.* 904; *Novotný Č. D. I,* 2, 495. 7) *Vgl. oben S.* 197, *Z.* 5; 201, *Z.* 8.

K. 120, 41. 1110.

Nam vilior est alga[1] maris, qui nescit, quam pulchrum sit[a] mori in armis[2]. Quorum ut vidit animos ad pugnam alacres, erant enim fere centum milites, velut lupus[3], qui querit clam ex latibulo irrumpere gregem[b], ita ille de[c] inproviso impetu cum magno ex nudo latere irruit in hostes. Ubi fere mille prostratis adversariis fertur ut rabida tigris predictus miles in confertissimos[d. 4] hostium cuneos et eos a dextris et a sinistris obstantes quasi spicas tenere segetis acuto metit[e] gladio, donec inmani vi telorum obrutus cecidit super ingentem occisorum struem. Boemi vero, qui in adversa fronte[5] Martis pugnaverunt, heu insueta lapsi fuga terga dederunt. Zobezlau[f] cum Polonis infausta, quia plus quam civili[6], potitus[g] est victoria. Facta est autem hec strages VIII. id. Octobris[7], in qua Nozizlau[h] et Drisicray[i] fratres[k], filii Lubomir[l], et alii quam plurimi ceciderunt.

Okt. 8.

1111.

XXXVII. Anno dominice incarnationis MCXI. Regina Zuataua[a] inter natos suos satagente et episcopo Hermanno mediante atque Wacek[b] palatino comite, licet contra suam salutem, id favente[c] dux Wladizlaus fratrem suum Zobezlaum[d] revocavit de Polonia[8] et dedit ei civitatem Satc[e. 9] cum omni ad eam pertinente provincia.

a) est *A* 2a. b) in gregem *A* 3. c) ex *A* 2a. *B*. d) confort- *A* 3. e) mittit *A* 1a. *C* 1. 2; mittit, *korr.* metit, *A* 1. 2a. f) Sobezlau *A* 2a. *B**; Sobeslaus *A* 3 *meistens;* Sob(i)eslaw *C* 1a. 2b *öfter;* Sobieslao *C* 1b. g) positus, *korr.* potitus, *A* 1. h) Nosizlav *A* 2a*; Nozislaw *C* 1a; Nosislaw *C* 1b. 2b; Zobezlau, *korr.* Nob-, *A* 1a. i) *so* *A* 2a; Drisycay, *korr.* Drisykray, *A* 1; Dirsikray *A* 1a. *C* 2; Dirsikray *A* 1a. *C* 2; Drsic(k)ray *A* 3. *B*; Dy(i)rzkray *C* 1; Driskray *C* 3. k) *fehlt* *A* 2a. l) Liubomir *C* 1a; Lib- *C* 1b.

III, 37 *(A* 1. 1a. 2a. 3. *B*. *C)*. — a) Sv(u)atav(u)a *A* 2a. *C* 2a*; Swatáu(w)a *C* 1. 2b. b) Waczek *C* 1. 2b; Vecek *B*. c) faciente *B*. d) Zobezaum *A* 1; Zobesl- *C* 3; Sobesl- *A* 2a. *C* 2b; Sobezl- *A* 3; Sobiesl- *C* 1b. 2a; dux Sobieslaw *C* 1a; Sobezlau *B*; Sobieslaw *. e) *so* *A* 1 *(von späterer Hd. korr.* Satec*)*. *A* 1a; Satec *A* 2a. *B**; Sathec *A* 3; Sate *C* 2. 3; Zatcz *C* 1a; Zacz *C* 1b.

1) *Vgl. oben S.* 62, *N.* 2. 2) *Vgl. oben S.* 181, *N.* 2. 3) *Verg. Aen. II,* 355: sic animis iuvenum furor additus, inde lupi ceu raptores ... per hostes vadimus; *II. Mac.* 11, 11: impetu irruerunt in hostes. 4) *Vgl. oben S.* 28, *N.* 2. 5) *Vgl. oben S.* 133, *N.* 2. 6) *Vgl. oben S.* 151, *N.* 5. 7) *Dieses Datum wird bestätigt durch die Bemerkung der Chron. Polon. III,* 22 *(SS. IX,* 473*; Font. rer. Polon. S.* 100*):* ad silvarum introitum sexta feria iam stationem posuisset, *womit Freitag, der* 7. *Oktober, der Vortag der Schlacht gemeint ist. Novotný Č. D. I,* 2, 491, *N. weist darauf hin, daß die beiden Daten des* 28. *Sept. (Kap.* 35 *am Anfang) und* 8. *Okt. bei Cosmas die festen Zeitpunkte darstellen, zwischen die die anderen Ereignisse eingereiht werden müssen.* 8) *Vgl. oben S.* 185, *Z.* 13*; auch die Chron. Polon. III,* 25 *(S.* 475*; S.* 105*) berichten:* Bolezlavus ... ducem Bohemicum coegit fratrem minimum, quem supra diximus, in hereditatis sortem recipere, quibusdam civitatibus sibi datis. *Dazu Novotný S.* 496. 9) *Schon früher, unter Herzog*

K. 121, 7. 1112.

XXXVIII. Anno dominice incarnationis MCXII. Regum antiquorum iuxta statutum[1] regis Heinrici quarti ad nutum dux Wladizlaus nepotem suum, Bracizlai filium et equivocum, cum armata CCC clypeis legione misit Romam. Sed quoniam iam rex longe antea precesserat, predictus puer cum suis transiens Bawarie Alpes invenit regem in urbe Verona[a, 2], ibique cum eo celebravit pentecosten. In Augusto autem[b] mense intravit rex Romam[3] cum[c] ingenti multitudine diversarum nationum atque linguarum[4] accepturus imperiales fasces iuxta morem regum[d]. Et quia idem rex olim surrexerat in suum patrem, idcirco Paschalis[e] papa iudicans eum infamem nolebat eius implere voluntatem; quem rex ilico iussit capi et adacto ense[f] iugulo cepit mortem minari[g]. At ille timens mori consensit eius voluntati, atque tercia die ad invicem pacificati, tocius Romani populi et cleri favorabili acclamatione imperator et[h] augustus vocatur et ordinatur. Altera autem die novus imperator tanta

III, 38 (*A* 1. 1^{a}. 2^{a}. 3. *B. C*). — a) Werona *A* 2^{a}. *C* 1^{b*}. b) *fehlt* *A* 2^{a}. c) *so* *A* 2^{a}. *C* 1^{a}; in *die übrigen.* d) reg. mor. *A* 1. e) Pascalis *A* 1^{a}. 3^{a}. *C* 2^{b}; Paschalis, *korr.* Paschasius, *A* 1. f) ensis (is *auf Rasur*) *A* 1. g) minare *A* 1. h) *ausradiert* *A* 1.

Bretislaw I. (gest. 1055*) bildete Saaz eine selbständige Provinz, die unter der Leitung eines Prinzen, damals Spitignews, stand; s. oben S.* 104, *Z.* 6. *L. Schlesinger, Älteste Geschichte der Stadt Saaz, in: Mitteil. des Vereins f. Gesch. der Deutschen in Böhmen XXVI* (1888), 245 *ff. nimmt auf dieses besondere Verhältnis keine Rücksicht, die Bezeichnung von Saaz als eigener Provinz im J.* 1111 *wird nicht erwähnt, sondern nur die von* 1055; *vgl. S.* 248.

1) *A. Schäfer, Staatsrechtliche Beziehungen Böhmens zum Reiche (Diss., Jena* 1886*), S.* 9 *möchte an Regelung dieser Verhältnisse unter Kaiser Otto I. denken, Novotný S.* 500 *nur an die Zeit Kaiser Heinrich IV. und Wratislaws; vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 99 *ff.* 2) *In Verona hielt sich Kaiser Heinrich V., den Cosmas hier meint, auf vom* 18. *bis zum* 22. *Mai* 1111 *und feierte hier auch das Pfingstfest, das auf den* 21. *fiel. Über Cosmas' zeitlich schlecht eingereihten Bericht handelt ausführlich Meyer v. Knonau VI,* 380 *in einem eigenen Exkurs; vgl. dazu S.* 123, 180. *K. Gernandt, Die erste Romfahrt Heinrichs V. (Diss., Heidelberg* 1890*), vertritt S.* 76 *im Gegensatz zu Meyer v. Knonau die Ansicht, daß das böhmische Heer überhaupt nicht nach Rom gekommen sei, sondern den Kaiser erst bei dessen Rückmarsch in Verona angetroffen habe, welcher Ansicht ich mich anschließe, s. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 197; *kleine Ergänzungen bietet Novotný S.* 499, 500. 3) *Kaiser Heinrich V. war schon am* 12. *Februar* 1111 *in Rom eingezogen, hatte die Stadt in der Nacht vom* 15. *zum* 16. *wieder verlassen und kehrte am* 13. *April zurück, an welchem Tage die Kaiserkrönung erfolgte.* 4) *Vgl. K. Heissenbüttel, Die Bedeutung der Bezeichnungen für Volk und Nation bei den Geschichtsschreibern des* 10. *bis* 13. *Jahrhunderts, Gött.* 1920, *S.* 56.

K. 121, 17. 1112.

mittit apostolico donaria[a], ut pro sui magnitudine humane crederentur sufficere cupiditati. His ita peractis reversus est imperator in Bawariam[b], et nostrates ad suam incolomes rediere patriam.

1113.

XXXIX. Anno dominice incarnationis MCXIII. Quibusdam hominibus, qui vana et incerta libentius referunt, relatum est Zobezlao[a], quod frater suus, dux[b] Wladizlaus, vellet eum capere, id suggerente et consiliante contra eum Wacek comite. Quibus ille respondit: 'Aut ego moriar aut, qui talia molitur, prius morietur quam ego capiar.' Et unde rem relatam magis opinaretur[c] veram esse, eadem hora venit nuncius vocans eum fratris ad curiam. Qui accipiens fere trecentos milites adit[d] fratris curtem[e] cum paucis, ceteros non longius quam unius stadii spacio fecit stare cum armis. Ubi fratre salutato et prandio sumpto dux precessit precipiens fratri suo, ut eum sequeretur ad civitatem[f] Wissegrad[g]. Non enim longe, sed quasi X stadiis distabant[h] ab urbe. Tunc Zobezlau[i] mittens rogat Wacek[k] comitem, quo per viam[l] simul gradientes sermocinarentur ad invicem. Quo[l] facto parum per viam[m] sermone communicato ex utroque latere atque post tergum Wacek[k] comiti incauto et innocenti

Rumpunt fatifero precordia[1] vulnere terno
Mense quater denas Quintili intrante kalendas[2].

Juni 18.

Statimque Zobezlau[n] reversus ad suos tenuit viam volens per Zribiam[o] transire in Poloniam, valde enim timuit fratris sui presentiam. Cumque transisset silvam, occurrit[p] ei Erkembertus[q], prefectus de castro Donin[3], pellacis[r]

a) dona•* *A* 1; dona*. b) bau|uariam *A* 2a; Ḅaw- *A* 3. *C* 1a*.

III, 39 *(A* 1. 1a. 2a. 3. *B. C).* — a) Sobezlao *A* 2a. *A* 3. *B*; Sobiesl- *C* 1; Sobesl- *C* 2. b) *fehlt A* 3. c) crederet *A* 2a; crederetur *A* 3; opinaretur, *übergeschrieben* credet *(so)*, *A* 1a. d) adiit *A* 2a. 3. *C* 1b. e) curiam *A* 3. f) urbem *A* 3. g) Wisegrad *A* 1; Wysseg- *C* 1b; Wissieg- *C* 2a. h) distabat *A* 2a. 3. i) *so A* 1. 1a. *C* 3; Sobezlau *B*; Sobeslau *C* 2a; Sobezlaus *A* 2a. 3*; Sobeslaus *C* 2b; Sobieslaw(ùs) *C* 1. k) Vecek *B*. l) viam secum grad. serm-retur. Quo *A* 2a. m) per v. *fehlt A* 3. n) *so A* 1a. *C* 3; Zobezau *A* 1; Sobeslau *A* 2a. *C* 2a*; Sobez̄ *B*; Sobezlaus *A* 3; Sobieslaw(us) *C* 1. 2b. o) Zrbiam *A* 3b. *B*; Zirbiam *A* 3a; Zibriam *C* 2a; Ztribiam *A* 1a; Sirbiam *C* 1b; Srib- *C* 2b. p) occurrunt *A* 1. q) Erkenb- *A* 3. r) pellacis, *korr.* fallacis, *A* 1; fallacis *.

1) *Vgl. oben S.* 196, *Z.* 13. 2) *Im Necrol. Bohem. (Dobner, Monumenta III,* 13*) wird der Todestag eines Vacek comes zum* 20. *Juni verzeichnet; die einzige übrigens unbedeutende Differenz zwischen diesem Nekrolog und Cosmas.* 3) *Wiprecht von Groitzsch hatte* 1112 *dem Kaiser nebst anderen Besitzungen den Gau Misen, in dem die Burg Dohna lag, abtreten müssen; vgl. O. Posse, Urkunden der Markgrafen*

K. 121, 35. 1113.

Zribie[a] plenus versuciis, fingens multa amicabiliter pollicetur[b] ei, quod cesaris per gratiam omnem suam obtineret iusticiam, si ad eius perveniret presenciam, atque supplex invitat eum dolis, quatenus cum paucis secum ad convescendum[c] ascenderet in oppidum; erat enim ea tempestate predictum castrum cesaris sub potestate. Mox inter prandendum armata manu adhibita super hospitem clausit ostium[d], et post paucos dies vinculatum mittit versus[e] Saxoniam in quoddam firmissimum castrum, nomine[f] . . . . . tradens eum suo clerico, nomine Ŏdalrico[g], ad custodiendum. Videntes autem milicie contubernales dominum suum fraude[h] captum diffugiunt alii in Poloniam, alii reversi sunt in Boemiam.

Post unum mensem sed[i] Christi per pietatem Zobezlau[k] ab eodem clerico noctu sic absolvitur. Superioris domus inter cancellos ad columnam fune ligata[l] dimissus est per murum in sporta[1] atque per eandem funem predictus clericus similiter[m] dilapsus[n] cum quodam milite Cŭnrado[o], filio Riuin[p], qui etiam et ipse conscius facti eadem nocte sub murum adhibuerat equos, et sicut avicula emissa[q] de cavea fugit et repetit silvam[2], ita illi lapsi celeri[r] fuga tendunt in Poloniam.

Dez. Eodem anno mense Decembri dux Wladizlaus fratrem[s] suum Ottonem[3] solvit a vinculis et, quam olim post obitum fratris sui Zuatopluk[t] habuerat, reddidit ei dimidiam tocius Moravie cum suis civitatibus provinciam.

a) Zirbie *A* 3a; Zrbie *A* 3b. *B*; Ztribie *A* 1a; Sribie *A* 2a. *C* 2b*; Syrbie *C* 1b. b) pollicitus *A* 3. c) vescendum *A* 2a. *C* 1. d) hostium *A* 1. 1a. 3b. *C* 1b. 2. e) per *A* 2a. f) *fehlt* *A* 2a. 3. *B*; ·N· *getilgt, zwischen* castrum *und* tradens *leerer Raum für etwa 6 bis 9 Buchstaben* *A* 1. *C* 1a. 2. 3; trad. eum *fehlt* *A* 1a. g) Ŏdaldrido *A* 1; Wŏalrico *A* 2a (Woudalrico *); Ŏalrico *B*. h) *fehlt* *A* 3. i) *fehlt* *A* 3a; si *durchstrichen* *A* 3b. k) Sobezlau *A* 3. *B*; Sobeslau *A* 2a. *C* 2*; Sobieslaw(us) *C* 1. l) ligatam *B*. *C* 1b *(korr.* ligata*)*. m) *fehlt* *A* 2a; sim. dil. cler. *A* 3. n) delapsus *C* 3. o) Cŏnr- *A* 2a (Counr- *); Conr- *B*. *C* (Conradi *C* 1b). p) fil. R. *fehlt* *A* 1a; Riuin *fehlt* *C* 2 *(in* *C* 2b *nur der Buchstabe* R*)*; Riuini *C* 1b; Ritan *C* 1a; Kram *C* 3. q) amissa *C* 1a. 2a. r) cele•ri *A* 1; clerici *ausradiert und* celeri *später übergeschrieben* *A* 2a. s) patruelem *am Rande ergänzt* *C* 3. t) Zuatoplyk *A* 1; -plik *A* 1a; Zuatop̄ *A* 2a.

von Meißen im Cod. diplom. Saxoniae regiae I, 1 (1882), 139; *Novotný Č. D. I*, 2, 505.

1) *Act. ap.* 9, 25: nocte per murum dimiserunt eum submittentes in sp.; *II. Cor.* 11, 33: per fenestram in sp. dimissus sum per murum et sic effugi manus eius; *Jos.* 2, 15: demisit ergo eos per funem de fenestra. 2) *Boeth. Cons. phil. III, metr.* 2, 18: ales caveae clauditur antro . . . si tamen arto saliens texto nemorum gratas viderit umbras . . . silvas tantum maesta requirit. 3) *Vgl. oben III*, 34.

K. 122, s. 1114. *Mai.*

XL. Anno dominice incarnationis MCXIIII. Mense Maio iubente domino Ottone Rosctey[a] et eius gener[b], qui cognominabatur[c] lenis Wacek[d], de quibus supra diximus[1], ambo privati sunt lumine[e].

Eodem anno Zobezlau[f] quibusdam Polonis[g] secum assumptis veniens ad castrum Kladzko[h. 2] temptat precibus et promissionibus multis, quo sibi cives aperirent portas urbis. Quibus non consentientibus, sed viriliter resistentibus iuvenis predictus[i] ira inflammatus succendit palacium, quod prope murum situm erat. Vento autem incumbente ex adverso inflammata sunt propugnacula in summitate turris, que forte in antemurali stabat[k] propinqua muris. Unde urbani valde[l] turbati, iam desperantes saluti rogant pacificam dari dextram pro[m] vita tantummodo incolomi et singulari. Quibus concessa pace vix periculum[m] mortis evadentibus combusta et funditus est eversa civitas tota.

1115. *Jan.*

XLI. Anno dominice incarnationis MCXV. Mense Ianuario dux Poloniorum Bolezlaus[a] avunculo suo Wladizlao[b. 3] precarias[c] mittit litteras scriptas in hec verba: 'Si valuerint penes te preces mee et obtinuerint fratri tuo germano Zobezlao[d] locum indulgentie, credo, quod firmum sit et stabile nostre pacis vinculum et amicicie.

III, 40 *(A* 1. 1[a]. 2[a]. 3. *B. C).* — a) *so A* 1. 1[a]. *B. C* 1. 2[a]; -they *A* 3; Rosecy *C* 2[b]; Rosetey *C* 3; Prostey *A* 2[a]*. b) *fehlt A* 1. c) cognominatur *A* 1. d) Vecek *B.* e) oculis *A* 3. f) *so A* 1. 1[a]. *C* 3; Sobezlau *A* 2[a]. *B**; -laus *A* 3; Sobieslaw(us) *C* 1. 2. g) Poloniis *A* 1 *(korr.* -nis*). A* 1[a]. *B.* h) *so A* 1. *B. C* 2[a]. 3; Kladko *A* 1[a]; Kladzco *A* 3; Kladsko *C* 1[a]. 2[b]; Kladsco *A* 2[a]*; Cladsko *C* 1[b]. i) pred. Sobezlaus *A* 3. k) stabant *B**; stabat, *von* 2. *Hd. korr.* stabant, *A* 1. l) *fehlt A* 2[a]. m) pro — periculum *fehlt C* 3.

III, 41 *(A* 1. 1[a]. 2[a]. 3. *B. C).* — a) Belezl- *A* 1. b) Wladizo *A* 1; Wladizł *A* 2[a]. c) precatorias *A* 3. d) Zobzlao *A* 1.

1) *Vgl. oben S.* 205, *Z.* 27. 2) *Uber die Bedeutung dieser auf die Geschichte der Stadt Glatz bezüglichen Stelle für die Geschichte des Städtewesens in Böhmen und die sogenannte deutsche Kolonisation vgl. meinen Aufsatz 'Zur böhmischen Kolonisationsfrage' in: Mitteil. d. Inst. f. österr. Geschichtsforschung XXXVIII* (1918), 236 *ff. und meine Gesch. Böhmens und Mährens I* (1921), 147. 3) *Dieses veränderte Verhältnis des Polen- und des Böhmenfürsten zueinander erklärt sich, wie auch Novotný I,* 2, 508 *annimmt, aus den im J.* 1113 *entstandenen verwandtschaftlichen Beziehungen; Boleslaw III. vermählte sich mit Salomea, einer Schwester der Gemahlin Wladislaws, Richenza, Tochter des Grafen Heinrich von Berg, wurde also sein Schwager, was wohl mit dem Worte* avunculus *bei Cosmas angedeutet sein soll. Ausführlich über den Zeitpunkt dieser Vermählung handelt O. Balzer, Genealogia Piastow (Krakau* 1895*), S.* 122*; s. auch Meyer v. Knonau VII,* 319*; Novotný S.* 497.

K. 122, 22. 1115.

Nam si pro inimicis te exorarem, certe deberes facere, quanto non[a] magis nunc liceat mihi intercedere, ut sitis concordes, quos mater sub uno corde portavit ventre? Et quidem[b] sancto Petro sciscitanti[c], utrum fratri dimittat sepcies[d] in die peccanti, dictum est a Domino[1]: 'Non usque sepcies, sed usque[e] septuagies sepcies.' Ergo hoc exemplo imbuimur, ut fratribus nostris tociens indulgeamus, quot illi in nos non possint[f] peccare vicibus.' His exemplis et precibus dux Wladizlaus compulsus, immo innata sibi super fratre suo[g] commotus[e] pietate mense Marcio iterum pristinam revocat eum[e] in[h] gratiam et dat ei civitatem Gradec et totam circa adiacentem[i] cum quatuor castellis[2] provinciam. Eiusdem anni mense Iulio dux Wladizlaus et fratres eius Otto et Zobezlau iuxta fluenta amnis Nizam[k, 3] cum duce Poloniorum Bolezlau indictum[l] conveniunt ad placitum atque inter se datis et acceptis sacramentis confirmant federa pacis. Altera autem die inmensis muneribus mutuatim ad invicem oblatis hylares ad proprios remeant lares. Interea Ódalrico[m], ducis Cůnradi filio, inevitabili[4] fato e medio sublato, fratre vero eius iuniore Lutoldo[n] olim antea similiter ab hac luce subtracto[5], filiis autem illorum[o] adhuc etate parvulis dux Wladizlaus

März. Juli.

a) *fehlt B. C 2*; ausradiert A* 1. 3[b]. b) *so A* 3; Et quidem *durch Punkt unter* t *korr. in* Equidem *A* 1; equidem *die übrigen**. c) sciscitante *A* 1. d) et *vor* sepcies *radiert A* 1. e) *fehlt A* 2[a]. f) possunt *A* 3. *C* 3. g) *fehlt A* 2[a]. *B. C.* h) ad *A* 1*. i) circum adiac. *C* 2[b]; circum iac. *A* 3. k) Nisam *C* 1[b]; Mzam *A* 1[a]. l) ind. locum *A* 3; in condictum veniunt plac. *A* 2[a]. m) Wdalrico *A* 2[a] (Wdalrico *). n) Lutholdo *A* 3. *C* 2[a]; Liut- *C* 1[a]; Lit- *C* 1[b]. o) eorum *C* 1[b]. 3.

1) *Matth.* 18, 22. 2) *Es ist eine bloße Vermutung, wenn W. Friedrich a. a. O. S.* 112, *N.* 3 *außer Gradetz (dem späteren Königgrätz) Jaromersch, Arnau und Opotschno als diese vier Burgstätten bezeichnet.* 3) *Die Neiße, an der auch die Burgen Glatz und Warthe (Brido) liegen, die von Cosmas schon früher erwähnt wurden.* 4) *Vgl. oben S.* 173, *N.* 6. 5) *Nach Thomas Pessina de Czechorod, Mars Moravicus (Prag* 1677*), S.* 286, *der sich neben Cosmas auf ein unbekanntes Ms. monasterii Trebicensis beruft, starb Lutold am* 15. *März* 1112, *Udalrich am* 27. *März* 1115, *jeder mit Hinterlassung zweier Söhne: Konrad und Otto, Wratislaw und Spitignew. Mit Recht betont Novotný Č. D. I,* 2, 514. 517, *daß eigentlich sicher bezeugt nur je ein Sohn sei, nämlich Konrad der Lutolds (unten S.* 224, *Z.* 6*) und Wratislaw der Udalrichs (Cont. Wissegrad. SS. IX,* 132*). Auch möchte er der Angabe der Ann. Grad. (SS. XVII,* 649*), daß Udalrich* 1113 *gestorben sei, als der mährischen Tradition, den Vorzug geben gegenüber* 1115, *wie Cosmas überliefert. Vgl. auch B. Dudík, Allg. Gesch. Mährens II,* 585*; meine Gesch. Mährens I,* 2, 246*; das Kalendar des Klosters Pegau (Mencken, SS. rer. Germ. II.) nennt den* 5. *Januar, den auch Köpke und Grandaur angeben.*

K. 122, 36. 1115.

germano suo[a] Zobezlao[b] dat totam illam cum suis civitatibus provinciam, quam quondam pater predictorum fratrum Cůnradus[1] habuerat *.

1116.

XLII. Anno dominice incarnationis MCXVI. Ungara gens viribus ingens, opibus pollens, armis bellicis prepotens[a] et cum quovis rege terrarum pugnare sufficiens, regis sui[b] Colomanni[c] post obitum[2] principes eius mittunt ad ducem Wladizlaum, quatenus cum rege novello, nomine[d] Stephano[3], renovaret[e] et corroboraret antiquam pacem et amiciciam. Quorum dux voluntati acquiescens ea, que pacis sunt, se facturum spopondit. Ventum erat Olzavam[f, 4] ad rivulum, qui tam Pannonie quam Moravie dirimit regnum. Et iam Ungara gens innumerabilis, velut harena[g, 5] maris aut[h] pluvie stille[i, 6], in campo Luczko[k, 7] totam superficiem terre cooperuerant sicut locuste[8]; dux autem alia ex parte predicti amnis[l] metatus est castra. Sed[m] sicut ait scriptura[9]: 'Ve terre, cuius est puer rex', principes[n] eius per innatam sibi superbiam aberrantes ad pacifica ducis verba remittunt responsa magis rixam[10] provocantia quam pacis osculum[11] ferentia; unde dux illa die ad placitum distulit ire. Illi autem hoc indigne ferentes et aliter

*) *A 1^{a} fügt hier die Geschichte der Gründung des Klosters Trebitsch in Mähren an (Anhang IV).*

a) *fehlt* A 2^{a}. b) Zobzlao, *korr.* Zobezlao, *A* 1; Boleslao *C* 2^{a}.

III, 42 *(A* 1. 1^{a}. 2^{a}. 3. *B. C)*. — a) preponens, *korr.* prepotens, *A* 1. b) *fehlt* *A* 2^{a}. c) Colmanni *A* 3. *C* 1^{a}. 2^{b}; Cholom- *B*. d) ·N· *A* 1. 1^{a}. 2^{a}; scilicet *B*; sancto C 1. 2; suo *C* 3. e) et renov. *A* 2^{a}. f) Olzawam *A* 1. *C* 1 (Oslawam *C* 1^{b}). 2 (Olsawacy *C* 2^{b}); Olzanam *A* 3. g) arena *A* 1^{a}. 3^{a}. *B. C*; arena, *korr.* har-, *A* 1. h) ut *A* 1. i) *fehlt B*. k) Luzcko *A* 3; Luzko *C* 3; Lucsco *A* 2^{a}*. l) annis, *korr.* amnis, *A* 1. m) *am Rande später nachgetragen A* 2^{a}. n) princeps *C* 2^{a}; princeps, *korr.* principes, *A* 1. 2^{a}.

1) *Der Sohn Herzog Bretislaws, gest.* 1092, *Herzog von Brünn und Znaim, bevor er das Herzogtum Böhmen übernahm; s. oben S.* 105, *Z.* 14, 110, *Z.* 7. 2) *Er starb am* 3. *Februar* 1114, *s. Meyer v. Knonau VII,* 91, *N.* 60. *Ihm folgte sein Sohn Stephan II. im jugendlichen Alter von* 13 *Jahren.* 3) *Stephan II.* 1114—1131. 4) *Die Angabe, daß die Olsawa die Grenze gebildet habe, wird bestritten von B. Dudik, Allg. Gesch. Mährens II,* 590, *dem Novotný Č. D. I,* 2, 521 *zustimmt.* 5) *Vgl. oben S.* 5, *N.* 5. 6) *Iob* 36, 27: qui aufert stillas pluviae. 7) *Vgl. oben S.* 169, *Z.* 14. *Ergänzt werden die Nachrichten des Cosmas durch das Chronicon pictum Vindobonense, herausgeg. von M. Florianus in den Fontes historiae Hungariae I, Scriptores II.* 8) *Vgl. oben S.* 6, *N.* 1. 9) *Jes. Sir.* 10, 16: Vae tibi terra, cuius r. p. e. 10) *Prov.* 15, 18: r. provocat. 11) *Vgl. oben S.* 152, *Z.* 32.

K. 123, 5. 1116.

fieri suspicantes tres armatas quas vocant hospitum legiones iubent extra castra ire et pro defensione sua[a] stare ex adversa[b] parte amnis. Dux autem[c] estimans eos ad pugnam prorumpere iussit suos arma capere[d] et cicius dicto contra eos terminalem transiliunt amnem. Mox inopina et inprosperata[e] nec precogitata atrox et cruenta conseritur pugna, in qua filius Stan[f], cuius supra meminimus[1], nomine Iurik[g], prefectus urbis Satc[h], miles acerrimus, cum aliis eiusdem civitatis proceribus acriter pugnando occubuit III. id. mense Maio[i]. Ast aliis terga vertentibus etiam ipse dux[k] est in fugam compulsus[l]. Otto autem et Zobezlau[m] habentes robustas IIII phalanges[n] et totidem de Boemiis fortes accipientes cohortes[o] circuierunt monticulum, qui eos forte dirimebat, et repente irruerunt magno[p] impetu[2] super Ungarorum castra, ubi rex et sui proceres cum episcopis nihil scientes de pugna, que facta fuerat, sedebant et bibebant et epulabantur splendide[3]. Quid multa? Nisi archiepiscopus Laurentius cum rege cicius[q] aufugisset, nec ipse periculum mortis evasisset. Certe tot nobiles et ignobiles ibi interierunt Pannones[r], quot nec tempore sancti Ŏdalrici[s, 4] iuxta fluvium Leh[t] interisse referuntur. Ille autem, quas prediximus hospitum[u] legiones, que etiam contra nostrum ducem bello prevaluerant, revertentes a cede, ut viderunt suos profugatos, alios coacervatim prostratos et hostes in castris tripudiantes[v], turpem inierunt fugam. Quos ut a longe aspexere[w] in castris[v] regis — iam enim ultra pontem Belin[x] posita erant castra[y] in

Mai 13.

a) suo *A* 1a. 3b. *C* 1a. 2a; suo, *korr.* sua, *A* 1. 2a; suos *C* 1b. b) adūs, *korr.* adversa, *A* 1. c) autem Wlad. *A* 3. d) rapere *A* 3. e) inprospera *A* 2a; prosperata *C* 2b; inopinata et insperata *A* 3. f) Sdan *A* 2a*; Szthan *A* 3; Stancius *C* 2b. g) Iuric *A* 1; Iurzik *C* 1. h) *so A* 1; Zacz *C* 1b; sate *C* 2. 3; Satec *A* 2a. *B*. *; Sathec *A* 3; Zatecz *C* 1a. i) iunio *B*; III. id. m. M. *fehlt A* 1a. k) Wl. dux *A* 3. l) compunctus *A* 1; conversus *C* 1a. m) Zobzlau *A* 1. n) phalangas *C* 1a*; pahalanges, *korr.* phal-, *A* 1. o) chortes, *korr.* choortes, *A* 1. p) *fehlt A* 3. q) *fehlt A* 2a. r) ł ungari *übergeschrieben A* 1; ungari *übergeschrieben A* 1a; Ungari *. s) *so A* 2a; V̊dalrici *A* 3; Odalr- *C* 1. 2; Ŏdaldrici *A* 1; Ŏalrici *B*; Dedalrici *A* 1a; Udalr- *C* 3. t) Lech *A* 3; Leth *C* 1b; Lch *C* 2. u) *fehlt A* 2a. v) trip. — castris *fehlt A* 3. w) aspuere, *korr.* apparuere, *A* 2a; asperere *C* 1b. x) pont. Belin *nach* regis *in der Zeile gestrichen, nach* ultra *über der Zeile von* 2. *Hd. nachgetragen A* 2a; Belun, *korr.* Belin, *A* 1; Belim (Belun?) *A* 1a. *B*. *C**. y) castra regis *A* 2a.

1) *Vgl. oben S.* 133, *Z.* 13. 2) *Vgl. oben S.* 209, *N.* 3. 3) *Luc.* 16, 19: et epulabatur quotidie spl. 4) *Bischof von Augsburg* 923 *bis* 973; *in der Vita s. Oudalrici (SS. IV,* 402) *heißt es:* quamvis incredibilis numerus illorum (Ungarorum) occisus fuisset; *über diese einzige Erwähnung der Lechfeldschlacht von* 955 *bei Cosmas in dieser Form vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 106.

K. 123, 22. 1116.

campis, — estimantes hostiles acies adhuc se insequi, multo plures submersi sunt in flumine Wag pre timore fugientes. Nostrates autem potiti victoria in castris eorum nocte illa figunt tentoria, diripiunt milites Ungaricas gazas, scilicet ambiciosam in vasis aureis et argenteis habundantiam,

Inque suos vulgus bona cetera distrahit usus*.[1].

1117. *Jan.* 3.

XLIII. Anno dominice incarnationis MCXVII. III. non. Ianuarii, quinta existente feria, hora iam vespertinali, terre motus[2] factus est magnus, sed multo maior in partibus Longobardie. Nam, uti fama referente percepimus, multa ibi edificia ceciderunt, multa castella sunt diruta, multa monasteria sive delubra corruerunt[a] et multos homines oppresserunt.

Eodem anno

Rerum[b] cunctarum comes indimota[3] mearum,
Bis[c] Februi quinis obiit Bozeteha[d. 4] kalendis.

Jan. 23.

Similiter eodem anno[b] et semper regnante[e] domino nostro Iesu Christo, cuius in manu corda sunt regum[5], quo[f] etiam clementer inspirante dux Wladizlaus recordatus est fratris sui Borivoy, cuius humilitatem[6] iam Do-

*) *A* 3 *fügt hinzu:* Eodem anno,
Dum viget Hermannus Pragensi pontificatu,
Est sublimatus Silvester presbiteratu.

III, 43 *(A* 1. 1[a]. 2[a]. 3. *B. C).* — a) corruentem, *korr.* corruerunt, *A* 1. b) rerum — anno *fehlt* *A* 1[a]. 3. c) biis, *korr.* binis, *A* 1. d) Bozetecha *A* 2[a]. *C*[*]. e) volente omnipotente et s. regn. *A* 3. f) qui *B. C* 1. 2.

1) *Vgl. zu diesem böhmisch-ungarischen Krieg Meyer v. Knonau VII,* 91, *Novotný Č. D. I,* 2, 521 *ff.* 2) *Das Ereignis gehört vielleicht in das Jahr* 1118, *in dem der* 3. *Januar wirklich auf einen Donnerstag fiel. Curschmann a. a. O. S.* 130/1 *verzeichnet beim J.* 1117 *auch zum* 3. *Januar nur die Nachricht über ein Erdbeben nach Anselmi cont. Sigeberti (SS. VI,* 376*), aber weder zu diesem noch zum folgenden Jahre die des Cosmas, ebensowenig die in Bertoldi Zwif. Chron. (SS. X,* 112*) zu* 1118*(?) noch die in Ottonis ep. Frising. Chron. VII,* 15 *zu* 1117 *(SS. rer. Germ. S.* 330 *mit weiteren Quellenangaben).* 3) *Appendix zu Paulin. Nolan. I. (Prosper?), Migne LI,* 611 *(= Corp. script. eccl. lat. Vind. XXX,* 344*)*: mearum comes inremota rerum. 4) *Das gleiche Datum im Necrol. Olom. im Arch. f. österreich. Gesch. LIX,* 642. — *Es ist bekannt, daß aus dieser Nachricht bei Marignola, dem florentinischen Bearbeiter einer Geschichte Böhmens in der Zeit Kaiser Karls IV. entstanden ist:* Eodem anno comes Bozeteta obiit, *was Gel. Dobner in seiner Ausgabe Marignolas, Monum. hist. Boemiae II* (1768), 198 *richtiggestellt hat.* 5) *Prov.* 21, 1: cor regis in manu Domini. 6) *Deut.* 26, 7: respexit hum. nostram.

K. 123, 36. 1117. minus prospectans[a] arcis de throno etherie[b, 1], misertus erat afflictionis[2] eius et miserie, et quia, cui[c] Deus miseretur, homo non potest non misereri[3], statim predictus dux iam nutu instinctus divino et Hermanni episcopi Dez. faciens omnia consilio[d] mittit et revocat mense Decembri[4] fratrem suum Borivoy de exilio[e], et satisfaciens sibi ac semetipsum eius submittens dominio, iterum collocat eum in principali solio. O mira ducis benignitas, sed magis admiranda equanimitas, quem nec secularis delectat dignitas nec contristat posita honoris sublimitas!

Iuvit sumpta ducem, iuvit dimissa potestas[5].
Talia quis umquam[f] audivit, dic rogo, facta?

Utinam hec[g] audiret Colomannus[h] rex Pannonicus, si viveret[6], qui metuens, ne germanus suus Almus[7] post eum regnaret, ipsum et filium eius mentula privavit et lumine. Borivoy autem[i] non inmemor accepti beneficii dat fratri suo[k] dimidiam sui ducatus partem, que sita[l] ultra fluvium Labe tendit ad[m] aquilonem, eratque fratri suo licet iuniori[n] in omnibus obediens et semper honore[o] eum preveniens nihil sine suo consilio gessit.

a) prospectas, *korr.* pr-tans, *A* 1. b) ethere *A* 2a*; eterie, *korr.* etere, *A* 1. c) cuius *A* 3. d) cum cons. *A* 2a. e) consilio (?), *korr.* exilio, *A* 1. f) *fehlt A* 2a. g) nec *A* 1. h) Cholomannus *A* 1. *C* 2a; Cholm- *A* 3b; K(C)olm. *A* 3a. *C* 1. 2b. i) *fehlt A* 2a. k) suo Wlad. *A* 3. l) sita est ult. fl. L. et tend. (est *und* et *von* 2. *Hd. nachgetragen*) *A* 1. m) *fehlt A* 3. n) iun. Wlad. *A* 3. o) *fehlt B. C**.

1) *Sedul. Carm. pasch. I,* 31: arcibus aethereis. 2) *Job* 10, 15: afflictione et miseria. 3) *Vgl. Matth.* 18, 33: nonne ergo oportuit et te misereri conservi tui, sicut et ego tui misertus sum? 4) *Entgegen diesen bestimmten Zeitangaben bringen die Ann. Grad. (SS. XVII,* 649*) die Nachricht von Boriwois Rückkehr und Einsetzung zweimal: zum J.* 1116 (Eodem anno dimissus est Borivoy et recepit ducatum fratre Wladizlao bona voluntate sibi tradente) *und zu* 1118 (Hoc anno duci Borivoy regnum restitutum est Domino adiuvante); *die Ann. Heinrici Heimburg. (SS. XVII,* 713*) zu* 1116 (Wladislaus sponte dedit ducatum Borziwoy) *und die Ann. Prag. (SS. III,* 120*) zu* 1118 (Borivoy dux recepit ducatum). *Daraus und im Hinblick auf Cosmas' Angabe im Kap.* 54 *dieses Buches zum J.* 1124, *daß Boriwois Gefangenschaft sechs Jahre gedauert habe, schloß schon Dobner Annales VI,* 137, *daß Boriwoi tatsächlich schon* 1116 *aus der Haft entlassen und Ende* 1117 *eingesetzt worden sei, die Zwischenzeit aber bei dem Bruder seiner Gemahlin Gerbirg, dem Herzog Leopold III. von Österreich, zugebracht habe, eine Annahme, der sich die meisten neueren Geschichtschreiber Palacky I,* 379, *Dudik, Allg. Gesch. Mährens II,* 588, 593, *Bachmann, Gesch. Böhmens I,* 292, *auch V. Novotný Č. D. I,* 2, 525 *Anm. anschließen, obwohl für einen solchen Aufenthalt in Österreich kein quellenmäßiger Beleg vorliegt.* 5) *Lucan. Phars. IX,* 198: iuvit — potestas. 6) *Koloman starb* 1114, *vgl. oben S.* 215, *N.* 2. 7) *Vgl. oben S.* 188, *Z.* 45.

K. 124, s. 1118. *Sept.*

XLIV. Anno dominice incarnationis MCXVIII. Mense Septembri tanta fuit inundatio aquarum[a. 1], quantam non reor fuisse post diluvium in orbe terrarum. Nam noster iste[b] fluvius Wlitaua[c] repente preceps erumpens de 5 alveo, ah[d] quot villas, quot in hoc suburbio domus, casas[e] et ecclesias suo impetu rapuit! Aliis namque temporibus tametsi hoc raro evenit, ut unda alluens[f] vix tabulata pontis tangeret, hec autem inundatio altius quam X ulnis super pontem excrevit.

1119. *Jul.* 30.

10 **XLV.** Anno dominice incarnationis MCXVIIII. III. kal. Augusti, feria vero IIII, cum esset iam inclinata[a] dies[b], ventus vehemens[2], immo ipse[b] Satan in turbine ab australi plaga repente irruens super solarium ducis in urbe Wissegrad[c] antiquum murum et eo firmissimum funditus 15 subvertit; et inde — magis[d] est admirandum — ex[e] utraque parte, anteriori et posteriori, integra et inconcussa manente medietas palacii solo tenus est eruta, et cicius, quam tu festucam frangeres, trabes inferiores et superiores cum[f] ipsa domo impetus venti fregit in frusta et 20 dispersit[g]. Fuit autem hec tempestas adeo valida, ut quacumque parte incubuit, huius terre silvas et arbores plantatas et cetera sibi obstantia suo[h] impetu prostravit*.

1120.

XLVI. Anno dominice incarnationis MCXX.

25 Nunc, mea Musa, tuum digito[3] compesce labellum.
Si bene docta sapis, caveas ne vera[a] loquaris,
Ut mecum sapias, breviter solummodo dicas:
Est Borivoy rursus regni[b] de culmine[4] pulsus.
Augusti quarta post idus sunt ea facta.

Aug. 16.

30 *) C 1[b] *fügt hinzu:* Hoc anno fundatum est monasterium Wylemow iubente duce Wladislao rogatu Wilhelmi et Hermanni comitum.

III, 44 *(A 1. 1a. 2a. 3. B. C).* — a) aquarum in Boemia *A* 3. b) noster ille fluv. *A* 1*; iste noster fluv. *A* 3; noster fluv. iste *C* 1b. c) *so A* 2a; Wlitawa *A* 1; Wiltaua *A* 1a; Wlytaua *C* 3; Multauia *C* 1b; Wltau(w)a *die übrigen.* d) ach ach 35 *A* 3a; ah ah *A* 3b; ach *C* 1a. 2b; alveo aliquot vill. *C* 3. e) cazas *C* 1a; gazas *C* 2; gasas *C* 1b. f) alluens, id est evadens *C* 1a; inundans *am Rande beigeschrieben C* 3.
III, 45 *(A 1. 1a. 2a. 3. B. C).* — a) inclita *A* 2a. b) dies ve|hemens ipse *A* 3. c) Uisegrad *A* 1. d) quod magis *Breth.* e) *ausradiert A* 2a. f) simul cum *A* 2a*. g) discerpsit *A* 3. h) *fehlt B.*
40 III, 46 *(A 1. 1a. 2a. 3. B. C).* — a) falsa *am Rande beigeschrieben C* 1a. b) regis *C* 3.

1) *Vgl. Curschmann S.* 131. 2) *Ebenda, aber nur nach dem Chron. s. Bavonis.* 3) *Iuven. I,* 160: dig. comp. lab. 4) *Vgl. oben S. 78, N. 2.*

K. 124, 28.
1121.

XLVII. Anno dominice incarnationis MCXXI. Nimis attenuate sunt segetes propter nimiam siccitatem, que fuit per tres[a] continuos[b] menses, Marcium scilicet et Aprilem atque Maium.

Eodem[c] anno dux Wladizlaus reedificavit[d] oppidum Donin[e], similiter et Podiuin[f] castrum, quod est in[g] Moravia[h] situm infra fluvium Zuratka[c].

XLVIII. Eodem anno quidam ex Teutonicis infra terminos Boemorum in silva, ad quam itur per villam Bela[1], in prerupta[a] rupe edificant castrum. Quod[b] audiens dux Wladizlaus[c] acceptis tribus scaris ex electis militibus repente ex inproviso irruens obtinuit castrum[b], ubi in primo accessu missis de muro sagittis vulnerati sunt, non tamen ad mortem, duo milites ducis, Ŏdalricus[d] filius Wacemil[e] et Olen filius Borsa. Illos autem Teutonicos, qui erant in castro capti, nisi[f] comes Albertus[g] superveniens multis precibus et innata sibi sagacitate liberasset, procul dubio iam[f] dux[h] in eadem silva omnes suspendi iusserat.

Eiusdem anni[i] fuit hiemps nimis ventosa[k] et calida et aquarum inundatio magna.

1122.

XLIX. Anno dominice incarnationis MCXXII. VIIII.[a]

III, 47 *(A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C)*. — a) *fehlt A* 2^a. b) contiguos *A* 1. c) eodem — Zuratka *fehlt A* 3. d) reedificat *C* 3. e) Donyn *A* 1^a. *C* 2. 3; Donyn, *am Rande* Dewyn(?), *C* 1^a. f) Podwin *C* 1^{a*}; Podiwin *C* 1^b. 2. 3. g) *fehlt A* 2^a. h) Moravia, *korr. von* 2. *Hd.* M-vie, *A* 2^a; in Moravia *fehlt A* 1^a.

III, 48 *(A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C)*. — a) B. interrupta *B*. b) quod — castrum *fehlt A* 3. c) Wratizlaus, *korr.* Wladizl-, *A* 2^a. d) Ŏdaldicus *A* 1. e) Wezemil *A* 1^a; Vecemil *B*; Wieczemil *C* 1^b; Wlaczemil *C* 2^b; Wacemi *C* 3. f) nisi — iam *fehlt A* 1^a. g) Adalbertus *A* 3. h) dux Wlad. *A* 3. i) eodem anno *A* 1^a. 3; eiusdem anni, *korr. von* 2. *Hd.* eodem anno, *A* 1. k) ventuosa *A* 3. *C* 1; ventuosa, *korr.* ventosa, *A* 1.

III, 49 *(A 1. 1^a. 2^a. 3. B. C)*. — a) VIIII. kal. — anno *fehlt A* 1^a; nonas aprilis *C* 2^b; kal. *fehlt B. C* 1. 2^a. 3; ·k· *A* 1. 2^a; kl. *A* 3.

1) *Die Deutung der beiden Orte ist sehr schwer. Dobner Annales VI,* 152 *trat der älteren Ansicht bei, daß es sich um Biela-Weißwasser und Burg Bösig (Bezděz), Bez.-H. Münchengrätz, also im nordöstl. Böhmen, handle, und lehnte die Vermutung Pubitschkas, Chron. Gesch. Böhmens IV,* 203, *daß es Biela-Weißensulz im Pilsner Kreis sei, entschieden ab. Bestimmter nahm diese Ansicht an Palacky, Gesch. Böhmens I,* 391, *besonders dann in der tschechischen Ausgabe I* (1876), 401; *darnach lag es nahe, an die dort gelegene Burg Pfraumberg-Přimda zu denken, was auch in einer Randbemerkung der Handschrift C* 2^b *ausgesprochen erscheint. Eine Stütze für diese Vermutung, die auch Novotný Č. D. I,* 2, 535 *annimmt, sieht man in der Erwähnung des Grafen Albert (Z.* 16*), den man jenem bei Cosmas (oben S.* 163, *Z.* 15*) genannten gleichstellt und dem Geschlecht der Grafen von Bogen zuweist, was möglich, aber nicht erwiesen ist. Pubitschka und Palacky dachten an das Geschlecht der Grafen von Windberg.*

K. 124, 40. 1122. *März* 24.

kal. Aprilis fuit eclipsis[a] lune media nocte, qua[b] Iudaicum erat phase[c]. Eodem anno

Vir sacer Hermannus, doctrine lumine clarus,
Ter subiit quinis Octobris fata kalendis[d]

Sept. 17.

dominica iam illucescente[e] die in festo sancti Lamberti[f] episcopi et martiris[1], cuius dum vixit festum devotissime coluit, quia Traiectensi[g] vico et ex[h] eadem Lothrinia[i] ortus fuit prosapia. Hic nonam vicem sedis pontificalis gerens rexit hanc ecclesiam annis XXII, mensibus VI, diebus XVII[k]. Erat enim spectabilis, incognitis formidabilis, domesticis affabilis, morum qualitate incomparabilis, lucerna[2] lucens in mundo et ardens nec sub modio, sed super candelabrum posita, illuminabat corda[3] non[l] credencium verbo doctrine et exemplo, de cuius et aliis probis actibus, licet plura relatu digna eniteant, tamen ea intacta relinquimus propter instantis temporis homines, qui nihil boni ipsi operantes aliorum benefacta[m] credere audita renuunt. Veruntamen non videatur esse absurdum, si prepostero[n] ordine referamus, que antea referre debuimus. Nam predictus presul[o] cum suam egritudinem invalescere sentiret et paucos familiares circa lectum[p] astare[q] videret[r], ingemuit et ait: 'Secretum meum mihi, secretum meum mihi'[s, 4]! et obticuit. Illi autem stabant stupefacti et intuebantur vultus suos ad invicem taciti. Et paulo post iterum presul aperuit os suum et inquit: 'Olim debueram, cum sanus fueram, hec fari stando[t] in ambone, que nunc com-

a) celyspis, *korr.* eclyspis, *A* 1. b) que, *korr.* qua, *A* 1; quia, *korr.* qua, *A* 2a. c) pasche, *korr.* pascha, *A* 1; pascha*; pasche *C* 3; *vgl. Ex.* 12, 11; *SS. IX*, 568, *Z.* 32. d) kalendas, *korr.* k-dis, *A* 1. e) illucessente *A* 1; illucente, *korr.* illucescente, *A* 2a. f) Lantberti *A* 2a*; Lamperti *C* 1b. g) Traictensi *A* 1a; Traictensi, *korr.* Traietensi, *A* 1; Traiectesi, *korr.* T-tensi, *A* 2a; Tractensi *A* 3b; Traiecensi *C* 1b; Traietensi *C* 1a. h) *fehlt* *A* 2a. i) Lotharingia *A* 3a; Lothrinia, *korr.* Lothringia, *A* 2a; Lothinia *C* 3. k) ·VII· *darüber* X *A* 1; XVII (V *aus* X *korr.*) *A* 2a. l) *fehlt Freh.*; hominum non *C* 1b. m) beneficia *A* 1. *C* 1b. n) si non postero *mit übergeschriebenem* pre *A* 1. o) pres. Hermannus *A* 3. p) lectum suum *A* 3. q) assistere *A* 2a. r) viderat, *korr.* videret, *A* 1. s) mihi ve mihi *A* 2a*. t) *fehlt* *A* 2a.

1) *September* 17 *(XV. kal. Oct.) nennen auch alle drei Nekrologien; s. Dobner Monum. III,* 14; *Archiv f. österreich. Gesch. LIX,* 650 *und Dudik, Forsch. in Schweden S.* 421. 2) *Matth.* 5, 15: neque accendunt lucernam et ponunt eam sub modio sed super candelabrum; *Ex.* 25, 37: facies ... lucernas septem ... pones eas super candelabrum; *Marc.* 4, 21: lucerna ... nonne ut super candelabrum ponatur; *vgl. auch Sedul. Carm. pasch. III,* 276: modio nec subditur ardens lichnus. 3) *Vgl. Jes. Sir.* 2, 10: illuminabuntur corda vestra. 4) *Isai.* 24, 16: secret. meum m. s. m. m. vae mihi.

K. 125, 12. 1122. pellor fateri iam spiritus mei in agone. Fateor enim, quia ego peccator[a] compeccantes de peccato suo non redargui et potentes inique[1] agentes et delinquentes non solum honoravi, verum etiam amavi, quos increpare[b] et, si non obedirent, excommunicare debui. Post- 5 quam enim occubuit Bracizlaus[c] iunior, quo nec fuit nec erit dux melior, hac in terra floruit iniquitas[2], germinavit[3] superbia, pullulavit fraus, dolus et iniusticia, et ego semper dolens dolui, quod mihi cum bono duce

Canap. Vita Adalb. Kap. 6. non licuit mori. Ve mihi[d]! quia[e] silui[4], quia aposta- 10 tricem[f, 5] gentem non revocavi nec in gladio anathematis pro Christo dimicavi: sed me ipsum et populum christianum passus sum per tactum manus cum gente non sancta pollui, sicut scriptum est[6]: 'Qui tangit inmundum[g], inmundus erit' et: 'Qui tetigerit picem, inquina- 15 bitur[h] ab ea' aut: 'Que conventio Christi ad Belial?' Apostatricem[i] gentem dico Iudeos, qui per nostram negligentiam post baptismum relapsi sunt in Iudaismum[7]. Unde valde timeo, ne[k] Christus mihi hoc obiciat et inferiorem me proiciat in orcum. Nam huius in tempestate[l] 20 noctis[m, 8] vox mihi audita est dicens: 'Tu non ascendisti ex adverso nec obposuisti murum pro domo Israel, ut stares in prelio in die[n] Domini[9]; et gregem[10] dominicum non auro, non argento, verum Christi precioso[o] sanguine redemptum[11] per unam morbidam oviculam 25 passus es[p] contaminari et a celesti regno exterminari.'

Kap. 6. Heu mihi misero, qualem me esse vellem, quam diversum ab illo[12], qualis olim eram, et nunc ipsemet[q] mihi displiceo,

a) pecc. et indignus *A* 3. b) increp. debueram *A* 2ª. c) Brac. dux *A* 3. d) ve mihi ve mihi *A* 2ª. 3. e) quod *C* 3; quia, *korr.* quod, *A* 2ª. f) astricem 30 *A* 1; apostricem *A* 1ª. *C* 1ᵇ. 2ª. g) inmunda *A* 2ª*; in-dam *A* 1ª. *C* 1. 2. h) inquinatur *B*. i) apostricem *C* 1ᵇ. k) nec Chr. mili *(so)* ob. *A* 1. l) *so* *C* 1ᵇ; intempesta, *korr.* intempestas, *A* 1ª; intempesta *die übrigen* *. m) noctis, *korr.* nocte, *C* 3; *vgl. unten N.* 8. n) in die *fehlt* *A* 2ª. o) *fehlt* *B*. p) ē *A* 1; est, *korr.* es, *C* 1ᵇ. q) ī semet *A* 1. 35

1) *Ps.* 74, 5: inique ag. et del. honoravi. 2) *Gen.* 6, 13: repleta est terra iniquitate. 3) *Ezech.* 7, 10: floruit virga, g. sup. 4) *Vgl. Loserth im Archiv f. österreich. Gesch. LXI,* 23, *woselbst auch auf die Parallelstelle bei Canaparius hingewiesen ist; vgl. auch unten N.* 12. 5) *Vgl. oben S.* 52, *N.* 9. 6) *Levit.* 22, 5; *Jes. Sir.* 13, 1; *II. Cor.* 6, 15. 40 7) *Vgl. oben S.* 166, *Z.* 20. 8) *(Vgl. oben die Noten* l. m.*) Verg. Aen. III,* 587, *XII,* 842; *Georg. I,* 247: intempesta nox. 9) *Ezech.* 13, 5: non ascendistis ex adv. nec opposuistis m. p. d. I., ut staretis in pr. i. d. D. 10) *I. Petr.* 5, 2: gregem Dei. 11) *I. Petr.* 1, 18/9: redempti estis ... pretioso sanguine Christi. 12) *Verg. Aen. II,* 274: 45 Hei mihi qualis erat, quantum mutatus ab illo Hectore. — *Die Stelle*

quia parum boni me fecisse video.' Dixerat, et statim, K. 125, 28. 1122.
ut supra retulimus,

Spiritus in vacuas fugiens evanuit auras[1].
Post hunc Meynardus[a. 2] fit presul in ordine denus.

L. Eodem[a] anno mense Marcio comes Bznata de Hierosolimis[b] simul et de Galacia[c] rediit et eiusdem anni XVII. kal. Novembris obiit. Item in[a] eodem anno mel et vindemia pleno cornu habundavit, et segetes satis creverant[d], sed in aristis granum non redundavit. Hunc annum secuta est hyemps calida, unde in[e] sequenti estate caruimus custodita glacie*[f. 3]. *März. Okt. 16.*

LI. Anno dominice incarnationis MCXXIII. Mense Marcio comes[a] Dlugomil[b] et Gumpreht[c] et Gilbertus[d] et Heinricus, qui et Sdik[e. 4], et[f] cum eis alii Hierosolimam perrexerunt, ex quibus quidam mense Novembri[g] redierunt, quidam ibi interierunt; nam comes Dlugomil[h] iam[i] in revertendo VIII. id. Iulii obiit[a]. Similiter et Bertoldus[k], cliens Heinrici, filii mei[5], VIII. id. Augusti moritur[l]. *1123. März. Nov. Jul. 8. Aug. 6.*

*) *A 3 fügt hinzu:* Eodem anno III. non. Ian. pater eximius et Christi cultor honestus Koyatha mortalis obiit ius conditionis. *Jan. 3.*

a) *so A* 1. 1a. *C* 1a. 3; Meinardus *B*; Megn- *A* 2a. 3*; Meynhardus *C* 1b. 2.

III, 50 (*A* 1. 1a. 2a. 3. *B. C*). — a) eodem — in *fehlt A* 3. b) ieros- *A* 2a*. c) Galicia *B. C* 1b; Galicia, *korr. von* 2. *Hd.* Galacia, *A* 1. d) creverunt *A* 3. e) *fehlt A* 2a. f) gre̅ *A* 1.

III, 51 (*A* 1. 1a. 2a. 3. *B. C*). — a) comes — obiit *fehlt A* 1a. b) Dlygomil *A* 1. 2a. *C* 2. 3; Dluhomil *C* 1a. c) Gumprecht *C* 1b. 2. d) Gisilbertus *A* 3. e) Zdi(y)k *C* 1. 2b; Sdēc, *korr.* Sdic *, *A* 2a. f) et, *korr.* atque, *A* 2a. g) septembri *C* 1a. h) Dligomil *A* 1. *C* 3; Dlyg- *C* 1a. 2. i) *fehlt A* 3. k) Bertholdus *A* 2a. 3b. *B**; Pertoldus *C* 1. l) obiit *B*.

bei Canaparius lautet: Heu mihi, qualis eram et quantum mutatus ab illo, qualem me nunc esse vellem ... Heu me miserum ... Vae mihi, quia silui ...

1) *Sedul. Carm. pasch. IV*, 89: in — auras; *vgl. auch Verg. Aen. II*, 791; *IV*, 278; *XII*, 592; *Ov. Met. XIV*, 432; *Trist. I*, 5, 11. 2) *Cont. Wissegrad. (SS. IX*, 140*) bezeichnet ihn als* miser alienigena. *Außer gewissen Beziehungen zum Kloster Zwifalten (vgl. SS. X*, 104, 119; *Mon. Germ. Necrol. Germ. I*, 255 *zum* 3. *Juli mit der Bemerkung:* Meginhardus eps. de Brage, officium; iste dedit nobis reliquias valde bonas et cruciculam bonam cum argentea catena et optimam cappam auro superius et inferius redimitam*) und zu Bischof Otto von Bamberg lassen sich Beweise für die oft behauptete Herkunft aus Bamberg (vgl. Frind, Kirchengesch. Böhmens I*, 196*) nicht erbringen; auch daß er früher Propst in Altbunzlau gewesen, ist nicht zu belegen; vgl. Novotný Č. D. I*, 2, 540. 3) *Vgl. Curschmann a. a. O. S.* 131. 4) *Der nachmalige Bischof Heinrich von Olmütz* (1126—1151). 5) *Die allgemeine Ansicht, daß dieser Heinrich, den Cosmas als seinen Sohn bezeichnet,*

K. 125, 41. 1123.

Impedior lacrimis[1] nec possum promere scriptis,
Quis furor unanimes aut que discordia fratres[2]
Ceu geminos tauros[a] in diram compulit iram.

Nam dux Wladizlaus inmani motus ira contra fratrem suum Zobezlaum mense Marcio movit arma et eum[b] cum suis omnibus expulit de Moravia et reddidit Conrado filio Lutoldi hereditatem suam[3]. Partem autem quartam illius regni, quam habuit tetrarcha[4] Ŏdalricus[c], frater supradicti Lutoldi, addidit Ottoni, Zuatopluk[d] ducis fratri. Zobezlau[e] autem fugiens a facie[5] sui germani adiit imperatorem in urbe[f] Magoncia[g, 6], sed parum sua[h] profecerunt negocia, quia sine pecunia[7] apud omnes reges vane sunt cuiuspiam preces et legum obmutescit iusticia. Tunc veluti lupus[8], qui inhians invadit[i] gregem et frustra captans, cum nihil prehendit[k], submittens caudam repetit silvam, sic Zobezlaus[l] apud cesarem infecta causa tendit[m] ad Wicpertum[n] et apud eum per septem menses conversatus est. Deinde[o] mense

(März.)

a) tauros, *übergeschrieben* ł apros, *A* 1; ł apros *A* 1a; apros *A* 2a*. b) *fehlt B*. c) Ŏdaldricus *A* 1; Vdalr- *A* 1a. d) Zwat- *A* 3b; Zuatopluc *B*; Z-ply(i)k *A* 1. 1a. *C* 3; Suatopluk *A* 2a*; S-yk *C* 2a; Swatopli(u)k *C* 1. 2b. e) Sobezlav *A* 2a; Sobizlav *; Sobezlaus *A* 3; Sobieslaw(us) *C* 1; Sobeslau(w) *C* 2. f) *fehlt B. C*. g) Maguntia *A* 2a. *B*; M-tina *A* 3; magoncia urbe, *korr*. u. m., *A* 1; Maguntia urbe *. h) *fehlt A* 2a; sui, *korr*. sua, *A* 1; profec. sua *C* 1a. i) *fehlt A* 3. k) prendit *A* 3a. *B*; comprehendit *C* 1a. 2b; apprehendit *C* 1b; captans rep. silv. subm. caud. nil prehendit *A* 2a. l) Zobzlaus *A* 1; Boleslaus *C* 2b. m) tetendit *A* 3. n) Wigbertum *A* 3. *C* 1. 2; Vigb- *B immer*. o) eum mansit per ·VII· menses. Deinde *(erstes* de *auf Rasur) A* 2a.

und jener früher genannte Heinrich Sdik ein und dieselbe Person sein müßten, somit der Olmützer Bischof Heinrich Cosmas' Sohn gewesen sei, ist irrig; s. die Einleitung.

1) *Vgl. oben S.* 146, *Z.* 26. 2) *Vgl. oben S.* 180, *N.* 2. 3) *Znaim.* 4) *Novotný Č. D. I,* 2, 542 *tritt der ziemlich allgemeinen Annahme entgegen, als ob dieser Titel auf eine wenigstens zeitweilige Vierteilung Mährens schließen lasse, und meint unter Hinweis auf die Stelle im Kap.* 39 *(oben S.* 212, *Z.* 25*)* dimidiam totius Moravie ... provinciam, *daß das Gebiet von Olmütz die eine, Brünn und Znaim die zweite Hälfte des ganzen Landes gebildet hätten. Ich glaube aber nicht, daß ein Titel wie* tetrarcha *ohne wirkliche Vierteilung des ganzen Landes aufgekommen wäre; vgl. meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 312. — *Udalrich wohnte in Brünn.* 5) *Vgl. oben S.* 169, *N.* 5. 6) *Der Besuch in Mainz bei Kaiser Heinrich V. dürfte nach den weiter folgenden Angaben zu schließen, daß nämlich Sobieslaw 7 Monate bei Wiprecht blieb und im November nach Polen ging, kaum, wie Meyer v. Knonau VII,* 245, *N.* 23 *annimmt, in den Sommer, sondern, wie auch Novotný Č. D. I,* 2, 544, *N.* 2 *glaubt, in den März-April fallen.* 7) *Vgl. Plaut. Capt.* 472: quibus sunt verba sine penu et pecunia *und oben S.* 187, *Z.* 16. 8) *Vgl. oben S.* 74, *N.* 3.

K. 126, 7. 1123. *Nov.*

Novembri transiit in Poloniam; quem dux Bolezlaus[1] honeste in sua recepit, coniugem autem eius, Almuse ducis gnatam, Stephanus rex Pannonicus gratanter recepit recognoscens cognatam[a] suam[2].

Item in quadragesima fere per universum orbem[b] aerie potestates quasi plurime stelle, etsi non ciciderunt, vise sunt tamen cecidisse[3] in terram; huic simile Dominus[c] dicit in evangelio[4]: Videbam Satanan[d], quasi fulgur de celo cadentem.

LII. Eodem anno maxima fuit ubertas tam autumno quam vere seminatis in frugibus, nisi quod grando locis nocuit in pluribus; mel autem in campestribus fuit habunde, in silvestribus locis minime. Hiemps aspera fuit nimis[a] et nivosa[5]. Iamque eodem vergente[b] anno marchionis Dedii extrema stirpe fato extirpata[6] imperator quartus Heinricus[7] predicti Dedii marchionatum[c] putans herede desolatum dederat Wicperti[d] sub potenciam. Sed erat in Saxonia quidam[e] nomine Conradus[8] ex tribu eiusdem Dedii natus, ad cuius manus iure pertinebat ille marchionatus; unde dux Lutera[f, 9] et alii Saxones valde indignantes contra imperatorem susceperunt bellum adversus Wicpertum[g].

LIII. Hisdem diebus dux Wladizlaus et Otto, sicut preceperat eis imperator, tam Boemie quam Moravie coadunato exercitu transeuntes silvam metati sunt castra ultra[a]

a) eam cogn. *A* 3. b) urbem *A* 1. c) ds *A* 2a. d) sathanan *B. C* 1. 2; sathan *A* 3. *C* 3; satanam *A* 2a*.

III, 52 (*A* 1. 1a. 2a. 3. *B. C*). — a) *fehlt A* 3. b) urgente *B. C* 1; vigente *C* 2b. 3. c) marchionarum, *korr.* m-tum, *A* 1. d) Wicberti *A* 3 *öfter;* Wi(y)gb- *C* 1. 2 *öfter;* Wicgp- *C* 3. e) quid. i. Sax. *A* 2a. 3. f) *so A* 1; Ludera, *korr.* Lutera, *A* 2a; Ludera *A* 3. *B. C* 1a. 2. 3; Ludra *A* 1a; Iudera *C* 1b. g) Wikpertum *A* 1a; Wicgkp- *C* 3.

III, 53 (*A* 1. 1a. 2a. 3. *B. C*). — a) circa *C* 1a; iuxta *C* 2b.

1) *Boleslaw III. Schiefmund.* 2) *Sie hieß nach dem Canon. Wissegrad. (SS. IX,* 143*) Adleit und war eine Tochter des von seinem Bruder König Koloman geblendeten Almus. Kolomans Sohn war Stephan II.; vgl. oben S.* 215, *Z.* 9. *Adleit und Stephan waren somit Geschwister-Kinder.* 3) *Ov. Met. II,* 321: fertur, ut interdum de coelo stella sereno | etsi non cecidit, potuit cecidisse videri. 4) *Luc.* 10, 18. 5) *Vgl. Curschmann S.* 131. 6) *Mit Heinrich II. von Eilenburg, der seit* 1117 *Meißen und die Lausitz innehatte. Seine Schwester Richenza war die Gemahlin Herzog Lothars von Sachsen. Über seine Abstammung von Dedi (gest.* 957*) vgl. Posse a. a. O. S.* 163; *Meyer v. Knonau VII,* 253. 7) *Heinrich V.* 8) *Konrad d. Gr., Graf v. Wettin, aus der jüngeren Linie; sein Großvater Thiemo und Heinrichs II. Großvater Dedi waren Brüder; s. Posse a. a. O.* 9) *Herzog Lothar von Sachsen, der spätere deutsche König* 1125—1137.

K. 126, 22. 1123.

oppidum Guozdec[1] ex adverso predicti ducis[2]; presul autem Magontinus[3] et comes Wicpertus[a] citra[b] fluvium Mlidaua[c] stabant gravi cum[d] multitudine armata[e]; Saxones autem positi . . . castra[f] in medio dirimebant eos nec[g] sinebant[h] insimul coire adversarios suos[g]. Tunc dux Boemie et Otto miserunt ad Saxones dicentes: 'Non nos per superbiam contra vos sumpsimus arma, sed iussu imperatoris venimus in auxilium Magontino archipresuli[i] et Wicperto[k] comiti; sed quoniam hii non assunt, qui adesse et primam committere pugnam debuerant[4], vos[l] tantummodo cedite nobis loco, ut habeamus occasionem revertendi, videlicet et vos cessisse et nos stetisse[m] et expectasse eos[n] in condicto loco.' Ad hec Lutera[o] dux respondit dicens: 'Miror vos prudentes viros apertos non deprehendere[p] animo dolos, quibus inducti frustra contra nos movistis arma innocuos. An ulla[q] putatis[5] carere dolis consilia Magontini archipresulis Adalberti? An nondum eius Atticam prudentiam satis experti estis? Sic, sic notus est vobis Wicpertus, alter Ulixes[r, 6], qui circa eiusdem presulis callipodium informatus est. Cur ipsi non veniunt, nos[s] ut salutent, qui libenter eos resalutant? Sed tucius est a longe expectare quam manu committere bellum et alterius incommodo[t] suum comparare[u] commodum. Certe, qui[vis][v] lippis[w, 7] potest perspicere oculis, quid[x] ipsi machinantur suis dolis. Sciunt enim et bene sapiunt, quia, si vos vincitis, quod non sine magno vestri dampno dabitur vincere Saxones; sin autem

a) Wikp- *C* 2a. 3; Vigb- *B meistens.* b) circa *A* 3. *C* 2. c) Mlydaw(u)a *C* 1a. 3; Mildeua *A* 3; Muldaua *C* 1b; Mldaua *B*; My(i)dau(w)a *C* 2; Multaua *Freh.*; Milda fortasse Mulda *Gess.* d) *fehlt B*; vel *C* 2a. e) armati *A* 2a. f) pos. [inter utraque] castra *Breth.*; pos. ultra in medio *Weinb.*; positis castris *Gess.* g) nec — suos *am Rande mit Verweisungszeichen nach* dicentes *nachgetragen A* 1. h) videbant *A* 3. i) archiepiscopo *A* 1*. k) Wikperto *C* 2a. 3; Wigb- *A* 1a. l) *fehlt A* 1. m) et nos stet. *fehlt A* 1. n) vos *A* 3. o) *so A* 1; Ludera, *korr.* Lutera, *A* 2a; Ludera *die übrigen.* p) repreh- *A* 1. *B.* q) nulla *A* 3. r) Ulysses *C* 3; ultres *C* 1a. 2a. s) nos, *korr.* hos, *A* 2a; vos *C* 1b. t) incommodum, *korr.* in-do, *A* 1. u) parare *C* 3. v) qui, *korr. von* 2. *Hd.* quivis, *A* 2a; qui, *korr.* quis, *A* 1; qui *die übrigen.* w) lippus est *A* 3. x) quod *C* 3; q̊ *A* 2a; q; *C* 1b.

1) *Vgl. oben S.* 144, *Z.* 10. 2) *Herzog Lothar von Sachsen. Die Würdigung des obigen Berichtes im Vergleich mit anderen Quellennachrichten s. bei Meyer v. Knonau VII,* 255, *N.* 41. 3) *Adalbert I.,* 1111—1137. 4) *Vielleicht Hinweis auf ein Vorstreitrecht der Schwaben und Bayern; vgl. Waitz, Verfassungsgesch. VIII,* 181. 5) *Verg. Aen. II,* 43: aut ulla putatis dona carere dolo Danaum? 6) *Verg. Aen. II,* 44: sic notus Ulixes? 7) *Hor. Sat. I,* 3, 25: cum tua pervideas oculis mala lippus inunctis.

K. 126, 39. 1123.

nos[a. 1] potenter[b] prevalere poterimus, Boemiam suis defensoribus[c] viduatam facilius invadere quibunt. Hoc vult imperator, hoc presul Magontinus consiliatur[d]. Sic semper vester gener Wigbertus[e] Boemiis amicatur. Nam germanus tuus[f] Zobezlau[g], quem nuper Wigbertus ob[h] voluntatem tuam[i] dolo abegit in Poloniam, nisi cito ad eundem Wigbertum[k] revertatur, amplius mihi non credatur. Nos autem sciatis magis paratos congredi prelio quam vobis cedere loco.' His auditis male creduli verbis dolo compositis Boemii depopulata regione, que est circa urbem Misen[l], reversi sunt ad propria sole morante in XV. Sagittarii parte[m. *].

Nov. 24.

LIV. Anno dominice incarnationis MCXXIIII. II.[a] id. Februarii Hermannus, frater Willehalmi[b], et Lutobor[c], filius Martini, perrexerunt Hierosolimam[d. 2]. Eodem anno[a]

1124. *Febr. 12.*

Dux[e] Borivoy nonis bis binis[3] mense Plutonis[4],
Exul in Ungaria carnis compage soluta[f],

Febr. 2.

*) *A 3 fügt hinzu:* Eodem anno XII. kal. Aprilis Silvester divina dictante miseratione cenobialis vite succensus ardore exicialibus mundi renunciavit versuciis et in monasterio Zazovensi sub regimine bone memorie Diethardi abbatis mutato seculari habitu totum se penitus divinis mancipavit studiis, post amplexus videlicet lippientis Lye Rachelis delectatus pulchritudine[5] et post Marthe laborem Marie consequi desiderans consolationem. Cuius quanta fuerit diligentia in divinis et ecclesiasticis rebus amplificandis, loco suo dicetur.

a) vos *C* 1b; vos, *korr.* vob:, *A* 1; vobis *. b) poter̄ *A* 1. c) defensionibus, *korr.* defensoribus, *A* 2a; defensoribus (oribus *auf Rasur*) *A* 3b. d) consiliator *A* 1. e) Wicpertus *A* 2a*; Wicbertus *A* 3; Wigp- *C* 3; Wikp- *C* 2a; Vigb- *B*. f) tuus *A* 3; suus, *korr. von* 2. *Hd.* tuus, *A* 2a; germanos suos *C* 3; suus *die übrigen* *. g) *so* *A* 1. 1a. *C* 3; Zobezlaus *A* 3; Sobezlaus *A* 2a*; Sobezlau *B*; Sobeslau(w) *C* 2; Sobieslaw(us) *C* 1. h) ad *A* 2a. i) tuam *A* 1. 1a. 2a. 3. *C* 3; suam *B*. *C* 1. 2. k) Wicbertum *A* 3; Wikp- *C* 1b; Vigb- *B*; Wig̅ *A* 2a. l) Missen *A* 3. *B*. *C*; Musen *A* 1a. m) •arce *A* 1; sagitt. *fehlt, leergebliebener Raum* *C* 3.

III, 54 (*A* 1. 1a. 2a. 3. *B*. *C*). — a) II. id. — anno *fehlt* *A* 3. b) Willalmi *A* 2a*; Wilhelmi *A* 1a. *C* 1. 3. c) Luthobor *C* 1b; Liutobor *C* 1a; Litobor *C* 2. d) Jeroz(s)ol- *C* 1. 2; Jherosol- *A* 1a. e) dux Boemorum *A* 3. f) compaga saluta, *korr.* compage soluta, *A* 1.

1) *So ist zu lesen, während* vobis *den Sinn erschwert; vgl. Meyer v. Knonau VII,* 256, *N.* 2) *Vgl. R. Röhricht, Die Deutschen im Heiligen Lande* (1894) *S.* 24 *(irrig zum* 1. *statt* 12. *Febr.).* 3) *Diesen Tag nennt auch das Necrol. Bohem. S.* 10 *und das Calend. Pegav. (Mencken SS. II,* 120*); das Necrol. Podlaz. (Dudik, Forsch. in Schweden S.* 406*) und das Necrol. Olom. (Archiv f. österreich. Gesch. LIX,* 642*) nennen den* 1. *Februar, nach Novotný Č. D. I,* 2, 532 *irrig.* 4) *Der Februar galt als Monat der Unterirdischen, vgl. G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer, in: Müller, Handbuch des klass. Altertums V,* 4[2] *(München* 1912*),* 210, *N.* 7*;* 232*;* 310, *N.* 7. 5) *Vgl. Gen.* 29, 17.

K. 127,5. 1124.

Ad Christum migrat, pura quem mente colebat,
Cum quo nunc ampla celi letatur in aula.
Huius post omnes vite mundique labores,
Exul ter quinis quos[a] degens pertulit annis,
E quibus est passus sex annos[b] carcere clausus,
Bis sublimatus solio, cur bis reprobatus
Non mihi scrutari[c] fas est vel talia fari.
Scit, qui cuncta creat Deus atque creata gubernat.
Qui legit hec, dicat: 'Borivoy dux nunc requiescat[d],
Est[e] ubi sanctarum pars[f] et requies animarum[e].'

Sepultus est autem in Praga metropoli anno tunc labenti *März 14.* bissextili pridie id. Marcii ad principalem ecclesiam sanctorum martirum Viti, Wencezlai[g] atque Adalberti in cripta sancti Martini episcopi[h] et confessoris.

LV. Item eiusdem anni in quadragesima, VIIII.[a] kal. *März 24.* Aprilis, presul[b] Meinardus[c] casu reperiens in sacrario ossa Podiuen[d.1] condit humi in capella, que est sub turre, inter altare sancti Nicolai[e] episcopi et confessoris[f] et tumulum Gebehardi[g.2] episcopi. Hic fuit cliens et individuus comes[3] in labore et erumna[h] sancti Wencezlai martiris, de cuius actibus in vita ipsius sancti[i] satis declaratur scire volentibus. Tempore enim[k] suo Severus sextus huius sedis episcopus ampliorem dilatans[l] capellam, circa sacram predicti patroni tumbam ossa predicti clientis effodiens, quia aliter non poterat fundari murus, et collocans ea[m] in sarcophago[n], posuerat in camera, ubi eccle- *Apr. 6.* siastica servabantur[o] xenia. Item VIII. id. Aprilis in die[p] pasche cesar Heinricus quartus[4] mittens epistolas ad

a) quo *A* 1. b) sex annos, *übergeschrieben* bis ternis (*korr.* ternos), *A* 1; bis ternis *A* 3*. c) scrutari, *übergeschrieben* ł rimari, *A* 1; rimari *A* 2a. 3*. d) requiescat, *übergeschrieben* ł ibi vivat, *A* 1. 1a (ibi vivat *). e) est — animarum *fehlt* *A* 2a. f) pax *übergeschrieben* *C* 3. g) Wenezl. *A* 1; Wencezlay *A* 2a*. h) episc. et conf. *fehlt* *A* 2a.

III, 55 (*A* 1. 1a. 2a. 3. *B. C*). — a) VIII *A* 1a. *C* 1a. b) *fehlt* *B*. c) *so* *A* 1. 2a. *B*; Meginhardus *A* 1a. *C* 3; Megnhardus *A* 3a; Megnardus *A* 3b*; Meynhardus *C* 1a. 2b; Meyh- *C* 1b; Meinh- *C* 2a. d) Podiwen *C*; Podiwin *A* 2a*. e) Nicolai, *korr.* Nicolay, *A* 1; Nicolay *A* 1a. 2a. *C* 2*. f) et conf. *fehlt* *A* 2a. g) Gebeardi *A* 2a. *B**; Gebh- *C* 1a. 2b. h) erumna, *korr.* erumpna, *A* 2a; erumpna *B* (aerumpna *). i) *fehlt* *A* 2a. *B*. k) autem *A* 2a. l) dilatans, *übergeschrieben* ł fabricans, *A* 1. m) eum *A* 2a. n) sarthoph- *A* 1a. *C* 1b. 2b; sarchoph- (c *auf Rasur*) *A* 1. o) servantur *A* 3. p) die sancto *A* 3.

1) *Über ihn berichtet nur die späte Christianlegende, s. Pekař, Die Wenzels- und Ludmilalegenden und die Echtheit Christians* (1906), *S.* 119. 235. 244; *dazu Novotný C. D. I*, 2, 738. 2) *Da er in Gran gestorben ist (vgl. oben S.* 146, *Z.* 22 *ff.), muß der Leichnam später überführt worden sein, worüber sich aber keine Nachrichten erhalten haben.* 3) *Vgl. oben S.* 89, *N.* 8. 4) *Kaiser Heinrich V.*

omnes regni sui principes et episcopos precepit, quatenus omni occasione postposita IIII. non. Maii in urbe Bamberk[a] ad suam coadunarentur curiam[1]. K. 127, 26. 1124. *Mai 4.*

LVI. Interea Zobezlau, nostri ducis frater, linquens 5 Poloniam tenuit cum suis omnibus viam ad ducem Saxonie Luteram[a. 2], sperans tanti viri consilio simul et auxilio potiri. A quo honorifice suscipitur hospicio et optato sue spei potitur solatio. Nam predictus dux, ut cognovit principem Boemie[b] regali interesse curie[c], 10 misit legatum cum hospite suo ad cesarem dicens: 'Regie potestati et imperatorie[d] dignitati congruit patientibus[3] iniuriam clementer subvenire et eam facientibus iusticie rigore regaliter obviare. Cuius gratie experimentum et principalis censure nobis et cunctis[e] gentibus 15 dabitis[f] documentum, si huic innocenti viro et iniuriam pacienti[3] Zobezlao iusticiam faciens fratri suo eum reconcilies'[4]. Unde cesar valde indignatus respiciens ad omnem suum cetum[g] dixit[h]: 'Satis pro imperio iste[i] locutus est marchio; ipse nobis facit iniuriam et ulcisci poscit 20 iniuriam. Nam si mihi congruit, uti[k] ipse fatetur, alienas ulcisci iniurias, cur non prius ulciscar meas? Aut quenam maior potest esse iniuria, quam quod ipse vocatus non venit ad nostra concilia? Ergo quemcumque[l] zelus iusticie et hec mordet iniuria, spondeat nunc fidem 25 super sacra plenaria, quod sua tollat arma et sequatur me post festum sancti Iacobi apostoli in Saxoniam.' *Juli 25.* Assenciunt omnes et collaudant principes atque coniurant bellum adversus Saxones secundum edictum cesaris[5]. Hisdem diebus[6] moritur gener Wratizlai regis Wigbertus[m], 30 de quo supra satis meminimus. Videns autem Zobezlau,

a) Bamberch *A* 2a*; Babenberk *A* 3a.

III, 56 *(A* 1. 1a. 2a. 3. *B. C).* — a) *so A* 1a; Lud- *die übrigen.* b) *fehlt A* 2a. c) curie Wladiz. *A* 2a. d) *so A* 3. *C* 3; imperie *B*; imprie *A* 1; impie *die übrigen.* e) omnibus *A* 3. f) dabis *C* 3. g) cetum suum *; suum *fehlt C* 1a. h) *so* 35 *A* 3. *B. C* 1; dicens, *korr.* dixit, *A* 1. 2a; dicens *A* 1a. *C* 2. 3. i) *fehlt C* 3. k) ut *A* 2a. *C* 2b*. l) quecumque *A* 3; quecumque, *korr.* quemc-, *A* 1. m) Wicbertus *A* 2a*.

1) *Nach Ekkehard (SS. VI, 262) war als Versammlungstag der 7. Mai* (non. Mai) *angesetzt; vgl. Meyer v. Knonau a. a. O. VII,* 260. 40 2) *Vgl. W. Bernhardi, Lothar von Supplinburg* (1879), *S.* 17 *ff.; Meyer v. Knonau S.* 266. 3) *Ps.* 145, 7: facit iudicium iniuriam p. 4) *Matth.* 5, 24: vade prius reconciliari fratri tuo. 5) *Zu einer solchen Unternehmung gegen den Sachsenherzog, der im folgenden Jahr den deutschen Königsthron besteigen sollte, kam es nicht.* 6) *Am* 22. *Mai* 45 1124 *nach den Ann. Pegav.; die übrigen Quellen s. bei Meyer v. Knonau VII,* 267.

K. 128, 2. 1124.

quia fortuna et regis census[a] magis iuvat fratrem suum maiorem natu, vertit iter ad Wigberti[b] natum, quo consolaretur de[c] obitu[d] sui patris suum per sororem cognatum[1], et[e] exinde misit ad Polonie principem Stephanum comitem; per hunc enim sua omnia disponebat consilia. Qui cum transiret[f] silvam, que est inter Saxoniam et Poloniam, incidit in armatas latronum[2] manus. Qui a longe stantes inquiunt ad eos: 'Parcimus et miserescimus vobis atque concedimus vitam, ite vestram cum pace viam; equos autem et omnia, que portatis, linquite nobis, neque enim pauci multis resistere aut fugere quitis.' Quibus Stephanus[3] imperterritus: 'Parvum', inquit, 'date nobis[g] spacium inire consilium.' Illis autem concedentibus dixit comes: 'O fratres et[h] o[e] socii ultime iam[e] sortis, ne timeatis casum fortuite[i] mortis. Quisnam nobis suum[k] frangeret[l, 4] panem versis[m] in fugam turpem? Aut post continuatam turpiter vitam quis nobis tribuet necessaria vite? Et[n] utrum hanc barbari[o] nobis concedant, ignoramus. Heu frustra sero penitebit nos[p] non occubuisse viriliter, cum diversis penis affectos, hunc naribus truncatum, alterum oculis privatum, dabunt nos[p] in parabolam[5] et fabulam[6] cunctis gentibus.' At illi unanimiter inquiunt: 'Moriamur, moriamur; sed videamus, ne inulti moriamur.' Quos ut viderunt pagani magis ad pugnam quam ad[q] fugam aptarier[r] arma, repente irruunt super eos[7]. Fit monstruosa pugna inter quin-

a) *so C* 3; censum, *korr.* census, *A* 1. 2a; censum *die übrigen* *. b) Wiperti *A* 2a*. c) eum de (eum *von* 1. *Hd. über der Zeile nachgetragen*) *A* 1. d) obitu fratris suum (patris *am Rande nachgetragen*) *A* 2a; patris obitu suum *C* 3; ob. patris sui suum *B*. e) *fehlt A* 2a. f) transisset *A* 2a. g) *fehlt B*. h) *fehlt B. C*. i) *so A* 1. 3. *C* 1b; fortune *die übrigen*. k) *fehlt A* 3. l) *so A* 1, franget *die übrigen* *. m) inversis *A* 1. 1a. *B*; conversis *Weinb*. n) en *A* 1. o) babati *A* 1. p) vos *C*. q) *so A* 1. *C*; ad, *korr.* in, *A* 1a; in *die übrigen*. r) aptarier *A* 1a. *B*. C 1b. 3; aptarier, *korr.* aptari, *A* 1. *C* 1a; aptari *A* 3; aptaverunt *C* 2b; aptariter *C* 2a; aptare *A* 2a*.

1) *Heinrich; sein älterer mit dem Vater gleichnamiger Bruder Wiprecht (s. oben S.* 200, *N.* 6*) war am* 27. *Jan.* 1116*(?) gestorben. Da Wiprecht d. Ä. (II.) in erster Ehe mit Judith, Tochter Herzog Wratislaws von Böhmen (gest.* 1109*), vermählt war, so waren dessen beiden Söhne, Wiprecht d. J. (III.), und Heinrich, und Sobieslaw, Wratislaws jüngster Sohn, Geschwisterkinder; vgl. Posse a. a. O. S.* 134. 2) *Vgl. Luc.* 10, 30: homo quidam incidit in latrones. 3) *Über seine Abstammung ist nichts bekannt.* 4) *Thre.* 4, 4: parvuli petierunt panem et non erat, qui frangeret eis; *vgl. auch Jer.* 16, 7. 5) *Jer.* 24, 9: dabo eos in vexationem ... et in parabolam ...; *vgl. II. Par.* 7, 20. 6) *III. Reg.* 9, 7: eritque Israel in proverbium et in fabulam cunctis populis. 7) *Jos.* 10, 9: irruit itaque Iosue super eos repente.

que ancilia et[a] quinquaginta fortium scuta. Presbiter autem ex eis, cui animas suas commendaverant[b], habens arcum et faretram[c] fugit; quem unus ex latronibus videns virum inermem insequitur fugientem. At ille non valens evadere misit retro sagittam et percussit equum in mediam frontem, ceciditque equus et ascensor eius retro. Sicque solus presbiter evasit et nunciavit in urbe Glogov[d. 1], que facta fuerant. Prefectus autem illius urbis nomine Voyzlau[e] cum multis[f] accelerans illuc armatis invenit Stephanum semivivum in media aqua Bobr[g] super frutices herentem; nam barbari, ut viderunt multos de suis interfectos et alios vulneratos, irati valde precipitaverunt eum in predictum fluvium. Quem prefatus prefectus suscipiens[h] et eius socios adhuc semivivos tulit in castrum suum, ibique[i] Stephanus in[k] kal. Iunii[l] dominica die moritur. Zobezlau autem hisdem temporibus apud Wigberti[m] filium morabatur, quia post obitum patris sui predictus puer atrociter ab inimicis undique coartabatur[2].

K. 128, 17. 1124. — *Jun.* 1.

Eodem anno mense Iulio dux Wladizlaus natam suam primogenitam, nomine Zuatauam[n. 3], cum magno muliebri cultu et nimio census apparatu dat nuptum cuidam inter Bavaricos[o] primates famosissimo viro, nomine Friderico[p].

Juli.

LVII. Eodem anno Christi[a] Dei virtus et Dei sapientia cuncta suo[b] nutu gubernans subsistencia hanc terrulam dignatus est sua eruere clemencia a laqueo Satane[c] et eius filii Iacobi Apelle[d. 4]. Cuius picea dextra

a) et inter *B*. b) comendaverunt *A* 1. c) pharetram *A* 1. *C* 1. 3. d) Gloglou *A* 3[a]. e) Woyzlaus *A* 3; W(o)yslaw(u) *C* 1. 2; Nozizlau *A* 2[a]*. f) *fehlt A* 2[a] (cum *ausradiert, aber nach* illuc *nachgetragen)*. g) Borb *A* 3. h) suspiciens, *korr.* suscip-, *A* 1. i) ubi *A* 3; ubique *C* 2[b]. k) tertio *C* 3; III (in?) *B*. l) iulii *C* 2. m) Wicperti *A* 2[a]*. n) Zwat- *A* 3, *auch sonst*. o) *so A* 1; bauaros *A* 2[a]*; bawarios *A* 3; in turba varios *C* 1; bavarios *die übrigen*. p) Fridric- *A* 2[a]. *C* 1[a].

III, 57 *(A* 1. 1[a]. 2[a]. 3. *B. C)*. — a) χ̄pi *A* 1; Christus *die übrigen* (χ[c] *A* 2[a]; χ̄pc *A* 3; χ[9] *A* 1[a]). b) sub *A* 3. c) satanee *A* 1; sath- *A* 3. *B. C*. d) apelle, *von anderer Hd. übergeschrieben* ocroienica, *A* 1.

1) *Glogau an der Oder liegt in ansehnlicher Entfernung von dem Z.* 10 *genannten Fluß Bober.* 2) *Vgl. Meyer v. Knonau VII*, 267; *am meisten wurde er von den Markgrafen Albrecht von der Lausitz und Konrad von Meißen bedrängt.* 3) *Daß ihr Gemahl Friedrich aus dem Hause der Grafen von Bogen herstammte, nehmen Palacky I*, 387, *Bachmann, Gesch. Böhmens I*, 312, *Novotný I*, 2, 552 *an, ein bestimmter Quellenbeleg läßt sich allerdings nicht erbringen. S. Riezler, Gesch. Bayerns I*, 870/1 *bemerkt, daß sich bei einem Zweige dieses Hauses, den Herren von Falkenstein, der Name Friedrich wiederhole; vgl. oben S.* 220, *N.* 1. 4) *Das heißt: 'des Juden Jakob', wie schon Köpke*

K. 128, 34. 1124. quecumque[a] tetigerit, inquinat[1], et oris anhelitus ceu basilisci[2] fetidus, quos afflat[b], necat; de quo etiam plurimi testantur veridici homines, quod[c] sepe visus sit[d] Sathan in humana effigie eius lateri adherere atque sua obsequia exhibere. Unde eum in tantam suis artibus extulit audaciam, immo demenciam, ut excedens suum modum tam sceleratissimus homo post ducem vicedomini fungeretur officio; quod erat magnum chaos[e] christiano populo. Hic idem[f] post baptisma factus apostata altare, quod erat edificatum et consecratum in sinagoga[3] eorum, in nocte destruxit et sumens sacras reliquias non est veritus eas[g] in suam mittere cloacam. Hunc talem[h] sacrilegum atque maleficum dux Deo plenus Wladizlaus zelum Christi zelans[i. 4] XI. kal. Augusti (*Jul. 22.*) tenuit atque sub arta iussit eum[k] constringi custodia. Ah[l] quantum de mammona iniquitatis[5] ex domo eiusdem subplantatoris sublatum est et in fiscum ducis[m] redactum! Preterea sui compares in scelere Iudei, ne predictus manzer capite plecteretur, tria milia argenti et centum auri libras composuerunt duci[n]. Quod autem[o] dux gratia Dei instinctus[p. 6] christiana mancipia ab omnibus Iudeis redemit et, ut nullus ultra christianus serviret eis[q], interdixit, 'Amen, amen', inquam; quicquid umquam deliquit, totum in hoc laudabili facto delevit et nomen sibi eternum ascivit.

O Christi famula pia Magdalena Maria,
Semper devota tibi promit plebs sua vota,

quoniam in tuo festo eruta est ab hoste infesto. Item eodem anno III. id. Augusti (*Aug. 11.*) XI. hora diei solis eclypsis[r] fuit[7], et secuta est maxima pestilentia boum[s], ovium

a) quemcumque *A* 2a. 3; quecumque, *korr.* quemc-, *A* 1. b) afflatuerat (necat *fehlt*) *B*. c) quos (os *radiert*) *A* 1. d) est *C* 1. 2a. e) cahos *A* 2a*. f) item Iacobus *A* 3. g) etas, *korr.* eas, *A* 1. h) talem iudeum *A* 3. i) zelatus *A* 3. k) *fehlt* *B*. l) ah ah *A* 3; ach *C* 1a. 2b. m) ducis Wl. *A* 3. n) *fehlt* *A* 3. o) accipiens *A* 3. p) instinctu *A* 3. q) iudeis *A* 3. r) ecly(i)sis *A* 1. 1a. s) bonū *C* 2a: bonum *(!)*, *korr.* bouum *(!)* *A* 1.

bemerkt hat, der an den bekannten horazischen Vers credat Iudaeus Apella *(Sat. I,5,100) erinnert; vgl. auch Thietmar Chron. VI,* 16 (12) *und über Jakob meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 202; *ferner J. Aronius, Regesten zur Gesch. der Juden in Deutschland* (1902) *S.* 101 *n.* 220.

1) *S. oben S.* 222, *N.* 6. 2) *Vgl. Thes. ling. lat. II,* 1769, *Z.* 82 *und Pauly-Wissowa, Realenzyklopädie des klass. Altertums III,* 100 *(Luc. Phars. IX,* 830*)*. 3) *Die früheste Erwähnung dieses Gebäudes in Prag.* 4) *II. Mac.* 2, 54: zelando zelum Dei. 5) *Luc.* 16, 9: de mamm. iniqu. 6) *Vgl. A. L. Mayer im Hist. Jahrbuch d. Görresgesellschaft XLI* (1921), 321, *Z.* 7 *v. u.* 7) *Vgl. F. Lehner, Die mittelalterliche Tages-*

atque[a] suum; apes multe interierunt, penuria mellis fuit nimia. Segetes[b] autumnales defuerunt simul et vernales preter solum milium et pisam[c, 1]. — K. 129, 10. 1124.

Eodem anno dux Wladizlaus, vir[d] precluus[e] et venerandus, natale Domini et epiphaniam in villa Stbecna[f] celebravit. Deinde, quoniam[g] infirmabatur, transfert[h] se in urbem Wissegrad ibique usque[i] ad suum obitum mansit. Eiusdem hiemis intrante vere vehementissimi incubuerunt venti per totam lunationem[2] mensis Marcii*[, k]. — *Dez. 25.* *Jan. 6.*

LVIII. Anno dominice incarnationis MCXXV.** Zobezlau audiens fratrem suum[a] graviter infirmari inito consilio amicorum salubri, immo sic[b] iam disponente Dei nutu cum omni suo comitatu de Saxonia rediit et IIII. non. Februarii prope urbem[c] Pragam in silva, que est circa cenobium Brevnov[d], noctu applicuerat[e]. Latet causa, quid ipse hac[f] in[g] re faciendum disposuerat; neque enim tante indolis heros tam temere hanc terram intrasset, si non aliqui ex comitibus extitissent, quorum con- — 1125. *Febr. 2.*

*) *A* 2[a] *fügt mit gleicher Hand in später hinzugefügten Klammern hinzu:*

Anno milleno sexageno quoque deno
Anglorum mete crinem sensere comete.
Anno milleno centeno quo minus uno
Hierusalem Franci capiunt virtute potenti.

**) *A* 3[a] *fügt hinzu:* XII. kal. Aprilis in festo scilicet s. Benedicti abbatis Sylvester fecit professionem et monachus effectus in divine religionis exercitio in tantum auctore Deo profecit, ut merito cunctis tam honorabilis quam amabilis haberetur. Unde postea factum est, ut tamquam secundus pater in congregatione decanie sublimaretur honore. Eodem anno — *März* 21.

a) *fehlt A* 3. b) segetes — pisam *fehlt A* 2[a]. c) piseam, *korr.* pisam, *A* 1. d) *fehlt A* 3; dux *B*. e) preclivis *C* 1[b]. 2[a]; preclivis, *korr.* precluus, *A* 3[a]; preclu*s *A* 3[b]; preclivis, *korr.* preclarus, *A* 1[a]; praeclarus *Freh.* *. f) *so A* 3[a]. *B*. *C* 3; Stbeczna *C* 1; Stbecka *A* 1; Sthecna *A* 1[a]; Sctecna *C* 2[a]; Stebecna *A* 2[a]. 3[b] *(unter dem ersten* e *ein Punkt als Tilgungszeichen)*. *C* 2[b]. g) quia *B*; quandoquidem *C* 3. h) transferri se iubet in *A* 3. i) *fehlt A* 1. 2[a]. *B*. *. k) marci *A* 1.

III, 58 *(A* 1. 1[a]. 2[a]. 3. *B*. *C)*. — a) suum Wladizlaum *A* 3. b) sic̄ *A* 3. c) *fehlt A* 2[a]. d) Breunev(u) *A* 3; Breunou *B*; Breunen *C* 3; Brzewnow *C* 1. e) applicuerunt *A* 1. f) hec *A* 1. g) i* *A* 1.

einteilung in den österreichischen Ländern (Quellenstudien a. d. histor. Seminar der Univ. Innsbruck, hrg. von W. Erben, Heft 3, *Innsbruck* 1911*) S.* 63. 104. *Er weist darauf hin, daß Cosmas die Stunden von Mitternacht an zählt und hier die* hora aequinoctialis *meint, was sich nur aus der höheren Bildung, die er in Lüttich genossen hatte, erkläre.*

1) *Vgl. Curschmann S.* 14. 2) *Vgl. Grotefend, Abriß der Chronologie, in: Grundriß der Geschichtswissenschaft, hrg. von A. Meister,* 2. *Aufl.* (1912), *S.* 8; *Taschenbuch der Zeitrechnung,* 3. *Aufl.* (1910), *S.* 1: *'Ein synodischer Monat* (lunatio, mensis lunaris) . . .'

K. 129, 21. 1125. silio id, ut reor, egerat. Namque eadem nocte retro pedem torquens huc et illuc, nunc[a] per silvas, modo per villas latenter circuibat terram, nemini vim inferens aliquam, sed[b] semper fratris sui queritans gratiam[b]. Omnes quidem Boemii primi et secundi ordinis[c] eum diligebant et eius 5 parti favebant, sola autem ductrix[1] et pauci cum ea adiuvabant Ottonem. Qui quoniam sororem eius[2] sibi copularat[d], omnibus modis nitebatur, quo post virum suum Otto potiretur solio. Ducis autem magis magisque invalescens morbus nimis eius exhauriebat corpus. Inter 10 hec primates terre conturbati[e], ceu pisces in turbida aqua, incerti, dum mente titubarent, consternati, regina Zuataua[f] mater ducis premonita et instructa Zobezlau[g] ab amicis venit, ut visitaret filium suum, et sic locuta est ad eum: 'Mater ego tua cum sim et regina, 15 supplex et timida ad tua venio genua et, quibus te tenerum excepi, pro[h] fratre tuo[i] coram te iam tremulis procumbo genibus. Nec enim ea, que iure possint negari peto, sed que sunt et[k] Deo placita et hominibus[l] accepta. Placet enim Deo, sicut ipse dixit[3]: Honora 20 patrem tuum et matrem[m], ut meas aniles placide suscipias preces, et hanc rugosam lacrimisque obor[tis obru]tam[n], precor, ne confundas faciem[4]. Liceat mihi vetule matri apud filium suum impetrare, quod rogat et postulat prostratus laon[o] universus Boemie, liceat mihi 25 decrepite vos videre pacatos, quos pari conditione ex meo utero generatos video gratia Dei bene educatos.

a) *fehlt A* 2a. b) sed propter fr. grat. *A* 2a. c) ordines *A* 1. d) copulaverat *A* 2a. e) turbati *A* 2a. f) Zwataua *A* 3; Z-awa *A* 1a; Suatau(v)a *A* 2a. *C* 2a*; Swatau(w)a *C* 1. 2b. g) *so A* 1. 1a. *C* 3; Sobezlau *B. C* 2a; Sobeslaw *C* 2b; 30 Sobieslaw *C* 1a; Sobez̄ *A* 2a; Sobezlai *A* 3*; Sobieslai *C* 1b; Zobezl *C* 3. h) cum *A* 2a. i) tuo Zobezlao *A* 3. k) ex *A* 1. l) omnibus *A* 1. m) matrem tuam *A* 2a. n) obrutam *C* 3; abortam *C* 1a; obortam *die übrigen;* obort[is obrut]am *Breth.;* opertam *Weinb.; vgl. S.* 235 *Z.* 21. o) *fehlt (leergelassener Raum) C* 3; λαος id est populus *Gess.* 35

1) *Nach den Quellen des Klosters Zwifalten (s. SS. X,* 84. 103, *Necrologia I,* 249. 260. 261*) Richenza, die Tochter des Grafen Heinrich von Berg; dadurch wird die ältere Annahme widerlegt, daß sie aus dem Hause der Grafen von Vohburg stammte, ebenso die, daß Wladislaw in erster Ehe mit Richsa (= Richenza) von Berg und in zweiter mit Richsa* 40 *von Vohburg vermählt gewesen sei; vgl. Gradl, Zur ältesten Gesch. der Regio Egere, in: Mitteil. d. Vereins f. d. Gesch. der Deutschen in Böhmen XXIV* (1886), 18; *ausführlich Novotný Č. D. I,* 2, 497. 559. 560. 2) *Sophie von Berg, deren Vermählung mit Otto nach den Ann. Grad. (SS. XVII,* 649*) im J.* 1114 *stattgefunden hatte.* 3) *Ex.* 20, 12: 45 honora — matrem. 4) *Vgl. oben S.* 152, *N.* 8.

K. 129, 37. 1125.

Contingat mihi anicule cito moriture non prius mori, quam huic incomparabili meo Deus conferat solamen merori. Merito quidem mereor[a], quia fera Herinis hac in terra regnat et vos fratres olim unanimes nunc in prelia armat[1]. Quis enim ignorat, quod camisia propior sit corpori quam tunica[2]? Natura quippe, que fecit propinquiorem genitura, facit, ut sit suis propicior et in omni rerum procurat[ur]a[b]. Ille autem, ille[c], quem tibi fratrem facis, et cui modo tue[d] sobolis et care coniugis curam iniungis et in tutelam committis, crede mihi matri, ipse primus erit eis in laqueum et in foveam[3] et in scandalum. Iste[e] autem, quem a te elongas et quasi alienum reputas, cum sit tuus germanus, multo clemencior in[f] tuos erit quam tui patrui natus, cui post te decernis paterni solium ducatus.' Dixerat et flebat natumque[g] suo[h] angebat[i] ploratu. Quem ut vidit simul collacrimantem, hec adiecit dicens: 'Non tua, fili mi, inevitanda homini[k] deploro fata[l], verum fratris tui miserabiliorem morte vitam defleo[m], qui profugus, vagus[4] et exul mallet[n] nunc feliciter mori quam infeliciter vivere.' Cui natus[o] perfusus faciem lacrimis[5]: 'Faciam', inquit, 'mater mea, faciam[p], quod hortaris, nec[q] sum adamante[6] vel ex[r] Caribdi[7] genitus, ut non reminiscar uterini fratris'[s]. Interea rediens presul Bamberiensis[t] ecclesie Otto[u. 8], miles Christi indolis[v], victis et destructis Pomoranorum idolis visitat ducem iam viribus pre infirmitate

a) moereo *C* 3*; mereor *oder* meror, *korr.* mereo, *A* 2a; mereor, *korr.* mereo, *C* 1a; morior *A* 3. b) procurat[ur]a *Weinb.* c) *fehlt A* 3. d) et tui *A* 1. e) ipse *A* 1. f) inter vos erit *A* 3. g) naumque *A* 1. h) suum *B.* i) agebat *A* 1; anhelabat *A* 2a. k) hominis *A* 1. l) facta *A* 1. *C* 1a. m) deploro *A* 2a. n) *fehlt B;* valet, *von 2. Hd. übergeschrieben* vellet, *A* 1. o) natus Wladizlaus *A* 3. p) *fehlt A* 2a. q) non *C* 1a*. r) *fehlt A* 3; execrabili genitus caribdi *(korr. aus* caribidi*) A* 2a *. s) frat. mei *A* 3. t) *so A* 1. 1a. *C* 1. 2; Bambir- *A* 3b; Bambericensis *C* 3; Bamberg- *B**; bambercensis, *korr.* -gensis, *A* 2a; babenbergensis *A* 3a. u) *am Rande von alter Hand nachgetragen:* Otto sanctus episcopus Bambergensis Pomoranorum destruxit idola et eos fidem Christi docuit *A* 2a. v) inclytus *Freh.;* i. inclytus, indole clarus *Gess.;* [bone] indolis *Weinb.; die Note* m *bei Köpke beruht auf einem Versehen.*

1) *Vgl. oben S.* 180, *N.* 2. 2) *Plaut. Trin.* 1154: tunica proprior palliost. 3) *Ios.* 23, 13: sint vobis in foveam ac laqueum; *Rom.* 1, 9: fiat mensa eorum in laqueum et in scandalum *vgl. oben* 125, *N.* 3. 4) *Vgl. oben S.* 4, *N.* 7. 5) *Vgl. oben S.* 151, *N.* 3. 6) *Stat. Silv. I,* 269: duro nec enim ex a. creati. 7) *Ov. Met. VIII,* 121: non genetrix Europa tibi est, sed . . . austroque agitata Charybdis. 8) *Vgl. über ihn G. Juritsch, Gesch. des Bischofs Otto I. von Bamberg (Gotha* 1889*), über die Beziehungen zu Böhmen insbesondere S.* 254 *ff. Dieses Besuches gedenkt auch die Vita Ottonis episc. Bambergensis von Ebbo (SS. XII,* 857*).*

K. 130, 10. 1125. deficientem. Cui dux[a] cum sese et animam suam per sanctam confessionem commisisset, non prius posse dari aut consequi indulgentiam presul[b] spopondit, quam fratri suo pacem veram et firmam promisisset gratiam[c]. Moxque presul predictus curam anime eius et causam perficiende[d] pacis Meginardo[e] iniungens episcopo iuxta principalem munificentiam valde donis onustatus tenuit viam; festinabat enim, ut ante Domini cenam[1] perveniret ad sedem suam. Mittitur ilico pro Zobezlao[f], iamque palam in populo agitatur, quod olim clanculo machinabatur. Talia ut sensit princeps Moravie Otto fieri, qui semper adherebat ducis lateri, timens, ne forsan[g] caperetur, tristis revertitur in Moraviam. Pacificatus est autem Wladizlaus cum fratre[h] IIII. feria maioris ebdomade. (*März* 25.) Post octavas autem[i] pasche II. id. Aprilis[2], dominica die, (*April* 12.) que tunc fuit Misericordia Domini, pius et misericors[3] dux Wladizlaus non sine magno suorum planctu[4] migravit ad Christum et, quam semper pro nomine Christi in pauperes exhibuit, nimirum iam ab ipso misericordi Domino consecutus est misericordiam[5]. Sepultus est autem in ecclesia sancte Marie virginis, quam ipse edificans Christo et eius matri omnibus ecclesiasticis xeniis sufficienter auxit, et satis honorificam monachorum ibidem constituit abbaciam; loci[k] nomen est Cladorubi[l. 6].

a) d. Wlad. *A* 3. b) pres. Otto *A* 3. c) et gratiam *C* 1a*. d) perficiente, *korr.* per-de, *A* 1; perficiendi *C* 1b. e) *so A* 1; Mehinh- *A* 1a; Meginh- *C* 3; Megnh- *A* 3; Megnardo *A* 2a*; Meynh- *C* 1. 2; Mein- *B*. f) Boleslao *C* 1a. 2a. g) forsitan *A* 3; forte *C* 1. h) fratre suo Sobezlao *A* 3. i) *fehlt A* 2a. k) loci autem *A* 2a. l) Kladorubi *B*. *C* 2a; Cladruby *C* 1b; Kladr- *C* 1a. 2b.

1) 26. *März; an diesem Tage befand sich der Bischof nach Ebbo in Michelfeld. — Ekkehardi chronicon (SS. VI,* 263*) meldet zum J.* 1125: Hoc tempore, scil. in ipso sacrosancto paschae sabbato *(*28. *März)* ... Otto praesul ... gregem sibi commissum revisit. *Vgl. auch Herbordi Vita Ottonis episc. Babenberg. (SS. XII,* 800*)*: ante diem dalmarum ad sedem suam Otto reversus est, *und Ebbo a. a. O.*: paschali sabbato diu viduatam sponsam ... pater revisit. 2) *Das Tagesdatum wird bestätigt durch das Necrol. Bohem. S.* 11 *und das Necrol. Zwifalt. (Mon. Germ. Necrol. I,* 249*), wo er 'Lauzlant' heißt. Das Necrol. Olom. nennt den* 13.*, das Podlaz. den* 11. *April, das Calend. Pegav. den* 15. *Mai, so daß Novotný Č. D. I,* 2, 558 *vermuten möchte, es sei damit vielleicht nicht der Todestag gemeint. Der im Necrol. Windberg. (Necrol. III,* 383 *ff.) genannte* 18. *Jan.* (XV. kal. Febr.) *ist der Todestag Wladislaws II., gest.* 1173, *wonach Novotný a. a. O. zu berichtigen ist.* 3) *Jes. Sir.* 2, 13: quoniam pius et misericors est Deus. 4) *Vgl. oben S.* 60, *N.* 4. 5) *I. Timoth.* 1, 16: m. consecutus sum, ut in me primo ostenderet Christus Iesus omnem patientiam. 6) *Vgl. W. Mayer, Gründung und Besiedlung des Benediktinerklosters zu Kladrau,*

Dux fuit hic quantus, rexit dum spiritus artus[1], — K. 130, 27. 1125.
Ex eius gestis iam scriptis scire potestis,
Qua dignus laude sit quove colendus honore.
Sit libri finis, nostri ducis est ubi finis[a].

5 LIX. Quoniam quidem primi[a] in exordio libri memini me dixisse hanc chronicam sub temporibus Wladizlai ducis et Hermanni presulis editam esse, quibus iam ex hac convalle[b] lacrimosa[2] fato transvectis ad loca forsan deliciosa, sed adhuc gestarum rerum exuberante materia, 10 utrum ibi figam littori anchoram an etiam nunc furentibus euris[c] in altum carbasa tendam,

Consule formosa[d] mea doctrix nunc mihi Musa.

Tu enim, que numquam senescis, me senem ad iuvenilia studia[e] inquietare non quiescis, haud ignoras, quod in 15 uno quocumque[f] sene, sicut in me, puerilis est sensus et debilis animus. O si mihi iam octogenario preteritos Deus referat annos[3], quibus olim Leodii sub Francone[g] magistro tum[h] grammatice tum dialetice[i] artis in virectis[k] [et] pratis mecum lusisti satis! O nimium[l] 20 amabilis iuvenibus et suavis, semper pudica, sed numquam vetula, cur me repetis senem? Cur hebetem incitas mentem? Iam mihi annosa etas dorsum incurvat[4], iam rugosa cutis faciem deturpat, iam pectus velut sonipes fessus anhelat, iam vox rauca ceu anser sibilat, 25 et morbida senectus meos enervat sensus. Certe plus me delectat[m] mollis panis et tosta buccella quam tua sophismata, que quondam sub vestra molliter cubantes

a) Explicit liber III. Incipit IIII. de chronica boemorum *A* 3a; finis libri in [princi] | pio predictus *auf dem beschnittenen Rand im* 17. *Jahrh. nachgetragen A* 3b; 30 Incipit prologus in quartum librum *C* 2a; I. p. i. q. l. cronice Bohemorum editus a decano Pragensi dicto Cosma et cetera *C* 2b.

III, 59 *(A* 1. 1a. 2a. 3. *B.* C*).* — a) *fehlt B.* b) valle lacrimarum *A* 2a. c) curis *A* 3. d) formose *A* 1. e) stadiia, *korr.* stadia, *A* 1. f) quoque *C* 3. g) Francorum *A* 3. h) cum *C* 1b. i) dyaletice *C* 1. 2; dialecticae *; *vgl. Otto de* 35 *S. Blasio (Script. rer. Germ.* 1912, *S.* 79, *Z.* 3*).* k) viretis *B**; virentibus *A* 2a; viridibus *C* 2b; viretis [et] pratis *Breth.;* in viretis mecum *Weinb.* l) nimirum *A* 1; satis omnium *C* 2. m) delectant *C* 3.

in Mitt. des Vereins f. d. Gesch. der Deutschen in Böhmen XXXVI (1898), 428, *der an der älteren Ansicht festhält, daß die Gründung auf* 40 *Herzog Swatopluk zurückgehe und in das J.* 1108 *gehöre, wogegen sie Novotný Č. D. I,* 2, 510 *in das J.* 1115 *verlegt und auf Herzog Wladislaw zurückführt, den auch das Chron. Zwifalt. (SS. X,* 84*) als Gründer nennt.*

1) *Verg. Aen. IV,* 336: dum spiritus hos regit a. 2) *Vgl. oben* 45 *S.* 67, *N.* 1. 3) *Verg. Aen. VIII,* 560: O mihi praeteritos referat si Iuppiter a. 4) *Rom.* 11, 10: dorsum eorum semper incurva.

K. 130, 46. 1125. ascella, suaviter ex tua tenera suximus papilla. O sophistica cornupeta, ultro viris syllogisticis appetenda, nobis autem iam satis experta, sine senes, pete iuvenes tui similes, ingenio acutos et in arcium artibus argutos, qui nuper ad magnam mensam domine[a] philosophie deliciosis pasti epulis et exhaustis tocius Francie thesauris novi philosophi redeunt! Tales oratores inclita virtus ducis Zobezlai expectat, qui eius mirifica gesta stilo aureo mirifice deaurare queant[b]; quibus et ego senex, quicquid inepte deliro, usque ad unguem[1] elimandum[c] supplex committo. Horum et omnium ista legencium cum licentia liceat mihi prefati ducis

Pluribus ex gestis[2] aliquid contingere scriptis.

Et qui me senem vituperas, ipse cum sis sapiens, thesaurum[3] tue scientie in lucem proferas et hunc rudem textum pro materia habeas[d].

LX. Regnante[a] domino[b] nostro Iesu Christo, trino[b] et uno[c] omnipotente Deo, uti supra retulimus, duce Wladizlao ex hac luce subtracto frater eius Zobezlaus[d], etate quidem iunior[4], sed maturis sapiencia maturior, manu largus, civibus acceptus, plebi utriusque sexus et etatis gratus omnibus Boemiis insimul faventibus, XVI. kal. Maii iure hereditario[5] in principatus solio elevatus est avito. *Apr. 16.*

O qui perpetua mundum ratione gubernas[6],
Quisnam speraret vel quisnam credere posset,
Quod pax hoc[e] anno fieret sine sanguine magno[7],

a) deone (đone) *A* 3. b) quent, *korr.* queunt, *A* 1. c) eliminandum *A* 2^a. *B. C* 1^b. 2. 3; elimandum, *korr. von* 2. *Hd.* elimin-, *A* 1. d) habeat. Incipit liber quartus de sublimacione Sobeslay in ducem Bohemorum *C* 2^a.

III, 60 (*A* 1. 1^a. 2^a. 3. *B. C.*) — a) *In allen Hss. beginnt dieses Kapitel mit auffallend großer Initiale* R. b) domino — trino *fehlt A* 2^a. c) *so A* 1. 2^a; unico *die übrigen.* d) Zobezaus *A* 1; Sobezlau *A* 2^{a*}. e) eo *A* 3.

1) *Vgl. oben S.* 2, *N.* 3. 2) *Paul. Petricord. Vita s. Martini II,* 160 (*Corp. ss. eccles. lat. XVI = Migne LXI*): Attamen e propriis tangam paucissima g. 3) *Col.* 2, 3: thesauri sapientiae et scientiae. 4) *Mit gutem Grund weist Novotný Č. D. I,* 2, 557 *N. die Folgerungen zurück, die Bernhardi, Lothar v. Supplinburg S.* 69, *N.* 17 *aus diesem Komparativ über das Altersverhältnis der beiden Thronbewerber, der Vettern Sobieslaw und Otto II. von Olmütz gezogen hat.* 5) *Über das Erbrecht des Herzogs Sobieslaw vgl. A. Köster, Die staatlichen Beziehungen S.* 23, *N.* 3; *meine Gesch. Böhmens und Mährens S.* 203; *Novotný Č. D. I,* 2, 561 *ff.* 6) *Boeth. Cons. phil. III, metr.* 9, 1: O qui — gubernas. 7) *Wohl mit Beziehung auf diese Worte des Cosmas schrieb dann sein Fortsetzer, der Mönch von Sazawa (SS. IX,*

K. 131, 19. 1125.

presertim cum dominus Otto quorundam instinctus[a] consilio tali se obligaverat sacramento[b. 1], quod non prius ab urbe Wissegrad cederet, quam aut victus plecteretur capite aut victor potiretur principalis sedis culmine.
5 Sed dominus noster Iesus Christus, qui dissipat et reprobat consilia principum[2], sanctissimi martiris Wencezlai per meritum ita misericorditer disposuit, uti me supra referente satis caritas vestra novit. Quapropter iam bonus dux desinat super fratre suo simul et Ottone irasci et[c] in-
10 dignari, credat omnia ratione Dei[d] gubernari et nihil sine ipso posse fieri. Sed quoniam Salomone testante ira in sinu stulti quiescit[3], absit hoc a reverentissimo[e] duce, ut per iram et indignationem suas virtutes eximias commaculet aut per inpacientiam probabiles suos contaminet actus.
15 Quos revera si quis ob laudem sui[f] singillatim exprimere satageret, prius diurna lux et pagina deficeret[4], quam inceptum[g] opus perficeret. Veruntamen nos unum et precipuum eius memoriale vestre caritati pandimus, in quo nimirum omnibus pene preferendus est actu, quod
20 tante potestatis dux numquam

Mentis predone proluit[h] sua labra medone.

Certe non modica est virtus cuipiam potenti viro os suum refrenare[5] et naturalis potus non amurcam, sed eius illecebras spernere[6].

Mai 20.

25 LXI. Eodem anno XIII.[a] kal. Iunii[b], quarta existente feria, in ebdomada sacrosancta pentecosten, magna nix in

a) instrinctus, *korr.* instructus, *A* 1; instructus *C* 2b*. b) iuramento *C* 3. c) non *A* 3. d) *fehlt A* 3. e) reverend- *C* 1b. f) ob laudem sui *fehlt C* 3; obplausui *A* 1a; oblausui *A* 1. *C* 1. 2a; sui *fehlt C* 2b. g) incertum *A* 1a. 2a. *B*. *C*.
30 h) pollluit *A* 2a, poluit *.

III, 61 *(A 1. 1a. 2a. 3. B. C)*. — a) *so A* 3b (III *auf Rasur*); *(auch Freh.)*; XVI *A* 3a; VI *die übrigen*; 13*. b) iulii *A* 2a.

155*)*: ... fit ingens omnium letitia, ... quod eo anno, quod difficile credi potuit, inter ipsum ducem et Ottonem nulla fuit facta sanguinis
35 effusio. Sed proh dolor! ... gaudia nostra contrarius excepit successus.

1) *Vgl. dazu V. Novotný in: Mitteil. des Instit. f. österreich. Geschichtsforschung* XXIV (1903), 562 *und seine Č. D. I*, 2, 543. 2) *Ps.* 32, 10: Dominus dissipat consilia gentium ... reprobat cons. princ. 3) *Jes. Sir.* 7, 10: quia ira in s. st. requiescit. 4) *Vgl.*
40 *oben S.* 128, *N.* 2. 5) *Jac.* 1, 26: refrenans linguam suam. 6) *Novotný Č. D. I*, 2, 503 *und* 708 *verweist auf das Schreiben P. Eugens III. an Herzog Wladislaw vom* 2. *Juni* 1146, *durch das diese Unsitte im böhmischen Volke jener Zeit eine indirekte Bestätigung findet, indem es dort heißt:* In hoc quoque devotionem tuam in Domino collaudamus,
45 quia, cum gens illa prava et antiqua consuetudine nimię potationi et ebrietati dedita sit, ipse sobrietatem vicio illi contrariam diligis

K. 131, 36. 1125. quibusdam silvestribus locis descendit, et sequentibus diebus grande frigus inhorruit atque omnigenis et maxime in autumno seminatis frugibus, simul[a] et vineis, nec non et[b] arboribus multum nocuit[c], ita ut in multis locis arbusta radicitus exaruissent et minores gelu rigescerent amnes[1]. Eiusdem[d] ebdomade in sabbato, X.[e] kal. Iunii, imperator Heinricus quartus obiit[2], ibique eius et[f] imperialis genealogia desiit partim sterilitate feminei[g] sexus, partim ab ineunte[g] etate[h] omni virili stirpe regali fato conclusa exiciali.

LXII. Interea[a] per Dei gratiam inclito duce Zobezlao in toto suo composita pace regno dum heroycis cessamus[b] a chronicis, referamus, qualiter presbiter quidam crudi per incendium holeris incentivas extinxerit[c] flammas pectoris; ipse enim clam mihi narravit familiariter, et, ut nulli eum nomine proderem, per Christum me rogavit amicabiliter, cui ita ego uti mihi[d] credo, quia vita eius laudabilis fidem prebet verbis. Aiebat enim, quod, postquam sibi presbiteram[e] Dominus tulerat, devota mente Deo voverat, quod nullam ultra cognosceret feminam. Sed quoniam valde difficile est assueta funditus a mente evolvere, nescio quot[f] post annos tanta eum temptacio carnis invaserat, ut pene voti oblitus, quod Deo voverat, victus libidine in laqueum diaboli[3] fere[g] ceciderat. Quid enim ageret? Aliquando legerat in dialogo[4], qualiter sanctus Benedictus per incendium[h] urtice compescuit ardorem carnis inimice, cum subito superna gratia re-

a) similiter *C* 3. b) *fehlt B.* c) *fehlt A* 1a. d) eius *A* 2a*. e) *so (auf Rasur) A* 3b *(auch Freh.)*; III *die übrigen.* f) *fehlt A* 2a. 3. g) feminei — ineunte *fehlt A* 1. h) pereunte *vor* etate *über der Zeile von* 2. *Hd. nachgetragen A* 1.

III, 62 *(A* 1. 1a. 2a. 3. *B. C).* — a) Interea — chronicis *fehlt, statt dessen:* Hoc in loco licet extra ordinem nostre sit narrationis, quoniam tamen edificationi fidelium convenire credimus, (referamus) *A* 3. b) censamus, *korr.* cessamus, *A* 2a. c) extinxerat *A* 1; extinxit *B. C* 1a. d) uti m. *fehlt A* 2a. e) presbyteratum *C* 2b. 3. f) quod *A* 1. 1a. *C* 1a. 2. g) vere *C* 3. h) incentiu(u)m *A* 3.

. . . *(Jaffé, Regesta pont. n.* 8931 = *Cod. dipl. regni Bohem. I,* 150*)* *und auf die mehrfachen Nachrichten von fürstlichen Gelagen bei Cosmas selbst aus der Wende des* 11. *und* 12. *Jahrhunderts.*

1) *Vgl. Curschmann S.* 133—136. 2) *König Heinrich V. starb am* 23. *Mai; s. Meyer v. Knonau VII,* 323; *hier und schon S.* 239, *Z.* 25 *ist die bessere Überlieferung des Tagesdatums* (III. kal. Jun. *und* VI. kal. Jun.) *mit dem Festkalender nicht in Einklang zu bringen, es wären Mittwoch und Sonnabend nicht der Pfingst-, sondern der darauffolgenden Trinitatiswoche.* 3) *Vgl. oben S.* 125, *N.* 3. 4) *Gregor. M. Dial. II, cap.* 2 *(LXVI M.* 132 *b c), dem auch die Stellen* superna — reversus *(S.* 241, *Z.* 1*),* foris — intus *(ebd. Z.* 28*) und* extinxit — incendium *(ebd. Z.* 29*) wörtlich entnommen sind.*

spectus et ad semetipsum reversus[1], querens[a] ad simile opus et non inveniens secretum locum, furtim collegit de urticis manipulum, clam peciit cubiculum et super se clausit ostiolum atque omne suum usque ad unum filum abiecit vestimentum. Ah, si quis tum presbiterum sanum insanientem vidisset, etiamsi eadem die carum parentem sepelisset, vellet nollet, utique rideret. Certe non tantum sevus magister in discipulum aut[b] dominus iratus in servum sevit, quantum presbiter in se et contra se inflammatus atque pre ira insensibilis factus per genitalia sua simul et posteriora urticis[c] sevivit. Exinde[d] redit ad cor[2] et multo crudelius circa precordia seviens aiebat: 'Tu me, tu, pessimum cor[e], semper[e] crucias, ego te sic modo cruciabo. Ex te enim exeunt cogitaciones male, adulteria[f], fornicationes[3] et libidines.' Sicque satisfaciens suo furori presbiter furibundus tantis attrectatus[g] doloribus per tres dies iacuit moribundus; nec satis se[h] fecisse reputans anime remediis colligens fasciculum de urticis suspendit in sua camera, quatenus eas semper haberet pre oculis, quas quotienscumque seu pendentes seu succisas sive iuxta viam pollentes conspexit, cor eius intremuit mensque mala memor mali penitus[i] evanuit. Nos autem huius presbiteri imitabilem seviciam vertamus ad virtutum custodiam et, quod ipse operatus est in corpore, nos operemur mente[k]. Sunt enim eloquia Domini eloquia veridica, quibus ait[4]: Pater meus usque modo operatur, et ego operor. Ecce enim[l] presbiter, dum foris penaliter[m] arsit, quod illicite ardebat[n] intus, per Dei gratiam extinxit, vicit peccatum, quia mutavit incendium.

K. 132, 7. 1125.

Noverint[o] omnes in Christo fideles huius chronice compositorem, scilicet Cosmam reverentissimum Pragensis ecclesie decanum, XII. kal. Novembris[5] obisse eodem anno, quo ducem Zobezlaum constat intronizatum fuisse[o. p].

Okt. 12.

a) coherens *A* 2a. b) ut *A* 1. c) *fehlt A* 2a. d) exin *A* 1a. 2a. *C* 3. e) pessime cur *C* 3. f) adult. superbia *A* 3. g) atrectatus *A* 1. 2a; attrac(ta)tus *A* 3; attenuatis *C* 3. h) me, *korr.* se, *A* 1. i) *fehlt C* 3. k) in mente *A* 2a. l) *fehlt A* 3. m) peccabiter C 3. n) ardebit, *korr.* ardebat, *A* 1. o) Noverint *bis* fuisse *fehlt, statt dessen:* Hoc eodem anno exemptus est vita huius chronice compositor Cosmas reverentissimus Pragensis ecclesie decanus XII. k. nov. *A* 3. p) fuisse. Valete fratres *A* 1; fuisse. Amen *A* 2a; fuisse. Amen. Valete fratres *.

1) *Vgl. oben S.* 32, *N.* 3. 2) *Isai.* 46, 8: redite praevaricatores ad cor. 3) *Vgl. oben S.* 87, *N.* 4. 4) *Ioann.* 5, 17. 5) *Den gleichen Tag nennt das Necrol. Bohem. S.* 15.

ANHANG I.[1]

Gründung des Klosters Sazawa.[2]

K. 149, 25. I. Hoc in loco congruum videtur non debere pretermitti, qualiter cenobium Zazavense divine dispositionis gratia exordium sumpserit, sub[a] quibus principibus et qualiter ex tenui origine auctore Deo in tantam, ut hodie cernitur, amplitudinem excreverit, ut et in hoc, sicut in ceteris pietatis sue operibus, divine bonitatis magnificentia ab omnibus fidelibus laudetur. Tempore siquidem prefati ducis Ŏdalrici, in divino cultu viri magnifici, fuit heremita Procopius nomine, natione Boemicus de villa Chotun[3], Sclavonicis litteris a sanctissimo Quirillo[4] episcopo quondam inventis et statutis canonice admodum imbutus; in seculo presbyter eximius, honesta vite et casta mysteria celebrans, postmodum infula[b] monastice parmatus professionis, solus cum solo Deo in fidei pignore inconvulsus deguit. Hic quippe pro amore Iesu Christi toto spiritus sui ardore fervens vanitatem nequam huius mundi contempsit et domum uxoremque, agros, cognatos atque amicos, immo semetipsum sibi abnegans versuciali seculo et pompis suis miserabilibus valedixit, a cuius tumultuoso turbine fugiens secreta solitudinis petiit, atque supercilio[5] cuiusdam deserte

a) sed*. b) infula *A* 3a.

1) *Vgl. oben S.* 79. 2) *Über das Verhältnis dieses Zusatzes zur Chronik des Mönches von Sazawa, wie sie in den Ausgaben in den SS. IX,* 148 *ff. und in den Font. rer. Bohem. II,* 238 *ff. gesondert herausgegeben ist, vgl. A. Bachmann, Beiträge zu Böhmens Geschichte und Geschichtsquellen II. in den Mitteil. d. Inst. f. österreich. Geschichtsforschung XXI* (1900), 229 *und die gegenteiligen Ansichten von V. Novotný, Studien zur Quellenkunde Böhmens, ebda. XXIV* (1903), 552 *ff. und Zur böhm. Quellenkunde II. in den Sitzungsber. der kön. böhm. Gesellschaft der Wiss., Prag* 1910 *(Abh. V).* 3) *In der Nähe von Kaurim. Über Prokop ist nicht mehr bekannt, als sich in dieser Erzählung findet. — Die Hinzufügung dieser Gründungsgeschichte in den beiden Handschriften zu* 1038 *erklärt sich daraus, daß in dieses Jahr der Tod des Herzogs Udalrich, des Mitgründers dieses Klosters, verlegt wird, bedeutet aber nichts für die eigentliche Gründungszeit, die in einer Cosmashandschrift zu* 1009 *(vgl. oben S.* 72*), in einigen zu* 1032 *(vgl. oben S.* 77*) gesetzt erscheint; vgl. hierzu auch Novotný, Č. D. I,* 1, *S.* 717, *N.* 1. 4) *Cyrillus.* 5) *Vgl. oben S.* 200, *N.* 5.

K. 149, 38.

spelunce, quam mille demonia, ut fertur, inhabitabant, celestibus armis loricatus consedit ibique, quibus se posset tueri obstaculis virtutum constructis contra canes viciorum et impetum spiritalium[a] nequitiarum ac suggestionum sagittas, ad petram[1], que Christus est, orationibus, vigiliis, ieiuniis[2] allidens viriliter pugnare cepit. Dum igitur in dilecta sibi solitudine a naufragio secularis tumultus liber ac ab omnibus occultus per multum tempus Deo indefessus agonizaret, pia divinitatis dispositio civitatem in monte positam latere et lucernam[3] sub modio abscondi minime voluit, sed ad laudem et gloriam nominis sui in propatulo exemplo multorum fidelium lucere. Celesti namque gratia dictante, dum idem dux consueto more illum locum, quem ad venandum speciatim elegerat, quodam tempore venandi gratia adisset, interim dum venationi daret operam, unum ex multitudine cervum ad secretiora nemoris profugientem insecutus usque in verticem predicte spelunce reperit exili tugurio Procopium virum monachili sub habitu heremiticam excolere vitam. Primo igitur rei novitatem principalis celsitudinis modificato tenore, mentis alacritate, dulci verborum affabilitate singula ex ordine percunctatur, quis et quibus ab oris venerit, vel qua de causa vir talis tamque rarus eas solitudines incolere voluerit. Cuius ad interrogata Procopius breviter ac humiliter respondens omnem, sicut res erat, veritatem seriatim exposuit et ad ultimum subiunxit se pro amore Dei et spe superne retributionis mundo funditus renunciasse et in eodem deserto, si Deo placeret, fine tenus velle persistere. Princeps igitur prudens in Domino ammirans viri tam arduum propositum et adtendens vultum sancte religionis gratia preditum utrasque manus celis tetendit, Deum lacrimis perfusus benedixit, deinde orationibus eius sese attentius commendat et in spiritalem patrem sibi adoptat et larga manu subsidium exhibens ad militum stationem regreditur gaudens. Exinde igitur celesti dictante gratia crescebat adeo longe lateque per cuncta compita fama virtutum illius multiplici sermone discurrens, ut ad eius opinionem catervatim provincie eiusdem homines xenia offerrent ipsiusque orationibus sese devote manciparent. Qui caritatis flagrantia plenus, hospitalitate[b] pie preditus, prudentia sancta decenter ornatus, castimonia purus, humilitatis misericordia providus, temperantia clarus, habundantia zeli fidei plenus, qui sermone predicationis

a) spiritual- • *öfter*. b) hospitate, *korr.* hospitalite *(so)* *A* 3[a].

1) *I. Cor.* 10, 4: petra autem erat Christus. 2) *II. Cor.* 6, 5: in vigiliis, in ieiuniis; *Judit.* 4, 12: in iei. et orationibus. 3) *Vgl. oben* *S.* 221, *N.* 5, *unten* *S.* 249, *N.* 4.

K. 150, 12. sancte pectora audientium, ut ymber temporaneus[1] oportuno tempore infusus irrigabat ac doctrine sue vomere mentes utillime reformabat. Pauperes denique tanta pietatis largicione sibi divinitus ingenita suscipiebat tamque prona et leta famulatus sollicitudine ministrabat, ac si manifestissime Christus adesset, ut omnis territorii eius industria mendici atque pifaudi pascerentur. Properabat equidem ad eum multitudo fidelium habentes in desiderio animi sui seculi lucris renunciare, secum fine tenus commanere, quos benigne amplectens[a] fovebat, sicut gallina[2] pullos suos sub alis. Brevi itaque temporis dilapso intersticio felix pater Procopius coadunatis quibus potuit sumptibus iecit fundamentum in nomine Domini et basilicam in honore sanctissime Dei genitricis Marie et sancti Iohannis baptiste construxit et aggregavit quosdam fratres vita et moribus religiosos, quibus spiritaliter concordantibus unanimi caritate monastica fieri moderamina et mysteria divina iuxta exemplar almifici patris Benedicti constituit, ipse vero minimus in minimis effectus. Cuius quantum prudens et efficax diligentia mentis industriaque ac sollicitudo et quam pia caritatis affluentia erga fratres extiterit, nullius facundia digne[b] sufficit enarrare. Dux igitur predictus et primatus curialis patrem vocitare usui suo commendaverunt, quem etiam paterna veneratione diligere decenter affectabant.[c] Unde idem dux magnanimiter cum satraparum suorum ingeniositate perspicaci prudentique consilio discretionis inito eum ad abbatie investituram debere promoveri decrevit, quedam cenobiali usui necessaria decenter coaptans, quedam pollicens, que tandem decenter complevit. Ille vero sese ceteris preferre pertimescens summo mansuetudinis humilitatisque emolumento omnino recusabat semet asserens imperitum hominem et indignum operam obedientie minime subiectis impendere valere, Deum, qui omnium occultorum solus cognitor[3] est, intime sue inspectionis testem preponens. Interim pie memorie duce Ôdalrico ex hac luce subtracto Bracizlaus, filius eius, regni principatum obtinuit, vir per omnia divine religionis cultum diligens, opus, quod pater suus imperfectum reliquerat, omni sagacitatis diligentia ad perfectum consummare decrevit. Audiens namque beati viri sanctam opinionem immenso tripudio, ultra quam

a) amplectans *. b) digna, *korr.* digne *(so daß es wie æ aussieht)*, *A* 3a. c) affectabat *.

1) *Os.* 6, 3: veniet quasi imber nobis temp. 2) *Matth.* 23, 37: quemadmodum g. congregat pullos suos sub alas. 3) *Dan.* 13, 42: Deus aeterne, qui absconditorum c. es.

K. 150, 39.

credi posset, cum optimatibus suis gavisus est, cuius sese gratulabundus commendans orationibus seorsum[a] assumpsit et de suscipienda abbatie infula commonuit; deinde iterata vice in presentia omnis curialis dignitatis verbis persuasoriis aggreditur et[b], licet velit nolit, pastoralis cure moderamina suscipere deberet. Sed vir Dei in sibi solita perdurans pertinacia omnino sese asserens indignum nulla tenus ad consensum ducis flecti potuit. Sed divine ordinationi quis est, qui contradicat?[1] Victus namque omni instantia precum omnique dilectionis ammonitione atque affabilitate optimatum violenter abbas ordinatur. Facta ergo celebri promotione dux[c] Bracizlaus primo quidem donationem, quam pater suus eidem patri adhuc ante susceptionem abbatie fecerat, flumen videlicet subterfluens a Milobuz[2] usque ad speluncam, que vulgo Zacolnica dicitur, cum pratis et silva circumiacente, principali corroboravit auctoritate.[3] Deinde[d] etiam hanc eandem donationem supervenientibus heredibus[e] et eam suo iuri usurpative vendicare molientibus, nolens paterna cassare[f] statuta semet opposuit, litem diremit et eidem patri Procopio omnem utilitatem in aqua et silva a predictis terminis redonavit, agros[g] et prata ex utraque parte adiacentia sub testimonio et confirmatione filii sui Wratizlai et principum suorum sexcentorum denariorum precio redemit et abbati Procopio scriptis et legitimis testibus reconsignavit. Ad extremum quoque ex propria largitione terram, que circa est, usque ad silvam Strnounic nec non villam Zcramnik[4] et unum stagnum et structuram lignorum ad piscandum centum denariis comparatam eidem abbati et suis successoribus pro remedio anime sue in perpetuum possidenda contradidit. Tam igitur felici processu iam factus abbas non se super se extulit, sed firmiori virtutum soliditate fundatus, humilitatis quoque ac caritatis constanti excellentia stabilitus tam hylaris et affectione benivolentie continens extitit, ut a subiectis sibi plus amori haberetur quam timori, quibus tam publice quam singillatim salutaria ministrare monita multaque exemplis priscorum dogmata pig-

a) seorsim *. b) ut *Weinb.* c) *fehlt* *. d) dein *. e) heresibus *A* 3a; heres-, *korr.* hered-, *A* 3b. f) cessare *. g) agros vero *A* 3b *.

1) *Job* 11, 10: quis contradicet ei (Deo)? 2) *Die älteren Herausgeber, ebenso noch Köpke haben daraus einen Fluß* Amilobuz *gemacht, auch Grandaur in den Geschichtschreibern d. deutsch. Vorzeit, XII. Jhd.*, 18. *Bd.*, *S.* 55; *auch die Höhle Zacolnica wird sonst nirgend erwähnt.* 3) *Eine Urkunde, auf die hier angespielt wird, hat sich nicht erhalten; vgl. G. Friedrich, Cod. dipl. regni Bohem. I*, 50, *n.* 48. 4) *Dorf bei Böhm. Brod, h. Skramnik.*

K. 151, 10. mentata[a] non desistebat. In tempore siquidem suo omnium rerum opulentia non defuit, qui tamen exercitio laboris manuum suarum sustentabatur et pauperum inopiam refocillabat, atque in tristicia positorum curam supportans cunctorum, eos uti prudens medicus infirmos antidoto paterno et solatio recreabat. 5 Qui dum tam beatam vitam et illustrem duxit, virtutum signis in templo Dei ceu sol usque ad consummationem vite refulsit[1], quin immo sancti pneumatis instinctu prophetie mysterio claruit presagus futurorum. Ante biduum siquidem sue terminationem resolutionis revelante divinitatis gratia prescivit, qui 10 accersito bone qualitatis nepote Vito et filio suo pie indolis Emmerammo seriatim exposuit eis futura, sicuti et postea rei comprobavit successus, singultuose tali verbi nobilitate inquiens: „Karissimi mei filioli, quos utpote gallina pullos educavi, perpendite, quia tempus mee resolutionis[2] adest; tercia 15 certissime die Domino annuente de huius carnis tabernaculo[3] migrabo vos commendans Deo, sed vestre circumspectioni innotesco, quod[b] post discessum meum fluctivagarum[c] detractionum varietate impetuosa quassabimini ac pestifero persecutionum tribulabimini naufragio atque extorres efficiemini sex 20 annis in terra aliena et iste locus potestativa manu ducis tradetur possibilitati alienigenarum. Vos autem, dilectissimi filioli, idcirco nolite a fide naufragare[4]; fratres vestros confirmate, Deum expedibiliter laudate, in prosperis benedicite, in adversis supplicate, in letis gratias agite, in tristibus querite eventibus, 25 cuius pietatis magnificentia tandem consolabimini. Nam revolutis sex annis exilii vestri misertus tranquillitatis reparabit vobis statum ac detractoribus vestris talionem merito reddet vosque ad portum consolationis reducet. Defuncto namque presente principe pio Bracizlao succedet Zpitigneus, qui vos 30 persequetur; quo mortuo Wratizlaus regimen principatus Boemie suscipiet, vir timoratus[5], benivolus. Hic reducet vos de exilio, et dabit vobis Iesus Christus dominus noster in loco isto pacem et securitatem[6] omnibus diebus vite vestre.[7] Amen."

Iam vero decedente die sequente, dum finita canonice 35 vespertinali sinaxi et completorio resideret in lectulo, infirmitate vehementi correptus est, qui in articulo mortis positus,

a) *So* *, pigmenta *A* 3. b) quia *A* 3b. c) fluctivagorum *A* 3*.

1) *Jes. Sir.* 50, 7: quasi sol refulgens sic ille effulsit in templo Dei; 47, 12: ornavit tempora usque ad cons. vitae. 2) *II. Tim.* 4, 6: 40 tempus r. meae instat. 3) *Ps.* 51, 7: emigrabit te de tab. tuo. 4) *I. Tim.* 1, 19: circa fidem naufragaverunt. 5) *Act.* 8, 2: viri timorati. 6) *I. Thess.* 5, 3: pax et securitas. 7) *Deut.* 17, 19: o. d. v. suae.

K. 151, 36.

quamquam ultimum anhelitum traheret, tamen antiquum hostem orationis mucrone viriliter brachio extenso iaculari non cessabat. Adesse extimplo fratres iubet, quos in meroris[a] afflictionem fletumque inconsolabilem conversos paterne informatione consolationis corroborat, commonensque eos de corpore suo de mundi huius naufragio migravit ad Dominum, de servitio ad regnum, de labore ad requiem, de morte ad vitam sempiternam prestante domino nostro Iesu Christo, qui in trinitate perfecta vivit et gloriatur Deus unus per infinita secula seculorum amen. Consummavit autem beatus abba Procopius cursum vite sue feliciter in Domino anno ab incarnatione Domini MLIII. et eiusdem anni VIII. kal. Aprilis presente Seuero, Pragensi episcopo, in ecclesia sancte Dei genitricis Marie, quam ipse construxit, honorifice est sepulture commendatus.

1053. *März* 25.

II. Post discessum igitur beatissimi patris Procopii consors societas propria voluntate de congregatione Vitum nepotem eius elegit, qui electus sine dolo, sine venalitate ordinatus est, vir in humanis et divinis rebus idoneus, seculi huius inimicus, inclite morigeratus, sapientia pervigil, reverendus in vultu, affabilis alloquio, lenitate placabilis. Quo in abbatia expedibiliter degente Bracizlaus dux ultimum mundo valedixit, cuius loco Zpitigneus monarchie gubernacula suscepit. Quo tempore sancti patris Procopii vaticinii ordo completur. Instigante namque zelo diaboli multi emuli ficticia venenosa detractionum conspirantes laqueos cavillationum in curia ducis contra Vitum abbatem et fratres eius astruere ceperunt atque aures principis favorabiliter compositis mendaciis obfuscantes eos multiphariis vituperiis publicabant, scilicet dicentes per Sclavonicas litteras heresis secta ypochrisisque esse aperte irretitos ac omnino perversos; quam ob rem eiectis eis in loco eorum Latine auctoritatis abbatem et fratres constituere omnino esse honestum constanter affirmabant. O invidia, inextricabilis malicie zelus, o invidia detestanda, omnimoda malicia conglobata, ignis inextinguibilis.[1] Sed revera sicut tinea[2] vestimentum consumitur, sic is, qui illam zelatur; cui autem invidet, clariorem reddet. Vitus itaque abbas assumptis fratribus suis, quos unitas caritatis concordaverat, peregre profectus est in terram Hunorum.[3]

a) *So* *, immemoris (inm-) *A* 3.

1) *Matth.* 3, 12, *Luc.* 3, 17: igni inext. 2) *Job* 4, 19: consumentur velut a t.; 13, 28: quasi vestimentum, quod comeditur a t. 3) *Über den Zeitpunkt dieser Vertreibung ist nichts Bestimmtes bekannt; Spitignews Regierung dauerte von* 1055 *bis* 1061. *Dobner, Annales V,*

K. 152, 6. Nunc opere precium duximus unum ex multis beati viri miraculis compendio stili ac veridica relatione fidelium memorie caritative tradere, quod Domini nostri magnificentia per merita eius post mortem declarare dignata est. Memoratus namque dux Vito abbate cum nepote suo Emmerammo et fratribus, 5 quos unitas caritatis concordaverat, in terram Hunorum peregre proficiscentibus, propria fautorum suorum consiliaria diffinitione utens in loco illo abbatem genere Teutonicum constituit, hominem turbida indignatione plenum. Ubi dum nocte prima adventus sui ex more ad matutinalem sinaxim pergens 10 foribus ecclesie appropinquaret, apparuit vir sanctus Procopius infra ianuam oratorii appodians et dicens ei: 'Unde tibi potestas hic degendi? Quid queris?' At ille: 'Potestativa', inquit, 'ducis maiestas et eius primatum inconvulsa sublimitas mee possibilitatis regimini hoc cenobium usque ad finem vite mee 15 tradidit.' Cui sanctus pater: 'Citissime', inquit, 'sine confusionis verecundia discede, quod si non feceris, ultio divinitus veniet super te.' Et hec dicens evanuit. At ille estimans esse delusionem Sathane omnino nichili pendebat. Qui dum sequenti et tercia nocte minacem parvi penderet, quarta nocte 20 apparuit ei ad matutinum obsequium eunti sanctus vir dicens: 'Cur meis monitis amicabilibus obtemperare recusasti? Filiis meis spiritalibus a Domino impetravi hunc locum, non tibi, qui supplantatim intrasti. Et si a domino tuo tibi duce hec actenus potestas fuit inhibita, a me sit amodo prohibita.' Et 25 hec dicens impetuose fortissimis ictibus cambutta, quam manu gestabat, illum ferire cepit, qui mox quasi Bellone percussus oestro[1] sine dilatione locum mutavit et volatili cursu ad ducem terre pervenit ac omnem rei eventum illi patefecit. At ille attonitus vehementi ammiratione vacillare cepit et ambigui- 30 tatis laqueo irretitus usque ad finem vite sue permansit.

III. Defuncto igitur Zpitigneo duce[2] divinitas fideli suo servo Wratizlao memorali titulo ducatus gubernaculum[a] tradidit, qui cum divinum ecclesie diligeret unice cultum, etiam illum toto cordis affectu locum dilexit. Qui missis legatis 35 Hunorum ad regem[3] de exilio Vitum abbatem et fratres eius

a) gubernationem *.

345, 382 *sprach sich für* 1057 *aus und diese Annahme herrscht vor; Pubitschka III*, 362 *entschied sich für* 1056, *Novotný, Č. D. I*, 2, *S.* 97, *N.* 2 *möchte sie ganz in den Anfang der Regierung* 1055—1056 *verlegen; vgl.* 40 *auch S.* 119, *N.* 2 *über den Zeitpunkt der Rückkehr.*

1) *Juven. Sat. IV*, 123: oestro percussus, Bellona, tuo. 2) 1061, *Jan.* 28. 3) *Salomon* 1063—1074, *Nachfolger Belas* 1060—1063.

cum honore reduxit et in loco suo decenter restituit. Quibus K. 152, 31. per merita et orationes beati patroni Procopii omnipotentis Dei propicia consolatio affuit, que ipsum locum omnium rerum profectibus abundantem redundantemque in pristinum, immo 5 in ampliorem honorem enceniavit. Felix igitur abba Vitus, vir ingentis industrie consiliique, consensu fratrum appropinquante vite sue termino arcisterii sui commisit ius regiminis abbatialis Emmerammo consanguineo suo, viro sanctitate conspicuo, in placito ducis satrapumque eius. Ipse denique postea 10 brevi transacto dierum spacio diem clausit extremum cum Domino victurus in eternum. Cuius corpus iuxta fores in sinistra parte, in ingressu ecclesie sancte Dei genitricis Marie humatum est.

IV. Post discessum igitur eius Emmerammus abba be- 15 nignus, homo simplicitatis columbine, sancte vite meritis et virtutum gemmis effulsit; qui nequaquam serpentine prudentie[1] animum admittens fidei catholice inconcussam, dum vixit, constantiam tenuit ac multorum dubia corda in fide Christi stabiliter solidavit, vir per omnia perspicue felicitatis in omnes 20 et liberalitatis. Hic denique non aliter nisi malum nominabat pecuniam, quam ex toto nichili pendens nec manu tangere volebat, immo gressibus calcandam adiudicabat sanctorum apostolorum[2] vestigia secutus, qui precia eorum, que vendebantur, sacris tangere dextris vitabant, sed pedibus gazam 25 ut lutum calcandam fore nobis exempla reliquerunt. Igitur beatus abba cum iam monachilis militie ordine apud homines pater egregie perfectionis, sancte conversationis[3] predicaretur et affectione iusti amoris peroptime polleret, quia secundum veritatem[4] nec civitas in monte posita nec lucerna sub modio 30 latere potest, misit divinitatis dispensatio infirmitatum castigationes in omnia membra eius, ne laudantium extollentiam ei ingereret adulatio, ne mens eius elationes per humanas laudationes incurreret, donec post periculum navigationis hoc mari magno et spacioso securus ad felicitatis portum perveniret. 35 Is ergo longo tempore, sicut Dominus noster voluit, multis calamitatum passionibus usquequaque afflictus rebus humanis exemptus est, multis[a] suis successoribus, quia discessit, flendus, sed quia ad regna celestia pervenit, omni gaudio prosequendus.

a) multum *Weinb.*

1) *Matth.* 10, 16: prudentes sicut serpentes. 2) *Vgl. Act. apost.* 40 4, 34. 35. 3) *Vgl. oben S.* 70, *N.* 2. 4) *Matth.* 5, 14: non potest civ. abscondi supra monte pos. neque accendunt l. et ponunt eam sub m.

K. 153, 6. Hunc equidem fratrum unanimitas dextra parte ingressus ianue supradicte ecclesie sepelivit.

V. Hoc itaque[a] tempore rex Wratizlaus[1], pie memorie commendandus, qui iam dicti claustri ecclesiam libenter ditabat, Boemiensis monarchie arcem regebat. Huius pia voluntate cum fratrum electione in loco patris Emmerammi Bozetechus[b] abbatie nactus est dignitatem, homo nimium circa omnes communis, liberalis in cunctos. Hic pingere venustissime meminit, fingere vel sculpere ligno lapideque ac osse tornare peroptime novit[2], vir ingentis facundie et prompte memorie, sed glorie popularis avidus, presumptuosus, iracundus, aliquantulum viciis deditus. Ipse siquidem locum illum laudabiliter omni ornatu, sicuti[c] hodierna die apparet, decoravit, ecclesiam longitudine, latitudine, altitudine venustissime ampliando fundavit, immo palliis, campanis, crucibus et omnibus monasticis rebus adornavit, cenobium totum omni ex parte edificiis et omni suppellectili renovavit. Huius siquidem studium ad omnia necessaria monastice utilitatis vigilabat, unde magnus discordiarum fomes diaboli invidia instigante et famulante inter fratres monasterii contra eum oritur et lamentabilis ira scaturire cepit, scilicet per miseros fratres Demetrium et Cananum et Golissonem presbiteros, homines tunc ineptos et iniuriosos, et alios complices et fautores eorum, qui bachantes bachabantur, opere et sermone turpi contra eum truces existentes. Rex autem supradictus, homo christianissimus, unice diligebat eum, cuius gratia idem abbas in tantum sublimatus erat, ut fere omnes Boemienses abbates dignitate precellere videretur. Quam ob rem idem abbas presumptuose agens episcopo suo officium preripuit quadam summa festivitate. Nam regis supra nominati capiti coronam imposuit, quod presul suus Cosmas[d,3] facere debuit. Igitur iratus est episcopus Cosmas[d] ei furore inextinguibili, qua re sibi calumpniis illatis eum degradare conabatur, sed optimatum regalium precibus continuis resistere non valens vix debitori suo Bozetecho[e] abbati debitum iracundie, licet non ex toto corde[4], dimisit, eo tamen tenore, uti respondit ei idem ad ultimum episcopus: 'Sed quia tu,

a) ita *. b) Bozethec- *A* 3[a]. c) sicut *. d) comas *A* 3. e) Bozetheco *A* 3[a]; Bozethco *.

1) *Wratislaw war König seit* 15. *Juni* 1086. 2) *Vgl. J. Neuwirth, Gesch. der christlichen Kunst in Böhmen bis zum Aussterben der Přemysliden (Prag* 1888*) S.* 31; *Novotny Č. D. I*, 2, *S.* 326, *N.* 1 *mit reichen Literaturangaben.* 3) *Gewählt* 4. *März* 1091. *Da Wratislaw* 14. *Januar* 1092 *starb, erscheint das Ereignis durch diese zwei Daten begrenzt; vgl. Novotný Č. D. I*, 2, *S.* 310, *N.* 1. *Die Wanderung Bozetechs nach Rom kann allerdings auch später fallen.* 4) *Vgl. oben S.* 78, *N.* 5.

abba, bene nosti sculpere et tornare, per sancte obedientie nostre preceptum ob diluendam culpam tuam, quam ex contumacia tua presumptuose perpetrasti, tibi precipimus, quatinus tue longitudinis et latitudinis magnum mensuram crucifixum factum cum cruce in dorso tuo usque Romam deferas et in ecclesia metropolitana sancti Petri apostoli ponas.' Hec ipse abbas libenti[a] animo cum cordis contritione perficere non tardavit et maiestati presulari satisfecit. Post aliquantum tempus quantum cenobii fratres, de quibus superius premisimus, contra eum zelotipie venenum velut mortiferi serpentes conspiravere, nullo more dicendum; nam unusquisque eorum accusationes querebat adversus eum, sed convenientia testimonia non inveniebantur. Nam idem fratres, membra Sathane, existimabant, si abbas iam nominatus quoquomodo expelleretur, sperabant aliquem ex eis, eorum errorum complicem, abbatie iura suscepturum. Rex autem Wratizlaus iam migraverat ad Dominum, cuius tunc successor Bracizlaus sublimitate ducatus Boemie pollebat. Huius aures cum supranotati fratres per se et per amicos multis ficticiis et innumeris vituperiis contra abbatem suum Bozetechum[b] compositis obpulsando multiplicarent, idem dux nominatum abbatem de loco superius dicto extirpavit et fratres eiecit. Ibi impleta sunt verba veritatis[1]: Percutiam pastorem, et dispergentur oves gregis. Abbate itaque eiecto eius fratres, qui prodicionis auctores contra eum extiterant, ex tunc erraverunt usquequaque per incerta loca girovagi, donec ad ultimum aliqui corde compuncti vix in loco proprio recepti, eidem loco inepti vitam finierunt et libri lingue eorum deleti omnino et disperditi nequaquam ulterius in eodem loco recitabuntur.

K. 153, 30.

1092.

a) lubenti *. b) Bozethecum *A* 3a; Bozethcum *.

1) *Matth.* 26, 31: Percutiam — gregis.

ANHANG II.

Gründung der Kirche von Wischehrad.[1]

K. 83, 30. 1070.

Anno dominice incarnationis MLXX. dux Wratislaus in moribus Deo carus et hominibus nec non in rebus bellicis miles preclarus, inspiratione divina commonitus monasterium in metropoli Boemie urbe, Wissegrad vocata, que omnium terre illius[a] civitatum quasi mater et domina est[2], Deo iuvante construendum pia mente proposuit. Ad cuius propositi efficientiam non mediocri animo consilia pertractans dignum duxit, quatenus monasterium, quod gratia Dei cooperante conficiendum devote promiserat, sancte Romane ecclesie pontifici regendum omnique ab adversitate diligenter protegendum simul cum canonicis eiusdem ecclesie commendaret. Igitur Petrus[3], ecclesie sancti Georii prepositus, Romam missus devota nuncia sui ducis domino apostolico fideliter insinuavit. Quo audito venerabilis papa Alexander[b] Deo gratias pro tam felici prefati[a] principis desiderio retulit moxque synodum[4] convocavit, in qua LXXII episcopi[a] fuerunt. Quibus postquam omnia predicti ducis verba recitavit, cuncti unanimi corde et ore[c] glorificantes Deum, qui sanctam suam ecclesiam in toto orbe terrarum dilatare non cessat, responderunt: 'Amen.'

Dominus ergo[d] papa Petrum prepositum domino suo cum privilegio in hec verba remisit[5]:

a) *fehlt A* 4[a]. b) II *von jüngerer Hand hinzugefügt A* 4[a]. c) voce *(A* 4*)* [a]. d) ego *A* 4[a].

1) *Vgl. oben S.* 120c. 2) *Vgl. hierzu J. Lippert, Die Wyschehradfrage, in: Mitteil. des Vereines f. Gesch. d. Deutschen in Böhmen, XXXII* (1893/4), 213*ff.; Novotný Č. D. I*, 2, *S.* 142, *N.* 1. 3) *Über ihn vgl. oben S.* 123, *Z.* 28 *und Cont. Wissegr. SS. IX*, 134. 4) *Im Jahre* 1070 *fand tatsächlich (am* 15. *Mai) eine Synode im Lateran statt, vgl. Jaffé, Regesta pontificum Romanorum I (Ed. sec.)*, 585, *worauf Novotný a. a. O. Gewicht legt, um dadurch die Glaubwürdigkeit des Datums der folgenden Urkunde, wenn auch nicht ihren Wortlaut zu stützen.* 5) *Die nachfolgende Urkunde (Jaffé-Löwenfeld, Regesta pontif. Rom. n.* 4753*) ist allgemein als Fälschung anerkannt, nach G. Friedrich, Cod. dipl. regni Bohem. I*, 365 *n.* 384 *ist sie um die Mitte des* 12. *Jahrhunderts oder kurz nachher entstanden. Ihre Hauptvorlage ist die Er-*

K. 84, 15.

'Alexander servus servorum Dei urbis Rome episcopis et papis[a] suis successoribus nec non catholicis episcopis sancteque Romane ecclesie subiectis cunctis utriusque vite prosperitatem et apostolicam benedictionem a summo Deo cum omnibus sanctis. Ea, que dominus Deus suam per clementiam ad augmentum apostolice sedis condonare dignatus est, ad agnitionem omnigenarum linguarum hoc sub chirographo[b] propagari volumus. Primum quidem misericordiam Dei super nos diffusam liquide annunciamus. Boemorum dux Wratizlaus, vir christianissimus[c], fidei integerrimus amator, rebus in bellicis magnificus triumphator, quod serenissime ubique terrarum claruit, limina apostolorum Petri et Pauli honestos per nuncios cotidie visitans[d], nos ceterosque in Dei servitio devotissimos omni beneficio non[e] minime preteriens pie mentis devotione innotuit: „Multa ante tempora votum Deo vovi, quod adhuc nequaquam implevi[f], ecclesiam in honore[g] Salvatoris nostri, cuius[h] ubique protectione munitus, vestre pietatis auxilio edificare cupio." Dictis talibus auditis, pontificalis[i] apex ut adcresceret, sanctorum patrum numero septuaginta duorum communi consilio penitus collaudavimus[k]. Igitur ad hec perficienda Iohannem, episcopum Tusculanensem[1], fundamentum dare misimus, cuius in presentia ipse prefatus dux cophinos terra[l] onustatos duodecim propriis humeris portasse videbatur. Locus ergo, in quo est erecta, Wissegrada cognominatur[m], quod sonat litteraliter[n]: altior civitatibus. Quam sacrosanctam ecclesiam totius provincie caput dici, venerari[o] sanximus[p], prediis, mancipiis, auro, argento ceterisque ornamentis decenter ditatam[q] comperimus. Episcopi eius sub dominio[r] suis de decimis trecentos homines ad eandem[s] ecclesiam segregaverunt, presul Pragensis ducen-

a) episcopus et papa *A* 4^{a}. *F*. b) cyro- *A* 4^{a}. *F*. c) christianus *A* 4^{*}. *F*. d) visitas *A* 4^{a}. e) haud *A* 4^{a} *und (später durchgestrichen) F*. f) adimplevi *F*. g) honorem *A* 4^{a} *. h) *fehlt A* 4^{a}; cuius u. p. m. sum *Weinb.* i) *fehlt F*. k) collaudamus *A* 4^{a}. l) terre *A* 4^{a}. *F*. m) cognominatus *A* 4^{a}. n) *so Freher*, liberaliter *A* (4). 4^{a}. o) *ausradiert F*. p) sancimus *A* 4^{a}. q) ornatam *A* 4^{a}. r) domino *A* 4^{a}. s) hanc et eandem *A* 4^{a}.

zählung des sogenannten Canonicus Wissegradensis; vgl. SS. IX, 134. — *Friedrich benutzt für seinen Abdruck eine Abschrift im Liber privilegiorum ecclesiae Vissegradensis saec. XIV (im Kapitelarchiv der Wischehrader Kollegiatkirche, fol.* 3, *num. I), deren wichtigste Lesarten wir hier mit dem Buchstaben F anführen; auch verzeichnet er alle älteren Drucke und die früheren Ansichten über das Stück.*

1) *Gams, Series episcoporum S. XIX gibt als Datum seiner Ernennung den* 1. *Oktober* 1071 *an; er kommt aber schon vorher in Papsturkunden vor, s. Jaffé-Löwenfeld, Regesta pontif. Rom. S.* 566.

K. 84, 34. tos, Olomucensis centum, fratrum suorum Conradi, Ottonis consensu.[1] Hoc itidem asylum tutamini beati Petri, principis apostolorum, cunctisque in eius sede sessuris firmiter commendavit. Marcas XII de eadem ecclesia ad pedes universalis pape, quicumque erit, omni anno offerendas sub Christi testimonio destinavit. Huius vero conditionis[a] gratia cunctis celsior in eadem regione ut videretur ecclesiis, qualicumque apparamento septem cardinales altari sancti Petri ministrare student, mitra, sandaliis, simili modo ipsius ecclesie prepositum, presbyterum, diaconum, subdiaconum incedere precipimus[b]. Laudes, quas sub diademate statutis diebus proclamare solemus, solummodo in ista ecclesia astante[c] duce summa diligentia Christum collaudare permittimus. Chrisma baptizandi, consecrationem clericorum episcopus loci illius invidia diaboli attactus abnegare si presumpserit, nostri decreti iudicio apud quemlibet episcopum inveniat[d] et accipiat; nemine autem prepediente omnem iniuriam in Romana synodo libere proclamet. Scripta istarum litterarum sigillo impresso supra venerandum corpus beati Petri apostoli posuimus maxime[e] ea pro causa, ut si quis Dei inimicus mandatorumque eius contemptor hoc divellere voluerit, sciat se ab omnipotenti Deo in perpetuum condemnatum ac cum cetibus sanctorum nil commune fore, sed cum diabolo inextinguibili gehenne incendio eternaliter concremari[e]. Data hec[f] in manus Petri, prepositi sancti Georgii, in palatio Lateranensi sub Henrico rege, filio Henrici[g] gloriosissimi imperatoris, VII. idus Maii.'

Mai 9.

a) credicionis *F.* b) precep- *A* 4a. c) vel astante *mit Rasur von 25 mm zwischen beiden Worten F.* d) *fehlt A* 4a. e) *von hier bis* concremari *(statt* concremandum*) nach Friedrich wörtlich aus einer Urkunde Herzog Sobieslaws vom Jahre 1130 herübergenommen.* f) hac *A* 4a. g) sub rege Heinrico filio Heinrici *A* 4a.

1) *In der gleichfalls der Mitte des* 12. *Jahrhunderts (vgl. Friedrich a. a. O.) entstammenden falschen Gründungsurkunde von Wischehrad, die kein Datum trägt, heißt es:* Super hoc autem Pragensis episcopus CC homines et Olomucensis vero C in decima, fratribus regis presentibus, Conrado videlicet et Otone, eidem ecclesie perpetuo iure devoverunt. *Cod. dipl. regni Bohem. I,* 388 *oder Cod. dipl. Moraviae* (1836), 183.

ANHANG III.

Über Diethard, Abt des Klosters Sazawa.[1]

K. 154, 30. 1097.

Anno[1] dominice incarnationis MXCVII. dux Bracizlaus cunctorum terre primatum[a] collaudatione et pontificis Cosme electione cum magno gaudio titulum Zazovensis abbatie Diethardo[b] Breunovensi[c. 2] preposito III. non. Ian. imposuit, viro Latinis litteris sufficienter imbuto, qui tunc in religione monachismi preclarus habebatur. Homo egregius, vultu decens, sollers ingenio, animo gravis, moribus gratus, sermone cultissimus, ad loquendum parcus, infestus viciis, tranquillissimus adeo, ut nec vultum ex gaudio nec ex merore mutaverit. A presule igitur Pragensi Cosma abbas VIII. idus Martii ordinatus est. Ad locum igitur, ad quem abbas attitulatus extitit, dum primitus advenit, rebus monastice suppellectilis[d] omnimodis adnichilatis incommodum invenit in tantum, ut nec uno mense eo victu, quem illic invenit, cum fratribus sustentari potuerit, nisi supra nominatus dux adiumentum ex propria camera sua prebuisset. Divina autem pietas eodem abbate vivente in eodem loco non defuit, per quem eidem loco adiutoria adaugendo bonis omnibus eum abundare redundareque fecit. Idem abbas libros, quos non invenit loco sibi commisso preter Sclavonicos, ipsemet nocte et die immenso labore conscripsit, quosdam emit, quosdam scriptores scribere conduxit et omnimodis[e] acquisivit. Oratorium tegulis et aliis ornatibus renovavit. Predecessorum suorum auctoritate dotalicia acquisita per ducum terre precepta et inconvulsa decreta roborando in perpetuum confirmavit, et per se aucta, scilicet mansiones, possessiones, mancipia, cartulatos, offertos, servos et ancillas, terras et vineas, silvas cum montibus et planiciebus, aquis et aquarum discursibus atque piscariis. Hi siquidem opere manuum etiam ultra vires presumebat laborans, maxime plantasie[f] intentus et cultui vinearum et ad omnes monasterii

Jan. 3. — *März 8.*

a) prim. terrae *. b) Dethardo *A* 3b. c) Breunovensis *A* 3. d) suppellectibus *. e) omnibus modis *. f) plantatie, plantationi?

1) *Vgl. oben S.* 165*. 2) *Das Benediktinerkloster Brewnow bei Prag, die Gründung des heil. Adalbert.*

K. 154, 49. res omnino pervigil, mente semper revolvens scripta patris stupendi: Ociositas[1] inimica est[a] anime. Tota vita sua ingratum habuit eum fratrem, qui ad iniunctum opus se impotem et pigricia hebetem fecit, dicens esse quasi scelus ariolandi[2] nolle obedientie succumbere. Hic quamdiu vixit, omnes 5 fratres in bona voluntate complectens consolabatur in eis pie vivendo, ut pater in filiis, eos ad celestia regna, sicut aquila provocans ad volandum pullos suos volitans[3], provocabat. In quo revera mutatio[4] dextere[b] Excelsi est completa, dum vixit. Tandem ipso maturam iam etatem subeunte misit 10 Deus castigationem languoris in membra eius, prout ipse postularat, quia quem Dominus[5] diligit, corripit, unde fatigabatur in visceribus vexatione nimia nocte et die, donec universe 1133. *Dez.* 18. carnis[6] viam ingressus est XV. kal. Ian. Rexit autem locum eundem annis XXXVII, mensibus IX, diebus XI.[7] 15

a) est inim. *. b) dextrae *.

1) *Cassian, Inst. X*, 14. 20. 2) *Vgl. I. Reg.* 15, 23: peccatum ariolandi est repugnare. 3) *Deut.* 31, 11: sicut aquila prov. ad v. p. s. et super eos vol. 4) *Ps.* 76, 11: m. dexterae E. 5) *Prov.* 3, 12: quem enim dil. D. corr. 6) *Vgl. oben S.* 34, *N.* 4. 7) *Vom* 20 8. *März* 1097 *gerechnet, s. oben S.* 255, *Z.* 12.

ANHANG IV.[1]

Gründung der Trebitscher Kirche.[2]

Sed quia venit nobis mencio de supradicto duce videlicet Udalrico[a] et fratre eius Lutoldo, necesse est, ut pauca de multis eorum laudabilia facta enumeremus. Hii gloriosissimi duces vere et hodie[b] haud[c] plangendi, nam discrecionis quante in divinis legibus et humanis iudiciis aut quam largi datores

a) Dedalr- *A* 1ª *immer, da* Ů *oder* Ŏ *leicht als* D *verlesen werden konnte.* b) hodis *A* 1ª *mit undeutlichem Kürzungsstrich über* i (hodiernis?) c) *vgl. oben S. 60, Z. 13.*

1) *Diesen nur in der ehemals Trebitscher Handschrift des Cosmas (A* 1ª*) vorkommenden Zusatz habe ich im N. Archiv XXXV* (1910), 703 *abgedruckt. Meinen Abdruck nahm Ad. L. Krejčik zum Anlaß einer nochmaligen Veröffentlichung des Textes in einer tschechischen Zeitschrift in einem Aufsatz: O zakládací listině kláštera Třebíckého [Über die Gründungsurkunde des Klosters Trebitsch] in: Čas. Mat. Mor. XXXV* (1911), 192–199. *In den Vorbemerkungen wird darauf hingewiesen, daß eine Urkunde für das mährische Kloster Hradisch bei Olmütz vom Jahre* 1078 *(vgl. Cod. dipl. Moraviae I,* 1836 *S.* 162 *n.* 182 *oder Cod. dipl. regni Bohemiae I S.* 82 *n.* 79*) die Vorlage für unser Stück gebildet hat, aus der die Eingangsformeln wörtlich mit ganz geringen Abweichungen herübergenommen wurden. Aus dieser Übereinstimmung zu Beginn der Urkunde läßt sich aber weiter schließen, daß der Abschreiber der Cosmashandschrift das Trebitscher Original nicht vollständig aufgenommen hat. Nach der Aufzählung der ursprünglich geschenkten Ortschaften fügt er vielmehr kurz die späteren Schenkungen an, die möglicherweise im Original der Trebitscher Urkunde notiert waren. Er schließt dann mit einer von der Hradischer Urkunde ganz abweichenden Formel* Hec omnia — obtineat *und einer historischen Bemerkung* Hec autem — idus Iulii *unter Auslassung der Zeugenliste, sonstiger Schlußformeln und der Datierung. — Krejčik versuchte auch, die zahlreichen in der Urkunde genannten Dorfschaften sicherzustellen. Mit dieser Frage beschäftigte sich auch ein Aufsatz von A. Sedláček, Prvotní nadání Třebíckého kláštera [Die erste Begabung des Trebitscher Klosters] in: Čas. Mat. Mor. XXXV,* 200–207. *— Mit Benutzung dieser beiden Arbeiten, aber vor allem auf Grund einer mir von Herrn Pfarrer A. Kratochvil (Budischau) gütigst zur Verfügung gestellten handschriftlichen Untersuchung über diese Ortsnamen versuche ich, diese genauer zu bestimmen. Die Erklärungen werden in diesem Falle ausnahmsweise unter dem Text gegeben; in das Namenregister sind die Ortsnamen dieses Anhangs nicht aufgenommen.* 2) *Vgl. oben S.* 215*.

elemosinarum et quam pii fautores ecclesiarum fuerint, testatur eorum auctoritas in privilegio Trebecensis ecclesie[1], cuius forma hec est:

In[2] nomine sancte et individue trinitatis. Udalricus[a] Dei gracia id quod est. Prudencia antiquorum sapientum et consuetudo obtinuit, ut, si quisquam cuiuslibet persone in propria patria quid stabilire[b] velit quidve stabile fore decreverit, id sub principum et episcoporum atque abbatum omniumque comitum ceterorumve nobilium testimonio debeat memorie commendare et sub huiusmodi cirographo. Quam consuetudinem considerans ego Udalricus[a] hoc scriptum fieri postulavi ad recordacionem et confirmacionem presentis temporis et futuri. Omnibus ergo christianis presentibus, absentibus et futuris notum esse desidero, quod ego pro eterne retribucionis munere cum meo dilecto fratre, videlicet Lutoldo principe, monasterium Domino cooperante construximus in honore salvatoris Domini nostri Iesu Christi et sancte ac gloriose semper virginis Marie genitricis Dei et Domini nostri Iesu Christi, situm in media silva Trebecensi, secundum prefatam consuetudinem idque uterque dotavimus iuxta nostrum posse agris, pascuis, pratis, silvis, aratoribus, bobus, ovibus, porcis, iumentis et ceteris subsequentibus necessariis.

Hec sunt nomina villarum, quas dedimus Deo et sancte Marie in obsequio ibi Deo serviencium fratrum, que cognominantur: Drinouici[3] cum vinea et cum cultore vinee et

a) *Vgl. S.* 257, *N.* a. b) *es folgt durchgestrichenes* fecit *A* 1[a].

1) *Über das mährische Kloster Trebitsch vgl. B. Dudik, Allgemeine Geschichte Mährens II* (1863), 567, *A. Kubeš, Dějepis města Třebice [Gesch. der Stadt Trebitsch]*, 1874, *der erste mit der irrigen, auf Pessina, Mars Moravicus I* (1677), 80 *zurückgehenden Angabe, daß das Kloster erst* 1109 *gegründet wurde. Die zweite auf einen Trebitscher Chronisten des* 15. *Jahrhunderts zurückgehende Annahme der Gründung im Jahre* 1101, *die auch schon Kubeš und noch früher Pubitschka, Chronol. Gesch. Böhmens IV*, 1 *S.* 103 *ohne Quellenangabe vertreten haben, wird nunmehr durch den Schlußsatz unseres Anhangs gesichert; vgl. auch Novotný, Č. D. I*, 2 *S.* 515. 693. 2) *Die Hradischer Urkunde zeigt, abgesehen von den durch den verschiedenen Aussteller und Empfänger bedingten Textverschiedenheiten, bis* fratrum *(Z.* 25*) nur folgende stilistische Abweichungen, die wohl nur als Auslassungen unseres Kopisten aufzufassen sind: (Z.* 11*)* consuetudinem racionabilem cons., *(Z.* 11*)* ego dux, *(Z.* 22*)* aratoribus, vinitoribus, bobus, *(Z.* 24*)* sunt autem nomina. 3) *Kaum, wie Kr. annimmt, Drnowitz bei Wischau, sondern ein bei Wollein (bei Groß-Meseritsch) gelegenes eingegangenes Dorf.*

cum tabernario, Mladcouici[1], Sedlce[a, 2] locum in luco prope castrum Brenense[b] sancti Benedicti[3], Ribnik[4], Cahouici[5], forum Pravlou[6] cum thabernariis et theoloneum usque ad confinium Boemicum, Leckouici[7], Qlauane[8], Klilohouici[9], Omici[10] cum vinea, Tuchssici[c, 11] cum vinea, Redcouici[12], Zasseuo[13], Rapotici[14], Sudici[15], Quassouici[16], Hekkartici[17], Racouo[18], Yuance[19], Studlenec[20], Komissin[21] cum foro et thabernariis, Nesseuo[22], Gothsalcouici[23], Kozlane[24], Malissici[25], Grideborici[26], Radmire[27], Igotici[d, 28], Babici[29], Zmirk[30], Brod[31], Nemoyouici[31], Hozthacou[32], Dobrutoys[33], Naramce[34], Naboru[35], Zagmo[e, 36], Trmaua[37], Lubane[38], Wrihotici[39], Krisanouo[40], Bezthucici[41], Nagradouo[42], Nazo-

a) Sedlec *Krejčik*. b) Breň *A* 1[a]. c) *korr. aus* Turh- *Kr*.. d) Lgotici *Kr*. e) Lagmo *Kr*.

1) *Unbekannt.* 2) *Eingegangenes Dorf bei Brünn, vgl. G. Wolny, Die Markgrafschaft Mähren VI* (1842), 543. 3) *Ehemalige Benediktinerpropstei nächst Brünn.* 4) *Eingegangenes Dorf bei Brünn, Wolny a. a. O. S.* 184 *bezog es auf Rybní (Bez. Iglau).* 5) *Wohl Zazowitz (Cacovice) bei Brünn.* 6) *Prahlitz (Bez. Pohrlitz)?* 7) *Ledkowitz (Letk-) bei Oslawan.* 8) *Vielleicht Oslawan bei Eibenschitz.* 9) *Unbekannt.* 10) *Womitz bei Eibenschitz.* 11) *Wohl Čučitz bei Namiest.* 12) *Wohl Řečkowitz bei Brünn.* 13) *Eingegangenes Dorf, ein Feldried bei Rapotitz (Bez. Namiest) heißt noch: Žašow.* 14) *Rapotitz bei Namiest.* 15) *Suditz bei Namiest.* 16) *Unbekannt, vielleicht Kosowitz bei Střitez (Bez. Trebitsch).* 17) *Wokaretz (Bez. Namiest).* 18) *Eingegangenes Dorf, ein Feldried bei Wolkaretz heißt noch: Rakov.* 19) *Wantsch (Bez. Namiest).* 20) *Studenetz (Bez. Namiest).* 21) *Koneschin (Bez. Namiest).* 22) *Eingegangenes Dorf, ein Feldried bei Koneschin heißt noch: v Mišovských, ein anderer bei Studenetz: Mišovy.* 23) *Eingegangenes Dorf, zwischen den Dörfern Třesow und Kozlan (Bez. Namiest) ein Feldried: Ovčalky, Hoštalka oder Hoštalky genannt.* 24) *Kozlan (Bez. Namiest).* 25) *Unbekannt, vielleicht Malspitz (bei Selowitz) oder Daleschitz (bei Kromau).* 26) *Unbekannt.* 27) *Vielleicht Radimir (Rothmühl) bei Zwittau oder v Radměřich an der Igla, südl. von Koneschin.* 28) *Eingegangenes Dorf, hieß Lhotice bei Koneschin, wo ein Feldried noch heute ve Lhotských heißt; aber auch bei Studenetz ein eingegangenes Dorf namens Lhoty, wo heute Heinrichshof.* 29) *Eingegangenes Dorf zwischen Studenetz und Smrk, ein Feldried heißt heute noch: v Babickách.* 30) *Smrk (Bez. Trebitsch).* 31) *Unbekannt.* 32) *Hostakow (Bez. Trebitsch); vgl. Wolny a. a. O. VI*, 580. 33) *Eingegangenes Dorf, südlich von Budischau (Bez. Trebitsch), auf dem Feldried: v Dobrutovicích.* 34) *Narametsch (Bez. Trebitsch).* 35) *Eingegangenes Dorf, ein Feldried bei Trnawa (Bez. Trebitsch) heißt heute noch: za Borem.* 36) *Unbekannt.* 37) *Trnawa (Bez. Trebitsch).* 38) *Eingegangenes Dorf, bei Trnawa ein Feldried: na Lubém.* 39) *Unbekannt.* 40) *Bei Okreschitz (Bez. Trebitsch) ein Feldried: na Křižanově; oder Křižanau.* 41) *Ein Feldried zwischen Čihalin und Rothlhotta (Bez. Trebitsch): na Bezděkově.* 42) *Eingegangenes Dorf,*

holi[1], Dobrchouici[2], Hecleuici[3], Aldicouici[4], Wiprehtici[3], Scihouo[5], Hlumane[6], Koiatino[7], VIII. forum Brnen[8] et thabernarium, centum denarios a moneta ad capellam sancti Benedicti.

Postquam[a] vero beate memorie Udalricus[b, 9] dux migravit a seculo, filii superstitis Bratizlay fulgente potencia he ville addite sunt pro anima Rudolphi comitis: Brestani[10] cum omnibus, quod[c] debent rustici, Malomirici[11], Bznatici[12], Smilouici[10], Nebouidi[13].

Post obitum Wratizlai additum est Nmecino[10]. Ipse vero dux Udalricus pro paupertate novelli populi, qui tunc in eadem solitudine locabantur, VI nummos pro decimacione instituit.

Dux vero Lutoldus eidem monasterio ex reditibus suis has villas obtulit: Micapi[14], Cracouici[15], Prelscici[16], Cretes[17], Starice[18], Rascouici[19], Pozdatici[20], Ocrasseuici[21], Cemire[22], Pohuizdi[23], Graykouici[24], Gripouici[25], Kohirz[d, 26], Kosuhouici[27].

Post obitum autem supranotati ducis filius eius Conradus dux has addidit villas: Dalessice[28], Hermanice[29], Strupessin[30], Zouoluski[31], Caknouo[32], Sedlatino[31].

Hec omnia ea condicione Deo et sancte Marie obtulimus, ut nulla posteritas nostri generis nullaque potestas

a) XXVI Postquam *A 1a*. b) *hier und Z.* 11 Vdalr- *A 1a*. c) *so A 1a*. d) Kohaz *Kr.*

die Mühle im Trebitscher Unterkloster hieß noch im 19. *Jahrh.: Nehradovskyhof (na Nehradově).*

1) *Sokoly (Bez. Trebitsch).* 2) *Eingegangenes Dorf bei Petrowitz (Bez. Trebitsch).* 3) *Unbekannt.* 4) *Waldikau (Bez. Trebitsch).* 5) *Čichau (Bez. Trebitsch).* 6) *Chlum (Bez. Trebitsch); vgl. Wolny a. a. O. VI,* 579. 7) *Kojatin (Bez. Namiest); vgl. Wolny III,* 446. 8) *Brünn.* 9) *Als sein Todesjahr gilt* 1115. 10) *Unbekannt.* 11) *Malomieritz.* 12) *Vielleicht Benetitz; vgl. Wolny VI,* 578. 13) *Eingegangenes Dorf im Feldried: Nebovidy (Bez. Trebitsch) oder Nebowid (Bez. Brünn).* 14) *Wohl Witschapp (Vyčepy) bei Trebitsch.* 15) *Kratzowitz (Bez. Trebitsch); vgl. Wolny VI,* 547. 16) *Vielleicht Předčice, das in der Brünner Landtafel V,* 21 *erwähnt wird, aber unbekannt ist.* 17) *Střitez (Bez. Trebitsch).* 18) *Startsch (Bez. Trebitsch).* 19) *Unbekannt, vgl. Wolny VI,* 545*: Ingram von Rossowic.* 20) *Pozdiatka (Bez. Trebitsch).* 21) *Okraschowitz (Bez. Trebitsch); vgl. Wolny VI,* 553. 22) *Czimiř (Bez. Trebitsch).* 23) *Eingegangenes Dorf südlich von Střizau (Bez. Trebitsch).* 24) *Unbekannt.* 25) *Ripow (Bez. Trebitsch).* 26) *Eingegangenes Dorf bei Klutschau (Bez. Trebitsch).* 27) *Kožetowitz (Bez. Trebitsch).* 28) *Daleschitz (Bez. Hrottowitz).* 29) *Heřmanitz (Bez. Hrottowitz).* 30) *Stropeschin (Bez. Hrottowitz).* 31) *Unbekannt.* 32) *Eingegangenes Dorf; ein Feldried bei Slawitz (Bez. Trebitsch): Čaknowa.*

secularis a rusticis ecclesie datis de iure terre quicquam exigat, sed in usus ibidem famulancium pro futuro[a] ipsa ecclesia cuncta perpetuo obtineat.

Hec autem ceperunt facere ab anno MCI., quando post 1101. 5 obitum Bratizlay, qui expulerat eos de Moravia, et Boriuoy locato in Boemia[b] iterum rehabuerunt eam et in primis edificaverunt ecclesiolam sancti Benedicti in media silva locatisque fratribus nigri ordinis, ut predictum est, multa bona contulerunt eis. Quam ecclesiolam dedicat Hermannus[c] 10 Pragensis episcopus anno MCIIII., VI. idus Iulii. 1104. *Juli* 10.

a) futura *A* 1[a] b) Bohem- *Kr*. c) Hermanus *Kr*.

NAMENVERZEICHNIS.

Die große Zahl bezeichnet die Seite, die kleinere die Fünferreihe der Zeilen.
Im An- und Inlaut ist k bei c, y bei i, z bei s zu suchen.

A.

Aachen s. Aquisgranum.
Abel 102, 10.
Abotridi, Abotritti, *die Abotriten,* 38, 5. 40, 35.
Abraham 32, 15.
Achilles *s.* Bracizlaus (I.); Thetis.
s. Adalbertus, Adelbertus, Woytech, episcopus *von Prag,* monachus, martyr, patronus 19, 15 (Exercitus Consolatio). 30 (Thessiuoya). 41, 25. 46, 15. 47, 25. 48, 5. 49, 10. 50, 10. 51, 10. 15. 52, 1. 10. 53, 15. 20. 25. 54, 1. 10. 55, 30. 60, 10. 63, 25. 72, 10. 79, 15. 80, 1. 84, 15. 85, 5. 20. 25. 88, 5. 25. 89, 20. 90, 10. 91, 5. 130, 15. 131, 1. 135, 15. 154, 1. 20; paramenta s. Adalberti 51, 5; monasterium ss. Adalberti atque Benedicti 100, 20; Viti Wencezlai Adalberti ecclesia *in Prag* 108, 10. 228, 10; V. W. atque A. monasterium *in Prag* 148, 15. 164, 1; mausoleum 109, 1; *s.* Brevnov. — *Eltern: Zlaunic und Ztrezizlaua. — Br.: Bobrazlau; Cazlau, Porey, Sobebor, Spitimir; Gaudentius qui et Radim.*
Adalbertus archipresul Magburiensis ecclesie 47, 25.
Adalbertus archipresul Magontinus 226, 1. 5. 15. 227, 1.
Adalbertus abbas monasterii Breunouensis 145, 30.
Adaldagus episcopus *von Bremen* 41, 35.
Adam 32, 15.
Adilburc s. Ztrezizlaua.
Adleit 225, 1. — *V.: Almus; G.: Sobieslaus I.*
Adleyta, Adleyth 107, 5. 112, 1. 5. — *V.: Andreas von Ungarn; G.: Wratizlaus II.*
Adonay 174, 25.
Aeacus s. Egacus.
Aeaea 13, 1.
Aesculapius s. Peonius.
Aeson s. Egacus.
Affrica 5, 10.
Agripina *s.* Colonia.
Alamannia, *Schwaben,* 40, 1; Alamanni, *die Schwaben,* 195, 10.
Alb 39, 1; Albea 49, 30; Albia 56, 30; Albis 51, 25; Labe, *die Elbe,* 6, 10. 39, 35. 49, 20. 93, 10. 206, 15. 207, 5 (?). 218, 15.
Albertus comes, *vielleicht von Bogen* 163, 15. 220, 15. — *Schw.: Lukarda.*
Albinus capellanus Gebehardi episcopi 149, 10.
Alexander II., *Papst,* 252, 15. 253, 1.
s. Alexius *s.* Roma.
Alexius comes 118, 1. 142, 20. 25. 143, 1. 20. — gener: *Ratibor.*
Almus dux 218, 10. 225, 1. — *T.: Adleit; Br.: Koloman von Ungarn.*
Alpes, *die Alpen,* 210, 5.
Altbunzlau s. Bolezlau.
Amadriades 10, 15.
Amazones 19, 20.
Amberk villa, *Amberg, BA.-Hst. im bayr. RB. Oberpfalz,* 163, 5.
Amiclis 74, 15.
Ancus 21, 10.
s. Andreas 163, 25. 164, 30.
Andreas episcopus Olomucensis 156, 1. 162, 20. 163, 1; Weclo, *Wezel* in territorio Moraviensi episcopus 146, 5. 156, 1 *(vgl. 156 N. 2).*

Andreas rex Pannonie 106, 5. 25. — *T.: Adleyta.*
Angli, *die Angelsachsen.* 38, 5. 233, 20.
Apella 16, 1; *vgl.* Iacobus.
Aquisgranum, *Aachen, RB.-Hst., pr. Rheinprovinz,* 50, 10.
Arabia 82, 10.
Argos civitas 201, 30; Argi, Argivi 183, 15. 20.
Aribo archiepiscopus Magontinus 76, 1.
Arnolfus imperator 22, 5. 32, 10.
Arnolfus dux Bavariorum 40, 10. 15.
Asia 5, 10.
Asinus frater 158, 5.
Assuerus 128, 20.
Ätna s. Ethna.
Attica prudentia 226, 15.
Augustensis, *von Augsburg, RB.-Hst. im bayr. RB. Schwaben,* episcopus *s.* Ódalricus.

B.

Babenberk urbs, Bamberk, Pabonis mons, Pabenberk, *Bamberg, BA.-Hst. im bayr. RB. Oberfranken,* 66, 5 (castrum). 202, 10. 229, 1; templum s. Marie virg. et s. Georgii mart. 66, 10; monasterium s. Georgii 68, 1 (*vgl.* 67, 15. 20. 30. 35); Babinbergensis, Bamberiensis ecclesia 72, 25. 235, 20. — *Bischof:* Otto.
Bachus 8, 5. 18, 20. 21, 5.
Banov, *mähr. Pol. B. Ungarisch-Brod* 155, 25.
Bardo Magontinus archiepiscopus 77, 10.
s. Barnabas 163, 5.
Barnabas monachus et heremita 68, 10. 71, 10.
s. Bartholomeus apostolus 90, 5. 163, 25.
Bawaria, *Bayern,* 95, 10. 139, 1. 163, 10. 210, 5. 211, 1; Bavarici 231, 20; Bauariensis 40, 30; Bawarii 195, 10. — *Herzöge: Arnulf, Bertold, Heinrich, Welfo; Markgraf: Depold; Grafen: Albert, Friedrich, Rapotha;* matrona: *Lukarda.*
Behin provincia *(Bechin, böhm. Pol. B. Mühlhausen)* 10, 10.
Bela villa, *böhm. Ortschaft,* 220, 5.
Belecz cliens presulis Gebehardi 130, 5.
Belial 222, 15.
Belin urbs, *Bilin, böhm. Pol. B. Dux,* 98, 30. 111, 1; pons 216, 25; Belina fluvius 15, 5. 97, 20. 25; provincia 24, 1. — comes: *Mztis.*
Bellona 24, 25. 26, 5. 97, 1. 248, 25.
Beneda miles 143, 25. 144, 10. 145, 25.
s. Benedictus 100, 20. 164, 30. 233, 20. 240, 25. 244, 15; regula 42, 30. 44, 1; monasterium ss. B. et Adalberti 100, 20.
Benedictus papa *V.* 41, 35; *VII.* 135, 15. 136, 20; *IX.* 91, 5.
Benedictus heremita 68, 5. 10. 72, 1.
Benno episcopus Misnensis 149, 10.
Berecinthia 13, 15.
Berengerus marchio, *Graf von Sulzbach* 182, 15. 202, 20.
Bertoldus dux Bavariensis 40, 30.
Bertoldus cliens Heinrici 223, 15.
Bila s. Surina.
Bilin s. Belina prov.
Bys 123, 30. — *S.: Preda.*
s. Blasius 164, 25.
Boborane, Poborane, *Anwohner des Bober,* 138, 1.
Bobr aqua, *der Bober, Nebenfluß der Oder,* 231, 10.
Bobrazlau frater s. Adalberti 53, 25.
Boemia, Boemus, Bohemus 4, 10. 7, 15. 19, 15. 22, 10. 23, 15. 24, 1. 5. 25, 10. 20. 26, 30. 28, 20. 29, 1. 32, 10. 35, 20. 41, 5. 45, 15. 47, 20. 49, 20. 52, 10. 56, 10. 60, 20. 63, 1. 15. 64, 5. 15. 75, 5. 84, 1. 5. 15. 90, 5. 25. 91, 10. 20. 93, 20. 95, 1. 10. 15. 25. 96, 25. 97, 20. 100, 10. 101, 10. 106, 1. 108, 5. 10. 109, 25. 110, 1. 112, 20. 113, 5. 124, 20. 127, 15. 131, 25. 132, 5. 25. 30. 133, 10. 20. 135, 1. 137, 5. 138, 1. 139, 1. 140, 10. 146, 25. 148, 10. 154, 10. 164, 1. 165, 10. 167, 20. 169, 1. 5. 170, 5. 10. 173, 5. 176, 1. 15. 178, 5. 20. 179, 25. 180, 1. 10. 182, 10. 15. 20. 183, 5. 20. 25. 185, 5. 187, 25. 189, 1. 5. 10. 194, 1. 195, 15. 196, 20. 197, 5. 10. 198, 30. 202, 15. 205, 10. 206, 1. 207, 15. 209, 10. 212, 10. 216, 10. 225, 20. 226, 5. 227, 1. 10. 229, 5. 234, 5. 25. 238, 20. 253, 10. 261, 5; chronica 2, 15. 4, 15. 80, 5. 159, 10; gesta 3, 25; terra 3, 5. 5, 10.

7, 15. 19, 10. 35, 10. 42, 30. 99, 5. 103, 20. 119, 5. 204, 20; partes 177, 20; ducatus 136, 20. 153, 20. 175, 15. 176, 15. 185, 15. 251, 15; principatus 246, 30; regnum 59, 20. 79, 5. 102, 5; provincia 83, 5; episcopium 112, 20; iusticia Boemorum 176, 1; termini 220, 5; armati 64, 15; uterque exercitus B. atque Moravie 194, 15. 225, 20; natu maiores 177, 15. 178, 5. 202, 20; metropolis Boemie urbs 252, 5; Boemicus 5, 10. 103, 10 (gens); 119, 5. 141, 1. 156, 10. 242, 10. 259, 1 (confinium); Boemiensis 56, 5 (ecclesia); 250, 5 (monarchia). 25. — *Herzöge: Bolezlaus I., II., III., Borivoy I., II., Bracizlaus I., II., Crezomisl, Crocco, Gostivit, Iaromir, Mnata, Neclan, Nezamizl, Ǒdalricus, Primizl, Vnizlaus, Voyn, Wencezlaus, Wladizlaus I., Wratizlaus I., II., Zobezlaus, Zpitigneu, Zuatopluk.*

Boemus senior 7, 15.

Bogen s. Albertus, Fridericus.

Bolezlau urbs, *Altbunzlau, böhm. Pol. B. Brandeis a. d. E.* 36, 1. 38, 10 (oppidum). 40, 1 (civitas spisso et alto muro). 93, 10. 157, 15. 168, 20; monasterium in urbe 100, 15; prepositura 168, 20.

Bolezlaus *(I.), Herzog von Böhmen,* 35, 1. 36, 1. 10 (alter Cain). 15. 37, 5. 10. 38, 10. 25 (sevus). 41, 5. 15 (sevus). 42, 5. 102, 10. — *Eltern: Wratislaus I. und Dragomir; Kinder: Bolezlaus II., Mlada; Br.: Wenzel I.; Schw.: Dubrauca.*

Bolezlaus, *Boleslaus II., Herzog von Böhmen,* 1, 25. 42, 5. 10. 43, 1. 10. 44, 20. 47, 1. 48, 5. 53, 10. 54, 1. 56, 5. 57, 1. 20. 60, 10. 75, 15. — *V.: Boleslaus I.; Schw.: Mlada; G.: Hemma; S.: Boleslaus III.; für Jaromir und Ulrich vgl. S. 57 N. 3 (61 N. 1).*

Bolezlaus, *Boleslaus III., Herzog von Böhmen,* 57, 15. 60, 15. 20. 61, 5. 10. 25. 63, 10. 77, 15. — *V.: Boleslaus II.*

Bolezlaus, *Herzog von Olmütz,* 112, 5. 148, 20. — *V.: Wratislaus II.*

Bolezlavo Sclavonicus dux, Bolezlaus, *Boleslaw Chabry von Polen,* 63, 25. 72, 25. 76, 5 (rex); *s.* Mesco. — *Eltern: Mesko und Dubrauca.*

Bolezlaus *II.* Kazimir Poloniensis filius 82, 25. 111, 1. 112, 5.

Bolezlaus *III.* Wladizlai Polonici filius 162, 5. 170, 5. 10. 179, 1. 10. 195, 5. 205, 5. 206, 5. 213, 15. 214, 15. 225, 1. — pedagogus: *Zkribimir.*

s. Bonifacius *s.* Lubic, Roma.

Bonifacius, *Markgraf von Tuscien,* 126, 15. — *T.: Mahtilda.*

Boris 111, 5. — *S.: Mztis.*

Borivoy primus dux catholicus *von Böhmen,* 4, 1. 22, 1. 32, 5. 34, 5. 35, 1. — *V.: Gostivit; G.: Ludmila; S.: Spitignew I., Wratislaus I.*

Borivoy *(II.), Herzog von Böhmen,* 63, 20. 112, 5. 169, 5. 170, 1. 172, 5. 10. 175, 15. 176, 5. 15. 177, 1. 5. 178, 1. 5. 10. 20. 179, 5. 10. 15. 180, 10. 181, 20. 182, 10. 20. 184, 1. 10. 20. 185, 1. 10. 15. 186, 15. 25. 187, 5. 189, 1. 10. 15. 191, 1. 5. 198, 5. 20. 199, 15. 30. 200, 20. 202, 10. 20. 25. 203, 1. 217, 20. 218, 5. 15. 219, 25. 227, 15. 228, 5. 261, 5. — *V.: Wratislaus II.; G.: Helbirk;* consiliarii: *Grabissa, Protiven.*

Borsa 150, 30. 220, 15. — *V.: Olen.*

Boruth filius Bosey 192, 20. 193, 1.

Bosa 165, 5. — *S.: Mutina.*

Bosey comes filius Cac *aus dem Geschlecht der* Wrissovici 165, 15. 175, 5. 176, 5. 10. 184, 15. 190, 25. 192, 5. 10. 193, 1. — *S.: Boruth;* cognatus: *Mutina.*

Bozen 117, 1. 15. — *S.: Zmil.*

Bozena que fuit Krezine, *Herzogin von Böhmen,* coniunx Ǒdalrici ducis, mater Bracizlai 65, 5. 101, 1.

Bozetech abbas Zazoensis 163, 20. 250, 5. 30. 251, 20.

Bozeteha 217, 15. — *G.: Cosmas decanus.*

Bracizlau, Bracizlaus, Braczislaus *(I.), Herzog von Böhmen,* 3, 30. 65, 5. 73, 1. 15. 74, 15. 20. 75, 5. 76, 10. 77, 10. 78, 10. 81, 1. 20. 25 (novus Achilles, novus Titides). 83, 1. 98, 15. 25. 30. 99, 15. 30. 101, 1. 5. 10. 103, 1. 104, 1. 108, 5. 10. 112, 15. 116, 5. 162, 10. 205, 10. 244, 30. 245, 10. 246, 30. 247, 20. 260, 5. — *Eltern: Udalrich und*

Bozena; G.: Judith; S.: Spitignew II., Wratizlaus II., Konrad, Jaromir, Otto.
Bracislaus *(II.)* dux iunior *von Böhmen* 81,1. 112,1. 141,10. 149,15. 150,5.10. 151,5. 153,5.20. 155,5.15. 20. 30. 157, 20. 158, 1. 10. 159, 20. 160, 25. 162, 10. 20. 163, 10. 164, 1. 15. 165, 5. 20. 166, 1. 167, 5. 168, 25. 169, 5. 15. 170, 1. 5. 15. 172, 5. 10. 174, 25. 175, 10. 190, 25. 210, 1. 222, 5. 251, 15. 255, 1. 261, 5. — *V.: Wratizlav II.; G.: Lukarda; S.: Bracislaus.*
Bracizlaus, Bracizlai *(II.)* filius et equivocus 210, 1.
Branis 143, 20. — *Br.: Zlava.*
Bremensis, *von Bremen,* (archi)episcopus s. Adaldagus, Liemarus.
Breslau s. Wratizlau.
Brevnov, Brevnense, Breunovense monasterium s. Adalberti, *Brewnow bei Prag,* 80, 5. 10. 100, 20. 145, 30. 233, 15. 255, 5; *s. Adalbertus, Clemens, Deocarus, Diethardus, Meinhard.*
Brido castrum in Polonia, *Warthe, preuß. RB. Breslau, Kr. Frankenstein,* 164, 15. 189 N. 1. 214 N. 3.
Brinen, Brynen urbs, *Brünn* 149,10. 169, 20; Brnen 260, 1; Brenense castrum 259, 1. — *Herzöge s.* Moravia.
Brocnica *s.* Bruznica.
Bruno *von Querfurt* 104, 1. — *T.: Elisabeth.*
Bruno *s.* Gregorius V.
Brüx s. Gnevin.
Bruznica, Brocnica torrens, *Bach bei Prag,* 19, 1. 23, 5. 104, 10. 200, 15.
Bubni villa *(jetzt ein Teil von Prag)* 180, 20.
Budivoy filius Hren 183, 5.
Bürglein s. Krivoplat.
Bug fluvius, *der Bug,* 138, 5.
Bulgaria, *Bulgarien,* 44, 5. 67, 1.
Burgundia, *Burgund (irrig für Lothringen)* 126, 15.
Busa 197, 5. 201, 5. 208, 20. — *S.:* Detrisek.
Bznata filius Taz comitis 142, 5; comes 223, 5.

C, K.

Cac 165, 15. — *S.:* Bosey.
Cain 36, 10. 87, 5. 102, 10. 152, 15.
Kaker urbs, *Kager, bayr. RB. Oberpfalz, BA. Cham?,* 163, 10.
Kalisto papa 4, 10.
Kamb castrum, *Cham, BA.-Hst. im bayr. RB. Oberpfalz,* 95, 10; *s.* Rapotha.
Kamenec castrum, *preuß. RB. Breslau, Kr. Frankenstein,* 164, 20. 165, 5. 189 N. 1.
Cananus presbyter Zazoensis 250, 20.
Carantani 40, 30.
Caribdis 187, 5. 235, 20.
Kärnten s. Lutoldus dux.
Karolus *der Große* 59, 1. 93, 30.
Cassandri filii Pannonie 185, 5.
Catonis disticha 192, 25.
Kavellona ecclesia, *Cavaillon, frz. Dep. Vaucluse, Arr. Avignon,* 158, 5. 20. — presul: *Desiderius.*
Kazi filia Crocco 9. 20. 10, 5.
Kazimir Poloniensis dux 82, 25 *(irrig statt Mesko II.)* 112, 5. — *Kinder: Bolezlaus II., Wladizlaus, Zuatava.*
Cazlau frater s. Adalberti 53, 25.
Ceres; Cereris munera 8, 5; *vgl.* 18, 20: Cerere corpora reficiunt, 21, 5 *und* 207, 25: C. nostra favillat; ad Cereris natam hec est ubi rapta 10, 5; raptus est ad Cereris generum 21, 10; *vgl.* 26, 10. 55, 15 (generi). 174, 5.
Černin s. Crinin.
Cham s. Kamb.
Chamb s. Chub.
Chinov urbs terminalis, *Cheinow, böhm. Pol. B. Tabor,* 50, 1.
Chlumec *s.* Hlumec, Lucica.
Cholchica *s.* Medea.
Chotun villa *s.* Procopius.
s. Christianus 164, 30.
Chrowati, *Gau der Kroaten,* 138, 1.
Chrudim *s.* Hrudim.
Chub, *der Chambfluß,* 137, 15.
Chumea Sibilla 13, 1.
Cicero s. Tullius.
Cidlina amnis, *die Cidlina, Nfl. der Elbe,* 49, 20. 206, 10. 207, 5.
Kyleb villa *(vgl. S. 42 N. 1)* 142, 1.
Cillenia 175, 20.
Kyrassa procer 192, 5. 15. — cognatus: *Thomas.*

Circe 13, 1. 15.
Cyrillus s. Quirillus.
Cladorubi, *Kladrau, böhm. Pol. B. Mies,* ecclesia s. Marie virginis 236, 20.
Kladzco. *Glatz, Kr.-Hst. im preuß. RB. Breslau,* castellum. castrum 50, 5. 166, 1. 213, 5 (portas urbis, murus). 15 (civitas); provincia 162, 5.
s. Clemens papa et martyr 164, 30.
Clemens papa tercius, *Wibert* 140, 5. 146, 10. 158, 25. 159, 5. 170, 25.
Clemens Breunensis ecclesie abbas 80, 5. 10.
Köln s. Colonia.
Königgrätz s. Gradec.
Kohan *aus dem Geschlechte der* Wrissovici 62, 1. 79, 20.
Koyata filius Wsebor, palatinus comes 111, 25. 115, 20. 116, 25. 117, 1. 15. 25.
Koyatha pater eximius et Christi cultor honestus 223, 20.
Colchis *s.* Medea.
Colomannus rex Pannonicus, Ungarie, 169, 10. 193, 25. 194, 15. 215, 5. 218, 10. — *Br.: Almus; S.: Stephan II.*
Colonia Agripina, *Köln, pr. RB.-Hst. i. d. Rheinprovinz* 195, 10. — episcopus: *Sigewinus.*
Komboldus civis Ratisponensis, miles Gebehardi episcopi 123, 10.
Conradus rex, *Konrad II.* Rome consecratus 76, 30.
Conradus, Cůnradus, *Herzog von Brünn und Znaim,* dux *von Böhmen* tercius filius Bracizlai *(I.)* 82, 20. 105, 10. 106, 10. 110, 5. 113, 15. 114, 10. 117, 1. 25. 131, 5. 10 (diarcha Moravie). 20. 132, 10. 133, 1. 137, 10. 139, 1. 148, 20. 149, 1. 5. 150, 1. 5. 151, 10. 153, 15. 154, 25. 157, 1. 15. 165, 20. 169, 25. 172, 5. 176, 5. 214, 20. 215, 1. 254, 1. — *S.: Udalrich und Lutold. G.: Wirpirk;* legatus: *Wiclin.*
Conradus filius Lutoldi 224, 5. 260, 15.
Conradus filius Werinheri, *Herzog von Lothringen,* 40, 25.
Conradus *Graf von Wettin* 225, 15.
Cůnradus episcopus Traiectensis 137, 5.
Cůnradus miles filius Rivin 212, 15.
Constantinopolis, *Konstantinopel* 66, 30.
Constantius unus ex Latinis 158, 20.
Kosel?, Kr.-Hst. im preuß. RB. Oppeln, 189 N. 1.
s. Cosmas martyr 130, 10. 30. 164, 20.
Cosmas episcopus Pragensis 148, 10. 154, 30. 155, 30. 157, 25. 158, 10. 162, 20. 163, 1. 15. 20. 164, 1. 10. 166, 20. 25. 250, 30. 255, 1. 10.
Cosmas decanus 1, 1. 2, 10. 3, 15. 4, 15. 80, 10. 130, 10. 140, 1. 159, 10. 241, 30. — *G.: Bozeteha; S.: Heinricus.*
Kostial s. Meduez.
Krakov urbs, Polonie metropolis, *Krakau,* 59, 20. 60, 20. 61, 20. 83, 15. 130, 20. 138, 10; civitas provinciaque 138, 5.
Kram 212, 35.
Krezina *s.* Bozena.
Crezomisl, *böhm. Fürst,* 21, 15.
Crinin silva *(vgl. S. 84, N. 1)* 84, 5.
Cristinus heremita 68, 10. 72, 1.
Criucy pontes 207, 5.
Krivoplat castrum, *Bürglein, böhm. BZH. Rakonitz,* 205, 25.
Crocco 9, 10. — *T.: Kazi, Lubossa, Tethka.*
Crocco castrum 9, 10.
s. Crucis reliquie 120, 20.
Csta de gente Wrissouici 196, 1. 203, 5. — *S.: Johannes.*
Cucata venator 145, 10. 173, 10.
Kulm s. Hlumec.
Kuttenberg s. Malin.

D.

Dalmacia, *Dalmatien* 152, 15.
s. Damianus 130, 10. 30.
Danubius, *die Donau,* 194, 1.
Dani, *die Dänen,* 38, 5.
Dasena, *der Tetschen-Biliner Gau,* 138, 1.
Decius, *röm. Kaiser,* 38, 25.
Dedi, *Markgraf der Lausitz,* 225, 15.
Dedosese, Dedosane *(vgl. 138 N. 10)* 138, 5.
Demetrius presbyter Zazoensis 250, 20.
Deocarus clericus *von Brevnov* 80, 15.
Depoldus, *Markgraf im bayr. Nordgau aus dem Hause Vohburg,* 182, 15. 202, 20.

Desiderius Kavellone ecclesie presul 158, 20.
Detrisek filius Busa 197, 5. 201, 5. 208, 20.
Devin oppidum, *Burg bei Prag (vgl. S. 20 N. 2)*, 20, 5.
Dia rivulus, *die Thaia*, 131, 15.
Diethardus Breunovensis prepositus, abbas Zazovensis 255, 5.
Diethmarus presbyter, monachus, episcopus Pragensis 44, 15. 45, 1. 5. 46, 5. 47, 15. 75, 30.
Dioclecianus, *röm. Kaiser*, 38, 25.
Diomedes s. Titides.
Dlugomil comes, *Pilger*, 223, 10. 15.
Dobenina, *Wenzelsberg, böhm. Pol. B. Neustadt a. d. Mettau*, 115, 10.
Dobes filius Lztimir 173, 1.
Dobrazlav *s.* Bobrazlau.
Dobremil 177, 1. — *S.:* Neussa.
Dobrogost filius Hines 133, 10.
Dohna s. Donin.
Domasa *aus dem Geschlecht der* Wrissowici 191, 20.
Don s. Thanays.
Donin castellum, *Dohna, sächs. Kr. Dresden*, 186, 20. 211, 25 (castrum). 220, 5 (oppidum). — prefectus: *Erkembertus.*
Douora servus 62, 15. 25.
Dragomir de gente Luticensi 34, 10. — *Gem.: Wratizlaus I.*
Dragus urbs, *Drahuß, böhm. Pol. B. Saaz* (?), 29, 5.
Drevic castrum *(vgl. S. 64 N. 2)* 64, 5.
Driades 10, 5 *(vgl.* Vita Bonif. ed. Levisohn 68, 5*)*.
Drisikray filius Lubomir 150, 25. 209, 15.
Drisimir comes 150, 15. 151, 5.
Dubrauca 49, 1. — *G.:* Mesco *von Polen; vgl. 49, N. 1.*
Dudlebi urbs terminalis *(vgl. S. 50 N. 1)* 50, 1.
Durinch, Durincus, Duringus pedagogus filii herilis Luticensis de Zribia genere, Iudas secundus 29, 10. 30, 1. 32, 1.

E.

Eacidia, *die Achilleis des Statius* 2, 20.
Eadward Anglorum rex 38, 5.
Eccardus, Ekkardus presul quartus Pragensis 72, 20. 75, 20; *vgl.* Occardus.
Edgid filia Anglorum regis, uxor Ottonis *(I.)* 38, 5. 41, 1.
Egacus, *Aeacus irrig statt Aeson* 13, 15.
Eger s. Ogra.
s. Egidius 134, 1. 10. 15 (patronus).
Egilbertus archiepiscopus Treverensis 135, 5. 137, 5. 140, 10.
Egyptus 13, 20.
Eistetensis, *von Eichstätt, BA.-Hst. im bayr. RB. Mittelfranken*, episcopus *s.* Ûdalricus.
Ekkehard s. Occardus.
Elbe s. Alb.
Elysium 54, 15 (terrenum). 70, 15.
Elyzabeth comitissa Brunonis *von Querfurt* filia 104, 1.
Emathia, Hematia, *Thessalien*, 82, 15. 97, 10.
s. Emmerami martiris monasterii *in Regensburg*, abbas 37, 1; *vgl. S. 37, N. 3.*
Eolus 192, 5.
Erfordia, *Erfurt, pr. RB.-Hst.*, 162, 30.
Erinys s. Herinys.
Erkembertus prefectus de castro Donin 211, 25.
Ernst s. Lucz.
Erpo presul Monasteriensis 156, 15.
Ethna, *der Ätna*, 9, 1. 70, 15. 73, 25.
Euboycum littus 166, 25.
Eufemia 170, 5. — *V.: Bela I. von Ungarn; Gem.: Otto I. von Olmütz; Kinder: Zuatopluk, Ottik.*
Eumenides 13, 1 (Kazi, Tethka, Lubossa). 25, 1. 10 (mulier quaedam de numero Eumenidum).
Europa 5, 10.

F.

Fabianus comes in urbe Wissegrad prefectus 197, 15. 198, 25.
Faenza, it. Prov. Ravenna, s. Rôpertus.
s. Fortunatus 164, 35.
Frain s. Wranou.
Francia, *Franken*, 238, 5; orientalis 66, 5. 164, 5; Franci 233, 20; orientales 40, 1. 195, 10.
Franco magister *in Lüttich* 237, 15.
Freising s. Frisensis.
Fridericus dux *von Schwaben* 137, 10.

Fridericus Sigardi per sororem gener (?) 177, 15.
Fridericus inter Bavaricos primates famosissimus *(Graf von Bogen?)* 231, 20.
Frisensis, *von Freising, BA.-Hst. im RB. Oberbayern*, episcopus *s. Heinrich*, Ódalricus.

G.

Gabr, *Haber, böhm. Pol. B. Leitmeritz*, 178, 15.
Galacia *in Kleinasien* (?) 223, 5.
Galgenberg s. Sibenica.
Gallia, *Frankreich*, 40, 1.
Gapate nepos alter Sinon 183, 20.
Gascogne s. Wasconia.
Gaudentius, qui et Radim, frater s. Adalberti, episcopus Gnezdensis 60,10. 89,20. 90,10 (archiepiscopus). 130, 15. 131, 1.
Gdec castrum, *Giecz, sw. von Gnesen*, 83, 20. 84, 10 (urbs).
Gebehardus, Iaromir, Pragensis episcopus 82, 20. 105, 10. 110, 10. 113, 15. 114, 1. 10. 15. 116, 10. 117, 1. 25. 118, 1. 10. 20. 120, 10. 20. 121, 20. 122, 5. 15. 123, 1. 5. 10. 15. 125, 10. 126, 20. 127, 1. 10. 129, 30. 135, 5. 136, 1. 15. 140, 10. 145, 20. 146, 15. 147, 1. 149, 1. 228, 15. — *V.: Bracislaus I.; Br.: Spitigniev II., Wratislaus II., Konrad I., Otto I.*; capellani: *Albinus, Marcus;* cliens: *Belecz;* milites: *Komboldus, Willehalmus.*
Gedcane 84, 10.
Gedeon 82, 5.
Geiersbergweg, Geiersburg (vgl. S. 95 N. 1) 95, 1.
s. Georgius 164, 30; *s.* Babenberk, Petrus, Praga, Zazoa.
Georgsberg s. Rip.
Gerberga, Gerbirg s. Helbirk.
Germania, *Deutschland*, 5, 1. 5. 10.
Gerpirga 40, 15. — *Gem.: 1. Gisalbert, 2. Hludovicus rex.*
Gervasius magister archigeronta 2, 5. 10. 80, 15.
Giecz s. Gdec.
Gilbertus, *Pilger*, 223, 10.
Gisalbertus, *Herzog von Lothringen*, 40, 15. — vidua: *Gerpirga.*
Glatz s. Kladsko.
s. Glebius 164, 30.
Glogov, *Glogau* urbs, *Kr.-Hst. im preuß. RB. Liegnitz*, 162, 1. 231, 5. 15 (castrum). oppidum 195, 15. — prefectus: *Voyzlau.*
Gnevin pons, *Brüx, böhm. Pol. B.*, 97, 25.
Gnezden metropolis, *Gnesen*, 84, 10; Gnezdensis *s.* Gaudentius.
Golissa presbyter Zazovensis 250, 20.
Goztivar villa, *Hostivař, Dorf bei Prag*, 117, 25.
Gostivit, *böhm. Fürst*, 21, 15. 22, 1. — *S.: Boriwoy I.*
Gotfridus *Graf von Raabs* 172, 5. 15. 20. 173, 5.
Grabissa comes, ducis Borivoy consiliarius 179, 15. 184, 15. 199, 15.
Gradec urbs, castrum, civitas, *Königgrätz, böhm. Pol. B.* 153, 10. 199, 25. 30. 214, 10 (provincia).
Gran s. Gron, Strigonia.
Grecia, *Griechenland*, 152, 15.
Gregorius Magnus s. dialogus.
Gregorius *(V.)*, Bruno papa 63, 20.
Gregorius papa *VII.* 124, 20. 126, 20. 127, 10.
Gridon filius Zanek 133, 10.
Groitzsch s. Wicpertus.
Gron fluvius, *die Gran, Nfl. der Donau*, 33, 1.
Grutou in agris *(vgl. S. 105 N. 4)* 105, 20.
Gumpreht, *Pilger*, 223, 10.
Gunter monachus 100, 15.
Guntna rivus, *Fluß in Böhmen*, 23, 5.
Gvozdec castrum *(vgl. S. 141 N. 4)* 141, 10. 144, 10. 226, 1.

H.

Haber s. Gabr.
Hagno vir Teutonicus, *Kaplan* Iohannis episcopi (in Moravia) 123, 1.
Hector 143, 30.
Heinricus rex *I.* 38, 5. 45, 1 *(irrig* imperator*)*. 40, 5. 10. 35.
Heinricus frater regis *(Ottos I.)* dux Lothariensis ducatus, *Herzog von Bayern* 40, 15. 20. 30.
Heinricus *II., Herzog von Bayern*, imperator, 61, 5. 66, 1. 67, 1. 10. 68, 5. 72, 25. 76, 5.
Heinricus *III.* imperator secundus, Henricus 93, 20. 99, 5. 30. 254, 25.

Heinricus *IV.* *(als Kaiser III.)*, Henricus **116,** 20. **118,** 1 *(irrig* imperator secundus*)*. **133,** 25. **134,** 20. **136,** 5. **139,** 15. **140,** 1. 5. **141,** 10. **148,** 15. **156,** 1. **162,** 15. **168,** 25. **182,** 5. **254,** 25.

Heinricus *V.* quartus Romanus imperator 4, 10. 63, 15 *(irrig* tercius*)*. 176, 10. 182, 5. 15. 185, 15. 188, 15. 189, 20. 193, 25. 30. 195, 5. 200, 1. 202, 10. 210, 1. 224, 10. 225, 15. 228, 25. 240, 5.

Heinricus, *Wenzel* (?), *Sohn des Herzogs Zuatopluk* 188, 15.

Heinrich, Sohn Wigberts von Groitzsch, 200, 40. 230, 1. 231, 15.

Heinrich, Frisensis *(von Freising)* episcopus 177, 15. 178, 15.

Heinricus qui et Sdik, *Bischof von Olmütz,* 223, 10.

Heinricus, *Sohn des Chronisten Cosmas* 223, 15. — cliens: *Bertold.*

Helbirk, *Gerberga,* orientalis marchionis Lupoldi *(III.)* soror, uxor Borivoy *(II.)* 172, 5.

Helena s. Tyndaris.

Hematia *s.* Emathia.

Hemma, *Herzogin von Böhmen,* 57, 10. 58, 1. 72, 5. — *Gem.: Bolezlaus II.*

Hercules 145, 5.

Herinis 59, 10. 235, 1.

Hermannus episcopus Pragensis 4, 10. 168, 5. 20. 169, 1. 10. 15. 170, 15. 171, 1. 174, 10. 180, 15. 187, 1. 188, 1. 197, 15. 198, 20. 202, 20. 209, 15. 217, 20. 218, 1. 237, 5. 261, 5.

Hermannus procer 192, 5; comes 202, 10; frater Willehalmi 219, 30. 227, 10.

Herodes 38, 25.

s. Hieronymus, Ieronimus 32, 15. 80, 1. 164, 30.

Hierosolima, *Jerusalem,* 66, 20. 30. 156, 15. 158, 10. 164, 5. 223, 5. 10. 227, 15; Hierosolimita 67, 1. 35; Hierosolimitani 188, 20; Hierusalem 233, 20. Solimi 166, 10.

Hilburg s. Wirpirk.

Himineus 18, 20; him. 8, 10.

Hines 133, 15. — *S.:* Dobrogost.

Hyperion 13, 15.

Hludovicus *(IV.)* rex *von Westfranken* 40, 15. 30. — *G.: Gerpirga.*

Hluk s. Luczko.

Hlumec, Chlumec, *Kulm, böhm. Pol. B. Aussig,* castrum, oppidum 95, 1. 186, 5.

Homerus 3, 15.

Hren 183, 5. — *S.: Budivoy.*

Hrudim urbs, *Chrudim, böhm. Pol. B.,* 101, 15. 105, 15.

Huni, *Ungarn,* 247, 35. 248, 5. 35.

Hvrasten *s.* Wissegrad.

I.

s. Iacobus 163, 25. 229, 25.

Iacobus Apella filius Satane 231, 25.

Iaromir, *Herzog von Böhmen,* 57, 15. 61, 1. 20. 62, 5. 65, 1. 77, 15. 78, 20. 79, 25. 190, 20; *vgl.* Bolezlaus *II. und* Gebehardus.

Iazyges 91, 30.

Ieronimus *s.* Hieronymus.

Jesserken s. Pripec.

Iliacus pastor, *Paris,* 74, 15.

Inglenheim; synodus in I. habita, *Ingelheim, hess. Pr. Rheinhessen, Kr. Bingen,* 41, 1.

Iohannes XIII. Papst 42, 25. 43, 5.

Iohannes XV. Papst 52, 15.

Iohannes episcopus in Moravia 113, 1. 15. 121, 1. 10. 122, 10. 25. 123, 1. 5. 124, 1. 125, 10. 135, 10. 179, 20. — *Kaplan: Hagno.*

Iohannes episcopus Tusculanensis 253, 20.

s. Iohannes 118, 1. 145, 25. 164, 20. 25. 30. 200, 5. 244, 10.

Iohannes heremita 68, 10. 72, 1.

Iohannes filius Csta de gente Wrissovici 196, 1. 203, 5.

Iordanes, *der Jordan, Fluß in Palästina,* 66, 25. 30.

Iosue 82, 5.

Ysaak 58, 5.

s. Ysaak 164, 30.

Ysaak heremita 68, 10. 72, 1.

Ismahelita 166, 10.

Israel 222, 20; Israelite 68, 10; Israeliticus populus 89, 10.

Italia, *Italien,* 40, 5. 41, 10.

Ithacus, *Ulixes,* 74, 10.

Iudas secundus Durinch 30, 1.

Iudeus 152, 5. 164, 10. 20. 166, 1. 5. 15. 25. 188, 5. 222, 15; *s.* Iacobus Apella, Mosaycus, Podiua; Iudaicum phase 221, 1; Iudaismus 166, 20. 222, 15.

Iuditha, ductrix Boemorum, *Schw. (irrig Tochter) des Grafen Otto III. der böhmischen Mark*, 73, 5. 74, 25. 75, 5. 82, 10. 104, 1. 108, 5. — *Gem.: 1. Bracislaus I., 2. Peter von Ungarn.*
Iuditha, *Tochter Wratizlaus' II. und der Adleyth*, 112, 1. 133, 20. 144, 1. 178, 25. 179, 10. — *Gem.: Wladislaus von Polen; S.: Bolezlau.*
Iulianus antiquus apostata 110, 25.
Iupiter 26, 5.
Iurata 144, 1; avus: *Taz.*
Iurik prefectus urbis Satc 216, 5. — *V.: Ztan.*
Izbigneu, Sbigneu, filius Wladislai ducis Polonici de concubina 178, 25. 179, 5. 15. 205, 5.
Izzo episcopus Pragensis 76, 1. 10. 25.

L.

Labe *s.* Alb.
s. Lambertus episcopus et martyr 221, 5.
Lanczo capellanus de Saxonia, prepositus Lutomericensis 114, 5. 115, 5. 15. 116, 20.
Langobardia *s.* Longobardia.
Lateranensis *s.* Roma.
Latinus; unus ex L. 158, 20; abbas L. auctoritatis 247, 30; *s.* littere.
s. Laurentius 164, 25.
Laurentius archiepiscopus 216, 15.
Lausitz s. Dedi.
s. Lazarius 164, 30.
Leh fluvius, *der Lech*, 216, 20.
Leitmeritz s. Lutomerici.
Lemniacus *s.* Vulcanus.
Leitomischl s. Lutomisl.
Lemuzi *(vgl. S. 138, N. 4)* 138, 1.
Leo, Abt des Klosters s. Alexii in Rom 51, 15. 54, 15.
Leodium, *Lüttich, belg. Pr.-Hst.*, 183, 1. 237, 15; *s.* Notharius.
Lernea ydra 145, 5.
Lescen castrum, *Lschtein, böhm. Pol. B. Beneschau*, 106, 10.
Levigradec oppidum *bei Prag* 23, 20. 26, 20 (castrum). 47, 10.
Lya 227, 20.
Libitz s. Lubic.
Liemarus archiepiscopus Bremensis 138, 5.
Linzer Steig 182, 20.
Lisza viculus 77, 20.
Liudolfus filius regis *(Ottos I.)* 41, 5. — *T.:* Machtildis.
Liusena *s.* Luca.
Lohe s. Zlasane.
Longobardia, Langobardia, *Lombardei*, 126, 15. 127, 20. 128, 5. 15. 148, 15. 162, 15. 217, 10.
Lork 173, 20.
Lothar von Sachsen s. Lutera.
Lothariensis ducatus, *Lothringen*, 40, 20; Lotharinia prosapia 221, 5. — *Herzöge: Giselbert, Heinrich, Konrad, Otto; s. auch* Burgundia.
Lschtein s. Lescen.
Lubic metropolis, urbs, *Libitz, böhm. Pol. B. Podiebrad*, 49, 20. 53, 15. 25 (ecclesia s. Bonifacii mart.); villa 192, 10.
Lubomir 150, 25. 209, 15. — *S.: Drisikray, Nozizlau.*
Lubossa 11, 1. 12, 30. 13, 5. 16, 15. 18, 25. 21, 5.
Lubossin urbs, *Libuschin (Libošin), böhm. Pol. B. Schlan*, 11, 1.
s. Lucas 163, 25.
Luca 23, 10; Luczani, Luczano 23, 1. 15; Lucensis dux 27, 20; Lucenses 28, 20; Liusena, *das Saazer Gebiet*, 138, 1.
Lucanus poeta 199, 1.
Lukarda matrona de Bawaria, Alberti comitis soror 163, 10. — *Gem.: Bracislaus II.*
Lucica pagus, *Gau bei Chlumec, böhm. Pol. B. Budweis*, 206, 10.
Lucifer 173, 25.
Lucz, *irrig statt Ernst*, marchio orientalis 131, 5.
Luczko campus, *Hluk, mähr. Pol. B. Ungar. Hradisch*, 169, 10. 215, 15.
s. Ludmila, filia Zlaviboris comitis 34, 5. 171, 5. 10. — *G.: Boriwoy I.; S.: Spitignew I., Wratislaus I.*
Ludmila 112, 1. 175, 5. — *E.: Wratizlaus II. und Adleyth.*
Ludwig der Fromme s. Pippinus.
Lupoldus orientalis marchio *II.* 131, 5. 10; *III.* 172, 5. 182, 15. — *Schw.: Helbirk.*
Lutera, dux Saxonie, *Lothar von Supplinburg*, 225, 20. 226, 10. 229, 5. 15 (marchio).
Luticensis gens, *die Liutizen*, 34, 10; *s.* Dragomir, Durinch.

Lutobor filius Martini, *Pilger*, 227, 10.
Lutoldus dux *von Kärnten* 137, 10.
Lutoldus filius Conradi 169, 25. 172, 5. 15. 20. 25. 176, 5. 177, 20. 214, 20. 224, 5. 257, 1. 258, 15. 260, 10. — *S.: Konrad.*
Lutomerice civitas 176, 10; Lutomerici provincia 24, 1. 138, 1; *Leitmeritz, böhm. Pol. B.;* Lutomericensis *s.* Lanczo.
Lutomisl castrum, oppidum, *Leitomischl, böhm. Pol. B.*, 50,1. 190,1.
Lüttich s. Leodium.
Lztimir 173, 1. — *S.: Dobes.*

M.

Machtildis filia Ludolfi 41, 5.
Magdalena Maria, Christi famula 232, 25.
Magdeburgensis, Magburiensis, *Magdeburg, pr. RB.-Hst.*, civitas, ecclesia 47, 30. 56, 30. — *Erzbischof: Adalbertus.*
Magoncia urbs, *Mainz, Hst. von Rheinhessen*, 118, 5. 134, 20. 140, 10. 162, 20. 163,5. 170,15.25. 224, 10; Magontina ecclesia 170,25. — *Erzbischöfe: Adalbertus, Aribo, Bardo, Rŏthardus, Rudbertus, Siegfried, Wezelo, Willigisus.*
Mahtilda, Mahtildis, *Gräfin von Tuscien*, 126, 10. 127, 10. 15. 128, 15. 25. 130, 1. — *V.: Bonifacius; Gem.: Welf II. von Bayern.*
Mailberg s. Mŏre.
Malin oppidum, *böhm. Pol. B. Kuttenberg*, 178, 1.
Mantoa, Mantova urbs, Mantuanum palatium, *Mantua, it. Pr.-Hst.*, 156, 1. 5. 162, 25.
Marcus capellanus Gebehardi 119, 1. 15.
s. Maria 29, 10. 66, 10. 67, 15. 25. 30. 84, 15. 85, 25. 89, 15. 101, 20. 120, 20. 157, 30. 164, 20. 201, 1. 227, 20. 236, 20. 244, 10. 247, 10. 249, 10. 258, 25. 260, 20.
Maria *s.* Mlada.
Marquardus comes Teutonicus 118, 1. 173, 1. — *S.: Paulik.*
Mars 23, 20. 24, 25. 26, 5. 81, 10. 84, 15. 132, 1. 133, 1. 206, 5. 209,10.
Martha 227, 20.
s. Martinus 163, 25. 164, 25; cripta s. Martini episcopi et confessoris *im Prager Veitsdom* 228, 10.
Martinus 227, 15. — *S.: Lutobor.*
Mathatias 58, 5.
s. Matheus 164, 30.
Matheus heremita 68, 10. 72, 1.
s. Mauricius 164, 25.
Medea Cholchica, Colchis 9, 20. 13, 1. 15.
Meduez mons, *Kostial?*, *Berg im böhm. Pol. B. Leitmeritz*, 23, 25.
Meginardus, Meinardus episcopus *von Prag* 228, 15. 236, 5.
Megnhardus abbas Breunovensis 145, 25.
Meißen s. Misen *und* Zribia.
Melnik, *böhm. Pol. B.*, 34, 20; Melnicensis 1, 1. — prepositus: *Severus; s. auch* Psov.
Mesco, Misacho, dux Poloniensis 49, 1. 51, 20. 90, 15; *irrig statt Boleslaw Chabry* 60, 20. 61, 5. 10. 20. 63, 1. 5. 64, 25. 70, 5. 77, 15. 83, 5. — *Gem. Dubrauca, S. Boleslaw Chabry.*
Mesco II. s. Kasimir.
Metudius episcopus, *Slavenapostel, Erzb. von Mähren*, 22, 5.
Michael presul Ratisponensis 37, 10. 15.
Milciani, *die Milcener*, 138, 5.
Milobuz, *unbekannter Ort*, 245, 10.
Misen, Missen, Missin urbs, *Meißen, sächs. Kr. Dresden*, 141, 10. 144, 15. 145, 25. 227, 10; *vgl.* Zribia. — *Bischof: Benno; Markgraf: Ekkehard.*
Mlada, Maria, *Schw. Boleslaus II.*, abbatissa *von St. Georg*, 42, 20. 30. 43, 15. 44, 1. 15. 48, 5.
Mlidava fluvius, *die Mulde*, 226, 1.
Mnata, *böhm. Fürst*, 21, 10.
Moldau s. Wlitaua.
Moyses 13, 20; Mosayca lex 165, 1.
Monasteriensis, *von Münster in Westfalen*, presul *s. Erpo.*
Moravia, Moraviensis, *Mähren*, 75, 10. 15. 99, 1. 106, 1. 10. 107, 15. 114, 10. 117, 25. 123, 20. 132, 10. 154, 10. 169, 10. 172, 10. 175, 15. 176, 5. 179,5. 181,15. 184,20. 193, 30. 194, 15. 197, 5. 204, 15. 225, 20. 261, 5; Moravie regnum 34, 1. 50, 1. 105, 10. 110, 1. 215, 10. 224, 5;

ducatus 126, 30; provincia 149, 5; s. Zekirkostel; exercitus s. Boemia; Conradus diarcha Moravie 131, 10; Boemie et M. quasi unum et individuum episcopium 112,20; uterque episcopatus Pragensis simul et Moraviensis 156, 20; privilegium Moraviensis ecclesie 35, 5; territorium Moraviense 146, 5; terra Moravia 205, 10; regio Moravia 138,10. — *Bischöfe: Andreas, Heinrich Sdik, Johann. Metud, Wracen. Herzöge: Bolezlaus, Conrad, Lutold, Ŏdalricus, Ottik, Otto, Zuatopluk.*
Mŏre, *Mouriberch, Mailberg, niederöst. BZH. Hollabrunn,* 138, 15.
Msa flumen, *die Mies, Fluß in Böhmen,* 10, 10. 15. 23, 5. 49, 25. 205, 30.
Mulde s. Mlidava.
Muncia gens 78, 20.
Musa 139, 10. 219, 25. 237, 10.
Mutina comes filius Bosa, collateralis et secretarius *Bracizlaus II. aus dem Geschlecht der* Wrissovici, 165, 5. 15. 20. 175, 5. 176, 5. 10. 184, 15. 189, 1. 5. 20. 25. 190, 1. 5. 15. 191, 10. 20. 25. 193, 10; *s.* Bosey, Nemoy, Neussa.
Mztis comes urbis Beline 106, 15. 111, 1. — *V.: Boris.*

N.

Nacarat filius Taz 142, 5.
Neclan, *böhm.* dux 21, 15. 22, 10. 26, 15.
Nemci oppidum *Nimptsch, preuß. Kr.-Hst., RB. Breslau,* 51, 40. 162, 1.
Nemoy patruus Mutine 191, 15.
Nero 38, 25.
Netholici urbs terminalis, Netolic, *Netolitz, böhm. Pol. B. Prachatitz,* 50, 1. 182, 20.
Neussa familiaris Mutine 191, 20; Neusse filius Dobremil, legatus Ŏdalrici 177, 1.
Neutra s. Nitra.
Nezamizl, *böhm. Fürst,* 21, 10.
s. Nykolaus episcopus et confessor 164, 30. 228, 15.
Nitra urbs, *Neutra, Slowakei* 194,30.
Niza flumen, *die Neiße,* 50, 5. 164, 15. 214, 15.
Noe 58, 5.
Notharius presul, *Notker v. Lüttich*(?) 54, 25.
Nozizlau filius Lubomir 150, 25. 209, 15.
Numa 21, 10.

O.

Occardus dux Saxonie, *Ekkehard II. Markgraf von Meißen,* 95, 5. 97, 20. 98, 15. 30. 99, 20.
Ŏdalricus *Herzog von Böhmen* 3, 30. 57, 15. 61, 1. 63, 10. 64, 5. 65, 1. 75, 10. 77, 5. 15. 20. 81, 1. 101, 1. 242, 5. 244, 30. — *Eltern: Bolezlaus II. und Hemma; G.: Bozena; S.: Bretislaus I.*
Ŏdalricus, Udalricus filius Conradi, tetrarcha *von Mähren,* 165, 20. 169, 25. 176, 5. 10. 15. 177, 5. 10. 15. 20. 178, 5. 214, 20. 224, 5. 257, 1. 258, 1. 10. 260, 5. 10. — *Br.: Lutold; s.* Neusse filius Dobremil.
Ŏdalricus episcopus Augustensis 48, 15. 216, 20.
Ŏdalricus episcopus Eistetensis 137, 5.
Ŏdalricus episcopus Frisensis, *richtig Heinrich,* 177, 15.
Ŏdalricus clericus 212, 10.
Ŏdalricus filius Wacemil 220, 10.
s. Odolphius 164, 30.
Odra flumen, *die Oder,* 32, 10. 161, 25. 195, 15.
Ogra fluvius, *die Eger,* 7, 1. 29, 5. 32, 25. 142, 20.
Oldris oppidum, *böhm. Stadt am linken Elbufer an der Cidlinamündung,* 206, 15.
Olen 150, 30. — *S.:* Borsa.
Olen filius Borsa 220, 15.
Olomuc urbs, *Olmütz, mähr. Pol. B.,* 106,5. 120,15. 148,25; Olomucensis presul 254, 1; *Bischöfe u. Herzöge s.* Moravia.
Olzava rivulus, *Bach in Mähren,* 215, 10.
Opocen oppidum 117, 10; *Opotschno, böhm. Pol. B. Hohenmaut,* 214, 30.
Oreades 10, 15.
Osseca mons, *Berg in Böhmen (vgl. S. 10 N. 2),* 10, 10. 49, 25 (castrum in monte O.).
Ottik, Otto filius ducis Ottonis, princeps Moravie 148, 20. 170, 5.

178, 10. 186, 5. 20. 187, 1. 188, 1. 10. 197, 1. 5. 199, 20. 200, 1. 203, 15. 20. 204. 205, 5. 15. 30. 212, 20. 213, 1. 214, 10. 216, 10. 224, 5. 225, 20. 226, 5. 234, 5. 236, 10. 239, 1. 5. — *Br.: Zuatopluk; Gem.: Sophie von Berg.*

Otto *(I.)* imperator 38, 5. 40, 10. 15. 41, 10. 20. 30. 35. 45, 1 *(irrig statt II.)*. 47, 20. 48, 15. 135, 15. 136, 20. — *G.: Edgid; S.: Liudolfus.*

Otto imperator secundus 45, 1. 47, 15. 48, 20. 50, 10 *(vgl. N. 3. 4)*.

Otto imperator tercius 50, 10. 51, 25. 56, 5. 10. 63, 20. 25. 65, 20. 68, 5.

Otto dux *von Lothringen* 40, 25.

Otto pulcherrimus, dux Moravie, *Herzog von Olmütz*, 82, 20. 105, 10. 106, 10. 110, 1. 113, 15. 114, 10. 115, 25. 117, 1. 25. 121, 5. 131, 5. 132, 10. 133, 1. 140, 10. 148, 20. 149, 1. 170, 5. 254, 1. — *Eltern: Bracislaus I., Iudith; S.: Zuatopluk, Ottik; G: Eufemia.*

Otto episcopus Bamberiensis 187, 5. 235, 25.

Otto episcopus Ratisponensis 131, 25. 132, 5. 137, 5.

Otto albus comes 73, 5. 104, 1; *vgl.* Juditha.

Ozzel, qui et Asinus 158, 5.

P.

Pabonis mons *s.* Babenberk.

s. Pancratius 164, 25.

Pannonia *s.* Cassandri, Ungaria.

s. Pantaleo 164, 30.

Parce 10, 1. 21, 15.

Paris s. Iliacus.

Partho fuga velocior 26, 15.

Paschalis *(II.)* papa 210, 10.

Paulik filius Marquardi, pedagogus Wladizlai 173, 1.

s. Paulus apostolus 42, 35. 77, 10. 163, 25. 164, 25. 253, 10.

Pelonis, *Pelopis* (?) filii 201, 30.

Peonius magister, *Aesculapius* 10, 1.

Petrin mons, *Laurenziberg bei Prag*, 19, 1. 193, 5.

s. Petrus apostolus 41, 30. 42, 35. 43, 20. 77, 10. 111, 10. 120, 20. 163, 25. 214, 1. 251, 5. 253, 10. 254, 1. 5; ecclesia s. Petri *s.* Praga.

Petrus rex Ungarorum 108, 10.

Petrus presbiter s. Georii *(in Prag?)*, prepositus 123, 25. 252, 10. 20. 254, 25. — *V.:* Podiwa.

Petrus capellanus *der Judith* 134, 1.

Phebus 73, 10.

s. Philippus 163, 25.

Picenatici *s.* Plauci.

Picus rex 13, 20.

Pippinus rex *(irrig statt Ludwig d. Fr.)* 59, 5. 93, 30. 94, 10.

Plauci sive Picenatici, *die Petschenegen*, 20, 1.

Plizen civitas, *Pilsen, böhm. Pol. B.*, 200, 5.

Plutonis mensis, *Februar* 227, 15.

Poborane *s.* Boborane.

Podiua Iudeus, postea catholicus 113, 10; Podiwa, *V. d. Presbyters Peter*, 123, 25.

Podiuen 228, 15; *vgl. S. 228 N. 1.*

Podiuin castrum, *Kostel - Podiwin, mähr. Pol. B. Göding*, 113, 10. 169, 10. 220, 5.

Polonia, Polonicus, Poloniensis, Polonius 34, 5. 50, 5. 56, 1. 61, 15. 62, 5. 63, 1. 25. 64, 10. 68, 10. 75, 10. 15. 83, 1. 10. 84, 5. 90, 20. 92, 30. 93, 20. 25. 101, 5. 10. 114, 1. 115, 10. 135, 1. 144, 1. 5. 161, 25. 162, 1. 164, 15. 165, 20. 166, 5. 174, 15. 176, 5. 178, 25. 185, 5. 10. 15. 189, 1. 5. 20. 191, 10. 193, 20. 195, 5. 15. 198, 5. 203, 5. 15. 206, 15. 207, 5. 20. 208, 15. 209, 10. 20. 211, 25. 212, 10. 20. 213, 5. 225, 1. 227, 5. 229, 5. 230, 1. 5; regnum 179, 1. — *Herzöge: Bolezlaus, Kasimir, Mesko, Wladislaus, Wratizlaus; vgl. auch* Krakov.

Pomorani, *die Pommern*, 235, 25.

Porey frater s. Adalberti 53, 25.

s. Portunatus 164, 30.

Possen civitas, urbs, *Preßburg, jetzt in der Slowakei*, 189, 1. 193, 25. 194, 1. 195, 10.

Postoloprith pagus, *Postelberg, böhm. Pol. B. Saaz*, 29, 5.

Praga urbs, Pragensis, *Prag*, 19, 5. 38, 10. 15. 44, 15. 47, 10. 48, 1. 62, 15. 63, 1. 64, 10. 65, 1. 75, 15. 77, 20. 99, 10. 117, 15. 20. 125, 5. 154, 35. 157, 10. 25. 160, 30. 186, 1. 15. 187, 25. 197, 5. 198, 10. 199, 10. 20. 200, 5. 201, 25. 203, 10. 233, 10; civitas 48, 1; tocius Boemie domna

19,15; metropolis 37,5. 38,1. 45,15. 90,5. 91,1. 135,5. 140,15. 228,10; urbs regia 43,1; menia 104,1. 180,10. 199,20. 200,10. 201,25; murus 180,20; suburbium 152,5. 219,5; *s.* Brevnov, Bruznica, Bubni, Devin, Levigradec, Petrin, Sibenica, Wissegrad; claustrum, ecclesia, monasterium s. Georgii 42,15. 44,1.10. 77,20. 104,1.5. 105,1; *s.* Petrus; templum s. Marie 157, 30; ecclesia s. Petri 171,5, 172,1; principalis ecclesia, monasterium s. martyrum Viti Wencezlai Adalberti 37,5. 38,1. 15. 20. 43,25. 44,10. 45,15. 51,1. 56,25. 108,10. 15. 130,30 (cripta Cosme et Damiani). 148,15 (combustum). 163, 15. 164,1 (consecratum). 175,1. 228, 10 (cripta s. Martini ep. et conf.). 228,15 (capella sub turre inter altare s. Nicolai et tumulum Gebehardi); palatium 30,15; porta civitatis 157,30. 180,20. 200, 10; cauda urbis 64,20; sinagoga 232,10; pons 219,5; ecclesia, episcopatus, sedes 48,5. 54,10. 56,5. 60,15. 88,25. 113,1. 136,15. 137, 10. 139,10. 140,1. 5. 147,25. 156, 20. 253,30; *s.* Adalbertus, Thegdagus, Eccardus, Izzo, Severus, Lanczo, Gebehardus, Cosmas, Hermannus, Diethmarus, Meginardus; Privitan.

Preda comes, filius Bys 123,30. 143,20.

Preßburg *s.* Possen.

Prikos comes 98,30.

Primizl, *erster böhm. Fürst,* 15,15. 16,5. 18,30. 21,10.

Pripec mons *Jesserken, Berg in Böhmen,* 23,25.

Privitan senior in urbe Praga 203,5.

s. Procopius primus abbas Zazovensis monasterii de villa Chotun 72,25. 101,20. 242,10. 243,15. 20. 244,10. 245,15. 247,10. 15. 20. 248,10. 249,1 (patronus).

Prometheus, *irrig statt Proteus,* 121,1.

Protiuen ducis Borivoy consiliarius 179,15. 184,15.

Prudentius in Psichomachia, *röm. Dichter,* 183,15.

Pruzia, *Preußen,* 56,1.

Psov castellum, *Melnik, böhm. Pol. B.,* 34,5; Psowane 138,1. — comes: *Zlavibor.*

Pulo frater Willehalmi 184,25.

Purchardus missus a rege 196,20.

Q.

Querfurt s. Bruno.

Quidilinburgensis locus, *Quedlinburg, Kr. Hst. im pr. RB. Magdeburg,* 63,25.

s. Quirillus, *Cyrillus* 242,10.

R.

Rachel 227,20.

Racouz, *Raabs, niederöst. BZH. Waidhofen, nicht Retz,* 172,10; *s.* Gotfridus.

Radim 133,10 *(Bruder: Ztan)*; *vgl.* Gaudentius.

Rapotha, Rapotho, *Graf von Cham, nicht* palatinus comes 124,5. 137, 10. 156,1. 5. 30. 157,10. 162,20.

Ratibor Alexii gener 143,20.

Ratispona urbs, *Regensburg, Hst. des bayr. RB. Oberpfalz,* 36,25. 52,10. 123,10. 139,35. 168,25. 30. 176,10. 182,5. 10. 20. 188,5. 200,1; episc. Ratisponensis *s.* Michael, Tuto, Wolfrangus, Otto; monast. s. Emmerammi 37,1; *vgl. auch* Komboldus, Ztrahquaz.

Recen castrum, *Ritschen, böhm. Pol. B. Leitmeritz,* 161,25. 179,10; oppidum 195,20.

Remus 102,10.

Renus, *der Rhein,* 118,10. 183,1. 195,10.

Retova (?), *Ritte, böhm. Pol. B. Landskron,* 105,20.

Rezna fluvius, *der Regen, Nfl. der Donau,* 95,10. 182,10.

Rip mons, *Georgsberg, Berg bei Raudnitz in Böhmen,* 6,15.

Ritschen s. Recen.

Rivin 212,15. — *S.:* Cůnradus miles.

Robert s. Rŏpertus.

Rokican villa, *Rokitzan, böhm. Pol. B.,* 202,20.

Rokitnica rivulus, *die Rokitnitza, Fluß in Böhmen,* 90,5. 153,25. 199,25.

Roma, *Rom,* Romanus 42,25. 43,5.

50, 10. 52, 5. 15. 53, 10. 76, 30. 91, 20. 123, 25. 30. 124, 5 *(nach M. Döberl, Die Markgrafschaft auf d. bayr. Nordgau S. 28, eine beliebte mittelalterliche Übertreibung).* 126, 5. 10. 127, 5. 129, 30. 130, 1. 133, 25. 140, 10. 146, 15. 210, 5. 252, 10. 253, 1; palatium Lateranense 254, 25; ecclesia s. Petri 41, 30. 251, 5; ad similitudinem Romane ecclesie rotundam 108, 20; *Kloster* s. Alexii et Bonifacii 51, 15. 35. 54, 10; Romano opere urbem condere 38, 30. 39, 1. 40, 1; ecclesia Romana 126, 20. 252, 10. 253, 1; pontifex R. 124, 15. 126, 5. Bruno papa R. more Gregorius vocabatur 63, 20; missus 125, 20; synodus 254, 15; lingua 123, 30; populus 13, 10. 210, 15; imperium, imperator 68, 5. 97, 20. 102, 10; principes imperii Romani 156, 20. 162, 15; ius Romani imperii 63, 20.

Romulus 102, 10.

Rŏpertus cardinalis Clementis pape apocrisarius, *Bischof Robert von Faenza* 170, 25.

Rosctey iudex 205, 25. 213, 1.

Rŏtardus, Rŏthardus archiepiscopus Magontinus 163, 1. 170, 20.

Rŏtpertus pseudoepiscopus 158, 5. 20.

Rudbertus archiepiscopus Magontinus 48, 20.

Rudolphus comes 260, 5.

Rudolfus apocrisarius 124, 20.

Ruscia, Ruzia, *Rußland* 41, 20. 44, 5.

S (vgl. **Z**, auch im Inlaut).

Saaz s. Satc.

Saba regina 128, 20.

Sabaoth 174, 25.

Saczka curtis, *Sadska, böhm. Pol. B. Podiebrad,* 204, 20.

Sala oppidum, *Schala, öst. BZH. Pölten,* s. Sigardus.

Salomo 82, 5. 128, 20. 167, 15. 239, 10.

Salomo rex Hunorum 248, 35.

Samson 82, 5.

Saracenum bellum 47, 15.

Sariges 91, 5.

Sarmaten s. Soromates.

Satc, Satec urbs, civitas, *Saaz, böhm. Pol. B.* 23, 1. 10. 117, 1. 170, 5. 176, 10. 209, 20. 216, 5; provincia 104, 5. 209, 20; s. Liusena; Satcenses, Luczani 23, 1. — prefectus: *Zmil, Jurik.*

Saxonia, *Sachsen,* Saxones, *die Sachsen,* 40, 15. 20. 41, 35. 44, 15. 51, 20. 25. 56, 20. 30. 95, 1. 5. 97, 20. 98, 15 (saxis rigidiores). 30. 114, 5. 143, 1. 5 (ferrea legio). 15. 149, 20. 158, 15. 170, 25. 182, 20. 183, 1. 185, 15. 195, 10. 15 (saxis rigidiores). 212, 5. 225, 15. 20. 226, 1. 5. 25. 229, 5. 25. 230, 5. 233, 10. — *Herzöge: Lothar, Occard; sächsische Bischöfe von Prag: Diethmar, Lanczo, Theadag.*

Schlesier s. Zlasane.

Schwaben s. Suevia.

Schwarza s. Zuartka.

Schweidnitz, Schweinhaus s. Zvini.

Schweinfurt s. Zuinprod.

Scilla 187, 5.

Scitica gens 20, 1.

Sclavia, Sclavus 51, 25. 73, 25 (lingua). 93, 25. 97, 25.

Sclavonia, Sclavonicus 47, 20. 51, 20. 63, 25. 255, 20; lingua 44, 5. 20. 56, 20; littere 242, 10. 247, 25; libri 255, 20.

Sdik s. Heinricus.

Seliboric, Vitus camerarius (Wratizlai regis) 144, 30.

Seraphim *Erzbischof von Gran* 169, 15.

Severus episcopus Pragensis 76, 25. 77, 5. 10. 84, 20. 85, 20. 86, 20. 87, 5. 15. 20. 99, 10. 100, 20. 101, 25. 106, 20. 110, 20. 111, 1. 112, 15. 113, 10. 15. 114, 15. 116, 10. 228, 20. 247, 10.

Severus prepositus Melnicensis 1, 1.

Severus comes 118, 1.

Sibenica monticulus, *Galgenberg, Zizkaberg, Berg bei Prag,* 99, 10.

Sibilla 13, 1. 10.

Siegfried archiepiscopus Magontinus 118, 10. 125, 15.

Sigardus comes de oppido Sala 177, 10. — gener: *Fridericus.*

Sigewinus archiepiscopus Coloniensis 137, 5.

Silla, *Sulla* 97, 10.

Silvana regio 23, 5.

Silvester presbyter 217, 20; monachus Zazovensis 227, 15; decanus 233, 25.

Sinon alter nepos Gapate 183, 20.

Sliunica villa 113, 5. 169, 10.
Smečna s. Ztibecna.
Sobebor frater s. Adalberti 53, 25.
Solimi *s.* Hierosolima.
Sophie von Berg, Gem. Ottiks 234, 5.
Sorben s. Zribia genus.
Soromates, *die Sarmaten,* 91, 5.
Spitignew, vgl. Izbigneu *und* Zpitigneu.
Spitimir frater s. Adalberti 53, 25.
Sricinawez curtis 120, 15.
Stacius, *röm. Dichter,* 2, 20; *s.* Eacidia.
Stbecna curtis, villa, *Zbecna, böhm. Pol. B. Rakonitz,* 62, 30. 173, 5. 233, 5; *vgl.* Ztibecna.
Stephanus rex Ungarorum *I.* 72, 20.
Stephanus rex Pannonicus *II.* 215, 5. 225, 1. — *V.: Koloman.*
Stephanus comes 230, 1. 10. 231, 10. 15.
s. Stephanus prothomartyr 100, 20. 120, 25. 163, 25. 164, 30.
Stodor provincia, *slavischer Stamm,* 34, 10.
Strigonia urbs, *Gran, ungar. Kom.-Hst.,* 76, 10. 146, 20. 169, 20. — *Erzb.: Seraphim.*
Strnounic silva 245, 25.
Suevia, *Schwaben; s.* Fridericus, Welpho.
Sulla s. Silla.
Sulzbach s. Berengerus.
Surina rivulus, *die Bila, Nfl. der Elbe,* 49, 20.

T.

Tartari pene 36, 15.
Tatra s. Tritri.
Taus s. Tugast.
Taz comes 142, 5. 144, 1. — *S.:* Nacarat, Bznata; *Enkel:* Iurata.
Tepca gens 78, 20.
Tethka, *Tochter des Crocco,* 10, 10.
Tethin castrum, *Tetin, böhm. Pol. B. Hořowitz,* 10, 10.
Tetschen s. Dasena.
Teutonicus, Theutonicus 48, 15. 61, 5 (lingua). 73, 5. 20. 75, 5. 95, 15. 97, 10. 103, 15. 110, 5 (lingua). 116, 10. 20. 118, 1. 119, 1. 123, 1. 30 (lingua). 131, 25. 132, 5. 133, 1. 163, 1. 164, 5. 177, 20. 178, 1. 182, 5. 188, 20. 194, 10. 220, 5. 15. 248, 5. — orientales 34, 1. 49, 25; *s.* Hagno, Marquardus.
Thaia s. Dia.
Thanays, *der Don,* 5, 5.
Theadagus, Thegdagus, Thieddegus episcopus Pragensis 55, 40. 56, 15. 25. 72, 10.
Thetidis natus, *Achilles* 74, 15.
Theutonicus *s.* Teutonicus.
Thieddegus *s.* Theadagus.
Thobia 58, 5.
s. Thomas apostolus 163, 25. 164, 30. 173, 15. 175, 5.
Thomas cognatus Kyrassa 192, 20.
s. Tyburcius 164, 25.
Tiedericus episcopus Virdunensis 137, 5.
Tyndaris, *Helena,* 74, 15.
Tinec villa super monticulos, *Elbe-Teinitz, böhm. Pol. B. Kuttenberg,* 204, 1.
Tyro, Tyrus post ducem secundus imperio 26, 20. 30. 28, 5. 10.
Titides *(der Tydide Diomedes)* novus, Bracizlaus 81, 25.
Trajan 109, 40.
Traiectensis vicus. *Utrecht, holl. Pr.-Hst.,* 221, 5; *s.* Cůnradus episcopus.
Trebecensis ecclesia, *Trebitsch, mähr. Pol. B.,* 258, 1.
Trebowane, *Trebnitz, Kr.-Hst. im preuß. RB. Breslau,* 138, 1.
Trencin castrum, Trencinopolis, *Trenčin, Slowakei,* 155, 25. 194, 1.
Treverensis, *von Trier, pr. RB.-Hst., s.* Egilbertus archiepiscopus.
Tritri montes, *die Tatra,* 60, 1. 138, 10.
Troia 2, 20. 152, 10. 166, 25. 183, 15. 25 (menia); *s.* Hector, Helena, Paris.
Trstenitzer Straße 145, 40.
Trutina rivulus, *Bach in Böhmen,* 208, 15.
Tugast, *Taus, böhm. Pol. B.,* 137, 10.
Tulliana eloquentia 123, 1; Tullii facundia 103, 5.
Turnus 143, 30.
Turzko campus *(vgl. S. 22 N. 2)* 22, 10.
Tuscien s. Bonifacius, Mahtilda.
Tusculanensis, *von Tusculum (bei Frascati, it. Pr. Rom),* episcopus *s.* Iohannes.
Tuto episcopus Ratisponensis 41, 30.

U.

Udalricus filius Conradi *s.* Ŏdalricus.
s. Udalricus 164, 30.
Udalricus *s.* Ŏdalricus.
Ulixes 13, 15; *s.* Ithacus; Wicpertus.
Ungaria, *Ungarn*, 33, 1. 75, 15. 86, 15. 99, 1. 107, 15. 158, 5. 189, 15. 193, 25. 194, 30. 227, 15; Pannonia 56, 1. 101, 15. 106, 5. 166, 5. 185, 5. 189, 1. 193, 20. 215, 10 (regnum); Ungara gens 215, 1. 10; Ungari 34, 1. 40, 1. 5. 10. 30. 76, 10. 107, 15. 108, 10. 138, 10. 188, 20. 194, 15; Pannones 216, 20; Ungarice gaze 217, 5; Pannonicus *s.* Colomannus, Stephanus, Wladizlaus. — *Vgl.* Adleyta, Andreas, Eufemia, Huni, Petrus, Salomo.
Uzkca fluvius, *Fluß in Böhmen*, 23, 5.

V.

Vencelmunt s. Windelmuth.
Venus 18, 20. 21, 1. 73, 25. 128, 25.
Verona, Werona urbs, *ital. Pr.-Hst.*, 47, 15. 156, 25. 157, 10. 210, 5.
Vespasiano cesare proscripti Iudei 166, 15.
Virdunensis, *von Verdun, frz. Dep. Meuse*, episcopus *s.* Tiedericus.
Virgilius 2, 20. 13, 10.
s. Viti ecclesia *s.* Praga.
Vitus Procopii nepos, abbas Zazovensis, 246, 10. 247, 15. 35. 248, 5. 35. 249, 5; *s.* Seliboric.
Vnizlau, *böhm. Fürst*, 21, 15.
Vnizlau 191, 20; *s.* Wrissovici.
Vok comes 46, 1.
Vohburg s. Depoldus.
Voyn, *böhm. Fürst*, 21, 15.
Voyzlau prefectus urbis Glogov 231, 5.
Vulcanus 21, 5. 152, 10. 207, 25.

W.

Wacek, Wacko palatinus comes 63, 15. 181, 15. 20. 189, 1. 5. 190, 1. 196, 20. 197, 5. 199, 20. 200, 1. 203, 5. 209, 15. 211, 15. 20.
Wacek lenis Roscthey gener 205, 25. 213, 1.
Wacemil 220, 15. — *S.:* Ŏdalricus.
Wacena comes 201, 20.
Wacezlau *oder Wiprecht III.* filius Wigberti *II. von Groitzsch* 200, 15. 201, 20. 202, 20. 25.
Wacula procer 192, 5.
Wag fluvius, *die Waag, Nfl. der Donau*, 138, 10. 194, 1; provincia 138, 5.
Warthe s. Brido.
Wasconia provincia, *die Gascogne*, 158, 5. 20.
Weclo s. Andreas.
Weliz mons, *Berg in Böhmen*, 62, 5. 190, 20.
Welpho dux Suevie, *Welf II. Herzog von Bayern*, 128, 1. 15. 25. 129, 1. 25. — *Gem.: Mathilde.*
s. Wencezlaus dux Boemie, martyr, patronus 2, 10. 19, 15 (Maior Gloria). 34, 10. 35, 10. 20. 37, 5. 15. 38, 10. 15. 64, 5. 15. 93, 10. 102, 10. 154, 1. 15. 155, 1. 204, 5. 15. 228, 20; ecclesia *s.* Praga: principalis eccl. — festum natalicium 108, 15. 148, 10. 160, 25. 206, 1. — *Eltern: Wratizlaus, Dragomir; Br.: Bolezlaus I.; Schw.; Dubrauca.*
Wencezlaus, *Sohn Boleslaus II.*, 57, 15.
Wenceslaus filius Swatopluk 188, 40.
Wenzelsberg s. Dobenina.
Werinherus *Graf, Vater Konrads von Lothringen*, 40, 25.
Wezelo, Wezlo, archiepiscopus Magontinus 136, 1. 137, 5. 140, 5.
Wettin s. Conradus.
Wibert s. Clemens *III.*
Wiclin legatus Conradi ducis 157, 5.
Wicpertus, Wigbertus, comes, *Wiprecht II. von Groitzsch*, gener regis Wratizlai 144, 5. 167, 15. 170, 20. 183, 1. 198, 5. 202, 10. 15. 224, 15. 225, 15. 20. 226, 1. 5. 15 (alter Ulixes). 227, 1. 5. 229, 25. — *Gem.: Judith, Tochter Wratizlaus' und der Zuatava; S.: Wacezlau oder Wiprecht III., Heinrich.*
Wilburga s. Wirpirk.
Wylemow monasterium, *Willimow, böhm. Pol. B. Pardubitz*, 219, 30.
Willehalmus miles Gebehardi episcopi 118, 15; Pulo Willehalmi frater 184, 20; Hermannus et Wilhelmus comites 219, 30; Hermannus frater Willehalmi 227, 10.
Willigisus archiepiscopus Magon-

tinus 45, 10. **47**, 25. **48**, 20. **54**, 1. 5. 25. 55, 20. **56**, 20.
Windelmuth abbatissa, *Vencelmunt*, **171**, 5.
Wiprecht II. s. Wicpertus, *Wiprecht III. s.* Wacezlau.
Wirpirk, *Hilburg* (?), *Wilburga* (?) *aus dem Geschlechte der Aribonen* (?) **151**, 10. **153**, 1. — *G.: Herzog Konrad.*
Wissegrad urbs, *jetzt Teil von Prag*, **17**, 15 (camera ducis). **20**, 10 (Hvrasten). **62**, 25. **63**, 5. **117**, 15. **120**, 25. **157**, 15. **168**, 30. **180**, 15. **197**, 15. **198**, 25. **199**, 5 (civitas). 15. 25 (oppidum). **201**, 20. **205**, 15. **219**, 10 (solarium ducis, antiquum murum). **233**, 5. **239**, 1. **252**, 1 (monasterium in metropoli Boemie urbe). **253**, 25 (altior civitatibus); Wissegradensis ecclesia 145, 30; vicus 152, 5. — prefectus: Fabianus.
Wyzplisa rivulus, *Wildbach oder Kuttenberger Bach*, 178, 1.
Wladizlaus *(I.)* dux Boemorum 4, 10. 112, 5. 173, 1. **184**, 20. 25. **197**, 10. 20. **198**, 5. **199**, 30. **201**, 10. **202**, 5. 20. **203**, 1. 10. 15. **204**, 1. **205**, 5. **206**, 1. 15. 20. **207**, 10. **209**, 20. **210**, 1. **211**, 5. **212**, 20. **213**, 15. **214**, 5. 10. 20. **217**, 20. **219**, 30. **220**, 5. 10. **224**, 1. **225**, 20. **231**, 15. **232**, 10. **233**, 1. **236**, 10. 15. **237**, 5. **238**, 15. — *Eltern: Wratizlaus I., Zuatava; T.: Zuataua;* pedagogus: *Paulik.*
Wladizlaus rex Pannonicus **146**, 15. **155**, 20.
Wladislaus dux Polonie *(I.)* 82, 30. 112, 5. **133**, 20. **144**, 1. **162**, 1. 10. **170**, 10. **178**, 20. **179**, 5. — *Gem.: Judith; S.: Izbigneu, Bolezlaus.*
Wlaztizlav 23, 15 (dux Luczanorum). 25 (urbs).
Wlitaua fluvius, *die Moldau*, 7, 1. 18, 35. 142, 20. 180, 20. 219, 1.
Woytech *s.* s. Adalbertus.
Wolfrangus episcopus Ratisponensis **48**, 15.
Wracen episcopus in Moravia 113, 10.
Wranou oppidum, *Frain, mähr. Pol. B. Znaim*, 172, 20.
Wratizlau urbs, *Breslau, preuß. Pr.-Hst.*, 101, 5.
Wratizlau castrum, *Wratslau, böhm. Pol. B. Hohenmaut*, 190, 10.
Wratizlau dux Boemie 34, 5. 10. — *Eltern:* Borivoy, Ludmila; *Gem.:* Dragomir; *Kinder: Wenzel I., Boleslaus I., Dubrauca.*
Wratizlaus *(II.)* rex tam Boemicus quam Polonicus **81**, 1. **82**, 15. 105, 10. **106**, 5. **108**, 10. **110**, 1. 10. **112**, 5. **113**, 1. **114**, 1. **118**, 1. **120**, 20. **122**, 15. 25. **125**, 5. **131**, 5. 25. **132**, 5. 30. **133**, 20. **135**, 1. **136**, 1. **139**, 1. **140**, 10. 15. **141**, 1. 5. **144**, 1. 10. **145**, 20. **148**, 10. 20. **155**, 30. **156**, 10. **157**, 1. **167**, 15. **178**, 25. **229**, 25. **245**, 20. **246**, 30. **248**, 30. **250**, 1. **251**, 15. **252**, 1. **260**, 10. — *Eltern: Bracizlaus I., Judith; Gem.: 1.* 106, 15. *2. Adleyth (Kinder: Judith, Ludmila, Bracizlaus II., Wratizlaus); 3. Zuatava (Kinder: Bolezlaus, Borivoy, Wladizlaus, Zobeslaus, Judith).*
Wratizlaus, *Söhnchen K. Wratizlaus' II.*, 112, 5.
Wrissovici familiares inimici 61, 25. 68, 5. 79, 5. 165, 15. 190, 20; *s.* Bosey, Kohan, Domasa, Johannes filius Csta, Mutina, Vnizlau.
Wsebor 111, 25. 115, 20. 116, 25. 117, 15. — *S.: Koyata.*

Z (vgl. **S**, auch im Inlaut).

Zacolnica spelunca 245, 10.
Zanek 133, 10. — *S.:* Gridon.
Zazoa, *Sazawa, böhm. Pol. B.*, 120, 20. 163, 20; Zazovense monasterium 101, 20. 227, 20; Zazavense cenobium 242, 1; Zazovensis abbatia 255, 1; reliquie s. Georgii mart. 120, 20. 25; *s.* Bozetech, Cananus, Demetrius, Diethardus, Golissa, Procopius, Silvester.
Zcramnik villa, *Skramnik, böhm. Pol. B. Böhmisch-Brod*, 245, 25.
Zderad villicus 149, 10. 150, 5. 30. 151, 5.
Zekircostel, Sekircostel, curtis in Moravia 113, 5. 121, 5; forum in villa 204, 5.
Zelza, Zedlica, *Gebiet des Zetlitzerstammes*, 137, 15.
Zezeman comes 202, 10.
Zizi locus eminencior 64, 10.
Žižkaberg s. Sibenica.
Zkribimir pedagogus *des Herzogs Bolezlaus III. von Polen* 179, 10.

Zlasane, *Gebiet der Schlesier bei dem Flusse Lohe, böhm. Sleza*, 138, 1.
Zlava 143, 20. — *Br.: Branis.*
Zlauibor comes de castello Psov 34, 5. — *T.: Ludmila.*
Zlaunic pater s. Adalberti 49, 10. 50, 5.
Zmil filius Bozen prefectus in urbe Satc 117, 1. 15. 25.
Znogem urbs, *Znaim, mähr. Pol. B.* 172, 5. 224, 5.
Zober mons, *Berg im Neutraer Gebiet*, 33, 1.
Zobezlaus, *Herzog Sobieslaus I., von Böhmen*, 112, 10. 185, 10. 203, 5. 206, 5. 209, 10. 20. 211, 5. 15. 25. 212, 15. 213, 5. 20. 214, 15. 215, 1. 216, 10. 224, 5. 10. 15. 227, 5. 229, 1. 15. 30. 231, 15. 234, 10. 236, 5. 238, 5. 15. 240, 10. 241, 30. — *Eltern: Wratizlaus II. und Zuatava; G.: Adleit.*
Zpitigneu *(I.), Herzog von Böhmen*, 34, 5. 10. — *Eltern: Borivoy, Ludmila.*
Zpitigneu *(II.)* filius Bracizlai, *Herzog von Böhmen*, 77, 10. 82, 15. 103, 10. 104, 10. 105, 15. 106, 5. 107, 10. 15. 108, 5. 109, 20. 25. 110, 10. 112, 20. 116, 20. 246, 30. 247, 20. 248, 30.
Zribia, *Meißen, sächs. Kr. Dresden*, 95, 1. 141, 5. 144, 10. 165, 20. 198, 5. 211, 25. 212, 1; Zribia genus, *Sorben*, 29, 10; Zribin 29, 20; *s.* Durinch.
Ztadici villa, *Staditz, böhm. Pol. B. Aussig*, 15, 5. 16, 5.
Ztan, Stan 133, 10. 216, 5. — *Br.: Radim; S.: Iurik.*
Ztibecna pagus, *Smečna, böhm. Pol. B. Schlan*, 9, 10. 11, 1.
Ztir fluvius, *der Styr*, 138, 5.
Ztrahquaz *S. Bolezlaus I., Mönch von S. Emmeram in Regensburg*, 36, 10. 52, 5. 55.
Ztrezizlaua s. Adalberti mater, *Adilburg* 51, 10.
Zuartka aqua, *Schwarza, Fluß in Mähren*, 113, 10; Zuratka fluvius 220, 5.
Zuatava regina, *Zwatislawa, Swietoslawa*, uxor Wratislai, Kasimiri Poloniorum ducis nata 112, 5. 140, 15. 209, 15. 234, 10.
Zuatava ducis Wladislai nata primogenita 231, 20. — *Gem.: Fridericus (von Bogen?).*
Zuatopluk rex Moravie 22, 5. 32, 5.
Zuatopluk, Zuatoplik, *Herzog von Böhmen*, 148, 20. 170, 5. 178, 10. 20. 179, 5. 25. 180, 5. 10. 15. 181, 1. 183, 1. 25. 184, 5. 10. 20. 185, 1. 20. 188, 15. 20. 189, 20. 190, 15. 191, 30. 193, 25. 194, 10. 15. 25. 195, 10. 20. 197, 10. 198, 5. 199, 20. 212, 25. 224, 5. — *Eltern: Otto I. und Eufemia; Br.: Ottik; S.: Heinricus.*
Zuinprod cenobium, *Schweinfurt, bayr. RB. Unterfranken*, 73, 10.
Zuitaua rivulus, *Fluß in Mähren*, 50, 1.
Zuratka *s.* Zuartka.
Zvini oppidum, *Schweinhaus, preuß. RB. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, oder Schweidnitz, Kr.-Hst. im preuß. RB. Breslau*, 191, 10.

WORT- UND SACHVERZEICHNIS.

Die größeren Zahlen bedeuten die Seite, die kleineren die Fünferreihe der Zeilen.

abba, abbas 36, 25. 41, 30. 51, 15. 52, 5. 80, 5. 90, 10. 101, 20. 25. 122, 20. 125, 10. 134, 1. 5. 20. 145, 25. 163, 20. 188, 5. 227, 20. 245, 10. 247, 10. 25. 35. 248, 5. 35. 249, 1. 5. 10. 25. 250, 25. 258, 5; abbatia 236, 20. 244, 25. 245, 1. 10. 247, 20. 250, 5. 251, 15. 255, 1; abbaciale regimen *s.* virga; abbatissa 42, 30. 44, 1. 10. 48, 5. 104, 1. 5. 10. 15. 25. 105, 1. 5. 171, 5. 10. 15.

absolvere, *absolvieren*, 154, 20. 212, 15.

acephalus 119, 10.

acervus quinquaginta manipulos habens 76, 1.

adoptiva filiatio (papae) 125, 5.

adultera 86, 20; adulterium 86, 25. 87, 10. 241, 15.

advena 58, 25. 116, 1.

agape 147, 10.

agon 222, 1; agonizo 243, 5.

agrestis 14, 1. 95, 25; *s.* rusticus.

ala sinistra 133, 1; ale regulares 36, 25; scolares 105, 15.

alapa 129, 20.

alea. fortuna hanc ludit a. sua rota 18, 10; a. Martis lusum 132, 1; fatorum a. 199, 15; subire a. pugne 201, 1.

alienigena 29, 15. 116, 15. 246, 20.

allecia 147, 15.

allodium 75, 25. 113, 1.

altare 45, 15. 53, 20. 55, 25. 56, 25. 85, 10. 89, 1. 90, 15. 100, 20. 125, 25. 163, 15. 25. 30. 164, 20. 25. 30. 228, 15. 252, 10. 254, 5.

ambo 85, 30. 221, 25.

amurca 239, 20.

anachorita 66, 15.

anathema 86, 20. 87, 10. 15. 91, 20. 93, 1. 125, 1. 222, 10.

ancilia 231, 1.

ancilla 180, 20. 255, 25.

angaria 86, 15.

anphora 17, 1.

ansas quod nos dicimus aures 66, 25.

antemurale 84, 10. 213, 10.

anticiput 129, 20.

antiphrasis 132, 1.

antistes 147, 1.

anulus episcopalis 47, 25. 115, 20. 116, 25. 118, 10. 156, 15. 25. 169, 1.

aper silvaticus 77, 1.

apex pontificalis 253, 15; apices litterarum 22, 5. 117, 15.

apocrisarius (apocrisiarius *Lib. pont.* I 146, 5) 124, 20. 170, 25.

apologia 159, 10.

apostasia 110, 15; apostata 232, 5; *s.* Iulianus; apostatrix gens 52, 15. 89, 10. 222, 10. 15.

apostolica auctoritas 43, 20. 60, 15; benedictio 42, 10. 43, 10. 125, 5. 253, 1; festa 148, 5; institucio 156, 10; instituta et decreta 44, 5; sedes 41, 35. 91, 25. 122, 25. 125, 5. 127, 5. 137, 1. 156, 20. 253, 5; apostolicus, *der Papst,* 42, 25. 43, 5. 52, 15. 30. 54, 10. 91, 5. 25. 92, 10. 93, 10. 123, 5. 124, 1. 10. 125, 5. 126, 10. 127, 5. 130, 15. 140, 5. 10. 146, 15. 211, 1; dominus a. 127, 1. 252, 15; domnus a. 92, 20.

apostropha 73, 25.

apotheca 188, 5.

apparatus census 231, 20; app. regalis 66, 10.

apparitores, *Diener* 173, 20.

appendicia (*s. SS.* XXIV 614, 25) 84, 1. 113, 5.

aqua adiurata 87, 1.
aquila, *Feldzeichen*, 29, 20. 95, 10. 99, 10.
aquilo 138, 1. 218, 15; aquilonalis (aquilonaris A 3; *vgl. Thietmar* II 12) 5, 15. 6, 5. 19, 1. 50, 5. 163, 20.
ara 120, 20. 163, 25.
arator 17, 10. 258, 20; aratrum 6, 5. 13, 5; aratura 75, 25; aro 15, 10.
archicancellarius 139, 30.
archidiaconus 88, 1; *s.* archipresbiter.
archiepiscopus 45, 10. 48, 20. 50, 15. 54, 25. 76, 1. 77, 10. 90, 10. 134, 20. 135, 5. 136, 1. 137, 5. 140, 5. 15. 162, 20. 25. 163, 1. 169, 15. 215, 15; *vgl.* archipresul.
archigeronta 2, 10. 55, 20.
archimandrita 66, 15.
archipresbiter 86, 30. 87, 5. 88, 1. 90, 10.
archipresul 47, 25. 55, 20. 25. 56, 20. 88, 20. 141, 1. 170, 20. 226, 5. 15.
arcisterium, *Kloster (s. Ducange* I 427*)*, 249, 5.
arctous axis 5, 5.
arcuata capella 175, 1.
argentum, aurum 57, 10. 63, 10. 15. 66, 10. 67, 25. 70, 15. 25. 71, 5. 10. 15. 20. 80, 15. 82, 5. 10. 83, 20. 90, 15. 20. 92, 15. 93, 20. 25. 101, 5. 104, 20. 113, 5. 123, 10. 124, 10. 128, 5. 133, 20. 141, 5. 152, 5. 162, 5. 10. 170, 15. 177, 20. 185, 15. 186, 10. 187, 15. 25. 188, 1. 5. 192, 1. 202, 10. 203, 1. 222, 20. 232, 15. 20. 253, 25; argenteus 130, 10. 148, 5. 217, 5; aureus 19, 10. 21, 1. 63, 15. 66, 20. 67, 20. 25. 72, 15. 84, 1. 90, 10. 144, 20. 217, 5. 238, 5; aurei montes 177, 15. 187, 20.
arma 8, 20. 19, 20 (militaria). 20, 15. 23, 15 (bellica). 24, 20 (ad speciem milicie). 25, 1. 26, 1. 25. 32, 10. 57, 5. 64, 15. 78, 25. 81, 10. 96, 10. 104, 15. 105, 5. 106, 1. 115, 1. 117, 5. 132, 20. 143, 10. 30. 155, 15. 161, 25. 174, 1. 179, 5. 182, 5. 183, 15. 192, 20. 193, 30 (bellica). 200, 15 (series armorum). 206, 20. 209, 1. 211, 15. 215, 5 (bellicis). 216, 1. 224, 5. 226, 5. 15. 229, 25. 230, 25. 243, 1 (celestibus); armatus 62, 20. 64, 15. 96, 1. 128, 15. 132, 5. 150, 20. 205, 30. 206, 10. 231, 5; armata manus 205, 15. 212, 5. 230, 5; multitudo 226, 1.
ars *s.* dialetica, gramatica, magica, medicinalis, artes bellice 27, 25; bone 25, 25. 199, 10; liberales 2, 5. 119, 5; male 180, 1; nequam 59, 20; in arcium artibus 238, 1.
arx 21, 15 (sedis in a.). 81, 25 (precellens contigua a. virtutum). 89, 1 (altaris in a.). 218, 1 (arcis de throno etherie). 250, 5 (Boemiensis monarchie a.).
ascella *(axilla)* 193, 15. 238, 1.
ascensor, *Reiter* 231, 5.
asilum 26, 5. 254, 1.
aspis, *Viper*, 142, 1.
atrium cenobii 74, 10.
attavus 82, 1. 90, 45. 102, 10. 119, 1. 190, 20.
attitulatus 255, 10.
auctoritas apostolica 43, 20. 48, 10 (canonum sacra). 92, 20. 125, 5. 156, 10. 158, 25; *s.* 1, 10 *(vom* prepositus Severus*)*. 87, 20 *(vom* episcopus Severus*)*; imperialis 118, 5. 139, 5. 10; principalis 245, 15.
audientia 117, 30. 125, 1. 186, 15. 202, 25.
augurium 7, 20. 24, 5. 97, 15; augurior 102, 5. 185, 5.
aula, *königlicher oder herzoglicher Hof (s.* curia, curtis*)* 56, 20 (regia). 61, 1. 70, 10. 155, 30 (regalis); celi 36, 1. 228, 1; superioris aule cancelli 78, 15.
auris *s.* ansas.
aurum *s.* argentum.
auspicium. paternis a. terminos acquisitos 60, 15; diis auspicibus 23, 20.
avena 75, 30. 119, 25.
avunculus 170, 10. 213, 15.

bachor 11, 20. 161, 15.
baculus 12, 5; episcopalis 53, 1. 115, 20. 116, 25. 155, 15.
baga 90, 25.
baiulus 203, 10; baiulo 69, 15.
banno constringere 126, 5.
baptisma 85, 25. 134, 15. 165, 1. 188, 15. 232, 5; baptismus 35, 1. 222, 15; baptizo 22, 5. 32, 5. 46, 5. 118, 15. 20. 159, 1. 164, 10. 15. 166, 15. 254, 10.

barbari 230, 15. 231, 10.
basilica 84, 15. 93, 15. 244, 10.
benedictio 71, 1. 134, 5. 159, 5. 170, 20. 192, 15; b. apostolica 42, 30. 43, 10. 125, 5; benedico 69, 30. 76, 20. 147, 20.
beneficium 123, 10. 124, 11.
bissextilis annus 228, 10.
boga, boia 90, 40.
brabium (βραβεῖον) 1, 5. 36, 5. 62, 15. 76, 10. 112, 15. 198, 1.
braca, sine bracis accelerat fugam 64, 20.
bubulcus 132, 5.
buccella panis 121, 20. 237, 25.
bucina 20, 5. 64, 10.
bursa 25, 15. 28, 30.
bustum Tyri 28, 10.

caballus 16, 15.
calamus 3, 20.
calcei, calciamenti corrigia 142, 10. 147, 25; calciamentum regale 17, 10.
callipodium 226, 20.
calx, *Kreide zur Glättung der Pergamente*, 3, 20.
cambutta (*s. SS.* XV 550, 38; *SSRM* IV 595, 10; baculum quod a Gallis c. vocatur) 248, 25.
camera, *Kammer* 241, 15; *Schatzkammer* 17, 15. 71, 25. 99, 25. 113, 5. 174, 15. 228, 25. 255, 15.
camerarius 144, 30. 145, 1. 166, 5.
campana 74, 25. 90, 20. 104, 20. 105, 1. 157, 25. 250, 15.
cancelli 78, 15. 212, 15.
canis super humerum alligatus (*zur Strafe*) 203, 10; canes viciorum 243, 1.
canones 48, 10. 86, 10. 91, 10. 92, 5. 30. 125, 15. 164, 10; canonici 107, 20. 119, 10. 125, 20. 156, 10. 252, 10.
capella 148, 1. 164, 25. 175, 5 (supra testudines arcuata). 228, 15. 20. 260, 1; episcopi 123, 1; ducis 123, 25; per capellas clerici 125, 25; *ministeria ac vasa sacra quae sacerdoti ad sacra peragenda necessaria sunt* 178, 15; capellanus 56, 15. 108, 1. 114, 5. 116, 10. 119, 1. 134, 1. 140, 10. 146, 5. 148, 10. 168, 1.
capitalia crimina 87, 5; capitalis sententia 153, 10.
capitolium (capitulum) 92, 20.
caput 15, 15 (super colla et c. iura). 30, 30 (capita terre). 39, 25 (papaveris). 62, 1 (iniquitatis). 191, 10 (impietatis). 110, 15 (cuius effectus es membrum). 144, 20 (capulum et c. ensis). 183, 10 (capitibus pontem facere quo itur ad solium); c. ieiunii 107, 30.
carcer 14, 20. 61, 25. 63, 15. 76, 15. 87, 1. 20. 112, 15. 130, 20. 25. 153, 1. 5. 228, 5.
cardinalis 42, 25. 92, 15. 126, 1. 170, 25. 254, 5.
caritas vestra *in der Anrede* 38, 20. 171, 5. 239, 5.
carnifex 129, 15. 193, 15; *s.* lictor.
caro *öfter;* caro ferina 8, 5; coniunctio carnalis 89, 20; caruncula 208, 25.
carta 139, 15; cartulatus 255, 25.
casa 147, 20. 219, 5.
castellum (124, 5. 128, 5. 214, 20. 217, 10) *und* castrum (212, 10. 220, 10); *s.* Babenberk, Brido, Brinen, Kamb, Kamenec, Kladzco, Krivoplat, Crocco, Donin, Drevic, Gdec, Glogov, Gradec, Gvozdec, Hlumec, Lescen, Levigradec, Lutomisl, Osseca, Podiuin, Psov, Racouz, Recen, Tethin, Trencin, Wratizlau; castellani 83, 20. 172, 15.
catena aurea trahere 63, 10. (captivi) catenati 75, 10. 106, 1. 112, 15.
kathedra episcopalis 48, 5. 55, 10. 116, 20. 119, 1; principalis 186, 15.
catholicus 4, 1. 29, 5. 32, 5. 35, 5. 41, 25. 42, 15. 43, 10. 57, 1. 91, 25. 113, 10. 119, 5. 159, 5. 165, 1. 249, 15. 253, 1.
catulus 24, 25. 27, 20. 31, 1. 132, 20. 133, 10.
caudam frustra captas, cum cornua amittas 177, 5; cauda urbis 64, 20.
causa, *Angelegenheit, Rechtsfall, Sache*, 11, 20. 12, 1. 71, 10. 126, 5. 10. 187, 1. 203, 1. 204, 1. 224, 15. 236, 5.
keinado 45, 20.
celsitudo regalis 127, 25; principalis 243, 15.
cenobium 29, 10. 48, 10. 54, 10. 72, 25. 73, 10. 74, 10. 80, 10. 93, 1. 15. 233, 15. 244, 1. 248, 15. 250, 15. 251, 5; cenobialis vita 227, 25.

244, 25; s. abbatia, claustrum, monasterium.
censura virilis 12, 15; principalis 229, 10.
census, *res familiaris, opes (s. AA. VII 372)* 70, 5. 71, 25. 100, 30. 123, 20. 162, 5. 187, 25. 202, 15. 203, 1. 230, 1. 231, 20.
centuriones 14, 25.
cepe, *Zwiebel*, 121, 20.
chelydrus 145, 15.
chirographum 253, 5. 258, 10.
chorei 81, 10 (virginei). 157, 25.
chorus 55, 25. 119, 10.
chrisma, crisma, 47, 30. 158, 10. 159, 1. 254, 10.
chronica 1, 15. 2, 15. 4, 1. 5. 15. 32, 15. 80, 5. 158, 10. 193, 25. 237, 5. 240, 10. 241, 30.
cyclas regia 140, 15.
cimbellum 143, 1. 202, 1; *s. Albertus de Bezanis (SSRG 1908)* 79,5: zambellum = *conflictus.*
cingulum militare 111, 1.
cippus, in quo damnatorum pedes crudeliter constringuntur 154, 5.
circulus regalis 135, 5.
kirie eleison, krlessu 45, 30. 46, 1. 78, 20. 88, 20. 103, 10. 147, 1.
cirotecam proicere *(als Zeichen)* 150, 15.
citharista 188, 5.
civis 11, 10. 84, 10. 123, 10. 142, 5. 213, 5. 238, 20.
civitas 29, 1. 75, 10. 86, 30 (comes). 99, 10. 101, 5. 105, 15. 106, 1. 107, 15. 111, 15. 25. 128, 5. 148, 25. 162, 5. 170, 1. 176, 5. 180, 1. 212, 25. 215,1; *s.* Argos, Bolezlau, Kladzko, Krakov, Gnezden, Gradec, Lutomerici, Magdeburg, Olomuc, Plizen, Possen, Praga, Ratispona, Satc, Wissegrad.
clamis 15, 10. 30, 10.
claustrum 67, 20. 74, 20. 25. 91, 15. 104, 5. 15. 107, 20; *s.* cenobium.
clavi lignei 62, 10.
clerus, clericus 35, 20. 36, 20. 38, 1. 41, 35. 42, 15. 44, 5. 20. 45, 1. 15. 48, 1. 52, 15. 54, 1. 56, 10. 15. 25. 77, 1. 80, 15. 88, 10. 20. 89, 5. 90, 25. 93, 5. 104, 20. 105, 1. 109, 20. 115, 1. 10. 116, 10. 123, 1. 125, 1. 20. 140, 15. 147, 25. 157, 25. 158, 10. 15. 167, 10. 15. 20. 168, 5. 188, 5. 199, 20. 212, 10. 15. 254, 10; clericalis 107, 30. 114, 1; *s. auch* populus.
cliens 26, 25. 38, 15. 64, 10. 66, 20. 129, 30. 187, 25. 223, 15. 228, 15. 20.
clipeus 24, 15. 94, 15 (picti). 201, 15. 210, 1.
cocus 14, 20. 106, 20.
coepiscopus 125, 15. 135, 15.
cognatus, *Verwandte, Geschwisterkinder* (per sororem 230, 1) 155, 20. 165, 15. 168, 15. 192, 20. 202, 1. 225, 1.
cohors 95, 25. 99, 1. 216, 10.
collateralis 165, 5.
collaudare 43, 25. 56, 20. 78, 25. 135, 1. 146, 10. 162, 25. 167, 20. 170, 25. 197, 1. 229, 25; collaudatio 45, 10. 255, 1.
colloquium 28, 5. 52, 10. 61, 5. 67, 1. 121, 15. 123, 1.
collum *s.* caput.
colonus 164, 5.
comes, *Graf*, 29, 15. 30, 15. 31, 10. 52, 15. 53, 10. 85, 20. 25. 86, 30 (civitatis). 87, 1. 5. 88, 20. 106, 20. 114, 15. 115, 1. 10. 127, 25. 149, 10. 153, 15. 155, 5. 156, 5. 158, 1. 161, 1. 170, 10. 175, 15. 177, 1. 10. 184, 25. 185, 10 (de proselitis fecerat c.). 192, 1. 200, 5. 204, 10. 15. 233, 15. 258, 5; *s.* Albertus, Alexius, Bosey, Bznata, Dlugomil, Drisimir, Fabianus, Grabissa, Hermannus, Marquardus, Mutina, Mztis, Otto, Preda, Prikos, Rudolphus, Severus, Stephanus, Taz, Wacena, Wicpertus, Willehalmus, Zezeman, Zlauibor; palatinus c. *s.* Kojatha, Rapotha, Wacek.
cometes 40, 25. 35. 51, 30. 233, 20.
comitatus, *Gefolge*, 43, 1. 130, 10. 181, 15. 233, 10.
compater 32, 10. 188, 20. 189, 20. 195, 10. 196, 20.
compes 106, 15.
compita 157, 25. 243, 30.
concambium 113, 1. 120, 20.
concilium *des Herzogs* 30, 15. 169, 20; *vgl.* 197, 10; *des Kaisers* 229, 20; c. synodale 91, 25. 135, 5. 140, 5; sacrum 91, 25. 92, 15. 20.
confessio, *Beichte* 50, 15. 236, 1.

confinium 23, 25. 105, 10. 259, 1.
confirmatio 139, 10; *s.* electio, privilegium; confirmo 118, 5. 135, 15. 136, 5. 20. 139, 5. 156, 10. 20. 159, 1. 169, 1.
congregatio 44, 1 (sanctimonialium). 233, 25. 247, 15.
coniurator 180, 25.
consecrare 37, 5. 42, 30. 46, 5. 47, 25. 48, 1. 56, 25. 72, 25. 76, 30. 120, 10. 158, 10. 163, 15. 171, 10. 232, 10; consecratio 254, 10.
sine consensu Boemorum 197, 5.
conservus 62, 15.
consilium *oft;* consilio cardinalium 42, 25; comitum 29, 10; ducum, principum, presulum 45, 10; familiarium 61, 10; consilio communi eligere ducem 103, 10; consiliarius 79, 5. 124, 20. 160, 15. 179, 15. 184, 15. 205, 5; consiliatrix 126, 20; consiliaria diffinitio 248, 5.
Consolatio exercitus *s.* Adalbertus.
contubernales milicie 212, 10; contubernium 177, 10.
conubium 8, 10. 27, 15. 65, 15. 20. 73, 20. 86, 5. 128, 10.
conventus *(Reichstag)* 135, 1; c. sacer *(Konzil)* 91, 10.
convivium 20, 15. 36, 5. 10. 61, 10. 20. 111, 20. 128, 15. 20. 132, 1. 167, 1. 170, 5. 172, 5. 200, 1. 206, 5. 10.
cophinus 253, 20.
copula incesta 52, 10; legitime celebrata 86, 15.
corilus 16, 25.
cornu altaris 56, 25; cornu *(in der Schlachtordnung)* 133, 1. 149, 5.
cornupeta *(s. Thietmar* IX 23*)* 237, 1.
corona 49, 1 (puellaris). 50, 15. 146, 5. 250, 30; coronatus 141, 1; *s.* cyclas, diadema.
corrigia *s.* calceus.
corroboro 140, 5. 153, 15. 162, 25. 215, 5; *s.* roboro.
coturni *des Primizl* 17, 10. 25.
cripta 130, 10. 30. 131, 5. 163, 25. 30. 164, 20. 228, 10.
crisma *s.* chrisma.
cristallinus 90, 20.
crumena 70, 15. 198, 10.
cubicularius capellanus 108, 1.
cultellus 30, 10. 193, 15.
cuneus 28, 15. 132, 10. 209, 5.
curia *(s.* aula, curtis*)* ducis 71, 15. 76, 25. 106, 10. 119, 5. 167, 20. 205, 1. 211, 10. 247, 25; *vgl.* 11, 20. 70, 30; imperatoris (regalis) 56, 15. 61, 5. 168, 30. 196, 5. 229, 1. 5; terreni Elysii (in cenobio s. Alexii) 54, 15; curialis 244, 25 (primatus). 245, 1 (dignitas).
cursor 157, 1.
cursus *s.* officium.
curtis, *Hof (s.* aula, curia*)* cesaris (regia) 45, 15. 98, 20. 142, 1. 188, 10. 196, 5. 200, 10; ducis 211, 10; comitis urbis Beline 111, 20; *vgl.* Rokican, Saczka, Sricinawez, Stbecna, Zekircostel.
custodia, *Haft,* 63, 10. 64, 1. 111, 5. 186, 15. 187, 10. 205, 15; munitionis in c. 98, 30; porta custodie 105, 20. 115, 5; ad c. claustra 114, 25.

decania 233, 25; decanus *s.* Cosmas.
decimatio, *Zehent,* 75, 25. 30. 119, 20. 260, 10; *vgl.* 253, 30.
decretum 44, 5. 86, 5. 15. 87, 15. 134, 25. 255, 20.
dedicatio 72, 25. 111, 10.
delphinus marinus porcus 19, 1.
demon 161, 10; demonium 55, 25. 243, 1.
denarius 58, 25. 100, 1. 119, 25. 147, 20. 148, 1. 245, 20. 25. 260, 1.
desponsare anulis (episcopos) ad ecclesias 156, 25.
diabolus 59, 20. 173, 20. 182, 1. 240, 20. 250, 15. 253, 15. 20; *s.* chelydrus, hostis (92, 25. 159, 5. 232, 25), infernus (186, 15), inimicus (humani generis 70, 20), malus, Satan.
diaconatus 110, 25; diaconus 110, 25. 168, 20. 169, 15. 253, 10.
diadema 135, 5. 140, 15. 253, 10.
dialetica ars 237, 15.
dialogus *Gregorii Magni* 240, 25.
diarcha 131, 10.
didascalus magistrorum 119, 5.
digitus *s.* modius.
dignitas, *Würde,* 18, 1. 39, 5 (dignitatum fasces) 180, 5. 197, 15; d. terrena, mundana, secularis 18, 10. 53, 10. 57, 5. 58, 15. 218, 10;

venatoria 62, 30; pontificalis 66,5. 125,15.20; imperatoria 136,10. 229, 10; ensifera 170, 13; in presencia omnis curialis dignitatis 245, 1.
discolus 3, 5.
discus 31, 5.
doctor 13, 10. 119, 5.
domesticus 61, 25. 79, 5. 123, 1 (philosophie; *Köpke unrichtig: scholae praefectus*). 155, 15. 221, 10.
domina *s.* Bellona, Mahtilda (129, 1. 130, 1), philosophia; *sonst* domna *von* Kazi, Edgid, Iuditha (144,1), Lubossa, Mahtilda, Mlada abbatissa, Windelmuth abbatissa, Wirpirk, Praga; *s.* 106, 15.
domnus *vom Papste* 42, 25. 91, 10. 92, 20. 140, 5 *(für Heinrich III. s.* 139, 30*)*; *sonst* dominus, *auch vom Papste* 54, 15. 127, 1. 10. 252, 15. 20; *vom Abt Meginhard und vom Papst Severus, von Heinrich III.* 139, 15. 140, 1 *(vgl.* o domine rex 149, 15. 151, 20*)*; *oft vom Herzog und in der Bedeutung: Herr, Gebieter; vgl.* 14, 15. 52, 20 (huius terre e dominis originem ducis). 63, 20. 130, 5 *(wo die Reimprosa* domne *erwarten läßt)*. 160, 10. dominator 205, 10; dominellus 30, 5. 10. 198, 30; dominium 205, 15. 218, 5; dominatus 102, 20.
dos, dotalia, dotalicia ecclesie 66, 10. 188, 1. 255, 20.
ducatus Boemie 21, 15. 34, 10. 40, 20. 25. 41, 15. 57, 1. 60, 15. 83, 1. 102, 25. 109, 25. 136, 20 (Boemie et Moravie). 153, 20. 157, 20. 161, 25. 175, 10. 176, 15 (insignia et vexillum). 185, 15. 202, 15. 218, 15 (Borivoy dat fratri dimidiam partem). 235, 15. 251, 15; *s.* Lothariensis.
duellum 202, 1.
dulcorare *(s. SS.* XIII 637, 5*)* 122, 5.
dux *oft;* ductrix 19,20; *s.* Adleyth, Iuditha.

ebdomada 148, 15. 157, 15. 158, 15. 172, 25. 236, 10; *s.* septimana.
ecclesia *oft;* ecclesia nova Christi 37, 20; mater ecclesia 125, 25. 155, 5. 168, 15; *s.* Augustensis, Babinbergensis, Boemiensis, Brevnensis, Kavellona, Cladorubi, Gnezdensis, Lutomericensis, Magburiensis, Magontina, s. Petrus, Pragensis, Ratisponensis, Srizinawez, Trebecensis, Wissegradensis, Zazoensis, dos, monasterium, parrochialis, prelatus, prepositus, rotunda; ecclesiasticus 37, 1. 42, 20. 57, 5. 93, 1. 107, 30. 119, 5. 123, 5. 228, 25. 236, 20; ecclesiola 109, 1. 261, 5.
eclipsis 51, 35. 158, 1. 221, 1. 232, 25.
in eculeo suspendi 194, 10.
edictum 139, 5. 229, 25.
electio episcopalis 47, 10. 20. 55, 15. 115, 1. 20. 117, 10. 30. 118, 5. 156, 10. 157, 5. 162, 25. 168, 25. 169, 1; *des Abtes durch den Bischof* 255, 1; ducis 78, 15; *s.* confirmatio.
elemosina 47,1. 75, 25. 90, 30. 103, 5. 107, 20. 133, 20. 258, 1.
empticius 191, 1.
encenio (ἐγκαινίζω; *s. SS.* XIV 157, 6) 248, 5.
ensis 24, 15. 25. 25, 15. 28, 15. 31, 30. 98, 20. 25. 143, 20. 144, 20. 25. 145, 1. 5. 174, 5. 192, 25. 201, 10. 207, 20. 210, 10; ensifer 170, 10.
epacta 120, 20.
episcopus *oft; s.* antistes, auctoritas, consecratio, electio, intronizo, pontifex, presul, subintronizo, suffraganeus; episcopellus 121, 30; episcopatus, episcopium *von Bamberg* 66, 5; *von Prag* 43, 15. 47, 10. 48, 5. 55, 1. 10. 56, 10. 60, 15. 76, 1. 77, 5. 112, 20 (individuum). 113, 5. 114, 5. 116, 10. 120, 1. 5. 127, 5. 136, 15. 139, 5. 140, 1. 5. 146, 1. 10. 156, 20. 168, 20; episcopale fastigium 53, 5; episcopalis pellicia 107, 30. 148, 5; ep. vestis 147, 5, *s.* anulus, baculus, cathedra, dignitas, pulmentum, sedes, virga; episcopaliter 158, 10; episcopizare 158, 5.
epitaphium 72, 5.
equivocatio 42, 5; equivocus 42, 1. 58, 1. 81, 1. 210, 1.
erarium 83, 15.
exequie 46, 15. 78, 10. 167, 5.
exorcizo 158, 15.
expeditio 109, 10. 15. 138, 20. 190, 10. 192, 15.
exploratores 194, 5.
extasis 130, 25.

faber 14, 25.
faciterium 51, 1.
faculatores 194, 35.
falco 24, 20. 28, 1. 95, 5.
famelicus canis 116, 25.
fames, *Hungersnot*, 100, 10.
familiaris 61, 10. 184, 5. 191, 25. 221, 20; *s.* Wrissovici.
faretra 231, 1.
fascia aut ligamen cruris 97, 5.
fascis ex virgultis 152, 20; imperiales, principales, regales 21, 10. 39, 5. 140, 15. 210, 10; *s.* dignitas.
fastigium *s.* episcopalis, pontificalis.
fauces populi, *principes* 39, 5.
femoralia 116, 1.
fenestrula 130, 20.
feodum *s.* pheodum.
ferculum 88, 15. 107, 5.
ferina caro 8, 5; pellis 8, 15.
ferro ignito examinare 87, 1.
festuca 74, 30. 219, 15.
fides, *Treue*, 61, 5. 78, 25. 102, 1. 115, 15. 150, 20. 172, 20. 179, 15. 199, 10. 203, 10. 229, 20; fidei pactum 144, 15; sponsio 162, 5; sacramentum 86, 5. 88, 5. 102, 20. 114, 15. 116, 5. 187, 20. 189, 15. 205, 5; fidelis 136, 15; fidelitas debita 79, 1.
filiatio *s.* adoptiva.
fiscus ducis 87, 20. 88, 1. 232, 15.
fluctivagus 246, 15.
forcipes 152, 20.
forma literarum 126, 10; privilegii 136, 5. 258, 1; formula l. 43, 5; *s. auch* nummisma.
formatica 16, 30. 121, 20.
forum 62, 25. 87, 15. 25. 113, 5. 152, 10. 193, 5. 10. 203, 10. 15. 204, 5. 15. 259, 1. 5. 260, 1.
frater *oft*; *für Bischöfe* 121, 30. 122, 5. 156, 10. 244, 10. 20. 247, 25. 35. 248, 35; *für Domkanoniker* 3, 15. 119, 15. 20. 25. 158, 5; *für Mönche* 53, 5. 54, 15. 25. 93, 15. 134, 1; nigri ordinis 261, 5; quinque fratres 72, 15. 89, 30. 90, 10; fraternitas 70, 10. 121, 25. 184, 20. fratricida 42, 5. 87, 1; fratricidium 36, 5. 15. 152, 15. fratruelis, *Neffe* 78, 15. 20. frater uterinus 235, 25; frater *für Vetter* 127, 1. 165, 20. 176, 15. 177, 1. 10. 190, 25. 203, 15.
frigus 157, 15. 194, 25. 240, 1.
funiculo hereditatis 149, 10.
furca ferrea 67, 15.

galba 129, 20.
galea 144, 20.
gaza 90, 20. 142, 20. 166, 10. 192, 25. 217, 5. 249, 20.
genealogia 102, 1. 126, 20. 240, 5.
gener per sororem 167, 15. 177, 15. 198, 5.
genitura 82, 20. 119, 1. 235, 5.
genticula, *Frühstück*, 121, 20.
gentilis, *heidnisch*, 44, 5. 46, 5. 161, 15.
geometrici 5, 10.
germanus *öfter*; germanitas 114, 15.
girovagus 251, 25.
glacies custodita 223, 10.
gladius 24, 10. 15 *(Aussenden des Schwertes zum Zusammenrufen)*. 33, 5. 39, 10. 15. 60, 20. 71, 20. 30. 74, 30. 97, 10. 123, 20. 143, 15. 144, 20. 25. 187, 15 (quid non dabit homo imminente cervicibus gladio ?). 188, 25. 190, 1. 192, 15. 20. 209, 5.
gradus 126, 1. 127, 5. 10. 169, 20.
gramatica, grammatica ars 2, 1. 15. 237, 15.
gratiae; trium gratiarum copulam 8, 10.
guerra *s.* uerra.

habitus 52, 25. 88, 20; *Kleidung* 20, 1. 33, 10. 37, 1. 114, 1. 119, 10. 15 (religionis). 227, 20.
hallicgen 45, 30.
hasta, asta 173, 25. 186, 20. 195, 15; hastile 28, 15. 143, 15. 150, 30. 206, 15.
helfuent 45, 30.
hereditas 149, 10. 224, 5; hereditarium ius 238, 20.
heremita 33, 5. 67, 1. 68, 1. 10. 244, 10; heremiticus 33, 10. 243, 15.
heresis 170, 25. 247, 30.
herinacius *(statt* erinacius*)*, *Igel*, 28, 15.
herodius, *Reiher*, 24, 20.
hiems 48, 20. 148, 25. 220, 15. 223, 10. 225, 10. 233, 5.
hyrcino cantu explicuisse tragediam 193, 20.
hystoria 159, 20; hystoricus 4, 20.

holus (olus) 69, 1.
homicidium 86, 30. 87, 10. 175, 10.
homuncio 62, 5.
hospes 16, 30. 17, 5. 69, 15. 74, 10. 106, 25. 107, 5. 10. 121, 10. 30. 123, 10. 147, 25. 212, 5. 229, 10; hospitum legiones 216, 1. 20; *vgl.* 168, 10; hospicium 92, 15. 126, 10. 229, 5; hospitale ius 61, 25; hospitor 123, 10.
hostia 19, 10. 133, 20.
hostis *s.* diabolus, res publica.

ydra 145, 5; ydrus 14, 5. 200, 25.
ieiunium 108, 1; ieiuno 85, 1. 20; ieiunus 107, 25.
ymbres 13, 15.
ymnizare 88, 10.
imperator *öfter*; imperii anno 139, 20; *vgl.* 26, 20. 43, 30. 183, 1. 195, 10. 229, 15; *s.* Romanum; imperatorius *s.* dignitas; imperialis 47, 20 (nutus). 136, 5 (signum). 240, 5 (genealogia); negotia 118, 5. 148, 15. 162, 15; *s.* auctoritas, fascis.
impositio manus 110, 30. 159, 5; *vgl.* 135, 5.
inaures 28, 30.
incanonizare 43, 20. 130, 15.
incendium 23, 20. 54, 10. 55, 15. 206, 10. 207, 5.
incentivus 240, 10.
incircumcisis labiis 185, 5.
incola 3, 5. 10, 1. 5. 23, 10.
indigena 29, 15. 116, 15.
indimotus 217, 15.
indulgentia 236, 1.
infirmorum edes 76, 15.
infiscare 87, 15. 165, 10.
infula 243, 10. 245, 1; infulatus 55, 25.
ingenuus 62, 30.
inprosperatus 216, 5.
insignia ducatus 176, 15.
institucio 114, 15 (paterna). 119, 10 (regularis). 156, 12 (apostolica). 161, 11 (supersticiosa).
internuncius 200, 20.
intronizare 45, 15. 56, 25. 103, 15. 126, 15. 158, 1. 175, 15. 185, 1. 197, 10. 241, 30.
inundatio 219, 1. 5. 220, 20.
yskiros 174, 25.
itaci, *Ja-Herren*, 160, 10.
iudex 9, 5. 11, 10. 16, 20. 84, 5. 205, 25; iudicialis *s.* sententia; iudiciarius ordo 139, 5; iudicium 9, 20. 11, 5. 13, 10 *(jüngstes Gericht)*. 49, 15. 67, 10. 86, 30 *(Gottesurteil)*. 92, 15. 107, 30. 109, 15. 127, 10. 160, 15. 179, 15.
iuramentum 61, 9. 189, 25; *s.* sacramentum.
ius 12, 15. 14, 10. 15, 15. 21, 10. 63, 10. 91, 10. 102, 20. 139, 10. 197, 20. 261, 1; *s.* hereditarius, hospitalis.
iusticia 176, 1 (Boemorum). 212, 1. 224, 10; *s.* ordo.
iuvencus 149, 5.

labium *s.* incircumcisis.
laicus 35, 20. 77, 1. 88, 20. 137, 5. 167, 20. 188, 5; laicalis 110, 15. 119, 10.
laon 234, 25.
lares 53, 20. 153, 10. 195, 5. 207, 25. 214, 1.
larva 161, 15.
latex 8, 5. 10, 15 (colit). 81, 10.
latro 8, 20. 70, 25. 71, 1. 173, 20. 230, 5. 231, 1.
legatio 47, 20. 91, 25. 123, 15. 25. 158, 5; legatus 37, 5. 41, 20. 44, 20. 54, 10. 56, 5. 63, 5. 91, 20. 92, 15. 20. 93, 10. 124, 5. 10. 15. 137, 1. 141, 5. 10. 156, 20. 157, 5. 172, 20. 175,15. 177,1.5. 229,10; *s.* missus, nuncius.
legio 99, 1. 109, 5. 122, 25. 143, 5 (ferrea). 180, 15. 186, 25. 210, 1 (armata). 216, 1 (arm.). 20 (hospitum).
lemures 24, 10.
letania 55, 25.
lex 18, 25. 30. 21, 10. 45, 10 (divina). 49, 15. 59, 20. 84, 5. 93, 25. 30. 94, 5. 10 (lex cereum habet nasum). 103, 5 (div.). 119, 5 (ecclesiastica). 224, 10; *s.* Moyses.
libellus 4, 15. 80, 20; liber 46, 10. 79, 25. 80, 5. 81, 20. 92, 1 (vite). 101, 30. 159, 10. 15. 160, 25. 237, 5. 251, 25. 254, 20.
libertas 9, 10. 14, 5. 27, 5.
libra 90, 20. 232, 20; Libra 180, 10. 197, 20.
lictor, *Henker* (*s.* Ioh. de Porta [*SSRG* 1913] 113, 5). 79, 20. 191, 15.
ligamina cruris 97, 5.

lignorum structura ad piscandum centum denariis comparata 245, 25; ligno sculpere 250, 5.
limbus *s.* pallium.
lympha incorrupta 69, 1.
lingua, *Sprache,* 4, 20. 210, 5. 251, 25. 233, 5; *s.* Romana, Sclavi, Sclavonica, Teutonica.
λύρα *s.* ὄνος.
litere, littere, *Brief,* 43, 5. 45, 5. 95, 1. 105, 15. 124, 10. 15. 126, 10. 128, 1. 158, 20. 213, 20. 254, 15; apices literarum 187, 15; operi literarum apicibus inserere bellum 22, 5; *vgl.* Sclavonia; sacre 42, 20; Latine 44, 5. 255, 5; literarum exercicium 110, 20; litteralis scientia 1, 1. 44, 15 (compendium, *Brief* 124, 1); litteraliter 253, 25; literatura scientie 123, 30; literatus, litteratus 114, 5. 168, 10.
litigio, *Streit,* 11, 15.
lito 7, 5. 10, 20. 26, 5.
lituus 20, 25. 174, 15.
lorica, loricatus 96, 10. 20. 243, 1.
luca latine pratum dicitur 23, 10.
lumine privare 65, 1. 77, 15. 78, 5. 205, 5. 213, 1. 218, 15.
lune eclipsis 221, 1; lunatio 233, 5.

macellum 129, 15.
machera 129, 15.
magi 13, 20. 161, 5; magica ars 12, 30. 13, 10.
magister 106, 10 (super pistores atque cocos); 119, 5 (magistrorum didascalus) 20. 241, 5; *s.* Franco, Gervasius, Peonius; *vom Metropoliten* 125, 15. 170, 20.
magnalia *(s. Ioh. de Porto Ann. [SSRG* 1913*]* 54, 5*)* 66, 1. 153, 30. 171, 15.
maiestas tua 149, 15; ducis 248, 10; presularis 251, 5.
mancipium 155, 20. 232, 20. 255, 25; mancipator carceris 63, 15.
mandrita 55, 15.
manes 27, 25. 116, 5. 161, 15.
manipulus 200, 25; *s.* acervus.
mansio 68, 25. 255, 25.
manus, rex habet ferream m. et longam 94, 10; m. et pedibus truncatis 75, 1; abscisis 99, 1; per manus traditionem et fidei sponsionem 162, 5. 20; per manus episcopi 174, 15; manu vacua frustra pulsata regum ianua, manus vero uncta frangit adamanta 187, 15 *(s.* 203, 1*)*; ad cuius m. iure pertinebat marchionatus 225, 15; *s.* roboro.
manzer 166, 10. 232, 15.
marca 70, 5. 89, 1. 94, 1. 100, 1. 101, 5. 113, 5. 123, 10. 124, 10. 162, 5. 10. 170, 15. 179, 10. 187, 15. 25. 188, 1. 5. 202, 10. 254, 1.
marchio, marchionatus 96, 1. 135, 1; *s.* Berengerus, Dedi, Depoldus, Lupoldus, Lutera.
marsupium 70, 5. 179, 10.
martir, martirium *s.* Adalbertus, Clemens, Cosmas, Damianus, Deus, Emmeramus, Georgius, Lambertus, Laurentius, Ludmila, Mauricius, Pancratius, Pantaleo, Tyburcius, Vitus, Wencezlaus.
massa preciosa sacri corporis 84, 20; auri 192, 1 *(vgl. Ov. Met.* XI 112*)*.
mastigia pilei 147, 25.
matrimonium 57, 10. 65, 5. 107, 10.
matrona *s.* Lukarda, Ztrezizlaua.
matta 69, 5.
mausoleum (mauseolum Norbertus *[SSRRG* 1902*]* 39, 30) 28, 10. 109, 1.
medicinalis ars 10, 1.
medo *(Met, s. Thietmar* VIII 23) 239, 20.
mel 7, 10. 117, 15. 205, 20. 223, 5. 225, 10. 233, 1.
menia *s.* Lubic, Praga, Troya.
mensa publica 147, 20; regia Salomonis 128, 20.
mentula privare 191, 25. 218, 15.
mercator 188, 5; mercimonia 180, 25.
merum, *Wein,* 62, 10. 107, 5.
metricus *s.* versus.
metropolis *s.* Krakov, Gnezden, Lubic, Praga, Wissegrad; metropolita 54, 5. 125, 15; metropolitana ecclesia *s.* Roma.
miles *oft; s.* Beneda, Komboldus, Cůnradus, Gebehardus, Willehalmus.
milites electi 131, 25. 141, 10. 186, 20. 194, 5. 220, 10; secundi ordinis 143, 15; *s.* arma, legio, loricata, scara, statio, vigilia; militia 24, 20. 78, 25. 109, 10. 110, 15. 114, 25.

154, 30 (plebis). 182, 1. 212, 10.
milito 49, 20; militaris 62, 15 (saltus). 111, 1 (cingulum). 114, 1 (zona); militaria arma 19, 20. 26, 1.
milium 69, 1. 233, 1.
minister 119, 20. 173, 25; ministerium 170, 10; ministro 110, 25. 254, 5.
missa 50, 15 (maior). 51, 1. 110, 25. 130, 15. 163, 5. 173, 15. 175, 5. 199, 20; s. sollempnis.
missus 54, 25. 92, 15. 125, 5. 20; s. Purchardus; vgl. legatus, nuncius.
mitra 45, 15. 254, 5.
modius 75, 25 (quinque palmarum et duorum digitorum). 119, 25.
mola 63, 15 (sub rusticana natus). 144, 20; molendinarius 14, 20.
monachus 34, 1. 41, 35. 51, 15. 53, 5. 68, 10. 71, 15. 91, 15.100, 15. 107, 20. 25. 122, 1. 233, 25. 236, 20; monachicus habitus 37, 1. regula 42, 30; monachilis 243, 15. 249, 25; monachismus 255, 5.
monarchos 102, 25; monarchia 247, 20. 250, 5.
monasterium 67, 20. 68, 1. 77, 20. 100, 15. 20. 133, 25. 134, 25. 143, 25. 145, 25. 30. 148, 15. 163, 15. 164, 1. 171, 5. 174, 15. 217, 10. 219, 30. 227, 20. 250, 20. 252, 5. 10. 255,30. 258,15. 260,10; s. ecclesia, cenobium; monasticus 8, 15 (vita). 42, 25 (discipline). 242, 10. 244, 15. 250, 15. 255, 10.
moneta 59, 5. 15. 94, 1. 260, 1; s. nummisma; monetarii 152, 5.
monomachia 201, 1.
mors, *Todesart*, unam de tribus 31, 25; s. sententia.
mortalitas 40, 25 (boum). 41, 35 (invasit exercitum). 51, 30 (hominum). 59, 5. 163, 1 (hominum).
motus populi 155, 1. 196, 20. 197, 20; s. terra.
mucro 87, 10. 247, 1 (orationis).
munitio 83, 15. 95, 25. 96, 25. 98, 30. 189, 1. 10; munitum s. oppidum.
murus 21, 5 (Devin). 219, 10 (antiquum). 220, 10; s. Bolezlau, Kladzco, Praga, Wissegrad.
mutatoria duce digna 15, 10.

naribus abscisis 75,1; vgl. 123, 20. 194, 5. 203, 5. 230, 20; nasus s. lex.
natio 12, 10. 19, 10. 23, 1. 43, 20. 54, 20. 165, 15. 191, 25. 192, 1. 210, 5. 242, 10.
nectar 7, 10. 181, 5.
negociator 152, 5.
neophitus 160, 10.
nepos, *Nachkomme*, 16, 15. 63, 1. 102, 20; *Neffe* 210, 1. 246, 10. 247, 15. 248, 5.
nobilis 61, 1. 15. 62, 25. 74, 1. 76, 15. 78, 5. 82, 10. 25. 90, 25. 96, 1. 97, 10. 104, 15. 105, 15. 114, 5. 119, 1. 145, 20. 188, 15. 216, 20. 258, 5; nobilitas 97, 5. 10.
notarius 124, 10.
novale 15, 5.
novicius 17, 15. 54, 5.
nummisma denariorum148,1; nummismatis forma falsa 59, 1; nummus 59, 10. 78, 15. 87, 20. 88, 1. 5. 94, 1. 40. 148, 1. 166, 15. 260, 10.
nuncius 15, 20. 16, 1. 10. 17, 15. 92, 5. 98, 1. 107, 15. 111, 25. 117, 15. 122, 10. 25. 151, 5. 153, 25. 206, 1. 211, 10; nuncia veridica 92, 30.
nurus, *Schwägerin*, 106, 10. 20. 151, 15.

obpugnacula Boemorum 95, 15.
obrizum (*s. Epist. s.* XIII I 507, 10; *PLC* I 461, 2) 188, 1.
obsequium 63, 30. 160, 20. 258, 25; funebre 193,1; matutinum 248,20.
obses 188, 1.
obsidio 149, 10. 193, 25. 194, 1. 195, 15.
obulus 17, 15. 93, 25. 162, 5. 179, 20.
oculis privare 61, 25. 75, 1. 79, 15. 99, 1. 111, 30. 165, 10. 184, 5. 190, 5. 191, 25. 194, 20. 25. 205, 5. 230, 20; s. lumen, visus; o. lincei 3, 15.
oda 104, 20. 105, 1.
oestrum 248, 25.
offertus 255, 25.
officium 85, 15. 155, 15. 232, 5 (vicedomini); *sonst von geistlicher Würde oder Tätigkeit:* 50, 15. 77, 1. 90, 25. 91, 15. 93, 5. 107, 20. 110, 25. 125, 20. 126, 1. 5. 158, 10 (sive cursus). 250, 25.
ὄνος λύρας 115, 25.

oppidum munitum 170, 1; *s.* Bolezlau, Devin, Donin, Glogov, Levigradec, Lutomisl, Malin, Nemci, Oldris, Opocen, Recen, Sala, Wissegrad, Wranou, Zvini.
oppilio 185, 1.
optimates 47, 1. 135, 1. 137, 1. 245, 1. 10. 250, 30 (regales).
opus *s.* Romanum.
orarium 125, 25.
oratio, *Gebet,* 2, 10. 42, 25. 44, 15. 46, 15. 51, 1. 66, 20. 70, 10. 71, 10. 85, 5. 30. 88, 10. 107, 25. 133, 25. 247, 1; *Rede* 207, 15.
oratorium 163, 20. 25. 248, 10. 255, 20.
orcus 97, 20. 222, 25.
ordinare in episcopum 45, 10. 15. 54, 1. 10. 55, 25. 60, 10. 76, 1. 77, 10. 110, 25 (ad diaconatus officium). 118, 10. 119, 15 (fratres). 158, 10 (clericos). 159, 1. 162, 20. 25. 169, 15. 20 (presbiterum). 171, 1. 247, 15 (abbas). 255, 10 (abbas); imperator et augustus vocatur et ordinatur 210, 15; ordinatio 159, 5.
ordo 46, 15 (ordine subdiaconus). 55, 20 (per o.). 110, 20. 169, 20 celebrantur sacri ordines). 121, 25 (oblitus sacri ordinis). 126, 15 (senatorius). 143, 15 (*vgl.* 234, 5 primi et secundi ordinis). 156, 5 (episcoporum atque comitum non modicus). 168, 1 (iustitie). 249, 25 (monachilis militie; *s.* frater, iudiciarius.
ornamenta muliebria 187, 25; ornatus 66, 10.
orphanus 42, 15. 20. 49, 15. 133, 20. 167, 5.
osculum pacis 153, 1 (*vgl.* 152, 30). 215, 20.

paganus 10, 15. 29, 5. 89, 25. 208, 5. 230, 20; paganicus 41, 25.
pagus 9, 10. 11, 1. 29, 5. 206, 10.
palacium 14, 40. 30, 15. 50, 10. 54, 25. 106, 30. 111, 5. 25. 128, 5. 155, 10. 156, 5. 170, 20. 187, 15. 198, 20. 213, 10. 219, 15. 254, 25; *s.* primus; palatinus *s.* comes.
pallium 67, 25. 188, 1 (cum limbis). 250, 15.
palma (*Maß*) 90, 15. 171, 10; *s.* modius.
ad palum suspensus 87, 15.
panis *öfter*; panis mollis 237, 25; *s.* buccella, quadrantes.
papa 4, 10. 41, 35. 42, 25. 54, 15. 63, 20. 91, 10. 124, 15. 20. 126, 20. 127, 10. 135, 15. 136, 20. 140, 5. 146, 10. 158, 25. 164, 30. 170, 25. 219, 10. 252, 15. 20. 254, 5 (universalis).
papaver 28, 15. 39, 25.
papilio, *Pavillon,* 75, 1. 149, 20.
paralysis 40, 5.
paramenta *s.* Adalbertus.
parentela 18, 5. 73, 15. 168, 15.
parricida 30, 10. 87, 1.
parrochia, *Diözese,* 45, 15. 54, 20. 113, 10. 137, 10 (primitiva). 138, 10. 139, 5; parrochialis ecclesia 163, 5.
pastor (episcopus) 45, 5. 46, 15. 48, 5. 54, 1. 5. 56, 5. 30. 115, 20. 126, 1. 127, 15; *s.* Iliacus; pastoralis cura 53, 5. 245, 5; *s.* virga.
pater universalis 46, 15 (*Bischof*). 125, 5 (*Papst*); patres sancti 91, 10. 92, 30. 253, 20. 256, 1; pater *von Abt und Mönchen* 68, 10. 223, 15. 233, 25; *Anrede* 7, 15 (Boemus). 81, 1. 10. 92, 1. 5; *von Vorfahren* 39, 5. 15. 86, 1. 116, 5; orphanorum 42, 15; clericorum 109, 20; patres conscripti in libro vite 92, 1; *s.* Benedictus, spiritalis; paternitas 1, 5. 81, 1.
patibulum 14, 20. 83, 10.
patronus *s.* Adalbertus, Egidius, Procopius, Wencezlaus.
pausatio animarum 181, 15.
pecunia 63, 10. 66, 25. 70, 10. 71, 1. 25. 30. 92, 15. 98, 10. 30. 100, 10. 123, 30. 157, 5. 166, 25. 176, 15. 179, 5. 15. 180, 5. 187, 5. 194, 10. 224, 10. 249, 20.
pedagogus *s.* Durinch, Paulik, Zkribimir.
pedissequa 129, 5.
pellicia episcopalis 107, 30. 148, 5.
pena 71, 30. 86, 30. 230, 20; *s.* Tartarus, infernalis (70, 15), lumen, manus, mors, nares, oculus, supplicium, suspendere, visus.
penates 7, 1. 5.
pera, *Ranzen,* 16, 30.
peregrinus 6, 5. 42, 15. 49, 15. 103, 20. 116, 15. 147, 15.
peripsima 39, 15.

persecutio christianorum 75, 15.
pes *s.* cippus, manus; pedes lavans peregrinorum 147, 15.
pestilentia 51, 30 (hominum et iumentorum, maxime boum). 59, 5. 232, 30 (boum, ovium atque suum); pestis 59, 10. 61, 10. 97, 10. 120, 5.
phalanx 26, 10. 216, 10; phalanga (*s. Libellus de orig. Sueb. SSRRG; Widukind* 133, 5) 206, 5.
phantasmaticus 15, 25.
pharetra *s.* faretra.
phase 221, 1.
pheodum 75, 25. 113, 1.
philosophia 46, 10. 81, 5. 123, 1. 238, 5.
phito 18, 30; phitonicus 13, 5; phitonissa (*Epist. s.* XIII 394, 10. 436, 25. 437, 25). 11, 10. 13, 1.
pictor 193, 10.
pifaudi 244, 5 (mendici atque p.).
pignera 27, 5 (*s. Liv.* II 1, 5: p. coniugum ac liberorum; *Tac. Germ.* 7).
pingere 250, 5.
pisa 233, 1.
plebs 9, 15. 14, 1. 15. 20. 16, 15. 29, 15. 37, 20. 45, 5. 10. 48, 1. 52, 5. 20. 55, 5. 60, 1. 72, 15. 89, 1. 154, 30. 157, 25. 196, 20. 199, 1. 232, 25. 238, 20; plebicula 69, 10.
poliandrum, *Friedhof* (*PLC* I XVII. II 202, 79; *SSRM* IV 187) 88, 5. 175, 10.
pondus 59, 5 (prava taxatio). 67, 20. 70, 15. 80, 15. 90, 10. 93, 20. 107, 20. 185, 15; *vgl.* 101, 30 pondere regio.
pontifex 56, 20. 110, 25. 124, 15. 20. 125, 10. 126, 5. 252, 10. 255, 1; pontificalis 52, 25. 66, 5. 91, 15. 99, 15. 122, 20. 125, 15. 221, 5. 253, 15; pontificatus 47, 5. 114, 10.
populus *oft*; clerus et populus 45, 5. 47, 10. 20. 55, 30. 148, 10. 157, 10. 168, 20. 174, 25. 210, 15; populi fauces 39, 5; libertas 27, 5; mandata 15, 15; primates 23, 20. 38, 30; rectores 11, 15. 13, 5; ex parte populi legati 91, 20; populum congregare 14, 1; convocare 115, 10; *vgl.* plebs.
porta *s.* Kladzco, Nitra, Praga, custodia.
posterula 64, 20. 154, 5.
potatores 87, 20.
potestativa ducis manus, maiestas 246, 20. 248, 10.
prandium 8, 5. 16, 30. 17, 1. 107, 50. 111, 20. 118, 10. 142, 15. 147, 20. 192, 10. 212, 15; inter prandendum 61, 20. 111, 25. 173, 10. 212, 5.
prebenda 119, 20.
precarie littere 213, 20.
preceptor et preses terre 191, 10.
preco 14, 20. 87, 15. 122, 20. 203, 10; vox preconica 62, 25.
predicatio 13, 10. 243, 30 (sermo); predicator 75, 20; predicare 52, 5. 54, 20.
predium 124, 5.
predo 239, 20.
prefectura 111, 25. 197, 15; prefectus 84, 5. 117, 1. 198, 25. 211, 25. 216, 5. 231, 5. 10.
prelatus 165, 1.
prepositura 93, 15. 114, 10. 119, 1. 120, 1. 123, 25. 168, 20; prepositus 1, 1. 41, 35. 125, 10. 154, 30. 168, 20. 188, 5. 254, 10; *s.* Diethardus, Lanczo, Petrus.
presbiter 44, 15. 90, 10. 123, 25. 169, 20. 231, 1. 5. 240, 10. 241, 5. 15. 242, 10. 250, 20. 254, 10; presbitera 240, 15; presbiteratus 217, 20.
presentantur imperatori electi episcopi 156, 1.
presidium, *Besatzung*, 23, 20. 98, 35. 115, 1. 170, 1. 176, 5. 180, 15. 189, 1. 204, 1.
presul *oft;* presularis 251, 5; presulatus 112, 20.
primates 44, 20. 45, 20. 101, 15. 105, 15. 142, 5. 168, 20. 231, 20. 234, 10. 248, 10. 255, 1; *s.* populus.
primitiva *s.* parrochia.
primogenitus 82, 15. 103, 5.
primordia legum 18, 30.
primus inter seniores 39, 20; in palatio ducis 111, 25. 187, 15 (primi); in curia inter amicos 167, 20; *s.* 144, 1; ordo.
princeps, *Herrscher* 79, 1. 109, 15. 215, 15. 239, 5. 242, 5; *von Böhmen*, 21, 20. 42, 10. 57, 1. 60, 5. 79, 10. 111, 15. 154, 10. 161, 20. 185, 5. 196, 20. 197, 1. 205, 10. 229, 5. 243, 25. 246, 30; *der Luczani* 29, 15; *von Mähren* 154, 1. 10. 236, 10. 258, 15;

von Polen 83, 10. 162, 1. 230, 1; *Herrscherin* 21, 5. 72, 5; *Prinzen* 176, 1; *Fürsten* 258, 15; *des deutschen Reichs* 95, 25. 118, 5. 136, 15. 156, 20. 162, 15. 229, 1. 25, *s.* Roma, consilium, suffragium; *von Böhmen* 102, 25. 117, 25. 125, 10. 152, 25. 155, 1. 204, 20. 245, 20, *s.* fauces; *von Italien* 127, 20; *von Ungarn* 215, 5; princeps apostolorum 43, 20; principalis ecclesia 228, 10; munificentia 236, 5; *s. auch* auctoritas, cathedra, celsitudo, censura, fasces, genealogia, sedes, sententia, solium; principatus 34, 10. 42, 1. 43, 15. 49, 20. 102, 20. 157, 1. 161, 5. 176, 1. 197, 20. 238, 20. 244, 30. 246, 30.
privilegium 35, 5. 42, 15. 60, 15. 135, 15. 136, 1. 5. 140, 1. 5. 146, 10. 156, 20. 252, 20. 258, 1.
proceres 37, 20. 49, 15. 58, 1. 96, 10. 15. 114, 25. 115, 10. 129, 30. 151, 15. 154, 30. 182, 5. 186, 5. 190, 10. 191, 5. 192, 5. 216, 5. 15.
processio 90, 5. 157, 25. 199, 20.
proemium 80, 5.
professione monachus 44, 15; p. monastica 242, 15; professionem facere 233, 25.
prologus 1, 1.
promotione presbiter 44, 15; diaconus 168, 20; promotio *zum Abt* 245, 10.
promptuaria 206, 5.
propheta, *Jeremias,* 3, 10; spiritus prophetans *der Lubossa* 19, 15; prophetico ore 134, 5. 246, 5.
propinquus per sororem, *Oheim,* 170, 5. 179, 10.
propugnacula 213, 10.
prosapia 114, 5. 119, 1. 221, 5.
proselitus 116, 1. 185, 10.
proverbium 10, 5.
provincia 9, 15. 23, 1. 24, 10. 98, 20. 131, 10. 162, 10. 177, 10. 215, 1. 253, 25; *s.* Behin, Belina, Boemia, Kladzco, Gradec, Lutomerici, Moravia, Satc, Stodor, Wag, Wasconia.
psalmiculus, psalmodia, psalmus, psalterium 73, 10. 88, 10. 107, 25. 130, 10. 147, 10. 15. 30.
pseudoepiscopus 158, 5. 20. 159, 2.
publicus *s.* mensa; res publica 87, 25. 110, 25.
puellaris *s.* corona.
puer centum annorum 121, 30; puerulus 193, 10.
pulmentum episcopale 121, 10.
pupillus 109, 20.

quadrantes panis 147, 15.
questionarii 93, 25. 204, 25.

radere, rasorium 3, 20.
rapina 23, 20. 59, 10. 83, 15. 152, 1. 206, 10. 207, 5.
rebaptizare 159, 1.
rebellis 87, 1. 93, 30. 99, 15.
rector 11, 15. 12, 15. 20. 13, 5. 16, 20. 59, 15. 92, 1.
regalis *s.* apparatus, aula, calciamentum, celsitudo, circulus, curia, fasces, optimates, synodus, stirps.
regina *s.* Iuditha, Zuatava.
regio 5, 5. 6, 5. 7, 15. 23, 5. 10. 32, 10. 87, 25. 97, 20. 110, 5. 155, 25. 195, 1. 227, 10.
regia magnificentia 141, 1; potestas 229, 10; regium nomen 136, 10; *s.* Praga, aula, cyclas, curtis, mensa, pondus, sanguis.
regnum *oft*; regnum patrium 110, 10; regni principatus 244, 30; principes 229, 1; termini 59, 20; *s.* Boemia, Longobardia, Moravia, Pannonia, Polonia.
regula 119, 15; *s.* Benedictus; regularis *s.* ala, institutio, sanctio.
relativa 43, 10.
relegare 165, 20. 203, 15.
religio *öfter*; religio monachismi 255, 5; religionis habitus 119, 15.
reliquie 89, 30. 90, 10. 120, 20. 148, 5. 156, 15. 163, 25. 164, 20. 25. 30. 171, 10. 15. 232, 10.
reordinare 159, 1.
repagula 8, 20.
repatriare 97, 25. 134, 5. 182, 15.
res publica 59, 1. 102, 1; rei publice hostis, inimicus 117, 30. 172, 20. 184, 15; res usuales 178, 15; *s.* substancialis.
reverentissimus 239, 10. 241, 30.
rex *oft*; *s.* statuta.

ritus 10, 15. 41, 25. 44, 1. 54, 10. 56, 10. 86, 15. 157, 30. 160, 25. 161, 15.
roborare decreta scriptis 134, 25; manu propria 139, 15; privilegio terminos 156, 20; decreta roborando confirmare 255, 25; *s.* corroborare.
romphea (*Liudprand. ep. Crem. SSRG* 69, 25. 119, 25) 89, 25.
rotunda ecclesia 108, 20.
runcinus 97, 5.
rusticus 14, 20. 16, 10. 260, 5. 261, 1; opuscula stilo rusticalia 81, 15; rusticanus *s.* mola, villa.

sabbatum 68, 25. 110, 20. 180, 25. 240, 15.
sacerdos 58, 20. 87, 5. 120,11. 133, 25. 146, 25. 174, 10. 20; sacerdotalis 125, 20. 126, 1. 5; sacerdotium 110, 15. 167, 10.
sacramentum, *Eid*, 59, 5. 116, 1. 5. 117, 20. 25. 153, 15. 162, 10. 169, 15. 197, 10. 15. 199, 15. 204, 1. 20. 214, 15. 239, 1; *s.* baptismus, fides; *vgl.* iuramentum.
sacrarium 228, 15.
sacrilegus 10, 15. 54, 5. 161, 20. 232, 10.
sacrium 90, 40.
sagitta 8, 25. 149, 25. 220, 10. 231, 5; sagittatus 173, 1.
sagittarius 227, 10.
sanctimonalium congregatio 44, 1.
sanctio 156, 15; ecclesiastice et regulares 37, 1; divine 91, 10; sanctitas 42, 10. 80, 10. 171, 15.
sanguis maternus 126, 20; regius 73, 5.
satan 173, 25. 219, 10. 225, 5. 231, 25. 232, 1. 248, 5. 251, 10.
satelles 18, 20.
satrapa 132, 1. 135, 1. 141, 1. 149, 15. 158, 1. 161, 1. 168, 30. 185, 20. 186, 5. 200, 20. 244, 20. 249, 5.
satis uberrima regio 23, 10.
scara 131, 25. 141, 10. 178, 10. 199, 25. 220, 10.
scedula 2, 10.
scema operationis 3, 10.
scena ex gentili ritu in biviis et triviis 161, 15.
scola 130, 10; scolares ale 105, 15; scolasticus 119, 5.
scriptor 256, 1.
sculpere 250, 5. 251, 5.
scutarii 142, 15. 194, 5; scutum 96, 20. 208, 10. 231, 1.
secretum 52, 10. 144, 20; colloquii locum 121, 15; consilii 150, 15; secretarium 50, 15; secretarius 165, 5.
secta 10, 15. 44, 1. 247, 30.
seculum, seclum *oft*; secularis 9, 15. 49, 15. 107, 30. 218, 5. 227, 20.
sedes episcopalis 44, 1. 55, 20. 88, 25. 135, 5. 137, 10. 147, 20. 156, 1. 169, 20. 228, 20. 236, 5; paterna 81, 20; pontificalis 99, 15. 253, 15; principalis 57, 15. 78, 15. 177, 5. 197, 5. 199, 10. 239, 1; arx sedis 21, 15; *s.* apostolica.
sedicio 131, 35. 142, 1. 203, 5.
semipaganus 161, 10.
semivir 39, 15. 129, 20.
senatus aule regie 56, 20; angelicus 80, 10; senatores celi 54, 10; senatorius *s.* ordo.
senior 7, 1. 15; in urbe Praga 203, 10; seniores 18, 30. 39, 20.
sententia 83, 5. 86, 20; s. mortis 71, 30; capitalis 153, 10; iudicialis 90, 20; principalis 24, 10.
septimana 119, 25; *s.* ebdomada.
sepulchrum 85, 25. 88, 10. 134, 1. 174, 25; sepultura 161, 10; sepelio 88, 1.
serenissimus 47, 20 (imperator). 49, 10. 253, 10.
seriatim 243, 20. 246, 10.
sermo *s.* predicatio.
serpillus 121, 20.
servicium, *Dienst*, 77, 1. 93, 5. 146,1. 168, 5. 247, 5; servitutes clerici 93, 5. 15. 119, 10; *vgl.* 36, 20; servitus 14, 5. 18, 25. 39, 10. 15. 86, 15. 188, 25; servus 14, 20. 152, 20. 241, 5. 255, 25; *s.* Dovora, vendi.
sessione secundus 124, 15.
sica 79, 20.
sicophanta 55, 10.
sigillum 9, 10. 139, 15. 254, 15; signum 136, 5. 139, 30. 140, 1.
signifer Christi 55, 30.
syllogistica volumina 81, 10; viri 238, 1.
symbolum componere cibis et potibus 20, 15.
symoniaca heresis 170, 25.
sinagoga *s.* Praga.

synalimpha 2, 1.
synaxis matutinalis 85, 20. 248, 10; vespertinalis 246, 35.
sindo (*s. SSRM* IV 725, 15) 30, 10.
synodus 41, 1. 125, 10. 126, 10. 134, 20. 162, 15. 25 (universalis). 252, 15. 254, 15; regalis 200, 1; *vgl.* 204, 20; synodale concilium 41, 30.
socius 7, 5. 15. 68, 5. 75, 1. 230, 15. 231, 10; societas hominum (vel persona) 139, 10.
solarium ducis 219, 10.
solium 12, 5. 14, 1. 21, 15. 59, 5. 78, 15. 102, 20. 110, 1. 116, 1. 153, 20. 154, 25. 157, 30. 169, 5. 176, 1. 177, 5. 10. 183, 10. 191, 5. 15. 197, 10. 20. 198, 5. 218, 5 (principale). 228, 5. 234, 5. 235, 15. 238, 20.
sollempnis ludus 20, 15; missarum sollempnia 53, 15. 88, 20. 140, 15. 148, 1; sollempnitas dedicationis 111, 10; maiores 148, 5.
sonipes (*s. SSRL* 293, 5) 97, 15. 237, 20.
sophisma 237, 25; sophisticus 238, 1.
sorte ac funiculo hereditatis 149, 10; sortilegus 26, 1. 161, 5.
speculatores 194, 5.
spiritalis, spiritualis 1, 1. 42, 1. 49, 15. 80, 15. 89, 20. 243, 1; filius 248, 20; pater 37, 15. 80, 10. 243, 30.
spissus murus *s.* Bolezlau.
spolia 29, 1. 53, 20. 83, 15. 178, 20.
sponsio fidei 162, 5.
sporta 212, 15.
stacia 29, 20; prime stacium 107, 25.
stadium 1, 5. 18, 35. 26, 30. 211, 15.
statio piscium 29, 20; militum 243, 30.
statuta canonum 92, 5. 164, 10; regum antiquorum 210, 1.
stemma 73, 5. 82, 20.
stilus 22, 1. 32, 1. 64, 1. 81, 15. 238, 5. 248, 1.
stipendium 120, 5.
stirps 198, 30. 225, 15. 240, 5.
striga 25, 10.
stuba 147, 20. 190, 15.
studium 2, 5. 56, 15. 77, 1. 82, 20. 90, 30. 105, 15. 110, 10. 237, 10.
subdiaconus 46, 15. 254, 10.
subintronizo 137, 1. 146, 5.
substantiam infiscare 165, 10; utramque hominis s. in sua divisit exordia 174, 20; res substanciales 203, 1.
suburbium *s.* Belin, Nitra, Praga.
suffraganeus 55, 25. 162, 25. 170, 25.
suffragium 42, 30. 133, 25. 144, 5. 154, 10; suffragium principum 139, 1.
supplicium 116, 5.
suspendo 31, 30. 87, 15. 91, 15. 220, 15; *s.* eculeus, patibulum; ab officio 125, 20.
sutores pellium diversarum et coriorum 14, 25.

taberna 87, 10; tabernarius, thabernarius 87, 15. 259, 1. 5. 260, 1.
tabula auro gravis 90, 15; precisa super t. barba 203, 15.
tabulata pontis 219, 5.
talenta 170, 15. 187, 20. 188, 20.
talio 246, 25.
tapecia 55, 25.
taxatio prava ponderis aut monete 59, 5.
techne 121, 1.
templum 66, 10. 157, 30. 246, 5.
terminus, *Grenze (örtlich)*, 11, 15. 23, 5. 49, 20. 59, 20. 60, 15. 131, 10. 137, 1. 10. 138, 1. 5. 139, 10. 140, 5. 146, 10. 189, 5. 195, 10. 220, 5. 245, 20; *(zeitlich)* 93, 25. 249, 5; terminalis urbs 50, 1; amnis 216, 5.
terre motus 56, 30. 217, 10.
territorium 15, 5. 146, 5. 171, 5. 244, 5.
tesqua 6, 15.
testimonium 113, 1. 162, 25. 245, 20. 251, 10. 258, 5.
tetrarcha 224, 5.
thabernarius *s.* taberna.
thalitarium 15, 10.
thanatos 174, 25.
theatrum 190, 10.
theoloneum 259, 1.
theoria 80, 10.
thesauri 83, 15. 166, 20; *vgl.* 84, 15. 88, 10. 238, 5. 15.
Thessiuoya *s.* Adalbertus.
throcus 81, 10.
thronus 21, 20. 218, 1.
tilienses enses 207, 20.
timpanum 157, 25.
tyrannus 38, 25. 42, 5; tyranna 10, 5.
titulus 60, 10. 248, 30. 255, 1.

tonsura 114, 1; tonsuratus 33, 10; tondeo 110, 25.
tornare 250, 5. 251, 1.
tortor 14, 20. 63, 15.
toxicata sagitta 149, 25.
traditio *s.* manus.
tragedia 193, 20.
trapezita 188, 5.
trapus, *pannus*, *homo abiectus* 185, 5.
tribunus 14, 25.
tribus 9, 5. 10. 19, 10. 102, 20. 225, 15.
tributum 100, 5. 30. 162, 1. 10. 170, 10. 174, 10; *s.* lex (93, 30).
tripodes 95, 20. 129, 10.
triumphus 26, 5. 28, 20. 81, 25. 104, 20. 105, 5. 133, 10. 161, 25. 207, 15. 208, 15.
turibula 67, 25.
turma 39, 20. 58, 1. 90, 25. 149, 25. 168, 15. 173, 30. 196, 15.
turris 213, 10. 228, 15.
tutela 152, 5. 189, 5. 235, 10.

ulna, *die Elle*, 90, 15. 219, 5.
ungere 135, 5. 140, 15; *s.* manus.
universalis *s.* papa, pater, synodus.
urbes 79, 5. 83, 20. 164, 5. 192, 25; *s.* Babenberk, Belin, Bolezlau, Brinen, Kaker, Chinov, Kladzco, Krakov, Dragus, Dudlebi, Gdec, Glogov, Gnezden, Gradec, Hrudim, Lubic, Lubossin, Magoncia, Mantova, Misen, Netholici, Nitra, Olomuc, Possen, Praga, Ratispona, Roma, Satc, Strigonia, Verona, Wissegrad, Wlaztizlav, Wratizlau, Znogem; *s.* terminalis; urbani 198, 10. 213, 10.
usurpare 116, 25; usurpative vendico 245, 15.
usus ecclesiastici 93, 5; usualis *s.* res.
utilitates, *Nutznießungen*, 42, 20. 48, 10. 92, 10. 136, 10. 245, 15. 250, 15.

vadimonium 188, 5.
vectis 154, 5.
venabulum 145, 10. 173, 20; venatio 19, 20. 62, 5. 77, 1. 155, 25. 173, 5; venator 106, 10. 173, 10; venatorius *s.* dignitas; venatus 65, 5. 110, 5; *vgl.* 66, 15.
vendi in Ungariam 75, 10.
venefica 13, 1; *s.* toxicata.
ventus 51, 25. 99, 30. 100, 1. 192, 5. 199, 5. 213, 10. 219, 10. 15. 233, 5; ventosa hiems 220, 15.
uerra 130, 20.
versus 12, 10. 81, 20. 90, 20; versiculus 72, 5.
vexillum 169, 5. 176, 15. 201, 1.
vicarius 43, 20.
vicedominus 232, 5.
vicus 152, 5; viculus 77, 20.
vigilia, *Nachtwache*, 71, 15. 107, 25; *Vorabend* 173, 5. 205, 20; *Wache* 90, 5. 118, 1. 173, 15. 198, 10; vigiles 194, 30.
villa 14, 30. 18, 30. 29, 1. 65, 5 (rusticana). 83, 15. 113, 1. 124, 5. 131, 15. 164, 5. 172, 10. 195, 1. 199, 5. 10. 219, 5. 234, 1. 258, 20. 260, 5. 15; *s.* Amberk, Bela, Bubni, Kyleb, Goztivar, Rokican, Sliunica, Stbecna, Tinec, Zcramnik, Zekircostel, Ztadici; villanus 10, 15. 83, 20. 142, 5. 161, 10; villicus 14, 25. 149, 15. 150, 1. 10.
vincula 153, 10. 154, 20. 205, 15. 212, 20; vinculo 212, 5.
vinea 14, 25. 30. 240, 1. 255, 25. 30. 258, 25. 259, 5.
virectum 237, 15.
virga signum deditionis 84, 1; abbacialis 42, 30; pastoralis 47, 25. 118, 10. 156, 25; episcopalis 169, 1.
visio 67, 10. 85, 20. 130, 15. 131, 5.
visu privare 194, 5. 203, 1. 5.
vocatio 200, 1. 204, 1.
volumen 81, 15.

xenia 63, 25. 141, 5. 228, 25. 236, 30. 243, 35.

y *s.* **i.**

zelotipia 251, 10; zelus 20, 5. 122, 25. 161, 5. 20. 164, 10. 208, 1. 229, 20. 232, 10.
zona 114, 1.

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

5,1 generationes: *s. Ex.* 3, 15. — 6,28: *Num.* 27,12. — 17,1 textum: *s. Ov. Met. VIII*, 640. — 18,12 fortuna: *s.* 97, *N.* 2. — 19,12 signis: *s. Dan.* 6, 27: s. et mirabilia. — 26,16 sol: *s.* 181, *N.* 10. — 26,20 supradicto: *s.* 23,23 (Levigradec). — 28,12 fertur: *s. Verg. Aen. XII*, 684. — 31,12 solvit: *s.* 130, *N.* 5. — 32,21: *Einl. LXXXIII*, 29. — 39,8 secretum: *s. Ps.* 43,22: abscondita cordis. — 40 l: *A* 1a*. — 44,33: *A* 2a*. — 49,4: *s. XXVI, Z.* 45. — 51,16 abbate: *s.* 54, *N.* 3. — 56,2: *s. XXXV, N.* 1. — 60,13 satis: *s. XCIV, N.* 1. — 61,1: fecunde; 28 domestici: *s. Matth.* 10,36: inimici homines dom. eius; 35: ad s.; 48: *Kap.* 41. — 63,5 *soll * nach* eam *(Z.* 6*) stehen;* scilicet — MI *und* eam *fehlt A* 3; *statt* obtinuit *steht* obiit *(vgl. Z.* 22*); nach* Pragam *(Z.* 32*) folgt:* Sed Wissegrad. — 64,13: *s. LXXXIV*, 9. — 65,7: *s. LXIX*, 41. — 85,35: continuentes *B. C* 1a. 2b; 39: *c) fehlt A* 2a; fronte, *corr.* fonte *A* 1. — 90,41 attavus: *s. Einl. XV ff.* — 109,44: *s. R. Eisler, Jahrb. d. Zentralkomm. III* (1905), *II*, 74. — 117,42: *die übrigen **. — 127,28 Longobardie (Langob. *nur A* 2a*). — 140,12: ac *statt* hac *in A* 1 *erwägenswert.* — 159,34: *A* 3b. — 174,37: *Einl. LV, N.* 3; *LXXIII*, 23. — 186,30: anticipes, *vgl. XCIII*, 16. — 224,31: *Einl. XIII.* — *Einige Stellen sind S. XXXVII, XLI N.* 1, *XLIX, L, LXIV, LXXXIV, XCIII besprochen.*

259,22 *lies* Ketkowitz *statt* Kettlowitz. — 259,27 *lies* Wokaretz *statt* Wolkaretz; Wantsch *statt* Wautsch. — 259,33 *soll Anm.* 25 *heißen:* Eingegangenes Dorf bei Koneschin (Bez. Namiest). — 259,40 *soll Anm.* 31 *heißen:* Das jetzige Städtchen Wladislau bei Trebitsch. — 259,45 *soll Anm.* 36 *heißen:* vielleicht Thein bei Trebitsch. — 260,31 *zu Anm.* 12 *ergänzen:* oder Vznětice = Zňátky bei Namiest. — 260,36 *lies* Střiteř *statt* Střitez. — 260,41 *soll Anm.* 24 *lauten:* vielleicht Jajkovici = Jejkov, Vorstadt von Trebitsch. — 260,43 *lies* Kožichowitz *statt* Kožetowitz. — 260,45 *soll Anm.* 31 *lauten:* ein eingegangenes Dorf bei Hrotowitz. — 260,20 *zu* Sedlatino: ein eingegangenes Dorf bei Střebenitz (Bez. Hrotowitz), Feldried: Sedlíšky.

